



ONOMATOLOGIA
BOTANICA COMPLETA,

oder

vollständiges botanisches

Wörterbuch

worinn

nicht nur alle Kunstwörter übersetzt und erklärt,
die bekannten Pflanzen
nach der Lehrart des Ritters von Linne

beschrieben,

ihre verschiedenen Namen

nach den berühmtesten Schriftstellern

angeführt,

und eine

kleine Lebensgeschichte

der

vornehmsten Kräuterkundigen

begefügt,

sondern auch die Heilkräfte und der Nutzen,

den die

Arzney-Wissenschaft, Landwirthschaft, Färberey, Viehärzney-
und Scheidekunst

aus denselben ziehen,

aus den besten Schriften dieser Art

und

aus eigener Erfahrung erläutert werden

von

einer Gesellschaft erfahrner Pflanzenkundigen



Neunter und letzter Band.

Frankfurt und Leipzig, 1777.

1870

1870

1870

1870

1870

1870

1870

1870

1870

1870



Nachricht des Verlegers.

Endlich habe ich die Ehre und das Vergnügen, die lange Sehnsucht der Liebhaber dieser Onomatologiae botanicae zu befriedigen.

Ich liefere hier versprochener Maassen den neunten und letzten Band derselben; und freue mich mit dem verdienstvollen Herrn Verfasser, daß wir das Ende dieser weitläufigen und mühsamen Arbeit erlebt haben.

Nachricht des Verlegers.

Indessen ist dieses Werk doch nur halb brauchbar, wenn nicht wenigstens zwey Register darzu kommen.

Anfangs war der Entschluß, nur ein allgemeines deutsches Register, nach der gegebenen Vorschrift, verfertigen zu lassen; und ich war willens, solches dem letzten Bande, der ohnehin nicht so stark, als die übrigen, ausfällt, beifügen zu lassen; allein, einige, nicht vorhergesehene, Umstände nöthigen mich, den neunten Band besonders auszugeben.

Einmal wollte ich dadurch den Liebhabern und Besizern dieser Onomatologiae botanicae in der That zeigen, daß das Werk wirklich geendiget sey; sodann ist erst kürzlich der Entschluß gefaßt worden, ein doppeltes Register verfertigen zu lassen; und endlich ist es sehr wahrscheinlich, daß diese beyden Register, ungeachtet man sich aller möglichen Kürze befleißigen wird, so stark ausfallen werden, daß man sie, wie sonst gewöhnlich, dem letzten Theile nicht bloß anhängen könnte.

Das

Nachricht des Verlegers.

Das erste soll ein lateinisches Register werden über die Namen, die in Linneischer Ordnung stehen, und über die, die den Linneischen Namen hinten angehängt sind. Die Nothwendigkeit eines solchen Registers erhellet eines theils aus dem Nutzen, den solches leisten kann und wird; theils daraus, daß, in Ermangelung eines solchen Registers, die ganze Onomatologia botanica für unzählliche Liebhaber mangelhaft und unbrauchbar seyn würde.

Wir wollen ein Beispiel geben. Im I. Band, S. 809. folgg. steht das Wort, *Arundo*, bey welchem die sechs Arten, die der Ritter von Linne hat, in folgender Ordnung stehen: *Arundo Bambos*; *Donax*; *phragmitis*; *epigeios*; *Calamagrostis*; *arenaria*. Diese kommen nun im Register unter dem Wort *Arundo* in alphabetischer Ordnung zu stehen.

Wären alle Artikel so klein und kurz: so hätte man solches gar wohl dem Nachschlagen der Leser überlassen können; allein, da einige Hauptwörter 20. 30. 40. und

Nachricht des Verlegers.

mehrere Arten unter sich begreifen : so würde dieß für den Besitzer bey dem Auffuchen und Nachschlagen eine ermüdende und verbrüßliche Arbeit geworden seyn.

Sodann wird nach den erklärten Linneischen Namen noch beygefügt , wie z. Er. *Arundo Donax* bey Ruellius ; bey Matthiol , Dalechamp und Theodor ; bey Dodonäus, Amatus und Gerard ; bey Gesnern ; bey J. Camerern ; bey Dodonäus ; bey Lobeln, bey J. Bauhin ; bey C. Bauhin ; in der Beschreibung des Clifortischen Gartens ; und bey Herrn von Hallern heiße — und diese Benennungen alle werden nun mit den Linneischen unter dem Hauptwort , *Arundo* , in alphabetischer Ordnung zu stehen kommen.

Dieses Register hätte freylich schon längstens angefangen , und von Zeit zu Zeit so fortgesetzt werden können , daß solches mit dem Schluß des neunten Bandes in die Druckerey gekommen wäre ; allein , erst wenige Wochen vor Ostern wurde solches zu machen verlangt.

Ich

Nachricht des Verlegers.

Ich muß also die Liebhaber dieses Werks um Geduld bitten, wenn diese beyden Register nicht so bald und schnell, als sie etwa wünschen, erscheinen. Sie wissen ohne mein Erinnern, welch große Mühe, wie viel Zeit, Geduld und Sorgfalt solche erfordern. An dem lateinischen wird gegenwärtig unermüdet gearbeitet; und nach Vervollendung desselben soll alsbald der Anfang mit dem Drucken gemacht werden. Sodann wird man mit dem deutschen Register, welches ungleich beschwerlicher, zur Hälfte aber schon fertig ist, mit gleicher Mühe, Geduld, und Aufmerksamkeit fortfahren, und, sobald solches fertig ist, es unter die Presse liefern.

Schenkt Gott nach seiner Güte Leben und Gesundheit: so hoft man diesen Frühling und Sommer mit diesen ermüdenden Registern fertig zu werden. Eilen thut auch bey solchen Arbeiten kein gut; und nicht alle Tage sind in unserer Gewalt.

Uebrigens wollen wir auch um so vielmehr zusehen, daß diesen Sommer die beyden Register fertig werden, damit dieselbigen, welche ungefähr so stark als dieser Neunte
und

Nachricht des Verlegers.

und letzte Band ausfallen möchten, mit diesem Einen mäßigen Band ausmachen können; die Liebhaber belieben also mit dem Einbinden so lange zu warten, bis die Register die Presse verlassen haben.

Ulm, den 1. April 1777.





Ausser der Onomatologia botanica sind auch folgende Werke in beygesetzten Preisen zu haben, und man kann sich ditzfalls an die Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition in Ulm oder daselbst auch an Joh. Friedr. Baum wenden.

Allgemeines großes und vollständiges Wappenbuch, in welchem aller Potentaten, Fürsten, Grafen, Herren und Stände, in gleichem der freyen Staaten und Reichs-Städte, Baronen, Edler Herren und Ritter Adelicher und Erbarer Geschlechter in und ausser Deutschland Wappenschilde, Helm und Kleinodien abgebildet sind, 6 Theile, fol. 777. 32 fl.

Zu eben diesem Werke sind auch V. Supplemente heraus, die man einzeln jedes à 3 fl. 15 fr. haben kann.

le Moine praktische Anweisung zur Diplomatie und zu einer guten Einrichtung der Archive, 4. 776. 2 fl. 15 fr.

von Tournesort Reise nach der Levante, mit Kupfer, 8. 776. 3 fl.

Des Schwäb. Crayses vollständiges Staats- und Adress-Handbuch mit dem jezo florirenden Ulm, auf das Jahr 1777. 8. 1 fl. 15 fr.

Beschreibung der Kays. Königl. Kunstkammer in Wien, 8. 1 fl.

Sammlung der neuesten Reisebeschreibungen durch eine Gesellschaft gelehrter Männer herausgegeben, 8 Theile, mit Kupfern, gr. 4. geb. Kosten neu 72 fl. werden aber à 40 fl. erlassen.

Geschichte der Kriege in und ausser Europa von Anfang des Aufstandes der Brittischen Kolonien in Nord-Amerika, 5ter Theil, 4. 777. 30 fr.

Neueste Geschichte der Welt, oder das Denkwürdigste aus allen vier Welttheilen in Staats-, Kriegs-, und Deconomischen Sachen, wie auch künstlichen Erfindungen, ausserordentlichen Natur- und genealogischen Vorfällen, 5ter Theil. 777. 30 fr.

Schilteri Thesaurus Antiquitatum Teutonicarum, Ecclesiast. & Literariarum, 3. Vol. fol. 18 fl.

Methodius merkwürdige Offenbarungen unserer Zeiten, mit Kupfern, 4. 774. 36 fr.

Des Ritters Carl von Linné, vollständiges Natur-System, 8 Theile, mit Kupfern, gr. 8. 774. 20 fl.

Geschichte des Russisch-Pohlisch- und Türkischen Krieges von Anfang bis auf die ickige Zeiten fortgesetzt, mit einer Menae Plans, Prospective und Portraits, 36 Theile, 4. 774. 16 fl. Wem noch einzelne Theile fehlen, den kann man, jeden à 30 fr. damit bedienen.

MünTERS Befehrungs-Geschichte des verunglückten und hingerichteten Dänischen Staats Ministers Graf Struensee, 8. 773. 54 fr.

Die Russisch-Kaiserl. Armee nach dem Leben gemalt, 4. 1 fl. 15 fr.

Die grosse Charte von Pohlen, XVI. Blätter, 15 fl.



- Onomatologia Forestalis - Piscatorio - Venatoria.** Ober : Vollständiges Forst-, Fisch-, und Jagd-, Lexicon, in welchem alle bey dem Forst-, Fisch-, und Jagdwesen vorkommende Kunstwörter erklärt, der Verhalt und Kenntniß der Holzungen, samt der Art, sie im besten Stande zu erhalten, angewiesen, die Nebeneigenschaften, Gebrauch und Fortpflanzung der verschiedenen Holzarten, wie auch aller besondern Gattungen der Bäume; ferner der Natur und Eigenschaften der wilden Thiere, der Vögel und des Federwildpratts, alle Arten ihres Fanges und der Jagden, die mit ihnen angestellt werden; endlich auch der Raub-, Strom- und Teichfische, nebst ihrem Fang und Wartung beschrieben, auch die in alle drey Gegenstände einschlagende Rechtsfälle mitgetheilet werden; nach alphabetischer Ordnung zu allgemeinem Gebrauch deutlich und ausführlich abgehandelt, und aus langwieriger Erfahrung, auch bewährtesten und alten Schriftstellern gedachter Künste und Wissenschaften, wie auch der Naturlehre, Haushaltungskunst, Policen- und Cameral-Wissenschaften zusammen getragen von einigen Liebhabern dieser Wissenschaften, 3 Theile, gr. 8. 773. 6 fl. 30 fr.
- Gespräch im Reich der Todten** zwischen Benedikt XIV. und Klemens XIV. worinnen die Geschichte dieser grossen Päbste, und die sich unter ihrer Regierung zugetragene wichtige Kirchenbegebenheiten, und der Tod des Jesuiten-Generals Ricci erzählt werden, 2 Theile, 4. 776. 1 fl.
- _____ **im Reich der Todten** zwischen den beeden jüngstverstorbenen Königen Ludwig XV. von Frankreich und Karl Emanuel König von Sardinien, 2 Th. 4. 775. 1 fl.
- _____ **im Reich der Todten** zwischen dem General Grafen von Tottleben und dem Eroberer von Egypten Ali Ben, 4. 776. 30 fr.
- _____ **im Reich der Todten** zwischen dem P. Angelo einem Jesuiten und Moncada einem Tempelherrn, 9 Theile, 3 fl. 30 fr.
- _____ **im Reich der Todten**, neues, zwischen Angelo und Moncada, 1. und 2ter Theil, 4. 776. 40 fr.
- _____ **im Reich der Lebendigen** zwischen Lucius Ehlvander und Redlich, die Gafnerischen Wunderkuren und Beschwörungen betreffend, 4 Th. 4. 776. 1 fl. 30 fr.
- Merkwürdiges Leben Pabsts Klemens XIV.** welches die kirchlichen Streitigkeiten enthält, samt dem Geist Klemens XIV. 4 Theile, 8. 775. 2 fl. Auch einzelne Theile sind à 30 fr. zu haben.
- Geist Klemens XIV.** mit einer Lobrede auf diesen verewigten Pabst, 8. 775. 30 fr.
- Germani Philoparchi** fluger und vollständiger Forst- und Jagdbeamte, welcher aus den allgemeinen Reichsrechten, den Landes-, Forst- und Jagd-Ordnungen, und der täglichen Observanz und Praxi, deutliche Anleitung giebt, wie hohe und niedere Forst- und Jagdbeamte und

❁ ○ ❁

und Bediente die Forst-Jagd, und Wildbans, Gerechtsame auf das genaueste beobachten, wider schädliche Eingriffe sich verwahren, und zu Cultivirung des Forst- und Jagdwesens alle mögliche Vorsicht und Fleiß anwenden sollen. Woben zur Kenntniß der Wälder und deren nöthigen Umbau und Verbesserung, sowohl als zur Kenntniß des Wildes und der Vogelweide, nicht weniger auch der Fischeren und was in dieselbe einschlägt, ausführliche Beschreibungen und praktische Anweisungen gegeben werden, mit Kupfern, 4. 774. 3 fl. 218

Gebundene Bücher. *In Folio.*

- 823 Abendana, Jac. Commentarius in Loca selecta Vocesque & Res difficiliores S. Scripturæ, Amst. 661. 2 fl. 21
- 35 Agricola, Ge. Andr. von der Universal-Vermehrung aller Bäume, Stauden und Gewächse, mit Kupf. Leipz. 716. 3 fl. 30 fr.
- Abbildung, wahrhafte und genaue aller Kirchen und Klöster der Kaiserl. Residenzstadt Wien, woben nicht weniger theils Fürstl. theils Gräfl. und andere schöne Gebäude nach dem Leben gezeichnet von Salom. Kleiner, 4 Theile mit 133 kostbaren Kupfern, obl. fol. Augsp. 724. 20 fl.
- 76 Aventini, Jo. Annalium Bojorum Libri VII. cur. Nic. Hier. Gundlingio, Lips. 705. 6 fl.
- 30 Baconis, Franc. Baron. de Verulamio Opera Omnia, Franc. 665. 5 fl.
76. Baudrand, Mich. Ant. Geographia Ordine Litterarum disposita, 2. Vol. Paris 682. 8 fl. 28
- 19 Banduri, Ans. Numismata Imperatorum Romanorum accessit Bibliotheca Nummaria. 2. Vol. Parisiis 718. 30 fl. 7
- 18 Bellorii, Jo. A. Annotationes in XII. Priorum Cæsarum Numismata ab Aenea Vico olim edita noviter additis eorundem Cæsarum Imaginibus majori Forma ac præstantioribus Calchographis æri incisis, Romæ 730. 15 fl. 1
- 821 Bibel Alt und Neuen Testaments, deutsch. Am Ende steht: Gedruckt durch Hansen Schönsperger in der löblichen kaiserlichen reichsstadt Augsburg. Nach der Geburt Christi des Befehls der Gnaden vierzehnen hundert und in dem LXXXVIIsten Jahr am sant Vrbanstag ic. 487. 2 Bände, Editio rariss. 50 fl. 21
- 814 Bibliotheca Scriptorum Societatis Jesu Opus inchoatum a P. Ribadneira 1602. continuatum a Ch. Alegambe. usque 1642. Romæ 676. rariss. Opus. it. Theoph. Raynaudi Apopompæus Cracoviæ, 696. 18 fl. 102 8 10 10
- 816 Bocharti, Sam. Hierozoicon, sive Bipertitum opus de Animalibus s. Scripturæ, in duabus Partibus & uno Vol. opera & studio Dav. Clodii, Frf. 675. 4 fl. 21
- 12 Chamieri, Dan. Panstratiæ Catholicæ sive Controversiarum de religione Corpus adversus Pontificios Tomis IV. distributum, Geneve 626. 8 fl. 760



- 760 Cronica Anth. Koberger 1493, impressit cum fig. sehr schön conditionirt, 10 fl.
- 6 Chroniken und Geschichten mit Figuren und Bildnissen gedruckt durch Anthon Koberger, Nürnberg. 493. 10 fl.
- 8 Datt, Jo. Ph. Volumen rerum Germanicarum novum sive de Pace Imperii publica, Ulmæ, 8 fl.
- 15 Description exacte des Isles de l'Archipel enrichie des Cartes des Isles & de Figures, Amst. 703. 10 fl.
- 812 Evangelium secundum Matthæum in Lingua hebraica, cum Versione latina atque succinctis annotationibus Seb. Munsteri, Basil. 537. 1 fl. 45 kr.
- 15 Familiæ Romanæ quæ reperiuntur in antiquis Numismatibus ab Urbe condita ad Tempora D. Augusti ex Bibliotheca Fulvi Ursini, Romæ 577. 10 fl.
- 805 Fabricii, Jo. Alb. Bibliotheca Ecclesiastica, Hamb. 718. 4 fl.
- 825 Flavius Josephus deutsch Strassburg 553. 1 fl. 30 fr.
- 36 Fladd, Rob. Utriusque Cosmi Majoris scilicet & Minoris Metaphysica, Physica ac Technica Historia, 2. Vol. cum fig. 697. rariss. Opus, 10 fl.
- 801 das froloifende Augspurg bey der Geburt des Erz-Herzogen Leopolds, mit Kupfer, 716. 45 fr.
- 35 Fugger, Joh. Jac. Spiegel der Ehren des Hauses Oestreich, mit Kupf. Nürnberg. 668. 12 fl.
- 35 Gefner, Conr. Allgemeines Thierbuch, mit Fig. 669. 3 fl.
- 35 ——— ej. Fischbuch, Zürich 577. 4 fl.
- 152 ——— ej. Opera Histor. Naturalis Omnia, cum fig. 3. Tomi, Frankfurt 620. 20 fl.
- 827 Halloix, Pet. Illustrium Ecclesiæ Orientalis Scriptorum, qui Sanct. juxta & Eruditione Primo Christi Sæculo floruerunt, & Apostolis convixerunt Vitæ & Documenta, 2 Vol. Duaci 633. 12 fl.
- 75 Heinneccii, Jo. Mich. de Veteribus Germanorum aliarumque Nationum Sigillis, cum fig. Lips. 719. 5 fl.
- 75 Herodotus Halicarnasseus, Colonia 612. 1 fl. 20 kr.
- 802 S. Hippolyti Opera græce & lat. 2. Vol. curante Fabricio, Hamb. 716. 4 fl.
- 8 Historiæ Romanæ Scriptores Latini Veteres, qui extant Omnes Aurel. alob. 609. 6 fl.
- 813 Index Librorum prohibitorum & expurgandorum novissimus, Anton. a Sotomajor jussu ac studiis luculentissime ac vigilantissime recognitus, Madriti 667. 8 fl. Opus rarum.
- 44 Isthuanfii, Nic. Historia Regni Hungarici, Colonia 685. 3 fl.
- 153 von Kaisersperg, Joh. Predigten 508. 1 fl. 30 fr.
- 807 Krank, Alb. Dennemärkische Chronik, Straßb. 545. 3 fl.



- 810 Landini, Christoph. in Q. Horatii Flacci Carmina interpretationes, Venetiis 483. it. Brixiani, Jo. Brittan. Interpretatio in achilleida Statii Papinii, Brixiae 485. it. Fontii, Barth. Proemium in Persium, Venet. 482. it. Chalderini Domitii, Commentarii in Juvenalem, Venet. 482. Editiones raræ. 4 fl. 30 kr.
- Lavater, Joh. Casp. Physiognomie, 2 Bände, mit vielen Kupfern, Winterthur 776. 80 fl.
- 798 Lerch, Casp. Ordo Equestris Germanicus Cæsar. Bello-Politicus, Opus rariss. Mogunt. 625. 6 fl.
- 828 Ludolphi Hiob, Schaubühne der Welt oder Beschreibung der vornehmsten Weltgeschichte mit Kupfer und Portraits, 4 Theile Grauff. 15 fl.
- 99 und 52 Martini, Matth. Lexicon Philologicum, Franc. 623. und 655. die erste Edition kostet 4 fl. und die 2te 5 fl.
- 19 Mediobardi, Franc. Imperatorum Romanorum Numismata a Pompejo Magno ad Heraclium ab Adolpho Oeconone olim congesta Augustorum Iconibus, perpetuis Historico-Chronolog. Notis pluribus additamentis illustrata, Mediolani 730. 24 fl.
- 21 Miræi, Aub. Opera Diplomatica & Historica, 2. Tomi, Lovanii 723. 18 fl.
- 818 de Muis, Sim. Opera Omnia, Paris. 650. 6 fl.
- 830 Novum Testamentum D. N. Jesu Christi, cum Paraphrasi & Annotat. Henr. Hammondi, Amst. 698. 6 fl.
- 820 Novum Jesu Christi Dn. nostri Testamentum, ut ex Bibliotheca regis A. MDL per Rob. Stephanum excusum fuit, Erf. 601. Editio rara. 4 fl. 30 kr.
- 803 Onuphrii Panvinii Fastorum Libri V. cum Comment. Venet. 558. 3 fl.
- 152 Oudini, Cas. Commentarius de Scriptoribus Ecclesiæ antiquis, 3. Vol. Lips. 722. 18 fl.
- 815 Plotini, Operum Philosophicorum omnium Libri LIV. in VI. Enneades distributi ex antiquiss. Codicum græce editi, cum Latina Marsilii Ficini interpretat. & Commentatione, ib. 580. Liber rarus. 8 fl.
- Ptolemæi, Claudii Geographiæ Opus Argentinae industria Jo. Schotti 513. Von der außerordentlichen Seltenheit dieser Edition kann man Engel, Salthen und Raidel nachlesen; es befinden sich auch dabei viele gemahlte Wappen, 7 fl. 30 kr.
- 812 Reuchlin, Jo. de Arte Caballistica 516. 4 fl. 30 kr.
- Köfels natürliche Historie der Frösche mit kostbar illuminirten Kupfern, 24 fl.
- 809 Ruperti, D. Opera, 2. Vol. Mogunt. 631. 7 fl. 30 kr.
- Sammlung verschiedener ausländisch und seltener Vögel und deren sauber illuminirten Abbildungen, 6 Theile, 729. kostbar gebunden. 70 fl.
- X 3
- v. San-

❧ ○ ❧

v. Sandrart, Joach. Deutsche Academie der Bildhauer und Maler-
Kunst, worinnen die Regeln dieser Künste gegeben, die beste
Exempel zur Erläuterung in den prächtigsten Kupfern der alten
und neuer Künstler beygefüget worden, wie solche in Rom ab-
gezeichnet sind, nebst deren Lebensbeschreibungen der besten grie-
chisch, Römisch und neuen Künstlern, Nürnberg 770. in VIII.
kostbaren Franzbänden, 90 fl.

**819 Schmidii, Erasmi, novi Testamenti S. C. græci, h.e. ori-
ginalis linguæ Tarnelon, hactenus usitato correctius, Wit-
teb. 638. 3 fl. 15 kr.**

———— Opus sacrum posthumum, seu Versio novi Testamenti
nova ad græcam veritatem emendata, græc. & lat. Norimb.
658. 4 fl. 15 kr.

818 Sherlogi, P. Antiquit. Hebraicæ dioptra, Lugd. 651.
1 fl. 30 kr.

**811 Socratis Scholastici, & Hermiæ Sozomeni Historia ecclesia-
stica græce & latine à Henrico Valesio, Mogunt, 678. 6 fl. 45 kr.**

790 Spangenberg, Cyr. Adels-Spiegel, 2 Theile, Schmalkal-
den, 501. 15 fl.

802 Stephani, Rob. Thesaurus Linguæ Latinæ in IV. Tomos divis.
IV. Vol. Basil. 740. 16 fl.

829 Stobæi, Jo. Eclogarum Libri duo, græce & lat. Antwerp.
575. 2 fl. 30 kr.

**817 Suidæ Lexicon græce & latine textum græcum cum Manu-
scriptis Codicibus collatum notis illustravit Versionem latinam
Æmilii Corti correxit Indicesque Autorum & Rerum adjecit
Ludolph. Kusterus, 3. Vol. Cantabrigiæ 705. 60 fl.**

9 Tabernæmontani, Jac. Chr. vollkommenes Kräuterbuch, mit Kupf.
Basel, 7 fl. 30 fr.

Testamentum Novum ex Versione Erasmi in Locis innumeris
ad Græcam Veritatem emendata M. Flacio, Basil. 570. 3 fl. 30 kr.

**806 Vossii, Ger. Jo. & Clarorum Virorum ad Eum Epistolæ
Collect. P. Colomesio, Aug. V. 4 fl.**

15 Walther, Jo. Lud. Lexicon Diplomaticum, Goett. 752. 30 fl.

**Widerlegung des Aftenmäßigen Berichts von dem Ursprung und Be-
schaffenheit des Crays-Ausschreibamts in Schwaben, 748. 1 fl.**

In Quarto.



**1300 Adami Relatio Historica de Pacificatione Osnabrugo-Mona-
steriensi, Lipf. 757. 2 fl. 30 kr.**

1348 Altmann, Jo. Ge. Meletemata Philologico-Critica, 2. Vol.
Traj. ad Rh. 703. 3 fl.

**1316 Antonii, Marci, de Rebus suis Libri XII. græce & lat.
studio Th. Gatakeri, Londini 757. 6 fl.**



- 1351 Aristotelis Politicorum Libri VIII. cum perpetua D. Honorii Paraphrasi græce & lat. Jenæ. 1 fl.
- 1352 ——— ej. Organum græce & lat. Lugd. 584. 1 fl.
- 1353 ——— ej. de Arte Rhetorica græce Basil. 529. 36 kr.
- 1334 Aristophanis facetissimi Comoediæ Undecem, Paris 556. 2 fl. 30 kr.
- 1313 Bangi, Th. Coelum Orientis & Prisci Mundi Triade, Havniæ 657. rariss. Opus, 3 fl.
- 1102 Beck, Joh. God. Tractatus de eo, quod justum est circa Stuprum, von Schwäch, und Schwängerung, Nürnberg. 743. 2 fl.
- 1102 ——— ej. de Jure Detractionis Emigrationis & Laudemii, von Abschoß, Nachsteuer und Handlohn, ib. 735. 1 fl.
- 1308 Beck, Matth. Fr. Paraphrasis Chaldaica I Libri Chronicorum, Aug. V. 680. 1 fl. 30 kr.
- 1304 Biblia Sacra ex Hebræa & Græco-Latina facta, Hannov. 605. 1 fl. 45 kr.
- 1345 Bibel, die beruffene Wertheimer, 735. 10 fl.
- 1303 Biblia Hebraica Dan. Clodii, Francof. 677. 4 fl.
- 1357 de Camps, Fr. Selectiora Numismata, cum fig. Paris. 695. 5 fl.
- 1307 Cardani, H. de Sapientia Libri V. ej. de Consolat. Libri III. 544. c. al. 48 kr.
- 1326 Caussin, N. de Eloquentia Sacra & Humana, Lugd. 657. 1 fl. 15 kr.
- 1317 Collectio Variorum Tractatum, in quibus præcipue Controversiæ inter Roman. Pontificem & Ecclesiam Gallicanam de Autoritate Papæ & Politica Potestate agitantur, Paris. 717. 7 fl.
- 1313 Constitutiones de Fundamentis Legis Rabbi Moses F. Maïmon. Amst. 688. 1 fl.
- 1322 van Dale, Ant. Dissertatio super Aristeæ de LXX. Interpretibus, Amst. 705. 2 fl.
- 1302 Defense des S. S. Peres accusez de Platonisme, Paris 711. it. Jugement des SS. Peres sur la Morale de la Philosophie Payenne, Strasb. 719. 6 fl.
- 1360 Descriptio Gemmarum, quæ in Museo Bar. de Crassier asservantur, 740. 40 kr.
- 1341 Gaillard, Jac. Novum Testamentum de Filio Hominis, Lugd. Bat. 684. 1 fl.
- 1356 de Garlandia, Jo. Synonoma & Equivota, Colonia 500. Liber rariss. 3 fl.
- 1305 Gazæ, Theod. Introductionis Grammaticæ, Libri IV. græce simul cum Interpretatione Latina, Basil. 519. 2 fl.
- 1346 Gerdesii, Dan. Historia Reformationis seu Annales Evangelii Seculo XVI. IV. Tomi, cum fig. Groeningæ 752. 18 fl.
- 1298 Gundling, Nic. Hier. Discurs über den jetzigen Zustand der Europäischen Staaten, 2 Theile, 733. 3 fl. 1358

- 

- 1358 Hantaler, Chr. Exercitationes faciles de Numis Veterum pro Tyronibus, VI. Partes, cum fig. Norimb. 739. 5 fl.
 1297 Harpocratonis Lexicon Decem Oratorum Nic. Blancardus emendavit disposuit Latine vertit ac Elenchum Veterum Scriptor. adjecit, Lugd. Bat. 623. 5 fl.
 1363 Hartzheim, Job. Historia Rei Numariae Colonienfis, Coloniae 754. 3 fl.
 1299 Heineccii, Jo. Mich. Abbildung der alten und neuen griechischen Kirche, mit Kupf. Leipz. 711. 4 fl.
 1342 Histoire des Yncas Rois de Peru on a joint Histoire de la Conquete de la Floride av. des Figures par Picart, 2. Vol. Amst. 757. 16 fl.
 1287 Hollazii, Dav. Examen Theologici Acromatici cum Praef. Alb. Joach. de Krakewitz, Holmiae 741. 3 fl.
 1337 Hoornbeck, Jo. Pro convincendis & convertendis Judæis Libri VIII. Lugd. Bat. 655. it. Ant. Hulsii Theologia Judaica, Bredæ 653. 2 fl.
 1298 Jamblichii, Chal. ex Syria Coelo de Vita Pythagoræ græce & lat. in Bibliopolio Comeliano 698. 2 fl.
 349 Illustrium Hollandiæ & Westfrisiæ Ordinum alma Academica Leidenfis contenta, mit 51. Portraits, Lugd. 614. 5 fl.
 1359 le Imagini con tutti i reversi trovati & le Vite de Gli Imperatori tratte dalle Medaglie & dalle Histoire de Gli Antichi 548. rariss. 3 fl. 30 kr.
 1810 Inter Seria Ætherii stimpalici studia Juvenilis Joci. Paris. 1 fl.
 1312 v. Iselt, Mich. historische Chronik, Cöln 587. 1 fl. 30 fr.
 1314 Kirchen-Ordnung der Herzogen in Nieder- und Ober-Bayern, 554. 1 fl.
 1293 Kirchen-Agenda Quasburger, 601. 1 fl.
 318 Leben der Königin Christina von Schweden oder deren historische Merkwürdigkeiten, 4 Theile, Amst. 752. 15 fl.
 1343 Lettres de Mr. Costar, 2. Vol. Paris 652. 6 fl.
 1333 Lydii, Jac. Syntagma Sacrum de Re Militari nec non de Jure jurando, cum fig. Dordraci 698. 4 fl.
 1355 Marii, Fr. de Partibus Ædium, Lexicon utilissimum, Basil. 533. Liber rarus, vide Vogt. 1 fl. 15 kr.
 1361 Mercurialis, Hier. de Arte Gymnastica, Libri VI. cum fig, Amst. 672. 3 fl. 30 kr.
 1291 Miller, Phil. allgemeines Gärtner-Lexicon, 4ter Theil, Nürnberg 776. 3 fl. 30 fr.
 1e Moine practische Anweisung zur Diplomatik und zu einer guten Einrichtung der Archive, 4 776. 2 fl. 25 fr.
 1332 Mori, Alex. Causa Dei, seu de Scriptura Sacra, Medio-burgi 658. c. al. 1 fl. 15 kr.
 Der ganze Catalogus wird nächstens apart umsonst ausgegeben.



V o r r e d e.

Hier erscheint endlich der neunte und letzte Band dieses botanischen Wörterbuchs, von welchem ich vor fünf Jahren der Welt den ersten Band vorlegte. Ich habe durch alle Bände hindurch dem gleichen Entwurfe getreulich gefolgt, den ich bey dem ersten Bande zum Grund legte, und treffende Erinnerungen einsichtsvoller und uneingenommener Beurtheiler allenthalben dankbar benutzt, wo sie nicht zu spät kamen. Ich habe den Kräuterkenner zu belehren, dem Arzt das Nöthigste von den heilsamen und schädlichen Kräften der Pflanzen zu sagen getrachtet,

a trachtet,

V o r r e d e.

trachtet, und da, wo ich zweifelte, weil sich die Erfahrungen einander zu widersprechen schienen, entweder meine Zweifel eröfnet, oder doch dem Vortrag eine solche Wendung gegeben, die einen jeden aufmerksamen Leser meine Meynung errathen lassen. Ich habe dem Gärtner, dem Förster, dem Landwirth die Mittel, die ihnen nützlichen Gewächse gewiß zu erkennen, so leicht als möglich zu machen, und, so viel es die Absicht eines Wörterbuchs gestattet, die beste und vernünftigste Art, sie zu behandeln, einleuchtend vorzustellen gesucht. Ich habe hin und wieder dem Chemisten und Apotheker gezeigt, wie sie aus einer genauern Bekanntschaft mit der Kräuterkunde nie fehlende Vortheile ziehen können, und überhaupt dem Technologen, wo es die Gelegenheit mit sich brachte, Winke gegeben, die ihm bey der Ausübung verschiedener Gewerbe vortheilhaft werden können. Von meinen Lesern würde es eine ungerechte Forderung an mich seyn, für alles zu haften, was in diesem Wörterbuche enthalten ist. Die Lebenszeit eines einigen Menschen reicht lange nicht hin, alles mit dem gehörigen Scharfsinn und der erforderlichen Kaltblütigkeit zu prüfen,

V o r r e d e.

prüfen, was bisher in der theoretischen Botanik sowohl, als in ihrer Anwendung auf andere Wissenschaften, Künste und Handwerker geleistet worden ist, und alle schon angestellte Versuche mit Vorsicht und Aufmerksamkeit zu wiederholen. Das zeigen die Verbesserungen, welche die größten Pflanzenkenner täglich in ihren Werken anbringen, daß die Lehren des Alterthums und die mittlern Zeiten, an welchen unsere neue Naturforscher und Aerzte so manches unrichtig befinden. Wo ich also keine eigene Erfahrung vor mir hatte; wo die Nachrichten der ältern Schriftsteller mit den Erfahrungen der Neuern nicht übereinstimmten; a) wo der Schriftsteller bloß aus Ehrfurcht für die Alten, aus angebohrner Trägheit, oder aus Widerwillen gegen alle sogenannte Neuerungen die Formeln der Alten nachbetete; b) wo der neuere Schriftsteller aus übertriebner Liebe zu der gewählten Hypothese die nützlichen und schädlichen Eigenschaften nach seinem Gutbefinden unter den Pflanzen austheilte; wo die Natur durch sichere Versuche und genaue Beobachtungen um Rath zu fragen; c) wo die Versuche, die ihre Eigenschaften in das Licht setzen sollten, nicht mit der ge-

V o r r e d e.

bührenden Sorgfalt und Genauigkeit angestellt, oder nicht oft genug wiederholt waren; wo mir ihr Erfolg nicht aufrichtig genug beschrieben zu seyn schien, oder wo ich glaubte, daß die Schlüsse nicht daraus folgten, die man daraus zu folgern beliebte; d) wo ganze Schulen von Aerzten aus blinder Hochachtung gegen ihren ersten Stifter nach seinem allgewaltigen Ausspruch die Eigenschaften eines Gewächses bestimmten; e) wo ich es an dem ganzen Ton des Schriftstellers merken konnte, daß es ihm darum zu thun war, eine geliebte Pflanze recht empor zu bringen, und ihren Gebrauch auf alle nur mögliche Fälle auszudehnen, f) oder eine ihm verhaßte Pflanze recht schwarz zu machen; g) wo mir die unverständliche und unbestimmte Sprache des Schriftstellers sein Zeugniß verdächtig machte; h) wo mich die unvollständige Beschreibungen des Schriftstellers ungewiß ließen, welche Pflanze er gerade verstanden habe; i) wo sich die Erfahrungen großer Aerzte und Naturforscher, deren Werth ich nicht gegen einander abwägen konnte oder wollte, einander schnurstracks entgegen waren: k) da glaubte ich entweder am besten zu thun, gar nichts davon zu sagen, oder in
meinem

V o r r e d e.

meinem Gewissen verbunden zu seyn, bald mehr verblümt, bald offener den Ton des Zweiflers anzustimmen, und, wo es die Wichtigkeit der Sache erforderte, die Gründe meines Zweifels vorzutragen. So sage ich von dem gemeinen Frauenhaar nicht, daß es eröfnende und schweißtreibende Kräfte besitze, sondern daß man ihm diese Kräfte zugeschrieben habe; von der Rinde der gemeinen Roßkastanie nicht, daß sie eine starke Kraft wider die Fäulniß besitze, und auch in andern Wirkungen mit der Fiebrerrinde übereinkomme, sondern daß sie sie besitzen solle, daß sie nach diesen und jenen Erfahrungen damit übereinkommen solle; von den Spargelwurzeln nicht, daß sie eröfnen, sondern daß sie schon lange Zeit in unsern Arzneibüchern unter die eröfnende Mittel gezählt worden, u. s. f.

- a) Welche neuere Erfahrung hat die schweißtreibende Kraft der Ugleisaamen bestätigt!
- b) Wie lange wird noch die unschuldige Hundszunge unter den verdächtigen Gewächsen stehen! Wie viele schätzen noch die Ratterwurz, den Wegerich u. d. wegen ihrer schweiß- und gifttreibenden Kräfte!

V o r r e d e.

- c) Unvermeidlich bey allen Systemen, wo wir die Kräfte der Pflanzen nach ihren äußerlichen botanischen Kennzeichen bestimmen, und aus der Uebereinstimmung in diesen auf ihre Uebereinstimmung in den Kräften schließen wollen; Ein Schicksal, dem selbst ein großer Linné, ein Adanson u. a. nicht entgangen sind! Was ist wohl anders der Grund, warum man Wollkraut, Rittersporn, Dotterblume, Bittersüß, gemeinen Nachtschatten u. a. unter die Gifte gezählt hat, als ihre nahe botanische Verwandtschaft mit Gewächsen, deren giftige Eigenschaften entschieden sind!
- d) Dahin zähle ich die meiste, welche Hill in Rücksicht auf die Kräfte der Pflanzen angestellt hat.
- e) Wie schwarz schilberte Stahl seinen Schülern die Fieberrinde! Mit welchen unverdienten Lobsprüchen belegte Syblius den Gebrauch warmer Getränke und erhitender Oele! Wie erhob Sydenham den Monsaft und die Mittel, die daraus zubereitet werden! Warum rechnen noch viele unsrer neuern Aerzte den Flosssaamen unter die Gifte?
- f) Beispiele davon S. in Frankii Polychresta herba veroica, Ulm. 1690. J. Boecleri de neglecto remediorum vegetabilium circa Argentinam nascentium, usu specim. Argent. 1732. und in mehreren andern auch neuen Schriften.

V o r r e d e .

g) S. Goelicke Diff. de impostura corticis peruviani. Francof. 1727. Ramazzini de abusu chinae chinae in Opp. omn.

h) Ich kann mich nicht überwinden auf das Zeugniß eines Wilhelmi, eines Paracelsus und anderer ähnlicher Schwärmer zu gehen. Man werfe nur einen flüchtigen Blick auf ihre Schriften, man fühle, wie wankend alle ihre Begriffe, wie unbestimmt und willkürlich die Bedeutung ist, die sie ihren Worten geben, und höre auf, von einem vernünftigen Manne zu fordern, ihre Träumereien für Erfahrungen anzunehmen.

i) So geht es mit den meisten Gewächsen, welche die Alten gebrauchten.

k) Dieß ist der Fall bey vielen neuerlich in die Apotheken zurückgebrachten heftigen Mitteln.

Leser, die gewohnt sind, in der Geschichte von Arzneypflanzen ganze lange Verzeichnisse von Krankheiten zu lesen, in welchen diese Kräuter Nutzen schaffen, können freylich mit meiner Art, ihre Heilkräfte zu erzählen, nicht sehr zufrieden seyn; zur Ehre unsers Jahrhunderts kann ich nur wenige solche Leser erwarten. Ich habe für den vernünftigen Arzt geschrieben, der nach Grundsätzen handelt, und nicht den Namen, son-

V o r r e d e.

bern die Ursache der Krankheiten zu bekämpfen sucht und mich sorgfältig gehütet, dem Aſterarzyte und dem Dummkopfe eine Freyſtätte ſeiner Unwiſſenheit zu errichten, oder Entſchuldigungen ſeiner verwegenen Streiche übrig zu laſſen. Wo mich genaue und einſtimmige Erfahrungen glaubwürdiger Männer belehrten, daß ein Gewächſ in dieſer oder jener Krankheit ganz vorzügliche Kräfte äußerte, oder wo ſich dieſe Kräfte nicht aus den allgemeinen erklären ließen, da hielt ich es für Pflicht, dieſe Krankheiten mit Namen zu nennen. Ich glaubte z. B. von dem Eibiſch genug zu ſagen, wenn ich meldete, er ſey voll von einem erweichenden und einhüllenden Schleim, und diene daher in allen Fällen, wo äußerlich oder innerlich erweichende ſchlaffmachende Mittel nöthig, oder eine Schärfe zu bekämpfen, oder einzuwickeln iſt. Ein anderer hätte vielleicht auch ſeine Kraft Schmerzen zu ſtillen, ſeine Kraft im Huſten, in Krankheiten der Nieren und Harnwege u. d. gerühmt; ich läugne dieſe Kräfte nicht, allein, was er in dieſen Fällen wirklich Gutes leiſtet, das leiſtet er vermöge der angeführten Eigenſchaften, das leiſtet jedes andere Gewächſ, welches jene Eigenſchaften beſiſt. So hielt ich

ich

V o r r e d e.

ich mich für verbunden, in der Geschichte der Chamille der Kraft zu gedenken, welche dieses Gewächs nach dem Zeugnisse eines Hofmanns und anderer in kalten Fiebern äußert; und so war ich bey der Fiebrerrinde, bey dem Schierling, bey der Wolfskirche u. a. in der Erzählung ihrer heilsamen und schädlichen Kräfte etwas ausführlicher.

Vielen Lesern, besonders solchen, die an eine schönere Lektüre gewöhnt sind, muß meine Schreibart öfters mißfallen; ich gestehe es gerne, daß ich diß selbst mehr als einmal bey der Ausarbeitung dieses Werks gefühlt habe, ohne eine Möglichkeit zu sehen, wie ich dem vorausgesehenen Einwurfe ausweichen konnte. Mein Zutrauen in die Billigkeit der Leser ließ mich hoffen, daß sie in einem Wörterbuche, und, was noch mehr ist, in der Kräuterkunde, einer durch eine ungeheure Menge barbarischer, selbst in der gelehrten Sprache barbarisch klingender Kunstwörter entstellten Wissenschaft, nicht die fließende Schreibart fordern werden, auf welche sie fast bey jedem andern Schriftsteller Ansprache machen können. So viel es mir in-

V o r r e d e.

zwischen die Furcht, zu weitläufig zu werden, gestattete, habe ich mich aus allen Kräften bemühet, mich verständlich, und selbst dem Ungelehrten faßlich auszudrücken.

Die Kräuterkundige, die uns mit neuen Pflanzen bekannt machten, habe ich so gut zu nutzen gesucht, als es mir möglich, und der Absicht dieses Wörterbuchs angemessen war. Gewünscht hätte ich es (und ich würde es auch ganz gewiß gethan haben, wenn die Zeit, zu welcher dieses Werk das erstemal erschien, und die Zeit, zu welcher diese Schriften bekannt wurden, es gestattet hätten) durchaus von den Neuerungen und Zusätzen, die Linné in seinen mantissis zu dem Pflanzenreiche machte, und von den neuen Entdeckungen, welche der Graf Mattuschka l) in Schlesien, Pot-
tich m) in der Pfalz, Rytchkow, n) Lepechin, o) Pallas, p) Georgi q) und S. G. Gmelin r) in den verschiedenen Provinzen des unermesslichen russischen Reichs und den angränzenden Ländern, Forstkal s) in Arabien, Egypten und einigen andern Südländern, Aublet t) in Guiana, Sonnerat u) in Neuguinea,

V o r r e d e.

Solander x) und Forster y) in den neuentdeckten Südländern , andere z) in andern Gegenden der Welt auch in diesem Fache von Wissenschaften gemacht haben, einigen Gebrauch machen zu können , um so mehr, da ich bey meiner gegenwärtigen Lage die vortreflichste Gelegenheit darzu gehabt hätte ; allein, sie wurden zu spät bekannt, um sie gleich anfangs benutzen zu können, und ihrer nur in den letztern Bänden zu gedenken, würde diese den vorangehenden zu ungleich gemacht haben; indessen habe ich doch in den zween letztern Bänden die neue Gewächse eines Forskal und S. G. Gmelin hin und wieder angeführt.

l) Flora silesiaca, oder Verzeichniß der in Schlessien wild wachsenden Pflanzen. I. Th. Breslau, 1776.

m) Historia plantarum in palatinatu sponte crescentium. Manhem. T.I. 1776.

n) Tagebuch über seine Reisen durch verschiedene Provinzen des russischen Reichs in den Jahren 1769. 1770. und 1771. übers. durch Hase. Riga 1774.

o) Tagbuch der Reisen durch verschiedene Provinzen des russischen Reichs in den Jahren 1768. und 1769. übers. durch Hase. I. Th. Altenb. 1774.

p)

V o r r e d e,

- p) Reise durch verschiedene Provinzen des russischen Reichs.
I. II. Th. 1774. III. Th. 1776.
- q) Bemerkungen einer Reise im russischen Reiche im Jahr
1772. Petersb. 1775.
- r) Reise durch Rußland zur Untersuchung der drey Natur-
reiche. I. II. III. Th. Petersb. 1774. Die Ausgabe
des vierten Theils haben wir nächstens durch die Be-
mühungen des Hrn. Prof. Gölldenstädt zu erwarten.
- s) Flora aegyptiaco - arabica , edita a Niebuhr,
Havn. 1775.
- t) Histoire des Plantes de la Guyane françoise avec
plusieurs memoirs interessans, relatifs à la cul-
ture & au commerce, & une notion des plantes
de l'Isle de France. Paris 1774.
- u) Voyage de la nouvelle Guinée. Paris
1776.
- x) Hawkesworth Geschichte der Seereisen und Entdeckungen
im Südmeere, welche auf Befehl Seiner Grossbrittanni-
schen Majestät unternommen, und von Commodore
Byron, Eup, Wallis, Cap. Carteret und Cap. Cook
ausgeführt sind, aus dem engl. übersetzt von Schiller.
Berlin. 1774. I. II. III Th.

y)

V o r r e d e.

y) *Characteres generum plantarum novarum in itinere ad insulas maris australis collectarum descript. delineat.* Lond. 1776.

z) J. B. Fatkner description of Patagonia and the adjoining Parts of South - America. Lond. 1774.

So hoffe ich, da der Verleger, noch überdiß für ein genaues und vollständiges Register an dem Ende dieses Bandes besorgt seyn wird, den Erwartungen meiner Leser zu entsprechen, wenigstens die Versprechungen erfüllt zu haben, die ich bey der ersten Ankündigung dieses Werks gethan habe. Ich gestehe es gar gern, daß ich das meiste andern zu danken, und daß meine eigene Erfahrung und Beobachtung nur den allergeringsten Theil darzu beygetragen habe; vielleicht aber darf ich mir doch darauf etwas zu Gute thun, daß ich die Wahl unter den Schriftstellern, die ich benutzt, und unter dem Gedränge von vorgeblichen Versuchen und Wahrnehmungen gut getroffen habe. Zu viel Eigenes dünkt mich auch in einem Wörterbuche am

un-

V o r r e d e.

unrechten Orte zu stehen, und bey der Menge von Erfahrungen größerer Männer wider die Bescheidenheit eines jungen Schriftstellers.

Ich bin weit entfernt, von Gelehrten, die mit der Botanik ganz vertraut sind, von solchen, welche Gelegenheit und Muse genug haben, aus den Quellen selbst zu schöpfen, aus welchen auch ich geschöpft habe, zu erwarten, daß ihnen dieses Werk Nutzen schaffen solle; und ich will es keinem Anfänger so wie in andern Wissenschaften, also auch in der Botanik nicht rathen, seine Kenntnisse nur aus Wörterbüchern zu holen. Ich hasse diese Gewohnheit, die besonders bey Betrachtung der natürlichen Körper nur Stümper zeugt, so sehr, als sie jemand hassen kann; aber ich glaube auch, ohne übertriebene Eigenliebe, behaupten zu können, daß mein Werk alle die Absichten erfüllt, welche die Bestimmung eines Wörterbuchs mit sich bringt. Zur ersten Nachricht für den Kenner und Anfänger, zur Belehrung für den Liebhaber und Un-

V o r r e d e.

gelehrten, zur Ausrottung medicinischer, öconomischer und anderer Vorurtheile, zur Aufklärung und Vergleichung der gleichlautenden Benennungen mag es immer das Seinige mit beitragen.

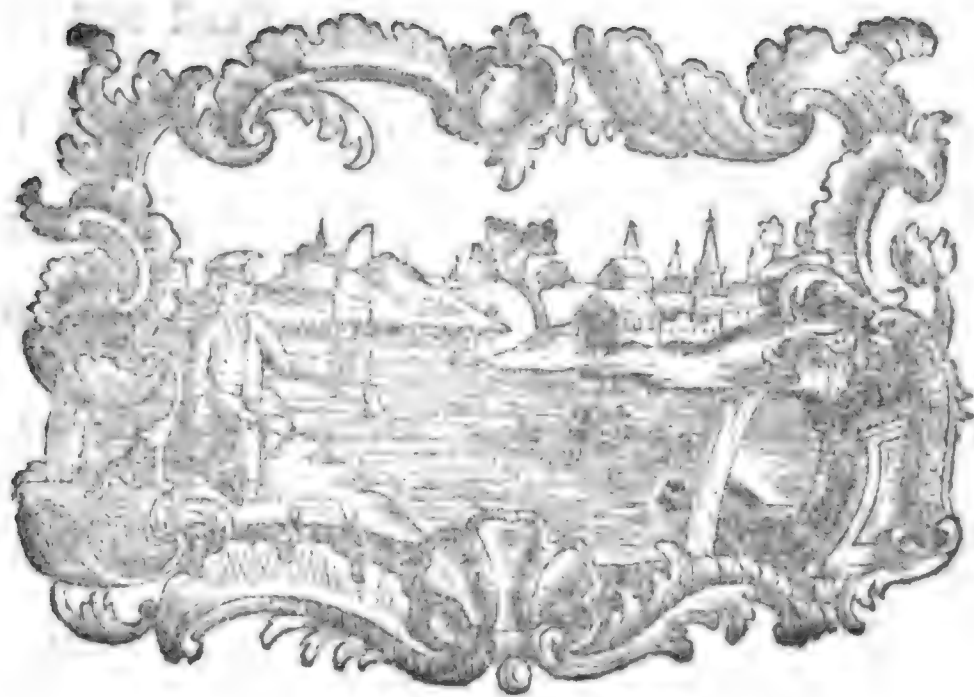
Es war anfangs mein Wille, und der Entwurf des Verlegers, dieses Werk nicht allein, sondern in Gesellschaft anderer erfahrner Pflanzenkenner auszu-
arbeiten. Die ganze Anlage schien es zu erfordern; ich machte auch einige Versuche, von welchen meine Leser in den drey ersten Bänden Spuren bey kleinern Artikeln finden werden; aber ich fand, daß die Arbeiten zwar nicht an Güte, aber doch an Ordnung und Schreibart zu ungleich wurden, und befürchtete, diese Ungleichheit möchte der ganzen Absicht des Werks hinderlich werden. Ich faßte also muthig den Entschluß, diese mühsame Arbeit allein auf mich zu nehmen; und weil ich glauben konnte, meinen Lesern könnte wenig daran gelegen seyn, ob das Werk von einer ganzen Gesellschaft, oder von einem einzelnen Manne
aus:

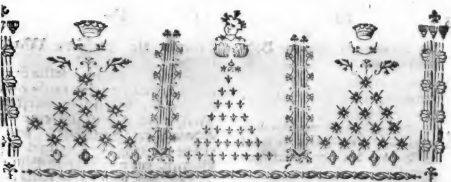
V o r r e d e.

ausgearbeitet würde, wenn sie nur ihre Hoffnungen erfüllt sehen: so ließ ich die Aufschrift unverändert.

Göttingen,
den 1. März 1777.

J. F. Gmelin,
der Arzneykunst Doktor,
dieser und der Weltweisheit
öffentlicher Lehrer.





T.

Telephium f. Telephium.
Telephium, Telephskraut. Ist nicht
 nur der Beynam, welchen Linne'
 seiner zweyten Art der fetten Henne
 gibt, und die Benennung, unter
 welcher Matthiol, Gesner, Lobel,
 Theodor, C. Durante, und J. Camerer
 eben diese, Lacuna aber das gemeine
 Löffelkraut versteht, sondern auch bey
 den meisten neueren Schriftstellern eine
 Gattung Pflanzen, mit fünf
 Staubfäden und drey Staubwe-
 gen, deren Blumenkelch und Blu-
 menkrone aus fünf Blättchen be-
 stehen, die bey der Legern dem
 Fruchtboden einverleibt sind, und
 deren Samenkapsel nur eine Zelle
 hat, aber in drey Stäbe zerspringt.
 Man kennt nur zwey wahre Arten.
Imperati, foliis alternis; frati-
 zösisches Telephskraut, dessen
 Blätter wechselsweise stehen; es
 ist in der Provence zu Hause:
 Seine Wurzel hält mehrere Jahre
 aus; seine Blätter sind länglich,
 eyrund, und fallen nicht ab; sei-
 ne Blumen sitzen nur auf einer Sei-
 te des Stengels nach seiner Spitze
 zum Traubendämmen: Es heißt
 bey Imperati: *Telephium Diosco-*
ridis; bey Roven: *Telephium foliis*
oblongo-ovatis, racemis locun-
dis terminalibus; bey J. Camer-
 onar. *Boson*, Tom. IX.

ren: *Telephium Imperati*; bey
 Clusius: *Telephium legitimum*
Imperati; oder: *Telephium septi-*
mum; und bey C. Bauhin: *Tele-*
phium repens, folio non deciduo.

Telephium oppositifolium, foliis oppo-
 sitis; barbarisches Telephskraut,
 dessen Blätter einander gerade ge-
 gen über stehen; es kommt aus
 der Barbarey, und hat große Pläts-
 ter; es heißt bey Schwam: *Tele-*
phium muosotidis foliis ampliori-
bns conjugatis.

• *africanum*, angustiori folio, flo-
 re aurantaco; bedeutet bey Plu-
 met den Entensfus.

• *album*; hierunter versteht Jacob
 die gemeine fette Henne.

• *alterum sive crassula*; so nennt
 sie Dodonäus.

• *syndolensis maximum*; bedeus-
 tet eine sehr große Spielart dersel-
 bligen aus Ainboina mit großen, wie
 eine Welle, aufgeworfenen Blät-
 tern.

• *americanum*, portulacae folio;
 hierunter scheint Tournefort eine
 amerikanische Art des Portulaks
 zu verstehen.

• *austriacum*; so nennt Clusius
 eine Abart der gemeinen fetten
 Henne mit breiten Blättern.

• *Dioscoridis & Plinii*; bedeutet
 bey

bey Columna die gemeine Bohnenkapern.

Telephium Dioscoridis quibusdam; hierunter versteht Gerard die größere Wachsblume.

• *Dioscoridis seu scorpioides ob filiguarum similitudinem*; so nennt C. Bauhin den scorpionartigen *Vogelfus*.

• *floribus purpureis*; bedeutet bey Lobeln, Dalechamp, J. Camerern, Theodor und Gerard eine Abänderung der gemeinen fetten Henne mit purpurrothen Blumen.

• *frutescens, floribus spicatis minimis, folio triangulari crasso*; scheint bey Rai das gedüpfelte Dillblatt zu seyn.

• *glaucom verins*; hierunter versteht Lobel eine andere mit blaugrünen Blättern.

• *herba amoris*; so nennt Casaspin den scorpionartigen *Vogelfus*.

• *hispanicum*; bedeutet bey Clusius, Dalechamp und Theodor eine Spielart der gemeinen fetten Henne mit breiten Blättern.

• *indicum*; hierunter versteht Boninus den *Entensus*.

• *latifolium peregrinum*; so nennt C. Bauhin eine Abart der gemeinen fetten Henne mit breiten Blättern.

• *lusitanicum haematodes maximum*; bedeutet in der Beschreibung des parisschen Gartens eine andere sehr große Abart mit rothem Stengel und röthlichen Blumen.

• *lusitanicum haematodes maximum, flore pallido*; hierunter versteht man eben daselbst eine andere mit rothem Stengel und Blättern und weissen Blumen.

• *luteum minus, radice rosam redolente*; so nennt Morison die *Rosenwurz*.

• *maculosa*; bedeutet bey J.

Camerern die größere Wachsblume.

Telephium majus album, foliis & caulis purpureis, majus caule rubro, flore luteo; hierunter verstehen Morison und Hermann eine Abänderung der gemeinen fetten Henne mit rothem Stengel und Blättern, und weißlicher Blume.

• *maritimum, portulacae foliis*; so nennt Burbaum das Sandkraut mit dem Portulakblatte.

• *maritimum, sedi folio, flore albo*; scheint bey Tournefort eine Art des *Telephkrautes* mit saftigen Blättern und weißer Blume zu bedeuten, welche an der africanischen Küste wächst.

• *maritimum, sedi folio, flore rubello*; hierunter scheint er eine Abänderung derselbigen mit röthlicher Blume zu verstehen.

• *minus; minus repens sempervirens*; so nennen Theodor, Lobel, Dalechamp und J. Camerer Linne's dritte Art der fetten Henne.

• *portulacae foliis*; scheint bey Morison eine Art der fetten Henne zu bedeuten.

• *primum; primum live hispanicum*; hierunter verstehen Dodoënaus und Clusius eine Spielart der gemeinen fetten Henne mit breiten Blättern.

• *purpureasens; purpureum majus*; so nennen Juch, Dalechamp und C. Bauhin eine größere rothe Abart derselbigen.

• *purpureum minus*; bedeutet bey C. Bauhin eine kleinere rothe Abänderung derselbigen.

• *quartum*; hierunter versteht Clusius eine andere rothe und blattrreiche Spielart derselbigen.

• *quintum, purpureo flore*; so nennt er die gemeine rothe Abart.

• *radice rosam spirante, majus*; bedeutet bey Hermann die *Rosenwurz*.

• *radice rosam spirante, majus, fo-*

liis caesiis minus serratis; hierunter versteht er eine Abänderung derselbigen mit blaugrünen minder gezantten Blättern.

Telephium repens, folio deciduo; so nennt C. Bauhin Linne's dritte Art der fetten Senne.

- *secundum vulgare*; bedeutet bey Clusius die gemeine fette Senne.

- *sempervirens*; hierunter versteht Gerard Linne's dritte Art der fetten Senne.

- *seu crassula major hispanica*; so nennt Lobel eine Spielart der gemeinen fetten Senne mit breiten Blättern.

- *sextum*; bedeutet bey Clusius Linne's dritte Art der fetten Senne.

- *tertium*; hierunter versteht Dodonäus eben diese.

- *tertium purpurascens flore*; so nennt Clusius eine Abart der gemeinen fetten Senne mit röthlicher Blume.

- *saturnium verum*; bedeutet bey Guilandin den scorpionartigen Vogelfuß.

- *vulgare; vulgare sive secundum*; hierunter verstehen C. Bauhin und Clusius die gemeine fette Senne.

Telephyllon Crataevae; so nennt Anguillara den scorpionartigen Vogelfuß.

Tema; ist der Gattungsname, unter welchem Adanson die sechste, siebende und achte Art des Schwadels nach Linne begreift.

Tenobul; bedeutet bey Placenna ein Blatt des Zimintbaums.

Tendo; ist der Beyname, welchen Linne der Meersenne gibt.

Tenga; hierunter versteht man in Malabar den nüssetragenden Rosbaum.

Tephis; ist der Gattungsname, welchen Adanson der Strauchmelde beylegt.

Tephonion; so nennen einige das Bilsenkraut.

Tepidarium; Gewächshaus; so nennt man einen solchen Behälter für lebendige Pflanzen, wo sie nur eine gemäsigte Wärme genießen, und gegen eine allzustrenge Bitterung und rauhe Luft geschützt sind.

Tepion; ist der Gattungsname, welchen Adanson der geflügelten Verbesine beylegt.

Tepso; bedeutet in Africa die gemeine Erdnuss.

Teramnus; scheint bey Browne eine Art der Trigonelle zu seyn.

Terana; ist der Gattungsname, unter welchem Adanson einige Arten des Löcherschwamms begreift.

Terebinthina; Terpentin, ist der natürliche Balsam, der aus verschiedenen Bäumen fließt.

- *argentoratensis*; hierunter versteht man in den Apotheken das natürliche flüssige Harz der Weisstanne.

- *communis*; so nennt man das flüssige Harz der gemeinen Sichte.

- *veneta*; bedeutet den natürlichen Balsam des Lerchenbaums.

- *vera de chio; vera de cypro*; hierunter versteht man den natürlichen Balsam des Terpentinsbaums.

Terebinthus; ist nicht nur die Benennung, unter welcher die meiste ältere Schriftsteller bis auf J. Bauhin den Terpentinsbaum verstehen, und der Beyname, den ihm Linne gibt, sondern auch der Gattungsname, unter welchem Tournefort, Börhaave, Ludwig und Böhmer diesen mit einigen andern Arten der Pistacien vereinigen, und den Browne und Jacquin der Simaruba gibt.

- *altera Rauwolfii*; scheint bey Clusius eine Spielart des Terpentinsbaums zu seyn.

- *americana, pistaciae fructu non eduli*; so nennen Plumier und

Tournefort eine americanische Art der Pistacien, deren Früchte nicht essbar sind.

Terebinthus americana polyphylla; scheint bey Commelin die *Simaruba* zu bedeuten.

• *americana, sorbi aucupariae foliis, rachi mediae appendicibus alata*; hierunter versteht Plukenet einen haarigen americanischen Baum mit gefiederten Blättern, welche den Blättern des Sperberbaums gleichen.

• *cappadocica*; so nennt Tournefort eine cappadocische Art der Pistacien.

• *foemina altera*; bedeutet bey Theophrast den Terpentibaum.

• *foliis cordato ovatis pinnatis, cortice laevi rufescente, floribus masculis spicatis*; hierunter versteht Browne die *Simaruba*.

• *folio singulari non alato rotundo succulento, flore tétrapetalo pallide luteo fructu majore non pyrena*; so nennen Sloane und Rai die gelbe Clussische Pflanze.

• *in Cilicia & Syria; in Mesopotamia & Armenia*; scheint bey Bellonius und Rauwolf eine kleinere Spielart des Terpentinbaums mit kleinen, blauen, und herzförmigen Samen zu bedeuten.

• *indica fructu parvo ad corculum accedente*; hierunter versteht J. Bauhin eben diese.

• *indica major, fructu rotundo; indica major Theophrasti ex Rauwolfio*; so nennen J. Bauhin und Delechamp die Pistacien aus Languedok.

• *indica Theophrasti, Pistacia Dioscoridis*; bedeutet bey Pena die wahre Pistacien.

• *latifolia*; hierunter verstehen Theoder und Gerard die Pistacien aus Languedok.

• *lentiscifolia minor*; so nennt Pena den Terpentinbaum.

Terebinthus major, betulae cortice, fructu triangulari; bedeutet bey Sloane und Caesby die *Simaruba*.

• *major, cujus fructum Arabes Botachibir appellant*; hierunter versteht Rauwolf die Pistacien aus Languedok.

• *major, Pistaciae folio*; so nennen Pena und Nobel eine Spielart derselbigen.

• *major, qui ad terebinthum indicam Theophrasti, & Faet Serapionis, Avicennae & Rhazis referri potest*; bedeutet bey Clusius die Pistacien aus Languedok.

• *maxima, pinnis paucioribus majoribus atque rotundioribus, fructu racemoso sparso*; hierunter verstehen Sloane und Rai den *Coralensumach*.

• *minor in Lombardia & Heturia*; so nennt Anguillara den Terpentinbaum.

• *minor, qui ab Arabibus Bota Sougier dicitur*; *minor, qui ad Bel Arabum referri potest*; scheint bey Rauwolf und Clusius eine Abart desselbigen zu bedeuten.

• *nostras juglandes aequans*; hierunter versteht Bellonius die Pistacien aus Languedok.

• *peregrina, fructu majore Pistacis simili eduli*; so nennt C. Bauhin eben diese.

• *peregrina, fructu peregrino & caeruleo eduli, peregrinus alter*; scheint bey C. Bauhin und Clusius eine Abänderung des Terpentinbaums mit kleiner, blauen, essbarer und herzförmiger Frucht zu bedeuten.

• *Pistacia trifolia*; hierunter versteht Tournefort die dreyblättrichte Pistacien.

• *lytiaca*; scheint bey Theophrast eine Spielart des Terpentinbaums zu seyn.

• *vulgaris*; so nennt C. Bauhin den Terpentinbaum.

Teres, länglicht rund, sagt man von einem Stengel, Blatt, oder andern Theil einer Pflanze, wann er cylindrisch ist; so daß ein Querschnitt davon im Umfange einem Zirkel gleicht.

Terminalia, ist bey Linne' eine Gattung Blumen mit vermengten halbgetrennten Geschlechtern, deren Blumen keine Krone, aber einen in fünf Stücke getheilten Kelch und zehn Staubfäden, die Zwitterblumen aber noch überdis einen Staubweg mit einem Griffel haben, und eine nachenförmige Steinfrucht hinterlassen, die unter dem Blumenkelche sitzt: Man kennt bisher nur eine Art, die bey Linne' den Beynamen *Catappa* führt, und in Ostindien zu Hause ist: Ihre Aeste sind etwas haarig; ihre Blätter sitzen wechselseitig auf ganz kurzen stützigen Stielen, haben einen ganz glatten Rand, und sind sehr groß und umgekehrt eiförmig; ihre Blumentrauben sind einfach und fadenförmig, und stehen in den Winkeln der Blätter.

Terminalion; scheint bey Dioscorides den gewöhnlichen Alant zu bedeuten.

Terminalis; sagt man von Blättern, Blumenstielen oder andern Theilen der Pflanze, wann sie an der Spitze des Stamms oder der Aeste stehen.

Terminthos; scheint bey Dioscorides den Terpentibaum zu bedeuten.

Termonitis; hierunter scheint er eine Art des Dorantes zu verstehen.

Ternatea; ist der Gattungsname, den Tournefort und Adanson der Clitoris-pflanze beylegen, und der Beyname, den Linne' seiner ersten Art gibt.

Terniabus, ist in Arabien die *Marma*.

Ternarius, dreyfach, so nennt man ein Blatt, wann an der Spitze

seines gemeinschaftlichen Stiels drey Blättchen stehen.

Ternus, drey und drey, so sagt man von Aesten, Blättern und Blumen, und andern Theilen einer Pflanze, wann ihrer drey aus einem Punkte entspringen.

Terra cirapula Italorum; bedeutet bey Dalechamp den beständigen Salat.

merita; hierunter verstehen Ruellius, Pena, Lobel und Dalechamp die lange Gilbwurz.

Terramipulus in Hetruria; so nennt Casalpin die bitterkrautartige Scorzonere.

Terrae glandes; bedeutet bey Dodonäus, Pena, Lobeln und Gerard die knollige Platterbse.

Terpesius, Erdpflanze, so nennt man insgemein solche Pflanzen, welche auf trockenem Lande wachsen, zuweilen überhaupt alle, welche auf bestem Lande wachsen, manchmalen auch nur solche, die unten auf der Erde wachsen.

Tertanageta; scheint bey Dioscorides eine Art des Beyfuses zu bedeuten.

Terteonaria; hierunter versteht Theodor das helmförmige Schildkraut.

Tertiola quod tertianus saneti; so nennt Casalpin den Sumpfsprossley.

Testis; bedeutet bey Kämpfern den Sicirosbaum.

Testiculi; species altera; heißt bey Matthiol und Lacuna die Summelblume.

Testiculi; species minor, bulbo singulari; hierunter scheint Gesner das wohlriechende Zweyblatt zu verstehen.

species quarta; scheint bey Matthiol eine Spielart des Priegerischen Knabenkrautes zu seyn.

species quinta; so nennt J. Camerer eine Abart des zweyblättrigen Knabenkrautes.

Testiculi species tertia; ist bey Matthiol der Pickelhering.

• **tertia species Matthioli**; bedeutet bey Dalechamp in der andern Abbildung Linne's zweyte Art der Serapias.

• **tertil species prima**; hierunter verstehen Lacuna und Matthiol das zweyblättrichte Knabenkraut, der letztere in der größern Abbildung Linne's zweyte Art der Serapias.

Testiculo vulpino similis minor; so nennt Pena die Hummelblume mit rothfarbiger Blume.

Testiculus alius tertio loco; ist bey Cordus eine größere Abänderung des kriegerischen Knabenkrautes.

• **alter**; bedeutet bey Lacuna den Pickelhering.

• **bifolius**; hierunter versteht Cordus das zweyblättrichte Knabenkraut.

• **candidus**; so nennt Cordus eine wohlriechende Spielart des kriegerischen Knabenkrautes.

• **candidus odoratus major**; bedeutet bey ihm eine größere Abart des zweyblättrichten Knabenkrautes mit drey Blättern.

• **candidus odoratus minor**; hierunter versteht er eine kleinere Abänderung des wohlriechenden Zweyblatts mit dreyfacher Wurzel.

• **canis**; ist bey einigen eine Spielart des kriegerischen Knabenkrautes.

• **decimus quintus ornithophorus**; scheint bey Theodor eine Spielart des schmetterlingsartigen Knabenkrautes mit gefleckten Blättern zu seyn.

• **decimus sextus minor**; so nennt er eine Abart der Insektenblume mit schmalen Blättern.

• **decimus tertius**; bedeutet bey ihm Linne's zweyte Art der Serapias.

Testiculus duodecimus; hierunter versteht er eine Abänderung des kriegerischen Knabenkrautes.

• **galericulatus**; scheint bey Theodor eine Abart des breitblättrichten Knabenkrautes zu seyn.

• **hermaphroditicus**; so nennt er eine größere Spielart des zweyblättrichten Knabenkrautes.

• **hirci**; bedeutet bey Dodonäus und Lobel den stinkenden Stendel.

• **hirci primus**; hierunter versteht Theodor eben diesen.

• **hircinus secundus**; so nennt Theodor eine Spielart desselbigen mit schmalen und langen Blättern.

• **hircinus tertius minor**; bedeutet bey Theodor das stinkende Knabenkraut.

• **hircinus vulgaris**; **hircinus vulgaris & leporis testiculus**; hierunter verstehen Dalechamp und Lobel eine Abart des stinkenden Stendels mit langem und schmalen Blatte.

• **latifolius**; so nennt Theodor eine größere Abänderung des kriegerischen Knabenkrautes.

• **lingua bifurcata**; bedeutet bey Cäsaspin eine Spielart des stinkenden Stendels mit langen und schmalen Blättern.

• **luteus**; hierunter versteht Theodor eine Abart des wohlriechenden Zweyblatts.

• **morionis femina**; so nennen Dodonäus und Dalechamp den Pickelhering.

• **morionis mas**; bedeutet bey ihnen das männliche Knabenkraut.

• **muscarius primus**; hierunter versteht Theodor die Fliegenblume mit grasgrüner Blume.

• **muscarius quartus**; so nennt er die Fliegenblume mit größerer Blume.

• **muscarius tertius luteus**; bedeutet bey ihm die Fliegenblume mit gelber Blume.

Testiculus odoratus; hierunter verstehen Pena, Lobel und Dalechamp das spirale Zweyblatt, Gerard aber eine Abänderung des wohlriechenden Zweyblatts.

• **odoratus major**; so nennt Dodonäus eine größere Spielart des spiralen Zweyblatts.

• **odoratus minor**; **odoratus sive orchis spiralis minor**; bedeutet bey Dodonäus, Theodor und Lobel eine Spielart des wohlriechenden Zweyblatts mit dreysacher Wurzel.

• **primus**; hierunter versteht Matthiol eine Abart des Friegeischen Knabenkrautes, in der Abbildung aber das männliche Knabenkraut.

• **pumilio**; so nennt Cordus die Fliegenblume mit grasgrüner Blume.

• **quartus**; bedeutet bey Tragus eine Abänderung des Friegeischen Knabenkrautes, bey Matthiol, Lacina und E. Durante das männliche Knabenkraut.

• **quintus**; **quintus militaris**; hierunter verstehen Matthiol und Theodor eine größere Spielart des Friegeischen Knabenkrautes.

• **sacerdotis**; so nennt Ruellius eine größere Abart des zweyblättrichten Knabenkrautes mit drey Blättern.

• **septimus sphegodes**; bedeutet bey Theodor die Hummelblume mit größeren Blumen.

• **sextus caltratus**; hierunter versteht Theodor eine Art des Stendels.

• **sive Tragorohis**; ist bey Pena der stinkende Stendel.

• **sphegodes**; so nennt Gerard eine Spielart des schmetterlingsförmigen Knabenkrautes mit gefleckten Blättern.

• **serateumaticus minor**; bedeutet bey Theodor das Friegeische Knabenkraut.

Testiculus tertius; hierunter versteht Lacina eine größere Abart desselbigen.

• **vulpinus**; so nennt Francus das zweyblättrichte Knabenkraut, Besler eine Abänderung desselbigen, Theodor das schmetterlingsförmige Knabenkraut,

• **vulpinus alter sphegodes**; bedeutet bey Lobel die Hummelblume mit rothfarbiger Blume.

• **vulpinus latifolius**; hierunter versteht Theodor das zweyblättrichte Knabenkraut.

• **vulpinus luteus**; so nennt Pena die Fliegenblume mit gelber Blume.

• **vulpinus major**; bedeutet bey Lobel die Hummelblume mit größerer, bey Gerard die Hummelblume mit grünlicher Blume.

• **vulpinus minor**; hierunter versteht Pena die letztere.

• **vulpinus primus**; so nennt Lobel das zweyblättrichte Knabenkraut.

• **vulpis**; bedeutet bey Dodonäus und Dalechamp eine größere Spielart desselbigen mit drey Blättern.

Tetracera, Vierhorn, ist bey den meisten neueren Kräuterkundigen eine Gattung Pflanzen mit vielen dem Fruchtboden einverleibten Staubfäden und vier Staubwegen, deren Blumenkelch aus sechs Blättchen besteht, und deren jede Blume vier Samenkapseln nach sich läßt: Man kennt bisher nur eine Art dieser Gattung, welche von ihrem sich windenden Stengel den Benamen: *volubilis* führt: Sie kommt aus dem mitstägigen America: Sie hat eine Rinde wie Hanf; ihre Blätter sind sehr groß, lang und breit, rauh, im Umfange rund, wie ein umgekehrtes Ey, nur daß sie spitzig zulaufen, und am Rande, wie eine Säge, gezackt: Sie heißt bey

Browne: *Tetracera foliis amplis serratis obovatis cum acumine, capsulis bigeminis.*

Tetradyname, Pflanzen mit vier langen und zween kurzen Staubfäden, sind solche Gewächse, deren Blumen sechs Staubfäden haben, von welchen zwey Paare länger sind, und einander gerade gegen über stehen, die zween übrige aber kürzer sind, und einander gleichfalls gerade gegen über stehen; sie machen bey Linne' eine eigene Classe aus, welche die meiste Schotengewächse unter sich begreift.

Tetrafora, so nennen einige Kräuterkundige solche Pflanzen, deren Blumen vier Samen, oder vier Samengehäuse, oder ein in vier Zellen getheiltes Samengehäus nach sich lassen, in einigen der ältern Systeme machen sie unter diesem Namen eigene Classen und Ordnungen aus.

Tetragonia, Viereck, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Theophrast den europäischen Spillbaum versteht, sondern auch bey Linne', Millern, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit vielen dem Blumenkelch einverleibten Staubfäden und fünf Staubwegen, deren Blumen keine Krone haben, deren Blumenkelch in vier bis fünf Stücke getheilt ist, und deren Steinfrucht unter dem Blumenkelche sitzt, und vier oder fünf Eken, und eben so viel Zellen hat: Man kennt bisher nur zwey Arten, welche beyde in Ethiopien zu Hause sind:

- *fruticosa*, foliis linearibus; staudiges Viereck, mit gleichbreiten Blättern: diese Staude hat eine glänzende Oberfläche und lange und schmale Blätter; ihre Blumenstiele stehen zu drey in den Winkeln, welche die Zweige mit dem Stengel machen; jeder von

ihnen trägt eine Blume: Sie hieß vormalen mit einem Worte: *Tetragonia*.

***Tetragonia herbacea*,** foliis ovatis; Krautartiges Viereck, mit eyrunden Blättern; sie hat eine grose, dicke und fleischige Wurzel.

***Tetragonocarpos*;** ist der Gattungsname, welchen Commelin und Börhaave dem Viereck beylegen.

- *afra*, folio portulacae longo, flore herbaceo; hierunter versteht Börhaave das Krautartige Viereck.

- *africana fruticans foliis longis & angustis*; so nennt er das staudige Viereck.

- *africana*, radice magna crassa & carnosa; bedeutet bey Commelin das krautartige Viereck.

- *africana rutilans*, foliis longis & angustis; hierunter versteht Commelin das staudige Viereck.

- *praecedenti similis*, fructu rotundo tetragono umbilicato; so nennt Börhaave eine Spielart derselben mit abgerundeten Eken an der Frucht.

***Tetragono lobus*;** ist nicht nur der Gattungsname, unter welchem Rivin die Arten des Schotenklee mit viereckigen Hülsen begreift, sondern auch der Beyname, den Linne' dem viereckigen Schotenklee gibt.

***Tetragonotheca*;** ist nicht nur der Gattungsname, den vormalß Dillen und Linne', sondern auch der Beyname, den Linne' noch jetzt der viereckigen Polymnie gibt.

- *doronici maximi folio*; helianthoides; bedeutet bey Dillen und Linne' eben diese.

***Tetragonus*,** viereckig, sagt man von einem Stengel oder andern Theil einer Pflanze, wann er vier hervorstehende Eken hat.

***Tetragynae*,** sind Blumen, welche vier Staubwege haben, oder Pflanzen, welche solche Blumen tragen; sie

sie machen mehrere Ordnungen in dem Linne'schen Lehrgebäude aus.

Tetrahit; ist nicht nur die Benennung, unter welcher Dalechamp den geraden Kospoley versteht, und der Beyname, den Linne' dem hantartigen Kазengesichte gibt, sondern auch der Gattungsname, unter welchem Adanson einige Arten des Gliedkrautes und des Kазengesichts vereinigt.

• *angustifolium aliis*; hierunter versteht Dalechamp das Seldkазengesicht.

• *hebaricum*; so nennen Lobel und Dalechamp das zotige Gliedkraut.

Tetralix; ist der Beyname, den Linne' seiner achten Art der Seide gibt.

Tetramacrostemon; so nennt Wachendorf in seinem Lehrgebäude solche Gewächse, deren Blumen zwey Paare langer und ein Paar kurzer Staubfäden haben.

Tetrandrae, **Tetrandia**, Pflanzen mit vier Staubfäden, sind solche Gewächse, in welchen jede Blume vier gleich lange Staubfäden enthält; sie machen bey Linne' eine eigene Classe aus.

Tetraginae; sind solche Gewächse, bey welchen jede Blume vier Samengehäuse, oder auch nur ein Samengehäus, aber mit vier Fächern, nach sich läßt.

Tetrantherae; bedeutet bey einigen Pflanzen, deren Blumen vier Staubfäden haben.

Tetrapetala, vierblättricht, hierunter versteht man eine Blumenkrone, welche aus vier abgesonderten Blättchen besteht.

Tetraphylus, vierblättricht, so nennt man einen Blumenkelch, der aus vier abgesonderten Blättchen besteht, oder eine Gabel, an welcher vier Blättchen sitzen.

Tetraplostemon; bedeutet bey Wachendorf solche Gewächse, in de-

ren Blumen die Anzahl der Staubfäden viermal größer ist, als die Anzahl der Blumenblättchen.

Tetraspermae; hierunter versteht man Pflanzen, bey welchen jede Blume vier Samen nach sich läßt, oder Samengehäuse, oder Fächer in den Samengehäusen, welche vier Samen enthalten.

Tetrastemones; so nennt Wachendorf Pflanzen mit vier Staubfäden in jeder Blume.

Tetrastylae; bedeutet bey einigen solche Gewächse, die in jeder Blume vier Staubwege haben.

Tetrorchis vel **Triorchis alba spiralis**, vel **autumnalis**; hierunter verstehen Gemma, Lobel und Dalechamp eine größere Spielart des spiralen Zweyblatts.

Teucris facie hisnagarica tetracoccus rostrata; so nennen Plukenet, Rai und Morison die Coldenische Pflanze.

• *quarti tertia species*; bedeutet bey Clusius den deutschen Ehrenpreis.

• *species quam chamaedryn vocant*; hierunter versteht Cordus den Wiesen Ehrenpreis.

Teucrium, Gamander, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Tragus den gewöhnlichen Ehrenpreis, die meiste ältere Kräuterkundige und Aerzte aber den gelben Gamander verstehen, der Beyname den Linne' dem deutschen Ehrenpreise gibt, und der Gattungsname, unter welchem Tournefort und Börhaave die härtere hohe Arten des Gamanders mit glokenförmigem Blumenfelche begreifen, Adanson die meiste Arten des Gamanders mit dem Saffaden, Royen aber alle Arten mit der Günsel vereinigt, sondern auch bey Linne', Ludwig, Böhmer und Schrebern eine Gattung Pflanzen mit zwey ungleich langen

gen Paaren von Staubfäden und nackenden Samen, deren Blumenkelche Oberlippe an der Blumenkrone bis über den Grund so entgegengetheilt ist, daß die Stäbe, da wo die Samen liegen, aus einander gesperrt sind: Linne' hat fünf und dreyßig Arten.

Teucrium campanulatum, foliis multifidis; floribus lateralibus solitariis; Glockenförmiger Gamander, dessen Blätter in viele Abschnitte gespalten sind, und dessen Blumen einzeln zur Seite des Stengels stehen; er wächst in Mauritien, Spanien und Apulien an etwas feuchten Orten: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; seine Stengel werden gegen einen Schuh lang, und kriechen auf der Erde; sie sind stumpf und dünn mit feinen kleinen Haaren bekleidet; seine Blätter sind fast wie bey dem Traubengamander, nur sitzen sie auf kürzeren Stielen; sie sind glatt, gedüpfelt, und tief in drey Abschnitte, von diesen die äußere wieder in drey, der mittlere aber in fünf Abschnitte gespalten; seine Blumen sitzen auf kurzen Stielen, die anfangs aufrecht sind, nach der Blüthezeit aber überhängen; ihr Kelch hat die Gestalt einer Glocke; ihre Krone ist perlengrau mit röthlichen Strichen; ihre Staubfäden sind gerade und weißlicht: seine Samen sind aufgedunsen, und mit einem Filze bekleidet: Vielleicht ist er bloß eine Spielart des morgenländischen Gamanders: Er heißt bey Bdrhaave: *Teucrium calyce campanulato*; laciniato, flore parvo subcaeruleo; bey Schrebern: *Teucrium (campanulatum)* foliis multifidis, floribus lateralibus solitariis, calicibus repentibus; bey Roem: *Teucrium foliis caneliformibus trifidis*; laciniis divisis; floribus soli-

tariis; vormals bey Linne': *Teucrium foliis multifidis, floribus oppositis*; und bey Micheli und Tili: *Teucrium supinum* perenne palustre apulum glabrum, foliis laciniatis, flore albo.

Teucrium orientale, foliis multifidis, floribus racemosis; morgenländischer Gamander, dessen Blätter in viele Abschnitte gespalten sind, und dessen Blumen an Traubensämmen stehen; er wächst in Armenien und Medien an kleinen Bächen mit Griesgrunde wild: Seine Wurzel dauert mehrere Jahre aus; sein Stengel wächst aufrecht und gegen einen Schuh hoch, und gegen einen Schuh, und ist, so wie die ganze Pflanze in ihrem natürlichen Standorte, etwas weniges haarig; seine Blätter stehen auf eigenen Stielen, und sind in sehr schmale Abschnitte gespalten; die Aeste seiner Traubensämme sind wie Arme ausgestreckt, und krümmen sich nach oben; seine Blumen sitzen auf fadenförmigen Stielgen von ziemlich gleicher Länge; und sind ziemlich groß; ihr Kelch ist haarig, und seine Abschnitte scharf zugespitzt; die Krone ist länger, als der Kelch, blau und stark geadert: Er heißt bey Roem: *Teucrium foliis pinnatifidis; laciniis linearibus; infimis divisis, floribus racemosis*; bey Tournefort: *Teucrium orientale angustifolium laciniatum*; flore magno subcaeruleo; und bey Schrebern: *Teucrium (orientale)* foliis multifidis linearibus racemo composito, pedicellis brevibus.

Borrys, foliis multifidis, floribus lateralibus ternis pedunculatis; Traubengamander, dessen Blätter in viele Abschnitte gespalten sind, und dessen Blumen zu drey auf eigenen Stielen zur Seite des Stengels stehen; dieses

Com

Sommergewächs findet sich in Deutschland, Frankreich, Italien und in der Schweiz, auf mageren sonnigen Hügeln, vornemlich auf Kalkhügeln, und blüht im Heumonath: Es ist harig, flebricht, von einem angenehmen zimlich starkem Geruch, und in seinem natürlichen Boden nicht viel über eine Spanne lang; sein Stengel ist weitschweifig; seine Blätter sitzen auf eigenen Stielen und sind zurückgebogen; seine Blumen stehen in helftigen Wirteln, welche kürzer als das Blatt sind, zu drey bis neun beisammen; ihr Kelch ist unten sehr ungleich gewölbt; ihre Krone ist gemeiniglich röthlicht, und in der Mitte weiß und roth gedüpfelt, zuweilen ganz weiß; ihre Staubfäden sind krumm, und roth gestrichelt; seine Samen sind glatt und gedüpfelt: Er heißt bey Schrebern: *Teucrium* (*Botrys*) *foliis multifidis, verticillis dimidiatis*; und bey Royen: *Teucrium foliis aliquoties trifidis, floribus verticillatis*

Teucrium nissolianum, *foliis trifidis quinquefidisque filiformibus floribus pedunculatis solitariis oppositis, caule decumbente*; nissolischer Gamander, dessen Stengel darniederliegt, dessen Blätter theils in drey, theils in fünf fadendünne Abschnitte gespalten sind, und dessen Blumen einzeln auf eigenen Stielen einander gerade gegen über stehen; dieses Sommergewächs ist in Portugal und Spanien zu Hause: Sein Stengel ist rauh; seine Blätter sehr schmal, zimlich stumpf und beynahe glatt; seine Blumen stehen auf haarzarten Stielen nur auf einer Seite des Stengels; die Abschnitte ihres Kelchs verlieren sich in lange borstenartige Grannen; ihre Krone ist stumpf und blau; ihre Staubfäden kurz; seine Samen sind runzlicht: Es

heißt bey Schrebern: *Teucrium* (*nissolianum*) *foliis quinquefidis trifidisque linearibus mucicis, pedunculis solitariis brevissimis, caule decumbente*.

Teucrium Pseudochamaepitys, *foliis tripartitis trifidis linearibus, floribus racemosis, caule hirsuto*; unächtes Schlagkraut, dessen Stengel mit weit auseinander stehenden Borsten besetzt, und dessen Blätter in drey Stücke und diese wieder in drey Abschnitte gespalten sind, und dessen Blumen in Traubenbüscheln beisammen stehen; es wächst in Spanien, Portugal und bey Marseille auf bergichten ungebauten Gegenden: Seine Wurzel dauert mehrere Jahre; sein Stengel ist weitschweifig, und die Gelenke desselbigen verlängert; seine Blätter sind schmal und haarig; und die oberste sehr klein; seine Blumen sitzen in den Winkeln der Blätter auf Stielen, die gemeiniglich über die Blätter hinausgehen, aber nach oben zu immer kürzer werden; sie bilden eine lange aber abgebrochene Blumentraube, an welcher die Blumen aufrecht sitzen; ihr Kelch ist haarig, und seine Abschnitte verlieren sich in eine Granne; ihre Krone ist weiß, und gleichfalls haarig, und kürzer, als die Staubfäden; seine Samen sind aschgrau: Es hieß vormals bey Linne: *Teucrium foliis tripartitis trifidis linearibus integerrimis, floribus pedunculatis solitariis oppositis, caule patulo*; bey Schrebern: *Teucrium* (*Pseudochamaepitys*) *foliis trifidis integrisque linearibus mucronatis, pedunculis solitariis elongatis, caule diffuso*; und bey Tournefort: *Teucrium supinum perenne, foliis laciniatis*.

Chamaepitys, *foliis trifidis linearibus integerrimis, floribus sessilibus lateralibus solitariis, caule*

diffu-

diffuso; Schlagkraut, dessen Stengel weitschweifig, dessen Blätter in drey gleichbreite und glattrandige Abschnitte gespalten sind, und dessen Blumen einzeln und ohne eigene Stiele zur Seite des Stengels sitzen: Feldcypresse; man trifft dieses Sommergewächs in England, Frankreich, Italien, in der Schweiz, in Deutschland, Ungarn, in der Ukraine, in dem gelobten Lande, in dem mittlern Theile von Africa, und in Virginien an, wo es im Heu- und Erndemonat blüht; dieses schöne Sommergewächs wird kaum eine Spanne lang, ist stark, mit Haaren bekleidet, riecht ziemlich stark nach Harz, und schmeckt bitter; die unterste Blätter sind lanzenförmig, unzertheilt, stumpf und dreynerbig; die mittlere haben drey Zähne, und die übrige sind in drey stumpfe Stücke mit glattem Rande getheilt; sie sitzen auf Stielen, die unten sehr lang sind, nach oben zu aber immer kürzer werden, seine Blumen stehen auf ganz kurzen Stielen, und haben eine gelbe Krone, und auf der untern Lippe derselben zwei Reihen blutrother Düsselfelchen: Es gehört unter die erdfennende stärkende und heilende Kräuter, und ist vormalß unter mancherley Gestalten, vornemlich, unter der Gestalt eines Thees in Flüßen, in dem Hüftweh, in der Gicht, in dem Podagra, in Unordnungen der monatlichen Reinigung, in Verstopfungen der Eingeweide, in der Gelbsucht, in Engbrüstigkeiten, im Blutharnen, in einer Verschwürung der Harnblase, verordnet worden: Es heißt bey Roven: *Teucrium foliis simpliciter trifidis*.

Teucrium Iva, foliis subtricuspidatis linearibus, floribus sessilibus lateralibus solitariis; portugiesischer Gamander, dessen Blätter gleiche-

breit sind, und drey ziemlich lange Spitzen haben, und dessen Blumen ohne eigene Stiele einzeln zur Seite des Stengels sitzen; man findet ihn in Mauritanien, Portugal, Spanien, in dem mittägigen Frankreich, in Sicilien und Corsica, an mageren steinigen und sandigen Orten wild: dieses Sommergewächs riecht stark und angenehm, liegt auf der Erde auf, ist dicht mit grauen Haaren bekleidet, und blüht im Heu- und Erndemonat; seine Blätter sind ziemlich stumpf, werden nach ihrem vordern Ende zu etwas breiter, und haben daselbst zween oder drey stumpfe Zähne; seine Blumen sind gemeiniglich so lang, als die Blätter, in deren Winkeln sie stehen, und haben einen kleinen Kelch, und gemeiniglich eine purpurrothe, zuweilen aber eine gelbe oder weiße Krone: Es heißt bey Roven: *Teucrium foliis lanceolatis obtusis dentatis, floribus solitariis sessilibus*.

Teucrium mauritanum, foliis pinnato-multifidis, caule simplicissimo erecto, bracteis subulato-palmatis; mauritanischer Gamander, dessen Stengel aufrecht und ganz einfach, dessen Blätter gefiedert oder in viele Abschnitte gespalten, und dessen Blätter pfriemensförmig oder wie eine Haut ausgebreitet sind; Mauritanien ist sein Vaterland: Seine Wurzel dauert mehrere Jahre aus; die übrige Pflanze ist dünn mit Haaren bekleidet; der Stengel wächst aufrecht ungefähr eine Spanne hoch; ihre Blätter verlieren sich in Stiele, und werden von unten nach oben immer größer; ihre Blumen stehen einzeln auf sehr kurzen Stielen einander gerade gegen über, und haben einen rauchen Kelch und eine stumpfe weiße Krone, welche größer als der Kelch ist: Sie heißt bey Cham:

Shaw : *Teucrium delphinifolium* folio non ramosum; und bey **Schrebern**: *Teucrium (mauritanum)* foliis multifidis linearibus: floralibus mucronatis, racemo simplici.

Teucrium fruticans, foliis integerrimis ellipticis subtus tomentosis, floribus lateralibus solitariis pedunculatis; strauchiger Gamander, dessen Blätter einen glatten Rand haben, und oval und auf ihrer untern Fläche filzig sind, und dessen Blumen einzeln auf eigenen Stielen zur Seite sitzen; dieser Strauch wächst in Mauritanien, Granada, Sicilien, Corsica, und Italien, nicht weit von der See auf unfruchtbaren gebürgichten Stellen; und erreicht eine Mannshöhe; er blüht in seinem Vaterlande im Hornung in Deutschland mitten im Sommer; seine Stengel sind steif, und, so wie die untere Fläche der Blätter, die Blumenstiele, die Blattstiele und die äußere Seite der Blumenkelche, dicht mit einem schneeweißen Filze bekleidet; die Blätter sind zuweilen gelb geflekt, die Blumenstiele sind kurz; der Blumenkelch ziemlich stumpf; die Blumentrone blau, mit grauen roth gestreiften Anhängen, zuweilen auch ganz weiß: Er heißt bey **Dalechamp**, **Theodor**, **Gerard** und **Clusius**: *Teucrium baeticum*; bey dem letztern auch: *Teucrium fruticans baeticum*; ehemals bey **Linne**: *Teucrium foliis integerrimis oblongo-ovatis petiolatis supra glabris, subtus tomentosis pedunculis unifloris*; oder: *Teucrium foliis ovato-oblongis integerrimis petiolatis, floribus solitariis pedunculatis*; bey **Schrebern**: *Teucrium (fruticans)* foliis lanceolatis integerrimis subtus niveis, floribus solitariis; und bey **C. Bauhin**: *Teucrium peregrinum, folio sinuato*.

Teucrium latifolium, foliis integerrimis rhombeis acutis villosis: subtus tomentosis; breitblättrichter Gamander, dessen Blätter einen glatten Rand haben, ein spitziges Viereck vorstellen, und rauch, auf ihrer untern Fläche aber filzig sind; auch diesen Strauch, den **Schreber** nur für eine Abänderung der vorhergehenden Art ansieht, findet man vornemlich in dem spanischen Königreiche Granada: Er wächst aber niedriger und mehr buschig; seine Blätter sind größer, mehr runzlicht, und auch auf ihrer obern Fläche mit einer feinen Wolle bekleidet: Er heißt bey **Rivini**: *Teucrium baeticum flore caerulea*; bey **Millern**: *Teucrium balticum humillius & ramosius, folio subrotundo*; bey **Dillen**: *Teucrium fruticans baeticum, ampliore folio*; und bey **Tournefort**: *Teucrium hispanicum latiore folio*.

Teucrium creticum, foliis lanceolatis linearibus integerrimis, floribus racemosis ternis; cretischer Gamander, dessen Blätter lanzenförmig gleichbreit sind, und einen ganz glatten Rand haben, und dessen Blumen zu drey beisammen an Traubenkämmen stehen; er ist in dem gelobten Lande, in Candien und Egypten zu Hause: Seine Stengel sind staudig, steif, und hat eine zimmetbraune Rinde, die oberste Spitze ausgenommen, welche, so wie die untere Fläche der Blätter und die äußere Fläche des Blumenkelchs, dicht mit einem schneeweißen Filze bekleidet ist, die Blätter haben keine eigene Stiele, und diejenige, die unmittelbar unter den Blumen stehen, sind kleiner; seine Blumen stehen auf eigenen kleinen Stielen, die gemeinlich in drey kleinere gespalten sind, und drey Blumen tragen, einander gerade gegen über, und bilden lange abgebrochene Blumen

mentrauben; unter jedem kleineren Stielgen stehen zwey kleine gleichbreite Nebenblättchen, welche noch einmal so lang, als der Stiel sind; die Abschnitte des Blumenfelds verlieren sich in steife stehende Brannen, und sind nur halb so lang, als die Blumenkrone: Er heißt bey Rohen: *Teucrium foliis lanceolato-linearibus integerrimis subsessilibus solaribus solitariis pedunculatis*; und bey Schrebern: *Teucrium (hysopifolium) foliis linearibus integerrimis acuminatis subtus niveis, racemo floribus ternatis solitariisque, calycibus spinosis*; und bey Gouan: *Teucrium pedunculis axillaribus solitariis trifloris, calycibus tomentosis, foliis linearibus integerrimis, subtus incanis*.

Teucrium Marum, foliis integerrimis ovatis acutis petiolatis: subtus tomentosis, floribus racemosis secundis; Katzenkraut, dessen Blätter einen glatten Rand haben, eyrund, aber spitzig, und auf ihrer untern Fläche filzig sind, und auf eigenen Stielen, und deren Blumen auf einer Seite des Stengels an Traubenkämmen beysammen sitzen; es wächst in dem spanischen Königreiche Valencia, und in dem Eilande Pomponia bey Marseille wild; und hat in allen seinen Theilen eine verschiedene Größe, und gemeinlich einen starken, durchdringenden, gewürzhaften Geruch; doch hat man auch eine ganz geruchlose Spielart: Es blüht im May und Erdemonat: Sein Stengel wächst aufrecht, aber buschig; er ist steif und bestäubt; seine Blätter klein, am Rande umgerollt, und zuweilen auf ihrer obern Fläche mit kaum merklichen Haaren bekleidet; seine Blumen haben rauche Kelche, und blaß purpurrothe Kronen: Es

besitzt nervenstärkende, reizende und zertheilende Kräfte, und kan in solchen Absichten unter verschiedenen Gestalten äußerlich und innerlich mit Vortheil gebraucht werden: Es läßt sich leicht aus Samen und Ablegern in Töpfen ziehen, nur muß es gegen die Katzen verwahrt werden, welche ihm sehr nachstellen: Es heißt sonst bey Linné: *Teucrium foliis integerrimis ovatis subtus tomentosis, utrinque acutis, racemis secundis, calycibus villosis*; oder: *Teucrium foliis ovatis utrinque acutis integerrimis, floribus solitariis utrinque digestis*.

Teucrium multiflorum, foliis ovatis: superne glabris serrato dentatis, floribus racemosis: verticillis sexfloris; vielblumiger Hamander, dessen Blätter eyrund, und nach oben zu glatt und sägenartig gezant sind, und dessen Blumen zu sechs in Wirteln, und diese in Trauben beysammen stehen, Spanien ist sein Vaterland: Es dauert mehrere Jahre aus, und bleibt ein niedriger buschiger Strauch; seine Aeste sind faden dünn und bestäubt; seine Blätter sind sehr klein, gleichen ungefähr einem schiefen Vierecke; und haben nach ihrer Spitze zu zu beyden Seiten, zween bis drey Zähne; diejenige, welche zunächst an den Blumen sind, sitzen auf eigenen Stielen, und sind nicht so lang, als der Blumenfeld; seine Blumen sind ungefähr so groß, als bey dem Katzenkraute; sie haben eine purpurrothe Krone, und stehen zu vier bis sechs um einen Knoten des Stengels rund herum in Wirteln beysammen, die in einiger Entfernung von einander sind: Er heißt bey Gouan: *Teucrium floribus verticillatis pedunculatis senis, calycibus inferne ventricosus, foliis ovatis glabris apice serratis*; bey Linné: *Teu-*

Teucrium foliis ovatis acutis denticulatis floribus solitariis; bey **Nyten**: *Teucrium foliis ovatis utrinque acutis*: superne serrato-dentatis; floribus racemosis; vor-
malß bey **Linne**: *Teucrium foliis ovatis utrinque acutis utrinque bidentatis, verticillis laxis*; und bey **Schröbern**: *Teucrium (multiflorum) foliis ovalibus antiae dentatis; floralibus integerrimis petiolatis, verticillis racemosis, caule ramosissimo*.

Teucrium sibiricum, foliis serratis ovatis, pedunculis solitariis trifloris: intermedio sessili bracteis linearilanceolatis; sibirischer Gamander, dessen Blätter sägenartig gezant und eyrund, und dessen Blumenstiele mit gleichbreit-lanzenförmigen Deckblättern besetzt sind, einzeln stehen, und drey Blumen tragen, von welchen die mittlere best aussitzt; diese Art haben wir Sibirien zu danken: Sie hält mehrere Jahre aus; ihr Stengel geht im Herbst darauf, hat vier scharfe Eken, steigt über sich, ist ohne Bekleidung, wird ungefähr einen Schuh lang, und treibt Aeste, welche wie Arme ausgebreitet sind; einander gegen über entspringen, aufrecht stehen, und öfters einfach sind, ihre Blätter stehen auf ganz kurzen Stielen gleichfalls einander gerade gegen über; sie sind auf beyden Seiten sattgrün und geadert; die obere sind spiziger, und haben zuweilen einen ganz glatten Rand; ihre Blumenstiele stehen in den Winkeln der Blätter; die Blumen haben einen gestreiften Kelch, und eine kleine purpurrothe Krone.

canadense, foliis ovato-lanceolatis serratis, caule erecto, racemotereti terminali verticillis hexaphyllis; canadischer Gamander, dessen Stengel aufrecht, dessen Blätter eyrund-lanzenförmig und sä-

genartig gezant sind, und dessen Blumen an dem Gipfel der Aeste in einer runden Blumentraube beysammen stehen, und unter jedem Blumenwirtel sechs Blätter haben; Canada ist sein Vaterland: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; seine Blätter sind schmal, und auf ihrer untern Fläche filzig; diejenige, die zunächst an den Blumen stehen, sind sehr klein; seine Blumen haben eine rothe Krone, und stehen an langen Traubenkämmen: Er heißt vermuthlich bey **Gronov**: *Teucrium foliis lanceolatis serratis petiolatis, floribus solitariis*.

Teucrium bircanicum, foliis cordato-oblongis obtusis, caule brachiato dichotomo, spicis longissimis terminalibus sessilibus spiralibus; hirtanischer Gamander, dessen Stengel zweytheilig, dessen Aeste wie Arme ausgebreitet, dessen Blätter stumpf und herzförmig, länglicht, und dessen Blumenähren sehr lang und spiral gewunden sind, und ohne eigene Stiele an dem Gipfel der Aeste stehen; er ist in der persischen Provinz Gilan zu Hause: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; sein Stengel ist weitschweifig; seine Blätter sind, wie bey der gewöhnlichen Betonie, weich, runzlicht, dunkelgrün, und auf ihrer untern Fläche etwas harig; ihre Blumen stehen wechselseitig in den obersten Theilungswinkeln des Stengels ganz dichte beysammen auf aufrechten Stielen, welche kürzer, als ihr Kelch sind; sie haben eine purpurrothe Krone, deren Röhre kaum über den Kelch hervorragt: Er heißt bey **Hallern**: *Teucrium foliis cordatis crenatis petiolatis, spicis oblongis densissimis*.

virginicum, foliis ovatis inaequaliter serratis, racemis terminalibus;

libus; virginischer Gamander, dessen Blätter eyrund sind, und ungleiche sägenartige Zähne haben, und dessen Blumen an dem Gipfel der Aeste an Traubenkämmen besammen stehen; er ist in Virginien und Canada zu Hause: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; seine Stengel sind aufrecht, röthlicht, und etwas haarig, und treiben unter der Erde Sprossen; seine Blätter sind spizig, und auf ihrer untern Fläche etwas haarig; sie sitzen auf eigenen Stielen, welche kürzer, als sie selbst, sind; seine Blumen stehen wechselweise an einem lockern Traubenkamme besammen, und haben sehr spizige Blätter unter sich; ihr Kelch ist kurz und etwas haarig; ihre Krone roth und zülich groß: Er heißt bey Plukenet und Rai: *Teucrium virginianum melissophyllum, floribus caeruleis.*

Teucrium Scorodonia, foliis cordatis serratis petiolatis, racemis lateralibus secundis, caule erecto; Scorodonie, mit aufrechtem Stengel, auf dessen einer Seite die Blumenmeutrauben sitzen, und herzförmigen sägenartig gezanten Blättern, welche auf eigenen Stielen stehen, man findet sie in ganz Europa, die mitternächtlichste Gegenden ausgenommen, auf Wiesen und in Hecken, vornämlich an etwas hohen Orten, und in Sandboden: Ihre Wurzel hält mehrere Jahre aus; ihr Stengel ist aufrecht, wächst meistens aufrecht ungefähr zween Schuhe hoch, und treibt unter der Erde Sprossen; ihre Blätter sind dunkelgrün, runzlicht, und dicht mit ganz kurzen kaum merklichen Haaren besetzt; sie haben einen bitteren Geschmack, und riechen, wie Lachenknoblauch, nur etwas schwächer; zunächst an den Blumen sind sie klein, rundlicht,

doch an beiden Enden spizig, und haben einen glatten Rand; ihre Blumen stehen auf ganz kurzen Stielen an lockern, über sich steigenden, eine Spanne langen Traubenkämmen; sie haben eine gelblichtweiße Krone mit einer langen Röhre, und purpurröthlichte gerade Staubfäden, die sich erst, wann die Blume verwelkt, umbiegen: Ehmals setzte man sie in Absicht auf ihren Urznengebrauch dem Lachenknoblauch zur Seite: Sie heißt bey Ronen: *Teucrium foliis cordatis crenatis petiolatis, spicis laxis secundis.*

Teucrium massiliense, foliis ovatis rugosis inciso-crenatis incanis, caulibus erectis, racemis rectis secundis; Gamander von Marseille, mit eyrunden, eingeschnitten, gekerbten und bestäubten Blättern, und aufrechten Stengeln, zu deren einer Seite die gerade Blumen Trauben stehen; er findet sich in Candien auf der Küste von Provence und in den stöchadischen Eilanden: Er wächst strauchtig; und riecht, wie gemeine Katzenminze; seine Stengel sind bestäubt, und werden kaum einen Schuh hoch; seine Blätter sind klein, rundlicht, zülich stumpf, an ihrem Grunde umbogen, und ungleich eingeschnitten, und auf ihrer untern Fläche geadert; seine Blumen sitzen auf eigenen Stielen einander gerade gegen über an dem Gipfel der Stengel an kurzen Traubenkämmen besammen, und haben eine röthlichte Krone: Er heißt bey Gerard: *Teucrium foliis ovatis crenatis, floribus racemosis, staminibus corolla brevioribus;* bey Barrelier: *Teucrium fruticosum incanum creticum, flore purpureo;* und bey Schrebern: *Teucrium (massiliense) foliis ovatis rugosis inciso-crenatis incanis, basi rectangulis, racemis rectis secundis.*

Teucrium Scordium, foliis oblongis sessilibus dentato-serratis, floribus geminis axillaribus peduncularis, caule diffusio; Lachenknoblauch, dessen Stengel weitschweifig, dessen Blätter länglicht und sägenartig gezant sind, und vest aussitzen, und dessen Blumen immer zwey bey samen auf eigenen Stielen in den Winkeln der Blätter stehen; Wasserbathengel; Er wächst in ganz Europa an etwas feuchten Stellen wild, und hat in allen seinen Theilen einen bitteren Geschmack, und einen eigenen starken nicht sehr angenehmen Geruch, der dem Knoblauchgeruche nahe kommt: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; sein Stengel ist etwas wenigens harig, nach unten zu mehr glatt, und treibt Sprossen; seine Blätter sind ganz dünn mit Haaren bekleidet, und zunächst an dem Stiele schmaler und gerundet; seine Blumen stehen gemeiniglich zu vier um einen Knoten des Stengels herum, und sind drey mal kürzer, als das Blatt, in dessen Winkel sie stehen; sie haben einen rauchen Kelch, und ihre Krone spielt in ein mattes Purpurroth: sie zeigen sich vornemlich im Heumouate: Schon sein Geruch und Geschmack und noch mehr die chemische Zergliederung lassen uns in dem Lachenknoblauch stinkende, schweißtreibende, zertheilende und der Fäulniß widerstehende Kräfte vermuthen, die seinen Gebrauch in vielen, selbst in bössartigen, Krankheiten empfehlen; die Aerzte der verfloßenen Zeiten haben ihn daher häufig bald unter dieser, bald unter jener Gestalt äußerlich und innerlich verordnet; sein unangenehmer Geruch, und die Menge anderer in dergleichen Fällen eben so kräftiger oder noch kräftigerer Mittel macht ihn aber entbehrlich: Er heißt bey

Rosen: *Teucrium foliis ovato-lanceolatis serrulatis sessilibus, floribus saepius binatis.*

Teucrium lucidum, foliis ovatis acute inciso-serratis glabris, floribus axillaribus ternis, caule erecto laevi; glänzender Hamander, mit glattem und aufrechtem Stengel, und eyrunden glatten Blättern, welche an ihrem Rande spizige, sägenartige Zähne haben, und in ihren Winkeln die Blumen tragen; er wächst in Provence und Savoyen in schattigten Alpengegenden wild; und unterscheidet sich von dem Bathengel vornemlich dadurch, daß seine Stengel aufrecht und glatt sind, und gegen einen Schuh hoch, oder noch höher werden; seine Wurzel hält mehrere Jahre aus, und treibt viele Nebensprossen, aus welchen die Stengel entspringen; diese sind dunkelroth, und zertheilen sich gleich unten in Aeste; seine Blätter sind stumpf, glatt, glänzend, und zunächst an dem Stengel oder den Aesten ohne Einschnitte; sie sitzen auf eigenen Stielen und sind länger, als die Gelenke des Stengels; seine Blumen sitzen zu vier bis acht bey samen um einen Knoten des Stengels, und sind gerade so lang, als die Blätter, in deren Winkeln sie sitzen; sie haben einen glatten Kelch mit bräunlicher Mündung, und eine purpurrothe Krone: Er heißt bey Schrebern: *Teucrium (lucidum) foliis ovatis inciso-serratis glabris, verticillis dimidiatis, caulibus erectis laevibus*; und vermuthlich bey Rivin: *Teucrium regium, flore rubro.*

Chamaedrys, foliis caneiformi-ovatis incisis crenatis petiolatis, floribus ternis, caulibus procumbentibus subpilosis; Bathengel, dessen Stengel darnieder liegen, und zimlich harig, dessen Blätter feils

sförmig eyrund, eingeschnitten und gekerbt sind, und auf eigenen Stielen, und dessen Blumen zu drey besamen stehen; Gamander; edel Gamander; Gamanderlein; Bergskordium; er findet sich in Deutschland, in der Schweiz, in Frankreich, Italien, Ungarn, auf den Inseln des Archipelagus und bey Jerusalem, an sonnigen, rauhen und hügelichten Stellen wild, und blüht im Brach- und Heumonath: Seine Wurzel ist holzig, und hält, so wie der untere Theil des Stengels, mehrere Jahre aus; die letztere haben stumpfe Ecken; seine Blätter sind länglicht, stumpf und harig, und gehen in stumpfe Stiele aus; die oberste haben öfters einen ganz glatten Rand; seine Blumen stehen zu drey bis fünf besamen, und haben einen harigen Kelch und eine mattpurpurrothe Krone; die ganze Pflanze hat einen bitteren und gewürzhaften Geruch und Geschmack, und ist daher schon längst, wie die übrige gewürzhafte Gewächse dieser Classe, von den Aerzten gebraucht worden: Einige empfehlen ihr getrocknetes Kraut statt des gewöhnlichen Thees; aus ihren Blumen entlehnen die Dienen Stoff zu Honig: Sie heißt bey Schrebern: *Teucrium* (*Chamaedrys*) *foliis oblongis profunde serratis, verticillis dimidiatis, caulibus procumbentibus pilosis.*

Teucrium flavum, *foliis cordatis obtuse serratis: bracteis integerrimis concavis, caule fruticoso, floribus racemosis ternis; gelber Gamander*, dessen Stengel staedig, dessen Blätter herzförmig sind, und an ihrem Rande stumpfe sägenartige Zähne, dessen Blattdecken einen ganz glatten Rand haben, und dessen Blumen immer zu drey besamen, und alle an einem Trau-

benkammie stehen; er findet sich in Spanien, in dem mittägigen Theile von Frankreich, in Sicilien, Malta, Italien, in den mittägigen Gegenden von Crain und in Griechenland, und blüht im Heu- und Erdemonath: Sein Stengel ist weitschweifig, wird ungefähr anderthalb Schuhe lang, und ist allenthalben mit feinen Haren bekleidet; seine Blätter sitzen auf eigenen Stielen, und sind auf beyden Flächen mit feinen Haren bekleidet; zu oberst sitzen sie vest auf; sie sind schmaler, vertieft und spizig; ihre zahlreiche Blumen sitzen zu zwey bis acht rund um einen Knoten des Stengels herum besamen; sie haben einen etwas harigen Kelch, und eine gelblicht weisse hin und wieder matt purpurroth schattirte Krone: die ganze Pflanze hat einen zimlich starken, nicht unangenehmen Geruch: Sie heißt bey den meisten ältern Schriftstellern mit einem Worte: *Teucrium*; bey Matthiol und Dalechamp: *Teucrium alterum*; bey Schrebern: *Teucrium (flavum) foliis ovatis crenatis: floralibus integerrimis, verticillis dimidiatis in racemos digestis, caule fruticoso pubescente: vormalß bey Linne: Teucrium foliis cordatis obtuse serratis - floralibus integerrimis concavis, caule fruticoso, floribus ternis; oder: Teucrium foliis subovatis crenatis, floribus laxo spicatis pedunculatis, caule frutescente; bey Gerard: Teucrium latifolium; bey Theopod: Teucrium primum; bey Gesnern und Beßlern: Teucrium verum; und bey Clusius: Teucrium vulgare fruticans sive primum.*

Teucrium thymolaiticum, *corymbo terminali, foliis lanceolatis integerrimis subtus tomentosis; Berggamander*, dessen Blumen an dem Gipfel

fel der Aeste flache Sträuse bilden, und dessen Blätter lanzenförmig und auf ihrer untern Fläche filzig sind, und einen ganz glatten Rand haben; Bergpolen; wilder Rosmarin; dieser Strauch wächst in Teutschland, Frankreich, Italien, und in der Schweiz, an sonnichten, steinichten und bergichten Stellen wild, und blüht im Brach- und Heumonath: Sein Stengel liegt auf der Erde, theilt sich in sehr viele Aeste, und ist kaum etwas wenigse harig; die Aeste, welche keine Blumen tragen, sind mit einem weissen Filze bekleidet; seine Blätter sind oben glänzend, grün, und stehen an ganz kurzen Stielen in einiger Entfernung von einander; sie sind bald breiter, bald schmaler; seine Blumensträuse stehen einzeln, und sind länglicht, und unten etwas lockerer; die Blättchen, welche zwischen den Blumen stehen, sind den übrigen Blättern ähnlich; die unterste Blumenstiele sind so lang, als der Blumenkelch, die Blumen haben einen glatten eiligen Kelch, und eine weißlichte Krone: Er heist bey Royen: *Teucrium foliis lanceolatis integerrimis petiolatis spicis laxis subrotundis*; und bey Schrebern: *Teucrium (montanum) corymbis terminalibus glabris, foliis petiolatis ellipticis margine revolutis subtus tomentosis, caule procumbente*.

Teucrium supinum, corymbo terminali, foliis linearibus margine revolutis; Kriechender Gamander, dessen Blumen an dem Gipfel des Stengels einen flachen Strauß bilden, und dessen Blätter gleichbreit, und an ihrem Rande umgerollt sind; er wächst in der Gegend von Wien wild, und ist mit dem Berggamander sehr nahe verwandt, so daß ihn Schreber für

eine bloße Spielart desselbigen hält; aber seine Blätter sind sehr schmal und spizig, und stehen ganz gedrängt beysamen.

Teucrium pyrenaicum, corymbo terminali, foliis cuneiformi-orbiculatis crenatis; pyrenäischer Gamander, dessen Blätter gekerbt und keilförmig oder kreisrund sind, und dessen Blumen an dem Gipfel des Stengels einen flachen Strauß bilden; er ist auf den pyrenäischen Gebürgen in Languedoc zu Hause, und blüht im Sommer: Seine Wurzel ist holzig, und hält mehrere Jahre aus; seine Stengel sind zu unterst holzig, übrigens schlank, rundlicht, dicht mit langen weissen Haren bekleidet, und in Aeste zertheilt; seine Blätter sitzen auf ganz kurzen Stielen, und sind flach, geadert, und, wie die Stengel, aber nicht so dicht, mit Haren bekleidet; seine Blumensträuse sind dicht und rundlicht, und sitzen fest auf; seine Blumen sind groß, und haben gleichbreite Blättchen zwischen sich, die kaum so lang, als ihr Kelch, sind; ihr Kelch ist fünfeilig, harig und scharf zugespizt; die Krone weiß, und an den Seitenstücken matt purpurroth, zumweilen ganz weiß: Er hieß sonst bey Linne: *Teucrium foliis cuneiformibus crenatis, corymbo terminali, foliolis floralibus terminalibus*; oder: *Teucrium foliis suborbiculatis crenatis, spica laxa orbiculata depressa*.

Polium, spicis subrotundis, foliis oblongis obtusis crenatis tomentosis sessilibus, caule prostrato; Bergoley, mit darnieder geschlagenem Stengel, rundlichten Blumenähren, und länglichten, stumpfen, gekerbten, und filzigen Blättern, welche fest aufsitzen; Voley, dieser schöne Strauch wächst

wächst in Spanien, in dem mitägigen Frankreich und in Syrien wild, und blüht im Brachmonat: Seine Stengel sind anfangs aufrecht, dann niedergeschlagen, schlank, rundlicht, und dicht mit einem weissen Filze bekleidet; seine Aeste wachsen aufrecht; seine Blätter haben keine eigene Stiele, und nur nach ihrer Spitze zu Kerben; bey der alten Pflanze sind die Spitzen der Aeste, welche keine Blumen tragen, die Blättchen, welche zwischen den Blumen sitzen, und die Blumenkelche selbst dicht mit Haren bekleidet, die vornemlich wann die Sonne darauf scheint, wie Gold glänzen; seine Blumenähren sitzen meistens einzeln an dem Gipfel der Stengel und Aeste; die Blättchen, die zwischen den Blumen sitzen, haben einen glatten Rand; sie sind gleichbreit, harrig, stumpf, und fast so lang, als die Blumen. Diese stehen auf ganz kurzen Stielchen weit von dem Stengel ab; ihr Kelch hat fünf stumpfe Ecken, viele borstige Hare, und scharfe Spitzen; ihre Krone ist gelb: Er hat einen zimlich starken gewürzhaften Geruch, und ist daher, wie die übrige gewürzhaften Arten dieses Geschlechts, äußerlich und innerlich unter verschiedenen Gestalten und in verschiedenen seiner Zubereitungen von den Aerzten gebraucht worden: Er heist bey Schrebern: *Teucrium (aureum) corymbis terminalibus pilosis, foliis ovatis serratis caulibusque dense lanatis, summitatibus luteis nitidis.*

Teucrium pumilum, capitulis terminalibus sessilibus, foliis linearibus planis quadrifariam confertis, caule procumbente tomentoso; Zwergsgamander, dessen Stengel darnieder liegt, und filzig, dessen

Blätter gleich breit und flach sind, und in vier Reihen gedrängt beisamen, und dessen Blumen an dem Gipfel des Stengels und der Aeste in Köpfgen beisamen vest aufsitzen; dieser Strauch ist in dem spanischen Königreiche Valencia zu Hause: Seine Blätter sind sehr schmal, stumpf, an ihrem Rande umgebogen, auf ihrer obern Fläche satt grün, auf der untern aber etwas grau; seine Blumenköpfgen sind filzig, und die Blumenkrone fleischroth.

Teucrium capitatum, capitulis pedunculatis, foliis lanceolatis crenatis tomentosis, caule erecto; Kopfförmiger Gamander, mit aufrechtem Stengel, lanzenförmigen, gekerbten und filzigen Blättern, und gestielten Blumenköpfgen; er wächst in Mauritien, Spanien und Languedok an dem Strande wild: Sein Stengel theilt sich in mehrere Aeste, und ist dicht mit einem schneeweißen Filze bekleidet; seine Blätter sind lederartig, stumpf, rundlicht, und auf ihrer obern Fläche ganz dünn mit einem Filze, auf der untern aber mit einem schneeweißen Filze bekleidet; diejenige, die zunächst an den Blumen stehen, sind um nichts länger, als der Blumenkelch; seine dichte rundlichte Blumenköpfgen sitzen an dem Gipfel des Stengels auf kurzen Stielen; seine Blumen haben eine weisse Krone, und auch ihr Kelch ist dicht mit einem schneeweißen Filze bekleidet: Er heist bey Schrebern: *Teucrium (Belion) capitulis subrotundis breviter pedunculatis, foliis lanceolatis crenatis tomentosis niveis, caule erecto.*

spinosum, spinosum, calycibus labio superiore ovato, corollis resapinatis; pedunculis geminis; stachelichter Gamander, dessen Blumen

menstiele immer zu zweien stehen, dessen Blumentronen rückwärts liegen, und an dessen Blumenkelchen die obere Lippe eyrund ist; dieses Sommergewächs findet sich in Spanien und Portugal auf angebauten Feldern und Hügeln, und blüht im Heu- und Erudemonat: Sein Stengel ist etwas flebricht, und theilt sich in Aeste, die, wie Arme, ausgestreckt sind, und in ihren Winkeln einzelne Dornen tragen, die zuletzt selbst in Aeste auswachsen, seine Blätter sind weich; die untere sind länglicht und tief eingeschnitten, und stehen auf eigenen Stielen; die obere sind eyrund, und haben nur wenige oder gar keinen Einschnitt am Rande; die Blumenstiele stehen in den Winkeln der Blätter zur Seite der Dornen, und sind mit einem länglichten Nebenblättchen besetzt; die Blumen haben eine weißlichte Krone: Er heißt bey Schrebern: *Teucrium (spinosum) ramulis spinoscentibus, corollis resupinatis, pedunculis axillaribus geminis.*

Teucrium Laxmanni, foliis ovato-oblongis integerrimis sessilibus, floribus solitariis sessilibus; Laxmannischer Gamander, dessen Blätter eyrund, länglicht sind, einen glatten Rand haben, und, so wie die einzelne Blumen, best aufsitzen; Sibirien ist sein Vaterland: Sein Stengel ist rauch, und wird ungefähr einen halben Schuh hoch; seine Blätter haben drey Nerven, seine Blumen sitzen nur auf einer Seite des Stengels.

cubense, foliis cuneatis serrato-incisis glabris in petiolum attenuatis, floribus solitariis pedunculatis; Gamander aus Cuba, dessen Blätter keilsförmig, sägenartig eingeschnitten und glatt sind, und sich in einen Stiel verlieren, und

dessen Blumen einzeln auf eigenen Stielen sitzen; es wächst auf dem Eilande Cuba an etwas feuchten Orten: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; sein Stengel ist glatt, und hat vier scharfe Ecken; seine Blätter sind, wie bey dem glänzenden Gamander, allein ihre Stiele sind kürzer, und ihre Einschnitte mehr nach gerader Richtung; diejenige, welche zunächst an den Blättern stehen; sind in drey ungleiche Lappen getheilt; seine Blumenstiele sitzen nur auf einer Seite des Stengels; sie sind sadendünn, und nicht länger, als der Blumenkelch; dieser ist in fünf spizige Stücke getheilt, und beynahe so lang, als die weiße Krone: Er heißt bey Housson: *Teucrium americanum, Lamadryos folio, flore albo.*

Teucrium asiaticum, foliis lanceolatis repando - serratis, basi rectangulis, floribus solitariis; asiatischer Gamander, dessen Blumen einzeln stehen, und dessen Blätter lanzenförmig, außgeschweift oder sägenartig gezant, und zunächst an dem Stiele geradewinklicht sind; er kommt vermuthlich aus Ostindien: Sein Stengel wächst aufrecht; seine Blätter sind runzlicht, etwas filzig und auf ihrer untern Fläche geadert, und sitzen auf eigenen Stielen; seine Blumen sitzen auf einer Seite des Stengels auf kurzen Stielen in den Winkeln der Blätter; sie haben eine weiße etwas roth schattirte Krone, und kurze haarige Staubfäden.

salicifolium, foliis lanceolato-ellipticis obtusiusculis integerrimis, calycibus solitariis quadrifidis; Gamander mit Weidenblättern, dessen Blätter lanzenförmig, oder oval und zimlich stumpf sind, und einen glatten Rand haben, und

dessen Blumenkelche einzeln stehen, und in vier Abschnitte gespalten sind; Armenien ist sein Vaterland: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; seine Stengel sind eine Spanne lang, weisslich, rundlicht, und etwas harig; ihr unterster Theil ist holzig; seine Blätter stehen aufrecht einander gerade gegen über, sie sind nahest, ohne Glanz, nervig, und länger, als die Gelenke des Stengels; seine grosse Blumen sitzen auf eigenen Stielen einander gerade gegen über; sie haben röhrichte und schmale Kelche, und ihre gelbe Krone ist dreymal kürzer, als das Blatt, und hat innenwendig fünf blutrothe Streifen.

Teucrium Arduini, foliis ovatis serratis, racemo spicato tereti sessili terminali; Arduinischer Gamander, dessen Blätter eyrund und sägenartig gezant sind, und dessen Blumen an dem Gipfel des Stengels und der Aeste eine rundlichte besitzende Traube bilden: dieser Strauch hat kaum merkliche Haare; seine Blumentraube ist, wie bey dem hircanischen Gamander, aber kürzer und gelb; Er heisst bey Arduin: *Teucrium foliis ovatis crenatis subhirsutis petiolatis, caulis terminatis spica flavescente pilosa*.

Achaemenis, corymbis densis, foliis inverse lanceolatis antice crenatis tomentosis incanis floralibus flore longioribus; adriatischer Gamander, dessen flache Blumensträuse dicht, und dessen Blätter umgekehrt, lanzenförmig, nach vornen zu gekerbt, filzig und besäubt, und zunächst an den Blüthen länger, als die Blume selbst, sind; er wächst an dem Ufer des adriatischen Meeres: Seine Wurzel dauert mehrere Jahre, sein Stengel ist mit einem weissen Filz

ge bekleidet; seine Blätter sind lederartig, rundlicht und stumpf; zunächst an den Blumen sitzen sie auf eigenen Stielen; und haben dunkle Kerben, zu oberst aber einen ganz glatten Rand; seine Blumensträuse sitzen meistens an dem Gipfel des Stengels, sie sind kurz und unten looser; seine Blumen sind spitzig, und haben einen eiligen, filzigen und weissen Kelch, und eine kurze purpurrothe Krone: Linne hält ihn für eine Spielart des Bergpoleis, Schreber aber für eine eigene Art.

Teucrium alpinum, cisti flore; bedeutet bey Gerard das achtblättrichte Waldgöttin Kraut.

alpinum coma purpurea caerulea; hierunter versteht C. Bauhin die Hartfische Alpenpflanze.

alpinum inodorum magno flore; ist bey ihm das Alpenschildekraut.

alterum; so nennt Tragus den Ehrenpreis mit Quendelblättern, Theodor aber den gamanderartigen Ehrenpreis.

alterum vel teucrium pannonicum minus; bedeutet bey Clusius den harigen Ehrenpreis.

americanum halicacabos & alopecuroides; hierunter scheint Plumier den blasichten Gamander zu verstehen.

americanum procumbens verrucosa aquatica foliis subrotundis; so nennen Hermann und Morison eine amerikanische Art des Gamanders mit darniederliegendem Stengel, und Buchungenblättern.

angustissimum, capitulis terminalibus pilosis, foliis linearibus integerrimis subnudis, caule erecto; schmaler Gamander, dessen Stengel aufrecht, dessen Blätter gleichbreit und ziemlich nahest sind, und einen glatten Rand haben, und dessen rauche Blumenköpfgen an dem Gipfel des Stengels

gels stehen. Dieser Strauch ist in Spanien zu Hause, und wächst ungefähr einen Zoll hoch; sein Stengel ist fadendünn, dicht mit einem weissen Filze bekleidet, und zu unterst holzig; seine Blätter sind sehr schmal, und am Rande so umgerollt, daß sie in der Mitte eine Rinne bilden, stumpf und so lang, als die Gelenke des Stengels; die untere sind kleiner, und stehen dichter beisammen; seine Blumenköpfen stehen einzeln; sie sind klein, rundlich, dicht und aus dreien kleinern zusammengesetzt; seine Blumen haben eine weisse Krone, und ihr Kelch ist dünn mit geraden Haaren bekleidet, und hat an seiner Mündung einen Bart.

Teucrium arenarium; Sandgamander, diese Art, welche C. S. Smeltin beschreibt, wächst an dem sandigen Ufer des Dons; sie wird nur eine Spanne hoch, und hat, vornemlich Morgens, einen sehr angenehmen Geruch; ihre Blätter sind, wie bey dem Bathengel, eingeschnitten; an den Blumenzweigen aber haben sie einen ganz glatten Rand, und sind klein; die Blumenzweige sind kurz, und entspringen in den Winkeln der Blätter.

• *astragaloides cassida minor*; bedeutet in der Beschreibung des parischen Gartens das Alpenschilkrout.

• *atticum*, molli lanugine incanum; hierunter versteht Plukenet eine Spielart des gelben Gamanders mit rother Blume.

• *baeticum*, calice campanulato; so nennt Bdrhaave den strauchigen Gamander.

• *baeticum*, calice campanulato, folio eleganter variegato; bedeutet bey ihm eine Abart desselbigen mit schön gefleckten Blättern.

• *brevifolium*, foliis lanceolatis re-

volutis integerrimis obtusis incanis, floribus solitariis, calycibus muticis; Gamander mit kurzen Blättern, mit lanzenförmigen, umgerollten, glattrandigen, stumpfen und bestäubten Blättern, einzelnen Blumen, und unbewehrten Blumenkelchen; man findet diesen Strauch in der Küste von Candien: Sein Stengel wird ungefähr zweien Schube hoch, und hat eine gelbe gerissene Rinde; seine jährige Aeste sind etwas wenig harig; seine Blätter sitzen auf sehr kurzen Stielen, sie sind sehr schmal und kurz, und in ihren Winkeln sitzen dichte Büschel kleinerer Blätter; seine wenige Blumen sitzen an dem Gipfel des Stengels und der Aeste gleichfalls in den Winkeln der Blätter, mit welchen sie die gleiche Länge haben; seine Blumen haben einen kleinen bestäubten Kelch, die Krone ist dreymal größer, und von außen rauch: Er heist bey Bdrhaave: *Teucrium calice campanulato, stoechados facie*; und bey Tournefort und Rivin: *Teucrium frutescens, stoechados arabicae folio & facie*.

Teucrium buxifolium, corymbis terminalibus, foliis ovalibus rugosis apice crenatis villosis; Gamander mit Buxblättern, dessen flache Blumensträuse an dem Gipfel des Stengels und der Aeste stehen, und dessen Blätter oval, runzlicht, rauch, und an ihrer Spitze gefeibt sind; dieser Strauch wächst in dem spanischen Königreiche Valencia auf Felsen wild: Seine Wurzel ist holzig; seine Stengel geschlungen, rundlich und mit einem dichten schneeweißen Filze bekleidet; seine Blätter stehen auf ganz kurzen, weissen und rauchen Stielen, seine Blumensträuse sind rundlich, dicht, und Blumenreich: seine Blumen haben einen

harigen Kelch und eine kleine Krone; die Blättchen, welche zwischen ihnen stehen, sind so lang, als die Blumen, nach ihrem vordren Ende zu breiter, und auf beyden Fläschen harig; sie haben einen ganz glatten Rand.

Teucrium coeleste, capitulis terminalibus tomentosis, foliis linearibus integerrimis incanis, caule erecto; himmlischer Gamander, mit aufrechtem Stengel, gleichbreiten, glattrandigen und bestäubten Blättern, und filzigen Blumentöpfen, welche an dem Gipfel des Stengels und der Aeste stehen; es wächst auf den höchsten Gebürgen des spanischen Königreiches Valencia wild, und hat viele Aehnlichkeit mit dem schmalen Gamander; sein Stengel ist eben so dünn und weiß; seine Blätter umgerollt, stumpf, mit einem dünnen Filze bekleidet, aber kürzer und breiter, als bey jenem; seine Blumentöpfen stehen einzeln oder zu drey, seine Blumen sind kleiner, und die Blättchen, welche zwischen ihnen stehen, zimlich gleichbreit, stumpf und filzig; ihr Kelch ist fast ganz grün, und seine Abschnitte spitzig; ihre Krone klein und weiß.

calice campanulato laciniatum, flore magno subcaeruleo; hierunter versteht Böhhaave den morgenländischen Gamander.

calice campanulato laciniatum, flore parvo subcaeruleo; so nennt er den glockenförmigen Gamander.

calice tubulato creticum purpureum; bedeutet bey ihm den Gamander von Marseille.

calice tubulato, flore pallide luteolo; hierunter versteht er den gelben Gamander.

calice tubulato flore purpureo; so nennt er den königlichen Gamander.

Teucrium Chamaepitys; bedeutet bey S. G. Smelin eine Spielart des Schlagkrautes mit großen Blumen.

creticum; indicum incurvum; hierunter verstehen Clusius und C. Bauhin eine Spielart des gelben Gamanders.

creticum odoratum, flore purpureo; ist in der Beschreibung des parischen Gartens der Gamander von Marseille.

flavescens; capitulis subrotundis foliisque lineari-lanceolatis antice crenatis tomentosis, summitatibus flavis; gelblicher Gamander, dessen Spizen gelb, und dessen Blätter gleichbreit-lanzenförmig, nach vornen zu gekerbt, und, so wie die Blumentöpfen, filzig sind; er kommt aus dem mittägigen Frankreich, und sehr viel mit dem Bergpoley überein; aber seine Blätter sind schmaler und mehr lanzenförmig, seine Blumentöpfen sind klein und bestehen nur aus wenigen Blumen; diese haben einen kürzern Kelch, der ohne Eken und mit einem dichten Filze bekleidet ist, seine Spizen sind nicht goldgelb, sondern schön schwefelgelb.

foliis obverse ovatis crenatis, caule simplicissimo, stolonibus reptraticibus; so nennt Royen die schleichende Günsel.

foliis scorodoniae; scheint bey C. Bauhin eine mit den Scorodonen nahe verwandte Art des Gamanders zu bedeuten.

fruticans, amplo & albo flore, italicum; hierunter versteht Barrelier die größere Nesselstaude.

fruticans baeticum, minore folio; so nennt Dillen eine kleinere Spielart des strauchigen Gamanders.

hispanicum maritimum rosmarini folio albo flore; scheint bey Tour,

Tournefort eine Art des nächsten Isops zu bedeuten.

Teucrium humilium & ramosius, foliis subrotundis; hierunter versteht man in den philosophischen Transactionen eine kleinere Abänderung des strauchigen Gamanders.

Libanitis, spicis subrotundis foliis confertis linearibus integerrimis, cauleque tomentosis; Libanotischer Gamander, mit runden lichten Blumenähren, und gleichbreiten Blättern, welche einen glatten Rand haben, gedrängt beisammen stehen, und, so wie der Stengel, filzig sind; dieser Strauch kommt aus Spanien: Sein Stengel ist aufrecht; seine Blätter liegen, wie Holzriegel, auf einander, stehen zu drey beisammen, und gleichen den Rosmarinblättern, nur daß sie kürzer, dichter, und mit einem dicken Filze bekleidet sind; seine Blumenähren sind sehr dicht, und stehen an dem Gipfel des Stengels und der Aeste; seine Blumen haben eine rothe Krone, und einen filzigen Kelch mit spitzigen Zähnen.

lucidum, parvo folio flore venusto purpureo; so nennen Plukenet und Morison den königlichen Gamander.

lusitanicum, capitulis laxis, foliis linearibus obtusis crenulatis incanis, caule pubescente corymbifero; portugiesischer Gamander, dessen Stengel etwas harig ist, und sich in flache Sträuse theilt, dessen Blätter gleichbreit, stumpf, fein gekerbt, und bestäubt sind, und dessen Blumen in lockern Köpfen beisammen stehen; er ist in Portugall zu Hause, und hält mehrere Jahre aus: Seine Wurzel ist holzig; sein Stengel steigt über sich, und ist dünn mit einem weißlichten Filze bekleidet; seine Blätter sind schmal, rundlicht, grün, zu oberst viel kürzer, und

noch einmal so breit, seine Blumenköpfen, welche nur aus wenigen Blumen bestehen, sind rundlicht, und sitzen auf den verlängerten Aesten, die an ihrer Spitze in drey kleinere zerpalten sind; seine Blumen sitzen aufrecht, und sind kleiner, als die Blättchen, die zwischen ihnen stehen; sie sind so groß, als bey dem Bergpoley, und haben einen efigen filzigen Kelch, und eine weiße Krone.

Teucrium majus paannonicum latifolium; bedeutet bey Clusius Linne's achtzehende Art des Ehrenpreises.

minimum; hierunter scheint Clusius den blattlosen Ehrenpreis zu verstehen.

(mucronatum) foliis serratis, spicis terminalibus, corollis rectis; so nannte Linne vormal's eine Spielart des stachelichten Gamanders.

nigrum, foliis ovatis crenatis, floralibus integerrimis, verticillis dimidiatis racemosis, caule bisariam barbato; glatter Gamander, dessen Stengel zwei Reihen von Haaren hat, dessen Blätter eyrund und gekerbt sind, aber zunächst an den Blumen einen glatten Rand haben, und dessen helftige Blumenwirtel einen Traubenkamm bilden; er kommt aus Mauritaniens: Sein Stengel ist standig, und zu beidenden Seiten dicht mit Haaren bekleidet, übrigens aber glatt; seine Blätter sitzen auf kurzen Stielen, und sind hart, stumpf und glänzend glatt; seine Blumen sind kleiner, als bey dem gelben Gamander, und haben eine purpurrothe Krone.

orientale angustifolium laciniatum, magno flore suaverubente; bedeutet bey Tournefort eine Spielart des morgenländischen Gamanders mit röthlicher Blume.

Teucrium orientale latifolium lacinia-
tum, flore parvo; hierunter ver-
steht er den Kleinblumigen Ga-
mander.

- *pannonicum*; *pannonicum mi-*
nus; so nennen Theodor, Gerard
und Clusius den harigen Ehren-
preis.

- *parviflorum*, foliis multifidis li-
nearibus, racemose composito: race-
mis elongatis divaricatis; Kleinblu-
miger Gamanter, dessen Blät-
ter in viele gleichbreite Abschnitte
gespalten, dessen Blumentrauben
zweymal zusammengesetzt sind, und
dessen Blumen auf verlängerten
auseinander gesperrten Blümchen
sitzen; Armenien ist sein Vaterland:
Sein Stengel wächst aufrecht,
ungefähr vier Schuhe hoch, er hat
vier stumpfe Ecken, und ist ganz
weich, gefurcht, und, so wie Blät-
ter, Traubentämme und Blus-
menkelche mit feinen Haaren be-
kleidet; seine weisse Blätter sind
groß, zunächst an den Blumen
aber klein, und nur in drey Stük-
getheilt; seine Blume sind klein,
und haben eine blaue Krone, und
einen eben so langen Kelch mit
schmalen und spizigen Zähnen.

- *pratense*; bedeutet bey Pena
und Lobeln den gamanderartigen
Ehrenpreis.

- *primum*; hierunter verstehen
Matthiol und Dalechamp Lin-
ne's achtzehende Art des Ehren-
preises.

- *primum vel Teucrium majus*
pannonicum; so nennt Clusius Lin-
ne's achtzehende Art des Ehren-
preises.

- *Pseudhyssopus*, capitulis rotun-
dulis laxis, foliis oblongis antice
crenatis tomentosis incanis caule la-
nato corymbifero; unächter Isop,
mit wolligem Stengel, länglich-
ten, filzigen, bestäubten und nach
vornen zu gekerbten Blättern,
und geründeten lockern Blumen-

köpfgen, welche flache Sträuse
bilden; dieser Strauch wächst
in Italien und Candien auf ma-
gern und sonnigen Bergen wild:
Sein Stengel ist ungefähr zwölf
Folle hoch, anfangs darniederlie-
gend und buschig, dann aber auf-
recht; seine Blätter sind stumpf
und ohne eigene Stiele; seine
Blumenzweige sind verlängert,
blattreich, und an ihrer Spitze
öfters in dem kleinern gespalten;
seine Blumen stehen horizontal
auf sehr kleinem Stiele; ihr Kelch
ist so groß, als ein Weizenkorn
und efig; ihre Krone weiß, und
in der Vertiefung gelb.

Teucrium pyrnophyllum, capitulis
subrotundis, foliis linearibus revo-
lutis antice crenatis confertis, cau-
leque dense tomentosis; blattrei-
cher Gamanter, dessen Blumen-
köpfgen rundlicht, dessen Blätter
gleichbreit, ungerollt, nach vorn-
en zu gekerbt, gedrängt, und, so
wie der Stengel, mit einem dich-
ten Filze bekleidet sind; er kommt
aus Spanien, und ist auf seiner
ganzen Oberfläche dick mit einer
weissen Wolle bekleidet; sein
Stengel ist ungefähr eine Span-
ne lang, und liegt darnieder; die Aes-
te aber, welche sehr kurz und blatt-
reich sind, und allenthalben aus
den Winkeln der Blätter kommen,
erheben sich nach oben; seine Blät-
ter sind stumpf; seine Blumen-
köpfgen stehen theils zur Seite,
theils an dem Gipfel der Aeste auf
Stielen von mittlerer Länge; sei-
ne Blumen haben stumpfe eyrun-
de Blättchen zwischen sich; ihr
Kelch ist klein und filzig, und ihre
Krone weiß.

- *quadratum*, foliis ovato-rhom-
beis dentatis subtus niveis verticil-
lis racemosis; viereckiger Gaman-
ter, dessen Blätter gezant, und
auf ihrer untern Fläche schneeweiß
sind,

sind, und aus der Gestalt eines Eves und die Gestalt eines spitzigen Vierecks spielen, und deren Blumenwurzel Blumentrauben bilden; Spanien ist sein Vaterland: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; sein Stengel wächst aufrecht, aber kaum eine Spanne hoch, und unten buschig; er ist beynahe rundlicht und mit einem schneeweißen Filz bekleidet; Blätter und Blumen sind beynahe, wie bey dem Katzenkraute, sie sind aber breiter, am Rande umgebogen, auf ihrer obern Fläche glänzend, und an beyden Enden spitzig, sie sitzen auf sehr kurzen Stielen; zunächst an den Blumen sind sie eyrund, vertieft und etwas weniger harig; seine Blumen sitzen auf sehr kurzen Stielen, bilden eine kurze Traube, und haben eine purpurrothe Krone.

Teucrium quartum; bedeutet bey Celsus Linne's achtzehende Art des Ehrenpreises.

quintum; hierunter versteht er den harigen Ehrenpreis.

regium, foliis ovatis antice dentatis, floralibus integerrimis sessilibus, verticillis ramosis, caule ramoso: Königlicher Hamander, dessen Stengel ästig, dessen Blätter eyrund und nach vorne zu gezant sind, zunächst an den Blumen aber einen glatten Rand haben, und best aussitzen, und dessen Blumenwirtel eine Blumentraube bilden; dieser Strauch ist in Spanien zu Hause, und wird ungefähr anderthalb Schube hoch; sein Stengel ist weitschweifig, und seine Aeste etwas harig; seine Blätter sind klein, sattgrün, glänzend und am Rande umgebogen; zunächst an den Blumen noch kleiner und nicht länger, als die Blumentelche; seine Blumen stehen immer zu vier beysamen, und ihre

Wirtel stossen an einander; sie sind kaum größer, als bey dem Bathengel, und haben eine purpurrothe Krone: Er heißt bey Morison: *Teucrium regium purpureum*.

Teucrium regium latifolium, flore albo; so heißt in der Beschreibung des parisschen Gartens die größere Neßelstaude.

rotundifolium, corymbis terminalibus, foliis subrotundis crenatis villosis; rundblättrichter Hamander, dessen flache Blumenträufe am Gipfel der Aeste stehen, und dessen Blätter rundlicht, gekerbt und rauch sind; man findet es in dem spanischen Königreiche Valencia auf den Felsen der höchsten Gebürge, wo es im Brachmonat blüht: Sein Stengel liegt darnieder, oder hängt über die Felsen herab; er ist schlant, dünn, rundlicht, dicht mit weichen weissen Haaren bekleidet, und in kurze Aeste getheilt; seine Blätter sind kleiner als bey dem pyrenäischen, und sitzen auf rauchen ziemlich kurzen Stielen; seine Sträufe sind rundlicht, und bestehen nur aus wenigen Blumen; diese haben einen rauchen efigen Kelch mit zehn Streifen, und eine rothe Krone, die noch einmal so lang, als der Kelch ist.

Salviastrum, foliis ovatis crenatis rugosis subtus tomentosis petiolatis, racemo secundo; salbeyartiger Hamander, mit einseitiger Blumentraube, und eyrunden fein gekerbten rundlichten und auf ihrer untern Fläche filzigen Blättern, welche auf eigenen Stielen stehen; er kommt aus Portugal: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus, und ist holzig; sein Stengel ist aufrecht, etwas flehricht, und etwas harig; seine Blätter haben ein starkes Gewes

Gewebe von Athern und überhaupt viele Aehnlichkeit mit den Blättern der gewöhnlichen Salbey; die obere sind klein, und haben einen ganz glatten Rand, seine Blumen bilden eine kurze Traube, und sitzen auf harigen Stielen, die etwas kürzer als der Blumenkelch sind; sie sind so groß, als bey der Scorodonie, und haben einen harigen Kelch, eine purpurrothe von außen rauche Krone, und krumme Staubfäden.

Teucrium scordioides, foliis oblongis cordatis amplexicaulibus crenatis lanuginosis, floribus axillaribus pedunculatis geminis; **candischer Gamander**, mit länglichten, herzförmigen, gekerbten und woligen Blättern, welche den Stengel umfassen, und in ihren Winkeln zwei Blumen auf eigenen Stielen tragen; er kommt aus Candien und hält mehrere Jahre aus; Sein Stengel ist wollig, und höher, als bey dem Wasser-Knoblauch, seine Blätter sind runzlicht, nicht so tief eingekerbt, und an den Aesten kleiner; seine Blumen sind größer.

scordoniae folio; scheint bey J. Camerern und J. Baubin eine Art des Gamanders zu bedeuten, welche der Scorodonie nahe kommt.

secundum; hierunter versteht Theodor Linne's achtzehende Art des Ehrenpreises.

secundum vel tertium pannonicum minus; so nennt Clusius den harigen Ehrenpreis.

sextum pumilum; bedeutet bey Clusius Linne's zweyte Art des Menderlas.

speciosum, ansehnlicher Gamander; hierunter versteht Hill eine eigene Art aus dem mitternächtlichen America: Ihr Stengel wird bis anderthalb Schuhe

hoch, und theilt sich in viele Aeste; ihre Blätter sind herzförmig, aber stumpf, rauch und stumpf gezant; ihre Blumentrauben sind walzenförmig, und sehr lang; ihre Blumen haben eine purpurrothe Krone.

Teucrium spurium chamaedryoides; so nennt Lobel den gamanderartigen Ehrenpreis.

staminibus tubo corollae brevioribus; bedeutet bey Royen die morgenländische Gansel.

supinum humilior, *verbenae tenuifoliae foliis*; hierunter versteht Jussieu den Kleinblumigen Gamander.

supinum perenne palustre apulum glabrum, *foliis laciniatis flore albo*; so nennen Tissi und Allioni eine Spielart des glockenförmigen Gamanders.

terrium; bedeutet bey Clusius Linne's zweyte Art des Menderlas.

tertium minus; hierunter versteht Theodor den gamanderartigen Ehrenpreis.

Teutbrion, *capitulis subrotundis breviter pedunculatis, foliis lanceolatis crenatis tomentosis incanis, caule decumbente*; **Gamander** aus Languedoc, mit darniederliegendem Stengel, lanzenförmigen, gekerbten, filzigen und bestäubten Blättern, und rundlichen Blumenköpfen, welche auf kurzen Stielen stehen; er wächst in Spanien, Languedoc, Italien und Candien wild: Sein Stengel ist filzig, und noch weißer, als die Blätter; seine Blätter sind stumpf und in den Winkeln schmaler; seine Blumenköpfen stehen bald einzeln, bald zu drey an dem Gipfel des Stengels und der Aeste benammen, zuweilen auch in den Winkeln der untern Blätter; sie sind dicht und weißer als die Blätter;

ter; seine Blumen sind, wie bey dem unächten Isop.

Teucrium thymifolium, capitulis terminalibus paucifloris, foliis petiolatis, ovatis obtusis subtus tomentosis, caule procumbente; Gamander mit Thymianblättern, dessen Stengel darniederliegt, dessen Blätter eyrund, stumpf, und auf ihrer untern Fläche filzig sind, und auf eigenen Stielen, und dessen Blumenköpfgen an dem Gipfel der Aeste stehen, und nur aus wenigen Blumen bestehen; dieser Strauch ist an dem spanischen Königreiche Valencia zu Hause: Sein Stengel ist mit einem weissen Filze bekleidet, und wächst buschig, und einen Zoll lang; seine Blätter sind kleiner und stumpf, haben an ihrem Rande ganz unmerkliche Kerben, und stehen ganz gedrängt beisammen, seine Blumen stehen aufrecht, ohne eigene Stiele zu vier bis fünf beisammen; sie haben einen glatten bestäubten Kelch, und eine purpurrothe Krone.

• *valentinum*, capitulis subrotundis breviter pedunculatis, foliis linearibus crenatis, caule erecto incano; Valentinisher Gamander, mit aufrechtem und bestäubtem Stengel, gleichbreiten und geferbten Blättern, und rundlichten Blumenköpfgen, welche auf kurzen Stielen stehen; er hat mit dem vorhergehenden sein Vaterland gemein, übrigens aber viele Aehnlichkeit mit dem Gamander aus Languedok, nur hat er einen dünnen aufrechten Stengel, sehr schmale Blätter mit einem etwas dikern Filze auf ihrer untern Fläche, sehr blattrreiche Zweige, und an denselbigen zahlreiche, aber kleinere bestäubte Blumenköpfgen, und kleinere Blumen, deren Kelch so lang, als die Blättchen

zwischen denselbigen, und mit einem dünnen weifflichten Filze bekleidet ist; er hält mehrere Jahre auß.

Teucrium verum; scheint bey J. Camerern eine Art des Gamanders zu bedeuten, welche der Scordone nahe kommt.

• *vesicarium*, foliis ovato-lanceolatis inaequaliter serratis, racemis axillaribus terminalibusque, calycibus inflatis; blasichter Gamander, dessen Blätter eyrund lanzenförmig sind, und an ihrem Rande ungleiche sägenartige Zähne haben, dessen Blumentrauben in den Winkeln der Blätter und an dem Gipfel der Aeste stehen, und dessen Blumenkelche aufgeblasen sind; dieses Sommergewächs kommt von Veracruz; Sein Stengel wird gegen drey Schuhe hoch, und theilt sich in Aeste, welche, wie ein Arm, ausgestreckt sind; seine Blätter sind glatt, und auf der untern Fläche etwas blässer; seine Blumentrauben sind lang; seine Blumen zimlich groß und weiß.

Thalia, Pfeilwurz, ist bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit einem Staubfaden und einem Staubwege, deren Blumentrone aus fünf Blättchen besteht, und an ihrem Rande, wie eine Welle aufgeworfen ist, und in deren Steiffrucht der Kern zwey Fächer hat: Man kennt bisher nur eine wahre Art, welcher Linne' den Beynamen *genicularis* gibt: Sie kommt aus dem mittägigen America: Ihre Wurzel ist weiß und hält mehrere Jahre auß; ihre Blätter stehen wechselsweise, und gleichen den Blättern, des Blumenrörs sehr viel; sie sind eyrund, länglicht, und haben in die Feinere viele Ribben, welche parallel laufen; sie sitzen auf rundlichten Stielen, welche ein Gelenk haben, unten aber

aber hautig sind, und den Stengel, wie eine Scheide, umhüllen: die Americaner gebrauchen seine Wurzel innerlich und äußerlich als ein sehr kräftiges Mittel gegen die Gifte, vornehmlich gegen die giftige Pfeile.

Thalia-maravara; bedeutet in Malabar den dunklen Schmarozbaum.

Thalius, (Johann) ein Arzt von Nordhausen aus dem sechzehenden Jahrhundert: Von ihm hat die Pfeilwurz ihren lateinischen Namen, und ihm haben wir eine schöne Geschichte der Pflanzen, die auf dem Harze, und den angrenzenden Gegenden wachsen zu danken.

Thaliastroides foetidissimum, *Christophoriana facie*; hierunter versteht Linnaeus das Wanzenkraut.

Thalictrum, *Thalitron*, *Wiesenraute*, ist nicht nur die Benennung, unter welcher *Thalius* und *Theodor* das Sophienkraut verstehen, sondern auch bey den meisten neueren Schriftstellern eine Gattung Pflanzen mit vielen Fruchtboden, einverleibten Staubfäden, und Staubwegen, deren Blumen keinen Kelch, aber an ihrer Krone vier bis fünf Blättchen, und deren Samen keinen Anhang haben: Linne hat vierzehn Arten.

• *alpinum*, caule simplicissimo subnudo, racemo simplici terminali; Alpenwiesenraute, mit zimlich nackendem und ganz einfachem Stengel, an dessen Gipfel die einfache Blumentraube steht; sie wächst in Lappland und Auvergne auf Alpen: Sie ist klein, niedrig, und hält mehrere Jahre aus; ihre Blätter haben eine glänzende Oberfläche, und bestehen aus kleineren Blättchen, welche stumpf sind; ihre Blumen hängen an rothen Stielen; sie haben zwölf

Staubfäden, acht Staubwege, und an ihrer Krone vier Blättchen, und bilden eine keilförmige Traube: Sie heißt in der lappländischen Pflanzengeschichte: *Thalictrum caule subnudo simplici, foliolis obtusis*; und bey Morison: *Thealistrum montanum minimum praecox, foliis splendentibus*.

Thalictrum foetidissimum, caule paniculato filiformi ramossimo folioso; stinkende Wiesenraute, mit rispensförmigem, sadendünnem und blatreichem Stengel, der sich in sehr viele Aeste zertheilt; sie findet sich bey Montpellier, auf den Walliser und andern Schweizeralpen: Sie riecht wie Auprechtskraut, oder wie Nagelhäure, und dauert einige Jahre aus; sie hat viele Aehnlichkeit mit der Kleinen Wiesenraute, aber sie ist niedriger und höchstens einen Schuh hoch; ihre Blätter sind weicher, markig, und auf beyden Flächen etwas zotig; selbst die Blumenkrone ist etwas zotig, so lange die Pflanze noch jung ist, röthlicht, nachher aber weißlicht: Sie heißt bey Royen: *Thalictrum caule filiformi, ramossimo in paniculum disperso subjectis foliolis*; bey Hallern: *Thalictrum foliis patulis pubescentibus trilobis, petalis subhirsutis, floribus nutantibus*; bey C. Bauhin: *Thalictrum minimum foetidissimum*; und bey Morison: *Thalictrum siliqua seminis striata, minimum & foetidissimum*,

• *tuberosum*, floribus pentapetalis, radice tuberosa; knollige Wiesenraute, mit knolliger Wurzel, und fünf Blättchen an der Blumenkrone; sie ist in Spanien und auf den pyrenäischen Gebürgen zu Hause: Ihre Wurzel besteht aus kleineren Knollen, wie die Affodillwurz, und hält mehrere Jahre aus: Sie heißt bey Tournefort:

nesfort: *Thalictrum minus*, asphodeli radice, magno flore; und bey Hermann und Vörhade: *Thalictrum minus grumosa radice*, floribus majoribus.

Thalictrum Cornuti, floribus pentapetall, radice fibrosa; Cornutische Wiesenraute, mit zäseichter Wurzel, mit fünf Blättchen an der Blumenkrone; sie kommt, wie die folgende Art, aus Canada, und hält mehrere Jahre aus: Ihr Stengel ist röthlicht; ihre Blätter gleichen den Blättern des gemeinen Agleis; ihre Blumen haben weisse Staubfäden: Sie heist bey Parkinson: *Thalictrum americanum*; oder: *Thalictrum americanum minus*; bey Cornuti: *Thalictrum canadense*; bey Tournefort: *Thalictrum canadense caule purpurascente, aquilegiae foliis, florum staminibus albis*; bey Vörhade: *Thalictrum canadense minus*; und bey Morison: *Thalictrum majus, foliis aquilegiae, flore albo*.

dioticum, floribus dioticis; Wiesenraute mit ganz getrennten Geschlechtern: Ihr Stengel wächst gerade, aber kaum einen Schuh hoch; die Blättchen an ihren Blättern hängen über; ihre Blumen haben eine weisse Krone, die aus vier Blättchen besteht, und vierzig weisse Staubfäden mit gelblichten Staubbeuteln; die Griffel an ihren Staubwegen sind borstenartig, und länger, als bey den übrigen Arten.

minus, foliis sexpartitis, floribus cernuis; Kleine Wiesenraute, deren Blätter in sechs Stüke getheilt sind, und deren Blumen überhängen; kleine Bergraute; sie wächst in ganz Europa auf den berglichten Wiesen wild: Ihre Wurzel ist safrangelb, und hält mehrere Jahre aus; ihr Stengel wird gegen zwey Schube hoch;

er ist gestreift und unten sehr blattreich; er hat gleichsam einen blauen Nebel; seine Blätter sind meergrün und glatt, werden aber mit der Zeit runzlicht; ihre Spitze ist röthlicht, sie haben sehr kleine Nussätze; ihre zahlreiche Blumen sitzen auf blattlosen Stielen, welche sich immer in kleinere zertheilen; ihre Blumen haben gegen zwanzig Staubfäden, und eine röthlichte Krone, die mit der Zeit aus der gelben in die grünlichte Farbe spielt; sie zeigen sich zimlich früh; ihre Samengehäuse, deren jede Blume zwey bis sieben nach sich läßt, sind eyrund und gesfurcht, und sitzen fest auf: Sie heist bey Sequier: *Thalictrum alpinum minus saxatilis, rutae follo, staminibus luteis*; bey Valibard: *Thalictrum caule folloso, foliis caulnis acutis, panicula divaricata, floribus nutantibus*; bey Hallern: *Thalictrum foliis patulis, imis obtuse trilobis, supremis acutis, paniculis diffusis, floribus nutantibus*; bey C. Bauhin: *Thalictrum minus sive rutae pratensis genus minus semine striato*; bey Morison: *Thalictrum filiqua seminis striata, minus*; und bey Cordus und Lobeln: *Thalictrum tenuifolium*.

Thalictrum purpurascens, foliis tripartitis, caule foliis duplo altiore, floribus cernuis; röthlichte Wiesenraute, deren Stengel noch einmal so hoch, als die Blätter, ist, deren Blätter in drey Stüke getheilt sind, und deren Blumen überhängen; sie ist in Canada zu Hause, und hält mehrere Jahre aus: Sie hat die Stellung und die Blumen der Kleinen Wiesenraute, aber sie wächst nur halb so hoch; ihr Stengel ist röthlicht; ihre Blätter haben keine röthlichte Spitze; ihre Blumen haben eine röthlichte Krone, die aus

aus vier Blättchen besteht, vierzehn gelben Staubfäden und acht Staubwegen: Sie heist bey Merisson: *Thalictrum virginianum* *elastius glaucum*, *staminibus purpurascens*.

Thalictrum sibiricum, foliis tripartitis foliolis subreflexis argute incis, floribus cernuis; sibirische Wiesenraute, deren Blumen überhängen, und deren Blätter in drey zimlich umgebogen und spizig eingeschnittene Stäke getheilt sind, Sibirien ist ihr Vaterland: Sie hat viel von der Kleinen, und von der röhlichten Wiesenraute; aber ihre Blättchen sind sechs mal kleiner, und von eben der Farbe, wie bey der Raute, ihr Stengel ist grün, und ihre Blumenrippe an den Theilungswinkeln braun; sie blüht spät.

angustifolium, foliis lanceolato-linearibus integerrimis; schmalblättrichte Wiesenraute, deren Blättchen lanzenförmig = gleichbreit sind, und einen glatten Rand haben; sie wächst, aber selten, in Deutschland und in der Schweiz wild; und hat viele Aehnlichkeit mit der gelben Wiesenraute: Ihre Wurzel hält mehrere Jahre aus, und besteht aus feinen gelben und ründlichten Fäsern; ihr Stengel ist senkrecht, gefurcht, und, vornemlich an seiner Spitze, schwärzlich, seine Aeste stehen aufrecht; ihre Blätter entspringen gleichsam aus einer Scheide; sie sind kurz, stumpf und sehr fein zertheilt; sie haben trocken = glänzende und baumgerandete Ansätze; ihre Blumenzweige entspringen aus den Winkeln der oberen Blätter; ihre Blumen haben eine weiße Krone, die aus vier sehr kleinen Blättchen besteht, sechs-
 zehen kurze Staubfäden, und sieben Staubwege mit kurzen und spizigen Griffeln; sie hinterlassen

fünf bis sechs gestreifte Samen: Sie heist bey C. Baubin: *Thalictrum angustissimo folio*; oder: *Thalictrum pratense*, *angustissimo folio*; und bey Hallern: *Thalictrum solis ascendens* *linearibus*, *panicula erecta*.

Thalictrum flavum, caute folioso sulcato; panicula multiplici erecta; gelbe Wiesenraute, mit blattreichem und gefurchem Stengel, und einer vielfachen und aufrechten Blumenrippe; blaßgelbe Wiesenraute; große Wiesenraute; gelbes Unkraut; falsche Abababer; Buttergelbe; sie wächst in dem mitternächtlichen Europa, auch in Deutschland und in der Schweiz an etwas feuchten Stellen wild, und blüht im Brachmonat: Ihre Wurzel hält mehrere Jahre aus; sie ist braun und mit einem süßbitterlichten Saft angefüllt; ihr Stengel wächst gerade, zwogen bis sechs Schuhe hoch; ihre Blätter haben braune Rippen, und trockene braunrothe Ansätze; ihre Blumenähren sind kurz, und sitzen an dem Gipfel des Stengels, welcher daselbst schwarz ist; ihre Blumen haben an ihrer Krone vier Blättchen, siebenzehn bis vier und zwanzig Staubfäden, und zehen bis sechs-
 zehen Staubwege, jede hinterläßt sieben bis zwölf Samen: Sie hat einen bitterlichten etwas scharfen Geschmack, und ist grün, ein gesundes und angenehmes Futter für das Vieh; aber zum Heu taugt sie wegen ihrer harten Stengel nicht; ihre Wurzeln, welche den Horn und den Stulgang gelbfärben, rathen einige an die Stelle der Abababer, und rühmen sie vornemlich in der Gelbsucht an; ihre Blätter setzen einige an die Stelle des Bengelkrautes; der daraus gepreßte Saft hat vielmehr
 eine

eine zusammenziehende Kraft; in Fennland legen die Landleute die frische gequetschte Blätter in Rheumschmerzen auf: Einige raten auch den Samen, der gleichfalls zusammenzieht in Wechselstiebern zu Anfang der Frost an: Wann man die frische Blätter mit wollenem Garn, das schon in Mannwasser gebeizt ist, kochet, so wird dieses gelb gefärbt; ihre Blumen geben den Bienen vielen Stoff zu Honig: Sie heißt bey Cordus mit einem Worte: Thalictrum; oder auch, so wie bey Thalio: Thalictrum nigrum; bey Beslern: Thalictrum flore albo; bey Hallern: Thalictrum foliis erectis, lobulis acutis trilobis, spica ascendente; bey E. Baubin: Thalictrum majus, siliqua angulosa aut striata; bey J. Baubin: Thalictrum nigrum, caule & semine striato; in der sapp. länd. chen Pflanzengeschichte: Thalictrum pratense; bey Gesnern: Thalictrum quorundam; und bey J. Camerern: Thalictrum secundum sive germanicum latifolium.

Thalictrum lucidum, caule folioso sulcato, foliis linearibus carnosissimis; glänzende Wiesenraute, mit blattrichem und gefurchtem Stengel, und gleichbreiten fleischigen Blättern; man findet sie bey Paris und in Spanien: Sie heißt bey Tournefort: Thalictrum minus alterum parisiense, foliis crassioribus & lucidis; und bey Plukenet: Thalictrum minus lucidum, libanotidis coronariae foliis.

Thalictrum aquilegifolium, fructibus pendulis triangularibus rectis, caule tereti; Wiesenraute mit Agleisblättern, mit rundlichem Stengel, und dreyselligen, geraden und unter sich hängenden Früchten; sie wächst in Schonen, in Teutschland und in der Schweiz wild, hat ein gutes Ansehen, und blüht im Brachmonat: Ihre Wurzel

hält mehrere Jahre aus; sie ist hart, groß und in viele rundlichte Zosern zertheilt; ihr Stengel ist glatt; ihre Blätter haben da, wo sie entspringen, und sich zertheilen, große errunde Ansätze, und einen sehr weiten Umfang; übrigen sind sie sehr fein und meergrün, ihre Blumen stehen in dichten erhabenen Dolden besamen; sie haben eine große purpurrothe Krone, und eine große Menge langer, gelber, oder purpurrother Staubfäden; jede hinterläßt sechs bis zwölf große Samengehäuse mit ovalen Samen; aus ihnen entlehnen die Bienen vielen Stoff zu Wachs: Sie heißt bey Tournefort: Thalictrum alpinum, aquilegiae foliis, florum staminibus purpurascens; bey Beslern: Thalictrum flore incarnato; bey Hallern: Thalictrum foliis triplicatopinnatis patulis obtuse trilobis, stipulis ovatis, paniculis umbellatis; bey E. Baubin: Thalictrum majus, florum staminibus purpurascens; bey J. Baubin: Thalictrum majus, folliculis angulosis, caule laevi; bey J. Camerern: Thalictrum quintum, flore purpureo; und bey Royen: Thalictrum seminibus triangularibus pendulis, stipulis caulinis.

Thalictrum contortum, fructibus pendulis triangularibus contortis, caule subancipiti; gedrehte Wiesenraute, mit zimlich zweyschneidigem Stengel, und dreyselligen, gedrehten und unter sich hängenden Früchten; sie kommt aus Sibirien, und sehr viel mit der vorhergehenden überein; nur wächst sie niedriger, und ihre Blumen haben eine weisse Krone, und acht Staubwege: Sie heißt: Thalictrum hybridum, seminibus contortopetalodemum, scapo subumbellato, florum filamentis obliqueolatis, coloratis, anthera latioribus; fleischrothe

the Wiesenraute, deren Blumen-
schaft sich in eine Art von Dolden
verliert, und deren Staubfäden
umgekehrt lanzettförmig, gefärbt,
und breiter, als die Staubbeutel
sind; sie hat mit der gedrehten
ihr Vaterland gemein: Ihre Wur-
zel hält mehrere Jahre aus, und
treibt zwei Blätter, welche drey-
mal aus kleineren zusammengelegt,
aber kleiner, als die übrigen, sind;
ihr Blumenschaft wird kaum ei-
nen Schuh hoch; er ist gestreift
und gemeinlich ohne Blätter;
ihre Blumen haben eine große
Menge häutiger und fleischrother
Staubfäden, und an ihrer Krone,
welche bald abfällt, vier Blät-
chen; ihre Fruchtknoten sitzen best
auf.

Thalictrum simplex, caule simplicissi-
mo foliolo angulato; einfache Wie-
senraute, mit ganz einfachem,
blattreichem und efigem Stengel;
sie ist in Schweden zu Hause, und
nahe mit der gelben verwandt,
unterscheidet sich aber dadurch von
ihr, daß sie nur halb so hoch ist;
ihre Blumen hängen über, und
haben eine grüne Krone, und nur
vierzehn röthlichte Staubfäden;
ihre Blumenrispe ist dünner; ih-
re Blätter schmaler, und ihre Sten-
gel ohne Schuppen.

• *angustifolium*; so nennt Theo-
dor eine schmalblättrichte Abän-
derung des Sophienkrautes.

• *alpinum majus aquilegiae foliis*,
florum staminibus albis, caule viri-
di; bedeutet bey Tournefort eine
größere Spielart der Wiesenraute
mit Agleiblättern, mit weißer
Blumenkrone.

• *alpinum minus, aquilegiae foliis*,
florum staminibus albis, caule
viridi; hierunter versteht er eine
ähnliche kleinere Abart derselben
gen.

• *batrachioides, flore albo, itali-*

cum; bedeutet bey Browne Lin-
ne's zweyte Art der Dolden.

*Thalictrum canadense caule viridescen-
te & purpurascente, staminibus sa-
turatus purpurascens*; hierun-
ter versteht Bdrhaave eine Spiel-
art der canadischen Wiesenrau-
te mit sattrophen Staubfäden.

• *canadense majus, caulibus viri-
dantibus*; so nennt er eine größere
Abart mit grünlichten Stengeln.

• *caule unifloro, ex eodem pun-
cto foliis quatuor simplicibus infra-
cto*; bedeutet bey Gronov eine Ab-
änderung der wiesenrautenartis-
gen Anemone.

• *flore luteo, caule anguloso, fo-
lio minore*; hierunter versteht
Hermann eine ansehnliche Spiel-
art der gelben Wiesenraute.

• *foliis amplissimis rugosis, florum
staminibus albis*; so nennt Bdr-
haave eine Spielart der Wiesen-
raute mit Agleiblättern mit sehr
grossen und runzlichten Blättern.

• *latifolium*; ist bey Theodor das
Sophienkraut.

• *magnum, flore luteo odorato*;
bedeutet bey Grisebey eine große
Art der Wiesenraute mit gelber
wolriechender Blume.

• *majus flavum, staminibus luteis
vel glauco folio*, hierunter versteht
C. Bauhin eine Spielart der gel-
ben Wiesenraute mit hochgelben
Staubfäden.

• *majus non striatum*; so nennt
er vermuthlich eine andere mit
glatten Früchten.

• *majus filiqua seminis striata fo-
liis rugosis trifidis*; bedeutet bey
Morison eine andere mit großen
runzlichten Blättern.

• *minus alphodelli radice, parvo
flore*; hierunter versteht Tourne-
fort eine Abart der Knolligen
Wiesenraute mit kleinerer
Blume.

• *montanum album*; ist bey C.
Bauh

Bauh in eine Spielart der Wiesenraute mit Agleiblättern mit weißer Blumenkrone.

Thalietrum montanum minus, foliis latioribus; so nennt Rai eine Abänderung der Alpenwiesenraute mit breiteren Blättern.

• *orientale minimum*, *sumariae folio*; bedeutet bey Tournefort eine sehr kleine morgenländische Art der Wiesenraute mit Erdsrauchblättern.

• *pratense angustifolium*; hierunter scheint Tournefort eine Spielart der Kleinen Wiesenraute zu verstehen.

• *pratense majus monspeliensium*, foliis rugosis; *pratense maximum monspeliensium*, *asperioribus foliis seu folio rugoso*; so heißt in der Beschreibung des parisischen Gartens und bey Morison eine große Abart der gelben Wiesenraute.

• *primum italicum*; bedeutet bey J. Camerern eine andere mit hochgelben Staubfäden.

• *sextum flore albo*; hierunter versteht J. Camerer eine Abänderung der Wiesenraute mit Agleiblättern mit weißer Blumenkrone.

• *speciosissimum glaucum*, *semine & caule striato*; so nennt J. Bauhin eine Spielart der gelben Wiesenraute mit hochgelben Staubfäden.

• *speciosum*; ist der Beyname, den ihr Linne gibt.

• *tertium angustifolium*; scheint bey J. Camerern eine Spielart der Kleinen Wiesenraute zu bedeuten.

Thalietrum; hierunter verstehen Dodonäus, Gesner und Dalechamp das Sophienkraut.

• *alterum*; so nennt Clusius eine Spielart der Wiesenraute mit Agleiblättern.

• in *Hetruxia* vulgo *Verdomarium*;

bedeutet bey Cäsalpin eine Abart der gelben Wiesenraute.

Thalietrum magnum, nonnullis *Pseudorhabbarum*, ob radicis luteum colorem; hierunter versteht Dodonäus die gelbe Wiesenraute.

• *magnum secundum*; scheint bey ihm eine Abänderung derselbigen zu seyn.

• *majus quartum*; so nennt er die Wiesenraute mit Agleiblättern.

• *majus tertium*; bedeutet bey ihm eine Spielart der gelben Wiesenraute.

• *minus*; hierunter verstehen Dodonäus und Gerard die Kleine Wiesenraute.

• *montanum alterum*; so nennt Clusius eine Abart der Wiesenraute mit Agleiblättern.

• *montanum primum*; bedeutet bey ihm eine andere.

• *parvum*; hierunter versteht J. Camerer die Kleine Wiesenraute.

• *pratense alterum vel sextum*; scheint bey Clusius eine Abänderung der Kleinen Wiesenraute zu seyn.

• *pratense primum vel quintum*; so nennt Clusius die glänzende Wiesenraute.

• *primum vel hispanicum*; bedeutet bey ihm eine Spielart der gelben Wiesenraute.

• *quartum vel montanum tertium*; hierunter versteht er die Wiesenraute mit Agleiblättern.

• *quintum vel pratense primum*; so nennt er die glänzende Wiesenraute.

• *septimum*; bedeutet bey ihm die Kleine Wiesenraute.

• *sive Thalietrum majus*; hierunter versteht er eine Abart der gelben Wiesenraute.

• *tertium*; so nennt Clusius eine Abänderung der Wiesenraute mit Agleiblättern.

Thamaecnemum; *Thamecnemon*; bedeutet bey Cordus das Getreidesseifenkraut.

Thaunna; ist der Gattungsname, welchen Browne, Ludwig und Böhmner der vollkommenen Baerle beylegen.

Thapsia, *Thapsie*, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Dioscorides Linne's achte Art des Sesfels, Matthiol aber, Inguillara, Lonicer, Dalechamp, C. Durante und Casalpini die stinkende Thapsie verstehen, sondern auch bey den meisten neueren Schriftstellern eine Gattung Doldengewächse ohne alle Hülle mit fünf Staubfäden und zween Staubwegen, und mit einer länglichten Frucht, die in eine Haut eingefaßt ist: Linne hat fünf Arten:

• *villosa*, foliolis dentatis villosis basi coadunatis; rauhe Thapsie, deren Blättchen gezant, rauch, und unten zusammengewachsen sind; sie wächst in Portugall, Spanien in der Provence und bey Montpellier wild: Ihre Wurzel hält mehrere Jahre aus; ihre Blätter haben eigene rauhe Stiele: Sie heißt bey Theodor und Clusius: *Thapsia latifolia*; bey dem letztern auch: *Thapsia prima*; bey C. Bauhin: *Thapsia latifolia villosa*; und bey J. Bauhin: *Thapsia quorundam hirsuta & aspera, cicutæ folio, flore luteo, semine lato, aliis seselis peloponnesianorum.*

• *foetida*, foliolis multifidis, basi angustatis; stinkende Thapsie, deren Blättchen in viele kleinere zerpalten, und zunächst an dem gemeinschaftlichen Blattstiele schmaler sind; sie kommt aus Spanien, hält mehrere Jahre aus, und blüht im Brachmonat: Ihre Wurzel ist voll von einem scharfen giftigen Saft, und wurde vormals statt der Turbichwurzel in den Apotheken gesammelt: Sie heißt bey

J. Bauhin: *Thapsia carotæ facie*; bey C. Bauhin: *Thapsia carotæ folio*; bey Cordus: *Thapsia major*; bey Gesnern: *Thapsia vera & turbith montis gargani*; und bey Penna und Lobeln: *Thapsia vulgaris, carotæ effigie.*

Thapsia asclepium, foliis digitatis: foliolis bipinnatis setaceo-multifidis; apulische Thapsie, mit gefingerten Blättern, deren Blättchen zweyfach gefiedert, und in viele borstenartige Stüke gespalten sind; sie kommt aus Apulien und den Morgenländern: Ihre Wurzel hält mehrere Jahre aus; ihre Blätter sind in haarzarte Blättchen, und ihr gemeinschaftlicher Blattstiel wie ein Stern, in mehreren Stralen getheilt; ihre Samen sind mit einer breiten Haut eingefaßt: Sie heißt bey Ronen: *Thapsia foliis pinnatifidis linearibus ad pedunculum communem radiatis*; bey Morison: *Thapsia tenuifolia, petiolis radiatis*; und bey Tournefort: *Thapsia, tenuiore folio, apula.*

• *trifoliata*, foliis ternatis ovatis; dreyblättrichte Thapsie, mit dreyfachen und eyrunden Blättern; sie kommt aus Virginien, und hat Samen, wie die Monnierische Silge, aber keine Spur von Hülle; jeder Same hat der Länge nach fünf hautige Ribben.

• *garganica*, foliis pinnatis, foliolis pinnatifidis: laciniis lanceolatis; garganische Thapsie, mit gefiederten Blättern, deren Blättchen in lanzenförmige Querstücke getheilt sind; sie wächst in der Barbaren und in Apulien wild: Ihre Wurzel hält mehrere Jahre aus; ihre Blätter sind glatt, und haben auf ihrer untern Fläche eine matter Farbe; ihre Blättchen sitzen best auf; die Querstücke

der

derselbigen stehen in einiger Entfernung von einander, und haben einen ganz glatten Rand, nur die unterste sind wieder in drey Abschnitte getheilt: Sie heist bey J. Bauhin: *Thapsia* s. *Turbith garganicum*, semine latissimo; und bey Magnol: *Thapsia thalictri folio*.

Thapsia alpina lucida, thalictri aut carotae folio, flore albo; scheint bey Boccone eine Spielart der garganischen Thapsie zu bedeuten.

• *altera vel tenuifolia; angustifolia*; hierunter verstehen Clusius und Theodor Linne's achte Art des Sefels.

• *apii folio lusitanica foetidissima, flore albo*; scheint bey Tournefort eine portugiesische Abart der stinkenden Thapsie mit Lippichblättern und mit weisser Blume zu seyn.

• *Asclepiadis*; so nennt Anguilara die Särberöthe.

• *Dioscoridis*; bedeutet bey Vesna, Lobeln und Dalechamp, Linne's achte Art des Sefels.

• *foeniculi folio*; hierunter versteht E. Bauhin eben diese.

• *foliis apii foetidissima flore luteo*; scheint bey Börhaave eine Abänderung der stinkenden Thapsie mit Lippichblättern, und gelber Blume zu bedeuten.

• *foliis libanotidis foetidissima*; scheint bey Börhaave eine sehr stinkende Spielart der stinkenden Thapsie zu seyn.

• *maxima latissimo folio*; hierunter scheint E. Bauhin eine sehr große Abart der rauchen Thapsie mit sehr breiten Blättern zu verstehen.

• *orientalis anethi folio, semine eleganter crenato*; so nennt Tournefort die schupige Arabische Dölde.

• *orientalis aquatica, angelicae folio*; bedeutet bey ihm eine mor-

genländische Art der Thapsie, welche an Wassern wächst, und Blätter, wie die Engelwurz hat.

Thapsia quarta; quarta Clusii; Tuerro vocata, foliis glutinosis, radice nigra foris; hierunter scheinen Clusius und J. Bauhin eine Abänderung der stinkenden Thapsie zu verstehen.

• *salmanticensis, sive tertia Clusii magna, flore luteo, semine lato*; scheint bey J. Bauhin eine Spielart der rauchen Thapsie zu seyn.

• *secunda vel tenuifolia*; so nennt Clusius Linne's achte Art des Sefels.

• *tenuifolia*; bedeutet bey Gerard eben diese.

• *tertia*; scheint bey Clusius eine sehr große Abart der rauchen Thapsie zu seyn.

• *thalictri folio, lusitanica villosa*; hierunter scheint Tournefort eine portugiesische Abänderung der garganischen Thapsie zu verstehen.

Thapsus; ist der Beyname, den Linne dem Wollkraute gibt.

• *barbatus*; so nennt Gerard eben dieses.

Thea, Thee, ist bey Rai, Linne, Hill, Ludwig und Böhmer eine Gattung Pflanzen mit vielen dem Fruchthoden einverleibten Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch aus fünf bis sechs, die Blumenkrone aber aus sechs bis neun Blättchen besteht, und deren Samenkapsel dreyköpfig ist: Man kennt bisher nur zwei wahre Arten dieser Gattung, die aus Sina kommen; von beyden wird das getrocknete Laub in ungeheurer Menge nach Europa gebracht, und der warme Aufguss desselbigen als eines der beliebtesten Getränke genossen: Frisch hat es zwar keinen starken, aber einen durchdringenden, feinen und flüchtigen Geruch, der schnell

schnell und unmerklich betrübt, Krämpfe, Zittern der Glieder, Schwindel, Kopfschmerzen und Ekel erregt; daher wird es unter gewissen Handgriffen getrocknet und gelinde geröstet; dadurch verändert das Blatt seine Farbe in etwas, und runzelt sich mehr zusammen, nachher wird es ausgelesen und noch ein Jahr lang aufbewahrt ehe es nach Europa versandt wird: Dann hat es aber noch einen schwachen aber angenehmen Geruch, und, vornemlich in einem starken Aufgusse, einen herben Geschmack: So unschädlich ein mäßiger Gebrauch dieses Getränkes ist, und so heilsam er in gewissen Fällen werden kan, so äußerst schädlich ist sein Mißbrauch, einmal durch sein flüchtiges Wesen, welches die Nerven schwächt, dann durch seine gröbere zusammenziehende Theilchen, welche Verstopfungen veranlassen, und vornemlich durch das viele warme Wasser, welches wir zugleich damit verschlingen, welches die Werkzeuge der Verdauung verschlägt, die Verdauungssäfte schwächt, und, indem es die Säfte überschwemmt, sie zu sehr verdünnet: Vielleicht könnten wir auch dieses morgenländische Product ohne Nachtheil unsers Vergnügens oder unserer Gesundheit missen, wenigstens kommen ihm einige unserer einheimischen Gewächse an Unheimlichkeit nahe, und in Heilkräften gewiß gleich: die gemeine Dosis mag dieses beweisen: Von diesem Geschlechte haben wir durch Hrn. Cocklen im Jahr 1773. zu Paris eine natürliche Geschichte erhalten:

Thea Bobea, floribus hexapetalis; brauner Thee, dessen Blumenkrone aus sechs Blättchen besteht, Theboe; dieser Strauch wächst

auch in Japan wild; er treibt viele Aeste, an diesem sitzen die Blätter wechselsweise auf kurzen Stielen, welche unten rundlicht und höckericht sind; sie sind vest, glatt, oval, zimlich stumpf, gekerbt, und ohne Ansätze, seine Blumen stehen, jede auf einem eignen Stiele in den Winkeln der Blätter, ihr Kelch besteht aus fünf Blättchen; ihr Fruchtknoten ist beynabe kugelrund, nur hat er drey stumpfe Ecken, einen einzigen Griffel und drey Narben; die Frucht besteht aus drey runden Samenkapseln, die mit einander vereinigt sind; wann sie vollkommen reif ist, ist sie schwärzlich geflekt, und springt auf, ihr liegt eine runde harte Nuß mit ihrem Kerne: Man kan die Pflanze leicht erhalten, wann man den frischen Samen in Sina bey der Abfahrt des Schiffes in einem Kasten mit Erde säet, und so nach Europa führt:

Thea viridis, floribus enneapetalis; gemeiner Thee, dessen Blumenkrone aus neun Blättchen besteht; Theerverd: Seine Blätter sind länger, als bey dem braunen; seine Blumen haben drey Griffel, welche gleichsam zusammengeleimt sind; ihr Kelch besteht aus sechs Blättchen; die Blättchen ihrer Krone haben eine rundlichte Vertiefung.

Thea frutex; *Thea sinensis*; bedeutet bey Rämpfern, Bartholin, Bontius, Barrelier, Breyne, und Boccone den braunen Thee.

Theligonia affinis herba; hierunter versteht Cäsalp in den Körnichten Steinbrech.

Theligonum, ist bey Linne, Ludwig und Böhmiern eine Gattung Pflanzen mit getrennten Geschlechtern, deren Blumen keine Krone, aber einen entzweygespaltenen Kelch, deren

deren männliche Blumen ungefähr zwölf Staubfäden, die weibliche aber nur einen Staubweg haben, und eine lederartige Samentapsel mit einer Zelle und einem Samen hinterlassen: Man kennt bisher nur eine Art dieses Geschlechts, die bey Montpellier, in Italien, vornemlich in Sicilien an schattigen Orten wächst, und in den Morgenländern gemein ist: Sie ist ein Sommergewächs; ihre Stengel sind rundlicht, weilschweifig, schlank und saftig, ihre Aeste entstehen einander gerade gegen über in den Winkeln der Blätter, und stehen weit von dem Stengel ab; ihre Blätter sind eyrund, ziemlich stumpf, glatt, nervig, etwas gestrichelt, und am Rande rauh; die untere stehen einander gerade gegen über, die obere aber wechselsweise, diese verlieren sich in Stiele, die so lang als die Blätter selbst, und zu beyden Seiten durch einen hautigen, breiten, kurzen und dreyzackigen Ansatz vereinigt sind; die männliche Blumen stehen, jede auf einem eigenen sehr kurzen Stiele immer zu zwey zusammen, den Blättern gerade gegen über; sie haben einen stumpfen, umgerollten Kelch, und zwölf bis neunzehn gerade und gleichbreite Staubbeutel; die weibliche sitzen einzeln ohne eigene Stiele in den Winkeln der Blätter vest; sie haben einen langen fadendünnen Griffel, und eine einfache Narbe, und hinterlassen einen einigen rundlichten Samen, der auf einem fleischigen Behälter sitzt.

Thelycrania; so nennt Theophrast den Sattreder.

Thelygonon; scheint bey ihm eine Art des Bengelkrautes zu bedeuten.

Thelygonum v. *Theligonum*.

Thelyphonon; hierunter versteht er eine Art der Griesenwurz.

Thelypteris, ist der Gattungsname, welchen Rupp einigen Arten des vollblühenden und des Stängel-farrens beylegt, und der Beyname, den Linne' seiner fünf und zwanzigsten Art des vollblühenden Farrens gibt.

... *palustris non ramosa*; so nennt Rupp die letztere.

Theobroma, Cacaobaum, ist bey Linne' eine Gattung Bäume mit fünf Staubbeuteln auf jedem Staubfaden, deren Blumenkelch aus drey, die Blumenkrone aber aus fünf gewölbten Blättchen mit zwey Hörnern, und deren Honigbehältniß aus fünf gleich großen Blättchen besteht; und deren Staubfäden dem Honigbehältniß einverleibt sind: Man kennt bisher nur drey wahre Arten.

... *Cacao*, *folijs integerrimis*; wahrer Cacaobaum, mit ganz glattem Rande an den Blättern; Gottesbaum; er ist in dem mittägigen America und auf den antillischen Eylanden zu Hause: Sein Stamm wächst aufrecht, theilt sich in viele Aeste und hat viele Ritzen und Erhabenheiten auf seiner Oberfläche; seine Blätter gleichen den Citronenblättern; sie sind glatt, und stehen wechselsweise auf eigenen Stielen; seine Blumen sitzen auf einem zarten harigen Stiele, immer mehrere beisamen, sowol an dem Stamme, als an den Aesten; ihr Kelch ist von außen blaß, von innen roth, und seine Blättchen schmal und spizig; ihre Krone blaß gelb, und ihre Blättchen, die in einem Kreise herum stehen, herzförmig, oder an ihrem andern Ende gespalten, am untern Ende aber vertieft, und mit kleinen Erhöhungen besetzt; ihre Staubfäden sind unterwärts gekrümmet; ihr Staubweg hat nur einen einfachen Griffel; ihre Frucht ist länglicht, spizig, anfangs grün.

grünlicht-weiß, denn gelb, und zuletzt schön bellerroth, sie hat von außen viele Warzen und zehen erhöhte Rippen, und innwendig gegen dresig länglichtrunde und ungleiche Samen, welche in fünf Reihen stehen, und innerhalb einer dünnen zerbrechlichen Schale einen dichten, trockenen und fetten Kern haben: Diese Samen oder die sogenannte Cacaobohnen haben einen angenehmen Geschmack, und sind voll von einem wilden, Ainderiden, und nahrhaften Oele, welches durch das Kochen oder durch die Presse daraus geronnen wird, und weil es in der Kälte gerinnt, den Namen Cacaobutter führt; aus eben diesen gelinde gerösteten und von ihrer Schale gereinigten Samen macht man entweder bloß mit Zucker, oder auch noch überdis mit einem Zusatz von Vaniofie und andern Gewürzen die bekante Chocolate, die nicht nur ein angenehmes Getränk, sondern auch, wann keine Gewürze beygesetzt werden, in einer gewissen Periode der Auszehrung von vortreflichem Nutzen ist: In Martinique macht man diese Samen, noch ehe sie reif werden, ein, und speißt auch das Mark der Frucht, und der Saft ist besser, als Florentiner Wein. Die Schale dient zu Bechern, Tschellen und andern Gefäßen, die Rinde, die sie umgibt, den Indianern zur Bedekung, die Blätter zur Bedekung der Häuser, zu Körben, Stricken und Fischernetzen: Man hat auch eine Abänderung dieser Art mit glatter und kurzer Frucht, welche aus Cayenne kommt.

Theobroma Guazuma, foliis serratis; Guazumabaum, mit sägenartig gezanten Blättern; er wächst in Jamaika auf dem Felde: Seine Blätter gleichen den Myrtenblät-

tern; seine Blumen haben eine gelbe Krone; seine Frucht ist oval, mit Warzen besetzt, und dunkel purpurroth.

Theobroma angusta, foliis cordatis septem angularibus; prächtiger Cacaobaum, mit herzförmigen und siebeneckigen Blättern.

Theodonis; scheint bey Dioscorides die Pfingstrose zu bedeuten.

Theombrotum; hierunter scheint Plinius den dreysfarbigen Amaranth zu verstehen.

Theophrasta, Theophrastischer Baum, ist bey den meisten neueren Kräuterkundigen eine Gattung Bäume mit fünf Staubfäden, und einem Staubwege, mit stumpfer Narbe, deren Blumenkrone stumpfe Abschnitte hat, und glokenförmig, und deren Samenkapsel sehr groß und kugelförmig ist, und innwendig in einer Zelle viele Samen hat: Man kennt bisher nur eine Art, welche bey Linne den Beynamen: *americana* hat, dann man findet sie in denen Gegenden von Amerika, die unter dem Mittagewinkel liegen: Ihr Stamm ist nakend, ganz einfach, und nur an der Spitze zweigt sich, wie bey den Palmbäumen; ihre Blätter kommen ohne bestimmte Ordnung aus der Spitze des Stammes; sie sind sehr lang, lanzenförmig, und an ihrem Rande, wie eine Welle, aufgeworfen, ihre Blumenähren sind weltschweifig und in Aeste zertheilt, und stehen an der Spitze des Stammes zwischen den Blättern.

Theophrastus (Tyrtanos) einer der Ältesten Kräuterkundigen, von welchen wir noch zu unsern Zeiten acht Schriften haben, ein Schüler von Aristoteles, ein beredter und welscher Mann, dessen Geschichte der Pflanzen und überzeugende Beweise seiner weit ausgebreiteten Kenntnisse enthält; schon Er hatte einigen

einige Spuren von den verschiedenen Geschlechtern in den Pflanzen: Nach ihm ist die kurz zuvor beschriebene Pflanze benannt.

Theriacalis; so nennt Macrasban die Sirtentafche.

Theriaca; bedeutet den Efsalpin eine Art der Saubechel.

Thesium. (*Thesion*) Leinblatt, ist bey Linne', Hallern, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit fünf Staubfäden, die dem Blumenkelche einverleibt sind, und mit einem Staubwege, deren Blumenkelch aus einem Stiele besteht, und deren einzelner Samt unter dem Kelche sitzt, und mit diesem gleichsam bekränzt ist: Linne' hat zwölf Arten.

Linophyllum, panicula foliacea, foliis linearibus; gemeines Leinblatt, mit blattrreicher Blumenrispe, und gleichbreiten Blättern; es wächst in ganz Europa und in den Morgenländern auf trocknen bergichten Stellen, in Alpengebirgen und auf Kreidegebirgen wild: Sein Stengel ist vest, gerade, und wird einen Schuh hoch, oder noch höher; seine Wurzelblätter sind oval, und an ihrem Grunde, wie eine Edge, gezackt, und sitzen auf langen Stielen; die zahlreichen Stammbblätter stehen aufrecht, sind vest, und verlieren sich in eine steife Spitze; ihre Blüthzweige sind sehr blumenreich und einwärts gebogen, unter jeder Blüthe sitzt zu unterst ein zimlich breites, weiter oben zwey kleine Blätter; der Blumenkelch ist bald in vier, bald in fünf Abschnitte gespalten, und weißlicht: die Blumen zeigen sich im Brachmonat: Es heißt bey Dalibard mit einem Worte: *Thesium*; bey Hallern: *Thesium caule erecto paniculato, foliis lanceolatis*; und bey Cavares: *Thesium floribus sparsis*,

Thesium alpinum, racemo foliato, foliis linearibus; Alpenleinblatt, mit blattrreicher Blumentraube, und gleichbreiten Blättern, man trifft dieses Sommergewächs auf den italienischen und schwizerischen Alpen, und in Schweden auf Hügeln an: Es unterscheidet sich von dem gemeinen, daß sein Stengel in sehr viele Aeste zertheilt ist, und mehr darnieder liegt; daß seine unterste Blätter keine eigene Stiele haben, und die übrigen dreymal schmaler sind, und gedrängt stehen; daß die Blumentrauben sehr kurz und kürzer, als die Blätter sind, in deren Blüthen sie stehen, daß jede Blume auf einem einigen sehr kurzen Stielgen mit einem Blatt an der Spitze und zwey kleineren zur Seite steht, und daß ihr Kelch öfters in vier, auch in drey Abschnitte gespalten ist: Sie heißt bey Hallern: *Thesium caule diffuso, floribus alaribus, foliis linearibus*; und bey Jacquin: *Thesium floribus tertrandis*.

capitatum, capitulis sessilibus terminalibus, foliis triquetris laevibus bracteis ovatis; ethiopisches Leinblatt, dessen Blätter dreysichtig und glatt, dessen Kelchblätter eckrund sind, und dessen Blumenköpfgen an dem Gipfel des Stengels und der Aeste vest sitzen; Es thiopten ist sein Vaterland: Seine Stengel sind hart, und wechselfeise, aber in einiger Entfernung von einander Aeste, die aber nach oben zu immer länger werden; seine Blätter sind klein und sehr spizig, und stehen wechselfeise; unter jedem seiner Blumenköpfgen entspringt ein Ast; die Abschnitte des Blumenkelchs haben eine sehr scharfe Spitze, und ihre ganze innere Fläche ist rauh: Es hieß sonst bey Linne': *Thesium capitulis sessilibus terminalibus, foliis*

lis triquetris laevibus; und heißt bey
Roxen: Thesium floribus capitatis.
Thesium scabrum, capitalis pedunculatis, foliis triquetris margine carinaeque scaberrimis; rauhes Leinblatt, dessen Blumenköpfsen auf eigenen Stielen stehen, und dessen Blätter dreyeckig und an ihrem Rand; und Rückenränder äußerst rauch sind; es kommt, so wie das folgende, von dem Vorgebürge der guten Hofnung, und sehr viel mit dem erbiopischen überein; aber seine Blätter haben an allen drey Ecken knorpelartige Zähne; seine Blumenköpfsen sitzen auf langen nackenden Stielen, die Abschnitte seiner Blumenkelche sind ziemlich stumpf, und nur an ihrer Spitze auf der innern Oberfläche rauch.

• *funale*, floribus spicatis, corollis ciliatis, caule suffruticoso, foliis subulatis brevissimis; riemenartiges Leinblatt, dessen Stengel strauchig, dessen Blätter pfriemenförmig und sehr kurz, dessen Blumen in Aehren beysammen, und dessen Blumenkelche mit steifen Borsten eingefaßt sind; dieser Strauch ist ziemlich nackend, und treibt viele ruthenförmige, einfache, rundlichte und sadendünne Aeste; welche wechselsweise, aber gedrängt beysammen stehen, seine Blätter sind sehr klein, und stehen wechselsweise, aber in einiger Entfernung von einander; seine Blumendähren sitzen ebenfalls wechselsweise, zwey bis drey nach dem Gipfel der Aeste.

• *umbellatum*, floribus umbellatis, foliis oblongis; doldenförmiges Leinblatt, mit länglichten Blättern, und doldenförmigen Blumen; es wächst in Virginien und Pensylvanien auf trockenen Wäldern: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; sein Stengel theilt sich erst an seiner Spitze in Aeste,

welche wechselsweise entspringen; seine Blätter stehen wechselsweise, und haben einen ganz glatten Rand; seine Blumendolden stehen an dem Gipfel der Aeste, und haben eine kleine Hülle, welche aus vier Blättchen besteht; in jeder sind fünf, wenigstens drey Blümchen.

Thesium paniculatum, totum paniculatum; rispenförmiges, ganz rispenförmiges Leinblatt; das Vorgebürge der guten Hofnung ist sein Vaterland: Sein Stengel ist ziemlich holzig, wird beywahe einen Schuh lang, und verliert sich ganz, wie das Labkraut, in eine Blumentrippe; seine Blätter stehen wechselsweise, und sind klein, die untere gleichbreit, die oberste pfriemenförmig; seine Blumen sind klein, und sitzen auf eigenen Stielen, viele unter ihnen hinterlassen keinen vollkommenen Samen; sie haben einen gedoppelten Kelch, von welchem der untere in einiger Entfernung von den Blumen steht, und in drey bis fünf Abschnitte gespalten ist; sein Same gleicht dem Coriandersamen.

• *Frisea*, floribus subspicatis secundis ciliatis, lanatis foliis subulatis; Frisches Leinblatt, dessen Blätter pfriemenförmig, und dessen Blumen mit einer Wolle eingefaßt sind, und auf einer Seite des Stengels in einer Art von Aehre beysammen stehen.

• *amplexicaule*, floribus subspicatis secundis ciliato-lanatis; wolliges Leinblatt, dessen Blumen auf einer Seite des Stengels in einer Art von Aehre beysammen stehen, und mit einer Wolle eingefaßt sind: Seine Blätter umfassen den Stengel.

• *spicatum*, floribus spicatis laevibus, foliis subulatis brevissimis remotissimis; ährenförmiges Leinblatt, dessen Blätter in einer grossen Entfernung von einander ste-

hen

hen, und pfriemenförmig und sehr kurz, und dessen Blumen glatt sind, und in Aehren beisammen stehen.

Thesium strictum, floribus umbellatis, foliis linearibus decurrentibus;

Senkrechtcs Leinblatt, dessen Blumen in Dolden beisammen stehen, und dessen Blätter gleichbreit sind, und am Stengel herunterlaufen; es ist, so wie das folgende, auf dem Vorgebürge der guten Hoffnung zu Hause.

euphorbides, pedunculis trifloris terminalibus, foliis subovatis carnosus; africanisches Leinblatt, dessen Blätter fleischig und ziemlich eyrund sind, und dessen Blumenstiele an dem Gipfel der Aeste stehen, und drey Blumen tragen: Sein Stamm ist baumartig, und seine Blätter gleichen den Portulakblättern.

Theret, ein Mönch aus dem sechszehnten Jahrhundert, der America hereist, und in den Beschreibungen dieser Reise auch die Producte des Pflanzenreichs aus diesen Gegenden berührt hat.

Thevetia; ist der Gattungsname, den Royen, und vormals auch Linne, dem Schellenbaume, und der Beynannie, den Linne nun dem Theretischen Schellenbaume gibt.

Thilicrania s. Thelicrania.

Tblaspi, Tasche, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Casalp. in den Baurensenf, Tragus aber die Alpentasche versteht, und der Gattungsname, unter welchem Tournefort, Bérhaave, Adanson, Ludwig und Böhmer nur diejenige Arten der Tasche begreifen, deren Schoten länglicht oder rund, und mit einem blätterichten Rande eingefast sind, sondern auch bey Linne eine Gattung Pflanzen mit vier langen und zween kurzen Staubfäden, und mit einer ausgeschnittenen Schote, welche die

Gestalt eines umgekehrten Herzens, zwey schifförmige Schalenstücke mit einem scharfen Rande, und viele Samen hat: Linne führt zehn Arten an:

Tblaspi peregrinum, filiculis suborbiculatis, foliis lanceolatis integerrimis; fremde Tasche, deren Schoten ziemlich zirkelrund, und deren Blätter lanzenförmig sind, und einen glatten Rand haben: Sie heißt bey Morison und J. Bauhin: *Tblaspi capsula cordata peregrinum*.

arvense, filiculis orbiculatis, foliis oblongis dentatis glabris; Baurensenf, mit zirkelrunden Schoten und länglichten gezanten und glatten Blättern; breiter Baurensenf; breit Taschenkraut, Pfennigkraut; dieses Sommergewächs ist in ganz Europa ein sehr gemeines Unkraut auf Aekern: Es hat einen unangenehmen Geruch, bennahc wie Knoblauch; sein Stengel ist efig, wird einen Schuh hoch, oder noch höher, und theilt sich in Aeste, die, wie Arme, ausgebreitet sind; seine Blätter sind etwas gelblicht, und umfassen den Stengel, nur die unterste sitzen auf eigenen Stielen; seine Blumen sind sehr klein, und haben eine weisse Krone, und zwischen den größern und kleinern Staubfäden von Drüschcn; sie zeigen sich vornemlich im Maimonat; seine Schoten sind ganz platt, und haben eine breite Einfassung, einen tiefen Ausschnitt, und einen sehr kurzen Griffel; sie enthalten zu beyden Seiten des Fruchtbodens vier bis neun schwarze Samen: Die Schafe fressen es, vornemlich so lange es noch ganz jung ist, sehr gerne; allein wann sie zuviel davon fressen, so nimmt ihr Fleisch und Milch, so wie auch bey anderm Vieh, einen unangeneh-

nehmen Geschmack an: Die Alte zählten es unter ihre schweiß- und harntreibende Mittel, und glaubten vornemlich von dem Samen, daß er geronnenes Geblüt auflöse; eben diese Samen sollen durch ihren häßlichen Geruch, wann man sie in ganzen Haufen auf den Kornbdden ausschüttet, den schwarzen und weißen Kornwurm abhalten, und auch die Wanzen aus den Wettern vertreiben: Es heißt bey Matthio! und Dalechamp: *Thlaspi alterum*; bey C. Bauhin: *Thlaspi arvense, filiquis latis*; bey J. Bauhin: *Thlaspi cum filiquis latis*; bey Dodonäus und Gerard: *Thlaspi Dioscoridis*; oder auch bey dem erstern: *Thlaspi latius*; bey Kobeln: *Thlaspi Dioscoridis drabae & chamaelinae folio*; oder auch bey diesem und Pena: *Thlaspi drabae folio*; bey Theodor: *Thlaspi majus*; bey Cäsalpin: *Thlaspi nigrum Galeni*; bey J. Camerern: *Thlaspi platycarpon*; und bey Auguillara: *Thlaspi primum Dioscoridis, creticum Galeni*.

Thlaspi alliaceum, filiculis subovatis ventricosus, foliis oblongis obtusis dentatis glabris; Knoblauchartige Tasche, mit bauchigen und zimlich eyrunden Schoten, und länglichten, stumpfen, gezanten und glatten Blättern; Baurensenf mit dem Knoblauchgeruche, man findet sie in dem mittägigen Europa, auch in Teutschland an ungebauten Stellen, und als ein Unkraut in Gärten: Sie riecht stark nach Knoblauch, blüht im Maimonat, und hat sehr viele Aehnlichkeit mit dem Baurensenf, nur sind ihre Schoten mehr eyrund und bauchig, und haben einen kleinern Rand: Die Schafe lassen sie stehen: Sie heißt bey Morison: *Thlaspi allium redolens*.

• *saxatile*, filiculis sabrotundis,

foliis lanceolato-linearibus obtusis carnosus; Selsentafche, mit runden lichten Schoten, und lanzenförmig gleichbreiten, stumpfen und fleischigen Blättern; sie wächst in der Provence, in Languedok, Italien und in der Schweiz an steinigten Orten: Ihre Wurzel besteht aus mehreren Köpfen; ihr Stengel wird gegen einen Schuh hoch, und theilt sich in Aeste; ihre Blätter sind meergrün, die unterste stumpf, die obere mehr spizig; seine Blumen haben eine weiße Krone mit rosenrothen Strahlen; ihre Staubbeutel sind an beyde Seiten des Staubfadens angewachsen, seine Schote ist groß und breitgedrückt, und hat eine zerwickeltesene Einfassung: Sie heißt bey Barrelier: *Thlaspi montanum, pingui folio, carneo flore, plaua & cordata filiqua*; bey C. Bauhin: *Thlaspi parvum saxatile flore rubente*; bey Gerard: *Thlaspi filiculis subrotundis, foliis integris glabris lanceolato-linearibus, radicalibus ovatis*; und bey Helmstreit: *Thlaspi filiquis ellipticis, foliis lanceolato-linearibus integerrimis*.

Thlaspi birrum, filiculis subrotundis pilosis, foliis caulinis sagittatis villosis; italiänische Tasche, mit rundlichen und harigen Schoten, und rauchen und pfeilsförmigen Stammblättern; sie findet sich in Italien und Languedok: Ihre Wurzel hält zwey Jahre aus, die Blätter, welche unmittelbar aus ihr entspringen, sind oval, zimlich nakend, und am Rande mit Borsten eingefast; ihr Stengel ist etwas wenigens harig; die Blätter, welche an diesem stehen, sind sehr weich, und umfassen ihn zur Helfte; ihre Blumen haben einen weissen Kelch und eine weiße Krone; die Blättchen der letztern sind ohne Einschnitt und rund, wie ein umge-

umgekehrtes En: Sie heißt bey J. Bauhin: *Thlaspi capsulis hirsutis*; und bey C. Bauhin: *Thlaspi villosum*; oder: *Thlaspi villosum, capsulis hirsutis*.

Thlaspi campestre, siliculis subrotundis, foliis sagittatis dentatis incanis; Seldtasche, mit rundlichten Schoten, und pfeilsförmigen, gezanten und bestäubten Blättern; gemeiner Baurensenf; sie wächst in ganz Europa auf Thonboden, auf Aefern, an Wegen, Mauern und sonnigen Stellen: Ihre Wurzel hält zwey Jahre aus; ihr Stengel ist ganz dünn mit Haren, aber diß mit Blättern bekleidet, wächst aufrecht gegen zween Schuhe hoch, treibt nur an seiner Spitze Aeste; ihre Blätter fühlen sich alle weich an; die unterste sitzen auf eigenen Stielen, und verwelken bald; einige von ihnen sind gefiedert, andere in Querstücke zertheilt, und noch andere unzertheilt, eyrund, und sägenartig gezant; die obere sind länglicht, und umfassen den Stengel; ihre Blume haben eine weisse Krone, und auf jeden Blättchen ihres Kelchs einen ovaten Flecken; ihre Schote ist zotig, und hat in jedem Fache zween Samen: Sie hat einen scharfen durchdringenden Geschmack, und ihre Blätter wurden vormals als ein zerthellendes, auflösendes und eröffnendes Mittel gebraucht; der Samen bedienten sich die Alten, um einen Speichelfluß zu erregen, und Geschwüre zu reitigen: Die Schafe lassen sie stehen: Sie heißt bey Dodonäus und Dalechamp: *Thlaspi alterum*; bey C. Bauhin: *Thlaspi arvense, vaccariae incanofolio majus*, bey Cordus: *Thlaspi cardamoides*; oder auch: *Thlaspi minus*; bey Tragus: *Thlaspi & vulgare thlaspidium*; bey Fuchs und Turnern: *Thlaspi latifolium*;

bey Lonicern: *Thlaspi minus latifolium*; bey Columna: *Thlaspi officinarum*; bey Matthiöl, Lacuna und C. Durante: *Thlaspi primum*; bey J. Camerern: *Thlaspi verum*, cujus semine in theriaca utimur; bey J. Bauhin Gerard: *Thlaspi vulgatissimum*; bey Lobeln: *Thlaspi vulgatissimum, vaccariae folio*; und bey J. Bauhin: *Thlaspi vulgatus*.

Thlaspi montanum, siliculis obcordatis, foliis glabris: radicalibus subcarnosis obovatis integerrimis, caulinis amplexicaulibus, corollis calyce majoribus; Bergtasche, deren Schoten umgekehrt herzförmig, deren Blumenkronen größer sind, als der Kelch, deren Blätter glatt, zunächst an der Wurzel zimlich fleischig, und umgekehrt eyrund sind, und einen glatten Rand haben, die obere aber den Stengel umfassen; sie wächst bey Montpellier, in Italien, in der Schweiz und in Teutschland an steinigten Orten und in Waldgegenden wild: Ihre Wurzel ist holzig, und hält mehrere Jahre aus; ihr Stengel ist einfach, und wird selten einen Schuh hoch; ihre unterste Blätter sitzen auf eigenen Stielen; die obere aber ohne bestimmte Ordnung, ihre Blumenkrone ist milchweiß und noch einmal so groß, als der Blumenkelch, welcher in die gelbliche Farbe spielt; die Blättchen von jener sind unzertheilt und von gleicher Größe; ihre Schale ist beynahedrenelig, und enthält in jedem Fache nur einen bilsenförmigen Samen; der Griffel, der noch daran sitzen bleibt, ist so lang, als die Schote selbst; sie blüht vom Mai bis in den Heumonath, und heißt bey Lobeln, Theodor und Gerard: *Thlaspi album lapinum*; oder: *Thlaspi pannonicum*; bey C. Bauhin: *Thlaspi alpinum bellidis*

caeruleae folio; oder: *Thlaspi montanum*, glasti folio; bey Clusius: *Thlaspi alterum*; oder: *Thlaspi badense*; oder: *Thlaspi montanum alterum*; oder: *Thlaspi primum vel montanum peltatum*; bey Columnna: *Thlaspi montanum bursae pastoris fructu primum*; und bey Sauvages: *Thlaspi filiculis obverse cordatis foliis imis spatulatis summis amplexicaulibus sagittatis*.

Thlaspi perfoliatum, filiculis obcordatis, foliis caulinis cordatis glabris subdentatis, petiolis longitudine calycis caule ramoso; durchstoche-
ne Tasche, mit ästigem Stengel, herzförmigen glatten und etwas gezanten Blättern, Blumen, an welcher die Krone eben so groß als der Kelch ist, und umgekehrt herzförmigen Schoten; sie wächst in der Schweiz, in Teutschland und Frankreich häufig an Mauern, und als ein Unkraut auf sonnigen Aefern, und blüht vom Merz bis in den Maimonat; Ihr Stengel wächst gerade von zween Zollen bis zu zween Schuben hoch, und treibt nur wenige Aeste; ihre Blätter haben einen ganz glatten Rand, und die unterste sitzen auf eigenen Stielen; ihre Blumen sind sehr klein, und nicht zahlreich; sie haben vier Drüschchen, und eine weiße Krone; ihre Staubfäden ragen über die Blume hervor, und tragen gelbliche Staubbeutel; ihre Schote ist zimlich groß, und trägt in ihrem Ausschnitte die sehr kurze Trümmern des Griffels; sie enthält in beyden Fächern drey bis vier Samen: Sie heißt bey Columnna: *Thlaspi alterum mitius rotundifolium bursae pastoris fructu*; bey C. Bauhin: *Thlaspi arvense perfoliatum majus*; bey Guettard und Dalechamp: *Thlaspi foliis radicalibus ovatis, caulinis amplexicaulibus lanceolatis*; bey Theodor

und Gerard: *Thlaspi oleracum*; und bey Dalechamp: *Thlaspi primum*.

Thlaspi alpinum, filiculis obcordatis, foliis subdentatis: caulinis amplexicaulibus, petalis longitudine calycis, caule simplici; Alpen-Tasche, deren Stengel einfach; deren Blätter etwas gezant sind, und oben den Stengel umfassen, deren Blumenkrone so lang als der Blumenkelch, und deren Schoten umgekehrt herzförmig sind; sie wächst in Oesterreich, Schwaben und in der Schweiz wild: Ihre Wurzel ist kegelförmig, und zähericht; ihr Stengel wird selten einen Schuh hoch; ihre unterste Blätter sitzen auf eigenen Stielen; ihre Blumen sind sehr klein; der Kelch weiß eingefast, die Krone weiß, und kürzer als die Staubfäden: Sie heißt bey Cranz: *Thlaspi alpinum*; bey Harduin: *Thlaspi minimum*; bey Clusius: *Thlaspi pumilum*; und bey C. Bauhin: *Thlaspi vaccariae folio; bursae pastoris siliquis*.

Bursa pastoris, filiculis obcordatis, foliis radicalibus pinnatifidis; Girtentäschgen, dessen Wurzelblätter in Querstücke getheilt, und dessen Schoten umgekehrt herzförmig sind; Täschlein-Kraut; man findet es in ganz Europa an gebauten und ungebauten Stellen, wo es bey nahe zu allen Jahreszeiten blüht: Es hat keinen Geruch, oder blasigern Faden, und geht im Herbst darauf; seine Wurzel hat einen ekelhaft süßlichten Geschmack; sein Stengel wächst aufrecht bis zween Schuhe hoch, und theilt sich in Aeste, welche, wie ein Arm, ausgebreitet sind; seine Blätter haben einen gelinde zusammenziehenden Geschmack, und eine etwas zotige Oberfläche; die obere haben gemeiniglich einen ganz glatten Rand; zuweilen sind sie

sie gezant, oder in Querstücke getheilt, seine Blumen haben vier Drüscheln und eine weiße Krone; seine Schoten enthalten sehr viele Samen: So lang es noch jung und zart ist, fressen es die Schafe gerne, aber nachher lassen es sowohl diese, als anderes Vieh, stehen: Einige rühmen das frische gequetschte Kraut äußerlich in Blutflüssen und Kopfschmerzen, und selbst den innerlichen Gebrauch in Blutstürzen aus der Mutter und aus der Brust: Es heißt bey C. Gesnern: *Thlaspi fatuum*, und bey Cäsalpin: *Thlaspi genus antiquorum*,

Thlaspi alexandrinum; bedeutet bey C. Bauhin die durchstochene Kresse.

• *aliud umbellatum Penae*; hierunter versteht Dalechamp die gefiederte Ibergpflanze.

• *allobrogicum cretico*; so nennt Clusius die bittere Ibergpflanze.

• *alpinum, folio rotundiore carnoso, flore purpurascens*; bedeutet bey Tournefort die rundblättrichte Ibergpflanze.

• *alpinum majus*; *alpinum majus capitulis rotundis*; hierunter versteht C. Bauhin den Steinleindotter.

• *alpinum minimum, foliis crassiss & angustis*; so nennt Tournefort eine sehr kleine Art der Tasche von den graubündischen Alpen mit dicken und schmalen Blättern.

• *alpinum minus, capitulo rotundo*; bedeutet bey C. Bauhin eine kleinere Spielart des Steinleindotters.

• *alpinum repens*; hierunter versteht er die Bergallyse.

• *alterum*; so nennt Dioscorides den Meerrettrich.

• *alterum Cratevae*; bedeutet bey einigen die beständige Mondviole.

Thlaspi alterum minus clypeatum, serpylli folio; hierunter verstehen Penna und Lobel den gemeinen Rundschild.

• *alterum minus umbellatum, nasturtii hortensis folio narbonense*; so nennen sie die gefiederte Ibergpflanze.

• *alysson dictum campestre majus*; bedeutet bey C. Bauhin die Kelchallyse.

• *alysson dictum campestre minus*; hierunter scheint er eine kleinere Abart derselbigen zu verstehen.

• *alysson dictum campestre minus, folio breviori*; scheint bey Hermann eine andere Art der Allyse zu seyn.

• *alysson dictum maritimum*; so nennt C. Bauhin den Seestrandrundschild.

• *alysson dictum minus, capsulis majoribus rotundis non foliatis*; bedeutet bey Magnol die Seldallyse.

• *alysson folio leucoji latissimo aspero viridi*; hierunter versteht Hermann die bestäubte Allyse.

• *amarum*; so nennen Theodor und Gerard die bittere Ibergpflanze.

• *angustifolium*; *angustifolium Fuchsi, nasturtium sylvestre*; bedeutet bey Fuchs, Dalechamp und C. Bauhin die Hundeseuche.

• *arvense vaccariae lato laevique folio*; hierunter scheint C. Bauhin eine Abänderung der durchstochenen Tasche zu verstehen.

• *austriacum leucoji folio incano, flore luteo*; so nennt Boccone die Steinallyse.

• *biscutatum annuum asperum*; scheint in der Beschreibung des parisiſchen Gartens eine Spielart des gehörten Doppelschilds zu seyn.

• *biscutatum asperum hieracifolium & majus*; bedeutet bey C. Bauhin den zweyköpfigen Doppelschild.

Thlaspi biscutatum asperum minus; hierunter versteht er den apulischen Doppelschild.

• *biscutatum luteum anchusae folio*; so nennen Barrelier und Boccone den immergrünen Doppelschild.

• *biscutatum raphani aut irionis folio*; bedeutet bey Boccone den leyerförmigen Doppelschild.

• *biscutatum villosum*; flore calcaridato; hierunter versteht E. Bauhin den gekrümmten Doppelschild.

• *biscutatum vel lunaria bifurcata*; so nennt J. Camerer den zweyköpfigen Doppelschild.

• *bonariense multiscissum*, flore invisibili; bedeutet bey Dillenius die bonarische Kresse.

• *candiae*; *candiae umbellatum*, *iberidis folio*; *cappadocium*; *cappadocium flore incarnato*; hierunter verstehen Gerard, Dodonäus, Gesner, Dalechamp, Lobel, Anguillara und Besler die doldenförmige Iberpflanze.

• *cappadocium flore albo*; so nennt Besler eine Spielart derselbigen mit weißer Blume.

• *capsulis sublongis incanum*; bedeutet bey J. Bauhin die bestäubte Alysse.

• *clypeatum*; hierunter versteht Clusius den zweyköpfigen Doppelschild.

• *clypeatum serpylli folio*; so nennt E. Bauhin den gemeinen Rundschild.

• *creticum*; bedeutet bey Gesnern, Casalpini, Theodor und J. Camerern die doldenförmige Iberpflanze.

• *creticum flore albo majus*; hierunter scheint E. Bauhin eine größere Spielart derselbigen mit weißer Blume zu verstehen.

• *creticum perenne*, flore albo; so nennt Barrelier die immergrüne Iberpflanze.

Thlaspi creticum quibusdam, flore ruhente & albo; bedeutet bey J. Bauhin die doldenförmige Iberpflanze.

• *fruticosum*; ist bey Gerard die bestäubte Alysse.

• *fruticosum alterum*; hierunter scheinen Lobel, Dalechamp und Theodor eine staudige Art der Iberpflanze zu verstehen.

• *fruticosum folio leucoji marini minoris*; scheint bey Lobeln, Dalechamp und Theodor eine Spielart der immergrünen Iberpflanze zu seyn.

• *fruticosum folio leucoji semperflorens*; so nennt Seba die immerblühende Iberpflanze.

• *fruticosum folio thymbrae hirsuto*; scheint bey E. Bauhin eine andere staudige Art der Iberpflanze zu bedeuten.

• *fruticosum incanum*; hierunter versteht E. Bauhin die bestäubte Alysse.

• *fruticosum leucoji folio angustifolium*; scheint bey E. Bauhin eine Abart der immergrünen Iberpflanze zu seyn.

• *fruticosum leucoji folio latifolium*; scheint bey ihm eine andere mit breiten Blättern zu bedeuten.

• *fruticosum leucoji folio viridi*; ist bey Tournefort die schlauchartige Alysse.

• *fruticosum minus*; hierunter scheint Gerard eine andere staudige Art der Iberpflanze zu verstehen.

• *fruticosum persicum foliis kegri, flore odorato*; so nennt Zanoni die immerblühende Iberpflanze.

• *fruticosum spinosum*; *fruticosum spinosum Narbonense*; bedeutet bey E. Bauhin, Lobeln und Dalechamp die stachelichte Alysse.

• *fruticosum umbellatum persicum, foliis leucoji instar sempervirentibus*; hierunter versteht Morison die immerblühende Iberpflanze.

Thlaspi graecum, *graecum polygonati folio*; so nennen Lobel, Gerard und Theodor die Kelchalyffe.

.. *halimi folio sempervirens*; bedeutet bey Hermann die Alyffe mit Meerportulakblättern.

.. *Lederaceum*; hierunter versteht Lobel das dänische Löffelkraut.

.. *hiericho sylvestri affine*; so nennt Boccone die sirische Jerichorose.

.. *humile, spica purpurea*; bedeutet bey Buxbaum die arabishe Iberpflanze.

.. *incanum, flore albo, capsulis oblongis, incanum fruticosum francicum, incanum mechlinsen*; hierunter verstehen Morison, J. Camerer, Lobel, Dalechamp und Clusius die bestäubte Alyffe.

.. *latifolium polycarpon, leucoji foliis*; so nennt Boccone die immerblühende Iberpflanze.

.. *lusitanicum umbellatum, gramineo folio, flore albo*; bedeutet bey Tournefort die Kresse mit Grasblättern.

.. *lusitanicum umbellatum, gramineo folio, flore purpurascens*; hierunter versteht er die Iberpflanze mit Leinblättern.

.. *luteum leucoji folio*; so nennt Boccone die Steinalyffe.

.. *mechlinsense incanum*; bedeutet bey Lobel n und Clusius die bestäubte Alyffe.

.. *magnum*; hierunter versteht Casalpini den Meerrettich.

.. *majus*; so nennen Cordus und Lonicer eben diesen, Theodor und Gerard eine Spielart der durchstochenen Tasche.

.. *majus clypeatum*; bedeutet bey Gerard den zweyköpfigen Doppelschild.

.. *maritimum*; ist bey Dalechamp der Seestrandsrundschild.

.. *minimum*; hierunter versteht Theodor eine kleine Abänderung der Bergtasche.

.. *minimum lusitanicum, cochle-*

ariae folio; scheint bey Tournefort eine kleine portugiesische Art der Iberpflanze zu seyn.

Thlaspi minimum filiculis obcordatis, foliis inferioribus ovatis petiolatis, superioribus lanceolatis amplexicaulibus; so bestimmt Arduin die rundblättrichte Iberpflanze.

.. *minimum spicatum lunatum*; bedeutet bey Columna den gemeinen Rundschild.

.. *minus*; hierunter versteht Gerard eine sehr kleine Abart der Bergtasche, Dodonäus die Sunde-
fenchel.

.. *minus clypeatum*; so nennen Pena und Dalechamp den gemeinen Rundschild, Theodor eine sehr kleine Spielart der Kelchalyffe.

.. *minus clypeatum primum*; bedeutet bey Theodor den zweyköpfigen Doppelschild.

.. *minus germanicum, minus hortense vulgare*; hierunter verstehen Theodor und Lobel die Sunde-
fenchel.

.. *minus quibusdam aliis alyssum minus*; so nennt J. Bauhin die Kelchalyffe.

.. *minus tenuifolium*; bedeutet bey Lonicern die Sunde-
fenchel.

.. *montanum*; hierunter versteht Gesner die beständige Mond-
viole.

.. *montanum candidum*, so nennt Dalechamp die immergrüne Iberpflanze.

.. *montanum glasti folio*, bedeutet bey C. Bauhin das Scheibens-
kraut.

.. *montanum incanum luteum, serpylli folio, majus*, hierunter scheint C. Bauhin die Seldalyffe zu ver-
stehen.

.. *montanum luteum*; so nennt J. Bauhin die Bergalyffe.

.. *montanum minimum*, bedeutet bey Dalechamp die Alpenkresse.

Thlaspi montanum perenne, flore albo; hierunter versteht Barrelier den Seestrandsrundschild.

- *montanum primum*; so nennt Clusius das Scheibenkraut.

- *montanum sempervirens*; bedeutet bey C. Bauhin die immergrüne Iberpflanze.

- *montanum serrato cepacae folio, flore purpurascente umbellato*; hierunter versteht Barrelier die rundblättrichte Iberpflanze.

- *narbonense centunculi angusto folio*; so nennen Vena, Lobel, Dalechamp und Theodor den Seestrandsrundschild.

- *narbonense umbellatum*, ist bey Theodor und Gerard die gefiederte Iberpflanze.

- *orientale folio cynocrambes flore minimo*, bedeutet bey Tournefort eine Art der Tasche mit zarten Blättern und sehr kleinen Blumen, welche, wie die vier folgende aus den Morgenländern kommt.

- *orientale fruticosum, scammoni monspeliensis folio*, hierunter versteht er eine staudige Art, welche in ihren Blättern mit dem Hundswürger von Montpellier übereinkommt.

- *orientale glabrum samoli foliis*; so nennt er eine andere glatte Art, welche Blätter, wie der Samolus hat.

- *orientale saxatile, flore rubente, foliis polygalae petalis florum aequalibus*; bedeutet bey ihm eine andere, welche an sonstigen Stellen wächst; ihre Blätter sind, wie bey der gemeinen Kreuzblume; ihre Blumenkrone ist röthlicht, und die Blättchen derselbigen gleich groß.

- *orientale tenuifolium canescens flore albo*, hierunter versteht er eine andere, mit dünnen bestäubten Blättern und weißer Blume.

- *parvum, halimi angusto incano*

folio; so nennt Boccone eine Abart der Alysse mit Meerportulakblättern.

Thlaspi parvum hieracifolium, sive lunaria lutea monspeliensis, hierunter verstehen Vena und Lobel den zweyknöpfigen Doppelschild.

- *parvum quartum, odorato flore*, bedeutet bey Clusius die wohlriechende Iberpflanze.

- *parvum saxatile, flore rubente, oleae folio*, bedeutet bey Tournefort eine kleinere Art der Tasche mit röthlichten Blumen und Oelbaumblättern; sie wächst zwischen Steinen.

- *parvum, umbellato flore niveo odorato*; ist bey J. Bauhin die wohlriechende Iberpflanze.

- *perfoliatum minus*; so nennt C. Bauhin eine sehr kleine Spielart der Bergtasche.

- *petraeum myagroides*; bedeutet bey Vena den Steinleindotter.

- *pumilum vel thlaspi montanum minus*; hierunter scheint Clusius eine kleine Spielart der Bergtasche zu verstehen.

- *quartum*; so nennt Dodonäus eine kleinere Abart der Belchalysse, Matthiol und Dalechamp die doldenförmige Iberpflanze.

- *quartum Dodonaei*; bedeutet bey Dalechamp die letztere.

- *quartum parvum odorato flore*; hierunter versteht Clusius die wohlriechende Iberpflanze.

- *quintum hispanicum albo flore*; so nennt er eine staudige Art der Iberpflanze.

- *quoddam genus, in monte s. Juliani*; bedeutet bey Casalpin den zweyknöpfigen Doppelschild.

- *repens hederæ folio*; hierunter versteht C. Bauhin das dänische Löffelkraut.

- *rosa de Hiericho dictum*; so nennt Morison die gewöhnliche Rose von Jericho.

- *saxatile incanum luteum, serpil-*

li folio, minus; scheint bey C. Bauhin eine kleine bestäubte Art des Rundschildes zu bedeuten.

Thlaspi saxatile minore folio; hierunter versteht Matthiol eine kleinere Abart des Steinleindotter.

- *saxatile rotundifolium*; so nennt C. Bauhin den Steinleindotter.

- *saxatile vermiculato folio*; bedeutet bey ihm die Steinberpflanze.

- *sempervirens & florens*; hierunter versteht Dodonäus die immerblühende Iberpflanze.

- *sempervirens*; scheint bey J. Camerern eine Abänderung der immergrünen Iberpflanze zu seyn.

- *sempervirentis species candida*; so nennt J. Bauhin die immergrüne Iberpflanze.

- *ficulum supinum umbellatum, leucoji folio angusto, flore albo, odore mellis*; scheint bey Cupani eine sicilianiſche kriechende Art der Ulyſſe, mit ſchmalen Blättern und weißen nach Honig riechenden Blumen zu bedeuten.

- *spicatum persicum perfoliatum marinum, foliis inferioribus tenuiter incis, superioribus caule perfoliatae modo penetratis*; hierunter versteht Morison die durchstochene Kresse.

- *spinofum hispanicum, spinofum quintum*; so nennen Barrelier, Theodor und Gerard die stachelichte Ulyſſe.

- *supinum luteum*; scheint bey Lobeln die Seldalyſſe zu bedeuten.

- *tertium*; hierunter verstehen Matthiol, Dalechamp und Thalius den Steinleindotter.

- *tertium saxatile*; so nennen Matthiol, und J. Camerer eine kleinere Abart desselben.

- *vaccariae incano folio minus*; scheint bey C. Bauhin eine kleine Abänderung der Seldtasche zu bedeuten.

Thlaspi veronicae folio; ist bey Nicern das Mauerhungerblümlein,

- *verum Discoridis primum*; hierunter versteht Zanoni die durchstochene Tasche.

- *virginianum foliis iberidis amplioribus & serratis*; so nennt Tournefort die virginische Kresse.

- *umbellatum arvense amarum, umbellatum arvense iberidis folio*; bedeutet bey J. und C. Bauhin die bittere Iberpflanze.

- *umbellatum creticum, flore albo odore minus*; hierunter versteht C. Bauhin die wohlriechende Iberpflanze.

- *umbellatum creticum, iberidis folio*; so nennt er die doldenförmige Iberpflanze.

- *umbellatum nasturtii folio, monspoliacum*; bedeutet bey ihm die gefiederte Iberpflanze.

- *umbellatum smyrnaeum luteum*; hierunter scheint Volkamer eine kleine Art der Ulyſſe mit gelben Blumenköpfen zu verstehen.

- *umbellatum tenuiter diviso folio, amarum*; so nennt J. Bauhin die gefiederte Iberpflanze.

Thlaspidii aliud genus vel tertium; bedeutet bey Tragus die bittere Iberpflanze.

- *genus & nasturtium quintum*; hierunter versteht er die Sundenſeuche.

Thlaspidium (Thlaspidion) ist der Gattungsnamen, welchen Rivin der Iberpflanze, Tournefort aber, Börhaave und Adanson dem Doppelschild beylegen.

- *alpinum pumilum asperum*; so nennt Tournefort eine kleine rauhe Art des Doppelschildes von den Alpen.

- *anchusae folio*; bedeutet bey ihm den immergrünen Doppelschild.

- *annuum flore pallide luteo*; hierunter scheint er eine Spielart

des zweyknöpfigen Doppelschildes mit blaßgelber Blume zu verstehen.

Thlaspidium apulum incanum, floribus ex albo-purpurascens; scheint bey ihm eine Abart des apulischen Doppelschildes mit weiß-röthlicher Blume zu seyn.

- *apulum spicatum*; so nennt er den apulischen Doppelschild.

- *folio iberidis*; bedeutet bey Rivin die bittere Iberpflanze.

- *fruticosum, leucoji folio, semperflorens*; hierunter versteht Rivin die immerblühende Iberpflanze.

- *fruticosum, leucoji folio variegato, semperflorens*; so nennt er eine Spielart derselbigen mit schiefem Blatte.

- *hirsutum, calice floris auriculato*; bedeutet bey ihm den geöhrtten Doppelschild.

- *hispanicum, ampliore folio crasso dentato*; hierunter versteht Dilzlen die Iberpflanze von Gibraltar.

- *monspeliense hieracii folio dentato*; so nennt Lournesfort den zweyknöpfigen Doppelschild.

- *montanum angustifolium glabrum*; scheint bey ihm eine glatte Art des Doppelschildes mit schmalen Blättern zu bedeuten, welche auf Bergen wächst.

- *raphani folio*; hierunter versteht er den leyerförmigen Doppelschild.

Thlaspior minima species: so nennt Thalius das Frühlingshungerblümlein.

Thora; ist der Beyname, welchen Linne' dem schweizerischen Samensfus gibt.

- *montis Baldi, sabaudica*; bedeutet bey Theodor und Gerard eine kleinere Abart desselbigen.

- *valdensis*; hierunter verstehen Clusius, C. Durante, Dalechamp

und J. Camerer den schweizerischen Samensfus, Dodonäus aber die kleine Abänderung desselbigen.

Thora valdensis mas & femina; so nennen Theodor und Gerard den schweizerischen Samensfus.

Thrachelium s. *Trachelium*.

Thrafi; bedeutet bey J. Bauhin die Erdmandeln.

Thridacine; hierunter scheint Galen den wilden Salat zu verstehen.

Thryallis, ist nicht nur der Gattungsname, welchen Siegesbe der Celsischen Pflanze beylegt, sondern auch bey Linne' eine Gattung Stauden mit zehen Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch in fünf Stüthe getheilt ist, deren Blumenkrone aus fünf Blättchen besteht, und deren Samenkapsel drenkörnig ist. Man kennt bisher nur eine Art, welche von ihrem Vaterlande, Brasilien, den Beynamen: *Brasilienensis* führt: Ihr Stamm hat rundlichte Aeste, welche aus abgesetzten Gelenken bestehen; ihre Blätter sitzen auf eigenen Stielen einander gerade gegen über, sind im Umfange rund, wie ein Ey, und ohne allen Einschnitt, und haben borstenartige Ansätze; ihr Blumenstrauch sitzt an dem Gipfel in dem Theilungswinkel der Aeste, und ist einfach und gegen einen Schuh lang; ihre kleine gelbe Blumen haben borstenartige sehr kurze Deckblätter zwischen sich, und sitzen auf fadenbännen Stielchen, welche länger, als die Blume sind.

Thuja, Lebensbaum, ist bey Linne', du Roi, Ludwig und Böhmern eine Gattung Bäume mit halbgetrennten Geschlechtern, deren Blumen keine Krone haben, die männliche unter jeder Schupe des Ränzchens eine sitzt, welche vier in eine Säule vereinigt

te Staubfäden enthält, die weibliche aber immer zu zwey unter einer Schupe des Zapfens sitzen, nur einen Staubweg haben, und jede eine Nuß nach sich lassen, welche in eine ausgeschnittene Haut eingefast ist: Man kennt bisher nur drey wahre Arten dieser Gattung:

Thuja occidentalis, strobilis laevibus squamis obtusis; abendländischer Lebensbaum, mit glatten Zapfen, an welchen die Schuppen stumpf sind; gemeiner Lebensbaum; er wächst in dem mitternächtlichen Theile von America und in Sibirien an feuchten Orten häufig wild: Er erreicht in seinem Vaterlande eine beträchtliche Höhe; seine Aeste stehen weit von dem Stamme ab; der Stamm hat ein weißröthliches, leichtes und lockeres Holz, und die Zweige eine braunrothe ungleiche und gerissene Rinde; seine Blätter haben einen starken, nicht jedermann angenehmen Geruch, und bleiben immer grün, nur daß die Farbe im Winter nicht so schön ist; sie sind klein, und liegen an kleinen breitgedrückten Stielen immer eines in das andere geschoben; seine Zapfen werden gegen den Winter reif; Er ist sehr dauerhaft, und kann durch Samen, Stecklinge und Ableger vermehrt werden, wann man im Herbst die Zweige in die Erde legt: Er kan sehr gut in Pflanzungen, und wo sein starker Geruch nicht zuwider ist, auch in immergrüne Lauben gebraucht werden: Sein Holz, welches sehr lange unter freyem Himmel liegen kan, ohne zu faulen, oder sonst Schaden zu leiden, taugt sehr gut zu Pfälen, Zäunen, Balken, Mörsern, Punschgefäßen, und schmalen dünnen Schienen, womit die Ameri-

caner die Selten und den mittleren Boden ihrer Käne aus Baumrinde ausmachen; man kan es auch zum Brennen, und die Meiser zu Besemen gebrauchen; die Wilden in America machen die frische Blätter, die sie bloß quetschen, mit Schweinfett zu einer Salbe, die sie vornemlich in Gliedererschmerzen gebrauchen; einige empfehlen das Wasser, daß mit den Zapfen gekocht worden ist, in Wechselfiebern: Er heißt bey J. Camerer: *Thuja sive Thya vulgo*.

Thuja orientalis, strobilis squamosis: squamis acutis; morgenländischer Lebensbaum, mit sparrichten Zapfen, an welchen die Schuppen spizig sind; sinesischer Lebensbaum; er kommt aus dem mitternächtlichen Theile von Sina: Sein Stamm wird in Europa bis zwanzig Schuh hoch; er ist blattricher, und seine Rinde heller braun, als bey dem abendländischen; seine Zweige sind steif und mehr aufrecht; seine Blätter sind feiner, breiter und heller grün; sie hängen nicht so herunter, und werden im Winter braun; seine Zapfen sind wie bey den Cypressen, und die Samen ohne merkliche Einfassung: In seinen übrigen Eigenschaften und in seinem Nutzen kommt er mit dem abendländischen überein; nur gibt er Gärten und Pflanzungen eine Zierde; hingegen scheint er nicht so dauerhaft zu seyn, und wächst in gutem mittelmäßigen feuchten Boden besser und schöner als in mageren und zu trockenem Grunde: Er heißt vormals bey Linne: *Thuja strobilis squamosis: squamis acuminatis reflexis*; und bey Royen: *Thuja strobilis uncinatis: squamis reflexo-acuminatis*.

aphylla, strobilis quadrivalvis, foliis turbinatis vaginantibus,

fine mucronatis; blattloser Lebensbaum, dessen Zapfen aus vier Stücken bestehen, und dessen Blätter die Gestalt einer umgekehrten Birne haben, die Zweige, wie eine Scheide, einhüllen, und sich auf einer Seite in eine steife Spitze endigen; er ist in Egypten zu Hause: seine Zweige liegen, wie Holzriegel auf einander, und sind, wie bey dem Rannenkraute, gegliedert.

Thuja cupressoides, strobilis tetragono-globosis; cypressenartiger Lebensbaum, dessen Zapfen vieredig oder kugelig und sind; er kommt von dem Vorgebürge der guten Hofnung, und hat die zugespitzte Gestalt der Cypressen; seine Blätter stehen einander gerade gegen über, und sind, wie bey dem Sedebaum, fest an die Zweige angebrückt; seine Früchte haben von aussen das Ansehen und die Größe der Cypressenfrüchte, sie sind beynabe kugelförmig, haben aber vier kaum merkbliche Ecken; sie springen der Länge nach in vier dicke Stücke, welche nach innen zu eine scharfe Schneide, von außen aber hin und wieder spitzige Erhöhungen haben; sie enthalten sehr viele breitgedrückte Samen, die sich in eine häutige Einfassung verlieren: Linne hält ihn nur für eine bloße Spielart des blattlosen Spielbaums.

Thurifera arbor, *Thuris* limpidi folium; bedeutet bey Thevet, Dalechamp, Pena, Lobeln, Theodor und J. Bauhin die gelbe Sacracenische Pflanze.

Thurneisen, (Leonhard zum Thurn) ein berühmter Alchemiste von Basel aus dem sechzehenden Jahrhunderte, der auf seinen Reisen nach Ethiopien, Egypten, Portugal, Spanien, Schottland und den ostindischen Eylanden wieder Kennt-

nisse gesammelt, und eine Geschichte aller Pflanzen herausgegeben, aber auch diese, so wie seine übrige Schriften mit alchemischen und astrologischen Ungeheimtheiten angefüllt hat.

Thus; hierunter verstehen Matthioli, Cordus, Casalpin, Dalechamp und überhaupt die Aerzte in ihren Vorschriften den schleimigen Herzsaft des phöniciſchen Wachholderbaums.

. . judaeorum; so nennen einige die Rinde des Storaxbaums.

. . sive olibanum officinarum; bedeutet bey E. Bauhin den harzigen Schleimsaft des phöniciſchen Wachholderbaums.

. . terrae; hierunter verstehen einige das Schlagkraut.

Thuya; ist der Gattungsname, welchen Tournefort und Boerhaave dem Lebensbaume beylegen.

. . massiliensium; so nennt Dalechamp den lycischen Wachholder.

. . Theophrasti; bedeutet bey E. Bauhin den abendländischen Lebensbaum.

Thuyae genus quartum; hierunter versteht Dalechamp den phöniciſchen Wachholder.

. . tertium genus; so nennt er den abendländischen Lebensbaum.

Thya; ist der Gattungsname, welchen Adanson dem Lebensbaume gibt.

. . forte Theophrasti; scheint bey E. Bauhin den abendländischen Lebensbaum zu bedeuten.

Thylacitis; hierunter versteht Renesalmee den stammlosen Enzian.

Thymalos; so nennt Dioscorides den gemeinen Libenbaum.

Thymamolion; bedeutet bey ihm den Sendel.

Thymbra, Thymberpflanze, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Dodonäus, Cordus, Dalechamp, Theodor und Wesler den

den Bergsaturey verstehen, der Beyname welchen Linne' seiner dritten Art des Satureis gibt, und der Gattungsname, unter welchem Tournefort diese mit einigen andern Arten des Satureis vereinigt, sondern auch bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit zwey ungleich langen Paaren von Staubfäden und nackenden Samen, deren Griffel halb entzweygespalten, und deren Blumenkelch zimlich walzenförmig in zwey Lippen getheilt, und zu beyden Seiten mit einem rauhen Striche gezeichnet ist: Man kennt bisher nur zwey wahre Arten, welche beyde Stauden sind:

Thymbra spicata, floribus spicatis; ährenförmige Thymberpflanze, mit Blumenähren, sie ist in Macedonien und auf dem Berge Libanon zu Hause: Sie ist groß, ihre Blätter lang, steif und zotig; ihre Blumenähren blattrich, länglicht und harig; ihre Blumenkrone purpurroth: Sie heißt bey Barrelier: *Thymbra spicata* verior *hispanica*.

• *verticillata*, floribus verticillatis; quirlförmige Thymberpflanze, mit Blumenwirteln; sie kommt aus dem mittägigen Europa: Ihre Stengel werden kaum einen Schuh lang; ihre Blätter stehen einander gerade gegen über; sie sind unzertheilt, gedüpfelt und gleichbreit-lanzenförmig, zunächst an den Blumen aber etwas breiter und spiziger, aber am Rande mit steifen Borsten eingefaßt; ihre Blumen sitzen vest auf: Vielleicht ist sie eine bloße Spielart der ährenförmigen.

• *agrestis*; hierunter versteht Casalpin den Gartensaturey, Gesner den Bergsaturey.

• *Bellonii antiquorum legitima*;

so nennt Honorius Belli Linne's dritte Art des Satureis.

Thymbra capensis, nepetae Theophrasti foliis aculeatis, flore parvo purpureo; bedeutet bey Plukenet die Heisterische Kreuzblume.

• *cretensis*; hierunter versteht P. Alpin Linne's dritte Art des Satureis.

• *hispanica*, coridis folio; so nennt Tournefort das Gundelkraut.

• *hispanica folio subrotundo*; scheint bey ihm eine Abart des Mastixkrautes zu bedeuten.

• *hispanica majoranae folio*; hierunter versteht er das Mastixkraut.

• *legitima*; so nennt Clusius Linne's dritte Art des Satureis.

• *legitima Clusii flore albo*; bedeutet bey Tournefort eine Abänderung derselbigen mit weißer Blume.

• *legitima Clusii flore suaverubente*; hierunter versteht er eine andere mit röthlicher Blume.

• *S. Juliani sive satureja vera*; so nennen Pena und Lobel Linne's zweyte Art des Satureis.

• *sativa*; bedeutet bey Cordus den Gartensaturey.

• *sylvestris*; hierunter versteht Anguillara den Bergsaturey.

• *vera*; so nennt Gesner den Gartensaturey.

Thymbrae altera species; bedeutet bey Anguillara eben diesen.

Thymelaea; ist nicht nur der Beyname, welchen Linne' der spanischen Daphne gibt, und die Benennung, unter welcher Tragus den Seidelbast, Cordus den Kelerhals, Anguillara den dreysknöpfigen Seiland, Matthial aber, Dodonäus, Lacuna, Belonius, Lonicer, Clusius, Lobel, Casalpin, C. Durante und Dalechamp die italienische Daphne verstehen, sondern auch der Gat-

tungsname, welchen Tournefort, Borrhaave, Haller, Adanson, Ludwig und Böhmer der Daphne beylegen.

Thymelaea aethiopica fruticosa, foliis in longum striatis, nervulis valde tomentosis, aethiopica passerinae foliis; hierunter verstehen Plukenet und Breyer den fadenförmigen Vogelkopsf.

• *aethiopica spicata glabra foliis longioribus angustis*; so nennt Plukenet die zweifelhafte Selago.

• *africana angustifolio, jasmini flore*; scheint bey Plukenet eine schmalblättrichte africanische Art des Vogelkopsfes zu bedeuten.

• *africana foliis lini, floribus in capitulum congestis*, hierunter scheint er eine andere africanische Art dieser Gattung mit Leinblättern und mit Blumenköpfgen zu verstehen.

• *africana, foliis rusci*; scheint bey ihm der spanische Vogelkopsf zu seyn.

• *africana frutescens, jasmini flore, foliis polygalae*; scheint bey ihm eine africanische staudige Art des Vogelkopsfes zu bedeuten, welche Blumen, wie der Jasmin, und Blätter, wie die Kreuzblume, hat.

• *africana, linariae folio, floribus albis in extremo caulium odoratissimis*; hierunter scheint Plukenet eine africanische Art der Daphne mit Leinblättern zu verstehen, deren Blumen an dem Gipfel der Stengel sitzen, und eine weisse Krone und einen sehr guten Geruch haben.

• *africana, polii angustioribus foliis, floribus in capitulis summo caule conglomeratis*, so nennen Plukenet und Rai die Enauelförmige Lachnen.

• *africana rorismarini folio angustissimo breviori*; bedeutet bey

Oldenland eine africanische Art des Vogelkopsfes mit sehr schmalen und kurzen Rosmarinblättern.

Thymelaea africana, rorismarini folio angustissimo longiori; hierunter versteht er eine andere, die sich von der vorhergehenden nur durch ihre längere Blätter auszeichnet.

• *africana, rorismarini folio, flore albo*; so nennt er eine andere Africanische Art mit Rosmarinblättern, und weissen Blumen.

• *africana, sanamundae facie, ericae foliis angustissimis*; scheint bey Hermann und Plukenet eine africanische Art des spanischen Vogelkopsfes mit sehr schmalen Heidelblättern zu bedeuten.

• *africana, tartonmire similis, floribus in capitulum congestis*; hierunter scheint Oldenland eine africanische Art des Vogelkopsfes zu verstehen, welche der Daphne aus der Provence gleich kommt.

• *alpina folio utrinque incano, flore albo*; so nennt Tournefort eine Abart der Alpendaphne, deren Blätter auf beyden Flächen bestäubt, und deren Blumen weiß sind.

• *alpina glabra, flosculis subluteis ad foliorum ortum sessilibus*; bedeutet bey Plukenet die spanische Daphne.

• *alpina linifolia humillor, flore albo odoratissimo*; hierunter versteht Tournefort eine Abänderung der schweizerischen Daphne mit weisser Blume.

• *alpina linifolia humillor, flore purpureo odoratissimo*; so nennt er die schweizerische Daphne.

• *altera*; bedeutet bey Theodor die italiänische Daphne.

• *argentea italica, oleae foliis*; hierunter versteht Tournefort eine silberweiße italiänische Art der Daphne mit Oelbaumblättern.

Thymo

Thymelaea cantabrica juniperifolia, ramulis procumbentibus; so nennt er die Alpendaphne.

• *capensis*, nepae Theophrasti foliis aculeatis, flore parvo purpureo; bedeutet bey Plukenet eine Art der Daphne vom Vorgebürge der guten Hofnung mit stachelichten Blättern, und kleinen purpurrothen Blumen.

• *capitata lanuginosa*, foliis creberrimis minimis aculeatis; hierunter versteht Burmann die sparrichte Daphne.

• *cretica*, oleae folio subtus villosa; scheint bey Tournefort eine sandische Spielart der Alpendaphne zu seyn.

• *cretica*, oleae folio utrinque glabro; scheint bey ihm eine andere mit ganz glatten Blättern zu bedeuten.

• *floribus albis primo vere erumpentibus*, foliis oblongis acuminatis, viminibus & cortice valde tenacibus; hierunter versteht Gronov das Mäuseholz.

• *floribus inter folia*, folio utrinque hirsuto; so nennen Haller und Sauvages die Alpendaphne.

• *foliis acutis*, capitulo succisae, five alypum monspeliensium; bedeutet bey C. Bauhin die strauchige Kugelblume.

• *foliis angustissimis linearibus*, flosculis spicatis; ist bey Burmann die zweifelhafte Selago.

• *foliis candicantibus & serici instar mollibus*; hierunter versteht C. Bauhin die Daphne aus Provence.

• *foliis chamelaeae minoribus subhirsutis*; so nennt er den spanischen Vogelkopsf.

• *foliis ellipticis calvescentibus*, floribus aggregatis sessilibus hirsutis; bedeutet bey Haller die Alpendaphne.

• *foliis ellipticis perennantibus*,

floribus ex alis nutantibus; hierunter versteht er den Seidelbast.

Thymelaea foliis glabris linearibus aristatis, floribus sessilibus umbellatis; so nennt er die schweizerische Daphne.

• *foliis kali lanuginosis salsis*; scheint bey C. Bauhin eine Art des Vogelkopses zu seyn.

• *foliis linearibus alternis*, floribus ex uno petiolo copiosis; bedeutet bey Burmann den kopfförmigen Vogelkopsf.

• *foliis lini*; hierunter verstehen J. Camerer und C. Bauhin die italiänische Daphne.

• *foliis magnis & tenuibus*; so nennt Mesue den dreyköpfigen Zeiland.

• *foliis oblongis acutis ad oras fimbriatis*; bedeutet bey Burmann den spanischen Vogelkopsf.

• *foliis oppositis crenatis*; hierunter versteht er den aufrechten Spazentrauch.

• *foliis parvis*; so nennt Mesue die italiänische Daphne.

• *foliis passerinae*; bedeutet bey Breyne das einfache Schnabelkorn.

• *foliis planis acutis*, corna & floribus purpureis; hierunter versteht Burmann eine Spielart des Schnabelkorns mit entgegen gesetzten Blättern.

• *foliis polygalae glabris*; so nennt C. Bauhin die spanische Daphne.

• *foliis polygalae villosis*; scheint bey Tournefort eine Spielart derselbigen mit rauchen Blättern zu bedeuten.

• *foliis triquetris*, cruciatim oppositis, flore sericeo; hierunter versteht Burmann den einblumigen Vogelkopsf.

• *foliis viridibus*; so nennt Mesue den Seidelbast.

• *frutescens*, rosmarini folio, flo-

re albo; bedeutet bey Plumier die Strumpfsche Pflanze.

Thymelaea grani gniolii; hierunter verstehen Pena und Lobel die italienische Daphne.

• *hispanica foliis myrti incanis*; ist bey Tournefort eine spanische Art der Daphne mit bestäubten Myrtenblättern.

• *humillor foliis acutis atrovirentibus*; so nennen Sloane und Rat die Strumpfsche Pflanze.

• *incana mezerei folio & facie, furculis admodum fragilibus*; bedeutet bey Plukenet eine Spielart der Alpendaphne.

• *latifolia hispanica oleae foliis*; hierunter versteht Tournefort eine spanische Art der Daphne mit breiten Gelbaumblättern.

• *lauri folio deciduo, flore albido, fructu flavescente*; so nennt er eine Spielart des Kellerhalses mit weißlichten Blumen und gelblichten Beeren.

• *lauri folio deciduo, sive laureola semina*; bedeutet bey ihm den Kellerhals.

• *lauri folio sempervirens, sive laureola mas*; hierunter versteht er den Seidelbast.

• *linariae folio hispanica*; so nennt Tournefort eine spanische Abänderung der ersten Art der Stellerischen Pflanze nach Linne.

• *linariae folio vulgaris*; bedeutet bey ihm Linne's erste Art der Stellerischen Pflanze.

• *linifoliae simili africana, floribus pallidis odoratissimis*; hierunter versteht Hermann vermuthlich eine africanische Spielart der italienischen Daphne mit blassen sehr wohlriechenden Blumen.

• *linifoliae similis africana, foliis lucidis latioribus & obtusis*; scheint bey ihm eine andere mit glänzenden breiteren und stumpfen Blättern zu seyn,

Thymelaea minor, minor s. daphnoides alpinum; so nennen Cordus und Gesner die schweizerische Daphne.

• *monspeliaca*; bedeutet bey J. Bauhin die italienische Daphne.

• *orientalis, buxi folio subtus villosa, flore albo*; hierunter versteht Tournefort eine morgenländische Art der Daphne mit weissen Blumen, und Buchsblättern, welche auf ihrer untern Fläche rauch sind.

• *orientalis minima laureolae folio, floribus glomeratis albis*; so nennt er eine sehr kleine morgenländische Art derselbigen mit Seidelbastblättern, und weissen knaulförmigen Blumen.

• *orientalis, salicis folio, flore albo odoratissimo* bedeutet bey ihm eine andere morgenländische Art mit Weidenblättern, und weissen sehr wohlriechenden Blumen.

• *pontica citrei foliis*; hierunter versteht er die pontische Daphne.

• *prima*; so nennt Theodor die italienische Daphne.

• *pyrenaica, juniperi folio, ramulis surrectis*; scheint bey Tournefort eine pyrenäische Abart der Alpendaphne mit aufrechten Zweigen zu bedeuten.

• *ramosa linearibus foliis angustis, flore solitario*; hierunter versteht Burmann den einblumigen Vogelkopf.

• *saxatilis oleae folio*; so nennt Tournefort die Alpendaphne.

• *secunda*; bedeutet bey Theodor die italienische Daphne.

• *sericea foliis oblongis, floribus tubulosis angustissimis*; hierunter versteht Burmann das seidenartige Schnabelkorn.

• *feu Tartemeraire lini foliis argenteis*; so nennt Tournefort die Daphne aus Provence.

• *tomentosa, foliis sedi minoris*; bedeu-

bedeutet bey E. Bauhin den zo-
tigen Vogelkopf.

Thymelaea vera; hierunter versteht
Gesner die italiänische Daphne.

• • • *villosa minor lusitanica, poly-
gonis folio*; so nennt Tournefort
die rauche Daphne.

*Thymelaeae africanae sanamundae
prioris Clusii facie*; bedeutet bey
Plukenet das Schnabelkorn mit
entgegengesetzten Blättern.

• • • *affinis aethiopica, foliis triden-
tatis & ex omni parte hirsutis pu-
bescentibus*; hierunter scheint er
die dreyblättrichte Cliffortische
Pflanze zu verstehen.

• • • *affinis facie externa*; so nennt
E. Bauhin die schweizerische
Daphne.

• • • *facie frutex maritimus tetra-
spermos, flore tetrapetalo*; bedeu-
tet bey Sloane und Rai die strau-
chige Tournefortische Pflanze.

• • • *species cohyroni*; hierunter ver-
steht Dalechamp die sibirische
Daphne.

Thymiaema; scheint die Rinde eines
Harzbaums, vielleicht des Sto-
rachsbaums zu seyn.

Thymiatitis; so nennt Dioscorides
eine Art der Potentille.

Thymifolia; ist der Beyname, wel-
chen Linne' seiner neunten Art des
Blutkrautes gibt.

Thymion; bedeutet bey Dioscorides
den Libenbaum.

Thymo vulgatiore rigidiori simile; hier-
unter versteht J. Bauhin das Güns-
delkraut.

Thymos v. Thymus.

Thymum; so nennen Matthiol, Pe-
na und Lobel Linne's siebende Art
des Satureis.

• • • *angusto longioreque folio*; be-
deutet bey Barrelier das Güns-
delkraut.

• • • *cephaloton*; hierunter versteht
Dodonäus Linne's siebende Art
des Satureis.

Thymum creticum; so nennen Cor-
dus, Dodonäus, Dalechamp und
Casalpin eben diese, Gerard ver-
muthlich den portugiesischen Thymian.

• • • *creticum incanum capitatum*; bedeutet bey Barrelier Linne's sie-
bende Art des Satureis.

• • • *creticum pone verticillatum*; hierunter versteht er Linne's dritte
Art des Satureis.

• • • *durius*; so nennt Dodonäus
den gemeinen Thymian, Lobel
hingegen, Clusius und Gerard ei-
ne Spielart desselbigen mit brei-
teren Blättern.

• • • *inodorum*; scheint bey E. Bau-
hin eine andere geruchlose Abart
zu bedeuten.

• • • *latifolium*; ist bey Lobeln eine
breitblättrichte Abänderung des
Quendels, Gerard eine andere
mit einem Citronengeruche.

• • • *legitimum*; hierunter versteht
Clusius Linne's siebende Art des
Satureis.

• • • *majus*; so nennt Pr. Alpin den
cretischen Thymian.

• • • *majus longifolium, stoechadis
foliaceo capite purpurascete, pilo-
sum*; bedeutet bey Plukenet die
ährenförmige Thymberpflanze.

• • • *vulgare*; hierunter versteht Da-
lechamp eine Spielart des gemei-
nen Thymians mit breiteren
Blättern.

Thymus, Thymian, ist nicht nur
die Benennung, unter welcher An-
guillara, Lacuna und C. Duran-
te Linne's siebende Art des Sa-
tureis, Brunfels, Tragus, Fuchs,
Turner, Cordus und Bonicer den
gemeinen Thymian verstehen,
und der Gattungsname, unter
welchem Haller alle Arten des
Thymians, die basilienartige
ausgenommen; Tournefort aber
und Börhaave nur diejenige Arten
des Thymians begreifen, deren
Stengel holzig und aufrecht, aber
niedrig,

niedrig, deren Blätter kurz, schmal und steif sind, und deren Blumen in Köpfen beisammen stehen; sondern auch bey Linne', Adanson, Roven, Ludwig und Böhmen eine Gattung Pflanzen mit zwey ungleich langen Paaren von Staubfäden, und nackenden Samen, deren Blumenfeld in zwey Lippen getheilt, und an dem Schlunde mit steifen Haaren verschlossen ist: Linne' führt elf Arten davon an:

Thymus Serpyllum, floribus capitatis, caulibus repentibus, foliis planis obtusis basi ciliatis; Quendel, dessen Stengel kriechen, dessen Blätter flach, stumpf, und zu unterst mit steifen Borsten eingefaßt sind, und dessen Blumen in Köpfen beisammen stehen; Feldquendel; Feldkümmel; Kümlein; wilder Thymian; wilder Poley; er wächst in ganz Europa, auch auf dem Berge Chadra an den trockensten magersten Stellen, und an sonnigen Orten: Er hat einen sehr angenehmen, starken gewürzhaften Geschmack und Geruch; der letztere ist gemeiniglich von einer besondern Art; zuweilen hat er Citronen: zuweilen, aber sehr selten einen Bisamgeruch: manchmalen ist er auch ganz ohne allen Geruch; seine Stengel sind blattrich und in viele Aeste getheilt; gemeiniglich liegen sie ganz darnieder, zuweilen sind sie nach ihrer Spitze zu aufrecht; seine Blätter sitzen auf eigenen Stielen, und sind unzertheilt, und in ihrem Umkreisse eyrund; sie sind bald kürzer, bald länger, bald größer, bald kleiner, gemeiniglich nur zunächst an dem Stiele mit steifen Borsten eingefaßt; zuweilen ganz glatt, manchmalen auf ihrer ganzen Oberfläche mehr oder weniger zotig oder filzig; meistens sind sie ganz einfärbig, zuweilen

auch gefleckt; ihre Blumen sind von sehr verschiedener Größe, und haben hervorragende Staubbeutel; jede steht auf einem eigenen Stiele; ihre Krone ist matt purpurroth, zuweilen rosenroth oder auch weiß; sie stehen wenigstens zu drey, öfters aber mehrere beisammen in Wirteln rings um den Stengel herum; diese Wirtel fließen an der Spitze des Stengels und der Aeste in ein Köpfen zusammen, welches zuweilen ganz filzig ist: Er läßt sich durch Samen und Ableger sehr leicht in Gärten vermehren, und gehört unter die vorzügliche Dienenkräuter: Sein stärkender bitterer Geschmack, und sein erquickender gewürzhafter Geruch versprechen dem Arzte herrliche nervenstärkende Kräfte, die er zum äußerlichen und innerlichen Gebrauch anwenden kan, und so wie er vornemlich in dem Aufgusse, und dem davon gebrannten Wasser, und concentrirt in dem davon destillirten wohlriechenden Oele findet: Diese durch Erfahrungen bewährten Eigenschaften verschaffen ihm einen vorzüglichen Rang unter den einheimischen Arzneypflanzen und machen einem von Vorurtheilen freyen Arzte manches ausländische Mittel ganz entbehrlich: Sein Oel, welches mit andern ähnlichen wohlriechenden Oelen seine Arzneypflanzen gemein hat, und womit die Pflanze vornemlich zur Zeit der Zeitigung der Samen angefüllt ist, gibt durch gewisse Kunstgriffe eine Art von Kampfer: Wann man das Kraut mit starkem Biere quetscht, das Bier durchdrückt, und dem Kranken Vieh eingießt, so soll es schwindelichten Schafen sehr gut zu staten kommen: Er heißt bey Hallern: *Thymus foliis ovatis basi ciliatis*.

ymus vulgaris erectus, foliis revolutis ovatis, floribus verticillatoplicatis; gemeiner aufrechter Thymian, dessen Blätter umgerollt und eyrund sind, und dessen Blumenwirtel sich in Blumenähren verlieren; Thümel; welscher Quendel; er ist in Spanien in vergichten und steinigten Gegenden, auch in Languedoc sehr gemein: Er hält mehrere Jahre aus, und hat, wie der Quendel, einen bitteren Geschmack, und einen starken gewürzhaften, aber einen Geruch; selten ist er ohne Geruch; sein Stengel wächst gemeinlich aufrecht, zuweilen liegt er etwas auf der Erde auf; seine Blätter sind bald breiter, bald schmaler, meistens einfärbig, zuweilen geflekt; seine Blumen stehen bald in größeren, bald in kleineren Köpfen besamen, und ihre Kronen haben eine matte Purpurröthe: Er kan leicht durch Schnittlinge und Ableger vermehrt werden, und ist vormalstark zur Einfassung der Rabatten in Gärten gebraucht worden: Er dugt sehr gut zur Bienenzucht um so mehr, da man es leicht darzu bringen kan, daß er im Jahre zweymal blüht: Seine Heilkräfte hat er mit dem Quendel gemein, und auch bey ihm bekommen sie auf der Menge eines wolriechenden Oels, aus welchen sich eben so ein campherartiges Salz erwinnen läßt: Er heißt bey J. Amerern: *Thymus durior*; bey Cordus: *Thymus nostras*; bey Besner: *Thymus vulgaris*; und bey Beslern und C. Baubiu: *Thymus vulgaris*, folio tenuiore.

Zygis, floribus verticillato-splatis caule suffrutesco erecto foliis nearibus basi ciliatis; Hundelrout, dessen Stengel strauchig und aufrecht, dessen Blätter gleichweit und zu, unterst mit steifen

Haaren eingefaßt sind, und dessen Blumenwirtel sich in Mehren verlieren; es wächst in Spanien und Malta wild; und hat viele Aehnlichkeit mit dem gemeinen Thymian, aber seine Blätter sind unten mit steifen Haaren eingefaßt.

Thymus Acinos, floribus verticillatis, pedunculis unifloris, caulibus erectis subramosis, foliis acutis serratis; basilienartiger Thymian, dessen Stengel aufrecht und zimlich in Aeste zertheilt, dessen Blätter spizig und wie eine Säge gezakt sind, und dessen Blumenstiele nur eine Blume tragen, und in Wirreln besamen stehen; blauer Bergthymian; Steinpolei; Bergbasilen; man findet ihn in ganz Europa auf trockenem Sand, und Kalkboden wild: Er gebt unter die Sommergewächse; seine Stengel liegen doch zuweilen auf der Erde; seine Blätter sitzen auf eigenen Stielen, und sind etwas rund; seine Blumen zeigen sich im Heumonath und Brachmonath; sie sitzen zu fünf bis acht in Wirreln besamen, und haben einen zotigen, gestrichelten Kelch, und selten eine weisse, gemeinlich aber eine vielblaue Krone mit gelblichten geflecktem Schlande; Die Bienen besuchen ihn sehr fleißig, und sein angenehmer gewürzhafter Geruch läßt uns allerdings nervenstärkende Kräfte darin hoffen: Er heißt bey Rozen: *Thymus caulibus vix ramosis, foliis ovatis acutis, pedunculis plurimis unifloris*.

alpinus, verticillis sexfloris, foliis obtusiusculis concavis subserratis; Alpenthymian, dessen Blumenwirtel aus sechs Blumen bestehen, und dessen Blätter zimlich stumpf, vertieft, und beynabe wie eine Säge, gezakt sind; er ist auf den schweizerischen und österr.

reich

reichlichen Alpen, auch bey Montpellier zu Hause, und ebenfalls ein Sommergewächs: Er ist nahe mit dem vorhergehenden verwandt, aber größer; seine Blumen sind dreymal größer, und stehen auf eigenen längeren Stielen an beyden Seiten zu vier; sein Stengel ist in sehr viele Aeste zertheilt, und bildet auf der Erde dichte Rasen, seine Blätter sind mehr rund, weniger gezant und weicher; sein Blumenkelch hat eine purpurrothe Schattierung, aber seine Blumenkrone ist gleichfalls vielblau: Auch diese Art hat einen sehr angenehmen gewürzhafsten Geruch.

Thymus cephalotos, capitulis imbricatis magnis, bracteis ovatis, foliis lanceolatis; portugiesischer Thymian, mit lanzenförmigen Blättern, und eyrunden Deckblättern, welche an den grossen Blumenköpfen, wie Holzriegel, auf einander liegen; er ist in Spanien und Portugall zu Hause: Sein Stengel ist holzig, und seine Blumenköpfen von verschiedener Gröfse: Er heist bey Tournefort: *Thymus lusitanicus cephalotos*, squamis capitalorum amplioribus.

villosus, capitulis imbricatis magnis, bracteis dentatis, foliis setaceis pilosis; raucher Thymian, mit borstenartigen und haarigen Blättern und gezanten Deckblättern, welche an den grossen Blumenköpfen, wie Holzriegel auf einander liegen; Portugall ist sein Vaterland: Sein Stengel ist holzig; seine Blätter haarzart; seine Blumenköpfen bald länglicht, bald rund; seine Blumenkronen röhricht: Er heist bey Tournefort: *Thymus lusitanicus*, folio capillaceo villoso, capite magno purpureo oblongo.

1. *Mastichian*, floribus verticillis,

tis, calycibus lanuginosis: dentibus setaceis villosis; *Mastichian*, dessen Blumen in Wirteln beyammen stehen, und wollige Kelche, und an denselbigen borstenartige rauche Zähne haben; es wächst in Spanien an felsichten Orten wild, und riecht stark nach Mastix: Es ist gleichsam in der Mitte zwischen dem Saturei und dem Thymian, allein seine Staubfäden sitzen auf dem Boden der Blumenkrone, und der Griffel ragt über dieselbige hervor; daher scheint es dem Thymian näher zu kommen: Sein gewürzhafter Geruch läßt uns nervenstärkende Kräfte erwarten.

Thymus Tragacanthum, caule suffruticoso erecto, floribus verticillatis, foliis hispida acuminatis; cretischer Thymian, dessen Stengel strauchig und aufrecht, dessen Blätter scharf zugespitzt und mit Borsten besetzt sind, und dessen Blumen in Wirteln beyammen stehen; man findet es in Candien wild: sein Geruch ist sehr angenehm; sein Stengel ist etwas holzig, zotig, und bis einen Schuh hoch; seine Blätter sind zimlich steif, und an beyden Enden scharf zugespitzt.

Piperella, pedunculis multifloris lateralibus, foliis ovatis obtusis glabris nervosis integerrimis; Pfefferthymian, dessen Blätter eyrund, stumpf, glatt, und nervig sind, und einen glatten Rand haben, und dessen Blumenstiele zur Seite stehen, und viele Blumen tragen; er kommt aus Spanien: Er gleicht der polyeartigen Melisse in etwas, aber er ist glatt, und hat kleine schwarzgrüne Blätter.

virginicus, capitulis terminalibus, caule erecto, foliis lanceolatis; virginischer Thymian, mit

it lanzenförmigen Blättern und
 ifrechtem Stengel, an dessen
 ipfel die Blumenköpfgen sitzen;
 irginien ist sein Vaterland: Sei-
 : Wurzel hält mehrere Jahre
 is; seine Blätter sind lang,
 omal, steif und spizig; seine
 Staubbeutel sind sehr klein: Lin-
 : zählte ihn vormalß unter das
 e schlecht des Satureis: Er
 ist bey Tournefort: *Thymus*
phalotos autumnalis, longlore
lio.

nus alter durior; bedeutet bey
 . Camerern eine Spielart des
 gemeinen Thymians mit breiten
 n Blättern.

capitatus; *capitatus*, qui *Dio-*
scoridis; hierunter verstehen Cor-
 is und C. Bauhin den kopfför-
 nigen Saturei.

capitatus, qui *Dioscoridis*, *flo-*
caeruleo; so nennt Bellonius
 ne Spielart desselbigen mit
 auer Blume.

capitatus, qui *Dioscoridis*, *flo-*
niveo; bedeutet bey ihm eine
 idere mit schneeweisser Blume.

capitatus, qui *Dioscoridis*, *flos*
averubente; hierunter versteht
 ournefort eine andere mit röth-
 lter Blume.

capitatus orientalis, *capitulis &*
liis longioribus; scheint bey ihm
 ne andere mit längeren Blä-
 rn und Blumenköpfgen aus den
 dorgenländern zu seyn.

capitulis minoribus massiliensis;
 nennt er eine Spielart des ge-
 einen Thymians von Marseille,
 mit kleineren Blumenköpfgen.

erectus annuus, *foliis lanceolato-*
nearibus; bedeutet in der Be-
 reibung des Clifortischen Gar-
 ns den Gartensaturei.

foliis candicantibus & graveo-
antibus; hierunter versteht Moris-
 n eine Spielart des gemeinen
 hymians mit weißlichten und
 anfrichenden Blättern,

Thymus foliis ellipticis hirsutis; scheint
 bey Hallern eine beständige Spiel-
 art des Quendels mit ovalen und
 zotigen Blättern zu seyn.

• *foliis ovatis acuminatis ferratis*,
corymbis lateralibus terminalibus
pedunculatis; so bestimmt Gro-
 nov den maryländischen Knuel.

• *folio variegato*; bedeutet in der
 Beschreibung des parisischen Gar-
 tens eine Abart des gemeinen
 Thymians mit gefleckten Blä-
 tern.

• *frutescens, verticillis fere nudis*
globosis, foliis ovato-lanceolatis;
 hierunter versteht Linne' in der
 Beschreibung des Clifortischen
 Gartens seine dritte Art des Sa-
 tureis.

• *humilis latifolius*; so nennt
 Burbaum das köpfige Zizikraut.

• *imbricatus*, *caulibus decumben-*
tibus imbricatis, foliis ovatis acutis,
floribus axillaribus solitariis sessili-
bus; egyptischer Thymian; diese
 Art beschreibt Forstäl; ihre Sten-
 gel liegen darnieder; ihre Blä-
 ter sind spizig und eyrund; ihre
 Blumen stehen einzeln und ohne
 Stiele in den Winkeln der Blä-
 ter.

• *inodorus*; bedeutet bey Tour-
 nefort eine geruchlose Abart des
 gemeinen Thymians.

• *lusitanicus cephalotos capitulo*
majori; hierunter versteht er eine
 Abänderung des portugiesischen
 Thymians mit größeren Blumen-
 köpfgen.

• *lusitanicus cephalotos capitulo*
minori; so nennt er eine andere
 mit kleineren Blumenköpfgen.

• *lusitanicus cephalotos maritimus*
glaber & lucidus; scheint bey ihm
 eine andere mit glatten und glän-
 zenden Blättern zu bedeuten.

• *lusitanicus, folio capillaceo vil-*
loso, capite magno purpurascen-
to rotundo; hierunter versteht er eine
 Spielart

Spielart des rauchen Thymians mit runden Blumenköpfgen.

Thymus niger; so nennt Theodor eine Abart des gemeinen Thymians mit breiten Blättern.

• *orientalis majoranae folio*; so nennt Tournefort eine morgenländische Art des Thymians mit Majoranblättern.

• *pulegioides*; so bestimmte Linne vorwärts den thymianartigen Anuel.

• *supinus, candicans odoratus*; bedeutet bey Tournefort eine kriechende die bestäubte Spielart des gemeinen Thymians.

• *verus capitatus sive creticus*; hierunter versteht J. Camerer den kopfförmigen Saturei.

• *vulgaris folio latiore*; so nennt C. Bauhin eine andere mit breiteren Blättern.

• *vulgaris folio tenuiore candido & graveolente*; bedeutet bey Tournefort eine andere mit starkkriechenden Blättern.

Thyoides; ist der Beyname, welchen Linne der weissen Leder gibt.

Thysus, spitziger Straus; hierunter versteht man diejenige Stellung der Blumen, wann die Stiele des Blumenbüschels so kurz sind, daß er dadurch eine eyrunde Gestalt erhält.

Thyssollinum; ist der Gattungsname, unter welchem Rivin, Tournefort und Börhaave einige Arten der Silge vereinigen.

• *palustre*; *palustre, foliis ferulaeae*; so nennt Tournefort und Hermann Linne's zweyte Art der Silge.

• *Plinii*; bedeutet bey Lobeln den Oelſonich.

Tiam; hierunter versteht man in Africa den Dragun.

Tiarella, Tiarelle, ist bey Linne, Ludwig und Böhmen eine Gattung Pflanzen mit zehn Staub-

fäden und zween Staubwegen, deren Blumenkelch in fünf Stüke getheilt, deren Blumenkrone dem Blumenkelche einverleibt ist, und aus fünf unzertheilten Blättchen besteht, und deren Samenkapsel innwendig nur eine Zelle hat, aber aus zwey Schalenstücken besteht, von welchen das eine größer ist: Man kennt bisher nur zwei Arten, welche beyde mehrere Jahre ausdauern, und in dem mitlernächtlichen Asien zu Hause sind.

Tiarella cordifolia, foliis cordatis; Tiarelle mit herzförmigen Blättern; man findet sie auch in dem mitlernächtlichen America: Ihre Blumenstände sind von Blättern entblößt, und tragen an ihrer Spitze eine Blumenähre.

• *trifoliata, foliis ternatis*; Tiarelle mit dreyfachen Blättern.

Tianche, Tianco; ist der Name einer malaccischen Frucht, welche die Einwohner, so oft sie sich übel befinden, quetschen, und mit einer Flüssigkeit einnehmen.

Tibcadi s. *Dipcadi*.

Tibulus; so heißt bey einigen der Krummholzbaum.

Tjeria kuren-pullu; bedeutet in Malabar das ährenförmige Zuckrohr.

Tiglia; hierunter verstehen einige die Purgirkörner.

Tigilium; ist der Beyname, den Linne gibt.

Tignamica; scheint bey Cäsalpin eine Art der Ruhrpflanze zu seyn.

Tigridis flos; so nennen Dodonäus, Lobel, Dalechamp und Theodor ein Zwiebelgewächs mit Schwerdelblättern, und schönen rothen, gefingerten, und in der Mitte weissen Blumen.

Tikanto; ist bey Adanson eine Gattung Hülsengewächse, mit neun, in einem Haufen verwachsenen Staubfäden aus seiner ersten Abtheil-

heilung der Cassien, deren Blätter gefiedert und gepart sind, deren Blumen an dem Gipfel der Stengel und der Aeste in Rispen hängsam stehen, deren Blumenkelch ausgeschnitten und in fünf Stücke von mittlerer Größe getheilt ist, deren Blumenkrone aus fünf ungleichen Blättchen besteht, und deren Samengehäus trocken und zirkelrund ist, und nur eine Zelle, und in dieser nur einen ovalen Samen hat.

ko, ist bey Aldanson eine Gattung Pflanzen mit seiner Familie der Onagener. und deren zweyten Abtheilung mit zehn Staubfäden, deren Blätter einander gerade gegen über, deren Blumen einzeln in den Winkeln der Blätter stehen, und einen Kelch mit einer langen Röhre, und fünf Abschnitte, und eine Krone von fünf Blättchen haben, und deren Samenkapsel mehrere Samen enthält.

ia, Linde, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Turner, Jacquin, Lonicer und Dodonäus die europäische Linde verstehen, sondern auch bey den meisten neueren Pflanzenkennern eine Gattung Bäume mit vielen dem Fruchtboden einverleibten Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch in fünf Stücke getheilt ist, deren Blumenkrone aus fünf Blättchen besteht, und deren Beere trocken, kugelförmig, und in fünf Zellen getheilt ist, und von unten auf in fünf Stücke erspringt: Linné nimmt nur zwei Arten an:

europaea, floribus nectario destituta; europäische Linde, ohne Honigbehälter in den Blumen; Sommerlinde; Wasserlinde; Hasellinde; gemeine großblättrige Linde; Lärchholz; sie ist in *Comar. Baran. Tom. IX.*

ganz Europa auf Wiesen, Wäldern, und Spaziergängen, auch in Wäldern ziemlich gemein: Sie erreicht ein sehr beträchtliches Alter, das zuweilen über tausend Jahre geht, und wächst in einem, ihr angemessenen Boden, wiewol etwas langsam zu einer sehr ansehnlichen Höhe und Dike, wann sie andern nicht in einem feuchten Boden stehen, da sie zwar hoch wachsen, aber alsdann, wie in Holland, ein ganz schwammiges Holz bekommen; ihre Wurzeln breiten sich weit umher und in die Tiefe aus; ihr Stamm hat ein weißes, weiches, glattes, leichtes, aber doch noch bestes Holz, und ihre dickbelaubte Zweige eine rothbraune, glatte und zähe Rinde; ihre Blätter sind auf ihrer obern Fläche dunkelgrün und so glänzend, daß man glauben sollte, sie seyen mit einem Firnis überzogen; auf der untern sind sie matter gefärbt, und mit erhabenen weißlichten Adern gezeichnet, deren Aeste sich in einander verlieren; aber stehen auf hellgrünen ziemlich langen Stielen, und haben einen beträchtlichen Umfang; und an ihrem Rande starke Zähne; sie fallen aber schon mit Anfang des Weinmonats ab, ihre Blumen haben einen feinen vortreflichen Geruch, und zeigen sich im Brach- und Herbstmonat in kleinen Büscheln zu sechs oder mehrere auf einem gemeinschaftlichen dünnen hellgrünen Stiele; dieser durchbohrt ein schmales, länglichtes, gelbgrünes und fein geaderetes Nebenblatt, das an seinem Rande keine Zähne hat; diese Blumen haben schwefelgelben Kelch, Krone, Staubweg und Staubfäden; nur die Staubbeutel sind pomeranzengelb; ihre Frucht ist nicht sehr wollig, aber ziemlich glatt; von außen

ausen hat sie vier stumpfe Ecken, und innen vier Fächer; die Samen werden zu Anfang des Weinmonats reif: Sie ist gegen die Kälte und gegen die Winde dauerhaft, und mit allen Arten von Erdreich zufrieden, ob sie gleich in sandigem und trockenem Boden vorzüglich gut gedeiht: Sie erträgt auch das Abpfen, das Abhauen zunächst an der Erde, und die Scheere. Man kan sie entweder aus Samen, oder aus Ablegern ziehen; den ersten säet man entweder im Herbst, nachdem man ihn acht Tage lang getrocknet hat, in eine fette thonichte Erde einen halben, in thonichten Molen einen Zoll tief, so geht er im nächsten zuweilen erst im zweiten Frühling auf; aber man bewart den Samen den Winter über im Sande auf, und säet ihn erst im Frühling aus: Ableger gewinnt man am besten, wann man eine Linde von acht bis zehn Jahren zunächst an der Wurzel abhaut, in jedes Auge der vielen Schößlinge, welche davon ausschlagen, einen kleinen Schnitt macht, alle nieder bengt, anderthalb Zolle tief mit Erde bedeckt, und im folgenden Jahre aus einander nimmt; auf die letztere Art gewinnt man aber nie so gute Bäume, als auf die erste: Man verpflanzt die Linde am besten, wann sie eine Höhe von zwölf Schuhen hat; doch kan man es auch später thun, wann man ihre tiefe Wurzeln durch eine eigene Maschine aushebt: Sie taugt vorzüglich zur Bienenzucht in Gärten, Pflanzungen, Buschwerke, Laubhütten und schattigte Spaziergänge, und in gutem mäßigem feuchtem und etwas leimigem Grunde zu schönen hohen und starken grünen Hecken; ihr Holz, das dem Wurmstiche widersteht,

sich nicht, wie Espenholz wirkt, und die schwarze Beize so gut annimmt, daß es im äußern von dem Ebenholze schwer zu unterscheiden ist, wird von den Bildhauern sehr gesucht; es taugt trefflich zu Tischen, Stülen, Schränken, Reißbrettern, Linealen, Tangenten, musikalischen Instrumenten, zu allerley eingelegerter und anderer feinerer Tischler- u. Drechslerarbeit; die daraus verfertigte Kohlen wegen ihrer Feinheit zum Zeichnen, und wegen ihrer Leichtigkeit zum Schießpulver: Ihres Bastes bediente man sich vormals statt des Papiers; und noch heut zu Tage zum Unbinden der Neben, man macht Seilen und in Rußland Matten zum Einpacken der Waaren daraus; aus der innern Rinde kan man Garn und grobes Tuch zubereiten: Das Laub ist ein sehr gutes Futter für das Vieh, und in einigen Gegenden gebraucht es der Landmann frisch als einen Umschlag in frischen Entzündungen: Der Saft, der im Frühling daraus fließt, kommt dem Birkensaft nahe, und wird in Preussen abgezapft; die Blumen geben durch die Destillation ein angenehmes erquickendes Wasser, und durch die Gährung einen erfrischenden Geist; die Früchte welche einen süßen, aber hinten nach etwas herben Geschmack haben, hat man vormals in der Ruhr und andern Durchfällen gebraucht; sie enthalten ein Del, das aber flüßig bleibt, daher haben sie einige zur Chokolade empfohlen, die aber der ächten lange nicht beikommt: Sie heißt bey Brunfels, Matthiol, Fuchs, Anguillara, Dodonäus, Gesneru, Pena, Lobeln, Cäsalpini, Dalechamp und Theodor: *Tilia foemina*; bey C. Bauhin: *Tilia foemina folio majore*; bey du Roi: *Tilia foliis acuminatis terra-*

is subhirsutis, fructibus quadrangulatis subpilosis; bey Hallern: *Tilia foliis cordato-lanceolatis*, spongiolis ad nervorum folii angulos effilibus; bey Rai: *Tilia foliis molliter hirsutis*, viminibus rubris, ructu tetragono; bey Tragus: *Tilia sativa*; bey Gesnern: *Tilia arborea*; und bey J. Bauhin: *Tilia vulgaris platyphyllos*.

ia americana, floribus nectario instructis; americanische Linde, mit einem Honigbehältnisse an den Blumen; americanische schwarze Linde; sie ist in Virginien und Canada zu Hause, und wächst zu einer ansehnlichen Höhe: Ihr Stamm hat eine zähe schwarzbraune Rinde, und treibt beugsame Zweige; ihre Blätter sind, wie bey der Winterlinde, nur haben sie breitere Zähne; ihre obere Fläche ist dunkelgrün, und die untere stark geädert und mit einer weissen Wolle bekleidet; ihre Blumen zeigen sich erst spät im Heumonath; ihre Samengehäuse sind runder, kleiner und nicht so völlig, als bey der europäischen: Sie ist sehr dauerhaft gegen die Kälte, und gibt durch ihre schöne Blätter den Pflanzungen ein sehr gutes Ansehen: In ihrer Anzucht und Benutzung kommt sie mit der europäischen überein: Sie heist bey Plukenet: *Tilia amplissimis labris foliis*, nostrati similis; und bey du Roi: *Tilia foliis cordatis acuminatis serratis subtus pilosis*, floribus nectario instructis.

bobemica, foliis minoribus glabris, fructu oblongo utrinque acuminato minimo copolato; bedeutet bey Lilli eine böhmische Spielart der Linde mit kleineren glatten Blättern, und sehr kleinen länglichten, spizigen und geribbten Früchten.

caroliniana, foliis cordatis obli-

quis glabris subserratis cum acumine, floribus nectario instructis; carolinische Linde, mit Honigbehältnissen in den Blumen, und herzförmigen, schiefen, glatten, etwas gezanten und scharf zugespizten Blättern; sie wächst in Carolina wild: Ihr Wuchs ist schnell, ihre Rinde braun und glatt; ihre Zweige beugsam; ihre Blätter, wie bey der europäischen, aber größer, heller, feiner, auf beyden Flächen glatt, und am Rande mit gedoppelten Zähnen besetzt; sie hängen an ihren Stielen nach der Erde hin; ihre Blumen zeigen sich zu Ende des Brachmonaths, und haben einen weit stärkern Geruch als bey den europäischen; sie sind auch größer, und spielen mehr in die gelbe Farbe: Sie heist bey Clayton: *Tilia foliis majoribus mucronatis*.

Tilia cordata, foliis cordatis acuminatis inaequaliter serratis, fructibus quinquelocularibus tomentosis; Winterlinde, deren Blätter herzförmig und scharf zugespizt sind, und ungleiche sägenartige Zähne, und deren Früchte fünf Fächer haben; und filzig sind; Steinlinde; Baldlinde; Sandlinde; sie wächst in ganz Europa, vornehmlich in Waldungen wild, und unterscheidet sich von der europäischen dadurch, daß sie nicht so hoch wächst, daß ihr Holz weicher und zäher, daß ihre Rinde braunroth, daß ihre Blätter kleiner, dunkler, weniger glänzend, und auf ihrer untern Fläche bläulich grün sind, daß sie später hervorbrechen, und später abfallen, und daß ihre Samengehäuse kleiner, wolliger, mehr rund, und innerlich in fünf Fächer getheilt sind: Sie heist bey C. Bauhin: *Tilia foemina folio minore*; bey J. Bauhin: *Tilia folio minore*; bey

Geßnern: *Tilia minor*; und bey
Tragus: *Tilia sylvestris*.

Tilia folio magno; ramis erectissimis;
hierunter versteht Bdrhaave eine
Spielart der europäischen Linde
mit großen Blättern und ganz auf-
rechten Aesten.

- *folio subtus glauco populi*; so
nennt er eine Abart der Winter-
linde, deren Blätter den Espen-
blättern gleichen.

- *forte arbor racemosa, folio lon-
giore subtus albicante nervis pur-
pureis insignito, flore pentapetalo
purpureo*; bedeutet bey Sloane
und Rai den Boffischen Baum.

- *mas*; hierunter verstehen Mat-
thiol, Vena, Lobel, Dalechamp,
Theodor und Gerard die gemei-
ne Ulme, Brunfels und Dodon-
naus eine unfruchtbare Spielart
der europäischen Linde mit Ul-
menblättern.

- *mas, foliis ulmi*; so nennt C.
Bauhin die letztere.

- *maximo folio*; *montana maxi-
mo folio*, an *mas Theophrasti*; be-
deutet bey J. und C. Bauhin ei-
ne andere mit sehr großen Blä-
tern.

- *sylvatica nostras, foliis amplis
hirsutis pubescentibus, fructu tetra-
gono, pentagono aut hexagono*; hier-
unter versteht Plukenet eine Ab-
art der europäischen Linde.

- *sylvestris sive montana*; scheint
bey Thalius eine andere mit sehr
großen Blättern zu seyn.

- *turcensis, foliis glabris sed ma-
joribus*; so nennt J. Bauhin eine
Abänderung der Winterlinde mit
größeren Blättern.

- *ulmi folio, semine hexagono*;
bedeutet bey Rai eine andere mit
Ulmenblättern, und sechseckigen
Früchten.

*Tiliae affinis, laurifolia arbuti floribus
albis racemosis odoratis, fructu pen-
tagono*; hierunter versteht Sloane

die sixblättrichte Malpighische
Pflanze.

Tillaea, Tillische Pflanze, ist bey
Micheli und der neueren Kräuters-
kundigen eine Gattung Pflanzen
mit vier Staubfäden und eben so
vielen Staubwegen, deren Blu-
menfelch in drey bis vier Stüke
getheilt ist, deren Blumenkrone
aus drey oder vier gleichen Blätt-
chen besteht, und deren jede Blu-
me drey bis vier Samenkapseln
mit vielen Samen hinterläßt:
Linne hat nur zwei Arten.

- *aquatica, erecta dichotoma, foliis
acutis, floribus quadrifidis*; auf-
rechte zweytheilige Tillische Was-
serpflanze, deren Blätter spizig,
und deren Blumen in vier Ab-
schnitte gespalten sind; man findet
dieses kleine Sommergewächs in
ganz Europa an überschwemmten
Orten; seine Blätter sind sehr
schmal.

*Tillaea muscosa, procumbens, flori-
bus trifidis*; darniederliegende Til-
lische Moospflanze, deren Blu-
men in drey Abschnitte gespalten
sind; sie wächst in Sicilien, in
dem besten Lande von Italien,
in Frankreich an demoisten Stel-
len wild: Sie ist sehr klein und
kriecht auf der Erde; ihre Blät-
ter haben keine Stiele, und sind
unten mit einander verwachsen;
ihre Blumen sitzen gehäuft in den
Winkeln der Blätter: Sie heißt
bey Dalibard mit einem Worte:
Tillaea; und bey Micheli: *Til-
laea muscosa annua persoliata*.

Til-Landi (El.) ein Arzt und öffent-
licher Lehrer zu Ubi in Schweden,
der nach der Mitte des verfloss-
nen Jahrhunderts gelebt, und uns
ein Verzeichniß der Gewächse hin-
terlassen hat, welche in der Ge-
gend von Ubi wild wachsen und
gepflanzt werden: Von ihm hat
die folgende Pflanzengattung ihre
Benennung.

Til.

landfia, Tillandsfische Pflanze, ist bey Linne', Ludwig, Böhmen, Browne und Jacquin eine Gattung Pflanzen mit sechs Staubfäden und einem Staubwege, dessen Blumenkelch an der Frucht bleibt, und so wie die glockenförmige Blumenkrone in drey Abschnitte gespalten ist, deren Samenkapsel nur ein Fach hat, und deren Samen in einer Wolle liegen: Linne' hat neun Arten, welche alle in dem mittägigen Amerika zu Hause sind; und als Schmarozerpflanzen auf Bäumen wachsen.

. *utriculata*, culmo paniculato; schlauchartige Tillandsfische Pflanze, mit rispenförmigen Halme: Ihre Blätter stehen zu zwey einander gerade gegen über, und stossen unten so zusammen, daß sie gleichsam einen Schlauch bilden, in welchem sich Wasser sammlet; ihre Blumen haben eine weisse Krone: Sie heisst in der Beschreibung des Cliffortischen Gartens: *Tillandsia foliis basi coarctatis in utriculum*.

. *serrata*, foliis superne serratis, spica comosa; sägenartige Tillandsfische Pflanze, mit stachelichten sägenartigen Zähnen an den Blättern, und einer zopfigen Blumenähre: Sie ist sehr groß; ihre Blätter stumpf und von einem weiten Umfange, ihre Blumenähren haben die Gestalt einer Pyramide: Sie heisst bey Browne: *Tillandsia parasitica maxima, foliis amplioribus obtusis ciliato-subspinosis, racemo pyramidato*.

. *lingulata*, foliis lanceolato-linearibus integerrimis, basi ventricosis; zungenförmige Tillandsfische Pflanze, deren Blätter einen abgerundten Rand haben, und lanzettförmig-gleichbreit, zu unterst aber schmaler sind; man findet sie auf den Bäumen: Sie hat eine zim-

liche Größe; in ihren Blättern sammlet sich Wasser: Ihre Blumen stehen an dem Gipfel der Stengel und Aeste in mehreren Köpfen beisammen: Sie heisst bey Browne: *Tillandsia media parasitica, foliis oblongis obtusis, floribus comosis terminalibus*.

Tillandsia tenuifolia, foliis filiformibus integerrimis, spica simplici laxa; dünnblättrichte Tillandsfische Pflanze, mit einer einfachen und lockern Blumenähre, und fadendünnen Blättern mit glattem Rande: Ihre Blätter stehen aufrecht und sind sehr dünn; die unterste haben röthlichte Spitzen; ihre Blumenähre ist kurz und zweyzeitig; ihre Blumen haben eine purpurrothe oder blaue Krone: Sie heisst bey Browne: *Tillandsia parasitica parva, foliis tenuissimis erectis, spica breviori simplici disticha*.

. *paniculata*, foliis radicalibus brevissimis, culmo subnudo, ramis subdivisis adscendentibus; rispenförmige Tillandsfische Pflanze, dessen Wurzelblätter sehr kurz, dessen Halm ziemlich naked, und dessen Aeste ziemlich zertheilt sind, und über sich steigen: Ihre Stengel theilen sich in sehr viele Aeste; ihre Blätter sind schief, sehr dünn, und unten bauchig; ihre Blumentrauben locker und groß: Sie heisst bey Browne: *Tillandsia parasitica major, foliis alternatis basi ventricosis, racemo laxo spatioso assurgenti*.

. *polystachia*, culmo spicis imbricatis lateralibus; vielährige Tillandsfische Pflanze, mit einem Halme, an dessen Seite die Blumenähren wie Holzriegel, aufeinander liegen: Ihre Blätter sind sehr schmal; ihre Blumen haben bald eine weisse, bald eine blaue Krone.

Tillandsia monostachya, foliis linearibus canaliculatis reclinatis, caule simplici imbricato, spica simplici; einährige Tillandsische Pflanze, mit einfacher Aehre, und einfachem Stengel, an welchem die gleichbreite, rinnenförmige, und zurückgelegte Blätter, wie Holzriegel, aufeinander liegen, ihre Blumen haben eine schneeweiße Krone.

• *recurvata*, foliis subulatis scabris reclinatis, culmis unifloris, glumis bifloris; zurückgekrümmte Tillandsische Pflanze, mit pfriemenförmigen, rauchen und zurückgelegten Blättern, und Halmen, welche nur einen Blumenkelch, aber mit zwei Blumen tragen; sie kommt aus Jamaica und ist klein, und wie mit einem Kesse bedeckt; ihre Blumenschaft ist dünn, und ihre Blumentronen purpurroth: Sie heist bey Browne: *Tillandsia parasitica parva pruinosa, scapo tenui bifloro*.

• *usneoides*, filiformis ramosa intorta scabra; grauer Bart, faden dünne, ästige, elenwärts gedrehte und rauhe Tillandsische Pflanze; man findet sie in Virginiën, Jamaika und Brasilien, wie ein Moß, auf den Bäumen: Ihr Stengel ist sehr lang und dünn, hat deutlich abgesetzte Gelenke, und hängt über die Bäume herunter; ihre Blätter sind spizig, wie eine Pfrieme, und gleichsam bereift: Man kan Kleider und Kisten damit ausstopfen.

• *decumbens*, foliis ovato-lanceolatis; darniederliegende Tillandsische Pflanze, mit eynrund-lanzettförmigen Blättern; Forstäl fand sie bey Tacces.

Tillea s. *Tillaea*.

• *erecta*; *erecta*, floribus lateralibus, foliis obtusis; bedeutet bey Linne' das quirlförmige Dillblatt.

Tilli (Mich. Angel.) ein florentinischer

schon Kräuterkundiger, der in botanischen Absichten die Türken, Sien und Afrika bereist, und ein Verzeichniß der Pflanzen dem Garten zu Pisa hinterlassen hat: Er lebte zu Ende des letzten florennen, und zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts, und nach ihm die Tillische Pflanze benannt.

Tilokaro; hierunter verstehen Bramhnen Adanson's Thierum niram.

Tilo-onapa s. *Nolengu*; so heist Malabar die Balsamine.

Timoron; scheint bey Dioscoriden gefleckten Schierling zu deuten.

Tinctorius flos, hierunter versteht Bauhin den Särbergenster.

• *primus*; so nennt Tragus L. gils Sternblume.

Tinda-panea; so heist in Malabar der ostindische Maulbeerbaum.

Tini aliud genus, corni seminae ceritate; bedeutet bey Lobel Bastartlorbeer.

Tinus (*Thinnus*), *Tinus*, ist nicht nur der Beyname, welchen Linne' dem Bastartlorbeer gibt, die Benennung, unter welcher ihn C. L. Rante und Linne' in der Beschreibung des Cliffortischen Gartens verstehen, und der Gattungsnamen ihm Tournefort und Börhove beylegen, sondern auch bey Linne' eine Gattung Pflanzen neun Staubfäden und ein Staubwege, deren Blumenkelch in fünf Abschnitte gespalten, deren Blumentrone in fünf Stacheln getheilt, deren Honigbehälter frugförmig ist, und den Fruchtknoten einschließt, und deren Innwendig in drey Fächer getheilt ist, und in jedem derselben ein Samen enthält: Man kennt bisher nur eine wahre Art dieser Gattung.

• *occidentalis*, abendländischer *Tinu*

Linus, dieser Baum ist in **Ganaika** zu Hause: Seine Blätter gleichen den Lorbeerblättern; sie stehen wechselsweise an den Zweigen, und sind länglicht-eyrund, und auf ihrer obern Fläche glatt, auf der untern aber etwas rauh und geädert; seine Blumenähren sitzen an dem Gipfel der Zweige, und theilen sich in viele Aeste; ihre Beeren sind rundlicht, blaßgelb, und essbar, die Blätter haben einen unangenehmen Geruch und Geschmack, der aber durch das Kochen besser wird: So dienen sie den Indianern zu einem Gewürze ihrer Boboto und Fische.

lus alter; hierunter versteht **Theophrast** eine Spielart des Bastartlorbeers mit kleineren, **Clusius** und **Dalechamps** eine andere mit stark geäderten Blättern.

fl. pleno; so nennt **Fabius** den Zehner.

foliis ovatis in petiolo terminalibus integerrimis; bedeutet bey **Grosen** den nackten Schlingbaum.

laurus sylvestris; hierunter versteht **J. Camerer** den Bastartlorbeer, **Dodonäus** eine Abart desselbigen mit geäderten Blättern.

lusitanica Clusii; so nennen **Loesel** und **Theodor** die letztere.

primus; bedeutet bey **Anguilla**, **Clusius**, **J. Camerer** und **Theodor** den Bastartlorbeer.

secundus; hierunter verstehen **Clusius** und **Dalechamps** eine Abänderung desselbigen mit geäderten Blättern.

sive laurus inodora, & italorum entago; **tertius**; so nennen **Bellonius**, **Clusius** und **Dalechamps** eine andere mit kleineren Blättern. **gina**; ist der Gattungsname, welchen **Abanson** der Bafischen Pflanze beylegt.

cadi lutei varietas, sive muscari lucum praecox; bedeutet bey **Lobeln**

eine frühe gelbe Abänderung des **Muscatenhyacinths**.

Tiphium; hierunter scheint **Theophrast** den gemeinen Suflattich zu verstehen.

Tiri-panna; so heißt in **Malabar** der lanzenförmige vollblühende Sarren.

Tirikta; bedeutet in **Afrika** eine Art der **Neder**.

Tirkoalli; ist nicht nur die Benennung, unter welcher man in **Malabar**, die ostindische **Euphorbie** versteht, sondern auch der Beyname, den ihr **Linne** gibt.

Tissa; ist der Gattungsname, welchen **Abanson** dem **Spargel** gibt.

Tit; so nennt **Linne** eine ostindische Pflanze; sie wächst in Wäldern, und ist gelblicht fein und weich, wie **Seide**; ihre Wurzel besteht aus zween breitgedrückten Knollen, man gebraucht sie in die **Better**.

Tithymali characiae species; bedeutet bey **Thallus** die **Mandeleuphorbie**.

facie planta aethiopica; ilicis aculeato folio; ist bey **Plukenet** die **Myrica** mit Herzblättern.

myrsinitis specie arbuscula aethiopica, flore parvo e lata basi in acutissimum macronem subito desinente, capitulis origani; hierunter versteht **Plukenet** die spizige **Pennäe**.

myrsinitis specie arbuscula aethiopica, subrotundis foliis stoechadis arabicae squamato capitulo duro lacrymam fundens; so nennt er die stumpfe **Pennäe**.

Tithymalis; bedeutet bey **Dioscorides** eine Art der **Euphorbie**.

Tithymalo cyparissiae similis, pitynsa multis; maritimo affinis, linariae folio; hierunter verstehen **J.** und **C. Bauhin** die **Welschmild**.

Tithymaloides; ist nicht nur der Gattungsname, unter welchem **Linne** einige Arten der **Pestwurz**, **Tournefort**

nefort und Börhaave aber einige Arten der Euphorbie vereinigen, sondern auch der Beyname, welchen Linne' seiner zwölften Art der Euphorbie gibt.

Tithymaloides frutescens foliis nerii; ist bey Tournefort eine stachellose staudige Art der Euphorbie mit Oleanderblättern.

• *frutescens folio anacampserotis*; so nennt er eine andere staudige und stachellose Art der Euphorbie, welche Blätter, wie die fette Senne, hat.

• *frutescens folio myrti amplissimo*; bedeutet bey ihm die wolfsmilchartige Euphorbie.

• *laurocerasi folio non serrato*; hierunter versteht Dillen eine Spielart derselbigen mit Lorbeerfirschenblättern.

Tithymalos s. *Tithymalus*.

Tithymalus; ist der Gattungsname, den Adanson der Euphorbie, Tournefort aber, Börhaave und Haller denen Arten dieses Geschlechts beylegen, welche ungetheilte wechselsweise stehende Blätter haben.

• *aser arborescens folio hyperici majore in summitate ramorum confertim nato*; *africanus dendroides*; scheint bey Börhaave und Hermann eine Spielart der Coralleneuphorbie zu seyn.

• *africanus humilis, radice tuberosa, foliis oblongis in summo cordatis, pediculis biuncialibus insidentibus*; so nennt Hermann die Knollige Euphorbie.

• *africanus spinosus cerei effigie*; bedeutet bey Plukenet und Morison die sackdistelartige Euphorbie.

• *africanus tuberosus folio myrti*; hierunter versteht Börhaave die Knollige Euphorbie.

• *aizoides africanus, simplici squamato caule, chamaenerii folio*; so

nennt Commelin das Medusenhaupt.

Tithymalus aizoides africanus validissimis spinis ex tubusculorum internodiis provenientiibus; bedeutet bey ihm die brüstenähnliche Euphorbie.

• *aizoides arborescens spinosus caudice angulari, nerii folio*; hierunter versteht er die Euphorbie mit Oleanderblättern.

• *aizoipes fruticosus canariensis aphyllus quadrangularis & quinquangularis, spinis geminis aduncis atronitentibus armatus*; so nennt er die canarische Euphorbie.

• *aizoides lactifluus, s. Euphorbia canariensis quadrilatera & quinquelatera, cerei effigie*; bedeutet bey Plukenet eben diese.

• *aizoides triangularis & quadrangularis articulatus & spinosus, ramis compressis*; hierunter versteht Commelin die wahre Euphorbie.

• *alepicus, folio subrotundo & incana*; scheint bey Tournefort eine Spielart der alepischen Euphorbie mit bestäubten Blättern zu seyn.

• *americanus arborescens, cotinifolius minoribus & verticillatim nascens*; so nennt Tournefort eine Art der Euphorbie mit Gelbholzblättern mit kleiner Blättern.

• *americanus arborescens, foliis amygdali obtusis*; bedeutet bey ihm eine amerikanische baumartige Art der Euphorbie mit stumpfen Mandelblättern.

• *americanus arborescens, foliis linnariae*; hierunter versteht er eine andere amerikanische baumartige Art der Euphorbie mit Leinwandblättern.

• *americanus erectus serratus, floribus in capitulum longo pediculis insidentibus, congestis*; so nennt er eine andere amerikanische Art mit sägenartigen gezanten Blättern.

und Blumenköpfen, welche auf langen Stielen stehen.

Tithymalus americanus, flosculis albis; *americanus*, folio & facie hyperici; bedeutet bey Commelin und Börhaave die Euphorbie mit Johanniskrautblättern.

• *americanus fruticosus*, foliis buxi; hierunter versteht Tournefort eine americanische standige Art der Euphorbie mit Buxblättern.

• *americanus humifusus ferratus*, floribus in capitulum alis adhaerens congestis; so nennt Tournefort die Euphorbie mit Johanniskrautblättern.

• *amygdali folio angustiori*; scheint bey Börhaave eine Spielart der Euphorbie mit verschiedenen Blättern mit schmalen Blättern zu bedeuten.

• *amygdali folio breviori latiori*, hirsuto montis pollini; hierunter scheint er eine andere mit kurzen und breiten Blättern zu verstehen.

• *amygdaloides*; so nennt Theodor die Mandeleuphorbie.

• *amygdaloides angustifolius*; bedeutet bey ihm die Efelsmilch.

• *amygdaloides latifolius*; hierunter versteht er die Mandeleuphorbie.

• *annuus erectus*, folio oblongo acuminato; so nennt Tournefort eine Spielart der Seestrandseuphorbie mit spizigen Blättern.

• *annuus erectus rotundifolius non crenatus*; bedeutet bey Morison die runde Euphorbie.

• *annuus folio rotundo & caule viridi*; hierunter versteht Börhaave eine Spielart derselbigen mit grünem Stengel.

• *annuus lini folio acuto*; so nennt Magnol eine jährige Art der Euphorbie mit spizen Leinblättern.

• *annuus lunato flore*, linariae folio longiore; scheint bey Morison die Efelsmilch zu bedeuten.

Tithymalus annuus supinus, folio rotundiore acuminato; hierunter versteht Tournefort die sichelförmige Euphorbie.

• *aphyllos*; *aphyllos mauritanicus*; *aphyllos Mauritaniae*; so nennen J. Bauhin, Imperati und Dillen die mauritanische Euphorbie.

• *arbor americana*, mali medicae foliis amplioribus tenuissimo crenatis succo maxime venenoso; bedeutet bey Plukenet den Mambinelbaum mit zwey Drüsen.

• *arborescens*; hierunter versteht Cäsalpin die Baumeuphorbie.

• *arborescens caule aphylo*; so nennt Plukenet die ostindische Euphorbie.

• *arborescens folio glauco angusto acuto dense congesto*; ist bey Börhaave die Sandeuphorbie.

• *arborescens*; bedeutet bey P. Alpin die Baumeuphorbie.

• *arborescens aethiopicus mezeriae germanici foliis flore pallido*; hierunter versteht Plukenet die steinlindenartige Clutische Pflanze.

• *arborescens africanus*; so nennt Tournefort die mauritanische Euphorbie.

• *arborescens altissimus*, folio salicis caulibus rubentibus; scheint bey Börhaave eine sehr hohe Spielart der Baumeuphorbie mit röthlichen Stengeln und Weidenblättern zu bedeuten.

• *arborescens americanus cotini folio*; hierunter versteht Commelin die Euphorbie mit Gelbholzblättern.

• *arborescens caule corallino*, folio hyperici, pericarpio barbato; so nennt Börhaave die canadische Euphorbie.

• *arborescens curassavicus*, cotini folio; bedeutet bey Seba die Euphorbie mit Gelbholzblättern.

• *arborescens hortensis latifolius*; hierunter versteht Tournefort eine

Spielart der Baumeuphorbie mit breiten Blättern.

Tithymalus arboreus humilior & patulus, angustiore folio; so nennt er eine andere mit niedrigem Stengel und schmäleren Blättern.

• *arboreus humilior & patulus latiore folio*; bedeutet bey ihm eine andere mit niedrigem Stengel und breiten Blättern.

• *arboreus linifolius*; ist bey ihm die niederländische Euphorbie.

• *arboreus myrtifolius*; hierunter versteht Lobel die Baumeuphorbie.

• *arboreus, tuberosa radice, mollioribus foliis, semine verrucoso aspero*; so nennt Boccone eine Art der Euphorbie mit knolliger Wurzel, weichen Blättern, und warzigen Samen.

• *arvensis*; bedeutet bey J. Camerern die gedüpfelte Spielart der Cypresseneuphorbie.

• *arvensis latifolius germanicus*; hierunter versteht C. Bauhin die breitblättrichte Euphorbie.

• *botryoides erectus, florum capitulis conjugatis & longiori pediculo infidentibus*; so bestimmen Burmann und Petiren die pillenträgende Euphorbie.

• *botryoides zeylanicus, cauliculis villosis*; bedeutet bey Burmann die mit weit abstehenden Haaren besetzte Euphorbie.

• *characias*; hierunter verstehen Matthiol, Lacuna, Lonicer, Dalechamp und Cäsalpini die französische, Unguillara die Mandeleuphorbie.

• *characias alter*; so nennt J. Camerer die letztere, Dodonäus und Cäsalpini die französische Euphorbie, Clusius eine Spielart derselbigen mit wolligen Blättern.

• *characias amygdaloides*; bedeutet bey Lobeln und C. Bauhin die Mandeleuphorbie.

• *characias amygdaloides, foliis*

eleganter variegatis; ist bey Bdrhaave eine Abart derselbigen mit gefleckten Blättern.

Tithymalus characias angustifolius; hierunter scheint C. Bauhin eine andere mit schmalen Blättern zu verstehen.

• *characias folio lanuginoso*; scheint bey ihm eine Abänderung der französischen Euphorbie mit wolligen Blättern zu seyn.

• *characias, folio serrato*; so nennt er die sägenartige Euphorbie.

• *characias legitimus primus*; bedeutet bey Clusius die französische Euphorbie.

• *characias monspeliensium*; hierunter versteht Lobel eben diese.

• *characias pannonicus*; so nennt Clusius eine teutsche Spielart derselbigen.

• *characias pratensis incanus*; ist bey Magnol die harige Euphorbie.

• *characias primus sive mas*; bedeutet bey Dodonäus, Dalechamp und Cäsalpini die Mandeleuphorbie.

• *characias quartus*; hierunter versteht Dodonäus eine teutsche Abart der französischen Euphorbie.

• *characias quintus*; so nennt er die sägenartige Euphorbie.

• *characias radice pyriformi*; scheint bey Tournefort eine Abänderung der sägenartigen Euphorbie mit birnförmiger Wurzel zu bedeuten.

• *characias radice repente*; hierunter scheint Morison eine Spielart der französischen Euphorbie zu verstehen.

• *characias rubens germanicus*; scheint bey C. Bauhin eine andere teutsche Abart derselbigen zu seyn.

• *characias rubens peregrinus*; so nennt er die französische Euphorbie.

• *characias salicis minoris folio*; scheint

scheint bey Morison eine Abänderung derselbigen mit kleinen Weidenblättern zu bedeuten.

Tithymalus characias tertius; hierunter versteht Dodonäus die Baumeuphorbie.

• *characias tertius austriacus*; so nennt Clusius eine teutsche Spielart der französischen Euphorbie.

• *creticus characias angustifolius villosus & incanus*; bedeutet bey Tournefort eine rauche und bestäubte Art der Euphorbie mit schmalen Blättern aus Candien.

• *creticus supinus herniariae folio*; hierunter versteht er eine kriechende Art der Euphorbie aus Candien mit Lauchkrautblättern.

• *cupressinus alter*; so nennt Theodor die Eselsmilch.

• *cupressinus sive humipinus*; bedeutet bey Lobeln die Cypresseneuphorbie.

• *curassavicus folio cotini, triphyllos, petalis florum ferratis*; hierunter versteht Plukenet die Euphorbie mit Gelbholzblättern.

• *curassavicus myrtifolius, flore coccineo mellifluo*.

• *curassavicus myrtifolius, flore papilionaceo coccineo parvo*; so nennen Hermann, Conimelin und Plukenet die wolfsmilchartige Euphorbie.

• *curassavicus salicis & atriplicis foliis hirsutis, caulibus subruentibus*; bedeutet bey Morison eine Spielart der Euphorbie mit verschiedenen Blättern mit röthlichen Stengeln.

• *curassavicus salicis & atriplicis foliis variis, caulibus viridantibus*; hierunter versteht Plukenet die Euphorbie mit verschiedenen Blättern.

• *cyparissias*; so nennt P. Alpin die aleppische, Matthiol, Fuchs, Anguillara, Dodonäus, Turner, Lacuna, Gesner, Lonicer, Pena,

Lobel, C. Durante, Thalius, Dalechamp, Theodor, J. Camerer und C. Bauhin die Cypresseneuphorbie.

Tithymalus cyparissias capitulo rubente; bedeutet bey Tournefort eine Spielart der letzteren mit röthlichen Blumendolden.

• *cyparissias foliis punctis croceis notatis*; hierunter versteht C. Bauhin eine andere, deren Blätter vom dem Stiche der Insekten safrangelb gedüpfelt sind.

• *dendroides*; so nennen Matthiol, Gesner, Lacuna, Pena, Lobel, Dalechamp, C. Durante und J. Bauhin die Baumeuphorbie; bey Thalius, und bey Dodonäus in der Abbildung bedeutet es die Sameneuphorbie; und Cordus scheint die Waldeuphorbie darunter zu verstehen.

• *dulcis*; so nennen Tragus, Gesner, Lonicer, Lobel und Dalechamp die süße Euphorbie.

• *dulcis, parietariae foliis hirsutis, floribus ad caulium nodos conglomeratis*; bedeutet bey Sloane die Euphorbie mit Johanniskrautblättern.

• *epithymi fructu*; hierunter versteht Columna die flachsseidenartige Euphorbie.

• *erectus acris parietariae foliis glabris, floribus ad caulium nodos conglomeratis*; so nennt Sloane die Euphorbie mit Johanniskrautblättern.

• *erectus, floribus rarioribus, foliis oblongis glabris integris*; bedeutet bey Burmann die Kleinblumige Euphorbie.

• *exiguus erectus*; hierunter versteht Hermann die spizige kleine Euphorbie.

• *exiguus glaber, folio numulariae*; so nennt Tournefort die niedrige Euphorbie.

• *exiguus saxatilis*; bedeutet bey C. Bauhin

C. Bauhin eine Spielart der Kleinen Euphorbie.

Tithymalus exiguus villosus, numulariae foliis; hierunter versteht **Tournefort** die graue Euphorbie.

• **flore exiguo viridi: apicibus flavis, antequam folia emittit florens**; so nennt **Gronov** die virginische Euphorbie.

• **foliis brevibus aculeatis**; bedeutet bey **C. Bauhin** die niederländische Euphorbie.

• **foliis ellipticis hirsutis, stipulis umbellaribus obscuris, floralibus connatis, petalis lunatis**; hierunter versteht **Haller** die Waldeuphorbie.

• **foliis ellipticis, ramis umbellam superantibus, capsulis exasperatis**; ist bey ihm die Sumpfeuphorbie.

• **foliis ellipticis serratis, stipulis umbellaribus quinis, floralibus cordatis fructu peraspero**; so nennt er die süße Euphorbie.

• **foliis ellipticis serratis, stipulis umbellaribus quinis, floralibus obtuse quadrangulis, capsulis undique exasperatis**; bedeutet bey ihm die warzige Euphorbie.

• **foliis ellipticis, stipulis umbellaribus quaternis, petalis bicornibus succiferis**; hierunter versteht er das Springkraut.

• **foliis inferioribus capillaceis superioribus myrto similibus**; so nennt **Mortson** die aleppische Euphorbie.

• **foliis lanceolatis serratis, stipulis floralibus cordatis, capsulis asperis, lineis levibus divisis**; bedeutet bey **Hallern** die breitblättrichte Euphorbie.

• **foliis linearibus aristatis imbricatis, stipulis umbellaribus ovato-lanceolatis, floralibus cordatis**; hierunter versteht er die Sandeuphorbie.

• **foliis linearibus, petalis emargi-**

natis; so bestimmt er die Eselsmilch.

Tithymalus foliis linearibus, stipulis lanceolatis aristatis; bedeutet bey ihm die Kleine Euphorbie.

• **foliis linearibus stipulis numerosis, floralibus cordiformibus, petalis lunatis**; hierunter versteht er die Cypresseneuphorbie.

• **foliis oppositis oblique cordatis obtusis serratis, pedunculis multifloris**; so bestimmt **Linne'** in der Zeylonischen Pflanzengeschichte die Euphorbie mit Thymianblättern.

• **foliis petiolatis subrotundis serratis, stipulis rotundis serratis**; bedeutet bey **Hallern** die Sonneneuphorbie.

• **foliis pini, forte Dioscoridis pityusa**; hierunter versteht **C. Bauhin** die Eselsmilch.

• **foliis rotundis, stipulis floralibus cordatis obtusis, petalis argute cuniculatis**; so bestimmt **Haller** die runde Euphorbie.

• **foliis subhirsutis ad caulem ellipticis, sub floribus binis subrotundis**; bedeutet bey ihm die warzige Euphorbie.

• **foliis lini major italicus**; hierunter versteht **Barrelier** eine große italienische Art der Euphorbie mitleinblättern.

• **folio longo glauco, caule rubro capsulis verrucosis elatico siculus**; so nennt **Börhaave** eine hohe sicilische Art mit rothem Stengel, langen blaugrünen Blättern, und warzigen Samenkapseln.

• **folio salicis tenuissime serrato & villoso**; bedeutet bey ihm eine andere mit rauchen und sehr fein gezackten Weidenblättern.

• **fruticosus alius, stipitibus rubris**; hierunter versteht **J. Camerer** eine teutsche Spielart der französischen Euphorbie.

• **fruticosus germanicus palustris**; so nennt er die Sumpfeuphorbie.

-Tithy-

Tithymalus graecus, amygdali follo acutissimo & glauco caule purpureo; bedeutet bey Tournefort eine griechische Art der Euphorbie mit purpurrothem Stengel und blaugrünen sehr spizigen Mandelblättern.

• *graecus annuus*, valerianae rubrae folio; hierunter versteht er eine andere jährige griechische Art der Euphorbie, welche Blätter wie der rothe Buxbaum hat.

• *graecus helioscopius maximus*, foliis eleganter crenatis; so nennt er eine sehr große griechische Spielart der Sonnen-Euphorbie.

• *helioscopius*; bedeutet bey Dodonäus und Dalechamp in der Abbildung die warzige, in der Beschreibung aber, so wie bey Matthiol, Anguillara, Fuchs, Cordus, Turnern, Gesnern, Lacuna, Ronicern, Pena, Lobeln, Cäsalpin, Thalius, J. Camerer, Theodor und C. Bauhin die Sonneneuphorbie.

• *helioscopius sive solisequus*; hierunter versteht J. Bauhin die letztere.

• *hierophynius*; so nennt Plinius die Euphorbie mit verschiedenen Blättern.

• *hibernicus*, vasculis muricatis erectis; bedeutet bey Dillen die irrländische Euphorbie.

• *hispanicus*, folio longiori cordiformi; hierunter versteht Tournefort eine spanische Art der Euphorbie mit längeren und herzförmigen Blättern.

• *humilis*, folio lapathi; so nennt Buxbaum die knollige Euphorbie.

• *humilis*, ramosissimus hirsutus, foliis thymi serratis; bedeutet bey Burmann die Euphorbie mit Thymianblättern.

• *in montibus*; hierunter versteht Cäsalpin die Waldeuphorbie.

• *incanus hirsutus*; scheint bey C. Bauhin die harige Euphorbie zu seyn.

Tithymalus indicus annuus dulcis, floribus albis caulibus viridantibus & rubentibus; so nennt Plukenet die Euphorbie mit Thymianblättern.

• *indicus frutescens*; bedeutet bey Commelin die ostindische Euphorbie.

• *indicus spinosus & angulosus*, late turgens acri; hierunter versteht man die wahre Euphorbie.

• *indicus spinosus*, nerii folio; so nennt Commelin die Euphorbie mit Oleanderblättern.

• *indicus vimineus penitus aphyllus*; scheint bey Börhaave eine ganz blattlose Spielart der ostindische Euphorbie zu bedeuten.

• *latifolius*; hierunter versteht Cäsalpin die irrländische Euphorbie.

• *latifolius alter*; scheint bey ihm eine teutsche Abart der französischen Euphorbie zu seyn.

• *latifolius cataplia dictus*; so nennt er das Springkraut.

• *latifolius hispanicus*; bedeutet bey Theodor und C. Bauhin die irrländische Euphorbie.

• *leptophyllos*; hierunter verstehen Matthiol, Dalechamp, J. Camerer und Thalius die kleine Euphorbie.

• *linariae folio lunato flore*; scheint bey Morison eine Abänderung der Cypresseneuphorbie zu seyn.

• *linifolius*; so nennt J. Camerer die Eselsmilch.

• *lythospermi majoris folio*; scheint bey Magnol eine Spielart derselben zu bedeuten.

• *Lugdunensis*, laureolae follo; hierunter versteht Börhaave eine eigene Art, welche Blätter, wie der Seidelbast hat.

• *lunato flore*; so nennt Columna die Waldeuphorbie.

• *lusitanicus latifolius*, fructu exquisito triangulari; bedeutet bey Tournefort eine portugiesische Art der

der Euphorbie mit breiten Blättern und drehförmigen Früchten.

- Tithymalus magnus* sive *multicaulis*, sive *esula major*; hierunter versteht J. Bauhin die Sumpfeuphorbie.
- *major annuus glaucifolius*; so nennt Morison das Springkraut.
 - *marianus angustis rigidis foliis*, *summo caule ramosus*, *foliis atque ramulis ad divaricationem ternis*; bedeutet bey Plukenet die canadische Euphorbie.
 - *marinus*, *folio retuso*, *terracinus*, hierunter versteht Barrelier die spanische Euphorbie.
 - *maritimus*; so nennen Cäsalpin und C. Bauhin die Sandeuphorbie.
 - *maritimus folio linariae*; scheint bey Hermann eine Abart der Eselsmilch zu bedeuten.
 - *maritimus folio obtuso aurito*, *rubro perinde ac caule*; hierunter versteht Tournefort die Seestrandseuphorbie.
 - *maritimus folio obtuso aurito viridi perinde ac caule*; so nennt er eine Abänderung derselbigen mit ganz grünen Stengeln und Blättern.
 - *maritimus*, *juniperi folio*; bedeutet bey Boccone und Morison die niederländische Euphorbie.
 - *maritimus minor*; hierunter versteht Rai die portlandische Euphorbie.
 - *maritimus purpurascens* floribus; so nennt C. Bauhin die Landeuphorbie.
 - *maritimus spinosus*; bedeutet bey ihm die stachlichte Euphorbie.
 - *masculus*; hierunter versteht Theophrast die Mandeleuphorbie.
 - *mauritanicus aphyllus angulosus spinosus*, *ex quo euphorbium officinarum*; so nennt Hermann die Euphorbie der Apotheken.
 - *mauritanicus aphyllus angulosus*

spinosus minor; bedeutet bey ihm die fakeldistelartige Euphorbie.

- Tithymalus maximus*; hierunter scheint Theodor die Sumpfeuphorbie zu verstehen.
- *minimus*; *minimus angustifolius annuus*; so nennen Theodor und J. Bauhin die kleine Euphorbie.
 - *minimus ruber rotundifolius procumbens*; bedeutet bey Morison die niedrige Euphorbie.
 - *montanus esulae folio minor italicus*; hierunter versteht Barrelier die portlandische Euphorbie.
 - *montanus non acris*; so nennt C. Bauhin die süße Euphorbie.
 - *myrsinites*; bedeutet bey Matthiol, Anguillara, Dodonäus, Gesner, Lacuna, Lonicern, Lobeln, Cäsalpin, Dalechamp, C. Durante, und J. Camerern die calabrische Euphorbie.
 - *myrsinites alter*; hierunter scheint Theodor eine Spielart von dieser, Lobel und Dalechamp aber eine Abart der Mandeleuphorbie mit schmalen Blättern zu verstehen.
 - *myrsinites angustifolius*; so nennt C. Bauhin eine Abänderung der calabrischen Euphorbie mit schmäleren Blättern.
 - *myrsinites angustioribus foliis*; scheint bey Cäsalpin eine Spielart der Mandeleuphorbie mit schmäleren Blättern zu bedeuten.
 - *myrsinites Dioscoridis*; hierunter verstehen Vena und Lobel die schmalblättrichte Abart der calabrischen Euphorbie.
 - *myrsinites*, *fructu verrucae simili*; so nennt C. Bauhin die warzige Euphorbie.
 - *myrsinites in montibus*; bedeutet bey Cäsalpin eine Abänderung der calabrischen Euphorbie mit schmalen Blättern.
 - *myrsinites latifolius*, *myrsinites legitimus*, *myrsinites*, *myrsifolius*, *foemina repens Dioscoridis*; *myrsinites*

nites primus; hierunter verstehen C. Bauhin, Clusius, Pena und Theodor die calabrische Euphorbie.

Tithymalus myrsinites tertius angustifolius; so nennt Theodor eine Spielart der Mandeleuphorbie mit schmalen Blättern.

• *myrtifolius arboreus*; bedeutet bey C. Bauhin die Baumeuphorbie.

• *myrtites valentinus*; hierunter versteht Clusius die sägenartige Euphorbie.

• *nemorosus villosus mollior*; so nennt Barrelier eine weiche rauche Art der Euphorbie, welche in Hainen wächst.

• *non acris, rubro flore*; bedeutet bey J. Bauhin die süße Euphorbie.

• *oleae folio glauco Narbonensis*; ist bey Tournefort eine Art der Euphorbie aus Languedoc mit blaugrünen Delbaumblättern.

• *orientalis, anacampserotis folio, flore magno cristato*; hierunter versteht er eine Art der Euphorbie, welche Blätter, wie die fette Henne und große fahnenförmige Blumen hat; sie kommt, wie die dreyzehn folgende Arten, aus den Morgenländern.

• *orientalis anacampserotis folio tenuissime serrato, flore minori non cristato*; scheint bey ihm eine Spielart der vorhergehenden mit kleineren Blumen und sehr fein gezackten Blättern zu seyn.

• *orientalis cyparissias patulus, foliis superioribus hastatis, flore minimo*; so nennt er eine Art, welche der Cypresseneuphorbie nahe kommt, weit von dem Stamme abstehende Aeste, und sehr kleine Blumen hat, und deren obere Blätter spondonförmig sind.

• *orientalis, latissimo folio glauco & glabro*; bedeutet bey ihm eine Art der Euphorbie, mit sehr brei-

ten, glatten und blaugrünen Blättern.

Tithymalus orientalis latissimo folio villosus, flore aureo sequentis rotundioribus; hierunter versteht er eine andere rauche Art mit sehr breiten Blättern und goldgelber Blumenkrone, deren Abschnitte gerundet sind.

• *orientalis latissimo folio villosus, flore lunato*; so nennt er eine andere, deren Blätter sehr breit, und rauch, und deren Blumen, wie ein halber Mond, gestaltet sind.

• *orientalis linariae folio, humillimus*; bedeutet bey ihm eine sehr niedrige Art mit Leinkrautblättern.

• *orientalis lini folio acutissimo*; hierunter versteht er eine andere mit sehr spizigen Leinblättern.

• *orientalis, longissimo & angustissimo folio*; ist bey ihm eine andere mit sehr langen und sehr schmalen Blättern.

• *orientalis minimus, numulariae folio*; so nennt er eine sehr kleine Art, welche Blätter, wie das Wiesengeld hat.

• *orientalis palustris, tuberosa radice, lathyridis facie*; bedeutet bey ihm eine Art, welche in Sümpfen wächst, und eine knollige Wurzel, und das äußerliche Ansehen des Springkrauts hat.

• *orientalis patulus & humilior, salicis folio villosus*; hierunter versteht er eine niedrige und buschige Art, mit rauchen Weidenblättern.

• *orientalis, salicis folio, caule purpureo, flore magno*; so nennt er die morgenländische Euphorbie.

• *orientalis, salicis folio, minor & glaber, fructu verrucoso*; scheint bey ihm eine kleine und glatte Spielart derselbigen mit warziger Frucht zu bedeuten.

• *palustris*; hierunter versteht Casalpini die Sumpfeuphorbie.

• *palustris folio amygdali glauco molli-*

• molliter hirsuto; so heißt die haringe Euphorbie.

• *Tithymalus palustris fruticosus*; bedeutet bey C. Bauhin die Sumpfeuphorbie.

• *palustris villosus mollior erectus*; hierunter versteht Barrelier die haringe Euphorbie.

• *paralios; paralius*; so nennen J. Camerer, Matthiol, Anguillara, Dodonäus, Tacuna, Gesner, Pena, Clusius, Lobel, Ronicer, C. Durante, Dalechamp und Theodor die Sandeuphorbie.

• *pentacelonos*; ist bey Cordus die teutsche Spielart der französischen Euphorbie.

• *perennis folio breviori & obtuso*; bedeutet bey Tournefort eine beständige Art der Euphorbie mit kurzen und stumpfen Blättern.

• *perennis portulacae folio*; hierunter scheint Gewille die portulackartige Euphorbie zu verstehen.

• *petraeus*; scheint bey Anguillara und J. Camerern die Baumeuphorbie zu seyn.

• *pineae*; so nennt Lobel die Eselsmilch.

• *platyphyllos*; bedeutet bey Pena die französische, bey Clusius, Dodonäus und Dalechamp die irrländische, bey Anguillara die Waldeuphorbie, bey Fuchs, Turnern und Lonicern die breitblätterichte Euphorbie.

• *platyphyllos Fuchsi*; hierunter versteht J. Bauhin die letztere.

• *ragusinus, flore luteo pentapetalo*; so nennt Hermann die stachelichte Euphorbie.

• *ramosissimus frutescens peneaphyllos*; ist bey ihm die ostindische Euphorbie.

• *rotundis foliis non crenatis*; bedeutet bey Hermann die runde Euphorbie.

• *salicis angusto folio glabro*; hierunter versteht Börhaave eine Art

der Euphorbie mit schmalen und glatten Weidenblättern.

• *Tithymalus salicis folio tenuissime serrato & villoso*; so nennt Tournefort eine andere mit rauchen und sehr fein gezackten Weidenblättern.

• *segetum longifolius*; bedeutet bey Rai die Saateuphorbie.

• *serratus Dalechampii; serratus Monspeliensium*; hierunter verstehen J. Bauhin, Pena, Lobel und Dalechamp die sägenartige Euphorbie.

• *ficulus altissimus angusto salicis folio, pericarpio barbato*; so nennt Volkamer die Coralleneuphorbie.

• *ficulus polycoccus portulacae folio*; bedeutet bey Boccone eine andere Art aus Sicilien mit Portulackblättern.

• *f. Chamaesya altera virginiana, foliis crenatis & macula fusca eleganter notatis*; hierunter versteht Plukenet die gefleckte Euphorbie.

• *f. Esula exigua*; so nennt C. Bauhin die kleine Euphorbie.

• *f. Esula exigua chalepensis ramiflor, foliis latioribus lincitiformibus*; bedeutet bey ihm die sichelförmige Euphorbie.

• *Esula exigua, foliis obtusis*; hierunter versteht C. Bauhin eine Spielart der kleinen Euphorbie mit stumpfen Blättern.

• *συκροφυλλος*; so nennt Thalinus eine Abart der Cypresseneuphorbie mit safrangelb gedüpfelten Blättern.

• *subrotundis foliis majoribus crenatis*; bedeutet bey Hermann die Sameneuphorbie.

• *surinamensis arborescens, cotinifive, coccigrae foliis & facie*; hierunter versteht Breynd die Euphorbie mit Gelbholzblättern.

• *sylvaticus lunato flore; sylvaticus toto anno folia retinens*; so nen-

nen C. und J. Bauhin die Wald-euphorbie.

Tithymalus tuberosa oblonga radice; bedeutet bey C. Bauhin eine Spielart der candischen Euphorbie mit länglichter Wurzel.

• *tuberosa pyriformi radice*; *tuberosa radice*; hierunter verstehen J. Bauhin und Clusius die candische Euphorbie.

• *tuberosus acaulos, foliis oblongis cucullatis & planis*; so nennt Burmann die knollige Euphorbie.

• *tuberosus alter*; bedeutet bey J. Camerern die süße Euphorbie.

• *tuberosus Dioscoridis*; hierunter versteht Dalechamp die candische Euphorbie.

• *tuberosus germanicus*; so nennt C. Bauhin die süße Euphorbie.

• *verrucosus*; bedeutet bey Dalechamp die warzige Euphorbie.

Tittius; hierunter versteht Rumpf Adanson's Kumbulu.

Titus; so nennen die Gärtner eine Spielart des morgenländischen Syacincths mit gefüllter und von außen blaßblauer Blume.

Tium; bedeutet bey einigen eine Art des Tragants.

Tlachichinoa patlahoac; hierunter scheint man in Neuspanien die stinkende Tournefortische Pflanze zu verstehen.

Tlapalcoathli, Coaxochitl, caryophyllus mexicanus quintus; so nennt Hernandez eine Abart der aufrechten Sammtblume.

Tlapalte, Cacayatl, caryophyllus mexicanus tertius; bedeutet bey ihm eine Abänderung der zweyten Art der Sammtblume nach Linne'.

Tobion; hierunter scheint Dioscorides eine Art der Pimpinelle zu verstehen.

Tobira; so nennt Adanson eine morgenländische Staude mit fünf Staubfäden und einem Staubwege, aus seiner Familie der Cistodolein und deren dritten Abtheil-

Onomar. Botan. Tom. IX.

lung, deren Blätter wechselseitig, und deren Blumen an dem Gipfel des Stengels in flachen Sträußen beisammen stehen, einen bleibenden Kelch haben, der, wie die Krone, aus fünf Blättchen besteht, und mehrere eilige Samen hinterlassen.

Tocot Guebid (Togotgebid) i. e. lignum desiderii; bedeutet bey Clusius eine mexicanische Art von Espen, aus dessen Holz die Wilde ihre Götzenbilder schnitzeln, und deren Rinde sie statt eines Wehrrauchs gebrauchen.

Todda pana (Todda-panna) seu Montapanna; hierunter versteht man in Malabar den Sagoubaum.

Todda-vaddi; so heißt daselbst der empfindliche Sauerklee.

Tokaun; ist eine brasilische Pflanze mit länglichten Blättern, aus welchen Garu gesponnen, und Fischernetze gewoben werden.

Tolpis; ist der Gattungsname, welchen Adanson Linne's dritter Art der Dachweste beylegt.

Toluifera, Balsambaum von Tolu, ist bey Linne', Ludwig und Böhmer eine Gattung Pflanzen mit zehn Staubfäden und einem Staubwege ohne Griffel, deren Blumenkelch glockenförmig ist, und fünf Zähne hat, und deren Blumenkrone aus fünf Blättchen besteht, von welchen das unterste das größte, und wie ein umgekehrtes Herz gestaltet ist: Man kennt bisher nur eine Art dieser Gattung, welche bey Linne' den Weynamen: Balsamum hat, und in America bey Carthagena und Tolu zu Hause ist: Von diesem Baume fließt ein sehr angenehmer Balsam, der mit den übrigen Balsamen seine Kräfte gemein hat; wann er ächt ist, so ist er halbfüssig und flebricht, wie Terpentin, von einem süßen gewürzhaften Geschmack, und von einem Citronengeruche, bald weiß

weißlicht mit einer goldgelben Schattirung, bald aber goldgelb, wie der Copaiwabalsam: zuweilen bekommt man diesen Balsam sehr zäh, braunroth, oder noch dunkler gefärbt, von einem süßen Benzoeeruch, und von einem gemäßigteren gewürzhaften Geschmack, als den peruvianischen Balsam; diesen bringt man in dicken, sehr harten und ausgehöhlten amerikanischen Walnüssen; es ist der eigentlich so genannte schwarze Tolubalsam, so wie der erstere weißer Tolubalsam heißt.

Tomales; sind Körner, die man in Westindien frisch, grün und roh speißt, auch als Gewürz gebraucht.

Tomate; bedeutet in Senegal die Liebesäpfel.

Tomentosus, filzig, sagt man von einem Stengel, Blatt oder andern Theil einer Pflanze, wann er mit zarten in einander gewebten Haaren bekleidet ist.

Tomentum, Filz, ist eine Bedeckung der Pflanzen von Haaren, die so verwebt sind, daß man sie nicht unterscheiden kan; Cordus und Lonicer geben diese Benennung dem Akerfadenkraut.

Tomex, Wollbaum, ist bey Linne, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit vier langen Staubfäden und einem Staubwege mit ausgeschnittener Narbe, deren Blumenfeld walzenförmig ist, und aus einem Stücke besteht, und deren Frucht eine Beere ist: Wir kennen nun zwei Arten:

- **tomentosa,** filziger Wollbaum; er kommt aus Ostindien, und ist an Aesten, Blumen- und Blattstielen so dick mit einer Wolle bekleidet, daß er aussieht, als wann er mit einem dicken Tuche bedeckt wäre: Die Indianer kauen seine Rinde statt der Betelblätter.

- **glabra,** foliis ovatis glabris, sta-

minibus basi connatis; glatter Wollbaum, dessen Blätter eyrund und glatt, und dessen Staubfäden unten mit einander verwachsen sind: diese Art beschreibt Forskäl.

Tomonpute; ist eine Wurzel, die dem Galgant sehr nahe kommt, aber weißlicht ist.

Topiaria; hierunter versteht Plinius nach einiger Vermuthung das gestreckte Scharfkraut.

Tora major; so nennt J. Camerer den schweizerischen Saenenfuß.

- **minor;** bedeutet bey ihm und Gesnern eine kleinere Spielart desselbigen.

- **venenata;** hierunter versteht Gesner den schweizerischen Saenenfuß.

Tordylium, (Tordylion) Drehkraut, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Cordus die Bärwurz versteht, sondern auch bey den meisten neueren Kräuterkundigen eine Gattung Doldengewächse mit fünf Staubfäden und zweien Staubwegen, deren Blumenkronen gestraht und Zwitter sind, und lange unzerteilte Hüllen haben, und deren Früchte zümlich Zirkelrund und am Rande gekerbt sind: Linne hat sieben Arten:

- **syriacum,** involucris umbella longioribus; syrisches Drehkraut, dessen Hüllen länger, als die Dolden sind; dieses Sommergewächs ist in Syrien zu Hause, und wächst nur niedrig: Seine Blätter gleichen den Blättern des Pastinaks; seine Samen sind groß, und am Rande wie gekörnt; seine Blumenkrone weiß: Es heißt bey Morison: Tordylium minus limbo granulato, syriacum; oder: Tordylium syriacum humilius, semine granulato majore.

- **officinale,** involucris partialibus longitudine florum, foliolis ovatis laciniatis; gewöhnliches Drehkraut,

Kraut, dessen besondere Hüllen so lang, als die Blumen sind, und aus eyrunden zerschlossenen Blättchen bestehen; cretischer Sesel; dieses Sommergewächs kommt aus Languedoc, Italien, und vornemlich aus Sicilien: Seine Samen sind gewürzhast, und die Alte zählten sie unter ihre harntreibende Mittel: Es heißt bey Geslern: *Tordylium creticum*; bey Morison: *Tordylium erectum hirsutius, seminis limbo granulato minore*; bey Donäus, Gesnern und Dalechamp: *Tordylium & Gordibicum*; und bey Tournefort: *Tordylium narbonense minus*.

Tordylium apulum, umbellulis remotis, foliis pinnatis: pinnis subrotundis laciniatis; apulisches Drehkraut, dessen kleinere Blumendolden in einiger Entfernung von einander stehen, und dessen Blätter gefiedert sind, und aus runden lichten zerschlossenen Blättchen bestehen; man findet es in Italien, vornemlich in Apulien an ungebauten Orten wild: Jede kleine Blumendolde hat in ihrem Umrisse die größere Blümchen; Es heißt bey Columna: *Tordylium apulum minimum*.

• *maximum*, umbellis confertis radiatis, foliolis lanceolatis inciseferratis; größtes Drehkraut, dessen Blättchen lanzenförmig und sägenartig eingeschnitten, und dessen Blumendolden gedrängt und gestraht sind; es wächst in Italien und in einem Theile der Schweiz an ungebauten Orten und in Hefen: Sein Stengel ist rauh und gefurcht, und wird bis gegen sechs Schuhe hoch; seine Blätter sind gefiedert, die allgemeine Blumendolde groß; die besondere sind klein, bestehen nur aus wenigen Blümchen, und haben eine Hülle an sechs bis sieben Blätt-

chen; seine Blumenkronen sind milchweiß; seine Samen sind gestrichelt, und haben einen weissen flachen Saum, und einen ungleichen Kelch: Es heißt bey Rivin mit einem Worte: *Tordylium*; bey Hallern: *Tordylium foliis pinnatis: pinnis semipinnatis, seminis limbo laevi*; bey Morison: *Tordylium majus, foliis acutioribus viridibus*; oder: *Tordylium majus vulgare, seminibus limbo quasi levi*; oder: *Tordylium maximum, semine sphondylii aculeato*; und bey Tournefort: *Tordylium maximum, Tordylium Antriscus*, umbellis confertis, foliolis ovato-lanceolatis pinnatifidis; Bettelläuse, dessen Blumendolden gedrängt, und deren Blättchen eyrund, lanzenförmig und in Querstüke zertheilt sind; Klettenkörbel; Hefenkörbel; Schafkörbel; man findet diese Art in den mitternächtlichen Gegenden Europens, auch in Schwaben, in der Schweiz und im Walliserlande auf Brachfeldern, an ungebauten Stellen und in Hefen, wo sie im Heumonte blüht: Ihre Wurzel ist lang und kegelförmig; ihr Stengel wird bis zween Schuhe hoch; er ist efig und etwas rauh; ihre Blätter entspringen aus weissen lichten Scheiden; sie sind trocken und zotig; ihre Blumendolden bestehen nur aus zwei bis vier kleineren, und haben Hüllen, die in der Mitte grün sind, und aus zwey bis vier Blättchen bestehen; ihre kleinere Blumendolden bestehen gleichfalls nur aus wenigen Blümchen, unter welchen mehrere unfruchtbar sind; ihre Krone ist weiß, und von außen röthlicht: Die Samen sind mit purpurrothen Stacheln besäet, und mit einem Kelche bekränzt: Die Schafe fressen das Kraut, so lang es noch ganz jung ist, sehr gerne.

• *nodosum*, umbellis simplicibus

sessilibus, seminibus exterioribus hispidis; Knottiges Drehkraut, dessen Dolden einfach sind, und vest aussitzen, und dessen äußere Samen mit Vorsten besetzt sind; dieses Sommergewächs findet sich in Italien und Frankreich an wegen wild.

Tordylium peregrinum, seminibus sulcatis rugosis plicatis, involucrio universali monophyllo subtrifido; fremdes Drehkraut, dessen Samen gefurcht, runzlicht und in Falten gelegt sind, und dessen allgemeine Hülle nur aus einem Stücke besteht, aber leicht in drey Abschnitte gespalten ist; es ist in den Morgenländern zu Hause: Sein Stengel ist glatt, und in Aeste getheilt; seine Blätter sind, wie bey dem Gartenkörbel; seine allgemeine Blumendolde besteht gemeiniglich aus drey kleineren, die kleinere aber gemeiniglich aus sieben Blümchen, welche alle fruchtbar und gleich groß sind; die allgemeine Hülle besteht aus einem einigen gleichbreiten, die besondere aber aus fünf Blättchen; die so lang als die Blümchen sind; die Blumenkrone ist weiß; die Samen sind eckrund und etwas breiter gedrückt, und haben drey tiefe Furchen, die an den Seiten in Falten gelegt sind.

• . album, facie tordylii lutei Columnae; scheint bey Börhaave eine Spielart des größten Drehkrautes zu bedeuten.

• . folio longo angusto, flore albo magno, semine elegantissime & profundissime crenato albo; hierunter versteht er eine andere mit langen schmalen Blättern, großen weißen Blumen, und weißen sehr fein und sehr tief gekerbten Samen.

• . (latifolium) umbellis confertis nudiusculis, foliis pinnatis: foliolis lanceolatis inciso-ferratis; so

nennt Linne' vormalß die breitblättrichte Saftdolde.

Tordylium lusitanicum, cicutae folio, semine striato; bedeutet bey Tournefort eine portugiesische Art des Drehkrautes mit Schierlingsblättern und gestreiften Samen.

• . majus alterum luteum λειοκαρπον; hierunter scheint Columna eine Abart des größten Drehkrautes zu verstehen.

• . orientale, Secacul Arabum dictum Rauwolfio; so nennt Börhaave eine morgenländische Art, welche die arabische Aerzte vormalß gebrauchten, und Rauwolf beschrieben hat.

Torenia, Tornische Pflanze, von einem schwedischen Gottesgelehrten Ol. Toren, der mit Osbeck die Reise nach Ostindien unternommen, ist bey Linne', Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit zwey ungleich langen Paaren von Staubfäden, deren die untere einen unfruchtbaren Zweig haben, mit zwey Lippen an dem Blumenkelche, von welchen die obere drey lange Spizen hat, und mit zwey Fächern in den Samenkapseln: Man kennt bisher nur eine Art, welche von ihrem Vaterlande, Ostindien, den Berynamen: *asiatica*, führt: Sie hat viele Aehnlichkeit mit dem Augentrost; ihre Blätter sind bald glatt, bald rauch; ihre Blumen bald größer, bald kleiner.

Torsat; bedeutet in Africa den Reticich.

Torsat sadi; hierunter versteht man daselbst die candische Euphorbie.

Torilis; ist der Gattungsname, welchen Aldanson dem Knottigen Drehkraute beylegt.

Tormentilla, Blutwurz, ist nicht nur die Benennung, unter welcher die meiste ältere Schriftsteller und die Aerzte in ihren Vorschriften die aufrechte

aufrechte Blutwurz verstehen, sondern auch bey Tournefort, Böhre, Linne', Ludwig und Böhmer eine Gattung Pflanzen mit vielen, dem Blumenkelche einverleibten Staubfäden und Staubwegen, deren Blumenkelch in acht Abschnitte gespalten ist, deren Blumenkrone aus vier Blättchen besteht, deren Samen rundlicht und nackt sind, und auf einem kleinen saftlosen Behälter sessilen: Linne' hat nur zwey Arten, welche beyde mehrere Jahre ausdauren.

Tormentilla erecta, caule erectiusculo, foliis sessilibus; aufrechte Blutwurz, deren Stengel ziemlich aufrecht ist, und deren Blätter sessil sitzen; Blutwurz; Heilwurz; Ruhrwurz; gemeine Rothwurz; Tormentill; man findet sie in ganz Europa auf trockenen Wäldern: Ihre Wurzel besteht aus einer Menge großer Knollen, die einen Zoll dick, oder noch dicker und einem blutrothen Saft angefüllt sind; ihr Stengel zertheilt sich in Aeste, und wird von zweyen Zollen bis zu einem Schuhe hoch; ihre Blätter sind fünffach und sägenartig gezackt, bald schmaler, bald breiter; ihre Blumen zeigen sich vom Mai bis in den Herbstmonat; der Kelch derselbigen ist zottig; die Krone gelb, und an der Spitze der Blättchen safrangelb; die Anzahl ihrer Staubfäden geht von acht bis zu zehn und zwanzig, und die Anzahl der Samen von fünf zu acht: Alle ihre Theile haben einen zusammenziehenden, aber dabey angenehmen Geschmack, und können nicht nur in Bauch- und Blutflüssen, überhaupt in allen Fällen, wo der Arzt solche Mittel nöthig hat, und gebrauchen kan, sondern auch zum Gerben des Leders, vornehmlich des rothen, und zur Mästung der Schweine

gebraucht werden: Die Wurzel gibt durch die Destillation ein wolriechendes gewürzhafte Wasser, und mit Weingeist ein Extract, daß, wann es getrocknet ist, an die Stelle des sogenannten Drachenbluts gesetzt werden kan: Mit den Beeren des Wasserhollunders in Wasser gekocht, färbt sie auf Tuch roth: Sie heißt bey Vesler: *Tormentilla heptaphyllum*; und bey C. Bauhin: *Tormentilla sylvestris*.

Tormentilla reptans, caule repente, foliis petiolatis; Kriechende Tormentille, mit kriechendem Stengel, und gestielten Blättern, sie hat viele Aehnlichkeit mit der aufrechten, und wächst in Engelland und Schwaben wild; sie blüht im Heumonath, und hat goldgelbe Blumen: Sie heißt bey Tournefort: *Tormentilla radice repente*.

. alpina; bedeutet bey J. Camerern eine größere Spielart der aufrechten Blutwurz.

. alpina folio sericeo; hierunter versteht C. Bauhin den Alpensinnau.

. alpina vulgaris major; so nennt er eine größere Abart der aufrechten Blutwurz.

. candida; bedeutet bey Dalechamp den Alpensinnau.

. cassubica major; hierunter versteht Tournefort eine größere arabische Art der Blutwurz mit tief eingeschnittenen Blättern.

. cassubica minor; scheint bey ihm eine kleinere Abänderung derselbigen zu seyn.

. montana; so nennt J. Camerer eine große Spielart der aufrechten Blutwurz.

Tormentalis; ist bey Plinius die Elsebeere.

Torna bona, quia a Tornabonio missa; bedeutet bey Casalpini den gemeinen Tabak.

Torosus, dickknotig, sagt man von

einer Frucht, wann sie ihrer Länge nach mehrere Risse und ungleiche Erhöhungen hat.

Tortilis, gewunden, sagt man von einem Stiele oder von einer Granne, wann sie, wie ein Strik, zusammen gedreht ist.

Torulofus v. *Torosus*.

Torybetron; hierunter scheint *Dioscorides* das Löwenblatt zu verstehen.

Tota bona; *Tota bona*, *spinaciae facie*; so nennen *Dodonäus*, *Thasius*, *Lobel* und *Pena* den guten Heinrich.

Tota pivi; bedeutet in Malabar die nervenblättrichte Farblume.

Tovara; ist der Gattungsname, welchen *Adanson* dem virginischen Wegtritt beylegt.

Toncon; hierunter verstehen die Brasilianer ein Kraut, dessen sie sich bey dem Fischen bedienen.

Toulichiba; ist der Gattungsname, welchen *Adanson* dem unächten Schotendorn beylegt.

Tournefort, (Joseph Pitten von) einer der größten Botanisten, die je gelebt haben: Er kam nach der Mitte des verfloffenen Jahrhunderts zur Welt, und von einem brennenden Eifer für die Kräuterkunde, von Kindheit auf beseelt, bereiste er die pyrenäische Gebürge, Provence, Languedoc, Spanien, Portugall, Großbritannien, die Niederlande, und einen großen Theil der Niederlande, kam mit unermesslichen Schätzen für seine Wissenschaft zurück, errichtete ein neues Lehrgebäude, in welchem er die Bäume und Stauden von Kräutern trennte, und die Merkmale von allen Theilen der Pflanze entlehnte, vornemlich aber die Blumenkrone zu Rathe zog, hatte eine Menge Schüler und Anhänger in allen Gegenden der Welt, wo noch die Wissenschaften hingekommen waren, noch

lange nach seinem Tode, und hinterließ eine Menge nützlicher Schriften, die seinen Namen der Nachwelt unsterblich machen: Von ihm haben wir die *Institut. rei herbariae*, worinnen er die Pflanzen nach seiner neuen Methode ordnete, nebst einem Anhang von morgenländischen Pflanzen unter dem Namen *Corollarium*, seine *Elemens de botanique*, seine Geschichte der Pflanzen, die in der Gegend von Paris wachsen: Die Beschreibung seiner Reise nach den Morgenländern, die nun auch in das Deutsche übersetzt wird, und mehrere andere, Theils eigene Werke, theils kleinere Abhandlungen in den Denkschriften der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Paris, die ihn früh zu ihrem Mitgliede aufgenommen, und noch zuvor über den königl. Garten zum Aufseher gesetzt hatte: Seinen unausslöschlichen Verdiensten um unsere Wissenschaft hat die folgende Pflanzengattung ihre Benennung zu danken.

Tournefortia, *Tournefortische* Pflanze, ist bey *Linne'*, *Ludwig* und *Böhmern* eine Gattung Pflanzen mit fünf Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch um den Fruchtknoten herumgeht, und deren Beere an ihrer Spitze zwey Löcher, und innenwärtig zwey Zellen, und in jeder derselbigen zweyen zweyfächerichte Samen hat: *Linne'* hat sieben Arten:

• *ferrata*, foliis ovatis ferratis, petiolis spinulentibus spicis terminalibus recurvis; sägenartige *Tournefortische* Pflanze, mit eyrunden und sägenartig gezanten Blättern, deren Stiele zu Stacheln werden, und mit zurückgekrümmten Blumenähren an dem Gipfel des Stengels und der Aeste;

ste; sie kommt, wie die folgende Art, aus dem wärmeren America, und hat, wie sie, einen baumartigen Stamm; ihre Blätter gleichen den Blättern des Bathen- gels.

Tournefortia hirsutissima, foliis ovatis petiolatis, caule hirsuto, spicis ramosissimis terminalibus; zotige Tournefortische Pflanze, mit zotigem Stengel, eyrunden und gestielten Blättern, und sehr ästigen Blumenähren, welche an dem Gipfel des Stengels und der Aeste stehen; sie trägt weisse Beeren.

• *volubilis*, foliis ovatis acuminatis glabris, petiolis reflexis, caule volubili; gewundene Tournefortische Pflanze, mit geschlungenem Stengel, und eyrunden, scharf zugespitzten und glatten Blättern, deren Stiele zurückgebogen sind; sie schlingt sich in Jamaica und Neuspanien an den Bäumen hinauf; Ihr Stengel ist holzig; ihre Blätter auf der untern Fläche blaugrün; sie heist in der Beschreibung des Cliffortschen Gartens: *Tournefortia foliis ovatis acuminatis*.

• *foetidissima*, foliis ovato-lanceolatis hirtis, pedunculis ramosis, spicis pendulis; stinkende Tournefortische Pflanze, deren Blumenähren unter sich hängen, und deren Blätter eyrund-lanzenförmig und mit weit auseinander stehenden Borsten besetzt sind, und auf ästigen Seiten stehen; sie hat mit der gewundenen Vaterland und Dauer gemein: Ihre Blätter haben einen häßlichen Geruch, einen rohen etwas salzigen Geschmack, eine beträchtliche Größe, und eine runzlichte Oberfläche; auf ihrer untern Fläche sind sie mit einer weichen Wolle bekleidet; ihre Beeren sind weiß: An einigen Orten gebraucht man ihre Blätter als Gewürze: Sie heist

ben Ronen: *Tournefortia foliis ovato-lanceolatis*; und bey Browne: *Tournefortia scandens, foliis hirtis rugosis ovatis, spicis ramosis*.

Tournefortia cymosa, foliis ovatis integerrimis nudis, spicis cymosis; Tournefortische Pflanze mit unächten Blumendolden, deren Blumenähren unächten Dolden gleichen, und deren Blätter nasfend und eyrund sind, und einen glatten Rand haben; diese Staude ist in Jamaika zu Hause, und sehr nahe mit der vorhergehenden verwandt: Ihr Stengel bleibt niedrig, und treibt dide gefurchte Zweige; ihre Blätter sind sehr groß und runzlicht; ihre Blumenähren hängen unter sich; ihre Beeren sind schneeweiß mit schwarzen Fleken: Sie heist bey Browne: *Tournefortia frutescens humilis, foliis maximis oblongo-ovatis rugosis, spicis pendulis rarioribus, ramulis crassis sulcatis*.

• *humilis*, foliis lanceolatis sessilibus spicis simplicibus recurvis lateralibus; niedrige Tournefortische Pflanze, mit lanzenförmigen best aussitzenden Blättern, und einfachen zurückgekrümmten Blumenähren, welche zur Seite des Stengels sitzen; man findet sie in dem warmen America: Sie ist zotig und weitschweifig, und treibt gerade und starke Zweige: Sie heist vermuthlich bey Browne: *Tournefortia reclinata diffusa & hirsuta, foliis ovatis, ramulis rectis validis*.

• *suffruticosa*, foliis sublanceolatis incanis, caule suffruticoso; strauchige Tournefortische Pflanze, mit strauchigem Stengel, und bestäubten etwas lanzenförmigen Blättern; Jamaika ist ihr Vaterland: Sie heist bey Browne: *Tournefortia suffruticosa, foliis incanis oblongis, fronde comola*.

Tournefortia (Sibirica) foliis lanceolatis, floribus corymbosis, caule herbaceo; so bestimmte Linne' vormalß die Messersmidsche Pflanze.

Tournefol; ist der Gattungsname, welchen Adanson dem Croton beylegt.

Toxetesia; scheint bey Dioscorides den gemeinen Beyfuß zu bedeuten.

Toxicodendron (Toxicodendrum) ist nicht nur der Beyname, welchen Linne' dem Giftbaum, einer Art des Sumachs gibt, sondern auch der Gattungsname, unter welchem Tournefort und Bérhaave die Arten des Sumachs mit glatter und gestreifter Frucht vereinigen.

- *amplexicaule*, foliis minoribus glabris; hierunter versteht Dillen den wurzelnden Sumach.

- *foliis alatis*, fructu purpureo pyriformi sparso; so nennt Catesby den Giftbaum, eine Art der Balsampflanze.

- *foliis alatis*, fructu rhomboide; bedeutet bey Dillen den Firnisbaum.

- *rectum*, foliis minoribus glabris; hierunter versteht er eine Abart des wurzelnden Sumachs.

- *triphyllon folio sinuato pubescente*; so nennt Tournefort den Giftbaum eine Art des Sumachs.

- *triphyllon glabrum*; scheint bey ihm den wurzelnden Sumach zu bedeuten.

Toxicos; hierunter scheint Dioscorides den Rotang zu verstehen.

Toxotis; scheint bey ihm der gemeine Beyfuß zu seyn.

Tozzia, Tozzische Pflanze, einem Arzte Luc. Tozzi zu Ehren, der zu Anfang dieses Jahrhunderts gelebt hat, ist bey Micheli, Linne', Hallern, Adanson, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit zwey ungleich langen Paaren

von Staubfäden, und bedekten Samen, deren Blumenkelch fünf Zähne, und deren kugelfunde Samenkapsel nur ein Fach, und in diesem nur einen Samen hat: Man kennt bisher nur eine Art, welche von ihrem natürlichen Aufenthalt, den rauhesten feuchten Stellen der pyrenäischen, italienischen, schweizerischen und österreichischen Alpen, den Beynamen *alpina* hat: Ihre Wurzel hält mehrere Jahre aus, und besteht aus rundlichten Schuppen, welche immer eine um die andere mehr hervorragen; ihr ganzer übriger Bau ist zart und saftig; ihr Stengel viereckig, und in Aeste getheilt, welche paarweise entspringen; ihre Blätter sind rund, stumpf, gesferbt, und blaß, und stehen paarweise; ihre Blumen stehen auf eigenen kurzen Stielen, deren jeder nur eine Blume trägt, in den Wurzeln der Blätter; sie haben eine gelbe Krone, die Frucht ist beynah, wie eine Kugel, zugespitzt: Sie heißt bey Micheli: *Tozzia alpina lutea*, *alpinus solis*, *radice squamata*.

Tracheae, Luströhren; so nennt man diejenige Gefäße in denen Pflanzen, welche Luft enthalten.

Trachelii genus mollioribus foliis; bedeutet bey Clusius die rapunzelartige Glockenblume.

Trachelium, Halskraut, ist nicht nur der Beyname, welchen Linne' der Glockenblume mit Nesselblättern gibt, sondern auch bey den meisten neuern Schriftstellern eine Gattung Pflanzen mit fünf Staubfäden und einem Staubwege mit kugelfunden Narben, deren Blumenkrone trichterförmig ist, und aus einem Stüke besteht, deren Blumenkelch auf drey Fruchtknoten sitzt, und deren Samenkapsel in drey Fächer getheilt ist;

ist: Man kennt bisher nur eine wahre Art.

Trachelium caeruleum; blaues Salskraut; man findet es in Italien, und in den Morgenländern an schattigen Orten: Seine Wurzel dauert zwey Jahre lang; seine Blätter sind sägenartig, gezant und eyrund; sind zuweilen zerschliffen; seine Blumen sitzen an dem Gipfel des Stengels in zusammengesetzten flachen Sträußen, und haben bald eine himmelblaue, bald eine violblaue Krone: Es heißt bey Pena: *Trachelium azureum umbelliferum*; oder: *Trachelium umbelliferum caeruleum*; und vormalß bey Linne: *Trachelium foliis ovatis serratis, caule umbello terminato*; oder: *Trachelium foliis ovatis serratis, congiliis compositis*.

- *alpinum floribus conglomeratis foliis asarinis rigidis & hirsutis*; hierunter versteht Hermann die angehäuße Glockenblume.
- *altissimum, foliis asperis angustis floribus parvis*; so nennt J. Bauhin das Salskraut.
- *americanum, flore caeruleo*; bedeutet bey Robert die venerische Lobelische Pflanze.
- *americanum minor, flore caeruleo patulo*; hierunter versteht Dodart die americanische Glockenblume.
- *americanum sonchi folio, flore albo longissimo*; so nennt Tournefort die langblumige Lobelische Pflanze.
- *foliis urticae, foliis urticae sive vulgare*; bedeutet bey Clusius die Glockenblume mit Nesselblättern.
- *giganteum*; hierunter scheint C. Bauhin eine sehr große Art der Glockenblume zu verstehen.
- *in maritimis*; so nennt Pena die rapunzelartige Glockenblume.

Trachelium majus; bedeutet bey Dodonäus, Dalechamp, und Gerard die Glockenblume mit Nesselblättern.

- *majus Belgarum*; hierunter verstehen Lobel und Clusius die breitblättrichte Glockenblume.
- *majus petraeum*; so nennt Pena die Steinglockenblume.
- *minus*; bedeutet bey Dodonäus, Pena, Lobeln, Clusius, Dalechamp und Gerard die angehäuße Glockenblume.
- *minus africanum, floribus violaceis per caulem sparsis*; hierunter versteht Tournefort die glockenartige Lobelische Pflanze.
- *minus gramineum caeruleo-violaceum*; so nennt Barrelier die Glockenblume mit Grasblättern.
- *montanum*; bedeutet bey Columna eben diese, bey Dalechamp aber die bartige Glockenblume.
- *petraeum, floribus in capitulum congestis*; hierunter versteht Tournefort eine Art des Salskrautes mit Blumenköpfgen.
- *petraeum minus*; so nennt Pena die zopffige Rapunzel.
- *pumilum alpinum*; bedeutet bey Clusius die Alpenglockenblume.
- *saxatile, bellidis folio, caeruleum creticum*; hierunter versteht Boccone die cretische Glockenblume.
- *saxatile, foliis pulmonariae Galorum*; so nennt C. Bauhin die gebartete Glockenblume.
- *sive cervicaria*; bedeutet bey Pena und Lobeln die Glockenblume mit Nesselblättern.
- *sonchi folio, flore albo longissimo*; hierunter versteht Plumier die langblumige Lobelische Pflanze.
- *thyrsoides*; scheint bey Clusius und J. Camerern die crainische Glockenblume zu seyn.
- *tragopogi folio, tragopogi folio, montanum*; so nennen Clusius, Columna und J. Bauhin die Glockenblume mit Grasblättern.

Trachelium villosum, floribus confertim ex foliorum alis nascentibus; bedeutet bey Tournefort eine rauchhe Art des Salskrautes, deren Blumen gedrängt in den Winkeln der Blätter stehen.

• *umbelliferum violaceum*, foliis laciniatis; hierunter versteht er eine Spielart des blauen Salskrautes mit zerschlossenen Blättern und vielblauen Blumen.

Trachu; scheint bey Dioscorides eine Art des Mastixes zu seyn.

Tradescantia, *Tradescantische* Pflanze, von Joh. Tradescant, einem Engländer, aus dem lezt verflossenen Jahrhunderte, der auf Naturgeschichte und zum Theil auch Kräuterkunde gereist und gesammelt hat, ist bey Rupp, Linné, Adanson und Moen eine Gattung Pflanzen mit sechs Staubfäden, die gegliederte feine Haare haben, und einem Staubwege, deren Blumenkelch und Blumenkrone aus drey Blättchen bestehen, und deren Samenkapsel innwendig in drey Fächer getheilt ist: Linné hat nur sieben Arten:

• *virginica erecta laevis*, floribus congestis; aufrechte und glatte virginische *Tradescantische* Pflanze, deren Blumen ganz gedrängt beyammen stehen; sie kommt aus Virginien und hat eine fortdaurende Wurzel: Ihre Blätter gleichen den Grasblättern; ihre Blumen haben keinen Geruch, aber eine schöne purpurblaue, zuweilen eine weiße Krone; die Staubfäden sind mit einer Menge feiner Haare besetzt, welche deutliche Gelenke haben; die Narbe ist röhricht: Sie heißt bey Moen und Gronov mit einem Worte: *Tradescantia*.

• *malabarica erecta*, laevis pedunculis solitariis longissimis; aufrechte und glatte malabarische *Tradescantische* Pflanze, deren

Blumen einzeln, jede auf einem eigenen sehr laugen Stiele stehen; Malabar ist ihr Vaterland.

Tradescantia geniculata procumbens hirsuta; darniederliegende und zottige *Tradescantische* Pflanze mit Gelenken; sie kommt aus dem mittägigen America: Ihr Stengel kriecht mit seinem untern Theile auf der Erde, und hat deutliche Gelenke; ihre Blätter sind rauch, gleichen aber übrigens den Blättern des Einblatts: Sie heißt bey Jacquin: *Tradescantia caulo geniculato basi repente*.

• *papilionacea*, repens laevis, spathis triphyllis imbricatis; kriechende und glatte schmetterlingsförmige *Tradescantische* Pflanze, mit dreyblättrichten Blumenscheiden, welche, wie Holzriegel, aufeinander liegen; dieses Sommergewächs kommt aus Ostindien: Seine Wurzel ist zasericht; seine Stengel werden ungefähr drey Zolle hoch, und sind deutlich in Gelenke abgesetzt, an welchen sie Wurzel schlagen; ihre Blätter sind gleichbreit lanzenförmig, haben keine eigene Stiele, und entspringen aus einer ziemlich kurzen aber sehr breiten Scheide; ihre Blumenscheide steht an dem Gipfel des Stengels; unter ihr sitzen zwey Blättchen, und zwischen diesen erst die Blume; diese hat eine himmelblaue Krone und Staubfäden, die, wie bey den übrigen Arten, mit Haaren besetzt sind; ihre Staubbeutel sind gelb.

• *nervosa*, scapo unifloro, nervige *Tradescantische* Pflanze, mit einer einzigen Blume auf dem Schafte.

• *axillaris*, caule ramoso, floribus sessilibus lateralibus; *Tradescantische* Pflanze mit sessigen Blumen, mit ästigem Stengel,

gel, zu dessen Seite die Blumen fest aufsitzen; es ist eben diejenige Pflanze, die wir unter dem Namen Commelinische Pflanze mit sessizenden Blumen beschrieben haben; sie hat aber deutlich sechs Staubfäden, mit eben solchen Haaren, wie die übrige Arten.

Tradescantia cristata, repens laevis, spathis diphyllis imbricatis; glatte und kriechende gekamnte Tradescantische Pflanze, mit zweyblättrichten Blumenscheiden, welche, wie Holziegel, auf einander liegen; auch diese Art haben wir bereits unter dem Namen gekamnte Commelinische Pflanze beschrieben; aber auch sie hat sechs Staubfäden mit blauen Haaren, und verdient also hier ihre Stelle.

- *fractu molli eduli*; so nennt Krascheniniker, eine Art der Tradescantischen Pflanze mit weisser Frucht, welche in Kamtschatka häufig genossen wird.

Tragacantha, ist nicht nur der Beyname, welchen Linne' dem wahren Tragant gibt, und die Benennung, unter welcher ihn die Aerzte in ihren Vorschriften verstehen, sondern auch der Gattungsname, unter welchem Tournefort, Börhaave, Aldanson, Ludwig und Böhmer alle stachelichte Arten des Tragants vereinigen.

- *alpina sempervirens*, floribus purpurascens; bedeutet bey Tournefort eine immergrüne Art des Tragants von den Alpen mit röthlichten Blumen.

- *altera*, *poterium* forte Clusio; hierunter versteht Clusius, Lobel, Dalechamp, Theodor und J. Bauhin eine Spielart des wahren Tragants.

- *erecta*, *foliis minimis incanis*, *flore majore albo*; so nennt Tour-

nefort eine andere aus Candien, mit sehr kleinen und bestäubten Blättern und grosser weisser Blume.

Tragacantha cretica incana, *flore parvo lineis purpureis striato*; bedeutet bey ihm eine andere bestäubte Abart mit kleiner roth gestreifter Blume.

- *humilior*, *luteis floribus*; hierunter versteht C. Bauhin eine niedrige Abänderung mit gelben Blumen.

- *massiliensis*; so nennt J. Bauhin den wahren Tragant.

- *orientalis erectior*, *foliis viciae glabris & ramis tomentosis*; bedeutet bey Tournefort eine aufrechte Art des Tragants mit filzigen Aesten und glatten Wickenblättern; sie kommt, wie die fünfzehnen folgende Arten aus den Morgenländern.

- *orientalis*, *floribus luteis in capitulum longo pediculo donatum congestis*; hierunter versteht er eine andere mit gelben Blumen, die sich in ein Köpfgen mit einem langen Stiele vereinigen.

- *orientalis*, *foliis angustissimis*, *flore purpurascens*; so nennt er eine andere mit sehr schmalen Blättern, und röthlichter Blume.

- *orientalis foliis incanis*, *caule & ramulis tomentosis*; bedeutet bey ihm eine andere mit bestäubten Blättern, und filzigem Stengel und Zweigen.

- *orientalis*, *foliis oleae humillima*, *floribus in capitulum congestis*; hierunter versteht er eine sehr niedrige Art, mit Blumenköpfgen, und Oelbaumblättern.

- *orientalis*, *foliis oleae incanis & tomentosis*, *caule ab imo ad summum florida*; so nennt er eine andere sehr blumenreiche Art mit bestäubten und filzigen Oelbaumblättern.

- *orientalis humillima argentea barbae*

barba jovis folio; bedeutet bey ihm eine andere sehr niedrige silberweiße Art, welche Blätter, wie der Silberbusch, hat.

Tragacantha orientalis humillima, flore magno albo; hierunter versteht er eine andere sehr niedrige Art mit großer weißer Blume.

- *orientalis humillima*, foliis angustissimis argenteis; so nennt er eine andere sehr niedrige Art mit sehr schmalen und silberweißen Blättern.

- *orientalis humillima*, foliis viciae costae purpureae innascentibus; bedeutet bey ihm eine andere sehr niedrige Art mit Wickenblättern, deren gemeinschaftlicher Blattstiel purpurroth ist.

- *orientalis humillima incana*, flore purpurascens; hierunter versteht er eine andere sehr niedrige bestäubte Art mit röthlicher Blume.

- *orientalis humillima se spargens*, floribus spicatis; so nennt er eine andere sehr niedrige und weit-schweifige Art mit Blumenähren.

- *orientalis humilis candidissima & tomentosa*, floribus in foliorum alis in capitulum densum nascentibus; bedeutet bey ihm eine andere niedrige Art, welche mit schneeweißem Filze bekleidet ist, und in den Winkeln der Blätter dichte Blumenköpfgen trägt.

- *orientalis humilis*, floribus luteis dense congestis in foliorum alis; hierunter versteht er eine andere niedrige Art, mit gelben Blumen, welche in den Winkeln der Blätter dicht beysammen stehen.

- *orientalis latifolia*, flore purpureo magno; so nennt er eine andere mit breiten Blättern, und großer purpurrother Blume.

- *orientalis vesicaria*, floribus purpureis in capitulum longo pediculo donatum congestis; bedeutet bey ihm eine andere mit aufgeblasenen

Früchten und purpurrothen Blumen, die in einem Köpfgen mit einem langen Stiele beysammen stehen.

Tragacantha prima; sive hirci spina; hierunter verstehen Theodor, Clusius, Dodonäus und Gerard den wahren Tragant.

Tragacanthae affinis lanuginosa, sive poterium; so nennt C. Bauhin eine Spielart desselbigen.

- *alterum genus*; scheint bey Rauh-wolf und Dalechamp eine andere zu bedeuten.

- *primum genus*; hierunter schei-nen sie die erstere zu verstehen.

Tragynos; scheint bey Dioscorides der Roßschwanz zu seyn.

Tragia, Tragische Pflanze, (von Hieron. Tragus oder Bock, einem Prediger zu Heidenbach in Zwenbrücken, der in der Mitte des sechzehenden Jahrhunderts gelebt, mehrere Gegenden Europens in botanischen Absichten bereist, mehrere dazumal noch unbekante Pflanzen in Teutschland entdeckt, die ihm bekante Gewächse mit den Gewächsen der Alten verglichen, und sich noch durch sein neues Kräuterbuch 1539 verdient gemacht hat) ist bey Plumier, Linne, Browne, Ludwig und Böhmer eine Gattung Pflanzen mit halbgetrennten Geschlechtern, und ohne Blumenkrone, deren männliche Blumen einen in drey Stücke getheilten Kelch und drey Staubfäden, die weibliche aber einen in drey Abschnitte gespaltenen Griffel, und einen in fünf Stücke getheilten Kelch haben, und eine dreykörnige Samenfapsel mit drey Fächern, und einen Samen in jedem Fache hinterlassen: Linne hat fünf Arten:

- *volubilis*, foliis cordato-oblongis, caule volubili; geschlungene Tragische Pflanze, mit geschlungenem Stengel, und herzförmig-läng-

länglichten Blättern; sie wächst in beyden Indien wild: Ihr Stengel ist holzig und schlingt sich gegen die Sonne; ihre Blätter sind mit steifen Haaren besetzt, haben an ihrem Rande spizige sägenartige Zähne, und sitzen auf eigenen Stielen; ihre männliche Blumen sitzen in einzelnen Trauben in den Winkeln der Blätter, jede hat eine gemeine Krone, und drey gelbe Staubbeutel; die weibliche Blume sitzt ganz einzeln auf einem langen gekrümmten und gegliederten Stiele in dem Winkel eines Blattes; ihr Samengehäus ist mit steifen und brennenden Borsten besetzt, und jede Zelle hat außen nach unten zu zwey hervorragende Döpfelchen: Sie heist bey Plumier: *Tragia alia scandens, articae folio*; und bey Browne: *Tragia scandens, foliis hastatis ferratis hispida*.

Tragia involucrata, bracteis femineis pentaphyllis pinnatifidis; Tragische Pflanze mit Hüllen, mit fünfblätterichten und in Querstücker zertheilten Deckblättern unter den weiblichen Blumen; sie kommt, wie die folgende Art, aus Ostindien: Ihr Stengel ist holzig; ihre Blätter eyrund-lanzenförmig, sägenartig gezant, und mit Borsten besetzt.

• *Mercurialis*, foliis ovatis; dreykörnige Tragische Pflanze, mit eyrunden Blättern: Man speist sie in Turnate als ein Zugemüß; bey einer Spielart davon aus America sind die Blätter herzförmig und sägenartig gezant, und sitzen auf eigenen Stielen; ihre Blumen stehen in Aehren bey samen.

• *urens*, foliis lanceolatis obtusis subdentatis; brennende Tragische Pflanze, mit lanzenförmigen, stumpfen und etwas gezanten

Blättern; dieses Sommerges wächs ist in Virginien zu Hause: Seine Blätter gleichen den Leichenblättern in etwas, und stehen den Blättern gerade gegenüber: Es hieß sonst bey Linne: *Tragia (urens) foliis lanceolatis subdentatis, pedunculis oppositis, liis*.

Tragia Chamaelea, foliis lanceolatis obtusis integerrimis; ostindische Tragische Pflanze, mit lanzenförmigen und stumpfen Blättern, welche einen glatten Rand haben; man findet sie in Ostindien wild: Ihre Blumen stehen in Aehren bey samen.

• *scandens, longo betoleae folio*; so nennt Plumier eine Spielart der geschlungenen Tragischen Pflanze.

Tragium; bedeutet bey Gesnern den zweyährigen Roßschwanz, bey Dodonäus den weissen Diptam, bey Belli und Clusius die stinkende Johannispflanze.

• *alterum Dioscoridis*; *Secudus* & *Sacudus Avicennae*; hierunter scheinen Rauwolf und Dalechamp eine Art des Lavendels zu verstehen.

• *creticum*; so nennt Guilandiu den weissen Diptam, Bellonius die stinkende Johannispflanze.

• *Dioscoridis*; bedeutet bey Columna die Steinpimpinelle.

• *germanicum*; hierunter versteht Dodonäus das Mauzenkraut.

• *legitimum*; so nennt Pena die stinkende Johannispflanze.

• *primum Dioscoridis*; bedeutet bey Pena den weissen Diptam.

Tragoceros; ist der Gattungsname, welchen Siegesbeck dem Volschorne beylegt.

Tragodes; ist der Beyname, welchen Linne seiner zweyten Art der Sagara gibt.

Tragon; hierunter scheint Dioscorides eine Art des Roßschwanzes zu

zu verstehen; Matthiol, Kobel, Dalechamp und Gerard das gemeine Salzkrant.

Tragon improbus; *Tragon non est sed drypis*; so nennen Matthiol, Pena und Guilandin den letztern.

Tragonaton; scheint bey ihm eine Art des Lichtrösleins zu seyn.

Tragopogon, Bocksbart, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Matthiol, Ruchß, Anguillara, Gesner, Turner, Dodonäus, Lonicer und Cäsalpin, und überhaupt die Aerzte in ihren Vorschriften den Wiesenbocksbart verstehen, und der Gattungsname, unter welchem Baillant nur die Arten des Bocksbartes mit geraden Samen und langen Blumenkelche begreift, sondern auch bey den meisten übrigen neuern Naturforschern eine Gattung zusammengesetzter Pflanzen mit verwachsenen Staubbeuteln und lauter fruchtbaren Zwittern, deren Blumenkelch ganz einfach, deren Fruchtboden naked, und deren Samenkronen federartig ist: Linné führt eilf Arten an:

pratense, calycibus corollae radium aequantibus, foliis integris striatis; Wiesenbocksbart, dessen Blätter unzertheilt und senkrecht und dessen Blumenkelche so lang, als der Strahl der Blumenkrone sind; gelber Bocksbart; wilder Bocksbart; Wolfsbart; Gauchbart; Süßling; Josephsblume; Habermurz; Habermäuseln; er wächst in ganz Europa auf sonnigen Wiesen wild, und blüht im Mai und Brachmonat: Seine Wurzel hält zwey Jahre aus; sie nimmt nach und nach im Durchmesser ab, und ist lang, geringelt und voll von einem süßen Milchsaft; sein Stengel ist wie bey einem Grase, wird oft zweyen Schube hoch, und theilt sich in

Aeste; seine Blätter entspringen aus einer Scheide, und sind ebenfalls grasartig und anfangs bauhig; verlieren sich aber in einen langen Schwanz; seine Blumen sind ansehnlich, und stehen an dem Gipfel der Aeste; sie riechen nach Honig, und schliessen sich zwischen neun und zwölf Uhr des Morgens; ihre Krone ist gelb, und spielt von außen in das Purpurrothe, ihr Fruchtboden hat eine Menge kleinerer Grübchen; seine Samen sind sehr groß, und haben der Länge nach Furchen, und in die Quere Runzeln: Er ist ein sehr angenehm und gesundes Futter für alle Arten des Viehes; man speißt die Spizen seiner blühenden Stengel, nachdem man die Blumen abgenommen hat, roh, seine Sprossen und Wurzeln aber, wie Spargen, gekocht, in einigen Gegenden; den letztern stellen die Schweine sehr nach; ihr seifenartiger Saft macht sie zu einem der besten auflösenden, eröffnenden und harntreibenden Mittel: Aus seinen Blumen entlehnen die Bienen Stoff zu Wachs und Honig: Er heißt bey Röhen: *Tragopogon calycibus florem superantibus*; bey Beßlern und J. Bauhin: *Tragopogon flore luteo*; bey Hallern: *Tragopogon foliis gramineis carinatis amplexicaulibus caudatis subcrispis, calyce flori aequali*; bey Kobeln, Theodor und Gerard: *Tragopogon luteum*; bey Thalius: *Tragopogon luteus communis*; und bey C. Bauhin: *Tragopogon pratense luteum majus*.

Tragopogon orientale, calycibus corollae radio brevioribus, foliis integris subundulatis; morgenländischer Bocksbart, dessen Blätter unzertheilt und etwas gekräußt, und dessen Blumenkelche kürzer, als der Strahl der Blumenkrone sind;

sind; fremder Bocksbart mit großen gelben Blumen; großer später Bocksbart; und nach Gleditsch in der Mark Brandenburg auf sandigen Hügeln, er ist in den Morgenländern zu Hause, und sehr nahe mit dem Wiesenbocksbart verwandt; aber seine Blume ist größer, ihr Kelch, wann er sich umlegt, gleichsam gebrochen, der Stral ihrer Blumenkrone unten ganz gelb, ihre Staubbeutel gelb und nicht braun: Seine Blätter haben einen Milchsaft, und werden von den Schafen sehr geliebt und gesucht; aus seinen Blumen tragen die Bienen zu Wachs und Honig stark ein: Er heißt bey Tournefort: *Tragopogon orientale angustifolium, flore maximo luteo.*

Tragopogon pomifolium, calycibus corollae radio longioribus, foliis integris striatis, pedunculis superne incrassatis; Bocksbart mit Lauchblättern, dessen Blätter ungetheilt und senkrecht, dessen Blumenstiele nach oben zu dicker, und dessen Blumenkelche viel länger sind, als der Stral der Blumenkrone; Antifi; er ist sehr nahe mit dem Wiesenbocksbarte verwandt, nur ist er etwas größer, seine Blätter breiter; sein Blumenkelch aus zwölf Blättchen zusammengesetzt, und noch einmal so lang, als die Blumenkrone; diese aber nicht gelb, sondern purpurblau; der Blumenstiel wird nach oben zu nicht nur immer dicker: Seine Wurzeln werden in Frankreich roh, als Salat, oder gekocht, wie Spargen, als ein Lekerbissen, gespeist: Er heißt bey Dodonäus und Lobeln mit einem Worte: *Tragopogon;* bey Matthiol und Dalechamp: *Tragopogon alterum;* bey Hallern: *Tragopogon foliis gramineis amplexicaulibus, calyce*

florem superante; bey Gesnern: *Tragopogon puniceum;* bey Gerard und Beslern: *Tragopogon purpureum;* bey C. Bauhin: *Tragopogon purpureo-caeruleum, pomifolus, quod artisti vulgo;* und bey Cäsalpin: *Tragopogon sylvestre, flore purpureo.*

Tragopogon villosus, calycibus corollae radio sesquialongioribus, caule foliisque villosis; raucher Bocksbart, dessen Stengel und Blätter rauch, und dessen Blumenkelche anderthalb mal so lang als der Stral der Blumenkrone, sind; Spanien ist sein Vaterland: Er ist nahe mit dem Bocksbart mit Lauchblättern verwandt und hat seine Größe, aber er ist über und über, vornemlich an dem Stengel und an der untern Fläche der Blätter, dünn mit feinen Haaren besetzt; sein Stengel treibt seiner ganzen Länge nach aus den Winkeln aller Blätter Blumenzweige; seine Blumenstiele sind walzenförmig; seine Blume hängt, wann sie ganz offen ist, etwas über; ihr Kelch besteht aus neun Blättchen, welche nicht dicht auf einander liegen; ihre Krone ist blasser gelb, und hat am Strale achtzehn Blümchen; ihre Staubbeutel sind bräunlich: Er heißt bey Hallern: *Tragopogon caule tomentoso.*

crocifolium, calycibus corollae radio longioribus, foliis integris, radicalibus pedunculisque basi villosis; Bocksbart mit Safranblättern, dessen Blätter ungetheilt, und zunächst an der Wurzel, so wie der untere Theil der Blumenstiele, rauch, und dessen Blumenkelche länger, als der Stral der Blumenkrone sind; er wächst in Italien und bey Montpellier wild; und kommt sehr viel mit dem Bocksbart mit Lauchblättern überein; aber er ist zart, und

und wird kaum einen Schuh hoch; seine Blätter sind zu unterst rauch, werden aber mit der Zeit glatt; sein Blumenkelch besteht aus fünf Blättchen; der Stral seiner Blumenkrone besteht nur aus zwei Reihen Blümchen; sie sind vielblau, aber nach der Mitte zu mehr gelb: Er heißt bey Columna: *Tragopogon crocifollo montanum*, flore nigro-purpureo; und bey C. Bauhin: *Tragopogon purpureo-caeruleum crocifolium*.

Tragopogon Dalechampii, calycibus monophyllis corolla brevioribus inermibus, foliis nucinatis; Dalechampischer Hahnsbart, dessen Blätter in aufgeworfene Lappen getheilt, und dessen Blumenkelche ohne Stacheln und kürzer, als die Blumenkrone, sind, und nur aus einem Stüke bestehen; man findet ihn in Spanien und Langue-dok wild: Seine Wurzel dauert mehrere Jahre; sein Stengel ist sehr kurz; seine Blätter sind filzig oder rauch, und haben einen ganz gleichen und glatten Rand; die Blumenkrone ist unten purpurroth; die Krone der Blümchen ist gelb, und nur an der Spitze röthlicht.

picroides, calycibus monophyllis corolla brevioribus aculeatis, foliis runcinatis denticulatis; bitterkrautartiger Hahnsbart, dessen Blätter in aufgeworfene Lappen getheilt und fein gezackt, und dessen Blumenkelche stachlicht und kürzer, als die Blumenkrone, sind, und nur aus einem Stüke bestehen; er ist in Candien und bey Montpellier zu Hause, und bleibt nicht über den Winter.

asperum, calycibus corolla brevioribus hispida, foliis integris caulinis oblongis; rauher Hahnsbart, dessen Blätter unzertheilt, und am Stengel länglicht, und dessen

Blumenkelche mit Borsten besetzt, und kürzer, als die Blumenkrone, sind, man findet ihn bey Montpellier von verschiedener Größe wild.

Tragopogon Dandelion, foliis ensiformibus integris laevibus scapis radicalibus; americanischer Hahnsbart, dessen Blumenschäfte unmittelbar aus der Wurzel entspringen, u. dessen Blätter schwerdförmig, unzertheilt und glatt sind; Virginien ist sein Vaterland: Seine Blätter sind lang und glatt, und haben einen ganz glatten Rand; seine Blumenschäfte tragen nur eine Blume, und sind ganz ohne Blätter und an ihrer Spitze etwas wenig harig.

lunatum, foliis ensiformibus undulatis villosis, scapis radicalibus; wolliger Hahnsbart, dessen Blumenschäfte aus der Wurzel entspringen, und dessen Blätter schwerdförmig, rauch, und, wie eine Wolle, aufgeworfen sind; er wächst in den Morgenländern, vornemlich in dem gelobten Lande, wild: Seine Blumenschäfte haben in ihrer Mitte ein kaum merkliches Blättchen, tragen aber nur eine einige Blume.

virginianum, foliis radicalibus lyratis rotundatis, caulinis indivisis; virginischer Hahnsbart, dessen Wurzelblätter leierförmig und gerundet, die Stammblätter aber unzertheilt sind; man findet ihn in Virginien und Canada: Seine Wurzel treibt sehr viele glatte Blätter, deren Lappen zugerundet sind; seine Stengel stehen senkrecht, treiben nur wenige Aeste, und tragen nur eines oder das andere lanzenförmige Blatt, welches den Stengel umfaßt; seine Aeste endigen sich mit drey Blumenstielen, welche einander gerade gegenüber zwey lanzenförmige Blätter haben, von welchen das eine

eine kleiner ist; sein Blumenkelch ist größer, als die Blumenkrone, und bis zu unterst in zwölf gleich große Stättchen getheilt; seine Blumenkrone sattgelb; seine Samenkronen einfach, und ohne Stiel; überhaupt hat er das äußerliche Ansehen des Greberischen Wolverleis, die Stellung des Schweinsalats, die Samen des Sabichtkrautes, und den Blumenkelch des Bocksbartes: Er heißt bey Gronov: *Tragopogon foliis lanceolatis sessilibus amplexicaulibus dentatis, caule ramoso.*

Tragopogon alter, gramineo folio, suaverubente flore; bedeutet bey Columna den zotigen Weißbart.

• *apulum hirsutum humile;* hierunter scheint er die zotige Scorzonere zu verstehen.

• *calycibus corolla brevioribus, foliis integris strictis ciliatis, caule hirsuto, pedunculis superne incrassatis;* so bestimmt Gerard die zotige Scorzonere.

• *calycibus corollae radio longioribus, foliis integris, seminibus laevibus, disci plumosis, radii setaceis;* bedeutet in der Beschreibung des Upsalischen Gartens den glatten Weißbart.

• *caule circa caput tumido;* hierunter versteht Börhaave eine Spielart des Wiesenbocksbartes, deren Stengel zunächst an der Blume aufgeschwollen ist.

• *coronopi folio;* so nennt E. Bauhin eine Art des Bocksbartes mit Schweinfresseblättern.

• *ex Sicilia venenatum;* bedeutet bey Cäsalpin eine vergiftete Art des Bocksbartes aus Sicilien.

• *flore obsolete purpureo;* hierunter scheint Hermann eine Abart des Bocksbartes mit Lauchblättern mit blaß leinblauer Farbe zu verstehen.

• *folio oblongo sinuato; folio li-*
Quemar. Borau. Tom. IX.

nuato; so nennt E. Bauhin eine Abänderung des Wiesenbocksbartes mit ausgehöhlten Blättern.

Tragopogon gramineis foliis hirsutis; bedeutet bey E. Bauhin den zotigen Weißbart.

• *gramineo folio, glabrum flore dilute incarnato;* hierunter versteht Rai den glatten Weißbart.

• *gramineo folio, radice villosa;* so nennt E. Bauhin eine Art mit Grasblättern und raucher Wurzel.

• *gramineo folio, suaverubente flore;* bedeutet bey Columna den zotigen Weißbart.

• *hirsutum;* hierunter versteht E. Bauhin die zotige Scorzonere.

• *hirsutum venenatum;* so nennt er eine zotige giftige Art des Bocksbartes aus Sicilien.

• *laciniatis foliis laciniatum luteum;* bedeutet bey Columna und E. Bauhin die zerschlossene Scorzonere.

• *luteum, foliis gramineis, caule purpurascens;* hierunter versteht Börhaave eine Spielart des Wiesenbocksbartes mit röthlichem Stengel.

• *minus;* so nennt Gerard eine kleine Art des Weißbartes mit Grasblättern und raucher Wurzel.

• *parvum ex luteo purpurascens;* *parvum flore chondrillae purpureo-caeruleae;* scheint bey E. Bauhin und Lobeln eine kleine Abart des Bocksbartes mit Safranblättern zu bedeuten.

• *peregrinus vel hispanicus;* hierunter versteht Gesner die spanische Scorzonere.

• *pinifolium hispanicum;* so nennt Barrelier die schmalblättrichte Scorzonere.

• *porri folio dilute ianthino flore;* bedeutet in der Beschreibung des parisischen Gartens eine Spielart des Bocksbartes mit Lauchblättern mit blaßblauer Blume.

Tragopogon porri folio, flore albo; hierunter versteht Tournefort eine andere mit weißer Blume.

- • *porri folio flore caeruleo*; so nennt er eine andere mit himmelblauer Blume.

- • *porri folio flore nigro purpureo*; bedeutet bey ihm eine andere mit schwarz-purpurrother Blume.

- • *pratense luteum minus*; hierunter versteht Morison eine kleinere Abart des Wiesenbofsbarts.

- • *spicatum luteum*; *spicatum*; so nennen C. Bauhin und Dalechamp eine Art des Bofsbares, deren Blumen gelbe Kronen haben, und in Aehren beysammen stehen.

- • *tenuissime laciniatum*; scheint bey C. Bauhin eine Spielart, der zerschliffenen Scorzonere zu bedeuten.

Tragopogonoides; ist der Gattungsname, unter welchem Baillant diejenige Arten des Bofsbares begreift, welche krumme Samen, und kleine Blumenkelche haben.

- • *annua ramorum basi tumida*; ist bey ihm eine Abart des bitterkrautartigen Bofsbares, deren Aeste unten geschwollen sind.

- • *annua sonchi folio fulvo crispo*; hierunter versteht er eine andere mit rothgelben und krausen Blättern.

- • *annua sonchifolia ovariis aduncis*; bitterkrautartiger Bofsbart.

- • *perennis, bursae pastoris folio*; bedeutet bey ihm eine Abänderung des Dalechampischen Bofsbares mit Hirtentascheblättern.

- • *perennis calcitrapae folio*; hierunter versteht er eine andere mit Sterndistelblättern.

- • *perennis calthae folio, magno flore*; so nennt er den Dalechampischen Bofsbart.

- • *perennis cichorii folio acuto*; bedeutet bey ihm eine Spielart

desselbigen mit spizigen Wegwartenblättern.

Tragopogonoides perennis erysimi latifolii foliis auriculatis; hierunter versteht er eine andere mit gedhrten Wegsensblättern.

- • *perennis foliis erucae modo divisis*; so nennt er eine andere mit Raukenblättern.

Tragorchis; bedeutet bey Dodonäus Linne's erste Art des Stendels.

- • *femina*; hierunter versteht Gerard das stinkende Knabenkraut.

- • *mas*; so nennt er eine Abart stinkenden Stendels mit längern und schmälern Blättern.

- • *maximus*; bedeutet bey Gerard den stinkenden Stendel.

- • *minor & verior Gemmae, sive coriosmiter, vel coriophora flore instar cimum*; *minor, flore fuliginoso*; hierunter verstehen Lobel, Dalechamp und Rai das stinkende Knabenkraut.

Tragorigani alterius altera species; so nennt Clusius Linne's neunte Art des Thymians.

Tragoriganum; ist nicht nur der Beyname, welchen Linne seiner neunten Art des Thymians gibt, sondern auch die Benennung, unter welcher Dodonäus und Dalechamp eine breitblättrichte Art des Thymians, Matthiol aber, Lacuna, C. Durante und Gerard eine andere mit Quendelblättern zu verstehen scheinen.

- • *alterum*; scheint bey Gesnern, Pena und Lobeln eine breitblättrichte Art, bey Clusius, Dodonäus, Dalechamp, J. Camerern und Theodor eine schmalblättrichte Art des Thymians zu bedeuten.

- • *angustifolium*; so nennt C. Bauhin die letztere.

- • *cretense apud Venetos*; bedeutet bey Pena und Lobeln Linne's neunte Art des Thymians.

Tragoriganum creticum; hierunter versteht C. Bauhin eben diese, Gerard aber eine andere mit breiten Blättern.

- *dictamnica capite, hispanicum*; so nennen Barrelier und Boccone Linne's sechste Art des Thymians.
- *Dioscoridis*; ist bey einigen die gemeine Dost.
- *flore albo*; bedeutet bey Lobeln eine andere mit schmalen Blättern und weissen Blumen.
- *hispanicum primum, cujus semen ambrae dulcis nomine missum*; hierunter versteht Clusius das Mastixkraut.
- *hispanicum tertium*; so nennt er Linne's neunte Art des Thymians.
- *latifolium*; bedeutet bey C. Bauhin eine andere mit breiten Blättern.
- *magnum*; hierunter versteht N. Alpin Linne's neunte Art des Thymians.
- *nothum*; so nennt Dalechamp den strauchigen Steinsamen.
- *prassaioides*; bedeutet bey Venin Linne's neunte Art des Gliedkrautes.
- *primum*; hierunter versteht Clusius das Mastixkraut.
- *serpyllifolium*; so nennt C. Bauhin eine Art des Thymians mit Quendelblättern.

Tragos; scheint bey Cäsalpin das gemeine Salzkrout zu seyn, bey Ruellius bedeutet es den zweyährigen Rosschwanz.

- *sive uva marina major*; scheint bey Lobeln eine grössere Spielart des letztern zu seyn.

Tragofelinum (*Tragofelinon*) ist der Gattungsname, welchen Tournefort, Bôrhaave, Haller und Adanson der Pimpinelle beylegen.

- *africanum altissimum*; hierunter versteht Tournefort eine sehr hohe africanische Art der Pimpinelle.

Tragofelinum alterum majus; so nennt er die Steinpimpinelle.

- *caule crasso sulcato divaricato, foliis multifidis capillaribus*; ist bey Hallern der gedrehte Sesel.
- *creticum maximum villosum, flore albo*; bedeutet bey Tournefort eine sehr grosse candische rauhe Art der Pimpinelle mit weisser Blume.
- *foliis duplicato-pinnatis: pinnullis profundissime lobatis*; hierunter versteht Haller eine kleinere Abart der Steinpimpinelle.
- *foliis pinnatis: pinnis lanceolatis serratis, extremis trilobatis*; so bestimmt er die grosse Pimpinelle.
- *foliis pinnatis: pinnis ovatis*; bedeutet bey ihm die Steinpimpinelle.
- *foliis tenuissime divisis: pinnis ultimis tripartitis*; hierunter versteht er die eisengraue Pimpinelle.
- *folio apii minimum*; scheint bey Bôrhaave eine sehr kleine Abänderung der Steinpimpinelle mit Eppichblättern zu seyn.
- *majus*; so nennt Theodor die grosse Pimpinelle.
- *majus degener umbella alba*; bedeutet bey Bôrhaave eine Spielart derselbigen mit längern zerschnittenen Blättern.
- *majus, umbella candida*; hierunter versteht Tournefort die grosse Pimpinelle.
- *majus, umbella rubente*; so nennt er eine Spielart derselbigen mit röthlicher Blumendolde.
- *minus*; bedeutet bey Theodor die Steinpimpinelle; bey Tournefort eine kleinere Abart derselbigen.
- *minus saxatile foetidissimum apii folio*; hierunter versteht Tournefort eine andere mit Eppichblättern und von einem sehr übeln Geruche.

Tragoselinum orientale laciniatum umbella alba; so nennt er eine morgenländische Art der Pimpinelle mit zerschliffenen Blättern und weißer Blumendolde.

- *orientale laciniatum umbella purascente*; scheint bey ihm eine Abänderung der vorhergehenden mit röthlicher Blumendolde zu bedeuten.

- *parvum folio apii umbella alba*; so nennt Börhaave eine kleine Abänderung der Steinpimpinelle mit Lappichblättern.

- *perenne, folio apii majus*; bedeutet bey ihm eine größere mit Lappichblättern.

- *petraeum*; hierunter versteht Theodor eine kleine Spielart der Steinpimpinelle.

- *quae pimpinella saxifraga minor crispa*; so nennt Börhaave eine andere mit krausen Blättern.

Tragotrophon & Cagotriticum; bedeutet bey Dodonäus den Buchweizen.

Tragum; hierunter verstehen Matthiol, Lacuna, C. Durante, Ronicer und Theodor das gemeine Salzkraut.

- *cereale*; so nennt Tragus die Bartgerste.

- *uva marina*; bedeutet bey J. Camerern den zweyährigen Rosschwanz.

- *vulgare*; hierunter versteht Clusius den Dragun.

Tragus; ist der Beyname, welchen Linne' seiner zweyten Art des Salzkrautes gibt, und der Gattungsname, den Haller dem traubenförmigen Stachelgras beylegt.

- *& kali alterum genus*; so nennt Dodonäus Linne's erste Art des Salzkrautes.

- *herba*; bedeutet bey Cordus die weiße fette Henne.

- *sive scorpius marinus*; hierun-

ter versteht Dalechamp den zweyährigen Rosschwanz.

Tragus sive uva marina; so nennt J. Bauhin eben diesen.

- *sive uva marina major*; bedeutet bey ihm eine größere Spielart desselbigen.

- *spinosus Matthioli sive kali spinosum*; hierunter versteht er Linne's erste Art des Salzkrautes.

Trambe; scheint bey einigen Alten der Majoran zu seyn.

Transchibil mannae species, quae ex spinoso frutice, quem Arabes Agul & Alhagi vocant, colligitur, forte manna Israëlitarum; so nennt Nauwolf die Manna des Mannasflees.

Trapa, Wassernuß, ist bey Linne', Hallern, Ludwig, Böhmer und Dalibard eine Gattung Pflanzen mit vier Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch in vier Stücke getheilt ist, deren Blumenkrone aus vier Blättchen besteht, und deren Nuß vier Stacheln einander gerade gegen über hat, welche vormals die Blättchen des Blumenkelchs waren: Linne' führt nur eine Art dieser Gattung an:

- *natans*, schwimmende Wassernuß; sie wächst in Asien und in dem mittägigen Europa, auch in der Schweiz und in Oberteutschland in leimigen Teichen: Ihre Wurzel bleibt nicht über den Winter; ihr Stengel kriecht tief im Wasser; ihre Blätter, die unter dem Wasser sind, sind in sehr viele und sehr feine Blättchen zertheilt, die einen flachen Regelform bilden; diejenige, die auf dem Wasser schwimmen, sind rautenförmig, und sitzen auf etwas zottigen Stielen, die sich, wann die Frucht reif wird, wie eine Blase, aufblähen; aus dem Mittelpunkt der Blätter kommen die Blumenstiele,

stiele, welche, so lange die Pflanze blüht, sehr kurz sind, sich aber nachher hoch erheben, und eine ganze Aehre von Früchten tragen; ihre Blumen haben eine weiße Krone; zwei Stiele ihres Kelchs stehen zur Seite des Fruchtknotens, zwei aber an den Ecken; diese verhärten sich nachher zu Stacheln, und daher bekommt die Frucht gleichsam Hörner: Einige halten ihre Wurzel für giftig: Der Kern ihrer Früchte ist meelig, blickt und sehr nahrhaft, er wird daher in einigen Gegenden häufig roh, oder zu Brey gekocht, oder zu Meel, welches sehr weiß wird, gemalen und zu Brod gebacken; doch erregt er leicht Blähungen und Verstopfung: Sie scheint das *Dardae'* der Ebräer zu seyn, und heißt bey Hallern: *Trapa petiolis foliorum natantium ventricosis*.

Trapa bicornis, zweyhörnige Wassernuß; diese Art beschreibt Dioscorid; die Sineser genießen ihre Früchte: ist sehr wohl hinreichend von der schwimmenden unterschieden.

Trapa; *Trapa folio cypori*; *Trapa Veronensis*; bedeutet bey Matthiol, C. Durante, Casalpin, Dalechamp, Fragosus, Clusius, Pena und Lobeln die Erdmandeln.

Traupalos (*Thraupalos*), hierunter scheint Theophrast den Wasserkohl unter zu verstehen.

Trebi; so heißt eine Art des Saturs.

Tremate; bedeutet bey Marcgraf die brasillische Bacchuspflanze.

Tremella, Gallerte, ist nicht nur der Gattungsname, unter welchem Dillen, und Adanson einige Arten der Alce mit der Gallerte vereinigen, Ludwig und Böhmer diese beyde ganze Geschlechter mit einander verbinden, und Haller

nur einige Arten der Gallerte begreift, sondern auch bey Linne' eine Gattung Astringose, welche in einem filzigen Wesen kaum merkliche Befruchtungstheile trägt: Linne' führt neun Arten an:

Tremella juniperina, sessilis membranacea auriformis fulva; bestizende hautige obrensförmige und feuergelbe Wachholdergallerte; man findet sie in Wachholderhölzern mit Anfang des Frühlings: Sie ist ungefähr wie ein Ohr, oder wie eine Niere gestaltet, schlecht pomeranzengelb, sehr weich, so daß sie fast zerfließt, und auf seiner obern gewölbten Fläche rauh, auf der untern aber glatt: Einige rühmen das davon gebrannte Wasser in Krankheiten der Augen, und in der Lähmung; die nach der Sicht übrig bleibt.

Nostoc, plicata undulata; Nostoc, in Falten gelegte und am Rande, wie eine Welle aufgeworfene Gallerte; man findet es vornehmlich auf Wiesen am häufigsten nach einem Regen: Sie besteht aus zitternden hochgrünen dreieckigen Klümpchen, welche zwischen Moos und Gras in ganzen Haufen beisammen liegen, die gleichsam in Falten gelegt sind; werden diese Klümpchen trocken, so verwandeln sie sich in eine schwärzlichte Rinde, fast wie Mist: Sie zeigt im Feuer mehr von der Natur eines thierischen Körpers als einer Pflanze; und die Alchemisten suchten lange darin das allgemeine Auflösungs mittel; viele Aerzte halten sie für ein Wundmittel, und das Wasser, das, nachdem sie einige Monate lang einigermaßen gejoht hat, davon übergetrieben wird, für eine herrliche Arznei in der Sicht, und ähnlichen Krankheiten: Sie heißt bey Dillen:

Tremella terrestris sinuosa pinguis & fugax.

Tremella Auricula, sessilis membranacea auriformis cinerea; Judasohr, beständige hautige ohrenförmige und aschgraue Gallerte; sie wächst an faulen Bäumen: Der ganze Rasen, den es bildet, hat in seinen Einschnitten und Erhöhungen eine entfernte Ähnlichkeit mit einem Menschenohr; die gewölbte Fläche spielt aus der aschgrauen in die dunkelgrüne Farbe, und ist mit einer feinen kurzen Wolle bekleidet; die untere Fläche ist glatt und dunkler gefärbt; troknet er, so wird er zwar hart, aber wieder so weich, als eine Sulz, wann man ihn von neuem in Wasser legt: Man gebraucht zuweilen das Wasser, das man damit angegossen hat, in Krankheiten der Augen, und als ein Gurgelwasser in dem Halsweh: Linne' rechnet es unter die Gattung des Becherschwamms; ehemals nannte er es: *Tremella cyathiformis: labro altero inflexo repando.*

lichenoides, erecta plana, margine crispo lacinulato; aufrechte und flache flechtenartige Gallerte, mit krausen und fein zerschlissem Rande; man findet sie auf dem Moose in schattigen Gegenden und an Bergen: Sie ist schiefergrau; ihre Stengelchen breit und flach, in kurze und spizige Stücke zerschlossen, und ihre Nestchen fast, wie Haare; mitten in dem Rasen zeigt sich noch eine große Menge sehr zarter und krauser Blättchen: Sie hieß sonst bey Linne': *Tremella frondibus erectis planis: margine crispo lacinulato.*

verrucosa, tuberculosa solida rugosa; Steinwarzen, feste und rauhlichte Gallerte mit kleinen Knoten; man findet diese Art in klei-

nen Bächen auf Steinen: Sie ist vertieft, und gleicht oft einer Blase; ihre Farbe ist ein dunkles Rothgelb: Sie heißt bey Dillen: *Tremella fluvialis gelatinosa & utriculosa*; bey Hallern: *Tremella lobata & rugosa*; und vormalß bey Linne': *Tremella subrotunda sinuosa difformis gelatinosa.*

Tremella hemisphaerica, hemisphaerica sparsa; Körnichte Gallerte, mit halbkugelförmigen Körnern, die hin und her zerstreut sind; man findet sie in dem Meere nicht weit von dem Strande an Felsen und an dem Grasleder: Sie ist grün; und zeigt sich auf den Meerklippen, die beständig naß sind, in so weit sie von den Wellen bespritzt werden; sie machen diese Klippen ganz schlüpfrig.

purpurea, subglobosa sessilis solitaria glabra; beständige, zimlich kugelförmige, einzelne und glatte purpurrothe Gallerte; man findet sie an absterbenden und abgestorbenen Baumästen: Sie hat eine angenehme purpurrothe Farbe.

difformis, subrotunda sinuosa difformis gelatinosa; rundlichte, ausgehöhlte und sulzige ungestaltete Gallerte ohne bestimmte Gestalt; man findet sie in dem großen Weltmeere auf verschiedenen Arten des Grasleders.

adnata, rotunda imbricata livida; runde und schwarzblaue angewachsene Gallerte, welche, wie Schuppen aufliegt; man findet sie in dem großen Weltmeere an Klippen, die nicht sehr weit von dem Lande sind.

arborea nigricans minus pinguis & fugax; scheint bey Dillen diejenige Art der Flechte zu bedeuten, welche Haller unter 2038 beschreibt.

marina fasciata; hierunter versteht Dillen Linne's achte Art der Alge.

Tremella marina porri folio; so nennt er die lanzenförmige *Alle*.

• *marina tenuissima & compressa*; bedeutet bey ihm die breitgedrückte *Alle*.

• *marina tubulosa, intestinorum figura*; hierunter versteht er die darmförmige *Alle*.

• *marina umbilicata*; so nennt er den Meernabel.

• *marina vulgaris, lactucae similis*; bedeutet bey ihm Linne's fünfte Art der *Alle*.

• *palustris galatinosa, damae cornuum facie*; hierunter versteht Dillen diejenige Art der Gallerte, welche Haller unter 2125 beschreibt.

• *palustris, vesiculis sphaericis fungiformibus*; so nennt er die Körnichte *Alle*.

• *plana difformis ramosa*; diese Art beschreibt Haller unter 2126; sie ist zart, und ihre Stengelchen treiben ohne bestimmte Gestalt platte Aeste, die hin und wieder haarzarte Fasern von sich geben.

• *terrestris cornuta*; bedeutet bey Dillen diejenige Art der Flechte, welche Haller unter 2034 beschreibt.

• *terrestris tenera & crispa*; scheint eine Abänderung derjenigen Art der Gallerte zu seyn, welche Haller unter 2125 beschreibt.

• *Tintintinscham*; diese Art gibt nährnde Sulzen.

• *viridissima corniculis palmatis*; diese Art beschreibt Haller unter 2125; sie findet sich in stehenden Wassern, zuweilen innwendig in Cumpfschnecken; sie ist hochgrün, und nicht leicht über einen halben Zoll lang; sie besteht aus etwas zotigen Kügelchen; aus der Mitte derselbigen kommt ein gleichfalls hochgrünes Stengelchen, welche sich in viele kurze und stumpfe Hörner, wie eine flache Hand, ausbreiten.

Tremula; hierunter verstehen die lateinische Schriftsteller die Zitterespe.

Tremularia; ist der Gattungsname, welchen Heister dem Zittergrase beylegt.

Tretorrhiza; so nennt Rencalme den Creuzenzian, und dis ist auch der Gattungsname, den ihm Adanson gibt.

Trew, (Christoph. Jac.) ein großer Deutscher, um die Naturkunde äußerst verdienster, erst vor wenigen Jahren verstorbener Naturforscher, dem wir nicht nur eine große Menge kleiner botanischen Abhandlungen in dem *Commerc. litterar. Noric.* über welches er die Aufsicht hatte, und in den Denkschriften der römisch kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, deren Mitglied er war, sondern auch eine genaue Beschreibung des Lederbaums, und der amerikanischen Agave, die prachtvolle Ausgabe der *Plantar. selectar.* welche Ehret gemalt hatte, und die deutsche vermehrte und verbesserte Ausgabe des Blakwellischen Kräuterbuchs zu danken haben: Nach ihm hat Linne' die folgende Pflanze benannt.

Trewia, *Trewische Pflanze*, ist bey Linne', Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit vielen dem Fruchtboden einverleibten Staubfäden, mit einem Staubwege, und ohne Blumenkrone, deren Blumenkelch aus drey Blättchen besteht, und auf dem Fruchtknoten sitzt, und deren Samenkapsel dreyförmig ist: Man kennt bisher nur eine Art dieser Gattung, welche bey Linne' den Namen *nudiflora* trägt; dieser Baum wächst in Malabar auf Sandboden wild.

Triandria, Pflanzen mit drey Staubfäden, so nennt man solche Pflanzen, bey welchen jede

Blume drey Staubfäden hat; wann sie neben diesen zugleich noch einen oder mehrere Staubwege hat, so machen die Pflanzen bey Linne' eine eigene Classe aus.

Triangiae; nennt man solche Gewächse, bey welchen jede Blume drey Samengehäuse nach sich läßt.

Triangularis, dreyeckig, sagt man von einem Stengel oder andern Theil einer Pflanze, wann er die hervorstehende Ecken hat.

Trianthema, Porgel, ist bey Sauvages, Linne', Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit fünf bis zehn Staubfäden, mit einem oder zween Staubwegen, und ohne Blumenkrone, deren Blumenfeld unter seinem Ende sich in eine steife Spitze verliert, deren Fruchtknoten zugestumpft und deren Samenkapsel rund um beschnitten ist: Linne' hat drey Arten, welche alle Sommergewächse sind:

• *monogyna*, floribus pentandris monogynis; Porgel mit einem Staubwege, dessen Blumen fünf Staubfäden und nur einen Staubweg haben; er kommt aus den wärmeren Gegenden von America: Seine Stengel sind plattgedrückt, glatt, und nur auf der obern Seite etwas harig, ziemlich zweytheilig und in Gelenke abgesetzt; seine Blätter stehen auf eigenen Stielen einander gerade gegen über; sie sind oval und stumpf, und haben einen rothen und glatten Rand; eines von ihnen ist immer kleiner; die Stiele haben zween Zähne und sind kürzer, als das Blatt; seine Blumen sitzen ohne Stiele in den Winkeln der Blätter; ihr Kelch besteht aus zwey priemenförmigen Blättchen; ihre Krone aber aus fünf ovalen Blättchen; ihre Staubfäden sind kürzer, als die Krone,

und die Anzahl derselbigen geht von fünf bis zehn; sie haben ovale zweyknotige Staubbeutel; jeder Staubweg hat einen Fruchtknoten mit zwey Hörnern, einen faden dünnen Griffel, der auf einer Seite mit Borsten besetzt, und so lang als die Krone ist, und eine einfache Narbe: Er hieß vormals bei Linne': *TrientHEMA* *Portulacastrum*

TrientHEMA pentandra, floribus pentandris digynis; Porgel mit fünf Staubfäden, dessen Blumen fünf Staubfäden und zween Staubwege haben; Arabien ist sein Vaterland: Sein Stengel wächst aufrecht, und ungefähr einen Schuh hoch; er ist rundlicht und etwarauch, und treibt wechselsweise kürzere Aeste; seine Blätter sitzen auf eigenen Stielen einander gerade gegen über; sie sind ziemlich stumpf und oval, und haben einen glatten Rand; seine Blumen sitzen ohne merkliche Stiele, mehrere beisammen abwechselnd in den Winkeln, der Aeste mit dem Stengel; an der innern Seite sind sie bloß, an der äußern grünlicht; ihr Kelch bleibt an der zukünftigen Frucht; er ist klofenförmig und innwendig röthlicht, und steht zwar aus einem Stüke, dieses ist aber in fünf ziemlich langförmige Abschnitte getheilt; die fünf Staubfäden sind borstentig und so lang, als der Kelch; sie stehen aufrecht, aber in einiger Entfernung von einander; der Staubweg hat einen rothen fadenstumpfen Staubweg, zween ungekrümmte Griffel, die so lang als der Fruchtknoten, und ob der Länge nach etwas haarig sind und eine einfache Narbe.

• *decandra*, floribus subdecandris digynis; Porgel mit zehn Staubfäden, dessen Blumen gemeiniglich zehn Staubfäden und zwe

zween Staubwege haben; er ist in Ostindien zu Hanse, und hat die Stellung des *Glinus*: Sein Stengel ist weich, und weitschweifig, und treibt wechselseitig Aeste; seine Blätter sitzen auf eigenen Stielen, die zu beyden Seiten häutig sind, einander gerade gegen über; sie sind oval und glatt, und haben einen ganz glatten Rand; die Nebenblätter sind häutig; die Blumen stehen auf kurzen Stielen in den Winkeln der Blätter; ihr Kelch bleibt an der künftigen Frucht, und besteht aus fünf ovalen Blättchen, die zu beyden Seiten häutig sind; ihre Staubfäden sind haarzart, und so lang, als der Kelch und haben rundlichte Staubbeutel; ihre Anzahl geht von zehn bis auf zwölf; ihr Staubweg hat zween faden dünne auseinander stehende Griffel mit stumpfer Narbe.

Trintherae; so nennen einige Blumen, welche drey Staubbeutel oder drey Staubfäden haben, oder auch Pflanzen, welche solche Blumen tragen.

Trias; scheint bey *Dioscorides* die Bischofsmütze, bey *Casalpini* eine Art der Dolden zu bedeuten.

Tribloios; hierunter scheint *Dioscorides* eine Art des Schotenklee zu verstehen.

Tribulastrum; ist der Gattungsname, welchen *Pussieu* dem Dornknopfe beylegt.

Tribuloides; ist der Gattungsname, den *Tournefort* der Wassernuß gibt.

vulgare aquis innascens; so nennt er die schwimmende Wassernuß.

Tribulus, *Burzeldorn*, scheint nicht nur bey den alten lateinischen Schriftstellern der Erdburzeldorn zu bedeuten, sondern ist auch bey den meisten neueren Kräuterfundi-

gen eine Gattung Pflanzen mit zehen Staubfäden und einem Staubwege ohne Griffel, deren Blume an ihrem Kelche fünf Stäbke, und an ihrer weit offenstehenden Krone fünf Blättchen hat, und fünf höherlichte und stachlichte Samenkapseln mit vielen Samen hinstellt: *Linne* hat vier Arten:

Tribulus maximus, foliis subquadrjugis: exterioribus majoribus, pericarpis decaspermis muticis; großer Burzeldorn, dessen Blätter gemeinlich aus vier Paaren Blättchen bestehen, von welchen die äußere größer sind, und dessen Samengehäuse zehen Samen; aber keine Stacheln haben; dieses Sommergewächs findet sich in *Jamaica* an trockenen Stellen: Seine Blätter sind wollig, und bestehen aus drey bis sechs Paaren kleinerer Blättchen; seine Blumen stehen einzeln, sind sehr groß, und haben einen guten Geruch: Es heißt bey *Browne*: *Tribulus foliis senilis pinnatis: extimis majoribus, floribus singularibus*; vormalß bey *Linne*: *Tribulus foliolis subquadrjugis: exterioribus majoribus*; oder *Tribulus foliolis trium parium pinnatis*; bey *Tournefort*: *Tribulus terrestris americanus fructu turbinato, foliis lanuginosis*; bey *Plumier*: *Tribulus terrestris, fructu turbinato foliis lanuginosis*; und bey *Sloane* und *Kai*: *Tribulus terrestris major, flore maximo odorato*.

lanuginosus, foliis subquingjugis subaequalibus, seminibus bicornibus; wolliger Burzeldorn, dessen Samen zwey Hörner haben, und dessen Blätter ungefähr aus fünf Paaren kleinerer Blättchen von ziemlich gleicher Größe bestehen; man findet ihn in *Zeylon* und in der *Türkey*: Seine Stengel steigen über sich, sind lang, rundlicht und haarig, und bestehen aus deut-

lich abgesetzten Gelenken; sehr Blätter sitzen auf haarigen Stielen einander gerade zu oberst wechselseitig gegen über; immer ist eines kleiner als das andere, und die Blättchen, aus welchen sie bestehen oval-länglich, ziemlich spitzig, und auf beyden Flächen haarig; unter jedem Blatte steht ein lanzenförmiger Ansaß, der bald verwelkt; die Blumenstiele sind haarig, und sitzen in den Winkeln der abwechselnd kleineren Blätter; sie sind kürzer als das Blatt, und jeder trägt nur eine Blume; seine Frucht ist eifig und haarig: Er hieß sonst bey Linne: *Tribulus foliolis quinque parium*; und bey Burmann: *Tribulus terrestris zeylanicus, cauliculis villosis, fructu acuminato*.

Tribulus terrestris, foliis subsexjugis subaequalibus, seminibus quadricornibus; Erdburzeldorn, dessen Samen vier Hörner haben, und dessen Blätter gemeinlich aus sechs Paaren von Blättchen von ziemlich gleicher Größe bestehen; man findet dieses Sommergewächs in der Schweiz, in dem übrigen mittägigen Europa, auch in der Türkei an Weegen: Sein Stengel ist weltschweifig und wird einen Schuh lang oder noch länger; seine Blätter sind filzig; seine Blumen stehen auf kurzen Stielen, deren jeder nur eine Blume trägt, in ganzen Büscheln in den Winkeln der Blätter, und haben eine gelbliche Krone; seine Samen sind so stachelicht, daß sie das darüber gehende Vieh in die Häute stechen; die macht sie dem Landmann in ihrem Vaterlande verhasst, an einigen Orten wird er gespeißt: Er heißt bey den meisten ältern Schriftstellern: *Tribulus terrestris*; bey C. Bauhin: *Tribulus terrestris, ciceris folio, fru-*

ctu aculeato; bey Morison: *Tribulus terrestris, ciceris folio seminum integumento aculeato*; und bey Anguillara: *Tribulus Theophrasti*. *Tribulus cistoides*, foliis octojugis subaequalibus; cistenartiger Burzeldorn, dessen Blätter aus acht Paaren Blättchen von ziemlich gleicher Größe bestehen; er ist in den heißeren Gegenden von America zu Hause; und hat gelbe Blumen: Er heißt bey Royen: *Tribulus foliis octo parium pinnatis*; bey Plukenet und Ral: *Tribulus terrestris americanus, argemones flore flavo*; bey Breyn: *Tribulus terrestris americanus, chamaecisti flore fructu spinoso maximo*; und bey Hermann: *Tribulus terrestris major curassavicus*.

- *aquaticus*; bedeutet bey den meisten ältern Kräuterkundigen die Wassernuß.
- *aquaticus major*; hierunter versteht Clusius eben diese.
- *aquaticus minimus*; so nennt Francus das borstenartige Samkraut.
- *aquaticus minor*; bedeutet bey Clusius das krause Samkraut.
- *aquaticus minor alter*; hierunter versteht er das dicke Samkraut.
- *lacustris*? so nennt Cordus die Wassernuß.
- *marinus quorundam*; bedeutet bey Dalechamp die stachelichte Igelklette.
- *minor rectus*; hierunter versteht er den kleinsten Schneckenklee.
- *pentandrus, foliis subseptemjugis vix aequalibus staminibus quinque*; Burzeldorn mit fünf Staubfäden, deren Blätter ungefähr aus sieben Paaren kleinerer kaum gleicher Blättchen bestehen, und deren Blumen nur fünf Staubfäden haben; diese Art fand Forsköl in Arabien.
- *sylvestris & lappa campestris*;

so nennt Lonicer den großblumigen Klettenkörbel.

Tribulus terrestris indiae orientalis; foliis viciae subrotundis & villosis; bedeutet bey Tournefort eine ostindische Art des Burzeldorns mit rundlichten und rauchen Wickenblättern.

terrestris minor repens; hier unter versteht Dalechamp den zotigen Schneckenklee.

Trica; scheint bey Dioscorides eine Art des Storchenschnabels zu seyn.

Tricapsularis; so nennt man eine Pflanze, in welcher jede Blume drey trockene Samengehäuse nach sich läßt.

Trichilia, *Trichilie*, ist bey Browne, Jacquin, Linne', Adanson, Ludwig und Böhmern eine Gattung Bäume mit zehn Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch gemeiniglich fünf Zähne hat, deren Blumenkrone aus fünf Blättchen besteht, deren Honigbehältniß walzenförmig ist, und auf seiner Mündung die Staubbeutel trägt, deren Samenkapsel in drey Fächer getheilt ist; und aus drey Schalenstücken besteht; und deren Samen beerenartig sind: Linne' führt drey Arten an:

birta, foliis pinnatis subhirsutis; rauche *Trichilie*, mit gefiederten etwas zotigen Blättern; sie wächst in Domingo, Jamaica und bey Carthagena aufrecht und höchstens zehn Schuhe hoch, und gibt nur sehr wenige Aeste von sich; ihre Blätter werden bis einen Schuh lang, und stehen abwechselnd an den Zweigen; sie bestehen ungefähr aus ein und zwanzig Blättchen, welche auf kleinen Stielen sitzen, und eine stumpfe Spitze und einen glatten Rand haben, seine Blumentrauben sitzen

einzelu in den Winkeln der Blätter; die Blumenstiele sind bald einfach, bald in Aeste getheilt; die Blumen klein und ohne Geruch; sie zeigen sich in ihrem Vaterlande im Wintermonat, und haben eine weißlichte Krone: Sie hieß vormals bey Linne': *Trichilia foliis pinnatis subhirsutis*, foliolis obovatis; bey Jacquin: *Trichilia (spondiades) racemis axillaribus*, foliis pinnatis: foliolis intermediis majoribus; und bey Browne: *Trichilia subhirsuta*, foliis pinnatis ovatis, racemis alaribus.

Trichilia glabra, foliis pinnatis glabris: foliolis extimis majoribus; glatte *Trichilie*, mit gefiederten und glatten Blättern, an welchen die äußerste Blättchen größer sind; sie wächst bey Havana in bergichten Wäldern: Sie wächst sehr hoch, treibt viele Aeste, bildet eine schöne Krone, aber verbreitet einen sinkenden äußerst unangenehmen Geruch; ihre zahlreiche Blätter stehen abwechselnd an drey Zweigen, und glänzen; sie bestehen aus fünf bis sieben, ganz stumpfen und umgekehrt eyrunden Blättchen; ihre Blumentrauben stehen in den Winkeln der Blätter und sind sehr kurz; ihre Samenkapseln sind grünlicht und kugelförmig: Sie heißt bey Jacquin: *Trichilia havanensis*.

trifolia, foliis ternatis; dreyblättrichte *Trichilie*, mit dreysfachen Blättern; man findet sie in Suracao und dem benachbarten besten Lande an grasigen trockenen Orten, wo sie im April und Mai blüht: Sie wächst aufrecht bis fünfzehn Schuhe hoch, und hat einen schwachen aber unangenehmen Geruch; ihr Stamm hat ein weißlichtes Holz und eine bräunlichte Rinde, und treibt ohne bestimmte Ordnung viele rundlichte Aeste;

Neste; ihre zahlreiche Blätter stehen abwechselnd, und haben eine glänzende Oberfläche; die Blättchen, aus welchen sie bestehen haben keine eigene Stielchen, aber einen glatten Rand; sie sind ganz stumpf und umgekehrt eyrund; ihre Blumen sind klein, und haben eine weißlichte Krone, die dreymal so lang, als der Kelch ist; ihre Samengehäuse sind grün mit braunen Düsselfchen, und anfangs kugelförmig: Die Samen liegen einzeln in ein scharlachrothes Häutchen eingehüllt: Die schwarze *Clavinnen* bedienen sich des mit der Wurzel gekochten Wassers in rucklosen Absichten.

Trichilia Guara, diese Art beschreibt nun *Linne'* als eine Gattung Pflanzen mit acht Staubfäden und einem Staubwege unter dem Namen: *Guarea trichilioides*, sie ist in Brasilien und in dem übrigen America zu Hause: Ihr Blumenkelch hat vier Zähne; ihre Blumenkrone hat vier gleichbreite Blättchen; ihr Honigbehältniß ist walzenförmig und so lang, als die Blumenkrone, und trägt in seiner Mündung die Staubfäden, welche sehr kurze Staubbeutel haben; ihr Staubweg hat eine tellerförmige Narbe; ihr Fruchtboden ist zinnlich walzenförmig und mit einem drüsichten Rande bekränzt; ihr Samengehäus ist trocken und innwendig in vier Fächer getheilt, besteht aus vier Schalenstücken, und enthält in jeder Zelle einen Samen: Sie hieß sonst bey *Browne*: *Trichilia foliis oblongo-ovatis pinnatis nitidis, racemis laxis*; und bey *Linne'*: *Trichilia foliis pinnatis glabris. floribus ostandris*.

Trichia; ist der Gattungsname, unter welchem *Haller* einige Arten des Schimmels vereinigt; sie haben alle eine hautige Rinde, und

innwendig bestehen sie aus beständig zinnlich harter Fäden, in deren Gewebe ein feiner Staub liegt. *Trichia brevissime petiolata purpuriformis*; diese Art, welche faulem Holze in ganzen Haaren wächst, beschreibt *Haller* unter 2167; sie steht auf einem kurzen Stiele, der ein birnformes braunes Köpfchen trägt, reißt die Rinde, so ist das Köpfchen innwendig voll von einem Staube, der aus der pomeranzengelben die purpurrothe Farbe spielt.

• *flava petiolata, capitulo sphaerico*; so bestimmte *Haller* den elegantigen Schimmel.

• *gregaria cinerea petiolata piriformis*; diese Art, welche in ganzen Haaren auf faulen Balken wächst, beschreibt *Haller* unter 2166. Köpfchen hat eine glänzende glatte Oberfläche und ungefähr die Gestalt einer Birne, sitzt auf einem deutlichen Stiele, und ist grau in das Beielblau spielend Haaren bekleidet; reißt die Rinde, so wird es rund, wie ein Ei, und zuletzt, wie eine Waage.

• *gregaria purpurea petiolata capitulo sphaerico*; diese sehr seltene Pflanze, welche *Haller* unter 2165 beschreibt, wächst auf faulem Holze; ihr Köpfchen ist kugelförmig und hoch zinnoberroth; wann die Rinde reißt, so zeigen sich zinnoberfarbene Haare, das Köpfchen nimmt mehr die Gestalt eines Eies an, und streut einen zinnoberrothen Staub aus, in welchem Gagebin eine elastische Bewegung merkt hat.

• *gregaria sessilis pyriformis*; diese Art, welche haufenweise in Wäldern wächst, beschreibt *Haller* unter 2168; sie hat die Gestalt einer Birne, und gleicht einem sehr kleinen Staubschwamm. Rinde und Haare sind hochgelblich, reißt die erstere, so stossen die Haare

in welchen Haller eine der thierischen nahe kommende Bewegung bemerkt hat, einen gleich gefärbten Staub aus.

ichia gregaria sessilis sphaerica glauca; Diese Art, welche in Haufen auf Moosen wächst, beschreibt Haller unter 2169; sie besteht aus zimlich grossen, schöne, eisengrauen Kügelchen, die oft in ganzen Trauben besamen sitzen.

• *nigra cespitosa, petiolis flexuosis*; Diese Art, welche in ganzen Haufen, auch Baumrinden wächst, beschreibt Haller unter 2159 sie ist ganz schwarz und kugelförmig, und steht auf einem gewundenen Stiele.

• *nigra petiolata, capitulo sphaerico*; diese Art, die auffaulendem Holze wächst, beschreibt Haller unter 2158: sie ist ganz ausen und innen schwarz; ihr Stiel vier Linien, und ihr kugelförmiges Köpfchen eine halbe Linie lang.

• *petiolata, capitulo cylindrico, axi perforato*; diese Art beschreibt Haller unter 2165; ihr Stiel ist schwarz und zimlich fest; ihr Köpfchen walzenförmig und ungefähr drey Linien hoch; ihre Rinde hat eine dunkle Braunschwarzfarbe, reißt bald, und fällt ab.

• *petiolata nigra, capitulo sphaerico, villo ochroleuco*; hierunter versteht Haller den kugelförmigen Schimmel.

• *petiolata rufa, capitulo sphaerico*; diese Art beschreibt Haller unter 2163; ihr Stiel ist schwarz; ihr Köpfchen rauh und kugelförmig, und, so wie Rinde und Haare fuchsbroth.

• *petiolo brevissimo, capitulo sphaerico cortice niveo, filamentis nigris*; diese Art, die an faulendem Holze wächst, beschreibt Haller unter 2160; ihr Stiel ist kaum eine Linie lang; das Köpfchen aber doch gross, und grösser, als bey

den übrigen Arten; der Stiel und das innere Gewebe des Köpfchens sind kohlen schwarz, die Rinde aber weiss, und mit einer schneeweissen Wolle bekleidet.

Trichlis pentastemon, floribus umbellatis; bedeutet bey Hallern die russische Pharnonie.

Trichogamia; ist der Gattungsname, welchen Browne, Ludwig und Böhmer dem Camnueng belegen.

Trichomanes, Knöpschenfarren, ist nicht nur der Beyname, den Linne' dem rothen Winderthron gibt, die Benennung, unter welcher ihn die meiste ältere Schriftsteller und die Aerzte in ihren Verordnungen verstehen, und der Gattungsname, unter welchem Tournefort, Börhaave und Gleditsch alle Arten des Milzkrautes mit gefiederten Blättern, deren Blättchen zuweilen in Querstücke getheilt sind, begreifen, sondern auch bey Linne', Ludwig und Böhmern, eine Gattung Farrenkräuter, deren Befruchtungstheile einzeln an dem Rande des Blatts selbst stehen, und sich mit einem borstenartigen Griffel endigen: Linne' hat eilf Arten; bey den drey erstern sind die Blätter einfach; bey den vier folgenden sind sie zusammengesetzt, und bey den übrigen sind sie dreyfach zusammengesetzt.

• *membranaceum, frondibus simplicibus oblongis laceris*; hautiger Knöpschenfarren, mit einfachen, länglichten und zerschlossenen Blättern; er ist in America zu Hause und sehr klein: Seine Wurzel kriecht unter der Erde; seine Stengel steigen etwas in die Höhe; seine Blätter sind hautig.

• *crispum, frondibus pinnatifidis lanceolatis: pinnis parallelis subseratis*; krauser Knöpschenfarren, dessen Blätter lanzenförmig und in

in parallele zünftig sägenartig gezante Querstücke getheilt sind; er kommt aus Martinique, und heißt in der Beschreibung des Clifortiſchen Gartens: *Trichomanes fronde lanceolato-pinnata: pinnis sessilibus parallelis subserratis.*

Trichomanes polypodioides, frondibus lanceolatis pinnatifidis repandis, floribus solitariis terminalibus; engelsfüßartiger Knöpsgenfarren, dessen Blätter lanzenförmig, in Querstücke getheilt und ausgeschweift sind, und dessen Blumen einzeln an der Spitze der Blätter stehen; Ostindien ist sein Vaterland: Das Blatt ist durchsichtig mit abwechselnden undurchsichtigen Atern, und ungefähr einen Zoll lang und breit; die Querstücke, in die es getheilt ist, haben stumpfe sägenartige Zähne, und an ihrem spitzigen Ende eine einzige Blume.

birsum, frondibus pinnatis: pinnis alternis pinnatifidis pilosis; zotiger Knöpsgenfarren, mit gefiederten Blättern, deren Blättchen wechselsweise stehen, in Querstücke getheilt und haarig sind; er kommt aus America.

pyxidiformis, frondibus subpinnatis: pinnis alternis confertis lobatis linearibus; büscheltragender Knöpsgenfarren, mit beynahe zweifach gefiederten Blättern, dessen Blättchen gedrängt und wechselsweise stehen, und in Lappen getheilt und gleichbreit sind; man findet ihn in America und England auf der Erde kriechend.

sunbrigense, frondibus pinnatis: pinnis oblongis dichotomis decurrentibus dentatis; Knöpsgenfarren von Thumbridge, mit gefiederten Blättern, dessen Blättchen länglicht, zweitheilig und gezant sind, und an dem Blattstiele herunterlaufen; er wächst in England, Italien und Jamaica

weid: Er ist sehr klein; seine Blättchen bald in zween bald in drey Abschnitte gespalten, seine Samenkugeln sitzen zwischen zwey ganz kleinen Blättchen.

Trichomanes adiantoides, frondibus pinnatis: pinnis ensiformibus acuminatis inciso-serratis: serraturis bifidis; frauenhaarähnlicher Knöpsgenfarren, mit gefiederten Blättern, und schwerdförmigen, scharfzugespizten und eingeschnittenen Blättchen, deren sägenartige Zähne entzweygespalten sind; er ist in Ostindien und Africa zu Hause.

scandens, frondibus supracompositis: foliolis alternis: pinnis alternis oblongis serratis; steigender Knöpsgenfarren, mit dreymal zusammengesetzten Blättern, deren Blättchen von der ersten Abtheilung wechselsweise stehen, die übrige auch wechselsweise stehen; und länglicht und sägenartig gezant sind; er kommt aus America: Seine Stengel steigen unter sich, und theilen sich in sehr viele Aeste; seine Blätter sind durchsichtig, und die Blättchen, aus welchen sie bestehen, zugestumpft.

Sinense, frondibus supracompositis: foliolis pinnisque alternis lanceolatis, pinnis laevibus canaliculatis; sinesischer Knöpsgenfarren, mit dreifach zusammengesetzten Blättern, deren Blättchen der ersten und zweyten Abtheilung wechselsweise stehen, und lanzenförmig, die Blättchen der dritten Abtheilung aber kelförmig sind; Sina ist sein Vaterland: Seine Wurzel ist kaum rauch; sein Stumpf ist ganz glatt, vornen hat er eine Art von Rinne, aber sein Rand ist stumpf; seine Blätter sind lanzenförmig, und werden gegen einen Schuh lang.

Trichomanes canariense, frondibus supradecompositis tripartitis: foliolis alternis: pinnis alternis pinnatifidis; canarischer Knöpsgenfarren, mit dreyfach zusammengesetzten und in drey Stücke getheilten Blättern, deren Blättchen von der ersten und zweyten Abtheilung wechselsweise stehen, und die letztere in Querstüke getheilt sind; man findet ihn in Portugall und auf den canarischen Eylanden an den Seiten der Gebürgen wild.

• *capillaceum*, frondibus supradecompositis: pinnis filiformibus linearibus unifloris; harzarter Knöpsgenfarren, mit dreyfach zusammengesetzten Blättern, dessen Blättchen fadenförmig und gleichbreit sind, und nur eine Blume tragen; er kommt aus America.

• *americanum radiatum*; bedeutet bey Morison das gestralte Frauenhaar.

• *argenteum ad oras nigrum*; hierunter verstehen Plumier und Petiver den Flügelfarren von Jamaica.

• *candidum*; so nennt Thalius eine kleinere Spielart des rothen Wiederthons.

• *crenis rotundis & nigricante limbo praecinatis*; scheint bey ihm eine andere mit runden und schwärzlich-eingefassten Kerben zu bedeuten.

• *dentatum*; ist der Beyname, den Linne' dem gezanten Wiederthon gibt.

• *denticulis bifidis incisum*; hierunter scheint Plumier eine Art des Milzkrautes mit entzweigespalteten Zähnen an dem Rande zu verstehen.

• *foemina*; so nennen Theodor und Gerard den ästigen Wiederthon.

• *foliis eleganter incis*; ist bey Tournefort eine Abart des rothen

Wiederthons mit schön eingeschnittenen Blättern.

Trichomanes foliis leviter aculeatis; scheint bey Tournefort eine andere mit weichen Stacheln an den Blättern zu seyn.

• *foliis partim bifidis partim integris*; scheint bey ihm eine andere zu bedeuten, deren Blätter theils entzweigespalteten, theils ungetheilt sind.

• *folio cordato*; hierunter versteht Petiver den Engelsfuss mit Herzblättern.

• *folio triangulari crenato*; so nennt er den dreyeckigen Engelsfuss.

• *latifolium dentatum*; bedeutet bey Plumier den gezanten Wiederthon.

• *majus nigrum, pinnis leviter dentatis, trapezii figura*; hierunter versteht Sloane das sägenartig eingeschnittene Frauenhaar.

• *majus, pinnis sinuatis subtus niveis*; so nennen Sloane und Radd den Flügelfarren von Jamaica.

• *mas*; bedeutet bey Theodor den rothen Wiederthon, bey Gerard eine grössere Spielart desselbigen.

• *mas major*; hierunter versteht Theodor die letztere.

• *minor foemina*; so nennt Theodor den ästigen Wiederthon.

• *minor mas; minus album; minus & tenerius*; bedeutet bey Theodor, J. und C. Bauhin eine kleine Abart des rothen Wiederthons.

• *nigrum communiter saxifragia rubra*; hierunter versteht Thalius den rothen Wiederthon.

• *pendulum, serici instar molle*; scheint bey Plumier eine hängende Art des Milzkrautes zu seyn, die sich so weich, als Seide, anfühlt.

• *ramosum*; ist der Beyname, welchen Linne' dem ästigen Wiederthon gibt.

• *ramosum majus*; so nennt ihn C. Bauhin.

Trichomanes ramosum minus; bedeutet bey ihm eine kleinere Abänderung desselbigen.

• *striatum*, vulgaris facie; hies unter versteht Petiver den ganzen Wiederthron.

Trichosanthes, Haarblume, ist bey Linne', Aldanson, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanz mit halbgetrennten Geschlechtern und verwachsenen Staubbeuteln, deren Blumenfeld fünf Zähne hat, deren Blumenkrone in fünf Stücke getheilt, und rings um mit steifen Borsten eingefast ist, deren männliche Blumen drey Staubfäden, die weibliche aber nur einen Staubweg mit einem in drey Stücke gespaltenen Griffel haben, und einen länglichten Apfel nach sich lassen: Linne' hat fünf Arten:

• *Anguina*, pomis teretibus oblongis incurvis; sinesische Haarblume, mit rundlichten, länglichten und gekrümmten Äpfeln; dieses Sommergewächs ist in Sina zu Hause: Seine Blume ist sehr schön und schneeweiß; seine Früchte lang und schefig, und seine Samen, wie bey dem Balsamapfel.

• *nervifolia*, pomis ovatis acutis, foliis cordatis oblongis trinerviis dentatis; Haarblume mit Nervenblättern, mit herzförmigen, länglichten, dreynervigen und gezanten Blättern, und eyrunden aber spizigen Äpfeln; sie kommt, wie die folgende, aus Ostindien.

• *cucumernia*, pomis ovatis acutis, foliis cordatis angulatis; gurkenartige Haarblume, mit herzförmigen und eckigen Blättern, und eyrunden, aber spizigen Äpfeln.

• *amara*, pomis turbinato-ovatis; bittere Haarblume, deren Apfel eine Gestalt zwischen der Gestalt einer umgekehrten Birne und eines Eies haben; sie wächst in Domingo wild, und hält nicht über

den Winter aus; ihre Blume ist weiß.

Trichosanthes punctata, foliis quinquelobis incisus obtusis, subtus glanduloso-punctatis; gedüpfelte Haarblume, deren Blätter eingeschnitten, stumpf, in fünf Lappen getheilt, und auf ihrer untern Fläche mit Drüsen gleichsam gedüpfelt sind; man findet sie in Ostindien wild: Der untere Theil ihres Stengels ist holzig, und hält über den Winter aus: Sie hieß sonst bey Linne': *Trichosanthes foliis palmatis quinquepartitis: lobis trifidis bifidis subtus glanduloso-punctatis*.

Trichostema, Haarfaden, ist bey Linne', Gronov, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit zwey ungleich langen Paaren sehr langer Staubfäden, und nasenden Samen, an deren Blumenkrone die obere Lippe, wie eine Sichel, gekrümmt ist.

• *dichotoma*, staminibus longissimis exsertis; zweytheiliger Haarfaden, mit sehr langen Staubfäden, welche weit über die Blumenkrone, hervorragen; er wächst in Virginien und Pensylvanien wild, und dauert nicht über den Winter: Er hat Blätter, wie der Majoran, und seine Blumen eine blaue Krone: Er heißt bey Gronov mit einem Worte: *Trichostema*.

• *brachiata*, staminibus brevibus inclasis; armförmiger Haarfaden, mit kurzen Staubfäden, welche in die Blumenkrone eingeschlossen sind; diese Art kommt aus dem mitternächtlichen America, und hat Blätter, wie die gemeine Dosten.

Triclis; ist der Gattungsname, unter welchem Linne' den Weichling mit der Pharnacie verehntigt.

Tricoccae; so nennt man Pflanzen, deren Samengehäus trocken ist, und aus drey Knospen mit eben so vielen Sächern besteht; sie machen in

in einigen Systemen unter diesem Namen eine eigene Classe aus.

Tricophyllum; bedeutet bey Renealmé den weissen Herbstveil.

Tridaciae; hierunter versteht Theophrast den gemeinen Salat.

Tridactylites; ist der Beyname, welchen Linne' seiner zwey und dreyfigsten Art des Steinbrechs gibt, *alpina*; so nennt J. Bauhin Linne's drey und dreyfigste Art des Steinbrechs.

testorum, *flore albo*; bedeutet bey J. Bauhin Linne's zwey und dreyfigste Art des Steinbrechs.

Tridax; ist nicht nur die Benennung, unter welcher Theophrast den gemeinen Salat zu verstehen scheint, sondern auch bey Linne', Ludwig und Böhmern eine Gattung zusammengesetzter Pflanzen mit verwachsenen Staubbeuteln, vermengten Geschlechtern, fruchtbaren Zwittern und fruchtbaren Weibchen, deren Blumenkelch walzenförmig ist, und aus Schuppen besteht, welche, wie Holzriegel auf einander liegen, deren Blumenkrönchen an dem Rande in drey Stücke getheilt, deren Fruchtboden mit kleinen spreuarzigen Blättchen besetzt, ist, und deren Samenkronen aus vielen Strahlen besteht, übrigens aber einfach ist: Man kennt bisher nur eine Art, welche von ihrem Vaterland: *Veracruz* der Beyname: *americana* hat; sie liegt auf der Erde auf, und ihre Blätter sind zotig und zerschliffen.

Trientalis! *Trientale*, ist bey Linne', Rupp, Royen und Rahn eine Gattung Pflanzen mit sieben Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch aus sieben Blättchen besteht, deren Blumenkrone flach und in sieben gleiche Stücke getheilt, und deren Beere saftlos ist; man kennt bisher

Quoniam, Borau, Tom. IX.

nur eine Art, welche Linne' den Beynamen: *europaea* gibt: Sie wächst in dem mitternächtlichen Theile Europens in Wäldern, vornemlich in Wachholdergebüsch wild: Sie hält den Winter aus; ihre Blüthen sind lanzettförmig und haben einen ganz glatten Rand; ihre Blumen sind weiß und klein, sie zeigen sich im May- und Brachmonat: Sie heißt bey Linne': *Trientalis foliis lanceolatis imbricatis*.

Trifariae; so sagt man von Blättern wann sie der ganzen Länge des Zweiges nach an dem entgegengesetzten Seiten sitzen, und auf diese Art drey Reihen bilden.

Trifidus, dreyspaltig, sagt man von einem Stengel, Blumenstiele u. d. wann sie sich in drey kleinere zertheilt; auch von Blättern, Blumenkelchen, Blumenkronen u. wann sie nach geraden Linien in drey Abschnitte gespalten sind.

Triflorus; so nennt man einen Stengel, Aeste, oder Blumenstiel, wann er drey Blumen trägt.

Trifolium; ist der Gattungsname, unter welchem Micheli alle Arten des Klee's begreift, deren Hülse über den Kelch hervorragt.

pratense corymbiferum; bedeutet bey Micheli den unächtern Klee.

Trifoliata paludosa; hierunter versteht Morison den Biberklee.

portoricensis planta capreolata, foliis crassiusculis serratis; so heißt in der Beschreibung des Gartens von Beaumont die saure Blumen.

Trifolii altera species & major; bedeutet bey Gesnern den Alpenklee.

genus medicae simile; scheint er den Sichelklee oder den Sopsenschneckenklee zu verstehen.

genus filiqua lata & falcata; so nennt

nennt Cäsalpin den gestralten Schneckenklee.

Trifolii majoris tertii altera species; bedeutet bey Clusius den röthlichten Klee.

quoddam genus in maritimis; hierunter versteht Cäsalpin den Meerstrandsschneckenklee.

species; so nennt Cordus den gehörnten Schotenklee.

species nigris maculis, quod haemorrhoidum cognominant; scheint bey Gesnern den arabischen Schneckenklee zu bedeuten.

spica crithacum marinum non spinosum brasiliense; hierunter versteht Rai das wurmförmige Nagelkraut.

Trifoliis affinis anonis pusilla glabra fruticans Cherleri; so nennt J. Bauhin eine kleinere Spielart der Natternhaubechel.

affine quadrifolium phaeum; ist bey J. Bauhin eine vierblättrichte Spielart des Kriechenden Klees.

Trifolio adfinis indiae orientalis, Xanthii facie; bedeutet bey Brenue die in Lappen getheilte Urene.

Trifoliaceae; ist der Gattungsname, unter welchem Knaut diejenige Arten des Klees begreift, deren Blumenkrone nur aus einem Stübe besteht.

Trifolium, Klee, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Dodonäus, Cordus, Gesner und Ronicer den gemeinen Herzklee verstehen, und der Gattungsname, unter welchem Knaut die Arten des Klees mit einem einigen Samen in den Hülsen, Tournefort aber, Börhaave und Adanson diejenige begreifen, deren Hülse von dem Blumenkelche bedeckt wird, sondern auch bey Linne, Hallern, Ludwig und Böhmern eine Gattung Hülsengewächse mit zehen in zween Haufen verwachsenen

Staubfäden, deren Blüthen einer Art von Köpfgen beyja stehen, und deren Hülsen länger als der Kelch sind, ablen, und nicht aufspringen: ne hat sechs und vierzig Art Die sieben erstere haben nackte Hülsen mit vielen Samen, waren vormals unter der Gattung des Steinklees begriffen; sieben folgende haben bedeckte Hülsen mit vielen Samen, die auch sieben folgende nebst den zwey letzten haben rauche Blumenkelche; die übrige bauchige aufgeblauene Blumenkelche.

Trifolium Melilotus caerulea, racemis ovatis, leguminibus seminibus mucronatis, caule erecto, spicis longis; Siebengezelt, mit rechtem Stengel, länglichten Blumenähren, die sich in eyru Trauben vereinigen, und Hülsen welche zur Helfte entblößt sind und sich in eine steife Spitze eigen; Schabzigerkraut; diese ist in Böhmen und Libyen zu Hause, und hat sowol in den Blumen als in dem Kraute einen angenehmen Geruch und einen scharfen Geschmack; die Alte zählten unter haarntreibende, schmerzende und Bundmittel, und brauchten sie sowol innerlich äußerlich, und in der Schürmischte man sie unter eine Art, se, welche Schabzieger heißt: heißt bey Gesnern: *Trifolium ballinum;* bey Tragus: *Trifolium Dioscoridis;* bey Fuchs, Turn und Ronicern: *Trifolium odoratum;* bey Dodonäus und Champ: *Trifolium odoratum;* und bey Royen: *Trifolium spicis oblongis, leguminibus seminibus nudis mucronatis, caule erecto.* *Melilotus indica,* leguminibus racemosis nudis monospermis, caule erecto; ostindischer Steinklee,

sen Stengel aufrecht, und dessen Hülsen nakend sind, nur einen Samen enthalten, und an Traubenkämmen beisammen stehen; dieses Sommergewächs findet sich in Ostindien und Africa wild: Sein Stengel ist rundlicht, und kriecht doch zuweilen auf der Erde; seine Blätter sind bald größer und breiter, bald kleiner und schmaler; seine Blumenstiele sind breitgedrückt und eckig; seine Blumen haben einen guten Geruch, und gemeinlich eine gelbe, zuweilen eine weiße Krone, seine Hülsen sind rund, runzlicht und von verschiedener Größe: Er hieß sonst bey Linne: *Trifolium erectum*, caule tretiusculo pedunculis compresso-angulatis, pericarpiis racemosis rotundis rugosis nudiusculis monospermis.

Trifolium Melilotus polonica, leguminibus racemosis nudis dispermis lanceolatis, caule erecto; polnischer Steinklee, mit aufrechtem Stengel, und nakenden lanzenförmigen Hülsen, welche zween Samen enthalten, und an Traubenkämmen beisammen stehen; er ist in Polen und dem mittägigen Rußland zu Hause, und unterscheidet sich von dem gemeinen Steinklee, mit welchem er in der Dauer, in der Stellung und in dem Geruch übereinkommt, daß sein Stengel ganz rundlicht ist, daß seine Blätter kleiner und scharf zugespitzt sind, und nach oben zu spizige sägenartige Zähne haben, daß ihre Blumen in einer größern Entfernung von einander, und auf längeren Stielen, welche keine Furchen haben, sitzen, daß ihre Krone sehr blaßgelb, daß an dieser das oberste Blättchen zurückgelegt, und die Seitenblättchen schief aus einander gesperrt sind; daß die Hülsen länger und spiziger, aber nicht sehr runzlicht sind;

Trifolium Melilotus officinalis, leguminibus racemosis nudis dispermis rugosis acutis, caule erecto; gemeiner Steinklee, mit aufrechtem Stengel, und nakenden, runzlichten und spizigen Hülsen, welche zween Samen enthalten, und an Traubenkämmen beisammen stehen; Steinklee; deutscher Steinklee; Seelorenklee; er wächst in ganz Europa, und auch in Egypten häufig auf Feldern wild: Er hat in allen seinen Theilen einen scharfen, bittern und unangenehmen Geschmack, und einen starken eigenen Geruch, der in den Blumen angenehm ist; gemeinlich hält er nicht über den Winter, zuweilen doch zwey Jahre aus; sein Stengel ist hart, oft holzig; er theilt sich in mehrere Aeste; seine gewöhnliche Höhe beträgt zween Schuhe, zuweilen erreicht er die Höhe von sechs Schuhen; seine Blätter sind glatt, meergrün, eyrund, und rund herum spizig, wie eine Säge, gezant; seine Blumen hängen in langen Aehren an dem Stiel der Aeste, jede an einen eigenen Stiele, an welchem unten eine haarzarte Borste sitzt; ihre Krone ist meistens gelb, zuweilen weiß; das Fäbuchen an derselben in Falten gelegt, leicht ausgeschnitten, und nicht länger, als die Seitenblättchen; das Schiffchen ist entzweygespalten und an dem obern Ende geründet; seine Hülse ist aufgedunsen und sehr kurz; sie hat in die Quere Runzeln, und innwendig zuweilen nur einen Samen, der an einem dicken Faden hängt: In mageren Gegenden frist ihn das Vieh, so lange er noch jung und zart ist, gerne, und da kan er auch mit einigem Vortheil angebaut werden, weil er allenthalben fortkommt; in andern

dem Ländern läßt es ihn stehen; aus den holzigen Stengeln einer seiner Spielarten läßt sich, wann man sie, wie Hanf, behandelt, Garn spinnen: Seine Blättern und Blumen haben die meiste Aerzte erweichende und lindernde Kräfte zugeschrieben; Geruch und Geschmack sprechen aber für diejenige Aerzte, welche eher zertheilende Kräfte darinn suchen; seine Blumen, welche sich vom Heumonath bis in den Herbstmonath zeigen, werden fleißig von den Bienen besucht, und geben durch die Destillation ein Wasser von einem angenehmen Geruche: Wann seine Samen mit dem Getreidesamen eingeerndet werden, so theilen sie dem aus den letztern gemalenen Meele einen sehr schlimmen Geschmack mit: Er heißt bey Dodonäus und Thalius: *Trifolium odoratum primum*.

Trifolium Melilotus italica, leguminibus racemosis nudis dispermis rugosis obtusis, caule erecto, foliolis integris; italiänischer Steinklee, mit aufrechtem Stengel, unzertheilten Blättchen, und nackenden runzlichten und stumpfen Hülsen, welche nur zween Samen enthalten, und an Traubenkämmen bey-sammen stehen: Italien ist sein Vaterland: Er dauert so wenig, als die folgende Art, über den Winter; in seinen Hülsen ist zuweilen nur ein einiger Same.

Melilotus cretica, leguminibus racemosis nudis dispermis membranaceis, caule cretiusculo; cretischer Steinklee, mit zimlich aufrechtem Stengel, und nackenden hautigen Hülsen, welche nur zween Samen enthalten, und an Traubenkämmen bey-sammen sitzen; er kommt aus Candien, und hat seine Stellung mit dem italiänischen Steinklee gemein: Seine Blätter sind dick, fleischig, stumpf,

ohne Geruch und fast ohne Zahl. Er heißt bey C. Bauhin: *lium peltatum creticum*.

Trifolium Melilotus ornithodes, leguminibus nudis oëtmis subternis calycibus duplicioribus, caulibus declinatis gelfasartiger Steinklee, unter sich geneigten Stengeln und nackenden Hülsen, welche Samen enthalten, meiste drey stehen, und noch ein wenig lang, als die Blumenkelche: Er wächst in Engelland und Frankreich wild, und gehört unter Sommergewächse: Er ist mit der Trigonelle verwandt kriecht niedrig auf der Erde; Hülsen stehen aufrecht zu auf einem Stiele, und sind frümmt: Er heißt bey Pluk. *Trifolium filiquosum*, loto affliquis omithopödil.

Lupinaster, capitulis directis, foliis quinato sessilibus, minibus polyspermis; sibirischer Klee, mit fünffachen beständigen Blättern, helftigen menköpfigen, und Hülsen, welche viele Samen enthalten; er kommt aus Sibirien: Seine Blätter sind weiß und purpurroth; Hülse klein: Er heißt bey C. Smelin: *Trifolium leguminis polyspermis, foliis pluribus*.

reflexum, capitulis fructibus reflexis, leguminibus trispes umgebogener Klee, dessen menköpfigen sich umbiegen, der Same zu reifen anfängt, dessen Hülsen drey Samen enthalten; Virginien ist sein Vaterland: Seine Blätter sind weich ungezackt; und ihre Blättchen gekehrt eyrund; seine Blätter sind groß, und schön purpurroth: Seine Hülsen enthalten zuweilen nur zween Samen: Er heißt Gronov: *Trifolium leguminis*.

polyspermis, foliolis obverse ovatis denticulatis, floribus tetrapetalis, capitulis fructiferis; und bey Blumenet: Trifolium montano simile virginianum, floribus amoene purpureis amplioribus & magis patulis scamo caule glomeratis per maturitatem reflexis.

Trifolium strictum, capitulis globosis, leguminibus dispermis, calycibus longitudine corollae, foliolis serrulatis, stipulis rhombeis; senkrechter Klee, dessen Blätter rautenförmige Ansätze haben, und seifsägenartig gezant; dessen Blumenköpfchen so lang, als die Blumenkrone, sind, und dessen Hülsen zwar Samen enthalten; man findet ihn in Italien und Spanien auf Wiesen und Waiden wild: Er hält nicht über den Winter aus; sein Stengel ist glatt, und treibt unten Aeste, welche weit von dem Stengel abstehen; seine Blätter sitzen auf langen Stielen, und sind glatt und gestreift, zu unterst eyrund, dann oval, und zu oberst lanzenförmig; sie haben sehr breite Ansätze mit einer pfriemenförmigen Spitze: seine Blumen haben sehr schmal, und spizige Blättchen zwischen sich, welche länger, als die Blumen selbst sind; ihre Krone ist weiß und sehr klein; ihr Kelch ist naked, und hat pfriemenförmige Zähne, von diesen sind die zween obere länger, als die Krone, und legen sich zurück, wann die Blüthezeit vorüber ist: Er heist bey Micheli: Trifolium pratense annuum minimum, foliis longis angustis venosis tenuissime serratis, floribus albis congestis, siliquis minoribus dispermis.

• • *hybridum*, capitulis umbellariis, leguminibus tetraspermis caule adscendente; unächter Klee, mit über sich steigendem Stengel, doldenförmigen Blumenköpfchen, und

Hülsen mit vier Samen; Baastarklee; weisser hochwachsender Honigklee; er wächst in ganz Europa auf angebauten Boden wild: Sein Stengel ist hart, innen hohl und in Aeste getheilt; zuweilen zween Schuhe hoch; seine Blätter sind glatt, hart, eyrund, nervenreich und wie eine Säge gezant; ihre Ansätze sind geädert; seine Blumenköpfchen sind zimlich kugelförmig, aber doch plattgedrückt; die Blumenstiele anfangs gerade, dann aber umbogogen; seine Blumen zeigen sich im Brachmonat; sie haben einen weissen oder röthlichten Kelch, an welchem die zween obere Zähne kürzer sind; ihre Krone ist anfangs weiß, dann wird sie purpurroth, und zuletzt braun; ihr Fährchen ist sehr lang und umgelegt, die Seitenblättchen sind kürzer, und das Schiffchen noch kürzer; seine Hülse ist knotig, ragt über den Kelch hervor, und enthält zuweilen nur zween oder drey Samen: Er ist ein sehr gutes Futterkraut und Bienengewächs, und verdient auf allen guten Wiesen eine Stelle: Er heist bey Nicotin: Trifolium flore albo,

Trifolium repens, capitulis umbellariis, leguminibus tetraspermis, caule repente; Kriechender Klee, mit kriechendem Stengel, doldenartigen Blumenköpfchen, und vier Samen in den Hülsen; Bienenklee; weisser Feldklee; weisser Wiesenklee; weisser Honigklee; kleiner weisser Klee; man findet ihn in ganz Europa auch in Arabien auf Waiden: Er hält viele Jahre aus, und ist nahe mit dem vorhergehenden verwandt; nur bleibt sein Stengel niedrig, schlägt unter sich Wurzeln, und treibt um sich belaubte und blumenreiche Stiele; seine Blätter sind veränderlich, bald rundlicht, bald herzförmig.

förmig, zuweilen mit einem weissen Bogen bezeichnet; seine Blumen sind kleiner: Seine Blätter thun sich bey warmem Wetter auseinander, legen sich aber, sobald eine Veränderung bevorsteht, wieder zusammen: Er gibt ein sehr gutes Futter für das Vieh; seine Blumen, welche sich vornemlich im Erndemonat zeigen, werden des Honigs wegen fleißig von den Bienen besucht; getrocknet, dienen sie den Lappen statt des Brodes: Er heist bey Lonicern: *Trifolium acutum*; bey Rohen: *Trifolium capitylis subrotundis, foliis pedunculatis, leguminibus tetraspermis, caule procumbente*; bey Clusius: *Trifolium majus primum*; bey Dodonäus, Fuchs, Eurnern, J. Camerern und C. Bauhin: *Trifolium pratense album*; bey Morison: *Trifolium pratense album vulgare odoratum*; bey Tragus, Matthiol und Lacuna: *Trifolium pratense alterum*; bey J. Bauhin: *Trifolium pratense, flore albo, minus & foemina, glabrum*; bey C. Durante: *Trifolium pratense primum*; und bey Thalius: *Trifolium pratense vulgare, flore candido*.

Trifolium comosum, capitalis umbellato-globosis imbricatis, vexillis deflexis persistentibus, leguminibus tetraspermis; amerikanischer Klee, mit doldenförmigen oder kugelrunden Blumenköpfen, in welchen die Blumen, wie Holziegel, auf einander liegen, mit unter sich gebogenen Köpfen an der Blumenkrone, welche an den Hülsen bleiben, und mit vier Samen in den Hülsen; er kommt aus America, und hat zimlich große Blumen.

alpinum, capitulis umbellaribus, scapo nudo, leguminibus dispermis pendulis foliis lineari-lanceolatis; pyrenäischer Klee, mit gleich-

breit-lanzenförmigen Blättern, nakendem Blumenstiele, doldenförmigen Blumenköpfen, unter sich hängenden Hülsen, die nur zweien Samen haben wächst auf den schweizerischen pyrenäischen und italienischen Bergen, auch auf dem Balduswilde: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; sie ist süß, zierlich, sehr groß, und oft einen Schuh tief; sie theilt sich in Aeste, welche, wie Arme, aufstreckt sind; seine Blätter sitzen eigenen Stielen; sie sind schön glatt, ungetheilt, und gerade; sie sind ganz von Blättern bloß, und einige Elle lang, endigen sich mit einer breiten Mentraube; seine Blumen sehr lang, und der unterste so groß als ein Haar; ihre Krone geringlich purpurroth, zuweilen in seine Hülsen kurz und aufgedrückt: In Roussignol und Avignon verkauft man seine Wurzel Süßholz: Er heist bey C. Bauhin: *Trifolium alpinum, flore albo, radice dulci*; bey Pena: *folium glycyrrhizites*; bey Morison: *Trifolium glycyrrhizites L. kinsonii*; bey Hallern: *Trifolium scapis radicatis, floribus racemosis foliis ellipticis, lanceolatis integerrimis*; und bey Saubages: *folium scapo nudo simplicissimo, foliis lineari-lanceolatis*.

Trifolium subterraneum, capitulis villosis quinquefloris, comae cili reflexa rigida fructum abvolvens unterirdischer Klee, mit runden Blumenköpfen, welche aus fünf Blumen bestehen, und die Hülsen in dem Mittelpunkte umgebogen und steif sind, und Frucht umschließen; dieses Sommergewächs ist in Frankreich und Italien zu Hause: Es ist niedrig und kriecht auf der Erde: se

Blumen sind lang und haben eine weiße Krone; wann die Samen reif zu werden anfangen, so dringen die runde Köpfgen in die Erde: Es heißt bey Morison: *Trifolium album tricoccum subterraneum gastonium reticulatum*; bey Dodart: *Trifolium blesense*; bey Barrelier: *Trifolium pratense supinum cathoblefis*; bey Rai: *Trifolium pumilum supinum, flosculis longis albis*; in der Beschreibung des parisiſchen Gartens: *Trifolium semen sub terra condens*; bey Rivin: *Trifolium subterraneum*; und bey Magnol: *Trifolium subterraneum sive folliculos sub terram condens*.

Trifolium globosum, capitulis villosis globosis, calycibus superioribus flosculo destitutis; Kugelrunder Klee, mit rauhen und kugelrunden Blumenköpfgen, an welchen die obere Blumenkelche ohne Blumen sind; er ist in Arabien und Syrien zu Hause, und gehört ebenfalls unter die Sommergewächse: Seine Stengel liegen darnieder, sind fadendünn, und werden ungefähr einen Schuh lang; seine Blumenköpfgen sitzen zur Seite auf eigenen Stielen; an diesen haben nur die untere Blumen Kronen und Befruchtungstheile; die obere verlieren sich in eine leere Welle, füllen das Köpfgen aus, und drücken die übrige zur Seite, daß sie sich verbergen: Er heißt bey Tournefort: *Trifolium orientale, capitulo lanuginoso*.

• *Cherleri*, capitulis villosis globosis terminalibus solitariis, calycibus omnibus fertilibus, caulibus procumbentibus, foliis obcordatis; Cherlerischer Klee, mit darniederliegenden Stengeln, umgekehrte herzförmigen Blättern, und rauhen kugelrunden Blumenköpfgen, welche einzeln an dem Gipfel der

Stengel stehen, und an welchen alle Blumen fruchtbar sind; er ist in der Gegend von Montpellier zu Hause, und dauert nicht über den Winter: Unter seinen Blumenköpfgen steht ein zirkelrundes Deckblatt, seine Blumenkelche sind ganz haarig: Er heißt bey Gerard: *Trifolium capitulis globosis villosis stipulis floralibus dilatatis cordatis, caulibus procumbentibus*; bey Royen: *Trifolium capitulis villosis globosis, calycibus omnibus fertilibus tomento connexis*; bey Sauvages: *Trifolium capitulis villosis globosis terminalibus bractea orbiculata terminatis*; bey C. Bauhin: *Trifolium globosum repens*; und bey J. Bauhin: *Trifolium glomerulis personatae Cherleri*.

Trifolium rubens, spicis villosis longis, corollis monopetalis, caule erecto, foliis serrulatis; röthlicher Klee, mit aufrechtem Stengel, fein sägenartig gezanten Blättern, und langen rauhen Blumenähren, an welchen die Blumenkronen aus einem Stüke bestehen; großer Berggrasflee; er wächst in Languedoc, Italien, in der Schweiz und in Schwaben wild: Seine Wurzel dauert nicht über den Winter; sein Stengel ist vest, und wächst aufrecht einen bis zween Schuhe hoch; seine Blätter sind schön, ganz glatt, fein geadert und geribbt; seine Blumenähren zeigen sich im May und Brachmonat an dem Gipfel des Stengels und der Aeste, und sind zween Zolle lang, oder auch noch länger; der Blumenkelch ist benähe ganz glatt, seine Zähne federartig, und der unterste am längsten, und so lang, als die Blumenkrone; diese ist purpurroth, und ragt weit über den Kelch hervor: Er ist ein sehr angenehmes Futter für das Vieh, vornemlich

lich für das Wollvieh und heißt bey Hallern: *Trifolium foliis nervosis ciliatis, spicis ovatis obesis, calycis denticulis plumosis, imo longissimo*; bey C. Bauhin: *Trifolium montanum, spica longissima rubente*; bey J. Bauhin: *Trifolium purpureum majus, folio & spica longiore*; bey Morison: *Trifolium purpureum montanum, pinna- tum lagopoides, spica longissima*; und bey Thalius: *Trifolium spicatum*.

Trifolium pratense, spicis globosis sub- villosis, cinctis stipulis oppositis membranaceis, corollis monopeta- lis; Wiesenkleee, mit kugelrun- den zimlich rauchen Blumenäh- ren, welche mit hautigen einan- der gerade gegen über stehenden Blattansätzen umgeben sind, und an ihren Blumen aus einem Stü- ke bestehende Kronen haben; gro- ßer Wiesenkleee; brauner Wiesens- kleee; großer rother Wiesenkleee; gemeiner Wiesenkleee; türkischer Klee; Kleeve; Kleeber; Kleeber; Himmelsbrod; rothes Weisblatt; er wächst in ganz Europa auf Un- gern, und zuweilen, wann er aus- gesäet wird, sehr groß und bus- schig; dann nennt man ihn spa- nischen Klee: Seine Wurzel, welche selten über drey Jahre aus- hält, treibt viele etwas harte Sten- gel, welche zimlich darnieder lie- gen, und sich in Aeste zertheilen; seine Blätter stehen auf kurzen Stielen, und sind eyrund und auf beyden Flächen etwas zotig, un- ten mehr rund, oben mehr spi- zig, und manchmalen mit einem weissen Pfeile oder Bogen gezeich- net; seine Blattansätze sind weiß und roth geadert, und verlieren sich in haarzarte Grannen; seine Blumenähren sitzen auf zwey drey- fachen Blättern, und eben so vie- len Blattansätzen; seine Blumen

haben einen gestrichelten, röhr- ten und etwas zotigen Kelch- haarzarten Zähnen, von wel- cher der unterste der längste ist; die Krone ist fleischroth oder purp- roth, selten weiß, und noch se- ner gelblicht; seine Hülse ist rund, und hat gleichsam ei- nen Defel; seine Samen sind b- und rund, wie eine Nieren: ist ungezweifelt das beste unse- rer sogenannten Futterkräuter; al- les Vieh, Pferde, Hornvieh und W- lenvieh fressen ihn sehr gerne und gedeihen davon herrlich; er nim- mit jedem Boden, wann er nicht zu naß und mager ist, und jeder Bitterung vorlieb; er ver- derbt das Land nicht und kan me- malen im Jahre gehauen werd- er erfordert weder viele Wart- noch vieler Dünger; er gibt reichlich aus, und kan auch andern Kräutern ausgesäet werden; sein Same ist wolfeil, und hat nicht viel davon zum Aus- saen nöthig, und darf ihn nicht im Jahre säen: Am besten wird er mit Asche und Gyps gedüngt und dann trägt er mehr ein, als Sommerfeld; er läßt sich an- besser im Stalle verfutern als an Weiden, und gibt dann wohl sed- mal mehr aus; nur muß man ihn vornemlich wann er jung und auf fettem Boden ist, behutsam ver- tern, und zur Vorsicht mit and- rem minder nahrhaftem Futter ver- mischen; sonst läuft das Vieh an und geht leicht darauf, wann es nicht bald geholfen wird: Sch- de, daß er in zu nassem Boden nicht gedeiht, höchstens nur vi- Jahre dauert, und allein nicht zu gutem Heu gemacht werden kan: Am besten wird das Feld nachdem es drey Jahre lang K- getragen hat, und umgepflügt mit Gerste, Haber, Erbsen, Bohnen, Lein oder Hanf besäe-

Er ist auch ein vortrefliches Bienenengewächs; sein Kraut färbt grün, und wurde vormals von den Aerzten, so wie die Samen, als ein kühlendes, erweichendes und linderndes Mittel äußerlich und innerlich unter verschiedenen Gestalten verordnet: Aus seinen süßen getrockneten Blumen machen die Lappen, und Iriländer eine Art von Brod: Er heißt bey Hallern: *Trifolium caule obliquo, foliis ovatis hirsutis, supremis conjugatis, vaginis aristatis*; bey Brunfels: *Trifolium majus*; bey Matthiol, Dodonäus, Turnern, Lacuna, Lobeln, Dalechamp, Casalpin, Theodor und Gerard: *Trifolium pratense*; bey C. Durante: *Trifolium pratense alterum*; bey Tournefort: *Trifolium pratense, flore monopetalo*; bey Tragus, Fuchs, Pena und C. Bauhin: *Trifolium pratense purpureum*; bey Morison: *Trifolium pratense purpureum vulgare*; bey Thalius und J. Camerern: *Trifolium pratense rubrum*; bey J. Bauhin: *Trifolium purpureum vulgare*; und bey Royen: *Trifolium spicis villosis, caule diffuso, foliolis integerrimis*.

Trifolium squarrosum, spicis oblongis subpilosis, calycum infimo dente longissimo reflexo, caule herbaeo erecto; sparrichter Klee, mit aufrechtem und krautartigem Stengel, und länglichten zimlich haarigen Blumenköpfen, an deren Blumenkelchen der unterste Zahn sehr lang und umgebogen ist; Spanien ist sein Vaterland: Er hat die Stellung des Wiesenklees, ist aber nur ein Sommergewächs; seine oberste Blätter stehen einander gerade gegen über; sie sind zimlich haarig, lanzenförmig oder oval, und ausgeschnitten; seine Blumenähren sind eyrund und stehen an dem Gipfel

des Stengels und der Aeste; seine Blumen haben etwas rauche Kelche mit fünf nahtenden borstentartigen Zähnen, von welchen vier aufrecht stehen, der unterste aber umgebogen und drey mal größer, als die übrige, ist; ihre Krone ist mattröth: Er heißt bey C. Bauhin: *Trifolium hispanicum angustifolium, spica dilute rubente*; und bey Morison: *Trifolium purpureum lagopoides hirsutum annuum rotundifolium, spica dilute rubente*.

Trifolium alpestre, spicis subglobosis villosis terminalibus, caule erecto, foliis lanceolatis serrulatis; Alpenflee, mit lanzenförmigen und feinsägenartig gezanten Blättern, und aufrechtem Stengel, an dessen Gipfel die rauche zimlich kugelförmige Blumenähren sitzen; großer brauner Bergflee; er wächst in ganz Europa wild; und hat in seine Blättern viele Aehnlichkeit mit dem Bergflee, in den übrigen Theilen mit dem Wiesenflee: Er unterscheidet sich aber von diesem daß seine Blätter länger, mehr nervig, oben glatt, und selten geflekt sind, daß seine Blattansätze nicht dürr und roth geädert, sondern grün und lanzenförmig sind, und einen längern Schwanz, aber keine Granne haben, daß die Blumenköpfen nicht einzeln, sondern wenigstens zwey beisammen stehen, und dicker sind, daß die Blumenkelche glatt und nur an den Zähnen zotig, und daß die Blumentronen viel satterroth sind: Er ist ein sehr gutes Bienenengewächs, und kan auch, wie der Wiesenflee, zum Futer benutzt werden, nur wird er bald in den Stengeln hart: Er heißt bey Thalius: *Trifolium aliud montanum majus*; bey Hallern: *Trifolium foliis ovatis nervosis, supremis conjugatis, vaginis lanceolatis*; bey Clusius:

Trifolium majus alterum; bey J. Bauhin: *Trifolium majus Clusii secundum*, non album sed rubrum; bey C. Bauhin: *Trifolium montanum purpureum majus*; bey Morison: *Trifolium purpureum montanum majus*, spica oblonga; bey Rivin: *Trifolium spica longiore*, flore purpureo; und bey Ronen: *Trifolium spicis villosis subovatis*, caule erecto, foliis ovato-oblongis integerrimis.

Trifolium lappaceum, spicis subovatis, calycinis dentibus setaceis hispidis, caule patulo, foliis ovatis; Plettenartiger Klee, mit weissschweifigem Stengel, eyrunden Blättern, und zimlich eyrunden Blumenähren, an deren Blumenkelchen die Zähne borstenartig und mit Borsten besetzt sind; man findet ihn bey Montpellier wild: Seine Aeste stehen weit von dem Stengel ab; seine Blumenkelche glatt, aber ihre Zähne, wie Grannen, von gleicher Größe, und wann die Blüthe vorüber ist, steif; seine Blumenkronen bestehen aus einem Stücke und sind blaß oder weiß: Er heißt bey J. Bauhin: *Trifolium capitulo glomerato rigido*; und bey C. Bauhin: *Trifolium globosum* s. capitulo lagopi rotundiori; oder: *Trifolium glomerato flore*, vel capitulo lagopi rotundiori.

• *incarnatum*, spicis villosis oblongis obtusis, aphyllis, foliolis subrotundis crenatis; fleischröther Klee, mit rauchen länglichten, stumpfen und blattlosen Blumenähren, und rundlichten gekerbten Blättchen; dieses schöne Sommergewächs ist in Italien zu Hause: Seine Blumenähren sind groß, und krümmen sich, wann die Samen zeitig werden, nach der Seite; seine Blumen haben eine schöne fleischrothe Krone,

welche größer ist, als der Kelch an diesem sind die Zähne zotig, und bey nahe von gleicher Größe: Er heißt bey J. Bauhin: *Trifolium album incarnatum spicatum* s. lappus maximus; bey Barrelier: *Trifolium alopecurum latifolium*, spica longa; und bey C. Bauhin: *Trifolium spica subrotunda rubra*.

Trifolium angustifolium, spicis villosis conico-oblongis, dentibus calycinis setaceis subaequalibus, foliis linearibus; schmalblättriger Klee, mit gleichbreiten Blättern, und rauchen segelförmigen länglichten Blumenähren, an deren Blumenkelchen die Zähne borstenartig, und von zimlich gleicher Länge sind; er kommt an Languedoc und Italien, und dau nicht über den Winter: Sein Stengel wachsen aufrecht; seine Blumenkelche sind länger, als die Blumenkrone, und ihre Zähne gerade: Er heißt bey Barrelier *Trifolium alopecurum angustifolium elatius*; bey J. Bauhin: *Trifolium angustifolium spicatum*; und bey C. Bauhin: *Trifolium montanum angustissimum spicatum*.

• *arvense*, spicis villosis ovalibus, dentibus calycinis setaceis villosis aequalibus; Ackerklee, mit rauchen und ovalen Blumenähren an deren Blumenkelchen die Zähne borstenartig, rauch und von gleicher Größe sind; Hasenklee Hasenpfätchen; Mützchen; man findet ihn in ganz Europa und in dem mittlern Theile von America vornemlich auf Acker wild, wo er im May und Erdmonat blüht: Er hält nicht über den Winter aus; und ist auf seiner ganzen Oberfläche mit einer weichen Woll bekledet; sein Stengel wächst aufrecht, und theilt sich in viele Aeste; seine Blätter sind lang lanzenförmig und

und verlieren sich in eine steife Spitze; ihre Scheiden sind gestrichelt und endigen sich in eine lange Granne; seine Blumenähren stehen an dem Gipfel des Stengels und der Aeste, und werden mit der Zeit walzenförmig; seine Blumen sind klein, und haben an ihrem glockenförmigen Kelche, Zähne, welche länger, als die Krone, und von welchen die untere etwas länger, als die obere, sind; ihre Krone ist röthlicht; seine Hülse ist aufgedunsen und beynahe kugelförmig, und enthält nur einen Samen: Wann man ihn zur Blüthezeit sammlet, so taugt er sehr gut zum Gerben des Leders; die Alte gebrauchten ihn als ein trocknendes und zusammenziehendes Mittel in verschiedenen Krankheiten, vornemlich in Bauchflüssen, und neuerlich nimmt man ihn in Schweden in einer gallichten Krankheit unter dem Vieh, wo es heftig und tief athmet, den Kopf unter sich hängt, den innern Augenwinkel ganz roth, einen Ekel vor seinem gewöhnlichen Futter, und Lust zu diesem Gewächse hat: Wann seine Samen unter das Getreide kommen, so wird das Meel davon röthlicht: Er heißt bey C. Bauhin: *Trifolium arvense humile spicatum* s. *lappus*; und bey Hallern: *Trifolium caule ramoso, foliis lanceolatis serratis, spicis villosis ovatis*.

Trifolium stellatum, spicis pilosis ovatis; calycibus patentibus, caule diffuso, foliolis obcordatis; sternartiger Klee, mit weitschweifigem Stengel, umgekehrt herzförmigen Blättchen, und haarigen eyrunden Blumenähren, an welchen die Blumenkelche weit offen stehen; er wächst in Languedoc und dem besten Lande von Italien, auch in Sicilien und Malta wild,

und gebt gleichsam unter die Sommergewächse: Sein Stengel wächst aufrecht; seine Blumenkelche sind von aussen haarig, und ihre Zähne lanzenförmig und von gleicher Größe; seine Blumenkronen sind purpurroth: Er heißt bey Royen: *Trifolium spicis ovatis pilosis, denticulis calycinis lanceolatis patulis*; bey C. Bauhin: *Trifolium stellatum*; und bey J. Bauhin: *Trifolium stellatum purpureum monspessulanum*.

Trifolium clypeatum, spicis ovatis; calycibus patulis; lacinia infima maxima lanceolata, foliolis ovatis; schildförmiger Klee, mit eyrunden Blättchen, und eyrunden Blumenähren, an deren mit offenstehenden Blumenkelchen der unterste Zahn am größten und lanzenförmig ist; er ist in den Morgenländern zu Hause, und ebenfalls ein Sommergewächs: Er glänzt, wie Silber, und heißt daher: *Trifolium clipeatum argenteum*.

, *scabrum*, capitulis sessilibus lateralibus ovatis, calycum lacinulis inaequalibus rigidis recurvis; rauher Klee, mit eyrunden zur Seite des Stengels und der Aeste sessizenden Blumenköpfen, an deren Blumenkelchen die Zähne ungleich, stumpf und umgekrümmt sind; er wächst in Engelland, Frankreich und Italien wild, und dauert nicht über den Winter: Seine Stengel treiben nicht viele Aeste; seine Blätter sind oval, ziemlich dick, und an ihrem Rande gleichsam gekerbt; seine Blumenköpfen stehen in den Winkeln der Blätter; sie sind klein, hart und steif; die äußere Abschnitte des Blumenkelches sind länger und stärker; die Blumenkrone schmal, so lang als der Blumenkelch, und weißlicht oder röthlicht: Er heißt bey C. Bauhin: *Trifolium capit-*

lo oblongo aspero; bey J. Bauhin: Trifolium, cujus caules ex geniculis plumerulos oblongos proferunt; bey Rai: Trifolium dilute purpureum, glomerulis florum oblongis sine pediculis caulibus adnatis; bey Baillant: Trifolium glomerale albis in glomerulis asperis cauliculis adnatis; bey Barrelier: Trifolium minus, capite subrotundo parvo albo echinato; und bey Royen: Trifolium spicis sessilibus lateralibus ovatis scabris.

Trifolium glomeratum, capitulis sessilibus hemisphaericis rigidis, calycibus striatis patulis aequalibus; Enauelförmiger Klee, mit steifen, bestizenden und halbkugelrunden Blumenköpfen, an welchen die Blumenkelche gestreift sind, weit offen stehen, und gleich lange Abschnitte haben; Engelland und Spanien ist sein Vaterland: Seine Stengel liegen darnieder; seine Blumenköpfen sind gleich groß, und sitzen an den Knoten der Stengel und der Aeste; der Blumenkelch ist ganz naked, hat aber zehn Streifen: Er heißt bey Barrelier: Trifolium arvense supinum verticillatum; bey Royen: Trifolium capitulis lateralibus sessilibus subglobosis; und bey Rai und Plukenet: Trifolium cum glomerulis ad caulum nodos rotundis.

striatum, capitulis sessilibus sublateralibus ovatis, calycibus striatis rotundatis; gestreifter Klee, mit eyrunden meistens zur Seite bestizenden Blumenköpfen, an welchen die Blumenkelche gestreift und gerundet sind; man findet ihn in Teutschland, Frankreich und Spanien wild: Seine Blumen sind klein; ihre Kelche sind von außen ganz haarig, und haben zehn Streifen; ihre Krone ist matt purpurroth: Er heißt bey Dalibard: Trifolium capitulis sessilibus

lateralibus ovatis, calycibus subrotundis villosis striatis; und bey Baillant: Trifolium parvum hirsutum, flore parvo dilute purpureo in glomerulis mollioribus oblongis, semine magno.

Trifolium alexandrinum, capitulis oblongis pedunculatis, caule erecto, foliis oppositis; Klee von Alexandria, dessen Stengel aufrecht ist, dessen Blätter einander gerade gegen über, dessen Blumenköpfen auf eigenen Stielen stehen, und länglicht sind; Egypten ist sein Vaterland: Seine Blumenköpfen sind eyrund, und der unterste Abschnitt seiner Blumenkelche etwas länger, als die übrige.

fruticans, spicis subvillosis: lacinia calycum infima maxima, caule fruticoso, foliis sessilibus; staudiger Klee, mit staudigem Stengel, ziemlich best aufizenden Blättern, und etwas rauchen Blumenähren, an deren Blumenkelchen der unterste Abschnitt am größten ist; er ist in Ethiopien zu Hause: Seine Blumenähren sitzen auf eigenen Stielen; seine Blumenkrone ist vielblau, nur das Schiffchen ist weiß, und hat nach vornen zu einen vielblauen Fleck: Linne' rechnet ihn nun unter die Gattung des Harzklees mit dem Beynamen: *bracteata*: Er heißt bey Commelin: Trifolium africanum fruticans, flore purpurascens; und bey Royen: Trifolium spicis subrotundis: lacinia calycum infima maxima foliis fere sessilibus.

uniflorum, acaule, pedunculis trifidis subtriflorisque stipula brevioribus; einblumiger stamloser Klee, dessen Blumenstiele kürzer, als der Blattansatz und in drey kleinere gespalten sind, und meistens drey Blumen tragen; er wächst in Candien, Syrien, Arabien, in dem gelobten Lande und bey Constantina

stantinopel wild: Seine Blätter sind fein gezakt; seine Blumenstielgen sind lang, und die Blumen stehen in einiger Entfernung von einander; ihre Kelche bilden eine längere Röhre, und haben zehn Streifen und gleich große Abschnitte: Er hieß vormalig bey Linne': *Trifolium acaule, pedunculis unifloris, floribus foliis commixtis*; und bey Burbaum: *Trifolium vernum repens, flore albo exiguo*; oder: *Trifolium vernum repens purpureum*.

Trifolium spumosum, spicis ovatis, calycibus inflatis glabris quinque-dentatis, involucris universalibus pentaphyllis; schaumiger Klee, mit eyrunden Blumenähren deren allgemeine Hüllen aus fünf Blättchen bestehen, und deren Blumenkelche aufgeblasen und glatt sind, und fünf Zähne haben; er wächst in Frankreich und Italien, vornemlich in Apulien wild: Seine Blumenkelche verlieren sich in fünf Vorsten; seine Blumenkronen sind roth; seine Hüllen füllten den Kelch aus; und sind länger, als derselbige; sie haben eine pfriemensförmige Spitze, und enthalten vier Samen: Er heißt bey C. Baubin: *Trifolium capitulo spumoso laevi*; und bey J. Baubin: *Trifolium caule nudo, glomerulis glabris*.

• *resupinatum*, spicis subovatis, corollis resupinatis, calycibus inflatis dorso gibbis caulibus prostratis; rücklings liegender Klee, mit gestreckten Stengeln, und zimlich eyrunden Blumenähren, an welchen die Blumenkelche aufgeblasen und auf dem Rücken hörtericht sind, die Blumenkronen aber auf dem Rücken liegen; er ist in England und in den Niederlanden zu Hause: Seine Blumenkelche sind eyrund länglicht und verlie-

ren sich an der Spitze in zwei Vorsten, zwischen welchen noch eine ganz kurze in der Mitte steht; an der untern Seite klaffen sie der Länge nach auseinander; an seinen purpurrothen Blumenkronen sieht das Fährchen nach dem Umriffe, das Schiffchen aber nach dem Mittelpunkte, seine Hüllen sind sehr klein und rundlicht; sie liegen auf dem Boden des Kelches und enthalten zween Samen: Er heißt bey J. Baubin: *Trifolium folliculatum s. vesicarium minus purpureum*; bey Theodor: *Trifolium hispanicum*; bey C. Baubin: *Trifolium pratense folliculatum*; bey Barrelier: *Trifolium pratense folliculatum, flore inverso*; bey Clusius Lobeln und Dalechamp: *Trifolium pratense salmanticum*; und bey Gerard: *Trifolium salmanticum*.

Trifolium tomentosum, spicis sessilibus globosis tomentosis, calycibus inflatis obtusis; filziger Klee, mit kugelrunden und filzigen Blumenähren, welche best aufsitzen, und aufgeblasene stumpfe Blumenkelche haben; er wächst in Mauritien, Portugall, Spanien und Portugall wild, und hält mehrere Jahre aus: Seine Stengel liegen allenthalben darnieder, ohne zu kriechen, seine Blätter sind glatt, fein gezakt, stumpf und umgekehrt eyrund, und haben scharf zugespizte Aufsätze; seine Blumenköpfgen sind klein, und stehen in den Winkeln der Blätter auf sehr kurzen Stielen; ihre allgemeine Hülle besteht aus zwölf Blättchen; ihr Blumenkelch ist in einen sehr dicken Filz eingehüllt; seine drey obere Zähne sind lang, die zween untere hingegen kurz; ihre Blumenkronen liegen bey nahe auf dem Rücken: *Trifolium capitulis sessilibus axillaribus tomentosis*.

tosiss, calycibus inflatis, foliis glabris, caulibus decumbentibus; bey Magnol: *Trifolium fragiferum tomentosum*; und bey J. Bauhin: *Trifolium glomerulis tomentos per caulium longitudinem*.

Trifolium fragiferum, spicis subrotundis, calycibus inflatis bidentatis reflexis, caulibus repententibus; ErdbeerKlee, mit kriechenden Stengeln, und rundlichten Aehren, an welchen die Blumenkelche aufgeblasen sind, und zween umgebogene Zähne haben; BlausentKlee; langstieliger WiesenKlee; man findet ihn in Schweden, England, Frankreich und in der Schweiz wild: Er hält mehrere Jahre aus; seine Stengel schlagen Wurzeln, und werden in gedüngtem Boden bis sieben Schuhe lang; seine Blätter sind glatt und meergrün, spizig, wie eine Säge, gezant und eyrund oder herzförmig; seine Blumenköpfgen sind bey nahe kugelrund, nur etwas plattgedrückt; sie sitzen in den Winkeln der Blätter auf Stielen, welche länger, als die Blätter, sind; an seinen Blumenkelchen sind die obere Zähnen kürzer, die untere länger und mehr gerade; wann der Same zu reifen anfängt, so nimmt der obere Theil die Gestalt einer Kugel an, bekommt ein zartes netzförmiges, bald glattes, bald etwas haariges Gewebe, und hat zween krumme nach einander gekehrte Zähne; seine Blumenkronen sind weiß oder röthlich; im erstern Falle hat das Zähnen gemeinlich rosenrothe Striemen; seine Hülsen sind rund und enthalten zween Samen, welche halb die Gestalt eines Eies, halb die Gestalt einer Niere haben: In seinem Nutzen kommt er dem WiesenKlee gleich und bleibt noch länger grün, als

dieser: Er heißt bey E. Bauhin: *Trifolium capitulo spumoso asperum minus*; bey J. Bauhin: *Trifolium oculi nudo, glomerulis glabris*; bey Hallern: *Trifolium caule repente, spicis glabris, calycibus sericeis ampullescentibus*; bey Baillant: *Trifolium fragiferum*; bey Clusius: *Trifolium fragiferum friscum*; bey Morison: *Trifolium fragiferum nostras purpureum, folio oblongo*; und bey Barrelier: *Trifolium fragiferum repens minori & rotundiori*.

Trifolium montanum, spicis subimbricatis subtribus: vexillis subulatis emarcescentibus, calycibus nudis, caule erecto; BergKlee, mit aufrechtem Stengel, und gemeinlich drey Blumenähren, an welchen die Blumen bey nahe, wie Holzriegel, aufeinander liegen, und nakende Kelche, und an ihrer Krone pfriemenförmige und verwelkende Zähnen haben; weißer BergKlee; SpizKlee; er wächst in ganz Europa auf trockenen bergichten Wiesen wild, hält mehrere Jahre aus, und blüht vom Mai bis in dem Heumonath: Seine Blätter sind meergrün, sehr nervig, am Rande sägenartig gezant, auf ihrer untern Fläche zotig, und zimlich oval, nur etwas zu spizig; sein Stengel ist zotig und innen dig hol, wird einen Schuh hoch oder noch höher, und treibt nur wenige Aeste; seine Aehren sitzen an dem Gipfel des Stengels und der Aeste; so lange sie blühen, sind sie eyrund und spizig, nachher aber abgestumpft; eigentlich sind es verengerte Blumentrauben, die Blumen haben keine pfriemenförmige Blättchen zeigen sich; ihr Kelch ist weiß und zotig, und seine Abschnitte haarzart; ihre Krone weiß: So lange er noch jung ist, fressen ihn die Schafe sehr gerne, seine Blumen werden fleißig
von

von den Bienen besucht: Er heißt: *Trifolium capitulis terminalibus, corollarum vexillis subulatis, caule erecto, foliolis lanceolatis serrulatis*; bey Hallern: *Trifolium caule erecto paucifloro, foliis elliptico-lanceolatis, nervosis subtus subhirsutis*; bey Rivin: *Trifolium folio longiore, flore albo*; bey Clusius: *Trifolium majus albo flore*; oder: *Trifolium majus primum*; bey J. Bauhin: *Trifolium majus albo flore, incanum Clusii*; bey C. Bauhin: *Trifolium montanum album*; und bey Fuchs: *Trifolium pratense album*.

Trifolium agrarium, spicis ovalibus imbricatis: vexillis deflexis persistentibus, calycibus nudis, caule erecto; gelber Klee, mit aufrechtem Stengel, und ovalen Blumenähren, an welchen die Blumen, wie Holzriegel, auf einander liegen, und nakende Kelche, und an ihrer Krone unter sich gebogene bleibende Fährchen haben; gelber Ragentklee; Hirschklee; er wächst in ganz Europa auf Wiesen und Brachfeldern wild, blüht vom Mai, bis in den Herbstmonat, und gehört, so wie die folgende Art, unter die Sommergewächse: Seine Stengel sind hart, theilen sich in Aeste, welche, wie ein Arm, ausgestreckt sind, werden gegen einen Schuh lang, und liegen auf der Erde; seine Blätter sind glatt, meergrün, nervig, und bald, wie ein Herz gestaltet, bald rund wie ein Ey, bald rund wie ein Zirkelschnitt; sie haben große eyrund-lanzettförmige Anfüge; seine dichte Blumenähren sitzen auf langen nakenden Stielen; jede Blume hängt an einem eigenen Stiele; ihr Kelch ist, ehe die Blume aufgeht, fast ganz ohne Haare, und seine Abschnitte sind lanzettförmig; ihre Krone ist hochgelb,

und wird erst, wann die Blume verwelkt braun; ihr Fährchen ist sehr groß und gestreift; seine Hülse sitzt auf einem eigenen Stiele, und enthält nur einen einzigen dicken und eyrunden Samen, der an einem Schnürchen hängt: Er gibt ein sehr gutes Futter, vornehmlich für die Schafe: Er heißt bey Donaldus: *Trifolium agrarium*; bey Morison: *Trifolium agrarium luteum capitulo lupuli, majus*; bey Thalius: *Trifolium luteum alterum lupulinum, vulgo lupulus sylvaticus*; bey Lobeln und Dalechamp: *Trifolium luteum minimum*; bey C. Bauhin: *Trifolium pratense luteum, capitulo lupuli, vel agrarium*; bey J. Bauhin: *Trifolium pratense luteum semina, flore pulchriori seu lupulinum*; und bey Hallern: *Trifolium spicis ovatis densissimis, strepentibus caulis diffusis*.

Trifolium spadicum, spicis ovalibus imbricatis: vexillis deflexis persistentibus, calycibus pilosis, caule erecto; kastanienbrauner Klee, mit aufrechtem Stengel, und ovalen Blumenähren, an welchen die Blumen, wie Holzriegel, auf einander liegen, und haarige Kelche, und an ihren Kronen unter sich gebogene bleibende Fährchen haben; man findet ihn in ganz Europa auf trockenen Wiesen und in Wäldern, wo er im Brach- und Heumonath blüht: Sein Stengel wächst ohne viele Aeste einen bis zween Schuhe hoch; seine unterste Blätter sind herzförmig, die übrige nähern sich mehr der Gestalt eines Eys; seine Blumenköpfgen sind eyrund, und werden, wie sie älter werden, länger, größer und braunroth; an seinen kurzen Blumenkelchen sind die obere Zähne kurz, die untere haarzart, und länger, als bey der vorhergehenden und folgenden Art,

Art, und der unterste am längsten: Er heißt bey Hallern: *Trifolium caule erecto, spicis ovatis strepentibus, calycibus capillaribus pitosis*; bey C. Bauhin: *Trifolium montanum lupulinum*; und bey Baillant: *Trifolium pratense, flos rufescente*.

Trifolium procumbens, spicis ovalibus imbricatis: vexillis deflexis persistentibus, caulibus procumbentibus; gestreckter Klee, mit gestreckten Stengeln, und ovalen Blumenähren, an welchen die Blumen, wie Holzriegel, auf einander liegen, und an ihrer Krone unter sich gebogene bleibende Zähnen haben; Kleiner Honigklee; gelber Feldklee; er wächst in ganz Europa auf Feldern wild, und blüht vom Mai-bis in den Brachmonat: Er hält mehrere Jahre aus; seine Stengel wachsen niedrig ohne viele Aeste und Blätter; seine Blätter sind klein, aufgeschnitten, scharf, wie eine Säge, gezant, und nicht gestreift; seine Blumenköpfgen ist locker, und gleicht mehr einer Aehre, welche aus zehen bis zwölf Blumen mit safrangelber Krone besteht: Er gibt vorzüglich dem Wollvieh, ein gutes Futter: Er heißt bey Rai: *Trifolium lupulinum alterum minus*; bey Baillant: *Trifolium pratense luteo-croceum*; und bey Hallern: *Trifolium spicis strepentibus paucifloris, caulibus erectis*.

• *filiforme*, spicis subimbricatis: vexillis deflexis persistentibus, calycibus pedicellatis, caulibus procumbentibus; fadenförmiger Klee, mit darniederliegenden Stengeln, und Blumenähren, an welchen die Blumen bennehe, wie Holzriegel, auf einander liegen, auf eigenen Stielgen stehen, und an ihrer Krone unter sich gebogene und bleibende Zähnen haben; dieses Spinn-

mergewächs; ist in Engelland auch in der Schweiz zu Hause, und scheint eine bloße Spielart des gestreckten Klees zu seyn: Stengel und Blumenstiele sind fadenförmig; die letztere sind länger als die Blätter, in deren Winkel sie stehen, und tragen drey bis fünf, in gut gedüngten Boden auch wohl zwölf bis fünfzehn unter sich gebogene Blumen; seine Blättchen sind ausgeschnitten und gestreift: Er ist ein gutes Futterkraut, und heißt bey Morison und Rai: *Trifolium lupulinum minimum*.

Trifolium biflorum, spicis bifloris sessilibus, involucris hispida infundibuliformibus, foliis lanceolatis; zweyblumiger Klee, mit lanzenförmigen Blättern, und zweyblumigen Blumenähren, welche aufsitzen, und borstige trichterförmige Hülsen haben; er kommt aus Canada und Virginien; Sein Stengel wächst zimlich aufrecht; seine Blätter sitzen auf kurzen Stielen, und ihre Scheiden haben zweyen scharf zugespizte Zähne; seine Blumenköpfgen sitzen in den Winkeln der Blätter, und sind von mehreren Blättchen umzingelt, welche leicht in drey Abschnitte gespalten sind; die Blumen stehen wechselsweise, und haben eine gelbe Krone; Er heißt bey Gronov: *Trifolium caule piloso, foliolis subseratis, floribus lateralibus subsolitariis, leguminibus ovatis*.

• *suffocatum*, acaule exscapum, floribus subsessilibus radicalibus; erstikter Klee, ohne Stengel und Blumenschaft, dessen Blumen auf kaum merklichen Stielen unmittelbar aus der Wurzel kommen; er ist sehr klein, und heißt bey Cusani: *Trifolium epithymi capitula inter genicula annuum*; bey Rai: *Trifolium minimum supinum, flosculorum & seminum glomerulis confertim*

ertim ad radicem nascentibus; und vermuthlich bey Wurbaum: *Trifolium vernum repens*.

Trifolium pannonicum, spicis villosis longis, corollis monopetalis foliis integerrimis cauleque erecto villosissimis; pannonischer Klee, mit aufrechtem Stengel, der so wie die glattrandige Blätter äußerst rauch ist, und langen rauchen Blumenähren, in welchen die Blumenkronen aus einem Stüke bestehen; Ungarn ist sein Vaterland.

Trifolium ochroleucum, spicis villosis, caule erecto pubescente, foliolis infimis obcordatis; gelblicher Klee, dessen Stengel aufrecht und etwas haarig, dessen unterste Blättchen umgekehrt herzförmig, und dessen Blumenähren rauch sind; seine Blumen haben eine röthliche Krone.

Trifolium acetosum; bedeutet bey Brunfels, Matthiol, Dodonäus, Dalechamp, Thalius und C. Durante den gemeinen Sauerklee.

Trifolium acetosum americanum, rubro flore; hierunter verstehen Barrelier und Boccone den Barrelierischen Sauerklee.

Trifolium acetosum, Calabris juliola, radicale barbari compere in Alleluja; so nennt Scaliger den gemeinen Sauerklee.

Trifolium acetosum corniculatum; bedeutet bey C. Bauhin den gehörnten Sauerklee.

Trifolium acetosum corniculatum luteum majus rectum indicum s. virginicum; hierunter versteht Morison den enkrechteten Sauerklee.

Trifolium acetosum corniculatum luteum minus repens, etiam procumbens; so nennt er den gehörnten Sauerklee.

Trifolium acetosum flore albo; bedeutet bey Beslern den gemeinen Sauerklee.

Trifolium acetosum flore luteo; hierunter

Quoniam. Bojay. Tom. IX.

verstehen Besler und C. Durante den gehörnten Sauerklee.

Trifolium acetosum vulgare; so nennt C. Bauhin den gemeinen Sauerklee.

Trifolium aethiopicum ex alis spicatum; bedeutet bey Plukenet die herzkleeartige Indigopflanze

Trifolium africanum fruticans, flore purpurascente; hierunter versteht Commelin eine africanische staubige Art des Klees mit röthlicher Blume.

Trifolium album angustifolium, floribus veluti in capitulum congestis; so nennt C. Bauhin den gefingerten Schotenklee.

Trifolium album rectum hirsutum; ist bey J. Bauhin die zorige Schotenklee.

Trifolium alpinum argenteum, persici flore; bedeutet bey ihm die glänzende Potentille.

Trifolium americanum; *americanum*; hierunter scheinen C. Bauhin, Lobel, Dodonäus, Dalechamp, Theodor und J. Camerer den americanischen Herzklee zu verstehen.

Trifolium amplissimo follo subrotundo villosulo, flore purpurascente; so nennt Tournefort eine Art des Klees mit sehr großen, rundlichten und rauchen Blättern, und röthlicher Blume.

Trifolium angustifolium hispanicum, sive *lagopus angustifolius*, flore diluto intuentes; scheint bey J. Bauhin eine spanische schmalblättrichte Abart des Wiesenklees zu seyn.

Trifolium arborescens; bedeutet bey Beslern den Geisklee mit verstauffenden Blättern.

Trifolium argenteum alpinum; hierunter versteht Pena die glänzende Potentille.

Trifolium argenteum floribus luteis; so nennt er den silbernen Geisklee.

Trifolium arvense; bedeutet bey Theodor den Hopfenschneckenklee.

Trifolium asphaltoneum; *asphaltites* sive

bituminosum odoratum; hierunter verstehen Matthiol, Gesner, Francesco, Pena, Lobel, Dalechamp und J. Bauhin den gemeinen Sarzklec.

Trifolium aureum; *aureum magnum*; so nennen Dodonäus, Ronicer und C. Durante das Leberkraut.

• *bicome*, capitulis globosis pedunculatis axillaribus, caule repente, floribus resupinatis, calycibus frutescentibus inflatis; zweyhörniger Klee, mit kriechendem Stengel, und kugelfunden Blumenköpfen, welche in den Winkeln der Blätter auf eigenen Stielen sitzen, und rücklings liegende Blume, und wann die Samen zu reifen anfangen, aufgeblasene Kette haben; diese Art fand Roriskal in Arabien.

• *bitumen redolens*; bedeutet bey C. Bauhin den gemeinen Sarzklec.

• *bitumen redolens angustifolium*; hierunter versteht Börhaave eine schmalblättrichte geruchlose Spielart desselbigen.

• *bitaminosum*; so nennen Auguillara, Dodonäus, Casalpin, C. Durante, J. Catherer, Theodor und Gerard den gemeinen Sarzklec.

• *bituminosum inodorum*; bedeutet bey Beslern eine geruchlose Abart desselbigen.

• *bituminosum odoratum*; *bitaminosum* s. *Trifolium caeruleum* aut *violaceum*, *bitumen redolens*; hierunter verstehen Besler und Morison den gemeinen Sarzklec.

• *burgundiacum*; so nennt Gerard den Hopsenschneckenklec.

• *capitulis subrotundis, calycibus ventricosus, caule arborecente*; bedeutet in der Beschreibung des Clifortischen Gartens den gemeinen Sarzklec.

• *capitulis thymi*; ist bey C. Bauhin eine Art des Klees, welche Blü-

menköpfgen wie der Thymian trägt.

Trifolium spumoso, aspero majusi diese Art, welche an den Gränzen der Schweiz nach dem Elsas zu wild wächst, beschreibt Haller unter 366: Ihre Stengel werden bis vier Schuhe hoch, und sind dünn und beugsam; ihre Blätter sind gefeibt und rund, wie bey dem Wiesenklec, und sitzen auf sehr langen Stielen; ihre Blumenschäfte werden bis zu einem Schuh hoch; jeder trägt ein rundlichtes Blumenköpfgen, ungefähr so groß als eine Haselnuß; ihre Blumen haben eine goldgelbe Krone; ihr Samengehäus sind aufgeblasen und zotig: Sie heißt bey J. Bauhin: *Trifolium cujus caules e geniculis glomerulos oblongos proferrunt*.

• *caule fistuloso erecto capitulis subglobosis, foliolis obverse ovatis serratis*; hierunter versteht Daltbard eine Abänderung des nächstten Klees.

• *caule hirsuto scabro, foliis molibus integerrimis, spicis subvillofis ochroleucus*; so nennt la Chenal diejenige Art des Klees, welche Haller unter 378 beschreibt.

• *caule recto, foliis hirsutis: supremis conjugatis, spicis oblongis*; diese Art beschreibt Haller unter 378: Sie wächst in der Schweiz und in Römpelegardt wild: Ihr Stengel ist gerade zotig, ohne viele Aeste, und bis einen Schuh hoch; ihre nicht sehr zahlreiche Blätter sind weich, etwas zotig, und ohne Zähne an dem Rande sie sitzen auf langen Stielen; die unterste sind herzförmig, die mittlere eyrund, und die oberste lanzenförmig; ihre Blattansätze sind geädert, und haben zween Schwänze, welche sich in eine graßgrüne Granne verlieren; ihre Blumenähren sind eyrund; ihre Blumen

lang

lang und aufrecht; der Kelch derselbigen ist röhricht und gestrichelt, die Krone ist gelblich, und besteht aus einem zusammenhängenden Stüke.

Trifolium cavinum aquaticum; bedeutet bey Gesnern die Wasserdoste.

• *cochleatum alterum*; hierunter versteht Dodonäus den wahren Schneckenflee.

• *cochleatum echinatum minus*; so nennt C. Bauhin den zerschlissenen Schneckenflee.

• *cochleatum echinatum sive medica spinis sursum deorsumque rigentibus*; bedeutet bey Parkinson den durchflochtenen Schneckenflee.

• *cochleatum folio maculato cordato*; hierunter versteht C. Bauhin den arabischen Schneckenflee.

• *cochleatum fructu latiore*; so nennt er den schildartigen Schneckenflee.

• *cochleatum fructu magis tortili*; scheint bey ihm eine Spielart desselbigen zu bedeuten.

• *cochleatum fructu nigro hispido*; hierunter versteht er den durchflochtenen Schneckenflee.

• *cochleatum marinum*; *cochleatum marinum sive medica marina*; *cochleatum maritimum tomentosum*; so nennen Gerard J. und C. Bauhin den Meestrandsschneckenflee.

• *cochleatum polycarpon*; bedeutet bey C. Bauhin eine Spielart des wahren Schneckenflees mit vielen Samen.

• *cochleatum primum*; hierunter verstehen Dodonäus und Gerard den schildförmigen Schneckenflee.

• *cochleatum spinosum majus, spinis sursum & deorsum tendentibus*; so nennt Morison den durchflochtenen Schneckenflee.

• *cochleatum spinosum syriacum, foliis laciniatis*; bedeutet bey Wren

ne den zerschlissenen Schneckenflee.

Trifolium cochleatum turbinatum sive fructu compresso oblongo; hierunter versteht C. Bauhin den birnförmigen Schneckenflee.

• *cochleatum vel scutellatum, folio latiore, fructu minuto obtuso*; so nennt er den Preisrunden Schneckenflee.

• *corniculatum*; bedeutet bey Dodonäus den gehörnten Schotenflee.

• *corniculatum alterum*; hierunter versteht er die gehörnte Trigonele.

• *corniculatum creticum*; so nennt P. Alpin den esbaren Schotenflee.

• *corniculatum frutescens, tenuissimis foliis*; ist bey C. Bauhin eine Abart des gehörnten Schotenflees mit sehr dünnen Blättern.

• *corniculatum primum*; bedeutet bey Dodonäus und Thalius den gehörnten Schotenflee.

• *corniculatum tertium*; hierunter versteht Dodonäus eine Spielart desselbigen mit großer glänzender Blume.

• *creticum, bituminoso simile plane inodorum, flore albo*; so nennt Tournefort eine candische geruchlose Abänderung des gemeinen Harzklees mit weißer Blume.

• *creticum bituminoso simile plane inodorum flore purpureo*; bedeutet bey ihm eine andere candische geruchlose Spielart mit purpurrother Blume.

• *creticum bituminoso simile plane inodorum, flore subcaeruleo*; hierunter versteht er eine andere mit bläulicher Blume.

• *creticum elegantissimum, magno flore*; so nennt er eine sehr schöne candische Art des Klees mit großer Blume.

• *creticum, spicae trifoliae simile in calycem conditae*; bedeutet bey

ihm eine Spielart des einblumigen Klees.

Trifolium echinatum capite; hierunter versteht Dodart den zerschlossenen Schneckenklee.

- *echinatum arvense*; so nennt er den zotigen Schneckenklee.

- *echinatum arvense fructu minore*; bedeutet bey ihm den kleinsten Schneckenklee.

- *elegans flore inverso*; hierunter scheint Barrelier eine Spielart des rücklings liegenden Klees zu verstehen.

- *falcatum*; scheint bey Clusius eine Abart des Schildklee zu seyn.

- *flore albo*; so nennt Rivin eine Abänderung des unächten Klees.

- *floribus spicatis, leguminibus nudis mucronatis falcatis declinatis*; bedeutet bey Royen die gehörnte Trigonelle.

- *foliis parvis lanuginosis, flore pallide rubello, capitulo globoso lanuginoso molli*; hierunter versteht Börhaave eine Art des Klees mit kleinen und wolligen Blättern, kugelförmigen, weichen und wolligen Blumenköpfen, und blaßrothlicher Blumenkronen.

- *folio obtuso, folliculatis cordatis; folliculis coronae similibus*; so nennt C. Bauhin den gekrönten Schneckenklee.

- *fragiferum friscum capitulo saturo violaceo*; bedeutet bey Clusius eine Spielart des Erdbeer-Klees mit vielblauen Blumen.

- *fragiferum friscum folio cordato, flore rubro*; hierunter versteht Morison eine andere mit herzformigen Blättern.

- *fructu cochleato cillari*; so nennt Magnol den gefranzten Schneckenklee.

- *fructu compresso spinis horrido*; bedeutet bey C. Bauhin den steifen Schneckenklee.

Trifolium echinato, foliis eleganter dissectis; hierunter versteht Magnol den zerschlossenen Schneckenklee.

- *fruticans*; *fruticans*, quibusdam *polemonium*, flore luteo; so nennen Dodonäus und J. Bauhin den staudigen Jasmin.

- *fruticosum hirsutum, spicis oblongis pedunculatis*; bedeutet bey Gronov den rauhen Süßklee.

- *halicacabum*; hierunter versteht J. Camerer die vierblättrichte Wallblume.

- *hepaticum flore pleno*; so nennt C. Bauhin eine Abart des Leberkrautes mit gefüllter Blume.

- *hepaticum flore simplici*; bedeutet bey ihm das Leberkraut.

- *italicum sive melilotus italica, corniculis incurvis*; so nennt J. Bauhin die gehörnte Trigonelle.

- *lagopoides annuum hirsutum pallide luteum, sive ochroleucum; lagopoides flore subluteo*; bedeutet bey Morison und in der Beschreibung des parisischen Gartens eine Spielart des Wiesenklees mit blaßgelber Blume.

- *lagopoides hirsutum angustifolium hispanicum, flore ruberrimo*; hierunter scheint Morison eine andere Abart desselbigen zu verstehen.

- *lagopoides minus, folio acuto, non crenato, flore minore dilute purpureo*; so nennt er eine Abänderung des Ackerklees.

- *leguminibus spicatis reniformibus nudis monospermis, caule procumbente; luteum primum capitulo brevior*; bedeutet bey Royen, Gronov und Thalius den Hopsenschneckenklee.

- *lusitanicum bicolor, flore rubro; lusitanicum triphyllum, flore rubro, siliquis corniculatis*; hierunter scheinen Morison und Hermann eine Spielart der vielblauen Cleome zu verstehen.

folium magnum seu aureum; so nennt Tragus das Leberkraut.

. majus & fibricum; bedeutet bey Theodor den Biberklee.

. majus tertium; hierunter versteht Clusius eine Abart des röthlichen Klees.

. maritimum; ist bey Gesn. der Meerstrandschneckenklee.

. minus supinum capitulis densioribus lanugine candicantibus Triumfetti; so nennt Cupani eine kleine kriechende Art des Klees mit weissen Blumentöpfen.

. minus supinum, flore flavescens, capitulis globosis parvis tomentosum; ist bey Bdrhaave eine kleine, kriechende und filzige Art des Klees, mit kleinen kugelförmigen Blumentöpfen, und gelblichen Blumen.

. montanum aliud minus; bedeutet bey Thalinus eine kleinere Spielart des Alpenklees.

. montanum purpurascens, folio obtuso crenato; hierunter versteht J. Bauhin eine andere mit stumpfen gekerbten Blättern und röthlichen Blumen.

. montanum purpureum, folio acuto crenato; so nennt er eine andere mit spitzigen und gekerbten Blättern.

. montanum purpureum minus; bedeutet bey ihm eine andere kleinere Abart desselbigen.

. oculatum; hierunter scheint Anquillara eine griechische Abänderung des Siebengezeitiges mit gekerbten Blättern zu verstehen.

. odoratum sive melilotus vulgaris, flore candido; so nennt J. Bauhin eine Abänderung des gemeinen Steinklees mit weisser Blume.

. orientale altissimum, caule fistuloso, flore; bedeutet bey Tournefort eine morgenländische Spielart des unächten Klees.

. orientale canescens, capitulo oblongo, sordide albo; hierunter ver-

steht, er eine morgenländische Art des Klees mit länglichten schmutzigen weissen Blumentöpfen.

Trifolium orientale, foliis oblongis, flore albo; so nennt er eine andere morgenländische Art mit länglichten Blättern und weisser Blume.

. orientale majus villosissimum, floribus flavescens; bedeutet bey ihm eine andere große und sehr rauhe morgenländische Art des Klees mit gelblichen Blumen.

. paludosum; paludosum majus; hierunter verstehen Pena, Lobel und Gerard den Biberklee.

. paludosum minus; so nennt Gerard eine kleine Spielart desselbigen.

. palustre; bedeutet bey Cordus, Dodonäus, Thalinus, Beslerius und C. Bauhin den Biberklee.

. palustre acutius folio; hierunter versteht Theodor eine Abart desselbigen mit spitzigen Blättern.

. palustre rotundius folio; so nennt er den Biberklee.

. phaeum, fuscum luxurians, quaternis, quinis & senis foliis; bedeutet bey Morison eine Abart des weissen Klees mit vierfachen, fünffachen Blättern.

. pratense album, siliqua bivalvi, caule fistuloso, folio subtus purpureo-nigris maculis notato; hierunter versteht Morison eine andere mit schwarzrothen Flecken auf den Blättern.

. pratense flore albo, minus & femina, glabrum; so nennt J. Bauhin eine andere glatte und kleinere Abart desselbigen.

. pratense hirsutum majus, flore albo-sulphureo, seu ochroleuco; bedeutet bey Rai eine Abänderung des Wiesenklees mit gelblicher Blume.

. pratense luteum; pratense latum, capitulo brevioribus; pratense luteum mas, flore minore, semine multo;

multo; hierunter verstehen Ruchß, Turner, Dalechamp, J. Camerer, C. und J. Bauhin den Hopsenschneckenklee.

Trifolium pratense minus, flosculis purpureis; so nennt C. Bauhin vermuthlich eine kleinere Spielart des castanienbraunen Klees.

• *pratense purpureum minus* foliis cordatis; scheint bey Rai eine Abänderung derjenigen Art zu bedeuten, welche Haller unter 378 beschreibt.

• *pratense tertium*; hierunter versteht C. Durante den Hopsenschneckenklee.

• *procumbens foliis ciliatis nervosis, siliculis monospermis acuminatis quinquestriatis*; so bestimmt Browne den angelförmigen Süßklee.

• *procumbens, trifolii fragiferi folio*; bedeutet bey Dillen den Kriechenden Süßklee.

• *procumbens, zeylanicum hirsutum lati facie*; hierunter versteht Burmann den angelförmigen Süßklee.

• *purpureum majus, foliis longioribus & angustioribus, floribus saturatoribus*; so nennt Rai eine große Spielart des Wiesenklees mit satterrothen Blumen.

• *quadrifolium hortense album*; ist bey Börhaave eine Abart des Kriechenden Klees mit vierfachen Blättern.

• *quod feritur majus*; bedeutet bey Dodonäus die große spanische Abänderung des Wiesenklees.

• *rectum montepessulanum*; hierunter versteht J. Bauhin den geraden Schotenklee.

• *saxatile hirsutissimum*; scheint bey C. Bauhin eine sehr zotige dreyblättrichte Art der Potentille zu seyn.

• *siliqua cornuta sive medica*; so nennt C. Bauhin die Lucerne.

Trifolium filiqua falcata; bedeutet bey ihm den gestralten Schneckenklee.

• *filiqua falcata alterum*; hierunter scheint er eine Spielart des Sichelklees zu verstehen.

• *filiquam habens cochleae modo implexam*; so nennt Cäsarlin den schildförmigen Schneckenklee.

• *filiquosum, flore violaceo lusitanicum*; bedeutet bey Barrelier die vielblaue Cleome.

• *filiquosum minus*; hierunter verstehen Theodor und Gerard den gehörnten Schotenklee.

• *sive lotus hieracane; caulis filiquosa*; so nennt J. Bauhin den eßbaren Schotenklee.

• *spica oblonga rubra*; bedeutet bey C. Bauhin eine Spielart des röthlichten Klees.

• *spinosum creticum*; *spinosum creticum opßuroxypa Belli*; hierunter verstehen C. Bauhin und Clusius die cretische Sagouische Pflanze.

• *suberectum subhirsutum, siliculis minoribus singularibus*; so bestimmt Browne eine Abart des angellartigen Süßklees.

• *sylvestre luteum, siliqua lutea*; bedeutet bey C. Bauhin den Sichelklee.

• *vesicarium*; hierunter versteht Clusius die pierblättrichte Wollblume.

• *unifolium, leguminibus racemosis nudis monospermis, foliis simplicibus cordato-subrotundis repandis*; einblättrichter Klee, mit einfachen, ausgeschweiften und herzförmigen oder rundlichten Blättern, und nackenden Hülßen, welche an Traubenkämmen stehen, und nur einen Samen enthalten; diese Art fand Forstäl in Arabien.

Trifora; sind bey einigen Schriftstellern solche Gewächse, an deren jede Blume drey Samengehäuse nach sich läßt.

Triylochin, Krötengras, ist bey Rivin,

vin, Linne', Ludwig, Böhmern, Hallern und Aldanson eine Gattung Pflanzen mit sechs Staubfäden und drey Staubwegen ohne Griffel, deren Blumenfelch und Blumenkrone aus drey Blättchen bestehen, die bey der letztern, wie bey der erstern sind, und deren Samenkapsel unten aufspringt: Man kennt bisher nur drey Arten:

Triglochin palustre, capsularibus trilocularibus sublinearibus; Sumpfsrötengras, deren Samenkapseln ziemlich gleichbreit sind, und drey Fächer haben; Sumpfdreizack; Linsengras; klein Linsengras; Salzbinse; Salzgras; Salzkraut; man findet es in ganz Europa an morastigen Orten, oder solchen, die häufigen Ueberschwemmungen ausgesetzt sind: Seine Wurzel hält nur zwey Jahre aus; sie treibt viele ziemlich dike aber weiche Blätter, welche auf der einen Seite gewölbt, auf der andern aber flach sind; sein Stengel ist nakend, und wird einen Schuh hoch, oder noch höher; seine zahlreiche Blumen stehen in langen dünnen Aehren beisammen; ihr Kelch ist grün, mit rosenrother Schattirung; ihre Krone aber ganz rosenroth; beyde fallen bald ab; sein Samengehäus ragt, wie reifer die Samen werden, desto mehr über den Blumenfelch hervor; sie ist senkrecht und prismatisch; jedes ihrer Fächer springt unten entzwey: Es hat einen gesalzenen nicht sehr angenehmen Geschmack; das Vieh vornemlich das Wollvieh frist es, besonders so lange es noch jung ist, gerne, und gedeiht dabey; es verdiente daher auf feuchten Ängern angepflanzt zu werden; man mußte nicht zugleich das Moos aufzuhalten suchen: Einige Hauswirthe behaupten, man könne Brod dar-

aus backen: Er heißt bey Roven: *Triglochin fructu tenui*.

Triglochin maritimum, capsulis sexlocularibus ovatis; Seestrandsrötengras, mit eyrunden Samenkapseln, welche in sechs Fächer getheilt sind; Srötengras; es wächst in ganz Europa an dem Seestrande, auch in der Nachbarschaft von Salzseen und Salzquellen zuweilen wild: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; seine Samenkapsel ist größer, als bey dem Sumpfsrötengras: Es wächst leicht und dicht an sumpfigen Orten, breitet sich sehr aus, und ist dem Viehe, besonders den Schafen wegen seines gesalzenen Geschmacks ein angenehmes und gesundes Futter; nur schade, daß der Samen nicht allenthalben gerne aufgeht, und daß nur gar zu leicht zu viel Moos darunter wächst, auf welches man immer acht haben muß: Er heißt bey Roven: *Triglochin fructu subrotundo*.

bulbosum, radice bulbosa fibris obteata; bolliges Rötengras, deren Wurzel bollig und mit Fasern überdeckt ist; es ist auf dem Vorgebürge der guten Hoffnung zu Hause, und sehr nahe mit dem Sumpfsrötengras verwandt.

Trigonella, Trigonelle, ist bey Linne' eine Gattung Hülsengewächse mit zehn in zweyen Häufen vereinigten Staubfäden, an deren Blumenkrone Fähnchen und Seitenblättchen beynahe die gleiche Größe haben, weit auseinander stehen, und, wie ein aus drey Blättchen bestehende Krone aussehen: Linne' führt zehn Arten an, welche alle dreifache Blätter haben:

ruthenica, leguminibus pedunculatis congestis pendulis linearibus rectis, foliolis sublancoolatis; russische Trigonelle, deren Blättchen ziemlich lanzettförmig, und

deren Hülsen gerade und gleichbreit sind, und in ganzen Haufen an eigenen Stielen beysammenhängen: Sibirien ist ihr Vaterland: Ihr Stengel treibt niedrig; ihre Blätter sind ganz stumpf und haben ganz glattrandige Anfüge, aber an ihrem Rande Zähne, die nach oben zu spizig und sägenartig sind: Sie heißt bey Royen: *Trigonella leguminibus pedunculatis*,

Trigonella plazyrcarpus, leguminibus pedunculatis congestis pendulis ovalibus compressis, caule diffuso, foliis subrotundis; breithülfige Trigonelle, mit weitschweifigem Stengel, rundlichten Blättchen, und ovalen breitgedrückten Hülsen, welche an eigenen Stielen in ganzen Haufen beysammenhängen; sie ist eben-dasselbst zu Hause: Sie friecht auf der Erde, und geht im zweyten Herbste darauf; ihre Blättchen haben an ihrem Rande der Länge nach spizige sägenartige Zähne; ihre Blattansätze sind auch öfters gezant:

polycerata, leguminibus subsiliibus congestis erectis subrectis longis lineatibus pedunculis communibus muticis; vielhülfige Trigonelle, mit aufrechter zimlich geraden langen und gleichbreiten Hülsen, welche zimlich vest aufsitzen; und in ganzen Haufen beysammen an gemeinschaftlichen unbemerkten Stielen sitzen; man findet sie in Spanien, Italien und bey Montpellier wild: Sie geht im Winter darauf, und ihre Hülsen stehen parallel.

corniculata, leguminibus pedunculatis congestis declinatis subsalcatis, pedunculo longo subspinoso, caule erecto; gebörnte Trigonelle, mit aufrechtem Stengel, und unten sich geneigten Hülsen, welche gedrängt an einem langen etwas stachlichten Stiele stehen;

dieses Sommergewächs findet man in den mittägigen Ländern Europens wild: Ihre Blattansätze sind einfach und etwas gezant; ihr Blumenstiel ist viereckig und länger, als das Blatt, und hat an seiner Spitze einen weichen Stachel; unter dieser trägt er zehn bis zwölf Hülsen, welche kürzer, als der Blumenstiel sind; ihre Blumenkelche sind ehe sich die Blumen öffnen, dunkel; und diese haben einen sehr guten Geruch.

Trigonella spinosa, leguminibus subpedunculatis congestis declinatis salcatis compressis, pedunculis communibus spinosis brevissimis; stachlichte Trigonelle, mit sichelförmigen, unter sich geneigten und breitgedrückten Hülsen, welche an sehr kurzen und stachlichten gemeinschaftlichen Stielen in ganzen Haufen beysammen stehen; dieses Sommergewächs kommt aus Candien: Seine Blattansätze sind gezant; sein Blumenstiel verliert sich zuletzt in einen steifen Stachel, an welchem unten fünf glatte und geaderte Hülsen stehen.

hamosa, leguminibus pedunculatis racemosis declinatis hamosistoreibus, pedunculis communibus spinosis folio longioribus; angelförmige Trigonelle, mit länglicht runden, angelförmigen und unter sich geneigten Hülsen, welche in Traubenkämmen beysammen stehen, und deren gemeinschaftliche Stiele stachlicht und länger, als das Blatt, sind; sie kommt aus Egypten, und, so wie die folgende Art, nicht über den Winter: Ihre Stengel liegen darnieder und steigen über sich; ihre Blätter sind gezant, geadert, etwas wenig haarrig, und umgekehrt eyrund, oder keilsförmig; an ihrer Blumenkrone ist bald das Zähnchen kürzer, als die Seitenblättchen und als

als das Schiffchen; ihre Hülsen stehen zu zehen beisammen; sie sind fadendünn und hängen unter sich, steigen aber mit ihrer Spitze wieder über sich.

Trigonella monspeliaca, leguminibus sessilibus congestis cruciatis divaricatis inclinatis brevibus, pedunculo mucronato inermi; Trigonelle von Montpellier, mit kurzen eingebogenen aufeinander gesperrten und leverförmig gekrümmten Hülsen, welche vest und gedrängt beisammen sitzen, und deren gemeinschaftlicher Stiel sich in eine steife Spitze endigt, aber ohne Stacheln ist; man findet sie bey Montpellier wild: Ihre Stengel sind niedergeschlagen, und vest an die Erde gedrückt; ihr Blumenstiel ist sehr kurz und nicht länger, als das Blatt; er trägt zehen bis zwölf Hülsen.

laciniata, leguminibus pedunculatis subumbellatis ellipticis, foliolis cuneiformibus dentatis, stipulis laciniatus; zerschliffene Trigonelle, mit feilsförmigen und gezanten Blättern; zerschliffenen Blattansätzen, und ovalen Hülsen, welche auf eigenen Stielen in einer Art von Dolden beisammen stehen; Egypten ist ihr Vaterland, und sie vermuthlich die Stammpflanze des zerschliffenen Schneckenflees: Ihre Stengel sind fadendünn und glatt; ihre Blätter ebenfalls glatt, zugestumpft, und scharf gezant; ihre Blumenstiele stehen in den Winkeln der Blätter, sind kaum so lang, als diese, und verlieren sich in einen weichen Stachel; sie tragen einige Blumen mit gelber Krone; ihre Hülsen sind fast, wie bey dem gemeinen Stein-Elec, noch einmal so lang, als der Blumenkelch, und oval, nur an beyden Enden spizig.

Fænum gracum, leguminibus

sessilibus strictis erectiusculis subsalcatis acuminatis, caule erecto; Bokshorn, mit aufrechtem Stengel, und senkrechten zimlich aufrechten, etwas sichelförmigen und scharf zugespizten Hülsen, welche vest aufsitzen; Bokshornkraut; Kannezwoc; es wächst bey Montpellier wild, und hält nicht über den Winter: Die wilde Pflanze treibt viele lange Sprossen, welche vest auf der Erde liegen, und einen aufrechten Stengel haben; ihre Blätter sind nervig, etwas zotig, und fein wie eine Säge, gezant; ihre Blumen stehen auf kaum merklichen Stielen zu acht bis fünfzehnt beisamen; sie haben einen walzenförmigen Kelch und eine gelbe Krone; ihre Hülsen gehen mehrere gleichsam aus einem Punkte des Stengels aus; sie sind hart und geadert; und enthalten viele Samen: Ihr Kraut gibt ein gutes Futter für das Vieh; ihre Knospen speißt man in Egypten als ein Zugemüß; ihre Blumen werden fleißig von den Bienen besucht; ihre Samen behaupten bey den Aerzten und Viehärzten, unter dem erweichenden und lindernden äußerlichen und innerlichen Mittelweine der ersten Stellen, und das Del, das daraus gepreßt wird, kommt unter ihre Salben und Pflaster; aber vermischt färben sie gelb; mit Rochsalz hellgrün, mit Alaun hochschwefelgelb auf Wolle und Lach, auf Cattun aber schlechter, und mit den meisten Vermischungen erbsfarb: Sie heißt bey *Noven*: *Trigonella leguminibus sessilibus*.

Trigonella indica, leguminibus sessilibus subsolitariis subsalcatis, foliolis integerrimis, caule diffuso; ostindische Trigonelle, mit weitschweifigem Stengel, glattrandigen Blättchen und zimlich sichelförmigen

gen Hülsen, welche vest und gemeinlich einzeln aufsitzen; Ostindien ist ihr Vaterland; sie hat eine rauche Oberfläche.

Trigonella stellata, leguminibus expansis; sternförmige Trigonelle, deren Hülsen in den Winkeln der Blätter stehen, gedrängt beisammen und vest aufsitzen, und steif, wie ein Bogen gekrümmt, und, wie ein Stern, ausgebreitet sind; Forstäl fand sie in den Sandwüsten von Egypten.

Trigonion; scheint bey den Griechen das gewöhnliche Eisenkraut zu bedeuten.

Trigonis; hierunter versteht Jacquin eine neue Gattung Pflanzen.

Trigonus, dreyeckig, so nennt man einen Stamm, ein Blatt, oder einen andern Theil einer Pflanze, wann er drey hervorstehende Ecken hat.

Trigyna, so nennt man eine Pflanze, oder eine Blume, welche drey Staubwege haben; solche Gewächse machen bey Linne' einige Ordnungen seiner Classen aus.

Tribilatae; so nennt Linne' in seiner natürlichen Pflanzenmethode eine eigene Classe von Pflanzen.

Trilix, ist bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit vielen dem Fruchtboden einverleibten Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch und Blumenkrone aus drey Blättchen bestehen, und deren Beere in fünf Fächer getheilt ist, und vier Samen enthält: Man kennt bisher nur eine Art, welcher Linne' den Beynamen *lutea*, der gelben, gibt.

Trillium, dreyblättrichter Nachtschatten, ist bey Linne', Ludwig und Böhmen eine Gattung Pflanzen mit sechs Staubfäden und drey Staubwegen, deren Blumenkelch und Blumenkrone aus drey Blättchen besteht, und deren Beere in

drey Fächer getheilt ist: Man kennt bisher nur drey Arten, welche in nem mittlernächlichen America zu Hause sind, und dreyfache Blätter haben.

Trillium cornutum, flore pedunculato cernuo; überhängender dreyblättrichter Nachtschatten, mit gestielter und überhängender Blume; er ist in Carolina zu Hause, hält mehrere Jahre aus, und hat eine fleischrothe Blume.

• *erectum*, flore pedunculato erecto; aufrechter dreyblättrichter Nachtschatten, mit gestielter und aufrechter Blume; er wächst in Virginien und Canada wild.

• *sessile*, flore sessili erecto; dreyblättrichter Nachtschatten, mit sessizender und aufrechter Blume; man findet ihn in Virginien und Carolina wild: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; seine Blüthen sitzen in den Winkeln der Blätter und haben einen umgeschlagenen Kelch und eine schwarzrothe Krone.

Trilobus, dreylappig, sagt man von einem Blatte, wann es in drey Stüke mit gewölbtem Rande getheilt ist; dis ist auch der Gattungsname, welchen Micheli und Adanson dem Zauberhaselstrauche beylegen.

Trilocularis, dreysächericht, sagt man von einem Samengehäuse, wann es innwendig in drey durch drey Scheidewände von einander abgesonderte Fächer getheilt ist.

Trimachion; scheint bey Dioscorides eine Art des Kannenkrautes zu bedeuten.

Trimenion; hierunter scheint er eine Art des Wärgens zu verstehen.

Trinlatella; ist nicht nur die Benennung, unter welcher J. Camerer den gestrahten Schweinsalat zu verstehen scheint, sondern auch der Gattungsname, den Adanson dem Schweinsalat beylegt.

initas; ist nicht nur die Benennung, unter welcher Matthiol, Anquillara, Cordus, Gesner, Caspalin und C. Durante das Leberkraut verstehen, sondern auch der Gattungsname, den ihm Haller beylegt.

initatis herba; so nennen Gesner und Dalechamp eben dieses, Fuchs aber die dreyfarbige Viole.

ionum (Trionon) ist der Gattungsname, den Linne' vormals, und der Benennung, den er nach dem aufgeblasenen Ibis gibt.

Theophrasti; so nennen Rauwolf und Dalechamp eine kleinere Spielart der Sabdariffe.

iopteris, Dreyflügel, ist nicht nur der Gattungsname, den Adanson der Flebrichte Lederblume beylegt, sondern auch bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit zehn Staubfäden und drey Staubwegen, deren Blumenkelch in fünf Stüke getheilt ist, deren Blumenkrone die breite Einfassungen des Fruchtknotens vorstellen, und deren jede Blume drey Samenkapseln mit zwey breiten Einfassungen und einem Samen hinterläßt: Man kennt bisher nur eine Art, welche von ihrem Vaterlande den Beynamen: *jamaicensis*, hat, ob man sie gleich auch in andern warmen Gegenden von America trifft: Sie gleicht einem Uhorn, hat Blätter, wie der Citronenbaum, und gelbe Blumen.

americana scandens, fructu fulgente majore aureo; bedeutet bey Plukenet die leuchtende Banisterische Pflanze.

erecta fruticosa, foliis oblongis acuminatis, ramulis gracilibus; hierunter versteht er die Flebrichte Lederblume.

orchis; so nennt Gerard eine größere Spielart des spiralen Zweyblatts.

alba odorata minor; bedeutet

bey C. Bauhin das spirale Zweyblatt.

Triorchis alba spiralis vel autumnalis; hierunter verstehen Gemma, Lobel und Dalechamp eine größere Abart desselbigen.

foemina; so nennen Fuchs, Konicer und Theodor die Hummelblume.

lutea; bedeutet bey Gemma, Lobel und Dalechamp eine Abänderung des wohlriechenden Zweyblattes mit glatten Blättern.

lutea altera; hierunter versteht Theodor eben diese; C. Bauhin eine andere.

lutea folio glabra; ist bey C. Bauhin die erstere.

lutea prima; so nennt Theodor die andere Spielart desselbigen.

lutea radice oblonga; lutea tertia Gemmae; bedeutet bey C. Bauhin, Lobeln und Dalechamp noch eine andere mit länglicher Wurzel.

major mas; hierunter versteht Theodor eine große dreyblätterichte Abart des zweyblätterichten Knabenkrautes.

odorata; so nennt Theodor eine größere Abänderung des spiralen Zweyblatts.

serapias mas; bedeutet bey Fuchs den Pikelhering.

serapias tertius; hierunter versteht Dalechamp die Fliegenblume mit grasgrüner Blume.

trifolia; so nennt Theodor die dreyblätterichte Spielart des zweyblätterichten Knabenkrautes,

vel tetrorchis alba odorata major, bedeutet bey C. Bauhin eine größere Abart des spiralen Zweyblattes.

Triosteospermum; ist der Gattungsname, welchen Adanson, Dillenius, Ludwig und Böhmer dem Leinsamen beylegen.

Triosteum, Leinsamen, ist bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit fünf Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch so groß, als die Blumenkrone ist, deren Blumenkrone aus einem Stücke besteht, und in gleich große Abschnitte getheilt ist, und deren Beere unter dem Kelche sitzt, und innwendig drey Fächer, und in jedem derselbigen einen Samen hat: Man kennt bisher nur zwei Arten, welche in dem mitternächtlichen America zu Hause sind.

perfoliatum; floribus verticillatis sessilibus; durchstochenen Leinsamen, dessen Blumen vest saßsizen und in Wirteln beisammen sitzen; er hält mehrere Jahre aus; seine Blätter sind von dem Stengel durchstochen; seine Blumen feuerroth: man gebraucht seine Wurzel als ein Brechmittel vornemlich in Wechselfiebern, in America häufig: Er heißt bey Dillen: *Triosteospermium latifolium*, flore rutilo.

angustifolium; floribus oppositis pedunculatis: schmalblättrichter Leinsamen, dessen Blumen auf eigenen Stielen einander gerade gegen über stehen: Virginien ist sein Vaterland: Seine Wurzel hält ebenfalls mehrere Jahre aus; sein Stengel wächst niedrig, aber aufrecht, und ist zottig, viereckig und mattröthlicht; seine Blätter stehen einander gerade gegen über, und sind lanzettförmig; seine Blumen stehen einzeln in den Winkeln der Blätter und haben gelbe Kronen.

Tripartitus; sagt man von einem Blatte oder andern Theil einer Pflanze, wann er fast bis auf die Grundfläche getheilt ist.

Tripedilon; scheint bey Dioscorides eine Art des Andorns zu bedeuten.

Tripetala, dreyblättricht, sagt man

von einer Blumenkrone, wann sie aus drey abgesonderten Blättchen besteht.

Tripetalae; **Tripetaloideae**; sind solche Pflanzen, in deren Blumen die Krone nur aus drey Blättchen besteht; sie machen unter diesem Namen in mehreren Systemen eine eigene Classe aus.

Triphyllodes; ist der Gattungsname, unter welchem Ruat alle Arten des Klees mit kurzen viel-samigen Hüllen, *Pontedera* und *Siegesbek* aber diejenige Arten begreifen, an deren Blumenkronen alle Blättchen unten mit einander verwachsen sind.

Triphyllum; ist der Gattungsname, unter welchem *Siegesbek* diejenige Arten des Klees begreift, deren Hülse ganz von dem Kelche bedeckt wird.

Triphyllus, dreyblättricht, so nennt man einen Blumenkelch, dem aus drey abgesonderten Blättchen besteht, einen Stengel oder andern Theil einer Pflanze, an welchem drey Blättchen sitzen.

Triplinatus, dreyfach gefiedert, so nennt man ein gefiedertes Blatt, dessen Blättchen wieder zweifach gefiedert sind.

Triplaris, Dreyling, ist bey Lössling, Linné, Jacquin, Adanson, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit drey Staubfäden, auf welchen gleichbreite Staubbeutel sitzen, mit eben so vielen Staubwegen, und ohne Blumenkrone, deren Blumenkelch sehr groß und in drey Stücke getheilt, und deren Ruß dreysseitig ist, und auf der eyrunden Grundfläche des Blumenkelches sitzt; man kennt bisher nur eine Art, welche von ihrem Vaterlande, den mittägigen America, den Beynamen: *americana*, führt: Ihr Stamm ist holzig; ihre Blätter

ter sitzen auf eigenen Stielen; sie sind eine Spanne lang, eyrund, unzertheilt und scharf zugespitzt; ihre Blumenähren sind haarig, und sitzen aufrecht an dem Gipfel der Aeste; die Blumen haben kleine, haarige und eyrunde, aber scharf zugespitzte Blättchen zwischen sich: Sie heißt bey Jacquin: *Triplaris (pyramidalis) spicis erectis terminalibus*.

Triplicatum; sagt man von einem Blatte, wann seine Fläche in drey spizige Falten gelegt ist, welche wechselsweise und niedervwärts gehen.

Tripodion; scheint bey Dioscorides eine Art des Schotenklee zu bedeuten.

Tripolion; *Tripolium*; ist nicht nur der Beyname, den Linne' der Meersternblume gibt, sondern auch die Benennung, unter welcher sie Dodonäus, Dalechamp und J. Camerer verstehen.

Tripolium Dioscoridis; hierunter versteht Columna die europäische Bleywurzel.

Tripolium Dioscoridis, f. *serapjoria credimus*, vel aliud est, quam *Turbita*; hierunter versteht Cordus die Turbithwurzel.

• *littorum*; *majus caeruleum*; so nennen Pena und C. Bauhin die Meersternblume.

• *minus*; bedeutet bey C. Bauhin, Lobeln und Dalechamp eine Spielart derselbigen mit kleineren Blättern, bey J. Camerern eine andere kleinere Abart.

• *minus alterum*; hierunter versteht C. Bauhin die letztere.

• *ulgare*; so nennen Lobel, Dalechamp und Besler die Meersternblume.

Tripsacum, Löchergras, ist bey Linne', Ludwig und Böhmern eine Gattung Gräser mit halbgetrennten Geschlechtern, deren männliche

der Blumenkelch vier Blümchen, jedes mit einer hautigen Spelze, und drey Staubfäden enthält, und deren weibliche Blumen einen durchlöcherten Kelch, statt der Krone eine aus zwey Blättchen bestehende Spelze, und einen Fruchtknoten mit zweyen Griffeln haben, und einen Samen hinterlassen; man kennt bisher nur zwey Arten:

Tripsacum dactyloides, *spicis androgynis*; perennirendes Löchergras, mit getrennten Geschlechtern in einer Aehre; es kommt aus America und hält mehrere aus: Seine Aehren sind gegliedert; seine Samen efig und sehr groß, sie geben ein weißes nahrhaftes Meel.

• *hermaphroditum*, *spica hermaphrodita*; jähriges Löchergras, mit Zwitterblumen; es kommt aus Jamaica, und geht im Winter darauf: Seine Aehren sind länglicht und glatt, und seine Blumenkelche steif.

Tripteris; ist der Beyname, welchen Linne' seiner siebenden Art des Baldrians und seiner neunten Art des Wanzengesichtes gibt.

Triquetus, dreyseitig, sagt man von einem Stengel, Blatt oder andern Theil einer Pflanze, wann er drey ganz flache Seiten hat.

Trispermus, dreysamig, so nennt man Samengehäuse, oder Fächer in Samengehäusen, welche drey Samen enthalten, oder auch Pflanzen, deren Blumen überhaupt drey Samen nach sich lassen.

Trispermium; ist der Gattungsnahme, unter welchem Linne' einige Arten des Staubschwamms begreift.

Trissago; *Trissago seu chamaedrys*; bedeutet bey Lacuna, Matthiöl und Dalechamp den Bithengel.

Tristylus; bedeutet solche Blumen, welche drey Staubwege enthalten,

ten,

ten, oder Pflanzen, welche dergleichen Blumen tragen.

Triteruatus, dreyimal dreyfach, nennt man ein Blatt, das aus den dreyfachen zusammengesetzt ist.

Triticea; ist bey Scheuchzern eine eigene Abtheilung der Gräser, unter welcher er die Linne'sche Arten des Weizens begreift.

Tritici primum genus; bedeutet bey Tragus, Fuchs und Lonicern den Winterweizen.

quinta species, & gran del graspo, id est, frumentum racemosum; hierunter versteht Anguillara den vielfachen Weizen.

ruß aliud genus; so nennt Dalechamp eine Spielart des Winterweizens mit rothen Körnern.

tertium genus; bedeutet bey Tragus, Fuchs und Lonicern des Sommerweizens.

Tritico-speltum; bedeutet bey C. Bauhin die nackte Gerste.

Triticum, Weizen, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Brunfels, Gesner, Cordus und Dodonäus den Winterweizen, Matthiol hingegen, Lacuna, C. Durante und Dalechamp den Sommerweizen verstehen, sondern auch bey den meisten neuern Schriftstellern eine Gattung Gräser mit drey Staubfäden und zweyen Staubwegen, deren Blumenkelch aus zwey Blättchen besteht, einzeln sitzt, und ungefähr drey etwas stumpfe Blümchen enthält: Linne führt zwölf Arten an, von welchen die sechs erstere nebst der letzten Sommergewächse sind, die übrige aber mehrere Jahre aushalten: Die erstere sind alle unter den guten Getreidearten, erfordern aber alle starke Düngung, und gutes, fettes und tiefes Land: Sie sind alle leicht dem Brande unterworfen, der sich gerne fortpflanzt,

wann er in größerer Menge unter das Meel und Brod kommt, tödtliche Wirkungen äusert, und oft den Grund zu epidemischen giftigen und andern Krankheiten legt, ob ihn gleich die Maler zur schwarzen Farbe gebrauchen: zuweilen bekommen sie auch eine Art von Rost oder Honigthau, der eben so schädlich ist.

Triticum aestivum, calycibus quadrifloris ventricosus glabris imbricatis aristatis; Sommerweizen, dessen Blumenkelche bauchig und glatt sind, vier Blümchen enthalten, wie Holzriegel, auf einander liegen, und Grannen haben; Samenfrucht, man findet ihn bey den Baschkiren auf Feldern wild, häufiger wird er in den meisten Gegenden Europens häufig in Böhmen, zuweilen auch in Engelland und Württemberg ausgesäet; vornehmlich dann, wann Mäuse die Winterfrucht aufgefressen, oder wann sie durch frühe oder spätere strenge Kälte, oder anhaltenden Regen, oder aus andern Ursachen zu viel gelitten hat; man säet ihn dann mit der Gerste aus, und erndtet ihn mit dem Winterweizen ein: Er scheint eine bloße Spielart des Winterweizens zu seyn, auf eben die Art wie der Sommerroggen eine bloße Spielart des Winterroggens ist; wenigstens trifft man die unterscheidende Merkmale, die Linne angibt, öfters nicht bey dem Sommerweizen, und hingegen bey dem Winterweizen an, wann jener, wie dieser, und dieser, wie jener ausgesäet und behandelt wird, oder in einen schlechteren Boden kommt: Seine Arten sind gleichfalls breit, und die unterste unvollkommen; die Bälglein, hart, blaugrün, etwas zottig und mit ganz kurzen Grannen besetzt;

befest; jedes enthält drey bis fünf Blümchen; an den äußeren hat das eine Blättchen eine raue Granne, die oft drey Zolle lang wird, das dritte meistens ist kleiner, und hat eine kurze Granne, die übrige sind unvollkommen, und immer kleiner: Seine Samen haben den gleichen Nutzen mit den Samen des Winterweizens, nur geben sie nicht so viel Meel; man kan auch aus den Elehren, wann sie von dem Halme abgeschnitten, mit einem Hafeisen zerhackt, getrocknet, gemaln, mit siedendem Wasser begossen, und mit Hefen und Kornmeel vermengt werden, im Fall der Noth Brod backen; man hat einige Spielarten davon 1) den Bartweizen oder den weißährigen Weizen mit langen Spizen. 2) Eine Spielart, die in einigen Orten nakende Gerste heißt, und zwar dauerhaft ist, und in jedem Boden fortkommt, aber dünne Körner hat, und ein grobes Meel gibt: Es heißt bey Blakwell: *Triticum aristatum*; bey Lobeln und Gerard: *Triticum aristis circumvallatum*; bey Casalpin: *Triticum aristis munitum*; bey J. Bauhin: *Triticum cinereum, maximis aristis donatum, triturando glumas deponens*; bey Royen: *Triticum radice annua, spica glabra aristata*; und bey C. Bauhin: *Triticum typhium, simplicis follicula*.

Triticum hybernum, calycibus quadrifloris ventricosus laevibus imbricatis submuticis; Winterweizen, dessen Blumenkelche vier Blümchen erhalten, wie Holzriegel, auf einander liegen, und bauchig, glatt, und gemeiniglich ohne Granne sind; Weizen: Seine Wurzel ist zähericht, und zuweilen sehr lang, und treibt mehrere Halme; diese werden gegen drey Schuhe

hoch, und haben deutliche Gelenke; seine Blätter sind glatt, und gegen drey Linien breit; seine Aehre ist dicht, schwer und einige Zolle lang; die unterste Blümchen sind unvollkommen; die Blättchen des Kelchs sind eyrund-lanzettförmig und verlieren sich in eine steife Spitze; gemeiniglich enthält der Kelch vier Blümchen, zuweilen nur drey, zuweilen auch fünf oder sechs, von welchen aber eines oder auch mehrere unfruchtbar sind; die Blättchen der Blumenkrone sind von gleicher Größe, das äußere hat sehr oft eine Granne welche einen bis zweyen Zolle lang ist; das innere hingegen ist vertieft, und hat nie keine Granne, aber zweyen steife Zähne; sein Same ist in Vergleichung mit andern Getreidesamen groß, schwer und dick, und mit einem ganz feinen dünnen Häutchen bekleidet, das sich wie Seide anfühlt; er gibt unter allem Getreidesamen das meiste, und das weißeste Meel und das beste Bier; nur Schade daß das aus seinem Meele gebakene Brod, nicht so schmackhaft, als Roggen, und Speltbrod ist, und schon den andern Tag zäh und trocken wächst; er ist voll von einem nahrhaften und lindernden Schleime, der Theils die Natur eines thierischen Theils die Natur eines Pflanzenschleims hat: Er wird auch auf Stärkmeel benutzt: Er kommt in weißlichten Boden am besten fort, und gibt sehr gut aus: Er ist die Sommerpflanze des vielfachen und des Sommerweizens: Man hat aber in der Landwirthschaft noch mehrere Spielarten davon 1) rauchen Weizen oder auch Bartweizen mit ganz kurzen Grannen, 2) portugiesischen Weizen, der sehr gut ausgibt; 3) Weizen mit langen Körnern, mit

mit länglichten Samen, der mehr Spreu als Korn gibt; 4) rother Weizen, kentscher Weizen, mit röthlichten Aehren und Samen; 5) weisser Weizen, mit weissen Aehren und Samen; 6) rothhaariger Bartweizen, mit röthlichten Samen und Aehren, und glänzenden glatten Hälglein; 7) gemischter Weizen, mit röthlichten Samen und weißlicher Aehre; 8) gelbhalunigen Weizen, mit rothen Aehren und Körnern und gelbem Halme; 9) sechszeiliger Weizen mit sechs Reiben Körnern, der in Smyrna häufig gebaut und geschätzt wird: Er heist bey Cäsalpin: *Triticum aristis carens*; bey C. Bauhin: *Triticum hybernum aristis carens*; bey Hallern: *Triticum locustis imbricatis quadrifloris glabris muticis*; bey Royen: *Triticum radice annua, spica mutica*; bey Dalechamp und Gerard: *Triticum spica mutica*; und bey J. Bauhin: *Triticum vulgare, glumas tritunando deponens*.

Triticum turgidum, calycibus quadrifloris ventricosis villosis imbricatis subaristatis; englischer Weizen, dessen Blumenkelche vier Blümchen enthalten, bauchig und rauch sind, wie Holziegel, auf einander liegen, und meistens eine Granne haben: Er hat kurze aber dide, beynahе viereckige Aehren, und gibt sehr gut aus; im übrigen kommt er mit dem Winterweizen überein: Man hat davon einige Spielarten, 1) der Regelweizen, der längere Aehren hat, und in Engelland für die beste Art gehalten wird. 2) Den grauen Weizen, den grauen Wolspernweizen oder dem Endtenschnabelweizen, der sehr grose und graue Aehren hat: Er heist bey Royen: *Triticum radice annua*,

glumis villosis; bey Bobart: *Triticum spica quadrata villosa brevior*; und bey Morison: *Triticum spica villosa quadrata brevior & turgidior*.

Triticum polonicum, calycibus bifloris nudis, flosculis longissime aristatis, rameos dentibus barbatis; polnischer Weizen, mit nackten Blumenkelchen, welche zwey Blümchen mit sehr langen Grannen enthalten, und mit ganzen Büscheln steifer Haare an den Zähnen der Spindel; lothringisches Korn; wallachisches Korn; Ganer: Gümmer; er wird vornemlich in Polen und Lothringen, und auch etwas in Engelland gebaut; in Deutschland muß er im Herbst ausgefät werden, wann er vor der Kälte noch reifen soll: Sein Halm wird beynahе Mannshoch; er ist grünlicht und gestreift; seine Blätter sind grün und weiß gestreift, wenigstens eine halbe Elle, zuweilen eine Elle lang und vornen spizig; seine Aehre ist eine Handbreite lang oder auch noch länger, und besteht aus zwanzig bis fünf und zwanzig Blümchen; die Blättchen der Kelche sind oval, mit lichtgrün, und von gleicher Größe, und verlieren sich in eine kurze aber steife Spitze; an jedem Kelche sind gemeinlich drey Blümchen; die zwey äußere haben an dem äußeren Blättchen ihrer Krone eine Granne; die so lang, als die ganze Granne ist; das dritte mittlere Blümchen ist kleiner und ohne Granne, und das vierte, welches auch zumellen zugegen ist, noch kleiner und unvollkommner: Er ist wegen seiner langen Grannen am meisten gegen Sperlinge und andere Vögel gesichert: Seine Körner, deren eine jede Aehre in einem guten Boden und bey einer guten Behandlung ungefähr fünfzig

fünffzig trägt, sind sehr groß, und geben vieles Meel, das sehr gut zum Backen taugt: Er heißt bey Morison: *Triticum majus longiore grano, glumis foliaceis incluso, polonicum dictum*; bey Plukenet und Hermann: *Triticum polonicum*; bey C. Bauhin: *Triticum semine oblongo*; und bey J. Bauhin: *Triticum speciosum grano longo*.

Triticum Spelca, calycibus quadrifloris truncatis, flosculis aristatis hermaphroditis: intermedio neutro; Spelz, mit abgestumpften Blumenkelchen und vier Blümchen in jedem derselbigen, von welchen die Zwitterblümchen Grannen haben, das mittelfte aber ohne Geschlecht und Granne ist; Spelz; Dinkel; Korn; Kern; Wesen; Winterkorn: Unter den vier Blümchen; welche jeder Blumenkelch enthält, sind gemeiniglich zwey unfruchtbar; und überdis die unterste Blümchen an jeder Aehre; seine Blümchen sind mehr Kegelförmig, als bey den vorhergehenden Arten; die Blättchen ihres Kelches sind knorpelhart, gestrichelt ohne Grannen, und von gleicher Größe; an der innern Blümchen ist das äußere Blättchen länger, und hat sehr oft eine Granne die zuweilen bis einen Zoll lang ist; die Samen sind kleiner, als bey dem Winterweizen, und mit weichen Haaren bekleidet, und hängen best an den Hülsen: Er taugt am besten in recht fetten Boden, und ist am ergiebigsten unter allen Getreidearten und in Oberteutschland gemeiniglich am höchsten Preise; er ist dauerhafter, als Winterweizen, und dem Brande lange nicht so sehr unterworfen: Man führt ihn gemeiniglich im Herbst zu zweyen Scheffeln auf den Morgen, und behau-

Onomas. Botan. Tom. IX.

dest ihn übrigens, wie den Winterweizen; seine Samen geben vieles Meel, das mehr nahrhafte Theilchen in sich hat, als das Weizenmeel, und dieses zu Brod gebaken, vornemlich mit Roggenmeel vermischt, ein sehr gutes und schmackhaftes Brod, das aber doch ohne diese Vermischung zu bald trocken wird; dieses Meel, das in Niederteutschland unter dem Namen: Nürnberger oder Frankfurter Meel bekannt ist, taugt auch sehr gut zu Backwerken; so wie die Samen, ehe sie noch enthülst werden, besser als Safer zum Futter für Pferde und zu Bier: Man hat aber mehrere Spielarten. 1) Spelz ohne Grannen. 2) Spelz mit ganz kurzen Grannen. 3) Sommerspelz, Sommerkorn, mit gerstenartigen Grannen und weitläufigeren Aehren, wird im Frühling gesäet, wann die Wintersaat durch Unglücksfälle verdorben ist, oder der Landmann nicht Zeit hatte, seine Felder im Herbst zu bestellen. 4) Rother Dinkel, rother Wesen, mit rüthlichten Aehren und Samen ohne Grannen. 5) Weißer Dinkel, weiße Wesen, mit weißlichten Aehren und Samen, ohne Grannen: 6) Eine Art mit ganz glatten Bälglein. 7) Eine Art mit ganz rauchen Bälglein. 8) Eine Art mit etwas rauchen Bälglein: Er heißt bey Hallern: *Triticum floribus quaternis duobus secundis, glumis adhaerentibus*.

Triticum monococcum, calycibus trifloris, flosculo primo aristato, intermedio neutro; Einkorn, mit drey Blümchen in jedem Blumenkelche, von welchen die erste eine Granne hat, das mittlere aber ohne Geschlecht ist; S. Peterskorn: Seine Aehre ist zweyzeilig; die Blättchen seines Blamens-

Kelchs

Kelch sind von gleicher Größe, hol und efig, und haben drey Zähne; von drey Blümchen in jedem Blumenkelche ist gemeiniglich nur eines fruchtbar; dieses ist größer, als die übrige, und hat eine Granne, welche bis auf drey Zolle lang ist: Es ist in der Größe der Aehren und im ganzen Ertrage weit geringer als die vorhergehende Arten, und gibt noch überdies ein gelblichtes Meel und ein fließendes Brod: Man baut es daher nur an unfruchtbaren Stellen oder an Bergen, oder an Wäldern, weil es durch seine lange Grannen einigermaßen gegen den Hunger des Wildes geschützt ist; selten baut man es als Winterfrucht; meistens sät man es im Frühling in das Winterfeld, wann die Winterzeit durch Frost oder Nässe, oder sonst zu sehr gelitten hat: Man hat auch davon einige Spielarten: 1) Emmer, Emmerkorn, wann zwey Blümchen Grannen haben, und vollkommene Samen nach sich lassen. 2) Schwarzer Emmer mit schwärzlichten Aehren und Samen: Er heißt bey Sauvages: *Triticum involucri unifloris floribus aristatis, spica disticha*; und bey Hallern: *Triticum spica disticha: floribus ternis; fortili unico, glumis tridentatis, floralis aristata.*

Triticum temellum, calycibus subquadrifloris: flosculis muticis acutis, foliis setaceis; zarter Weizen, dessen Blätter borstenartig sind, und dessen Blumenkelche oben spizige Blümchen ohne Granne enthalten; er wächst in dem mittägigen Frankreich in der Schweiz und in Schwaben wild: Seine Wurzel ist zasericht, und geht im Herbst zu Grunde; sein Halm wird in Frankreich nur eine Spanne hoch, und ist zart und sa-

dendünn; in der Schweiz wird er in einen bis zweyen Schuhe hoch; er wächst gerade in die Höhe, ohne Aeste und ohne viele Blätter, und hat schwarze Knoten; seine Blätter sind kurz und sehr schmal; an seiner Aehre welche aus vier bis sieben Aehrchen besteht, sitzen diese wechselsweise aber in einiger Entfernung von einander; sie sind best an den Halm angedrückt, rundlicht und kegelförmig; die Blättchen ihres Kelchs sind gestrichelt und eyrund; das eine ist ganz stumpf, das andere verliert sich in eine steife Spitze: Er heißt bey Hallern: *Triticum radice fibrosa, foliis angustissimis, locustis muticis, folliculis ovatis obefis.*

Triticum junceum, calycibus quinquefloris truncatis, foliis involutis; borstenartiger Weizen, mit eingerollten Blättern und abgestumpften Blumenkelchen, welche fünf Blümchen enthalten; er wächst in den Morgenländern und in den mittägigen Ländern Europas bis in die Schweiz wild: Seine Wurzel ist lang, und ihre Gelenke deutlich abgesetzt; das übrige Gras ist meergrün; der Halm wird drey Schuhe hoch, oder noch höher; seine Blätter sind, wann man sie nach dem Halm zu streicht, rauh, und innwendig haarig, seine Aehrchen sind höchstens einen halben Zoll lang; die äußere Blättchen jeden Aehrchens sind rings um mit steifen Borsten eingefast; die innere haben gemeiniglich keine, zuweilen eine ganz kurze Granne: Er heißt bey Hallern: *Triticum radice repente culmo duro, foliis hirsutis, locustis quinquefloris.*

repens, calycibus quadrifloris subulatis acuminatis, foliis planis: Quecken, mit flachen Blättern,

und

und pfriemenförmigen scharf zugespizten Blumentelchen, welche vier Blümchen enthalten; gemeine Queken; Quäken; Quetweizen; Quetengras; Grasswurz; Spizaras; Rndrfliegras; Hundsgas; Pädergras; man findet sie in ganz Europa auf angebauten Boden: Ihre Wurzel besteht aus fadendünnen, weissen und ästigen Fasern; ihre Halme sind von gedoppelter Art; einige laufen weit unter der Erde hinweg, sind rund, weiß, glänzend, gegliedert und knotig, und an jedem Gliede mit einer Scheide umhüllt; andere hingegen stehen aufrecht, werden zween bis sechs Schuhe hoch, und sind dünn, glatt, einfach und hin und wieder mit diesen Knoten besetzt; seine Blätter sind bandförmig breit, flach, und auf der obern Fläche immer, zuweilen auf beyden Flächen haarig; seine Aehre ist eine Rolle lang, und ihr Hauptstiel hin und her gebogen; seine Aehrchen stehen meistens einzeln zu unterst, bisweilen zwey oder drey beisammen auf den Zähnen des Hauptstiels, und enthalten drey, vier bis acht Blümchen; die zwey äussere Blättchen sind nervig, bestäubt, stumpf, von ungleicher Länge, und kürzer, als die Blümchen, sie laufen bald in eine steife Spitze aus, bald aber selten haben sie eine Granne von verschiedener Länge; die innere Blättchen der Blümchen sind auch von ungleicher Länge; dasjenige unter ihnen, welches mehr nach außen steht, ist an seinem Rande mit feinen Stacheln besetzt, und trägt an seiner Spitze, jedoch nicht immer, eine röthlichte Granne von unterschiedlicher Länge; innerhalb dieser Blättchen sind noch drey länglicht ovale unten fleischige Saftblättchen; seine Samen sind

länglicht schmal und zusammengedrückt, liegen ganz frey in den Hülzen, und werden mit dem Getreide reif, so wie das Gras auch zu gleicher Zeit blüht: Man hat davon mehrere Spielarten. 1) Laufqueken; sie ist zarter und niedriger, ihre Aehrchen kürzer und höchstens aus vier Blümchen zusammengesetzt; ihre Spelzen stumpf und ohne Grannen, und ihre Bälglein lang zugespizt und fast so lang, als die Spelzen. 2) Schnurqueken; sie wächst höher und stärker; ihre Aehrchen bestehen aus fünf bis acht Blümchen, meistens sind sie einfach, zuweilen stehen sie an dem untern Theil der Aehre gedoppelt oder auch dreyfach; ihre untere Spelzen haben kurze Grannen; ihre Bälglein sind kürzer, und, wie eine Granne, zugespizt; eine andere mit fünf bis acht Blümchen in jedem Aehrchen, mit deutlichen Grannen an den Spelzen, und längeren den Bälglein. 4) Eine andere mit fünf bis sechs Blümchen in jedem Aehrchen, einer Granne an den Spelzen, und einer steifen Spitze an den Bälglein; 5) eine andere mit langen und schmalen Aehrchen; 6) eine andere mit vier bis fünf Blümchen in jedem Aehrchen, und langen Grannen an Spelzen und Bälglein; 7) eine andere mit kurzen Aehrchen, und vier bis fünf Blümchen in jedem derselbigen, mit breiten Spelzen und Bälglein, langen Grannen an jenen, und kürzeren an diesen: Es ist ein äußerst beschwerliches Unkraut auf Aekern, dessen Ausrottung durch seine ganz ungemaine Fruchtbarkeit noch schwerer wird: Inzwischen kan ein unermüdeter Fleiß in rechter Bestellung der Felder, und vornehmlich der Quekenpflug oder Quekenrechen auch diese Hin-

dernisse nach einiger Zeit überwinden, vornemlich wann man nicht die Unvorsichtigkeit begeht, die Quefen entweder allein, unter dem Vorwand das Land zu bedecken, oder mit dem Mist statt des Strohes, um es zu düngen, auf das Feld zu bringen, oder die Quefen nicht auf dem Felde verbrannt, und ihre Asche zu Verbesserung des Bodens zu benutzen sucht, da denn gemeinlich die tief wuchernde Wurzeln unverfehrt stehen bleiben, und von neuem wieder aufschlagen: So ein schädliches Unkraut aber dieses Gras auf Aekern ist, so kan man es doch sehr benutzen; alles Vieh frist es gerne, und so lange es noch jung ist, auch die Schafe; man kan sich seiner bedienen, um lockern Erdreich, besonders dem Flugsande, einige Bestigkeit zu geben; dan kan man in solchem Boden dünne und Erdwalle auch bey dem Bestungsbau haltbar machen, wann frische Quefen schichtenweise zwischen der Erde oder Rasen eingelegt werden, wo sie alsdann die Oberfläche bald mit einem Rasen überziehen; so geben sie auf losem Boden, Strassen und Wegen, wann sie darauf gebracht, und den Gräben, wann die Ränder derselbigen damit belegt werden, einen Halt; so bringen sie auf unberasetem Flugsande bald eine Rasendeke hervor, und machen ihn stehend; man muß in dieser Absicht die laufende Halme dieses Grases frisch auf einen Futterbank entweder lang schneiden, oder in die darzu gezogene Furchen einlegen, oder in kleine einen halben Finger lange Stücke theilen, einweichen, und in einem Gemische mit Sameneten Gräsern und andern Gewächsen, die in dem Flugsande viel gedeihen, in der Verhältniß gegen die Samen, wie drey zu eins, zu

Anfang des Herbstes bey kühler und feuchter Bitterung in schmale und enge Furchen einlegen und bedecken: So kan man die Wurzeln auch rein abwaschen, trofuen, auf den Futterbank klein schneiden, mit warmem Wasser anbrühen, und mit Spreu, Kinde und Kleien vermengt, den Pferden und dem Rindvieh zu fressen geben, zur Zeiten der Theurung kan man nach dem Vorgang der alten Egyptier sowol die laufende Halme als den Samen zur Nahrung der Menschen gebrauchen; man muß sie in dieser Absicht waschen, trofuen, schneiden, malen, und mit einem Zusatz von gewöhnlichem Meel zu Brod backen: Der bekannteste Gebrauch ist derjenige, den die Aerzte sowol von den sogenannten Wurzeln, als von dem Kraute machen; beyde sind voll eines süßen seifenartigen Saftes, der in seinen Bestandtheilen in Engbrüstigkeiten, die von einem überflüssigen schädlichen Schleim herrühren, gebraucht werden kan; die Aerzte gebrauchen sie als verdünnende, versüßende, kühlende, harntreibende und gelinde auflösende Mittel, in Verstopfungen der Eingeweide in Krankheiten der Brust, und der Harnwege bald in Gestalt eines ausgepreßten Saftes, bald als einen Trank; das davon abgezogene Wasser besitzt nichts von den eigenen Kräften der Pflanze: Diese Art heißt bey Romen: *Triticum radice repente foliis viridibus*; und bey Hallern: *Triticum radicibus repentibus vaginosis, foliis hirsutis, locustis quinquefloris*.

Triticum maritimum, calycibus multifloris, flosculis mucronatis, spica ramosa; Seestrandsweizen, mit ästiger Blumenähre, und mehreren Blümchen in einem Aehrchen, welche

welche sich in eine steife Spitze endigen; er wächst in Frankreich und Engelland an dem Strande wild: Sein Halm wird nur eine Spanne hoch, treibt aber gemeinlich einige Aeste; seine Blätter sind so lang, als der Halm, und haben röthlichte Scheiden; eine Aehre theilt sich in einige Aeste, fast wie eine Rispe; seine Aehrchen stehen ohne eigene Stiele wechselsweise oder einzeln an den Zweigen; sie sind breitgedrückt und unten etwas dick, und enthalten acht bis zehn Blümchen.

riticum unolaterale, calycibus unilateralibus alternis muticis; einseitiger Weizen, mit unbewehrten Blumenkelchen, welche wechselsweise aber nur auf einer Seite des Halms stehen; man findet dieses kleine niedrige Gras in Italien und dem mittägigen Frankreich an dem Strande: Seine Blumen sehen, wie die Blumen des Rispengrases aus.

• *compositum*, calycibus quadrifloris ventricosis, spica composita; vielfacher Weizen, mit zusammengesetzter Aehre, und bauchigen Blumenkelchen, welche vier Blümchen enthalten; Smyrnischer Weizen; barbarischer Weizen; Wunderweizen; tausendfältiger Weizen; vielähriger Weizen; Wunderkorn; er wird in Syrien, in der Barbarey, in Sicilien, in dem besten Lande von Italien, auch hin und wieder in Oberdeutschland gebaut: Seine Aehre ist unten ganz dick, und theilt sich in mehrere dünne, welche, als Aeste, von ihr auslaufen; die äußere Blättchen der Aehrchen sind haarig, jedes Aehrchen hat drey bis vier haarige Blümchen, von welchen höchstens drey mit Grannen versehen, und nur zwey, oben aber nur eins inen vollkommenen haarigen Sa-

men nach sich läßt: Er gibt sehr gut aus, macht die untere fruchtbar, und da ein Halm drey, vier, sieben, zuweilen vier und zwanzig Aehren trägt; vornemlich wann er im Herbst und etwas weitläufig gesäet wird: Aber er artet sehr gerne in seine Mutterpflanze, den Winterweizen aus, verliert seine Seitenähren, und bekommt längere schiefe Grannen: Er legt sich auch in nassen Jahrgängen leicht um, weil die Aehren zu groß sind, als daß sie Halm tragen könnte: Im übrigen kommt er mit dem Winterweizen überein, von welchem er nur eine Spielart zu seyn scheint: Er heißt bey Hallern: *Triticum spica basi ramosa*.

Triticum aeglopoides; diese Art fand Forskäl in Aegypten.

• *aestivum*, spica hordei polystichi; so nennt Morison eine Spielart des Sommerweizens mit nasenden Körnern.

• *amyleum*; scheint bey Gerard eine Spielart des Einkorns zu bedeuten.

• *aristatum*, spica maxima cinericea, glumis hirsutis; hierunter versteht Rai eine Abart des englischen Weizens mit sehr groben rauhen und aschgrauen Aehren.

• *aristis circumvallatum*; so nennt Lobel eine spanische Spielart des Sommerweizens.

• *aristis circumvallatum granis & spica rubentibus glumis laevibus & splendentibus*; bedeutet bey Rai eine röthlichte Abänderung des Winterweizens mit Grannen, mit glänzenden und glatten Aehren.

• *aristis longioribus*, spica alba; hierunter versteht C. Bauhin eine Spielart des Sommerweizens mit weißer Aehre.

• *aristis longioribus spica caerulea*;

lea; so nennt er eine andere mit bläulichter Aehre.

Triticum bactrianum sive *indicum*; bedeutet bey Plinius Cordus und Gesnern den türkischen Weizen.

• *bicorne*, calycibus striatis bicornibus trifloris, flosculis lateralibus fertilibus aristatis, medio sterili; zweyhörniger Weizen, mit gestreiften und zweyhörnigen Ahusmentelchen, und drey Blümchen in jedem derselbigen, von welchen das mittlere unfruchtbar, die äußere aber fruchtbar sind, und Grannen haben; Forstäl fand ihn bey Alexandria.

• calycibus subulatis quadrifloris aristatis; so bestimmte Linne' vormalß das Sundersroggenras.

• foliis acuminatis pungentibus; bedeutet bey Royen das Sanderroggenras.

• *indicum* Fuchsi & Matthioli; *indicum* sive Mays quod Lusitani apud Nigritas primo seminarunt; hierunter verstehen Dalechamp und Linscot den türkischen Weizen.

• *levissimum* glaucum locustis quadrifloris, floribus duobus aristatis, duobus mucronatis; ganz glatter meergrüner thüringischer Weizen, mit vier Blümchen in jedem Aehrchen, von welchen zwey eine Granne haben, zwey aber sich in eine steife Spitze endigen; er wird in Thüringen und nun auch in der Schweiz gebaut: Seine Aehre ist sehr lang, groß und nicht so regelmäßig als bey den übrigen Arten; seine Samen sind sehr groß, und noch einmal so lang, als bey dem Winterweizen.

• *lividum*; ist bey Gerard eine Abänderung des Sommerweizens mit blauer Aehre.

• *Loca vocatum* alterum; so nennt Lobel eine Spielart des Sommerweizens mit bläulichter Aehre.

• *locustis remotis* hirsutis tereti-

bus exiguis, culmis floriferis gracilibus; bedeutet bey Hallern den haarigen Hafer.

Triticum multiplici spica; hierunter verstehen Lobel und Gerard den vielfachen Weizen.

• *nigrum peregrinum* alterum; so nennt Theodor eine Abart des Sommerweizens mit blauer Aehre.

• *peruanum*; bedeutet bey Leer den türkischen Weizen.

• *racemosum*; ist bey Porta der vielfache Weizen.

• *radice fibrosa*, foliis hirsutis, locustis quinquefloris aristatis; hierunter versteht Haller das Sundersroggenras.

• *radice perenni*, spiculis binis longissime aristatis; so nennt C. G. Smelin das sibirische Roggenras.

• *radicibus repentibus* vaginosis, foliis hirsutis, locustis octifloris; bedeutet bey Hallern eine Abänderung der Quecken mit höheren Halmen, längeren Blättern und Aehren, und kürzeren Grannen.

• *ramosum*; hierunter versteht Plinius den vielfachen Weizen.

• *rusum grano maximo*; so nennt C. Bauhin eine röthlichte Spielart des Winterweizens mit sehr großen Körnern.

• *rusum hexastichon*; bedeutet bey ihm eine andere röthlichte Abänderung mit sechs Reihen von Körnern.

• *secundum*; hierunter verstehen Tragus, Fuchs und Bonicer eine Spielart des Einkorns.

• *siligineum*; scheint bey C. Bauhin eine Abart des Winterweizens mit weissen Samenkörnern zu seyn.

• *spica albicante*, granis rufescentibus sive *triticum mixtum*; so nennt Morison eine andere mit weißlicher

lichter Aehre und röthlichten Samen.

Triticum spica & granis albis; bedeutet bey Rai eine andere mit weißer Aehre und Samen.

• *spica & granis rubentibus, culmo luteo*; hierunter versteht Bobart eine andere mit gelbem Halme, und rother Aehre und Körnern.

• *spica & granis rubentibus, culmo rubro*; so nennt er eine andere mit rothem Halme, Samen und Aehren.

• *spica hordei, Londinensibus*; bedeutet bey Rai eine Spielart des Sommerweizens.

• *spica ramosa*; ist bey Cäsalpin der vielfache Weizen.

• *spica villola quadrata longiori*; hierunter versteht Bobart eine Abart des englischen Weizens mit längerer Aehre.

• *spicis distichis, locustis teretibus hirsutis aristatis duodecimfloris*; so nennt Haller den gefiederten Tresp.

• *sylvestre creticum*; bedeutet bey C. Bauhin eine Art des Weizens, welche in Candien wild wächst, und kleinere Samen, als der Winterweizen, hat.

• *sylvestre in Sicilia*; hierunter versteht Cäsalpin den eyrunden Walch.

• *temulentum*; so nennen Pena und Lobel den Sommerlolch.

• *trimestre*; scheint bey Cordus eine Abänderung des Einkorns zu bedeuten.

• *typhinum*; hierunter verstehen Dodonäus und Dalechamp eine spanische Spielart des Sommerweizens, Gerard eine andere mit weißer Aehre.

• *typhinum multiplici folliculo*; scheint bey C. Bauhin eine Spielart des Sommerweizens mit ästiger Aehre zu seyn.

• *typhinum multiplici spica*; so

nennt Theodor den vielfachen Weizen.

Triticum typhinum quartum; bedeutet bey Theodor eine Abart des Sommerweizens mit weißer Blume.

• *typhinum simplicifolliculo hispanicum*; hierunter versteht C. Bauhin eine andere spanische Abänderung desselbigen.

• *vaccinum*; so nennen Tragus, Dodonäus, Louicer und Dalechamp Akerfuhweizen.

Trivalvis, dreyschalig; so nennt man ein Samengehäus, wann es aus drey Stücken zusammen gesetzt ist.

Trivascularis; bedeutet eine Pflanze, bey welcher jede Blume drey Samengehäuse nach sich läßt.

Triumfetta, Triumphettische Pflanze, ist bey Plumier, Linne, Jacquin, Adanson, Ludwig und Böhmer eine Gattung Pflanzen mit zwölf Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch und Blumenkrone aus fünf Blättchen bestehen, und deren Samenkapsel mit Borsten besetzt ist, und in vier Stücke zerspringt: Linne führt vier Arten an.

• *Lappula*, foliis basi emarginatis, floribus ecalyculatis; Flettensartige Triumphettische Pflanze, deren Blätter unten ausgeschnitten, und deren Blumen ohne Kelche sind; man findet sie in Jamaika, in Brasilien und auf den Bermudischen Eylanden wild: Sie hat keinen Geruch; ihr Stengel ist holzig, und rauch; ihre untere Blätter sind wie eine Säge gezackt, und beynaherund, wie ein En, nur daß sie etwas efig sind; ihre Blumen stehen zu drey in gedoppelten Büscheln beisammen, und bilden eine Aehre: Sie heißt bey Jacquin: *Triumfetta floribus calyce destitutis*; oder: *Triumfetta flori-*

floribus ecalyculatis, foliis semitri-
lobis; bey Royen: Triumfetta fo-
liis basi emarginatis; bey Plumier:
Triumfetta fructu echinato racemo-
so; und bey Browne: Triticum
villosa, foliis inferioribus angulato-
ovatis serrato dentatis, floribus ter-
natis: fasciculis geminatis.

Triumfetta Bartramia, foliis basi in-
tegris indivisis; Bartramische
Triumfettische Pflanze, ohne
Einschnitt an der Grundfläche
kommt aus Ostindien: Seine
Blätter sind auf ihrer untern Flä-
che bestäubt, und ihre Gestalt in
der Mitte zwischen einer Raute
und einem En; seine Blumen sit-
zen ohne Stiele in ganzen Haus-
fen in den Winkeln der Blätter-
best: Es heißt bey Jacquin: Tri-
umfetta floribus calyculatis, foliis
rhombéo-ovatis.

• *semitriloba*, foliis semitri-
lobis, floribus completis; america-
nische Triumfettische Pflanze,
deren Blätter bis auf die Hälfte
in drey Lappen getheilt sind, und
deren Blumen einen Kelch haben;
sie ist rauch, in dem wärmern
America zu Hause, und der ersten
Art sehr ähnlich; ihre Blumen ste-
hen zu drey in gedoppelten Bü-
scheln dem Blatte ziemlich gerade
gegen über: Sie heißt bey Brow-
ne: Triumfetta villosa, foliis infe-
rioribus angulato-ovatis serrato-
dentatis, floribus ternatis, fascicu-
lis geminatis folio suboppositis.

• *annua*, foliis ovatis indivisis ra-
mis lobatis; jährige Triumfetti-
sche Pflanze, deren Blätter en-
rund und unzertheilt, selten in
Lappen getheilt sind; dieses Som-
mergewächs kommt aus Ostin-
dien: Ihre Blätter sind stumpf,
und, wie eine Säge, gezackt, und
sizen auf sehr langen Stielen: Sie
heißt bey Hallern: Triumfetta fo-
liis oblongo-acutis obtusis serratis,
petiolis longissimis.

Triumfetta subvillosa, foliis rotundio-
ribus undulatis atque dentatis, po-
stremis in setas inerimes; bedeutet
bey Browne die hixige Nuss-
pflanze.

Triumfetti; (Joh. Bapt.) ein italiä-
nischer Kräuterkundiger der gegen
das Ende des letztverflossenen Jahr-
hunderts lebte: Er war Vorste-
her des botanischen Gartens zu
Rom, der unter seiner Aufsicht
sechstausend Pflanzen in sich führ-
te: von ihm haben wir einige
Verzeichnisse, Abbildungen und
Beschreibungen seltener Pflanzen,
unter welchen jedoch auch Spiel-
arten sind, und einige andere
Schriften, welche die Zerglieder-
ung und Physiologie der Pflanzen
betreffen: Nach ihm ist auch die
vorhergehende Pflanzengattung
benannt.

Trixago; hierunter versteht C. Du-
rante den Bathengel, es ist auch
der Beyname den Linne' dem jü-
dischen Samenkeim gibt, und der
Gattungsname den Hallern dem
Akerrospoley beylegt.

• *apula unicaulis*; so nennt Co-
lumna den letzteren.

• bedeutet bey Lonicer den Trau-
bengamander.

• *palustris*; ist bey Pena der La-
chenknoblauch.

Trixalis; hierunter scheint Dioscori-
des eine Art des Eisenkrautes zu
verstehen.

Trixis; ist nicht nur die Benennung,
unter welcher Dioscorides den
Wunderbaum zu verstehen
scheint, sondern auch der Gat-
tungsname, den Mitchell und
Adanson dem Hinlauf, Browne
aber einer Art des Perdicium
beylegt.

• *frutescens*, foliis nitidis ovatis
dentatis, floribus comosis; so be-
stimmt Browne das Perdicium
von Jamaica.

getes; scheint bey Homer eine Art des Lebensbaums zu bedeuten.

Trollius, Engelblume, ist bey Linne' und Hallern eine Gattung Pflanzen mit vielen dem Fruchtboden einverleibten Staubfäden und Staubwegen, deren Blume keinen Kelch, aber an der Krone ungefähr vierzehn Blättchen hat, und sehr viele eyrunde Samenkapseln mit vielen Samen hinterläßt: Man kennt bisher nur zwei Arten, welche beyde mehrere Jahre aushalten.

• *europaeus*, corollis conniventibus, nectariis longitudine staminum; europäische Engelblume, deren Blumenkronen gleichsam geschlossen, und deren Honigbehältnisse so lang, als die Staubfäden sind; Engelblume; Trollbinne; Knoblenblume; Knoble; gelber Alpennenfuß, gefüllte Bergrounkeln; man findet sie in Engelland, Schweden, Deutschland, und in der Schweiz auf Alpen und in Alpengegenden: Ihre zahlreiche Wurzeln sind zasericht, ihr Stengel wächst aufrecht bis zu einem Schube hoch, zuweilen theilt er sich in Aeste, oft ist er ganz einfach, und trägt nur eine Blume; ihre Blätter sind im Umfange rund, und in fünf Lappen getheilt, die sich wieder zertheilen, und an ihrem Rande scharfe sägenartige Zähne haben; ihre Blumen haben einen guten Geruch, und zeigen sich im Brachmonat; Krone und Honigbehältnisse sind hochgelb; jede Blume läßt oft über zwölf Samenkapseln nach sich, welche, wie die Strahlen eines Sterns gegen einander stehen, und eine gekrümmte Spitze haben; ihre Samen sind klein, glänzen, und lassen sich essen: Sie ist ganz unschädlich, und wird von allem Viehe gefressen, so sehr sie auch

ihre nahe Verwandtschaft mit dem Janensfus verdächtig macht: nach einer noch gar nicht ungezweifelten Erfahrung soll ihre Wurzel, weil man sie für schwarze Nieswurz verkaufte, schädliche Wirkungen geäußert haben: Die Bienen hohlen aus ihren Blumen Stoff zu Wachs und Honig; das mit ihren Blättern gekochte Wasser haben einige Aerzte im Scharbock empfohlen: Sie heißt bey Gesnern und Clusius: *Trollius flos*.

Trollius asiaticus, corolla patula, nectariis stamine longioribus; asiatische Engelblume, deren Blumenkrone offen steht, und deren Honigbehältnisse länger, als die Staubfäden, sind; sie ist in Sibirien und Cappadocien zu Hause; und nur dadurch von der europäischen verschieden, daß ihre Honigbehältnisse feuergelb sind, und kassen, und daß die Staubwege auch außen zu gebogen sind, und nicht aufrecht stehen: Sie hieß vormals bey Linne': *Trollius corollis patentibus, nectariis longitudine petalorum*; und bey Burbaum: *Trollius humilis, flore patulo*.

Trombas; bedeutet bey Linscot eine Spielart des indianischen Rohrs.

Trombotta; ist der Gattungsname, unter welchem Adanson einige Arten des Becherschwamms begreift.

Trongum hortense; so nennt Rumpf die Tolläpfel.

Tropaeolum, indianische Kresse, ist bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit acht Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch aus einem Stücke besteht, und sich nach hinten in einen Sporen verliert, deren Blumenkrone aus fünf ungleichen Blättchen besteht, und deren Beeren, von

welche jede Pflanze drey nach sich läßt, trocken sind: Linne' führt vier Arten an:

Tropaeolum minus, foliis peltatis repandis, petalis acuminato-setaceis; Kleine indianische Kresse, deren Blätter schildförmig und ausgeschweift, und deren Blumenblättchen scharf, beynahe wie eine Borste, zugespitzt sind; sie kommt aus Peru und Chili und ist erst seit 1580. in Europa bekannt: Sie hat einen Geruch, der in ihren Blättern am stärksten ist, und einen scharfen und bitterlichten, aber feinen und angenehmen Geschmack, beynahe wie die Garten-Kresse, ihr Stengel wendet sich an andern benachbarten Körpern hinauf; ihre Blätter sind mattgrün; ihre Blumen sind feuergelb, und Blätter und Blumen können als Salat gespeist werden; sie sind auch, so wie die gleiche Theile der folgenden Art, herrliche Mittel in Wunden und in dem Scharbof: Sie hieß sonst bey Linne': *Tropaeolum foliis integris, petalis acuminato-setaceis*; oder: *Tropaeolum foliis peltatis orbiculatis*.

majus, foliis peltatis subquinelobis petalis obtusis; große indianische Kresse, deren Blätter schildförmig und leicht in fünf Lappen getheilt, und deren Blumenblättchen stumpf sind; indianische Kresse; Capucinerkresse; sie ist gleichfalls in Peru zu Hause, und sehr nahe mit der Kleinen verwandt, nur daß Blätter und Blumen größer, und die erstere leicht in Lappen getheilt sind: Sie taugt gut zu Lauberrüthen; ihre Blumen geben im Heu und Erdemohnat, vor der Abenddämmerung bis es ganz Nacht wird, gleichsam Blitze von sich, welche nachlassen, aber wiederkommen; ehe sie sich öffnen können, wie mit Capern ein-

gemacht, nachher aber zu Salat gebraucht werden; in Teutland tragen die Bienen sehr vielen Honig davon ein, in Schweden aber gar nicht: Sie hieß sonst bey Linne': *Tropaeolum foliis peltatis orbiculatis*.

Tropaeolum peregrinum, foliis subpeltatis quinelobis dentatis, petalis ciliato-laceris; eyrunde indianische Kresse, deren Blätter zimlich schildförmig, in fünf Lappen getheilt und gezant, und deren Blumenblättchen mit steifen Borsten eingefaßt oder zerschliessen sind; dieses Sommergewächs ist in Peru zu finden: Es hieß sonst bey Linne': *Tropaeolum foliis palmatis, petalis multifidis*; und bey Bergius: *Tropaeolum (quinelobum) foliis petiolatis quinelobis petalis dentatis*.

hybridum, foliis subpeltatis subcuneatis quinelobis; unächte indianische Kresse, deren Blätter zimlich schild- und keilsförmig, und in fünf Lappen getheilt sind; sie ist aus der großen indianischen Kresse entsprungen, bringt keine vollkommene Samen zur Reife, und muß durch Ableger fortgepflanzt werden; sie hat Stellung, Größe und die übrige Eigenschaften mit den vorhergehenden Arten gemein; aber ihre Blätter sind verschieden; sie hängen gleichsam über, sind nakend, geadert, nervig und drehmal kürzer, als ihre Stiele und stellen oft gleichsam eine Mönchskappe vor; sie theilen sich gemeiniglich bis auf die Helfte in zimlich spizige Lappen.

Trophis; ist bey Browne, Linne', Ludwig und Böhmern eine Gattung mit ganz getrennten Geschlechtern und ohne Blumenkelch, deren männliche Blumen vier Staubfäden und an ihrer Krone vier Blättchen, drey weibliche Blu-

Blumen aber keine Krone und an ihrem Staubwege einen entzweitgetheilten Griffel haben, und eine Beere mit einem einigen Samen hinterlassen: Man kennt bisher nur eine Art, welche von ihrem Vaterlande, Jamaica den Beynamen: *americana* hat; ihre Blätter stehen wechselseitig und sind glatt und länglicht-eiförmig; ihre männliche Blumen stehen in ganzen Aehren in den Winkeln der Blätter: Die Krone ihrer Beeren sind angenehm zu essen.

Trumgibyn; bedeutet bey einigen die Art der Manna, welche man aus dem Manna-Baum gewinnt.

Truncus, Stamm, so nennt man denjenigen Theil der Pflanze über der Erde, welcher die übrige trägt.

Tryallis; hierunter scheint Dioscorides die Becherblume zu verstehen.

Trychnon, scheint bey Plinius eine Art des Nachtschattens zu bedeuten.

Trygonion; hierunter scheint Dioscorides eine Art des Eisenkrautes zu verstehen.

Tryoron; scheint bey ihm der Stechapfel zu seyn.

Tsanuchi; so nennen einige die Särberochsenzunge.

Tsa; ist der Gattungsname, welchen Adanson nach dem Vorgang der Japanesen dem Thee gibt.

Tsageri nuren; bedeutet in Malabar die dreyblätterichte Dioscorische Pflanze.

Tsaka; hierunter versteht man daselbst den Durio nach Adanson.

Tsakarnebe; so nennt Rumpf Linné's stiebende Art des Becherkrautes.

Tsam Cumalu; bedeutet in Malabar die malabarische Sonnenwurz.

Tsam-Pangam; hierunter versteht man daselbst das Brasilienholz.

Tsama pulla; so heißt daselbst der of-

fene Schroden oder das zarte Reisengras.

Tsana-kua; bedeutet in Malabar die arabische Costwurz.

Tsiela; hierunter versteht man daselbst den indianischen Seigensbaum.

Tsieli; so heißt daselbst die gegliederte Semse.

Tsiem-tani; bedeutet in Malabar die Rumpfsche Pflanze.

Tsiemtani; ist der Gattungsname, den ihr Adanson beylegt.

Tsiara-kamietti-valli; hierunter versteht man in Malabar Adanson's Salken.

Tsiere-maram; so heißt daselbst der bunte Croton.

Tsieregam-mulla; bedeutet daselbst die malabarische Nachtblume.

Tsiaria-Maya-Nari; hierunter versteht man eben daselbst das virginische Gnadenkraut.

Tsiaria-samstravadi; so heißt daselbst der spizige Jambusenbaum.

Tsiariam-Cottam; bedeutet daselbst den Pattaran.

Tsiaron-Kandel; hierunter versteht man in Malabar den Candelbaum.

Tsiaron mau-maravara; so heißt daselbst der dünnblätterichte Schmarozbaum.

Tsiarou-ponna; bedeutet daselbst das kleine Schönblatt.

Tsiaru-Kaniram; ist bey Adanson eine Gattung Pflanzen mit ganz getrennten Geschlechtern, aus seiner Familie der wilden Melbaume, deren Blätter wechselseitig stehen, und deren Blumen in Aehren und Trauben beisammen sitzen, an dem Kelche vier Zähne haben, und die weibliche eine eiförmige Beere mit einer Mandel hinterlassen.

Tsiaru-katu-narogam; hierunter versteht man in Malabar den Mollé.

Tsiaru.

Tfieri-kirganelli; so heißt daselbst die rothe Blätterblume.
 Tfieri-kotsijelleti-pullu; bedeutet eben daselbst die borstenartige Kugelbinse.
 Tfieri-poeam; hierunter versteht man daselbst die Kumpfsche Pflanze.
 Tfieri-Tiurel; so heißt daselbst der Rotang.
 Tfieri-valli-panna; bedeutet daselbst die steigende Schlangenzunge.
 Tfieri-veela; hierunter versteht man in Malabar die einblättrichte Cleome.
 Tfieri-uren; so heißt daselbst die ostindische Melochia.
 Tfietti-mandaru; bedeutet daselbst den schönsten Pfauenschwanz.
 Tfietti-pu; so heißt daselbst die ostindische Wucherblume.
 Tfjin-kin; bedeutet bey Kumpf die Lagerströmische Pflanze.
 Tfjinkiw; ist der Gattungsname den ihr Adanson beylegt.
 Tfinaw; hierunter versteht Hariot eine Wurzel, wie die Chinawurzel, aus deren Saft mit Wasser Brod gebakten, und Brey gekocht wird.
 Tsjovanna-amelpodi; so heißt in Malabar das wahre Schlangenholz.
 Tsjovanna-manneli; bedeutet daselbst Adansons Damagana.
 Tfitti-pullu; hierunter versteht man daselbst das coracanishe Kammgas.
 Thiunda-Tfiera; so heißt daselbst die ostindische Gottonische Pflanze.
 Thuria-cranti; bedeutet eben daselbst die Federtrichterwinde.
 Tsubaki; ist der Gattungsname, welchen Adanson der Camellis-schen Pflanze gibt.
 Tsubakki hortensis, flore pleno maximo rosae hortensis; hierunter versteht Kämpfer eine Spielart derselbigen mit stark gefüllter Blume.
 • • montanus s. sylvestris, flore roseo simplici; so nennt er die Camellis-sche Pflanze.

Tsutsusi; ist nicht nur die Benennung, unter welchen man in Japan den indianischen Selsenstrauch versteht, sondern auch der Gattungsname den ihm Adanson beylegt.

Taba; bedeutet bey einigen Kräuterkundigen den Griffel.

• • amoris; hierunter versteht Tragosus die jährige Sommerblume.

• • baccifera; sind bey Kumpf die Sischkörner.

Tubac; Tubacka; so nennt Linscot den gemeinen Tabak.

Tuber; ist der Gattungsname, unter welchem Micheli, Ludwig, Böhmer und Adanson und vor-mals auch Haller die Trüffeln und Hirschtrüffeln vereinigen.

• • brumale, pulpa obscura odorata; bedeutet bey Micheli die Hirschtrüffeln.

• • zizypha Columellae videtur forte & Plinii; hierunter versteht Cäsalspin den gemeinen Zederaß.

Tabera; so nennen Matthiol, Auguillara, Cordus, Lacuna, Bonicer, Dodonäus, C. Durante, Dalechamp, Theodor, Cäsalpin und C. Bauhin die Trüffeln.

• • cervina; bedeutet bey Lobeln und C. Bauhin die Hirschtrüffeln.

• • terrae; hierunter verstehen Theodor und Gerard die Trüffeln.

Tuberaria; ist der Beyname, welchen Linne dem Liströlein mit Wegerichblättern gibt.

• • major Nyconi nostris; so nennen Dalechamp und J. Bauhin eben dieses.

Tuberculatus; sagt man von einem Blatt oder andern Theil einer Pflanze, wann seine Oberfläche mit kleinen ungleichen Erhöhungen besetzt ist.

Tuberculum, bedeutet kleine ungleiche Erhöhungen, welche auf der Oberfläche der Pflanzen sitzen.

Tube-

Tuberes Plinio; hierunter versteht Cordus eine Spielart der rothen Prustbeeren mit kleinen runden Früchten.

Tuberibus similis fructus indicus; scheint bey C. Bauhin eine Pflanze mit einer knolligen eßbaren Wurzel zu seyn.

Tuberosa; ist der Gattungsname den Magnol und Heister der Tuberrose beylegen, und der Beyname, den ihr Linne' gibt.

Tuberosus, Knollig. sagt man von einer Wurzel, wann sie aus vielen fleischigen Theilen besteht, die vermittelst feiner Fasern zusammen verbunden sind.

Tuberum genus quibusdam Cervi boletus; so nennt J. Bauhin die Hirschtrüffeln.

Tubularia; bedeutet bey Baillant eine Art des Schirminnes.

Tubulosus, röhricht, so nennt man einen Blumenkelch oder Blumenkrone, wann sie eine lange Röhre haben.

Tubus, Röhre, so nennt man den untern Theil des Blumenkelchs oder der Blumenkrone, welcher eine cylindrische Röhre vorstellt, und länger, als der obere, ist.

Tacularis, bedeutet bey einigen eine Art der Ruhypflanze.

Tuero; hierunter scheint Clusius eine sehr stinkende Spielart der stinkenden Thapsie zu verstehen.

Tusat-indi; so nennen die Araber den Jambusenbaum.

Tula, ist bey Adanson eine Gattung Pflanzen aus seiner Familie der Klebkrauter, und deren zwoten Abtheilung mit mehr als zweien Samen, deren Blätter zwey und zwey einander gerade gegen über, deren Blumen einzeln in den Winkeln der Blätter stehen, und fünf Staubfäden, an ihrem Kelche fünf Zähne, und an ihrer Krone eine lange Röhre und fünf Abschnitte haben, und deren Samen-

Kapsel in zwey Fächer getheilt ist, in deren jedem viele kleine Samen liegen.

Tulbaghia; ist der Gattungsname, welchen Heister einer Art der Liennarcisse beylegt.

Talbagia, ist bey Jacquin und Linne' eine Gattung Pflanzen mit sechs Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkrone um den Fruchtknoten herumgeht, trichterförmig, und an ihrer Mündung in sechs Abschnitte gespalten ist, und deren Honigbehältniß den Schlund der Blumenkrone befränzt; so groß, als die Mündung ist, und aus drey entzweygespaltenen Blättchen besteht: Man kennt bisher nur eine Art, welche von ihrem Vaterlande, dem Vorgebürge der guten Hoffnung, den Beynamen: *capensis* hat: Sie hat die Stellung der Schneetröpflein; ihre Blumenscheide enthält mehrere Blumen; ihre Blumenkrone ist grün, übrigens wie bey dem morgenländischen Syacinch, und hat eine kleine spizige Mündung; ihr Honigbehältniß ist schwarzpurpurroth.

Tulbela; ist bey einigen das Tausendguldenkraut.

Tulipa, Tulpe, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Dodonäus die Gesnerische Tulpe versteht, sondern auch bey den meisten Kräuterkundigen eine Gattung Pflanzen mit sechs Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkrone glockenförmig ist, und aus sechs Blättchen besteht; und deren Staubweg keinen Griffel hat: Man kennt bisher nur drey wahre Arten, welche Spielgewächse sind, und eine ungeheure Menge von Spielarten unter sich haben.

• *Sylvestris*, flore subnute, foliis lanceolatis; wilde Tulpe, deren

ren Blätter lanzenförmig sind, und deren Blume etwas überhängt; kleine Tulpe; man findet sie auf den apenninischen Gebirgen, bey Montpellier, Bern, London, auf den Hügelu bey Astracan und in dem ganzen mittägigen Rußland wild: Ihr Stengel wächst aufrecht, und höher, als bey der Gesnerischen Tulpe; ihre Blätter sind schmaler, und bey nahe schwerdförmig; ihre Blumen viel kleiner, von einem schwachen aber angenehmen Geruche, gelb, und auf der äußern Fläche etwas, in das grünlichte spielend, die Blättchen derselbigen spiziger; und die drey innere zarter, als die äußere mit einem grünlichten Strich durch die Mitte; ihre Staubfäden sind von ungleicher Länge; die Stützen sehr vest, gelb, und unten gleichsam mit einem Bart besetzt, die Staubbeutel aber lang und viereckig: Ihre Wurzel hat frisch einen verdächtigen Geruch, und einen scharfen Geschmack und erregt Erbrechen; aber gekocht, und mit Del und Pfeffer angemacht, ist sie schmackhaft und unschädlich: Sie heißt bey Clusius: *Tulipa apenninea*; bey J. Camerern: *Tulipa bononiensis*, quae plerumque polyclanos; bey Theodor: *Tulipa italica prima*; bey J. Bauhin: *Tulipa lutea bononiensis*; und bey C. Bauhin: *Tulipa minor lutea italica*.

Tulipa Gesneriana, flore erecto, foliis ovato-lanceolatis; Gesnerische Tulpe, mit aufrechter Blume und eyrund-lanzenförmigen Blättern; diese geruchlose Zierde unserer Gärten ist durch Gesners Bemühungen erst im Jahre 1559 aus Cappadocia nach Europa gekommen; sie empfiehlt sich vornehmlich durch die Pracht und mannigfaltige Farben ihrer Blumen;

sie sind immer größer, als bey der wilden, bald einfach, bald gefüllt, bald aus sechs, bald aus acht gleich großen, bald aus Blättchen von verschiedener Größe und mit verschiedentlich gezaktem Rande zusammengesetzt; bald einfärbig, weiß, gelb, roth, violet von allen möglichen Schattirungen, bald auf verschiedene Art gemißt, geflekt, gedüpfelt, gestrichelt, oder eingefast; zuweilen trägt ein Stengel zwey Blumen, und manchmal hat auch das oberste Blatt eine andere, als die grüne Farbe, öfters die Farbe der Blume: Man zieht sie nach den Zwiebeln, wie dieses geschehe hat Willer in seinem Gärtnerlexicon ausführlich gezeigt.

Tulipa Breyniana, caule multifloro polyphyllo, foliis linearibus; Breynische Tulpe, deren Stengel viele Blumen und viele gleichbreite Blätter trägt; sie kommt aus Ethiopien: Ihr Stengel trägt sechs bis sieben Blätter, welche wechselsweise stehen, und nach oben zu immer kürzer, und an seinem Gipfel drey bis vier schöne rothe Blumen, deren Blättchen nach unten zu schmaler werden.

• *alba maculis roseis*; bedeutet bey Gesnern eine frühe Spielart mit weißer und rosenroth gefleckter Blume.

• *alba marginibus rubescens*; hierunter versteht er eine andere mit weißer und röthlichter eingefaster Blume.

• *albicans ex flava purpurea foliis prope calicem luteis unguibus*; so nennt er eine späte Abart derselben, deren Blumenkrone aus der gelben in die Purpurfarbe spielt, und unten an jedem Blättchen einen gelben Flecken hat.

• *albicans maculis latis rubentibus*; bedeutet bey ihm eine andere frühe Abänderung mit breiten

röthlichten Flecken auf weißlichem Grunde.

Tulipa albicans, *marginis coccineo*;

hierunter versteht er eine andere späte Spielart mit weißlicher und scharlachroth eingefasster Blume.

• • *alia*; so nennt Gesner eine andere mit gelber Blume.

• • *angustifolia altera sive foliis hyacinthi*; bedeutet bey C. Bauhin eine schmalblättrichte Abart, an deren Blume drey Blättchen gelb, und drey roth sind.

• • *argentei & albicantis coloris*; hierunter versteht Besler eine andere frühe Abänderung, mit silbern und weißlicher Blume.

• • *aurei coloris*; so nennt er eine späte Spielart mit goldgelber Blume.

• • *bicolor, tribus luteis & tribus rubris foliis caulinis*; bedeutet bey Clusius eine schmalblättrichte Abart, deren Blume aus drey gelben und drey rothen Blättchen besteht.

• • *bombycina cretica*; *bombycina, flore rubro*; hierunter verstehen Robert, Swert, de Bry und C. Bauhin eine Abänderung der wilden Tulpe mit wolliger Zwiebel.

• • *bulbifera*; *bulbos in foliorum alis ferens*; so nennen Clusius eine Spielart der Gesnerischen Tulpe, welche in den Winkeln der Blätter Zwiebelchen trägt.

• • *Candida folio lucida, polycoloris*; bedeutet in der Beschreibung des parisschen Gartens eine candidische Abart mit glänzenden Blättern.

• • *candida lineis viridibus*; hierunter versteht Besler eine andere frühe Abänderung mit weißer und grünlicht gestrichelter Blume.

• • *candore & rubore suffusa*; so nennt J. Bauhin eine andere mit weiß- und rother Blume.

• • *coccinea, abescentibus oris*; be-

deutet bey J. Beslern eine andere späte Spielart mit scharlachrother und weißlicht eingefasster Blume.

Tulipa coccinea candidis oris; hierunter versteht J. Bauhin eine frühe Abart mit scharlachrother und weiß eingefasster Blume.

• • *coccinea holosericea*; ist bey ihm eine späte Spielart mit scharlachrother Blume.

• • *coccinea puniceave rutilans*; so nennt er eine andere mit glänzender hochrother Blume.

• • *diversi coloris alba, linea rubente*; bedeutet bey Beslern eine andere späte Abänderung mit bunter weißer und röthlicht gestrichelter Blume.

• • *dubia humilior*; hierunter versteht Clusius eine andere mit breiten Blättern, niedrigem Stengel und rother Blume.

• • *dubia major*; so nennt C. Bauhin eine andere, welche zwischen den frühen und späten blüht.

• • *dubia major ad aurantium accedens*; bedeutet bey Tournefort eine andere, welche in die Pomeranzenfarbe spielt.

• • *dubia major altera*; hierunter versteht C. Bauhin eine andere mit schöner roth und gelb eingefassten Blume.

• • *dubia major flava*; so nennt J. Bauhin eine andere, deren Blume in die Pomeranzenfarbe spielt.

• • *dubia media altera*; bedeutet bey C. Bauhin eine andere mit gelber Blume.

• • *dubia media altera varicolor*; hierunter versteht J. Bauhin eben diese.

• • *dubia media sulphurei coloris*; so nennt C. Bauhin eine andere mit schwefelgelber und weiß oder röthlicht eingefasster Blume.

• • *dubia prima major*; bedeutet bey Clusius eine andere mit gelb und rother Blume.

Tulpia dubia prima, major altera; hierunter versteht er eine andere mit rother und gelb eingefasster Blume.

• *dubia pumilio*; so nennt er eine andere mit niedrigem Stengel, breiten Blättern, und rother Blume.

• *dubia secunda media prima*; bedeutet bey ihm eine andere mit schwefelgelber und weiß oder röthlicht eingefasster Blume.

• *dubia tertia, dubia secunda*; hierunter versteht er eine andere mit gelber Blume.

• *ex albo rufa margine rubente*; so nennt Besler eine frühe Spielart, deren Blume aus dem Weissen in das Fuchbrothe spielt, und einen röthlichten Rand hat.

• *ex luteo citrini coloris lineis dorsalibus viridibus*; bedeutet bey ihm eine andere, die aus der hochgelben in die Citronenfarbe spielt, und auf dem Rücken grüne Striche hat.

• *ex pallido tota virescens*; hierunter versteht er eine andere, deren Blume aus der blaßgelben ganz in die grünliche Farbe spielt.

• *explicata flore, candido linois rubris*; so nennt er eine andere mit offener weißer und roth gestrichelter Blume.

• *flava ex sulphureo colore pallenscentibus lituris prope apices roseis, flammiformibus*; bedeutet bey ihm eine andere, deren Blume auf hochgelbem Grunde blaßschweifgelbe Flecken, und rosenrothe Striemen hat.

• *floribus reflexis interius miniatis, exterius herbaceis, margine ex cinnabari rubente*; hierunter versteht er eine andere mit umgebogenen innwendig menningrothen, von außen grasgrünen und zinnoberroth eingefassten Blumen.

• *floride pallens oris coccineis*; so nennt er eine andere mit blaffer

und scharlachroth eingefasster Blume.

Tulipa globosa serotina aureo colore punctata; bedeutet bey ihm eine andere späte Abart mit kugelförmiger Blume, und goldgelben Düsselflecken auf derselbigen.

• *globosa serotina cinnabaris colore*; hierunter versteht er eine andere mit kugelförmiger zinnoberrother Blume.

• *hispanica*; *hispanica Narbonensi paulo minor*; so nennen Clusius und J. Bauhin eine spanische Abart der wilden Tulpe, deren Blume aus der gelben in eine matte Purpurfarbe spielt.

• *javana*; ist bey Rumpf die zeylonische Liliennarcisse.

• *italica secunda*; bedeutet bey Theodor die französische Abänderung derselbigen.

• *lutea*; hierunter versteht C. Durante eine frühe, Clusius eine späte Spielart, der Gesnerischen Tulpe mit gelber Blume.

• *lutea centifolia*; so heißt in der Beschreibung des parisiischen Gartens eine andere mit gefüllter monströser Blume.

• *lutea ex rubro viridi, coccineo variegata*; bedeutet bey Beslern eine andere, deren Blume auf gelbem Grunde roth, grün und scharlachroth gefleckt ist.

• *lutea latifolia phoeniceis rubentibus oris*; hierunter versteht Tournefort eine andere mit breiten Blättern, und gelben hochroth eingefassten Blumen.

• *lutea lituris aureis*; so nennt Besler eine andere, deren Blume auf hochgelbem Grunde goldgelbe Flecken hat.

• *lutea lituris miniatis*; bedeutet bey ihm eine andere, deren Blume auf hochgelbem Grunde menningrothe Flecken hat.

• *lutea lituris quibusdam viridibus*

bus & sanguineis distincta, flore maximo laciniato; hierunter versteht Tournefort eine andere mit sehr großer Blume, deren Blättchen zerschissen sind, und auf gelbem Grunde grüne und blutrothe Flecken hat, oder die gelbe monströse Tulpe.

Tulipa lutea maculis minutis aspersa; so nennt Besler eine andere mit gelber und fein gefleckter Blume.

• *lutea maculis rubentibus*; bedeutet bey ihm eine andere mit gelber und röthlich gefleckter Blume.

• *lutea, margine roseo*; hierunter versteht er eine andere mit gelber und rosenroth eingefasster Blume.

• *lutea obtusis foliolis florum*; ist bey J. Bauhin eine andere mit gelber Blume, deren Blättchen stumpf sind.

• *lutea oris rubris striatis, carina subviridi*; so nennt Tournefort eine andere, deren Blumen gelb ist, einen roth gestreiften Rand, und in der Mitte der Länge nach einen grünen Strich hat.

• *lutea, phoeniceo confuse mixta*; bedeutet bey ihm eine andere, deren Blume auf gelbem Grunde hochroth gemischt ist.

• *lutea, prope calycem radio rubro*; hierunter versteht Besler eine andere mit gelber Blume, an welcher jedes Blättchen an seinem unteren Ende einen rothen Flecken hat.

• *lutea rubentibus oris*; so nennt er eine andere mit gelber und röthlich eingefasster Blume.

• *major*; bedeutet bey Dalechamp eine frühe Spielart der Tulpe mit rother Blume.

• *media major prima*; hierunter versteht Clusius eine andere große Abart derselbigen.

• *media major secunda*; so nennt er eine andere mit schön rother und gelb eingefasster Blume.

Onomat. Botan. Tom. IX.

Tulipa miniata, linea viridi; bedeutet bey ihm eine andere mit mennigrother und grün gestrichelter Blume.

• *minor*; hierunter versteht Dalechamp die französische Abänderung der wilden Tulpe.

• *minor ex luteo purpurascens*; so nennt C. Bauhin eine andere, deren Blume aus der gelben in eine matte Purpurfarbe spielt.

• *minor folio latiore*; bedeutet bey ihm eine andere mit breiteren Blättern.

• *minor lutea gallica; minor lutea Narbonensis; minor Narbonensis*; hierunter verstehen C. und J. Bauhin und Dodonäus die französische Spielart derselbigen.

• *minor rubra*; so nennt C. Bauhin eine andere mit rother Blume.

• *nana sive pumilio flore luteo*; bedeutet bey J. Cammerern eine niedrige Abart der Gesnerischen Tulpe mit gelber Blume.

• *Narbonensis*; hierunter verstehen Clusius und J. Camerer die französische Abänderung der wilden Tulpe.

• *nivea, oris ex rubro purpureis*; so nennt Besler eine späte Spielart der Gesnerischen Tulpe mit schneeweißer und roth eingefasster Blume.

• *nivea oris rubro purpurascentibus*; bedeutet bey ihm eine andere mit schneeweißer und röthlich eingefasster Blume.

• *persica; persica minor alba*; hierunter verstehen Robert, Swert, de Bry, Besler und Clusius eine Spielart der wilden Tulpe mit bunter Blume.

• *persica praecox*; so nennt Clusius eine frühe Abart der Gesnerischen Tulpe mit schmalen Blättern.

• *phoenicea peramoena, oris lateis*; bedeutet bey Tournefort eine andere

andere mit hochrother und gelb eingefasster Blume.

Tulipa polyanthos praecox rosea, colore mixta; hierunter versteht Besler eine andere mit vielen frühen rosenrothen und bunten Blumen.

- *praecox alba*; so nennen Clusius und C. Bauhin eine andere mit ganz schneeweisser Blume.

- *praecox alba varia*; bedeutet bey ihnen eine andere mit weisser gefleckter Blume.

- *praecox amethystina varia*; ist bey J. Bauhin eine andere mit amethystblauer bunter Blume.

- *praecox angustifolia*; hierunter versteht Tournefort eine andere mit schmalen Blättern.

- *praecox candore & rubore suffusa*; so nennt er eine andere mit weiß- und roth gewölckter Blume.

- *praecox coccinea*, rubentibus oris, petalis ad exortum litoris rubris ad cordis effigiem adpersis; bedeutet bey ihm eine andere, mit scharlachrother Blume, welche einen röthlichten Saum, und an dem untern Ende eines jeden Blättchens einen herzförmigen hochrothen Flecken hat.

- *praecox coccineo flore candidis oris*; hierunter versteht er eine andere mit scharlachrother und weiß eingefasster Blume.

- *praecox ex albo in luteum lineis oblongis rubris*; so nennt Besler eine andere, deren Blume aus dem Weissen in das Gelbe spielt, und länglichte rothe Striche hat.

- *praecox flava*; bedeutet bey Clusius eine andere mit gelber Blume.

- *praecox flore amethystino*; hierunter versteht Tournefort eine andere mit amethystblauer Blume.

- *praecox flore coccineo puniceo-verutilans*; ist bey ihm eine andere mit glänzend hochrother Blume.

- *praecox flore e purpura nigricante & obsoleto*; so nennt er eine

andere mit dunkelpurpurrother Blume.

Tulipa praecox floribus rubris in album luteum languescens; bedeutet bey Beslern eine andere, deren Blumen aus dem Rothen in ein mattes Gelb abschieseln.

- *praecox lutea*; hierunter versteht C. Bauhin eine andere mit ganz gelber Blume.

- *praecox lutea varia*; so nennen Clusius und C. Bauhin eine andere mit gelber und bunter Blume.

- *praecox purpurea*; bedeutet bey ihnen eine andere mit purpurrother Blume.

- *praecox purpurea varia*; hierunter versteht er eine andere mit purpurrother und bunter Blume.

- *praecox rubello flore nitido, candidis oris*; so nennt Tournefort eine andere mit glänzender röthlicher und weiß eingefasster Blume.

- *praecox rubra*, bedeutet bey C. Bauhin eine andere mit ganz hochrother Blume.

- *praecox rubra varia*, hierunter versteht er eine andere mit hochrother und gefleckter Blume.

- *prolifera*; so nennt J. Camerer eine andere, welche in den Winkeln der Blätter Zwiebelchen trägt.

- *pumilio*, bedeutet bey Lobeln eine andere mit niedrigem Stengel und rother Blume.

- *pumilio alba altera lusitanica*; hierunter versteht er eine andere mit niedrigem Stengel, weisser Blumen und Grasblättern.

- *pumilio alba unguibus luteis*; so nennt Besler eine andere mit niedrigem Stengel und weisser Blume, deren Blättchen an ihrem untern Ende gelb sind.

- *pumilio altera, pumilio angustifolia*: *pumilio angustifolia alba*; bedeutet bey Clusius C. Bauhin und Lobeln eine andere mit niedrigem Stengel

Stengel, schmalen Blättern und weissen Blumen.

pumilio fulvo-sulphurei coloris, hierunter versteht Besler eine andere mit niedrigem Stengel und schwefelgelber Blume.

pumilio gramineo folio, so nennt C. Bauhin eine andere mit niedrigem Stengel und Grasblättern.

pumilio latifolia alba; bedeutet bei ihm eine andere mit niedrigem Stengel, breiten Blättern und weissen Blumen.

pumilio latifolia rubra; hierunter versteht er eine andere mit niedrigem Stengel, breiten Blättern und rothen Blumen.

pumilio latifolia sulphurea, so nennt er eine andere mit niedrigem Stengel, breiten Blättern und schwefelgelber Blume.

purpurea calice pallecente; bedeutet bei Beslern eine andere, deren Blumen auf purpurrothem Grunde blaße Strahlen haben.

rosea variegata polyanthos, hierunter versteht C. Bauhin eine andere mit vielen rosenrothen und weissen Blumen.

rosea, venis luteis, so nennt er eine andere mit rosenrothen und gelbaderter Blume.

rubra, bedeutet bei C. Bauhin eine frühe Abart der Gesnerischen Tulpe mit rother Blume.

rubra angustifolia facio Bononien-rubra apennianae similis; hierunter verstehen Lobel und Clusius eine Abänderung der wilden Tulpe mit rother Blume.

serotina alba, so nennt C. Bauhin eine späte Spielart der Gesnerischen Tulpe mit weisser Blume.

serotina brassicae floridae similis Tulipa viridis prima; bedeutet bei ihm eine andere mit einfacherer Blume.

Tulipa serotina coccinea; hierunter versteht Besler eine andere mit scharlachrother Blume.

serotina flava, flava cum quatuor foliis in caule; so nennen Clusius und J. Bauhin eine andere mit gelber Blume.

serotina flore pleno, bedeutet bei C. Bauhin eine andere mit gefüllter Blume.

serotina flore pleno miniato, hierunter versteht er eine andere mit gefüllter mennigrother Blume.

serotina lutea, so nennt C. Bauhin eine andere mit gelber Blume.

serotina πολυανθος, serotina πολυκλados major; bedeutet bei Beslern eine andere mit ästigen Stengeln und größeren Blumen.

serotina πολυκλados minor, hierunter versteht er eine andere mit ästigen Stengeln und kleineren Blumen.

serotina ramosa major; so nennt C. Bauhin eine andere mit ästigen Stengeln und größeren Blumen.

serotina rubra, bedeutet bei C. Bauhin und Clusius eine andere mit rothen Blumen.

serotina stellata, hierunter versteht Besler eine andere mit schneeweissen gestralten Blumen.

serotina tota lutea, flore pleno; so nennt er eine andere mit gefüllter ganz gelber Blume.

serotina viridis duplici foliorum in flore serie; bedeutet bei Clusius eine andere mit grüner gefüllter Blume.

serotina viridis, oris pallidis & albis, hierunter versteht er eine andere mit grüner weiß eingefasster Blume.

sive lilionarcissus luteus latifolius, sive lilionarcissus luteus latifolius obtusus, phoeniceis rubentibus oris; ist bei Dalechamp und Lobeln eine andere mit gelber Blume.

sulphurei coloris oris rubris; so nennt

nennt Beßler eine andere mit schneefelgelber und roth eingefasster Blume.

Tulipa summe miniata, calice luteo, bedeutet bey ihm eine andere mit hoch menningrother und gelb gestralter Blume.

Turcarum, hierunter versteht Beßner eine andere mit rother Blume.

versicolor media foliolis crispis ad florum basin adhaerescantibus, so heißt in der Beschreibung des parthischen Gartens eine andere mit bunter Blume und krausen Blättchen unter derselbigen.

versicolor parte media viridibus signaturis, altera vero rubra, bedeutet bey Beßlern eine andere, deren Blume halb grün gezeichnet, halb roth ist.

viridis, hierunter versteht er eine andere mit grüner Blume.

viridis altera; so nennt C. Bauhin eine andere mit grüner und weiß eingefasster Blume.

Tulipae byzantinae genus alterum, bedeutet bey Clusius eine Spielart der wilden Tulpe mit breiteren Blättern.

genus quale apennine videtur, hierunter scheint Clusius eine Pflanze zu verstehen, die in der Mitte zwischen den zeitlosen und der Tulpen steht.

Tulipifera; ist nicht nur der Beyname, den Linne, sondern auch der Gattungsname, den Børhaave und Adanson dem gemeinen Tulpenbaume belegen.

arbor virginiana, so nennt ihn Hermann.

caroliniana, foliis productioribus magis angulosis; bedeutet bey Plukenet eine carolinische Spielart desselbigen mit längeren Blättern.

virginiana laurinis foliis aversa parte rore caeruleo tinctis, con-

baccifera; hierunter versteht er die eisengraue Magnolie.

Tulipifera virginiana, tripartito acerris follo: media lacinia velut abscissa; so nennt er den gemeinen Tulpenbaum.

Tumatle americanorum; bedeutet bey Guilandin die Liebesäpfel.

Tumba-codiveli; hierunter versteht man in Malabar die zeylonische Bleywurze.

Tuna, ist der Gattungsname, unter welchem Dillen einige Arten der Sakeldistel vereinigt, und der Beyname, den Linne seiner achtzehenden Art des *Lactus* gibt.

major, spinis validis flavicantibus, flore gilvo; so nennt Dillen eben diese.

mitior, flore sanguineo, cochimillifera; bedeutet bey Dillen die *Cochenillenopuntie*.

Tunal in nova Hispania, nonnullis locis Cardi; *Tunales*, qui fructus bonos promunt, & magni, qui in India aestimantur, *Tunas* vocari solent, *Tune* est *Tunas Indorum*; *Tune Opuntia*; *Tunes*; ist in der Geschichte von Westindien, bey Dalechamp, Lonicern, Dried und Cardan die gemeine *Opuntie*.

Tunica; ist nicht nur die Benennung, unter welcher die Aerzte in ihren Schriften die Gartennelke verstehen, sondern auch der Gattungsname, welchen Rupp, Dillen, Adanson, Ludwig und Böhmer der Nelke belegen.

angustifolia procumbens, petalis serratis; hierunter versteht Haller eine geruchlose Spielart der Gartennelke, deren Blume sägenartig gezante Blättchen hat.

minima; so nennt Dalechamp das steife Hypokraut.

ramosior, flore caudido, cum corolla purpurea; bedeutet bey Dillen die eisengraue Nelke.

rupestris, folio caesio molli, flo-

re carneo; hierunter versteht er eine Abart der Jungfernnelke.

Tunicatus, hautig, so nennt man solche Blumenzwibeln, welche aus lauter über einander liegenden Häuten bestehen, wie z. B. Tulpenzwibel.

Tunificifera Indorum; bedeutet bey Pena die gemeine Opuntie.

Tunika, hierunter versteht Cäsaspin die Nelke.

Tunne, so heißt in der Geschichte von Westindien der gemeine Papayabaum.

Tupa, ist der Beyname, welchen Linne' seiner vierten Art der Lobelschen Pflanze gibt.

Tupalcava; bedeutet bey Piso eine Abänderung der süßen Besem-pflanze.

Tupelo, ist der Gattungsname, welchen Adanson dem Tupelobaum gibt.

Tupha s. *Typha*.

Turara, so heißt ein Körper, welchen die Americaner als ein Gegen-gift gegen eines ihrer Gifte gebrauchen.

Turbinatus, birnförmig, sagt man von Früchten oder andern Theilen einer Pflanze, wann sie wie Birnen gestaltet sind.

Turbit Mesuaci; bedeutet bey Matthiol den Turbith.

Turbith, ist der Beyname, welchen Linne' seiner achten Art des Se-sels gibt.

alexandrinum, hierunter verstehen Pena, Lobel, Gerard und C. Durante eine Spielart des Turbiths.

ex Apulia, so nennt Acosta die gargarische Tapfie.

Garziae, bedeutet bey Acosta, Tragus, und Dodonäus den Turbith.

nigrum, hierunter verstehen einige den blätterlosen Hundswürger.

Turbith officinarum, so nennt Clusius eine Spielart des Turbiths. *Turbitum sive Turbit Arabum*; bedeutet bey Cordus eben diese.

Tarca, hierunter versteht Cäsaspin das gemeine Nagelkraut.

Taria, so heißt bey Rumpf die Schampflanze mit großen Blumen.

Turner, (Wilhelm) ein engelländischer Arzt und Gottesgelehrter aus der Mitte des sechzehenden Jahrhunderts, der viele Pflanzen in Italien, Graubünden, Deutschland, Friesland und Engelland selbst sammlete, in den Schriften der allen Kräuterkundigen bewandert war, und ihre Beschreibungen, aber sorgfältiger als seine Zeitgenossen auf seinen Pflanzen verglich: Von ihm haben wir noch drey Bände eines neuen Kräuterbuchs, und nach ihm ist die folgende Pflanzengattung benannt.

Turnera, Turnerische Pflanze, ist bey Plumier, Ludwig, Böhmern, Adanson und Linne' eine Gattung Panzen mit fünf Staubfäden und drey Staubwegen, mit vielspaltigen Narben, deren Blumenkelch in fünf Abschnitte gespalten und trichterförmig ist, der äußere aber aus zwey Blättchen besteht, deren Blumenkrone aus fünf Blättchen besteht, und dem Blumenkelch einverleibt ist, und deren Samenkapsel nur eine Zelle hat, aber aus drey Schalenstücken besteht: Linne' hat vier Arten, welche alle in den heißeren Gegenden von America zu Hause sind.

ulmifolia, floribus sessilibus petiolaribus foliis basi biglandulosis; Turnerische Pflanze mit Ulmenblättern, deren Blumen best auf den Blattstielen aufsitzen, und deren Blätter unten zwey Drüschchen haben; man findet sie, so wie die folgende Art, vornemlich in Jamaika:

malta: Ihre Wurzel hält zwey Jahre aus; ihre Blätter gleichen den Ulmen- oder Nesselblättern und sind tief, wie eine Säge, gezakt; ihr Stengel ist etwas holzig; ihre Blumen haben eine gelbe Krone: Sie heißt bey Ronyen: *Turnera foliis serratis, petiolis floriferis*; und bey Plumier: *Turnera frutescens ulmifolia*.

Turnera Pumilea, floribus sessilibus petiolaribus, foliis eglandulosis; schmalblättrichte Turnerische Pflanze, deren Blumen auf den Blattstielen vest aufsitzen, und deren Blätter keine Drüsen haben; dieses Sommergewächs ist klein und zotig; seine Blätter sind klein, schmal, und, wie eine Säge, gezakt; seine Blumen haben zwey schmale gleich breite Deckblätter unter sich; ihre Krone ist gelb, und ihre Staubbeutel ragen nicht über den Schlund des Blumenfelds hervor.

cistoides, pedunculis axillaribus aphyllis, foliis apice serratis; cistenartige Turnerische Pflanze, deren Blätter an der Spitze sägenartig gezant sind, und deren Blumenstiele in den Winkeln der Blätter stehen, und keine Deckblätter haben; sie wächst vornemlich in Jamaika und Surinam wild, und gehört gleichfalls unter die Sommergewächse: Ihre Wurzel ist zasericht; ihr Stengel haarig; er wächst aufrecht und ohne Aeste ungefähr einen Zoll hoch; ihre Blätter sitzen auf kaum merklichen Stielen; sie sind lanzenförmig und auf ihrer untern Fläche filzig; ihre Blumenstiele stehen ganz einzeln, tragen nur eine Blume, haben ein Gelenk, und sind nicht länger, als die Blume; diese hat einen filzigen Kelch und eine gelbe Krone.

lidoides, pedunculis axillaribus

bisatis, foliis obovato-cuneatis serratis; seidenartige Turnerische Pflanze, deren Blumenstiele in Winkeln der Blätter stehen, und zwey Borsten tragen, und deren Blätter umgekehrt eyrund oder keilförmig und sägenartig gezant sind; sie ist in Brasilien zu Hause, und nahe mit der vorhergehenden verwandt: Ihre Stengel sind einfach, haarig, und ungefähr eine Handbreite hoch; ihre Blätter stehen wechselsweise auf kaum merklichen Stielen; sie haben nach dem Stengel zu keine Zähne, aber auf beyden Flächen eine ganz feine kaum merkliche Welle; auf ihrer untern Fläche sind sie geartert, und am Rande haarig; ihre Blumen stehen einzeln auf ganz kurzen Stielen; an diesen sitzen zwey gleichbreite Deckblätter einander gerade gegen über, welche mit weit aus einander stehenden Borsten besetzt, und so lang, als der Blumenkelch sind; die Blumen haben einen haarigen Kelch, von der Gestalt einer umgekehrten Birne, die Blättchen ihrer Krone sind umgekehrt eyrund, und noch einmal so lang, als die Staubfäden.

Turnera frutescens folio longiore & productiore, bedeutet bey Martyn eine Spielart Turnerischen Pflanze mit Ulmenblättern, mit stumpferen Blättern, Deckblättern ohne Drüsen, rothgelben Staubbeuteln, und kleineren Blumenkrönen, deren Blättchen sich in eine steife Spitze endigen.

Turpethum, ist der Beyname, welchen Linne dem Turbith gibt, und die Benennung, unter welchen ihn die Aerzte in ihren Vorschriften verstehen.

Turpetum, Hierunter versteht Theodor eine Abart desselbigen.

• • *Arabum sive Turbit officinarum, Mesues tithymalli myrsinites radix,*

so nennen C. Bauhin und andere eben diese.

Turpetum quod potius *pseudotarpetum* dixeris; bedeutet bey Garzlas die gargarische Tapsie.

• *repens*, foliis altissimae vel indicum, hierunter versteht C. Bauhin den Turbith.

Turraea, Turrische Pflanze, (nach einem Italiänischen Kräuterkundigen aus der Mitte des letztverfloßenen Jahrhunderts Georg a Turra, der uns ein Verzeichniß von den Pflanzen in dem Garten zu Padua hinterlassen hat) ist bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit zehn Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch fünf Zähne hat, deren Blumenkrone aus fünf Blättchen besteht, deren Honigbehältniß walzenförmig ist, und an seiner Mündung die Staubbeutel trägt, deren Samenkapsel fünfförmig ist, und in jedem Korne zween Samen enthält: Man kennt bisher nur eine Art, welche bey Linne' den Beynamen: *virens*, die grünende, führt.

Turrita, ist der Beyname, welchen Linne' seiner achten Art der Thurnpflanze gibt.

• *major*, so nennt Clusius das glatte Thurmkraut.

• *vulgatior*; scheint bey ihm das zotige Thurmkraut zu bedeuten.

Turritis, Thurmkraut, ist nicht nur die Benennung unter welcher Lobel, Theodor und Gerard das zotige Thurmkraut verstehen, und der Gattungsname, welchen Adanson der unächten Thurnpflanze beylegt, sondern auch bey den meisten übrigen neuern Kräuterkundigen eine Gattung Schotengewächse mit vier langen und zween kurzen Staubfäden und sechs langen eßigen Schoten, an deren Blumen Kelch und Krone

aufrecht stehen, und die Blättchen des ersteren oben zusammen stoßen: Linne' führt drey Arten an:

Turridis glabra, foliis radicalibus dentatis hispidis, caulinis integerrimis amplexicaulibus glabris, glattes Thurmkraut, dessen Wurzelblätter gezant und mit Borsten besetzt, die Lannenblätter aber glatt sind, einen glatten Rand haben, und den Stengel umfassen, Thurnsaat; Thurnkohl; Baldkohl; es wächst in ganz Europa an steinigten Wegen, an Weinbergen und auf trockenen sonnigen Waiden wild, und blüht im Brachmonat: Seine Wurzel hält nur ein Jahr, bald zwey Jahre aus, und treibt viele Blätter, welche bald verwelken, und theils unzertheilt, theils in Querstüke zertheilt sind; sein Stengel treibt keine Aeste, wird zween Schube hoch oder noch höher, und ist dicht mit meergrünen Blättern bedeckt, welche die Gestalt eines Pfeiles haben; seine Blumen sind nicht groß, und haben einen weißen Kelch; ihre Krone spielt aus der weißen in die grünliche Farbe, zuweilen ist sie ganz grün; seine Schoten werden bis drey Zolle lang; sie sind dünn und viereckig, hängen, wann die Samen reif werden, über, und enthalten viele flache Samen: Es schmeckt, wie Kresse, und gibt, so lange es noch jung ist, ein gutes Futter für die Schafe; seine Blumen geben den Bienen Stoff zu Wachs und Honig: Es heißt bey Tournefort: *Turritis foliis inferioribus cichoraceis ceteris persiliatis*.

• *hirsuta*, foliis omnibus hispidis, caulinis amplexicaulibus; zotiges Thurmkraut, dessen Blätter insgesammt mit Borsten besetzt sind, und die obere den Stengel umfassen; man findet es in Engelland, Schweden, Teutschland,

land und in der Schweiz auf Wäldern, auch an steinig und sumpfigen Orten, wo es im Brachmonat blüht: Seine unterste Blätter liegen im Kreise herum; sie sind eyrund, trocken, und gemeiniglich, wie eine Eäge, gezant; sein Stengel wächst aufrecht einen bis drey Schuhe hoch; bald hat er keine Aeste, bald treibt er von unten bis oben Aeste; seine Blumen haben einen weissen und nur an seiner Spitze braunen Kelch und eine weisse Krone; seine Schoten stehen senkrecht und sind auf beyden Flächen gewölbt; so lange sie jung sind, sind sie schwärzlich und vest an den Stengel gedrückt; nachher aber hängen sie etwas unter sich: Es heist bey Tournefort: *Turritis minor*; und bey J. Bauhin: *Turritis vulgarior*.

Turritis alpina, foliis radicalibus dentatis hispida, caulinis semiamplexicaulibus; Alpenkraut, dessen Wurzelblätter gezant und mit Vorsten besetzt sind, die obere aber den Stengel zur Helfte umfassen; es ist in Oesterreich und Gothland zu Hause, und hat seine Stellung mit dem zotigen gemein; aber sein Stengel und die Blätter an demselbigen sind ganz glatt und haben einen ganz glatten Rand; seine Blumen sind gröser, ihre Krone weiß und noch einmal so lang, als der Kelch, und die Blättchen derselbigen sehr stumpf.

• *alpina*; hierunter scheint Burser den Alpenkohl zu verstehen.

• *alpina* foliis incis; scheint bey Tournefort eine Spielart der Springkresse zu seyn.

• *annua verna*, flore albo; so nennt er eine Abart der Frühlingsnachtsviole mit weisser Blume.

• *annua verna*, flore purpurascen- te; bedeutet bey ihm die Frühlingsnachtsviole.

Turritis caule simplic, foliis lanceolatis subdentatis glabris; ist bey Sauvages die gemeine unächte Thurmpflanze.

• *cretica bellidis foliis villis*; hierunter scheint Tournefort eine canadische Art der unächten Thurmpflanze mit rauchen Masliebenblättern zu verstehen.

• *foliis glaberrimis curvis rotundis petiolatis, superioribus amplexicaulibus sagittatis obtusis*; so bestimmt Haller den Alpenkohl.

• *foliis integris lanceolatis*; bedeutet bey Guettard den leucojenartigen Sederich.

• *foliis lanceolatis dentatis: radicalibus maximis filiquis compressis sulcatis*; hierunter scheint Gronov die canadische unächte Thurmpflanze zu verstehen.

• *foliis lanceolatis integris petiolatis ad exortum ramorum solitariis*; so bestimmt Linné in der Beschreibung des Cliffortischen Gartens die Thalianische unächte Thurmpflanze.

• *foliis omnibus glabris ovatis*; bedeutet bey Hallern die unächte Thurmpflanze mit Masliebenblättern.

• *latifolia hirsuta, filiquis pendulis*; hierunter versteht Umman die hängende unächte Thurmpflanze.

• *leucoji folio*; so nennt Tournefort den leucojenartigen Sederich.

• *orientalis foliis cichoraceis dentatis, flore luteo magno*; scheint bey ihm eine morgenländische Art des Thurmkrantes mit rauchen Blättern und grosen gelben Blumen zu bedeuten.

• *perraro ramifera, foliis lanceolatis obscure dentatis*; hierunter versteht Guettard die gemeine unächte Thurmpflanze.

• *quae habaea muralis*; so nennt Børhaave das zotige Thurm-
kraut.

ritis vulgaris ramosa; bedeutet bey Tournefort die Thalianische mächtige Thurmpflanze.

ai alterum; hierunter versteht Clusius eine Spielart der Kaiserskronblume mit purpurrother Blume.

διπλιονος; so nennt er eine andere mit ästigem Stengel.

πολυπλωνος; bedeutet bey ihm eine andere mit blumenreichem und breitgedrüktem Stengel.

quarta differentia; hierunter versteht er eine andere geruchlose Abart derselbigen.

sive lilium persicum alterum; so nennt er eine andere mit gedoppeltem Blumenkranze.

sive lilium persicum primum; bedeutet bey Clusius und du Bry die Kaiserskronblume.

sive lilium persicum tertium; hierunter versteht er eine andere mit breitgedrüktem und blumenreichem Stengel.

Tussilago, Suflattich, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Beener eine Spielart des Alpen-suflattichs, die meiste ältere Schriftsteller aber den gemeinen Suflattich verstehen, und der Gattungsnahme, unter welchem Tournefort, Baillant, Börhaave und Adanson diejenige Arten des Suflattichs vereinigen, deren Blumen einzeln stehen, sondern auch bey Linne, Ludwig und Böhmern eine Gattung zusammengesetzter Gewächse mit vereinigten Staubbeuteln, vermengten Geschlechtern, fruchtbaren Zwittern und fruchtbaren Weibchen, an deren Blumenkelche die Schuppen von gleicher Größe, so lange, als die Scheibe der Blumenkrone, und ähnlich häutig sind, deren Fruchtknoten nackt, und deren Samenkronen einfach ist: Man kennt bisher zehn Arten dieser Gattung.

anandria, scapo unifloro, squa-

*moso erecto, foliis lyrato-ovatis; staubfadenloser Suflattich, mit leierförmig, eyrunden Blättern, und einem aufrechten schupptigen Blumenschaft, welcher nur eine Blume trägt; er kommt aus Sibirien, und hält mehrere Jahre aus: Seine Samen haben eine haarige Krone, welche fest aufsitzt; in kältern Ländern bleibt die Krone geschlossen, und ihre Krone hat keinen Stral; die Luft hat keinen Zustand zu dem innern Bau der Blume, und kan also nicht durch ihre Bewegung den Samensstaub über die weibliche Befruchtungstheile hinstreuen; vielleicht verrichtet die Natur dieses Geschäfte alsdann durch eine Bewegung des Blumenkelchs: In warmern Ländern hingegen öfnet sich die Blume, die alsdann auf einer weit kürzeren Schafte steht zur Blüthezeit, und ihre Krone hat einen deutlichen Stral, dessen Kröngen in drey Abschnitte gespalten sind; aber dann sind die Staubfäden und Staubbeutel so unmerklich, daß sie auch einem gewafneten Auge leicht entweichen können, ein Umstand, der einen Siegesbek veranlaßt hat, sie ihnen ganz abzusprechen, nach diesen anschelnenden Mangel zu benehmen, und die Plätze als einen Einwurf gegen das Linne'sche Lehrgebäude aufzustellen: Er heißt bey Linne: *Tussilago scapo unifloro, calyce clauso.**

Tussilago nutans, scapo unifloro ebracteato, flore nutante, foliis lyratis obtusis; überhängender Suflattich, dessen Blumenschaft nur eine überhängende Blume trägt, und ohne Schuppen, und dessen Blätter leierförmig und stumpf sind; er ist, wie die folgende Art, in America zu Hause: Seine Wurzel treibt länglichte Blätter, wel-

che die Gestalt eines umgekehrten
Eyes haben, und auf ihrer untern
Fläche wollig und bestäubt sind,
ihr Blumenschaft ist einfach und
trägt nur eine Blume mit purpur-
rother Krone: Er heißt bey Bail-
lant: *Tussilago primale varis folio*.

Tussilago dentata, scapo unifloro ebra-
teato, foliis lanceolatis dentatis vil-
losis; gezanter Suflattich, dessen
Blumenschaft nur eine Blume
trägt, und ohne Schupen, und
dessen Blätter lanzenförmig, ge-
zant und rauch sind: Er heißt bey
Bailliant: *Tussilago hieracii folio
villosa*.

• *alpina*, scapo subnudo unifloro,
foliis cordato-orbiculatis crenatis;
Alpenhuflattich, dessen Blumen-
schaft nur eine Blume trägt, und
zimlich nakend, und dessen Blät-
ter herzförmig, freisrund und ge-
kerbt sind; man findet ihn in der
Schweiz, in Oesterreich, Böhmen
und Sibirien auf den Alpen: Sei-
ne Wurzel hält, wie bey allen fol-
genden Arten mehrere Jahre aus;
sie treibt viele Seitensprossen, und
vest stark geaderte Blätter, die,
so lange sie noch jung sind, mit ei-
nem Filze bekleidet sind; sein Blu-
menschaft bleibt niedrig, und hat
nur eine oder zwei Schupen; seine
ungestaltete Blume hat eine zimli-
che Größe, einen rothen Kelch, und
eine röthlichte oder weisse Krone,
sie besteht ungefähr, aus zehn
weiblichen und dreysig Zwitter-
blümchen; seine Samen sind pris-
matisch und gestreift: Er heißt
bey Clusius: *Tussilago alpina al-
tera*; bey C. Bauhin: *Tussilago
alpina rotundifolia glabra*; und bey
Lobeln und Dalechamp: *Tussila-
go montana minima*.

• *Farfara*, scapo imbricato uni-
floro, foliis subcordatis angulatis
denticulatis; gemeiner Suflat-
tich, mit eßigen fein gezakten und

zimlich herzförmigen Blättern,
und einem Blumenschaft an wel-
chem nur eine Blume sitzt, und die
Schupen, wie Holzriegel auf ein-
ander liegen; Brandlattich; Roß-
huf; er wächst in ganz Europa,
vornemlich auf thonigem unten
etwas feuchtem Boden, den er lo-
ferer macht, gemeinlich in der
Nachbarschaft von Wasserquellen,
auf welche er ein Anzeigen gibt,
und blüht vom Hornung bis in
den Maimonat: Seine Wurzel
friecht, wie ein Wurm tief unter
der Erde, sie ist etwas holzig, oben
zasericht, von außen röthlicht, und
mit einer Wolle bekleidet, die als
Zunder gebraucht werden kan; sie
treibt im Maimonat viele weiche
Blätter, welche auf eigenen Stie-
len sitzen, und auf ihrer obern Flä-
che glatt, auf der untern aber mit
einer weissen Wolle bekleidet sind;
seine Blume ist zimlich groß, hat
eine gelbe gestralte Krone, und be-
steht ungefähr aus dreysig weib-
lichen und noch weit zahlreicheren
Zwitterblümchen: Wurzel, Blät-
ter und Blumen sind voll eines fle-
brichten Saftes, und besitzen ver-
möge desselbigen erweichende und
lindernde Kräfte, die ihren äuser-
lichen und innerlichen Gebrauch
in verschiedenen Krankheiten, wo
dergleichen Mittel nöthig und nüt-
zlich sind, vornemlich in Krankhei-
ten der Brust und der Nieren heil-
sam machen: Die Blätter können
in theuren Zeiten im Frühling statt
eines Zugemüßes gekocht, und ge-
speißt werden; seine Blumen wer-
den fleißig von den Bienen besucht:
Er heißt bey Lobeln: *Tussilago &
Farfara*; bey Cordus: *Tussilago &
Farfarella*; bey Dalechamp: *Tus-
silago & Tiphium Theophrasti Be-
chium*; und bey J. Camerern und
C. Bauhin: *Tussilago vulgaris*.

Tussilago frigida, thyrsis fastigiato, flo-
ribus

ibus radiatis; Falter Huflattich, mit einem spizigen Blumenstraufe, in welchem die Blumen gestraht sind, und dem Horizonte gleich stehen; er wächst in Sibirien, Lappland und in der Schweiz in den Thälern zwischen der Alpen: Er ist stark mit einer dichten Wolle bekleidet; seine Blätter sind benähe dreyeckig; sein Blumenschaft ist mit sehr großen Schuppen besetzt; sein Blumenstrauß ist kurz; jeder Stiel trägt eine höchstens zwei Blumen, aufrecht; die Blumen sind größer als bey den folgenden Arten, bald mit bald ohne Stengel; ihr Kelch ist grünlicht und mit bräunlichter Wolle bekleidet, ihre Krone aber weiß: Er heißt bey J. G. Gmelin: *Tussilago scapo imbricato, floribus splententibus radicatis, foliis infra incanis acutis.*

Tussilago alba, thyrsus fastigiato, flosculis feminis nudis paucis; weißer Huflattich, mit spizigem Blumenstraufe, an welchem die Blumen dem Horizonte gleich stehen, und wenige nackte weibliche Blümchen haben, er ist in ganz Deutschland zu Hause: Seine Blätter sind mehr filzig, als bey der Pestilenzwurz; seine Blumenähre lockerer, und breiter; die Blumenstiele länger, weiter auseinander und mehr in Aeste zertheilt; die Deckblätter länger und schmaler; die Blättchen an dem Blumenkelche noch einmal so lang und spizig; die Blümchen größer, meistens weiß, zuweilen auch fleischroth, und unter diesen höchstens zehn weibliche im Umfange, manchmalen auch gar keine.

hybrida, thyrsus oblongo, flosculis feminis nudis plurimis; unächter Huflattich, mit einem spizigen, länglichten Blumenstraufe, deren Blumen sehr viele nackte weibliche Blümchen haben; er

wächst in Holland, Teutschland und in der Schweiz wild, und weitläufiger als die vorhergehende und folgende Arten: Seine Blumenschaften werden höher, oft über zween Schuhe hoch; seine Blumen sind zahlreicher aber auch viel kleiner, als bey irgend einer andern Art; sie hängen an ästigen Stielen, die zuweilen zween Zolle lang werden; die Schuppen ihres Kelches sind eyrund, und stehen ordentlich im Kreise, unter den Blümchen sind nur sehr wenige oft nur ein Zwitterblümchen, und die meiste weiblich: Die Samenkronen ragt schon sehr frühe über den Kelch hervor.

Tussilago Petasites, thyrsus ovato, flosculis feminis nudis paucis; Pestilenzwurz, mit einem eyrunden aber spizigen Blumenstraufe, dessen Blumen nur wenige nackte weibliche Blümchen haben; Schweißwurz; Neunkraftwurzel, großer Huflattich; man findet sie in allen gemäßigten Gegenden Europens, vornemlich an Bächen: Ihre Wurzel hat einen starken Geruch, und einen scharfen nicht unangenehmen etwas gewürzhaften Geschmack; sie ist gestrichelt und geringelt, und treibt aus einem großen Knollen viele Aeste; ihre Blätter zeigen sich erst im Maymonat, sitzen auf langen Stielen, und liegen auf der Erde; sie sind sehr groß, herzförmig, an ihrem Rande gezant, und wo nicht aufhebend, doch auf ihrer untern Fläche mit einem weissen Filze bekleidet; ihre Blumen kommen mit Anfang des Frühlings an einem einfachen purpurrothen Schaft zum Vorschein, der mit gleichgefärbten Schuppen bekleidet ist, und bis einen Schuh hoch wird; sie sitzen, jede auf einem eigenen Stiele, in ganzen Büscheln, und wie weiter nach

nach oben, desto dichter beisammen; zwischen ihnen stehen ziemlich breite Deckblätter mit langen Grannen; ihr Kelch hat einigermaßen die Gestalt einer Glocke, und besteht aus vier Reihen rother zuweilen weißlicher Schuppen; ihre Krone ist roth, oder weiß und roth gestrichelt, sie besteht aus zehn, zwanzig bis dreissig Blümchen, unter welchen höchstens drey bis sechs weibliche am Rande sind: Da sie sehr stark um sich greift, und bessere Gewächse verdrängt, und eine ungeheure Menge Blätter treibt, die das Vieh stehen läßt, so ist sie auf Wiesen sehr verhaßt: Ihre Wurzel zählten die alte Aerzte unter die gifftreibende, schweißtreibende, zertheilende und wurmtreibende Mittel, und gebrauchten sie äußerlich und innerlich in mancherley Krankheiten: Sie kan allerdings als ein zertheilendes Mittel in Geschwulsten, als ein die Fäulniß und den Schleim auflösendes Mittel in Krankheiten der Brust, welche in einer Beschaffenheit der besten Theile, oder in der Anhäufung eines zähen Schleims ihren Grund haben, bey Menschen, Pferden und Hornvieh mit Vortheil verordnet werden; aber in Fiebern und andern hitzigen Krankheiten, muß sie, wie alle ähnliche Mittel, nothwendig schaden: Auf dem Felde läßt das Vieh ihrer Blätter stehen, aber gestampft und unter dem Heferling frist es sie gerne: Ihre Blumen werden fleißig von den Bienen besucht: Sie heißt bey J. Camerern: *Tussilago thyrso ovato, flosculis omnibus hermaphroditis.*

Tussilago japonica, scapo floribus alternis radiatis; japonischer Fußlattich, an dessen Blumenschäfte die Blumen wechselsweise stehen und gestraht sind: Sagan ist sein

Waterland: Seine Blätter kommen alle unmittelbar aus der Wurzel; sie sind rundlich, herzförmig und so groß, als die Blätter der Sumpfdotterblume; auf ihrer untern Fläche sind sie filzig, und an ihrem Rande leicht gezackt; sein Blumenschafte ist rauch, und ohne Blätter, und wird bis einen Schuh hoch; seine Blumen stehen auf eigenen Stielen, die so lang, als sie selbst, sind, und unter jeder sitzt ein lanzenförmiges Deckblatt; sie haben eine gelbe Krone und eben die Größe, wie die Blumen des Wolverleys; ihr Kelch besteht aus mehreren Blättchen, welche unten beynahe, wie Holzriegel, auf einander liegen.

Tussilago alpina altera; bedeutet bey Clusius in der Abbildung eine bestäubte Spielart des Alpenhußlattichs.

- *alpina, folio oblongo*; hierunter versteht C. Bauhin eine Abart der drey und dreissigsten Art der Kreuzpflanze nach Linne.

- *alpina prima; alpina prima flore aperto; alpina prima, flore candido; alpina rotundifolia canescens*; so nennt Clusius in den Beschreibungen die bestäubte Abänderung des Alpenhußlattichs.

- *altera*; bedeutet bey Matthioli die Sumpfdotterblume.

- *altera alpina Clusii*; hierunter versteht Dalechamp eine bestäubte Spielart des Alpenhußlattichs.

- *altera, quae quibusdam salvia*; so nennt Plinius das Muscatellerkraut.

- *asplenii foliis*; bedeutet bey Baillant den Gerberischen Wolverley.

- *bellidis folio*; hierunter versteht er eine Spielart der masliebenartigen Gemenwurz.

- *caule ramoso*; so nennen Rayen und

und Sauvages die Alpenpestwurz.

Tussilago pilosellae folio & facie; bedeutet bey Baillant den mauschelchenartigen Wolverley.

• *pyrolae* folio; hierunter versteht er den safrangelben Wolverley.

• *scapo unifloro*, calyce subaperto; so nennt J. G. Smelin eine Art des staubfadenlosen Suflatichs mit offener Blume.

• *scorzonerae* folio rarius dentato; scheint bey Baillant eine Art des Wolverleys mit kugliger Wurzel und schmalen Grasblättern zu bedeuten, welche an ihrem Rande einige Zähne haben.

Tuttrastra; hierunter verstehen einige die Coloquinte.

Tuzpatlis; so nennt Hernandez die *Contrayerva*.

Typha, Kolben, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Galen eine Spielart des Sommerweizens, die meiste ältere Schriftsteller die breitblätterichte, Rohen, J. G. Smelin und Fuchs die schmalblätterichte Kolben verstehen, sondern auch bey den meisten neueren Kräuterkundigen eine Gattung Gräser mit halbgetrennten Geschlechtern, deren Blumen keine Krone haben, und in cylindrischen Köpfchen beyammen stehen; die männliche haben einen seichten aus drey Blättchen bestehenden Kelch und drey Staubfäden, die weibliche aber statt des Kelchs rauches Haar, und diese nur hinterlassen einen Samen, der in diesem Haare sitzt: Man kennt bisher nur zwei wahre Arten, welche mehrere Jahre aushalten, und in ganz Europa in Sümpfen wachsen:

• *latifolia*, foliis subensiformibus, spica mascula femineaque approximatis; breitblätterichte Kolben, an welchen die Blätter zimlich

schwerdförmig sind, und die männliche und weibliche Blumenähre ganz leichte beyammen stehen: Ihr Halm wächst bis sechs Schuhe hoch; ihre Blätter sind flach, gewölbt und dick, und werden bis drey Schuhe lang, und umfassen den Stengel; ihre Kolbe ist braun, sechs Zolle lang, und ungefähr einen Zoll breit; ihre Samen sitzen auf wolligen Stielen und fliegen davon: Das Vieh frist zwar die Blätter, wann es hungerig ist, in dessen verdient sie doch aus guten Wiesen ausgerottet zu werden; ihre Wurzel kan man als Salat zubereitet speisen; das Wasser, womit man sie begossen hat, soll die Kraft haben, Blut zu stillen; die Americaner benutzen die Blätter, wie Stroh zu Seilen, oder drehen sie fünf Blätter in einen Ring zusammen, und hängen sie Pferden um die Hälse, um sie gegen das Reiben zu schützen; die trockene Pflanze kan man zum Feuer auf den Heerd gebrauchen, aus der Wolle der Samen aber Bretdecken machen, oder Polster damit ausstopfen: Sie heißt bey Tragus und Dalechamp: *Typha aquatica*; bey Dodonäus: *Typha aquatica, cegnum morionis*; bey Hallern: *Typha clava unica*; bey Ruellius und Cäsalpin: *Typha palustris*; und bey C. und J. Bauhin: *Typha palustris major*.

Typha angustifolia, foliis semicylindricis, spica mascula femineaque remotis; schmalblätterichte Kolben, an welchen die Blätter halbcylindrisch sind, und die männliche Ähre in einer Entfernung von der weiblichen steht: Ihr Halm wächst niedriger, höchstens vier Schuhe hoch, aber er ist fester und binjerartig; ihre Blätter sind härter und schmaler; ihre Kolbe ist nur drey Linien breit, aber bis zu einem

nem Rölle lang: Sie heißt bey Hallern: *Typha clava mascula a feminina remota*; bey Clusius: *Typha media*; bey C. Bauhin: *Typha palustris, clava gracili*; und bey J. Bauhin und Morison: *Typha palustris media*.

Typha aromatica, clava rugosa; bedeutet bey Morison den gemeinen Calmus.

• *cerealis*; hierunter versteht Porta den gemeinen Roggen, Dodonäus den Sommerweizen.

• *Dioscoridis*; so nennt Tragus das vieljährige Wollgras.

• *Dodonaei*; Fuchsi; bedeutet bey Dalechamp den Sommerweizen.

• *inter frumentacea*; hierunter versteht Theophrast eine Abart desselbigen mit vielfacher Aehre.

Typha minima; *minima, duplici clava*; *minor*; *minor sive Typhula*; *palustris minor*; so nennen Clusius, Morison, Pena, Kobel, Dalechamp, Theodor und C. Bauhin eine kleinere Abänderung der schmalblättrichten Kolben.

• *Theophrasti*; bedeutet bey Porta den gemeinen Roggen.

Typhe; hierunter versteht Plinius eine Spielart des Sommerweizens mit vielfacher Aehre.

Typholdea; unter diesem Namen begreift Scheuchzer vornemlich die Arten des Lischgrases.

Typhoides; ist der Gattungsname, welchen Haller vormalß dem Lischgrase beylegte.

Tyffelinum s. *Thyffelinum*.

U.

Ugola; ist der Gattungsname, unter welchem Adanson einige Arten des Becherschwamms vereinigt.

Uhebebasou; Uhebebasou; so nennen Thevet und Dalechamp einen sehr hohen americanischen Baum, welcher Blätter, wie der Kohl, und Schuh lange Früchte hat, die man als Bienenfuter gebraucht.

Ukakon; ist der Gattungsname, unter welchem Adanson einige Arten des Zweyzahns und der Verbessine vereinigt.

Ulceraria; bedeutet die schwarze Ballote.

Ulex, Stechginster, ist bey Linne, Ludwig und Böhmen eine Gattung Hülsengewächse mit zehen in zween Haufen vereinigten Staubfäden, deren Blumenkelch aus zwey Blättchen besteht, und fast eben so lang, als die Hülse, ist; man kennt bisher nur zwey wahre Arten.

• *europaeus, foliis villosis acutis spinis sparsis*; europäischer Stech-

ginster, dessen Blätter rauch und spizig sind, und dessen Stacheln zerstreut stehen; stachelichte Pfriemen; zahmes stachelichtes Pfriemenkraut; Heffamen; er wächst in Brabant, Frankreich und Engelland wild: Seine Blätter sind flach, und laufen spizig, wie eine Schusterpfrieme, zu; unter jedem steht ein Stachel, der bald länger, bald kürzer ist; sein Stengel ist holzig: Auf Kreidenboden, auf sandiger Heide, und an warmen Orten taugt er sehr gut zu Heffen, welche vest und dick werden, und durch ihre Stacheln das Eindringen des Viehs verhindern, er dient auch zur Bevestigung des Ufers, und sehr gut auch den Heerd, zur Bekleidung der Wände in Gärten, und zum Futer für Schafe und Kaninchen, nur schade, daß er das nächst anliegende Land verderbt, in nassem kaltem Boden und an den meisten Orten in Deutschland nicht hoch genug wächst, und, wann er nicht Schutz genug

genug vor der Kälte hat, in harten Wintern ausgeht: Er heißt bey Royen: *Ulex folio ut singulis spinis subulato plano acuto*; und bey Linigen: *Ulex Plinii*.

ex capensis, foliis solitariis obtusis, spinis simplicibus terminalibus; africanischer Stechginster, dessen Blätter stumpf sind, und einzeln, und dessen Stacheln an dem Gipfel der Aeste stehen, und einfach sind; er kommt aus Ethiopien: Sein Stamm ist holzig, und seine Blätter gleichen den Heideblättern.

naria; ist nicht nur der Beyname, den Linne' dem Johanniswedel gibt, und die Benennung, unter welcher ihn Gesner, Clusius, Daleschamp, J. Camerer und Theodor verstehen, sondern auch der Gattungsname, unter welchem ihn Tournefort und Vörhaave mit einigen andern Arten der Spierpflanze vereinigen.

- *floribus in longas spicas congestis*; major sive altera; hierunter verstehen Vörhaave und Parkinson den Heisbart.

- *major trifolia, flore amplo pentapetalo, virginiana*; so nennen Plukenet und Rai die dreyblättrichte Spierpflanze.

- *pentacarpus, integris serratis foliis panis subtus incanis, virginiana*; bedeutet bey Plukenet, Rai und Morison die filzige Spierpflanze.

- *virginiana trifolia, floribus candidis, amplis longis & acutis*; hierunter versteht Morison die dreyblättrichte Spierpflanze.

- *vulgaris*; so nennen Parkinson und Morison den Johanniswedel.

ni alterum genus; scheint bey Lördus und Cäsalpin eine breitblättrichte Spielart des Seldulmbaums zu seyn.

Ulmus angustifoliae facie baccifera jamaicensis, foliis superne scabris subtus villosis, floribus flavis perpusillis, fructu botryolide monospermo; bedeutet bey Plukenet die gestrichelte Varranische Pflanze.

- *facie arbuscula aethiopica, ramulis alatis floribus purpurascens*; hierunter verstehen Commelin, Seba und Rai die abendländische Grewische Pflanze.

Ulmifolia arbor africana baccifera, floribus purpureis; so nennt Plukenet eben diese.

Ulmus, Ulmbaum, ist nicht nur die Benennung, unter welcher die meiste alte Schriftsteller den Seldulmbaum verstehen, sondern auch bey den meisten neuern Kräuterkundigen eine Gattung Bäume mit fünf Staubfäden und zweier Staubwegen, deren Blume keine Krone, aber einen in fünf Abschnitte zerspaltenen Kelch hat, und eine saftlose breitgedrückte und harte Beere hinterläßt: Linne' nimmt nur drey wahre Arten an:

- *campestris, foliis duplicato-serratis*; basi inaequalibus; Seldulmbaum, mit gedoppelten sägenartigen Zähnen an den Blättern, die nach dem Stiele zu ungleich sind; Ulmbaum; gemein breitblättrichte Blume; Ulme; Rüster; breitblättrichte Rüster; weisse Rüster; Effenbaum; Eßfern; Ypern; Epenholz; Leimbäum; er wächst in ganz Europa von einem Ende bis zum andern, und auch in den mittägigen Ländern des russischen Reiches und durch ganz Persien wild: Seine Wurzeln gehen so tief in den Boden, als sie keinen Widerstand finden, treiben viele Sprossen, und wann sie nicht zu alt sind, so wieder der Stamm, Lohden; dieser wächst in gutem Boden, in einem freyen Stande, und wann man ihn fleißig von den Wasserreisern reinigt, geschwind,

schwind, hoch, und gerade; die Zweige aber wachsen sperrhaft zur Seite aus; so lange sie jung sind, haben sie eine glatte und zähe weißlichte Rinde, nachher aber wird sie mehr rauh und brüchig; seine Blätter sitzen auf sehr kurzen Stielen, und haben eine dunkelgrüne Farbe; sie sind zimlich groß, länglicht zugespitzt, unten in ihren Lappen ungleich, rauh und steif, und auf ihrer untern Fläche stark geädert; seine Blumen zeigen sich im März und April vor den Blättern in ganzen Büscheln beisammen; sie haben einen röthlichten Kelch und purpurrothe Staubbeutel; seine Samenkapseln sind groß, völlig rund, und nicht gar tief eingeschnitten, tragen oft schon am Ende des Maimonats reifen Samen, und stehen in großen Länden und dichten Büscheln beisammen: man muß sie, wann man die Absicht hat daraus junge Bäume zu ziehen, sorgfältig bey trockenem Wetter weder zu frühe noch zu spät sammeln, im Herbst aber besser zu Ende des Heumonats einen halben Zoll tief in Sandboden säen, wo sie gemeinlich vier bis fünf Monate bleiben, ehe sie aufgehen: Er kommt auf jedem Boden, am besten aber in frischem braunem Leime fort, der weder zu leicht, noch zu schwer, weder zu feucht noch zu trocken ist, der gut umgegraben und von Unkraut sorgfältig gereinigt ist: Er taugt sehr gut zu hohen und dichten Hecken, und zu schattigen Spaziergängen, und kan am besten aus Samen am geschwindesten aus Ablegern gezogen werden, die man zween Schuhe weit von einander, in Reihen, welche zween Schuhe aus einander stehen, setzt; er kan am besten, wann er vier Schuhe hoch, und ungefähr acht Jahre alt ist, wann man aber recht behursam damit

verfährt, auch noch später versetzt werden: Er empfiehlt sich auch dadurch, daß er das unter ihm stehende Unterholz nicht unterdrückt: Das mit der Wurzel abgekochte Wasser rühmen einige in Blutstürzen aus der Mutter und aus der Lunge; sein Holz ist weiß, schlecht, weich, grob geädert und hält in der Feuchtigkeit nicht lange aus; die Rinde wird in Norwegen von armen Leuten getrocknet, gemahlen, unter das Meel gemischt, und mit demselbigen gebraucht; in Georgien gebraucht man die Rinde von Bäumen, die in niederem Grunde wachsen, zu Striken; die grüne Rinde hat einen angenehmen flebrichten Saft, der sie zu einem guten Wundmittel macht, und das Wasser, das mit der innern Rinde gekocht wird, rühmen einige in dem Scharbock in Krankheiten der Haut, und in der Bauchwasser sucht, und als Gurgelwasser in der Mundfäule; den Schleim, den die Rinde junger Zweige im Wasser abgerieben, liefert, rühmen einige wider das Verbrennen an: Seine Blätter werden häufig von einer Art Blattläuse besucht, welche ihre Eyer darauf legen; sie erregen dadurch eine Menge Blasen, und diese sind voll von einem schleimigen Saft, welcher in frischen Wunden, vornemlich in Wunden der Augen ein vortrefliches Mittel ist: Sonst kan man sie auch zum Futter für das Bleh, in Ermangelung der Maulbeerblätter zum Futter für die Seidenraupen, und in theuren Zeiten zur Speise gebrauchen: Seine Samen werden von den Vögeln gesucht, sind aber den Bienen tödlich: Er heißt bey C. Bauhin: *Ulmus campestris & Theophrasti*; bey Willern und du Roi: *Ulmus (campestris) foliis oblongis acuminate duplicato - serratis, basi inaequa-*

qualibus; bey Hallern: *Ulmus* foliis ovato-lanceolatis dentatis: dentibus ferratis; bey Royen: *Ulmus* fructu membranaceo; bey Anguillara: *Ulmus* in planis proveniens; bey Plinius: *Ulmus* nostras sive italica; bey Theodor: *Ulmus* prima; bey Columella: *Ulmus* vernacula; bey Parkinson: *Ulmus* vulgaris cum samaris sive seminibus suis; und bey Gerard: *Ulmus* vulgarissima folio lato scabro.

Ulmus americana, foliis aequaliter serratis: basi inaequalibus; americanischer Ulmbaum, dessen Blätter an ihrem Rande gleiche sägenartige Zähne haben, aber an ihrer Grundfläche ungleich sind; nordamerikanische Ulme; canadische Ulme; virginische Ulme; carolinische Ulme; er wächst in dem mitternächtlichen America, vornehmlich in Virginien wild, und sehr geschwind zu einer beträchtlichen Höhe; sein Stamm hat bald ein rothes, bald ein weißes Holz, das dem Eschenholz gleich kommt, und eine gerissene Rinde, die bey jungen Zweigen rauh, bey älteren aber glatt und braunröthlich ist; seine Blätter haben nur einfache Zähne an dem Rande, und bleiben sehr lange an dem Baume; sie sitzen auf kurzen Stielen, und sind oval zugespitzt, hellgrün, auf ihrer obern Fläche etwas rauh, auf der untern aber geadert und mehr glatt: Er ist sehr dauerhaft gegen die Kälte, nur muß er, so lange er noch jung ist, durch Stroh oder Dornen gegen das Wild geschützt werden, das seiner süßen Rinde stark nachgeht: Er erträgt auch die Schwere gut, und tangt daher in Gärten zu Hecken, Bogen, bedekten Gängen, Kugeln, Pyramiden u. d. In America macht man aus seiner Rinde die bekannte leichte Bote; Er

Onomas. Botan. Tom. IX.

heißt bey Gronov: *Ulmus* fructu membranaceo, foliis simplicissime serratis.

Ulmus pumila, foliis aequaliter serratis: basi aequalibus; niedriger Ulmbaum, dessen Blätter gleiche sägenartige Zähne haben, und an ihrer Grundfläche gleich sind; Sibirien ist sein Vaterland: Sein Stamm bleibt niedrig, und hat eine schwammige Rinde; seine Blätter sind klein und glatt: Er heißt bey Ammann: *Ulmus humilis*; und bey Plukenet: *Ulmus pumila*, foliis parvis, glabra, cortice fungoso.

• altera; bedeutet bey Theodor und Dodonäus eine Spielart des Seldulmbaums.

• atinia; hierunter versteht Das lechamp die gemeine Sainbuche.

• aut ei similis cum follicolis, quam aliqui pro tilia mare offerunt; so nennt Dodonäus eine Abart des Seldulmbaums.

• folio glabro; bedeutet bey Gerard eine glatte Abänderung des Kleinblättrichten Ulmbaums.

• folio latissimo scabro; hierunter versteht er den englischen Ulmbaum.

• fructu baccato; so nennt er den morgenländischen Ziegelbaum.

• glabra; bedeutet bey Millern eine späte Spielart des Kleinblättrichten Ulmbaums mit sperrhaften Zweigen, schlechterem, aber gemasertem Holze, und ovalem glatten Blättern.

• *hollandica*, foliis ovatis acuminatis rugosis inaequaliter serratis, cortice frugoso; holländischer Ulmbaum, mit schwammiger Rinde, und eyrunden, scharf zugespizten, runzlichten, und ungleich sägenartig gezanten Blättern: Seine Zweige haben eine schwammige Rinde, welche sich aufreißt, und, wie bey dem Kleinblättrichten, jedoch nicht so stark,

Kunzeln und Furchen bekommt; seine Blätter sind dunkelgrün, zimlich breit und rauh; seine Blumen zeigen sich zu der gleichen Zeit, wie bey dem Seldulmbaum; sie haben sechs Staubfäden, und ihre Blumenkelche sechs Abschnitte; seine Samengehäuse sind schmal und spizig: Er taugt in Pflanzungen und schattigte Spaziergänge, aber nicht zu Hecken; auf sein Holz ist nicht zu zählen: Er heißt bey Plukenet: *Ulmus major hollandica, angustis & magis acuminatis samaris, folio latissimo scabro.*

Ulmus latifolia; hierunter verstehen Tragus und Gerard eine breitblättrichte Spielart des Seldulmbaums.

- *latiore folio*; so nennt Parkinson den englischen Ulmbaum.

- *minor*; *minor, folio angusto scabro*; bedeutet bey Parkinson und Gerard den Kleinblättrichten Ulmbaum.

- *montana*, hierunter verstehen Matthiol, Anguillara, C. Durante und C. Bauhin eine Spielart des Seldulmbaums.

- *fativa foliis ex albo variegatis*; so nennt du Roi eine Ubart des Kleinblättrichten Ulmbaums mit weißgeflekten Blättern.

- *fativa, foliis ovatis acuminatis duplicato-ferratis, basi inaequalibus*; Kleinblättrichter Ulmbaum, dessen Blätter eyrund, und scharf zugespizt sind, an ihrem Rande gedoppelte sägenartige Zähne, und eine ungleiche Grundfläche haben; Kleinblättrichte Ulme; Kleinblättrichte Rüster; rothe Rüster: Er wächst sehr hoch, und hat ein röthlichtes, geflecktes, geadertes und bestes Holz, das dem Lichenholze sehr nahe kommt, und unter allem Ulmenholze das beste ist; sein Stamm hat eine dunkle rauhe,

aufgeborstene und gerissene Rinde; seine Blätter sind kleiner und heller, und weder so rauh, noch so dick, als bey dem Seldulmbaume, seine Samengebäuse hängen looser herunter; die Samengehäuse sind oval und tiefer eingeschnitten, als bey dem Seldulmbaume: Sein dauerhaftes Holz, welches auch durch Stüßkugeln nicht zersplittert wird, taugt sehr gut zum Zimmern, vornemlich der Kriegsschiffe, zu allerley Wagnerarbeit, zu Balken, Sparren, Wasserrädern, Wellen, zu Wasserröhren, vornemlich an feuchten Stellen, zu Haublöcken, zu Kanonenlavetten und zu feiner Tischlerarbeit, und sowol roh, als auch verkohlt, sehr gut zu Arbeiten im Feuer; seine Blätter, mit der Vorsicht abgeschweift, daß die Spizen nicht entlaubt werden, können mit Vortheil zum Futter für das Vieh, besonders für die Schafe gebraucht werden; in Norwegen mischt man sie auch unter das Futter für die Schweine.

Ulmus scabra, foliis oblongo-ovatis inaequaliter ferratis, calycibus foliaceis; englischer Ulmbaum, dessen Blumenkelche blättricht, und dessen Blätter länglicht-eyrund sind, und an ihrer Rinde ungleiche sägenartige Zähne haben; englische dreitblättrichte Ulme: Er bildet niemalsen eine dicke Krone; sein Stamm hat ein weiches zerbrechliches Holz, wie die Linde; seine junge Aeste haben eine glatte, zähe, gelbbraunlichte und weiß gedämpelte Rinde; seine Blätter sind größer, als bey allen übrigen Arten, und sitzen auf längeren Stielen, haben aber übrigens Bau und Farbe mit den Blättern des Seldulmbaums gemein; seine Blumen zeigen sich in ganzen Büscheln an dem Gipfel

I der Zweige, und haben große rüne Kelche: Er wächst in den nitternächtlichen Gegenden Enellands wild.

us sylvestris Plinii; bedeutet bey Dodonäus die gemeine Sainliche.

tertia; hierunter versteht Theodor eine Spielart des Seldulmums.

kana; so nennen einige die gemeine Wolfskirche.

a, Alie, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Anquillaria die breitblättrichte Kolben versteht, und der Gattungsname, unter welchem Adanson, und vornehmlich auch Haller die zwei ersten des Riedgrases nach Linne, Dillen, Hill und Browne nur die dhrichte Arten der Alie begreifen, sondern auch bey Linne eine Gattung Usternose mit unkenntlichen Geschlechtern, welche ihre Befruchtungstheile auf einer durchsichtigen Haut tragen; Linne hat nun fünfzehn Arten:

intestinalis, tubulosa simplex; dhrichte und einfache darmförmige Alie; man findet sie in allen Meeren und selbst zuweilen in flüssen; sie ist ziemlich lang, bis zu einem Schuhe, gelbgrün, etwas rauh; und innwendig hohl, wie ein Darm, der verschiedene kleine Därme hat; sie hat zuweilen bis zu einem halben Zolle im Durchmesser; oft wird sie ganz rauß oder runzlicht.

compressa tubulosa ramosa compressa; röhrichte, ästige und breitgedrückte Alie; man findet sie in ganz Europa auf dem Meere und auf den Dächern an der Küste; sie ist sehr fein.

confervoides, filiformis articulata: articulis alternatim compressis; graslederartige und fadenförmige Alie, deren Gelenke

deutlich abgesetzt, und abwechselnd breitgedrückt sind; sie wächst in dem Meere; Forskäl fand sie auch in dem arabischen Meerbusen.

Ulva latissima, oblonga plana undulata membranacea viridis; länglichte, flache, wellenförmig aufgeworfene hautige und grüne breiteste Alie; sie ist in allen europäischen Meeren zu Hause: Da liegt sie in großer Menge sehr dicht auf einander auf dem Boden des Meeres; sie ist so groß, als das Blatt der Paradisfeige, und macht viele Krümmungen und Winkel, worinn viele Seethiere einen bequemen Aufenthalt finden.

Lactuca palmata prolifera membranacea: ramentis inferne angustatis; handförmige, sprossende, und hautige, lattichartige Alie, deren Abschnitte nach unten zu schmaler werden; ihr Aufenthalt ist in den großen Weltmeere: Sie ist blaßgrün, und sitzt in ganzen Haufen beisammen; jeder Abschnitt ist wieder, wie eine flache Hand, ausgebreitet, wie eine Welle, aufgeworfen, stumpf, durchsichtig und rund, wie ein umgekehrtes E; in Northumberland speisen sie die arme zu Anfang des Frühlings mit Lauch und Zwiebeln gekocht: Sie heißt bey Rai: *Ulva marina*, lactucae similis.

labyrinthiformis, cellulis labyrinthiformibus prominentiisque clavatis; labyrinthförmige Alie, mit labyrinthförmigen Zellen und keulenförmigen Erhöhungen; diese Art fand Bandelli in einem warmen Bade zu Padua, das auf 490 warm war; es lagen zwei Häute horizontal, aber in einiger Entfernung von einander; die obere war dünner, und hatte mehrere Wände mit labyrinthförmigen Zellen; auf der Oberfläche erhoben sich viele keulenförmige, stumpfe

stumpfe Körperchen, die aus sieben Häuten bestanden und innwendig hohl waren; auf den Häuten und in den Höhlen waren viele Körner ohne bestimmte Ordnung zerstreut: Sie heißt bey Bandell: *Ulva thermalis valvulosa erecta simplex, capitulo subrotundo.*

Ulva umbilicalis, plana orbicularis sessilis peltata coriacea; Meernabel, flache Zirkelrunde, sessigende, schildförmige und lederartige Alge; man findet sie in dem großen Weltmeere: Sie hat in ihrer Mitte eine Wurzel, und auf ihrer Oberflache viele Vertiefungen: In dem mittägigen Theile Engellands macht man ihre Blätter in Salzwasser ein: Sie hieß sonst bey Linne: *Ulva (umbilicalis) fronde dilatata subsinuata, centro radicata.*

• *Linza*, fronde oblonga bullata; blasige Alge, mit länglichten und blasigem Blatte; sie findet sich in dem großen Weltmeere.

• *pruniformis*, subglobosa solitaria intus succulenta; Seepflaume, zimlich kugelrunde, einzelne und innwendig saftige Alge; See-Kugel; Muteke; sie zeigt sich in Schweden, Brandenburg und Preussen in Seen, wo man sie mit großen Nutzen ausfischt; gegen die Besamung ist sie weich und zitternd, wie eine Gallerte, zuvor aber härter, innwendig hohl und mit Wasser angefüllt und braun oder dunkelgrün; ihre Größe geht von der Größe einer Erbse, bis zu der Größe einer Wallnuß; die männliche Gewächse sind länglicht und mit kleinen Erhöhungen besetzt; die weibliche sind wie kugelrunde Schläuche; diese haben innwendig ästige Haare, die mit einem zarten Samenmeele bestreut sind; zuweilen sitzen in einer solchen Kugel noch andere kleinere.

Ulva granulata globosa farcta viridis; Körnichte, kugelrunde, volle und grüne Alge; sie wächst in ganz Europa an den Ufern der Flüsse, Sumpfe und Quellen wild: Sie zeigt sich in großer Menge, und ist ungefähr so groß als ein Hanffamen, und innwendig mit etwas flebrichtem Marke angefüllt: Sie hieß sonst bey Linne: *Ulva (granulata) sphaerica aggregata.*

• *lumbricalis* tubulosa, isthmis intercepta; röhrigte wurmförmige Alge mit Scheidewänden.

• *rugosa* tubulosa ramosa rugosa; röhrichte, ästige und runzlichte Alge.

• *pupilloso* lanceolato-subulata undique pupillis muricata; warzige lanzen-oder pfriemensförmige Alge, welche allenthalben mit rauhen Wärrchen besetzt ist.

• *lanceolata*, plana lanceolata; flache und lanzenförmige Alge; sie findet sich in dem großen Weltmeere, ihre Blätter gleichen den Lauchblättern.

• *pavonia*, plana reniformis sessilis decussatim striata; Talecuthanfeder, flache nierenförmige, sessigende und in das Kreuz gestreifte Alge; es ist eben diejenige, die wir schon unter dem Namen Psauenmeergras beschrieben haben, weil sie Linne' vormalß zu dem Geschlecht des Meergrases zählte.

• *cavernosa*, subglobosa solitaria rugoso plicata intus varia; einzelne zimlich kugelrunde höhlichte Alge, welche in Runzeln oder Falten gelegt, und innwendig bunt ist: Forstkål fand sie an der arabischen Küste.

• *cuneata*, caule tereti undique imbricato vesiculis cuneiformibus compressis apice perforatis limbo dilatato concavo; Keilförmige Alge, deren Stengel rundlicht und all-

lento

lenthälben geschuht, deren Bläschen keilförmig und breitgedrückt sind, und an ihrer Spitze ein Loch haben, und deren Saum erweitert und vertieft ist: Forstkål fand sie bey Lör.

va mochana, vesiculis ovatis compressis: foramine apicis oblongo; arabische Alle, mit eyrunden und breitgedrückten Bläschen, welche in ihrer Spitze ein länglichtes Loch haben.

• *oryziformis*, articulis vesicularibus congestis cohaerentibus; weißartige Alle, mit bläschenförmigen zusammengedrängten und zusammenhängenden Gelenken; Forstkål fand sie an der Küste von Frankreich, Asien und Egypten.

• *palustris*; scheint in der Geschichte von Lestindien die spizige Linsen zu bedeuten.

• *reticulata*, fronde reticulata, ramis linearibus planis varie perforatis; netzförmige Alle, mit netzförmigem Blatte, dessen Aeste gleichbreit und flach, und auf mancherley Art durchlöchert sind; Forstkål fand auch diese Art an der arabischen Küste.

ari; ist nicht nur die Benennung, unter welcher Marcgraf und Rai die Groffroische Pflanze verstehen, sondern auch der Gattungsname, den ihr Linne' beylegt.

ubella, Blumendolde, so nennt man diejenige Art der gehäuftten Blume, wann die Blumenstiele aus einem gemeinschaftlichen Mittelpunkt, wie Linien aus der Spitze eines stumpfen Kegels nach seiner Grundfläche entspringen, sie ist entweder einfach, wann jeder der Blumenstiele nur eine Blume trägt; oder zusammengesetzt, wann jeder von ihnen wieder eine Blumendolde trägt; in dem letztern Falle nennt man jene die allgemeine (universalem) diese die besondere (partialem) Blumendolde.

Umbellatus; *Umbellifer*; so nennt man Blumen, welche in Dolden beisammen stehen, oder Pflanzen, welche solche Blumendolden tragen.

Umbellifera alsatica magna, umbella parva sublutea; bedeutet bey J. Bauhin den elsässischen Harstrang.

• *aquatica*, foliis in minutissima & plane capillacea segmenta divisiss; hierunter versteht Rai den dolden tragenden Wüterich.

• *canariensis*; so nennen einige die schöne Phyllis.

• *folio panacis*; bedeutet bey Sherard die leuchtende Pastinake.

• *folio panacis semine longissimo*; hierunter scheint er eine Spielart derselbigen mit sehr langen Samen zu verstehen.

Umbilicaria; ist der Gattungsname, welchen Heister der nabelförmigen Zundszunge beylegt.

Umbilicaris; so nennt Cäsalpin eine Art der Johannis-pflanze, Almann eine Art der moluccischen Melisse.

Umbilicata linifolia; bedeutet bey Hermann die Zundszunge mit Leinblättern.

Umbilicatus; so nennt man eine Frucht, welche einen Nabel hat.

Umbilici species quibusdam; bedeutet bey Cäsalpin Linne's zwey und dreyßigste Art des Steinbrechs.

• *Veneris species altera*; hierunter versteht Auguillara das Dachhauslaub.

• *Veneris species prima*; so nennt er die knollige Spielart der gemeinen Nabelpflanze.

Umbilicus; so nennt man die Vertiefung, welche einige Früchte an ihrer Spitze in der Mitte haben.

• *marina*; bedeutet bey Imperati die nabelförmige Alle.

• *repens*; hierunter versteht J. Camerer die kriechende Nabelpflanze.

• *Veneris*; ist nicht nur der Name.

name, welchen Linne' der gemeinen Nabelpflanze gibt, sondern auch die Benennung, unter welcher Matthiol, Lacuna, Turner, Lobel, Cäsalpin, C. Durante, Dalechamp, Theodor und Gerard die knollige Abart derselbigen, Lobel aber in einer andern Abbildung den Nabelkrautsteinbrech versteht.

Umbilicus veneris alter; so nennen Matthiol und Lacuna eine Abänderung des letztern mit rundlichen Blättern.

• **Veneris major**; bedeutet bey Lonicern die knollige Spielart der gemeinen Nabelpflanze.

• **Veneris minor**; hierunter verstehen Lonicer, Theodor und Gerard den Nabelkrautsteinbrech.

• **Veneris officinarum**; so nennt Lonicer das Zymbelkraut.

Uncinatus, Hakenförmig, sagt man von Haaren, Borsten oder Stacheln, wann sie an ihrer Spitze, wie ein Widerhafen umgekrümmt sind.

Undatus, sagt man von einem Blatte, wann seine Oberfläche in stumpfe Falten gelegt ist.

Undi; bedeutet bey den Braminen den indianischen Geisklee.

Undulatus, wellenförmig gekraußt, sagt man von einem Blatte, wann seine Fläche nach dem Rande zu lgewölbt auf- und niederwärts steigt.

Undurave; ist der Name eines Palmbaums, aus dem man ein süßes Del, wie Olivenöl zieht.

Unedo; ist der Beyname, welchen Linne' dem gemeinen Erdbeerbaume gibt.

Unguentaria; hierunter verstehen einige eine Abart der gemeinen heiligen Pflanze mit Heideblättern.

Ungualis; scheint bey einigen das gemeine Nagelkraut zu seyn.

Unguis cati; ist der Beyname, welchen Linne' seiner sechsten Art der Sinnpflanze gibt.

Ungula asinina & lactuca ustularia Germanorum; **Ungula caballina**; so nennen Er. Cordus, Brunfels und Tragus den gemeinen Suslattich.

Unicapularis; so nennt man sechs Pflanzen, bey welchen jede Blume nur ein Samengehäus hinterläßt.

Uniflorus; sagt man von einem Blumenschafte oder Blumenstiele, wann er nur eine Blume trägt, oder von einem Blumenkelche, wann er nur eine Blume in sich schließt.

Unifolium; ist nicht nur die Benennung, unter welcher Brunfels, Dodonäus, Dalechamp, J. Camerer, Theodor und Besler, die zweyblättrichte Maiblume verstehen, sondern auch der Gattungsnamen, den ihr Haller, Rupp, Aldanson, Ludwig und Böhmer beylegen.

• **palustre**; bedeutet bey Gesnern das Einblatt.

Unifolius; sagt man von einem Stengel, Blumenschafte, oder Blumenstiele, wann er nur ein Blatt hat.

Unifora, hierunter verstehen einige Schriftsteller solche Gewächse, in welchen jede Blume nur ein Samengehäus nach sich läßt.

Uniformis; einförmig, sagt man von einer Blumenkrone oder von einem Blumenkelche, wann ihre Theile in Absicht auf ihre Gestalt, Größe und Verhältniß mit einander übereinkommen.

Unilocularis; so nennt man ein Samengehäus, welches innwendig nicht in mehrere Fächer getheilt ist.

Uniola, Spizgras, ist bey Linne', Ludwig und Böhmern eine Gattung Gräser mit drey Staubfäden und zweyen Staubwegen, deren Blumenkelch aus vielen Blättchen besteht, und deren Mehrchen eyrund

yrund sind, und eine scharfe Scheide haben: Linne' hat vier Arten.

Uniola paniculata, panicula, spicis ovatis; rispenförmiges Spizgras, dessen eyrunde Aehrchen in Rispen beisammen stehen; Carolina ist sein Vaterland: Er heißt bey Royen mit einem Worte: *Uniola*; und bey Gronov: *Uniola calycibus polyphyllis*.

• *bipennata*, panicula subspicata, racemis pinnatis subtus imbricatis; ägyptisches Spizgras, mit zimlich geährter Blumenrispe, und gefiederten Blumentrauben, welche unten, wie Holzriegel, auf einander liegen; es ist in Egypten zu Hause, und eines der schönsten Gräser: Seine Halme wachsen so hoch, als den dem Winterweizen, und sind einfach; die Blumentraube ist einfach und gegen einen Schuh lang, die Stielchen sind gleich lang, und ganz einfach, und stehen wechselsweise; die Blümchen sitzen vest darauf und nahe beisammen; sie sind gleich groß, breitgedrückt, und gebnet, wie bey dem Cypergrase; die Hälglein sind breitgedrückt, eyrund und etwas spizig, und haben einen scharfen Rand.

• *mucronata*, spica disticha, spiculis ovatis, calycibus subaristatis; ostindisches Spizgras, mit zweyeiliger Aehre, an welcher die Aehrchen eyrund sind, und die Blumenkelche sich in eine Art von Branne verlieren; es kommt aus Ostindien: Sein Halm wächst einen Schuh hoch, und ist glatt; seine Blätter sind schmal und glatt, und haben gestreifte Scheiden; seine Aehre besteht aus elf bis zwölf glatten und eyrunden Aehrchen, welche wechselsweise und zimlich vest aufsitzen, jedes Aehrchen hat ungefähr siebenzeilen Blümchen.

Uniola spicata subspicata, foliis involutis rigidis; americanisches, zimlich ährenförmiges Spizgras, mit eingewinkelten und steifen Blättern; es wächst in dem mitternächtlichen America an der Küste wild: Sein Halm wird eine Spanne hoch; seine Blätter stehen wechselsweise; seine Blumenrispe ist sehr klein und verengert; die Aehrchen stehen alle auf einer Seite auf kaum merklichen Stielchen; jedes enthält vier Blümchen.

• *calycibus diphyllis, spiculis ovato-lanceolatis*; bedeutet bey Gronov das schönste Zittergras.

Univalcularis; so nennt man Pflanzen, bey welchen jede Blume nur ein Samengehäus nach sich läßt.

Upata; ist der Gattungsname, welchen Adanson der Avicennischen Pflanze beylegt.

Uppowoc; bedeutet in Virgipien den gemeinen Tabak.

Upudali; hierunter versteht man in Malabar die rachenförmige Kuelische Pflanze.

Upa-kuciba; scheint in Brasilien eine Art des Trompetenbaums zu seyn.

Urceolaris scribonii; so nennt J. Camerer das gewöhnliche Glas-Fraut.

Urceolatus, Krugförmig, sagt man von einer Blumenkrone, wann sie in ihrer Gestalt einige Aehnlichkeit mit einem Krüge hat.

Urena, Urene, ist bey Dillen, Linne', Adanson, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit vielen in einem Häufen vereinigten und dem Fruchtboden einverleibten Staubfäden, mit gedoppeltem Blumenkelche, von welchen der äußere in fünf Abschnitte gespalten ist, und mit einer stachelichten Samenkapsel, die in fünf Fächer getheilt ist, und in jedem

dieser Fächer einen Samen enthält : Linne' hat vier Arten :

Urena lobata, foliis angulatis; lappige Urene, mit eckigen Blättern, sie ist in Sina zu Hause, und hat unten an den drey mittelsten Ripben der Blätter ein Honiggrübchen.

• *sinuata*, foliis sinuato-palmatis: sinubus obtusis; ausgehöhlte Urene, mit handförmigen Blättern, welche zur Seite stumpfe Ausbühlungen haben; diese Staude kommt aus Ostindien: Ihre Blätter haben unten auf der mittelsten Ripbe ein Saftloch; die unterste sind in mehrere Abschnitte gespalten, die obere nur eingeschnitten; ihre Blumen stehen einzeln.

• *procumbens*, foliis oblongis sinuatis serratis, caule procumbente; darniederliegende Urene, mit darniederliegendem Stengel, und länglichten ausgehöhlten und sägenartig gezanten Blättern; diese Staude wächst in Sina auf kleinen Hügeln wild, und kriecht daselbst auf der Erde: Ihr Stengel theilt sich in sehr viele Aeste; ihre Blätter sind so groß, als die Blätter der gemeinen Dosten, zimlich herzförmig, glatt und unzertheilt, und haben an ihrem Rande spizige Zähne; ihre Blumen sind größer, als die Blätter: Sie hieß sonst bey Linne': *Urena* (*procumbens*) foliis hastato-subcordatis indivisis serratis, caule procumbente.

• *Typholaea*, foliis ellipticis, capsulis recurvato-tridentatis; langstielige Urene, mit ovalen Blättern, und umgekrümmten dreyzackigen Samenkapseln; dieser Strauch ist in dem mittägigen America zu Hause: Ihre Blätter sind sägenartig gezant; ihre Blumen stehen an dem Gipfel des Stengels und der Aeste auf

sehr langen Stielen in Kugelrunden Köpfen beyammen: Sie heißt bey Browne: *Urena fruticulosa* foliis serratis oblongis, floribus conglobatis, pedunculis longissimis terminalibus.

Urena ovalifolia, foliis cordato ovalibus serratis hispidis; morgenländische Urene, mit herzförmig-ovalen, borstigen und sägenartig gezanten Blättern; diese Art beschreibt Forskäl.

Urinaria; ist der Gattungsname, unter welchem Burmann einige Arten der Blätterblume vereinigt, und der Beyname, den Linne' der rothen Blätterblume gibt.

• *indica erecta vulgaris*; bedeutet bey Burmann die indianische Blätterblume.

Uro; hierunter verstehen die Braminen eine Art des Schellenbaums.

Urtica, Nessel, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Anguil-lara die Pillelnessel, Cordus die Nessel mit ganz getrennten Geschlechtern versteht, und der Gattungsname, welchen Ponedera der letztern beylegt, sondern auch bey den meisten neuern Schriftstellern eine Gattung Pflanzen mit getrennten Geschlechtern und ohne Blumenkrone, deren männliche Blumen vier Staubfäden, in ihrer Mitte ein kelchförmiges Honigbehältniß, und an ihrem Kelche vier Blättchen, die weibliche aber nur einen Staubweg, und an ihrem Kelche nur zwey Blättchen haben, und nur einen glänzenden Samen hinterlassen; Linne' führt neunzehn Arten an; bey den eilf ersten und bey der letzten stehen die Blätter einander gerade gegen über, bey den übrigen aber wechselsweise.

• *pilulifera*, foliis ovatis serratis, amentis fructiferis globosis; Pillelnessel, deren Blätter eyrund und

und sägenartig gezant, und deren Rätzchen, wann die Samen reif werden, kugelrund sind; römische Nessel; sie wächst in dem mittägigen Europa wild, und gehört, wie die zwei folgende Arten unter die Sommergewächse: Ihre ganze Oberfläche ist mit stehenden oder brennenden Haaren bekleidet, und ihre Samen gleichen den Leinsamen: Sie heißt bey Clusius: *Urtica legitima*; bey Morison: *Urtica pilulifera*, facie *urticae vulgaris*, semine lini; bey Matthiol, Lacuna, Casalpini, C. Durante und Dalechamp: *Urtica prima*; bey Dodart: *Urtica prima Dioscoridis*, semine lini; bey V. Alpin: *Urtica prima*, quae in Alexandria Angiar dicitur; bey Tragus, Fuchs, Turnern, Gesnern und Beslern: *Urtica romana*; bey J. Bauhin: *Urtica romana sive masculina cum globulis*; bey Lobeln, J. Camerern, Theodor und Gerard: *Urtica romana vel nascula*; bey Dodonäus: *Urtica sylvestris*; oder auch: *Urtica urens prior*; bey Pena: *Urtica sylvestris sive romana officinarum* semine lini; und bey C. Bauhin: *Urtica urens pilulas ferens*, prima Dioscoridis semine lini.

Urtica balearica, foliis cordatis serratis amentis fructiferis globosis; balearische Nessel, mit herzförmigen und sägenartig gezanten Blättern, und Rätzchen, welche, wann die Samen reifen, kugelrund werden: Ostindien ist ihr Vaterland: Sie ist sehr nahe mit der Pillennessel verwandt; aber Stengel und Blattstiele haben eine matte Purpurfarbe; die Blätter sind herzförmig und rünzlich: Sie heißt bey Hallenton: *Urtica pilulifera*, foliis cordatis circumferratis. • *Dodartii*, foliis ovatis subinterrimis, amentis fructiferis globosis;

• *his*; Dodartische Nessel, deren Blätter einen zimlich glatten Rand haben, und eckrund, und deren Rätzchen, wann die Samen reifen, kugelrund sind: Sie ist sehr nahe mit beyden vorhergehenden verwandt; auch darinn, daß die männliche Blumen unten sitzen; aber ihre Blätter haben an ihrem Rande nur ganz unmerkliche Zähne: Sie heißt bey Dodart: *Urtica altera pilulifera*, parietariae foliis; bey Morison: *Urtica pilulifera*, parietariae foliis; bey Morison: *Urtica pilulifera*, parietariae facie, semine lini; bey Hermann: *Urtica romana altera*, foliis non incisis; und bey Joncquet: *Urtica romana altera mitior*, foliis minus serratis lini semine.

Urtica pumila, foliis ovatis, racemis bipartitis; niedrige Nessel, mit eckrunden Blättern, und entzweygetheilten Blumentrauben; man findet sie in Canada an wässerichten Orten: Ihre Wurzel ist zerstückt; ihr Stengel einfach und einen Finger hoch; ihre Blätter sind nakend und an ihrem Rande sägenartig gezant; sie haben drey Nerven, und sitzen auf Stielen, die fast einen Zoll lang sind; ihre Blumentrauben stehen in den Winkeln der Blätter, und sind so lang, als die Blumentrauben: Sie heißt bey Gronov: *Urtica foliis lanceolato-ovatis petiolorum longitudine*, racemis dichotomis petiolo brevioribus.

• *urens*, foliis ovalibus; Seiter nessel, mit ovalen Blättern; Eiter nessel; kleine Brennessel; sie wächst in ganz Europa an angebauten Stellen und ist ein Sommergewächs: Ihr Stengel ist niedriger, als bey der folgenden Art; ihre Blätter mehr rund und dunkler grün, tiefer gezant, und dichter mit Stacheln besetzt; ihre Blumen sitzen auf kaum merklichen

Stielen dicht an Traubenkämmen beisammen: Sie brennt stärker, als die folgende: Die Schafe lassen sie stehen; der Aufguß ihrer getrockneten Blätter wird den Schwindlichtigen empfohlen; noch mehr das Extract, das einen angenehmen süßlichten Geschmack, und einen Geruch, beynahe, wie Violett hat; einige gebrauchen auch das mit dem Kraut gekochte Wasser in der Sicht, oder rühmen es sonst als ein harntreibendes und auflösendes Mittel: Sie heißt bey Noyen: *Urtica androgyna*, foliis ovalibus; bey Cassalpin: *Urtica exigua*; in der lappländischen Pflanzengeschichte: *Urtica foliis ovatis, amentis cylindraceis androgynis*; bey Brunfels, Dodonäus, Fuchs, Cordus, Lonicern, Thaulius, Theodor und Gerard: *Urtica minor*; bey Lobeln: *Urtica minor acrior*; bey J. Bauhin: *Urtica minor annua*; bey Vena: *Urtica minor sive Cania Plinii acrior*; bey Hallern: *Urtica sexibus sede disjunctis, foliis ovato-lanceolatis serratis, julis oblongis*; bey Gesnern: *Urtica sylvestris minor*; bey Tragus, Matthiol, Lacuna, Dalechamp und C. Durante: *Urtica tertia*; bey Dodonäus: *Urtica urens minima*; und bey C. Bauhin: *Urtica urens minor*.

Urtica dioica, foliis cordatis, racemis geminis; Nessel mit getrennten Geschlechtern, mit herzförmigen Blättern, und gedoppelten Blumentrauben; große Brennessel; man findet sie in ganz Europa an ungebauten Stellen: Ihre Wurzel hält mehrere Jahre aus; ihr Stengel wächst vier Schuhe hoch, oder noch höher; er ist viereckig und treibt viele Aeste; ihre Blätter sitzen auf eigenen Stielen, haben an ihrem Rande sägenartige Zähne, und sind, so wie der Sten-

gel, dicht mit brennenden Stacheln besetzt, welche unten ein Bläschen haben; ihre Blumen, sowol männliche als weibliche sitzen auf aufrechten Stielen, welche sich in Aeste zertheilen; sie zeigen sich am häufigsten im Brachmonat: Durch ihre weit um sich greifende Wurzeln taugt sie zur Bevestigung der Dämme und Ufer, und da sie allenthalben leicht gedeiht, unter dem Schnee grün bleibt, sehr dauerhaft ist, perennirt, und so lang sie noch jung ist, im Frühling nicht nur ein gutes gesundes, ein weiches, und nahrhaftes Futter für das Vieh, sondern auch als Zugemüß gekocht, oder als Salat angemacht, eine angenehme und heilsame Speise für den Menschen gibt, so verdient sie allerdings, an unfruchtbaren Stellen angepflanzt zu werden; man kan sie auch mit Gerstenstroh zerhackt den Gänsen zu fressen geben, indessen lassen sie doch die Schafe stehen: Die Aerzte bedienten sich vormals der Wurzel, nachdem sie mit Wasser abgekocht war, so wie der ganzen Pflanze und ihres Saftes in allen Arten von Blutflüssen; innerlich gebrauchten sie sie, vornemlich mit Zucker eingemacht, in der Gelbsucht, in der Engbrüstigkeit, in Schwindelsucht, und in dem Seitenstiche; die junge Sprossen im Frühling als Zugemüß gekocht, empfohlen sie als eine angenehme und blutreinigende Speise: Mit dem frischen Kraute ließen sie geläimte Glieder so lange hauen, bis sich wieder einige Empfindung darinn zeigte; eben so ließen sie auch in der männlichen Unfruchtbarkeit das männliche Glied behandeln, und dadurch suchten sie in bössartigen Krankheiten die Kranke aus ihrem tiefen Schlummer aufzuwecken; den Aufguß oder den Trank

Trank von den getrockneten Blättern rühmen einige als ein blutreinigendes und harntreibendes Mittel im Gliedreissen, im Podagra, in dem Halsweh, in den Woken, und selbst in dem Scharbof; auch legen sie einige äußerlich im Podagra, auf kalte Geschwulsten, oder mit Eßig gekocht und gestampft auf tropfartige Geschwulsten auf, dem daraus gepreßten, etwas gekochten und durchgeseiten Saft schreibt man vorzügliche Kräfte in Blutstürzen der Frauenzimmer zu: Ihre Samen zälten einige der ältern Aerzte unter die Gifte; er soll einen sehr starken, zuweilen blutigen Harnfluß, und durch diesen eine Auszehrung erregen, und so stark auf die monatliche Reinigung treiben, daß Schleichfieber und Auszehrung darauf erfolgten; andere suchten dadurch die ermattende Lebenskräfte wieder aufzumuntern, und neue Reize zum Benschlaf zu machen; andere rechneten ihn unter die Arzneyen, welche sehr stark auf den Benschlaf treiben, und verordneten ihn als ein Mittel, gegen die allzustarke Fettigkeit; die Ross Händler geben ihn den Pferden unter dem Safer, um ihnen glänzende Haare zu machen; und die Egyptier preßten vormals ein gutes, mildeß, unschädliches Del daraus: Ihre Wurzel färbt das Garn, wann es damit und mit Alaun im Wasser kocht, gelb; aus der Rinde der Stengel läßt sich nicht nur Papier machen, sondern man kan sie auch, wie den Hanf, zu einer Art Tuch verarbeiten; zu dieser Absicht wird sie schon längst in Sibirien und in den Kurilischen Eylanden benutzt; durch den Saft, der aus den frischen Blättern fließt, kan man den Stal weich und geschmeidig machen, wenn man ihn glühend darinn

abkühlt: Sie heist bey Matthiol, Lacuna, Casalpin, Dalechamp und C. Durante: *Urtica altera*; bey Peng: *Urtica communis* sive major & foemina; bey Royen: *Urtica dioica*, foliis oblongo-cordatis; in der lappländischen Pflanzengeschichte: *Urtica foliis cordatis, amentis cylindraceis, sexu distincta*; bey Brunfels, Ruchß, Dodonäus, Lonicern, Thalius und Theodor: *Urtica major*; bey Halslern: *Urtica stirpibus sexu distinctis, foliis serratis ovato-lanceolatis productis*; bey Lobeln: *Urtica sylvestris asperior*; bey Gesnern: *Urtica sylvestris major*; bey Gerard: *Urtica urens*; bey Dodonäus: *Urtica urens altera*; bey C. Bauhin: *Urtica urens maxima*; bey J. Bauhin: *Urtica vulgaris major*; und bey Traguß: *Urtica vulgaris urens prima*.

Urtica grandifolia, foliis ovatis, stipulis cordatis indivisis racemis paniculatis longitudine foliorum; grosblättrichte Nessel, mit herzförmigen und unzertheilten Blattsansätzen, und eyrunden Blättern, welche so lang, als die rispenförmige Blumentrauben sind; Jamaica ist ihr Vaterland: Sie hat keine brennende Stacheln; ihr Stengel wächst aufrecht; ihre Blätter sind scharf zugespitzt, dreynervig und glänzend: Sie heist bey Browne: *Urtica erecta foliis ovatis acuminatis trinerviis nitidis, racemis compressis*; und bey Sloane: *Urtica iners racemosa sylvatica, folio nervoso*.

• *cannabina*, foliis tripartitis incis; hanfartige Nessel, mit eingegschnittenen und in drey Stücke getheilten Blättern, sie kommt aus Sibirien, hält mehrere Jahre aus, wächst zu einer ansehnlichen Höhe, brennt sehr stark, hat tief zertheilte Blätter, und kan, wann sie in warmem und fettem Erda

Erdreiche steht, so gut als Hanf und Lein benutzt werden, ihre männliche Blumen stehen unten, die weibliche oben: Sie heißt bey Ummann: *Urtica foliis profunde laciniatis, femine lini.*

Urtica cylindrica, foliis oblongis, amantibus cylindricis solitariis indivisis sessilibus; walzenförmige Nessel, mit länglichten Blättern, und walzenförmigen, einzelnen, unzertheilten und vestaufitzenden Blumenköpfchen; man findet sie in Jamaika; Virginien und Canada an wasserreichen Orten: Sie hält mehrere Jahre aus, bleibt aber niedrig; ihre Blätter sind eyrund, lanzenförmig, dreynervig und sägenartig gezant; sie sitzen auf eigenen Stielen, und haben pfriemenförmige Ansätze, welche bald abfallen; sie brennt nicht, und heißt bey Gronov: *Urtica foliis oblongis serratis nervosis petiolatis*; und bey Gloane: *Urtica racemosa humilior* iners.

• *ciliaris*, foliis ovatis ciliatis, racemis divaricatis; americanische Nessel, dessen Blätter eyrund und mit steifen Borsten eingefaßt, und deren Blumentrauben aus einander gesperrt sind; sie ist in America zu Hause.

• *parietaria*, foliis lanceolatis integerrimis, hinc angustioribus; Nessel aus Jamaika, deren Blätter einen glatten Rand haben, und lanzenförmig und auf einer Seite schmaler sind; sie kommt von Jamaika.

• *aestivans*, foliis cordatis, racemis dichotomis, fructibus orbiculato-corymbosis; surinamische Nessel, deren Blätter herzförmig, deren Blumentrauben zweytheilig sind, und deren Früchte in kreisrunden oder flachen Sträusen beisammen stehen; brennende Nessel; man findet dieses Sommerge-

wächß in Surinam: Sein Stengel wächst ungefähr einen Schuh hoch; er ist einfach, und dünn mit unschädlichen Stacheln besetzt; seine unterste Blätter stehen einander gerade gegen über; alle sitzen auf eigenen Stielen, haben drey Nerven, und sind seichte in Lappen getheilt, dünn mit steifen Borsten besetzt, und sägenartig gezant; aus jedem Winkel, den sie mit dem Stengel machen, kommt ein Ast und ein Blumenstiel; dieser trägt zur Seite einen horizontalen Traubenkamm; die männliche Blumen sitzen einzeln in den Theilungswinkeln und haben schneeweiße Staubbeutel, die weibliche sind klein; die Samen hängen unter sich.

Urtica capitata, foliis cordatis, glomerulis spicatis; Nessel mit Blumenköpfgen, deren Blätter herzförmig sind, und deren Blumen in kleinen Knäueln, und diese in Aehren beisammen stehen; Canada ist ihr Vaterland: Ihr Stengel ist aufrecht, nakend, und efig; ihre Blätter sind nakend, scharf zugespitzt und noch einmal so lang, als die Stiele, auf welchen sie sitzen; sie haben drey kaum merkbliche Rippen, und an ihrem Rande gleiche sägenartige Zähne; ihre Blumenknäuel bilden eine einzelne und vestitzende Aehre.

• *divaricata*, foliis ovatis, racemis compositis divaricatis; virginische Nessel, mit eyrunden Blättern, und zusammengesetzten, aus einander gesperrten Blumentrauben; sie wächst in Virginien, Canada und Arabien wild, hält mehrere Jahre aus, und brennt nicht: Sie heißt bey Plukenet: *Urtica racemosa major virginiana mitior & minus urens.*

• *canadensis*, foliis cordato-ovatis, amontis ramosis distichis erectis;

ais; canadische Nessel, mit herzförmig-eyrunden Blättern, und ästigen, zweizeiligen und aufrechten Blumentäzchen; man findet sie in Canada und Sibirien wild: Sie hält mehrere Jahre aus, brennt nicht, und wächst sehr hoch; männliche und weibliche Blumen stehen auf verschiedenen Stämmen: Sie heißt bey Morison: *Urtica canadensis racemosa mitior sive minus urens*; oder auch: *Urtica racemosa canadensis*; und bey Tournefort: *Urtica maxima racemosa canadensis*.

Urtica interrupta, foliis ovato cordatis serratis, petiolo subbrevioribus, spicis solitariis interruptis; unterbrochene Nessel, deren Blätter eyrund-herzförmig, sägenartig gezant, und etwas kürzer, als der Stiel, auf welchen sie sitzen, und deren Blumenähren einzeln und unterbrochen sind; sie ist in Ostindien zu Hause: Blätter und Blumen sitzen auf sehr langen Stielen, und die letztere in den Winkeln der ersteren: Sie heißt bey Burmann: *Urtica pilulifera*, foliis majoribus longissimis pediculis, minoribus minoribus pediculis donatis; oder: *Urtica sativa spicata* foliis floribusque petiolis longissimis donatis.

Urtica nivea, foliis suborbiculatis utriusque acutis subtus tomentosis; schneeweisse Nessel, deren Blätter zimlich zirkelrund, an beyden Enden spizig, und auf ihrer untern Fläche filzig sind; weisser Hanf; sie wächst in Sina auf Mauren wild: Sie wird sehr hoch, und hält mehrere Jahre aus; ihre Blätter sind auf der untern Fläche mit einem schneeweißen Filze bekleidet: Ihr Stengel hat starke Fäden, und kan wie Hanf bearbeitet werden: Sie heißt bey Plukenet: *Urtica racemifera maxima sinarum*, foliis subtus argentea lanugine villosis.

Urtica baccifera, foliis cordatis dentatis aculeatis, caule fruticoso, calycibus semineis baccatis; beeren tragende Nessel, deren Stengel staudig, deren Blätter herzförmig, gezant und stachlicht sind, und deren weibliche Blumentäzche sich in Beeren verwandeln; sie kommt aus America, und ist an den Stengeln, und an den Ribben und Stielen ihrer breiten Blätter mit Stacheln besetzt: Sie heißt bey Plumier: *Urtica arborescens baccifera*; und bey Browne: *Urtica frutescens*, foliis amplioribus ovatis sinuato dentatis, nervis, petiolis caulibusque aculeatis.

Urtica alienata, foliis ovatis integerrimis lineatis; zeylonische Nessel, mit gestrichelten und eyrunden Blättern, welche einen glatten Rand haben; sie kommt aus Zeylon und bleibt immer grün, nach den männlichen Blumen gleicht sie der Nessel, nach dem weiblichen und nach der Frucht aber dem Glaskraut; ihr Stengel wächst nur eine Handbreit hoch, aber zimlich aufrecht; er ist rauh, rundlicht und etwas steif; seine Aeste entspringen horizontal einander gerade gegen über, und sind weitschweifig; ihre Blätter hängen an eigenen Stielen, und sind vornemlich am Rande, rauh; sie haben zu beyden Seiten zween Ansätze; in ihren Winkeln sitzen die Blumen best auf, zweo männliche mit weissen Staubfäden, und neben ihnen eine weibliche mit einem langen, weissen und etwas haarigen Griffel; ihre Frucht ist eyrund, ausgeschnitten und gefurcht, und hat acht kleine Erhöhungen; ihr Samen ist ganz glatt, eyrund, schwarz und nur unten weiß; es ist aber diejenige Pflanze, die wir unter dem Namen des zeylonischen Glaskrautes beschrieben haben.

Urtica aculeata, foliis non serratis; bedeutet bey C. Bauhin eine Spielart des hanfartigen Razengesichts mit ungezähnten Blättern.

• *aculeata*, foliis serratis; hierunter versteht er das hanfartige Razengesicht.

• *aculeata*, foliis serratis, altera; so nennt er eine Abart desselbigen mit weisser Blume.

• *aegypti maxima*; bedeutet bey Hasselquist eine sehr große egyptische Abänderung der Nessel mit ganz getrennten Geschlechtern.

• *americana*, caule rubro, folio laete viridi splendente; hierunter versteht Börhaave eine americanische Art der Nessel, mit rothem Stengel und glänzendem sattgrünem Blatte.

• *canadensis myrrhidis folio*; so nennt Tournefort eine canadische Art der Nessel mit Rälberkropfblättern.

• *decima*; bedeutet bey Tragus die purpurrothe Taubnessel.

• *fatua aquatica sive lamium πολυκρονον*; hierunter versteht Thaulius das gelbe Razengesicht.

• *fatua λευκοσικτος*; so nennt er die gefleckte Taubnessel.

• *fatua sylvestris aculeata*; bedeutet bey ihm eine Spielart des hanfartigen Razengesichts mit ungezähnten Blättern.

• *foetida maxima πορφυρανθεμον*; hierunter versteht er den Biensaug.

• *foliis lanceolatis femininis hirsutis*; so bestimmt Royen die tatarische Arxris.

• *heraclea*; *heraclea*; bedeutet bey Dalechamp und Theodor den Biensaug.

• *humilior disticha compressa oblique assurgens, foliolis minimis*; hierunter versteht Browne das Kleinblättrichte Glaskraut.

• *iners altera*; so nennt Dodonäus die purpurrothe Taubnessel.

Urtica iners, foliis oppositis ovato-acutis serrato-crenatis, capitulis interfoliaceis sessilibus; todte Nessel, deren Blätter einander gerade gegen über stehen, und eyrund spizig und gekerbt oder sägenartig gezant sind, und deren Blumenköpfgen zwischen den Blättern vest aufsitzen; Forstkäl fand sie in Arabien.

• *iners sive lamium primum*; bedeutet bey Dodonäus die geglättete Taubnessel.

• *iners tertia sive lamium flore luteo*; hierunter versteht er das gelbe Razengesicht.

• *labeo foemina*; so nennt Brunfels die geglättete Taubnessel.

• *labeo mas*; bedeutet bey ihm die purpurrothe Taubnessel.

• *laetea*; hierunter versteht Mathiol die gefleckte Taubnessel.

• *minor iners spicata, folio subrotundo serrato, fructu tricocco*; so nennt Gloane eine Spielart des indianischen dreykörnigen Bengelkrautes.

• *mortua*; bedeutet bey Gesnern die purpurrothe Taubnessel.

• *mortua maculis albis respersa*; hierunter versteht Columna die gefleckte Taubnessel.

• *mortua quarta*; so nennt Dodonäus eine Spielart des hanfartigen Razengesichts mit weisser Blume.

• *non mordax vulgaris foetens purpurea; nona*; bedeutet bey Lobeln und Tragus die purpurrothe Taubnessel.

• *octava*; hierunter versteht Tragus eine Spielart derselbigen.

• *oligophyllos*; so nennt Dalechamp eine Abart der Nessel mit ganz getrennten Geschlechtern mit wenigen Blättern.

• *palmata, foliis alternis serratis ovatis palmatis, spicis femininis rigidis secundis pinnato-ramosis*;

bande

handförmige Nessel, deren Blätter wechselsweise stehen, und sägenartig gezahnt, eyrund und handförmig, und deren weibliche Blumenähren steif, einseitig und gesiedert ästig sind; Forstäl fand sie, so wie die folgende, in Brasilien.

Urtica parasitica, foliis alternis ovato-cutis serratis mollioribus, capitulis axillaribus sessilibus; Schmaroennessel, deren Blätter wechselsweise stehen, und weich, eyrund spitzig und sägenartig gezant sind, und deren Blumenköpfaen in den Winkeln der Blätter bestausitzen.

Urtica pilulifera, folio angustiori, caule viridi, balearica; bedeutet bey Börhaave eine Spielart der balearischen Nessel.

Urtica racemosa americana, amplo coryli folio; hierunter versteht Tournefort eine americanische Art der Nessel mit großen Haselnusblättern.

Urtica racemosa scandens angustifolia, fructu tricocco; so nennt Sloane Linne's erste Art der Tragischen Pflanze.

Urtica romana facie *urticae vulgaris*; bedeutet bey Börhaave eine Spielart der Pillennessel.

Urtica rubra; hierunter verstehen Theodor und Gerard eine Abart der Nessel mit ganz getrennten Geschlechtern mit rothem Stengel.

Urtica sylvana; so nennt Lonicer den Sienensaug.

Urtica urens altera; bedeutet bey C. Bauhin eine Abänderung der Nessel mit ganz getrennten Geschlechtern mit wenigen Blättern.

Urtica urens maxima caule rubente; hierunter versteht Tournefort eine andere mit röthlichem Stengel.

Urtica urens pilulas ferens prima Dioscoridis semine lini, caule & globulis rubris; so nennt er eine Spiel-

art der Pillennessel mit rothem Stengel und Kugeln.

Urtica vulgaris minime urens; bedeutet bey Menzeln eine nicht brennende Abart der Nessel mit ganz getrennten Geschlechtern.

Urtica vulgaris urens altera; hierunter versteht Tragus eine andere mit wenigen Blättern.

Urticae folio anomala, flore pentaphyllo purpureo, fructu pentacocco muricato; so nennt Sloane die kleine Nyenische Pflanze.

Urticastrum; ist der Gattungsname, unter welchem Heister diejenige Arten der Nessel begreift, welche nicht brennen.

Urtichella olitorius; scheint bey Columna eine breitblättrichte Abänderung von Linne's vierter Art des Thymians zu bedeuten.

Urticoides; ist der Gattungsname, unter welchem Pontedera diejenige Arten der Nessel begreift, welche männliche und weibliche Blumen auf einer Wurzel tragen.

Urucu; ist nicht nur die Benennung, unter welcher Sloane den Orleanbaum versteht, sondern auch der Gattungsname, den ihm Adanson beylegt.

Usnea; ist der Gattungsname, unter welchem Dillen, Adanson, Ludwig, Böhmer, und vormals auch Haller die faserichte Arten der Flechte vereinigen, und der Beyname, den Linne seiner vier und achtzigsten Art der Flechte gibt.

Usnea barbata loris tenuibus fibrosis; ist bey Dillen die Bartsflechte.

Usnea caespitosa exilis capillacea atra; hierunter versteht er die haarige Flechte.

Usnea capillacea citrina, fruticuli specie; so bestimmt er die Dachflechte.

Usnea capillacea & nodosa; bedeutet bey ihm die gegliederte Flechte.

Usnea ceratoides candicans glabra odorata;

rata; hierunter versteht er die ostindische Flechte.

Usnea jubata nigricans; so nennt er die Mähneflechte.

- *lanae nigrae instar saxi adhaerens*; bedeutet bey ihm die wollige Flechte.

- *mollis, ramis longis compressis*; hierunter versteht er diejenige Art der Flechte, welche Haller unter 1975 beschreibt.

- *officinarum*; so nennt C. Bauhin die Saltenflechte.

- *rigida, horsum versus extensa*; bedeutet bey Dillen die stahlartige Flechte.

- *vulgaris, loris longis implexis*; hierunter versteht er die Saltenflechte.

- *vulgatissima tenuior & brevior cum orbiculis*; so nennt er die blühende Flechte.

- *vulgatissima tenuior & brevior sine orbiculis*; bedeutet bey ihm die raube Flechte.

Ustilago, Brand, Brenner, Tod, so nennt man eine Krankheit der Gewächse, welche, den Roggen ausgenommen, sehr oft die Getreidearten angreift; Halme und Blätter leiden dabey oft keine Veränderung; oft ist auch besonders bey Weizen und Spelz die Hülse der Körner, wie bey gutem Getreide, nur sehr dünn; bey Gerste und Safer hingegen ist sie schwärzlich; innerhalb derselbigen findet man statt des besten weissen Samenkorns einen braunen, kohl-schwarzen, feinen, oft stinkenden, zuweilen klebrichten Staub, welcher abfärbt, und sich mit dem Wasser nicht so genau vermischt, daß er mit demselben durch ein Tuch laufen sollte; zuweilen fühlt man mitten in dem feinen Staube harte Körnchen, dnu nennt man die Krankheit Steinbrand, so wie man sie ohne diese

Körnchen Staubbrand nennt: diejenige Art des Brandes, welche die Franzosen *Charbon* nennen, ausgenommen, kan man von dem Brande im wahren Verstande nicht sagen, daß er anstekend seye; und eben so wenig ist er nach wahren Erfahrungen schädlich oder giftig; aber da er doch öfters eine große Menge Getreides unbrauchbar und zur Nahrung ganz untüchtig macht, so muß allerdings dem Landmann daran gelegen seyn, seiner Entstehung zuvorzukommen, welches am besten durch fleißige Bestellung des Feldes, gute, aber nicht zu weiche Düngung, Verbesserung des kalten Lettenbodens, Erhöhung des niedrigen, gezogene Wasserfurchen u. d. geschieht: Die Maler benutzen übrigens diesen Brand aus mehreren Pflanzen zur schwarzen Farbe.

Usub; *Usubis*; hierunter verstehen einige eine Art des Maudorns.

Usuc; so nennt Clusius einen amerikanischen Saft, der nach Dill riecht.

Utricularia vegetabilis zeylanensium; bedeutet bey Plukenet den Priap.

Utricularia, Wasserschlauch, ist bey Linne, Haller, Deder, Jacquin und Forstäl eine Gattung Pflanzen mit zween Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch aus zwey gleich großen Blättchen besteht, deren Blumentrone dem aufgesperrten Rachen eines wilden Thieres gleicht, und einen Sporn hat, und deren Samenkapsel nur eine Zelle hat: Linne hat acht Arten:

- *alpina*, *nectario subulato*, *foliis ovatis integerrimis*; Alpenwasserschlauch, mit pfriemenförmigem Honigbehältnisse, und eyrunden Blättern, welche einen glatten Rand haben; man findet ihn in Martinique auf den Alpen.

Utri-

Utricularia foliosa, nectario conico frostibus cerduis, radicibus utriculo destitutis; blattrreicher Wasserschlau, mit Wurzeln ohne Schlauch, kegelförmigem Honigbehältnisse und unter sich hängenden Früchten; sie wächst in dem mittägigen America wild, und hat sehr viele Aehnlichkeit mit dem gemeinen Wasserschlau; aber ihre Wurzel kriecht unter der Erde, und ihr Blumenschaft trägt mehrere, sechs bis zehn Blumen.

vulgaris, nectario conico, scapo paucifloro; gemeiner Wasserschlau, dessen Blumenschaft nur wenige Blumen mit kegelförmigem Honigbehältnisse trägt; man findet ihn in ganz Europa, auch in Astrachan in Wassergräben, und etwas tiefen Sümpfen wild: Er hält mehrere Jahre aus; seine Wurzel ist allenthalben mit durchsichtigen, mit Wasser angefüllten Schläuchen besetzt, durch welche er sich gegen die Blüthezeit nach der Oberfläche des Wassers erhebt, nach dieser Zeit werden diese Blättchen schwärzlich, und zerbrechlich, dann sinkt die Pflanze wieder unter das Wasser, seine Stengel sind lang, und theilen sich in Aeste; seine Blätter schwimmen auf dem Wasser, sind haarzart, und theilen sich ebenfalls in Aeste; in den Theilungswinkeln dieser Aeste sitzen röthlichte hohle Bläschen; der Blumenschaft ist aufrecht, und trägt selten über fünf Blumen, die sich im Erndemonat zeigen; diese haben einen blaugrünen Kelch, und eine gelbe Krone mit einem pomeranzengelben geaderten, gewölbten Saumen: Man hat zwei Spielarten, bey der einen ist der Blumentelch nach hinten zu gerundet; und diese ist größer, bey der andern ist er gleichsam in die Quere abgestumpft, und diese ist kleiner.

Onomas. Botan. Tom. IX,

Utricularia minor, nectario carinato; Fleiner Wasserschlau, dessen Honigbehältnisse eine scharfe Rückenlinie hat; man findet ihn mit dem gemeinen an den gleichen Orten, aber seltener; er ist auch nahe mit demselbigen verwandt, aber viel dünner; seine Blätter sind nicht so oft in Aeste zertheilt; seine Blumen haben eine blässer gelbe Krone; ihr Schlund ist ganz offen und flach, die obere Lippe, unter welcher die Staubfäden sitzen, ründlicht, die untere eyrund- lanzenförmig, der Sporen sehr kurz: Er heißt daher bey Hallern: *Utricularia calcar brevissimo*.

subulata, nectario subulato; pfriemenförmiger Wasserschlau, mit pfriemenförmigem Honigbehältnisse; er kommt, so wie die folgende Art, aus Virginien: Seine Blätter sind harzart, und seine Blumen haben eine weiße Krone.

gibba, nectario gibboso; höckerichter Wasserschlau, mit höckerichtem Honigbehältnisse; sein Blumenschaft trägt oft nur eine, höchstens zwei Blumen: Er heißt bey Gronov: *Utricularia florum nectario gibboso, scapo nunc unifloro, nunc bifloro*.

bifida, scapo nudo bifido; fischer Wasserschlau, mit nakedem, entzweygespaltenem Blumenschaft; Er ist sein Vaterland: Sein Stengel ist fadenförmig, und ungefähr einen Zoll lang; seine Blumen stehen wechselseitig, und haben eine gelbe Krone, an welcher die obere Lippe zur Seite spizig ist.

caerulea, scapo nudo, squamis alternis vagis subulatis; blauer Wasserschlau, mit nakedem Blumenschaft, an welchem pfriemenförmige Schuppen wechselseitig, oder ohne bestimmte Ordnung, stehen; er ist in Zeylon zu Hause.

B

Utr

Utricularia inflexa, foliis dichotomis, pedunculo racemoso, basi utriculis verticillato, nectariis inflexis truncatis; egyptischer Wasserschlauch, mit zweitheiligen Blättern, eingebogenen und abgestumpften Honigbehältnissen, und einem Blumenstiele, der sich, wie ein Traubenkamm zertheilt, und zu unterst rings um sich herum Schläuche hat; diese Art fand Forstkål in Egypten.

Utriculus; Schlauch, so nennt man ein Gefäß, das einen abgesonderten Saft enthält.

Utrique serrata; ist der Gattungsname, welchen Rivin dem Silgekraute beylegt.

Uva, Traube, ist nicht nur die Benennung, unter welcher man insgemein die Beeren des gemeinen Weinstocks versteht, sondern auch der Gattungsname, den Burmann dem Traubenstrauche beylegt.

- *crispa*; ist nicht nur der Beyname, den Linne' der krausen Stachelbeere gibt, sondern auch die Benennung, unter welcher Tragus, Dodonäus, Fuchs, Gesner, Ronicer, Pena, Lobel und Theodor verstehen.

- *crispa, fructu cerasi magnitudine*; hierunter scheint Gesner eine Spielart der gemeinen Stachelbeeren mit großen Beeren zu verstehen.

- *ex terra benedicta Moyli allata*; scheint bey C. Bauhin die Paradiesfeige zu bedeuten.

- *marina*; so nennt Dodonäus nach der Abbildung eine größere Abart des zweyährigen Rosschwanzes.

- *marina monspeliensium, marina quarta vel minor*; bedeutet bey Lobeln, Theodor und Gerard den zweyährigen Rosschwanz.

- *maritima major*; hierunter versteht C. Bauhin eine größere Spielart desselbigen.

Uva passa; so nennen Turner und Ronicer die getrocknete Beeren des gemeinen Weinstocks.

- *quercina*; bedeutet bey C. Bauhin einen schwammartigen Auswuchs an den Eichen.

- *spina*; hierunter verstehen Matthiol, Pacuna, Cäsalpin, und C. Durante die krause Stachelbeeren.

- *taminia*; scheint bey Plinius die Beere der gemeinen Schmeerswurz zu seyn.

- *versa*; so nennen einige die gemeine fette Henne.

- *ursi*; ist nicht nur der Beyname, den Linne', und der Gattungsname, den Tournefort und Böhhaave der Sandbeeren beylegen, sondern auch die Benennung, unter welcher Dodonäus die rothe Johannisbeeren, Dalechamp, Linne's zweyte Art der Mispeln, Clusius, Deder, und überhaupt die Aerzte in ihren Schriften die Sandbeeren verstehen.

- *ursi Galeni*; bedeutet bey Clusius, Lobeln und Theodor die Sandbeeren, bey Dalechamp Linne's zweyte Art der Mispeln.

Uvae passae indicæ gigantis carentes; hierunter versteht C. Bauhin getrocknete Beeren des gemeinen Weinstocks ohne Kerne.

- *passae majores*; so nennen Tragus, Gesner und C. Durante größere getrocknete Beeren desselbigen.

- *passae minores; passae minores vel corinthiacae; passae minores vel passulae corinthiacae*; bedeutet bey Gesnern, C. Durante und C. Bauhin kleinere getrocknete Beeren desselbigen.

- *sine vinaceis seu apyrenos*; hierunter versteht Clusius getrocknete Beeren desselbigen ohne Kerne.

- *zibebae*; so nennen Theodor und Gerard größere getrocknete Beeren desselbigen.

Uvaria. Traubenstrauch, ist bey Linne', Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit vielen dem Fruchtboden einverleibten Staubfäden und Staubwegen, deren Blumen an ihrem Kelche drey, an ihrer Krone aber sechs Blättchen haben, und viele unter sich hängende Beeren mit vier Samen nach sich lassen: Man kennt bisher nur zwei Arten, welche beyde Sträucher sind.

• *zeylanica*, foliis integerrimis; zeylonischer Traubenstrauch, mit einem glatten Rande an den Blättern; er ist in Ostindien zu Hause: Seine Beeren sind essbar, und gleichen den Paradiesfeigen.

• *japonica*, foliis serratis; japanischer Traubenstrauch, mit sägenartigen Zähnen an dem Rande der Blätter: Japan ist sein Vaterland: Er ist flebricht, und liegt auf der Erde auf; seine Blätter gleichen den Blättern der gemeinen fetten Henne; seine Beeren hängen an Traubenkämmen beysamen: In Seebass macht man nach Lachenius Vorschrift ein sehr gutes Salz daraus.

Uvedalia; ist der Beyname, welchen Linne' seiner zweyten Art der *Polymnie* gibt.

Uvisera; ist nicht nur der Gattungsname, den Linne' vormals der Seetraube beylegte, sondern auch der Beyname, den er der wahren Seetraube gibt.

• *arbor americana*, fructu aromatico punctato: bedeutet bey Plukenet die gedüpfelte Seetraube.

• *foliis subrotundis amplissimis; littorea*, foliis amplioribus fere orbiculatis crassis, americana; hiersunter verstehen Linne' in der Beschreibung des Clifortischen Gartens und Plukenet die wahre Seetraube.

Uvularia, Zäpfgenkraut, ist bey

Linne', Abanson, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit sechs sehr kurzen Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkrone aufrecht ist, und an dem untern Ende eines jeden von ihren sechs Blättchen ein Honiggrübchen hat: Linne' hat nur drey Arten:

Uvularia amplexifolia, foliis amplexicaulibus; Zäpfgenkraut, mit Blättern, welche den Stengel umfassen, man findet es in Böhmen, Schlesien, Sachsen und in der Dauphine auf Bergen: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; sein Stengel theilt sich in mehrere Aeste; seine Blätter sind länglicht-herzförmig; seine Blumen sind weiß: Es heißt bey Rohen: *Uvularia foliis cordato-oblongis*.

• *perfoliata*, foliis perfoliatis; durchstochenes Zäpfgenkraut, mit durchstochenen Blättern; es ist in Virginien und Canada zu Hause: Seine Blätter sind breit, und haben einen ganz glatten Rand; seine Blumen sind gelb: Es heißt bey Gronov: *Uvularia caule perfoliato*.

• *sessilifolia*, foliis sessilibus; Zäpfgenkraut mit sessizenden Blättern; es kommt aus Canada; und hat seine Stellung mit dem vorhergehenden gemein: Sein Stengel ist entzweigespalten, und trägt nur eine Blume, auf einem nackenden Stiele; seine Blätter sind lanzenförmig, eyrund, und stehen wechselsweise, nur unmittelbar unter der Blume zwey beysammen: Es heißt bey Golden: *Uvularia foliis sessilibus, flore unico*.

Uzeg; scheint bey V. Alpin eine Art des dornichten Jasmins zu bedeuten.

V.

Vaccaria; ist nicht nur der Beyname, den Linné dem Getreideseifenkraute gibt, sondern auch die Benennung, unter welcher Dodonäus, Gesner und Gerard eben dieses. Theodor aber das zotige Thurnkraut versteht.

Vaccinia nigra; hierunter verstehen Dodonäus, Pena, Lobel und Gerard die gemeine Heidelbeeren.

• *palustria*; so nennen Dodonäus, Pena und Lobel die Moosbeeren.

• *pannonica*; bedeutet bey Gerard den Alpenerdbeerbaum.

• *rubra*; hierunter verstehen Dodonäus, Pena und Lobel die Preusselbeere.

• *urfi*; so nennt Gerard die Sandbeeren.

Vaccinium, Heidelbeere, ist bey den meisten neuern Schriftstellern eine Gattung Pflanzen mit acht dem Fruchtboden einverleibten Staubfäden, und einem Staubwege, deren Blumentelch auf dem Fruchtknoten sitzt, deren Blumenkrone aus einem Stücke besteht, und deren Beere innwendig in vier Fächer getheilt ist, und viele Samen enthält; Linné hat zwölf Arten; bey den neun ersten fallen die Blätter im Herbst ab, die übrige behalten sie immer grün.

• *Myrtillus*, *pedunculis unifloris*, *foliis serratis ovatis deciduis*, *caule angulato*; gemeine Heidelbeere, mit efigem Stengel, eyrunden, abfallenden und sägenartig gezanten Blättern, und Blumenstielen, welche nur eine Blume tragen; schwarze Heidelbeere; schwarze Besinge; Gandelbeere; Preusselbeere; Vitbeere; Blausbeere; Schwanzbeere; Staudenbeere; Moosbeere; Vitelbeere; Besingen; man findet sie in den kältern Gegenden Europens in

schattigten Wäldern, wo sie im Mai- und Brachmonat blüht: Dieser Strauch wächst aufrecht, einen Schuh hoch, oder auch noch höher, und hat hervorstehende Sten; seine Blätter sind glatt und nervig; seine Blumen hängen nach dem Gipfel zu an eigenen Stielen; sie sind weiß, mit einer purpurrothen Schattirung und kugelförmig; ihre Mündung ist enge zusammengezogen, und hat fünf umgebogene Zähne; die Staubfäden sind um den Staubweg herum beynähe zusammengewachsen, und haben Hörner; seine Beeren sind mit einem kleinen runden Kelche bekränzt, voll eyrunder breitgedrückter Samen, und gemeinlich blau, zuweilen weiß: Er taugt sehr gut zum Gerben des Leders, und das Wasser, in welchem man seine saure und herbe Blätter gekocht hat, dient nach Lamisius Erfahrung, als ein Mittel gegen eine bössartige Hornviehsenke, man empfiehlt sie auch an die Stelle der Sandbeeren: Seine säuerlich süße den meisten angenehme Beeren sind ein Lekerbissen des Auerhans, und werden auch von Menschen roh, als Brey gekocht, oder unter andern Gestalten häufig gespeist; sie sind voll eines süßen seifenartigen Sastes, der auf Leinwand und Papier blau färbt, und geben durch die Gährung einen starken Geist; sie haben eine kühlende, der Fäulniß widerstehende und gelinde anziehende Kraft, und werden von einigen in der Ruhr, in den Bauchflüssen der Schwindsüchtigen, in Krankheiten der Brust, in dem Scharbock, vornemlich in ihrem eingekochten Saste, oder in ihrem Syrupe empfohlen; sie erregen aber auch zuweilen, wann man sie

sie in zu großer Menge oder unreif genießt; gefährliche Grimmen, Aufblähen, und Verstopfung: Weinhändler färben mit ihrem Säfte weisse, oder abgestandene Weine roth; wann man sie mit Alaun und etwas gebrannten Kupfers so lange kocht, bis sie ganz dick werden, so geben sie für die Maler eine Purpurfarbe; eine ähnliche erhält man, wann man die frische Beeren gestampft, mit viermal so viel Kalt, Grünspan und Salmiak vermischt, durchseicht, und in einer Blase aufhängt; Wolle und Leinwand, die schon in Alaun gebeizt sind, bekommen, wann man sie mit den klein zerschnittenen Beeren lange genug kocht, eine dauerhafte vielblaue Farbe; und Garn, das man in ihrem Säfte mit Alaun und Kupferschlag kocht, wird schön blau, und dunkler blau, wann man diesem Gemenge noch Galläpfel zusetzt: Er heist bey Hallern: *Vaccinium foliis rugosis ovato-lanceolatis ferratis, caule anguloso.*

Vaccinium flamineum, pedunculis solitariis unifloris, antheris corolla longioribus, foliis oblongis integerrimis; americanische Heidelbeere, deren Blätter länglicht sind, und einen glatten Rand haben, deren Blumenstiele einzeln stehen, und nur eine Blume tragen, und deren Staubbeutel länger, als die Blumenkrone sind; dieser Strauch kommt aus dem mitternächtlichen America: Seine Blumenstiele sitzen in den Winkeln der Blätter, und sind fadendünn und länger, als die Blumenkrone; die Blumen haben zehn Staubbeutel und eine offene glockenförmige Krone, welche in fünf Abschnitte gespalten, und kürzer, als der Griffel, ist: Er heist bey Gro-

nos: *Vaccinium staminibus corolla longioribus.*

Vaccinium uliginosum, pedunculis unifloris, foliis integerrimis, volutis obtusis laevibus; morastige Heidelbeere, deren Blumenstiele nur eine Blume tragen, und deren Blätter einen glatten Rand haben, umgekehrt, eckrund stumpf, und glatt sind; Trunkelbeerenstrauch; Trunkelbeeren; Drümpelbeeren; Kauchbeeren; große Heidelbeeren; Kosbeeren; Bruchbeeren, Strauchbeeren; Fagelbeeren; Moosheidelbeeren; Ruhehefen; dieser Strauch wächst in Schweden in den mitternächtlichen, in Toscana und in der Schweiz in Alpengegenden, vornehmlich auf Morast und Torfbo-den: Er ist aufrecht und nach oben zu sehr blattrich, wird sieben bis zweien Schuhe hoch, und theilt sich in mehrere Aeste; seine Blätter sind zart, glatt und gesadert; so lange sie noch jung sind, sind sie zunächst an den Stielen mit steifen Borsten eingefaßt; seine Blumen hängen an dem Gipfel der Pflanzen an eigenen Stielen, welche gemeinlich nur eine, höchstens zwei Blumen tragen, und hinterlassen nicht immer vollkommene Früchte; ihr Kelch ist unansehnlich, und in vier rundliche Abschnitte gespalten; ihre Krone ist oval und weiß mit rosenrother Schattirung, und hat an ihrer Mündung vier bis fünf umgebogene Zähne; ihre Staubfäden, deren Anzahl öfters bis auf zehn geht, haben zwei ganz dünne und aufrechte Grannen: Seine Beeren werden in Hetrurien gespeißt; sie machen aber, wann man ihrer zu viele genießt, Schwindel und schweren Kopf: Er hieß vormalen bey Linne: *Vaccinium foliis annuis integerrimis; oder: Vaccinium foliis ovalibus integerrimis deciduis, oder:*

Vaccinium pedunculis unifloris, floris, foliis integerrimis ovalibus basi ciliatis; und heißt bey Haltern: *Vaccinium pedunculis unifloris*, foliis integerrimis ovatis venosis.

Vaccinium album, pedunculis simplicibus, foliis integerrimis ovatis subtus tomentosis; weiße Heidelbeere, deren Blätter einen glatten Rand haben, und eyrund und auf ihrer untern Fläche filzig, und deren Blumenstiele einfach sind; Pensylvanien ist das Vaterland dieses Strauches: Seine Blumen sitzen zu zwey bis drey an den Gipfeln der Aeste benammen; seine nackte und sehr kurze Blumenstiele stehen auch in ganzen Haufen benammen.

• *mucronatum*, pedunculis simplicissimis unifloris, foliis ovatis mucronatis glabris integerrimis; Heidelbeere mit steifen Spizen, deren Blätter sich in eine steife Spitze endigen, einen glatten Rand haben, und glatt und eyrund, und deren Blumenstiele ganz einfach sind, und nur eine Blume tragen; auch dieser Strauch kommt, wie die zweyen folgende, aus dem mitternächtlichen America: Seine Aeste sind rundlicht und meergrün, seine Blätter sind auf beyden Flächen glatt, und etwas länger, als die Blumenstiele; sie sitzen auf eigenen Stielen, welche der Länge nach eine Rinne haben.

• *corymbosum*, floribus corymbosis ovatis, foliis oblongis acuminatis integerrimis; Heidelbeere mit flachen Blumensträußen, deren Blätter einen glatten Rand haben, und länglicht und scharf zugespitzt, und deren Blumen eyrund sind, und in flachen Sträußen benammen stehen; die Blätter sind spizig, und die Ribben derselben auf der untern Fläche

rauch; die Blumensträuße sitzen best auf, und kommen aus einer Knospe; die Blumen haben zehn Staubfäden, und eine längere Krone, als bey den übrigen Arten.

Vaccinium frondosum, racemis filiformibus foliosis: foliis oblongis integerrimis; buschige Heidelbeere, mit fadendünnen und blattreichen Blumentrauben, und länglichten Blättern, welche einen glatten Rand haben; die Blumentrauben stehen unter den Blättern; die Blumen haben kleine länglichte Deckblätter zwischen sich, und sitzen auf Stielchen, welche länger als diese, und noch mit zwey fadendünnen Blättchen besetzt sind; die Blumen haben zehn Staubfäden, und ihre Krone hat in ihrer Gestalt etwas von einem Ey, und etwas von einer Glocke: Sie heißt bey Gronov: *Vaccinium foliis ovatis integris deciduis*, racemis foliosis.

• *ligustrinum*, racemis nudis, caule fruticoso, foliis crenulatis oblongis; pensylvanische Heidelbeere, mit staudigem Stengel, länglichten und fein geferbten Blättern, und nackenden Blumentrauben; diese Staude ist in Pensylvanien zu Hause: Ihre Blumen sitzen in zahlreichen Traubenköpfen, welche wechselseitig stehen, benammen und haben keine Deckblätter zwischen sich.

• *Arctostaphylos*, floribus racemosis, foliis crenulatis ovatis acutis, caule arboreo; Heidelbeerbaum, mit baumartigem Stamme, eyrunden und fein geferbten Blättern, und Blumentrauben; er kommt aus Cappadocien, und wird sehr groß: Seine Blätter gleichen den Kirschen oder Mispelblättern; seine Blumentrauben sitzen unter den Blättern, und sind länger, als diese; sie sind mit

mit eyrunden Blättchen besetzt; seine Blumen sind bunt.

Vaccinium Vitis idaea, racemis terminalibus nutantibus, foliis obovatis revolutis integerrimis, subtus punctatis; Preuselbeere, deren Blätter einen glatten Rand haben, und umgekehrt eyrund, umgerollt, und auf ihrer untern Fläche gedüpfelt sind, und deren Blumentrauben überhängen, und an dem Gipfel des Stengels und der Aeste stehen; rothe Heidelbeere; Kranbeeren; Kreubeeren; Kraußbeeren; Kraußbeerenstrauch; Steinbeeren; Grisfelbeeren; Brandenbeeren; Hölperbeeren; sie wächst in den Kältern Gegenden Europens in Wäldern, und blüht vom Mai bis in den Herbstmonat: Der Stengel wird bis einen Schuh lang, liegt gemeiniglich auf der Erde, und theilt sich in Aeste; die Blätter gleichen den Lorbeerblättern, und sind hart, auf ihrer untern Fläche weißlicht, und nach dem Stiele zu spiziger; seine Blumen hängen an dem Gipfel des Stengels ganz gedrängt an kurzen krummen und gefärbten Stielen, die mit einigen Blättchen besetzt sind beyammen; sie haben eine fleischrothe Krone, und ihre Staubfäden lange Hörnchen, die Früchte sind roth: Die Schafe lassen sie stehen, aber die Bienen entlehnen aus ihren schwach aber angenehm riechenden Blumen wider Stoff zu Honig; die ganze Pflanze, nur die Wurzeln ausgenommen, taugt sehr gut zum Gerben des Leders: In Kamtschatka, in Schweden und auf dem Harze genießt man ihre Beeren roh, mehr mit Eßich und am häufigsten mit Zucker eingemacht zum Fleische; in Schweden macht man auch Sülzen und Geselze davon; in Sibirien bereitet man durch die Gährung einen brennenden Geist dar-

aus; man kan auch mit ihrem Saft roth färben, die Farbe ist aber nicht dauerhaft: Sie heißt bey Romen: *Vaccinium foliis obverse ovatis perennantibus*; bey Hallern: *Vaccinium foliis perennibus ovatis subtus punctatis, oris contractis*; und bey Girardi: *Vaccinium seu Vitis idaea*.

Vaccinium oxycoccus, foliis integerrimis revolutis ovatis, caulibus repentibus filiformibus nudis; Moosbeere, mit kriechenden fadendünen und nackenden Stengeln, und eyrunden Blättern, deren Rand glatt und umgerollt ist; Rauschgrün; Feembeere; man findet diese niedliche Pflanze in ganz Europa in Sümpfen, vornemlich auf Torfboden, so daß sie immer ein Anzeigen auf diesen gibt: Ihre Stengel sind holzig; ihre Blätter stehen wechselsweise, aber in einiger Entfernung von einander; sie sind fest, etwas spizig, auf ihrer untern Fläche bestäubt, und von verschiedener Breite; ihre Blumen zeigen sich im Brachmonat; sie stehen zu zwey bis drey an den Gipfeln der Aeste, jede auf einem eigenen langen und gefärbten Stiele, der mit zwey Nebenblättchen besetzt ist; ihr Kelch besteht aus vier rundlichten Blättchen; ihre scharlachrothe Krone ist in vier lange und spizige Abschnitte gespalten, welche sich zurückrollen, ihre Staubfäden haben Hörnchen; ihre Beeren sind roth, sauer, und so herb, daß man sie roh nicht genießen kan; indessen speisen sie doch die Russen, nachdem sie die erste Kälte mürbe gemacht hat; die Silberarbeiter kochen damit ihr Silber weiß, und einige Aerzte empfehlen sie als ein kühlendes, stärkendes, und zusammenziehendes Mittel in Fiebern, Bauch- und Blutflüssen und in Krankheiten des

Magens: In Schlesiens gebraucht man sie ganz zum Weißgerben: Sie heißt bey Hallern: *Vaccinium caule prostrato, foliis ovato-lanceolatis acutis, flore quadrupartito*; und vormalß bey Linne: *Vaccinium ramis filiformibus, foliis ovatis perennantibus*; pedunculis simplicibus, stipula duplici; oder: *Vaccinium ramis filiformibus repentibus, foliis ovatis perennantibus*.

Vaccinium hispidulum, foliis integerrimis revolutis ovatis, caulibus repentibus filiformibus hispidis; borstige Heidelbeere, mit kriechenden, sabendünnen und borstigen Stengeln, und eyrunden Blättern, welche einen glatten und umgerollten Rand haben; sie wachsen in dem mitternächtlichen America in sumpfigen Stellen: Ihre Wurzel hält mehrere Jahre aus, und ihr übriger Bau ist, wie bey den Moosbeeren, aber alles ist größer; ihr Stengel ist mit borstenartigen Schuppen besetzt; ihre Blätter sind länglicht und glänzend: Ihre Beere lassen sich essen, und in Schweden werden sie eingemacht.

• cantabrica; bedeutet bey Hudson Daböks Andromeda.

• Plinii; hierunter versteht Daleschamp Linne's sechste Art der Pflaumen.

Vada-Codi; ist bey Adanson eine Gattung Pflanzen mit vier Staubfäden und einem eyrunden Staubwege, deren Blätter einander gerade gegen über, deren Blumen an den Gipfeln der Aeste in Aehren beisammen stehen, und an ihrem Kelche fünf Blättchen, an ihrer Krone aber eine Röhre von mittlerer Länge und zwöy Lippen haben, und deren Samenkapsel nur eine Zelle, und in dieser nur einen eyrunden Samen hat: Adanson zählt sie unter die Familie der

Eisenkräuter und deren zweyten Abschnitt.

Vaga; scheint in Zeylon eine Art Palmen zu seyn.

Vagina, Blattscheide, Scheide, so nennt man die Röhre, welche die Blätter öfters mit ihrem unteren Theile bilden, und womit sie den Stengel bedecken.

Vaginalis; so nennt man eine Gabel, wann sie aus der Blattscheide entspringt.

Vaginans; so nennt man ein Blatt, oder Nebenblatt, wann sie mit ihrem untern Theile eine Röhre um den Stengel bilden.

Vaillant, (Sebastian) ein französischer Kräuterkundiger, der bald nach Anfang dieses Jahrhunderts gelebt hat; ihm haben wir eine genauere Kenntniß kleinerer Gewächse, vornemlich mehrerer Rose und Asterrose, schöne und zahlreiche Versuche, welche die gewöhnliche Art der Befruchtung in dem Pflanzenreiche und die verschiedene Geschlechter der Pflanzen bestätigen, eine ausführliche Geschichte aller Pflanzen, mit zusammengesetzten Blumen, aller derer, die in der Gegend von Paris wachsen, und mehrerer einzelnen Gewächse, und viele Verbesserungen des Tournefortischen Lehrgebäudes zu danken: Die Deutschschriften der königl. Akademie der Wissenschaften zu Paris enthalten die meiste seiner Werke: Nach ihm ist die folgende Pflanzengattung benannt:

Valantia, Vaillantische Pflanze, ist bey Linne eine Gattung Pflanzen mit vermengten halbgetrennten Geschlechtern, und ohne Blumenkelch, deren Zwitterblumen eine in vier Stücke getheilte Krone, vier Staubfäden und einen entzweygespaltenen Griffel haben, und nur einen Samen hinterlassen, die männliche aber eine in drey bis vier

vier Stüke getheilte Krone; drey bis vier Staubfäden, und nur eine ganz dunkle Spur von Staubweg haben: Linne hat acht Arten, von welchen die fünf erstere Sommergewächse sind:

Valantia hispida, floribus masculis trifidis hermaphroditici germi hispida insidentibus; borstige Vaillantische Pflanze, deren männliche Blumen in drey Abschnitte gespalten sind, und auf dem borstigen Fruchtknoten des Zwitterblümchens sitzen; man findet sie in den mittägigen Gegenden Europens: Sie ist sehr nahe mit der folgenden verwandt; aber sie wächst aufrecht, ist größer und allenthalben mit Borsten besetzt, da die folgende glatt ist, auf der Erde liegt; auch die Blätter sind rauh; die Frucht, welche das Zwitterblümchen nach sich läßt, ist geründet, und allenthalben mit Borsten besetzt: Sie heißt in der Beschreibung des Clifortischen Gartens: *Valantia erecta hispida*.

• *muralis*, floribus masculis trifidis, hermaphroditici germi glabro insidentibus; Vaillantische Mauerpflanze, deren männliche Blumen in drey Abschnitte gespalten sind, und auf dem glatten Fruchtknoten des Zwitterblümchens aufsitzen; sie wächst, aber sehr niedrig, in Languedoc und Italien auf Mauren; Stengel und Blätter sind glatt, und die letztere stehen zu vier beisammen rings um die Knoten des Stengels; ihre Blumen spielen aus der grünen in die weiße Farbe: Sie heißt bey Micheli: *Valantia annua quadrifolia verticillata*, floribus ex viridipallescens, fructu echinato; und bey Rayen: *Valantia procumbens glabra*.

• *Cucullaria*, fructificationibus singulis bractea ovata deflexa obtegitis;

arabische Vaillantische Pflanze, an welcher jede Blume mit einem eyrunden und unter sich gebogenen Deckblatte bedekt ist; sie ist auf den cappadocischen und arabischen Gebürgen zu Hause.

Valantia Aparine, floribus masculis trifidis pedicellatis hermaphroditici pedunculo insidentibus; Vaillantisches Klebkraut, dessen männliche Blumen in drey Abschnitte gespalten sind, und auf eigenen Stielchen auf dem Stiele des Zwitterblümchens aufsitzen; es findet sich in Sicilien, Frankreich, Deutschland und in der Schweiz unter dem Getreide, und hat das äußerliche Ansehen des Klebkrautes; sein Stengel steigt einen bis zweyen Schuhe in die Höhe, ist vest, rauh, vornemlich wann man ihn von oben nach unten zu streicht, und theilt sich in nervige Aeste; seine Blätter stehen zu sechs rund um die Stengel herum, sind an ihrem Rande rauh, und hängen sich gerne an; seine Stiele sind länger, als die Blätter, und tragen gemeiniglich drey Blumen, unter welchen das mittlere ein Zwitterblümchen ist, und vest sitzt, die äußere aber, welche männlich sind, in drey bis vier Abschnitte gespalten sind.

• *articulata*, floribus masculis quadrifidis, pedunculis dichotomis aphyllis, foliis cordatis; gegliederte Vaillantische Pflanze, deren Blätter herzförmig, deren Blumenstiele zweytheilig und blattlos, und deren männliche Blumen in vier Abschnitte gespalten sind; sie ist in Syrien, Egypten und Mauritanien zu Hause: Ihre Blätter sind glatt, und nur an dem Rande mit steifen Borsten eingefaßt; zunächst unter den Blumen sitzen sie vest auf, und sind zimlich herzförmig; ihre Grundfläche ist eingerollt, und wann die Blühzeit

vorüber ist, drücken sie sich best an die Stengel zurück, und verbergen die Frucht; wann diese reif ist, so geht der Blumenstengel mit den Blättern gelenkweise aus einander.

Valantia Cruciata, floribus masculis quadrifidis, pedunculis diphyllis; Kreuzförmige Vaillantische Pflanze, deren Blumenstiele mit zwey Blättchen besetzt, und deren männliche Blumen in vier Abschnitte gespalten sind; sie ist in Deutschland, Frankreich und in der Schweiz gemein, und blüht im Mai- und Brachmonate: Ihre Wurzel hält mehrere Jahre aus, die übrige Pflanze ist zart, und gemeiniglich zotig; ihre Blätter stehen zu vier rund um den Stengel herum, haben drey Nerven, und sind beynahe rund, wie ein Ey; ihre Blumenstiele stehen mehrere beisammen in den Winkeln der Blätter, sind kürzer, als diese, theilen sich in mehrere Aeste, und tragen gemeiniglich acht Blumen; die Krone ihrer Zwitterblumen ist in fünf Abschnitte gespalten, und bey allen Blumen gelb; ihr Staubweg trägt an seiner Spitze zwey Kügelchen; ihre Samenkapsel ist runzlicht, und enthält einen runden Samen: die Wurzel, mit welcher man ein Thier gefüttert hat, hat seine Knochen roth gefärbt: Ihr Kraut zählten die Aelte unter die Wundkräuter.

• *glabra*, floribus masculis quadrifidis, pedunculis dichotomis aphyllis, foliis ovalibus cillatis; glatte Vaillantische Pflanze, deren Blätter oval und mit steifen Borsten eingefaßt, deren Blumenstiele zweytheilig und blattlos, und deren männliche Blumen in vier Abschnitte gespalten sind; sie ist in Oesterreich und Italien zu Hause, hält ebenfalls mehrere Jahre aus, und ist überhaupt

sehr nahe mit der vorhergehenden verwandt, ihre Blumen stehen zu vier rund um den Stengel herum; ihre Blumentrauben stehen zur Seite des Stengels immer zwey beisammen, und sind ganz ohne Blätter.

Valantia hypocarpus, floribus omnibus quadrifidis inferis, pedunculis nudis unifloris; Vaillantische Pflanze von Jamaica, mit nackenden Blumenstielen, welche nur eine Blume tragen, in welcher immer die Krone in vier Abschnitte gespalten ist, und um den Fruchtknoten herumgeht; sie kommt aus Jamaica: Ihre Blätter stehen in das Kreuz; ihre Blumen stehen einzeln in den Winkeln der Blätter.

• *articulata*; scheint bey Hill Linne's zweyte Art des Labkrautes zu bedeuten.

Valdebona; hierunter verstehen einige den Bergpeterlein.

Valdia; ist der Gattungsname, welchen Plumier, Ludwig, Adanson und Böhmer der Oviedischen Pflanze beylegen.

• *cardui folio, fructu subcaeruleo*; so bestimmt Plumier die stachelichste Oviedische Pflanze.

Valentini, ist der Name dreier Naturforscher, die in gerader Linie von einander abstammen, und denen wir allen einzelne botanische Abhandlungen zu danken haben; Michael Bernhard, öffentlicher Lehrer der Arzneikunst zu Gießen, der gegen das Ende des letztverflossenen Jahrhunderts lebte, Christoph Bernhard, und Conrad Michael.

Valeriana, Baldrian, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Brunfels, Gesner und überhaupt die Aerzte in ihren Vorschriften den gewöhnlichen Baldrian verstehen, und der Gattungsname unter welchem Tournefort, Bdrhaave,

haave, Adanson, Haller, Ludwig und Böhmer nur diejenige Arten des Baldrians begreifen, die an ihrem Samen eine Krone haben; sondern auch bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit einem bis vier Staubfäden und einem Staubwege, und ohne Blumenkelch, deren Blumenkrone aus einem Stüke besteht, unten auf einer Seite höher ist, und auf dem Fruchtknoten aufsitzt, und deren Blumen jede nur einen Samen hinterlassen, Linne' hat neunzehn wahre Arten.

Valeriana rubra, floribus monandris caudatis, foliis lanceolatis integerrimis; rother Baldrian, dessen Blätter lanzenförmig sind, und einen glatten Rand, und dessen Blumen nur einen Staubfaden und eine geschwänzte Krone haben; man findet ihn in den Morgenländern, in Italien, Frankreich und in der Schweiz an ungebauten Stellen: Ihre Wurzel hält mehrere Jahre aus; ihr Stengel ist vest, wird bis zween Schuhe hoch, und theilt sich in Aeste; ihre Blätter sind ganz glatt, und die unterste sitzen auf eigenen Stielen; ihre Blumen stehen in Dolben an dem Gipfel des Stengels, und haben eine schöne purpurrothe Krone mit einer sehr engen Röhre und mit einem langen Sporen nach dem Stiele zu: In Sicilien speißt man ihn unter dem Salat: Er heißt bey Hallern: *Valeriana foliis glaberrimis*, floribus calcaratis; bey Cäsalpin: *Valeriana inodora tertia*; bey Morison: *Valeriana marina latifolia major rubra*; bey Dodonäus, Theodor, J. Camerern, Gerard, Beslern und C. Bauhin: *Valeriana rubra*; und bey J. Bauhin: *Valeriana rubra latifolia*.

calcitrapa, floribus monandris, foliis pinnatifidis; portugiesischer

Baldrian, dessen Blätter in Quersstücke getheilt sind, und dessen Blumen nur einen Staubfaden haben; dieses Sommergewächs ist in Portugal und in den Morgenländern zu Hause, und hat sehr fein getheilte Blätter; er heißt bey Clusius: *Valeriana annua s. aestiva*; bey C. Bauhin: *Valeriana foliis calcitrapae*; oder auch: *Valeriana sylvestris*, foliis tenuissime divisis; bey Royen: *Valeriana foliis pinnato-laciniatis*, floribus monandris; und bey Morison: *Valeriana minor annua aestiva*.

Valeriana cornucopiae, floribus diandris ringentibus, foliis ovatis sessilibus; sicilischer Baldrian, dessen Blätter eyrund sind, und vest aufsitzen, und dessen Blumen zween Staubfäden, und eine Krone mit Lippen haben; er wächst in America, Mauritanien, Spanien und Sicilien auf Feldern wild, und gehört gleichfalls unter die Sommergewächse: Seine Blumenstiele werden nach der Blume zu immer dicker, seine Samen haben keine Krone; seine Blumen eine weiße oder purpurrothe Farbe: Er heißt bey Clusius: *Valeriana indica*; bey C. Bauhin: *Valeriana peregrina purpurea albave*; und bey Columna: *Valeriana peregrina ocyoni folio*.

dioica, floribus triandris dioicis, foliis pinnatis integerrimis; Baldrian mit ganz getrennten Geschlechtern, drey Staubfäden und gefiederten Blättern, die einen ganz glatten Rand haben; kleiner Baldrian; Sumpfbaldrian; man findet ihn in den Morgenländern und in Europa auf morastigen Feldern: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus, hat einen nicht sehr niedrigen Geruch, und treibt ganze Rasen rundlicher, stumpfer, und ungetheilter Blätter.

Blätter; sein Stengel wird gegen einen Schuh hoch, und trägt an seiner Spitze die Blumendolde; die Blumen sind gemeiniglich zimlich groß, röthlicht, und öfters ganz dicht beisammen; auch die männliche haben eine Spur von Staubweg: Die Wurzel kommt in ihren Kräften mit dem gewöhnlichen Baldrian überein, nur wirkt sie schwächer; die Rizen laufen ihr auch sehr nach; das Vieh frist sein Kraut unter anderem Futter gerne: Er heist bey C. Bauhin: *Valeriana alpina minor*; oder: *Valeriana palustris inodora parum laciniata*; oder: *Valeriana palustris media parum laciniata*; oder: *Valeriana palustris minor*; bey Daltibard: *Valeriana dioica*; bey Tragus: *Valeriana exigua vel quarta*; bey Rivin: *Valeriana flore exigua*; bey Moen: *Valeriana foliis caulinis pinnatis polygama*; bey Halslern: *Valeriana foliis radicalibus petiolatis ovatis, caulinis ovatis, sexu distincta*; in der Beschreibung des Clifortischen Gartens: *Valeriana foliis caulinis pinnatis, sexu distincta*; bey Dodonäus: *Valeriana minima*; bey J. Camerern: *Valeriana minima sive palustris minor*; bey Pena und Plakwell: *Valeriana minor*; bey J. Bauhin: *Valeriana minor pratensis vel aquatica*; bey Thalius und Gerard: *Valeriana minor sive palustris*; bey Lobeln und Dalechamp: *Valeriana minor sylvestris*; bey Löfeln: *Valeriana palustris, foliis subrotundis*; bey Morison: *Valeriana quarta minor*; und bey Rai: *Valeriana sylvestris seu palustris minor altera*.

Valeriana officinalis, floribus triandris, foliis omnibus pinnatis; gewöhnlicher Baldrian, dessen Blätter insgesamt gefiedert sind, und dessen Blumen drey Staubfäden haben; großer Baldrian; Ra-

zenbaldrian; Rizenwurzel; Augenwurzel; Theriakskraut; er wächst in ganz Europa in sumpfigen Wäldern, und auf Bergen wild, und blüht im Mai- und Brachmonat: Seine Wurzel hat unzählich viele rundlichte weiß gelblichte Fasern, und hat vornemlich im Frühling ehe sie den Stengel treibt, einen häßlichen durchdringenden Geruch, dem die Rizen nachlaufen, und der sich durch Muscatblüthe in etwas verbessern läßt; übrigens ist sie bräunlicht, best, im Bruche glänzend, und von einem bitteren, etwas gewürzhaften und zimlich scharfen Geschmacke; sein Stengel wächst ohne Aeste bis sechs Schuhe hoch, und trägt an seiner Spitze eine Dolde; seine Blätter sind glänzend glatt, und bestehen aus mehreren bald breiteren, bald schmäleren Blättchen, welche an ihrem Rande spizige Zähne haben, nur die oberste sind einfach; seine Blumen haben eine röthlichte Krone, über welche die Staubfäden hervorragen; seine Samen gleichen einer ganz kleinen Perle: Seine Wurzel hat eine vorzügliche Kraft auf die Nerven, und leistet in Krankheiten, die von Unordnungen in diesen herkommen, treffliche Dienste; vornemlich aber in der fallenden Sucht, selbst in derjenigen, welche von Würmern und vom allzuhäufigen Benschlafe kommt: Viele Aerzte vergleichen sie in Absicht auf ihre Kräfte mit der virginischen Schlangewurzel, und verordnen sie in bössartigen Krankheiten, ob sie gleich der Fäulniß nicht sehr widersteht; auch die Alte zählten sie unter ihre gifttreibende, schwellstreibende harntreibende und eröffnende Mittel: Am kräftigsten wirkt sie im Pulver, und in dem Oele, das davon destillirt wird; man gibt sie aber auch

nuch in einem wässerichten Aufgusse und in einer Tinktur mit Weingeist: So lange die Pflanze noch jung ist, fressen die Schafe ihre Blätter auf der Walde: Er heißt bey Cäsalpin: *Valeriana altera*; bey Hallern: *Valeriana foliis pinnatis, pinnis dentatis*; bey Dodonäus, Thallus, Dalechamp und Theodor: *Valeriana major*; bey Gerard: *Valeriana major sylvestris*; bey Morison: *Valeriana major sylvestris, foliis latioribus*; bey E. Bauhin: *Valeriana palustris major*; oder: *Valeriana palustris major, profunde laciniata*; oder: *Valeriana sylvestris major*; bey Pena, Lobeln, Dodonäus, J. Camerern und Beslern: *Valeriana sylvestris*; bey J. Bauhin: *Valeriana sylvestris magna aquatica*; bey Clusius: *Valeriana sylvestris prima*; und bey Tragus, Cordus und Lacuna: *Valeriana vulgaris*.

Valeriana Phu, floribus triandris, floribus caulinis pinnatis radicalibus indivisis; großer Baldrian, dessen Stammbblätter gefiedert, die Wurzelblätter aber unzertheilt sind, und dessen Blumen drey Staubfäden haben; Gartenbaldrian; er ist in dem Elsas zu Hause, und hält, wie die vorhergehende Arten, mehrere Jahre aus; er unterscheidet sich aber von diesen dadurch, daß sein Stengel nicht gefurcht, und daß an seinen Stammbblättern die äussere Blättchen größer sind, als die innere: Seine Wurzel hat Geruch, Geschmack und Kräfte mit der Wurzel des gewöhnlichen Baldrians gemein: doch wirkt sie schwächer: Er heißt bey Royen: *Valeriana foliis infimis integris: proximis laciniatis: caulinis pinnatis*; bey Dodonäus und Gerard: *Valeriana hortensis*; bey E. Bauhin: *Valeriana hortensis, phu folio olivatri Dioscoridis*;

bey Anguillara, Pena, Lobeln, J. Camerern und Beslern: *Valeriana major*; bey Morison: *Valeriana major hortensis*; bey J. Bauhin: *Valeriana major, odorata radice*; bey Cäsalpin: *Valeriana optima*; und bey Tragus: *Valeriana vera seu nardus agrestis*.

Valeriana tripteris, floribus triandris, foliis dentatis: radicalibus cordatis, caulinis ternatis ovato-oblongis; schweizerischer Baldrian, dessen Blumen drey Staubfäden haben, und dessen Blätter gezant, die unterste herzförmig, die obere aber dreyfach und eyrund länglicht sind; er wächst auf den schweizerischen und österreichischen Alpen: Seine Wurzel ist holzig, hält mehrere Jahre aus, und hat einen starken Geruch; seine unterste Blätter sitzen auf eigenen Stielen; sie sind spizig, und haben an ihrem Rande spizige sägeartige Zähne; sein Stengel wird einen Schuh hoch, oder noch höher und theilt sich in Aeste; seine wohlriechende Blumen stehen in Dolden beisammen, welche unten eine Hülle von zwey borstenartigen Blättchen haben; ihre Krone ist rosenroth: Er heißt bey J. Alpin: *Valeriana alpina*; bey E. Bauhin: *Valeriana alpina altera*; und: *Valeriana alpina prima*; bey Plukenet: *Valeriana alpina minor, planta palmaris*; oder: *Valeriana minima, planta uncialis*; bey Barteliet: *Valeriana alpina saxatilis minor, flore albo*; bey Sauvages: *Valeriana floribus triandris, foliis radicalibus cordatis, alijs laciniatis*; bey Hallern: *Valeriana foliis radicalibus petiolatis cordatis serratis, caulinis tripteris*; und bey Clusius: *Valeriana sylvestris alpina prima latifolia*.

montana, floribus triandris, foliis ovato-oblongis subdentatis, caule

le simpliciter; Bergbaldrian, dessen Stengel einfach, dessen Blätter eyrund-länglich und etwas gezant sind, und dessen Blumen drey Staubfäden haben; er wächst auf den pyrenäischen, schweizerischen, graubündischen, und österreichischen Alpen wild, und hält mehrere Jahre aus: Seine Wurzel ist lang, holzig und bald von einem starken Geruche, bald ganz geruchlos; die unterste Blätter sitzen auf eigenen Stielen, die obere aber nicht, diese sind auch spiziger, als die untere; seine Blumen sind, wie bey dem schweizerischen Baldrian: Er heißt bey Rai: *Valeriana alpina, foliis integris, radice repente inodora*; bey J. und C. Bauhin: *Valeriana alpina, folio sarophalariae*, oder auch bey dem letztern: *Valeriana montana subrotundo folio*; bey Hallern: *Valeriana foliis omnibus integris ex ovato-acuminatis leviter dentatis*; oder: *Valeriana foliis ovatis acuminatis leviter dentatis*; bey Cäsalpin vermuthlich: *Valeriana inodora prima*; und bey Dalechamp: *Valeriana montana*,

Valeriana celtica, floribus triandris, foliis ovato-oblongis obtusis integerrimis; celtische Narden, Baldrian, dessen Blätter stumpf und eyrund länglicht sind, und einen glatten Rand, und dessen Blumen drey Staubfäden haben; diese Art findet sich im Walliserlande in der Schweiz und in Oesterreich auf den Alpen wild, und hält mehrere Jahre aus: Ihre Wurzel gibt eine Menge harter, walzenförmiger Fasern von sich, und ist dicht mit braunen Schuppen bekleidet; sie hat einen starken, anhaltenden, angenehmen, balsamisch gewürzhaften Geruch, und einen bitterlicht gewürzhaften etwas scharfen Geschmack; sie steht schief,

und treibt eine Menge einfacher Stengel, die drey Zolle hoch, oder auch höher werden; ihre unterste Blätter sind ganz bloß, und sitzen auf eigenen Stielen; an dem Stengel steht nur ein Paar gleich breiter Blätter; ihre Blumen stehen nach dem Gipfel des Stengels zu in zwey bis vier Wirteln beisammen, die durch ihre Vereinigung eine Aehre bilden; die untere Wirtel bestehen aus zweyen Blumenstielen, deren jeder drey Blumen trägt; an den obern tragen die Blumenstiele nur eine Blume; diese haben zuweilen keine Staubfäden; die Röhre ihrer Krone ist gelb; der übrige Theil von außen purpurroth, und von innen aschgrau: Sie hat mit andern gewürzhaften Wurzeln gleiche Arznekräfte, und wirkt vielleicht noch stärker, als die Wurzel der übrigen Arten des Baldrians, wenigstens ist ihr Geruch durchdringender: Die Alte schätzten sie sehr hoch, und mengten sie vornehmlich unter ihre gemischte Gegengifte: Sie heißt bey Hallern: *Valeriana foliis integerrimis, radicalibus ovatis, caulinis linearibus obtusis*; oder: *Valeriana foliis ovatis obtusis minime dentatis*.

Valeriana tuberosa, floribus triandris, foliis radicalibus lanceolatis integerrimis, reliquis pinnatifidis; Knolliger Baldrian, dessen Blumen drey Staubfäden, dessen Wurzelblätter einen ganz glatten Rand haben, und lanzettförmig, die übrigen aber in Quersfalte zertheilt sind; er ist in der Provence, in Sicilien und Dalmatien zu Hause, hält mehrere Jahre aus, und hat eine länglichte Wurzel, oft wie eine Olive.

saxatilis, floribus triandris, foliis subdentatis: radicalibus ovatis, caulinis linearilanceolatis; Steinbaldrian, dessen Blumen drey Staub-

Staubfäden haben, und dessen Blätter etwas gezant, die Wurzelblätter eyrund; die Stammblätter aber gleichbreit-lanzenförmig sind; man findet ihn auf den steirischen und österreichischen Alpen, auch auf den italiänischen Gebürgen Balduß und Montalbano wild: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus, und ist ohne Geruch; sein Stengel theilt sich in mehrere Aeste, welche, wie Arme, ausgestreckt sind; an dem Stengel steht nur ein Paar Blätter einander gerade gegen über: Er heißt bey C. Bauhin: *Valeriana alpina nardo celticae similis*; bey Plukenet: *Valeriana alpina, nardo celticae similis inodora*; bey J. Bauhin: *Valeriana minima nardifolia*; und bey Clusius: *Valeriana sylvestris alpina altera saxatilis*.

Valeriana pyrenaica, floribus triandris, foliis caulinis cordatis dentatis petiolatis, summis ternatis; pyrenäischer Baldrian, dessen Blumen drey Staubfäden haben, und dessen Stammblätter auf eigenen Stielen stehen, und herzförmig und gezant, und die oberste dreyfach sind: er hält mehrere Jahre aus, und wird sehr groß; seine Blätter gleichen den Blättern des Knoblauchkrautes; seine Blumen sind weiß: Er heißt bey Rivin: *Valeriana canadensis*; bey Tournefort: *Valeriana maxima pyrenaica, calaliae folio*; und bey Burbaum: *Valeriana orientalis, allariae folio, flore albo*.

scandens, floribus triandris, foliis ternatis, caule scandente; steigender Baldrian, mit steigendem Stengel, dreyfachen Blättern, und drey Staubfäden; Cumana ist sein Vaterland.

chinensis, floribus triandris, foliis omnibus cordatis repando-lobatis; sinesischer Baldrian, des-

sen Blumen drey Staubfäden haben, und dessen Blätter alle herzförmig und ausgeschweift oder in Lappen getheilt sind; er kommt aus Sina, und viel mit der steigenden Bórhaavischen Pflanze überein, aber Aeste und Stiele stehen einander gerade gegen über: Seine Stengel sind weich, aufrecht, und über einen Schuh hoch; seine Blätter sitzen auf eigenen Stielen einander gerade gegen über; sie sind glatt und spizig, und haben zween stumpfe Seitenlappen, seine kleine Blumendolden stehen an dem Gipfel des Stengels und der Aeste, und haben eine kleine Hülle; seine Samen sind nackt.

Valeriana echinata, floribus triandris regularibus, foliis dentatis, fructibus linearibus tridentatis: extimo majore recurvo; stachelichter Baldrian, dessen Blätter gezant sind, dessen Blumen eine regelmäßige Krone und drey Staubfäden haben, und dessen Früchte gleichbreit sind, und drey Zähne haben, von welchem der äußerste größt und umgekrümmt ist; er wächst bey Montpellier und in Italien an schattigen Stellen wild, und hält nicht über den Winter: Sein Stengel ist zweythellig und trägt an seinem Gipfel zweythellige dicke und stumpfe Blumenähren, welche auf verdickten und mit Deckblättern besetzten Stielen stehen; seine Blätter sitzen vest auf, und sind lanzenförmig, aber stumpf; seine Blumen stehen einzeln und ohne Stiele in den Theilungswinkeln des Stengels, sie haben eine trichterförmige weiße Krone, die in fünf gleiche Abschnitte, und eine Narbe, die in drey Stüke gespalten ist; er scheint aus dem Afersalat und dem sicilischen Baldrian entsprungen zu seyn, und heißt bey Gerard: *Valeriana floribus triandris*.

dris, caule dichotomo, pedunculis conicis; und bey Saubages: Valeriana foliis dentato-serratis pedunculis conicis; seminibus tridentatis.

Valeriana Locusta, floribus triandris, caule dichotomo, foliis linearibus; Akerſalat, mit zweytheiligem Stengel, gleichbreiten Blättern, und drey Staubfäden; Lämmerſalat; Lämmerlattich; Müsleinſalat; Kapünzchen; Feldrapünzchen; Feldkropp; Sonnenwürbel; er wächst in ganz Europa auf Feldern wild, und blüht vom Merz bis in den Maimonat: Er gehört unter die Sommergewächse; seine unterste Blätter sind stumpf, die obere aber spitzig; sein Stengel ist zart, wird gegen einen Schuh lang, und treibt viele Aeste, welche unter geraden oder stumpfen Winkeln entspringen; seine Blümen dolden stehen an dem Gipfel der Aeste, und haben eyrunde Nebenblättchen; die Blumen haben eine bläulichte trichterförmige Krone mit fünf ungleichen Abschnitten, über welche die Befruchtungstheile hervorragen, seine Samen sind klein und mit einer ovalen Hülle bekleidet: Seine junge Blätter sind im Frühling ein Lekerbissen für Schafe und Vögel, und entweder als Salat angemacht, oder in Brühen und Zugemüsen, eine angenehme, gesunde und kühlende Speise für den Menschen, die auch die empfindlichste Kranke ohne alle Beschwerde ertragen: Er bleß sonst bey Linne: *Valeriana caule dichotomo, foliis lanceolatis integris*: Man hat aber davon mehrere Spielarten: 1) *olitoria* gemeiner Akerſalat mit einfacher Frucht; dieser findet sich allenthalben in Europa; er heißt bey J. Camerern: *Valeriana campestris*; bey C. Bauhin: *Valeriana campestris inodora major*; bey Royen;

Valeriana caule dichotomo, foliis lanceolatis integris, fructu simplici; und bey Hallern: *Valeriana foliis oblongis rariter incisis, corona seminis simplici acuminata*, 2) *vesicaria*, blasichter Akerſalat, er ist in Candien zu Hause; seine Blumen haben ordentliche Hüllen, und jede Hülle schließt drey Blumen in sich; wann die Samen reif zu werden anfangen, so blähen sich die Kelche auf, und zeigen sechs umgebogene Zähne: Er heißt bey Royen: *Valeriana caule dichotomo, foliis lanceolatis serratis, calycibus inflatis*, 3) *coronata*, bekränzter Akerſalat; er kommt aus Portugall, und hat sechs Zähne an seiner Frucht: Er heißt bey Royen: *Valeriana caule dichotomo foliis lanceolatis dentatis, fructu sexdentato*; und bey Gerard: *Valeriana petraea*: 4) *discoidea*, portugiesischer Akerſalat; er wächst ebenfalls in Portugall wild: Seine Frucht hat die Gestalt eines Präsemitellers und oben rings herum zwölf Spizen, welche rückwärts wie ein Haken gekrümmt sind: 5) *dentata*, gezahnter Akerſalat; man findet ihn in den mittägigern Gegenden Europens, auch in Oberdeutschland und in der Schweiz wild; er wächst buschiger, und seine obere Blätter sind mehr spitzig; seine Blume ist mehr röthlich; sein Same ist mehr aufgeschwollen, mit einer dreyzackigen Hülle bekleidet, und mit einem dreyzackigen Kranze bekränzt; er heißt bey Dalibard: *Valeriana caule dichotomo, foliis oblongis subserratis, seminis corona tridentata*: 6) *radiata*, gestralter Akerſalat, er kommt aus Maryland, und hat eine lange Hülle um seine Blumen. Er heißt bey Gronov: *Valeriana caule dichotomo, capitulis terminalibus involucre cinctis*: 7) *pumila*, niedriger Akerſalat; seine unterste

ste Blätter sind gezant, die oberste gleichbreit, und in viele kleinere zerpalten; seine Samen sind nasend, rund, und mit einem Nabel versehen: Er heißt bey Sauvages: *Valeriana caule dichotomo, foliis imis dentatis: summis linearibus multifidis.*

Valeriana mixta, floribus triandris, caule quadrifido, foliis imis bipinnatifidis, seminum pappo piloso; gemischter Baldrian, dessen Stengel in vier Stüke gespalten, dessen Blätter zweyfach in Querstüke zertheilt sind, dessen Blumenadern Staubfäden, und dessen Samen eine haarige Krone haben; man findet ihn bey Montpelier wild.

Sibirica, floribus tetrandris aequalibus, foliis pinnatifidis, seminibus paleae ovali adnatis; sibirischer Baldrian, dessen Blätter in Querstüke getheilt sind, dessen Blumen drey Staubfäden und eine gleichförmige Krone haben, und dessen Samen an ein ovales Spreublättchen angewachsen sind; er wächst in Sibirien auf Feldern wild: Er hält nicht über den Winter aus, bleibt niedrig, und hat Blumen mit gelber Krone: Er heißt bey Almann: *Valeriana lutea humilis.*

elongata, floribus triandris, foliis radicalibus ovatis, caulinis cordatis sessilibus inciso-subhastatis; verlängerter Baldrian, dessen Blumen drey Staubfäden haben, und dessen Wurzelblätter eyrund, die Stammblätter aber herzförmig und eingeschnitten oder etwas spondonförmig sind, und best aufsitzen; er wächst auf dem niederösterreichischen Alpengebürge Schneeberg: Sein Stengel wächst ohne alle Aeste und nur eine Spanne hoch; seine Wurzelblätter haben gemeiniglich einen ganz glat-

Quomax. Botan. Tom. IX.

ten Rand, ein stumpfes Ende und längere Stiele; die Stammblätter sitzen einander gerade gegen über, sie sind größer und umfassen den Stengel; seine lange Blumen Traube sitzt aufrecht an dem Gipfel der Aeste; die Blumenstielgen stehen einander gerade gegen über, und sind zweythellig, zimlich kurz, und mit gleichbreiten Blättchen besetzt: Er heißt bey Jacquin: *Valeriana floribus triandris, foliis dentatis subovatis, summis basi hastato-incisis, panicula elongata.*

Valeriana supina, floribus tetrandris, involucris hexaphyllis trifloris, foliis integris; Kriechender Baldrian, mit unzertheilten Blättern, vier Staubfäden, und sechs blätterichten Hüllen, welche drey Blumen in sich schliessen; er ist auf den kärnthischen und italiänischen Alpen zu Hause: Seine Wurzel hält mehrere Jahre aus; sein Stengel wird nicht über einen Zoll hoch, und auch im Garten nicht höher, als bey der beständigen Masliebe; seine Wurzelblätter sind umgekehrt eyrund, stehen auf eigenen Stielen, und haben einen ganz glatten Rand, die Stammblätter sind ohne Stiele und lanzenförmig, seine Blumen stehen in flachen mit einer gleichbreiten Hülle bekleideten Sträusen an dem Gipfel des Stengels, und die Blumenstiele einander gerade gegen über: Er heißt bey Rai: *Valeriana alpina, foliis integris, radice repente inodora*; bey Barrelier: *Valeriana montana minor italica, foliis integris, radice repente*; und bey Arduin: *Valeriana (supina) floribus tetrandris, caule repente, foliis radicalibus cuneiformibus emarginatis ciliatis.*

africana fruticans, foliis ericae; scheint bey Commelin die zweifelhafte Selago zu bedeuten.

D

Vale-

Valeriana africana fruticans, foliis longis & angustissimis; hierunter versteht er Linne's zweyte Art der *Scalago*.

• *annua ex Ilva*; scheint bey J. Camerern eine Spielart des Bergbaldrians zu seyn.

• *aquatica minor, flore minore*; so nennt Kai eine Spielart des Baldrians mit getrennten Geschlechtern mit kleinerer Blume.

• *caerulea*; bedeutet bey C. Bauhin den blauen griechischen Baldrian.

• *celtica*, hierunter versteht Tournefort eine Abart der celtischen Narden.

• *cretica filipendulae radice*; so nennt er eine Abänderung des knolligen Baldrians.

• *foliis angustioribus*; bedeutet bey Rivin eine Spielart des gewöhnlichen Baldrians mit schmälern Blättern.

• *foliis calcitrapae magis dissectis*, hierunter versteht Börhaave eine Abart des portugiesischen Baldrians mit mehr zerschnittenen Blättern.

• *graeca*, so nennen Dodonäus, Theodor und Gerard den blauen griechischen Baldrian.

• *graeca flore albo*; bedeutet bey Beslern eine Abänderung desselben mit weißer Blume.

• *graeca flore caeruleo*; hierunter versteht er den blauen griechischen Baldrian.

• *inodora altera*; so nennt Cäsarpin eine Spielart des Bergbaldrians.

• *lusitanica latifolia annua laciniosa*; bedeutet bey Tournefort eine jährige portugiesische Art des Baldrians mit breiten und zerschlossenen Blättern.

• *marina angustifolia sive minor alba*, hierunter versteht Morison eine kleinere Abart des rothen Bal-

drians mit schmälern Blättern und weißer Blume.

Valeriana marina angustifolia sive minor rubra, so nennt er eine andere mit schmälern Blättern und rother Blume.

• *marina latifolia sive major alba*, bedeutet bey ihm eine andere mit breiten Blättern und weißer Blume.

• *orientalis alliariae folio, flore albo*, hierunter versteht Tournefort eine morgenländische Art des Baldrians mit Knoblauchkrautblättern und weißer Blume.

• *orientalis angustifolia, floribus & radice valerianae hortensis*, scheint bey ihm eine morgenländische Abänderung des Gartenbaldrians mit schmalen Blättern zu seyn.

• *orientalis minima, flore leucophaeo*, so nennt er eine andere sehr kleine morgenländische Art mit bräunlicher Blume.

• *orientalis sisymbrii Matthioli folio*, bedeutet bey ihm eine andere morgenländische Art mit Raukenblättern.

• *montana & tertia*, hierunter versteht Theodor eine Spielart des gewöhnlichen Baldrians.

• *montana inodora*, so nennt C. Bauhin eine Abart des Bergbaldrians.

• *peregrina*, bedeutet bey Vesna, Lobeln und J. Camerern den blauen griechischen Baldrian.

• *rubra angustifolia; rubra angustioribus & longioribus foliis*; hierunter verstehen C. Bauhin und Plukenet eine Spielart des rothen Baldrians mit schmälern und längern Blättern.

• *scandens, caule dichotomo scandente, floribus albis, semine glandulis coronato*, Fletternder Baldrian, mit fletterndem und zweytheiligem Stengel, weißen Blumen und Samen, welche mit Drü-

sen

chen befränzt sind; diese Art fand Forstäl in Arabien.

Valeriana sylvestris, foliis angustioribus; so nennt Morison eine Abart des gewöhnlichen Baldrians mit schmäleren Blättern.

• *sylvestris major*; bedeutet bey Garidell eben diese.

• *sylvestris major altera*, folio lucido; hierunter versteht Tournefort eine andere mit glänzenden Blättern.

• *sylvestris major montana*; so nennt C. Bauhin die Abänderung mit schmäleren Blättern.

• *sylvestris minor; tertia*; bedeutet bey Clusius und Tragus eben diese.

• *tuberosa Imperati*; hierunter scheint Tournefort eine Spielart des knolligen Baldrians zu verstehen.

• *urticae folio, flore albo*; so nennt Cornuti das höchste Algeratum.

Valerianae rubrae similis, pro limonio missa; bedeutet bey Dodonäus den Wiederstos.

Valerianella; ist der Gattungsname, unter welchem Tournefort, Börhaave und Haller alle Arten des Baldrians mit zweytheiligem Stengel vereinigen.

• *africana foliis angustis flore macula rubente notato*; hierunter versteht Commelin die gezante Gebenstreitische Pflanze.

• *alsines folio scandens*; bedeutet bey Sloane und Rai die steigende Börhaavische Pflanze.

• *altera nudo umbilicato & brevi semine*; hierunter scheint Columna den gemeinen Afersalat zu verstehen.

• *altera tenuifolia, semine scabiosae stellato*; so bestimmt er den befränzten Afersalat.

• *arvensis altior serotina, semine turgidiore*; bedeutet bey Morison den gezanten Afersalat.

Valerianella arvensis praecox, foliis integris; *arvensis praecox humilior*, semine depresso; hierunter versteht Hermann und Morison den gemeinen Afersalat.

• *arvensis praecox humilis, foliis serratis*; *arvensis serotina*, foliis incis; so nennen Tournefort und Hermann den gezanten Afersalat.

• *arvensis praecox humilis, semine compresso*; bedeutet bey Tournefort den gemeinen Afersalat.

• *canariensis frutescens simpla nobladiata*; hierunter versteht Dillen die schöne phyllis.

• *cornucopioides echinata*; so nennt Columna den stachlichten Baldrian.

• *cornucoploides flore galeato, cornucoploides rubra vel indica*; bedeutet bey Morison den sicilischen Baldrian.

• *cretica fructu vesicario*; hierunter versteht Tournefort den blasigen Afersalat.

• *curassavica, semine aspero viscoso*; so nennt Plukenet die steigende Börhaavische Pflanze.

• *echinata*; bedeutet bey C. Bauhin den stachlichten Baldrian.

• *foliis nervosis acutis flosculis in caulium summa quasi involucrat*; ist bey Burmann die staudige Ohyrenpflanze.

• *foliis oblongis rariter incis coronae seminis simplici acuminata*; hierunter versteht Haller den gemeinen Afersalat.

• *foliis oblongis serratis, seminis corona tridentata*; so bestimmt er den gezanten Afersalat.

• *folio subrotundo, flore purpureo, semine oblongo striato aspero*; bedeutet bey Sloane und Rai die weitschweifige Börhaavische Pflanze.

• *orientalis, fructu parvo corniculato*; hierunter scheint Tournefort eine morgenländische Spielart des

Afersalats mit kleiner gehörnter Frucht zu verstehen.

Valerianella palustris, foliis nervosis oblongis, flosculis ad caulium nodos inter foliorum sinus collectis; so bestimmt Burmann die gemeine Ohrenpflanze.

• **scabiosae semine major lusitanica**; bedeutet bey Morison eine größere Spielart des bekränzten Afersalats.

• **semine scabiosae stellato hirsuto, & etiam umbilicato, semine stellato**; hierunter verstehen Columna und C. Bauhin den bekränzten Afersalat.

• **semine umbilicato hirsuto majore**; scheint bey Morison eine größere Abart des gemischten Baldrians zu seyn.

• **semine umbilicato hirsuto minore**; so nennt er den gemischten Baldrian.

• **semine umbilicato nudo oblongo**; bedeutet bey ihm eine Abänderung des Afersalats mit nakendem und länglichem Samen.

• **semine umbilicato nudo rotundo**; hierunter versteht er den niedrigen Afersalat.

• **zeylanica palustris repens, hederæ terrestris folio**; so nennt Hermann den asiatischen Wassernabel.

Valerianelloides; ist der Gattungsname, welchen Börhaave dem Eisenkraute von Jamaica beylegt.

Valerianoides; ist der Gattungsname, unter welchem Knaut und Baillant diejenige Arten des Baldrians vereinigen, die an ihrer Blumenkrone einen längeren Sporen haben.

• **cortusæ Matthioli facie planta aethiopica, foliorum ad lacinias superna parte spicis stelliformiter echinata & odora, pilis longioribus sim-**

briata; bedeutet bey Plukenet den Bärenfus.

Valerianoides flore monopetalo semine unico oblongo; hierunter versteht Rai die gezahnte Hebenstreitische Pflanze.

• **parva foliis in caule raris, spica in summo caule oblonga ex foliolis & flosculis confertis composita**; so nennt er die zweifelhafte Selago.

Valerianthemum; bedeutet bey Hofmann das blaue Halskraut.

Valikaha; ist der Gattungsname, den Adanson dem zeylonischen Safran beylegt.

Valiagum; hierunter versteht man in Zeylon den Ingwer.

Valisnieri; (Anton) ein italiänischer Naturforscher, der vor der Mitte dieses Jahrhunderts gelebt, und, ob er gleich die Geschichte der Insekten zu seinem Lieblingsfache gewählt hatte, sich doch auch durch kleinere, in die Galeria di Minerva und die Denkschriften der römisch-kaiserlichen Akademie der Naturforscher eingerückte Abhandlungen um die Kräuterkunde verdient gemacht hat: Nach ihm ist die Vallisnerische Pflanze benannt.

Vallaris; ist nicht nur die Benennung, welche einige einer Art der Euphorbischen Pflanze, sondern auch der Gattungsname, den Adanson dem Laubenstrauche beylegt.

Valli-kara; so nennt man in Malabar Adanson's Sodbessen.

Valli-onapu; bedeutet daselbst das breitblättrichte Springkraut.

Valli-panna; hierunter versteht man daselbst die geschlungene Schlängenzunge.

Vallia-capo-molago; so nennt man daselbst den jährigen spanischen Pfeffer.

Vallisneria, Vallisnerische Pflanze, ist nicht nur der Gattungsname, welchen Linné der weiblichen Vallisnerischen Pflanze, mit röthlicher Blume beylegt, sondern auch

nach Ben Linné, Adanson, Koenig, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit ganz getrennten Geschlechtern, deren männliche Blumen in einer entzweygetheilten Scheide an einem gemeinschaftlichen Kolben sitzen, und zweyen Staubfäden und in drey Stücke getheilte Kronen, die weibliche aber jede eine eigene entzweygespaltene Scheide, einen in drey Stücke getheilten Kelch, der auf dem Fruchtknoten aufsitzt, eine aus drey Blättern bestehende Krone, und drey Griffel haben, und eine Samenkapsel mit einem Fache und vielen Samen hinterlassen: Man kennt bisher nur eine wahre Art dieser Gattung, welche ben Linné den Beynamen *spiralis* hat, und in Ostindien, in der Schweiz, und in Italien, vornemlich bey Pisa in Wassergräben wächst: Ihre Blätter sind, wie bey den Gräsern, und haben in die Quere viele Rippen und Furchen; sie sind stumpf, an ihrer Spitze ganz fein, wie eine Säge gezant, und nach der verschiedenen Tiefe des Wassers, in welchem sie schwimmen, von verschiedener Länge; ihre männliche Blumen sind sehr klein, und sitzen zunächst an der Wurzel auf einem dicken und kurzen Stiele, der kürzer, als das Blatt, ist, nach einiger Zeit abbricht, und auf dem Wasser herum schwimmt; die weibliche Blumen stehen auf einem schneckenförmig gewundenen Blumenschaft, welcher höher, als die Blätter ist, und haben eine größere purpurrothe Krone.

Vallisneria androgyna palustris algae folio, italica, foliis in summitate denticulatis, flore purpurascens; bedeutet bey Micheli die weibliche Vallisnerische Pflanze.

Vallisnerioides; ist der Gattungsname, welchen Micheli der männliche

chen Vallisnerischen Pflanze beylegt.

Vallisnerioides palustre, algae folio, italicum, foliis in summitate tenuissime denticulatis, floribus albis vix conspicuis; so bestimmt er sie.

Valota; ist der Gattungsname, den Adanson einem königl. französischen Leibarzte Anton Valot, der einige Verdienste um den königlichen Garten zu Paris hatte, zu Ehren, dem Lillandsbartgrase beylegt.

Valsa; ist der Gattungsname, unter welchem Adanson einige ungestielte Arten des Löcherschwamms begreift.

Van Rheedia; ist der Gattungsname, welchen Plumier dem Rheedischen Baume beylegt.

Rheedia folio subrotundo, fructu luteo; so bestimmt er ihn.

Vana papoula; bedeutet bey den Bräminen Adansons Ratuteka.

Vandell, (Domin.) ein berühmter noch lebender italiänischer Naturforscher und nunmehriger Lehrer der Kräuterkunde in Portugal, der uns in einigen italiänischen Buchenschriften, und auch sonst einige kleinere botanische Abhandlungen geliefert hat: Nach ihm ist die folgende Pflanzengattung benannt.

Vandellia, Vandellische Pflanze, ist ben Linné eine Gattung Pflanzen mit zwey ungleich langen Paaren von Staubfäden und bedekten Samen, deren Blumenkelch seicht, in vier Abschnitte gespalten ist, deren Blumenkrone dem aufgesperrten Rachen eines wilden Thieres gleicht, deren zweyen äußere Staubfäden aus der Mitte der untern Lippe entspringen, deren Staubbeutel unter sich verbunden sind, und deren Samenkapsel inwendig nur eine Zelle, aber in dieser viele Samen hat: Man kennt bisher nur eine wahre Art dieses Geschlechts, welcher Linné den

Ben n a m e n *diffusa* gibt: Sie kommt von dem Thomaseilande: Ihr Stengel ist weich, viereckig, und theilt sich in Aeste, welche, wie ein Arm, ausgestreckt sind; ihre Blätter sind eyrund, zimlich kumpf, gekerbt, und ohne Stiele; ihre Blumen sitzen einzeln einander gerade gegen über in den Winkeln der Blätter: Ihre Stellung ist, wie bey dem Ehrenpreiße, mit Quendelblättern.

Vanilla; ist der Guttungsname, welchen Plumier, Adanson, Ludwig und Böhmer der Vanillenwinde beylegen, und der Beyname, den ihr Linne' gibt.

... *flore viridi & albo, fructu nigricante*; so bestimmt sie Plumier.

Vanillas piperis arbori jamaicensis innascens: Vanille; bedeutet bey Plukenet und Merianin eben diese.

Vannanas, hierunter verstehen einige die Paradisfeige.

Valom, so nennt Kämpfer den großen Galgant.

Varai; bedeutet bey den Braminen Adansons Tema.

Vargygun, hierunter versteht man das Stöckkraut.

Varinga latifolia, so nennt Kumpfen den indianischen Feigenbaum.

... *repens*, bedeutet bey ihm den Zwergfeigenbaum.

Varronia, Varronische Pflanze, ist bey Browne, Jacquin, Linne', Adanson, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit fünf Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkrone in fünf Abschnitte gespalten ist, und in deren Steinfrucht der Kern in vier Fächer getheilt ist: Linne' hat sechs Arten, welche alle aus America kommen, und holzige Stengel haben:

... *lineata*, *foliis lanceolatis linearibus, pedunculis lateralibus petiolo adnatis, spicis globosis*; gestrichel-

te Varronische Pflanze, deren Blätter lanzettförmig und gestrichelt, deren Blumenstiele zur Seite an den Blattstiel angewachsen, und deren Blumenähren kugelförmig sind: Ihre Blätter stehen wechselseitig, und laufen nach beyden Enden spitzig zu, auf der obern Fläche sind sie rauh, auf der untern aber haarig; ihre Blumenstiele stehen zur Seite des Stengels, und sind lang und fadenförmig; die Blumen sind klein, und haben eine gelbe Krone.

Varronia bullata, *foliis ovatis venosorugosis, spicis globosis*; blasige Varronische Pflanze, mit eyrunden und geadernten oder runzlichten Blättern und kugelförmigen Blumenähren; ihre Blumenähren sind ungleich, und ihre Blumenkrone, wie ein Präsentirteller gestaltet: Sie heißt bey Jacquin: *Varronia (mirabiloides) spicis subrotundis inaequalibus, corollis hypocrateriformibus*,

... *globosa*, *foliis lanceolato-oblongis, caule dichotomo, pedunculis axillaribus elongatis nudis, spicis globosis*; kugelförmige Varronische Pflanze, deren Blätter lanzettförmig länglicht, deren Stengel zweitheilig, deren Blumenstiele lang und nackt sind, und in den Winkeln des Stengels stehen, und deren Blumenähren kugelförmig sind; aus den Theilungswinkeln des Stengels entspringt ein nackter Blumenstiel; ihre Blumenähren haben eine gleiche Ründung; und die Blumen selbst an ihrem Kelche gleichbreite lange und ungekrümmte Zähne: Sie heißt bey Jacquin: *Varronia (globosa) spicis aequalibus globosis*.

... *curassavica*, *foliis lanceolatis, spicis oblongis*; curassavische Varronische Pflanze, mit lanzettförmigen Blättern, und länglichten Blumenähren; ihr Stengel steigt über

über sich; ihre Blätter stehen wechselseitig, und sind runzlicht, wie die Blätter der gewöhnlichen Salbey; ihre Blumen haben eine weisse Krone: Sie heisst bey Browne: *Varronia assurgens sarmentosa, foliis & capitulis oblongis.*

Varronia alba, foliis cordatis, floribus cymosis; weisse Varronische Pflanze, mit herzförmigen Blättern, und unächten Blumendolden: Sie hat Blätter, wie die gemeine Erle, und weisschleimige Früchte.

martinicensis, foliis ovatis acuminatis, spicis oblongis; Varronische Pflanze von Martinique, mit eyrunden, aber scharf zugespitzten Blättern, und länglichten Blumenähren: Martinique ist ihr Vaterland.

Vater, ist der Name zweyer Wittenbergischen Aerzte und Lehrer, Vater und Sohn, welche sich beyde durch eigene kleine Abhandlungen um die Kräuterkunde, vornemlich in ihrer Verbindung mit der Lehre von den Giften und Arzneimitteln verdient gemacht haben; der erste, Christian, lebte zu Anfang dieses Jahrhunderts, der zweyte, Abraham, aber, gegen die Mitte desselbigen: Nach ihnen hat Linne' die folgende Pflanzengattung benannt.

Vateria, Vaterische Pflanze, ist bey Linne', Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit vielen dem Fruchtboden einverleibten Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch in fünf Abschnitte gespalten ist, deren Blumenkrone aus fünf Blättchen besteht, und deren Samenkapsel aus drey Schalenstücken besteht, nur eine Zelle hat, und in dieser drey Samen enthält: Man kennt bisher nur eine Art dieser Gattung, welche von ihrem Vaterlande, Ostindien, den Beynamen *indica*, und einen holzigen

Stengel hat; Rinde Wurzel und Frucht geben, wann sie geritzt werden, einen weissen, durchsichtigen, wohlriechenden, scharfen und bittern harzigen Saft, der an der Sonne gelblicht und dick wird, von den Kaufleuten sehr gesucht, und mit Del gekocht, statt des Pechs, und von den Indianern bey ihren Opfern statt des Weynbrauchs gebraucht wird.

Vatica, ist bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit fünfzehn beständigen Staubbeuteln, die in vier Fächer getheilt sind, mit einem Staubwege, mit fünf Abschnitten an den Blumenkelche, und fünf Blättchen an der Blumenkrone; man kennt bisher nur eine Art, welche von ihrem Vaterlande, Sina, den Beynamen: *chinensis* führt.

Vavalli; so nennen die Braminen das Affengesicht.

Veelguta; bedeutet bey einigen den Bergpeterlein.

Vegetatio; so nennt man den ersten Theil des Pflanzenlebens, in welchem sich Stangen und Blätter entwickeln.

Velaga; ist der Gattungsname, welchen Adanson dem Flügel samen gibt.

Valenion; hierunter versteht Cäsalpini eine Art der Gemenwurz.

Velezia, Velezische Pflanze, ist bey Lößling, Linne' und Adanson eine Gattung Pflanzen mit fünf Staubfäden und zweyen Staubwegen, deren Blumenkelch fadenförmig ist, und fünf Zähne, deren Blumenkrone fünf Blättchen hat, und klein ist, deren Samenkapsel nur in eine Zelle getheilt ist, und viele Samen in einer einfachen Reihe enthält: Man kennt bisher nur eine Art, welcher Linne' den Beynamen: *rigida*, gibt: Sie ist in den mitägigen Gegenden Europens zu Hause, und gehört unter die Sommergewächse; ihr Stengel theilt sich

sich in sehr viele Aeste; ihre Blumen haben keine Stiele und oft sechs Staubfäden; sie sind klein, und ihre Kelche cylindrisch und sehr schmal; das Blatt ihrer Blättchen ist sehr klein, und unten mit einem purpurrothen Flecken, wie mit einem halben Monde gezeichnet.

Vella, **Vella**, ist bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit vier langen und zween kurzen Staubfäden, in deren runder Schote die Scheidewand noch einmal so groß, als die Schalenstücke, und von außen eprund ist: Man kennt bisher nur zwei Arten dieser Gattung, welche beyde aus Spanien kommen.

• **anua**, foliis pinnatifidis filiculis pendulis; jährige Vella, deren Blätter in Querstücke getheilt sind, und deren Schoten unter sich hängen; sie ist ein Sommergewächs, und hat das äußerliche Ansehen einer Rauke; ihre Blumen haben eine sehr kleine blaßgelbe Krone: Sie heißt bey Romen mit einem Worte: Vella.

• **Pseudocytisus**, foliis obovatis integris ciliatis, filiculis erectis; strauchige Vella, mit aufrechten Schoten, und unzertheilten, umgekehrt eprunden und mit steifen Haaren eingefassten Blättern; diese Staude wächst bey Uranjuez wild: Ihre Blätter haben keine Stiele und sind auf ihrer Oberfläche dünn mit steifen Borsten besetzt; die Staubfäden, welche paarweise stehen, sind zusammengewachsen und ohne Staubbeutel.

Vella Galeni; so nennt Anguillara die Wasserkresse.

Veltis; ist der Gattungsname, welchen Baillant der Sterndistel, einer Art der Flokenblume beylegt.

Velutta-mandaru; so heißt in Malabar die scharfzugespitzte Bauhinische Pflanze.

Velutta-modala-mucu; bedeutet das selbst den gebarteten Wegtritt.

Venenum terrae; hierunter versteht Cäsaspin eine Art der Osterlucy.

Veneria; so nennen einige die Kraftwurzel.

Veneris calceus; bedeutet bey einigen den gemeinen Frauenschuh.

• **labrum**; **Labrum Veneris**.

• **pesten**; **f. Pecten Veneris**.

• **speculum**; **f. Speculum Veneris**.

• **umbilicus**; **f. Umbilicus Veneris**.

Venosus, gerdert, so nennt man ein Blatt, die Blättchen eines Blumenkelchs oder einer Blumenkrone, oder eines andern Theils einer Pflanze, wann seine Gefäße vielfach vertheilt sind.

Vepreculae; bedeutet Pflanzen mit gefärbten Blumenkelchen; sie wachsen in dem natürlichen Lehrgebäude des Ritters von Linne' eine eigene Familie aus.

Veratrum, (**Veratron**) weiße Nieswurz, ist bey den meisten neueren Schriftstellern eine Gattung Pflanzen mit vermengten halbgetrennten Geschlechtern, deren Blumen keinen Kelch, aber sechs Staubfäden, und an ihrer Krone sechs Blättchen, die männliche nur eine unvollkommene Spur von Staubweg; die Zwitterblumen aber drey Staubwege haben, und drey Samenkapseln mit vielen Samen hinterlassen: Man kennt bisher nur drey wahre Arten dieser Gattung, welche alle mehrere Jahre aushalten.

• **album**, racemo supradecomposito, corollis erectis; gemeine weiße Nieswurz, mit dreyfach zusammengesetzter Blumentraube, und aufrechten Blumentronen; weiße Nieswurz, weiße Nieswurz mit grünlicher Blume, Heumwurz, Champagnerwurz; sie wächst in Italien, in der Schweiz, in Oberteutschland, in Sibirien, Ruß-

Rußland und Griechenland wild, und blüht im Sommer: Ihre Wurzel besteht aus einem weissen und länglichten Knollen, aus welchem unzählich viele lange, weisse und rundlichte Fasern auslaufen; sie hat einen widerlichen, scharfen, bitterlichten und zusammenziehenden Geschmack; ihr Stengel schießt gerade in die Höhe, oft bis zu vier Schuhen; er treibt sehr wenige Aeste, ist aber seiner ganzen Länge nach dicht mit Blättern besetzt; diese sind groß, und auf ihrer Oberfläche voll erhabter Nerven, sie haben einige Aehnlichkeit mit den Blättern des elben Enzians, oder des breiten Wegerichs, und ihre Gestalt nähert sich der Gestalt eines Eyes, nur daß sie an beyden Enden etwas spiziger zulaufen; sie sind glatt und weich, ohne eigene Stiele, und ohne allen Einschnitt an dem Rande; ihre Blumen bilden dichte Aehren, diese vereinigen sich zu größeren, und diese in große Büschel; ihre Krone bleibt an der künftigen Frucht; sie ist vest, etwas wenigens haarig, gestrichelt, weiß, und von außen grünlicht; die untere Blumen sind männlich, und hinterlassen keine vollkommene Früchte, ihre Samenkapseln kommen den Schoten ziemlich nahe; sie krümmen ihre dünne Spizen nach außen zu, und sind innwendig ganz dicht mit Samen angefüllt: Ihre Wurzel hat eine ganz ungemeine Schärfe; frisch hinunter geschlungen entzündt sie Lippen, Schlund und Magen, und erregt oft in dem letzten Theile den kalten Brand, schnürt Schlund und Magen gewaltsam zusammen, macht leere Reize zum Erbrechen, oft das allergewaltsamste Erbrechen, Schluchzen, Brennen, oder die grausamste Schmerzen in dem

Magen und in den Gedärmen, unbeschreiblich starken, äußerst schmerzhaften, oft auch blutigen Stulgang, ein Aufblähen des Unterleibs, Zufungen in den Gliedern, in den Augen und in der Zunge, Spannung der Glieder, Krampf in den Waden, Kopfschmerzen, Schwindel, Verfall der Sprache, Schlagfluß, Blindheit, leuchten Wausinn, Bangigkeiten, Aufhören des Uderchlags, Unmachten, blutigen Schweiß an den Nägeln, kalten Schweiß über den ganzen Leib, und eine Frost aller Theile; sehr oft erregt sie den Tod, und diesen zuweilen plötzlich: Freylich sind die erzählte Zufälle nicht immer gleich heftig; niemals alle mit einander, bey einem Kranken, und zu jederzeit der Krankheit beyammen; roh und frisch wirkt die Wurzel am heftigsten; aber sie wirkt auch noch stark, wann sie nicht mehr frisch, wann sie mit Wasser, Bier, oder einer andern Speise gekocht, oder mit Wein oder Brandewein angebrüht wird; ungezweifelt macht das mehr oder minder starke Gewicht, in welchem man sie einnimmt, und die natürliche oder widernatürliche Beschaffenheit des Menschen, der sie zu sich nimmt, einige Aenderung in ihren Wirkungen; vielleicht macht auch der Boden, in welchem sie wächst, einigen Unterschied: Nur der Maulesel waidet in Alpengegenden ihre Blätter ab; und der Mairwurm zerfrißt sie in Gärten; alle andere Thiere lassen sie, wann sie gesund und an die Waide gewohnt sind, stehen; selbst die Schnecken, welche die Blätter der andern Art abfressen, lassen diese unberührt; betrügt man den natürlichen Widerwillen der größeren Thiere durch List, oder bezwingt man ihn mit Gewalt, so erfolgen, nach Versu-

den, die man bisher an Hunden, Kaninchen und Hühnern gemacht hat, gemeiniglich heftiges Erbrechen, grausame Bauchflüsse, Sichter, Bangigkeiten, Entzündung des Magens, Wuth, und nicht selten der Tod: Gegen diese Zufälle sind laubes Wasser und Oele in großer Menge getrunken, und durch Abführer und Bäder beygebracht, Schleime, Eßig und Honig die beste Gegengifte: Aber auch äußerlich gebraucht, ist die weiße Nieswurz gar nicht unschuldig; in der Gestalt eines feinen Pulvers in die Nase gezogen, erregt sie das allerheftigste gefährlichste Niesen, nur auf den Bauch gelegt, gewaltames Erbrechen, als ein Stulzäpfgen in den After gesteckt, Erbrechen und andere schlimme Zufälle; ihr Saft mit Butter zu einer Salbe gekocht und eingerieben, hat krätzigte Schafe aufgetrieben und getödet; auch das Wasser, das mit der Wurzel gekocht war, brachte einen Hund um, dem es in die Adern gespritzt wurde: Das gewöhnliche Extract der Wurzel, durch eine Wunde unmittelbar mit dem Blute vermengt, hat weder Hunden, noch Katzen, noch Kaninchen den Tod gebracht; allein der Saft der Wurzel, auf eine gewisse Art zubereitet, und durch eine Wunde, wie sie z. B. durch Pfeile geschlagen wird, unmittelbar mit dem Blute vermengt, tödtet alle Thiere plözlich, ob er gleich auf diese Art zubereitet, nicht sehr schädlich, wenigstens niemals tödtlich ist, wenn man ihn hinunter schlingt; er ist wahrscheinlicher Weise das pharische Gift der Alten, eben das, womit die alte Gallier und Lusitanier die Spitzen ihrer Pfeile beichmierten, und dessen sich die Jäger in Spanien zu dergleichen Absicht bedienen: Der schroßli-

chen Wirkungen ungeachtet, welche die weiße Nieswurz auf den thierischen Körper äußert, vertritt sie doch bey den Aerzten, und selbst bey Hippocrates roh oder in ihren verschiedenen Zubereitungen die Stelle eines Heilmittels; die Alte verordneten sie nicht nur äußerlich in Salben wider die Krätze, und das damit gekochte Wasser in einer ähnlichen Krankheit des Hornviehes, sondern auch innerlich in lange anhaltenden, viertägigen Wechselfiebern, in ähnlichen Kopfschmerzen, in der fallenden Sucht, in dem Unsinne und in der Wuth; sie gebrauchten sie aber meistens nur in den hartnäckigsten, in verzweifelten Krankheiten, welche auf gelindere Arzneyen nicht weichen wollten, und bey starken, nicht bey zärtlichen Leuten, nicht bey Kindern und Greisen, nicht bey dem andern Geschlechte, und immer erst dann, nachdem sie den Leib mit Speise und Trank angefüllt hatten; sie suchten auf allerley Weise ihre zu heftige Wirkksamkeit einzuschränken, sie pflanzten sie in ihre Weinberge neben ihre Reben, und glaubten, dadurch den Wein, den sie von ihnen erhielten, mit ihren Kräften zu schwängern, oder sie ließen etwas davon mit Traubenmoste gähren, oder sie höhltten einen Kettich oder einen Apfel aus, legten in diese Höhlung ein Stückchen von der weißen Nieswurz, ließen den Kettich oder Apfel, dessen Höhlung sie mit einem Defel zugedeckt hatten, einige Tage lang so liegen, nahmen dann, nachdem er gebraten ware, die Nieswurz wieder heraus, und gaben ihn dann ihren Kranken; C. Gesner schränkte ihre Heftigkeit durch die Beymischung von Eßig und Honig ein; und so suchten sich andere Aerzte dadurch sicher zu stellen,

len, daß sie sie nur in schwachem Gewichte, daß sie ihren Aufguß mit Wasser, oder das Extract, das mit Wasser oder Weingeist daraus gezogen war, verordneten: In America weicht man die Körner des türkischen Weizens, welche man zur Saat bestimmt hat, in Wasser ein, das zuvor mit dieser Wurzel gekocht worden ist, um sie gegen räuberische Thiere, Mäuse, Vögel u. d. zu verwahren, welche davon umkommen: So gebraucht man auch das mit der Wurzel gekochte Wasser bey Kindern und Thieren, um die Läuse zu tödten, und in der gleichen Absicht, die Thiere, welche den Feldfrüchten und den Bienen schädlich sind, umzubringen, legt man an Orte, die sie fleißig besuchen, Brod oder andere ihnen angenehme Speisen, die man mit dem Pulver der Wurzel gewürzt hat: Sie heißt bey Dodonäus, Turner, Lacuna, und Cordus: *Veratrum album*; vormalß bey Linne: *Veratrum caule ramoso*; bey Tournefort: *Veratrum flore subviridi*; bey J. G. Omeiin: *Veratrum pedunculis corolla erecta patente brevioribus*; und bey Hallern: *Veratrum spica paniculata, floribus maribus & feminis*.

Veratrum nigrum, racemo composito, corollis patentissimis; weisse Nieswurz mit schwarzer Blume, mit zusammengesetzter Blumentraube, und sehr weit offestehenden Blumentronen; man findet sie in Ungarn und Sibirien an trockenen und besonnten Stellen wild: Sie kommt der gemeinen sehr nahe; nur wächst sie höher, und blüht früher; ihre Blumentrauben sind nicht so sehr zertheilt; ihre Blumen stehen nicht aufrecht, aber jede auf einem rauhen Stielgen, und haben keine weißlichte,

sondern eine schwarzrothe Krone, und einen starken ekelhaften Geruch: Die Schnecken zerfressen ihre Blätter: Sie heißt bey Tournefort: *Veratrum flore arborubente*; und bey J. G. Omeiin: *Veratrum pedunculis corolla patentissima longioribus*.

Veratrum luteum, racemo simplicissimo, foliis sessilibus; weisse Nieswurz mit gelber Blume, mit besitzenden Blättern, und einer ganz einfachen Blumentraube; sie ist in Virginien und Canada zu Hause: Ihre Wurzel ist bollig, und treibt viele nervige, feste, glatte und breit, lanzenförmige Blätter; ihr Stengel wird einen Schuh hoch, und ist ganz einfach, und mit einigen kleinen, schmalen und lanzenförmigen Blättern ohne bestimmte Ordnung besetzt; ihre Blumentraube sitzt an dem Gipfel des Stengels, sie ist dicht und anfangs eyrund; ihre Blumen sind klein, und haben eine gelbe Krone: Sie heißt bey Gronov: *Veratrum caule simplicissimo*.

• *nigrum*; bedeutet bey Cordus die grüne Nieswurz, Dodonäus die schwarze Nieswurz.

• *nigrum Dioscoridis*; hierunter verstehen Dodonäus, Lacuna und Besler die grose Astranz.

• *nigrum legitimum*; so nennt Clusius die schwarze Nieswurz.

• *nigrum primum*; bedeutet bey Dodonäus eben diese.

• *nigrum quartum peregrinum*; hierunter scheint Clusius eine Spielart derselbigen zu verstehen.

• *nigrum secundum*; so nennen Lacuna, Dodonäus, Theodor und Clusius die grüne Nieswurz, der letztere an einem andern Orte die grose Astranz.

• *nigrum stiriacum*; bedeutet bey Theodor die schwarze Nieswurz.

• *nigrum tertium*, hierunter verstehen

stehen Dodonäus und Clusius die stinkende Nieswurz.

Verbasci folio minore arbor, floribus spicatis luteis, seminibus singulis oblongis in singulis vasculis siccis; so nennen Sloane und Rai die amerikanische Buddleische Pflanze.

• *nigri species;* bedeutet bey Gesnern das Schabenkraut.

• *tertii altera species;* hierunter versteht C. Durante eine Spielart der lichtröschenartigen Königskerze mit weisser Blume.

Verbasculum; ist bey Tragus die Bergflockenblume.

• *album;* so nennt Dodonäus die geruchlose Abart der Frühlings Schlüsselblume.

• *alpinum umbellatum majus;* scheint bey C. Bauhin eine grössere Abänderung der meeligen Schlüsselblume zu bedeuten.

• *cyanoides;* ist bey C. Bauhin die Bergflockenblume.

• *hortense multiplex;* hierunter versteht C. Bauhin eine Gartenspielart der Frühlings Schlüsselblume mit vielfacher Blume.

• *minimum;* ist bey Dalechamp eine Abart der Jakobsblume.

• *minus;* so nennt Dodonäus eine Spielart der Frühlings Schlüsselblume mit grösser, aber einzelner Blume.

• *non odoratum;* bedeutet bey Fuchs die geruchlose Abart derselbigen.

• *odoratum; pratense odoratum;* hierunter verstehen Fuchs, Dodonäus und C. Bauhin die wohlriechende Abänderung derselbigen.

• *pratense vel sylvaticum inodorum;* so nennt C. Bauhin die geruchlose Spielart.

• *proliferum;* bedeutet bey C. Bauhin eine andere, deren Blumen Junge treiben.

• *quorundam;* ist bey Dalechamp der unächte Dorant.

Verbasculum sylvarum magno plenoque flore; hierunter versteht C. Bauhin eine Spielart der Frühlings Schlüsselblume mit grosser, geruchloser und einzelner gefüllter Blume.

• *sylvarum majus singulari flore;* so nennt er eine andere mit grosser einzelner und einfacher Blume.

• *sylvarum minus singulari flore;* bedeutet bey ihm eine andere mit kleiner, einzelner und gelbgrüner Blume.

• *umbellatum alpinum minus;* hierunter versteht er die meelige Schlüsselblume.

Verbasculus alpinus sive caeruleus; so nennt Dalechamp die meelige Schlüsselblume.

Verbascum, Königskerze, ist nicht nur die Benennung, unter welcher die Aerzte in ihren Vorschriften das Wollkraut verstehen, und der Gattungsname, unter welchem Tournefort und Bérhaave nur die wollige Arten der Königskerze begreifen, Haller hingegen, Zinn, Ludwig und Böhmer die Königskerze mit der Celtsischen Pflanze vereinigen, sondern auch bey Linne' und Adanson eine Gattung Pflanzen mit fünf Staubfäden und einem Staubwege, mit einer radförmigen, ziemlich ungleichen Krone, und mit einer Samenkapsel, welche in zwey Fächer getheilt ist, und aus zwey Schalenstücken besteht: Linne' hat drenzeben Arten:

• *Thapsus, foliis decurrentibus utrinque tomentosis, caule simplici;* Wollkraut, dessen Stengel einfach, und dessen Blätter auf beyden Flächen filzig sind, und an dem Stengel herunterlaufen; weis Wollkraut; Fackelkraut; Königskerze; es wächst in ganz Europa in grobem Sande und unfruchtbarem Boden wild, und hält zwey Jahre lang aus: Sein Stengel wird sechs Schuhe hoch, oder

oder noch höher; er ist holzig, und seine Aeste steigen über sich; seine Blätter sind sehr groß, oval und lang, am Rande seichte gezant, und mit einem dichten schneeweissen Filze bekleidet, seine Blumenähren sind gemeinlich einfach, lang und walzenförmig; jede Blume sitzt auf einem ganz kurzen Stiele, der mit einem kurzen Nebenblättchen besetzt ist; sie sind zimlich groß, und haben eine blaßgelbe wollige und inwendig glänzende Krone; ihr Kelch ist mit einem weissen Filze überzogen; ihre Staubbeutel menningroth, und ihre drey obere Staubfäden mit einem weißlichten Barte besetzt: Es besitzt in Blättern und Blumen erweichende, lindernde und schmerzstillende Kräfte, und wird in solchen Absichten in verschiedenen Krankheiten, und unter mancherley Gestalten äußerlich und innerlich gebraucht; seine Blätter geben bey der Destillation ein wohlriechendes Wasser, und das Wasser, das man auf die gleiche Art von den Blumen gewinnt, riecht nach Rosen, und führt ein wesentliches Del bey sich: Die Schafe lassen es unberührt stehen; die Wolle, womit seine ganze Oberfläche bekleidet ist, empfehlen einige statt der sinesischen Mora; seine Blumen sind angenehm süß, wie Honig; sie färben Wolle und Baumwolle mit einer blaßgelben Farbe, die aber an der freyen Luft, oder in der Seifensiederlauge vergeht, und, wann man ihnen eine blaue Farbe zusetzt, so schön blau, als man es auf keine andere Art erhalten kan: Es heißt bey Thalius: *Verbascum album mas*; bey Lobeln: *Verbascum aut phlomos vulgaris mas*; bey Lacuna und Lonicern: *Verbascum candidum mas*; vormalß bey Linne: *Verbascum*

caule simplici superne floribus sessilibus clavato, foliis utrinque lanigeris; bey Morison: *Verbascum foliis incanis mas latifolium*, floribus luteis arcte cauli adhaerentibus, sine foliis angustis inter flores emanantibus; bey Beslern: *Verbascum latifolium mas*; bey Dodonäus: *Verbascum latius*; bey Anguillara, Pena, C. Durante und Theodor: *Verbascum mas*; bey Lobeln: *Verbascum mas & candelaria regia*; bey C. Bauhin: *Verbascum mas latifolium luteum*; bey Matthiol, Cordus, Dalechamp und Cäsalpini: *Verbascum primum*; und bey J. Bauhin: *Verbascum vulgare, flore luteo magno folio maximo*.

Verbascum lychnitis, foliis cuneiformi-oblongis; lichtröschenartige Königskerze, mit feilsförmig länglichten Blättern; klein Wullkraut; sandiges Wullkraut; Weidenwullkraut; sie wächst in ganz Europa auf ungebauten Stellen wild, blüht im May und Endemonat, und hält zwey Jahre aus: Sie wächst niedriger, aber buschiger, als das Wullkraut; so lange die Blätter noch jung sind, gleichen sie den Blättern der gewöhnlichen Sundsunge; sie sind spizig, unzertheilt, und nur auf ihrer untern Fläche filzig; die unteren sitzen auf eigenen Stielen; Stengel, Blätter und Blumentelche sind mit einem weissen Meele bestreut; ihre Blumenähren bestehen aus vielen kleineren aufrechten Aehren, an welchen die Blumen ohne eigene Stiele sitzen, diese haben gemeinlich eine gelbe, zuweilen eine weisse, oder weiß und gelblichte Krone, und an ihren Staubfäden einen weissen oder gelblichten Bart: Sie heißt bey Matthiol, Lacuna, C. Durante und Dalechamp: *Verbascum altarium*; bey Morison: *Verbascum foliis*

foliis incanis & pulverulentis, floribus luteis parvis racematim convenientibus; bey Ronen: Verbasum foliis ovato-acutis subtus villosis crenatis, spicis laxis lateralibus & terminalibus; bey C. Bauhin: Verbasum mas angustioribus foliis; floribus pallidis; bey J. Bauhin: Verbasum pulverulentum, flore luteo parvo; bey Hallern: Verbasum spica ramosa, foliis ovato-lanceolatis, inferioribus petiolatis; und bey Lonicern: Verbasum sylvestre majus.

Verbasum phlomoides, foliis ovatis utrinque tomentosis: inferioribus petiolatis; phlomisartige Kös-nigsferze, mit eyrunden und auf beyden Flächen filzigen Blättern, von welchen die untere auf eigenen Stielen stehen; sie ist in Italien, in der Schweiz und in Deutschland zu Hause, und hat viele Aehnlichkeit mit dem Wollkraute; aber ihr Stengel ist zottig und übrigens glatt, ihre unterste Blätter sitzen auf eigenen Stielen, und alle zusammen sind eyrund, und sägenartig gezant; die Blumenähre ist dicht und ohne Blätter; unter jedem Deckblatte sitzen vier Blumen auf eigenen Stielchen; diese sind noch einmal so groß als bey dem Wollkraute; ihre Narbe hat zween deutliche Hügel: Sie hat mit dem Wollkraute ihre Heilkräfte gemein; ihr Same soll eine betäubende und tödliche Kraft auf die Fische äußern: Sie heißt bey Dodonäus und Dalechamp: Verbasum album foemina, luteo flore; bey Linnaeus: Verbasum album mas; bey Cäsalpin: Verbasum alterum, flore aureo; bey C. Bauhin: Verbasum femina, flore luteo magno; bey Morison: Verbasum foliis incanis maximum odoratum meridionalium foliis luteis arcte cauli adhaerentibus, & foliis multis angu-

stis inter flores emanantibus; bey Hallern: Verbasum foliis ovatis utrinque tomentosis, inferioribus petiolatis stigmatibus bicolli; bey Theodor: Verbasum luteum; bey Gerard: Verbasum lychnitis minus; bey Lobeln: Verbasum maximum album foemina, flore subpallido; bey J. Bauhin: Verbasum maximum meridionalium odoratum luteum; bey Lilli: Verbasum montanum tomentosum & incanum, folio subrotundo, caule non alato, staminibus purpureis; bey Fuchs und Lonicern: Verbasum nigrum; und bey Tragus: Verbasum sive candelaria regia.

Verbasum nigrum, foliis cordato-oblongis petiolatis; schwarze Kös-nigsferze, mit herzförmig-länglichten Blättern, welche auf eigenen Stielen stehen; schwarz Wollkraut; schwarz Kerzenkraut; sie findet sich in ganz Europa an Wegen wild, hält mehrere Jahre aus, und blüht im May und Juny demonat: Ihr Stengel wird nicht sehr hoch, theilt sich aber in Aeste; ihre Blätter sind runzlichter, als bey der zweyten Art, auf ihrer obern Fläche weißgrünlicht, auf der untern mit keinem so dichten Filze bekleidet, und nur die oberste haben keine eigene Stiele; ihre Blumenähre ist dünn, zuweilen in Aeste getheilt; ihre Blumen haben eine gelbe, seltener eine weiße Krone, mit einem purpurrothen Kreise in der Mitte; und ihre Staubfäden einen purpurrothen Bart: Die Bienen sammeln aus ihren Staubbeuteln, so wie aus den Staubbeuteln der vorhergehenden Arten, vielen Stoff zu Wachs: Die Schafe lassen sie stehen: Sie heißt bey Hallern: Verbasum foliis imis petiolatis cordato lanceolatis, superioribus sessilibus ovatis acutis; vormalß bey Fuchs: Verbasum foliis ovatis crenatis

natis subtus tomentosis, caule angulato; oder: *Verbascum foliis ovatis subtus incanis crenatis, spica laxa rarius ramosa*; bey Morison: *Verbascum foliis viridibus crassioribus*; bey Tragus, Dodonäus, Lobeln, Theodor und Gerard: *Verbascum nigrum*; bey C. Bauhin: *Verbascum nigrum, flore ex luteo purpurascense*; bey J. Bauhin: *Verbascum nigrum, flore parvo, apicibus purpureis*; bey Thalius: *Verbascum nigrum latifolium*; bey Vesna und Kobelt: *Verbascum nigrum salvisolium, purpureo flore*; bey Fuchs, Turnern und Gesnern: *Verbascum sylvestre*; bey Lonicern: *Verbascum sylvestre minus*; und bey Matthioli, Lacuna, C. Durante und Dalechamp: *Verbascum tertium*.

Verbascum phoeniceum, foliis ovatis crenatis nudis radicalibus, caule subnudo racemoso; rothe Königs-Perze, deren Stengel zimlich naked ist, und sich, wie ein Traubenkamm, zertheilt, und deren Blätter eyrund, gekerbt und naked sind, und aus der Wurzel entspringen; sie wächst in dem morgenländischen Theile Europens wild, und hält zwey Jahre aus: Ihre Blätter sind glatt, runzlicht, und fast ohne Stiele; ihr Stengel ist aufrecht und einfach, und wächst bis zweyen Schube hoch; seine Aeste entspringen aus den Winkeln der untersten Blätter, sie sind aufrecht, einfach, so lang als der Stengel, efig und dünn, mit Haaren besetzt, die an ihrer Spitze flebricht sind; ihre Blumentraube steht an dem Gipfel des Stengels, ist ganz einfach, und wird gegen einen Schub lang, die Blumenstiele sind einfach und einzeln, und jeder trägt nur eine Blume; diese hat eine satt purpurrothe Krone, einen purpurrothen Staubweg, purpurrothe Staubfä-

den mit einem weissen Barte an den drey oberen, u. schwärzlichte Staubbeutel mit rothgelbem Staube. Sie hieß sonst bey Linne: *Verbascum foliis ovatis crenatis nudis scabris caule ramoso*; und vermuthlich bey Cassalpin: *Verbascum osarium*.

Verbascum Blazzaria, foliis amplexicaulibus oblongis glabris, pedunculis solitariis; Schabenkraut, dessen Blätter länglicht und glatt sind, und den Stengel umfassen, und dessen Blumenstiele einzeln stehen; Rattelkraut; Goldknapflein; Goldknapflein; man findet dieses Sommergewächs in den mittägigern Gegenden Europens, auch in der Schweiz und in Teutschland wild: Seine Stellung, seine Staubfäden und die Abschnitte seiner Blumenkrone sind, wie bey dem Wollkraute; sein Stengel wächst aufrecht, ungefähr zweyen Schube hoch; seine Blätter sind glänzend glatt und etwas runzlicht; sie sind gleichsam in Querstüke zertheilt, die obere aber am Rande, wie eine Säge, gezackt; seine Blumenähre ist sehr dünn; die Blumen zeigen sich im Heumonath, und jede steht auf einem eigenen kurzen Stiele, der mit einem oder mehreren Nebenblättchen besetzt ist; ihr Kelch ist, so wie die Spitze des Stengels, ganz grün, aber mit Haaren besetzt, die an ihrer Spitze ein Knöpfgen tragen; ihre Krone ist ganz flach, und gemeinlich hochgelb, zuweilen weiß; ihre Staubfäden sind mit purpurrothen Haaren bekleidet; ihr Griffel ist purpurroth, und ihre Narbe kugelförmig, sein Samengehäug ist ebenjau kugelförmig: Es hat einen scharfen und bitteren Geschmack, und die Alteschrieben ihm mancherley Arzneyskräfte zu; das Vieh läßt es stehen, und es verdiente daher, auf den Wiesen ausgerottet zu werden.

den: Es heißt bey Guettard: *Verbascum annuum*, foliis oblongis sinuatis obtusis; bey Royen: *Verbascum foliis glabris serrato-dentatis radicalibus sinuatis*; bey Cordus: *Verbascum leptophyllum*; bey Cäsalspin: *Verbascum nonum*; und bey Hallern: *Verbascum spica rarissima*, foliis glabris serratis cordato-lanceolatis, imis semipinnatis, superioribus amplexicaulibus.

Verbascum Arcturus, foliis lyratopinnatis; cretische Königs-Kerze, mit leyerförmig-gefiederten Blättern; sie kommt aus Candien, wächst ganz niedrig, und hat in jeder Blume nur vier Staubfäden; Linne zählt sie daher nur unter die Celsische Pflanze: Sie heißt bey Columna: *Verbascum brassicae folio*; bey Pena: *Verbascum fruticosum auriculatum*; bey C. Bauhin: *Verbascum humile creticum laciniatum*; und bey P. Alpin: *Verbascum sylvestre creticum*.

• *spinosum*, caule folioso spinoso frutescente; stachelichte Königs-Kerze, mit blattreichem, stachelichtem und staudigem Stengel; sie hat mit der cretischen ihr Vaterland gemein: Sie ist auf ihrer ganzen Oberfläche gleichsam bestäubt, und ihre Blumen haben eine gelbe Krone: Sie heißt bey Tournefort: *Verbascum creticum spinosum frutescens*; und bey Lobeln: *Verbascum spinosum creticum*.

• *sinuatum*, foliis radicalibus pinnatifido-repandis tomentosis, caulibus amplexicaulibus nudiusculis, ramis primis oppositis; ausgehöhlte Königs-Kerze, deren Blätter in Querstücke getheilt oder ausgeschweift und füzig, deren Stammblätter ziemlich naked sind, und den Stengel umfassen, und die erste an den Aesten einander gerade

gegen über stehen; sie wächst bey Montpellier und Florenz wild, und hält zwey Jahre aus: Die Blätter an ihrem Stengel sind länglicht, und an ihrem Rande wellenförmig gekräußt, an den Aesten sind sie eyrund oder herzförmig; die erste sitzen einander gerade, die übrige wechselsweise gegen über; ihr Stengel theilt sich in viele Aeste; ihre Blumen sind klein, und haben eine gelbe Krone: Sie heißt bey Matthiol: *Verbascum aliud*; bey J. Bauhin: *Verbascum crispum & sinuatum*; bey Royen: *Verbascum foliis pinnato sinuatis hirsutis: subtus tomentosis*; bey Morison: *Verbascum foliis viridibus papaveris corniculati, valde ramosum, floribus luteis parvis racematim provenientiibus*; bey Theodor: *Verbascum intubaceum*; bey Dalechamp: *Verbascum laciniatum*; bey J. Camerern und C. Bauhin: *Verbascum nigrum, folio papaveris corniculati*; bey Lobeln: *Verbascum sylvestre salviflorum laciniatum*; bey Pena: *Verbascum sylvestre salvifolium fruticosum lignosum*; und bey Dodonäus: *Verbascum sylvestre tertium*.

Verbascum Osbeckii, foliis incisissimis nudis, caule folioso, calycibus lanatis, pedunculis bifloris; Osbeckische Königs-Kerze, mit blattreichem Stengel, nakeden und eingeschnittenen Blättern, und Blumenstielen, welche zwey Blumen mit wollichen Kelchen tragen; man findet sie in Spanien und bey dem Bosporus wild: Ihre Blätter gleichen den Blättern der gülden Gansel; ihre Blume ist sehr groß, die Blume grünlicht, und in einem halben Kreise herum mit gelben Flecken bezeichnet.

• *Myconi*, foliis lanatis radicalibus, scapo nudo; Myconische Königs-Kerze, mit wolligen Wurzelblättern,

blättern, und nachdem Blumenschaft; sie findet sich auf den pyrenäischen Gebirgen in waldichten Gegenden: Sie hält mehrere Jahre aus, ist auf ihrer ganzen Oberfläche rauh, wächst niedrig, und hat eine blaue Blume: Sie heißt bey Tournefort: *Verbascum humile villosum alpinum; boraginis flore & folio.*

Verbascum Boerhavi, foliis sublyratis, floribus sessilibus; Boerhaavische Königsferze, mit ziemlich leiersförmigen Blättern und beständigen Blumen; sie ist in dem mittägigen Europa zu Hause: Ihre Blätter sind spatelförmig, ausgehöhlt, und unten schmaler; ihre Blumenähre ist, wie bey dem Wollkraute; die Blumen sitzen nicht ganz gedrängt beisammen, aber an jedem Deckblatte mehrere, und diese sind größer; ihre Krone ist gelb, und ihre Befruchtungstheile purpurroth: Sie heißt bey Boerhaave: *Verbascum blattariae foliis nigrum, amplioribus floribus luteis, apicibus purpurascens;* und bey Willern: *Verbascum foliis radicalibus ovatis petiolatis, caulinis oblongis sessilibus subtus tomentosis serratis.*

abapsoides, foliis decurrentibus, caule ramoso; wollkrautartige Königsferze, mit ästigem Stengel, an welchem die Blätter hernunterlaufen; sie scheint aus dem Wollkraute und der lichtroschenartigen Königsferze entsprungen zu seyn, sie ist auch unfruchtbar, und findet sich seltener in Europa: In Absicht auf die Zertheilung des Stengels, die Blumen und den Bart an den Staubfäden kommt sie mit der letztern, in ihrer Größe, in ihren Blättern und in ihren Blumenkelchen hingegen mit dem Wollkraute überein: Sie heißt bey Dale-

Quinart, Botan. Tom. IX.

Champ: Verbascum album mas; flore luteo; bey J. Bauhin: *Verbascum angustifolium ramosum, florum aureo, folio crassiore;* bey Dodonäus: *Verbascum angustius;* und bey Morison: *Verbascum foliis vltiridibus crassioribus.*

Verbascum acuto salviae folio; scheint bey E. Bauhin eine Spielart der lichtroschenartigen Phlomis mit spizigen Blättern zu bedeuten.

album; album alterum; album foemina; hierunter scheinen Gerard, Theodor, Anguillara und Louicer eine Spielart des Wollkrautes mit weißer Blume zu verstehen.

album foemina albo flore; so nennen Dodonäus und Dalechamp eine Abart der lichtroschenartigen Königsferze mit weißer Blume.

alpinum perenne nigrum, flore albo, staminibus purpureis, alpinum perenne nigrum; flore ex albo purpurascens; bedeutet bey Tournefort und Jonquet eine Abänderung der schwarzen Königsferze mit weißer Blume.

angustis salviae foliis; hierunter versteht E. Bauhin die lichtroschenartige Phlomis.

candidum foemina; so nennen Fuchs und Gesner eine Spielart der lichtroschenartigen Königsferze mit weißer Blume.

candidum mas; ist bey Fuchs, Dodonäus, Turuern und Gesnern eine Abart des Wollkrautes mit weißer Blume.

cistoides; hierunter verstehen einige die purpurrothe Phlomis.

digitale; bedeutet bey Costäus den purpurrothen Fingerhut.

flore albo; bedeutet bey Theodor eine Spielart des Wollkrautes mit weißer Blume.

flore albo parvo; so nennt J. Bauhin eine Abänderung der licht-

röschenartigen KönigsKerze mit weisser Blume.

Verbascum foemina; bedeutet bey *Pesna*, *Lobeln* und *Dalechamp* eben diese.

- • *foemina*; flore albo; hierunter versteht *C. Bauhin* eine Abart des *Wollkrautes* mit weisser Blume.
- • *foliis incanis, floribus albis parvis racematim provenientibus cum staminibus itidem albis*; so nennt *Morison* eine Abänderung der lichtröschenartigen KönigsKerze mit weisser Blume.
- • *foliis incanis, maximum odoratum meridionalium, floribus albis arcte cauli adhaerentibus, & foliis multis angustis inter flores emanantibus*; bedeutet bey ihm eine Spielart der phlomisartigen KönigsKerze mit weisser Blume.
- • *foliis nigris amplis, flosculis albis apicibus purpureis, perenne*; hierunter versteht *Wdrhaabe* eine Abart der schwarzen KönigsKerze mit weisser Blume.
- • *foliis subrotundis, flore blattariae*; scheint bey *Wdrhaabe* eine Abänderung des Schabentkrautes mit rundlichten Blättern zu seyn.
- • *graecum fruticosum, folio sinuato candidissimo*; ist bey *Tournefort* eine griechische Spielart der ausgehöhlten KönigsKerze.
- • *humile alpinum villosum, boraginis flore albicante*; so nennt *Tournefort* eine Spielart der Myconischen KönigsKerze mit weißlicher Blume.
- • *latis salviae foliis*; bedeutet bey *C. Bauhin* die staudige Phlomis.
- • *lychnite; lychnitis flore albo parvo*; hierunter verstehen *Matthiol*, *Lacuna*, *Theodor*, *Gerard* und *C. Bauhin* eine Spielart der lichtröschenartigen KönigsKerze mit weisser Blume.
- • *maximum meridionalium odo-*

ratum album; so nennt *J. Bauhin* eine Abart der phlomisartigen KönigsKerze mit weisser Blume.

Verbascum montanum; bedeutet bey *Cordus* die Kronraden.

- • *nigrum salvifolium*; ist bey *Pesna*, *Lobeln* und *Dalechamp* die wilde Salbey.
- • *orientale, angusto & oblongo folio*; hierunter versteht *Tournefort* eine Art der KönigsKerze mit schmalen und länglichten Blättern, welche, wie die sechs folgende, aus den Morgenländern kommt.
- • *orientale, betonicae folio, flore magno*; so nennt er eine andere mit Betoniendblättern, und grossen Blumen.
- • *orientale candidissimum undulatum crispum ac veluti verrucosum*; bedeutet bey ihm eine andere ganz weisse Art mit krausen, beynahe warzigen Blättern.
- • *orientale, conyzae folio, flore micante, e ferrugineo ad aureum colorem vergente*; hierunter versteht er eine andere, welche Blätter, wie die Flöhpflanze, hat, und deren glänzende Blumen aus der Eisenrostfarbe in die Goldfarbe spielen.
- • *orientale, foliis subrotundis candidissimis*; so nennt er eine andere mit rundlichten und schneeweissen Blättern.
- • *orientale maximum candidissimum, ramis candelabrum aemulantibus*; bedeutet bey ihm eine andere sehr grosse und sehr weisse Art, deren Aeste den Armen eines Leuchters gleichen.
- • *orientale sophiae folio*; hierunter versteht er die morgenländische Celsische Pflanze.
- • *perenne nigrum floribus albis*; ist bey *Morison* eine Abänderung der schwarzen KönigsKerze mit weisser Blume.
- • *primum*; so nennt *Brunfels* eine

eine Spielart der lichtröschenartigen Königsferze mit weißer Blume.

Verbascum quartum; bedeutet bey Cäsalspin und Beßlern eben diese, bey Lobeln aber die staudige Phlomis.

• *quintum*; hierunter scheint Cäsalspin eine Abart des Schabenskrautes mit weißer Blume zu verstehen.

• *ramosum floribus albis parvis*; so nennt Tournefort eine ästige Abänderung der schwarzen Königsferze mit kleinen weißen Blumen.

• *ramosum perenne Parisiense*; bedeutet bey ihm eine andere parisische Spielart mit vielen Ästen.

• *salvisolium*; ist bey Lobeln die wilde Salbey.

• *salvisolium fruticosum, luteo flore; septimum*; hierunter verstehen Lobel und Cäsalspin die staudige Phlomis.

• *subrotundo salviae folio*; so nennt C. Bauhin die purrothe Phlomis.

• *sylvestre*; bedeutet bey Tragus eine Spielart des Wollkrautes mit weißer Blume, bey Mathiol, Anguillara, Lacuna, Gesnern, Dalechamp, Clusius und C. Durante die staudige, bey Dodonäus und Cäsalspin die lichtröschenartige Phlomis.

• *sylvestre alterum*; hierunter versteht Dodonäus die staudige Phlomis.

• *sylvestre foliis salviae*; so nennt J. Camerer eben diese.

• *sylvestre foliis salviae tenuifoliae*; bedeutet bey Lobeln die lichtröschenartige Phlomis.

• *sylvestre folio salviae tenuifoliae*; hierunter versteht Dalechamp eine Spielart derselbigen mit spizigen Blättern.

• *sylvestre Mouspeliense*; so nennt Gesner die lichtröschenartige Phlomis.

Verbascum sylvestre salvisolium exotizum; bedeutet bey Lobeln und Dalechamp die purpurrothe Phlomis.

• *sylvestre salvisolium fruticosum lignosum*; hierunter versteht Pena die staudige Phlomis.

• *sylvestre salvitenuifolium Narbonense*; so nennt Pena die lichtröschenartige Phlomis.

• *tertium, flore candido*; bedeutet bey Cäsalspin eine Abart des Wollkrautes mit weißer Blume.

Verbena; Eisenkraut, ist nicht nur die Benennung, unter welcher

Turner den gewöhnlichen Sedes-

rich, Gesner, Lonicer, und über-

haupt die Aerzte in ihren Vorschrif-

ten das gewöhnliche Eisenkraut

verstehen, sondern auch bey den

meisten neueren Kräuterkundigen

eine Gattung Pflanzen mit zween

oder vier Staubfäden und einem

Staubwege, an deren Blumen-

kelche ein Zahn abgestumpft, an

deren krummen und trichterfö-

migen Blumenkrone die Abschnitte

ziemlich gleich sind, und deren

Blumen zween oder vier Samen

hinterlassen: Linne hat sechzehn

Arten, von welchen die sechs erste

nebst der achten nur zween, die übrige aber vier Staubfäden

und Samen haben.

• *orubica, spicis longissimis foliolis*; orubisches Eisenkraut, mit sehr langen und blattreichen

Blumenähren; es kommt von dem Eylande Druba in dem mit-

ternächtlichen America: Seine

Blätter sind eyrund, aber scharf

zugespitzt, und auf ihrer untern

Fläche bestäubt; seine Blumen ha-

ben eine vielblaue Krone: Es hieß

sonst bey Linne: *Verbena foliis ova-*

tis acuminatis, spica foliosa; und bey

Plukenet: *Verbena orubica teucri-*

folio, primulae varis flore, siliquis

& seminibus longissimis

• *indica, spicis longissimis carno-*

sis nudis; foliis lanceolato-ovatis oblique dentatis; caule laevi; ost indisches Eisenkraut, mit glattem Stengel, lanzenförmig: eyrunden und schiefgezanten Blättern, und sehr laugen nakenden und fleischigen Blumenähren; dieses Sommergewächs ist in Zeylon zu Hause, und sehr nahe mit dem folgenden verwandt; aber sein Stengel ist ganz grün und ohne Haare; seine Blätter sind ganz glatt und mehr gestrichelt, und haben an ihrem Rande nicht sägenartige, sondern stumpfe, schiefse Zähne; nach unten zu werden sie immer schmaler ohne Haare, an dem Rande, und ihre Stiele haben einen breiten Rand; seine Blumen haben eine blaue Krone, und nur zweyen seiner Staubfäden einen Staubbeutel.

Verbena jamaicensis, spicis longissimis carnosiss nudis, foliis spatulato ovatis serratis, caule hirsuto; Eisenkraut aus Jamaika, dessen Stengel dünn mit Haaren besetzt, dessen Blätter sägenartig gezant, und spatelförmig oder eyrund, und dessen Blumenähren sehr lang, fleischig und nakend sind; es wächst in Jamaika und auf den caribäischen Eylanden wild: Sein Stengel ist purpurroth; seine Blätter sind zu unterst mit steifen Borsten eingefaßt, und seine Blumen haben eine blaue Krone: Es heißt bey Rohen: *Verbena foliis obtuse ovalibus, spica carnosa nuda*; und bey Sloane: *Verbena folio subrotundo serrato, flore caeruleo*.

stoechadifolia, spicis ovatis, foliis lanceolatis serrato-plicatis, caule fruticoso; Eisenkraut mit Stoechasblättern, mit staudigem Stengel, eyrunden Blumenähren, und lanzenförmigen Blättern, welche sägenartig gezant oder in Falten gelegt sind; es findet

sich in dem französischen Antheil von America: Seine Blätter sind zimlich breit, und seine Blumen, wie in Knoten beyammen.

Verbena prismatica, spicis laxis, calycibus alternis prismaticis truncatis aristatis, foliis ovatis obtusis; prismatisches Eisenkraut, mit eyrunden und stumpfen Blättern und losern Blumenähren, an welchen die prismatische, abgestumpfte, und sich in Grannen verlierende Blumenkelche wechselseitig stehen; Jamaika ist das Waterland dieser kleinen Pflanze: Sie heißt bey Sloane: *Verbena minima, chamaedryos folio*; und bey Plukenet: *Verbena scutellariae s. cassidaefolio, dispermos americana*.

mexicana, spicis laxis, calycibus fructus reflexis rotundato didymis hispidis; mexicanisches Eisenkraut, dessen Blumenähren loser, und dessen Blumenkelche, wann die Samen reif werden, umgebogen, geründet, zweyknospig, und mit Borsten besetzt sind; es kommt aus Neuspanien, und hält mehrere Jahre aus: Sein Stengel hat vier hervorstehende raube Ecken; die Aeste, die er treibt, entspringen einander gerade gegen über, sind nach oben zu immer wieder entzweygetheilt, und tragen in ihren Winkeln lange Blumentrauben; seine Blätter sind herzförmig, länglicht und rauh, und sitzen auf sehr kurzen Stielen; Es heißt bey Dillen: *Verbena mexicana, trachelii folio, fructu aparinis*.

lappulacea, calycibus subrotundis eretiusculis, seminibus echinatis; Flettenartiges Eisenkraut, dessen Blumenkelche rundlicht und zimlich aufrecht, und dessen Samen mit Stacheln besetzt sind; Jamaika ist sein Waterland: Seine Blumen stehen in Aehren beyammen,

men, und haben eine röthlichte Krone; seine Samen sind in zwey Hächer getheilt.

Verbena curassavica. spicis longis calycibus aristatis, foliis ovatis serratis; curassavisches Eisenkraut, dessen Blätter eyrund und sägenartig gezant, dessen Blumenähren lang sind, und dessen Blumenkelche sich in Graunen verlieren; es wächst in Curassao wild, und hat einen standigen Stengel.

• *nodiflora*, spicis capitato-conicis, foliis serratis, caule repente; Knotiges Eisenkraut, mit kriechendem Stengel, sägenartig gezanten Blättern, und Blumenähren, welche kegelförmige Köpfgen bilden; man findet dieses Sommergewächs in Virginien, Sicilien und Ostindien wild: Seine Blätter sind rund, wie ein umgekehrtes Ey; seine Blumenähren sind ebenfalls rund, und stehen einzeln auf eigenen Stielen: Es heißt bey Gronov: *Verbena caule repente, foliis oblongis superne crenatis, pedunculis solitariis capitatis*; vormalß bey Linne: *Verbena foliis verticaliter ovatis, spicis globosis*; bey Roven: *Verbena foliis verticaliter ovatis, spicis solitariis ovatis*; bey Burmann: *Verbena javanica*; bey Imperati, Matthiol und C. Bauhin: *Verbena nodiflora*; bey Barrelier: *Verbena nodiflora, capite oblongo*; und bey Morison: *Verbena nodiflora, foliis minoribus viridibus*.

• *bonariensis*, spicis fasciculatis, foliis lanceolatis amplexicaulibus; Eisenkraut von Buenos Ayres, mit lanzenförmigen Blättern, welche den Stengel umfassen, und büschelförmigen Blumenähren; es ist bey Buenos Ayres zu Hause, und hält mehrere Jahre aus: Es wächst sehr hoch; seine Blumenähren gleichen den Aehren

des Lavendels: Es heißt bey Dillen: *Verbena bonariensis altissima, lavendulae canariensis folio, spica lavendulae*; und bey Roven: *Verbena foliis lanceolatis, floribus congestis fastigiatis*.

Verbena hastata, spicis longis acuminatis, foliis hastatis; spondonförmiges Eisenkraut, mit spondonförmigen Blättern, und langen scharf zugespizten Blumenähren; es wächst in Canada an feuchten Orten wild, und hält, wie die drey folgende, mehrere Jahre aus: Seine Blätter sind schmal, sägenartig, gezant, und gleichen übrigenß den Nesselblättern; sein Stengel wächst sehr hoch; seine Blumenähren sind fadendünn, und stehen in Rippen beisammen; seine Blumen haben gemeiniglich eine blaue, zuweilen eine purpurrothe oder weisse Krone: Es heißt bey Hermann: *Verbena americana altissima*; oder: *Verbena americana altissima, spica multiplici, urticae foliis augustis, floribus caeruleis*; und bey Roven: *Verbena foliis lanceolatis serratis, spicis filiformibus paniculatis*.

• *caroliniana*, spicis filiformibus, foliis indivisis lanceolatis serratis obtusiusculis subsessilibus; carolinisches Eisenkraut, dessen Blumenähren fadendünn, und dessen Blätter unzertheilt, lanzenförmig, sägenartig gezant, und zimlich stumpf sind, und auf kaum merklichen Stielen stehen; es wächst in dem ganzen mitternächtlichen America wild, und hat rauhe Blätter: Es heißt bey Dillen: *Verbena carolinensis, melissae folio aspera*; und bey Rai: *Verbena caroliniana, folio integro serrato scabro*.

• *urticifolia*, spicis filiformibus paniculatis, foliis indivisis ovatis serratis acutis petiolatis; Eisenkraut

mit Nesselblättern, mit fadendünnen und rispenförmigen Blumenähren, und unzertheilten, eyrunden, spizigen und sägenartig gezauften Blättern, welche auf eigenen Stielen stehen; man findet es in Virginien und Canada an trockenen Stellen wild: Sein Stengel wächst gerade in die Höhe; seine Blätter gleichen den Nesselblättern: Es heißt bey Zanon: *Verbena canadensis, folio urticae*; oder: *Verbena con foglie d'ortica di Canada*; bey Gronov: *Verbena foliis ovatis, caule erecto, spicis filiformibus paniculatis*; bey Dodart: *Verbena peregrina*; bey Merison: *Verbena recta canadensis urticae foliis*; oder: *Verbena urticae folio*; und bey Tournefort: *Verbena urticae folio canadensis*.

Verbena spuria, spicis filiformibus, foliis multifido-laciniatis, caulibus numerosis; unächtes Eisenkraut, mit zahlreichen Stengeln, Blättern, welche in viele Stücke zerschissen sind, und fadendünnen Blumenähren; es hat mit der vorhergehenden Art sein Vaterland gemein, und wächst niedrig und buschig: Es heißt bey Clayton: *Verbena humilior, foliis incisis*.

officinalis, spicis filiformibus paniculatis, foliis multifido-laciniatis, caule solitario; gewöhnliches Eisenkraut, mit einzelem Stengel, Blättern, welche in viele Stücke zerschissen sind, und fadendünnen, rispenförmigen Blumenähren; Eiserich; Eisenhart; Stalkraut; es wächst in der Mitte von dem meisten Lande Europens an ungebauten Stellen wild, und blüht im Heu- und Erndemonat: Seine Wurzel hält nicht über den Winter; sein Stengel wächst gerade, und bis vier Schuh hoch; er ist gestrichelt, hat vier

hervorstehende Eken, und treibt Aeste, welche, wie ein Arm, ausgestrekt sind; seine Blätter sind runzlicht, und stehen weit von dem Stengel ab; nur die oberste sind einfach und eyrund; seine Blumen stehen einzeln in langen senkrechten Aehren, und haben einen viereckigen Kelch, eine röthlichte oder weißlichte Krone und rothe Staubfäden; seine Samen sind runzlicht und gefurcht, und passen zusammen: Es hat weder Geruch noch Geschmack; die Alte zählten es aber doch unter ihre Wundmittel, und rühmten den äußerlichen Gebrauch des frischen Krauts, und den innerlichen des davon gebrannten Wassers in Kopfschmerzen, den daraus gepreßten Saft empfahlen einige in Wechselfiebern, und glauben, daß durch seine Beymischung die Kraft der Sieberrinde verstärkt werde: Die Wurzel hat etwas zusammenziehendes in ihrem Geschmacke, und soll der eingemachten Gurke einen angenehmeren Geschmack mittheilen: Es heißt bey C. Bauhin: *Verbena communis, caerulea flore*; bey Pena und Lobeln: *Verbena communis & sacra recta*; bey Moen: *Verbena foliis multifido-laciniatis, spicis filiformibus*; bey Hallern: *Verbena foliis tripartitis, rugosis, spicis nudis gracilissimis*; bey Brunfels: *Verbena mascula*; bey Tragus, Dodonäus, Dalechamp und Theodor: *Verbena recta*; bey Guilandin: *Verbena sive verbenaea*; und bey J. Bauhin: *Verbena vulgaris*.

Verbena supina, spicis filiformibus solitariis, foliis bipinnatifidis; kriechendes Eisenkraut, dessen Blätter zweymal in Querstücke zertheilt, und dessen Blumenähren fadendünn und einzeln sind; Spanien ist sein Vaterland: Sein Stengel

gel ist zimlich rundlicht, etwas breitgedrückt, und etwas haarig; seine Blumen haben eine bläulichste Krone: Es heist bey Clusius: *Verbena supina*; und bey C. Bauhin: *Verbena tenuifolia*.

Verbena americana altissima, *urticae foliis angustioribus*, *floribus albis*; bedeutet bey Vörhaave eine Spielart des spondonförmigen Eisenkrautes mit weißer Blume.

• *americana altissima*, *urticae foliis angustioribus*, *spicis brevioribus*, *floribus purpureis*; hierunter versteht Tournefort eine andere mit purpurrother Blume.

• *capitata*, *foliis serratis*, *floribus capitato-globosis*, *calyce glumato*; Kopfförmiges Eisenkraut, dessen Blätter sägenartig gezant, dessen Blumenkelche spelzenartig sind, und dessen Blumen in fusgelunden Köpfgen beisammen stehen; diese Art fand Forstäl am Ufer des Meers.

• *communis*, *floribus albidis*; so nennt Tournefort eine Abart des gewöhnlichen Eisenkrautes mit weißlicher Blume.

• *foemina & sinapis*; bedeutet bey Tragus den gewöhnlichen Sederich.

• *indica*; hierunter versteht Bonnius die wollige Spreublume.

• *lusitanica latifolia procerior*; ist bey Tournefort eine hohe portugiesische Art des Eisenkrautes mit breiten Blättern.

• *peruana*; scheint bey C. Bauhin eine Abänderung des mexicanischen Eisenkrautes zu seyn.

• *procumbens tetrandra*, *spicis filiformibus*, *foliis multifido-laciniosis*, *caule procumbente*, egyptisches Eisenkraut, dessen Stengel darnieder liegt, dessen Blätter in viele Stüke zerschissen, dessen Blumenähren fadenförmig sind, und dessen Blumen vier Staubfä-

den haben; diese Art fand Forstäl in Egypten.

Verbena racemo simplicissimo, *floribus sessilibus calycibus fructus reflexis racemoque appressis*; so nennt Gronov das Einkorn mit dünnen Aehren.

• *recta Dioscoridis*; scheint bey Columna Linne's vierte Art des Samenkranns zu bedeuten.

• *recta sive mas*; hierunter verstehen Fuchs und Dalechamp den gewöhnlichen Sederich.

• *rubra*; so nennt Rumpf die blutige Spreublume.

• *supina vel tertia*, bedeutet bey Tragus den dreymal getheilten Zweyzahn.

• *urticaefolia canadensis foliis incisis*, *flore majore*; hierunter versteht Tournefort eine Spielart des Eisenkrautes mit Nesselblättern mit tiefer eingeschnittenen Blättern, und grüneren Blumen.

Verbenaea; ist nicht nur der Beyname, welchen Linne' seiner vierzehenden Art der Salbey gibt, sondern auch die Benennung, unter welcher Matthiol, Lacuna und C. Durante das gewöhnliche Eisenkraut verstehen.

• *foemina*; so nennen Casalpin und J. Camerer das letztere.

• *mariana, rosae chinensis folio, seminibus deorsum cendentibus*; ist bey Petibern das Einkorn mit dünnen Aehren.

• *nodiflora*; bedeutet bey Imperati das knotige Eisenkraut.

• *recta*; hierunter versteht Corbus den dreymal getheilten Zweyzahn, Dodonäus, Dalechamp und Theodor das gewöhnliche Eisenkraut.

• *supina*; so nennen Clusius, Dodonäus, Dalechamp, Theodor und J. Bauhin das kriechende, Fuchs und Corbus das gewöhnliche Eisenkraut.

Verbena vulgaris; bedeutet bey Clusius und Dalechamp das letztere. *Verbenae alterum genus*; hierunter versteht Cäsalpin den europäischen Wolfsfus.

• aut scorodoniae affinis anomala, flore albido, calyce aspero, allii odore; so nennen Gloane und Rai die Knoblauchartige Petiverische Pflanze.

Verbesina, *Verbesine*, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Gesner den dreymal getheilten Zwierzahn versteht, sondern auch bey Rupp, Linne, Ludwig und Böhmer eine Gattung zusammengesetzter Pflanzen mit verwachsenen Staubbeuteln, vermengten Geschlechtern, fruchtbaren Zwitzern und fruchtbaren Weibgen, an deren Blumenkelche die Schuppen in einer gedoppelten Reihe stehen, deren Blumen an ihrem Rande nur ungefähr fünf weißliche Blümchen haben, deren Fruchtknoten mit Spreublättchen belegt, und deren Samenkronen grauenartig ist: Linne hat elf Arten; bey den drey ersten stehen die Blätter einander wechselseitig, bey den übrigen aber gerade gegen über.

• *alata*, foliis decurrentibus undulatis obtusis; geflügelte *Verbesine*, mit stumpfen Blättern, welche am Stamme und an den Aesten herunterlaufen, und am Rande wellenförmig gekräußt sind; sie wächst in Surinam und Surinam wld., und hält mehrere Jahre aus: Ihre Blätter sind ganz unzertheilt; ihre Blumen kugelförmig, unzertheilt und pomeranzengelb.

• *chinensis*, foliis petiolatis ovato-lanceolatis serratis; sinesische *Verbesine*, mit eyrund-lanzenförmigen und sägenartig gezanten Blättern, welche auf eigenen Stielen stehen; sie kommt aus Sina; Ihr Stengel ist einfach, rundlich,

zimlich filzig und etwas holzig; ihre Aeste sind einfach, und entspringen aus den Winkeln der obern Blätter; diese sind etwas stumpf und zimlich filzig, und haben an ihrem Rande stumpfe Zähne; ihre Blumen stehen einzeln auf eigenen Stielen an dem Gipfel des Stengels und der Aeste; der Kelch derselben ist filzig, und rund, wie eine halbe Kugel; seine Schuppen liegen dicht, wie Holzriegel, auf einander; ihre Krone ist gelb; die Blümchen am Rande lanzenförmig und unzertheilt; zwischen den übrigen stehen viele Spreublättchen; die Samen haben einen deutlichen Rand, und vier glatte Borsten.

Verbesina virginica, foliis lanceolatis petiolatis, floribus corymbosis; virginische *Verbesine*, deren Blätter lanzenförmig sind, und auf eigenen Stielen, und deren Blumen in flachen Sträußen beisammen stehen; Virginien ist ihr Vaterland.

• *Pseudoacmella*, foliis lanceolatis subserratis, pedunculis flore longioribus; unächte *Acmele*, deren Blätter lanzenförmig und etwas sägenartig gezant, und deren Blumenstiele länger, als die Blume, sind; sie kommt, wie die folgende Art, aus Zeylon und Linne zählt sie nun mit dieser unter das neue Geschlecht *Spilanthus*; ihre Blätter sind breit, und gleichen den Melissenblättern, ihre Blumen sind klein, und haben eine gelbe Krone.

• *Acmele*, foliis oblongo-ovatis trinerviis subdentatis, petiolatis, pedunculis elongatis axillaribus, floribus conicis; *Acmele*, mit länglicht eyrunden dreynervigen, etwas gezanten, und auf eigenen Stielen sitzenden Blättern, und kegelförmigen Blumen, die in den

Theil

Theilungswinkeln des Stengels auf langen Stielen stehen: Ihre Wurzel geht im Herbst zu Grunde; ihr Stengel ist einfach; ihr Fruchtboden ist pfriemensförmig; ihre Blumenkrone ist gelb, und hat einen sehr kleinen Stral; ihre Samen sind schweischneidig, an den Schneiden mit steifen Borsten eingefast, und an ihrer Spitze mit zwei haarzarten Grannen besetzt: Man schreibt ihr vorzügliche Kräfte in Stein und Griescolik zu.

Verbesina fruticosa, foliis ovatis serratis petiolatis, caule fruticoso; staudige Verbesine, mit staudenartigem Stengel, und eyrunden sägenartig gezanten Blättern, welche auf eigenen Stielen stehen; sie kommt aus dem mittägigen America, und hat gelbe Blumen und breite Samen.

• *nodiflora*, foliis ovatis serratis, calycibus oblongis sessilibus caulibus confertis lateralibus; Knotige Verbesine, mit eyrunden und sägenartig gezanten Blättern, und länglichten Blumenkelchen, welche zur Seite des Stengels ohne eigene Stiele gedrängt beviament sitzen; dieses Sommergewächs ist auf den caribäischen Eilanden zu Hause: Die Samen in der Mitte haben zwei Grannen; die äußere hingegen sind ohne Grannen, und mit steifen Zähnen eingefast.

• *Lavenia*, foliis ovatis trinerviis glabris petiolatis, seminibus tricornibus; Wasserverbesine, mit dreyhornigen Samen, und eyrunden, dreynerwigen und glatten Blättern, welche auf eigenen Stielen stehen; Zeylon ist ihr Vaterland: Ihre Blätter haben viele Ähnlichkeit mit den Blättern der Wasserbraunwurz.

• *biflora*, foliis oblongo-ovatis triplinerviis acuminatis serratis, pedunculis geminis bifloris; zwey-

blumige Verbesine, mit länglicht eyrunden, dreynerwigen, scharf zugespizten und sägeuartig gezanten Blättern, und Blumenstielen, welche zween zusammen entspringen, und jeder zween Blumen tragen; sie kommt aus Ostindien und hat die Stellung der Siegesbekischen Pflanze: Ihre Aeste entspringen einander gerade gegen über; ihre Blätter sitzen auf eigenen Stielen, und haben an ihrem Rande spizige Zähne, und eine zimlich raube Oberfläche, ein Blumenstiel sitzt am Gipfel der Aeste, ist kürzer, als die Blätter, und trägt zwei Blumen, die übrige stehen in den Winkeln zu beyden Seiten zween, und jeder trägt zwei Blumen, mit einem Blättchen dem Stielchen gerade gegen über; ihre Blumen sind gelb; ihre Samen ungleich gewölbt, dreyseitig und ohne Grannen; sie ist nahe mit der Wasserverbesine verwandt.

Verbesina calendulacea, foliis lanceolatis obrusiusculis, pedunculis longis unifloris, calycibus simplicibus; ringelblumenartige Verbesine, deren Blätter lanzenförmig und zimlich stumpf, und deren Blumenstiele lang sind, und nur eine Blume mit einem einfachen Kelche tragen; sie kommt aus Zeylon: Ihre Blumen stehen einzeln auf sehr langen Stielen in den Winkeln der Blätter; Ihr Kelch besteht aus fünf Blättchen; ihre Samen haben an ihrem Rande vier ganz kurze Zähne.

• *murica*, foliis trifido-laciniatis serratis, caule repente; unbewehrte Verbesine, deren Stengel kriechend, und deren Blätter sägenartig gezant, und in drey Stücke zerschissen sind; dieses sehr kleine Sommergewächs ist in dem mittägigen America zu Hause, seine Blumenstiele stehen an dem

Gipfel der Nests, und sind länger als diese.

Verbesina (alba) foliis lanceolatis serratis sessilibus; hierunter verstund Linne' vormalß die weisse Laugenblume, die er nun unter die neue Gattung *Eclipta* zählt.

• *asteroides*; so nennt er seine erste Art des Amells.

• *foliis inferioribus simplicibus oppositis, superioribus pinnato-ternatis*; bedeutet bey Browne das Frieche Wanzengesicht.

• *foliis ovatis petiolatis decurrentibus oppositis, flosculis radiorum solitariis*; hierunter versteht Gronov die abendländische Siegesbekische Pflanze.

• *minima*; so nennen Dillen und Rai den Kleinsten Zweyzahn.

• *(prostrata)* foliis lanceolatis serratis, floribus alternis geminis subsessilibus; ware vormalß bey Linne' die gestreckte Lungenblume, die er nun unter das neue Geschlecht *Eclipta* zählt.

Verdemerium; bedeutet in Syetruen die ansehnliche Spielart der gelben Wiesentaute.

Verengema; hierunter versteht man in Toledo die Meclanzahnäpfel.

Veretrum; so nennt Dalechamp einen widernatürlichen Auswuchs an den Eichen, der einige Aehnlichkeit mit der männlichen Ruthe hat.

Veriquercus; bedeutet bey Cäsalpin eine Art der Eiche.

Vermicularia arborescens; hierunter scheinen einige eine Abart der Reaumurischen Pflanze zu verstehen.

Vermicularis & Illecebra major; *Vermicularis flore albo*; so nennen Perna, Lobel, Dalechamp und J. Camerer die weisse fette Senne.

• *insipida*; bedeutet bey Thalius und Beslern die sechseckige fette Senne.

Vermicularis sive illecebra; hierun-

ter versteht Gerard den Mauerpfeffer.

Vermiculata montana nova; so nennt Columna den vielfamigen Knauel.

Vermiculatae fruticis varietas major; *Vermiculatus frutex major*; bedeutet bey Lobel und Dalechamp eine Spielart der Reaumurischen Pflanze.

Vernales, Frühlingspflanzen; hierunter versteht man solche Gewächse, welche im Frühling blühen.

Vernella; so nennen einige den Sommerweizen.

Vernilago; bedeutet bey einigen die stammlose Eberwurz; bey andern das Harz des gemeinen Wachholders.

Vernix; ist die Benennung, unter welcher einige das Harz des gemeinen Wachholders verstehen, der Beyname, den Linne' dem Firnisbaume gibt, und der Gattungsname, unter welchem Adanson alle Arten des Sumachs mit dreyfachen Blättern vereinigt.

Veronica, Ehrenpreis, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Theodor und überhaupt die Aerzte in ihren Vorschriften den gewöhnlichen Ehrenpreis verstehen, sondern auch bey den meisten neueren Kräuterkundigen eine Gattung Pflanzen, mit zweyen Staubfäden und einem Staubwege, deren Samenkapsel in zwey Fächer getheilt, und an deren Blumenkrone der Saum in vier Ethe getheilt ist, von welcher das unterste schmaler als die übrige ist: Linne' hat sechs und dreyßig Arten; die neun erstere nebst der sechs und dreyßigsten tragen ihre Blumen in Aehren beisammen; bey den sechzehn folgenden und der fünf und dreyßigsten stehen sie in flachen Sträußen oder an Traubenkämmen; und bey den übrigen trägt jeder Blumen-

stiel nur eine Blume; diese letztere sind Sommergewächse, so wie die vorhergehende größtentheils mehrere Jahre aushalten.

Veronica sibirica, spicis terminalibus, foliis septenis verticillatis, caule subhirsuto; sibirischer Ehrenpreis, dessen Stengel dünn mit Borsten besetzt ist, dessen Blätter zu sieben in Wirteln beisammen, und dessen Blumenähren an dem Gipfel des Stengels und der Aeste stehen; er wächst in Daurien wild: Sein Stengel wird bis vier Schuh hoch; seine Blumenstiele stehen am Gipfel des Stengels und der Aeste einzeln, diejenige, die zur Seite stehen, haben einander gerade gegen über zwei ovale Blättchen; seine Blumen haben eine blaue Krone mit einer länglichten Röhre, und einem kurzen und spizigen Saume, ihr Kelch ist in fünf Abschnitte gespalten; ihre Staubfäden und Staubweg sind noch einmal so lang, als die Krone: Er heißt bey Ammann: *Veronica spicata altissima*, foliis verticillatim dispositis.

• *virginica*, spicis terminalibus, foliis quaternis quinisve; virginischer Ehrenpreis, dessen Blumenähren an dem Gipfel des Stengels und der Aeste, und dessen Blätter zu vier oder fünf beisammen stehen; höchster standiger Ehrenpreis aus Virginien mit vielfachen weissen, langen Blumenähren: er kommt aus Virginien, und wächst ziemlich hoch, seine Blätter stehen manchmalen nur zu dreyn beisammen; seine Blumen haben eine schneeweiße Krone, und sind den Bienen sehr angenehm; Er heißt bey Royen: *Veronica foliis quaternis quinisve*; und bey Plukenet: *Veronica virginiana procerior*, foliis ternis, quaternis & etiam quinis caulom ample-

xantibus, spicis florum candidissimis.

Veronica spuria, spicis terminalibus, foliis ternis aequaliter serratis; unächter Ehrenpreis, dessen Blumenähren an dem Gipfel des Stengels und der Aeste, und dessen Blätter zu dreyn beisammen stehen, und an ihrem Rande gleiche sägenartige Zähne haben; groser standiger Wiesenehrenpreis mit schmalen Blättern; man findet ihn in den mittägigern Gegenden Europens, auch in Thüringen, Brandenburg und Sibirien wild: Sein Stengel ist grün, und wächst aufrecht, und zu einer ziemlichen Höhe; seine Blätter sind meistens ziemlich schmal; seine Blumen haben gemeiniglich eine blaue, zuweilen eine blässere oder fleischrothe Krone, und werden häufig von den Bienen besucht: Er heißt bey Clusius: *Veronica altera erecta angustifolia*; oder: *Veronica recta vulgaris major*; bey Morison: *Veronica angustifolia recta minor vulgaris*; bey J. Bauhin: *Veronica major angustifolia, caulibus viridibus*; bey Borelier: *Veronica mas surrecta elatior*; bey Gerard: *Veronica recta assurgens*; bey Lobeln und Dalechamp: *Veronica recta herbariorum*; bey Theodor: *Veronica recta prima*; bey C. Bauhin: *Veronica spicata angustifolia*; und bey J. Camerern: *Veronica spicata caerulea*.

• *maritima*, spicis terminalibus, foliis ternis inaequaliter serratis; Meerstrandsehrenpreis, dessen Blumenähren am Gipfel des Stengels und der Aeste, dessen Blätter zu dreyn beisammen stehen, und an ihrem Rande ungleiche sägenartige Zähne haben; er wächst in ganz Europa an dem Strande an mägern und sonnigen Stellen wild: Sein Stengel ist aufrecht, und trägt mehrere Blumen

menähren; seine Blätter sind lanzenförmig; seine Blumen haben eine blaue Krone, die Schafe lassen ihn stehen; Er heißt in der lappländischen Pflanzengeschichte: *Veronica caule erecto, spicis pluribus, foliis lanceolatis serratis*; in der schwedischen Pflanzengeschichte: *Veronica floribus spicatis, foliis ternis*; bey Royen: *Veronica foliis saepiusternis*; bey Beslern: *Veronica recta, caerulea flore*; bey Tournefort: *Veronica spicata longifolia*; bey Morison: *Veronica spicata major recta caerulea*; und bey J. Baubin: *Veronica spicata recta profunde serrata, quam lysimachiam caeruleam vocant*.

Veronica longifolia, spicis terminalibus, foliis oppositis lanceolatis serratis acuminatis; langblättrichter Ehrenpreis, dessen Blumenähren am Gipfel des Stengels und der Aeste, dessen Blätter einander gerade gegen über stehen, und lanzenförmig sägerartig gezant, und scharf zugespitzt sind; großer Wiesenehrenpreis; großer staudiger Wiesenehrenpreis mit breiten Blättern; er ist in Brandenburg, Oesterreich, in der Tartarei und in Schweden zu Hause: Er wächst aufrecht, und hat ziemlich breite, manchmalen glänzende Blätter; zuweilen gleichen sie den Nesselblättern; seine Blumen haben gemeiniglich eine blaue, zuweilen eine purpurrothe Krone, und werden fleißig von den Bienen besucht: Im Mai fressen ihn die Schafe: Er heißt bey Clusius: *Veronica erectior latifolia*; oder: *Veronica prima vel major latifolia*; bey Morison: *Veronica major latifolia erecta*; bey J. Baubin: *Veronica major latifolia foliis splendentibus & non splendentibus*; und bey C. Baubin: *Veronica spicata latifolia*.

Veronica incana, spicis terminalibus, foliis oppositis crenatis obtusis, caule erecto tomentoso; bestäubter Ehrenpreis, mit aufrechtem und filzigem Stengel, der an seinem Gipfel die Blumenähren trägt, und geferbten und stumpfen Blättern, welche einander gerade gegen über stehen; kleiner, ukrainscher, wolliger, weißgrauer, Ehrenpreis mit blauen Blumenähren; die Ukraine ist sein Vaterland: Seine ganze Oberfläche, Stengel, Blätter und Blumenkelche sind mit einem schneeweißen Filze bekleidet; seine Blätter sind länglicht; die untere sitzen auf eigenen Stielen; die obere haben keine Stiele und einen ganz glatten Rand; seine Blumen haben eine blaue Krone, und sind den Bienen sehr angenehm: Er heißt bey Royen: *Veronica caule fruticoso, foliis oblongis; inferioribus crenatis petiolatis, superioribus sessilibus integerrimis*; und bey Urmann: *Veronica spicata lanuginosa & incana floribus caeruleis*.

• *Spicata*, spica terminali, foliis oppositis crenatis obtusis, caule adscendente simplissimo; ährenförmiger Ehrenpreis, mit einem über sich steigenden ganz einfachen Stengel, der an seiner Spitze eine Blumenähre trägt, und geferbten, stumpfen Blättern, welche einander gerade gegen über stehen; kleiner Bergehrenpreis mit blauen Blumenspitzen; er wächst in dem mitternächtlichen Gegen den Europäischen, auch in Teutichland und in der Schweiz wild, und blüht im Maimonat: Seine Wurzel ist holzig, und kriecht unter der Erde; sein Stengel ist wollig, und gemeiniglich ohne Aeste; seine Blätter sind hart, trocken, vest, und etwas zotig; die untere eyrund, die obere aber mehr spizig; seine Blumenähre ist lang und dünn;

dünn; jede Blume steht auf einem kurzen Stiele, und hat eine schöne blaue Krone: Seinen Saft empfehlen einige statt der Fiebersrinde in dreitägigen Wechselfiebern; seine Blumen werden fleißig von den Bienen besucht: Er heißt bey Dalibard: *Veronica floribus spicatis, foliis oppositis, caule erecto*; bey Hallern: *Veronica foliis ellipticis serratis conjugatis, floribus spicatis*; bey Royen: *Veronica foliis oppositis, caule spica terminata*; bey Lobeln, Dalechamp, Gerard und Clusius: *Veronica recta minima*; oder auch bey dem letztern, so wie bey Theodor: *Veronica recta minor*; bey C. Bauhin: *Veronica spicata minor*; und bey J. Bauhin: *Veronica spicata recta minor*.

Veronica hybrida, spicis terminalibus, foliis oppositis obtuse serratis scabris, caule erecto; Bastartehrenpreis, mit aufrechtem Stengel, der an seinem Gipfel Blumenähren trägt, und rauhen Blättern, welche einander gerade gegen über stehen, und an ihrem Rande stumpfe, sägenartige Zähne haben; man findet ihn aber etwas selten in Europa: Er hat die Blätter des gewöhnlichen, und den Stengel des ährenförmigen Ehrenpreises, aber größere, blässere Blumenähren: Er heißt bey Rai: *Veronica spicata cambrobritannica, bugulae subhirsuto folio*.

officinalis, spicis lateralibus pedunculatis, foliis oppositis, caule procumbente; gewöhnlicher Ehrenpreis, dessen Stengel darnieder liegt, und zur Seite auf eigenen Stielen Blumenähren trägt, und dessen Blätter einander gerade gegen über stehen; Ehrenpreis; Grundheil; er wächst in ganz Europa in unfruchtbaren, maldichten Gegenden wild, und blüht

vom Mai, bis in den Heumonath: Seine Stengel sind hart, und stehen in ganzen Rasen beisammen; seine Blätter sind trocken, zimlich best, eyrund, rauh und gekerbt; seine Blumen stehen in langen und dichten Aehren in den Winkeln der Blätter, seine Blumen haben gemeinlich eine weisse, oder blaßblaue und rosenrothe, oder blangeaderte, zuweilen eine blaue, oder auch gefüllte Krone: Er hat einen bitterlichten etwas zusammenziehenden Geschmack, und frisch einen schwachen, aber angenehmen und balsamischen Geruch; die Aelte zählten ihn unter ihre vorzüglichste Wundmittel, und verordneten ihn auch in solchen Absichten innerlich in Geschwüren der Lunge; sie gebrauchten ihn vornemlich unter der Gestalt eines Thees, den sie auch statt des gewöhnlichen Thees empfahlen; einige rühmten auch daß davon gebrannte Wasser, daß aber wenig mehr von dem Eigenen der Pflanze haben kan: Das damit gekochte Wasser macht mit einer Eisenauflösung Dinte; und in seiner Asche zeigt sich augenscheinlich Rochsalz: Er heißt bey Hallern: *Veronica caule decumbente, foliis scabris petiolatis ovatis, ex alis racemosa*; bey Royen: *Veronica caule repente, scapis spicatis, foliis oppositis ovatis strigosis*; bey Dalibard: *Veronica floribus spicatis, foliis oppositis, caule procumbente*; bey Columna: *Veronica humicaulis & supina*; bey Lobeln: *Veronica major septentrionalium*; oder auch, so wie bey Gerard, Pena und J. Camerern: *Veronica vera & major*; bey Fuchs, Bonicern, Dalechamp und Thalius: *Veronica mas*; bey Dodonäus: *Veronica mas serpens*; bey C. Bauhin: *Veronica mas supina & vulgarissima*; bey Clusius: *Veronica*

ca vulgaris supina; bey J. Bauhin: *Veronica vulgarior*, folio rotundiore; und bey Gesnern: *Veronica vulgo dicta*.

Veronica aphylla, corymbo terminali, scapo nudo; blattloser Ehrenpreis, mit nahestem Blumenschaft, der an seinem Gipfel einen flachen Blumenstrauch trägt; er wächst in den mittägigeru Gegenden Europens, auch in der Schweiz auf den Alpen: Sein Stengel liegt darnieder, und treibt von einer Entfernung zur andern Würzelchen und ganze Rosen von rundlichteit, gekerbten, weichen und haarigen Blättern, sein Blumenschaft ist mit ganz kleinen Blättchen besetzt, aufrecht, und ungefähr drey Zolle hoch, sein Blumenstrauch besteht höchstens aus sieben Blumen; diese haben einen zottigen Kelch, und eine unansehnliche, in das blaue spielende, und matt geaderte Krone, sein Samengehäus ist groß und eiförmig, aber ausgeschnitten, und enthält viele Samen: Er heißt bey Boccone: *Veronica alpina pumila*, caule aphylo; bey Hallern: *Veronica caule nudo*, foliis ovatis serratis, racemo paucifloro; bei Moient: *Veronica foliis ovatis radicalibus*, caule nudo; und bei Plukenet und Segner: *Veronica parva laxatilis*, cauliculis nudis.

bellidioides, corymbo terminali, caule adscendente diphylo, foliis obtusis crenatis, calycibus hirsutis; massliebenartiger Ehrenpreis, dessen Stengel über sich steigt, mit zwei Blättern besetzt ist, und an seinem Gipfel einen flachen Blumenstrauch trägt, dessen Blätter stumpf und gekerbt, und dessen Blumentelche zottig sind, man findet ihn auf den schweizerischen und pyrenäischen Gebirgen wild: Sein Stengel schlägt

von einer Entfernung zur andern Wurzel, treibt keine Aeste, wird nicht hoch, und ist hart und wollich; seine Blätter sind hart und rauh, sein Blumenstrauch besteht aus sechs bis zwölf Blumen, mit einer blauen, nicht sehr großen Krone, sein Samengehäus ist zottig und sehr groß, und enthält viele flache und nezförmige Samen: Er heißt bei C. Bauhin: *Veronica alpina bellidis folio*, hirsuta; bei Hallern: *Veronica caule non ramoso*, floribus congestis terminali, foliis ovatis subasperis; oder: *Veronica caule simplici pauciflora*, foliis scabris ovatis serratis, spica pauciflora, und vormalß bei Linne: *Veronica corymbo terminali*, caule adscendente diphylo.

Veronica fruticulosa, corymbo terminali, foliis lanceolatis obtusiusculis crenatis, caulibus fruticulosiss; strauchiger Ehrenpreis, mit lanzenförmigen, zimlich stumpfen und gekerbten Blättern, und strauchigen Stengeln, welche an ihrem Gipfel einen flachen Blumenstrauch tragen; man findet ihn auf den österreichischen, schweizerischen und pyrenäischen Gebirgen wild: Seine Wurzel treibt viele rundlichte, harte, etwas zottige Stengel, welche zimlich niedrig bleiben, und nur zunächst an der Erde zuweilen einige Aeste von sich geben, seine zahlreiche Blätter werden nach oben zu größer, glatt und eiförmig, und gleichen einigermaßen den Lorbeerblättern; seine Blumen stehen zuweilen auf langen Stielen in den Winkeln der Blätter, und haben eine fleischrothe Krone mit purpurrothen Strichen, sein Samengehäus ist breitgedrückt und etwas zottig, und enthält viele Samen: Er unterscheidet sich von dem Alpenehrenpreise dadurch, daß

daß sein Stengel mehr aufrecht und mehr holzig, daß seine Blätter schmaler, und daß seine Blumenkelche glatt sind: Er heißt bey C. Bauhin: *Veronica alpina frutescens*; bey Pena: *Veronica alpina serpyllifolia*; bey Hallern: *Veronica caulibus fruticosis declinatis, foliis glabris ellipticis dentatis, floribus in vertice confertis petiolatis*; oder: *Veronica foliis ovatis crenatis, fructu ovali, floribus in summo caule purpurascens*; und bey Clusius: *Veronica tertia fruticans*.

Veronica alpina, corymbo terminali, foliis oppositis, calycibus hispidis; Alpenbrennpreis, dessen Blätter einander gerade gegen über, und dessen Blumen in flachen Sträußen an dem Gipfel des Stengels stehen, und borstige Kelche haben; er ist auf den europäischen Alpen zu Hause: Sein Stengel ist einfach und etwas zotig, und wird nicht viel über drey Zolle hoch; seine Blätter sind rund, und meistens ganz glatt und ohne allen Einschnitt an dem Rande; sein Blumenstrauss ist kurz, und besteht aus acht bis zwölf Blumen, welche auf kurzen Stielen sitzen, und viele Blättchen zwischen sich haben, ihr Kelch ist zotig, und ihre Krone klein und bläulich, zuweilen weiß: Er heißt bey Bursern: *Veronica alpina caerulea, bellidis folio non ita crasso, vix crenato, caule folioso*; in der lappländischen Pflanzengeschichte: *Veronica caule floribus terminato, foliis ovatis crenatis*; bey Royen: *Veronica caule inferne procumbente fruticoso, foliis ovatis oppositis, racemo terminali*; bey Hallern: *Veronica caule simplici, foliis ovatis glabris subserratis, spica pauciflora*; in der schwedischen Pflanzengeschichte: *Veronica floribus corymbosis terminalibus, calycibus*

hispidis; und bey Scheuchzern: *Veronica quaedam, foliis glabris*.

Veronica serpyllifolia, racemo terminali subspicato, foliis ovatis glabris crenatis; Ehrenpreis mit Quendelblättern, dessen Blätter eyrund, glatt und gekerbt sind, und dessen Blumen an dem Gipfel des Stengels an ährenartigen Traubenständen stehen; gemeiner glatter Feldebrennpreis, kleiner glatter Feldebrennpreis, er wächst in ganz Europa und in dem mitlernächtlichen America an Wegen, Aekern, auch auf Wäiden und Wiesen, vornemlich auf feuchtem Boden wild, und blüht im Maimonat: Sein Stengel liegt auf der Erde, und treibt von einem Gelenke zum andern Wurzel; er ist hart, wird höchstens einen halben Schuh hoch, und hat gemeinlich gar keine Aeste; seine Blätter gleichen einigermassen den Lorbeerblättern, und sind nicht sehr zahlreich, die untere stehen einander gerade, die obere aber wechselsweise gegen über, seine Blumen stehen auf kurzen Stielen in den Winkeln der Blätter, und haben einen großen, glatten Kelch, und eine kleine, gestrichelte Krone: an welcher der oberste Abschnitt hochblau, die beyde mittlere blaßblau, und der unterste weiß ist; sein Samengehäuß enthält viele kleine Samen: Die Schafe fressen ihn im Frühling gerne, und, wann es andern nicht an überschwemmten Orten wächst, ohne Schaden: Er heißt bey Hallern: *Veronica caule recto, foliis ovatis glabris crenatis, petiolis ex alis unifloris brevissimis*; bey Rivin: *Veronica erecta sylvestris*; oder auch: *Veronica minima repens*; bey Daslibard: *Veronica floribus solitariis subcorymbosis, foliis ovatis glabris crenatis*; in der lappländischen Pflanz

Pflanzengeschichte: Veronica flo-
ribus sparsis, foliis ovatis crenatis
glabris; bey Dodonäus, Dale-
champ und Thalius: Veronica
foemina; bey J. Bauhin: Vero-
nica foemina quibusdam, aliis ve-
ronica Paulll, serpillifolia; bey
Roven: Veronica foliis inferiori-
bus oppositis ovatis, superioribus
alternis lanceolatis, floribus solita-
riis; bey Pena und Lobeln: Ve-
ronica minor serpillifolia; bey Plus-
senet: Veronica numulariae folio
pyrenaeica; bey Dodonäus: Ve-
ronica pratensis; und bey C. Bau-
hin: Veronica pratensis serpillifo-
lia.

Veronica Beccabunga, racemis late-
ralibus, foliis ovatis planis, caule
repente; Bachungen, mit fla-
chen und eirunden Blättern, und
kriechendem Stengel, der zur Sei-
te Blumentrauben trägt; Bach-
bohlen; diese Art wächst in ganz
Europa an kleinen Bässern, vor-
nehmlich an Quellen, welche im
Winter nicht gefrieren; und blüht
vom Mai bis in den Herbstmo-
nat: Sein Stengel schwimmt im
Wasser, ist innwendig hohl, und
gibt von einem Gelenke zum an-
dern ganze Büschel von Wurzeln
von sich; seine Blätter ste-
hen paarweise, umfassen den Sten-
gel mit ihrem untern Ende, und
sind glänzend, glatt, dick, und an
ihrem Rande scharf, wie eine Säge,
gezackt; seine Blumentrauben
stehen aufrecht, und sind sehr
blumenreich; seine Blumen sind
zimlich groß, und ihre Krone ge-
meiniglich hochblau, seltener weiß,
ihr Samengehäuß ist aufgedun-
sen, und enthält viele sehr kleine
Samen: Sie hat, wann sie alt
ist, einen bittern Geschmack, und
einen scharfen Geruch, ungefähr
wie Kresse; aber noch ganz jung
im Frühling ist sie nicht nur ein
sehr angenehmes und heilsames

Guter für alles Vieh, vornemlich
für die Pferde, sondern auch als
Salat angemacht, oder als Zuges-
muß gekocht, eine beliebte Speise
für den Menschen: Ihr seifenar-
tiger Saft wird in dem Kriebe ge-
rühmt, und ist in dem Scharbof
ein herrliches Mittel; vermöge
seiner aufsteigenden Kraft, leistet
er auch in Verstopfung der Ein-
gerweide und selbst in dem Podas-
gra gute Dienste: Einige zählen
sie auch unter die Bündmittel,
und gebrauchen sie äußerlich in
Entzündungen und kalten Ges-
chwulsten: Sie heißt bey Moris-
son: Veronica aquatica major, so-
lio sabrotundo; bey Gronov: Ve-
ronica floribus oppositis laevibus
crenatis, floribus laxo spicatis ex
alis; bey Roven: Veronica foliis
oppositis, laevibus crenatis, flori-
bus racemosis lateralibus; und bey
Hallern: Veronica foliis ovatis
ferratis glabris ex alis racemosa.

Veronica Anagallis aquatica, race-
mis lateralibus, foliis lanceolatis
ferratis, caule erecto; Wasser-
gauchheil, mit lanzenförmigen
und sägenartig gezanten Blättern,
und einem aufrechten Stengel,
welcher zur Seite Blumentrauben
trägt; schmalblättriche Bach-
ungen; dieses Sommergewächs
zeigt sich in den Morgenländern
und in ganz Europa in unreinen
Bässern, und blüht vom Heu-
bis in den Herbstmonat: Es
kommt, so wie in seinen Arzney-
kräften, also auch in seinen äu-
ßerlichen Merkmalen sehr nahe
mit den Bachungen überein;
nur ist der obere Theil seines Sten-
gels aufrecht; seine Blätter zä-
her, schmaler, länger und spizig;
seine Blumen kleiner, und ihre
Krone fleischroth, die Schase fressen
es nicht: Es heißt bey Mo-
rison: Veronica aquatica major, so-

lio oblongo; bey Gronov: *Veronica* foliis oppositis laevibus crenatis, floribus laxè spicatis ex alis; und bey Hallern: *Veronica* foliis lanceolatis serratis glabris ex alis racemosa.

Veronica scutellata, racemis lateralibus alternis: pediculis pendulis, foliis linearibus integerrimis; schildförmiger Ehrenpreis, dessen Blätter gleichbreit sind, und einen ganz glatten Rand haben, dessen Blumentrauben wechselsweise zur Seite des Stengels stehen, und dessen Blumenstielgen unter sich hängen; er wächst in ganz Europa, vornemlich an überschwemmten Orten wild, und blüht im Heumonath: Sein Stengel liegt anfangs darnieder, und gibt von einer Stelle zur andern Wurzelzäuscherchen von sich; nachher aber richtet er sich auf; seine Blätter sind fast, wie bey einem Grase, und haben nur selten an dem Rande einige sägenartige Zähne; seine Blumenstiele sind lang, und theilen sich in Aeste; seine wenige Blumen klein; ihre Krone weiß, und die obere Hälfte rosenroth gestrichelt: sein Samengehäus ist herzförmig, aber dabey breit und flach: Er heißt bey Rivin: *Veronica aquatica angustifolia*; bey Tournefort: *Veronica aquatica, angustiore folio*; bey Rohen: *Veronica foliis linearilanceolatis integris, racemis laxè floriferis*; und bey Hallern: *Veronica foliis linearilanceolatis, racemis ex alis paucifloris*.

Teudrium, racemis lateralibus longissimis, foliis ovatis rugosis dentatis obtusiusculis, caule erecto; gamanderartiger Ehrenpreis, mit eyrunden, runzlichten, gezanten und zimlich stumpfen Blättern, und einem aufrechten Stengel, welcher zur Seite sehr lange Blumentrauben trägt; Wiesen-Ouomat. Born. Tom. IX,

ehrenpreis; falscher Gundermann; großer Erdbathengel; er ist in Deutschland und in der Schweiz zu Hause, und blüht im Maimonath: Sein Stengel ist zimlich hart, theilt sich in Aeste, und wird gegen einen Schub lang; meistens wächst er aufrecht, zuweilen liegt er darnieder; seine Blätter haben alle die gleiche Gestalt, nur daß die obere schmaler sind; sie sind zimlich vest, zorig, kurz, und ohne Stiele; seine Blumentrauben sind dicht und blumenreich, und stehen auf sehr langen Stielen; die Blumen selbst sind ansehnlich, und haben eine schöne, blaue Krone: Er zieht gelinde zusammen, und kan mit eben dem Nutzen, wie der gewöhnliche Ehrenpreis, auch als Thee gebraucht werden; aus seinen Blumen entlehnen die Bienen Stoff zu Honig: Er heißt bey Hermann: *Veronica chamaedryos foliis longioribus & angustioribus*; bey Hallern: *Veronica foliis cordatis retusis nervosis serratis, racemis longissimis*; oder: *Veronica foliis imis cordatis, superioribus angustioribus*; bey Morison: *Veronica major frutescens altera*; und bey J. Bauhin: *Veronica spuria angustifolia*.

Veronica austriaca, racemis lateralibus, foliis linearilanceolatis pinnatodentatis; österreichischer Ehrenpreis, dessen Blumentrauben zur Seite des Stengels stehen, und dessen Blätter gleichbreit-lanzförmig, und gefiedert oder gezant sind: Sein Vaterland ist Oesterreich, und seine Verwandtschaft mit der vorhergehenden Art sehr nahe; seine Blätter sind, wie bey der Schweinskresse, und ganz glatt: seine Blumenkelche sind in fünf Abschnitte gespalten: Er heißt bey Tournefort: *Veronica austriaca, foliis tenuissime laciniatis*; bey Hermann: *Veronica foliis tenui-*

ter laciniatis instar paronychia; und bey Morison: Veronica tenuissime laciniata minor.

Veronica multifida, racemis lateralibus, foliis multipartito-laciniatis, caulibus erectis; vielspaltiger Ehrenpreis, dessen Stengel aufrecht stehen, und zur Seite Blumentrauben tragen, und dessen Blätter in viele Abschnitte zerschissen sind; er wächst in Armenien und Iberien auf Grasplätzen wild: Er heißt bey Burbaum: Veronica montana, folio vario.

• *montana*, racemis lateralibus paucifloris, calycibus hirsutis, foliis ovatis rugosis crenatis petiolatis, caule debili; Bergehrenpreis, mit eyrunden, runzlichten und gekerbten Blättern, welche auf eigenen Stielen stehen, und einem schwachen Stengel, der zur Seite Blumenarme Traubenkämme mit zottigen Kelchen an den Blumen trägt; er wächst in Deutschland, in der Schweiz und in Italien an schattigen Orten wild, und blüht im Heumonath: Sein Stengel liegt ganz auf der Erde, und wird gegen zween Schuhe lang; seine Blätter sitzen auf langen Stielen, haben lange Haare, und sind auf ihrer untern Fläche beynahe roth; seine Blumentrauben bestehen kaum aus sechs Blumen, welche auf langen Stielen stehen; ihre Krone ist bläulich, und jeder Abschnitt derselbigen an seiner Spitze weiß; sein Samengehäus ist ziemlich flach, und besteht aus zween breitgedrückten Kreisen; jedes seiner Fächer enthält vier flache, eyrunde und ausgeschnittene Samen: Er heißt bey Hallern: Veronica caule procumbente, foliis hirsutis cordatis retusis, racemis paucifloris; bey Rivin: Veronica procumbens; und bey Tournefort: Veronica supina teucrii folio.

Veronica prostrata, racemis lateralibus, foliis ovato-oblongis ferratis, caulibus prostratis; gestreckter Ehrenpreis, mit eyrund-länglichten und sägenartig-gezanten Blättern, und gestreckten Stengeln, welche zur Seite Blumentrauben tragen; kleiner, falscher Gamander; gestreckter, schmalblättrichter Bathengel; kleiner, schmalblättrichter Bathengel; man findet ihn in Italien, in der Schweiz und in Deutschland auf Hügeln; und blüht im Mai-monath: Er hat sehr viele Aehnlichkeit mit dem gamanderartigen Ehrenpreise, aber sein Stengel liegt immer darnieder; seine Blätter sind schmaler und oval, und zu oberst gleichbreit; seine Blumentrauben und die Blumen selbst sind kleiner; ihr Kelch ist in fünf ungleiche Abschnitte gespalten; ihre Krone meistens purpurbau, zuweilen weiß: Er heißt bey Rivin: Veronica angustifolia minor; bey Hallern: Veronica foliis imis ellipticis dentatis, supremis linearibus, ex alis racemosa; und bey Morison: Veronica minor angustifolia ramosior & procumbens.

• *Chamaedrys*, racemis lateralibus, foliis ovatis sessilibus rugosis dentatis, caule bisariam piloso; bathengelartiger Ehrenpreis, dessen Stengel mit zwei Reihen von Haaren besetzt ist, und zur Seite Blumentrauben trägt, und dessen Blätter eyrund, gezant und runzlicht sind, und keine eigene Stiele haben; blauer Wiesenehrenpreis; rundblättrichter Wiesenehrenpreis; kleiner Wiesenbathengel; Schafkraut; er wächst in ganz Europa auf Wiesen wild, und blüht im Mai-monath: Sein Stengel ist hart, und rundlicht, und treibt nach oben zu Aeste, welche, wie Arme, ausgestreckt sind, seine Blätter sind zottig, und überhaupt, wie bey dem breitblättrichten; die unterste

unterste sind kürzer und zugespitzt, die obere haben eine längere und schärfere Spitze; seine Blumen haben ungleiche Abschnitte an dem Kelche, und eine sattblaue, geaderte Blume; sein Samengehäus ist herzförmig, aber ziemlich breit, und enthält viele eifrunde Samen: Die Schafe lassen ihn stehen: Er kommt in seinem Geschmack und in seinen Heilkräften mit dem gamanderartigen Ehrenpreis überein: Er heißt in der lappländischen Pflanzengesichte: *Veronica foliis cordatis sessilibus oppositis, racemis laxa floriferis*; bey Hallern: *Veronica foliis cordatis subrotundis, hirsutis nervosis, ex alis racemosa*; bey Royen: *Veronica foliis oppositis plicatis dentatis, scapis ex alis inferioribus laxa spicatis*; bey Morison: *Veronica minor, foliis imis rotundioribus*; und bey Rivin: *Veronica pratensis latifolia*.

Veronica latifolia, racemis lateralibus, foliis cordatis rugosis dentatis, caule stricto; breitblättrichter Ehrenpreis, mit herzförmigen, runzlichten und gezanten Blättern, und einem senkrechten Stengel, der zur Seite Blumentrauben trägt; er wächst in Oberteutschland, in der Schweiz und in Bithynien wild, und blüht im Mai und Juni: Sein Stengel wächst aufrecht und bis drey Schuh hoch; er ist hart, und theilt sich in Aeste; seine unterste Blätter sind rundlicht, die obere haben eine lange Spitze, ungefähr wie die Nesselblätter; seine Blumentrauben sind lang und zahlreich; die viele Blättchen, welche die Blumen zwischen sich haben, sind so, wie die Blumenkelche und Blumenkronen, kleiner, als bey der vorhergehenden Art; die letztere sind fleischroth und blau geadert, und die fünf Blättchen des Blu-

mentels eiförmig und von gleicher Größe: Er heißt bey Hermann: *Veronica chamaedryos foliis latissimis, flore incarnato*; bey Hallern: *Veronica foliis hirsutis nervosis sessilibus cordatis lanceolatis serratis, floribus racemosis longe petiolatis*; bey Royen: *Veronica foliis oppositis plicatis dentatis, scapis ex alis superioribus laxa spicatis*; bey Daleschamp: *Veronica maxima*; bey Morison: *Veronica maxima latifolia seu folio quercus*; und bey Burbaum: *Veronica pratensis omnium maxima*.

Veronica paniculata, racemis tateralibus longissimis, foliis lanceolatis ternis serratis, caule ascendente; tatarischer Ehrenpreis, dessen Stengel über sich steigt, und zur Seite lange Blumentrauben trägt, und dessen Blätter lanzenförmig und sägenartig gezahnt sind, und zu drey beysamen stehen; die Tataren ist sein Vaterland: Er hat die Stellung des breitblättrichten; aber seine Blätter sind sehr schmal, lanzenförmig, und gemelniglich stehen ihrer drey beysammen; seine Blumentrauben sind sehr lang, und an den obern Gelenken des Stengels stehen drey beysammen; seine Blumen haben eine sattblaue Krone: Er heißt bey Altmann: *Veronica angustifolia, floribus paniculatis*.

agrestis, floribus solitariis, foliis cordatis incis, pedunculo brevioribus; Acker Ehrenpreis, mit einzelnen Blumen, und herzförmigen eingeschnittenen Blättern, welche kürzer, als der Blumenstiel sind; kleiner Ehrenpreis mit Gamanderleinblättern; blauer Meyer; er wächst in ganz Europa, auch in den mittägigen Ländern des russischen Reiches auf gebauten Feldern und in Gärten häufig, als Unkraut, und blüht vom Drachmonat

nat bis in den Herbstmonat: Seine Stengel liegen auf der Erde, werden nicht sehr lange, und theilen sich in mehrere Aeste; seine glatte Blätter stehen auf ziemlich langen Stielen; seine Blumen haben eyrunde Blättchen von gleicher Größe an ihrem Kelche, und gemeinlich eine sattblaue, gestrichelte, zuweilen eine weiße Krone: Er heißt bey Hallern: *Veronica caule procumbente, foliis petiolatis ovatis crenatis*; bey Morison: *Veronica flosculis oblongis pediculis insidentibus, chamaedryos folio*; in der Beschreibung des Clissortischen Gartens: *Veronica foliis alternis cordatis crenatis, floribus solitariis*; bey Royen: *Veronica floribus cordatis crenatis, floribus solitariis pedunculatis*; bey Rivin: *Veronica folio chamaedryos*.

Veronica arvensis, floribus solitariis, foliis cordatis incis, pedunculo longioribus; Seldehrenpreis, mit einzelnen Blumen, und herzförmigen eingeschnittenen Blättern, welche länger, als der Blumenstiel, sind; man findet ihn schon im Mai blühend auf angebauten Feldern: seine Stengel wachsen aufrecht und nicht sehr hoch, und treiben keine Aeste, als zunächst an der Erde; seine Blätter liegen größtentheils auf der Erde, und sind etwas zotig; seine Blumen sitzen auf sehr kurzen Stielen in einer langen Reihe unter einander, und haben kleine, ovale Blättchen zwischen sich; ihre Krone ist klein, und ganz himmelblau: Die Schafe fressen seine saftige Blätter im Frühling sehr gerne: Seine Samen sind so klein und leicht, daß sie der Wind an dem einen Orte in die Höhe hebt, und an einem andern wieder fallen läßt; diese Erscheinung hat man zuweilen für einen Wunder-

regen gehalten: Er heißt bey Hallern: *Veronica caule erecto, foliis ovatis subhirsutis dentatis, petiolis brevissimis*; bey Morison: *Veronica flosculis caulibus adhaerentibus*; und bey Royen: *Veronica foliis oppositis cordatis crenatis, floribus solitariis sessilibus*.

Veronica hederifolia, floribus solitariis, foliis cordatis planis quinquelobis; Ehrenpreis mit Epheublättern, mit einzelnen Blumen, und herzförmigen, flachen und in fünf Lappen getheilten Blättern; rother Meier; kleiner Gundermann; er wächst in ganz Europa an gebauten und ungebauten Orten wild, ist ohne Geschmack und ohne Geruch, und blüht vom Hornung bis in den April: Sein Stengel ist schwach, liegt auf der Erde, und theilt sich in mehrere Aeste; unten stehen seine Blätter einander gerade, oben wechselseitig, gegen über; zu unterst sind sie rundlich, oben mehr eckig; seine Blumen hängen, jede an einem eigenen langen und zotigen Stiele; ihr Kelch ist mit Borsten besetzt, und seine Blättchen lanzettförmig; ihre Krone ist zuweilen weiß, meistens aber blaßblau mit fatteren Adern; sein Samengehäus besteht gleichsam aus zwey zusammengewachsenen Rückelchen, in jedem Fache liegen zweyen hohle, gestrichelte und gefurchte halbkugelförmige Samen: Er heißt bey Hallern: *Veronica caule procumbente, foliis lobatis, petiolis unifloris*; bey Tournefort: *Veronica cymbalariae folio verna*; bey Royen: *Veronica foliis alternis cordatis quinquelobis, floribus solitariis*; und bey Morison: *Veronica hederulae folio*.

Veronica triphylos, floribus solitariis, foliis digitato-partitis, pedunculis calyce longioribus; dreypblättriger Ehrenpreis, mit gefingerten

oder

oder getheilten Blättern, und einzelnen Blumen, deren Stiele länger als die Blätter sind; kleiner Feldehrenpreis mit blauen Blumen; Händleinkraut; er wächst in ganz Europa auf Aekern wild, und blüht im Mahmonat: Sein Stengel theilt sich in Aeste, und wächst zwar aufrecht, aber höchstens einen halben Schuh hoch; seine Blätter haben keine eigene Stiele, die unterste stehen einander gerade gegen über; einige sind an ihrem ganzen Rande, wie eine Eäge, gezant; andere haben nur drey bis fünf tiefe Einschnitte; die obere sind in drey Abschnitte gespalten, und die oberste ganz ungetheilt; seine schöne Blumen stehen auf eigenen Stielen in den Windeln der Blätter; die Blättchen ihres Kelches sind groß und eyrund, ihre Krone aber hochblau; seine Samen sind auf der einen Seite gewölbt, auf der andern aber platt: Boyle rühmt seinen innerlichen Gebrauch in der Gelsucht: Er heißt bey Hermann: *Veronica caerulea*, trifido aut quinquesido folio; bey Morison: *Veronica caerulea triphyllos nunc pentaphyllos*, seu trifida & quinquesida; bey Dalibard: *Veronica floribus solitariis*, foliis digitato-partitis pedunculo brevioribus; bey Roven: *Veronica foliis alternis*, interioribus quinquepartitis; superioribus tripartitis, floribus solitariis; bey Hallern: *Veronica foliis ovatis tripartitis & quinquepartitis*, floribus longe petiolatis; und bey Tournefort: *Veronica verna*, trifido vel quinquesido folio.

Veronica verna, floribus solitariis, foliis digitato-partitis, pedunculis calice brevioribus; Frühlingsehrenpreis, mit gefingerten, aber getheilten Blättern, und einzelnen Blumen, deren Stiele kürzer, als

der Kelch sind; man findet ihn in Schweden, Teutschland, in der Schweiz und in Spanien an mageren und sonnigen Stellen: Sein Stengel wächst aufrecht drey bis vier Zolle hoch, treibt unten etliche Aeste, und ist, so wie Blätter und Blumenkelche, zottig, er hat nur wenige Blätter, diese haben an ihrem Rande zween bis vier Zähne, und zu oberst sind sie gleich breit, seine Blumen stehen auf besten Stielen, die kaum eine Linie lang sind; sie sind klein und fast geschlossen; die Blättchen ihres Kelches sind lanzenförmig, ihre Krone blau, sein Samengehäus ist ganz glatt: Er hieß sonst ben Linné: *Veronica floribus solitariis*, foliis digitato-partitis pedunculo longioribus; und heißt bey Hallern: *Veronica foliis ovatis tripartitis & quinquepartitis*, floribus brevissimo petiolatis; ben Dillen: *Veronica humilis erecta montana*, flore parvo caeruleo; und bey Rivin: *Veronica montana*.

Veronica romana, floribus solitariis subsessilibus, foliis oblongis subdentatis, caule erecto; römischer Ehrenpreis, mit aufrechtem Stengel, länglichten und zimlich gezanten Blättern, und einzelnen Blumen, welche auf kaum merklichen Stielen sitzen; man findet ihn in den mittägigern Gegenden Europens als ein Unkraut auf Aekern. *acinisolia*, floribus solitariis pedunculatis, foliis ovatis glabris crenatis, caule erecto subpiloso; aufrechter Ehrenpreis, mit aufrechtem und zimlich haarigem Stengel, eyrunden, glatten und gekerbten Blättern, und einzelnen Blumen, welche auf eigenen Stielen stehen; das miltägige Europa ist sein Vaterland, man findet ihn auch in der Schweiz: Sein Stengel wird zuweilen über einen halben Schuh hoch, seine Blätter sitzen

zen auf eigenen Stielen; seine we-
nige und kleine Blumen stehen auf
haarigen Stielen; die Abschnitte
ihres Kelchs sind stumpf und ey-
rund; ihre Krone blau, den unter-
sten Abschnitt ausgenommen, wel-
cher weißlicht ist: Er heißt bey
Dillen: *Veronica erecta*, acini fo-
lio glabro, floribus caeruleis; und
bey Boccone, Rai und Bailliant:
Veronica minima, clinopodii mino-
ris folio glabro, romana.

Veronica peregrina, floribus solitariis
sessilibus, foliis lanceolato lineari-
bus glabris obtusis integerrimis,
caule erecto; fremder Ehrenpreis,
dessen Stengel aufrecht ist, dessen
Blumen einzeln ohne eigene Stie-
le stehen, und dessen Blätter lan-
zenförmig, gleichbreit, glatt und
stumpf sind, und einen glatten
Rand haben; man findet ihn in Eu-
ropa in Gärten und auf Feldern als
Unkraut; Er hat weiße Blumen,
und heißt daher bey Morison: *Ve-
ronica terrestris annua*, folio polygo-
ni, flore albo.

• *marylandica*, floribus solitariis
sessilibus, foliis linearibus, caulibus
diffusis; maryländischer Ehren-
preis, mit weisichweißigem Sten-
gel, gleichbreiten Blättern, und
einzeln Blumen, welche keine ei-
gene Stiele haben; Virginien ist
sein Vaterland: Sein Stengel
liegt auf der Erde, und zu dessen
Seite sitzen die Blumen: Er heißt
bey Gronov: *Veronica caulibus
procumbentibus*, foliis linearibus,
floribus sessilibus lateralibus.

• *pectinata*, racemis lateralibus
foliatis, foliis oblongis pectinato-fer-
ratis, caulibus prostratis; Kam-
meförmiger Ehrenpreis, dessen
Stengel darnieder liegen, dessen
Blätter länglicht, und wie ein
Kamm, oder wie eine Säge ge-
zackt sind, und dessen Blumentrau-
ben zur Seite stehen, und blattrcich

sind; er wächst bey Constantinopel
wild, und hält mehrere Jahre
aus: Seine Stengel werden eine
Handbreite lang; sie sind haarig
und zu unterst holzig; seine Blät-
ter sitzen auf kaum merklichen Stie-
len einander gerade gegen über,
und sind etwas wenigens haarig;
die Knoschulte an ihrem Rande
sind tief und gleich; sein Blumen-
schaft entspringt zur Seite, wird
eine Handbreite lang, ist mit fünf
bis sechs gleichen Blättern besetzt,
welche ohne eigene Stiele wech-
selsweise einander gegen über si-
zen, und trägt an seinem Gipfel
einen flachen Blumenstrauch, der
sich in eine Blumentraube verlän-
gert: Er heißt bey Tournefort und
Burbaum: *Veronica constantino-
politana incana*, chamaedryos folio.

Veronica pinnata, spica terminali, fo-
liis linearibus dentato-pinnatis; ge-
fiederter Ehrenpreis, mit gleich-
breiten, gezant oder gefiederten
Blättern, und einer Blumenähre
an dem Gipfel des Stengels; er
kommt aus Sibirien, und hält
mehrere Jahre aus: Seine Sten-
gel sind aufrecht, weisichweißig,
und eine Handbreite hoch; seine
Blätter sitzen zünlich gedrängt ein-
ander gerade gegen über; sie sind
glatt, und ihre Zähne schmal und
lang; seine Blumenähre ist so
lang, als der Stengel; seine Blu-
men haben eine blaue Krone, und
einen bleibenden, haarzarten Griffel;
sein Samengehäus ist oval.

• *africana*, floribus ad genicula
pedicellis biancialibus; bedeutet
bey Hermann und Plukenet das
africanische Menderle.

• *alpina frutescens*, alpina fruti-
cans, serpylli folio longiore; hier-
unter verstehen Scheuchzer und
Plukenet eine Spelart des strau-
chigen Ehrenpreises.

• *alpina fruticans*, serpylli mino-
ris

ris folio circinato; scheint bey Plukenet eine andere Abart desselbigen zu seyn.

Veronica americana erecta frutescens & ramosa; americana erecta frutescens & ramosa folio verbenae; so nennt Hermann das süße Besenkraut.

- . aquatica minor, folio oblongo; bedeutet bey Tournefort eine kleinere Abänderung des Wassergauchheils.
- . aquatica minor, folio subrotundo; hierunter versteht er eine kleinere Spielart der Bachbungen.
- . aquatica repens oleae folio; scheint bey ihm eine kriechende Abart derselbigen zu seyn.
- . assurgens; scheint bey Dodonäus eine Spielart des gewöhnlichen Ehrenpreises mit mehr aufgerichtem Stengel zu bedeuten.
- . (Bonarota) corymbo terminali, foliis oppositis serrato-dentatis, calycibus linearibus; so bestimmte Linne vormals das Alpenmennende.
- . cappadocia, foliis laciniatis; bedeutet bey Tournefort eine Abart des österreichischen Ehrenpreises.
- . caule hexangulari, foliis saturejae ternis serratis; hierunter versteht Sloane die Herzblume von Jamaika.
- . chia, cymbalariae folio, verna, flore albo, umbilico virescente; so nennen Tournefort und Burbaum eine Abart des Ehrenpreises mit Ephraublättern mit weißer Blume.
- . flosculis oblongis pediculis insidentibus chamaedryos foliis alternis; bedeutet bey Hermann eine Abänderung des Aker Ehrenpreises, deren Blätter wechselsweise stehen.
- . foemina; hierunter verstehen Matthiol, Fuchs, Gesner, Turner, Dodonäus, Lonicer, Cäsalpini, C. Durante, Dalechamp, J. Camerer und Gerard den unächten Dorant.

Veronica frutescens durior oblongo chamaedryos folio patavina; scheint bey Boccone eine Spielart des strauchigen Ehrenpreises zu seyn.

• . fruticosa erecta dulcis, hexangulari caule; so nennt Sloane das süße Besenkraut.

• . humilior, foliis incis; bedeutet bey Clayton das unächte Eisenkraut.

• . major angustifolia; hierunter scheint Clusius eine Abart des ährenförmigen Ehrenpreises mit mehreren Stengeln aus einer Wurzel zu verstehen.

• . major frutescens altera, foliis constanter & eleganter variegatis; so nennt Bërhaave eine Abänderung des gamanderartigen Ehrenpreises mit gefleckten Blättern.

• . mas; scheint bey Matthiol, Anguillara, Dalechamp und C. Durante eine Spielart des gewöhnlichen Ehrenpreises mit mehr aufgerichtem Stengel zu bedeuten.

• . mas alpina glabra erecta, foliis parum crenatis; hierunter scheint Boccone eine aufrechte Abart des Ehrenpreises mit Quendelblättern zu verstehen.

• . mas erecta; scheint bey C. Bauhin eine mehr aufrechte Abänderung des gewöhnlichen Ehrenpreises zu seyn.

• . mas repens pyrenaica, folio longiori glabro; so nennt Plukenet eine pyrenäische Spielart desselbigen mit längeren Blättern.

• . maxima latifolia erecta, caerulea spica longissima; bedeutet bey Bërhaave eine sehr große Abart des langblättrichten Ehrenpreises.

• . maxima pyrenaica non ramosa; hierunter versteht Tournefort eine pyrenäische Abänderung des breitblättrichten Ehrenpreises.

• . minor; minor foemina, flore candido; so nennen Theodor und Gerard eine Spielart des Ehrenpreises.

preises mit Quendelblättern mit weisser Blume.

Veronica minor, foliis imis rotundioribus, flore albo; bedeutet bey Hermann eine Abart des breitblättrichten Ehrenpreises mit weisser Blume.

- *minor virgulosa seu multicaulis pannonica*, multicaulis pannonica; hierunter scheinen Morison und Tournefort eine kleinere Abänderung desselbigen zu verstehen.

- *numulariae folio pyrenaica*; scheint bey Tournefort eine pyrenäische Spielart des Ehrenpreises mit Quendelblättern zu seyn.

- *orientalis elatior, gentianellae foliis*, flore majore albido; so nennt er eine hohe Art des Ehrenpreises mit Enzianblättern, und grössern, weislichen Blumen; sie kommt, wie die sechs folgende Arten, aus den Morgenländern.

- *orientalis erecta, gentianellae foliis*; bedeutet bey ihm eine andere mit aufrechtem Stengel, mit Enzianblättern, und mit blauer Blume.

- *orientalis foliis hederæ terrestribus*, flore magno; hierunter versteht er eine andere mit Hundelrubenblättern, und grösserer Blume.

- *orientalis minima, foliis laciniatis*; scheint bey ihm eine morgenländische Abart des österreichischen Ehrenpreises zu seyn.

- *orientalis ocimi folio*, flore minima; so nennt er eine Art des Ehrenpreises mit Basilienblättern, und sehr kleinen Blumen.

- *orientalis, polygalæ folio*; bedeutet bey ihm eine andere, welche Blätter, wie die gemeine Kreuzblume, hat.

- *orientalis, telephii folio*; hierunter versteht er noch eine andere, welche Blätter, wie die fette Henne, hat.

- *petraea sempervirens, petraea*

sempervirens Penæ, ad chamaedryn vulgarem falsam accedens; so nennen Pena und J. Bauhin das Alpenmenderle.

Veronica pratensis numulariæ folio, flore caeruleo; bedeutet bey Magnol und Plukenet eine Abänderung des Ehrenpreises mit Quendelblättern.

- *recta mas*; hierunter versteht Gerard eine Spielart desselbigen mit weissen Blumen, Kobel eine Abart des gewöhnlichen Ehrenpreises mit aufrechterem Stengel.

- *repens ex alis spicata, foliis subrotundis firmis glabris denticulatis*; so bestimmt Allioni die pyrenäische Abänderung des letztern.

- *repens, numulariæ folio*; bedeutet bey Dillen eine kriechende Spielart des Ehrenpreises mit Quendelblättern.

- *saxatilis*; hierunter versteht J. Bauhin eine Abart des strauchigen Ehrenpreises.

- *serpylli cochleato & lenticulari folio repens*; scheint bey Boccone eine Abänderung des Alpenehrenpreises zu seyn.

- *serpyllifolia omnium minima*; so nennt Pena eine Spielart des strauchigen Ehrenpreises.

- *spicata angustifolia flore incarnato, spicata, flore purpureo*; bedeutet bey Hermann und Morison eine Abart des unächten Ehrenpreises mit rother Blume.

- *spicata longifolia altera*; hierunter versteht Ammann eine Abänderung des langblättrichten Ehrenpreises.

- *spicata, urticae folio*; so nennt er eine andere mit Nesselblättern.

- *spicis lateralibus terminalibusque pedunculatis, foliis oppositis subrotundis glabris, caule procumbente stolonifero*; bedeutet bey Gerard die pyrenäische Spielart des gewöhnlichen Ehrenpreises.

Veronica

Veronica tetragona montana recta minima; hierunter scheint *Columna* eine sehr kleine Abart des breitblättrichten Ehrenpreises zu verstehen.

• *vulgaris recta*; scheint bey Clusius eine Abänderung des gewöhnlichen Ehrenpreises mit aufrechtem Stengel zu seyn.

Veronicachia; ist der Gattungsnahme, unter welchem Heister diejenige Arten des Ehrenpreises vereinigt, deren Samenkapseln gleichsam aus zwey zusammengewachsenen Riegelchen bestehen.

Veronicae similis fruticosa curassavica; so nennt Hermann das curassavische Eisenkraut.

Veronicastrum; unter diesem Gattungsnamen vereinigt Heister diejenige Arten des Ehrenpreises, deren Blumen in leichten Aehren an dem Gipfel der Aeste stehen, und an ihrer Krone eine längere Röhre, und deren Samengehäuse länger sind.

Veronicella; unter diesem Gattungsnamen begreift er diejenige Arten des Ehrenpreises, welche ihre Blumen einzeln in den Winkeln der Blätter tragen.

Verrucaria; bedeutet bey Dalechamp die europäische Sonnenwende.
• *altera minor*; hierunter versteht er die Kriechende Sonnenwende.

• *seridis species*; so nennt Gesner den warzigen Rheinkohl.

Verternaum; bedeutet eine Art des Gliedkrautes.

Verticales; so nennt man ein Blatt, wann es so umgekehrt ist, daß es unten schmaler zulauft, als nach der Spitze.

Verticaliter cordatum; sagt man von einem herzförmigen Blatte, wann die Spitze des Herzens, welches es vorstellt, zunächst an dem Stiele ist.

• *ovatum*; sagt man von einem eiförmigen Blatte, wann sein schma-

leres Ende nach dem Stiele zu steht.

Verticillatae; nennt man solche Pflanzen, deren Blumen in Wirteln rings um den Stengel herum stehen; sie machen bey einigen systematischen Kräuterkundigern eine eigene Classe aus, welche einen großen Theil der Pflanzen mit zwey ungleich langen Paaren von Staubfäden unter sich begreift.

Verticillatus, sagt man von Blumen oder Blättern, wann sie in Wirteln rings um die Knoten des Stengels und der Aeste herum stehen.

Verticillus, Wirtel, Quirl, nennt man denjenigen Stand der Blätter oder der Blumen, wann mehrere derselben beisammen rings um den Stengel oder die Aeste herum stehen.

Verzignum, hierunter scheint Cäsalpini eine Art des Geisklees zu verstehen.

Vesicaria, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Cordus, Gesner und Cäsalpini die gemeine Judenkirische verstehen, sondern auch der Gattungsname, den Rivin der Herzerbse, Tournefort und Adanson aber einigen Arten der Alyssen mit größerer und aufgeblasener Schote beylegt, und der Weyname, den Linne' seiner Drenzehenden Art der Alyssen gibt.

• *altera, nigra sive peregrina*; so nennen C. Durante, Tragus und Dodonäus die gemeine Herzerbse.
• *orientalis, foliis dentatis*; bedeutet bey Tournefort die Blasenalyse.

• *prima*; hierunter versteht C. Durante die gemeine Judenkirische.

• *sive halicacabum repens*; so nennt Matthiol die gemeine Herzerbse.

• *vulgaris*; bedeutet bey Dodonäus die gemeine Judenkirische.

Vesling, (Joh.) ein teutscher Naturforscher

Forscher und Bergliederer, der vor der Mitte des siebenzehenden Jahrhunderts gelebt, sich lange in Egypten aufgehalten, und die Pflanzen dieser Gegenden beschrieben, und sich auch nachher als Lehrer der Arzneykunde zu Padua theils durch kleinere Abhandlungen und Reden, theils durch sein Verzeichniß der Pflanzen in dem Garten zu Padua um die Kräuterkunde verdient gemacht hat.

Voslingia; ist der Gattungsname, den Heister und Adanson dem Immergrün beylegen.

Vetonica; hierunter versteht Cordus die gewöhnliche Betonien, Dodonäus die Cartheusernelke.

• *alba*; so nennt Cordus eine Spielart der gewöhnlichen Betonien mit weißer Blume.

• *altilis minor*; bedeutet bey Dodonäus eine Art der Sedernelke.

• *sylvestris*; hierunter versteht er die Guckugsblume.

• *sylvestris tertius*; so nennt Gesner eine Abänderung der Sedernelke.

Vetrix; bedeutet bey Casalpini eine Art der Weide.

Vibones; hierunter scheint Plinius die britannische Grindwurz zu verstehen.

Viburnum, Schlingbaum, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Matthiol, Gesner, J. Camerer, C. Durante und Dalechamp den Kleinen Schlingbaum verstehen, und der Gattungsname, unter welchem Tournefort, Börhaave, Haller, Ludwig und Böhmer nur die Arten des Schlingbaums mit flachen Sträusen begreifen, sondern auch bey Linne, Adanson, Zinn, und du Roi eine Gattung Stauden und Bäume, und Stauden mit fünf Staubfäden und drey Staubwegen, deren Blumenkelch auf dem Fruchtknoten sitzt, und in

fünf Stüke getheilt, deren Blumenkrone in fünf Abschnitte gespalten ist, und deren Beere nur einen Samen enthält: Linne führt neun Arten an.

Viburnum Tinus, foliis integerrimis ovatis: ramificationibus venarum subtus villosis glandulosis; Bastardlorbeer, dessen Blätter eiförmig sind, und einen glatten Rand, und viele Adern haben, deren Aeste auf der untern Fläche rauch und mit Drüsen besetzt sind; Laurus Tinus; er ist in Portugal, Spanien und Italien zu Hause, und wird in andern Ländern Europens häufig in Töpfen gezogen: Er ist nach der verschiedenen Größe seiner Blätter, nach ihrer mehr oder minder rauchen Oberfläche, und nach der Stärke ihrer Adern verschieden, aber immer gegen die Kälte ziemlich empfindlich, seine Blumen stehen in unächten Dolden beisammen, welche eine Art von Hülle haben: Er heißt bey Sauvages: *Viburnum foliis ovatis integerrimis*.

• *nudum*, foliis integerrimis lanceolato ovatis; nackender Schlingbaum, mit lanzenförmig-eiförmigen Blättern, welche einen ganz glatten Rand haben; virginisches Viburnum mit glatten, ungezähnten Blättern; er stammt aus dem mitternächtlichen America, vornehmlich aus Virginien, und wird bis zwölf Schuhe hoch: Seine Aeste haben eine glatte, braunrothe, so lange sie aber noch jung sind, eine grüne Rinde; seine Blätter sind nicht sehr groß, an ihrem Rande umgerollt, auf ihrer obern Fläche hellgrün und glänzend, auf der untern matter und geädert; sie fallen gegen den Winter ab, und sitzen auf kurzen, fein rothbraun gedüpfelten Stielen; seine Blumen zeigen sich im Heumonath an dem

dem Gipfel der Aeste in unächten weissen Dolden, welche keine Hülse haben: Er taugt in Pflanzungen, und heist bey Gronov: *Viburnum foliis ovatis in periolos terminatis integerrimis*; und bey du Roi: *Viburnum (nudum) foliis ovato lanceolatis integerrimis subtus venosis*.

Viburnum prunifolium, foliis subrotundis crenato serratis glabris; Schlingbaum mit Pflaumenblättern, mit glatten, rundlichten und gekerbten oder sägenartig gezanten Blättern; er kommt aus Virginien und Canada, ist ohne Stacheln, und hat eine schwarzliche Beere: Er heist bey Baillant: *Viburnum canadense glabrum*.

• *dentatum*, foliis ovatis dentato-serratis plicatis; gezanter Schlingbaum, mit eyrunden, gefalteten und sägenartig gezanten Blättern; Virginien ist sein Vaterland.

• *Lantana*, foliis cordatis serratis venosis subtus tomentosis; Fleischer Schlingbaum, mit herzförmigen sägenartig gezanten und gekerbten Blättern, welche auf ihrer untern Fläche filzig sind; Schlingbaum; geaderter Weelbaum; kleiner Weelbaum; Rothschlinge; Wegschlinge; Schlunghbeeren; Bügelholz; Schwundelbeerenbaum; Holderhetteln; Ehibeere; er wächst in dem mittägigern Europa, auch in der Schweiz und in Oberdeutschland in Hecken, vornemlich auf Thorboden wild: Sein Stamm ist dünn, wird nie viel über zehn Schuhe hoch, und hat ein weisses Holz; seine Zweige sind sehr beugsam und zähe, haben eine Markröhre, und, so lange sie jung sind, auf ihrer Rinde eine gelbliche Woll; nachher aber bekommen sie eine glatte, aschgraue und fein

gerissene Rinde; seine Blätter sind zinnlich breit, und steif und dick wie Leder; ihre obere Fläche ist glatt und hellgrün; die untere mit einer gelblichten Woll bekleidet, und stark geaderet; seine Blumen haben eine weisse Krone und keinen unangenehmen Geruch; sie stehen im Mai und Brachmonat in unächten Dolden an dem Gipfel der Aeste, und zeigen sich schon im Herbst zuvor unentwickelt; seine Beeren sind anfangs grün, nachher hellroth, und zuletzt schwarz; sie werden im Herbst und Weinmonat reif, sind oval, plattgedrückt, und enthalten einen platten, grauen und schwarzgestreiften Kern: Er ist dauerhaft gegen die Kälte, und kommt in mittelmäßigem Boden fort; deswegen, und weil seine Beeren Vögel herbeziehen, taugt er in Lustwälder; seine starke, zähe Zweige kan man zu Schlingen an die Leitern der Alkervagen, zu Bügeln an die Vogelföken, zu langen Tabakspfeifenröhren, und zu Haarseilen für das Rindvieh gebrauchen; für dieses empfiehlt man auch Blätter und Beeren; die letzere kühlen und ziehen zusammen, und wurden daher vormalß in Gurgelwassern gebraucht; die innere Rinde zieht Blasen: Man kan ihn aus Samen, Ablegern und Stetlingen ziehen: Er heist bey Hallern: *Viburnum foliis ovatis serratis subtus tomentosis*; und bey C. Bauhin: *Viburnum vulgo*.

Viburnum acerifolium, foliis lobatis, petiolis laevibus; Schlingbaum mit Ahornblättern, deren Blätter in Lappen getheilt sind, und auf glatten Seiten stehen; er kommt aus Virginien.

• *Opulus*, foliis lobatis, petiolis glandulosis; Wasserholder, dessen Blätter in Lappen getheilt, und an ihren Stielen mit Drüschchen besetzt sind; Wasserholder; Affholder;

der; Bachholder; Hirschholzer; Schmelgenbaum; Schwalkenbaum; Schwalckenbeerenbaum; Schwalbeerbaum Schwalbisbeerbaum; Schwalgesbeerenbaum; Schweißbeerenbaum; Kalkbeerenbaum; Callcinthen; Kalktufen; Galinken; Halinken; wilde Schneeballen, Drosselbeeren, Fackelbeeren; Markholz; rot Scheißbeerholz; man findet ihn in ganz Europa an feuchten Orten in Büschen und Holzungen wild: Er wird bis achtzehn Schuhe hoch, hat ein weißes Holz, und eine zähe und aschgraue Rinde, und treibt beugsame, aber brüchige Aeste mit einer starken Markröhre; seine Blätter sind hellgrün, und in drey Lappen getheilt, welche an ihrem Rande fein gezant sind; die Stiele, auf welchen sie sitzen, sind grün gestreift, seine Blumen zeigen sich im Brach- und Heumonath in großer Menge in den Winkeln der Blätter; sie haben eine weiße Krone, und sind, wie ein Fächer, ausgebreitet; außen herum sind die Blumen viel größer, als die mittlere, und der äußerste Abschnitt ihrer Krone weit größer, als die übrige, diese haben kaum eine Spur von Staubfäden, und hinterlassen daher keine vollkommene Samen; bey einer Spielart dieses Wasserholders findet man lauter solche Blumen, die in eine Kugel zusammengeballt sind, sie heißt auch daher der Schneeballensstrauch, Ballrosen, Baumrosen, Gelderrosen, Rosenholder, Holterrosenbaum; die Beeren, die sich zimlich sparsam ansetzen, sind länglicht rund, roth, glänzend, und mit einem wässerichten säuerlichten Fleische angefüllt, in dessen Mitte ein plattgedrückter, herzförmiger Same liegt: Er ist nicht zärtlich, und kan aus Samen, Einlegern und Sprößlingen, die gefüllte Spielart aber nur durch Ableger und bewur-

zelte Brut vermehrt werden; er verdient, weil seinen Beeren die Vögel zufliegen, eine Stelle in Lustwäldern, in Gärten zieht er zu vieles Ungezeifer herben, und ist noch überdis durch seinen unangenehmen Geruch beschwerlich; er taugt aber sehr gut, um Sümpfe auszutrocknen, und Dämme in Wäldern zu machen: Sein Holz wird von den Schustern zu Pföcken unter die Absätze genommen, und seine Zweige geben sehr gute Pfeifenröhren, die immer beugsamer werden: Die Bienen entlehnen aus den Blumen Stoff zu Wachs und Honig, und die Rassen speisen die Beeren.

Viburnum Lentago, foliis ovatis serrulatis acuminatis glabris, petiolis marginatis undulatis; canadischer Schlingbaum, mit eyrunden, glatten, scharf zugespizten und fein sägenartig gezanten Blättern, welche auf eigenen Stielen mit wellenförmig gekräußtem Rande stehen; canadisches Viburnum mit fein gezanten Blättern: Er ist in Canada zu Hause, und wird außer seinem Vaterlande bis vier Schuhe hoch: Sein Stamm hat ein weißes zähes Holz, unter sich hängend, Aeste, und eine braune, mit erhöhten Döpfelchen besetzte Rinde, die bey jungen Bäumen etwas gelblicher ist; seine Knospe ist braun, unten dick, oben zugespizt, und kommt an dem Gipfel der Zweige zwischen den Stielen zweyer Blätter hervor, seine Blätter sind glatt, zimlich vest und dick, hellgrün, und auf ihrer obern Fläche mit vertieften Adern gezeichnet, die auf der untern helleren und glänzenderen Fläche erhöht sind; ihr Rand ist rings um mit sehr feinen Zähnen besetzt; ihre Stiele sind oben rüthlicht, unten aber weißlicht, und zu beiden Seiten mit einem erhobenen und aufgeworfenen Saume

Saume besetzt: Er taugt wegen seines frischen Ansehens und seiner dauerhaften Art in Pflanzungen.

Viburnum cassinoides, foliis ovatis crenatis glabris, petiolis carinatis cylindricatis; cassineartiger Schlingbaum, mit eiförmigen, gefärbten und glatten Blättern, welche eine scharfe Schneide und keine Drüsen haben; carolinischer Theebaum; er wächst in dem mitternächtlichen America, vornemlich aber in dem mittägigen Theile von Carolina wild: Er wird bis vierzehn Schuhe hoch, und hat dünne, beugsame Zweige mit einer glatten und bräunlichten Rinde; seine Blätter sind dick und steif, auf ihrer obern Fläche glänzend grün, auf der untern matten, und mit grünweißlichten Adern gezeichnet: Er läßt sich aus Beeren und Ablegern ziehen, erfordert aber einen guten Boden, und einen bedeckten Rand, weil er gegen die Kälte empfindlich ist: In Carolina gebraucht man seine Blätter statt des Thees: Er heißt bey du Hamel: *Viburnum phillyreae foliis americanum*.

• *americanum*, cisti foeminae seu salviae foliis mucronatis, floribus luteis; scheint bey Hermann eine Spielart der wohlriechenden Lantana mit spitzigen Blättern und gelber Blume zu bedeuten.

• *americanum*, folio urticae, floribus ex aureo & roseo mistis; hierunter scheint Bérhaave eine Abart des americanischen Meelbaums zu verstehen, deren Blumen goldgelb und rosenroth gemischt sind.

• *americanum*, folio urticae latissimo, floribus aureis in globum congestis; so nennt er eine andere mit goldgelben Blumen.

• *americanum minus* cisti foeminae foliis crenatis, flore carneo; ist bey Breyne die unbewehrte Lantana,

Viburnum americanum non spinosum, mellissae foliis, floribus coccineis; bedeutet bey Plukenet den americanischen Meelbaum.

• *americanum odoratum foliis urticae, floribus miniatis*; hierunter versteht Hermann eben diesen.

• *americanum odoratum folio parvo orbiculato, floribus & baccis foliolis interceptis*; so nennt Plukenet die Lantana mit Hüllen.

• *americanum odoratum, urticae foliis latioribus, spinosum, floribus miniatis*; bedeutet bey Plukenet die stachlichte Lantana.

• *americanum, salviae foliis obtusis floribus albis*; hierunter versteht Hermann die wohlriechende Lantana.

• *americanum urticae foliis*; so nennt Commelin die gemischte Lantana.

• *americanum urticae foliis, lamii odore, floribus miniatis*; bedeutet bey ihm den americanischen Meelbaum.

• *cisti foeminae five salviae foliis mucronatis americanum odoratum minus, floribus incarnatis*; hierunter scheint Plukenet die unbewehrte Lantana zu verstehen.

• *Gallorum*; ist bey Bellonius die breitblättrichte Abart der gemeinen Waldrebe.

• *salviae folio, floribus albis*; so nennt Hermann die wohlriechende Lantana.

Vicia, Wike, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Anguillara und Ronicer die zahme Wike mit schwarzem Samen, Matthiol, Lacuna und C. Durante eine Spielart derselbigen mit kleineren Samen, Dodonäus aber, Pena, Lobel, Clusius und Cäsalpin die Zaunwike verstehen, und der Gattungsnamen, unter welchem Rivin nur diejenige Arten der Wike begreift, deren Blumen auf kurzen Stielen in den Winkeln der Blätter

ter stehen, Tournefort, Börhaave, Adanson, Ludwig und Böhmer nur diejenige, welche an ihren Blättern Gabeln haben, und unter welchem Haller einige Arten der Linsen mit der Wike vereinigt, sondern auch bey Linne eine Gattung Hülsengewächse mit gehen in zweien Häufen verwachsenen Staubfäden; deren Narbe an der untern Seite in die Quere einen Bart hat: Linne hat achtzehn Arten, welche alle gute Futtergewächse sind; bey der ersten Hülste stehen die Blumen auf langen Stielen, bey der andern aber in den Winkeln der Blätter auf kaum merklichen Stielen.

Vicia pisiformis, pedunculis multifloris, petiolis polyphyllis: foliolis ovatis, infimis sessilibus; erbsenförmige Wike, deren Blumenstiele viele Blumen, und deren Blattstiele viele eyrunde Blättchen tragen, von welchen die unterste best aussitzen, sie wächst in Ungarn und Deutschland wild, und ist, wenigstens unter den europäischen, die größte Art, die wir bisher kennen: Sie hält mehrere Jahre aus, und wächst buschig und zweigicht einige Schuhe hoch, ihre Blätter haben grose Ansätze, und zweigichte Gabeln, jeder Blattstiel trägt vier bis acht grose, ganz glatte und nervenreiche Blättchen, ihre Blumen hängen beynabe zu dreyßig beisammen, die Zähne ihres Kelchs verlieren sich in eine Granne, ihre Krone ist gelblichtweiß und gestreift, ihre Hülsen sind klein und kurz, aber breit, sie sind kaum länger, als das Blatt, und haben innwendig runde Samen: Sie ist ein sehr gutes Futterkraut, und verdient auch deswegen angebaut zu werden, weil man sie nicht alle Jahre wieder aussäen muß: Sie heißt bey Hal-

lern: *Vicia foliis ovatis maximis, siliquis racemosis pendulis*.

Vicia dumetorum, pedunculis multifloris, foliolis reflexis ovatis mucronatis, stipulis subdentatis; Sesspenwike, deren Blumenstiele viele Blumen tragen, deren Blättchen sich in eine steife Spitze endigen, und umgebogen und eyrund, und deren Blattansätze etwas gezant sind, sie findet sich in Frankreich, Deutschland und in der Schweiz wild, blüht im Maimonat, und hält mehrere Jahre aus, überhaupt hat sie viele Aehnlichkeit mit der erbsenförmigen, nur sind ihre Blättchen länger, und die unterste sitzen nicht so nahe an dem Stengel, ihre Blumen haben keine gelblicht-weiße, sondern gemeiniglich eine purpurblaue, zuweilen eine weiße Blume, ihr Stengel wächst höher und bis sechs Schuhe hoch, ist zu beyden Seiten mit Häuten eingefaßt, sehr blatt- und blumenreich, und theilt sich in viele Aeste, ihre Blattansätze sind viel kleiner, als die Blätter, und sehr scharf gezant, ihre Blättchen sind nicht so zahlreich, ihre Blumentrauben sind nicht länger, als das Blatt, in dessen Winkel sie stehen, und bestehen aus vier, höchstens aus acht Blumen, bey diesen wiewol der Kelch in die blaue Farbe, und ist weiß eingefaßt, ihre Hülsen hängen unter sich, sie sind schwarz und breit, und enthalten selten über sechs Samen: Sie heißt bey Hallern: *Vicia foliis ovatis oblongis, stipulis ferratis, siliquis racemosis pendulis*; bey C. Bauhin: *Vicia maxima dumetorum*; bey Sauvages: *Vicia pedunculis multifloris, petiolis polyphyllis cirrhosis: foliolis alternis ovatis, stipulis dentatis*; bey Morison: *Vicia pereunis maxima dumetorum, flore obscure rubente*; bey J. Bauhin: *Vicia sepium perennis*;

nis; oder: *Vicia flore sylvatica maxima*, piso sylvestri similis; und bey Tragus: *Vicia sylvestris altera vel quinta*, aphace Dioscordis, *osmunda latinorum*.

Vicia sylvatica, pedunculis multifloris, foliolis ovalibus, stipulis denticulatis; Waldwike, mit ovalen Blättchen, fein gezakten Blattansätzen, und vielen Blumen an einem Stiele; diese schöne Pflanze wächst in Schweden, Teutschland, Frankreich und in der Schweiz in Wäldern wild, blüht im Brachmonat, und hält mehrere Jahre aus: Ihre Stengel sind efig, werden zween bis vier Schuhe hoch, treiben viele Aeste, und tragen viele Blätter und Blumen; ihre Blattansätze sind klein, jeder Blattstiel trägt ungefähr acht Paare von Blättchen, welche weit auseinander stehen; ihre Blumentrauben stehen in Winkeln fast aller Blätter, und bestehen ungefähr aus fünfzehn Blumen, welche unter sich hängen; ihr Kelch ist weiß schattirt, und alle seine Zähne verlieren sich in eine Granne; an ihrer Krone ist das oberste Blättchen weiß und blau gestreimt, die Seitenblättchen an ihrer Spitze blau, und auch das unterste Blättchen hat einen blauen Schnabel; ihre Hülsen sind glatt und etwas länger als die Blume und enthalten ungefähr sechs kugelförmige Samen: Sie heißt bey Hallern: *Vicia foliis ovatis*, stipulis argute dentatis, siliquis racemosis pendulis; bey Plukenet: *Vicia multiflora maxima perennis*, tetra odore, floribus albescentibus, lineis caeruleis notatis; und bey Royen: *Vicia pedunculis multifloris*, stipulis crenatis.

• *cassubica*, pedunculis subsexfloris, foliolis denis ovatis acutis, stipulis integris; cassubische Wike, deren Blattansätze ungetheilt sind, deren Blumenstiele ungefähr sechs Blumen, und deren Blattstiele un-

gefähr zehn eckrunde und spizige Blättchen tragen; Teutschland ist ihr Vaterland: Ihr Stengel ist holzig, und ihre Hülsen gleichen eher Linsenhülsen: Sie heißt bey Plukenet und Brenne: *Vicia multiflora cassubica frutescens*, siliqua lentis; und bey Royen: *Vicia pedunculis multifloris*, caule fruticoso.

Vicia Crocea, pedunculis multifloris, floribus imbricatis, foliolis lanceolatis pubescentibus, stipulis integris; Vogelwike, mit ungetheilten Blattansätzen, lanzenförmigen und etwas haarigen Blättchen, und vielen Blumen an einem Stiele, welche, wie Holzriegel, auf einander liegen; große Vogelwike; große blaue Waldwike; Krake; Vogelheue; man findet sie in ganz Europa als ein Unkraut auf Wiesen und Aekern: Sie hält mehrere Jahre aus, und blüht im Brachmonat; ihr Stengel ist schwach, gefurcht und blumenreich; er wird bis zween Schuhe hoch, und theilt sich in viele Aeste; ihre Blattansätze sind nach oben und unten verlängert, und haben einigermaßen die Gestalt eines Pfeils; ihre Blätter haben sehr zweigichte Gabeln, und bestehen aus zwölf oder mehreren Paaren von Blättchen, welche auf beyden Flächen mit einer feinen seidenartigen Wolle bekleidet sind; ihre Blumentrauben stehen in den Winkeln der Blätter, und haben bis auf dreysig Blumen, welche unter sich hängen; an ihrem Kelche ist der unterste Zahn haarzart, und öfters himmelblau; ihre Krone ist klein, aber niedlich und purpurblau; zuweilen sind die Seitenblättchen weiß, oder die Blume hat einen Geruch, ihre Hülse ist kurz, aber ziemlich breit und aufgedunsen; sie hat ein spiziges ungetrümmtes Ende, und bis zehn schwarze und kugelförmige Samen.

Samen: In Schweden und in der Schweiz hält man sie für ein herrliches Viehfutter, und empfiehlt sie, weil sie hoch und dicht wächst, und das Aufkommen des Mooßes verhindert, zum Aufsäen auf Wiesen; in einigen Gegenden Deutschlands frisst sie das Vieh nicht: Aus ihren Blumen entlehnen die Bienen Stoff zu Honig: Sie heißt bey Hallern: *Vicia foliis linearibus sericeis, racemis multifloris reflexis, stipulis integerrimis*; bey C. Bauhin: *Vicia multiflora*; oder: *Vicia sylvestris spicata*; bey J. Bauhin: *Vicia multiflora, perennis nemorensis five dumetorum*; bey Royen: *Vicia pedunculis multifloris, stipulis utrinque acutis integris*; und bey Chusius: *Vicia sylvestris secunda*, oder: *Vicia sylvestris spicata flore*.

Vicia onobrychoides, pedunculis multifloris, floribus distantibus, foliolis linearibus, stipulis inferne denticulatis; süßkleeartige Wike, deren Blätter gleichbreit, deren Blattansätze unten gezackt sind, und deren Blumenstiele viele Blumen in einiger Entfernung von einander tragen; sie wächst in Frankreich und in dem Walliserlande wild, und hat sehr viele Aehnlichkeit mit der Vogelwike; allein ihre Stengel sind härter, gestreift, und etwas zottig; ihre Blattansätze haben am Rande viele ungleiche Zähne; die Blattstiele tragen nur höchstens acht Blättchen, und diese sind oval und ganz glatt; ihre Blumenschäfte sind länger, zuweilen einen ganzen Schuh lang; die Blumenähre besteht ungefähr aus zwölf Blumen, welche auf einem kurzen und starken Stiele aufrecht stehen; die Blumen selbst sind größer und ansehnlicher, und ihre Krone sattblau; ihre Hülse ist länger, glatt, platt und in der Mitte

breiter, und enthält mehrere bis auf zwölf Samen: Sie heißt bey Hallern: *Vicia foliis ellipticis, floribus racemosis erectis, stipulis argute dentatis*; bey C. Bauhin: *Vicia onobrychoidis flore*; und bey Sauvages: *Vicia pedunculis multifloris, stipulis crenatis, foliolis linearibus*.

Vicia missoliana, pedunculis multifloris, foliolis oblongis, stipulis integris, leguminibus villosis ovato-oblongis; morgenländische Wike, mit länglichten Blättchen, unzertheilten Blattansätzen, vielen Blumen an einem Stiele und runden, länglichten Hülßen; sie kommt aus den Morgenländern: Ihr Stengel ist gefurcht; ihre Blattstiele tragen sechs Paare etwas raucher und kaum zugespitzter Blättchen; ihre Blattansätze sind lanzenförmig und sehr schmal; ihre Blumenstiele tragen fünf bis sechs sehr kleine Blumen mit schwarzrother Krone; ihre Hülßen hängen unter sich, sind breitgedrückt, und enthalten fünf Samen: Sie heißt vermuthlich bey Royen: *Vicia leguminibus sessilibus binis ternisve subovatis nutantibus, stipulis nullis*; und bey Torhaave: *Vicia orientalis flore suaverubente, siliquis brevissimis*.

biennis, pedunculis multifloris, petiolis sulcatis subodocaphyllis, foliolis lanceolatis glabris; zweyjährige Wike, deren Blumenstiele viele Blumen, und deren gefurchte Blattstiele ungefähr zwölf glatte und lanzenförmige Blättchen tragen; sie kommt aus Sibirien, hält zwei Jahre aus, blüht erst im zweiten Jahre, und wächst zuweilen über zwölf Schuhe hoch; ihre Blumenkrone ist blau und weiß: Sie verdient nicht nur, weil sie sehr dauerhaft ist, sehr viele Samen gibt, sehr stark riechend, und sehr blattreich ist, mit einem Wor-

te sehr gut ausgibt, sondern auch weil sie ein angenehmes, gesundes und nahrhaftes Futter für das Vieh ist, auf Wiesen und Aekern angebaut zu werden; sie läßt sich etlichemal im Jahre, und zeitig im Frühling, und schon das erste Jahr, nachdem man sie gesät hat, gegen den Herbst zu hauen: Sie heist in der Beschreibung des universalischen Gartens: *Vicia pedunculis multifloris, petiolis polyphyllis: foliolis lanceolatis glabris*; und bey Eaubages: *Vicia perennis multiflora, flore magno caeruleo ex al. bo mixto.*

Vicia benghalensis, pedunculis multifloris, foliolis integerrimis, stipulis integris leguminibus erectiusculis, benghalische Wike, deren Blättchen einen ganz glatten Rand haben, deren Blattansätze unzertheilt sind, deren Blumenstiele mehrere Blumen tragen, und deren Hülsen zimlich aufrecht stehen; dieses Sommergewächs ist auf den indischen Eilanden zu Hause: Seine Oberfläche ist bestäubt und haarig; seine Blumenstiele sind nicht länger, als die Blätter, und tragen gemeinlich fünf Blumen; diese haben eine hochrothe Krone, nur die Spitze des untersten Blättchens ist schwarz: Sie heist bey Hermann: *Vicia benghalensis hirsuta incana, siliqua pisi*; und bey Royen: *Vicia pedunculis subquinquefloris longitudinae foliorum.*

Varia, leguminibus sessilibus subbinatis erectis, foliolis retusis, stipulis notatis; zahme Wike, deren Blättchen zugestumpft, deren Blattansätze gleichsam mit Brandflecken bezeichnet sind, und deren Hülsen aufrecht und ohne eigene Stiele gemeinlich zu zwey bey sammen stehen, Futterwike; dieses Sommergewächs findet man in ganz Europa zwischen anderm Getreide wild, es wird aber *Onomas. Boran. Tom. IX,*

in vielen Ländern mit Vorsatz auf Aekern gebaut, und neuerlich rühmt man es als ein vorzügliches Wiesengewächs, das im April ausgesät werden muß; an einigen Orten sät man es aus, und wann es aufgegangen ist, so pflügt man es noch grün unter, um das Feld zu düngen: Es wächst nicht hoch, und liegt gemeinlich auf der Erde; seine Blumen haben gemeinlich eine schöne scharlachrothe, zuweilen eine weisse Krone; seine Hülsen sind viermal länger, als das Blatt, in dessen Winkel sie stehen; sie sind gerade, schwarz und haarig, und enthalten neun bis zehn grünliche und schwarzgeflekte, oder weisse Samen; es blüht im Brachmonat: Das Kraut ist grün ein sehr gutes Futter für das Vieh, und, wann es noch ganz jung ist, auch für die Schafe; selbst das Erroh, vornemlich von der weissen Wike, kan zu Futter gebraucht werden, und man kan es unter den Heckerling schneiden; man kan sich seiner auch zur Streue, unter den Dünger, und zur Bedekung järtlicher Gewächse gegen die Winterkälte bedienen: Aus seinen Blumen entlehnen die Bienen Stoff zu Honig; seine meelige Samen sind das gewöhnliche Futter für die Tauben und anderes zahmes Geflügel; einige mengen sie auch unter das Pferdefutter; aus ihrem Meelkafft man in einigen Ländern entweder allein, oder mit Roggenmele Brod; ein Vortheil, den man auch in fruchtbaren Ländern in theuren Zeiten benutzen kan: Unter den ältern Aerzten hielten einige das damit gekochte Wasser für ein vorzügliches Mittel in dem Blasensteine, oder um Mäfern, Pocken und andern Ausschlag herauszutreiben; andere rühmten sie in Bauchflüssen, oder gebrauchten

das Meel statt eines andern Meels äußerlich in Brennumschlägen: Es heißt bey Hallern: *Vicia foliis imis ovatis, superioribus linearibus, scapis brevissimis bifloris*; bey Cordus: *Vicia, Graecorum aphace*; bey Ronen: *Vicia leguminibus erectis, petiolis polyphyllis: foliolis acumine emarginatis, stipulis denticulatis*; bey C. Bauhin: *Vicia sativa vulgaris, semine nigro*; und bey J. Bauhin: *Vicia vulgaris sativa*.

Vicia lathyroides, leguminibus sessilibus solitariis erectis glabris, foliolis senis: inferioribus obcordatis; platterbsenartige Wike, deren Hülsen glatt sind, und aufrecht und ohne eigene Stiele einzeln sitzen, und deren Blattstiel sechs Blättchen trägt, von welchen die untere umgekehrt herzförmig sind; kleinste Frühlingswike; sie wächst in Schottland, Norwegen und in der Kaunsiz wild, und hält mehrere Jahre aus: ihre Blumen sind sehr klein, und haben eine purpurblaue Krone: Sie gibt ein nahrhaftes, sehr zartes Futter für die Schafe, und heißt bey Hermann: *Vicia lathyroides purpureo caeruleis floribus*; bey Rivin: *Vicia minima*; und bey Deder: *Vicia montana minima, flosculo purpureo*.

lutea, leguminibus sessilibus reflexis pilosis solitariis pentaspermis, corollae vexillis glabris; gelbe Wike, mit glatten Fähnchen an der Blumentrone, und umgebogenen haarigen Hülsen, welche einzeln und ohne eigene Stiele sitzen, und fünf Samen enthalten; man findet dieses Sommergewächs in Spanien, Frankreich, Italien und in den Morgenländern wild: Ihre Blättchen sind bald lanzenförmig und spizig, bald zugestumpft; ihre Blattansätze haben abwechselnd einen ganz glatten Rand, oder drey Zähne an demselbigen; ihre Blu-

men haben eine blaßgelbe Krone; ihre Hülsen hängen unter sich; sie sind dick, kurz, und bald mehr, bald weniger haarig: Sie heißt bey Morison: *Vicia flore luteo pallido, siliquis hirsutis crassis brevibus propendentibus*; bey Daliobard: *Vicia foliis subsessilibus obverse ovatis apice emarginatis, leguminibus solitariis villosis*; bey Sauvages: *Vicia leguminibus solitariis deorsum fixis hirsutis*; bey J. Bauhin: *Vicia luteo flore sylvestris*; und bey C. Bauhin: *Vicia sylvestris lutea, siliqua hirsuta*.

Vicia hybrida, leguminibus sessilibus reflexis pilosis pentaspermis, corollae vexillis villosis; unächte Wike, mit rauchen Fähnchen an der Blumentrone, und haarigen umgebogenen Hülsen, welche vest aufsitzen, und fünf Samen enthalten, sie kommt von Montpelier und Marseille, und sehr viel mit der gelben überein; aber ihre Blättchen sind immer zugestumpft, klein, mit Haaren besetzt, und umgekehrt eyrund; ihre Blattansätze sind ganz grün; ihre Blumen sind haarig, gelb, und oben graulich.

peregrina, leguminibus subsessilibus pendulis glabris tetraspermis, foliolis linearibus emarginatis; fremde Wike, deren Blättchen gleichbreit und ausgeschnitten, und deren Hülsen glatt sind, an kaum merklichen Stielen hängen, und vier Samen enthalten; Frankreich ist das Vaterland dieses Sommergewächses: Seine Blätter sind sehr schmal; seine Blumen haben eine purpurblaue Krone; seine Hülsen sind breit: Es heißt bey Magnol: *Vicia angustifolia purpureo-violacea, siliqua lata glabra*; und bey Blumenet: *Vicia peregrina angustissimis foliis, siliqua lata glabra*.

sepium, leguminibus pedicella-

tis subquaternis erectis, foliolis ovatis integerrimis: exterioribus decrescentibus; Saunwike, deren Blättchen eyrund sind, einen glatten Rand haben, und nach außen zu kleiner werden, und deren Hülsen aufrecht und meistens zu vier beyammen auf eigenen Stielchen stehen; wilde Wike; große, frühzeitige Waldwike; sie wächst in ganz Europa in Zäunen, hält mehrere Jahre aus, und blüht im Mai- und Brachmonat: Sie hat einige Ähnlichkeit mit der Seepewike, ihr Stengel ist eben so mit Häuten eingefasst und vierelig; er wird bis vier Schuhe hoch, oder auch noch höher, ihre Blattansätze sind klein und scharf gezant; ihre Blätter bestehen aus mehreren, aber kleineren und etwas zotigen Blättchen, die sich in eine Granne oder steife Spitze verlieren; ihr Blumenschaft ist sehr kurz, und trägt drey, höchstens vier Blumen; diese haben einen blaugrünen Kelch, dessen Zähne sich in eine Granne verlieren; ihre Krone ist unansehnlich und dunkelblau, zuweilen weiß; ihre Staubfäden sind alle zehn mit einander verwachsen; ihre Hülsen sind gerade, schwarz und kurz, und enthalten ungefähr sechs runde und gefleckte Samen: die Ameisen lieben sie sehr, sie ist ein sehr gutes Futter für das Vieh, und daher ein sehr erwünschtes Wiesengewächs, das verdient, in dieser Absicht, im April ausgesäet zu werden; in dem übrigen Nutzen kommt sie mit der zahmen Wike überein, nur daß man ihren Samen eine stärker zusammenziehende Kraft zuschreibt: Sie heißt bey Hallern: *Vicia foliis ovatis oblongis scapis brevibus quadrifloris*; bey Dalibard: *Vicia leguminibus adscendentibus, petiolis polyphyllis, foliolis ovatis acutis integerrimis*;

ben Ribin: *Vicia sepium*; bey C. Bauhin: *Vicia sepium*, folio rotundiore acuto; bey J. Bauhin: *Vicia sepium perennis*; und bey Ronicern: *Vicia sylvestris*.

Vicia bithynica, leguminibus pedunculatis solitariis erectis, foliolis quaternis ovali-lanceolatis, stipulis dentatis; bithynische Wike, deren Blätter aus vier oval-lanzettförmigen Blättchen bestehen, deren Blattansätze gezant sind, und deren Hülsen einzeln und aufrecht auf eigenen Stielen sitzen; sie wächst in Italien und Baiern auf Feldern wild, und hält mehrere Jahre aus: Ihre Stengel sind eelig; ihre Blättchen breit-lanzettförmig; ihre Blumen stehen in den Winkeln der Blätter, und ihr Kelch ist gerade so lang, als der Stiel, auf welchem sie sitzen; an ihrer Krone ist das oberste Blättchen vielblau, die Seitenblättchen aber weißlicht; ihre Hülse ist breitgedrückt, oval-länglich und rauch: Sie heißt bey Royen: *Vicia pedunculis multifloris, cirrhis tetraphyllis, stipulis dentatis*; und vormalß bey Linne: *Vicia pedunculis unifloris, cirrhis tetraphyllis stipulis setaceis, caule ancipiti*.
• *narbonensis*, leguminibus subsessilibus subtematis erectis, foliolis sensu subovatis stipulisque denticulatis; Wike aus Languedoc, deren Blätter aus sechs zimlich eyrunden, und, so wie die Blattansätze, fein gezakten Blättchen bestehen, und deren Hülsen meistens zu drey beyammen auf kaum merklichen Stielen aufrecht sitzen; schwarze Erbis; Morenerbis; sie wächst in Engelland und Frankreich zu Hause, und ist, wie die folgende Art, ein Sommergewächs: Ihre Blätter haben Sabeln, und sind vor ihrer Entfaltung gedoppelt zusammengelegt;

in fruchtbaren Boden trägt jeder Blumenstiel drey Blumen mit schwarzrother Krone, in magern aber nur eine: Ihre Blumen sind den Bienen sehr angenehm, und sie sammeln daraus vielen Stoff zu Honig; das Meel ihrer Samen mischt man zuweilen unter das Weizenmeel zu Brod, und macht auch Brey und Suppen daraus: Sie heißt bey Rivin: *Vicia narbonensis*; bey Morison: *Vicia narbonensis maxima fructu rotundo atro, foliis integris*; bey Royen: *Vicia petiolis inferioribus tetraphyllis: superioribus polyphyllis, foliolis ovatis cirrhiferis*; und in der Beschreibung des Clifortischen Gartens: *Vicia petiolis tetraphyllis cirrhosis*; und bey Tournefort: *Vicia supina latissima, folio non serrato*.

Vicia Faba, caule erecto, petiolis absque cirrhis; Buschbohne, mit aufrechtem Stengel, und ohne Gabeln an dem Blattstiele; Bohne; große Bohne; Knotenbohne; Saubohne; sie stammt ursprünglich aus Egypten und aus der Gegend des caspischen Meeres an den persischen Grenzen, und wird in ganz Europa häufig, theils in Gärten, theils und vornemlich die kleine Spielart, die kleine Bohne, die Kossbohne, als eine Sommerfrucht auf offenen Feldern gezogen: Ihre Blätter sind groß, glänzend glatt, und vor ihrer Entwiklung zusammengerollt; ihre Blumen haben einen angenehmen, aber sehr starken Geruch, den sie auch dem darüber abgezogenen Wasser mittheilen, und werden sehr fleißig von den Bienen besucht, welche den Stoff zu einem bleyfarbigen Honig darauf sammeln; ihre Krone ist weiß, nur die Seitenblättchen haben in der Mitte einen dunklen Fleck,

der wie Sammt glänzt; ihre gemeine Hülsen und Samen werden als eine angenehme Speise verzehrt; die trockene Samen der kleinern Spielart gebraucht man zum Futter für das Vieh; man mischt auch ihr Meel, das die ältere Aerzte statt andern Meels gebrauchten, mit Weizenmeel zu Brod, oder macht Brey und Suppen daraus; ihr Stroh kan man zur Streue oder zur Bedekung zärtlicher Pflanzen im Winter gebrauchen; die Alte laugten aus der Asche des Krautes ein Salz aus, dem sie vorzügliche Kräfte zueigneten; es hat aber vor einem andern Lungen Salz nichts vorzügliches.

Vicia africana; bedeutet bey Clusius den Abrus.

• *alba*; albo semine; hierunter verstehen Anguillara und J. Bauhin die weisse Wike, oder eine Spielart der zahmen Wike, mit weissen Samen.

• *angustifolia*; so nennt Rivin die schmalblättrichte glatte Seidewike, oder eine wilde Abart der zahmen Wike mit schmalen Blättern.

• *arvensis, folio supremo emarginato aculeato, flore & semine albo*; bedeutet bey Börhaave eine andere, mit Blättern, von welchen das oberste ausgeschnitten ist, und sich in einen Stachel verliert, und mit weissen Blumen und Samen.

• *Clymenum* leguminibus pedunculatis subbinatis, foliis retusis, stipulis notatis; gilanische Wike, deren Blätter zugestumpft, deren Blattansätze gleichsam mit Brandflecken bezeichnet sind, und deren Hülsen meistens zu zwey beisamen auf eigenen Stielen stehen; S. G. Gmelin fand sie in Gilan im Sande: Sie zeichnet sich von der zahmen Wike vornemlich dadurch aus, daß ihre Hülsen auf eigenen Stielen stehen.

Vicia cretica multiflora latifolia, flore intense purpureo; hierunter versteht Tournefort eine blumenreiche und breitblättrichte Art der Wicke aus Candien mit sattpurpurrothen Blumen.

Vicia exstipulata, pedunculis unifloris, petiollis polyphyllis: foliolis sessilibus cordato-reniformibus; persische Wicke, deren Blumenstiele nur eine Blume, und deren Blattstiele mehrere herz- oder nierenförmige Blättchen tragen, welche bestaussitzen; sie wächst in der persischen Provinz Gilan im Sande wild.

• flore albo, siliqua longa glabra; so nennt Börhaave eine Abänderung der zahmen Wicke mit weisser Blume, und langer glatter Hülse.

• flore luteo pallido siliquis hirsutis brevibus crassis erectis; scheint bey Morison eine Spielart der unächten Wicke zu bedeuten.

• flore purpureo, siliquis brevibus crassis pendentibus; hierunter scheint er eine Abart der fremden Wicke zu verstehen.

• foliis linearibus, siliquis gemellis glabris; so bestimmt Haller die viersamige Linsen.

• foliis linearibus, siliquis racemosis dispermis hirsutis; bedeutet bey ihm die zotige Linsen.

• folio angustiore, flore rubro; hierunter versteht Dillen eine wilde schmalblättrichte Abänderung der zahmen Wicke.

• folio & siliqua latis, siliqua hirsuta; scheint bey Börhaave eine Spielart der unächten Wicke zu seyn.

• flore magno atroviridi apice aculeato, siliqua singulari quasi articulata, semine nigrescente cinereo; so nennt er eine Art der Wicke mit grossen dunkelgrünen Blättern, die sich in einen Stachel endigen, und einzelnen, gleichsam gegliederten

Hülsen, welche schwärzlich-graue Samen enthalten.

Vicia follo subrotundo, brevi obtuse mucronato, pediculo brevi insidente, flore viciae sepium seu dumetorum vulgaris; scheint bey Rai eine Abart der Seckenwike mit kurzen ründlichten Blättern zu bedeuten, die sich in eine stumpfe, steife Spitze endigen, und auf kurzen Stielen sitzen.

• lathyroides s. lathyrus viciaeformis; hierunter versteht Plukenet die Sumpfsplatterbse.

• lutea, foliis convolvuli minoris; so nennt C. Bauhin die Afersplatterbse.

• major, folio cordato, flore rubro, fructu albo pisi minoris instar; bedeutet bey Morison eine grössere Art der Wicke, mit herzförmigen Blättern, rothen Blumen, und weissen erbsenförmigen Früchten.

• maritima, flore albo oblongo; hierunter versteht Bobart eine andere mit weisser, länglicher Blume, welche an dem Strande wächst.

• maxima tetraphylla vel pentaphylla; so nennt Börhaave eine sehr große Art, deren Blattstiele vier bis fünf Blättchen tragen.

• minima cum siliquis glabris; bedeutet bey Tournefort die viersamige Linsen.

• minima praecox parisiensium; minima praecox Soloniensis; hierunter verstehen Tournefort und Börhaave die parissische Linsen.

• minima vel quarta; so nennt Tragus die zotige Linsen.

• minor segetum, cum siliquis paucis glabris; bedeutet bey Morison die viersamige Linsen.

• minor vel tertia; hierunter versteht Tragus eine kleinere Spielart der zahmen Wicke.

• multifolia, cum siliquis latis; so nennt J. Bauhin eine blattrreiche Art der Wicke mit breiten Hülsen.

Vicia orientalis flore maximo pallescente, macula latea notato; bedeutet bey Tournefort eine morgenländische Art der Wike mit sehr großer, blasser und gelbgefleckter Blume.

- *orientalis multiflora argentea, flore variegato*; hierunter versteht er eine andere blumenreiche und silberweiße, morgenländische Art mit bunter Blume.

- *orientalis multiflora incana, angustissimo folio*; so nennt er eine andere bestäubte und blumenreiche morgenländische Art mit sehr schmalen Blättern.

- *parva sive crocea minor cum multis siliquis hirsutis*; bedeutet bey J. Bauhin die zotige Linsen.

- *pedunculis multifloris, foliis ovatis, stipulis maximis*; hierunter versteht Haller die erbsenartige Platterbse.

- *pedunculis uni-biflorisve, petiolis diphyllis brevissime cirrhosis*; so nennt Guettard die parisische Linsen.

- *pedunculis unifloris, foliolis integerrimis, stipulis alternis dentatis*; bedeutet in der Beschreibung des Upsalischen Gartens die einblumige Linsen.

- *perennis incana multiflora*; hierunter versteht Magnol eine bleibende, bestäubte und blumenreiche Art der Wike.

- *praecox verna minima soloniensis, semine hexaëdro*; so nennen Morison und Rai die parisische Linsen.

- *quae pline Anguillarae, lata siliqua, flore luteo*; bedeutet bey J. Bauhin die Akerplatterbse.

- *lativa alba*; hierunter versteht C. Bauhin eine Spielart der zahmen Wike mit weissen Samen.

- *lativa vulgaris, semine cinereo*; so nennt Tournefort eine andere mit grauem Samen.

- *segetum, cum siliquis plurimis*

hirsutis; bedeutet bey C. Bauhin die zotige Linsen.

Vicia segetum, singularibus siliquis glabris; hierunter versteht er die viersamige Linsen.

- *semine rotundo nigro*; bedeutet bey C. Bauhin eine kleinere Abänderung der zahmen Wike.

- *sepium, folio rotundiore acuto, semine maculato*; so nennt er eine Abart der Saunwike mit geflecktem Samen.

- *serotina perennis, flore luteo, siliqua glabra*; hierunter versteht Tournefort eine beständige, aber spät blühende Art der Wike, mit gelber Blume und glatter Hülse.

- *serotina perennis, flore luteo, siliqua hirsuta*; so nennt er eine andere, die von der vorhergehenden nur darin abweicht, daß ihre Hülse zotig ist.

- *sesamea apula*; bedeutet bey Columna den italienischen Tragant.

- *siliquas supra infraque terram edens*; hierunter versteht Tournefort die syrische Platterbse.

- *sive Craccae foliis & siliquis longioribus*; so nennt Magnol eine Spielart der viersamigen Linsen mit längern Blättern und Hülßen.

- *supina latissimo folio, flore & fructu ferrugineis*; bedeutet bey Tournefort eine Abart der Wike aus Languedok, mit braunen Blumen und Hülßen.

- *supina, latissimo folio serrato*; hierunter versteht er eine andere mit sägenartig gezanten Blättern.

- *sylvestris albo flore*; *sylvestris hirsuta incana*; so nennen Clusius und C. Bauhin eine zotige und bestäubte Art der Wike mit weißer Blume.

- *sylvestris incana major & praecox parisiensis, flore suaverubente*; scheint bey Börhaave eine große, frühe und bestäubte Spielart der zahmen

zahmen Wike mit röthlicher Blume zu bedeuten.

Vicia sylvestris lutea cum galea fusca; so nennt J. Bauhin eine Abart der gelben Wike, an deren Blumenfrone das oberste Blättchen braun ist.

• *sylvestris quasi incana flore albo*; bedeutet bey J. Bauhin eine bestäubte Art der Wike mit weißer Blume.

• *sylvestris semine nigro & variegato, folio cacutiori*; hierunter versteht Morison eine Spielart der zahmen Wike, mit spizigeren Blättern, und schwarzen und bunten Samen.

• *verna, villosissima & incana, flore parvo spicato ex purpureo ad junthinum vergente*; so nennt Tournefort eine frühe, bestäubte und sehr rauche Art der Wike, mit purpurblauen kleinen Blumen, welche eine Aehre bilden.

• *vulgaris, acutior folio, semine parvo nigro*; *vulgaris sylvestris, semine parvo & nigro frugum*; bedeutet bey C. und J. Bauhin eine Abänderung der zahmen Wike mit spizigeren Blättern, und kleinen schwarzen Samen.

Viciae parvum genus folio longo; hierunter scheint J. Bauhin eine Spielart der vierfamigen Linsen mit glätteren Blättern zu verstehen.

Viciae pulchrum genus multifolium, galea quibusdam; ist bey J. Bauhin die Waldwike.

• *similis supra & infra terram siliquas gerens*; so nennt J. Bauhin die syrische Platterbse.

• *sive craccae minimae species cum siliquis glabris*; bedeutet bey J. Bauhin die vierfamige Platterbse.

• *sylvestris alteries secunda species*; ist bey Dodonäus der türkische Klee.

Viciola flore luteo, semine nigro; hier-

unter scheint C. Bauhin eine kleine Art der Wiken oder Linsen mit gelber Blume und schwarzem Samen zu verstehen.

Victorialis foemina vel gladiolus sylvestris, herba; so nennen Cordus und Conicer den gemeinen Schwerdel.

• *longa; major, mas*; bedeutet bey Gesnern, Clavius, Beslern und Theodor den Allermannsharnisch.

• *rotunda; rotunda & gladiolus verus*; hierunter verstehen Besler und Gesner den gemeinen Schwerdel.

Videra littorea; so nennt Rumpf den zeylonischen Wegdorn.

Vidi-maram; bedeutet in Malabar die schwarze Brustbeeren.

Vilengi; hierunter verstehen die Bräminen Abdansons Patarra.

Villa; ist der Gattungsname, unter welchem Abdanson einige Arten des Strausgrases vereinigt.

Villosus, rauch, sagt man von einem Blatte oder andern Theile einer Pflanze, wann er mit ganz weichen Haaren bekleidet ist.

Vimen; so nennt Virgil die Bandweide, Browne Abdansons Alina.

Vinca, Sinngrün, ist bey Rivin und Linne eine Gattung Pflanzen mit fünf Staubfäden und einem Staubwege, mit geschlossenem Stengel, und zweien aufrechten Fruchtbälgen, in welchen die Samen nakend liegen: Man kennt bisher nur vier Arten.

• *minor, caulibus procumbentibus, foliis lanceolato-ovatis, floribus pedunculatis*; Kleines Sinngrün, dessen Stengel darnieder liegen, dessen Blätter lanzenförmig-eyrund sind, und dessen Blumen auf eigenen Stielen stehen; Kleines Jungrün; Weingrün; Wintergrün; es wächst in England, Frankreich und Deutschland wild, und blüht vom Mai bis in den

den Brachmonat: Seine Stengel sind etwas hart, werden gegen einen Schuh lang, und treiben selten einen Ast; seine Blätter stehen paarweise, sind ganz glatt, und gleichen den Lorbeerblättern; seine krumme Blumenstiele stehen in den Winkeln der Blume, und tragen immer nur eine Blume, die zuweilen gefüllt ist; ihr Kelch ist kurz; ihre Krone gemeiniglich blau, zuweilen purpurroth oder weiß: das Kraut ist bitter und etwas herb, aber ohne Geruch; die Alte zählten es unter ihre Wundmittel, und gebrauchten es nicht nur äußerlich, um Blutflüsse zu stillen, sondern auch in Gurgelwassern im Halsweh, und als Thee getrunken in der Schwindsucht, es kan auch zum Gerben gebraucht werden, wann man es im Brachmonat einsammet, und ist mit Bier gekocht ein gutes Mittel wider das Blutharnen der Schafe: Einige Viehärzte empfehlen es mit mineralischem Wehr vermengt, in dem Roze: Es heißt bey Rionen: *Vinca foliis ovatis*; und bey Brunfels, Gesnern, Lonicern, Pena und Dalechamp: *Vinca pervinca*.

Vinca major, caulibus erectis, foliis ovatis, floribus pedunculatis; großes Sinngrün, dessen Stengel aufrecht, dessen Blätter eyrund sind, und dessen Blumen auf eigenen Stielen stehen; es findet sich in Spanien, Languedoc, und in der Schweiz wild, und ist sehr nahe mit dem Kleinen verwandt, aber seine Stengel wachsen höher, und bis auf zween Schuhe hoch; seine Blätter sitzen auf eignen Stielen, und sind an ihrem Rande mit einem feinen Filze bekleidet; seine Blumenstiele sind gerade, die Kelche an den Blumen weit länger, und beynähe so lan-

ge, als die Röhre der Blumenkrone, welche viel größer, als bey dem Kleinen Sinngrün, ist.

Vinca lutea, caule volubili, foliis oblongis; gelbes Sinngrün, mit geschlungenem Stengel, und länglichten Blättern; es kommt aus Carolina: Sein Stengel ist hart, seine Blätter gleichen den Weidenblättern, seine Blumen sind groß, und haben eine flache und gelbe Krone.

rosea, caule frutescente erecto, floribus geminis sessilibus, foliis ovato-oblongis petiolis basi bidentatis; rosenrothes Sinngrün, mit staudigem und aufrechtem Stengel, an welchem die Blumen zu zwey best aufsitzen, und eyrund, länglichten Blättern, welche unten an ihrem Stiele zween Zähne haben; es ist in Madagascar und Java zu Hause: Sein Stengel ist ziemlich steif, glatt und rundlicht; seine Blätter stehen einander gerade gegen über, sie sind lederartig, und haben eine weiße Ribbe; seine Blumen sitzen in den Winkeln der Blätter, ihr Kelch verliert sich in fünf pfriemensförmige Borsten; ihre Krone ist flach und sehr schön rosenroth, in der Mitte aber schwarzroth: Es heißt bey Miller: *Vinca foliis oblongo-ovatis integerrimis, tubo floris longissimo, caule ramoso fruticoso*.

Vincetoxici altera species; bedeutet bey Dodonäus die schwarze Aesculapische Pflanze.

species pusilla; hierunter versteht Cäsalpin den Frühlingsenzian.

Vincetoxicum; ist nur der Beyname, den Linne' der Schwalbenwurz gibt, sondern auch die Benennung, unter welcher sie Matthiol, Dodonäus, Thalius, C. Durante, Dalechamp, und überhaupt die Aerzte in ihren Vorschriften verstehen.

Vincetoxicum alterum; so nennt Cäsalp in den Creuzenzian.

• *flore nigro*; bedeutet bey J. Camerern die schwarze Aesculapische Pflanze.

• *primum*; hierunter versteht Cäsalp in den Enzian mit dem Schwalbenwurzblatte.

Vincibosum vulgo; so nennt Cäsalp in das Heilsblatt.

Vindicta; hierunter verstehen einige die Bischofsmütze.

Vingum; bedeutet bey Gaza das *Rapum americanum foliis bryoniae*.

Vinum, Wein, so nennt man den gegohrnen süßen Saft süßer Früchte, und im engerm Verstande den, der von Weintrauben gewonnen wird.

Vinum de palma; bedeutet den süßen berauschenden Saft einiger Palmen.

Viola, Viole, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Lonicer die wohlriechende Viole versteht, sondern auch bey den meisten neuern Kräuterkundigen eine Gattung Pflanzen mit verwachsenen Staubbeuteln und einfachen Blumen, deren Kelch aus fünf Blättchen, deren Krone ebenfalls aus fünf, aber ungleichförmigen Blättchen besteht, und sich nach hinten zu in ein Horn verliert, und deren Samenkapsel über dem Blumenkelche sitzt, aus drey Schalenstücken besteht, und innwendig nur eine Zelle hat: Linne hat sieben und zwanzig Arten: Die acht erstere haben keinen Stengel, die übrige aber sind damit versehen; die fünf und zwanzigste und zwölfte bis zur fünfzehenden haben eine trugförmige Narbe, und die fünf und zwanzigste ausgenommen, tragen die acht letzte ihre Blumen aufrecht.

• *palmaria*, foliis palmatis quinquelobis dentatis indivisisque; handförmige Viole, deren Blätter

ter handförmig, und in fünf gezante und unzertheilte Lappen getheilt sind; sie kommt, wie die folgende, aus Virginien, und hält, wie sie, mehrere Jahre aus; Ihre Blätter sind klein und bestäubt, und an den Wurzelsprossen nierenförmig; ihre Blumen haben eine weiße Krone: Sie heißt bey Plukenet: *Viola alba*, folio securis romanae effigie floridana; oder: *Viola virginiana*, platani fere foliis parvis & incanis: und bey Gronov: *Viola foliis palmatis sinuatis, stolonum reniformibus*.

Viola pedata, foliis pedatis septempartitis; fustförmige Viole, deren Blätter herzförmig, und in sieben Stücke getheilt sind; ihre Blumenschaft ist ohne Blätter, und ihre Blume dreyfarbig: Sie heißt bey Gronov: *Viola foliis palmatis*; bey Petibern: *Viola mariana*, folio digitato; und bey Plukenet: *Viola virginiana tricolor*, foliis multifidis, calliculo aphylo.

• *pinната*, foliis pinnatifidis; gefiederte Viole, deren Blätter in Querstüke getheilt sind; sie wächst in Sibirien und auf den europäischen Alpen wild; und zeigt sich frühe: Ihre Wurzel ist dünn, und in viele Aeste getheilt; sie treibt eine Menge glatter, markiger und etwas dicker Blätter; ihr Blumenschaft kommt unmittelbar aus der Wurzel, und hat zur Seite zwey haarzarte Borsten, die zunächst an dem Schaft mit steifen Haaren eingefaßt sind; ihre Blumen sind klein, und hängen über; der Kelch ist weiß, die Krone vielblau, und nur an dem untersten Blättchen himmelblau gestrichelt; die Staubfäden sind fuchsroth; die Narbe hat eine trichterförmige Vertiefung; das Samengehäus ist eyrund, groß, und voll kugelförmig, pomeranzengelber Samen: Sie heißt bey Allioni:

Viola acaulis, foliis palmato-multifidis & laciniatis; bey C. Bauhin: *Viola alpina*, folio in plures partes dissecto; bey Hermann: *Viola folio aconiti*; bey J. Bauhin: *Viola montana*, folio multifido; bey Clusius: *Viola montana*, laciniato folio; und bey Hallern: *Viola scapis radicalibus nudis*, foliis multifidis obtusis.

Viola lanceolata, foliis lanceolatis crenatis; lanzenförmige Viole, mit lanzenförmigen und gekerbten Blättern; sie ist in Canada und Sibirien zu Hause: die canadische Pflanze hat schmale Blätter mit langen Stielen, wechselsweise stehenden und gleichlaufenden Nerven, und stumpfen sägenartigen Zähnen an dem Rande; die sibirische hat eyrund lanzenförmige Blätter, welche noch einmal so lang sind als der Stiel, auf welchem sie sitzen; sie sind nicht so gestreift, und die Blumen sind größer: Sie heißt bey Dierville: *Viola acadiensis*, folio longo sinuato.

• *primulifolia*, foliis oblongis subcordatis: petiolis membranaceis; Viole mit Schlüsselblumenblättern, mit länglichten und zimlich herzförmigen Blättern, welche auf hautigen Stielen stehen; sie kommt aus Sibirien und Virginien: Ihre Blätter sind gekerbt, ganz stumpf, und überhaupt wie bey der gewöhnlichen Frühlingsschlüsselblume.

• *hirta*, foliis cordatis piloso-hispidis; Waldviole, mit herzförmigen Blättern, welche mit Haaren oder Borsten besetzt sind; wilde, rauhe Merzviole sonder Geruch; man findet sie in den kältern Gegenden Europens in Wäldern: Sie hält, wie die fünf folgende Arten, mehrere Jahre aus, und unterscheidet sich durch den Mangel an kriechenden Wurzelsprossen, durch die viele Haare an ihren

Blattstielen, durch die größere Länge der Blätter, und durch die blässere Farbe ihrer geruchlosen Blumen von der wohlriechenden Viole: Aus ihren Blumen sammeln die Bienen Honig: Sie heißt bey Brunfels mit einem Worte: *Viola*; bey Morison: *Viola martia hirsuta inodora*; und bey Rai: *Viola trachelii folio*.

Viola palustris, foliis reniformibus; Sumpfviole, mit nierenförmigen Blättern; sie wächst in den kältern Gegenden Europens in Sümpfen wild: Ihre Blätter sind glatt, zart, gemeiniglich stumpf, und an ihrem Rande leicht gekerbt; ihr Blumenschaft ist zart und ohne Blätter, aber mit zwei haarzarten Borsten besetzt; ihre Blumen sind sehr klein, und haben eine mattblaue purpurroth geäderte Krone mit einem kurzen und dicken Horne: In Batsch gebraucht man sie gegen den Scharbof: Sie heißt bey Boccone: *Viola alpina minima numulariae folio*; in der lappländischen Pflanzengeschichte: *Viola foliis subrotundo-cordatis, pedunculis radicatis*; oder: *Viola martia sylvestris aquate caerulea, caule & flore minore*; und bey Morison: *Viola palustris rotundifolia glabra*.

• *odorata*, foliis cordatis, stolonibus reptantibus; wohlriechende Viole, mit kriechenden Wurzelsprossen, und herzförmigen Blättern; Viole; Merzviole; Merzenviole; sie wächst in ganz Europa in Wäldern und auf Wiesen, und auch bey Astracan auf Hügel wild, und blüht vom Hornung bis in den April und Maimonat: Ihre Wurzel ist holzig, hat viele Knoten, und theilt sich in Aeste, welche, wie Arme, ausgebreitet sind; ihre Sprossen treiben neue Blumensäfte; ihre Blätter sind lang, sitzen auf eigenen

genen Stielen, und sind an ihrem Rande stumpf gekerbt; zuweilen hat man sie geflekt; ihr Blumenschafte ist schwach, trägt nur eine Blume, und hat keine Blätter, aber zwei sehr schmale harige Borsten; ihre Blumen haben einen angenehmen, erquickenden Geruch, der in das davon gebrannte Wasser, und wann man sie genießt, in den Harn übergeht, und in einer eingeschlossenen Luft so stark, so betäubend und schädlich wird, daß er schon Todesfälle verursacht hat; man hat sie in Gärten häufig gefüllt; ihre Krone ist gemeinlich blau oder dunkelpurpurroth; zuweilen weiß, noch seltener röthlicht, silbergrau oder weiß und purpurroth gemischt: Die ganze Pflanze, vornemlich aber die Blätter, die man mit Anfang des Frühlings auch als Zugemüß genießen kan, haben erweichende Kräfte; darauf beruhen alle andere Heilkräfte, die man den Blättern zugeschrieben hat, wann sie anderst gegründet sind; ihre Blumen, aus welchen auch die Bienen Stoff zu Honig entlehen, äußern eine erquickende Kraft auf die Nerven; die blaue theilen ihre Farbe dem Wasser und wässerichten Auflösungsmitteln mit; in den Apotheken bereitet man Conserven, Zulepe, Honig und Syrup daraus; der letztere, der, wann er recht und ohne schädliche Kunstgriffe zubereitet, sorgfältig aufbewahrt, und nicht zu alt und abgestanden ist, eine blaue Farbe hat, und auf das Zugiesen einer Säure roth, so wie auf das Zugiesen des Laugensalzes grün wird, ist dem Arzte nicht so nützlich, als dem Scheidekünstler, der dadurch die Gegenwart der Säuren und der Laugensalze entdeckt; er hat eine sehr gelinde Kraft, auf den Stuhlgang zu treiben, und schäd-

liche Schärfe einzuhüllen, die er aber mehr dem Zucker, als den Violett zu danken hat; in Egypten macht man aus eben diesen Blumen eine Art Zucker, die man nur in Wasser wirft, um ein sehr angenehmes Getränk daraus zubereiten, das in Egypten Sorbet heißt: Auch den Samen hat man vormals vorzügliche Kräfte in der Colik, in dem Gries, in dem Harnzwang zugeschrieben; andere haben ihn überhaupt unter die harntreibende, andere unter die Brechmittel gezählt: Sie heißt bey Hasselquist: *Viola acaulis stolonibus teretibus reptantibus, pedunculis radicalibus*; bey Hallern: *Viola acaulis stolonifera, foliis cordatis*; bey Blakwell: *Viola martia*; bey Tragus: *Viola martia odorata nigra seu purpurea*; bey Theodor und J. Bauhin: *Viola martia purpurea*; bey C. Bauhin: *Viola martia purpurea, flore simplici odore*; bey Gesuern, Dodonäus, Cordus, Gerard und Clusius: *Viola nigra*; bey Renealme: *Viola odorata*; bey Lobeln: *Viola praecox purpurea*; bey Ruch, Matthiol, Tacuna, Pena, Casalpin, C. Durante und Daleschamp: *Viola purpurea*; und bey Brunfels: *Viola sativa*.

Viola canina, caule adultiore ascendente, foliis oblongo cordatis; Hundsviole, deren Stengel, wann er älter wird, über sich steigt, und deren Blätter länglicht herzförmig sind; Rosvieeln; sie wächst in ganz Europa an sonnigen Orten wild, und blüht vom März bis fast in den Brachmonat: zur Blüthezeit hat sie keinen Stengel, erst wann diese vorüber ist, gegen den Herbst zu, wachsen die Stengel heran; sie sind lang blatt- und blumenreich, und in Aeste getheilt; sie liegen auf der Erde; ihre Blätter liegen auf langen Stielen, und sind

sind bald länger, bald kürzer; so lange sie noch jung sind, haarig, nachher aber glatt; ihre Blattansätze sind mit langen steifen Haaren eingefaßt; ihre Blumenstiele tragen nur eine Blume, und sind mit zwei langen Borsten besetzt; ihre Blumen haben keinen Geruch; die Krone ist blasser blau, als bey der wohlriechenden, und zuweilen weiß: Ihr Kraut gibt im Frühling den Schafen ein ziemlich gutes Futter; aus ihren Blumen, welche öfters in den Beilchensyrup kommen, hohlen die Bienen Stoff zu Honig, in Westgothland gebrauchen sie die Bauern darzu; sie seihen nemlich die Milch, die deswegen verdorben ist, weil ihre Rube Schwämme gefressen haben, über diese Blumen: Sie heißt bey J. Bauhin: *Viola caerulea martia inodora sylvatica*, in *cacumine semen ferens*; bey Lonicern und Theodor: *Viola canina*; bey Lobeln: *Viola canina caerulea inodora sylvestris serotina*; bey Gerard: *Viola canina sylvestris*; bey Hallern: *Viola caule procumbente ramosa, foliis petiolatis cordatis*; bey Royen: *Viola caulibus adscendentibus floriferis, foliis cordatis*; in der lappländischen Pflanzengeschichte: *Viola foliis cordatis oblongis, pedunculis subradicatis*; bey Rivin: *Viola inodora major*; bey Beslern: *Viola martia canina*; bey C. Bauhin: *Viola martia inodora sylvestris*; bey Tournefort: *Viola martia inodora sylvestris foliis majoribus & rotundioribus*; bey Barrelier: *Viola martia minor, flore violaceo*; bey Thalius: *Viola martia sylvestris*; bey Tragus: *Viola purpurea sylvestris sive canina*; bey Brunfels und Anguillara: *Viola sylvestris*; und bey Dodonäus: *Viola sylvestris inodora*.

Viola cenisia, caulibus filiformibus in-

divisis prorepantibus, foliis ovatis petiolatis integerrimis glabris, stipulis indivisis; Viole aus Piemont, deren Stengel kriechen fadendünn und unzertheilt, deren Blätter glatt und eyrund sind, auf eigenen Stielen sitzen, und einen ganz glatten Rand haben, und deren Blattansätze unzertheilt sind; sie wächst auf den höhern Alpen in Piemont, in Savoyen und in der Schweiz: Ihre Wurzel ist lang und rundlicht, und treibt viele Stengel, welche blattreich sind, unter der Erde kriechen, nach oben zu sich aufrichten, den Winter über bleiben, zuweilen einen oder den andern Ast von sich geben, und so wie die Blätter und Blumenkelche, ganz fein behart sind; ihre Blattansätze sind lanzenförmig, und verlieren sich in eine Granne; ihre Blätter sind sehr klein; ihre Blumenstiele sind lang, aufrecht, stark und mit zwei Borsten besetzt, welche best an den Stiel angedrückt sind; sie tragen immer nur eine Blume; diese ist groß und mehr offen, als bey der wohlriechenden Viole; sie hat einen langen kegelförmigen Sporen, der doch kürzer ist als die sattblaue geaderte Krone; ihre Staubbeutel sind pomeranzengelb; ihre Narbe hat eine trichterförmige Vertiefung: Sie heißt bey Allioni: *Viola acaulis, foliis reniformibus ovalibus integerrimis*; oder: *Viola foliis ovalibus integerrimis uniformibus, pedunculis caulinis*; und bey Hallern: *Viola radice multicauli, foliis petiolatis ovatis integerrimis*.

Viola montana, caulibus erectis, foliis ovatis oblongis; Bergviole, mit aufrechten Stengeln, und eyrunden länglichten Blättern; man findet sie auf den lappländischen, österreichischen, italienischen und schweizerischen Alpen wild: Ihr

Sten

Stengel ist zart, blattrreich und in mehrere Aeste getheilt; er wird einen bis zween Schuhe hoch; ihre Blätter sitzen auf eigenen Stielen; ihre Blattansätze sind sehr groß, und in Querstüke getheilt, von welchen das äußerste am größten und länglicht ist; ihre Blumenstiele sind lang, und mit sehr großen Borsten besetzt; sie sitzen aufrecht in den Winkeln der Blätter, und tragen eine geruchlose Blume mit einem kurzen Sporen; ihre Krone ist selten ganz sattblau oder weiß; gemeiniglich sind die beyde obere blau, die beyde mittlere blaß, und das unterste an seinem untern Ende gelb und blau geädert: Sie heißt bey Matthiol, C. Durante und Theodor: *Viola arborescens*; bey J. Camerern: *Viola arborescens vel potius recta*; bey Hallern: *Viola caule alto erecto, foliis ellipticis crenatis, stipulis semipinnatis*; bey Clusius: *Viola elatior*; bey Beslern und Morison: *Viola erecta, flore caeruleo*; bey Rivin: *Viola flore caeruleo, longifolia*; bey Moen: *Viola foliis ovato-lanceolatis, caule erecto, stipulis dentatis*; bey Gesnern: *Viola fruticosa*; bey C. Bauhin und Garidell: *Viola martia arborescens purpurea*; und bey Theodor: *Viola sylvestris longifolia*.

Viola arborescens, caule fruticoso, foliis lanceolatis integerrimis; spanische Viole, mit staudigem Stengel, und lanzenförmigen Blättern, welche einen glatten Rand haben, Spanien ist ihr Vaterland: Sie wächst niedrig, und hat schmale, lange Blätter und geruchlose Blumen: Sie heißt bey Barrelier: *Viola hispanica fruticans*; bey Tournefort: *Viola hispanica fruticosa longifolia*; bey Clusius: *Viola montana pumila*; und bey C. Bauhin: *Viola montana pumila angustifolia, flore inodoro*.

Viola cornuta, caule elongato, foliis oblongo-ovatis, stipulis pinnatifidis, nectariis subulatis corolla longioribus; pyrenäische Viole, deren Stengel verlängert, deren Blätter länglicht, eyrund, deren Blattansätze in Querstüke zertheilt, und deren Honigbehältnisse pfriemenförmig, und länger, als die Blumenkrone, sind; sie kommt von den pyrenäischen Gebürgen und dem in der Schweiz: Sie unterscheidet sich von der schweizerischen, daß diese fast keinen, die pyrenäische hingegen einen langen aufrechten Stengel, mehr länglichte Blätter, und an der Blumenkrone länglichte Blättchen hat, welche kleiner, als die Blätter sind, da diese Blättchen bey der schweizerischen rund, und größer, als die Blätter sind: Sie heißt bey Rai: *Viola pyrenaica, folio teucrii serotina*; und bey Tournefort: *Viola pyrenaica longius caudata, teucrii folio*.

calcarata, caule abbreviato, foliis subovatis, stipulis pinnatifidis, nectariis calyce longioribus; schweizerische Viole, deren Stengel verkürzt, deren Blätter zimlich eyrund, deren Blattansätze in Querstüke zertheilt, und deren Honigbehältnisse länger als der Blumenkelch sind; man findet sie auf den pyrenäischen und schweizerischen Gebürgen wild: Sie wächst zuweilen niedrig, und treibt keinen eigentlichen Stengel, sondern nur mehrere, aufrechte, blattlose, nicht sehr hohe Blumenschäfte, welche zur Seite einige Borsten, und an ihrer Spitze eine große Blume tragen; ein andermal treibt sie einen Stengel, der einen halben Schuh hoch wird, und einen oder den andern Ast von sich gibt, ihre zahlreiche Blätter sitzen auf eigenen Stielen, und sind theils freyrund, theils eyrund, theils

theils gezant, theils ohne Zähne an dem Rande; die oberste sind lang, oval und spizig; ihre Blattansätze sind sehr groß; auch ihre Blume ist groß und noch einmal so groß, als die Blätter; sie hat einen angenehmen, aber andern Geruch, als die wohlriechende Viole; ihre Krone ist viel größer als der Kelch, entweder ist sie ganz purpurroth oder vielblau, und nur das unterste Ende des untersten Blättchens gelb; oder sind die zwey oberste Blättchen gelb; die beyde mittlere hochgelb, und schwarz gestreift, das unterste aber safrangelb und schwarzgestreift; und der Sporen purpurroth; oder die vier oberste Blättchen vielblau und das unterste hochgelb, oder alle zusammen weiß: Sie heist bey E. Bauhin: *Viola alpina purpurea exiguis foliis*; bey Hallern: *Viola caule erecto pauciflora, foliis imis subrotundis caulinis ellipticis, stipulis semipinnatis maximis*; vermuthlich bey Gesnern: *Viola martia folio minore & solidiore*, bey Clusius: *Viola montana altera*; bey Tournefort: *Viola montana caerulea grandiflora*; und Bey J. Bauhin: *Viola montana purpurea, solidiore folio*.

Viola tricolor, caule triquetro diffuso, foliis oblongis incis, stipulis pinnatifidis; dreyfarbige Viole, deren Stengel dreyseitig und weitschweifig, deren Blätter länglicht und eingesehritten, und deren Blattansätze in Querstücke getheilt sind; zweyfarbige Viole; wilde Akerviole; wild Freisamkraut; wilde Tag und Nachtblümchen; Garbdklein; Stiefmütterchen; man findet dieses Sommergewächs in ganz Europa an gebauten Stellen, wo es vom Merz bis in den Brachmonat blüht: Sein Stengel liegt auf der Erde, und theilt sich in viele Aeste; seine Blätter sind eyrund

und nach ihrem Stiele zu ausgeschnitten; seine Blumen sind sehr klein, haben keinen Geruch, und sitzen auf langen Stielen, ihre Krone ist etwas größer, als der Kelch; gemeinlich sind die vier obere Blättchen weißlicht, und das untere gelb; zuweilen hat sie eine blaue Schattirung: Die Schafe lassen es stehen, aber die Bienen entlehnen aus seinen Blumen Stoff zu Honig: Es heist bey E. Bauhin: *Viola bicolor arvensis*; bey Hallern: *Viola caule diffuso ramoso, foliis ovatis dentatis, flore calyce paulo majori*; bey Dalechamp: *Viola flammea minor*; in der Beschreibung des Clifortischen Gartens: *Viola pedunculis caulinis angulatis, stipulis oblongis pinnato-dentatis, foliis ovato-oblongis crenatis*; bey Lobeln: *Viola sylvestris*, bey Gerard: *Viola tricolor petraea*; und bey Theodor: *Viola trinitatis minor petraea*.

Viola canadensis, caule erecto foliis cordatis acuminatis; canadische Viole, mit aufrechtem Stengel, und herzförmigen scharf zugespizten Blättern; Canada ist ihr Vaterland: Ihr Stengel ist rundlicht, und wächst ungefähr eine Spanne hoch; ihre Blätter stehen abwechselnd; sie sind glatt, an ihrem Rande wie eine Säge gezakt, auf ihrer untern Fläche blaß, und noch einmal so lang, als der Stiel, auf welchem sie stehen; ihre zweyen Blattansätze stehen aufrecht, sind lanzenförmig, und verwelken bald; ihre Blumenstiele sind nakend, und so lang, als die Blätter, in deren Winkeln sie einzeln stehen; ihre Blumen haben alle eine Krone, das durch, durch ihre größere und bestere Stengel, und durch ihre spizigere Blätter unterscheidet sie sich von der folgenden Art: Sie hieß sonst bey

bey Linne': *Viola caulescens*, foliis cordatis oblongis acuminatis,

Viola mirabilis, caule triquetro, foliis veniformi-cordatis, floribus caulinis apetalis; wunderbare Viole, deren Stengel dreyseitig, deren Blätter nieren- oder herzförmig sind, und deren Blumen an dem Stengel keine Krone haben; man findet sie in Schweden und Teutschland in Wäldern: Ihre Wurzel hält mehrere Jahre aus, ihre Blätter sind breit; die Blumen, welche unmittelbar aus der Wurzel kommen, haben eine weißlichte blau geaderte Krone, hinterlassen aber keine vollkommene Samen, diejenige hingegen, welche an dem Stengel stehen, haben keine Krone, und lassen vollkommene Samen nach sich: Sie heißt in der schwedischen Pflanzengeschichte: *Viola floribus radicalibus corollatis abortientibus, caulinis apetalis seminiferis*; und bey Dillen: *Viola montana latifolia, flore e radice, semina in cacumine ferens*.

biflora, caule bifloro, foliis reniformibus serratis; zweyblumige Viole, mit zweyblumigem Stengel, und nierenförmigen, sägenartig gezanten Blättern; sie wächst auf den engländischen, lappländischen, österreichischen und schweizerischen Alpen wild, und hält mehrere Jahre aus: Sie ist sehr zart; ihre Stengel liegen auf der Erde, werden ungefähr eine Handbreite lang, sind sehr blattreich, und tragen nur eine, höchstens zwei Blumen; ihre Blätter sind etwas zotig, und sitzen auf langen Stielen; ihre Blattansätze sind eyrund oder lanzenförmig; ihre Blumenstiele sind lang und mit sehr kleinen Vorsten besetzt, und tragen nur eine Blume; diese ist klein, und ohne Geruch, an ihrer Krone sind die vier obere Blätt-

chen hochgelb, und fuchseroth gestreift, das unterste aber satt safrangelb, und schwarz gestreift: Sie heißt bey C. Baubin: *Viola alpina rotundifolia lutea*; bey Hallern: *Viola caule debili paucifloro, foliis patulatis reniformibus obtuso serratis*; bey Rivin: *Viola flore luteo*; bey Royen: *Viola foliis reniformibus, pedunculis caulinis*; bey Lobeln, Cäsalpin und C. Durante: *Viola lutea*; bey Gesnern: *Viola luteola minoris flore*; bey J. Baubin: *Viola martia lutea*; bey J. Camerern: *Viola martia lutea inodora alpina*; bey Lobeln: *Viola montana floribus luteis*, bey Clusius und Dederen: *Viola montana prima*; und bey Plukenet: *Viola rotundifolia montana major*.

Viola uniflora, caule unifloro, foliis cordatis dentatis; sibirische Viole, deren Stengel nur eine Blume trägt, und deren Blumen herzförmig und gezant sind, Sibirien ist ihr Vaterland: Sie hält mehrere Jahre aus, ihr Stengel ist kaum eine Spanne lang, übrigens aber nackt und vest, an seiner Spitze trägt er drey zimlich ranche Blätter, welche auf sehr kurzen Stielen zimlich wechselseitig stehen; ihre Blume sitzt auf einem sehr kurzen Stiele, ist größer, als die Blätter, und hat eine gelbe Krone.

enneasperma, caule basi ramosissimo, foliis lanceolato-linearibus integerrimis distantibus, calycibus postice aequalibus; ostindische Viole, deren Stengel sich unten in sehr viele Aeste theilt, deren Blätter lanzenförmig gleich breit sind, einen glatten Rand haben, und in einiger Entfernung von einander stehen, und deren Blumenkelche nach hinten zu gleich sind; sie kommt aus Ostindien, und hält mehrere Jahre aus:

aus: Ihre Samenkapsel hat drey stumpfe Ecken, und innwendig acht bis neun Samen.

Viola suffruticosa, caule procumbente, foliis lanceolatis subserratis confertis, calycibus postice aequalibus; strauchige Viole, deren Stengel darnieder liegt, deren Blätter gedrängt stehen, und lanzenförmig und zimlich sägenartig gezant, und deren Blumenkelche nach hinten zu gleich sind; sie hat einen holzigen Stengel, und mit der vorbergehenden ihr Vaterland gemein.

Calceolaria, caule simplici hirsuto herbaceo, foliis lanceolatis pilosis, floribus solitariis; Viole aus Cumana, mit einfachem zotigem und krautartigem Stengel, lanzenförmigen und haarigen Blättern, und einzeln stehenden Blumen; sie kommt aus Cumana, hält mehrere Jahre aus, und trägt ihre Blumen in den Winkeln der Blätter.

oppositifolia, caule suffruticoso brachiato, foliis oppositis, floribus racemosis; Viole mit entgegengesetzten Blättern, deren Stengel strauchig, und in armförmig ausgestreckte Aeste getheilt ist, deren Blätter einander gerade gegen über, und deren Blumen an Traubenkäufen beisammen stehen; sie ist ganz glatt, und hat mit der vorhergehenden ihr Vaterland gemein.

Hybanthus, arborescens, scandens aculeata, foliis oblongis obtusis glabris; amerikanische baumartige kletternde und stachelichte Viole, mit länglichten, stumpfen und glatten Blättern, sie ist in dem mittägigen America zu Hause: Ihre Blumenstiele tragen viele Blumen.

grandiflora, caule triquetro erecto, foliis oblongiusculis, stipulis

pinnatifidis; großblumige Viole, deren Stengel dresseitig und aufrecht, deren Blätter zimlich länglicht, und deren Blattanläze in Querstüke getheilt sind; sie wächst auf den schweizerischen und pyrenäischen Gebürgen wild, hält mehrere Jahre aus, und scheint nach Hallern eine Spielart der schweizerischen Viole zu seyn; ihr Stengel ist hoch, in Aeste getheilt, blattrreich, und mit vielen Blattanläzen besetzt, wie bey der dreyfärbigen Viole, aber ihre Blume ist sehr groß, und von einem guten Geruch, die Krone derselbigen gelb, ihre Blättchen eyrund, und so lang, als die Blätter; der Sporen noch einmal so lang als der Kelch, aber kürzer, als die Krone: Sie heißt bey Hudson: *Viola caule triquetro erecto, foliis cordatis crenatis, stipulis dentatis, radice repente*; bey Dalechamp: *Viola flammea lutea*; bey Beßlern: *Viola flammea major pallido colore mixta*; bey Rivin: *Viola flore luteo majore*; bey Theodor: *Viola maritima arborescens lutea*; bey Bauhin: *Viola montana lutea grandiflora*; und bey Clusius: *Viola tricolor altera*.

Viola Ipecacuanha, foliis ovalibus margine subtusque pilosis; Brechwurzel Viole mit ovalen Blättern, welche an ihrem Rande und auf ihrer untern Fläche haarig sind, sie ist in den mittägigen America zu Hause: Ihre Wurzel hat einen gesalzenen Geschmack und von aussen eine schwärzlichgraue, von innen eine schneeweiße Farbe; sie ist sehr dünn, etliche Zolle lang, und öfters gewunden, von aussen hat sie rings herum erhöhte Ranzeln, welche einen gelben glatten fadendünnen Kern umgeben; ihre Blätter gleichen den Blättern des gewöhnlichen Ehrenpreises; ihre Blumen sind groß.

groß: die Wurzel ist, vornemlich zu Vulner gerieben, und zu sechs bis dreysig Graunen, am besten in getheilten Gewichten gegeben, eines der besten; leichtesten und sichstersten Brechmittel, das wir kennen, man kan sie nicht nur in allen Fällen, wo Brechmittel erlaubt und nützlich sind, sondern nach vielfachen Erfahrungen, besonders in Verbindung mit der Khabarber, in der faulen und Gallenruhr mit vorzüglichem Nutzen gebrauchen: Sie ist vielleicht von der folgenden Art nicht sehr verschieden, und heist bey Barrelier: *Viola grandiflora, veronicae folio villosa*. S. *Lonicera Ipecacuanha*.

Viola diandra, caule serpente herbaceo, foliis oblongis, pedunculis unifloris; schleichende Viole, deren Stengel schleichend und krautartig, deren Blätter länglicht sind, und deren Blumenstiele nur eine Blume tragen: Ihr Stengel ist fadendünn, und schleicht sich an den Säunen hinauf; ihre Blätter stehen wechselsweise in einiger Entfernung von einander; ihre Blumenstiele stehen einzeln, sind in Gelenke abgesetzt, werden nach oben zu dicker, und haben zwey kleine Nebenblättchen; ihre Blumenkrone ist weiß, und hat einen sehr langen Sporen; von ihren fünf Staubfäden sind die drey vordere unfruchtbar.

Aetnica erecta bicolor hirsuta minima elatior ac ramosior; bedeutet bey Cupani eine aufrechte, hohe, ästige, sehr kleine und zotige Art der Viole vom Aetna mit zweyfärbigen Blumen.

agrestis; hierunter versteht Tragus das gewöhnliche Seifenkraut.

alba; so nennt Lobel eine Spielart der bestäubten *Leucojen*, *Onomat. Botan. Low, LX*

Brunfels eine Spielart der wohlriechenden Viole, mit weißer Blume, Turner die *Matronalnachtviole*, Theophrast, Tragus, Fuchs, Gesner und Turner die *Schneeglöken*.

Viola alba bulbosa Fuchsi; bedeutet bey Dalechamp die letztere.

alba partita aemulans; ist bey Tragus die *Matronalnachtviole*.

alba quae & matronalis; hierunter versteht Cäsalpini eine Abart der bestäubten *Leucojen* mit weißer Blume.

alpina omnium minima; ist bey Boccone eine Spielart der schweizerischen Viole.

alpina rotundifolia minor lutea; so nennt Plukenet eine kleinere Abänderung der zweyblumigen Viole.

alsiosa & minor; bedeutet bey Tragus die jährige *Leucoje*.

americana foliis granadillae; americana, foliis grenadillae incis; hierunter verstehen Tournefort und Marchant eine amerikanische Art der Viole mit eingeschnittenen Passionsblumenblättern.

anonymos inodora; ist bey Gesnern der *Strauenspiegel*.

aquatilis; so nennt Dodonäus die Gottonische Sumpfpflanze.

arvensis; scheint bey Theodor die unächte Glockenblume zu seyn.

arvensis, flore toto albo; bedeutet bey Tournefort eine Spielart der dreyfärbigen Viole mit ganz weißer Blumenkrone.

arvensis flore toto luteo; hierunter versteht er eine andere mit ganz gelber Blumenkrone.

asurgens tricolor; scheint bey Dodonäus und Gerard eine Abart der Tag- und Nachtblume zu seyn.

barbata angustifolia; so nennt Dalechamp die wilde Nelke.

Viola

Viola barbata latifolia; bedeutet bey ihm die Bartnelke.

- • *bicolor arvensis flore candido & luteo*; hierunter versteht Tournefort eine Abänderung der dreyfarbigen Viole mit weiß und gelber Blume.
- • *bicolor arvensis, flore caeruleo & candido*; so nennt er eine andere mit blau und weißer Blume.
- • *bicolor arvensis, flore caeruleo & luteo*; bedeutet bey ihm eine andere mit blau und gelber Blume.
- • *caerulea, floribus numerosis foliis constantibus*; hierunter versteht Cäsalpin eine Spielart der wohlriechenden Viole mit gefüllter Blume.
- • *caerulea maxima, cucumerinis hirsutis foliis virginiana*; so nennt Plukenet eine sehr große virginische Art der Viole mit rauhen Gurkenblättern und blauen Blumen.
- • *calathiana altera sive polyanthemos*; bedeutet bey Thalius den bitteren Enzian.
- • *calathiana autumnalis*; hierunter versteht Gesner die Lungenblume.
- • *calathiana autumnalis minor*; so nennt er eine Abart derselbigen.
- • *calathiana autumnalis prima*; bedeutet bey Thalius den Himmelstengel.
- • *calathiana in pratis udis*; hierunter verstehen Dodonäus und Dalechamp die Lungenblume.
- • *calathiana Plinii*; so nennt Dalechamp den großen Singerhut.
- • *candida*; bedeutet bey Tragus eine Spielart der bestäubten Levcojen, bey Dodonäus und Cäsalpin eine Abart der wohlriechenden Viole mit weißer Blume.
- • *caule anguloso diffuso, foliis ovatis dentatis, flore calyce duplo longiore*; Tag und Nachtblume, Viole, mit efigem weit-schweifigem Stengel, eyrunden und gezanten Blättern, und Blumen,

an welchen die Krone noch einmal so lang, als der Kelch, ist; man findet sie an bergichten Orten, und pflanzt sie häufig in Gärten: Sie hat viele Aehnlichkeit mit der dreyfarbigen Viole, aber ihre Blätter sind kürzer; ihre Blumen schöner, und an ihren Sporen, wie eine Säge, gezakt; ihre Krone ist noch einmal so groß, als der Kelch; meistens sind die zwey oberste Blättchen derselbigen vielblau, und glänzen wie Sammt, die zwey mittlere sind hochgelb, oder gelb und vielblau vermischt, und das unterste himmelblau und geadert; selten ist sie ganz einfärbig weiß, oder dunkelroth, oder blaßgelb; aber oft weiß und gelb; blaß und blau; purpurroth und gelb, dunkelblau wie Sammt, purpurroth und goldgelb, oder auch goldgelb und blaßgelb. Sie heißt bey Dodonäus und Cäsalpin: *Viola flammea*; bey Pena und Lobeln: *Viola flammea, coloria calida*; bey Dalechamp: *Viola flammea seu tricolor major*; bey Dodonäus, Clusius, Gerard und Kenealme: *Viola tricolor*; bey C. Bauhin: *Viola tricolor hortensis repens*, an *φλοξ και φλογος* Theophrasti; und bey Theodor: *Viola trinitatis prima*.

Viola caule erecto multiflora, foliis ovato-lanceolatis serratis; diese Art beschreibt Haller unter 562; sie wächst in Schwaben und in der Schweiz wild; Ihr Stengel ist sehr blatt- und blumenreich, und wächst aufrecht bis zwölf Zolle hoch; ihre Blattansätze stehen zu zween; sie sind sehr groß und mit steifen Borsten eingefaßt; ihre Blätter stehen auf langen Stielen, wie bey der Sumpfviole, welcher sie überhaupt viel gleicht; sie sind glatt, und rund gefärbt, und tragen fast alle in ihren

Winkeln Blumen; diese sitzen aufrecht, jede auf einem eignen langen Stiele, der mit zwei ziemlich großen Borsten besetzt ist; sie sind, wie bey der wohlriechenden Viole, nur sind sie kleiner, und haben eine sehr blasse Krone: Sie heißt bey Rivin: *Viola flore albo*; und bey Rupp: *Viola foliis mucronatis & ferratis*.

Viola cretica saxatilis lutea odoratissima, leucoji foliis; hierunter versteht Tournefort eine sehr wohlriechende Art der Viole, mit Leucojenblättern und gelber Blume, welche in Candien auf Steinen wächst.

- *damascena flore purpureo*; so nennt Swert die Matronalnachtviole.
- *dasypodion, dasyphyllum malim*; bedeutet bey Gerard eine Spielart der wohlriechenden Viole mit gefüllter Blume.
- *dentaria altera*; hierunter versteht Dodonäus das fünfblättrige Zahnkraut.
- *dentaria prima*; so nennt er eine Spielart desselbigen mit fünfzähligen Blättern.
- *domestica*; bedeutet bey Auguillara die bestäubte Leucojen.
- *equina*; hierunter versteht Cordus den Frühlingsenzian.
- *erecta flore albo*; ist bey Weslern eine Abart der Bergviole mit weißer Blume.
- *flammea major violaceo colore mixta*; so nennt Wesler eine Spielart der großblumigen Viole.
- *flammea quibusdam*; bedeutet bey Gesnern die auseinander gebreitete Sammelblume.
- *flammea Scaligero*; hierunter versteht er die Gartennelke.
- *flore albo*; so nennt Gerard eine Spielart der wohlriechenden Viole mit weißer Blumenkrone.
- *flore multiplici; flore pleno*;

bedeutet bey Dodonäus, C. Durante und J. Camerern eine andere mit gefüllter Blume.

Viola flore pleno cinereo; hierunter versteht Jonquet eine andere mit gefüllter silbergrauer Blume.

• *flore pleno maximo*; so nennt J. Bauhin eine andere mit sehr großer gefüllter Blume.

• *humida aut palustris*; bedeutet bey J. Camerern das gemeine Settkraut.

• *hyemalis alba*; hierunter verstehen Theodor und Gerard eine Spielart der bestäubten Leucojen mit weißer Blume.

• *hyemalis flore purpureo*; so nennen sie die bestäubte Leucojen.

• *indica scandens, nasturtii sapore & odore, flore flavo*; bedeutet bey Hermann die kleinere indianische Kresse.

• *indica scandens nasturtii sapore, maxima odorata*; hierunter versteht er die größere indianische Kresse.

• *inodora*; so nennt Rivin eine Abart der Sündviole.

• *latifolia*; bedeutet bey Clusius bald die beständige, bald, so wie bey Dodonäus und Dalechamp, die jährige Mondviole.

• *latifolia altera*; hierunter scheinen Dodonäus und Dalechamp eine Spielart der beständigen Mondviole mit kleineren Blumen zu verstehen.

• *lunaria major altera*; so nennen J. Camerer und C. Bauhin eben diese.

• *lunaria major siliqua oblonga*; bedeutet bey C. Bauhin die beständige Mondviole.

• *lunaria major siliqua rotunda*; hierunter versteht er die jährige Mondviole.

• *lunaris altera; lunaris altera, longioribus siliquis*; so nennen Theodor und Gerard die beständige Mondviole.

• *Viola*

Viola lunaris prima; bedeutet bey ihnen die jährige Mondviole.

Viola lutea; hierunter verstehen Tragus, Fuchs, Dodonäus, Cäsalpini, und Gerard die gelbe Veieln.

- *lutea multiplex*; so nennen Dalechamp und Gerard eine Spielart derselbigen mit gefüllter Blume.

- *lutea sylvestris*; bedeutet bey Tragus die hederichartige Leucojen.

- *mariana*; hierunter verstehen Gesner, Pena, Lobel, Dodonäus, und Dalechamp die Waldglockenblume.

- *martia alba*, *martia alba hortensis* & *campestris odora*; so nennen Threodor, Besler, C. Bauhin und Lobel eine Abart der wohlriechenden Viole mit weisser Blume.

- *martia alba*, *flore multiplici albo*; ist bey Beslern eine andere mit gefüllter weisser Blume.

- *martia arborescens flore ex cyaneis albescente*; bedeutet bey Tournefort eine Abänderung der Bergviole, deren Blume aus dem Himmelblauen in das Weißlichte spielt.

- *martia candida*; hierunter versteht Tragus eine Spielart der wohlriechenden Viole mit weisser Blume.

- *flore albo odorato* & *non odorato*; so nennt J. Bauhin eben diese Abart.

- *martia folio eleganter variegato flore purpureo*; ist bey Bdrhaabe eine andere mit geflecktem Blatte.

- *martia hortensis*, *amplioribus foliis*; bedeutet bey Tournefort eine andere mit größeren Blättern.

- *martia inodora sylvestris*, *foliis mucronatis oblongis* & *strictioribus*; hierunter versteht er eine Abänderung der Sunda-viole mit länglichten und spizigen Blättern.

- *martia intense purpurea*, *flore minore pleno*; so nennt J. Bau-

hin eine Spielart der wohlriechenden Viole mit kleiner, gefüllter und satt purpurrother Blume.

Viola martia lutea; bedeutet bey Gerard eine Abart der Bergviole mit gelber Blume und ungezählten Blättern.

- *martia major hirsuta inodora*; scheint bey Bdrhaabe eine größere haarige und geruchlose Spielart der wohlriechenden Viole zu seyn.

- *martia multiplex*, *flore cinereo*; hierunter versteht Tournefort eine Abänderung derselbigen mit gefüllter silbergrauer Blume.

- *martia multiplici flore*; so nennt C. Bauhin eine andere mit gefüllter Blume.

- *martia multiplici flore candido*; bedeutet bey Tournefort eine andere mit weisser gefüllter Blume.

- *martia multiplici flore ex albo & purpureo variegato*; hierunter versteht er eine andere mit gefüllter weiß und purpurrother Blume.

- *martia multiplici flore purpureo*; so nennt er eine andere mit gefüllter purpurrother Blume.

- *martia multiplici flore rubello*; bedeutet bey ihm eine andere mit gefüllter röthlicher Blume.

- *martia purpurea*, *martia purpurea*, *flore multiplicato majore*; hierunter verstehen Lobel und J. Bauhin eine andere mit gefüllter purpurrother Blume.

- *martia surrectis cauliculis*; so nennt Lobel eine Spielart der Tag und Nachtblume.

- *martia sylvestris aequale caerulea*, *folio* & *flore minore*; scheint bey Cupani eine Abart der wohlriechenden Viole mit kleineren Blättern, und kleineren gleichblauen Blumen zu bedeuten.

- *matronalis*; hierunter verstehen Gesner und Dodonäus die Matronalnachtviole.

- *matronalis alba*; so nennen Fuchs und Turner eine Abänderung

• rung der bestäubten *Leucojen* mit weißer Blume.

• *Viola matronalis flore albo*; bedeutet bey Beslern eine Spielart der Matronalnachtviole mit weißer Blume.

• *matronalis flore purpureo*; hierunter versteht er bald die Matronalnachtviole, bald eine Abart der wohlriechenden Viole mit größeren Blättern.

• *matronalis floribus rubentibus aut purpuram inclinantibus*; ist bey Cäsalpin eine Abänderung der bestäubten *Leucojen* mit kupferrothen Blumen.

• *matronalis punicea*; so nennen Fuchs, Turner und Dalechamp eine andere mit hochrother Blume.

• *matronalis purpurea*; bedeutet bey Fuchs und Turnern die bestäubte *Leucojen*.

• *matronalis sive damascena*; hierunter verstehen Pena und Lobel die Matronalnachtviole.

• *maxima, cacumerinis foliis hirsutis virginiana, flore luteo*; so nennt Blumenet eine sehr große virginische Art der Viole, mit zotigen Gurkenblättern und gelber Blume.

• *montana alba grandiflora*; bedeutet bey Tournefort eine Spielart der großblumigen Viole mit weißer Blume.

• *montana caerulea tricolor, folio subrotundo crenato*; hierunter versteht Barrelier eine Abart der schweizerischen Viole, mit gekerbten rundlichten Blättern, und dreyfarbiger Blume.

• *montana lutea, foliis non crenatis*; so nennt E. Bauhin eine andere ohne Zähne an dem Rande der Blätter, und mit gelber Blume.

• *montana lutea, subrotundo crenato folio*; bedeutet bey Barrelier eine andere mit rundlichten, gekerbten Blättern und gelben Blumen.

• *Viola montana tertia sive tricolor*; hierunter versteht Clusius eine Abänderung der großblumigen Viole, mit sehr wohlriechenden und dreyfarbigen Blumen.

• *montana tricolor, flore variegato*; so nennt Tournefort eine andere mit buntschefiger Blume.

• *montana tricolor odoratissima*; bedeutet bey E. Bauhin eine andere mit sehr wohlriechenden und dreyfarbigen Blumen.

• *nebrodensis acaulos purpurea floris trinitatis foliis vix serratis, inolens*; hierunter versteht Cupani eine sicilianische Art der Viole, welche keinen Stamm, Blätter, wie die Tag- und Nachtblume, und purpurrothe geruchlose Blumen hat.

• *nebrodensis acaulos purpurea, floris trinitatis foliis vix serratis, narcissum olens*; so nennt er eine andere, die sich von der vorhergehenden nur dadurch unterscheidet, daß ihre Blumen nach Narcissen riechen.

• *nigra flore pleno*; ist bey Dodonäus eine Abart der wohlriechenden Viole mit gefüllter, dunkelblauer Blume.

• *orientalis bicolor arvensis longifolia, flore minimo*; bedeutet bey Tournefort eine morgenländische Spielart der dreyfarbigen Viole mit langen Blättern und sehr kleiner Blume.

• *orientalis minima, ocimi folio*; hierunter versteht er eine sehr kleine morgenländische Art der Viole mit Basilienblättern.

• *orientalis montana grandiflora violacei coloris*; so nennt er eine andere morgenländische Art mit großen vielblauen Blumen.

• *palustris*; bedeutet bey Gerard die Hottonische Sumpfpflanze, bey Dalechamp eine Abart derselben mit schmälern Blättern.

• *palustris pinguicula dicta lusitanica*;

nica; hierunter versteht Grisley das portugiesische Settkraut.

Viola pentagonia; so nennt Theodor den Frauenspiegel.

• • *peruviana*; bedeutet bey ihm die falsche Jalape.

• • *petraea Busambarensis crassulo crenato ocimi folio, flore majore inodoro caeruleo venis candidis distincto*; hierunter versteht Cuperi eine Art der Viole von Busambara, mit zimlich dicken und gekerbten Basilienblättern, und grösseren, geruchlosen, blauen und weißgeaderten Blumen.

• • *petraea lutea*; so nennt Theodor die gelbe Veieln.

• • *petraea lutea multiplex*; bedeutet bey ihm eine Spielart derjenigen mit gefüllter Blume.

• • *purpurea*; hierunter verstehen Tragus und Lobel die bestäubte Leucojen.

• • *purpurea & alba*; so nennt Dalechamp die Matronalnachtviole.

• • *purpurea & alba multiplex*; bedeutet bey Theodor, Gerard und Beslern eine Abart der wohlriechenden Viole mit gefüllter Blume.

• • *sylvestris alba & purpurea*; hierunter versteht Cäsalpini die Matronalnachtviole.

• • *sylvestris albo flore*; so nennt Gesner eine Abänderung der wohlriechenden Viole mit weißer Blume.

• • *tricolor erecta*; scheint bey C. Bauhin eine Spielart der Tag- und Nachtblume mit aufrechtem Stengel zu bedeuten.

• • *tricolor hortensis repens flore albo & luteo*; hierunter versteht Tournefort eine andere mit weiß- und gelber Blume.

• • *tricolor hortensis repens flore cum pallido caeruleo*; so nennt er eine andere mit blasser und blauer Blume.

• • *tricolor hortensis repens flore ex*

anreo & pallido; bedeutet bey Börhaave eine andere mit gold- und blaßgelber Blume.

Viola tricolor hortensis repens flore magno duplo majore coloris unius purpureo holoserico; hierunter versteht er eine andere mit sehr großer, ganz purpurrother, und wie Sammt glänzender Blume.

• • *tricolor hortensis repens, flore magno ex aureo & pallido instar holoserici nitente*; so nennt Hermann eine andere mit großer gold- und blaßgelber, und wie Sammt glänzender Blume.

• • *tricolor hortensis repens, flore nigro purpureo & instar holoserici nitente*; bedeutet bey Tournefort eine andere mit schwarzrother und wie Sammt, glänzender Blume.

• • *tricolor hortensis repens, flore pallide caeruleo, purpureo & luteo*; hierunter versteht Börhaave eine andere mit blaßblauer, purpurrother und gelber Blume.

• • *tricolor hortensis repens, flore pallido*; so nennt er eine andere mit blasser Blume.

• • *tricolor hortensis repens, flore pallido & instar holoserici nitente*; bedeutet bey Tournefort eine andere mit blasser und wie Sammt glänzender Blume.

• • *tricolor hortensis repens, flore penitus albo*; hierunter versteht er eine andere mit ganz weißer Blume.

• • *tricolor hortensis repens, flore purpureo & luteo*; so nennt er eine andere mit purpurrother und weißer Blume.

• • *tricolor hortensis repens, flore violaceo holoserico, purpureo & aureo*; bedeutet bey Hermann eine andere mit vielblauer, und wie Sammt glänzender, purpurrother und goldgelber Blume.

• • *trinitatis altera*; hierunter versteht Theodor eine andere mit ganz weißer Blume.

Violae aquatilis altera icon; bedeutet bey Dodonäus eine Spielart der Sottonischen Sumpfpflanze mit schmälern Blättern.

- folio baccifera repens, flore albo pentapetaloide, fructu rubro dispersmo; hierunter versteht Sloane die krautartige Psychotria.

- montanae tertiae aliud genus; so nennt Clusius die großblumige Viole.

- nigrae persimilis, flos trinitatis vel heptachrum; bedeutet bey Gesnern die Tag und Nachtblume.

- nigrae persimilis montana lutea; hierunter versteht er die großblumige Viole.

- nigrae similis arvensis minor; so nennt er die dreyfarbige Viole.

- nigrae sylvestris species; bedeutet bey ihm die Hundsviole.

- purpureae varietas; hierunter scheint Pena eine Spielart der Tag und Nachtblume zu verstehen.

- sylvestris species, so nennt Calsalpin die traurige Nachtviole.

Viorna, ist der Benname, welchen Linne' seiner zweyten Art der Waldrebe gibt.

- vulgi; bedeutet bey Pena, Lobeln und Gerard eine Spielart der gemeinen Waldrebe.

Viperaria hispanica, hierunter versteht Gerard die niedrige Scorzonere.

- hispanica humilis; so nennt er die spanische Scorzonere.

- humilis, scheint bey ihm eine schmalblättrichte Abart derselbigen zu bedeuten.

- pannonica angustifolia; hierunter versteht er die schmalblättrichte Scorzonere.

Virea, ist der Gattungsname, unter welchem Adanson einige Arten des Löwenzahns vereinigt.

Virga argentea, ist der Gattungsname, unter welchem Heister einige Arten der Sclöpppflanze und des Altmannkrautes begreift.

Virga aurea; ist nicht nur der Benname, den Linne' der gemeinen Goldruthen gibt, und die Benennung, unter welcher Thalius und J. Camerer eben diese, Besner die saracenische Kreuzpflanze, Matthiol aber, Dodonäus, Ronicer, Dalechamp, C. Durante, Gerard und Besler eine Spielart der letztern verstehen, sondern auch der Gattungsname, unter welchem Tournefort und Vrbahar die Goldruthen, mit einigen Arten der Kreuzpflanze vereinigen.

- aurea alpina, laurinis rigidioribus foliis; so nennt Boccone eine Art der Goldruthen von den Alpen mit steifen Lorbeerblättern.

- aurea altera, aurea altera serrati folio; bedeutet bey Dalechamp und Lobeln die gemeine Goldruthen.

- aurea altissima serotina panicula speciosa patula; hierunter versteht Martyn die höchste Goldruthen.

- aurea americana aspera, foliis brevioribus serratis; so nennt Dillen eine Abart der höchsten Goldruthen mit kürzern Blättern.

- aurea americana, flore maximo, asphodali radice; bedeutet bey Plumier eine americanische Art der Goldruthen, mit einer Asphodillawurzel, und sehr großen Blumen.

- aurea americana, foliis serratis angustis, subtus nervosis; hierunter versteht Morison die canadische Goldruthen.

- aurea americana, frutescens glabra, foliis subtus caesiis; so nennen Plukenet und Rai Linne's dritte Art der Tournefortischen Pflanze.

- aurea americana hirsuta, radice odorata; scheint bey Dillen eine Abänderung der höchsten Goldruthen mit wohlriechender Wurzel zu bedeuten.

- aurea angustifolia minus serrata,

ta; hierunter scheint *C. Bauhin* eine Spielart der saracenischen Kreuzpflanze zu verstehen, deren Blätter einen fast ganz glatten Rand haben.

Virga aurea angustifolia minus serrata, flore albo; scheint bey ihm eine andere mit weißer Blume zu seyn.

• *aurea angustifolia, panicula speciosa, canadensis*; so nennen *Plukenet* und *Morison* die canadische Goldruthen.

• *aurea angustifolia serrata*; bedeutet bey *J. und C. Bauhin* die saracenische Kreuzpflanze.

• *aurea annua*; hierunter verstehen *Zanoni* und *Vörhaave* das canadische Altmannskraut.

• *aurea Broccenbergensis*; scheint bey *Thalius* eine Abart der saracenischen Kreuzpflanze zu seyn.

• *aurea canadensis altissima, folio subtus incano*; so nennt *Tournefort* eine Abänderung der höchsten Goldruthen, deren Blätter auf ihrer untern Fläche bestäubt sind.

• *aurea canadensis asterisifolia*; bedeutet bey *Hermann* die Berggoldruthen.

• *aurea canadensis foliis carnosissimis non serratis latioribus s. angustioribus*; ist bey *Morison* die immergrüne Goldruthen.

• *aurea canadensis folio subrotundo serrato glabro*; hierunter versteht *Tournefort* eben diese.

• *aurea canadensis hirsuta panicula minor speciosa*; so nennt *Tournefort* eine rauhe canadische Art der Goldruthen, mit unansehnlichem Blumenstrauch.

• *aurea canadensis humilior linariae folio*; bedeutet bey *Tournefort* die buschige Sternblume.

• *aurea canadensis humilior, salicis minoris folio*; hierunter versteht er die langsam blühende Sternblume.

Virga aurea canadensis latissimo folio glabro; bedeutet bey *Tournefort* die breitblättrichte Goldruthen.

• *aurea carolinensis, linariae monspessulanae foliis*; so nennt *Dillen* das carolinische Altmannskraut.

• *aurea flore albo spicato*; bedeutet bey *Plukenet* die zweyfärbige Goldruthen.

• *aurea flore minus amplo, foliis non serratis latioribus*; ist bey *Morison* eine canadische Art der Goldruthen mit kleineren Blumen, und breiteren Blättern ohne Zähne.

• *aurea foliis angustis laevibus nihil aut minus crenatis*; ist bey *Hermann* die canadische Goldruthen.

• *aurea foliis angustis laevibus non serratis panicula speciosa floribus magnis*; hierunter versteht *Vörhaave* eine Art der Goldruthen mit schmalen, glatten und ungezanteten Blättern, großen Blumen, und einem ansehnlichen Blumenstrauch.

• *aurea foliis minus serratis, aurea foliis non serratis*; scheint bey *Beßlern* und *J. Camerern* eine Spielart der saracenischen Kreuzpflanze zu seyn.

• *aurea foliis scrophulariae*; so nennt *Morison* die Berggoldruthen.

• *aurea folio amplissimo dentato*; bedeutet bey *Vörhaave* die breitblättrichte Goldruthen.

• *aurea folio hirsuto salicis raro & levissime serrato, caulibus atropurpureis*; hierunter versteht *Vörhaave* eine Art der Goldruthen mit schwarzrothen Stengeln und zottigen ganz leicht gezanteten Weidenblättern.

• *aurea humilis alpina*; so nennt *Morison* die kleine Goldruthen.

• *aurea latifolia, floribus saturate violaceis*; ist bey *Tournefort* die veränderliche Sternblume.

• *aurea latifolia serrata*; bedeutet

tet bey C. Bauhin die gemeine Goldruthe.

Virga aurea latifolia serrata foliis lineis albis notatis; hierunter versteht Tournefort eine Spielart derselbigen mit weiß gestrichelten Blättern.

• *aurea latissimo folio, canadensis glabro*; so nennt Plukenet die breitblättrichte Goldruthe.

• *aurea limonii folio, panicula uno verso disposita*; bedeutet bey Dodart und Tournefort die mexicanische Goldruthe.

• *aurea folio longo, molli & lanceolato alpina*; hierunter versteht Tournefort eine Art der Goldruthe von den Alpen, mit langem, weichem und lanzenförmigem Blatte.

• *aurea lusitanica fruticosa longissimo angustissimo & glutinoso folio*; so nennt Tournefort eine portugiesische und staudige Art des Altmannskrautes mit flebrichten, sehr langen und sehr schmalen Blättern.

• *aurea magno flore*; scheint bey C. Bauhin eine Abart der Kreuzpflanze von den Alpen zu seyn.

• *aurea major angustifolia*; scheint bey J. Camerern eine Abänderung der saracenischen Kreuzpflanze ohne Zähne an den Blättern zu seyn.

• *aurea major carnosus & succulentis foliis ad caulem latis*; bedeutet bey Morison die goldene Kreuzpflanze.

• *aurea major, foliis glutinosis & graveolentibus*; hierunter versteht Tournefort das flebrichte Altmannskraut.

• *aurea major, foliis glutinosis & graveolentibus gallas ferens*; so nennt er eine franke Pflanze derselbigen mit galläpfelartigen Auswüchsen.

• *aurea major vel Doria*; bedeuts

tet bey C. Bauhin die goldene Kreuzpflanze.

Virga aurea margine crenato; ist bey Dodonäus die gemeine Goldruthe.

• *aurea marilandica caesia glabra, aurea marilandica, foliis longis, angustis, acutis, ramis s. virgulis floriferis, e foliorum alis exeuntibus longa serie*; hierunter verstehen Dillen und Rai die Goldruthe aus Maryland.

• *marilandica, spicis florum racemosis, foliis integris glabris*; scheint bey Martyn eine Spielart der höchsten Goldruthe zu seyn.

• *aurea maxima, radice repente, s. Doria major repens*; so nennt Morison die saracenische Pestwurz.

• *aurea mexicana*; bedeutet bey C. Bauhin die mexicanische Goldruthe.

• *aurea minor foliis glutinosis, & graveolentibus*; hierunter versteht Tournefort das stinkende Altmannskraut.

• *aurea minor laciniatis foliis*; so nennt J. Camerer die gemeine Goldruthe.

• *aurea montana biuncialis pumila*; bedeutet bey Plukenet die kleinste Goldruthe.

• *aurea montana foliis scrophulariae, aurea montana latiore folio glabro*; hierunter verstehen Plukenet und Tournefort die Berggoldruthe.

• *aurea montana, latiore folio hirsuto*; scheint bey Tournefort eine Abart derselbigen mit zotigen Blättern zu seyn.

• *aurea montana scrophulariae folio*; so nennt Morison die Berggoldruthe.

• *aurea montana serrata magno flore*; bedeutet bey C. Bauhin eine Abänderung der Kreuzpflanze von den Alpen.

• *aurea novae angliae, altissima*

paniculis nonnunquam reflexis ; hierunter scheint Bdrhaave eine Spielart der höchsten Goldruthen zu verstehen.

Virga aurea novae angliae foliis longissimis glabris ; so nennt Bdrhaave eine Art der Goldruthen aus Neuseeland mit glatten und sehr langen Blättern.

• aurea novae angliae, lato rigidoque folio ; bedeutet bey Hermann die steife Goldruthen.

• aurea novae angliae rugosis foliis crenatis ; hierunter scheint Dillen eine Abart der höchsten Goldruthen zu verstehen.

• aurea novae boracensis (ex nova York) foliis symphyti majoris hirsutis ; so nennt Magnol die steife Goldruthen.

• aurea novae boracensis glabra, caulibus rubentibus, foliis angustis glabris ; bedeutet bey Hermann die immergrüne Goldruthen.

• aurea omnium minima, aurea omnium minima, floribus maximis ; hierunter verstehen Tournefort und Hermann die kleine Goldruthen.

• aurea patula, foliis auritis, floribus dilute purpurascens ; so nennt Tournefort die herzblättrichte Sternblume.

• aurea patula, foliis non auritis, floribus dilute purpurascens ; scheint bey ihm eine Spielart derselbigen zu bedeuten.

• aurea patula, foliis undulatis, floribus dilute purpurascens ; hierunter versteht er die wellenförmige Sternblume.

• aurea f. Solidago procerior americana caule multiplici ; so nennt Plukenet die immergrüne Goldruthen.

• aurea f. Solidago saracenic latifolia serrata ; bedeutet bey J. Bauhin die saracenische Pestwurz.

• aurea tripoliz floribus ; hierunter scheint Tournefort die Stern-

blume mit Leinblättern zu verstehen.

Virga aurea Villanovani ; so nennt Gerard die gemeine Goldruthen, Perna und Kobel eine Abart der saracenischen Kreuzpflanze.

• aurea virginiana annua ; bedeutet bey Tournefort das canadische Altmannskraut.

• aurea vulgaris & officinarum, foliis primum erumpentibus prunellae ; aurea vulgaris latifolia ; aurea vulgo dicta ; aurea vulgo dicta serratis foliis ; hierunter verstehen Hermann, J. Bauhin, Cäsalspin und Theodor die gemeine Goldruthen.

• pastoris ; so nennen Matthiol, Perna und Kobel die harige Karte.

• pastoris & diplacus satius ; bedeutet bey J. Camerern eben diese.

• pastoris major ; hierunter versteht C. Bauhin die Weberkarte.

• pastoris minor ; so nennt er die haarige Karte.

• regia, alisma & damasonium Dioscoridis, & fistula pastoris Avicennae ; bedeutet bey Cäsalspin den gelben Singerhut.

• regia major, flore pallido ; hierunter versteht er eine Abart des purpurrothen Singerhutes mit weisser Blume.

• regia major, flore purpureo ; so nennt er den purpurrothen Singerhut.

• sanguinea ; bedeutet bey Matthiol, Ruellius, Gesnern, Dodonäus, Cäsalspin und Plinius den Hartreder.

Virgae aureae alterum genus ; hierunter scheint Cäsalspin eine Abänderung der saracenischen Kreuzpflanze zu verstehen.

• aureae live solidagini angustifoliae affinis, lingua avis Dalechampi ; so nennt J. Bauhin die Sumpfkreuzpflanze.

Virgilius (Maro) der berühmte lateinische Dichter und Liebling, des ersten

sten römischen Kaisers August, der in seinen georgicis und bucolicis sehr viele öconomische Gewächse, und ihre Benutzung in einem schönen, leichten, fließenden und edlen Ausdruck beschrieben hat.

Virginalis; bedeutet bey einigen das wahre Mutterkraut.

Virian; unter diesem Namen vereinigt Adanson diejenige Arten des Meergrases, welche auf einem fleischigen oder lederartigen, einfachen oder getheilten Stamme blasenförmige Bläschen mit einem Loch tragen, durch welches Fasern gehen.

Visa; so nennt man in Bengalen einen Samen, der den Springkörnern gleicht.

Viscago; ist nicht nur die Benennung, unter welcher Casalspin das Ohrlöfleinkraut versteht, sondern auch der Gattungsnome, unter welchem Dillen die Arten der Silene mit flebrichtem Stengel, Zinn und Haller aber die Silene und den Behen mit einander vereinigen.

• americana noctiflora antierhni folio; bedeutet bey Dillen die carolinische Silene.

Viscago baccifera, petalis ferratis; hierunter versteht Haller den beeren tragenden Behen.

• caule brachiato nodoso, calycibus inflatis venosis; so bestimmt er den gemeinen Behen.

• cerastii foliis, vasculis erectis sessilibus; hierunter versteht er die hornkrautartige Silene.

• cerastii foliis, vasculis pendulis anglica; so nennt er die englische Silene.

• floribus verticillatis spicatis sexu distinctis, petalis linearibus; bedeutet bey Hallern das Ohrlöfleinkraut.

• foliis ellipticis, calycibus linearibus viscidis, petalis ovatis, hierunter versteht er die französische Silene,

Viscago foliis glabris ovato-lanceolatis, floribus umbellatis; so bestimmt er die armerische Silene.

• foliis gramineis, caule brevissimo unifloro; bedeutet bey ihm die stammlose Silene.

• foliis imis petiolatis ovatis, floribus paniculatis, petalis emarginatis; hierunter versteht er den sibirischen Behen.

• foliis inferioribus bellidis, superioribus tunicae, calyce strictiore & turgidior; so nennt Dillen die cretische Silene.

• foliis lanceolatis caulibus brachiatis, calycibus infundibuliformibus, floribus laxe umbellatis erectis; bedeutet bey Hallern die Selsensilene.

• foliis lanceolatis hirsutis, floribus paniculatis nutantibus; hierunter versteht er die überhängende Silene.

• foliis ovato-lanceolatis hirsutis, caule brachiato, calycibus venosis, so bestimmt er die nächtliche Silene.

• foliis ovato-lanceolatis tomentosis, caulibus unifloris; bedeutet bey ihm die wallische Silene.

• foliis teneris recurvis, petalis quadrifidis; hierunter versteht er die vierspaltige Silene.

• hirsuta lusitana, stellato flore; so nennt Dillen die portugiesische Silene.

• hirsuta sicula, lychnidis aquaticae facie supina; bedeutet bey ihm eine Spielart der hängenden Silene.

• hirta gallica, flore parvo carneo, petalis integris; hierunter versteht er die französische Silene.

• hirta noctiflora, floribus obsoletis spicatis; so nennt er die Nachtsilene.

• laevis inaperto flore; bedeutet bey ihm die ungeöffnete Silene.

• lusitana flore rubello vix conspic-

spicuo; hierunter versteht er die röthlichte Silene.

Viscago major; so nennt J. Camerer die Flebrichte Silene, an einem andern Orte aber das Ohrlöfleinkraut.

Viscaria; ist nicht nur der Beyname, den Linne' der Pechnelke gibt, sondern auch die Benennung, unter welcher E. Durante die Flebrichte Silene versteht.

altera, flore muscolo; bedeutet bey Pena das Ohrlöfleinkraut.

Viscaria sativa; hierunter versteht Theodor die armerische Silene.

Vilci modo arboribus indicis adnascens; Vilci ritu; so nennen E. Bauhin, Pena, Lobel und Dalechamp Linne's erste Art der Tislandsischen Pflanze.

Viscoides; bedeutet bey Plumier Anderson's Wedelische Pflanze.

Viscum, Mistel, ist nicht nur die Benennung, unter welcher die meiste ältere Kräuterkundige und die Aerzte in ihren Vorschriften den weissen Mistel verstehen, sondern auch bey den meisten neueren Pflanzenkennern eine Gattung Pflanzen mit ganz getrennten Geschlechtern, und ohne Blumenkrone, deren männliche Blumen einen in vier Stüke getheilten Kelch, und best an diesen angewachsen vier Staubbeutel ohne Stützen, die weibliche aber einen aus vier Blättchen bestehenden Kelch über dem Fruchtknoten, und an ihrem Staubwege keinen Griffel haben, und eine Beere mit einem einigen herzförmigen Samen hinterlassen: Linne' führt sechs Arten davon an, von welchen die fünf erstere Schmarozerpflanzen sind.

album, foliis lanceolatis obtusis, caule dichotomo, spicis axillaribus; weisser Mistel, mit zweytheiligem Stengel, und lanzen-

förmigen stumpfen Blättern, in deren Winkel die Blumenähren sitzen; Mistel; Ginster; Kinstler; Kenster; Künst; Affolter; Marantoken; man findet ihn in Europa und Asien auf allen Arten von Bäumen, sowol auf abgestorbenen, als auf grünen, denen er übrigens durch seinen Aufenthalt schädlich ist: Seine Aeste machen einen sehr schiefen Winkel mit dem Stamme; seine Blätter sind zimlich dick, best, trocken und gelblicht, und stehen immer paarweise; seine Blumen zeigen sich schon im Merz; die männliche stehen in mehreren Büscheln mit dem Rücken gegen einander gekehrt in den Theilungswinkeln des Stengels beysammen; die weibliche sitzen in geringerer Anzahl in Ännehn beysammen; seine Beeren sind weiß oder röthlicht, und säen sich entweder selbst in die Rizen an den Rinden der Bäume aus, durch welche sie weiter hindrücken, oder werden sie durch Vögel dahin gebracht, so wie sie auch mit Vorsatz dahin ausgesäet werden können; unter der Erde hingegen gehen sie nicht auf: Er hat in allen seinen Theilen, vornemlich aber in seiner Rinde, einen zimlich ekelhaften, etwas bestäubenden Geruch, und einen zusammenziehenden Geschmack; die Alte rühmten seinen Gebrauch unter verschiedenen Gestalten in der Ruhr, in der Gicht, in der Ermattung, die auf langwährende Krankheiten folgt, in Lähmungen, und in Nervenkrankheiten, noch neuerlich preist man ihn mit vorzüglichen Lobeserhebungen in der fallenden Sucht, wie dieses Colbatch in einer eigenen Abhandlung durch mehrere Wahrnehmungen zu erweisen sucht, ob er gleich nicht immer die Erwartungen des Arztes erfüllt; schon sein Dunst,

Dunst, wann er gerieben wird, macht niesen; äußerlich aufgelegt, äußert er, so wie der Vogelleim, eine erweichende Kraft, und befördert die Eiterung, einige empfehlen ihn auch da im Podagra: die Viehärzte geben ihn den Kühen, nachdem sie gekalbt haben: Aus der Rinde oder, auch aus den Beeren, kocht man den Vogelleim aus, der vormalß häufig zum Vogelfang gebraucht wurde; die letztern läßt man zuweilen mit Del kochen, und setzt zuletzt noch Terpentin zu: Drosseln, Krametsvögel und andere Vögel fressen die Beeren gerne: Einige vornemlich unter den ältern Aerzten haben einen Unterschied darinn gesucht, wie nachdem der Mistel auf diesem oder jenem Baume wächst, und die meiste unter ihnen den, der auf der Liche wächst, vorgezogen, allein wann auch einiger Unterschied statt hat, so scheint er nicht sehr beträchtlich zu seyn: Er heißt bey C. Bauhin: *Viscum baccis albis*; und bey Hallern: *Viscum lanceolatis obtusis, caule dichotomo, glomeribus axillaribus*.

Viscum rubrum, foliis lanceolatis obtusis, spicis lateralibus; rother Mistel, dessen Blätter lanzenförmig und stumpf sind, und dessen Blumenähren zur Seite stehen; er kommt, so wie der purpurrothe, aus Carolina: Seine Blätter sind lang, und seine Beeren hochroth; daher heißt er bey Castebh: *Viscum foliis longioribus, baccis rubris*.

purpureum, foliis obovatis, racemis lateralibus; purpurrother Mistel, dessen Blätter umgekehrt eyrund sind, und dessen Blumen Trauben zur Seite stehen; seine Blätter sind breit und gelblich; seine Beeren sitzen auf eigenen Stielen, und sind gemeinlich purpurroth, zuweilen schneeweiß;

Er heißt daher bey Castebh: *Viscum foliis longioribus, baccis purpureis pediculis insidentibus*.

Viscum opuntioides, caule prolifero ramulissimo aphylo compresso; goldgelber Mistel, mit sprossendem äußerst ästigem, blattlosem und breitgedrücktem Stengel; er ist, so wie der safrangelbe, in Jamaica zu Hause: Sein Stengel ist deutlich in Gelenke abgesetzt; seine Aeste entspringen einander gerade gegen über; seine Beeren sind goldgelb: Er heißt bey Plumier: *Viscum aphyllum, baccis aureis umbilicatis*: bey Browne: *Viscum geniculatum aphyllum, ramulis compressis oppositis*; und bey Sloane und Rai: *Viscum opuntioides, ramulis compressis*.

verticillatum, caule verticillato foliis ovatis trinerviis obtusis; safrangelber Mistel, dessen Aeste und Blätter in Büscheln um den Stengel herum stehen, und die letztere eyrund, dreynervig und stumpf sind; seine Blätter sind lang und gestreift, stehen sehr dicht, und gleichen einigermassen den Portulakblättern; ihre Beeren sind safrangelb, stehen in ganzen Trauben beisammen, und haben oben drey Zähne: Er heißt bey Browne: *Viscum parasiticum, ramulis verticillatis, foliolis obovatis trinerviis, baccis tridentatis*; bey Plumier: *Viscum portulacae foliis, baccis coccis & racemosis*; und bey Sloane und Rai: *Viscum ramulis & foliis longis densissimis striatis & radiatis*.

terrestre, caule herbaceo tetragono brachiato, foliis lanceolatis; viereckiger Mistel, mit lanzenförmigen Blättern, und einem krautartigen und viereckigen Stengel, dessen Aeste, wie Nerne, ausgestreckt sind; er wächst bey Philadelphia auf etwas feuchten Wiesen:

Wiesen: Sein Stengel ist glatt, und wird ungefähr einen Schuh lang, seine Blätter haben einen glatten Rand, sitzen auf eigenen Stielen, und sind glatt und ohne Adern; die untere sind kleiner, seine Blumenähren sitzen ohne eigene Stiele in den Winkeln, und sind länglicht und fleischig.

Viscum arboreum L. **Epidendrum** flore albo specioso, americanum follo forma siliquarum nerii; hierunter versteht Plukenet den Knotigen Schmarozbaum.

- **baccis e rubro purpurascen-** bus; so nennt Clusius eine Spielart des weissen Mistels mit röthlichen Beeren.

- **baccis niveis racemosis,** foliis buxi luteis; bedeutet bey Plumier eine Abart des purpurrothen Mistels mit schneeweißen Beeren.

- **baccis purpureis in olea,** baccis rubris in oleis circa Jerusalem; hierunter verstehen Clusius, C. Bauhin, Bellonius, C. Durante und Dalechamp eine Abänderung des weissen Mistels mit röthlichen Beeren.

- **caryophylloides angustifolium,** floribus caeruleis; scheint bey Catesby die vielährige Tillandsische Pflanze zu seyn.

- **caryophylloides,** foliis longis in apice incis, floris labio albo trifido; petalis luteis longis angustis; so nennt Catesby den nächtlichen Schmarozbaum.

- **caryophylloides,** lili albi foliis, floris labello brevi purpureo, caeteris petalis e luteo virescentibus; bedeutet bey ihm den schneckenförmigen Schmarozbaum.

- **caryophylloides maximum,** capitulis in summitate conglomeratis; hierunter verstehen Sloane und Rai die zungenförmige Tillandsische Pflanze.

- **caryophylloides maximum,** flo-

re tripetalo pallide luteo, semine filamentoso; so nennen sie Linne's erste Art der Tillandsischen Pflanze.

Viscum caryophylloides minus, foliis pruinae instar candicantibus, flore tripetalo purpureo, semine filamentoso; ist bey Sloane und Rai die zurückgekrümmte Tillandsische Pflanze.

- **caryophylloides minus,** foliorum imis viridibus, apicibus subrubundis, flore tripetalo purpureo, semine filamentoso; bedeutet bey Sloane die dünnblättrichte Tillandsische Pflanze.

- **caryophylloides tenuissimum e** ramis arborum musci in modum dependens, foliis pruinae instar candicantibus, flore tripetalo, semine filamentoso; hierunter verstehen Sloane und Rai Linne's neunte Art der Tillandsischen Pflanze.

- **delphinii** flore albo guttato minus radice fibrosa; so nennt Sloane den gekropften Schmarozbaum.

- **delphinii** flore minus, petalis angustioribus, radice fibrosa; bedeutet bey ihm den Knotigen Schmarozbaum.

- **indicum,** latifolium, senis circulis utrinque insculptis; hierunter scheinen Pena, Lobel, Dalechamp, Theodor und Gerard eine ostindische Art des Mistels mit breiten und geringelten Blättern zu verstehen.

- **latioribus & subrotundis foliis,** flore purpureo; scheint bey Sloane und Rai die abendländische Riemenblume zu seyn.

- **oxycedri;** so nennt Clusius eine Spielart des weissen Mistels, welcher auf dem spanischen Wachholder wächst.

- **peruvianum;** bedeutet bey Gerard Linne's erste Art der Tillandsischen Pflanze.

- **polycoccon,** racemosum; hierunter

unter verstehen J. Camerer und C. Bauhin eine Abart des weissen Mistels mit vielen Beeren, welche in Trauben beysamen hängen.

Viscum radice bulbosa minus delphini flore rubro specioso; so nennt Sloane den schneckenförmigen Schmarozbaum.

• *viriae innascens*; scheint bey Camelli und Petibern die sinesische Kiemenblume zu seyn.

Viscus; bedeutet bey Brunfels den weissen Mistel.

Visnaga; ist die Benennung, unter welcher Matthiol, Pena, Lobel, Dalechamp und C. Durante den spanischen Zahnstocher verstehen, der Beyname, den ihm Linne', und der Gattungsname, den ihm Rivin, Börhaave, Ludwig und Böhmer beylegen.

• *minor quorundam, selinum peregrinum Clusii, semine hirsuto*; hierunter versteht J. Bauhin die fremde Pimpinelle.

• *feu gingidium*; so nennt Morison den spanischen Zahnstocher.

Vissadali; ist der Gattungsname, welchen Aldanson der Knopischen Pflanze beylegt.

Vistau; ist der Gattungsname, den er der aufrechten Winde gibt.

• *Clandi*; bedeutet in Malabar die hündendarmartige aufrechte Winde.

Vitalba; ist nicht nur der Beyname, den Linne' der gemeinen Waldrebe gibt, sondern auch die Benennung, unter welcher Dodonäus, Guilandin und Casalpin eine Spielart derselbigen verstehen.

Vitaliana; ist der Gattungsname, den Sebler und der Beyname, den Linne' der Vitalischen Schlüsselblume gibt.

Vitalis major; hierunter versteht Gesner das Dachhauslaub.

Virex, Reuschlamm, ist nicht nur

die Benennung, unter welcher die meiste ältere Kräuterkundige das wahre Reuschlamm verstehen, sondern auch bey den meisten neuern Pflanzenkennern eine Gattung Pflanzen mit zwey ungleich langen Paaren von Staubfäden und bedekten Samen, deren Blumenkelch fünf Zähne, deren Blumenkrone an ihrer Mündung sechs Abschnitte hat, und deren Beere vier Samen enthält: Man kennt bisher nur vier wahre Arten.

Virex Agnus castus, foliis digitatis serratis, spicis verticillatis, wahres Reuschlamm, mit gefingerten und sägenartig gezanten Blättern, und Blumenähren, welche aus Blumenwirteln zusammengesetzt sind; es wächst in Neapel, Sicilien, Natolien und auf den Eilanden des Archipelagus an sumpfigen Orten wild, und blüht zu Ende des Sommers: Es hat in seinem Wuchse einige Aehnlichkeit mit einer Weide, zuweilen aber treibt sein holziger Stamm schon unten einige Aeste; diese sind sehr beugsam; seine Blätter haben eine verschiedene Breite, und viele Aehnlichkeit mit den Hanfblättern; seine Blumen gemeinlich eine weisse Krone, die nur ganz matt in das Rothe spielt; zuweilen ist sie ganz purpurroth: Die Alte hielten diesen Baum sehr in Ehren, ob sie ihm gleich, und vornemlich seinem Same, die Kraft andichteten, die Fruchtbarkeit zu zerstören; er ist klein, rund, fast wie Pfeffer, und von einem scharfen, etwas zusammenziehenden Geschmack; er spielt aus der grauen in die schwazlichte Farbe, und hat eine betäubende und schlafmachende Kraft; einige Aerzte rühmen ihn innerlich in den Zufällen von dem tollen Hundsbisse, und äußerlich um wasser

wässerichte und Milchgeschwülsten zu zertheilen; seine erhitzende Kraft erfordert aber bey dem innerlichen Gebrauche die äußerste Behutsamkeit: Auch seine Blätter haben einen starken, schweren, wldrigen und betäubenden Geruch, und sollen von einigen alten Völkern statt des Hopffens zum Bierbrauen gebraucht worden seyn; einige alte Völker speißen sie auch, so wie sie sich der Samen statt des Pfeffers bedienen: Es heißt bey C. Bauhin: *Vitex foliis angustioribus cannabidis modo dispositis*; und bey Matthiol: *Vitex sive salix amerina*.

Vitex trifolia; foliis ternatis quinatisque integerrimis, paniculis dichotomis; dreyblätterichtes Reuschlamm, mit glattrandigen drey und fünffachen Blättern, und zweytheiligen Blumenrispen; es kommt, so wie das folgende, aus Ostindien: Seine Blättchen sind eyrund, doch dabey spizig, und auf ihrer untern Fläche filzig: In Ostindien gebraucht man das mit den Blättern gekochte Wasser innerlich in Lähmungen: Es heißt bey Plukenet: *Vitex trifolia minor indica*.

Negundo; foliis quinatis ternatisque serratis, floribus racemoso-paniculatis; Negundobaum, dessen Blätter sägenartig gezant und fünffach und dreyfach sind, und dessen Blumen in Traubenkämmen oder Rispen beysammen stehen: Seine Blätter sind eyrundlanzenförmig, tief eingeschnitten, und auf ihrer untern Fläche nakend und geadert: Dieser Baum heißt bey Plukenet: *Vitex trifolia minor indica serrata*.

pinnata; foliis pinnatis integerrimis, paniculis trichotomis; gesiedertes Reuschlamm, mit dreytheiligen Blumenrispen, und gesiederten Blättern, deren Blüt-

ten einen ganz glatten Rand haben; Zenlon ist sein Vaterland. *Vitex foliis angustioribus cannabidis modo dispositis, floribus caeruleis*; so nennt Hermann eine Abänderung des wahren Reuschlammes mit blauen Blumen.

latiore folio, latiore serrato folio; bedeutet bey C. Bauhin, Sobeln und Daledamp eine andere mit breiteren Blättern.

sive agnus flore albedo; hierunter versteht Tournefort eine andere mit weißlicher Blume.

sive agnus minor, foliis angustissimis; so nennt er eine andere mit sehr schmalen Blättern.

trifolia minor; bedeutet bey C. Bauhin eine Spielart des dreyblätterichten Reuschlammes.

trifolia minor indica rotundifolia; hierunter versteht Commelin den hellen Sumach.

trifolia minor indica serrata; so nennt er den filzigen Sumach.

Viticella; ist nicht nur die Benennung, unter welcher Cäsalpin die Brennholzart versteht, und der Name, den Linne seiner ersten Art der Waldrebe gibt; sondern auch der Gattungsname, den Mitchell dem Schneller, Dillen aber denen Arten der Waldrebe beylegt, deren Samen nakend, und an ihrer Spitze umgekrümmt sind.

Vitis, Weinstock, ist bey den meisten neuern Schriftstellern eine Gattung Pflanzen mit fünf Staubfäden, und einem Staubwege, an deren Blumenkrone die Blättchen mit der Spitze zusammenhängen, und verwelken, und deren Beere fünf Samen enthält, und über der Blumenkrone sitzt: Man kennt nur acht wahre Arten.

vinifera; foliis lobatis sinuatis nudis; gemeiner Weinstock, mit nakenden, in Lappen getheilten und ausgehöhlten Blättern; Rebe; Weinrebe; er wächst in allen gemä-

gemäßigten Gegenden der vier Welttheile, und wild bey Belgrad in der europäischen Turkey, in Gulan und dem übrigen mitternächtlichen Persien u. a. Er steigt, vornehmlich in seinem Vaterlande, sehr hoch an den benachbarten Bäumen hinauf, an welche er sich vermittelst seiner Sackeln anhängt; seine Blätter sind auf ihrer obern Fläche glatt, auf der untern aber fein behaart, und heller und matter gefärbt; sie haben auf beyden Flächen fünf große erhöhte Hauptadern, die sich unten an dem Stiele in einem Punkte vereinigen; sie sind in fünf Abschnitte getheilt, und diese haben wieder tiefe Einschnitte, von welchen der mittlere der längste und breiteste ist; sie stehen wechselsweise an den Zweigen; seine Blumen stehen auf ästigen kurzen Stielen in kleinen Traubenbüscheln an den Zweigen; sie haben einen guten, aber schwachen Geruch; ihr Kelch ist klein, und in fünf Abschnitte gespalten; ihre Krone ebenfalls klein und grünlicht; die Blättchen, aus welchen sie besteht, sind wie geschlossen; so bald sie sich aber von dem Kelche ablösen, biegen sie sich nach innen zusammen, und bedecken die Staubfäden, wie eine Glocke oder Kappe; sie fallen aber, so wie die pfriemenförmige Staubfäden, bald ab; ihr Staubweg hat keinen Griffel, sondern nur einen ovalen Fruchtknoten, und eine zugestumpfte Narbe; seine Beere ist gemeinlich zümlich groß, bald rund, bald länglicht, und enthält vier bis fünf harte herzförmige Samen, die gemeinlich in einem süßen Saft liegen: Er geräth am besten in einem Mergelboden, der nicht zu stark mit Mist, wol aber mit vermoderten Pflanzentheilen gedüngt werden muß, auf Anhöhen, die gegen Mittag liegen, in

Quercus. Botan. Tom. IX.

etwas wärmeren, oder doch gegen Frost und Winde geschützten Gegenden: Man muß ihn im Frühling, ehe noch der Saft in Bewegung kommt, oder noch besser im Herbst, nachdem man die Beeren abgenommen hat beschneiden, ihn so kurz als möglich halten, und immer im alten Holze so schneiden, daß man einige Ruthen auf vier, höchstens auf sechs Augen stehen läßt, im Sommer alle kleine übersflüssige und keine Trauben tragende Nebenranken von Zeit zu Zeit, da wo sie ausgewachsen, und so auch die kleine junge Schüsse, die an den Hauptranken in den Winkeln der Blätter auswachsen, und die man alle so wie das Laub zum Gerben gebrauchen kan: das Laub und die gute Ranken muß man aber ja nicht abnehmen, und von den erstern durchaus nichts, als wann die Früchte zu reifen anfangen, und die Stöcke nicht viel vom Winde bewegt werden; in einigen Ländern speißt man auch diese Blätter in Kuchen oder mit Butter gebacken: Man zieht den Weinstock, bald auf der Ebene, bald auf Anhöhen, bald in gemischten Gärten an perpendicularen oder horizontellen Geländern, wo man seine Aeste, wie bey einem Zwergbaume, auseinander breitet, bald in eigenen Gärten, und auch da bald an Pfälen oder Stangen, bald ohne Pfäle oder in Bogen: Man kan ihn durch Ranken, durch Stecklinge, durch Ableger, durch Pfropfen und durch Samen vermehren; die erstere Art der Vermehrung muß niemals später, als im Erndemonat vorgenommen werden, da muß man die Ranken hart an der Erde abnehmen und einsenken: die dritte Art ist die gemeinste, und wann man nicht auf die Erhaltung seltener, oder die Gewinnung neuer Spielarten bedacht

A

dacht ist, die beste; weil die Ableger aus ihren Knoten leicht Wurzeln schlagen, daß man sie im andern Herbst schon abnehmen und versehen kan; gemeiniglich nimmt man sie im April ab, (in kältern Ländern ist es besser, sie im Herbst abzunehmen, und den Winter über in Erde zu verwahren, dann steckt man sie entweder bis unter das zweyte Auge senkrecht in gute lockere Erde an eine der Sonne ausgesetzte Wand, oder legt man sie der Länge nach in einen vorwärts der Wand gemachten Graben, biegt sie mit der Spitze etwas in die Höhe, bindet sie unter dem obern Knoten mit einer Weide an einen Pfal fest, füllt hierauf den Graben mit guter Erde aus, und bedeckt damit auch das obere Ende des Ablegers, lockert die Erde um die Rebe herum am Pfale im Herbst auf, bricht die kleine Schüsse, die den Sommer über getrieben haben, unmittelbar an den Knoten hinweg, zernichtet alle Wurzeln, die etwa daran ausgewachsen sind, und beschüttet den Knoten von neuem mit Erde; bey dieser Behandlung sind die Triebe schon in dem darauf folgenden Sommer stark, und man kan öfters schon im zweyten Herbst einen oder zweyen Knoten sitzen lassen, und im vierten oder fünften Jahre Früchte haben: Will man den Weinstock durch Stecklinge vermehren, so muß man solche Zweige wählen, die recht stark geworden sind, und an welchen die Knoten am nächsten sitzen, sie mit fünf oder sechs Augen und etwas älterem Holze dicht über und dicht unter einem Knoten im Herbst, und so abschneiden, daß der Knoten auf der einen Seite ein Blatt, und auf der andern einen Haken hat, und dann in einen lockern guten Boden stecken: Will man neue

Spielarten erziehen, so senkt man die Samen, nur Schade, daß man bey dieser Vermehrungsart zwölf bis fünfzehn Jahre auf reife Früchte warten muß: Man kan den Weinstock in wärmeren Ländern auch zu Lauberhütten und Bogengängen gebrauchen, nur muß man darzu solche Spielarten wählen, deren Früchte bald reif werden, sie Sonne und Luft von allen Seiten ungehindert genießen, nicht zu sehr ins Holz wachsen, auch ihnen nicht zu viele Zweige lassen, ihnen einen gehörigen Boden geben, und sie nicht zu enge an einander setzen: Man hat aber von diesem Weinstock eine Menge Spielarten, die größtentheils in ihren Früchten verschieden sind, und von welchen ich nur die vorzüglichste nennen werde: 1) Alicante Trauben, mit sehr großen Trauben, an welchen die große dunkelrothe, und mit einem blauen Staube bekleideten Beeren locker hängen, und, wann sie vollkommen reif sind, einen sehr guten Saft enthalten. 2) Auguster, welche stark ins Holz treibt, und große unten wollige Blätter, und lockere, oft über einen Schuh lange Trauben mit großen länglichten und schwarzblauen oder gelben Beeren hat, welche im Herbstmonat reif werden: 3) schwarzer Avernas, Morillon noir, in Burgund Pineau oder Pinot, Vitis praecox, der in alle Böden taugt, runde Zuckersüße Beeren so schwarz, als Berggewächs, und aus diesen einen sehr guten Wein gibt. 4) Weißer Avernas, der sich von dem schwarzen dadurch auszeichnet, daß sie sehr dick wächst, und frühlich weißt, nicht so süße Beeren hat: 5) Eläbner, Noirien, Gros noir, Talvagnues rouges, Fin noir de Toulon, Genetin de St. Menin, Avernas rouge in Champagne und

und Orleans, eine sehr gute fruchtbare Art, die besser in niederes, als hohes Feld raugt, mit runden etwas röthlichten, auf ihrer untern Fläche blaßgrünen und etwas wolligen Blättern, und kleinen engbeerigen Trauben, welche im Herbstmonat reif werden, und aus runden schwarzen Beeren bestehen. 6) Muländer, Gris commun, schleier Auvernas, eine sehr gute, süße und fruchtbare Art, die fast alle Bitterung erträgt, und sich von dem Elävner nur dadurch unterscheidet, daß die Blätter nicht so roth werden, und gemeinlich vor dem Herbst abfallen, und daß die Beeren kleiner, mehr länglicht und leberfarbig oder braun sind; 7) Auvernas de Toua, unterscheidet sich vom Elävner nur dadurch, daß er zarter ist, dickeres Holz und dickere Früchte, und lange volle Beeren hat. 8) Färber, Teint, Teinturier, mit fünftheiligen unten wolligen Blättern, die ganz roth werden, und großen engbeerigen Trauben, deren runde, schwarzblaue Beeren, einen rothen Saft haben, im Weinmonat zeitig werden, und in Deutschland nur einen sauren Wein geben; 9) Belosar à gros grains fendans rouges, mit sattgrünen und auf ihrer untern Fläche wolligen Blättern und großen ästigen und weitbeerigen Trauben, deren Beeren groß, länglicht schwarz u. schwarzgedüpfelt sind, und sehr spät reif werden. 10) Blanc à gros grains, mit runden, unten blaßgrünen und nur wenig wolligen Blättern, und großen Trauben, deren Beeren groß, länglicht und weiß sind, und im Weinmonat zeitig werden. 11) Blanke, eine sehr dauerhafte und in Franken und Sachsen sehr gemeine Art. 12) Blanquette de Limen, mit langen und dicken Trauben, deren Beeren weiß, und so

hell als Glas sind, und einen sehr süßen Saft haben; 13) große blaue rothe Trauben, eine in Franken und Sachsen sehr gemeine Art mit großen braunen oder blauen Trauben von einem zimlich süßen Geschmack; 14) frühe blaue Trauben, eine sehr dauerhafte Art mit blauen Beeren, welche frühe reif werden; 15) Blossar, mit sattgrünen, unten aber blaßgrünen Blättern, und großen engbeerigen Trauben, deren runde und weiße Beeren im Weinmonat reif werden. 16) Bourdelaes, Bourdelas, Bordelois, Verjus grey, Blacanie, Engregoir, Burlake, mit langen, großen, dicken, zuweilen fünf Pfunde schweren Trauben, deren oval runde weiße, rothe oder schwarze Beeren dicht am Stamme wachsen, und sich nur essen lassen, wann sie candirt sind. 17) Burgundertraube, Bourguignon noir, Tressleau noir, Fromentin noir, Deric noir, mit runden dreispaltigen und unten blaßgrünen Blättern, und vielen, großen, ästigen und engbeerigen Blättern, deren länglichte schwarzblaue Beeren zu Ende des Herbstmonats reif werden. 18) Bourguignon blanc, Mourlon, Closier, eine sehr dauerhafte Art, an deren Holze die Knoten zweien Zolle von einander stehen, deren Laub rund, deren Traube engbeerig ist, und deren Beeren auf kurzen Stielen sitzen, und weiß sind. 19) Kleinbraune Trauben, Alebroth mit bräunlichten, süßen und sehr ergiebigen Trauben. 20) Weißklävner, Burot, Aucclin blanc (in Orleans) mit länglichten dreispaltigen und unten blaßgrünen Blättern, und großen engbeerigen Trauben, deren runde und weiße Beeren im Weinmonat reif werden. 21) Chardenet, mit fünftheiligen unten blaßgrünen und wolligen Blättern, und gro-

sen sehr engbeerigen Trauben, deren Beeren rund und weiß sind. 22) Grüner Gutedel, mit fünftheiligen unten blaßgrünen Blättern auf langen Stielen, und langen sehr engbeerigen Trauben, deren Beeren groß rund, und weißgrün sind, im Herbstmonat reif werden, einen süßen Saft haben, und einen guten Wein geben; eine sehr ergiebige und sehr dauerhafte Art, die allenthalben, auch auf steinigem Lande mit Vortheil gebaut werden kan; 23) rother Gutedel, Chasselas rouge, Muscat rouge, unterscheidet sich von dem grünen nur dadurch, daß seine Beeren kleiner und roth sind, weiter auseinander stehen, und später reif werden; 24) schwarzer Gutedel, Chasselas noir, mit vielen Trauben, die größer sind, als bey dem weißen, und schwarze, erst zu Anfang des Weinmonats reifende Beeren haben; 25) rother spanischer Gutedel (in Ungarn) rother spanischer Muscateller, mit fünftheiligen unten blaßgrünen Blättern, und vielen sehr großen und engbeerigen Trauben, deren Beeren groß, rund, und hellroth sind, viele Sonne zu ihrer Zeitigung erfordern, und im Weinmonat reif werden; 26) weißer Gutedel, gelber Gutedel, Chasselas blanc, Nôtre Dame, Royal Muscadin, Bar-sur-Aube, eine zärtlichere, aber ergiebige und gute Art, mit länglichten, gelblichten und fast ganz glatten Blättern, und großen weitbeerigen Trauben, deren Beeren groß, rund und weißgelb sind, und bald im Herbstmonat reif werden; 27) weiße Cibebe aus Provence, mit fünftheiligen unten blaßgrünen Blättern, und flatterichten Trauben, deren Beeren eyrund, groß und gelb sind, und zu Ende des Herbstmonats reif werden; 28) schwarze Cibebe aus Provence, mit dreispaltigen unten blaß-

grünen Blättern, und großen ästigen Trauben, deren ovale und schwarze Beeren spät reif werden; 29) blaue spanische Cibebe, mit weißer Wollle auf der untern Fläche der Blätter, und vielen langen und engbeerigen Trauben, deren Beeren länglicht und schwarzblau sind, und im Weinmonat zeitig werden, 30) weiße spanische Cibebe, deutsch Malvasier, mit dreitheiligen unten blaßgrünen Blättern, und langen ästigen engbeerigen Trauben, deren länglichte, weiße und süße Beeren zu Anfang des Herbstmonats reif werden; 31) aschfarbige türkische Cibebe, lederfarbige türkische Cibebe, eine dauerhafte Art mit eingeschnittenen wolligen Blättern, und sehr langen engbeerigen Trauben, deren Beeren rund und fleischig, und wie nachdem das Licht darauf fällt, aschgrau oder graßgrün sind, und zu Ende des Herbstmonats reif werden; 32) schwarze türkische Cibebe, mit fünftheiligen, unten wolligen Blättern auf rothen Stielen und langen zottlichten Trauben, deren lange, spizige, fleischige und schwarzblaue Beeren erst im Weinmonat reif werden; 33) weiße türkische Cibeben, mit großen tief eingeschnittenen unten wolligen Blättern auf rothem Stiele, und großen ästigen loseren Trauben, deren eyrunde, fleischige und große Beeren, wann sie reif werden, welches zu Ende des Herbstmonats geschieht, gelblicht werden. 34) Cibebo bianco, mit fünftheiligen, unten blaßgrünen Blättern, und vielen sehr langen ästigen und engbeerigen Trauben, deren eyrunde, große und gelblichte Beeren im Weinmonat zeitig werden. 35) Cibebo nero, mit runden, dreispaltigen und unten blaßgrünen Blättern, und großen engbeerigen Trauben, deren Beeren lang,

lang, schwarzblau, und wie Eicheln, gestaltet sind, und spät zeitig werden. 36) Corinthentraube, Weinbeerlein, mit langen engbeerigen Trauben, deren Beeren sehr süß, klein, zart, roth, schwarz, blau, weiß oder lohfarbig sind, sehr frühe reif werden, sehr häufig getrocknet, und unter dem Namen von Corinthen oder Rosinen verkauft werden. 37) Corvina blanca, mit dreytheiligen unten wolligen Blättern, und großen engbeerigen Trauben, deren Beeren rund, weiß und schwarz gedüpfelt sind, und spät reif werden. 38) Corvina nera prima, mit fünftheiligen, unten blaßgrünen und nur wenig wolligen Blättern, und großen, ästigen und weitbeerigen Trauben, deren Beeren länglicht und schwarz sind, und im Weinmonat zeitig werden. 39) Corvina nera altera, mit dreytheiligen, unten wolligen Blättern, und großen, ästigen und engbeerigen Trauben, deren große und schwarzblaue Beeren eher reif werden. 40) Cleo-
vaner, mit drey-spaltigen, unten wolligen Blättern, und großen engbeerigen Trauben, deren runde und schwarze Beeren spät reif werden. 41) Damascenertrauben, Vigne de Damas, Vitis damascena, mit starken Neben und sehr großen Trauben, deren Beeren groß, schwarz und rund, wie ein Ey, sind. 42) Derice blanc, aus Champagne, mit runden, drey-spaltigen, unten blaßgrünen und ein wenig wolligen Blättern, und großen engbeerigen Trauben, deren kleine, runde und weiße Beeren im Weinmonat reif werden. 43) Edelspargen, mit dreytheiligen und dunkelgrünen, unten aber blaßgrünen Blättern, und großen, ästigen und engbeerigen Trauben, deren runde und weißlichte Beeren zu Anfang des Weinmonats reif

werden. 44) Weißelben; Elben, Elbling, Elbinger, Elbische, Alemänd, Franca, mit runden, unten blaßgrünen und etwas wolligen Blättern, und großen engbeerigen Trauben, deren Beeren groß, rund und weiß sind, und im Herbstmonat zeitig werden. 45) Schwarzelben, mit dreytheiligen unten wolligen Blättern, und großen ästigen, engbeerigen Trauben, deren große, runde und schwarzblaue Beeren im Weinmonat reif werden. 46) Rothelben; Trol-
linger, eine bessere Art, als Weißelben, mit welcher sie in den Blättern und Trauben übereinkommt, nur daß ihre Beeren roth sind, und einen bessern und mehreren Wein geben. 47) Epinette, mit dreytheiligen, unten blaßgrünen Blättern, und ästigen weitbeerigen Trauben, deren runde, weiße und kleine Beeren im Weinmonat reif werden; 48) weiße Weinbeere, Fejir töls in Tokai, eine zärtliche, nicht ergiebige Art, mit fünftheiligen, und unten wolligen Blättern, und langen weitbeerigen Trauben, deren runde, gelbweißlichte, durchsichtige und süße Beeren im Weinmonat reif werden. 49) rother Traminer, Fleischweiner, fräntscher Traub, Gris rouge, Formentin rouge, mit rundem, nicht gar großem, weißgrünem und unten wolligem Laube, und nicht vielen kleinen engbeerigen Trauben, deren kleine, länglichte und hellrothe Beeren im Herbstmonat reif werden; 50) kleiner weißer Traminer, eine nicht ergiebige Art, mit dreytheiligen, dunkelgrünen, unten aber wolligen Blättern, und kleinen engbeerigen Trauben, deren kleine, runde und weiße Beeren im Herbstmonat zeitig werden; 51) großer weißer Traminer, Formentin blanc, mit runden, unten wolligen
Blät.

Blättern, und ästigen engbeerigen Trauben, deren große, runde und weiße Beeren im Herbstmonat reif werden. 52) Forment aus Lothar, mit runden, dreispaltigen unten wolligen Blättern, und engbeerigen Trauben von mittlerer Größe, deren länglichte und gelblichte Beeren im Weinmonat zeitig werden. 53) Grünfränkische, mit großen grünlichten und süßen Trauben, welche sehr frühe zeitig werden. 54) Fromenteau, mit ziemlich großen Trauben, deren Beeren eine harte leberfarbige Haut, und einen vortreflichen Saft haben, und zu den besten Weinen in Champagne kommen. 55) Fürterer, Fürterling, eine dauerhafte ergiebige Art, mit fünftheiligen, etwas runden, oben blaßgrünen, unten weißlichten und wolligen Blättern, und nicht sehr großen, aber engbeerigen Trauben, deren Beeren von mittlerer Größe, weißlicht, rund und süß sind, im Herbstmonat zeitig werden, und gegen den Herbst abfallen; 56) frühe weiße Trauben, eine zärtliche Art mit runden, weissen, süßen, großen Beeren, welche dünn am Stamme stehen, eine dünne Haut haben, und sehr frühe reif werden; 57) schwarze frühe Trauben, unterscheidet sich von der vorhergehenden Art nur dadurch, daß die Beeren schön schwarz sind, und dick wachsen; 58) blaue Gaisdutton, mit fünftheiligen, unten wolligen Blättern auf rothen Stielen, und großen ästigen und locken Trauben, deren lange blaue Beeren spät im Weinmonat reif werden; 59) weiße Gaisdutton, eine dauerhafte Art, die sich von der vorhergehenden dadurch unterscheidet, daß sie dauerhafter ist, und lange weitbeerige Trauben, und an diesen große ovale und weiße Beeren hat;

60) rother Gaisler, eine dauerhafte Art mit dreispaltigen, unten wolligen Blättern auf röthlichem Stiele, und langen engbeerigen Trauben, deren lange und rothe Beeren im Herbstmonat reif werden; 61) weißer Gaisler, mit fünftheiligen, unten sehr wenig wolligen Blättern auf röthlichem Stiele, und vielen langen und locken Trauben, deren Beeren länglicht und weiß sind, und im Herbstmonat reif werden. 62) Gamet, mit fünftheiligen unten hellgrünen Blättern, und großen engbeerigen Trauben, deren große, lange und schwarze Beeren im Herbstmonat reif werden; 63) Wullenwelsch, Garganega, mit runden zugespitzten, unten blaßgrünen Blättern, und langen weitbeerigen Trauben, deren runde und schwarze Beeren im Weinmonat reif werden. 64) Genetia de l'Etion, mit fünftheiligen und unten blaßgrünen etwas wolligen Blättern, und ästigen engbeerigen Trauben von mittlerer Größe, deren länglichte sehr süße, weißlicht gelbe und schwarz gedüpfelte Beeren im Herbstmonat reif werden. 65) Schläfer, Geschlafener aus Tirol, mit fünftheiligen unten blaßgrünen Blättern, und langen ästigen und weitbeerigen Trauben, deren länglichte und weiße Beeren spät reif werden; 66) weißer Gois, eine schlechte Art in Dileans, die aber gut ausgibt. 67) Gouais, gleichfalls eine schlechte Art, deren grüne Beeren nur zu Verjus taugen. 68) Beaunier, eine sehr gute und ergiebige Art mit weissen Beeren, die aber übrigens mit dem Gouais übereinkommt; 69) griechische weiße Traube mit Blättern, wie der weiße Auguster, und großen engbeerigen Trauben, deren länglichte, sehr große und grün-gelbe Beeren im Herbstmonat reif werden.

werden; 70) rothe griechische Traube, von mittlerer Größe, und mit dunkelrothen Beeren, welche eine zähe Haut und kleine Körner haben; 71) Gros noir aus Orleans, mit fünfstheiligen Blättern, welche im Frühling unten mit einer weissen Wolle bekleidet sind, und großen, ästigen, sehr engbeerigen Trauben, deren runde und schwarzblaue Beeren im Weinmonat reif werden; 72) rothe Hamburger, Raisin rouge d'Hambourg, mit vielen großen und schönen Trauben, deren große, röthlichte und bestäubte Beeren zu Ende des Herbstmonats reif werden; 73) schwarze Hamburger, Warnertraube, deren Beeren von mittlerer Größe, mehr lang als rund, und nach ihrer vollkommenen Zeitigung schon schwarz sind, einen sehr guten, nach Bismar schmeckenden Saft haben, und um die Mitte des Herbstmonats reif werden; 74) rother Hängling, mit runden, blaßgrünen, unten wolligen Blättern, und vielen mittelmäßig großen und engbeerigen Trauben, deren Beeren von mittlerer Größe, länglicht, rothblau und süß sind, im Herbstmonat reif werden, und leicht faulen; 75) weisser Hängling, der sich nur durch die weisse Farbe seiner Beeren von dem rothen unterscheidet. 76) Hansen mit länglichten, etwas röthlichten und unten wolligen Blättern, und ziemlich großen engbeerigen Trauben, deren länglichte und weißrothe Beeren von mittlerer Größe im Herbstmonat reif werden. 77) Haschat Löödlin von Locat mit runden, dreispaltigen scharf gefärbten und unten wolligen Blättern, und langen weitbeerigen Trauben, deren runde, kleine und weißlichtgelbe Trauben im Weinmonat reif werden; 78) St. Peterstraube, Hespericon,

mit sehr zertheilten Blättern, und sehr großen ästigen Trauben, deren sehr große, runde und dunkelschwarze Beeren einen sehr köstlichen etwas röthlichten Saft haben; und spät reif werden. 79) Hängerling, eine schlechte Art, mit rothen Beeren, welche frühe reif werden. 80) Juliusstraube, July Grape, Vigne hâtive, Morillon hâtif, eine geringe Art mit dunkeln rothen Beeren von mittlerer Größe, welche dünn an dem Stamme wachsen, eine dke Haut haben, aber sehr frühe, schon im Weinmonat reif werden; 81) Kleinberger, eine geringe Art, die ihm Rheingau gebaut wird; 82) grüner Lagler, mit runden, dreispaltigen und unten blaßgrünen Blättern, und engbeerigen Trauben, deren länglichte und weisse Beeren im Weinmonat reif werden; 83) weisser Lagler, mit fünfstheiligen, unten hellgrünen Blättern, und langen ästigen und weitbeerigen Trauben, deren kleine, runde und weißlichte Beeren im Weinmonat zeitig werden. 84) Lamberttrauben, eine dauerhafte, und, vornehmlich in hiezigem Boden, sehr ergiebige Art, mit süßen schweren und markigen Trauben, welche einen schweren Wein geben. 85) Le land de pouëre, eine Art aus der Provence, die, wann sie vollkommen reif gesammelt wird, sich lange aufhalten läßt; 86) Lausanner, mit unzertheilten Blättern, und langen ästigen und engbeerigen Trauben, deren kleine, runde und gelbe Beeren im Herbstmonat reif werden; 87) weisse Lindauer, eine nicht sehr gute, noch ergiebige Art, mit länglichten, etwas rothbraunen Blättern auf langen Stielen, und etwas loferen Trauben von mittlerer Größe, deren runde und weißgrüne Beeren im Herbstmonat reif werden; 88) rothe

Lindauer, sind nur in der rothen Farbe der Beeren, von den weissen unterschieden; 89) mit runden unzertheilten und unten wolligen Blättern, u. vielen langen und engbeerigen Trauben, deren runde und weisse Beeren im Weinmonat reif werden. 90) Hudler, Lugiana nera, mit fünfstheiligen, unten blaßgrünen Blättern, und großen weitbeerigen Trauben, deren runde und schwarzblaue Beeren nach der Mitte des Herbstmonats reif werden. 91) Lugiana bianca, mit fünf- und dreystheiligen roth geaderten und unten blaßgrünen Blättern, und großen länglichten und engbeerigen Trauben, deren rundlichte, grose und weißlichgelbe Beeren eine sehr dünne Haut und einen süßen sehr angenehmen Saft haben, und zu Anfang des Herbstmonats reif werden; 92) langbeerigte Malvasin, mit fünfstheiligen oder dreyspaltigen, und unten blaßgrünen Blättern, und großen ästigen Trauben, deren länglichte süße und weisse oder gelbe Beeren im Herbst- oder Weinmonat reif werden. 93) rundbeerige Malvasin, mit fünfstheiligen und unten wolligen Blättern, und großen, ästigen und engbeerigen Trauben, deren runde und weisse oder weißgelbe Beeren im Weinmonate reif werden. 94) Marcemino nero, mit dreystheiligen, weißgeaderten und unten sehr wolligen Blättern, und ästigen weitbeerigen Trauben, deren kleine, runde und schwarzblaue Beeren im Weinmonat zeitig werden. 95) Marcemino bianco, der sich von dem nero nur durch die weisse Farbe der Beeren auszeichnet. 96) Meisler aus Champagne mit fünfstheiligen unten wolligen Blättern, und schönen nicht sehr ästigen Trauben, an welchen der Kamm nach dem Blühen hochroth, aber nachher wieder grün wird, und die gro-

se weisse Beeren im Herbstmonat reif werden. 97) Weismelter, Melier, eine sehr gute und ergiebige Art, die auch in grobem Sandboden gedeit, mit Trauben von mittlerer Größe, deren Beeren dicht an einander wachsen, eckrund, grünlicht weiß, und mit einem Staube bedekt sind, der sich abwischen läßt. 98) Molinora nera, mit fünfstheiligen unten etwas wolligen Blättern, und großen engbeerigen Trauben, deren länglichte und schwarze Beeren im Weinmonat reif werden. 99) Montenara, mit fünfstheiligen, unten etwas wolligen Blättern, und ästigen weitbeerigen Trauben, deren runde und weisse Beeren im Weinmonat reif werden. 100) Morillon aigret, Pinaut aigret, mit langem Holze, einer sehr rothen Rinde, dreystheiligen Blättern, und wenigen kleinen und weitbeerigen Trauben. 101) Morillon blanc, mit Trauben von mittlerer Größe, deren runde Beeren dicht an einander wachsen, und einen wohl schmeckenden Saft, aber zähe Häute haben. 102) Müllerrebe, Müllerweib, Morillon Taconne, Meunier, Munier, Bourguignon, eine gute, dauerhafte, und, vornehmlich in leichtem und fettem Sandboden sehr ergiebige Art mit Blättern, die im Frühling gleichsam weißgepudert sind, und mit kurzen dicken Trauben von mittlerer Größe, deren Beeren schwarz sind, und dicht an dem Kamm wachsen; 103) weisser Muscatteller, weisser Beybrauch, Muscat blanc d'Orleans Muscat de Frontignan, Frontignac blanc, Moscata bianca, Vitis apiana, mit dreystheiligen, unten blaßgrünen Blättern, und großen, langen und engbeerigen Trauben, deren grose runde grünlichte und blaugefleckte Beeren einen eigenen angenehmen Geschmack

schmak haben, und im Herbstmonat reif werden. 104) Moscatella, ist von dem vorhergehenden nur dadurch unterschieden, daß die Beeren kleiner, gelb und gleichsam breitgedrückt sind. 105) Muscat hâris de Piemont, weicht darin ab, daß seine Trauben länger und weitbeeriger sind, und früher reif werden; 106) rother Muscateller, Muscat rouge, Muscat de corail, Frontignac rouge, weicht von dem weissen darin ab, daß seine Beeren etwas dünner am Stamme stehen, mehr roth als schwarz sind, einen stärkern Muscatellergeschmak haben, und erst im Weinmonat zeitig werden; 107) grüner Muscateller, mit fünfstheiligen und unten etwas wolligen Blättern, und ästigen engbeerigen und zimlich grossen Trauben, deren länglichte, runde und grünlichte Beeren im Herbstmonate reif werden, und keinen Muscatellergeschmak haben. 108) blauer Muscateller, mit runden dreispizigen und ganz grünen Blättern, und grossen, ästigen und engbeerigen Trauben, deren runde und schwarzblaue Beeren keinen Muscatellergeschmak haben, und zu Anfang des Weinmonats reif werden; 109) blauer Weyhrauch, Muscat violet noir, mit Blättern, wie bey dem weissen Muscateller, und grossen engbeerigen Trauben, deren schwarzblaue Beeren einen Muscatellergeschmak haben, und im Herbstmonat reif werden; 110) schwarzer Muscateller, Muscat noir ordinaire, weicht von dem rothen darin ab, daß seine Blätter heller sind, und auf rothen Stielen stehen, daß seine Trauben und die Beeren derselben kleiner, die letztere aber süsser und saftiger sind, enger in einander stehen, und eher zeitig werden. 111) Malvasier Muscateller, mit

Blättern, wie bey dem weissen Muscateller, und ästigen Trauben, deren Beeren auf grünlichem Grunde braune Flecken, und zwar einen sehr süssen, aber nicht starken Muscatellergeschmak haben, und im Weinmonat reif werden. 112) Muscateller von Alexandria, Muscat à gros grains, Muscat long, Pâle musqué, Roynon de coq, Vitis perogulana, mit dreispizigen, unten blaßgrünen Blättern, und grossen, sehr langen, weitbeerigen und loferen Trauben, deren grosse, fleischige, ovale und gelblichte Beeren einen starken Muscatellergeschmak, und eine Furche, fast wie Pflaumen haben, zu ihrer Zeitigung eine sehr heisse Mittagssonne erfordern, und spät reif werden. 113) Muscat de Rishatte, deren Beeren kleiner, als bey den übrigen Muscatellern, sind, und einen starken Muscatellergeschmak und einen süssen angenehmen Saft haben. 114) Muscat de Jesus, Raisin de Directeur des Nones, mit sehr grossen Trauben, deren runde Beeren unter allen den stärksten Muscatellergeschmak haben. 115) Muscatellercibebe mit grossen, länglichten und spizigen Trauben, deren feste und fleischige Beeren lofer am Stamme wachsen, aber nur in den heissesten Jahren, und auch da sehr spät reif werden. 116) Orleanser, die im Rheingau gebaut werden, und da den besten und stärksten Wein geben. 117) Perlentraube, Raisin perle, Plendoulan, Vin de Pons, mit grossen langen Trauben, deren grünlichte weisse Beeren einen süsslicht sauren Saft haben, und spät zeitig werden. 118) Pinquant Paul, Bec d'oiseau, Pisutelli, mit weissen, dicken, sehr süssen und sehr langen Beeren, die an beyden Enden spizig sind. 119) Jakobs- traub aus Champagne, Precocé,

der von dem Auvernas rouge nur darinn abweicht, daß Trauben und Beeren kleiner sind, und schon im Erdemonat reif werden. 120) Putscheren, Elender, eine sehr dauerhafte und ergiebige, aber übrigens sehr schlechte Art mit sehr großen, runden, weißlichten und unten mit vieler Wolle bekleideten Blättern, und sehr großen, langen und engbeerigen Trauben, deren große, runde und weisse Beeren im Herbstmonat reif werden. 121) Quille de Coque, San Moireau, mit schwarzen und länglichten Beeren, welche eng stehen; 122) rother Kaiser, mit fünftheiligen, unten blaßgrünen Blättern, und ästigen engbeerigen Trauben, deren länglicht runde und röthlichte Beeren im Weinmonat reif werden. 123) weisser Kaiser, mit runden, dreitheiligen und unten wolligen Blättern, und langen, ästigen und unten weitbeerigen Trauben, deren runde und weisse Beeren im Weinmonat reif werden; 124) kleiner Näsling, eine vortrefliche dauerhafte Art mit fünftheiligen Blättern, grüngelblichten mittelmäßig großen, runden, süßen, gewürzhafte und geistigen Beeren. 125) Röselholztraube, mit wolschmeckenden süßen Beeren, die aber in zu heissem Boden klein, und von Wespen und Fliegen sehr verfolgt werden. 126) Pfundtrauben, Rosintrauben, Raisin de livres, Raisin grappe Daupine, Vitis allobroica, mit großen, eyrunden und schwärzlichten Beeren, welche sehr große und schöne Trauben bilden, und sich leicht aufhalten lassen; 127) Kurzrothe, eine gegen die Kälte äußerst dauerhafte Art in Sachsen mit rothen Beeren. 128) Hartrothe, eine andere rothe Art in Sachsen, welche selten reif wird, und einen sauren Wein gibt. 129) Ziegelrothe, eine andere schlechte

Art in Sachsen mit Ziegelrothen Beeren. 130) Zottelrothe, eine andere schlechte Art in Sachsen mit langen, kleinbeerigen rothen Trauben. 131) Schleerothe, eine schlechte Art in Sachsen, mit harten und sauren Beeren, welche so hart, als Schlehen sind. 132) Feldrothe, eine andere sächsische schlechte Art mit rothen Beeren. 133) Rothweiß, mit fünftheiligen, unten wolligen Blättern auf rothgestreiftem Stiele, und langen weitbeerigen Trauben, deren länglichtrunde und heilrothe Beeren im Weinmonat reif werden. 134) Rouges à gros grains mit runden, unten blaßgrünen und nur wenig wolligen Blättern, und großen loßeren Trauben, deren große, länglichte und schwarze Trauben im Weinmonat reif werden. 135) Reudeillat, aus Provence, mit weissen Beeren, welche einen guten Wein geben; 136) blauer Scheuchner, mit fünftheiligen, unten wolligen Blättern, und großen, ästigen und engbeerigen Trauben, deren runde und schwarzblaue Beeren im Weinmonat reif werden; 137) weisser Scheuchner, mit fünftheiligen dunkelgrünen und unten sehr wenig wolligen Blättern, und langen, engbeerigen Trauben, deren runde, große und weißgelbe Beeren im Herbstmonat reif werden. 138) Schönfeiler, eine gute Art, die dem grünen Gutedel sehr nahe kommt, nur nicht so lange und mehr grünlichte Beeren hat. 139) Schweizertraube, Raisin Suisse, mit langen und dicken Trauben, deren Beeren weiß und schwarz gestreift, aber nicht von dem besten Geschmacke sind. 140) Silberweiß, mit dreispaltigen, unten wolligen Blättern auf rothen Stielen, und langen engbeerigen Trauben, deren runde und gelbe Beeren im Herbstmonat reif werden. 141) To-

141) Toquet, mit drey und fünftheiligen, unten blaßgrünen und nur wenig wolligen Blättern, und kleinen engbeerigen Trauben, deren runde und schwarze Beeren im Herbstmonate reif werden. 142) Trubiana bianca, mit fünftheiligen unten nur wenig wolligen Blättern, und großen, ästigen und engbeerigen Trauben, deren runde und weisse Beeren spät reif werden. 143) Trubiana nera, weicht von der vorhergehenden darinn ab, daß ihre Beeren lang und schwarzblau sind. 144) Trusiaux, geht von dem Auvernas rouge, darinn ab, daß die Blätter nur vier, nicht tiefe Einschnitte haben, und daß Trauben und Beeren größer sind, und erst im Weinmonat reif werden. 145) Uva passa bianca, mit dreytheiligen, unten wolligen Blättern, und langen, ästigen und engbeerigen Trauben, deren kleine, rundlichte, und gelblichte Beere ohne Kerne sind, und im Herbstmonat zeitig werden. 146) Uva passa nera, weicht von der vorhergehenden nur darinn ab, daß die Beeren schwarz sind. 147) Ungar, mit schönen, langen und hängenden Trauben, deren Beeren groß, grünlicht und dickhülfig, übrigens aber von gutem Geschmacke sind; 148) Varo nero, mit fünftheiligen, unten blaßgrünen Blättern, und großen, ästigen und engbeerigen Trauben, deren runde und blaue Trauben spät reif werden. 149) Varo bianco, weicht von dem vorhergehenden nur darinn ab, daß die Beeren weiß sind; 150) gemeiner Balteliner, Fleischtrauben mit runden weißlichten, unten sehr wolligen Blättern, und langen ästigen und engbeerigen Trauben, deren kleine, runde, rothblaue, fleischige und süsse Beeren zu Anfang des Weinmonats zeitig werden; 151) blauer Balteliner, mit

ungetheilten oben sattgrünen, unten aber blaßgrüne Blättern auf rothen Stielen, und langen ästigen Trauben, deren runde und schwarzblaue Beeren spät reif werden; 152) schwarzer Balteliner, mit fünftheiligen, oben hellgrünen, unten wolligen Blättern auf rothem Stiele, und mittelmäßig großen Trauben, deren runde und schwarze Beeren spät zeitig werden. 153) Weißhärtling, mit dreytheiligen, stumpf gezanten und unten wolligen Blättern, und langen, ästigen und engbeerigen Trauben, deren runde und gelblichte Beeren zu Anfang des Weinmonats zeitig werden. 154) Weißversailer aus Tirol, mit dreyspizigen, unten blaßgrünen Blättern, und engbeerigen Trauben, deren runde und weisse Beeren im Herbstmonat reif werden. 155) Schwarzwälsche, Kreuzertrauben, eine sehr dauerhafte, sehr ergiebige und gute Art, mit runden großen, und oben etwas gelben, unten aber blaßgrünen und etwas wolligen Blättern, und großen, ästigen und engbeerigen Trauben, deren große, runde und schwarze Beeren in frühen Feldern schon im Herbstmonat zeitig werden. 156) Zottelwälsche, Blauwälsche, Rothwälsche, Trauben, mit länglichten, oben braungrünen, unten etwas wolligen Blättern, und großen, ästigen losern Trauben, deren große, etwas länglichte und schwarzblaue Beeren im Herbstmonat zeitig werden. 157) Gänßfüßler mit etwas länglichten, oben gelbgrünen, unten wenig wolligen Blättern, und vielen großen, langen, ästigen und losern Trauben, deren große und schwarze Beeren im Herbstmonat reif werden. 158) Römer, mit länglichten glatten, oben gelben, unten blaßgrünen und wenig wolligen Blättern, und wenigen gro-

sen ästigen und loferen Trauben, deren rothschwarze und saure Beeren von mittlerer Größe sind, und im Herbstmonat reif werden. 159) große Wienertraube, mit großen leberbraunen Beeren. 160) kleine Wienertraube, mit rothen, wohlschmekenden und dickhülfigen Beeren; 161) rother Zapfeter, mit drenspaltigen, unten wolligen Blättern, und langen engbeerigen Trauben, deren runde und rothe Beeren im Weinmonate reif werden; 162) weißer Zapfeter, weicht von dem rothen nur darin ab, daß die Beeren groß, lang, und weiß sind. 163) Zierveiel, mit runden, drenspitzigen, unten etwas wolligen Blättern, und langen engbeerigen Trauben, deren runde und weiße Beeren im Weinmonate reif werden; 164) blauer Zierfanter, mit runden, runzlichten und ganz grünen Blättern, und kleinen engbeerigen Trauben, deren runde und schwarzblaue Beeren im Weinmonat zeitig werden; 165) grüner Zierfanter, Silvaner, eine ergiebige und dauerhafte Art, mit runden sehr grünen Blättern, und dicken, kurzen engbeerigen Trauben, deren süsse und grünlichte, zuletzt bräunlichte Trauben eine mittelmäßige Ründung haben, und einen fetten und schweren Wein geben. 166) Marroquin, eine afrikanische Art mit harten Beeren. 167) Adovoxi, (Aldersflaue) eine griechische Spielart mit sehr großen Trauben, deren länglichte und schwärzlichte Beeren, eine hasenförmig umgekrümmte Spitze haben. 168) Ρομπιασι (Ochsenauge) eine griechische Spielart mit sehr großen Trauben, deren kugelrunde und sehr große Beeren aus der grünen in die weißlichte Farbe spielen; 169) schekige Rebe, mit gefleckten Blättern, eine sehr zärtliche Art, die einen sehr

warmem Standort erfordert. 170) Rebe mit gestreiften Blättern, deren Blätter mit weißen Strichen eingefast sind, ebenfalls eine sehr zärtliche Art: Die zähen Aeste des Weinstocks kan man zu Stöcken benutzen, und die Kohlen, die aus seinem Holze gebrannt werden, taugen sehr gut zum Zeichnen: die unreife Beeren werden im Zucker eingemacht und als Verjus gebraucht, und ihren Saft nimmt man in den Apotheken zu der angenehmen und heilenden Traubenpomade: Die reife Trauben, die angenehme kühlende Frucht, die auch der Arzt in dieser Absicht, selbst um der Fäulniß zu widerstehen gebrauchen kan, speißt man entweder roh, worzu einige Spielarten vorzüglich taugen; man verwahrt sie, so lange sie noch am Stöcke sind, durch Beutel von Papier, die man darinn macht, gegen Wespen, Fliegen und Vögel, nimmt sie vor den Nachtfrost ab, und hängt sie, um sie noch länger aufzubewahren, nachdem man den Stiel einer jeden abgeschnittenen Traube mit Wachs oder Lak zugeklebt hat, an Schnüren auf: Oder man trocknet sie, wie dieses in Griechenland, Italien und Spanien häufig geschieht, und macht die sogenannte große und kleine Rosinen daraus, aus welchen man durch leichte Kunstgriffe einen süßen, sehr angenehmen Wein gewinnen kan, ein gründlicher Bestandtheil der erwärmenden und lindernden Brusttränke: In Weinländern hingegen preßt man aus dem größten Theile der Trauben, in verschiedenen Ländern auf eine etwas verschiedene Art, bald mit mehrerer, bald mit geringerer Auswahl der Spielart, bald aus den Beeren allein, bald aus den ganzen Trauben den Most, einen süßen kühl-

lenden Saft, der auch als ein kühlendes auflösendes Mittel gebraucht werden kan, und den man in einigen Ländern einkocht, theils um ihn statt des Zuckers, als Gewürz, zu Speisen zu gebrauchen, theils um daraus zu jeder Zeit Wein zu machen, oder durch seine Vermischung schlechte Weine zu verbessern: Durch die Gährung verwandelt sich nun dieser Most in Wein, der nach der Verschiedenheit der Trauben, aus welchen er gemacht ist, des Bodens, auf welchem, und des Himmelsstriches, unter welchem diese gewachsen sind der Art, wie sie gebaut werden, nach der verschiedenen Sorgfalt und Art, wie man den Most auspreßt, und nachher behandelt, nach der verschiedenen Dauer der Gährung, die man zuweilen ganz oder mitten in ihrer Wirkung unterdrückt, in seinem Geschmache, der bald süß, bald bizelnd, bald säuerlich, bald herb ist, in seiner Farbe, die bald weiß, bald rot, bald schielend ist, in seinem Geist und Feuer, und in der Verhältniß seiner Bestandtheile verschieden ist, aber inner, mäßig gebraucht, ein erquickendes Getränk ist, und dem Arzte ein herrliches stärkendes, der Fäulniß widerstehendes, und durch den äußerlichen Gebrauch zertheilendes und auflösendes Mittel an die Hand gibt, so wie er hingegen zur unrechten Zeit oder übermäßig gebraucht, vermöge seiner erheizenden und reizenden Kräfte die schlimmste Folgen, Hitze, Betäubung, Schwindel, Sinnlosigkeit, Schlummer und zuweilen Schlagfluß, und bey einem täglich wiederholten Mißbrauch, Trägheit nach sich zieht, alle feste Theile steif, auf die natürliche Reize unempfindlich, und zu ihren Verrichtungen untüchtig, alle Säfte wässericht und dünn macht, die Gslust niederschlägt, die Absonderung der feinen Säfte hindert, die Nerven und mit ihnen

alle Sinnen, selbst die Kräfte der Seele stumpf macht, und schwächt, und am häufigsten eine unheilbare Wassersucht erregt: Diese sowohl gute als schädliche Wirkungen beruhen größtentheils auf dem Geiste, der durch die Destillation daraus gewonnen, und durch wiederholte Destillation und andere Kunstgriffe immer mehr verfeinert und gereinigt wird. Dieser Brandewein (dann das ist sein gewöhnlichster Name in Deutschland) der die Grundlage der meisten Liqueurs, Rosolis, Lebenswasser, Geister, Essenzen, Elixier u. d. ist, äußert also die erzählte Wirkungen in einem weit höhern Grade: Wann der Brandewein, zur rechten Zeit gebraucht, stärkt, und der Fäulniß widersteht, wann er äußerlich vornehmlich unter der Gestalt von Alkohol angebracht, Blutflüsse stillt, Wunden und Geschwüre troknet und heilt, und auch hier die Fäulung verhindert, oder aufhält, und wann er, besonders mit Kampher oder flüchtigen Oelen vermischt, Entzündungen und Geschwülsten zertheilt, so ist sein Mißbrauch von desto fürchterlicheren Folgen, welche patriotische Arzte, da das Uebel unter allerley Gestalten und scheinbaren Dekmanteln täglich mehr einreißt, gewiß nicht schwarz genug schildern können: Wird der Wein lange aufbewahrt, so setzt sich an den Wänden eine glänzende harte Rinde der Weinstein, ein unreines ölichtes, größtentheils saures Salz an, aus welchem der Apotheker durch die Reinigung den fählichen und niederschlagenden schwer auflöblichen gereinigten Weinstein (Cremor tartari) und aus der Verbindung desselbigen mit spanischer Pottasche das Seignetische Polnchrestsalz, mit gemeiner Pottasche den tartarum tartarificatum, zwey auflösende, verdünnende und gelinde

linde abführende Mittelsalze, durch die Destillation einen sauren stinkenden Geist, und ein brandichtes, krampfstillendes ganz entseztlich stinkendes Del, und durch das Verbrennen im Feuer das Weinsalz, ein reines scharfes feuerfestes, mit Macht auflösendes, harntreibendes und äußerst erhlzendes und reizendes Laugensalz erhält, das auch seinen Auflösungsmitteln seine Kräfte mittheilt, und sich nicht nur leicht in Wasser, wie das zerflossene Weinsalz (Oleum tartari per deliquium) sondern auch zum Theil in Weingeist, wie die Weinsalztinkturen zeigen, auflöst: Läßt man den Wein an einem etwas warmen Orte eine Zeit lang stehen, oder setzt man ihm etwas zu, das die saure Gährung befördert, so wird er zu Eßich, den man wieder auf mancherley Art reiniget und schärft; dadurch gewinnen wir nicht nur ein angenehmes Gewürz zu vieler Speisen, sondern auch ein herrliches, kühlendes, der Fäulung widerstehendes und gelinde schweißtreibendes Mittel, dessen vorzüglichen Werth, vornemlich in bössartigen Krankheiten, selbst auch bey dem äußerlichen Gebrauch in Unmachten, in Blutflüssen, Entzündungen und Geschwulsten, die Aerzte aller Jahrhunderte einmüthig anerkennen: die Perser kochen ihn auf, schäumen ihn ab, und bewahren den Schaum, mit dem, was zurückbleibt, auf, um nach ihrem Belieben wieder Eßich daraus zu machen; der Arzt gebraucht ihn noch in der Verbindung mit dem Weinsalze zu der sogenannten geblättern Weinselerde, einem Mittelsalze, das sich durch seine gelinde auflösende Kräfte vor allen andern empfiehlt: Selbst die Trester, die nach dem Auspressen des Mostes von den Weinstrauben zurückbleiben, haben, aus-

serlich gebraucht, eine vortrefliche Kraft, der Fäulniß zu widerstehen, dieser Weinstock heißt bey Ronyen: *Vitis foliis palmato-angulatis*; und bey C. Bauhin: *Vitis venifera*.

Vitis indica, foliis cordatis dentatis subtus villosis, cirrhis racemiferis; ostindischer Weinstock, dessen Traubentämme auf den Gabeln sitzen, und dessen Blätter herzförmig, gezant, und auf ihrer untern Fläche rauch sind; sie kommt aus Ostindien, und Jacquin hält sie für eine Art der Klimmen: Sie hat runde Beeren, und heißt daher bey Rai: *Vitis sylvestris indica*, acinis rotundis.

Labrusca, foliis cordatis subtrilobis dentatis subtus tomentosis; Clarettraube, mit herzförmigen, gezanten und auf ihrer untern Fläche filzigen Blättern, welche seichte in drey Lappen getheilt sind; wilder virginischer Wein; wilde Rebe; wilde Weinrebe; sie ist in dem mitternächtlichen America zu Hause: Ihre Blätter sind stark geadert und zwar anfangs hellgrün, werden aber nachher bald heller, bald dunkler purpurroth; sie haben an ihrem Rande breite ausgehöhlte Zähne, und stehen zween bis drey Zolle weit von einander auf ziemlich langen und wolligen Stielen; ihre Gabeln kommen aus dem obern Theile der Ranken gegen die Blätterstiele hervor, und spalten sich gemeiniglich an ihrer Spitze entzwey; ihre Trauben sind groß und kurz, und haben meistens oben zwei Seitentrauben; ihre Beeren sind, wie die Pflaumen, mit einem Staube bedekt, der sich abwischen läßt, und haben eine mittlere Größe, eine dunkelschwarze Farbe, und vielen Saft, der, ehe die Beeren reifen, sehr herb, bey einigen blaßroth, bey andern aber dunkelroth ist, und wie

wie Maulbeersaft färbt: Sie taugt sehr gut in Pflanzungen, und läßt sich durch Ableger und Stecklinge vermehren: Sie heißt bey Tournefort: *Vitis americana hederæ folio serrato*; bey Sloane: *Vitis fructu minore rubro acerbo, folio subrotundo minus laciniato, subtus alba lanugine testo*; bey Plumier: *Vitis hederæ folio serrato*; bey C. Baubin: *Vitis sylvestris virginiana*; und bey Plukenet: *Vitis vinifera sylvestris americana, foliis aversa parte densa lanugine testis*; oder: *Vitis vulpina dicta virginiana alba*.

Vitis vulpina, foliis cordatis dentato-serratis utrinque nudis; Suchs- traube, mit herzförmigen, sägenartig-gezanten und auf beyden Flächen nackenden Blättern; Virginien ist ihr Vaterland: Ihre Blätter sind dunkelgrün, gleichen aber übrigens den Masholder- blättern: Sie heißt bey Rai: *Vitis aceris folio*; und bey Plukenet: *Vitis vulpina dicta virginiana nigra*.

• *trifolia*, foliis ternatis, foliolis subrotundis serratis; dreyblättrichter Weinstock, mit dreyfachen Blättern, deren Blättchen rundlicht und sägenartig gezant sind; er kommt aus Ostindien, und heißt bey Rai: *Vitis peermedoorica, foliis ternis subrotundis serratis*.

• *laciniosa*, foliis quinatis: foliolis multifidis; Petersilien- traube, mit fünffachen Blättern, deren Blättchen in viele Abschnitte gespalten sind; Welsche mit Petersilienblättern; Cioutat; Ihre Blätter sind unten blaßgrün; ihre Trauben, die sie in zimlicher Menge trägt, sind groß, ästig und weitbeerig, wie an den weißen Gutedeln, und die Beeren, welche im Herbstmonat reif werden, und einen guten Wein geben, rund, weiß und wohl- schmeckend: Er heißt bey

J. Baubin: *Vitis folio apii*; bey Cornuti: *Vitis laciniatis foliis*; und bey Parkinson: *Vitis selluoides sive laciniatis foliis*.

Vitis arborea, foliis supradecompositis: foliolis lateralibus pinnatis; baumartiger Weinstock, mit drey- mal zusammengesetzten Blättern, deren Seitenblättchen gefiedert sind; man findet ihn in Carolina und Virginien wild: Seine Blätter gleichen den Petersilienblättern, und seine Beeren sind röthlicht: Er heißt in den Denkschriften von Bononien: *Vitis caroliniana, foliis apii, uva corymbosa purpurascens*.

• *heptaphylla*, foliis septenatis ovatis integerrimis; siebenblättrichter Weinstock, mit siebenfachen eyrunden und glattrandigen Blättern: Er gleicht dem fünfblättrichten Epheu viel.

• *africana duracina*; bedeutet bey Tournefort die Marroquin, eine Spielart des gemeinen Weinstocks.

• *alba*; hierunter verstehen Matthiol, Suchs, Anguillara, Turner, Lacuna, Cordus, Vena, Lobel, und C. Durante die weiße Saunrübe.

• *alba; baccis nigris*; so nennt C. Durante eine Abart derselbigen mit schwarzen Beeren.

• *alba dulcis*; scheint bey J. Baubin die weiße Gutedel, eine Abänderung des gemeinen Weinstocks zu bedeuten.

• *alba indica*; hierunter versteht Rumpf die Saunrübe mit Serzblättern.

• *alba sylvestris; alba vel Bryonia*; so nennen Gesner und J. Baubin die weiße Saunrübe.

• *allobrogica*; scheint bey Plinius die Pfundtrauben zu bedeuten.

• *americana, abutili folio, acinis atro-purpureis*; hierunter versteht Tournefort eine amerikanische Art des

des Weinstocks oder der Klimmen mit Sammtpappelblättern, und schwarzrothen Beeren.

Vitis americana, foliis cyclaminis, uva corymbosa, acinis nigricantibus; so nennet er eine andere americanische Art. mit Schweinsbrodblätter und schwärzlichen Beeren.

• *americana folio subrotundo*, uva corymbosa caerulea; bedeutet bey ihm die Klimmen mit Herzblättern.

• *americana trifolia major*, uva corymbosa, acinis minoribus rotundis; hierunter scheint er die dreyblätterichte Klimmen zu verstehen.

• *americana trifolia minor*, uva corymbosa, acinis majoribus turbinatis; so nennt er die saure Klimmen.

• *Apiana*; scheint bey Plinius die Muscatellertrauben zu bedeuten.

• *canadensis*; hierunter verstehen L. Bauhin und Munting den Giftbaum eine Art des Sumachs.

• *canadensis aceris folio*; scheint bey Tournefort eine Spielart der Suchstrauben zu seyn.

• *corinthiaca* s. *apyrena*; hierunter versteht J. Bauhin die Corinthentrauben.

• *damascena*; so nennt Tournefort die Damascenertrauben.

• *foliis dentatis*; bedeutet bey Plumier die Klimmen von Jamaica.

• *folio subrotundo*, uva corymbosa caerulea; hierunter versteht er die Klimmen mit Herzblättern.

• *frontinaca*; so nennt Börhaave die Muscatellertraube.

• *hederacea indica*; bedeutet bey Stapeln den fünfblätterichten Epheu.

• *idaea*; ist nicht nur die Benennung, unter welcher Clusius den Alpenerdbeerbaum versteht, und der Benennung, den Linne den Preusselbeeren gibt; sondern auch der Gattungsname, welchen Tourne-

fort und Börhaave den Seidelbeeren beylegen.

Vitis idaea acadiensis, foliis alaterni; hierunter versteht Tournefort den acadischen Erdbeerbaum.

• *idaea aethiopica*, buxi minoris folio, floribus albis; *idaea aethiopica*, myrti foliis, flosculis dependentibus; so nennen Commelin und Plukenet die glatte Royenische Pflanze.

• *idaea aethiopica myrti tarentinae*, folio flore atropurpureo; bedeutet bey Commelin die africanische Myrsine.

• *idaea altera*; hierunter versteht Clusius entweder den Alpenerdbeerbaum, oder die morastige Seidelbeere.

• *idaea altera major*; so nennt Theodor die gemeine Seidelbeere.

• *idaea americana*, longiori mucronato folio & crenato, foliis urceolatis racemosis; bedeutet bey Plukenet entweder die americanische Seidelbeere, oder die rispenförmige Andromeda.

• *idaea angulosa*; hierunter versteht J. Bauhin die gemeine Seidelbeere.

• *idaea buxei* foliis; sind bey Clusius die Preusselbeeren.

• *idaea canadensis*, myrti folio; so nennt Tournefort eine canadische Art der Seidelbeeren mit Myrtenblättern.

• *idaea canadensis*, pyrolae folio; bedeutet bey ihm eine andere aus Canada mit Wintergrünblättern.

• *idaea cappadocia maxima*, mespill folio, flore variegato; hierunter versteht er eine Abart des Seidelbeerenbaums.

• *idaea caroliniana*, foliis subrotundis hirsutis; so nennt Miller die virginische Lonicere.

• *idaea foliis carnosiss & velati punctatis*, sive *idaea radix Dioscoridi*; bedeutet bey L. Bauhin die Sandbeere.

Vitis idaea foliis myrti angustissimis, longis alternis; scheint bey Bdrhaave eine Art der Heidelbeeren mit langen und sehr schmalen Myrtenblättern zu seyn, welche wechselsweise stehen.

• *idaea foliis oblongis acuminatis, baccis rubris insipidis*; hierunter scheint er eine Spielart der gemeinen Heidelbeeren mit spizigen Blättern, und rothen geschmacklosen Beeren zu verstehen.

• *idaea foliis oblongis albicantibus*; so nennt er den Alpenerdbeerbaum.

• *idaea foliis oblongis crenatis, fructu nigricante*; bedeutet bey ihm die gemeine Heidelbeeren.

• *idaea foliis subrotundis ex albidis*; hierunter versteht er die morastige Heidelbeeren.

• *idaea foliis subrotundis non crenatis, baccis rubris*; so nennt er die Preusselbeeren.

• *idaea fructu nigro*; bedeutet bey J. Bauhin den Alpenerdbeerbaum.

• *idaea Gesneri major; idaea magna quibusdam, sive myrtillus grandis*; hierunter verstehen J. Camerer und J. Bauhin die morastige Heidelbeeren.

• *idaea nigra*; so nennt J. Camerer die gemeine Heidelbeeren.

• *idaea nigra major*; bedeutet bey Thalius den Alpenerdbeerbaum.

• *idaea nigris acinis*; hierunter versteht Gesner die gemeine Heidelbeeren.

• *idaea orientalis maxima, cerasi folio, flore albo*; so nennt Tournefort eine Abart des Heidelbeerbaums mit weissen Blumen.

• *idaea orientalis maxima, cerasi folio, flore variegato*; bedeutet bey ihm den Heidelbeerbaum.

• *idaea palustris*; hierunter versteht E. Bauhin die Mosbeere.

• *palustris americana, oblongis splendentibus foliis, fructu grandiore rubro, plurimis intus acinis re-
serto*; *idaea palustris virginiana*,

Quomar. Botan. Tom. IX.

fructu majore; so nennen Plukenet und Rai die borstige Heidelbeeren. *Vitis idaea prima*; bedeutet bey Theodor die gemeine Heidelbeeren.

• *idaea, quae buxus africana rotundifolia serrata*; hierunter versteht Bdrhaave die ethiopische Preusselbeere.

• *idaea quarta*; so nennt Theodor die Alpenmispeln.

• *idaea rubra havarica*; scheint bey J. Camerer eine Abänderung der gemeinen Heidelbeeren zu bedeuten.

• *idaea rubra nonnullis rhus minor Plinii; idaea rubra sive vaccinia rubra*; hierunter verstehen J. Camerer und Dodonäus die Preusselbeeren.

• *idaea sempervirens, fructu rubro*; so nennt J. Bauhin eben diese.

• *idaea sive myrtillus prima*; bedeutet bey Theodor die gemeine Heidelbeeren.

• *idaea tertia*; hierunter versteht Clusius die Alpenmispeln, Theodor den Alpenerdbeerbaum.

• *idaea tertia in palustribus*; so nennt Clusius die Mosbeeren.

• *idaea tertia Theophrasti; idaea vulgaris, baccis nigris*; bedeutet bey ihm die gemeine Heidelbeeren.

• *idaeae affinis polifolia montana*; hierunter versteht Oeder die Andromeda mit Poleyblättern.

• *idaeae species altera, acinis rubris*; so nennt Gesner die Preusselbeeren.

• *lanata*; ist bey einigen die Müllersrebe, eine Spielart des gemeinen Weinstocks.

• *nigra*; hierunter verstehen Matthiol, Anguillara, Lacuna, E. Durante und Dalechamp die gemeine Schmeermurz, Cordus eine Abart der weissen Zaurübe mit schwarzen Beeren, Fuchs, Zurner, und Lonicer aber eine Spielart der gemeinen Waldrebe.

• *nigra altera*; so nennt Theodor die letztere,

Vitis nigra dulcis; Vintint dicta; bedeutet bey Börhaave eine Abart des gemeinen Weinstocks mit schwarzen Beeren.

- *nigra prima*; *nigra quibusdam*, sive *tamnus Plinii foliis cyclaminis nigra sylvestris*; hierunter versteht heu Theodor, J. Bauhin und Gesner die gemeine Schmeerrurz.

- *pergolana*, *acinis prunorum magnitudine & forma*; so nennt Tournefort den Roynon de coq, eine Abänderung des gemeinen Weinstocks.

- *praecox Columellae*; bedeutet bey ihm eine andere, die frühe Traube, oder Vigne hâtive.

- *precia Plinii*; hierunter versteht Lobel die Krause Stachelbeere.

- *quinquefolia canadensis scandens*; so nennt Tournefort den fünfblättrichten Epheu.

- *septentrionalium*; bedeutet bey Lobeln den gemeinen Kopsane.

- *subhirsuta*; ist bey Tournefort die Müllerrebe, eine Abänderung des gemeinen Weinstocks.

- *sylvestris*; hierunter verstehen Matihol, Lacuna, C. Durante, u. J. Camerer den Bittersüß, Tragus und Dalechamp eine Spielart der gemeinen Waldrebe.

- *sylvestris americana*; so nennt C. Bauhin eine americanische Art des Weinstocks.

- *sylvestris caustica*; bedeutet bey Gesnern eine Abart der gemeinen Waldrebe.

- *sylvestris indica*, *acinis pruni sylvestris*; hierunter versteht C. Bauhin eine americanische Art des Weinstocks, deren Beeren so groß und herb, als Schlehen, sind.

- *sylvestris sive Sigillum Mariae*; so nennt Dodonäus die gemeine Schmeerrurz.

- *virginica*; scheint bey C. Bauhin eine virginische Art des Weinstocks zu bedeuten.

- *trifoliata minor corymbosa acinis*

nigrioribus turbinatis; ist bey Plumier die saure Klimmen.

Vitis vel Bryonia nigra; vel *Bryonia nigra sylvestris*; hierunter verstehen Pena und Lobel die gemeine Schmeerrurz.

- *virginiana*; scheint bey C. Bauhin eine Art des Epheus zu seyn.

- *uva perampla*, *acinis albidis dulcibus durioribus*; so nennt Tournefort eine Spielart des gemeinen Weinstocks, oder den Chasselas blanc.

- *uva perampla*, *acinis albidis dulcibus nigricantibus aut rubentibus*; bedeutet bey ihm eine andere, oder Chasselas noir und rouge.

- *uva perampla*, *acinis maximis globosis e viridi albicantibus*; hierunter versteht er eine andere, oder *Βουμαρι*.

- *uva perampla*, *acinis nigricantibus oblongis nonnihil aduncis*; so nennt er eine andere, oder *αιτονοξ*.

- *uva perampla*, *acinis nigricantibus turbinatis*; bedeutet bey ihm eine andere mit sehr großen Trauben, und schwärzlichten Birnförmigen Beeren.

- *uva perampla*, *acinis ovatis albidis*; hierunter versteht er eine andere, oder Bourdelais.

Vitriola sive perdicium; so nennt Pena das gewöhnliche Glaskraut.

Viarna vulgi Gallorum & Ruellii; bedeutet bey Lobeln und C. Durante den gemeinen Schlingbaum.

Voiritelle gouri; hierunter versteht man auf den caribäischen Eilanden eine Art des Lorbeers.

Volkamer, (J. Christoph) ein Kaufmann zu Nürnberg, der zu Anfang dieses Jahrhunderts gelebt, und sich durch den Bau seltener und schöner Gewächse in seinem eigenen Garten, und durch die herausgegebene kostbare Zeichnungen derselben um die Botanik verdient gemacht hat: Nach ihm ist die folgende Pflanzengattung benannt.

Volkameria, Volkamerische Pflanz

ze, ist nicht nur der Gattungsname, unter welchem Heister einige Arten des Drachenkopfs mit dreysachen Blättern vereinigt, und den Browne, Ludwig und Böhmer dem Tinus beylegen, sondern auch bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit zwey ungleich langen Paaren von Staubfäden und bedekten Samen, deren Blumenkelch in fünf Abschnitte gespalten ist, an deren Blumenkronne die Abschnitte auf einer Seite stehen, und deren Beere zweyen Samen enthält, von welchen jeder in zwey Fächer getheilt ist: Man kennt bisher nur drey wahre Arten:

Volkameria aculeata, spinis petiolorum rudimentis; stachelichte Volkamerische Pflanze, an welcher die Trümmern der Blattstiele zu Stacheln werden; sie wächst in Jamaika und Barbados wild: Ihr Stengel ist ganz holzig; unten stehen die Blätter gedrängt beyssamen, oben paarweise einander gerade gegen über; sie gleichen übrigens den Blättern des Hartriegels; ihre Blumenstiele sitzen in den Winkeln der Blätter, theilen sich in drey kleinere, und tragen drey Blumen.

inermis, ramis inermibus; unbewehrte Volkamerische Pflanze, mit unbewehrten Aesten; sie ist in Ostindien zu Hause, und hält mehrere Jahre aus: Ihre Blätter und Blumen stehen gemeiniglich zu drey beyssamen.

ferrata, foliis lato-lanceolatis ferratis sessilibus; sägenartig gezante Volkamerische Pflanze, mit breit-lanzenförmigen, sägenartig gezanten und fest aufsitzenden Blättern; sie kommt aus Ostindien: Ihr Stengel ist holzig, und treibt rundlichte Aeste; ihre Blätter sind auf beyden Seiten nakent; die Aeste ihrer Blumenrispe sind wie Arme ausge-

strekt; ihre Blumenkelche sind glofenförmig, unzertheilt und kaum gezant; ihre Beeren bestehen aus vier kleineren.

Volkameria alternifolia; bedeutet bey Burmann den kümmerlichen Glücksbaum.

arboorea foliis oblongo-ovatis alternis superne glabris, subtus subvillosis & nervosis, spicis ramosis & terminalibus; hierunter versteht Browne den Tinus.

multiflora; so nennt Burmann den rispenförmigen Glücksbaum.

Volva, bedeutet bey Linne' die Wulst, welche einige Schwämme, vornemlich einige Arten des Blätterschwamms an ihrem Stiele haben; Adanson begreift unter diesem Namen einige Arten des Blätterschwamms.

Volubilis; ist nicht nur die Benennung, unter welcher Brunfels die Saunwinde versteht, sondern auch der Gattungsname, unter welchem Dillen mehrere Arten der Trichterwinde, Möhring aber die Buchwinde, die Vogelzunge, und den steigenden Wegtritt begreift.

arvensis; hierunter versteht Theodor die Akerwinde.

aspera; so nennt Lonicer die rauhe Stechwinde.

carolinensis, tamnifolio subhirsuto; bedeutet bey Dillen die Trichterwinde mit Schneewurzelblättern.

lanuginosa; ist bey Mesue die Nilwinde.

latifolia; major; hierunter verstehen Gallopius, Tragus, Lonicer, Thalius und Theodor die Saunwinde.

marina; so nennt Theodor den spizigen Sunderswürger.

media sive nigra; bedeutet bey Thalius die Buchwinde.

minor; hierunter verstehen Tragus, Lonicer und Thalius die Akerwinde.

Volubilis nigra; so nennen Theodor und Gerard die Buchwinde.

• *terrestris*; bedeutet bey Dalechamp die cantabrische Winde.

• *zeylanica, pes tigrinus dicta*; hierunter versteht Dillen den Tigerfuss.

Volvulus caeruleus sive campana azura; so nennt Dalechamp die Nilwinde.

• *terrestris*; bedeutet bey Dalechamp und J. Bauhin die Erdwinde.

Volnica s. Nux vomica.

Vosacan; ist der Gattungsname, welchen Adanson der Sonnenblume beylegt.

Vossia; ist der Gattungsname, unter welchem er mehrere Arten der africanischen Seige begreift.

Vulgago; hierunter versteht Dodonäus die europäische Haselwurz.

Vulneraria; ist nicht nur der Beyname, welchen Linne' dem Wundkraute, sondern auch der Gattungsname, den Tournefort, Boerhaave, Haller und Adanson der Wollblume, Knaut aber nur denen Arten dieser Gattung gibt, deren Hülsen nur einen Samen enthalten.

• *caule procumbente, foliis pinnatis sericeis ovato lanceolatis, umbel-*

lis terminantibus; so nennt Haller die Bergwollblume.

Vulneraria cretica, flore parvo vario; bedeutet bey Tournefort eine candische Art der Wollblume mit kleiner bunter Blume.

• *flore purpurascente*; hierunter scheint er eine Spielart des Wundkrautes mit röthlicher Blume zu verstehen.

• *foliis radicalibus ovatis, caulinis pinnatis, umbellis ovatis*; so nennt Haller das Wundkraut.

• *herba*; bedeutet bey C. Durante eine Abart des Schneezians mit kurzen Blättern.

• *pentaphyllos*; hierunter versteht Tournefort die vierblättrige Wollblume.

• *rustica*; so nennen Gesner und J. Bauhin das Wundkraut.

• *rustica flore albo*; bedeutet bey Tournefort eine Abänderung derselbigen mit weißer Blume.

• *supina, flore coccineo*; hierunter versteht Dillen eine andere mit scharlachrother Blume.

Vulparia; so nennt Cäsalpin eine Art des Hanensfuses.

Vulvaria; ist die Benennung, den C. Durante, Theodor und Dalechamp dem Mauzenkraute beylegen, und der Beyname, den ihm Linne' gibt.

W.

Wachendorf, (Eberh. Jak.) ein großer Kräuterkundiger und Lehrer der Botanik zu Utrecht, der in der Mitte dieses Jahrhunderts gelebt hat: Von ihm haben wir in seinem Verzeichnisse des Utrechtschen Gartens ein aus allen andern Systemen künstlich und mit aller logikalischen Strenge zusammengeseztes System, in welchem die Merkmale von allen Theilen der Gewächse entlehnt sind: Nach

ihm ist die folgende Pflanzengattung benannt.

Wachendorfia, Wachendorfsche Pflanze, ist bey Burmann, Linne', Adanson, Ludwig und Böhmer eine Gattung Pflanzen mit drey Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkrone aus sechs ungleichen Blättchen besteht, und um den Fruchtknoten herumgeht, und deren Samenfapsel in drey Fächer getheilt ist:

Lin.

Linne' hat drey Arten, welche alle auf dem Vorgebürge der guten Hofnung zu Hause sind, und mehrere Jahre aushalten.

Wachendorfia thyrsiflora, scapo simplici; Wachendorfsche Pflanze mit spizigen Sträusen, mit einfachem Blumenstafte; ihre Blätter sind lanzenförmig, und haben fünf Nerven; sie sind so zusammengelegt, daß sie eine Rinne bilden; ihre Blumen stehen in einem spizigen Strause beisamen: Sie heißt bey Burmann: Wachendorfia foliis lanceolatis quinquenerviis canaliculato-plicatis, floribus in thyrsum collectis.

Wachendorfia paniculata, scapo polystachyo; rispenförmige Wachendorfsche Pflanze, deren Blumenstafte mehrere Aehren trägt; sie hat breite Blätter, wie die weiße Nieswurz, mit drey Nerven.

• *umbellata*, umbella bifida racemosa; Wachendorfsche Pflanze mit einer entzweygespaltenen und traubenkammartigen Blumenstafte; ihre Wurzel ist zasericht; ihre Blumenkrone hat keine Röhre; ihre Staubbeutel sind von gleicher Größe; ihre Narbe ist einfach; es ist eben diejenige Pflanze, die wir unter dem Namen der zotigen Iria beschrieben haben.

Wadapu; bedeutet in Malabar eine Art der Gomphrene.

Waambu; hierunter versteht man in Malabar die asiatische Spielart des Calmus.

Wagnera; ist der Gattungsname, unter welchem Adanson einige Arten der Maiblume begreift.

Walther, (Augustin. Friedr.) ein berühmter Lehrer der Arzneykunde zu Leipzig, der gegen die Mitte dieses Jahrhunderts gelebt hat: Von ihm haben wir eine Beschreibung der Gewächse, die er in seinem Garten gepflanzt hat, und in dieser Abbildungen einiger neuen,

auch kleinere botanische Abhandlungen: Nach ihm ist die folgende Pflanzengattung benannt.

Waltheria, Waltherische Pflanze, ist bey Linne', Royen, Adanson, Ludwig und Böhmen eine Gattung Pflanzen mit fünf in einem Haufen vereinigten Staubfäden, und einem Staubwege, deren Samenkapsel zwar aus zwey Schalenrüben besteht, aber nur ein Fach, und in diesem nur einen Samen hat: Man kennt bisher nur drey wahre Arten.

Waltheria americana, foliis ovalibus plicatis serrato-dentatis tomentosis, capitulis pedunculatis; americanaische Waltherische Pflanze, deren Blumenköpfgen auf eigenen Stielen stehen, und deren Blätter oval, in Falten gelegt, sägenartig gezant und filzig sind; dieser niedrige Strauch ist in Westindien zu Hause: Seine Blumen haben eine gelbe Krone, und stehen in Aehren beisamen: Er heißt bey Royen: Waltheria foliis cordato-ovatis serratis.

• *indica*, foliis ovatis serratis plicatis, capitulis sessilibus; ostindische Waltherische Pflanze, deren Blumenköpfgen best aussitzen, und deren Blätter eyrund, sägenartig gezant und in Falten gelegt sind; Ostindien ist ihr Vaterland: Ihr Stengel ist holzig; ihre Blätter stumpf und filzig; ihre Blumen stehen in ganzen Klumpen in den Winkeln der Blätter.

• *angustifolia*, foliis lanceolatis serratis nudis; schmalblättrichte Waltherische Pflanze, mit lanzenförmigen, sägenartig gezanten und nakenden Blättern; sie kommt aus America: Ihr Stamm ist holzig; ihre Blätter tief geadert; ihre Blumen kleiner; ihr Staubweg hat fünf Griffel: Sie heißt bey Royen: Waltheria foliis lanceolatis serratis, capitulis pedunculatis.

Wanbom; so nennt Kämpfer den großen Galgant.

Wape; ist der Name eines amerikanischen Gegengiftes.

Wassewocor; der Name eines Krautes, dessen man sich in Virginien zur rothen Farbe bedient.

Watson, (Willh.) ein großer englischer Pflanzkenner, der den philosophischen Transactionen mehrere kleinere botanische Abhandlungen von den Wirkungen einiger giftigen Pflanzen, von dem Nutzen anderer, von dem Nutzen einzelner Theile zur Vollkommenheit des ganzen u. a. einverleibt hat.

Watsonia; ist der Gattungsname, welchen Miller der Merianischen Steinblume, Ludwig und Böhmer aber der Hyttnerischen Pflanze beylegen.

humilis, foliis lineari-ensiformibus, tubo floris longiori; scheint bey Millern eine Spielart der Merianischen Steinblume zu bedeuten.

Wedel, der Name mehrerer großen Aerzte, Georg Wolfgangs, des berühmten Jenaischen Lehrers aus dem letztverflossenen Jahrhunderte, des großen Arztes, der uns eine Menge nützlicher, sowol größerer Schriften, als kleinerer Abhandlungen hinterlassen hat, die, wann sie gleich den Arzt näher angehen, als den Kräuterkundigen, doch auch in dieser Rücksicht, vornemlich was die Erklärung der Gewächse, die in den Schriften der Alten vorkommen, betrifft, unsere Aufmerksamkeit verdienen; Johann Adolph, ein Sohn des vorhergehenden, und gleichfalls Lehrer der Arzneykunde zu Jena, dem wir mehrere kleinere academische Abhandlungen, und in denselben botanische Beschreibungen einiger Arzneypflanzen, zu danken haben, und Joh. Wolsfg. Wedel, der in der Mitte dieses Jahrhunderts schrieb, und von welchem

wir einen Versuch einer neuen Anordnung der Pflanzen, die der Ludwigischen sehr nahe kommt, haben.

Wedela; Wedelische Pflanze, ist bey Adanson eine Gattung Pflanzen aus seiner Familie der Heidebeeren, und deren dritten Abtheilung, deren Blumen in flachen Sträusen beisammen stehen, fünf Staubfäden und einen walzenförmigen Staubweg, und sowol an ihrem ausgeschnittenem Kelche, als an ihrer walzenförmigen Krone fünf Abchnitte haben, und eine Beere mit einem einzigen linsenförmigen Samen hinterlassen.

Wedelia; ist nicht nur der Beyname, welchen Linne' der Wedelischen Polymnie, sondern auch der Gattungsname, welchen Jacquin eben dieser, Lößling aber der fleischrothen Allionischen Pflanze beylegen.

Weinmann, (J. Wilhelm) ein Apotheker zu Regensburg, der vor der Mitte dieses Jahrhunderts gelebt, und in seinem multilingui phetanthozoiconographiae indice eine Menge bemalter Abbildungen von Pflanzen hinterlassen hat: und J. Weinmann, noch lebender ordentlicher Arzt der freyen Reichsstadt Reutlingen, dem wir ein Verzeichniß der um seine Vaterstadt herum wild wachsenden und gebauten Pflanzen nebst Nachrichten von ihrem Gebrauche unter dem gemeinen Volk, und eine Abhandlung de chara Caesaris zu danken haben.

Weinmannia, Weinmannische Pflanze, nach dem erstern der eben genannten Kräuterkenner, ist bey Linne', Ludwig und Böhmern eine Gattung Bäumchen mit acht Staubfäden und zweien Staubwegen, deren Blumenkelch und Blumenkrone aus vier Blättchen besteht, und deren Samenkapsel in zwey

zwey Fächer getheilt ist, und zween Schnäbel hat: Man kennt bisher nur eine Art, welche auf den Eilanden Jamaica, und St. Crucis zu Hause ist, und bey Linne' den Beynamen *pinnata*, führt: Ihre Aeste entspringen einander gerade gegen über, und die äußerste sind etwas wenigß haarig; die Blätter sitzen gleichfalls einander gerade gegen über; sie sind gefiedert, der gemeinschaftliche Blattstiel mit Häuten eingefast, und seine Gelenke zimlich eyrund; sie bestehen aus eilf bis dreyzehnen kleinen stumpfen und nackenden Blättchen, welche ohne eigene Stielchen einander gerade gegen über sitzen, umgekehrt eyrund, und nach dem Stiele zu schmaler sind, und zu beyden Seiten drey bis vier sägenartige Einschnitte haben; ihre Blattansätze sind eyrund, und so groß, als die Blätter; sie stehen einzeln zwischen den gepaarten Blattstielen, und fallen bald ab; ihre Blumentrauben stehen aufrecht und einzeln auf eigenen Stielen an dem Gipfel des Stengels und der Aeste; sie sind einfach sehr blumenreich, und länger, als die Blätter; sie sind ganz weiß, und so groß, als die Blumen der kleinen Bischofsmütze, und sitzen jedes auf einem eigenen Stielchen, welche aus mehreren Döpfelchen des Stieles auslaufen; ihr Kelch steht weit offen, und seine Blättchen sind länglicht; ihre Krone ist dreyimal länger, als der Kelch, und die Blättchen derselbigen lanzenförmig; ihre Staubfäden haarzart und noch einmal so lang, als die Krone; ihr Fruchtknoten eyrund mit zwey Furchen; ihre Griffel fadendünn; und ihre Narben, wie Köpfgen auf einer Stelnadel. *Wellia - Codiveli*; hierunter versteht man in Malabar die Flettenartige Spreublume.

Wellia - Copameni; so heißt daselbst das indianische dreykörnige Bengelkraut.

Wellia - Tandale - Cotti; bedeutet daselbst die fünfblätterichte Klapverschote.

Wikonzocor; hierunter versteht man in Virginien eine daselbst heimische Art Erbsen.

Willich, (Christian Ludw.) ein niederländischer Kräuterkundiger und Schüler des Herrn v. Hallers, dem wir in abgesonderten kleineren Schriften mehrere treffliche botanische Bemerkungen, auch die Beschreibung einiger neuen Gewächse, zu danken haben: Nach ihm ist die folgende Pflanze benannt.

Willichia, Willichische Pflanze, ist bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit drey Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenfeld und Blumenkrone in vier Abschnitte gespalten sind, und deren Samenkapsel in zwey Fächer getheilt ist, und viele Samen enthält: Man kennt bisher nur eine Art dieser Gattung, welche von ihrem kriechenden Stengel bey Linne' den Beynamen: *repens*, führt: Ihre Blätter sind freisrund, und stehen wechselsweise auf dicken Stielen; ihre Blumenstiele sind zotig, stehen immer zu zween beisammen, und jeder trägt nur eine Blume.

Winauck; so nennen die Einwohner Virginien das Sassafrasholz.

Windmannia; ist der Gattungsname, welchen Browne und Adanson der Weinmännischen Pflanze beylegen.

Windmannia fruticosa, foliis subrotundis serratis per pinnas cordato-alatis, racemis terminalibus, pinnis & ramis oppositis; bedeutet bey Browne die Weinmännische Pflanze.

Winterania, (Winterana) weißer Zimmt.

Zimmtbaum, Winterbrinde, weisse Zimintrinde, ist bey Linne', Adanson, Ludwig und Böhmern eine Gattung Bäume mit einem Staubwege, und sechzehn an den Honigbehälter angewachsenen Staubbeuteln, deren Blumenkelch in drey Lappen getheilt ist, deren Blumenfrone aus fünf Blättchen besteht, deren Honigbehälter, wie ein Krug, gestaltet, und deren Beere in drey Kächer getheilt ist, und in jedem derselbigen zween Samen enthält: Man kennt bisher nur eine Art dieser Gattung, welche aus America kommt, und von da durch den Admiral Winter im Jahr 1579. zuerst nach Europa kam: Bey Linne' führt sie den Beynamen: *Canella*: Ihre Blätter sind fast, wie Lorbeerblätter, glänzend, stumpf, ohne Nerven, länglicht, und bey nahe, wie ein umgekehrtes E, nur daß sie nach den Enden zu schmaler werden; ihre Blumen stehen theils in den Winkeln der Blätter, theils an dem Gipfel der Aeste in Dolden beisammen, ihre Beeren sind bald mehr länglicht, bald mehr kugelförmig, anfangs grün, nachher aber purpurroth; ihre Samen haben in ihrer Gestalt einige Ähnlichkeit mit Bohnen, liegen in einem schleimigen Marke, und wer-

den selten alle zugleich in einer Beere zeitig: Ihre mittelfte dicke Rinde, welche, nachdem sie von der äusern gereinigt, und zusammengerollt ist, unter dem Namen der weissen Zimintrinde wenigstens vormals von den Aerzten gebraucht wurde, hat eine weisse oder weißgelblicht, von aussen blaß und etwas roth schattirte Farbe, einen scharfen gewürzhafteu Geschmack, und einen angenehmen gewürzhafteu Geruch, der gleichsam aus dem Geruch der Würznelken, des Zimmets und der Muscatennuß zusammengesetzt ist; sie besitzt reizende, erhitzende, stärkende, den Schleim zertheilende und erquickende auch andere Heilkräfte, die sich auf die so eben genannte gründen, wie andere bittere Gewürze, und erfordert bey ihrem Gebrauche die gleiche Behutsamkeit: Die Aerzte gebrauchten vornemlich den Wein, den sie darüber hingegossen, und einige Zeit darüber hatten stehen lassen.

Winteranus cortex; hierunter versteht Clusius den weissen Zimmt. *Wilsauck five vincetoxicum indicum*; so nennt Gerard die bunte Aesculapische Pflanze.

Wormia; ist der Gattungsname, welchen Adanson der Selago beylegt.

X.

Xabra; ist der Name einer morgenländischen Pflanze, welche, wann man darein schneidet, einen Milchsaft von sich gibt.

Xagua; so nennt Oviedo eine brasilische Frucht, welche den Äpfeln gleicht.

Xalxochotl seu pomum arenosum; bedeutet bey Hernandez Linne's zweyte Art des Cujavabaums.

Xanthium, Spizklette, ist nicht nur

die Benennung, unter welcher die meiste ältere Schriftsteller die gemeine Spizklette verstehen, sondern auch bey den neueren Kräuterkundigen eine Gattung Pflanzen mit halbgetrennten Geschlechtern, deren männliche Blumen fünf Staubfäden, einen gemeinschaftlichen aus Schuppen, welche, wie Holzriegel, auf einander liegen, bestehenden Kelch, eine

eine einblättrichte, aber in fünf Abschnitte gespaltene und trichterförmige Krone, und einen mit Spreublättchen besetzten Fruchtboden, die weibliche hingegen keine Krone, aber eine aus zwey Blättchen bestehende Hülle, welche immer zwei Blumen in sich faßt, haben, und eine trockene, stachelichte und entzweygespaltene Steinfrucht, mit einem zweysäckerichten Kerne hinterlassen: Man kennt bisher nur drey wahre Arten.

Xanthium strumarium, caule inermi, foliis cordatis trinerviatis; gemeine Spizklette, mit unbewehrtem Stengel, und herzförmigen dreynerviigen Blättern; Bettlerläuse; dieses Sommergewächs wächst in ganz Europa wild, und blüht vom Fruch. bis in den Herbstmonat: Sein Stengel wächst aufrecht, und theilt sich in mehrere Aeste; seine Blätter sind zotig, sitzen auf langen Stielen, und haben an ihrem Rande sägenartige Zähne, welche abwechselnd größer und kleiner sind; die Blumen sitzen in ganzen Büscheln besamen in den Winkeln der Blätter, die weibliche sind weit zahlreicher, als die männliche; die Stacheln an den Früchten sind wie Haken umgekrümmt: Die Schale lassen es stehen; Kraut, Blumen und besonders die Früchte färben vornehmlich auf Wolle, und auch auf Haare, schön gelb: Einige Aerzte gebrauchen den Saft, der aus den bitteren und zusammenziehenden Blättern gepreßt wird, als ein blutreinigendes Mittel und in Geschwulsten von Drüsen: Es heißt bey Hasslern: *Xanthium foliis semitrilobis, aculeis uncinatis*; bey J. Bauhin: *Xanthium sive lappam minor*; bey Pena. und Lobeln: *Xanthium sive strumarium*; und bey Hill: *Xanthium strumarium*,

Xanthium orientale, caule inermi, foliis cuneiformi. ovatis subtrilobis; morgenländische Spizklette, deren Stengel unbewehrt, und deren Blätter keilsförmig oder eyrund, und seicht in drey Lappen getheilt sind; sie ist in Sina, Zeylon, Japan und Canada zu Hause, und gleichfalls ein Sommergewächs: Sie gleicht in ihrem äußern Ansehen der gemeinen, aber sie ist mehr rauh; ihre Blätter sind zuweilen seicht, in fünf Lappen getheilt; ihre männliche Blumen haben umgekrümmte Blättchen zwischen sich, welche zuweilen noch einmal so lang, als die Blümchen sind; ihre Früchte sind dreymal größer und länger; sie sind unten etwas weniger hakig, und oben stehen ihre Spizen viel weiter aus einander; zwischen ihnen sitzen einzeln oder gedoppelt schmale und lange Deckblätter mit ganz glattem Rande: Sie heißt bey Tournefort: *Xanthium canadense majus fructu aculeis aduncis munito*; bey Morison: *Xanthium elatius majus americanum, fructu spinulis aduncis munito*; und bey Hermann: *Xanthium majus canadense*.

spinosum, spinis ternatis, foliis trilobis; stachelichte Spizklette; deren Stacheln dreysach, und deren Blätter in drey Lappen getheilt sind; man findet dieses Sommergewächs in Portugall und bey Montpellier wild: Seine Blätter sind zerklüfft, und gleichen einigermaßen den Blättern der Gartenmelde; seine Stacheln sind sehr stark und dreysackig: Es heißt bey Tournefort: *Xanthium lusitanicum laciniatum, spinis validissimis munitum*; bey Plukenet und Hermann: *Xanthium lusitanicum spinosum*; vormalis bey Linne: *Xanthium spinis ternatis*; oder: *Xanthium spinis triplicibus*; und bey

Morison: *Xanthium spinosum*,
atriplicis folio.

Xanthophanes; hierunter scheint Dioscorides eine Art des Gliedkrautes oder des Rospolais zu verstehen.

Xeleon; so nennen einige eine Art des Bilsenkrautes.

Xeranthemoides; ist der Gattungsname, unter welchem Willen diejenige Arten der Strohblume begreift, deren Blumentelch gestraht, deren Fruchtboden nakend ist, und deren Samen eine federartige Krone hat.

procumbens; polii folio; bedeutet bey Willen die Strohblume mit Polcyblättern.

Xeranthemum, (*Xeranthemon*) Strohblume, ist bey den meisten neuern Kräuterkundigen eine Gattung zusammengefügter Gewächse mit verwachsenen Staubbeutel, vermengten Geschlechtern, fruchtbaren Zwitterblümchen, und fruchtbaren Weibchen, deren Blumentelch einen starken hochgefärbten Stral hat, und aus Schuppen besteht, welche, wie Holzriegel, auf einander liegen, deren Samenkronen borstenartig, und deren Fruchtboden gemeinlich nakend ist: Linne hat dreyzehn Arten.

anuum, herbaceum, foliis lanceolatis patentibus; jährige krautartige Strohblume, mit lanzenförmigen und weit abstehenden Blättern; Papierblume; sie wächst in Oesterreich, in der Schweiz, in Italien und Languebec, auch in den Morgenländern wild: Ihre Wurzel hält nicht über den Winter, und treibt sehr viele harte, bald schwächere, bald stärkere, meistens aufrechte Stengel, die, so wie die Blätter bestäubt, und zuweilen ganz weiß sind; ihre glänzende Blumen riechen gemeinlich

lich, aber schwach, nach Bilsam; sie sitzen einzeln an dem Gipfel des Stengels, und zeigen sich schon im Brachmonat, öfnen sich aber gemeinlich erst im Herbst; bald sind sie einfach, bald gefüllt; bald größer, bald kleiner; bald weiß, bald röthlich, bald aus beyden Farben gemischt; bald sind die Blättchen ihrer Kelche ganz, bald nur an ihrem Rande hautig, bald besteht der Stral desselbigen nur aus sechs, bald aus weit mehreren Blättchen; ihr Fruchtboden ist mit Blättchen besetzt, die bald unzertheilt, bald zerchliffen sind; die Blümchen am Rande haben eine einfache Narbe, und der Same, den sie nach sich lassen, ist nakend; die Blümchen in der Mitte hingegen haben eine leicht entzweygespaltene Narbe, und der Same, den sie hinterlassen, hat fünf Borsten oder Strannen: Sie heißt bey J. Bauhin; *Xeranthemum aliud*, sive *ptarmica quorundam*; bey Hermann: *Xeranthemum flore simplici purpureo majore*; bey Hallern: *Xeranthemum herbaceum, foliis lanceolatis*; bey Morison: *Xeranthemum, oleae folio, capitulis simplicibus incanis, non foetens, flore majore violaceo*; und in der Beschreibung des Elifortischen Gartens: *Xeranthemum receptaculis paleaceis, seminum pappo quinqueseto*.

Xeranthemum virgatum, ramis unifloris virgatis, foliis lanceolatis tomentosis, pedunculis subnudis; ruthenförmige Strohblume, mit lanzenförmigen und stützenförmigen Aesten, welche auf ziemlich nakenden Stielen nur eine Blume tragen; sie kommt aus Africa: Ihre Blätter sind sehr schmal; ihre Blumentelche groß und schwefelgelb; dadurch vornehmlich zeichnet sie sich von

von der einblumigen aus; ihre Samen haben eine federartige Krone.

Xeranthemum vestitum, fruticosum erectum; foliis adnatis lanceolato-linearibus apice calloso mucronatis, ramis unifloris foliosis; große staudige und aufrechte Strohblume mit blattreichen Nesten, welche nur eine Blume tragen, und ausgewachsenen lanzenförmig-gleichbreiten Blättern, die sich in eine verhärtete steife Spitze verlieren; sie ist, wie die zwei folgende Arten, in Ethiopia zu Hause: die ganze Pflanze ist mit einem dichten Filze bekleidet; ihre Blätter sind lang, schmal, und weich; ihre Blumen sind groß, und weiß, und glänzend; wie Silber; die Spitze an den Blättchen ihrer Kelche sind schwarz; ihre Samen haben eine harige Krone: Sie heißt bey Rai: *Xeranthemum africanum ramosum*, gnaphalli foliis angustioribus oblongis, floribus albis magnis apicibus nigris; bey Burmann: *Xeranthemum frutescens lanuginosum*, foliis longis mollibus, flore argenteo amplissimo; und bey Petivern: *Xeranthemum speciosum capense*, flore albo maximo.

• *speciosissimum* fruticosum, erectum, foliis amplexicaulibus lanceolatis trinerviis, floribus pedunculatis; schönste staudige und aufrechte Strohblume, deren Blumen auf eigenen Stielen sitzen, und deren lanzenförmige und dreynervige Blätter den Stengel umfassen; ihre Blätter sind breit und bestäubt; ihre Blumenkelche sind groß, und glänzen, wie Silber; ihre Samenkronen sind federartig: Sie hieß vormals bey Linné: *Xeranthemum fruticosum erectum*, foliis amplexicaulibus lanceolatis trinerviis, ramis unifloris subnudis; und bey Burmann: *Xeranthemum tomentosum latifolium*, flore maximo.

Xeranthemum proliferum, caule fruticoso prolifero, floribus sessilibus, foliis granulato subrotundis, imbricatis obsoletis; sprossende Strohblume, deren Stengel staudig ist und sprossen treibt, deren Blumen vest aufsitzen, und deren körnichte oder rundlichte oft unmerkliche Blätter, wie Schuppen, aufeinander liegen: Sie hat Blätter, wie die gemeine heilige Pflanze, und ihre Blume ist unter den schäufsten aus Ethiopia.

• *canescens*, fruticosum, foliis imbricatis ovato-subulatis glabris; bestäubte staudige Strohblume, mit glatten und eyrunden, aber dabey swizig, wie eine Pfrieme, auslaufenden Blättern, welche, wie Holzriegel, aufeinander liegen; sie kommt, so wie die folgende, von dem Vorgebürge der guten Hoffnung: Ihre Stengel sind bestäubt; ihre Blätter sind rundlicht und glatt; ihre Blumenstiele geschuppt; ihre Blumenkelche sind glänzend und purpurroth, nur die unterste haben eine unreine Erdfarbe; ihre Samen haben eine weisse haarige Krone: Sie hieß vormals bey Linné: *Xeranthemum caulibus fruticosis*, foliis ovatis nudis, pedunculis squamosis; und bey Burmann: *Xeranthemum incanum*, foliis subrotundis, flore purpureo.

• *imbricatum*, caulibus fruticosis, foliis ovatis subtomentosis, pedunculis squamosis; geschuppte Strohblume, mit staudigen Stengeln, eyrunden und zimlich filzigen Blättern, und schuppi gen Blumenstielen; ihre Blätter haben einige Aehnlichkeit mit den Blättern des gemeinen Thymians; ihre Blumenkelche sind glänzend weiß, von außen aber in der Mitte fuchbroth; ihre Samenkronen sind röthlicht und haarig: Sie heißt bey Petivern: *Xeranthemum capense*,

pense, tartonraire foliis; normalis ben Linne': *Xeranthemum fruticosum*, foliis imbricatis ovato subulatis glabris; und bey Bergius: *Xeranthemum variegatum*.

Xeranthemum retortum, caulibus frutescentibus provolutis, foliis tomentosis recurvatis; Strohblume mit Poleyblättern, mit krautenartigen auf der Erde liegenden Stengeln, und filzigen zurückgekrümmten Blättern; sie ist, wie die drey folgende, in Ethiopien zu Hause: Ihre Blätter haben einige Ähnlichkeit mit den Blättern des Poley; ihre Samenkrone ist, wie bey allen noch folgenden Arten, federartig: Sie heißt in der Beschreibung des Clifortischen Gartens: *Xeranthemum receptaculis nudis*, seminum pappo plumoso.

• *spinosum*, squamis calycinis mucronato-spinosis; stachelichte Strohblume, mit Blumenkelchen, deren Schuppen sich in steife Stacheln endigen: Ihre Stengel theilen sich in Aeste; ihre Blätter sind ganz einfach; ihre Blumen röthlicht: Sie heißt bey Burmann: *Xeranthemum ramosum*, foliolis simplicibus, capite spinoso; und bey Brenue: *Xeranthemum spinosum aethiopicum*, capitulis compactis purpurascens.

• *sesamoides*, ramis unifloris imbricatis, foliis linearibus; einblumige Strohblume, mit gleichbreiten Blättern, und einblumigen Aesten, an welchen die Blätter, wie Schuppen, auf einander liegen; ihre Blätter sind sehr schmal; zuweilen sind die untere länger und loser, die übrige aber fest angedrückt; ihre Blumenkelche sind groß und glänzend, bald silberweiß, bald braun, wie Eisenrost; oder purpurroth: Sie heißt bey Burmann: *Xeranthemum ramosum*, foliis squamosis linearibus floribus argenteis.

Xeranthemum paniculatum, floribus paniculatis, foliis lineari-lanceolatis; rispenförmige Strohblume, mit gleichbreit, lanzenförmigen Blättern, und rispenförmigen Blumen; sie ist bestäubt und blumenreich, ihre Blätter länglicht und spizig; ihre Blumen glänzend-weiß, wie Silber: Sie heißt bey Burmann: *Xeranthemum incanum*, foliis oblongo-acutis, capitulis plurimis argenteis.

• *Stachelina*, pedunculis terminalibus exsertis nudis unifloris, foliis lanceolatis tomentosis; Stachelinische Strohblume, mit lanzenförmigen und filzigen Blättern, und nackenden ausgestreckten Blumenstielen, welche an dem Gipfel der Aeste stehen, und nur eine Blume tragen; diese zarte Pflanze kommt von dem Vorgebirge der guten Hoffnung, und ist ganz mit einem weissen Filze bekleidet; ihr Stengel ist holzig, und, wie eine Röhre, in Aeste getheilt; ihre Blumenstiele sind lang.

• *variegatum*, floribus solitariis nutantibus, squamis calycinis obtusis maculatis; bunte Strohblume, mit einzelnen und überhängenden Blumen, an deren Kelchen die Schuppen stumpf und gefleckt sind; ihre Blätter sind filzig, und, so wie die Spitze der Schuppen an dem Blumenkelche, braun, wie Eisenrost: Sie heißt bey Rai: *Xeranthemum africanum*, gnaphalii foliis tomentosis, foliis & squamarum summitatibus ferrugineis.

• *africanum*, foliis brevioribus canescentibus, floribus minimis conglobatis albis; bedeutet bey Rai eine Spielart der stachelichten Ruhrpflanze.

• *africanum frutescens*, folio ericae s. juniperi angustiore brevioris acuto, floribus conglobatis exiguis albis;

albis; hierunter versteht er die stachlichte Ruhrpflanze.

Xeranthemum africanum minus, flore rubro, sive tulipifer; so nennt Witsen eine Spielart des Kriechenden Weisbaums.

• capitulis inapertis; bedeutet bey Hallern eine Abart der ährigen Strohblume, deren Blumen sich spät, erst im Herbst öffnen.

• capitulo variegato; ist bey Börhaave eine andere mit bunten Blumen.

• caulibus frutescentibus provolutis, foliis ciliatis hirsutis: so bestimmte Linne' vormalß die sparrichte Garterische Pflanze.

• erucifolium; hierunter verstund Linne' vormalß die gestralte Slockenblume.

• flore pleno albo; bedeutet bey Hermann eine Abänderung der jährigen Strohblume mit weißer gefüllter Blume.

• flore pleno ex albo & rubro obsoletis mixto; hierunter versteht Cupan eine andere mit gefüllter weiß und rother Blume.

• flore pleno purpureo majore; so nennt Hermann eine andere mit großer gefüllter und purpurrother Blume.

• flore purpureo simplici minimo, semine maximo; bedeutet bey ihm eine andere mit kleiner, einfacher und purpurrother Blume, und sehr großem Samen.

• flore simplici albo; hierunter versteht er eine andere mit einfacher weißer Blume.

• flore simplici ex albo & rubro obsoletis mixto; so nennt Cupan eine andere mit einfacher weiß und röthlicher Blume.

• flore simplici minimo dilute purpurascente; bedeutet bey Hermann eine andere mit einfacher, sehr kleiner und matt röthlicher Blume.

• flore simplici purpureo minore;

hierunter versteht er eine andere mit kleiner, einfacher und purpurrother Blume.

Xeranthemum foliis plinnatifidis; so bestimmt J. G. Smelin die gestralte Slockenblume.

• frutescens, foliis linearibus angustissimis, capitulis sulphureis; bedeutet bey Burmann eine Art der Ruhrpflanze mit steifen Spizen an den Blättern.

• inapertum; hierunter versteht Linne' eine Spielart der jährigen Strohblume, deren Blumen sich spät, erst im Herbst öffnen.

• incanum, flore albo; ist bey Magnol eine bestäubte Abänderung derselbigen mit weißer Blume.

• oleae folio, capitulis simplicibus, incanum foetens, flore purpurascente minore; so nennt Morison eine andere, deren Blumen sich spät öffnen.

• orientale, flore minimo, calyce cylindraceo; scheint bey Tournefort eine morgenländische Abart mit sehr kleinen walzenförmigen Blumen zu bedeuten.

• orientale fructu maximo; hierunter versteht er eine andere morgenländische Abänderung mit sehr großer Frucht.

• sesamoides, flore albo, ericae foliis, cauli tomentoso adstrictis, ad radicem vero stoechadis citrinae longioribus & solatis; so bestimmt Plukenet eine Spielart der einblumigen Strohblume.

• stoechadis citrinae foliis rigidis, pungentibus, flore albo duriusculo; bedeutet bey ihm die stachlichte Ruhrpflanze.

Ximenes, (Franz) ein Spanier, der zu Anfang des letztverflossenen Jahrhunderts lebte, und sich durch die Ausgabe der natürlichen Geschichte von Neuspanien eines Franz Hernandez um die Kräuterkunde ein Verdienst zu erwerben

ben suchte: Nach ihm ist die folgende Pflanzengattung benannt.

Ximenia, Ximenische Pflanze, ist bey Linne', Plumier, Adanson, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit acht Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch in vier Abschnitte gespalten ist, deren Blumenkrone aus vier haarigen und ungerollten Blättchen besteht, und deren Steinfrucht nur einen Samen enthält: Man kennt bisher nur zwei wahre Arten, welche holzige Stengel haben.

- *americana*, foliis oblongis, pedunculis multifloris; amerikanische Ximenische Pflanze, deren Blätter länglicht sind, und deren Blumenstiele viele Blumen tragen; sie kommt aus America: Ihre Blätter sind eyrund-länglicht, stehen wechselsweise auf eigenen Stielen, und haben einen ganz glatten Rand; jedes trägt in seinem Winkel eine Dorne; ihre Blumentrauben sind blumenreich, und stehen zwischen der Dorne und dem Aste; ihre Frucht ist gelb: Sie heißt bey Plumier: *Ximenia aculeata*, flore villosa, fructu luteo.

- *inermis*, foliis ovatis, pedunculis unifloris; unbewehrte Ximenische Pflanze, deren Blätter eyrund sind, und deren Blumenstiele nur eine Blume tragen; sie ist in Jamaica zu Hause: Ihre Blätter sind glatt, und stehen, wann sie älter werden, auf etwas gerandeten Stielen ganz gedrängt beisammen; ihre Blumen sitzen einzeln.

Xiphidion; hierunter versteht Dioscorides eine Art der Igelskolbe.

Xiphion; (*Xiphium*) ist nicht nur der Beyname, welchen Linne' der Schwerdellilie gibt, und die Benennung, unter welcher Diosco-

rides und Gesner den italienischen Schwerdel verstehen, sondern auch der Gattungsname, unter welchem Tournefort und Börhaave alle Arten der Schwerdlilie mit Zwiebelwurzeln begreifen.

Xiphion album oris caeruleis; so nennt Tournefort eine Spielart der Schwerdellilie mit weißer und blau eingefasster Blume.

- *americanum*, flore e luteo nigricante; bedeutet bey ihm die Schwerdlilie von Martinique.

- *angustifolium album*; hierunter versteht er eine Abart der Schwerdellilie mit schmalen Blättern und weißer Blume.

- *angustifolium caeruleo-violaceum non odorum*; so nennt Börhaave eine andere mit blauer Blume ohne Geruch.

- *angustifolium caeruleo-violaceum non odorum majus*; bedeutet bey ihm eine größere mit blauer Blume ohne Geruch.

- *angustifolium flore albo; labio inferiori rictus aureo*; hierunter versteht er eine andere mit weißer Blume, nur daß das unterste Blättchen goldgelb ist.

- *angustifolium, flore caeruleo odoro*; so nennt Tournefort eine andere mit himmelblauer wohlriechender Blume.

- *angustifolium, flore ex violaceo-purpureo & caeruleo-pallescente variegato notato*; bedeutet bey Börhaave eine andere mit bunter, dunkelblauer und blaßblauer Blume.

- *angustifolium, flore luteo inodoro*; hierunter versteht er eine andere mit großer, gelber und geruchloser Blume.

- *angustifolium, flore variegato, petalis repandis flavis cum macula aurea, petalis incumbentibus pallide caerulescentibus cum lituris violaceis*; hierunter versteht er eine andere mit bunter Blume, deren Blättchen theils hellgelb sind, und gold-

goldgelbe Flecken theils blaßblau sind, und vielblaue Flecken haben. *Xiphion angustifolium* flore vario; so nennt Tournefort eine andere mit weiß und blauer Blume.

- *angustifolium* flore vario alterum; bedeutet bey ihm eine andere mit dreyfärbiger Blume.

- *angustifolium* petalis repandis albis, erectis dilute caeruleis, incumbentibus pallide caerulescentibus; hierunter versteht Börhaave eine andere, an deren Blumenkronne einige Blättchen weiß, andere blaßblau, andere matt bläulich sind.

- *angustifolium*, petalis repandis aureis, incumbentibus pallide flavis, erectis dilute caeruleis; so nennt er eine andere, an deren Blume einige Blättchen goldgelb, andere hellgelb, und noch andere mattblau sind.

- *angustifolium*, petalis repandis aureis, petalis incumbentibus pallide flavis trifidis, erectis vero ex caeruleo & pallido striatis; bedeutet bey ihm eine andere, an deren Blume einige Blättchen goldgelb, andere blaßgelb und entzweigespalten, und noch andere blau und blaß gestreift sind.

- *angustifolium* petalis repandis ex viridi ferrugineis, petalis incumbentibus viete caeruleis bifidis, erectis vero violaceis; hierunter versteht er eine andere, an deren Blume einige Blättchen aus der grünen in die braune Farbe spielen, andere (vielmehr die Narben) matt himmelblau und entzweigespalten, noch andere aber vielblau sind.

- *angustifolium* versicolor elatius; so nennt Tournefort eine andere mit hohem Stengel, schmalen Blättern und bunter Blume.

- *angustifolium* violaceum; bedeutet bey ihm eine andere mit vielblauer Blume.

Xiphion angustifolium violaceum colore mixto; hierunter versteht er eine andere mit vielblauer und schattirter Blume.

- *caeruleo-purpurascens* vario flore; so nennt er eine andere mit bunter Blume, die aus der blauen Farbe in einen matten Purpur spielt.

- *caeruleo violaceum*; bedeutet bey ihm eine andere, deren Blume aus der himmelblauen in die vielblaue Farbe spielt.

- *caeruleum minus*; hierunter versteht er eine andere mit kleiner himmelblauer Farbe.

- *Chamoletta distum*, flore caeruleo versicolor; so nennt er eine andere mit großer blauer und bunter Blume.

- *Chamoletta distum*, flore purpureo, versicolor; bedeutet bey ihm eine andere mit großer, purpurrother und bunter Blume.

- *Chamoletta lavandulacea distum*; hierunter versteht er eine andere, deren Blumen den Lavendelblumen gleichen.

- flore e luteo nigricante; so nennt Plumier die Schwerdlilie von Martinique.

- foliis amplioribus maculatis, flore atro-rubente in summo albo; bedeutet bey Tournefort eine Spielart der Schwerdellilie mit großen gefleckten Blättern, und schwarzrothen, an der Spitze weißen Blumen.

- foliis amplioribus maculatis, flore niveo; hierunter versteht er eine andere mit großen gefleckten Blättern, und schneeweißer Blume.

- foliis amplioribus maculatis, flore purpureo; so nennt er eine andere mit großen gefleckten Blättern und purpurrother Blume.

- foliis amplioribus maculatis, flore violaceo; bedeutet bey ihm eine andere mit großen gefleckten Blättern und purpurrother Blume.

Xiphion

Xiphion latifolium acaulon odoratum, flore caeruleo; hierunter versteht er eine andere ohne Stamm, und mit blauer wohlriechender Blume.

• *latifolium acaulon odoratum*, flore lactei coloris; so nennt er eine andere ohne Stamm, und mit milchweisser, wohlriechender Blume.

• *latifolium acaulon odoratum*, flore purpureo; bedeutet bey ihm eine andere ohne Stamm und mit purpurrother wohlriechender Blume.

• *latifolium candidum*; hierunter versteht er eine andere mit weisser Blume.

• *latifolium caule donatum*, flore atropurpurea; so nennt er eine andere mit schwarzrother Blume.

• *latifolium caule donatum flore caeruleo*; bedeutet bey ihm die Schwerdellilie.

• *latifolium caule donatum*, flore caeruleo lineis violaceis aut purpureis distincto; hierunter versteht er eine Spielart derselbigen mit vielblau oder purpurroth gestreifter Blume.

• *latifolium*, caule donatum, flore cinereo, violaceis striis distincto; so nennt er eine andere mit grauer und vielblau gestreifter Blume.

• *luteum versicolor medium*; bedeutet bey ihm eine andere mit gelben bunten Blumen.

• *majus & elatius versicolor flore luteo*; hierunter versteht er eine andere mit hohem Stengel, und grösseren, bunten und gelben Blumen.

• *majus & humilius*, flore amplo flavo-vario; so nennt er eine andere mit niedrigem Stengel, und grossen, gelben und bunten Blumen.

• *majus flore luteo inodoro*; bedeutet bey ihm eine andere mit gelber geruchloser Blume.

• *majus flore luteo mixto*; hierun-

ter versteht er eine andere mit gelber gemischter Blume.

Xiphion majus flore luteo-pallescente; so nennt er eine andere mit blassgelber Blume.

• *minus*; bedeutet bey Clusius den gemeinen Schwerdel.

• *minus, flore luteo inodoro*; hierunter versteht Tournefort eine Abart der Schwerdellilie mit kleiner, gelber und geruchloser Blume.

• *persicum praecox*, flore variegato; so nennt er die persische Schwerdlilie.

• *porcellana dictum*; scheint bey ihm eine Abänderung derselbigen mit porcellanweisser Blume zu bedeuten.

• *feu gladiolus caeruleus minor*; hierunter scheint Tragus die niedrige Schwerdlilie zu verstehen.

• *versicolor & multiflorum*; so nennt Tournefort eine Spielart der Schwerdellilie mit vielen und bunten Blumen.

• *versicolor humile, minore flore*; bedeutet bey ihm eine andere mit niedrigem Stengel, und kleinen bunten Blumen.

Xiquimas; ist der Name einer Wurzel in dem mittägigen America, welche die Wilde gebrauchen, um sich zu kühlen und den Durst zu löschen.

Xylaria; unter diesem Namen begreift Hill, die holzige Arten der Flechte, welche auf ihrer obern Fläche eine Art von Staubbeutel, auf der untern aber Zellen, und in diesen Samen tragen.

Xyliferae arbores; *Xyloa*; ist bey Ser und Stadius der Wollorn.

Xylvaloe fissilis levis & aromatica; hierunter versteht Cordus das gemeine Aloe oder Adlerholz.

• *sylvestris*; so nennt Dalechamp eine schlechtere Art derselbigen.

Xyloballium; bedeutet die Zweige oder das Holz der gileadischen Balsampflanze.

Xylo-

Xylocassia; hierunter scheinen Vena und Lobel eine Abart des Mutterzimmt zu verstehen.

- *subnigra*; so nennt Lobel eine andere von dunkler Farbe.

Xylocianamomum; scheint bey Plinius den Mutterzimmt zu bedeuten.

Xylociste; ist bey Browne eine neue Gattung von Pflanzen.

Xyloloton; hierunter scheint Dioscorides das Fünffingerkraut zu verstehen.

Xylon; ist nicht nur die Benennung, unter welcher Fuchs, Dodonäus, Gesner, Lachna und Lonicer die krautartige Baumwolle verstehen, sondern auch der Gattungsname, den Tournefort der Baumwolle, und Linne' vormals dem Wollsamem beylegeten.

- *americanum*, fructu oblongo acuminato; so nennt Tournefort eine americanische Art der Baumwolle mit länglichter und scharf zugespitzter Frucht.

- *americanum praestantissimum*, semine virescente; bedeutet bey ihm die zotige Baumwolle.

- *arbor orientalis*, digitatis foliis laevibus, fructu alba nitente lanugine; hierunter versteht Plukenet den siebenblätterichten Wollsamem.

- *arboreum*; so nennt J. Bauhin die baumartige Baumwolle.

- *arboreum caule spinoso*; bedeutet bey Tournefort den Wollborn.

- *arboreum flore flavo*; hierunter versteht Tournefort eine Abänderung der baumartigen Baumwolle mit gelber Blume.

- *caule aculeato*; so nennt Royen den Wollborn.

- *caule inermi*; bedeutet bey ihm den Wollsamem mit fünf Staubfäden.

- *foliis digitatis*, caule aculeato; hierunter versteht Linne' in der Zeylonischen Pflanzengeschichte den Wollborn.

Xylon maderaspatense, rubicundo flo-

Onomat. Botan. Tom. IX.

re, pentaphyllum; so nennt Plukenet die baumartige Baumwolle.

- *sive gossipium*; *sive gossipium herbaceum*; bedeutet bey Mathiol, Guilandin und J. Bauhin die krautartige Baumwolle.

Xylopetalon; hierunter scheint Dioscorides eine Art der Potentille zu verstehen.

Xylophylla, Holzblatt, ist bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit fünf Staubfäden und drey Staubwegen, deren Narben zerschissen sind, ohne Blumenkrone, mit einem gefärbten und in fünf Stücke getheilten Blumenkelche, und mit einer Samenkapsel, die in jedem ihrer drey Fächer zweyen Samen enthält: Man kennt bisher nur zwei Arten:

- *longifolia*, foliis linearibus ramis tetragonis; langblättrichtes Holzblatt, mit gleichbreiten Blättern, und viereckigen Aesten; sie ist in Ostindien zu Hause.

- *latifolia*, foliis lanceolatis, ramis teretibus; breitblättrichtes Holzblatt, mit lanzenförmigen Blättern, und rundlichten Aesten; es ist eben diejenige Pflanze, die wir unter dem Namen der gemeinen Blätterblume beschrieben haben.

Xylophylos ceramua; so nennt Rumpf das langblättrichte Holzblatt.

Xylophia, Bitterholz, ist bey Linne' eine Gattung Pflanzen mit zwölf auf einem einzelnen Staubwege stehenden Staubfäden, von welchen die sechs äußere dicker sind, mit einem Blumenkelche, der aus einem Stücke besteht, einer Blumenkrone, die aus sechs Blättchen besteht, und einer trockenen Steinfrucht: Man kennt bisher nur zwei wahre Arten, welche beyde holzige Stengel haben, und in America zu Hause sind.

- *muricata*, pedunculis multifloris, fructibus muricatis; stachelichtes Bitterholz, dessen Blumenstiele viele Blumen tragen, und dessen

sen Früchte stachlicht sind: Seine Blätter stehen wechselweise, und sind eyrund, verlieren sich oben doch in eine scharfe lange Spitze; seine Blumen stehen gedrängt in den Winkeln der Blätter.

Xylopiä glabra, pedunculis subunifloris, fructibus glabris; glattes Bitterholz, dessen Blumenstiele meistens nur eine Blume tragen, und dessen Früchte glatt sind; Bitterholz: Sein Holz schmeckt sehr bitter; seine Blätter sind groß, glänzend und eyrund, und sitzen auf kurzen Stielen.

Xylopicrum (*Xylopicron*) ist der Gattungsname, welchen Browne, Adanson, Ludwig und Böhmer dem Bitterholze beylegen.

arbor, Barbadiensibus lignum amarum nominata; foliis amplioribus nitidis ovatis, petiolis brevibus, fructibus glabris; bedeutet bey Plukenet und Browne das glatte Bitterholz.

fruticosum, foliis ovatis acuminate productis alternis, capsulis punctatis, floribus confertis ad alas; hierunter versteht Browne das stachlichte Bitterholz.

Xylosteon; ist der Gattungsname, den Tournefort und Bérhaave der pyrenäischen Lonicere, Adanson aber in der Verbindung mit dem schmalblättrichten Leinsamen allen Arten der Lonicere beylegt, deren Blumen einzeln, höchstens zu zwei in den Winkeln der Blätter stehen, an ihrer Krone eine kurze Röhre haben, und von einander abgesonderte Beeren mit dreß bis vier Fächern hinterlassen.

pyrenaicum; so nennt Linné die pyrenäische Lonicere.

Xylosteum; ist nicht nur der Beyname, den Linné der Seifenkirsche gibt, sondern auch die Benennung, unter welcher Dodonäus, Thalius und J. Camerer eben diese verstehen.

alterum; bedeutet bey Dodonäus und Beslern die Alpenlonicere,

Xylostium; hierunter verstehen viele eben diese.

floribus albis vulgatus; so nennt Besler die Seifenkirsche.

Xyris, *Xyris*, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Dioscorides, Matthioli, Lacuna, Turner, Cordus, Cornarus, Lobel, C. Durante, J. Camerer und Gerard die stinkende Schwerdlilie verstehen, und der Gattungsnahme, unter welchem Adanson einige Arten der Schwerdlilie vereinigt, sondern auch bey Linné eine Gattung Pflanzen mit dreß Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumen in Köpfen beysamen in einer zweischaligten Hülse sind, deren Blumenkrone aus dreß gekerbten Blättchen von gleicher Größe besteht, und um den Fruchtknoten herumgeht, und deren Samengehäus eine Kapsel ist: Man kennt bisher nur eine wahre Art:

indica; ostindische *Xyris*; man findet sie in beyden Indien wild; Ihre Blätter sind schwerdförmig; ihre Blumen stehen in ovalen Köpfen, die mit gleichsam verwelkten Schuppen bekleidet sind, beysamen: Sie heißt bey Gronov: *Xyris foliis gladiatis*.

maritima, quam fructus in littoracum aliis purgamentis rejiciunt; scheint bey Dalechamp eine Spielart der stinkenden Schwerdlilie zu bedeuten.

Matthioli & Lobelii; hierunter versteht Dalechamp die stinkende Schwerdlilie.

minor; scheint bey J. Camerern die niedrige Schwerdlilie zu seyn.

sive Iris sylvestris; vel *Iris agria*; so nennen Dioscorides, Theophrast Dodonäus, Pena und Lobel die stinkende Schwerdlilie.

Y.

Yames; ist der Name einer amerikanischen knolligen und eßbaren Wurzel, welche auf dem Eylande Labago wie Brod gespeißt wird.

Yaru.

Yaruma Oviedi; bedeutet bey Sloane und Nieremberg den schildförmigen Trompetenbaum.

Yayama; hierunter versteht Dalechamp die wahre Ananas.

Yervamora; so nennen Walther und Ludwig den Rosischen Baum.

Yga; bedeutet in Brasilien einen Baum, den die Wilden ganz abschälen, um aus der ganzen Rinde ihre Bote zu machen, die oft so groß sind, daß sie dreysig oder mehrere Leute fassen können.

Yaca; ist nicht nur die Benennung, unter welcher Gomara, Dalechamp und Acosta den Manchot, Gerard die stolze Yucca verstehen, sondern auch der Gattungsname, den Pontedera und Wanson der Yucca beylegen.

• foliis aloës; hierunter versteht C. Bauhin die stolze Yucca.

• foliis cannabinis; so nennt er den Manchot.

• nova gloriose elata & opulenta; bedeutet bey Lobeln die stolze Yucca.

• peruana; hierunter versteht Tragus den Manchot.

Yucca, Yucca, ist bey Börhaave, Linne, Ludwig und Böhmert eine Gattung Pflanzen mit sechs Staubfäden und einem Staubwege ohne Griffel, deren Blumenkrone weit, wie eine Glocke, offen steht, und deren Samenkapsel in drey Fächer getheilt ist. Man kennt bisher nur vier Arten, welche alle in America zu Hause sind, und einen holzigen Stamm haben.

• gloriosa, foliis integerrimis; stolze Yucca, mit einem ganz glatten Rande an den Blättern; sie wächst in Canada und Peru wild: Ihre Blätter sind groß, gleichen den Blättern der gemeinen Aloe, und haben eine stechende Spitze; ihre zahlreichen Blumen sind schön weiß, groß, ohne Geruch, und, wie die Blumen der Tulpe gestaltet: Sie muß in Töpfen gezogen, und in unsern Gegenden warm gehalten

werden, wann sie blühen soll: Sie hieß sonst bey Linne: Yucca foliis margine integerrimis; und bey Barrelier: Yucca indica, foliis aloë. *Yucca aloifolia*, foliis crenulatis stratis; Yucca mit Aloeblättern, mit fein gekerbten und senkrechten Blättern; sie kommt aus Jamaica und Veracruz: Sie hat einen stärkern Stamm, als die stolze, und steifere Blätter, die zwar fein, aber scharf gezackt sind: Sie heißt bey Dillen: Yucca arborescens, foliis rigidioribus rectis serratis; und vormals bey Linne: Yucca foliis crenulatis; und: Yucca foliorum margine crenulato.

• *Draconis*, foliis crenatis nutantibus; Drachenyucca, mit gekerbten und überhängenden Blättern: Ihre Blätter haben gleichfalls eine stechende Spitze, ihr Stamm schwitzt im Frühling aus seinen Rizen und Knoten einen blutrothen Saft aus, der zuweilen mit dem gewöhnlichen Drachenblute vermischt wird: durch Einscheiden und Rizen des Baums zu einer andern Zeit erhält man keinen Saft: Sie heißt bey Dillen und Commelin: Yucca draconis folio serrato; und Chamaele bey Linne: Yucca foliorum margine crenulato.

• *filamentosa*, foliis serrato-filamentosis; Fadenyucca, mit sägenartigen Zähnen an dem Rande der Blätter, die sich in Fäden verlieren: Seidengras; Virginien ist ihr Vaterland: Ihre Blätter sind lanzettförmig, und haben eine scharfe Spitze; ihr ganzer Rand ist mit langen weissen Fäden besetzt: Aus diesen Fäden machten die Einwohner Virginien's Fäden. Seiler und weisse Kleider, eine Kunst, die sie vergessen haben, oder verachten, seitdem sie aus Europa mit diesen Waaren versehen werden: Sie heißt bey Morison: Yucca foliis filamentosis; bey Gronov und Trever:

Yucca foliis lanceolatis acuminatis integerrimis margine filamentosis; und ben Plukenet: Yucca virginiana foliis per marginem apprine filatis.

Yuri; so nennt Leere eine canadische Art Palmen, mit Traubenkähmen und sehr schweren Früchten, die einen Kern, wie Kirschen, der aber essbar ist, enthalten.

Yuvua; s. Yga.

Z.

Zacintha, ist die Benennung, unter welcher Clusius, Gesner, C. Durante und Dalechamp den warzigen Rheinkohl verstehen, der Beyname, den ihm Linne', und der Gattungsname, den ihm Tournefort, Baillant, Adanson, Br. haave, Ludwig und Böhmer beylegen.

- *dentis leonis folio*; bedeutet bey Baillant den warzigen Rheinkohl.

- *latifolia maritima, sonchi folio*; hierunter scheint er eine Spielart desselbigen mit breiten Gänsefüßblättern, die am Strande wächst, zu verstehen.

- *raphani folio*; scheint bey ihm eine andere mit Rettichblättern zu seyn.

- *sive cichoreum verrucarium*; so nennt Tournefort den warzigen Rheinkohl.

Zaccon, quia in planitie Hiericontis non longe ab aedibus Zachaei creseit; bedeutet bey C. Durante einen mit der gemeinen Pflaume verwandten Baum, der in der Ebene von Jericho wächst.

Zadura & Zedoaria; hierunter scheint er eine Spielart des Zittrers mit knolliger und schwärzlicher Wurzel zu verstehen.

- *vel Zaduar*; so nennen Gesner, Ruellius und Fuchs eine andere mit langer Wurzel.

Zafferanum; bedeutet in Italien den Safran.

Zaga; hierunter versteht man in Umbolna den Abrus.

Zagu; so nennt Ferd. Lopez den Sagobaum.

Zaloga; ist bey Burmann eine eigene Gattung Gewächse, die er in seiner ostindischen Pflanzengeschichte beschreibt.

Zaleia; bedeutet bey Dioscorides eine Art des Mäusedorns.

Zaliko; hierunter verstehen die Braminen Adansons Karil.

Zamia, Keulpalme, ist bey Linne' eine Gattung Palmen, deren männliche Blumen ein zapfenförmiges Közchen bilden, an welchem jede Schupe unten mit Staub bekleidet ist, und deren weibliche Blumen gleichfalls ein zapfenförmiges Közchen bilden, das zu beyden Seiten Schuppen hat, u. jede eine einzelne Beere nach sich läßt: Man kennt bisher nur eine Art, welche bey Linne' von ihrer unbeträchtlichen Höhe den Beynamen, *pumila*, führt, und aus dem mittägigen America kommt: Ihr Stamm ist dick, aber kurz; ihre Blätter steif; dick, und gesiedert, und die Blättchen, aus welchen sie bestehen, lanzenförmig, und sitzen einander zünlich gerade gegenüber; an ihrem Rande haben sie sägenartige Zähne, und nach vorne zu verlieren sie sich in eine stachelichte Spitze; ihre Früchte sind keulensförmig, sehen wie Brustbeeren, und haben einen dreyeckigen Stein.

Zanichelli, der Name zweyer benedictianischen Naturforscher, Waters und Sohns: Joh. Hieronymus, der sich bald nach dem Anfange dieses Jahrhunderts durch Beschreibung einiger einzelnen Gewächse, dann durch seine Geschichte der Pflanzen, die um Venedig herum wild wachsen, und noch durch die nach seinem Tode herausgekommene kleine Werke, worinnen er mehrere auf seinen Reisen nach den Alpen bemerkte Gewächse beschreibt, um die Botanik verdient gemacht hat: Nach ihm ist die folgende

gende Pflanzengattung benannt : J. Jakob, dem wir eine Beschreibung der schönen Naturaliensammlung seines Vaters, Versuche über die der Sieberrinde nahe kommende Heilskräfte der Rosen, Castanienrinde, und Wahrnehmungen über den Mißbrauch des Caffees zu danken haben.

Zanichellia, (*Zannichellia*) Zannichellische Pflanze, ist bey Micheli, Linne', Adanson, Hallern, Ludwig, Royen und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit halbgetreunten Geschlechtern, und ohne Blumenkrone, deren männliche Blumen auch keinen Kelch, und nur einen Staubweg, die weibliche aber einen aus einem Stücke bestehenden Kelch und vier Fruchtknoten haben, und eben so viele Samen hinterlassen: Es gibt nur eine wahre Art dieser Gattung, die von ihrem Aufenthalte in fließenden und stehenden Wassern den Beynamen *palustris*, hat: Man findet sie in Europa und Virginien; ihr Stengel theilt sich in sehr viele Aeste, und treibt aus den Gelenken, in welche er abgetheilt ist, Wurzeln und Blätter; die letztere stehen paarweise, und sind sehr schmal, wie Grasblätter, ob sie gleich eine breite Scheide haben; die weibliche Blumen hinterlassen vier bis sechs zimlich rauhe Samen: Sie heißt bey Micheli: *Zanichella palustris major*, foliis gramineis acutis, flore cum apice quadriloculari, ambryonis clypeolis integris, & vasculo non barbato, capsulis seminalibus ad costam dentatis.

Zanoni, (Jakob) ein Gärtner, der in der Mitte des letztverflossenen Jahrhunderts den akademischen Garten zu Bononien zu besorgen hatte, und dem wir nicht nur Beobachtungen einiger neuern Pflanzen aus der Gegend von Bononien, sondern auch in seiner *historia botanica* sinnreiche Vergleichen der

zu unsern Zeiten bekannten Pflanzen mit den Gewächsen der Alten zu danken haben; Nach ihm ist die folgende Pflanzengattung benannt.

Zanonia, Zanonische Pflanze, ist nicht nur der Beyname, welchen Linne' seiner siebenden Art der Commelinischen Pflanze gibt, und der Gattungsname, unter welchem Plumier alle Arten der Commelinischen Pflanze mit drey größern Blättchen an der Blumenkrone begreift, sondern auch bey Linne, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit ganz getrennten Geschlechtern, deren Blumen einen aus drey Blättchen bestehenden Kelch, und eine in fünf Stücke getheilte Krone, die männliche fünf Staubfäden, die weibliche aber drey Griffel haben, und eine Beere mit drey Fächern hinterlassen, welche unter dem Kelche sitzt, und in jedem Fache zweien Samen enthält: Man kennt nur eine Art dieser Gattung.

• *indica*; ostindische Zanonische Pflanze, sie ist in Malabar zu Hause: Ihre Früchte schmecken und riechen, wie Gurken.

• *graminea persoliata*; so nennt Plumier die Zanonische Commelinische Pflanze.

Zanthoxylum, Zahnwehbaum, ist bey Linne', Browne, Catcöby und Plukenet eine Gattung Bäume, mit ganz getrennten Geschlechtern, deren Blumen keine Krone, aber einen in fünf Stücke getheilten Kelch, die männliche fünf Staubfäden, die weibliche fünf Staubwege haben, und fünf Samenkapseln, jede mit einem Samen hinterlassen: Man kennt bisher nur zwei Arten.

• *Clava herculis*, foliis pinnatis; eigentlicher Zahnwehbaum, mit gefiederten Blättern; er wächst in Jamaica, Virginien und Carolina

lina wild: Sein Stamm wird selten über einen Schuh dick, und nicht über sechzehn hoch, hat eine weiße und sehr rauhe Rinde, und ist, so wie die große Aeste, dicht mit pyramidenförmigen Erhöhungen besetzt, die von dem Baume nach außen gehen, sich in eine scharfe dornenartige Spitze verlieren, mit der Rinde einerley Consistenz und eine verschiedene Größe haben; seine Zweige sind mit Dornen bewachsen; seine Blätter riechen, wie Pommeranzenblätter, und sind, so wie Samen und Rinde, gewürzhaft, erhitzend und zusammenziehend; man gebraucht sie in seinem Vaterlande gegen das Zahnweh: Er heißt bey Browne mit einem Worte: *Zanthoxylum*; und bey Catesby: *Zanthoxylum spinosum, lentilici longioribus foliis, euonymi fructu capsulari*.

Zanthoxylum trifoliatum, foliis ternatis; dreyblättrichter Zahnwehbaum, mit dreyfachen Blättern; Sina ist sein Vaterland: Er ist mehr Stauden als Baum; seine Blumen sind eyrund und stumpf, und stehen meistens einzeln, nur unter den Blumen zu drey; unter der Grundfläche und Spitze ihrer Stiele steht ein umgekrümmter Stachel; seine Blumen stehen in einfachen Dolden benjamin, die auf eigenen Stielen sitzen, und halbkugelförmig; seine weibliche Blumen haben nur drey Griffel.

... *aculeatum, carpini foliis, americanum, cortice cinereo*; bedeutet bey Plukenet den Särbermaulbeerbaum.

Zapota f. Sapota.

Zarkea; hierunter scheint Dioscorides eine Art des Wegkrautes zu verstehen.

Zarnabo; Zarnabum; Zarneb; so nennen Rhazes und Avicenna die egyptische Weide.

Zarza seu Salsaparilla; Zarzapanilla; Zarzaparilla peruana; Zarzaparilla in Puna; bedeutet bey C. Du-

rante, Matthiol, Lacuna, Monardes, Garzias, Dalechamp, Dodonäus, und Bencho die Salsaparille.

Zaturendi; Zaturhendi, hierunter versteht V. Alpin die egyptische Dost.

Zazintha f. Zacintha.

Zea, türkischer Weizen, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Anguillara das Einkorn, Dioscorides, Theophrast, Galen, Brunfels, Cordus, Ronicer und Gerard den Spelt verstehen, sondern auch bey Linné eine Gattung Gräser mit ganz getrennten Geschlechtern, deren männliche und weibliche Blumen in unterschiedenen Aehren stehen, und einen aus zwey Schalenstücken bestehenden Kelch, die männliche gar keine Granne, aber fünf Staubfäden, die weibliche eine aus zwey Blättchen bestehende Krone und einen einigen fadendünnen und weit hervorhängenden Griffel haben, und jede einen einzelnen Samen hinterlassen, welche alle zusammen in einen länglichten Behälter eingeseht sind: Man kennt bisher nur eine wahre Art dieser Gattung.

Zea Mays, türkischer Weizen, türkisches Korn; indisches Korn; Welschkorn; man findet dieses Sommergewächs in America wild: Seine Halme erreichen gemeinlich eine ziemliche Höhe, und sind von einer beträchtlichen Dike, die aber doch beyde bey den verschiedenen Spielarten verschieden sind; sie sind fast ganz in die bauchige Scheiden der Blätter eingehüllt; die Blätter selbst sind breit, und haben einen schneidenden Rand, eine sattgrüne Farbe und viele Nerven; übrigens gleichen sie den Grasblättern; die männliche Blumenähren sitzen oben an dem Halme, sind von einer ziemlichen Länge, und gleichen den Aehren anderer Gräser; jedes Blümchen hat einen

einen Staubfaden mit einem gelblichten Staubbeutel, der voll Staub ist; die weibliche sitzen unten in einer bauchigen Scheide, und stellen eine dke Quaste vor: die Samen sind glänzend, rundlicht, nach unten zu etwas efig, und über die Hälfte in einem Grübchen an der Säule versenkt, die gleichsam die Nester der weiblichen Blumenähre ist: Man hat aber eine sehr große Menge Spielarten, welche theils nach der Höhe des Halms, theils nach der Farbe der weiblichen Blumenähren; theils nach der Farbe der Samenkörner verschieden sind; 1) gemeines türkisches Korn, Dreymonatsmais, wird nur drey bis vier Schuhe hoch, trägt schon in drey Monaten, oft schon in zehn Wochen reife Samen, und ist zwar nicht so ergiebig als das folgende, aber gibt ein weisseres, feineres, und besseres Meel; 2) großes americanisches Mais, wird, vornemlich in mittägigen Ländern, bis achtzehn Schuhe hoch, und erfordert oft ganze sechs Monate, bis seine Samen reif werden, ist aber weit ergiebiger, als der gemeine; 3) mit getheilter Aehre; 4) mit weisser und braunroth gedüpfelter Aehre; 5) mit einer weiblichen Aehre, die aus dem Weissen in das Braunrothe spielt; 6) mit einer Aehre, die aus dem Rothen in das Braune spielt; 7) mit goldgelb und weisser Aehre; 8) mit weißblauer und braunroth gedüpfelter Aehre; 9) mit weißgelber Aehre, und violetten und blauen Düpfelchen darauf; 10) mit weißgelber roth gedüpfelter Aehre; 11) mit roth-schwarz und braunrother Aehre; 12) mit blauer, gelber, violetter und weisser Aehre; 13) mit weissen Samen; 14) mit weißlichten Samen; 15) mit goldgelben Samen, wird für die beste gehalten; 16) mit rothen Samen; 17) mit roth-braunen Samen; 18) mit violett-

ten Samen; 19) mit schwärzlichten Samen: Er gehört unter die beste ergiebigste Getreidearten, die in unserm Deutschland angebaut zu werden verdient, nur Schade, daß er in Niedertdeutschland zu viel von der Kälte leidet: Er ist vor dem Sternbrande sicher, erträgt nasse und trockene Bitterung, und kommt auch in schlechtem, magerem, lockerem, sandigem, selbst in leimigem mit Sand vermischem Boden fort, und in sehr fetter Erde schießt er mehr in Stengel und Blätter, als in Samen: das Feld, auf welches er kommen soll, wird im Herbst umgeackert und Rindmist darauf geführt; so bald der Frost aus der Erde ist, wird der Dünger ausgebreitet, der Aker noch einmal umgearbeitet und besäet: dann läßt man ihn einige Zeit lang ruhig liegen, und ackert ihn zum dritten male um; man säet den Samen in eine ordentliche etwas tiefe Furche, die man mit dem Pfluge zieht, legt ungefähr fünf Körner zusammen, zweyen Schuhe weit deren wieder eben so viel, und läßt die Nebenfurche leer; so verfährt man weiter; zuletzt wird der Aker eben geeget; wann die Pflanzen einen halben Schuh lang sind, so muß man sie an denen Orten, wo sie zu dicht stehen, ausziehen, und dahin setzen, wo sie zu dünn sind; was übrig bleibt, setzt man auf ein leeres Feld, daß zwei und zwei zusammen kommen; man muß das Feld auch fleißig jäten, und wann die Pflanzen etwas größer und stärker sind, nach einem Regen zwei bis drey mal behacken, wann die Blüthe vertrocknet ist, und die Körner reif sind, nimmt man sie an dem Gipfel ab; dann bringt man die Zapfen nach Hause, bindt sie parweise zusammen, hängt sie an einen luftigen Ort auf, und behält sie zum Samen: den Samen löst man mit den Fingern oder mit ei-

nem Meißel ab, nachdem man einen Zapfen nach dem andern an der Spitze ab und in der Mitte entzweygebrochen hat: Man kan seine harte Stengel zur Feuerung, und seine Blätter sowol grün als dürr zum Futter für das Rindvieh gebrauchen; auch der letztern sich wie in andern Fällen des Strohes bedienen: Seine Stengel sind, ehe er blüht, und noch mehr seine weibliche Blumenkolben, ehe sie aufgehen, voll von einem zuckersüßen Saft, der sich auf Zucker benutzen läßt; die Säule, an welcher die Samen sitzen, gibt, ehe diese reifen, eine sehr annehme Speise: die Samen selbst sind, gesotten, gebraten, in eine Brühe, in Kuchen, Breyen, und Suppen eine angenehme nahrhafte Speise; sie geben auch gutes Malz und Bier, und mit oder ohne Roggen: oder Weizenmehl ein gutes Brod, das in einigen Gegenden von America das gewöhnliche Nahrungsmittel ist: Eben diese Samen sind, nachdem man sie weich gekocht hat, für das Federvieh, wann es einmal daran gewöhnt ist, für Hühner, Gänse, Enten und Tauben ein angenehmes und gesundes Futter: Wann sie vollkommen reif und trocken geschrotet und eingekehrt, oder zu Mehl oder Kleien gemacht werden, so fressen sie Pferde und Schafe gerne; dem Rindvieh und den Schweinen dienen sie auf diese Art zur Mästung; aber auch andere Thiere, Eichhörnchen, Mägen, Mäuse, Krähen, Purpurdolen, Spechte und andere Vögel stellen ihnen sehr nach, und fressen sie oft auf, wann sie schon gesät sind; Deswegen weichen sie die Americaner, ehe sie sie aussäen, zuvor in Wasser, das mit der gemeinen weißen Wieswurz gekocht hat, zwölf Stunden lang ein; so werden die Thiere, die den Samen auffressen, davon taumelicht, ohne daß das Korn, das davon

aufgeht, Schaden darunter leiden sollte.

Zea ador; altera; bedeutet bey Theodor, Matthiol, Lacuna und C. Durante den Spelt.

• amylea vel zeopyrum amyleum; hierunter scheint C. Bauhin eine Spielart desselbigen zu verstehen.

• briza dista, vel monococcus germanica; so nennt C. Bauhin das Linkorn.

• dicoccus; dicoccus vel major; major seu dicoccus; bedeutet bey Matthiol, C. Bauhin und Dalechamp den Spelt.

• minor & monococcus; monococcus; hierunter verstehen Dalechamp und Theodor das Linkorn.

• romanis veteribus semen, nunc spelta; so nennt Dodonäus den Spelt.

• simplex; bedeutet bey Matthiol, Lacuna und Cordus das Linkorn.

• vulgo spelta, far antiquissimum, ador posterioribus & semen adorem; hierunter versteht Dodonäus den Spelt.

Zeeae alterum genus; so nennt Fuchs das Linkorn.

• primum genus; bedeutet bey Fuchs und Turnern den Spelt.

• species prima; hierunter versteht C. Durante das Linkorn.

Zederachia; ist der Gattungsname, welchen Hilster dem Zederach beylegt.

Zedoaria; so nennen die Aerzte in ihren Vorschriften den Zittrwer.

• Arabum; bedeutet bey Guilandin eben diesen.

• Arabum Zarumboth, aroma Zingiberi simile, graecis praetermissum; hierunter scheint Am. Lusitanus eine Spielart desselbigen mit langer Wurzel zu verstehen.

• & veterum, amari altera species longa radice; so nennt Cordus eben diese.

• Geiduar dicta; scheint bey C. Bauhin eine andere Abart desselbigen zu bedeuten.

Zedo

Zedoaria longa; ist bey C. Bauhin eine andere mit langer Wurzel.

• *loripes*; hierunter versteht Costäus den Zittwer.

• *officinarum*; *officinarum* vulgo appellata; *officinarum* Zerumbeth sive *Zurumbeth Aviennae & Serapionis*; so nennen Lobel, Cäsalpin und Dodonäus eine Abänderung desselbigen mit langer Wurzel.

• *quae rotunda est*; bedeutet bey Clusius den Zittwer.

• *quibusdam costi species*; hierunter scheint Dioscorides eine Spielart desselbigen mit langer Wurzel zu verstehen.

• *radice longa*; so nennt Clusius eben diese.

• *rotunda*; *rotunda, quae Aviennae Antora*; bedeutet bey C. Bauhin und Lonicern den Zittwer.

• *seu costus arabicus*; hierunter versteht Unguillara eine Spielart desselbigen mit langer Wurzel.

• *tuberosa nigricans*; so nennt C. Bauhin eine andere mit schwärzlicher und knolliger Wurzel.

• *vera Garziae*; scheint bey Cäsalpin eine andere zu bedeuten.

• *vulgaris*; hierunter versteht Guilandin die Spielart mit langer Wurzel.

• *Zeglandia camphoram redolens*; so nennt Hermann eine andere, welche stark nach Campher riecht.

Zeliauron; scheint bey Dioscorides eine Art des Gauchheils zu seyn.

Zelo; so nennen die Braminen den Wassersalat.

Zenselacht; bedeutet bey einigen den gemeinen Federach.

Zeocriton s. *Zeocriton*, *Zeocryton*.

Zeocriton; ist der Beyname, welchen Linne' der Bartgerste gibt.

Zeocryton s. *oryza germanica*; hierunter versteht C. Bauhin eben diese.

Zeopyron; *Zeopyron* sive *Fritico speltum*; so nennen Dodonäus, Pena, Lobel, Dalechamp, Theodor und Galen eine Spielart des Sommerweizens,

welche uneigentlich die nassende Gerste heißt.

Zeraphis; bedeutet in Africa eine Art des Leins.

Zerumbet; ist der Beyname, welchen Linne' dem wilden Ingwer gibt.

Zerumbeth & Zedoaria rotunda; *Zerumbeth*, *Javanensibus Canior*; hierunter verstehen Unguillara, Fuchs und Linscot den Zittwer.

• *Terapionis*; so nennt Lobel eben diesen, Clusius und Dalechamp aber eine Spielart desselbigen mit knolliger schwärzlicher Wurzel.

Zeugites; ist nicht nur die Benennung, unter welcher Theophrast den Kostang zu verstehen scheint, und der Beyname den Linne' der *Apluda* von Jamaica gibt, sondern auch der Gattungsname, den Browne, Ludwig und Böhmer der letztern beylegen.

• *arundinaceus ramosus minor rufescens*, *panicula sparsa terminali*; so bestimmt Browne die letztere.

Zgate; ist eine Art des Saniensuses, die in Kamtschatka wächst, der Saft ihrer Wurzel ist so giftig, daß Pfeile, deren Spitzen die Einwohner darin tauchen, Menschen und Walfischen unheilbare Wunden schlagen; man das Gift nicht sogleich wieder ausgesogen wird.

Zibebae; so nennen einige die größere getrocknete Weinbeeren oder Rosinen.

Zigar; bedeutet in Africa die gemeine Erdnus.

Zilla; hierunter versteht man in Ungarn den Ulmbaum.

Zingiber; ist nicht nur die Benennung, unter welcher die meiste Schriftsteller und die Aerzte in ihren Vorschriften den Ingwer verstehen, und der Beyname, den ihm Linne' gibt, sondern auch der Gattungsname, den ihm Bdrhaave, Ludwig, Böhmer und Adanson beylegen.

• *cypero cognata herba*; so nennt Cordus den Ingwer.

Zingiber fuscum *Intus fuscum*; scheint bey Dalechamp, C. Bauhin und Cordus eine Spielart desselbigen mit brauner Wurzel zu bedeuten.

• *latifolium sylvestre*; hierunter versteht Herman den wilden Ingwer.

• *majus*; so nennt Rumpf den Ingwer.

• *sylvestre majus, fructu in pediculo singulari*; bedeutet bey Sloane die arabische Costwurz.

• *sylvestre minus, fructu e caulium summitate*; hierunter versteht er die Alpinische Pflanze.

Zingiberi affinis, cortice squamato; so nennt C. Bauhin eine gewürzhafte Wurzel mit geschuppter Rinde, die dem Ingwer nahe kommt.

Zingiberis effigie costus arabicus & syriacus; scheint bey Pena eine Abart der arabischen Costwurz zu bedeuten.

Zinn, J. Gottfr. Lehrer der Kräuterkunde zu Göttingen in der Mitte dieses Jahrhunderts, dem wir botanische Wahrnehmungen, eine Beschreibung der Pflanzen, die in dem botanischen Garten zu Göttingen, und wild in der Gegend von Göttingen wachsen, eine Abhandlung von dem Schlafe der Pflanzen und über die Anordnung der Classen und Geschlechter, und mehrere kleine Schriften zu danken haben: Nach diesem um die Botanik wahrhaftig verdienten Mann hat Linne die folgende Pflanzengattung benannt.

Zinnia, Zinnische Pflanze, ist bey Linne, Ludwig, Böhmern und Adanson eine Gattung zusammengesetzter Pflanzen mit verwachsenen Staubbeuteln, vermengten Geschlechtern, fruchtbaren Zwittern und fruchtbaren Weibgen, deren Blumenkelch eiförmig-cylindrisch ist, und aus schuppenweise auf einander liegenden Blättchen besteht, deren Blumenkrone an ihrem Rande fünf bleibende unzertheilte Blümchen hat, deren Fruchtboden mit Spreublättchen besetzt ist, und deren Samenkronen aus zwei aufrechten Gra-

nen besteht: Man kennt bisher nur zwei wahre Arten, welche beyde Sommergewächse sind, und sich leicht aus den Samen ziehen lassen.

Zinnia pauciflora, floribus sessilibus; blumenarme Zinnische Pflanze, deren Blumen best aussitzen; sie ist in Peru zu Hause: Ihr Stengel ist rundlich, wächst aufrecht, und theilt sich in Aeste; ihre Blätter sitzen ohne eigene Stiele einander gerade gegen über, und umfassen den Stengel; sie sind glatt und nur am Rande rauh, haben übrigens einen uneingeschnittenen Rand, drey matte Nerven, und die Gestalt eines Herzens oder einer Lanzette; aus ihren Winkeln kommen die Aeste, welche dem Stengel ähnlich, aber länger, als derselbige sind; ihre Blumen sitzen einzeln an dem Gipfel der Aeste; sie haben einen glatten Kelch, und eine gelbe Krone, welche an den Samen bleibt, wann sie reif werden: Sie hieß sonst bey Linne: *Zinnia floribus paucis*.

• *multiflora, floribus pedunculatis*; blumenreiche Zinnische Pflanze, deren Blumen auf eigenen Stielen stehen; sie kommt aus Louisiana: Ihr Stengel ist dünn mit steifen Haaren besetzt; ihre Blätter sitzen auf eigenen Stielen; ihre Blumenkrone hat einen rothen Stral: Sie hieß sonst bey Linne: *Zinnia floribus numerosis*.

Zinziber; ist der Gattungsname, den Browne dem Ingwer beylegt.

• *flore albo, facie iridis*; scheint bey Beslern eine Spielart desselbigen zu bedeuten.

Zira-puti-valli; hierunter verstehen die Braminen eine Art des Leuchters.

Zizania, Seehafer, ist nicht nur die Benennung, unter welcher die alte Schriftsteller den Sommerloch verstehen, sondern auch bey Linne eine Gattung Pflanzen mit halbgetrenten Geschlechtern, deren Blumen vermisch unter einander stehen,

stehen, und keinen Kelch; die männliche sechs Staubfäden, und eine aus zwey Blättchen bestehende Krone ohne Grannen, die weibliche aber einen entzweygetheilten Griffel, und statt der Krone ein einiges Blättchen mit einer Granne, wie eine Mönchskappe haben, und einen Samen hinterlassen, der mit der in Falten gelegten Krone bekleidet ist: Man kennt bisher drey Arten.

Zizania aquatica, paniculata, effusa; Wasserhafer mit einer weit ausgebreiteten Rispe; er wächst in Jamaica und Virginien an überschwemmten Orten wild: Seine Halme wachsen hoch, sind aber dünn; seine Blätter sind meergrün: Er heißt bey Gronov mit einem Worte: *Zizania*.

• *terrestris*, panicula subracemosa; malabarischer Seehafer, dessen Blumenrispe gleichsam aus Traubenköpfen besteht; man findet ihn in Malabar an trockenen Orten wild.

• *palustris*, panicula inferne racemosa mascula, superne spicata feminea; Sumpfsafer, dessen Blumenrispe unten aus männlichen Traubenköpfen, oben aber aus weiblichen Aehren besteht; Rispe; man findet ihn in dem mitternächtlichen America am Wasser, und unter dem Wasser in schwammigem Grunde: Er ist ein Sommergewächs; seine Wurzel ist zasericht, und treibt viele, bis auf achtzehn Halme; diese sind von unterschiedener Höhe, und fast allenhalben mit den Scheiden der Blätter bedekt; seine Blätter sind hellgrün, und beynabe, wie bey dem Wasser: rispengrass, nur weit weicher, und überall glatt; seine Blumen zeigen sich im Brachmonat, die Rispe ist an dem mittlern Halme vier Schuhe lang, an den andern niemals kürzer, als einen Schuh; der Hauptstiel ist efig, glatt und schlangenweise gebogen; die Aeste werden nach oben zu im-

mer kürzer und stärker; die männliche Blumen haben eine röthliche Krone, deren äußere Blättchen fünf, das innere drey grüne Striche hat; ihre Staubfäden sind sehr zart und kurz, und ihre Staubbeutel lang und gelb, die weibliche Blumen stehen aufrecht, sie sind länger, schmal und vornen und auf den Rücken platt; ihre Krone ist hart und weißgrünlich, und das äußere Blättchen derselbigen hat eine drey mal längere starke und rauhe Granne; auch diese haben sechs Staubfäden, aber kleine und unvollkommene Staubbeutel, aber zugleich einen birnförmigen Fruchtknoten mit zweyen kurzen pinselförmigen Griffeln; seine Samen werden im Herbst und Weinmonat reif, sie sind vest in die Hülse eingeschlossen, groß, oval, breitgedrückt, gelblich, und innwendig meelreich: Sie haben den angenehmen Geschmack des Reises, und ist ein Lebensbissen der Wilden; man kan auch Brod daraus backen, in warmen Ländern, wo man im Herbst und Weinmonat noch vor Frösten gesichert ist, verdient er angebaut zu werden; man müste in dieser Absicht den Samen, so bald er aus America kommt, in die Erde und in das Wasser bringen, und die junge Pflanzen im Frühling an einen bequemen Ort versetzen: Er heißt bey Browne: *Zizania sylvestris affurgens tenuis ramosa, panicula laxa racemosa*.

Zizanius; bedeutet bey vielen den Sommerloch.

Zizifora; *Ziziforum* s. *Ziziphora*.

Zizipha; hierunter versteht Plinius den schmalblättrichten wilden Ölbaum, C. Durante die rothe Brustbeeren, Matthiol und Lacuna eine Spielart desselbigen mit größeren länglichten Früchten.

• *candida*, *Monspeliensium*; so nennen Lobel und Gerard den gemeinen Zedersch. Zi-

Zizipha sativa; bedeutet bey J. Bauhin die rothe Brustbeeren.

• *sylvestris infecunda*; ist bey Campani der Wegdorn aus Tunis.

Ziziphia (*Zinziphia*) bedeutet bey vielen eine Art der rothen Brustbeeren mit größern und länglichten Früchten.

Ziziphora, Zizikraut, ist bey Linne', Adanson, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit zween Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumenkelch fadendünn ist, und deren Blumenkrone dem aufgesperrten Rachen eines wilden Thieres gleicht, und eine ungetheilte umgebogene obere Lippe hat, und deren Blumen alle vier Samen hinterlassen: Man kennt bisher nur vier Arten, welche aber Sommergewächse sind.

• *capitata*, fasciculis terminalibus, foliis ovatis; Köpfiges Zizikraut, dessen Blätter eyrund sind, und dessen Blumenbüschel am Gipfel des Stengels und der Aeste stehen; es wächst in Syrien und Armenien wild: Es bleibt niedrig, und hat innwendig hohle Stengel und breite Blätter: Es heißt bey Roven: *Ziziphora foliis lanceolatis, floribus terminatricibus*.

• *hispanica*, floribus racemoso-spicatis, bracteis obovatis nervosis acutis, foliis ovatis; spanisches Zizikraut, dessen Blätter eyrund, dessen Deckblätter nervig, spitzig und umgekehrt eyrund sind, und dessen Blumen an Traubenkämmen oder Aehren beisamen stehen; es ist in Spanien zu Hause.

• *tenuior*, floribus lateralibus, foliis lanceolatis; dünnes Zizikraut, dessen Blätter lanzenförmig sind, und dessen Blumen zur Seite stehen; es kommt aus Syrien: Seine Blätter haben eine scharfe Spitze; seine Blumen stehen in den Winkeln der Blätter, und haben harige Kelche: Es hieß sonst bey Linne': *Ziziphora foliis lanceolatis, floribus*

exalis; oder: *Ziziphora foliis lanceolatis, floribus lateralibus*.

Ziziphora acinoides, floribus lateralibus, foliis ovatis; sibirisches Zizikraut, dessen Blätter eyrund sind, und dessen Blumen zur Seite stehen; Sibirien ist sein Vaterland: Es gleicht der vierten Art des Thymians nach Linne', aber es hat alle Theile fünfmal größer; seine Blätter sind, wie bey dem Köpfigen, seine Blumen, wie bey dem dünnen Zizikraute, die letztere aber weit zahlreicher; seine Blumenkelche sind gleichfalls mit Borsten besetzt, und seine Staubfäden ragen über die Röhre der Blumenkrone hervor.

Zizola; hierunter scheint Cäsalpini eine Art des Cypergrases zu verstehen.

Ziziphus; ist der Gattungsname, unter welchem Tournefort, Börhaave, Ludwig und Böhmer alle Arten des Wegdorns mit länglichten, drehnervigen Blättern, die in ihren Winkeln sessende Blumen tragen, mit entzweygespaltener Narbe in den Blumen, und mit eirunden Beeren vereinigen, so nennen Tournefort, Dodonäus und Gesner den rothen Brustbeerenbaum.

• *alba*; *alba Columellae*; *cappadoccia Plinii*; bedeutet bey Gesnern, Clusius, Bellonius, J. Camerern, Dodonäus u. Dalechamp den schmalblättrichten wilden Delbaum.

• *punicea*; *rubra*; *rutila*; hierunter verstehen Dalechamp, J. Camerer, Rauwolf, Bellonius und Clusius eine Spielart des rothen Brustbeerenbaums mit größern länglichten Beeren.

• *quae jujube americana spinosa, loti arboris folio & facie, fructu rotundo parvo dulci*; so nennt Börhaave den Lequanwegdorn.

• *sylvestris*; bedeutet bey J. Camerern den rothen Brustbeerenbaum, bey Tournefort den Wegdorn aus Tunis.

Zizypha f. Zizipha.

Zizyphus; ist der Beyname, den Linne', und der Gattungsname, den Adanson dem rothen Brustbeerenbaum beylegt.

.. alba Matthioli; hierunter versteht Da-
lechamp den gemeinen Zederach.

.. sylvestris; so nennt Schaw den Wegdorn aus Tunis.

Zoegen, Zögaische Pflanze, von einem grossen Kräuterkundigen Zöga, der Linne' viele neue Gewächse zugesandt hat, ist bey Linne' eine Gattung zusammengesetzter Pflanzen mit verwachsenen Staubbeuteln, vermengten Geschlechtern, fruchtbaren Zwittern, und unfruchtbaren Weibgen, deren Blumenkelche aus schuppenweise auf einander liegenden Blättchen besteht, deren Blumenkrone an ihrem Strale zungenförmige Krönchen hat, deren Fruchtboden mit Borsten besetzt, und deren Samenkronen borstenartig ist: Man kennt bisher nur eine Art dieser Gattung, welche in den Morgenländern zu Hause ist, und bey Linne' den Beynamen: *leptaurea* führt: Sie hat sehr viele Aehnlichkeit mit der Flokenblume, nur daß die Blümchen an ihrem Rande zungenförmig sind.

Zomatitis; bedeutet bey Dioscorides eine Art der Nieswurz.

Zonals; ist der Beyname, den Linne' dem gesäumten Storchenschnebel gibt.

Zoonychon; hierunter scheint Dioscorides den Sinau zu verstehen.

Zoophthalmon; scheint bey ihm eine Art der fetten Senne zu seyn.

Zoophthalmum; ist der Gattungsname, welchem Browne, Ludwig und Böhmer den brennenden Saffeln beylegen.

.. filiquis majoribus hirtis transversis sulcatis, pedunculis communibus longissimis flexilibus; so bestimmt Browne die brennende Saffeln.

Zopilla; bedeutet bey Dioscorides das Pech, das von Meerschiffen abgeschaben wird.

Zopyron; hierunter scheint er eine Art der Wirbeldosse zu verstehen.

Zorn, (Barthol.) ein teutscher Arzt, der zu Anfang dieses Jahrhunderts gelebt, und uns eine ausführliche Geschichte der Arzneypflanzen nebst einer weitläufigen Erzählung ihrer Heilkräfte hinterlassen hat.

Zostet; so nennt Theophrast eine Art des Meergrases.

Zostera, Tang, ist bey Linne' und Forskäl eine Gattung Pflanzen ohne Kelch und Krone, mit einer gleichbreiten Kolbe, die auf der einen Seite die Befruchtungstheile trägt, deren Staubfäden wechselseitig stehen, und auf den Staubwegen aufsitzen, und deren Blumen einzelne und abwechselnd stehende Samen hinterlassen: Man kennt bisher fünf Arten.

.. *marina*, pericarpis sessilibus; Meertang, dessen Samengehäuse best aufsitzen; er wächst auf dem Grunde des Meeres, sowol des baltischen, als des grossen Weltmeers, wo das Wasser nicht zu tief ist; so wie das Moos auf unsern Bergen; läßt man ihn in dem Meere stehen, so hat er sehr viele Aehnlichkeit mit dem schwimmenden Igelskolben, dann die Spitzen der Blätter schwimmen mit den Wellen: die Blätter sind sehr schmal, fast wie bey den Gräsern, und dabey stumm; sie bilden eine Scheide, die der Länge nach an einander schließt, auch den Blumenkolben umgibt; so sind die Befruchtungstheile innerhalb des Blatts versteckt: An den Küsten gebraucht man ihn als Dünger, und seine Asche, so wie die Asche der zweyten Art in Glashütten: Mit den Blättern baut man Dächer, die hundert Jahre lang dauern; man gibt sie auch in Norwegen mit Heu vermischt den Ochsen zu fressen.

.. *oceanica*, pericarpis pedicellatis oliviformibus; Oliventang, dessen Samengehäuse auf eigene kleinen Stielgen stehen, und die Gestalt

stalt von Oliven haben; er findet sich auf dem großen Weltmeere, und hält mehrere Jahre aus: Er zeichnet sich von dem Meertang dadurch aus, daß sich seine Wurzeln, wie Hare, in einander verwirkeln, und daß seine Samengehäuse auf eigenen Stielen stehen.

Zostera ciliata, stipite viridi vaginato, foliis distinctis apice retusis ciliatis margine & basi amplexantibus folia superiora; gefranzter Tang, mit grünem und in Scheiden eingehülltem Stengel, und gefranzten an ihrer Spitze zugestumpften Blättern, welche in zwei Reihen stehen, und mit ihrem Rande und ihrer Grundfläche die obere Blätter umfassen.

• *stipulacea*, stipulis oppositis oblongis complicatis, foliis germinatis oblongo-lanceolatis petiolatis; Tang mit länglichten und zusammengefalteten Blattanfängen, welche einander gerade gegen über stehen, und länglicht-lanzenförmigen Blättern, welche, immer zwei beysammen, auf eigenen Stielen sitzen.

• *uninervis*, foliis brevissimis vaginantibus, caule compresso articulado; arabischer Tang, mit sehr kurzen Blättern, welche den breitzgedrückten und in Gelenke abgetheilten Stengel mit ihren Scheiden umhüllen: Diese drey Arten fand Forstäl in Arabien.

Zovoße; bedeutet bey einigen eine Art des Beyfuses.

Zuccha; hierunter verstehen die Gärtner eine Spielart des morgenländischen Hyacinths.

Zuorinstipet; so nennt man in Africa eine Art des Wachholders

Zura; bedeutet daselbst den rothen Brustbeerenbaum.

Zurumbeth; hierunter versteht Serapton die egyptische Weide.

Zurumbethum; so nennt Cordus den Zitterwer.

Zuzygium; ist nicht nur der Beyname, den Linne, sondern auch der

Gattungsname, dem Browne dem zweytheiligen Myrtenbaume beylegt.

Zuzygium fruticosum, foliis ovatis nitidis, & ramulis ubique jugatis; bedeutet bey Browne den zweytheiligen Myrtenbaum.

Zwinger, der Name dreier großer Aerzte von Basel, die sich auch um die Kräuterkunde verdient gemacht haben, Theodor, der zu Ende des letztverflossenen und zu Anfang dieses Jahrhunderts lebte, dem wir bessere Ausgaben einiger älterer Kräuterbücher, Beschreibung einzelner Pflanzen, als der Mandeln, des Cymbelkrautes, u. d. Geschichte ganzer natürlichen Ordnungen, als der Kressen, und einige andere kleinere botanische Abhandlungen zu danken haben; J. Jacob, der im Jahre 1708 von der Gesundheit und den Krankheiten der Pflanzen geschrieben hat; und Friedrich, ein Sohn des erstern, dem wir mehrere botanische Bemerkungen, vornemlich in den schweizerischen Denkschriften zu danken haben.

Zwingeria, ist der Gattungsname, welchen Heister dem Siskraute beylegt.

Zygia, ist nicht nur die Benennung, unter welcher Theophrast den cretischen Wachholder zu verstehen scheint, sondern auch bey Browne, Ludwig und Böhmern eine Gattung Pflanzen mit vielen in einen Haufen verwachsenen Staubfäden, und einem einigen Staubwege, deren Blumenfeld sehr klein ist, und fünf Kerben, deren schmale, lange und töhrichte Blumenkrone fünf Zähne hat, und an der fünftigen Frucht bleibt, und deren Samengehäus lang und breitgedrückt ist, und viele länglichte und breitgedrückte Samen enthält.

Zygis; ist die Benennung, unter welcher Theophrast eine Art des Thymians

mians versteht, und der Beyname, den Linne' seiner dritten Art des Thymians gibt.

Zygophyllum, Bohnenkapern, ist bey Linne', Royen und Forstkål eine Gattung mit zehn Staubfäden und einem Staubwege, deren Blumen an ihrem Kelche sowol als an ihrer Krone fünf, an ihrem Honigbehältnisse aber, welches den Fruchtknoten bedeckt, zehn Blättchen haben, und deren Samenkapsel innwendig in fünf Fächer getheilt ist: Man kennt nun zwölf wahre Arten dieser Gattung, welche alle in warmen Ländern zu Hause sind.

• *Fabago*, foliis conjugatis petiolatis: foliolis obovatis, caule herbaceo; gemeine Bohnenkapern, mit krautartigem Stengel, und gepartten umgekehrt eyrunden Blättern, welche auf eigenen Stielen stehen; wilde Capern: Man findet sie in Mauritanten, Syrien, und auf der astracanischen Seepppe: Ihre Wurzel hält mehrere Jahre; ihre Blätter sind im Umrisse rund, wie ein Ey; ihre Blumen haben eine weisse Krone mit stumpfen Blättchen; ihr Samengehäus hat die Gestalt einer fünfseitigen Säule: Sie hieß vormals bey Linne': *Zygophyllum capsulis prismatico-pentædris*; oder: *Zygophyllum foliis petiolatis*; oder: *Zygophyllum foliis petiolatis: foliolis obovatis, caule herbaceo*.

• *coccineum*, foliis conjugatis petiolatis: foliolis cylindricis carnosissimis; scharlachrothe Bohnenkapern, mit gepartten, walzenförmigen, fleischigen und glatten Blättern, welche auf eigenen Stielen sitzen; Africa ist das Vaterland dieser Art; sie zeichnet sich von der gemeinen dadurch aus, daß ihre Blumenkrone roth, und ihre Samengehäuse länglicht sind: Sie hieß vormals bey Linne': *Zygo-*

phyllum capsulis cylindricis; oder: *Zygophyllum foliis petiolatis: foliolis linearibus carnosissimis*.

Zygophyllum album, foliis conjugatis petiolatis: foliolis elavatis carnosissimis arachnoideo-incanis; weisse Bohnenkapern, mit gepartten feulenförmigen und fleischigen Blättern, welche, wie mit einem Spinnengewebe überzogen sind, und auf eigenen Stielen stehen; sie sind in Egypten zu Hause, und haben einen holzigen Stengel: Linne' nannte sie vormals: *Zygophyllum foliis petiolatis: foliolis clavatis carnosissimis*.

• *Morgsuna*, foliis conjugatis subpetiolatis: foliolis obovatis, caule fruticoso; ethiopische Bohnenkapern, mit staudigem Stengel, und gepartten, umgekehrt eyrunden Blättern, welche auf kaum merklichen Stielen sitzen; sie kommt aus Ethiopien: Ihre Blumen sind zimlich groß, und die Blättchen ihrer Krone spizig; ihr Samengehäus hat vier hautige und breitgedrückte Ecken: Sie hieß sonst bey Linne': *Zygophyllum capsularum angulis compresso-membranaceis*; oder: *Zygophyllum foliis subpetiolatis: foliolis obovatis, caule fruticoso*.

• *sessilifolium*, foliis conjugatis sessilibus: foliolis lanceolato-ovalibus margine scabris, caule fruticoso; Bohnenkapern mit vest aufstehenden Blättern, mit staudigem Stengel und gepartten lanzenförmig-ovalen Blättern, welche keine eigene Stiele, und einen rauhen Rand haben; Ethiopien ist ihr Vaterland: Ihr Stengel ist efig, ihre Blätter haben einen knorplichten gekerbten Rand; ihre Blumen sitzen einzeln in den Winkeln der Blätter auf eigenen Stielen, welche länger, als die Blätter, sind; ihre Blumen haben eine weißlichte, oder schwefelgelbe, oder feuerrothe Krone, deren Blättchen gekerbt sind; ihr Samengehäus ist entweder kugelförmig und plattgedrückt, oder

oder länglicht, spizig und gefurcht: Sie hieß sonst bey Linne': *Zygophyllum capsulis globoso-depressis*; oder: *Zygophyllum foliis sessilibus*.

Zygophyllum spinosum, foliis conjugatis sessilibus: foliolis linearibus carnosiss supra planis, caule fruticoso; stachelichte Bohnenkapern, mit staudigem Stengel, und gepartten gleichbreiten und fleischigen Blättern, welche auf ihrer obern Fläche platt sind, und keine eigene Stiele haben; sie hat mit der vorhergehenden ihr Vaterland gemein: Ihr Stengel wächst aufrecht, und treibt wechselweise Aeste, welche so lang, als die ganze Pflanze, sind; ihre Blattansätze stehen zu vier rings um den Stengel und die Aeste herum; sie sind spizig, wie eine Schusterpfrieme, sehr kurz und zimlich steif; ihre Blätter stehen gleichfalls zu vier beisamen, sie sind spizig, und auf ihrer untern Fläche gewölbt; ihre Blumen hängen über, und haben eine gelbe Krone, ihr Samengehäus ist rund: Sie hieß sonst bey Linne': *Zygophyllum caule aculeato*; oder: *Zygophyllum foliis sessilibus: foliolis linearibus, caule suffruticoso*.

• *aestuans*, foliis conjugatis sessilibus: foliolis obovatis retusis; hizzige Bohnenkapern, mit gepartten umgekehrt eyrunden und zugespizten Blättern, welche keine eigene Stiele haben; man findet sie in Surinam wild: Ihre Stengel sind weich, glatt, weitschweifig, auf der einen Seite gewölbt, auf der andern glatt, und werden gegen einen Schuh lang; ihre Blätter sind ohne Adern, ihre Blattansätze sind umgebogen, zween stehen von der obern Seite zwischen den Blättern; einer von der untern Seite zwischen den Blättern, und noch einer zwischen beyden Paaren von Blättern.

• *arborescens*, foliis pinnatis, caule arboresco; Bohnenkapernbaum, mit baumartigem Stamme, und gefieder-

ten Blättern; sie kommt aus America: Ihre Blätter stehen einander gerade gegen über, und bestehen zuweilen aus fünfzehn kleineren Blättchen, welche lanzenförmig und stumpf sind, und schief gegen einander über sitzen; ihre Blumensiele theilen sich in mehrere Aeste.

Zygophyllum simplex, foliis simplicibus sessilibus cylindricis; einfache Bohnenkapern, mit einfachen cylindrischen Blättern, welche vest aufsitzen; dieses zarte saftige Gewächs ist in Arabien zu Hause; sein Stengel ist weich, zweytheilig, ungefähr einen Zoll hoch, und die Aeste weit auseinander gespreizt; seine Blätter sitzen einander gerade gegen über; sie sind fleischig und gleichbreit, und stehen sehr weit von dem Stengel ab; seine Blumen haben eine gelbe Krone: Es hieß sonst bey Linne': *Zygophyllum foliis simplicibus semicylindricis*.

• *desertorum*, capsulis baccatis cylindricis foliis proliferis, caule diffusoglabro; Bohnenkapern aus der Wüste, deren Stengel glatt und weitschweifig ist, deren Blätter sprossen treiben, und deren Samenkapseln beerenartig und walzenförmig sind; diese Art fand Forskäl in der Wüste von Arabien.

• *fulvum*, capsulis ovatis acutis; so nannte Linne' vormals eine Spielart der Bohnenkapern mit vest aufsitzen den Blättern, mit rothgelber Blumenkrone, und eyrunden Samenkapseln.

• *portulacoides*, foliis carnosiss glabris, flore unico pedicellato in dichotomia caulis; portulakartige Bohnenkapern, mit glatten und fleischigen Blättern, und einer einigen Blume welche auf einem eigenen Stielgen in dem Theilungswinkel des Stengels sitzt; auch diese Art fand Forskäl in der arabischen Wüste.

• *proliferum*, capsulis glaciatis, globoso-quinquangularibus, foliis proliferis carnosiss tomentosis, caule procumbente; sprossende Bohnenkapern, deren Stengel darnieder liegt, deren Blätter fleischig und filzig sind, und sprossen treiben, und deren Samenkapseln beerenartig und kugelförmig sind, oder fünf stumpfe Ecken haben; diese Art fand Forskäl bey Alexandria.

Zylon; f. Xylon.

Zytopicum; f. Xylopicum.

ONOMATOLOGIA
BOTANICA COMPLETA,

oder

vollständiges botanisches

Wörterbuch

worinn

nicht nur alle Kunstwörter übersetzt und erklärt,

die bekannten Pflanzen

nach der Lehrart des Ritters von Linne'

beschrieben,

ihre verschiedenen Namen

nach den berühmtesten Schriftstellern

angeführt,

und eine

kleine Lebensgeschichte

der

vornehmsten Kräuterkundigen

begefügt,

sondern auch die Heilkräfte und der Nutzen,

den die

Arzney-Wissenschaft, Landwirthschaft, Färberey, Vieharzney-
und Scheidekunst

aus denselben ziehen,

aus den besten Schriften dieser Art

und

aus eigener Erfahrung erläutert werden

von

einer Gesellschaft erfahrner Pflanzenkundiger.

Lateinisches und Deutsches Register
über alle Neun Theile.

Frankfurt und Leipzig, 1778.

Latteinisches Register.

Vorbericht.

Wir liefern hier das lateinische Register über die Onomatologiam botanicam, so wie es der Herr Verfasser verlangt hatte, und wie solches in der Nachricht des Herrn Verlegers zum Neunten Bande angezeigt worden.

Wir bedauern, daß wir dasselbe nicht so schnell haben liefern können, als es einige unserer Gönner und Freunde schriftlich und mündlich gewünscht und verlangt haben. Einige unter denselben glaubten, es sey eine Arbeit, die in kurzer Zeit gemacht werden könne; und andere sagten, man könnte in der Druckerey sogleich anfangen, so bald man nur mit dem Register über den ersten Band fertig geworden.

Was das Erstere betrifft: so geht es eben nicht so schnell vor sich, 40. 50. 60. 80. 100. und manchmal mehrere Benennungen in eine alphabetische Ordnung zu bringen; sondern wir haben mehr Zeit, Geduld, Mühe, Sorgfalt und Aufmerksamkeit nöthig gehabt, als man kaum glauben mag. Schon die zwey ersten Bogen von diesem lateinischen Register werden einen jeden davon überzeugen.

Auf das Andere aber antworten wir, daß es zum Vortheil der Besitzer dieser Onomatologie gereiche, daß man dieß Register nicht eher in die Druckerey geliefert, als solches völlig ausgearbeitet war. Denn durch diese Verzögerung ist dasselbe theils kürzer, theils vollständiger geworden. Wir wollen Beides kurz, und hinlänglich an ein paar Beyspielen zeigen.

Wir waren ungefähr in einer ansehnlichen Gesellschaft; man sprach von dem Nutzen dieser Onomatologie, und einige guten Freunde führten verschiedene Wörter an, welche sie zwar gesucht, aber nicht gefunden hatten. Sie hatten auch Recht. Denn einige Benennungen suchte man vergeblich

Vorbericht.

vergeblich im Register, und fand sie auch im Werk selbst nirgends angezeigt. Andere fand man zwar in dem Werk, aber nicht erklärt, sondern es hieß bloß, was für eine Pflanze der und jener Pflanzenkundiger darunter verstehe. Will man nun seine Begierde stillen: so muß man Umschweife machen, und sich vom deutschen Register erst anweisen lassen. Noch denselben Tag kamen uns bey der Arbeit ein paar Worte von denen vor, welche man des Morgens zu wissen verlangt hatte. Sie stunden als Beywörter unter den Linnéischen Hauptwörtern, und waren durch grosse Anfangsbuchstaben kenntlich gemacht. Z. E. unter dem Geschlechts- oder Hauptwort *Teucrium* kommen folgende Beywörter vor: *Botrys*, *Pseudochamaepitys*, *Chamaepitys*, *Iva*, *Marum*, *Icorodonia*, *Chamaedrys*, *Polium*, *Laxmanni*, *Arduini*, *Achaemenis*. Wir faßten also sogleich den Entschluß, alle diese Wörter aus den neun Theilen der Onomatologie ausziehen, und ein jedes an gehörigem Orte einzuschalten. Wir haben zugleich hinter ein jegliches das Linnéische Geschlechtswort gesetzt, und solches mit Cursivschrift anzeigen lassen, z. E. *Botrys*, *Teucrium*, IX, 20. *Chamaepitys*, *Teucrium*, IX, 22. *Marum*, *Teucrium*, IX, 27. u. s. w.

Und so haben wir auch durch das ganze Register unter jeglichem Geschlechtswort die Linnéische Beynamen mit Cursivschrift ausdrücken lassen, um solche dadurch kenntlich zu machen, und sie von den übrigen Benennungen zu unterscheiden.

Auf diese Art waren bereits zwey Bogen abgedruckt worden, da uns beyfiel, irgendwo gelesen zu haben, daß den lateinischen Namen die deutschen, und den deutschen die lateinischen Benennungen beygefügt werden sollten. Wir bekamen zu gleicher Zeit das Linnéische Register über das Thierreich zu Gesichte; und dann entschlossen wir uns, den lateinischen Namen die deutschen, und den deutschen die nöthigen lateinischen Namen beyzufügen. Diese zwey Bogen mußten also weggeworfen und neu gesetzt werden, und der Herr Verleger achtete den ihm dadurch verursachten Schaden nicht, um nur den Gönnern und Liebhabern etwas Vollständiges und ihrem Verlangen Angemessenes zu liefern.

Haben

Vorbericht.

Haben wir solcher Gestalt auf die Vollständigkeit gesehen: so waren wir mit gleicher Sorgfalt auch auf die Kürze bedacht. Als das Register im Manuscript fertig war; und wir berechneten, wie stark es ungefähr werden möchte: so fanden wir, daß solches weit mehr, als ein Alphabet ausmachen würde. So groß aber wollten wir es nicht. Es ist daher wenigstens um ein Drittheil, wo nicht mehr, vermindert worden: und wir wollen nur an einem einzigen Exempel zeigen, wie stark solches geworden wäre, wenn man es gleich anfangs in die Druckerey geschickt hätte; und wie wir hingegen solches abgekürzt haben, ohne deswegen, wie wir hoffen, undeutlich oder mangelhaft zu werden.

Aristolochia, I, 743

<i>arborescens</i>	747
asari folio umbilicato --	744
<i>clematitis</i>	749. 754. 755
altera	749
hispanica	749
baeotica	749
non vulgaris	749
prima	755
recta	755
serpens	749
vulgaris	755
vulgatior	755

Aristolochia, I, 743

<i>arborescens</i>	747
asari folio --	744
<i>clematitis</i>	749. 754. 755
altera	749
baeotica	749
non vulgaris	749
prima	755
recta	755
serpens	755
vulgaris	755
vulgatior	755

Ausser diesem bereits Erinnerten ist nur folgendes noch beizufügen. Erstlich war unser Endzweck, nur zu dieser Onomatologie ein Register zu verfertigen. Zweitens haben wir jederzeit nur so viel Worte gesetzt, als für den nöthig, und hinlänglich sind, der ein Wort auffuchen will; und statt etc. zwey kleine Striche machen lassen. Drittens haben wir ein und andere sinnéische Geschlechtswörter oder Artikel ausgelassen; es werden aber derselben nicht viele seyn, und auch nur solche, die man auf zwey neben einander stehenden Seiten mit einem Blick übersehen kann. Viertens haben wir die untergeordneten Wörter, zu welchen 6. 8. 10. und mehrere Seitenzahlen gekommen wären, derer aber nur wenige sind, um das Auffuchen zu erleichtern, mit a) b) c) d) e) bezeichnet; die andern aber, wenn ihrer 5. 6. 7. oder mehrere auf einer oder zwey Seiten vorkommen, bloß, so viel, als nöthig schien, angezeigt.

Vorbericht.

Auch hievon wollen wir, zur Erläuterung, aus einem Artikel etwas anführen.

Fucus, IV, 56

<i>alatus</i>	74. 83
<i>angustifolius foliis</i> - -	80
<i>ligulas</i> - -	62
<i>arboreus polyschides</i>	75
<i>caule</i> - -	75
<i>edulis</i> - -	75
<i>cartilagineus</i>	73
<i>caule</i> - -	73
<i>compressus ramosiss.</i> -	73
<i>frondibus</i> -	III
<i>caule compresso</i> - -	64
<i>lineari aphylo</i> - -	62
<i>dichotomo</i> - -	76
<i>tereti brevissimo, folio</i> -	74
<i>fronde</i> -	82
<i>compresso</i> - -	64
<i>corymbofo</i> - -	68
<i>ramosiss. foliis</i> -	67. 79
<i>fructif.</i> - -	65
<i>pedunculis</i> -	69
<i>ramis</i> - -	73
<i>ramulis</i> - -	72
<i>ramoso</i> - -	67. 76. 84
<i>teretiusculo</i> - -	81. 100

Fucus, IV, 56

<i>alatus</i>	74. 83
<i>angustifolius</i> - -	62. 80
<i>arboreus polyschides</i>	75
<i>cartilagineus</i> 73 <i>caule</i> -	73
<i>compressus</i> - -	73. III
<i>caule compresso</i> -	64
<i>lineari</i> -	62. 76
<i>tereti a) bre-</i>	
<i>vissimo</i> -	74. 82
<i>b) com-</i>	
<i>presso</i> - -	64
<i>c) corym-</i>	
<i>bofo</i> - -	68
<i>d) ramosis-</i>	
<i>simo</i> -	65. 67. 69. 72. 73. 79
<i>e) ramofo</i> - -	67. 76. 84
<i>teretiusculo</i> - -	81. 100

Uebrigens können wir versichern, daß wir bey dieser ermüdenden, und dann und wann Unlust und Eckel erweckenden Arbeit, an nöthiger und schuldiger Sorgfalt und Aufmerksamkeit Nichts haben ermangeln lassen. Fehler von Erheblichkeit werden vermuthlich nicht angetroffen werden. Sollte aber ein und anderes etwann ausgelassen seyn, oder sonst ein Fehler angetroffen werden, so bitten wir um gütige Verzeihung. Wie leicht kann bey mehr als zwanzig tausend Wörtern etwas übersehen werden!

Ob man nun mit unserer Arbeit zufrieden seyn werde, müssen wir erwarten; zum wenigsten wünschen wir es.



A.

A belmoschus, *Hibiscus*,
Bisamförner, IV, 819

Abies, *Pinus*, gemeine Tanne,
VII, 91

Abrotanum, *Artemisia*,
Stabwurz, I, 770

Absointhium, *Artemisia*, Ber-
muth, I, 777

Abfus, *Cassia*, vierblättrichte
Cassie, II, 646

Abutilon, *Sida*, Sammt-
pappel, VIII, 504

Acalypha, Bengelkraut, I, 35

australis 36

indica 36

involucris -- 37

virgata 36

virginica 35

Acanga, *Bromelia*, Brasilia-
nische Ananas, II, 210

Acanthium, *Onopordon*, ge-
meine Zellblume, VI, 563

Acanthus, Bärenflau, I, 38

Dioscoridis 40

germanica 40

germanicus 42

ilicifolius 41

maderaspatensis 42

mollis 39

nigra 42

orientalis 42

spinosus 40

sylvestris 43

vulgaris 43

Acarna, *Cnicus*, Stechfraut,
II, 1103

Acer, Masholder, I, 44. 47. 50

acutioribus foliis 49

campestre 49. 50

cretica 51

creticum 50

crispa materia 51

foliis compositis 51 oblonge

cordatis -- 45 *palmatis* --

47. 49 *quinquangulis* --

47 *quinelobis* -- 47. 48

femitrilobis 50 *trilobis* --

50 *tripartito-palmatis* 50

gallicum 47

κλινετροχος 47

A 4

latifolia

<i>latifolia</i>	47
<i>latifolium</i>	50
<i>major</i> 47. 49 folio - -	52
<i>majus folio</i> - - 52 germani-	
<i>cum</i> 49 segmentis - -	52
<i>maximum</i>	51
<i>minor</i>	50
<i>monspeffulanum</i>	50
<i>montana</i> - -	51
<i>montanum</i> 47 <i>candidum</i>	47
<i>mas</i> 49 <i>orientalis</i> - -	49
<i>tenuissimis</i> - -	49
<i>Negundo</i>	51
<i>occidentale</i>	47
<i>Opalus</i> , <i>Opalus</i>	51
<i>Opis cognominatum Roma-</i>	
<i>nis</i>	50
<i>orientalis</i> - -	51
<i>pensylvanicum</i>	49
<i>platanodes</i>	49
<i>platanoides</i>	48
<i>Pseudoplatanus</i> , unächter A-	
<i>horn</i>	45
<i>rubrum</i> , rother Ahorn	47
<i>saccharinum</i> , Zuckerahorn	48
<i>sempervirens</i>	51
<i>tataricum</i>	45
<i>tenuifolia</i>	49. 50
<i>trifolia</i>	50
<i>virginianum</i> - -	48
<i>vulgare</i> - -	50

Acetabulum, *Peziza*, Essig-
becher, VI, 924

Acetosa, *Rumex*, Schaf-
ampfer, VIII, 58

Acetofella, *Oxalis*, gemeiner
Sauerflee, VI, 706

Achaemenis, *Teucrium*, abri-
atischer Gamander, IX, 43

Achillea, Achillenkraut, I, 62
abrotanifolia 64
aegyptiaca 65

<i>alpina</i> 68 <i>incana</i> - -	69
<i>atrata</i>	69
<i>Ageratum</i> , Leberbalsam	62
<i>bipinnata</i>	64
<i>Clavennae</i>	67
<i>cretica</i>	73
<i>elator</i> - -	68
<i>falcata</i>	63
<i>foliis bipinnatis</i> 66 duplicato-	
<i>pinnatis</i> 71 <i>integris</i> - 68 li-	
<i>nearibus</i> - 64 <i>pinnatis</i> - 66.	
67. 69 <i>pinnato-pinnatis</i> 71	
<i>sinuato-laciniatis</i> - 67 <i>feri-</i>	
<i>ceis</i> - 67 <i>semipinnatis</i> - 69	
<i>humilis</i>	67
<i>impatiens</i>	66
<i>incana</i> <i>cretica</i> 73 <i>santoli-</i>	
<i>nae foliis</i> - -	63
<i>inodora</i>	65
<i>lutea humilis</i> - 65 <i>tomen-</i>	
<i>tofa</i> - -	62. 64
<i>macrophylla</i>	66
<i>magna</i>	69
<i>matricariae folio</i>	66
<i>maxima</i>	70
<i>millefolia odorata</i>	72
<i>Millefolium</i> , Schafgarbe	70
<i>nobile</i>	72
<i>minima</i>	72
<i>monspeliaca</i>	72
<i>nana</i>	69
<i>nobilis</i>	71
<i>odorata</i> 72 <i>minor</i>	72
<i>pinnis aequalibus</i> - - 72 fo-	
<i>liorum</i> - - 64. 71. 72	
<i>Ptarmica</i> , gemeines Rieß-	
<i>kraut</i>	67
<i>pubescens</i>	64
<i>santolina</i>	62
<i>tomentosa</i> 63 <i>et incana</i> - 65	
<i>vulgaris</i>	71
<i>Achras</i> , Breynpfel, I, 76	
<i>floribus</i> - -	76
<i>foliis</i> - -	77
<i>fructu</i> - -	76
<i>mammosa</i>	

<i>mammosa</i>	76
<i>salicifolia</i>	77
<i>Sapota</i>	76

Achyrantha, *Illecebrum*,
spreublumenartiges Na-
gelfraut, V, 24

Achyranthes, *Spreublume*,
I, 77

<i>alternifolia</i>	81
<i>aspera</i>	78
<i>brachiata</i>	81
<i>caule erecto</i> --	78.79 pro-
<i>strato</i> --	80
<i>corymbosa</i>	81
<i>dichotoma</i>	82
<i>floribus</i> --	79
<i>indica</i>	82
<i>lanata</i>	80
<i>lappacea</i>	79
<i>muricata</i>	78
<i>prostrata</i>	79
<i>sanguinolenta</i>	77

Acidoton, *Adelia*, I, 115

Acinodendron, *Melastoma*,
amerikanischer Schwarz-
mund, VI, 40

Acinos, *Thymus*, basilienarti-
ger Thymian, IX, 122

Acifanthera, *Rhexia*, Rheri-
sche Pflanze aus Jamaica,
VII, 838

Acmella, *Spilanthus*, ächte
Acmelle, VIII, 714 *Ver-*
besina, Acmelle, IX, 464

Aconitum, Sturmbüß, I, 87

<i>Anthora</i> , Giftheil	91
<i>caeruleum</i>	90
<i>foliis</i> --	88

<i>folio</i> --	88
<i>foliorum</i> --	91
<i>lycoctonum</i> 87. 88	<i>caeruleum</i>
90. 89	<i>decimum</i> 89
88. 89.	<i>humilius</i> 91
<i>luteum</i> 88	<i>ponticum</i> 88
<i>sex-</i>	<i>tum</i> 90
<i>vulgatus</i>	88
<i>luteum</i> 88	<i>ponticum</i> 88
<i>py-</i>	<i>renaicum</i> --
	90
<i>magnum</i> --	90
<i>Napellus</i>	89
<i>pyrenaicum</i>	90
<i>salutiferum</i> --	91
<i>secundum</i>	88. 90
<i>variegatum</i>	88
<i>uncinatum</i>	88
<i>vulgare</i> --	88

Acrostichum, vollblühender

Farren, I, 100

<i>acaule</i> --	103
<i>aculeatum</i>	108
<i>areolatum</i>	104
<i>aureum</i>	103
<i>barbarum</i>	107
<i>calomelanos.</i>	108
<i>citrifolium</i>	101
<i>crinitum</i>	101
<i>cruciatum</i>	107
<i>dichotomum</i>	102
<i>digitatum</i>	102
<i>ebeneum</i>	107
<i>erectum</i> minimum	104
<i>plex</i>	104
<i>ferruginosum</i>	103
<i>fronde alternatim</i> --	108
<i>duplicato</i> --	<i>pinnata</i> 108
<i>linearis</i> --	<i>pinnata</i> 103.
104. 105	
<i>furcatum</i>	107
<i>beterophyllum</i>	101
<i>ilvense</i>	106
<i>lanceolatum</i>	101
<i>maderaspatanum</i> --	105
<i>marginatum</i>	104
<i>marantae</i>	106

parvum

<i>parvum septentrionale</i>	102
<i>pectinatum</i>	102
<i>platyneuron</i>	105
<i>polypodioides</i>	103
<i>punctatum</i>	101
<i>rufum</i>	103
<i>sanctum</i>	104
<i>septentrionale</i>	102
<i>siliquosum</i>	105
<i>sorbifolium</i>	104
<i>thalictroides</i>	105
<i>Tbelypteris</i>	107
<i>trifoliatum</i>	105

Actaea, Schwarzwurz, I,

108. 109

<i>caule inermi</i>	109
<i>Christophoriana, Christophs</i>	
<i>fraut</i>	108
<i>cimicifuga, Wanzenkraut</i>	110
<i>racemosa, traubensformiges</i>	
<i>Schwarzkraut</i>	110
<i>racemo - -</i>	109
<i>racemis - -</i>	110
<i>spicata, ährenformiges</i>	
<i>Schwarzkraut</i>	109
<i>trifoliata - -</i>	110

Adelia, Adelle, I, 114

<i>Acidoton</i>	115
<i>Bernardia</i>	114
<i>Ricinella, Fleiner Wunder-</i>	
<i>baum</i>	115

Adenanthera, Drüsenblume,
I, 115

<i>falcata</i>	116
<i>pavonina</i>	115

Adhatoda, Fusticia, Mala-
barische Nuß, V, 200**Adiantum, Frauenhaar,**
I, 116. 121

<i>aculeatum</i>	122
<i>aethiopicum</i>	123
<i>album - -</i>	119

<i>alis radiatis</i>	117
<i>americanum</i>	118
<i>aureum - -</i>	116
<i>Capillus Veneris</i>	120. 121
<i>caule fruticoso</i>	122
<i>chinese</i>	119
<i>Chusanum</i>	120
<i>clavatum triphyllum</i>	120
<i>clavatum</i>	122
<i>clavis - -</i>	122
<i>cristatum</i>	120
<i>flabellulatum</i>	119
<i>foliis coriandri</i>	119. 121
<i>fronde alternatim - -</i>	123 bi-
<i>fida</i>	118
<i>ramosissima</i>	122
<i>supradecomposita - -</i>	118
<i>frutescens - -</i>	122
<i>fruticosum aethiopicum</i>	123
<i>americanum</i>	118
<i>brasilia-</i>	
<i>num</i>	118
<i>coriandri fo-</i>	
<i>lio</i>	123
<i>hexagonum</i>	123
<i>jamaicense</i>	117
<i>lancea, Lanzenkraut</i>	118
<i>Lugdunense</i>	121
<i>magnum</i>	121
<i>mas - -</i>	122
<i>minus</i>	122
<i>monophyllum</i>	117
<i>nigrum</i>	121
<i>majus - -</i>	117
<i>maximum</i>	120
<i>ramosum</i>	
	122. 123
<i>pedatum</i>	118
<i>philippense</i>	117
<i>folio - -</i>	117
<i>pinnis hexagonis</i>	123
<i>pteroides</i>	123
<i>pulverulentum</i>	121
<i>radiatum</i>	117
<i>ramis pinnatis</i>	121
<i>ramosus</i>	123
<i>ramosum foliis trapeziis den-</i>	
<i>tatis</i>	120
<i>radiatum</i>	117
<i>ramis simplicibus - -</i>	120
<i>reniforme</i>	117
<i>repens spinosum</i>	122
<i>serrulatum,</i>	119
<i>sim-</i>	

<i>simpliciter ramosum</i>	121
<i>trapeziforme</i>	122
<i>trifoliatum</i>	119
<i>trilobum</i>	119
<i>triphyllum repens</i>	119
<i>villosum</i>	121

Adiantum nigrum, *Asplenium*, schwarzes Frauenhaar, I, 880

Adonis, *Udonis*, I, 130. 131

<i>aestivalis</i>	130
<i>apennina</i>	132
<i>autumnalis</i>	131
<i>capensis</i>	133
flore majore 131 pallido	131
floribus - -	134
<i>hellebori radice</i>	132
<i>horrens</i>	131
<i>perennis</i>	132
<i>praecox</i> - -	132
radice annua 131 perenni	132
recentiorum	131
<i>silvestris</i>	131
<i>vernalis</i>	131

Aegilops, *Walch*, I, 136

<i>caudata</i>	136
<i>incurvata</i>	137
<i>ovata</i>	136
<i>spica ovata</i>	136
<i>squarrosa</i>	136
<i>triuncialis</i>	136

Aegilops, *Quercus*, Ziegenbart-Eiche, VII, 648

Aeginetia, *Orobanche*, malabarische Sonnenwurz, VI, 670

Aeschynomene, Schampflanze, I, 141

<i>americana</i>	143
<i>arborea</i>	142

<i>aspera</i>	142
caule hispido 143 scabro	143
<i>grandiflora</i>	141
<i>indica</i>	143
<i>pumila</i>	144
<i>Sesban</i>	143

Aesculus, Roskastanie,

I, 145

Hippocastanum 145

Pavia 147

Aethiopis, *Salvia*, marische Salbey, VIII, 158

Agallocha, *Excaecaria*, blindmachender Baum, III, 945

Agaricus, Blätterschwamm,

I, 155

albus - - 159. 160

alneus, Erlenschwamm 166

androsaceus 165

betulinus, Birkenschwamm 166

campanulatus 164

campestris, Egegürtel 160

candidus lactescens - - 159

pileolo - - 160

Cantharellus, Pfifferling 155

caulescens albus - 163. 165

flavus - 161 *fulvus* - 155

pileo cinereo - 156 *pileo*

conico - 163. 164 *pileo*

convexo - - 162 *pileo*

flavo - 158 *pileo plano* -

161 *pileo plano-concavo* 157. 161 *pileolo* - 160

petiolo - - 157

cinnamomeus, Nügel-

schwamm 161

clavus, Nügelchwamm 165

clypeatus 162

coriaceus durus 166

crinitus 165

deliciosus, Reizler 158

dentatus 158

equestris,

<i>equestris</i> , Ritterschwamm	162
<i>extinctorius</i>	163
<i>finetarius</i> , Nisttschwamm	163
<i>fragilis</i>	164
<i>Georgii</i> , Weißling	160
<i>integer</i>	156
<i>lactifluus</i>	159
<i>luteus</i> - -	155
<i>major</i> - -	156
<i>mammofus</i>	162
<i>minimus</i> - -	165
<i>muscarius</i>	157
<i>niveo-griseus</i>	159
<i>parvus</i> - -	160
<i>pediculo annulato</i>	160
<i>pileolo amplo</i> - -	160
<i>campanulato</i> -	163
<i>fornicato</i>	160
<i>hemisphaerico</i> -	158.
<i>159. 160 orbiculari</i> -	161
<i>plano viscido</i>	165
<i>pulvinato</i> - -	159
<i>striato</i>	165
<i>piperatus</i> , Pfefferfchwamm	159
<i>quercinus</i> , Eichenschwamm	166
<i>quinquepartitus</i>	156
<i>separatus</i>	164
<i>violaceus</i>	161
<i>viscidus</i>	161
<i>vitellini coloris</i>	156
<i>umbelliferus</i>	164
<i>volva exceptus</i> , -	157. 158

Agave, Agave, I, 199

<i>americana</i>	199
<i>foetida</i>	201
Karatto	202
<i>rigida</i>	203
<i>tuberosa</i>	202
Vera Crux	202
<i>virginica</i>	201
<i>vivipara</i>	200

Ageratum, Achillea, Leberbalsam, I, 62

Ageratum, Ageratum, I,

204. 205	
<i>altissimum</i>	205

<i>ciliare</i>	205
<i>conyzoides</i>	204
Houstonianum	205

Agnus castus, Vitex, wahres Reuschlamm, IX, 574

Agrimonia, Odermennig, I, 210. 211

<i>agrimonoides</i>	212
<i>Eupatorium</i>	210
<i>inodora</i>	211
<i>minor</i>	212
<i>minus odora</i>	211
<i>odorata</i>	212. 213
<i>officinarum</i>	211
<i>orientalis humilis</i>	212
<i>repens</i>	211

Agrostemma, Raden, I, 213

<i>caeli rosa</i> , glattes Sammt- röslein	214
<i>Coronaria</i> , Kronraden	214
<i>flos Jovis</i> , Jupitersblume	215
<i>Githago</i> , Kornraden	214
<i>tomentosa</i>	215

Agrostis, Strausgras, I, 215

<i>alba</i>	219
<i>arundinacea</i>	216
<i>australis</i>	221
<i>bromoides</i>	220
<i>calycibus</i> - -	218
<i>Calamagrostis</i>	217
<i>canina</i>	218
<i>capillaris</i>	218
<i>cruciata</i>	220
<i>culmo enodi</i> -	217
<i>repente</i> - -	218
<i>indica</i>	220
<i>interrupta</i>	217
<i>mexicana</i>	222
<i>miliacea</i>	216
<i>minima</i>	219
<i>palustris</i> - -	219
<i>panicula capillari patente</i>	219
<i>inferiore</i> -	217
<i>oblonga</i> -	221
<i>tenuissima</i> - -	219
<i>paradoxa</i>	

<i>paradoxa</i>	223
<i>pumila</i>	222
<i>radiata</i>	220
<i>rubra</i>	217
<i>serotina</i>	221
<i>Spica venti</i>	216
<i>stolonifera</i>	218
<i>sylvatica</i>	220
<i>ventricosa</i>	223
<i>virginica</i>	219

Ahovai, *Cerbera*; gemeiner
Schellenbaum, II, 785

Ajaxis, *Delphinium*, Garten-
rittersporn, III, 539

Aira, *Schmielen*, I, 224

<i>alpina</i>	227
<i>aquatica</i>	225
<i>arundinacea</i>	225
<i>caerulea</i>	224
<i>canescens</i>	227
<i>caryophyllea</i>	228
<i>cespitosa</i>	226
<i>culmo inferiore repente</i>	226
<i>flexuosa</i>	226
<i>foliis setaceis</i>	228
<i>subulatis</i>	227
<i>indica</i>	224
<i>minuta</i>	225
<i>montana</i>	227
<i>panicula longissima tenui</i>	226
<i>rara - 227 patentissima</i>	226
<i>spicata</i>	226
<i>praecox</i>	228
<i>subspicata</i>	226

Ajuga, *Gunfel*, I, 229

<i>alpina</i>	231
<i>foliis tomentosis</i>	230
<i>Genevensis</i>	230
<i>orientalis</i>	229
<i>pyramidalis</i>	230
<i>reptans</i>	230
<i>tetragono-pyramidalis</i>	230

Aizoon, *Immergrün*, I, 232

<i>canariense</i>	232
<i>foliis lanceolatis -</i>	234
<i>verse ovatis</i>	233
<i>bispanicum</i>	233
<i>paniculatum</i>	233

Aizoon, *Sedum*, immergrüne
fette Henne, VIII, 393

Alaternus, *Rhamnus*, Steina-
linde, VII, 814

Alcea, *Pappel*, I, 240

<i>ficifolia</i>	242
<i>foliis palmato-digitatis</i>	242
<i>rosea</i>	241
<i>hortensis</i>	242

Alchemilla, *Alchimilla*, Si-
nau, I, 249. 250

<i>alpina</i>	250
<i>minor</i>	251
<i>pentaphyllos</i>	251
<i>quinquefolia</i>	251
<i>quinquefolii</i>	251
<i>folio - -</i>	251
<i>argentea - -</i>	251
<i>foliis digitatis</i>	251
<i>palmatis</i>	250
<i>simplicibus</i>	250
<i>folio integro - -</i>	250
<i>minor quinquefolia</i>	251
<i>pentaphyllea</i>	251
<i>alpina</i>	251
<i>perennis incana - -</i>	251
<i>viridis - -</i>	250
<i>sericea - -</i>	251
<i>stellaria</i>	250
<i>vulgaris</i>	250

Aletris, *Hyacinthen Aloe*,
I, 255. 257

<i>capensis</i>	255
<i>farinosa</i>	257
<i>fragrans</i>	257
<i>hyacinthoides</i>	256
<i>zeylanica</i>	258

Alisma, *Froschlöffel*, I, 263

<i>cordifolia</i>	265
<i>Damasonium</i>	265
<i>flava</i>	

<i>flava</i>	264
fructu obtuso trigono	264
sexcorni	265
<i>natans</i>	265
<i>parnassifolia</i>	265
<i>Plantago aquatica</i> , gemeiner	
Wasserdegerich	264
<i>ranunculoides</i>	265
<i>subulata</i>	265
Alhagi, Hedyсарum, Manna-	
flee, IV, 675	
Alkekengi, Physalis, gemeine	
Judenfirsche, VII, 24	
Alliaria, Erysimum, Knob-	
lauchkraut, III, 852	
Allionia, Allionische Pflanze,	
I, 270	
foliis - -	270
<i>incarnata</i>	270
<i>violacea</i>	270
Allium, Knoblauch, I, 271.	
277	
<i>alpinum</i>	274
<i>Ampeloprasum</i> , wilder	
Lauch	271
<i>anguinum</i>	274
<i>angulosum</i>	286
<i>angustifolium umbellat.</i>	274
<i>arctoscorodon</i>	287
<i>arenarium</i>	278
<i>ascalonicum</i> , Schalotte	284
<i>bulbiferum</i> - -	287
<i>campestre</i>	283
<i>canadense</i>	286
<i>caninum primum</i>	283
<i>capitula</i> - -	278
<i>carinatum</i>	278
<i>caule ancipiti teretiusculo</i>	
285 tereti 275 trian-	
gulo	288
<i>Cepa</i> , Zwiebel	288
<i>Chamaemoly</i> , niedriges	
Moly	293

<i>colubrinum</i>	287
<i>descendens</i>	280
<i>fistulosum</i>	292
<i>flavum</i>	281
flore - -	281
foliis caulinis - -	274. 275
ensiformibus	292 lanceo-
latis - -	288. 291 lanceo-
lato-linearibus	275 linea-
ribus	285 radicalibus - -
275. 288. 292 tereti-	
bus - -	280. 282
<i>Holmense</i>	272
<i>hortense</i>	277
<i>humilius</i>	293
<i>in arvis</i>	283
<i>juncifolium</i> - -	273. 282
<i>latifolium capite sphaerico</i>	
280 liliflorum	275 lu-
teum	291 palustre 288
<i>lineare</i>	272
<i>magicum</i>	275
<i>majus</i>	272
<i>minus roseo</i> - -	292
<i>Moly, Moly</i> 291 <i>latifolium,</i>	
<i>capite sphaerico</i>	280 mon-
<i>tanum</i> -	273. 278. 279. 283
<i>montanum bicornе</i> -	278.
286. 281. 282. 283. capi-	
te rotundo	273. 279 fo-
liis - -	285. 286 <i>latifolium</i>
- -	274. 278 <i>purpureo flore</i>
279 <i>quintum</i>	273. 279
<i>sphaerocephalon</i> - -	273
<i>tertium</i>	283
<i>moschatum</i>	280
<i>narcissinis foliis</i> - -	285. 286
<i>nigrum</i>	285
<i>nutans</i>	283
<i>obliquum</i>	275
<i>odorum</i>	293
<i>oleraceum</i>	283
<i>ophioscoridon</i>	274. 283. 287
<i>pallens</i>	280
<i>paniculatum</i>	282
<i>parviflorum</i>	279
<i>petraeum</i>	

<i>petraeum umbelliferum</i>	286
<i>Porrum, jahmerlauch</i>	272
<i>pratense</i>	288
<i>radice bulbosa</i>	285
<i>oblonga - -</i>	274
<i>senescente</i>	286
<i>tunicata</i>	276
<i>radicis - -</i>	277
<i>ramosum</i>	276
<i>roseum</i>	292
<i>rotundum</i>	272
<i>fativum</i>	276. 277
<i>multifidum</i>	277
<i>saxatile</i>	286
<i>scapo nudo</i>	276
<i>Schoenoprasum, Schnittlauch</i>	293
<i>Scorodoprasum, Graslauch</i>	
<i>277 alterum</i>	272
<i>senescens</i>	285
<i>serpentinum</i>	274
<i>sphaerico capite - -</i>	272
<i>sphaerocephalon</i>	278
<i>purpureum sylvestre</i>	279
<i>staminibus, (1) alterne trifidis</i>	
<i>a) capite bulbifero</i>	
<i>278 b) caule - 291 c) foliis fistulosis</i>	279. 280. 283
<i>foliis gramineis -</i>	272. 277
<i>foliis latissimis</i>	284
<i>d) radice - 272 e) spica sphaerica</i>	273
<i>(2) simplicibus - -</i>	292. 293
<i>subirsutum</i>	274
<i>sylvestre</i>	283. 287. 292
<i>bicornis</i>	278
<i>bifolium</i>	287
<i>campestre</i>	283
<i>foliis angustis</i>	273
<i>juncifolium</i>	283
<i>latifolium</i>	283. 287
<i>minus</i>	283
<i>perpusillum</i>	280
<i>primum</i>	283
<i>quod -</i>	283. 287
<i>tenuifolium</i>	283
<i>tenuissimum</i>	293
<i>triquetrum</i>	288
<i>Victoralis, Allermannsharnisch</i>	273

<i>vineale</i>	282
<i>umbella bulbifera, -</i>	278. 283
<i>non bulbifera</i>	281
<i>umbelliferum</i>	285
<i>ursinum, Ramsel</i>	274. 287
<i>alterum</i>	274
<i>bifolium</i>	287
<i>latifolium</i>	287
<i>vulgare</i>	277 - et fativum 277

Alnus, Betula, Erle, II, 89. 92. 93

Aloë, Aloe, I, 301. 309

<i>africana</i>	302
<i>arborescens</i>	312
<i>brevissimo - -</i>	313
<i>caulescens -</i>	302. 303. 304. 305
<i>erecta - -</i>	312. 313
<i>flore rubro -</i>	310. 311
<i>foetida</i>	316
<i>foliis - -</i>	303. 306
<i>311. 312. 316 folio -</i>	314.
<i>316 humilis -</i>	308. 310.
<i>315 maculata -</i>	306
<i>margaritifera - -</i>	314
<i>minima</i>	315
<i>mitriformis</i>	306
<i>sessilis</i>	311
<i>americana - -</i>	307
<i>arachnoidea</i>	314
<i>arborescens</i>	302
<i>barbadensis</i>	309
<i>brevior</i>	304
<i>caballina</i>	309
<i>carinata</i>	311
<i>communis</i>	309
<i>Dioscoridis</i>	309
<i>disticha</i>	305. 310
<i>floribus pedunculatis</i>	310
<i>pedunculis</i>	302
<i>sessilibus - -</i>	312. 314. 316
<i>foliis canaliculatis - -</i>	310.
<i>313 linguiformibus</i>	310
<i>rhomboidalibus</i>	313
<i>glauca</i>	305
<i>herbacea</i>	315
<i>humilis</i>	308
<i>Indiae orientalis</i>	307
<i>lucida</i>	307
<i>margaritifera</i>	314
<i>mitri-</i>	

<i>mitriformis</i>	306
<i>perfoliata</i>	301
<i>plicatilis</i>	311
<i>pumila</i>	313
<i>retusa</i>	312
<i>spiralis</i>	312
<i>succotrina</i>	306
<i>variegata</i>	309
<i>vera</i> - -	306. 307. 308
<i>viscosa</i>	313
<i>Ulvæ</i>	315
<i>vulgaris</i>	309

Alopecurus, Fuchsschwanz, I, 323

<i>agrestis</i>	323
<i>altera</i> - -	325
<i>aristatus</i>	325
<i>aristis</i> - -	325
<i>bulbosus</i>	326
<i>culmo</i> - -	325
<i>floribus caeruleis</i>	327
<i>geniculatus</i>	324
<i>hordeiformis</i>	326
<i>malabarica</i>	327
<i>monspeliensis</i>	325
<i>myosuroides</i>	324
<i>panicus</i>	325
<i>panicula cylindracea</i>	324
<i>villosa</i> - -	325
<i>pratensis</i>	323
<i>spica ovata</i>	324

Alfinastrum, Elatine, Elatine mit Labkrautblättern, III, 715

Alfine, Hühnerdarm, I, 328

329	
<i>foliis fasciculatis</i>	330
<i>Hippia minor</i>	329
<i>major</i>	329
<i>media</i>	329
<i>minor</i>	329
<i>morsus</i> - -	329
<i>mucronata</i>	329

<i>pentastemon</i>	329
<i>petalis integris</i>	330
<i>polygonoides</i>	330
<i>saxatilis</i> - -	330
<i>segetalis</i> 330	gramineis - 330
<i>vulgaris</i>	329

Alstroemeria, Alströmerische Pflanze, I, 350

<i>Ligta</i>	351
<i>pelegrina</i>	351
<i>Salsilla</i>	351

Althaea, Eibisch, I, 352, 353

<i>cannabina</i>	353
<i>Dioscoridis et Plinii</i>	353
<i>foliis compositis scabris</i>	353
<i>lobatis</i> 354	<i>trifidis</i> 354
<i>pilosohispidis</i>	354
<i>hirsuta</i>	353
<i>Ibiscus</i>	352
<i>Ludwigii</i>	354
<i>officinalis</i>	352
<i>vulgaris</i>	352

Alypum, Globularia, strauchi- ge Kugelblume, V, 449

Alysson, Marrubium, Alyssens andorn, V, 1006

Alyssum, Alysse, I, 366. 373

<i>alpestre</i>	373
<i>calycinum</i>	370
<i>campestre</i>	370
<i>caule erecto</i> 369	<i>herbaceo</i>
<i>erecto</i>	372
<i>clypeatum</i>	371
<i>creticum</i>	372
<i>deltoideum</i>	368
<i>foliis incanis</i> 373	<i>lanceo-</i>
<i>latis</i> - -	367. 372
<i>Gemonense</i>	373
<i>halimifolium</i>	367
<i>hyperboreum</i>	373
<i>incanum</i>	369
<i>minimum</i>	370
	<i>montanum</i>

<i>montanum</i>	367
<i>petraeum</i>	374
<i>procumbens</i>	370
<i>ramis - -</i>	367
<i>ramulis suffruticosis</i>	367
<i>saxatile</i>	368
<i>sinuatum</i>	371
<i>spinosum</i>	366
<i>staminibus quatuor</i>	370
<i>Vesicaria</i>	372
<i>utriculatum</i>	373

Amalago, Piper, amerikanischer Pfeffer, VII, 112

Amaranthus, Amarant,
I, 378

<i>albus</i>	384
<i>altera</i>	381
<i>Blitum</i>	385
<i>capitulis subrotundis</i>	382
<i>caudatus, Fuchschwan</i>	386
<i>cruentus</i>	388
<i>flavus</i>	388
<i>floribus lateralibus</i>	385
<i>vi- rentibus</i>	384
<i>foliis - -</i>	382. 385
<i>folio variegato - -</i>	382
<i>gangeticus</i>	382
<i>graecicans</i>	385
<i>hybridus</i>	387
<i>hypochondriacus</i>	390
<i>indicus spinosus</i>	392
<i>inermis</i>	383
<i>lividus</i>	384
<i>magnus</i>	387
<i>major flore obsoleti coloris</i>	
387 floribus - 387 paniculis rubris 387 semine albo 387 virentibus -	388
<i>mangostanus</i>	383
<i>maximus 387 paniculis brevior 384 racemis</i>	387
<i>melancholicus</i>	382
<i>oleraceus</i>	379
<i>paniculatus</i>	388
<i>panicula sparsa</i>	387

<i>paniculis - -</i>	387
<i>pictus</i>	381
<i>polygamus</i>	379
<i>polygonoides</i>	386
<i>purpurascens tertius</i>	387
<i>racemis cylindricis</i>	390
<i>retroflexus</i>	390
<i>sanguineus</i>	389
<i>Sinensis</i>	388
<i>spicis erectis</i>	389
<i>spinosus</i>	391
<i>sylvestris et vulgaris</i>	385
<i>maximus - -</i>	388. 390
<i>tricolor</i>	380. 382
<i>tristis</i>	383
<i>verticillatus</i>	382
<i>viridis</i>	385
<i>vulgaris</i>	385

Amarella, Gentiana, bitterer Enzian, IV, 319

Amaryllis, Amaryllis, I, 398

Aramasco, Aramascalilie 400

Belladonna, Belladonna

Amaryllis 401

capensis 398 *spatha -* 398. 399

ciliaris 405

formosissima 400

guttata 405

longifolia 404

lutea 399

orientalis 405

regina 401

samiensis 402

spatha multiflora - - 404. 405

uniflora 400

vernalis 405

undulata 404

zeylanica, zeylonische Lilien-

narcisse 406

Amberboi, Centaurea, gelber Sultan, II, 749

Ambrosia, Götterspeise, I, 407

arborescens 410

B

arte-

<i>artemisiifolia</i>	409
<i>artemisiae forsan species</i>	410
<i>canadensis</i>	408
<i>elator</i>	408
<i>foliis composito - multifidis</i>	
409 multifidis	410
<i>pal-</i>	
<i>maris - -</i>	408
<i>gigantea</i>	408
<i>hortensis</i>	410
<i>maritima</i>	410
<i>foliis -</i>	409
<i>maxima inodora</i>	410
<i>monoclonos</i>	410
<i>prima</i>	410
<i>quibusdam</i>	410
<i>fativa</i>	410
<i>trifida</i>	408
<i>virginiana - -</i>	408.409
Amelanchier, Mespilus, Al-	
penmispeln, VI, 135	
Amellus, Amelle, I, 413	
<i>lychnitis</i>	413
<i>umbellatus</i>	414
Amellus, Aster, Virgils	
Sternblume, I, 888	
Calea, amellenartige Calea,	
II, 390	
Amethystea, Amethyste, I,	
415	
Ammannia, Ammannische	
Pflanze, I, 416	
<i>baccifera</i>	417
<i>latifolia</i>	416
<i>palustris - -</i>	417
<i>ramosior</i>	417
Ammi, Ammey, I, 417	
<i>annuum</i>	418
<i>commune</i>	418
<i>copticum</i>	419
<i>glaucifolium</i>	419
<i>laciniis - -</i>	418
<i>majus</i>	418
<i>petraeum</i>	419
<i>vulgare</i>	418
<i>vulgatius</i>	418

Ammi, Sison, mittägiger Si-	
son, VIII, 567	
Amomum, Amom, I, 421	
<i>Cardamomum, Cardamom</i>	423
<i>Grana paradisi, Paradies-</i>	
<i>körner</i>	424
<i>Zerumbet, wilder Ingwer</i>	423
<i>Zingiber, Ingwer</i>	421
Amomum, Cornus, blaubeer-	
rigte Dürlißen, III, 174	
Sison, Amömlin, VIII,	
566	
Amorpha, Unform, I, 425	
Ampeloprasum, Allium, wil-	
derlauch, I, 271	
Amsonia, Tabernaemontana,	
Amsonische Tabernamonta-	
nische Pflanze, VIII, 825	
Amygdalus, Mandelbaum,	
I, 428	
<i>africana</i>	439
<i>communis</i>	437
<i>dulcis</i>	439
<i>foliis - -</i>	438
<i>indica nana</i>	438
<i>nana</i>	438
<i>persica</i>	428
<i>nana</i>	439
<i>pumila, Zwergpersich</i>	438
<i>fativa</i>	440
<i>sylvestris</i>	438
Amyris, Balsampflanze,	
I, 440	
<i>balsamifera</i>	441
<i>elemifera, Elemistrauch</i>	443
<i>foliis impari - pinnatis</i>	441
<i>ternatis - -</i>	441.444
<i>fruticosus minor</i>	441
<i>gileadenfis</i>	441
<i>maritima</i>	441
<i>Opobalsamum</i>	442
Protium,	

<i>Protium</i>	443
<i>sylvatica</i>	441
<i>toxifera</i> , Giftbaum	441

Anabasis , Salzpflanze, I,	444
<i>aphylla</i>	445
<i>foliosa</i>	445
<i>tamariscifolia</i>	444

Anacampseros , <i>Portulaca</i> ,	
afrikanischer Portulak,	
VII, 350 <i>Sedum</i> , Kriechen	
de fette Henne, VIII, 393	

Anacardium , Elephanten-	
lausbaum, I, 447	

Anacyclus , <i>Anacyclus</i> ,	
I, 449	

Anagallis , Gauchheil, I,	451
<i>arvensis</i>	451
<i>caerulea</i> - -	452
<i>exotica</i> - -	453
<i>foliis indivisis</i> 452 <i>lanceo-</i>	
<i>latis</i> 453 <i>ovatis</i>	452
<i>hispanica</i> - -	453
<i>latifolia</i>	453
<i>linifolia</i>	453
<i>lusitanica</i> - -	454
<i>mas</i>	452
<i>Monelli</i>	452
<i>phoenicea</i>	452
<i>phoeniceo flore</i> - -	452
<i>punicea</i>	452
<i>rubro</i> - -	452
<i>tenuifolia</i> Monelli	452
<i>terrestris mas</i>	452

Anagallis aquatica , <i>Veronica</i> ,	
Wassergauchheil, IX, 480	

Anagyris , Stinkbaum, I,	
458. 460	
<i>floribus lateralibus</i>	460
<i>foetida</i> 459. 460 <i>arbore-</i>	
<i>scens</i>	460

<i>folio foetido</i>	460
<i>prima</i>	460
<i>prope Arelatum</i>	460
<i>vera</i> 460 <i>foetida</i>	460

Ananas , <i>Bromelia</i> , wahre	
Ananas, II, 203	

Anastatica , Rose von Jericho,	
I, 464. 465	
<i>hierichuntica</i>	464
<i>quae myagrum ex Suma-</i>	
<i>tral</i>	465
<i>syriaca</i>	465

Anblatum , <i>Lathraea</i> , Mor-	
genländische Schuppen-	
wurz, V, 338	

Anchusa , Ochsenzunge, I,	466
<i>Alcibiadion</i>	467. 470
<i>angustifolia</i>	467
<i>angustis</i> - -	468
<i>foliis aveniis</i> 469 <i>villosis</i>	470
<i>lanata</i>	469
<i>minor</i> 470 <i>americana</i>	469
<i>lutea</i>	469
<i>monspeliaca</i>	470
<i>officinalis</i>	466
<i>Onochiles</i>	470
<i>orientalis</i>	468
<i>parva</i>	470
<i>puniceis floribus</i>	470
<i>scapis diphyllis</i>	471
<i>secunda</i>	470
<i>sempervirens</i>	470
<i>tinctoria</i>	470
<i>virginica</i>	469
<i>undulata</i>	468

Andrachne , <i>Andrachne</i> , I,	
474. 475	
<i>arborea</i>	475
<i>fruticosa</i>	475
<i>laurifolia</i>	476
<i>telephioides</i>	474

Andrachne, Arbutus, mor-
genländischer Erdbeer-
baum, I, 708

Andromeda, Andromeda,
I, 476

arborea 479 foliis - - 480

caerulea 477

calyculata, [Kelch] Andro-
meda 480

Daboecii, Daböfs Andro-
meda 480

foliis aciformibus 477 al-

ternis - - 478 linearibus

- 477 ovatis - 478.479

quadrifariam - - 477

bypnoides 477

mariana 477

paniculata 478

polifolia 478

racemosa 479

rarior norvegica 477

tetragona 476

Andropogon, Bartgras,
I, 481

alopecuroides 483

altissimum - - 485

avenaceum assurgens 483

bicorne 485

caricosum 481

contortum 482

culmo paniculato 483

distachyon 483

divaricatum 482

erectum - - 485

fasciculatum 487

folio - - 482

Gryllus 482

hirtum 485

insulare, Eylandsbartgras 483

ischaemum 486

majus 487

muticum 486

Nardus, Narden 486

nutans 482

pedunculis - - 485

polydactylon 487

Ravennae 483

Schoenanthus, Cameelheu 484

spicis - - 485

virginicum 484

Androsace, Mannschild,
I, 487

alpina - - 489.490

altera 488

annua spuria 488

calyce - - 489

calycibus - - 488

carnea 489

dicta major 488

elongata 490

foliis - - 488

lactea 489

Matthioli altera 488

maxima 488

montana 489

odoratissima 490

orientalis - - 490

septentrionalis 488

villosa 489

vulgaris 488

Androsaeum, I, 491 Hy-
pericum, Cunradsfraut,
IV, 1000

Andryala, Züllich, I, 492

foliis inferioribus - - 494

integris - - 493

integrifolia 493

lanata 494

ragulina 493

sinuata 493

Anemone, Anemone, I, 494

adnumerandus - - 508

alba magna 504

alpina 498. 500. 504 *alba*

minor 510

apennina 507

baldensis 509

cana-

<i>canadensis</i>	511
caule ramoso - -	505.506
communis	498
<i>coronaria</i>	501
<i>cyclamini</i> - -	496
<i>decapetala</i>	510
decima	498
<i>dichotoma</i>	505
<i>fasciculata</i>	509
flore candido	500
foliis digitatis 504 renifor-	
mibus - 496 ternatis	511
geranii - -	504.508
geraniifolia	507
<i>Hepatica</i> , Leberkraut	495
<i>hortensis</i> 503 latifolia - -	
496. 504 tenuifolia	507
italica	504
latifolia 496 - altera	504
flava	496
latifoliae flore pleno	504
<i>λειμωνια</i>	507
<i>leptophyllum</i>	498
limonia	498
montana 498. 507. colore	
luteo	508
multiflora	509
<i>narcissiflora</i>	509
<i>nemorosa</i> 506 flore majo-	
re	507
nemorum alba 507 lutea	508
<i>palmata</i>	496
pannonica	504
<i>papaveracea</i>	504
<i>patens</i>	497
<i>pratensis</i>	499
prima	504
<i>Pulsatilla</i> , Ruchenschelle	498
purpurea	498
quaedam alpina 500. Italica	
pulsatilla	498
quinta	507
<i>quinquefolia</i>	506
<i>ranunculoides</i>	508
rupertiana	507
Samolus Plinii	498

<i>secunda</i>	507
femine - -	507.508
feminibus hirsutis 504 fe-	
ta - -	504
sexta	508
<i>sibirica</i>	508
stellata - -	504
<i>sulphurea</i>	510
<i>sylvestris</i> 498. 504 alba ma-	
jor 504 flore candido	504
prima 504 secunda	500
vulgaris	507
tenuifolia simplici flore	503
tertia	507
tertia	504
<i>thalictroides</i>	509
<i>trifolia</i> 506 flore albo	506
tuberosa bulbocastani radice	
504 geraniifolia	507
tubis - - 498. 499. 500. 510	
<i>vernalis</i>	497
<i>virginiana</i> 505 tertiae -	505

Anethum, Dill, I, 542

<i>Foeniculum</i> , Fenchel	543
<i>graveolens</i>	543
<i>hortense</i>	543

Angelica, Engelwurz, I, 545

altera	546
aquatica	546
<i>Archangelica</i> , Erzengelwurz	
545 altissima - -	546
<i>atropurpurea</i>	546
<i>canadensis</i> - -	547
in uliginosis	546
<i>lucida</i> 547 <i>canadensis</i>	547
major	550
minor aquatica	546
odorata	550
fativa	549. 550
Scandiaca 545 archange-	
lica	545. 546
<i>sylvestris</i>	546

Anguina, *Trichosanthes*, sine-

fische Haarblume, IX, 223

43 Anguria

Anguria, Ungurien, I, 552
 foliis pedatis 553 ternatis 553
 fructu parvo 553
pedata 553
polyphyllus - - 553
trifoliata 553
trilobata 552
triphyllus americana 553

**Anguria, Cucumis, amerika-
 nische Gurke, III, 344**

**Anisum, Pimpiella, Anis,
 VII, 47**

**Annona, Flaschenbaum,
 I, 555**
africana 558
asiatica 558
cherimola 559
 foliis oblongis - - 556. 557
 oblongo - ovatis - - 556
glabra 557
mucosa 559
muricata 555
palustris 557
reticulata 557
squamosa 556
sylvestris 558
triloba 558
uliginosa 557

**Anserina, Potentilla, Gän-
 serich, VII, 366**

**Anteuphorbium, Cacalia,
 ethiopische Pestwurz, II,
 342**

Anthemis, Chamille, I, 570
alpina 574
altissima 571
americana 577
arabica 578
arvensis 574
chia 573

Anthemis 44

Cota 571
Cotula 574
erecta 572
 foliis pinnato - decompositis
 - - 574. 575. singulari-
 bus - - 573
italica 571
leucantha 576
maritima 572 annua - 572
 lanuginosa annua 573
mixta 573
montana 575
nobilis 573
Pyethrum, Bertram 576
repanda 577
tinctoria 578
tomentosa 572
valentina 576

**Anthericum, Zaunblume,
 I, 580**

acaule - - 584. 585
alooides 583
altissimum 586
annuum 584
asphodeloides 584
calyculatum 586
caulescens - - 583
caulibus - - 582
filamentis - - 586
 foliis planis 582 pulposis 584
frutescens 583
graecum 581
bispidum 585
Liliago, Lilienzaunblume 582
Liliastrum, unächte Lilie 582
offifragum Knochenebrecher 585
Pseudoasphodelus 586
ramosum 581
revolutum 581
scapo - - 586
serotinum 580

**Anthoceros, Hörnerschorf,
 I, 586. 587**
 folio tenuissimo 587
 foliis - - 587
laevis

<i>laevis</i>	587
<i>major</i>	587
<i>minor</i>	587
<i>multifidus</i>	587
<i>punctatus</i>	587
Antholyza, Steinblume,	
I, 588	
<i>aethiopica</i>	590
<i>Cunonia</i>	589
<i>Meriana</i>	590
<i>ringens</i>	588
<i>spicata</i>	591
<i>stamine</i> - -	589
<i>staminibus</i> - -	590
Anthospermum, Amber-	
baum, I, 591	
Anthoxanthum, Ruchgras,	
I, 593. 594	
<i>flosculis diandris</i>	594
<i>indicum</i>	594
<i>odoratum</i>	593
<i>paniculatum</i>	594
<i>spica oblonga</i>	594
Anthyllis, Wollblume, I,	
595. 596	
<i>Barba Jovis, Silberbusch</i>	598
<i>cornicina</i>	597
<i>cytisoides</i>	600
<i>Erinacea</i>	601
<i>foliis pinnatis</i> 596.	597
<i>pinnato - quinatis</i>	596
<i>fruticosa</i> - -	599. 600
<i>Gerardi</i>	601
<i>Hermannia</i>	600
<i>heterophylla</i>	599
<i>legumin.</i> 596 <i>loto affinis</i>	596
<i>lenti similis</i>	596
<i>lotoides</i>	598
<i>montana</i>	597
<i>prior</i>	596
<i>rustica</i>	604
<i>tetraphylla</i>	595
<i>Vulneraria, Wundkraut</i>	596

Antichorus, I, 604	
Antidesma, Flachsbaum,	
I, 605	
Antirrhinum, Dorant, I, 606	
<i>aegyptiacum</i>	608
<i>alpinum</i>	616
<i>alterum</i> - -	610
<i>angustifolium</i> - -	624
<i>arvense</i> 610. 614. 624	ma-
<i>jus</i> 624 <i>minus</i> 610. 624	
<i>Asarina</i>	624
<i>bellidifolium</i>	626
<i>bicorne</i>	617
<i>Bucranion</i>	624
<i>canadense</i>	626
<i>caput simiae</i>	624
<i>caule procumbente</i> - -	607.
608. 617 <i>repente</i> - -	607
<i>simplicissimo</i> - -	627
<i>chalepense</i>	622
<i>corallis</i> - -	621
<i>corficum</i> - -	618
<i>Cymbalaria, Zymbelkraut</i>	607
<i>Cynocephalaea</i>	624
<i>dalmaticum</i>	619
<i>Elatine, Erdwinde</i>	607
<i>erectum</i> - -	613
<i>foliis ad caulem</i> - -	615
<i>copiosis</i> - -	617
<i>ellipti-</i>	
<i>cis</i> - -	623. 624
<i>imis</i> - -	626
<i>lanceolatis</i> - -	623.
624 <i>lanceolato - lineari-</i>	
<i>bus</i> - -	613. 614. 621
<i>linearibus</i> - -	612. 614.
615. 617. 621 <i>oppositis</i>	
- -	609
<i>quaternis</i> - -	612
<i>radicalibus</i> - -	626
<i>sub-</i>	
<i>quaternis</i> - -	617
<i>genistifolium</i>	619
<i>glaucum</i>	616
<i>hirtum</i>	619
<i>hispanicum</i> - -	625
<i>italicum</i>	629
<i>juncum</i>	619
	lati.

latifolium . .	623. 630
linarioides	612
Linaria, Glachsfräut	621
linifolium	620
magnum	623
majus	622. 623
medium	624
minimum	610. 624
minus	609. 624
molle	625
monspessulanum	613
multicaule	616
origanifolium	609
Orontium, Orant	623
papilionaceum	627
parvum	624
pedunculatum	618
pelisserianum	615
Peloria	622
Phyteuma	624
primum	624
purpureum	611
quartum	624
reflexum	617
repens	614
rubrum arvense	624
saxatile	615. 609
secundum	623
ficulum	632
sparteum	613
spurium	607
supinum	617
sylvestre	609. 624
tertium	610
triornithophorum	611
triphyllum	610
tripunctatum	612
triste	610
villosum	608
viscidum foliis inferior. -	610
viscosum	615
vulgare	623

Antriscus, Scandix, Kletten-
förbel, VIII, 297 Tordy-
lium, Bettelläuse, IX, 166

Aparine, Galium, Klebfräut,
IV, 262 Valantia, Bail-
lantisches Klebfräut, IX,
402

Aphaca, Lathyrus, Acker-
platterbse, V, 340

Aphanes, Frauenmäntelgen,
I, 637

Aphyllanthes, Blattlose,
I, 637

Apios, Euphorbia, candische
Euphorbie, III, 917 Gly-
cine, amerikanische Gly-
cine, IV, 459

Apium, Eppich, I, 639

Celeri Italorum	644
commune	640
crispum	641. 642
domesticum	640
dulce	642. 644 degener - 647
foliis -	641
foliolis - .	641
gravenlens	640. 641
hortense	640. 642. 645
italicum, celeri dictum	644
latifolium	644
lusitanicum	645
mas	640
multifolium	642
officinarum	641
Paludapium	641
palustre	641 celeri di- ctum 640
Petroselinum, Peterlein	639.
640 crispum	642 vul- go 640
rapaceum	646
sativum	640 et palustre - 641
surdum	642 vulgare 640
veterum	640
vulgare ingratus	641

Apluda

Apluda, Upluda, I, 648

<i>aristata</i>	648
<i>mutica</i>	648
<i>zeugites</i>	649

Apocynum, Hundesohl, I, 649

<i>americanum</i> - -	650
<i>androsaemifolium</i>	650
<i>canadense foliis</i> - -	650
<i>maximum</i> - -	651
<i>ramosum</i> - -	651
<i>cannabinum</i>	650
<i>caule</i> - -	650. 652
<i>cordatum</i>	655
<i>erectum</i> - -	651
<i>floribus</i> - -	652
<i>foliis ovatis</i> 650. 651. <i>ovato-lanceolatis</i>	652
<i>frutescens</i>	652
<i>maritimum</i> - -	652
<i>nervosum</i>	660
<i>reticulatum</i>	652
<i>scandens</i> 661 <i>amplo flore</i> - -	
663 <i>foliis</i> - -	656. 662
<i>venetum</i>	651
<i>villosum</i>	663
<i>virginianum</i> - -	651

Aquartia, Aquarte, I, 665

Aquifolium, Ilex, gemeine Stechpalme, V, 16

Aquilegia, Agleh, I, 670

<i>alpina</i>	671
<i>canadensis</i>	672
<i>corolla simplici</i>	672
<i>flore simplici</i>	671
<i>foliis trilobatis</i>	672
<i>hirsuta</i> - -	673
<i>montana</i> - -	672
<i>nectariis</i> - -	672
<i>praecox</i> - -	672
<i>pumila</i> - -	672
<i>sylvestris</i>	671
<i>viscosa</i> 672. 673 <i>caule sub-nudo</i> - -	673
<i>vulgaris</i> 670 <i>nectariis</i> -	671

Arabis, unächtes Thurnkraut, I, 678. 679

<i>alpina</i>	679
<i>bellidifolia</i>	682
<i>canadensis</i>	680
<i>caule</i> - -	679
<i>Draba altera</i>	679
<i>ellidifolia</i>	682
<i>foliis amplexicaulibus</i> -	679.
681. <i>radicalibus</i> - -	680
<i>grandiflora</i>	679
<i>Halleri</i>	680
<i>lyrata</i>	680
<i>pendula</i>	681
<i>thaliana</i>	679
<i>turrita</i>	681

Arachis, amerikanische Erdnuß, I, 684

Aralia, Beerengelie, I, 686

<i>arborea</i> 686 <i>foliolis nitidis</i>	
- -	686
<i>canadensis</i>	689
<i>caule aculeato</i> 688 <i>nudo</i>	689
<i>chinensis</i>	688
<i>ex alis florifera</i>	689
<i>nudicaulis</i>	689
<i>racemis</i> - -	689
<i>racemosa</i>	688
<i>spinosa</i>	686

Aramasco, Amaryllis, Aramascalilie, I, 400

Arbor tristis, Nyctanthus, Trauerbaum, VI, 482

Arbutus, Erdbeerbaum, I, 706. 708

<i>acadiensis</i>	709
<i>alpina</i>	709
<i>Andrachne</i>	708
<i>caulibus</i> - -	711
<i>Comarus Theophrasti</i>	708
<i>folio serrato</i> 708 <i>non serrato</i>	709
	noxe

- noveboracensis Bear-
 berry 711
 Theophrasti - - 708
 Unedo 707. 708
 Uva urfi, Sandbeere 710. 711
 Archangelica, Angelica,
 Erzeugelfraut, I, 545
 Arctium, Klette, I, 713
 carduelis 714
 foliis - - 714
 Lappa 713
 Personata 714
 tomentosum 715
 Arctopus, Bärenfuß, I, 715
 Arctostaphylos, Vaccinium,
 Heidelbeerenbaum, IX, 396
 Arctotis, Bärenohr, I, 717
 acaulis 719
 angustifolia 720
 anthemoides 721
 aspera 720
 Calendula 718
 coruscans 721
 dentata 721
 flosculis - - 717. 718. 719
 foliis ovatis - - 719 pinna-
 tidis - - 718
 hypochondriaca 721
 paleacea 720
 paradoxa 720
 plantaginea 719
 superba 717
 tristis 717
 Arcturus, Verbasum, cretische
 Königsferze, IX, 447
 Arduini, Teucrium, arduini-
 sches Gamander, IX, 43
 Areca, Arefa Nuß, I, 723. 724
 Cathecu 723
 Faufel 724
 palmae species - - 724
 oligracea 724

- Areira, Schinus, brasilischer
 Molle, VIII, 304
 Arenaria, Sandfraut, I, 724
 balearica 732
 bavarica 728
 biflora 730
 ciliata 729
 foliis linearibus - 727. 731
 subulatis - - 728. 729
 grandiflora 729
 gypsophiloides 730
 hispida 729
 juniperina 731
 laricifolia 729
 lateriflora 725
 media 727
 montana 726
 multicaulis 726
 peploides 724
 rubra 726
 saxatilis 728
 serpyllifolia 726
 striata 729
 tenuifolia 728
 teretifolia - - 727
 tetraquetra 725
 trinervia 726
 verna 731
 Arethusa, Arethuse, I, 733
 bulbosa 733
 capensis 734
 divaricata 733
 ophioglossoides 733
 Aretia, aretische Pflanze, I, 734
 Argemone, Stachelmohn,
 I, 735
 armeniaca 736
 capsulis - - 736
 mexicana 736
 pyrenaica 736
 Argemone, Papaver, feulen-
 förmiger Mohn, VI, 775
 Argy-

Argythamnia, *Argythamni-*
sche Pflanze, I, 738

Aria, *Crataegus*, Meelbaum,
III, 250

Aristida, Drengrannen, I, 742

Aristolochia, Osterlucey,
I, 743

altera, plures 752 radice
754-755

americana, afari -- 744 folio

-- 748-744 scandens - 746

anguicida 748

arborescens, Osterlucey

baum 747

afari folio -- 744

baetica 748

bilabiata -- 746

bilobata 743

caudata 746

caule erecto -- 755. in-
firmo 752-753-754

caulibus -- 750-751

Chia longa -- 755

clematitis 749-754-755 al-

tera 749 *baeotica* 749 non

vulgaris 749 prima 755

recta 755 serpens 749

vulgaris 755 vulgatio 755

conferta 756

cretica 749

erecta 746

femina 753

floribus pentandris 744

foliis -- 744

folio cordiformi 747 hede-

raceo -- 744

hirta 755

indica 748

longa 753-754. foliis - 749

scandens foliis ferri equini

effigie 743 vera 754 vul-

garis 754

maurorum 749

maxima 745

mexicana -- 748

multiflora 755

odoratissima 747

orientalis -- 749

peltata 744

pentandra 744

peregrina Rauwolfii 749

Pistolochia 751 altera 750

caule nodoso 751 dicta 752

dicta cretica 750 Plinii 752

polyrhizos 752 *auriculatis*

-- 747 *virginiana* -- 751

prima 753

repens -- 746

Rhasut et *Rumigi* 749

rotunda 752-753-754

saracenica 754

scandens 758 *florum* -- 747

foliis -- 746-744-748

odoratissima -- 747

sempervirens 749

Serpentaria, Schlangenwurzel

750 *virginiana* 751

trilobata 743

Arisarum, *Arium*, Mönchs-
fappe, I, 799

Armeniaca, *Prunus*, Apri-
cosen, VII, 434

Armeria, *Dianthus*, wilde
Nelke, III, 567 *Statice*,
Berggrasblume, VIII, 755

Armoracia, *Cochlearia*, Meer-
rettig, II, 1112

Arnica, Wolberley, I, 764

coronopifolia 767

crocea 766

foliis alternis -- 766 con-

jugatis -- 765

Gerbera 766

maritima 766

montana 764

piloselloides 765

scorpioides 765

Artedia,

Artemisia, Artemidische Dolbe,
I, 763

Artemisia, Benfuß, I, 769.
780

<i>Abrotanum</i> , Stabwurz	770
sylvestre	772
<i>Abinthium</i> , Wermuth	777
<i>aethiopica</i>	769
altera - -	780
<i>ambigua</i>	783
<i>annua</i>	776
<i>arborescens</i>	778
<i>caeruleascens</i>	781
<i>campestris</i>	772
caulibus - -	772
<i>chinesis</i>	782
communis	780
<i>crithmifolia</i>	773
<i>Dracunculus</i> , Dragun	781
floribus - -	775
foliis caulinis - -	772 com-
positis - -	774 duplicato-
pinnatis	776 pinnatifidis
- 780 pinnatis -	774.780
planis - -	781 radicalibus
- - 782 sericeis - -	774
folio lavendulae	781
fruticosa - -	771
<i>glacialis</i>	774
herbacea - -	773
<i>hispanica</i> - -	773
humilis	786
inodora	786
<i>integrifolia</i>	780
<i>judaica</i> , Wurmsaamen	784
latifolia	780
lavandulae folio - -	781
leptophyllon	772
leptophyllos	772
<i>maderaspata</i>	782
major	780
marina	781
<i>maritima</i>	773
mater herbarum	780
<i>nilotica</i>	776

<i>palustris</i>	772
Parthenii octava species	780
<i>pontica</i>	775
prima vulgaris	780
radice annua - -	776 per-
enni - -	777
<i>rupestris</i>	774
<i>Santonium</i>	771
<i>tanacetifolia</i>	777
tenuifolia	772
tertia	772
tota cinerea	784
<i>vulgaris</i> 779. 789 major	780

Arum, Aron, I, 791

acaule, foliis cordato-oblon-	
gis - - 800 subhastatis	796
ternatis - -	794
<i>aegyptium</i>	794
<i>americanum</i> - -	801
amplis - -	797
<i>angustifolium</i>	799
<i>aquaticum</i>	800
<i>arborescens</i> 800 sagittariae	
foliis	801
<i>Arisarum</i> , Mönchslappe	799
<i>auritum</i>	801
caule - -	801
caulescens - -	801
<i>Colocasia</i>	794
<i>Dioscoridis</i>	798
<i>divaricatum</i>	795
<i>Dracontium</i>	793
<i>Dracunculus</i> , Schlangen-	
fraut	792
<i>esculentum</i>	794
foliis palmatis - -	793 sagit-
tatis - -	798
<i>hederaceum</i> 801 triphyllum	
- -	802
humile Arisarum dictum - -	
799 zeylanicum - -	796
<i>italicum</i>	805
<i>lingulatum</i>	801
<i>macrorhizon</i>	795
<i>maculatum</i>	797
majus	

majus	798
maximum macrorhizon zey-	
lanicum 795 scandens - -	
802 zeylanicum	795
minus - -	795. 797
ovatum	800
pentaphyllum 793 indicum 793	
peregrinum	795
polyphyllum - -	793
proboscideum	799
sagittaeifolium	796
scandens - -	801
scorzonerae folio	799
seguinum	801
tenue scandens - -	801
tenuifolium	799
trilobatum	796
trilobato folio - -	796
triphyllum	793
venis albis - -	806
virginicum	798
vulgare	798
zeylanicum - -	795

Aruncus, Spiraea, Geisbart,
VIII, 725

Arundo, Rohr, I, 809. 812

amnica	811
arbor	810
arborea	814
arenaria	813
Bambos, Bambosrohr	809
Calamagrostis, Rohrgras	813
calycibus trifloris - -	811
unifloris - -	813
caule lignoso - -	811
cypria	811
domestica	811
Donax	810. 811
epigeios	812
foliis - -	812
foliorum - -	814
indica - -	818
italica major	811
laconica - -	818
locustis unifloris - -	813

magna	811
maxima - -	811
orientalis	817
phragmitis 811 Dioscori-	
dis	812
palustris	812
panicula - -	812
fativa	811. 812
versicolor	818
vulgaris	812

Afa foetida, Ferula, Teufels-
breef, III, 976

Afarina, Antirrhinum, Do-
rant mit dem Haselwurz-
blatte, I, 624

Afarum, Haselwurz, I, 819

americanum majus	820
aphyllum squamosum	822
Baccaris	820
Baccatus	820
canadense 820 mucronato	
folio	820
cyclaminis - -	821
europaeum	819
foliis - -	820
Hypocistis	821
virginicum	821
virginianum - -	821

Asclepias, Aesculapische
Pflanze, I, 822. 831

albo flore	831
altera - -	832
amoena	827
angustifolia - -	837
caule decumbente - -	830
erecto a) annuo - -	831
b) divaricato - -	835
c) fruticoso - - 833 d) ra-	
moso - - 829 e) sim-	
plici - - 826. 828. 830	
f) simplicissimo - -	831
procumbente - -	833
subvolubili - -	832
curassavica	

<i>curassavica</i>	829
<i>decumbens</i>	830
<i>e virginea</i>	824
<i>ex alis - -</i>	832
<i>floribus - -</i>	827
<i>flore nigro</i>	832
<i>foliis - -</i>	834
<i>fruticosa</i>	832
<i>gigantea</i>	823
<i>glabra</i>	836
<i>incarnata</i>	828
<i>lactifera</i>	830
<i>lutea</i>	837
<i>montana - -</i>	833
<i>nigra</i>	832
<i>nivea</i>	828
<i>purpurascens</i>	827
<i>quadrifolia</i>	838
<i>rotundifolia</i>	838
<i>rubra</i>	834
<i>scandens</i>	838
<i>sibirica</i>	833
<i>syriaca, Seidenpflanze</i>	824
<i>tuberosa</i>	834
<i>variegata</i>	824
<i>verticillata</i>	832
<i>villosa</i>	839
<i>Vincetoxicum, Schwalben-</i>	
<i>wurz</i>	831
<i>undulata</i> 823 foliis - 823	835
<i>vulgi</i>	831

Ascyron, Hypericum, Peters-
wurz, IV, 999

Ascyrum, Hartheu, I, 839

<i>Crux Andreae, Andreas-</i>	
<i>kreuz</i>	840
<i>foliis ovatis</i>	840
<i>fruticosum - -</i>	841
<i>hypericoides</i>	840
<i>villosum</i>	841

Aspalathus, Witschen, I, 842

<i>anthylloides</i>	847
<i>araneosa</i>	845
<i>arborea</i>	846

<i>argentea</i>	847
<i>astroites</i>	843
<i>callosa</i>	848
<i>capitata</i>	843
<i>Chenopoda</i>	843
<i>cretica</i>	846
<i>Ebenus, amerikanisches Eben-</i>	
<i>holz</i>	846
<i>ericifolia</i>	844
<i>indica</i>	846
<i>pinnata</i>	848
<i>quinquefolia</i>	846
<i>retroflexa</i>	845
<i>spinosa</i>	843
<i>thymifolia</i>	844
<i>tridentata</i>	847
<i>verrucosa</i>	845
<i>uniflora</i>	845

Asparagus, Spargel, I, 850

<i>aculeatus africanus - -</i>	858
<i>alter - -</i> 856 <i>minor - -</i>	
<i>854 spinis horridus</i>	855
<i>triplici - -</i> 857 <i>zeylani-</i>	
<i>cus - -</i>	857
<i>aculeis alternis - -</i> 854 <i>foli-</i>	
<i>tariis</i>	853
<i>acutifolius</i>	855
<i>aethiopicus</i>	857
<i>africanus - -</i>	853
<i>albus</i>	854
<i>altilis</i>	852
<i>aphyllus</i>	856
<i>asiaticus</i>	854
<i>capensis</i>	856
<i>caule - -</i>	852
<i>declinatus</i>	852
<i>domesticus</i>	852
<i>ελειος</i>	859
<i>falcatus</i>	853
<i>foliis aciformibus</i> 856 <i>acu-</i>	
<i>tis</i> 856 <i>falcatis - -</i>	853
<i>filiformibus - -</i> 852 <i>qui-</i>	
<i>nis - -</i> 857 <i>setaceis - -</i>	855
<i>frutescens - -</i>	854
<i>hortensis</i>	852
<i>marinus</i>	

marinus	859
maritimus - -	858
officinalis	851
orientalis - -	857
palustris	859
petraea	855
petraeus - -	855
pratensis	852
retrofractus	853
sarmentosus	857
fativa	852
spinis lateralibus - -	857
retroflexis - -	855
sylvestris 852. 855.	859
alter 856 spinosus	855
tenuissimo folio 852 ter-	
tius	855
verticillatus	857
vulgaris	852

Asperugo, Scharfstrauch, I, 861

aegyptiaca	861
procumbens	861
spuria	861
vulgaris	861

Asperula, Waldmeister, I, 862. 863

arvensis	863
caerulea	863
caule erecto, foliis octonis	
863 firmo - - 866 flac-	
cido - -	865
crassifolia	866
cynanchica, Bräunewur-	
zel	865
erecta caerulea	863
flore caeruleo	863
foliis linearibus - -	866
octonis - - 864 ovato-	
lanceolatis - - 864 plu-	
ribus - - 863 quaternis - -	
864. 865. lenis - -	863
ternis - -	866
herba repens	866

laevigata	866
μικρανθοκυανεος	863
montana odorata	863
odorata 862. 863. alba	863
flore albo	863
pyrenaica	865
segetalis - -	863
taurina	864
tinctoria	864

Asphodelus, Affobill, I, 868

albus 872 non ramosus	872
ramosus	871
alter	872
caule folioso - - 870 nudo	
- - 871 ramoso - -	871
simplici	872
femina	870
fistulosus	870
flore melino	870
foliis fistulosis - -	871
folio fistuloso - - 870.	871
luteo flore - -	869
luteus, Goldwurz	868. 870
major 871 albus	871. 872
flore albo - -	871. 872
mas	872
minor 870 folio fistuloso	871
non ramosus	872
primus	871
ramosus	871
tertius - -	870
verus 872 luteus	870

Asplenium, Milzstrauch, I, 874. 877

acaule - -	876
Adiantum nigrum, schwarzes	
Frauenhaar	880
bifolium	876
Ceterach 876. 877	Scolo-
pendria	877
cultrifolium	877
erosum	878
foliis laxo ramosis - -	880
pinnatis - - 877. 879	tri-
angularibus	881
fron-	

frondibus duplicato-pinnatis	
880 ensiformibus -	875
<i>Hemionitis</i>	874
<i>marinum</i>	879
<i>marginatum</i>	878
minus - -	880
<i>monanthos</i>	881
<i>nidus</i> , Vogelnest	875
<i>nodosum</i>	877
<i>obtusifolium</i>	877
<i>onopteris</i>	881
<i>plantagineum</i>	876
<i>pygmeum</i>	879
<i>rhizophyllum</i>	874. 878
<i>Ruta muraria</i> , Mauer	
raute	880
<i>salicifolium</i>	877
<i>Scolopendrium</i> , Hirsch	
junge	875
<i>serratum</i>	876
<i>simplex</i> assurgens - -	877
minus reflectens - -	879
nigrum - -	878
<i>spetiolis</i> - -	875
<i>squamosum</i>	878
<i>striatum</i>	878
<i>Trichomanes dentatum</i> , ge	
zahnter Wiederthon	879
<i>ramosum</i> , ästiger Wieder	
thon	881
<i>Trichomanoides</i> , rother Wie	
derthon	879
vulgare	877

Aster, Sternblume, I, 882

<i>acris</i>	892 a.
<i>aethiopicus</i> - -	885
<i>africanus</i> - -	885
<i>alpinus</i> 886 caeruleo flore	
- -	886
<i>Amellus</i> 888. 889. alpinus	
- -	886
<i>americanus</i> belvedere - -	
891 a. flore albo - -	889
<i>foliis pinnatis</i> - -	899 b.
<i>frutescens</i> - -	891 a.

<i>latifolius</i> - -	889. 886. a.
<i>latis</i> - -	896 a. multiflorus
- -	890 a.
<i>angustifolius</i> - -	892 a.
<i>annuus</i> 896 a. ramosus -	897 a.
<i>atticus</i> 888. 889 alpinus - -	
914 Amellus non est	888
caeruleo flore	888 caeruleus 888. 914 Fuchsi 888
<i>inguinalis</i> 889 italorum - -	
889 minor - -	888 montpelienensis - -
892 a. primus	888 purpureus 888
<i>quintus</i> 886 vulgaris	889
<i>austriacus</i> quintus	886
<i>caeruleus</i> americanus - -	887.
892 a. glaber - -	887
<i>italicus</i> - -	888
<i>canadensis</i> foliis - -	893 b.
humilior - -	891 b. lineariae folio
	906
<i>caule corymboso</i> - -	891 b.
<i>erecto</i> - -	893 a. folioso
889 infirmo - -	889 paniculato - -
890 a. simplicissimo - -	893 a.
<i>chenopodii</i> folio - -	893 b.
<i>chinesis</i>	893. b
<i>concolor</i>	893 a.
<i>conyzoides</i> - -	898 a.
<i>cordifolius</i>	895 a.
<i>crinitus</i>	884
<i>divaricatus</i>	889
<i>dumosus</i>	889
<i>elator</i> - -	896 a.
<i>ericoides</i> 890 a. dumosus	
890 a. meliloti - -	892 b.
<i>floribus</i> - -	892 b.
<i>foliis lanceolatis</i> - -	889
891 b. ovatis - -	887
<i>parvis</i> - -	894 a. radicalibus - -
887 scabris	
- -	889
<i>fruticosus</i> - -	883
<i>fruticulosus</i>	885
<i>grandiflorus</i>	891 b.
	byssopi-

<i>hyssopifolius</i>	893 b.
<i>indicus</i>	897 a.
<i>italorum purpurascens</i>	888
<i>laevis</i>	898 a.
<i>latifolius autumnalis</i>	896 a.
glaber 896 a. tripolii flore	906
<i>linarifolius</i> 891 a. foliis lanceolato-linearibus -	893 a.
<i>linariae</i> - -	892 a.
<i>linifolius</i>	891 a.
<i>macrophyllus</i>	892 b.
<i>maritimus palustris</i> - -	887
purpureus 888 <i>Tripolium dictus</i>	887
<i>marilandicus</i> - -	891
<i>minor</i> - -	892 a.
<i>miser</i>	892 b.
<i>montanus</i> - -	887
<i>mutabilis</i>	898 a.
<i>novae Angliae</i> 894 a. altissimus - -	895 a.
hirsutus - -	895 a.
<i>linariae foliis</i> - -	890 a.
purpureus - -	894 a.
<i>tripolii floribus</i> - -	894 a.
<i>novae Belgiae</i>	890 b.
<i>novi Belgii</i>	899 a.
<i>palustris</i> - -	897 a.
<i>parvus</i> - -	886
<i>persicae foliis</i> - -	905
<i>polifolius</i>	883
<i>praecox</i> - -	912
<i>pumilus</i> - -	887. 893 a.
<i>puniceus</i>	896 a.
<i>purpureus montanus</i>	886
non ramosus - -	893 a.
<i>pyrenaeus</i> - -	912
<i>ramosus</i> - -	897 a.
<i>reflexus</i>	884
<i>rigidus</i>	893 a.
<i>salicis</i> - -	891 a.
<i>sedifolius</i>	893 a.
<i>septimus</i>	886
<i>serotinus</i> - -	896 a.
<i>sibiricus</i>	887
<i>tardiflorus</i>	890 b.

Onomat. botan. Register.

<i>taxifolius</i>	883
<i>tenellus</i>	885
<i>tenuifolius</i>	891 a.
<i>Tradescanti</i>	899 a.
<i>tripolii flore</i> - -	892 a.
<i>Tripolium</i>	887
<i>vernus</i>	897 a.
<i>Virginianus angustifolius</i> - -	899 a.
comosus - -	894 a.
<i>pyramidatus</i> - -	891 b.
<i>ramosissimus</i> - -	899 a.
<i>undulatus</i>	894 a.

Astragalus, Tragant, I, 923.

932	
<i>acaulis foliis</i> - -	944
scapis - -	945
scapo - -	933
<i>acaulos flore luteo</i> 947	floribus - -
947	foliis peracutis - -
943	leguminibus - -
	941
<i>aculeatus</i> - -	949
<i>aegyptiacus</i> - -	946
<i>africanus</i> - -	941
<i>albus humilis</i> - -	937
in-	canus - -
	963
<i>alopecuroides</i>	924
<i>alpinus</i> 938 et scandens	944
foliis, caulibus - -	947
<i>viciae</i> - -	939. 943.
folio - -	939
<i>helveticus</i>	944
<i>minimus</i> 939	procerior
- -	924
<i>ramosus</i> - -	943
<i>totus sericeus</i> - -	942
<i>angustifolius</i> - -	938
<i>annuus, angustifolius</i> - -	934.
935. foliis - -	934
<i>arenarius</i>	936
<i>austriacus</i>	938
<i>baeticus</i>	933
<i>campestris</i>	943
<i>canadensis</i> 929 flore - -	930
<i>capitatus</i>	925
<i>capitulis</i> - -	924
<i>caprinus</i>	941
<i>carolinianus</i>	929
C	caule

caule erecto - -	926.928.934
procumbente - -	939.944
prostrato - -	932. ramoso
- -	930. 939. 940. sub-
recto - -	938
caulescens erectus - -	926
procumbens - -	933.938
caulibus procumbentibus,	
pedunculis - -	931. radi-
catis - -	938. ramosis - -
	927.938. subramosis - 947
chinesis	928
christianus	924
Cicer, wilde Richern	930
contortuplicatus	933
depressus	946
Dioscoridis - -	925
Epiglottis, Euströbren	
deckel	935
fere acaulos - -	947
floribus racemosis - -	929
viciae - -	938
foliis ovato-lanceolatis, - -	
	940.942. viciae - 937.954
frutescens - -	952
galegiformis	927
Glaux	936
glycyphyllos, wildes Süß-	
holz	931
γλυκυφύλλος	932
grandiflorus	942
hamosus	932
hirsutus minimis - -	937
procumbens - -	933
hispanicus - -	935
incanus 944. fruticosus	954
parvus nostras	936. fili-
qua incurva	945
Kergisicus	926
Kirgisicus - -	926
leguminibus lunatis - -	932
pendulis - -	932. sub-
globosis - -	930
luteus annuus monspeliacus	
932. baeticus - -	934
humilior - -	926. peren-
nis - -	930.932

microphyllus	930
monspeliacus	932
monspessulanus	944
montanus 940. purpureus	
- -	936
non ramosus - -	942
Onobrychis	937.940
orientalis acaulos - -	947
altissimus - -	928. maxi-
mus - -	925. villosissimus
- -	926
pedunculis folia - -	936
folio - -	939. radicatis
- -	933.941.942.943.946
perennis floribus hirsutis - -	
941. foliis - -	940. supi-
nus - -	943
physodes	941
pilosus	926
pratensis - -	937
procerior - -	929
purpureus floribus - -	953
onobrychidis facie - -	951
perennis - -	937.944
pyrenaicus - -	943
quidam montanus	940
ramorum - -	949
recticaulis hirsuta	951
repens, barbae Jovis - -	947
filiquis - -	933
scapis - -	942.944
sesameus	934
filiquis cordatis - -	935. hir-
futis - -	934. recurvis
- -	933
finicus	949
fulcatus	926
supinus minor - -	947. fili-
quis - -	935
fylvaticus - -	928
syriacus 935.947. hirsutus	947
tenerior - -	939
tenuifolius	927
Tragacantha	947
tragacanthae - -	939.941.962
Tragacanthoides	947
	trimestris

<i>trimestris</i>	945
<i>vesicarius</i>	940
<i>villosus</i> - -	926
<i>uliginosus</i>	928
<i>uncatus</i>	945
<i>uralensis</i>	942

Astrantia, Astring, I, 966.

967	
<i>alpina nigra</i> - -	967
<i>foliis</i> - -	967
<i>major</i> 966. 967	<i>corona flo-</i>
<i>ris</i>	967. 968
<i>minor</i>	967
<i>nigra</i> - -	967

Astronium, Saatstern, I, 968

Athamanta, Vogelneft, I, 969

<i>annua</i>	973
<i>Cervaria</i> , Hirschwurzel	970
<i>chinesis</i>	973
<i>condensata</i>	970
<i>cretensis</i>	972
<i>foliis capillaribus</i> - -	973
<i>pinnatis</i> - -	971
<i>foliolis multifidis</i> - -	972
<i>Libanotis</i>	969
<i>Meum</i> , Bärrwurzel	973
<i>Oreoselinum</i> , Bergpeters	
<i>filie</i>	971
<i>sibirica</i>	974
<i>ficula</i>	971

Athanasia, Athanasie, I, 974

<i>annua</i>	977
<i>capitata</i>	975
<i>crenata</i>	975
<i>crithmifolia</i>	976
<i>dentata</i>	975
<i>genistifolia</i>	978
<i>laevigata</i>	975
<i>maritima</i>	977
<i>pubescens</i>	977
<i>squarrosa</i>	974
<i>trifurcata</i>	976

Atractylis, Spindelfraut, I, 979

<i>cancellata</i>	980
<i>flore radiato</i> - -	981
<i>foliis linearibus</i> - -	981
<i>gummifera</i>	979
<i>humilis</i>	980
<i>radiata</i> - -	980

Atragene, Doppelblume, I, 984. 985

<i>alpina</i>	985
<i>capensis</i>	985
<i>cirris diphyllis</i> - -	985
<i>foliis ternatis</i> - -	985
<i>Zeylanica</i>	985

Atraphaxis, Strauchmelde, I, 986

Atriplex, Melde, I, 987

<i>alba</i> - -	989 b.
<i>angustifolia</i> - -	989 a.
<i>angustissimo</i> - -	992
<i>angusto</i> - -	991
<i>caule fruticoso</i> - -	988 her-
<i>baceo</i> , - -	991
<i>domestica</i>	989 b.
<i>foliis imis</i> - -	991 triangu-
<i>laribus</i> - -	990
<i>glauca</i>	988
<i>Halimus</i> , Meerportulak	987
<i>fruticosus</i>	988
<i>hastata</i>	990
<i>hortensis</i> 989 a. 989 b.	al-
<i>ba</i>	989 b.
<i>laciniata</i>	989 b.
<i>latifolius</i>	988
<i>littoralis</i>	991
<i>marina</i> - -	990
<i>maritima</i> 990	<i>angustissimo</i>
<i>folie</i> 988	<i>Halimus dicta</i>
- - 992	<i>hispanica</i> - - 988
<i>laciniata</i> 990	<i>nostras</i> - -
989 a. <i>semine lato</i>	992
<i>patula</i>	991
C 2	<i>pedun-</i>

<i>pedunculata</i>	992
<i>portulacoides</i>	988
<i>rosea</i>	989 a.
<i>fativa</i>	989 b.
<i>fibirica</i>	989 a.
<i>sylvestris, altera</i>	991 angustifolia 991 annua - - 990
	folio - - 990 fructu - -
	989 a. humillima 991 polygoni - - 991 secunda
	991 tertia 991
<i>tatarica</i>	989 a.
<i>valvis feminum</i> - -	991
<i>vulgaris</i> - -	991

Atropa, Wolfstirsche, I, 997.

1000	
<i>arborescens</i>	1002
<i>Belladonna</i>	998
<i>frutescens</i>	1001
<i>Mandragora, Alraun</i>	997
<i>physalodes</i>	1000

Avellana, Corylus, gemeine Haselstaude, III, 203

Avena, Hafer, I, 1005

<i>alba</i>	1010
<i>altera</i>	1010
<i>bromoides</i>	1016
<i>calycibus bifloris</i> - -	1008
<i>trifloris</i> - -	1015
<i>diantha, folliculis</i> - -	1008
<i>locustris</i> - -	1010
<i>dispermis</i> - -	1010
<i>elatior</i>	1006
<i>fatua</i>	1011
<i>flavesceus</i>	1014
<i>fragilis</i>	1014
<i>frumentum</i>	1010
<i>Loeflingiana</i>	1008
<i>mitior</i> - -	1010
<i>nigra</i>	1010. 1013
<i>nuda</i>	1011
<i>panicula nutante</i> - -	1008
<i>spicata</i> - -	1015
<i>pensylvanica</i>	1008

<i>petiolis uniflora</i> - -	1015
<i>pratensis</i>	1014
<i>pubescens</i>	1015
<i>fativa</i> 1009 et prima	1010
<i>feminibus hirsutis</i>	1013
<i>sesquiertia</i>	1016
<i>fibirica</i>	1005
<i>spicata</i>	1015
<i>sterilis</i>	1013
<i>stipiformis</i>	1016
<i>sylvestrior nigro</i> - -	1010
<i>sylvestris</i>	1013
<i>triantha</i> - -	1013. 1014
<i>vesca</i>	1010
<i>vulgaris</i>	1010

Averrhoa, Averrhoischer Baum, I, 1020

<i>acida</i>	1022
<i>Bilimbi, Bilimbi</i>	1021
<i>Carambola, Carambole</i>	1021

Avicennia, Avicennische Pflanze, I, 1022

<i>germinans</i> - -	1023
<i>nitida</i> 1023	foliis utrinque
<i>nitidis</i>	1023
<i>tomentosa</i> 1022	foliis subtus
<i>tomentosis</i>	1023

Auranthium, Citrus, Pomeranze, II, 1028

Auricula, Hieracium, Mäuseohrgen, IV, 833. Peziza, Judasohrlein, VI, 926. Primula, Aurifeln, VII, 398. Tremella, Judasohr, IX, 203

Auriscalpium, Hydnum, Ohrloffel, IV, 972

Axyris, Arxris, I, 1035

<i>amarantoides</i>	1035
<i>ceratoides</i>	1035
<i>erecta</i>	

<i>erecta herbacea</i>	1036
<i>fruticosa - -</i>	1035
<i>herbacea - -</i>	1036
<i>hybrida</i>	1036
<i>prostrata</i>	1036

Ayenia, Ayenische Pflanze,
I, 1036

<i>foliis ovatis - -</i>	1037
<i>magna</i>	1037
<i>pufilla</i>	1037
<i>tomentosa</i>	1037

Azalea, Felsenstrauch, I,

1038	
<i>arborea</i>	1042

<i>erecta - -</i>	1039
<i>indica</i>	1039
<i>lapponica</i>	1040
<i>maculis - -</i>	1040
<i>nudiflora</i>	1039
<i>pontica</i>	1040
<i>procumbens</i>	1040
<i>ramis - -</i>	1040
<i>scapo nudo - -</i>	1039
<i>viscosa</i>	1040

Azarolus, *Crataegus*, Azerol-
baum, III, 256

Azedarach, *Melia*, gemeiner
Zederast, VI, 45

B.

Baccharis, Bacchuspflan-
ze, II, 1

<i>brasiliiana</i>	4
<i>Dioscoridis</i>	3
<i>foetida</i>	4
<i>halimifolia</i> , Kreuzwurzbaum	3
<i>indica</i>	4
<i>ivaefolia</i>	2
<i>neriifolia</i>	2

Baducca, *Capparis*, Baducca-
fapern, II, 480

Baeckea, Bäkische Pflanze,
II, 6

Bailowiana, *Fucus*, Baillous
Meergras, IV, 92

Balanghas, *Sterculia*, Ba-
langhasbaum, VIII, 770

Ballota, Ballote, II, 9. 10

<i>alba</i>	10
<i>disticha</i>	11
<i>lanata</i>	10
<i>nigra</i>	10
<i>suaveolens</i>	11

Balsamina, *Impatiens*, Bal-
samine, V, 29. *Momor-
dica*, gemeiner Balsam-
apfel, VI, 221

Balsamita, *Chrysanthemum*,
morgenländische Wucher-
blume, II, 909. *Tanacetum*,
Frauenmünze, VIII, 841

Bambos, *Arundo*, Bambos-
rohr, I, 809

Banisteria, Bannisterische
Pflanze, II, 19

<i>aculeata</i>	22
<i>angulosa</i>	19
<i>benghalensis</i>	20
<i>brachiata</i>	22
<i>dichotoma</i>	21
<i>foliis orbiculatis - -</i>	21
<i>ovatis, - -</i>	21
<i>subovatis - -</i>	22
<i>fulgens</i>	21
<i>laurifolia</i>	20
<i>purpurea</i>	20
<i>foliis pinna- tis - -</i>	20
<i>scandens - -</i>	22

Barba Jovis, *Anthyllis*, Silberbusch, I, 598

Barbarea, *Erysimum*, Barbenkraut, III, 852

Barbareae, *Sisymbrium*, barbenkrautartige Rauke, VIII, 580

Barleria, Drachensänger, II, 26

<i>aculeata</i> - -	27
<i>americana</i> - -	28
<i>buxifolia</i>	28
<i>coccinea</i>	29
<i>cristata</i>	28
<i>foliis</i> - -	28
<i>hirsuta</i>	30
<i>Hystrix</i>	30
<i>longifolia</i>	26
<i>Prionitis</i>	27
<i>solani folio</i> - -	30
<i>solanifolia</i>	27
<i>spinis axillaribus</i> - -	27.28

Baromets, *Polypodium*, sinesischer Engelsfuß, VII, 298

Barrelieri, *Oxalis*, Barrelierischer Sauerklee, VI, 713
Sisymbrium, spanische Rauke, VIII, 576

Barrera, Barrerische Pflanze, II, 31

Bartramia, *Triumfetta*, Bartramische Triumfettische Pflanze, IX, 303

Bartfia, Bartische Pflanze, II, 31

<i>alpina</i>	33
<i>coccinea</i>	32
<i>floribus alternis</i>	32

<i>foliis alternis</i> - -	32 lanceo-
<i>latis</i> - -	32
<i>pallida</i>	32
<i>viscosa</i>	32

Basella, Baselfkraut, II, 33.34

<i>alba</i>	34
<i>flore albo</i> - -	35
<i>lucida</i>	35
<i>rubra</i>	33
<i>sinica</i> - -	35

Basilicum, *Ocimum*, gemeine Basilie, VI, 498

Bastera, *Fucus*, Basterisches Meergras, IV, 92

Batatas, *Convolvulus*, Bataten, III, 77

Bauhinia, Bauhinische Pflanze, II, 38

<i>aculeata</i> 39	<i>foliis</i> - -	43
<i>folio</i> - -		39. 42
<i>acuminata</i>		41
<i>divaricata</i>		39
<i>emarginata</i>		42
<i>flore luteo</i> - -		41
<i>foliis bilobis</i> 42	<i>cordato-</i>	
	<i>subrotundis</i> - -	41 ovatis
	40	<i>quinenerviis</i> - - 40
	<i>subrotundis</i> - -	41
<i>inermis</i> - -		42
<i>non aculeata</i> - -	40. 41.	42
<i>purpurea</i>		41
<i>scandens</i>		38
<i>tomentosa</i>		41
<i>variegata</i>		40
<i>ungulata</i>		40

Beccabunga, *Veronica*, Bachbungen, IX, 479

Begonia, Begonisches Kraut, II, 44

<i>nivea maxima</i> - -	45
<i>obliqua</i>	44

Behen,

Behen, *Centaurea*, asiatische
 Glockenblume, II, 733 *Cu-*
cubalus, gemeiner Behen,
 III, 334 schwedischer Be-
 hen, III, 340 *Silene*, can-
 dische *Silene*, VIII, 533

Belladonna, *Amaryllis*, Bel-
 ladonna-*Amaryllis*, I, 401
Atropa, gemeine Wolfs-
 firsche, I, 968

Bellidiastrum, *Doronicum*,
 unächte Maslieben, III, 638

Bellis, Maslieben, II, 49
annua 50
hortensis - - 50
leucanthemum - - 50
major sylvestris 50
maritima - - 50
minima - - 50
minor - - 50
perennis 49
pratensis minor 50
scapo nudo - - 50
sylvestris 50 *minor* 50

Bellonia, Bellonische Pflanze,
 II, 59
aspera 60
frutescens - - 60

Benzoin, *Laurus*, Benzoe-
 baum, V, 384

Berberis, Sauerdorn, II, 63.

65

alpina cretica 65
canadensis 66
Crespinus 65
cretica 65
cretica - - 65
dumetorum 65 *latissimo* - 66
latissimo folio - - 66

māuritanica 66
racemifera - - 65
spinis triplicibus 65
vulgaris 63. 65
vulgo - - 65

Bermudiana, *Sisyrinchium*,
 Bermudische Schweins-
 rüsselblume, VIII, 584

Bernardia, *Adelia*, Bernar-
 dische Adalie, I, 144

Besleria, Beslerische Pflanze,
 II, 67

cristata 69 *calycibus ferratis*
 70 *pedunculis* - - 69
lutea 69
melissae - - 68
melittifolia 68
scandens - - 69
virgae major 70 *minor* 69

Beta, Mangold, II, 70. 71. 72

alba 72 *vel pallescens* - - 72
candida 72
caulibus - - 70
Cicla 71 *officinarum* 72
folio - - 72
hortensis - - 72
maritima 70
nigra 71
nigra et rubra 71
rubra 71 *vulgaris* 71 *vul-*
gator 71
sylvestris - - 70
vulgaris 70 *caule erecto* 71

Betle, Piper, Betel, VII, 110

Betonica, Betonie, II, 75

alopecuros 77
alpina foliis 80 *latifolia* - 77
foliis hirsutis 80 *inter verti-*
cillos - - 76 *ovatis* - - 80
petiolatis - - 76
heraclea 77

<i>incana</i>	81	<i>alpina</i>	--	80
<i>italica</i>	--			81
<i>major</i>	--			80
<i>minima</i>	--			78
<i>montana</i>	--			77
<i>officinalis</i>				75
<i>orientalis</i>	76	<i>angustissimo</i>	-	77
<i>purpurea</i>	76	<i>spica</i>	--	80
<i>rubicundissima</i>	--			80
<i>spica molliore</i>	--			80
<i>vulgaris</i>	76	<i>purpurea</i>		76

Betonica, *Justicia*, Betonien-
artige *Justicie*, V, 204

Betula, Birke, II, 83

<i>alba</i>				84
<i>Alnus</i> , Erle	89	<i>incana</i> , be-		
stäubte Erle	92	<i>rugosa</i> ,		
runlichte Erle				93
<i>arbor</i>				88
<i>foliis cordatis</i>	--	88	<i>cordato-</i>	
<i>lanceolatis</i>	88	<i>ovatis</i>	-	88
<i>julifera</i>	--			89
<i>lenta</i>				88
<i>nana</i>				89. 94
<i>nigra</i>	88	<i>virginiana</i>		88
<i>palustris</i>	<i>nana</i>			89
<i>pumila</i>	89	<i>foliis subrotun-</i>		
<i>dis</i>				89

Betulus, *Carpinus*, gemeine
Hainbuche, II, 600

Bidens, *Zwenzahn*, II, 96

<i>americana</i> , apii folio	100
flore --	101
<i>foliis</i> --	102
<i>procumbens</i>	101
<i>atriplicifolia</i>	102
<i>bipinnata</i>	100
<i>bullata</i>	102
<i>canadensis</i>	--
	99
<i>cernua</i>	97
<i>corona</i>	--
	97. 100
<i>Dilleniana</i>	97
<i>foliis cordatis</i>	--
	101
<i>ellip-</i>	
<i>ticis</i>	--
	97
<i>ovatis</i>	--
	102

<i>petiolatis</i>	--	97	<i>ferra-</i>
<i>tito</i>	--		97
<i>folio non dissecto</i>	97	<i>tripar-</i>	
<i>ttio diviso</i>			96
<i>frondosa</i>			98
<i>latifolia</i>	--		100
<i>minima</i>			97
<i>nivea</i>			100
<i>nodiflora</i>	97	<i>brunellae</i>	fo-
<i>lio</i>			98
<i>palustris</i>	--		102
<i>pilosa</i>			99
<i>scandens</i>			101
<i>tenella</i>			98
<i>tripartita</i>			96
<i>verticillata</i>			101

Bidens, *Coreopsis*, *zwenzahn-*
iges Wauzengesicht, III, 157

Bignonia, *Trompeterblume*,
II, 106

<i>aequinoctialis</i>		109
<i>americana</i>	<i>arbor</i>	--
		108
<i>arborescens</i>	--	113
<i>bifolia</i>	109. 110	<i>capreo-</i>
<i>lis</i>	--	109. 112
<i>fraxini</i>		
<i>folio</i>	--	115
<i>lutea</i>	--	
<i>116</i>	<i>siliquis</i>	--
		109
<i>arbor</i> , flore	--	116
<i>folio</i>	--	
<i>107</i>	<i>indica</i>	--
		116
<i>pen-</i>		
<i>taphylla</i>	--	113
<i>arborea</i>	--	107. 108
<i>bifolia</i>	--	109. 110
<i>caerulea</i>		116
<i>capreolata</i>		111
<i>Catalpa</i> , <i>Catalpabaum</i>		106
<i>crucigera</i>		111
flore luteo	--	114
<i>foliis imis digitatis</i>	--	114
<i>ovato-lanceolatis</i>	--	108
<i>simplicibus</i>	--	108
<i>frutescens</i>	<i>foliis pinnatis</i>	--
<i>116</i>	<i>triphylla</i>	--
		113
<i>fruticosa</i>	--	116
<i>indica</i>		116
<i>Leucoxylon</i> , <i>Weißholz</i>		113
<i>lon-</i>		

<i>longissima</i> - -	108
<i>paniculata</i> 110	<i>foliis con-</i>
<i>jugatis</i> - -	110
<i>pentaphylla</i>	113
<i>peruviana</i>	116
<i>pubescens</i>	112
<i>radiata</i>	114
<i>radicans</i>	114
<i>scandens</i> - -	111
<i>sempervirens</i>	108
<i>stans</i>	115
<i>triphylla</i>	112
<i>Unguis cati</i>	108
<i>urucu foliis</i> - -	108

Bihai, *Musa*, BihaiMuse,
VI, 274

Bilimbi, *Averrhoa*, Bilimbi,
I, 1021

Biscutella, Doppelschild,
II, 120

<i>apula</i>	122
<i>auriculata</i>	121
<i>didyma</i>	121

Bistorta, *Polygonum*, Mattera-
wur3, VII, 251

Blaeria, Blärische Pflanze,
II, 127

<i>ericoides</i>	128
<i>pufilla</i>	128

Blakea, Blafische Pflanze,
II, 128

Blafia, Blasisches Afermoos,
II, 129

Blattaria, *Verbascum*, Scha-
benfraut, IX, 446

Blechnum, Ribbenfarren,
II, 133

<i>australe</i>	133
<i>occidentale</i>	133
<i>orientale</i>	133

Blechnum, *Ruellia*, amerifani-
sche Ruellische Pflanze,
VIII, 37

Blitum, BeerMelbe, II, 134

<i>capitatum</i>	135
<i>foliis semitrilobis</i> - -	136
<i>triangularibus</i> - -	136
<i>fragiferum</i> - -	139
<i>virgatum</i>	136

Blitum, *Amaranthus*, Mayer-
amarant, I, 385

Bobartia, Bobartsgras, II,
139

Bocconia, Bocconischer
Strauch, II, 140

Boehmeria, Böhmerische
Pflanze, II, 142

Boerhaavia, Boerhaavische
Pflanze, II, 143

<i>alsines folio</i> - -	145
<i>angustifolia</i>	145
<i>caule</i> - -	145
<i>coccinea</i>	146
<i>diandra</i>	145
<i>diffusa</i>	144
<i>erecta</i> 143	<i>caule</i> - - 144
<i>floribus paniculatis</i> - -	144
<i>umbellatis</i>	145
<i>foliis ovatis</i>	144
<i>glabra</i> - -	145
<i>nubica minima</i> 145	<i>minor</i> 145
<i>repens</i>	145
<i>sarmentosa</i>	145
<i>scandens</i>	144
<i>solani folio</i> - -	144
<i>solanifolia erecta</i> - -	144
<i>major</i> 144	<i>procumbens</i> - 146

Boerhaavii, *Verbascum*,
Boerhaavische Königs-
ferze, IX, 449

Bohea, *Thea*, brauner Thee,
IX, 75

Boletus, Löscherschwamm,
II, 146

acaulis - - 147
bovinus, Kuhpilze 150
caulescens - - 149. 150
Favus, Bienenwaben 148
fomentarius, Zunderschwamm

147

granulatus 150
igniarius, Feuerschwamm 147
luteus 149
perennis 149
sanguineus 148
fessilis - - 148
suaveolens 149
suberosus 147
subsquamosus 151
subtomentosus 150
versicolor 148
viscidus 149

Bombax, Wollsaame, II, 158

Ceiba, Wollbörn 160
foliis digitatis - - 160
gossypinum 161
heptaphyllum 160
humilis 161
indica 161
inermis - - 160
pentandrum 158
quinatum - - 160
septenatum - - 161
villosus - - 161

Bona nox, *Ipomaea*, Trichterwinde, V, 68. *Smilax*, carolinische Stechwinde, VIII, 600

Bonarota, *Paederota*, Alpenmenderle, VI, 723

Bonduc, *Guilandina*, größerer Schusserbaum, IV, 634

Bonducella, *Guilandina*, fleiner Schusserbaum, IV, 635

Bontia, Bontische Pflanze,
II, 162

arborescens - - 163
daphnoides 162
foliis alternis - - 163
laureolae facie 163

Bonus Henricus, guter Heinrich, II, 163. *Chenopodium*, II, 878

Borago, Boretsch, II, 164

africana 165
calycibus patentibus 165
calycinis foliis - - 165
foliis - - 165. 166
indica 165
officinalis 164
orientalis 166

Borassus, Weinpalm, II, 166

flabellifer 167
frondibus palmatis 167
catis - - 167

Borbonia, Borbonische Pflanze, II, 167

cordata 169
crenata 170
ericifolia 167
foliis - - 169
laevigata 170
lanceolata 169
tomentosa 169
trinervia 168

Borbonia, *Laurus*, rother Lorbeer, V, 382

Bosea, Bosischer Baum, II, 173

Botrys, *Chenopodium*, Traubenkraut, II, 881. *Teucrium*,

crium, Traubengamander,
IX, 20

Bovista, *Lycoperdon*, Bovist,
V, 858

Bourreria, *Ebretia*, Bourre-
rische Chretische Pflanze,
III, 708

Brabejum, Scepterbaum,
II, 176

Brassica, Kohl, II, 178. 184

agrestis 179

alba, grüner Wirsching 184.

185 *crispa* 185 *quae ca-*
pitata - - 185 *sessilis* - -

185 *vulgaris* 184

alpina 190 *perennis* 191

altera 179

angusto apii folio 186

Apiana crispa 186

arvensis 190

botrytis 191

campestris 179 *altera* 190

perfoliata 179. 180. 190

prima 179 *purpureo flo-*
re 190

candida 184

capitata 185 *alba* 185. 187.

188. *albida* 185 *rubra* 184

viridis fabauda 188

caulorapa 194

caule rapum gerens 194

cauliflora 192

chinenfis 188

convoluta - - 185

crispa 186

cypria 192

Eruca, weiße Rauke 189

Erucastrum, Rauke 189

fimbriata 186. 187. 188. *vi-*

rescens 188

florida 192 *botrytis* 192

gongylodes, Kohlrabe 193. 194

laciniata 187 *rubra* 186

laevis 184

lata alba 184

major Tragi 179

maritima - - 197

multiflora 192

muscovitica 187

Napobrassica, Kohlrübe 195

Napus, Rübsamen 180

nigra 186 *crispissima* 186

oleracea 183

orientalis 179 *perfoliata* - 179

patula crispa - - 186

peregrina 187 *medio caule*

- - 194

pompejana 192

praecox 187

prima 184

prolifera - - 192

purpurea - - 190

pyramidalis 187

radice napiformi 195

Rapa, Rüben 182

raposa - - 194

rapicaulis 194

fabauda 186

fabellica 186

felinoides 186

felenisia 186. 188

filiquosa 179

sinensis - - 189

sylvestris, *fabariae foliis* 190

folio betae 179 *Napo-*

brassica dicta 196 *per-*

foliata 179

tenuifolia - - 186

thyrsata 194

tophosa 186

vesicaria 189

violacea 189

viridis, grüner Wirsching

184. 188

undulata 186

vulgaris 184

Breynia, *Capparis*, Breynische
Kapern, II, 483

Brey.

Breyniana, Tulipa, Breynische Tulpe, IX, 316

Britannica, Rumex, britanische Grindwurz, VIII, 46

Briza, Zittergras, II, 201

Eragrostis 203
maxima 202
media 202
minor 202
monococcus 203
virens 202

Bromelia, Ananas, II, 203

Acanga 210
acaulis -- 208
Ananas 203
foliis aculeatis -- 207 *ciliato-spinosis* -- 208 *spinosis*, *fructibus* -- 206. 208. 210
humilis 210
Karatas 207 *acaulis* -- 207
lingulata 208
nudicaulis 206
Pinguin, *Pinguin* 206
pyramidata -- 209
ramosa et racemosa -- 208

Bromus, Tresp, II, 210

arvensis 213
ciliatus 213
cristatus 216
culmo -- 214
distachyos 217
foliis glabris -- 211 *hirsutis* -- 216
geniculatus 217
giganteus 214
glaber, locustis -- 214. 215
panicula nutante -- 217
hirsutus -- 212
madritensis 214
mollis 211
panicula erecta -- 212 *laxa* -- 217 *nutante* -- 213
patente - 211 *ramosa* - 215

pinnatus 216
purgans 212
racemosus 215
ramosus 218
rigens 217
rubens 214
scoparius 214
secalinus 211
spiculis -- 217
squarrosus 212
sterilis 213
sterilis erecta -- 214
tectorum 214
triflorus 216

Brossia, Brossische Pflanze, II, 219

coccinea 220
frutescens -- 220

Browallia, Browallische Pflanze, II, 220

alienata 221
demissa 220
elata 221
foliis lanceolatis -- 221

Brownaea, Brownische Pflanze, II, 221

Brunia, Brunische Pflanze, II, 227

abrotanoides 228
ciliata 228
foliis -- 228
lanuginosa 228
Levisanus 228
nodiflora 227
uniflora -- 228

Brunsfelsia, Brunsfelsische Pflanze, II, 228

americana 229
flore albo -- 230

Bryonia, Zaunrübe, II, 230.

232
africana 233 *lacininta* - 234
alba

<i>alba</i>	231. 232	baccis rubris	
	232	maculata	234
<i>americana</i>	- -		238
<i>aspera</i>			232
<i>baccis rubris</i>			232
<i>bonariensis, fici folio</i>			236
<i>cordifolia</i>			232
<i>cretica</i>	234	maculata	234
<i>dicoccos</i>			234
<i>foliis cordatis</i>	- - 233	<i>pal-</i>	
<i>matris</i>	- - 233. 234	<i>sub-</i>	
<i>rotundis</i>	- -		235
<i>grandis</i>			235
<i>laciniosa</i>			233
<i>palmata</i>			232
<i>ruffa</i>			232
<i>vitis alba</i>			232
<i>Zeylanica, flore luteo</i>	- - 233		
<i>foliis</i>	- - 233	<i>folio quin-</i>	
<i>quepartito</i>			232

Bryopteris, *Lycopodium*, ost-
indische Bärlappen, V, 884

Bryum, Knotenmoos, II, 238

<i>aciculare</i>			243
<i>aestivum</i>			246
<i>albidum</i>	- -		242
<i>albidum</i>			242
<i>alcinum crinium</i>	- - 244	<i>ra-</i>	
<i>mosissimum</i>	- -		239
<i>angustis</i>	- -		241
<i>antheris</i>	- -	240. 245	
<i>apocarpum</i>			239
<i>argenteum</i>			247
<i>caespitium</i> , Rasentorf-			
<i>moos</i>			247
<i>calyptra</i>	- -		240
<i>capillaceis foliis</i>	- -		248
<i>capillaceum, breve</i>	- -		244
<i>capitulis</i>	- -		239
<i>capitulis brevissimis</i> , - -			241
<i>oblongis</i>	- - 242	<i>sub-</i>	
<i>rotundis</i>	- -		247
<i>capulis</i>	- -		240
<i>carneum</i>			248

<i>caule brevissimo</i>	- 240	<i>erecto</i>	
- - 239. 241	<i>inclinato</i>	- 241	
<i>cauliculis cernuis</i>	- -		248
<i>subnudis</i>	- - 246	<i>tereti-</i>	
<i>bus</i>	- -		247
<i>Celsii</i>			246
<i>cirratum</i>	- -		244
<i>exiguum</i>	- -		244
<i>extinctorium</i>			240
<i>flexuosum</i>			243
<i>foliis capillaceis</i>	- - 243. 246		
<i>capillaribus</i>	- - 243. 245		
<i>imbricatis</i>	- -		243
<i>lanceolatis</i>	- - 242. 247.		
248	<i>ovato-lanceolatis</i>	- -	
244	<i>setaceis</i>	- - 247	<i>sub-</i>
	<i>ulatis</i>	- -	239. 248
<i>glaucum</i>	242	<i>caulibus</i>	- - 242
<i>beteromallum</i>			243
<i>bypnoides</i>			245
<i>lanceolatum binum</i>	- -		252
<i>pellucidum</i>	- -		248
<i>montanum</i>	- -		243
<i>murale</i>			241
<i>nanum</i>	- -		243
<i>nitidum</i>	- -		248
<i>orbiculare</i>	- -		247
<i>paludosum</i>			245
<i>palustre aestivum</i>	- -		246
<i>pellucidum</i>			243
<i>parvum</i>	- -		240
<i>pellucidum</i>			243
<i>pendulum julaceum</i>	- -		247
<i>ovatum</i>	- -		248
<i>phyllitidis folio</i>	- -		242
<i>pilosum molle</i>	- - 243	<i>verti-</i>	
<i>cillatum</i>			245
<i>pomifera</i>			239
<i>pulvinatum</i>			247
<i>pyriforme</i>			239
<i>reclinatum</i>	- -		241
<i>rurale</i>	240	<i>unguiculatum</i>	
- -			241
<i>scoparium</i>			241
<i>serpyllifolium</i>	- -		240
<i>setis brevissimis</i>	- -		239
		<i>simplex</i>	

<i>simplex</i>	248
<i>squarrosum</i>	246
<i>striatum</i>	239
<i>subulatum</i>	240
<i>regulare</i> - -	241
<i>tortuosum</i>	244
<i>trichodes, acaulon</i> - -	245
<i>erectis</i> - -	242
<i>trichodes</i> 246 <i>aureum</i> - -	246
<i>laete virens</i> - -	259
<i>trichoides capsulis</i> - -	248
<i>exile</i> - - 244 <i>obscure vi-</i>	
<i>rescens</i> - - 248 <i>virescens</i>	
- -	239
<i>trunculatum</i>	244
<i>verticillatum</i>	245
<i>viridulum</i>	244
<i>undulatum</i>	241
<i>ungiculatum</i> - -	263

Bubon, Steineppich, II, 264

<i>Galbanum, Mutterharz-</i>	
<i>pflanze</i>	265
<i>gummiferum</i>	266
<i>macedonicum</i>	264
<i>rigidius</i>	266

Bucephalon, Ochsenkopf,

II, 267

<i>fructu</i> - -	268
<i>racemosum</i>	268

Buchnera, Büchnerische

Pflanze, II, 268

<i>americana</i>	268
<i>asiatica</i>	269
<i>canadensis</i>	269
<i>capensis</i>	270
<i>foliis dentatis</i> - - 269 <i>inte-</i>	
<i>gerrimis</i> - -	266

Bucida, Rühhorn, II, 270

Buddleja, Buddleische Pflanze,

II, 271

<i>americana</i>	271
<i>assurgens</i> - -	272

<i>foliis</i> - -	272
<i>frutescens</i> - -	272
<i>occidentalis</i>	272

Buffonia, Buffonische Pflanze, II, 272

Bulbocastanum, Bunium, gemeine Erdnuß, II, 295

Bulbocodium, Narcissus, portugiesische Narzisse, VI, 385

Bunias, Meersenf, II, 290 291

<i>aegyptiaca</i>	294
<i>balearica</i>	294
<i>Cakile</i>	292
<i>cornuta</i>	290
<i>Erucago, Stachelsenf</i>	291
<i>foliis</i> - -	291. 292
<i>myagroides</i>	293
<i>orientalis</i>	291
<i>silicula tetragonia</i> - -	291
<i>siliculis obtuse</i> - - 292 <i>ova-</i>	
<i>tis</i> - -	293
<i>spinosa</i>	292

Bunium, Erdnuß, II, 295

<i>bulbo globoso</i>	296
<i>Bulbocastanum</i>	295

Buphthalmum, Rindsauge, II, 296

<i>aquaticum</i>	299
<i>arborescens</i>	298
<i>capense</i>	298
<i>caule erecto</i> - -	303
<i>durum</i>	302
<i>foliis</i> - -	301
<i>frutescens</i>	297
<i>grandiflorum</i>	301
<i>helianthoides</i>	302
<i>maritimum</i>	300
<i>salicifolium</i>	300
<i>speciosissimum</i>	302
<i>spinosum</i>	299

Bupleurum,

Bupleurum, Hasenöhrllein,
II, 307. 311

alpinum angustifolium	308.
310 angustis . -	309
alterum latifolium	314
angulosum	309
angustifolium 315 alpinum	
309 herbariorum	311
monspeliensium 311 py-	
renaicum	313
annuum angustifolium	315
longis - 315 minimum	312
arborescens - -	316
caule brachiato - -	308. 312
ramosissimo - -	314. 315
difforme	316
falcatum	310
foliis amplexicaulibus - -	313
angustis - - 309 gramineis	
- - 309. 312 imis - -	310
lanceolatis - - 314 linea-	
ribus - - 314 obverse ova-	
tis - - 316 ovatis - -	308
petiolatis - - 311 radica-	
libus - - 310. 311. 318	
folio rigido 314 subrotun-	
do	311
frutescens - -	318
fruticans - -	316
fruticescens	316
fruticosum	315
gramineo folio - -	314
hispanicum - -	316
involucris - -	315
junceum	314
latifolium 311. 313 mons-	
pelienfium	313
longifolium	310
majus	313
minimum 314 angustifo-	
lium	312
minus 315 angustifolium	
- -	315
montanum gramineo folio	
313 latifolium	310
odontites	211

perfoliatum - -	308
perenne - -	311
petraeum 309 gramineo fo-	
lio	309
ranunculoides	312
rigidum	313
rotundifolium, Durchwachs,	
308	
semicompositum	312
stellatum	308
tenuissimum	314. 315
tenuissimo folio	314
tertium minimum	314
villosum	315
vulgatissimum	311

Burmanna, Burmannische
Pflanze, II, 319

biflora	320
disticha	319
flore duplici	320
scapo bifloro	320
spica duplici	320

Burmanna, Orchis, Bur-
mannisches Knabenkraut,
VI, 602

Bursa pastoris, Fucus, Täsche-
leinsmeergas, V, 94
Thlaspi, Hirtentäschgen,
IX, 92

Burseria, Simaruba, II, 323

Burseriana, Saxifraga, Bur-
serischer Steinbrech, VIII,
234

Butomus, Wasserviole, II,
325

Buxbaumia, Buxbaumisches
Moos, II, 326

aphylla	327
bulbo villis tecto	327
caulescens aphylla	327
Buxus,	

Buxus, Bur, II, 327

Byffus; Staubaftermoos, II,

331

<i>antiquitatis</i>	333
<i>arborea</i> - -	338
<i>aurea</i> 332 <i>Derbensis</i> - -	332
<i>botryoides</i> 334 <i>faturate vi-</i>	
<i>rens</i>	334
<i>candelaris</i>	334
<i>candidissima</i> - -	334
<i>cancellata</i>	334
<i>capillacea, caerulea</i> - -	335
<i>fructificationibus</i> - -	331
<i>pulverulenta</i> - - 333	vi-
<i>ridis</i> - -	332
<i>cespitosa</i> - -	336
<i>cryptarum</i>	333
<i>farinacea, aquae inspersa</i>	331
<i>flava</i>	334
<i>filamentosa viridis</i>	332
<i>flos aquae, Wasserblume</i>	331
<i>germanica</i> - -	333
<i>incana</i>	334
<i>Jolithus, Biolenstein</i>	333

<i>lactea</i>	334
<i>latissima</i> - -	335
<i>minima cinerea</i> - - 331	<i>faxa-</i>
<i>tilis</i> - -	332-335
<i>nigra velutina</i>	335
<i>perennis</i> - -	333
<i>petiolata</i> - -	334
<i>petraea canescens</i> 332	<i>cro-</i>
<i>cea</i> 332 <i>nigerrima</i>	335
<i>phosphorea</i>	331
<i>pulvinata crocea</i>	333
<i>saxatilis</i>	333
<i>septica</i>	334
<i>sericea</i> - -	339
<i>tenerrima</i> - -	332
<i>terrestris</i> - -	332
<i>velutina</i>	332
<i>viridis</i>	332

Byttneria, Byttnerische
Pflanze, II, 340

<i>aculeata</i>	340
<i>microphylla</i>	340
<i>scabra</i>	340

C.

Caapeba, Cissampelos, ame-
ricanische Grieswurzel,
II, 990

Cacalia, Pestwurzel, II, 341

<i>alpina</i> 347 <i>petafitidis</i> -	348
<i>Anteuphorbium</i>	342
<i>atriplicifolia</i>	346
<i>cuneifolia</i>	349
<i>ficoides</i>	343
<i>foliis cordatis</i> - - 348	<i>cras-</i>
<i>lis</i> - 348 <i>linearibus</i> -	348
<i>Ghini</i>	348
<i>glabra</i>	350
<i>glabro folio</i>	350
<i>hastata</i>	345
<i>incana</i>	345
<i>incano</i> - -	348

<i>Kleinia</i>	343
<i>papillaris</i>	342
<i>Porophyllum</i>	344
<i>prima</i> - -	348
<i>quibusdam</i>	348-350
<i>repens</i>	348
<i>saracenica</i>	345
<i>sonchifolia</i>	344
<i>suaveolens</i>	346
<i>suffruticosa</i>	348
<i>tomentosa</i>	348
<i>virginiana</i> - -	347

Cacao, Theobroma, Cacao-
baum, IX, 78Cachrys, Mustdolde, II, 352
Libanotis 352
linea-

<i>linearia</i>	354
<i>femine fungoso</i> - -	353-354
<i>ficula</i>	353
<i>verior Libanotis Galeni</i>	352
<i>ungarica</i> - -	354

Cactus, II, 355

<i>aphyllus</i> - -	362
<i>brachiatus</i> - -	364
<i>cochinillifer, Cochenilleno,</i> <i>puntie</i>	364
<i>compressus articulatus</i> - -	363. 364
<i>curassavicus, curassavische</i> <i>Opuntie</i>	364
<i>cylindraceus</i> - -	360
<i>debilis</i> - -	362
<i>erectus articulatus</i> - -	360
<i>cylindraceus</i> - -	359
<i>Ficus indica, indianische</i> <i>Feige</i>	363
<i>flagelliformis</i>	361
<i>foliosus</i> - -	362
<i>foliis</i> - -	365
<i>grandiflorus</i>	360
<i>heptagonus</i>	357
<i>hexagonus</i>	358
<i>humilis</i> - -	357
<i>intortus, schraubensförmige</i> <i>Melonendistel</i>	367
<i>lanuginosus</i>	359
<i>mammillaris, kleine Melonen,</i> <i>distel</i>	355
<i>Matthioli</i>	367
<i>Melocactus, große Melonen,</i> <i>distel</i>	356
<i>mitis</i> - -	365
<i>moniliformis, armbandsförmige</i> <i>Opuntie</i>	362
<i>Opuntia, gemeine Opuntie</i>	362
<i>parasiticus</i> 361 <i>inermis</i> -	361
<i>pentagonus</i>	359
<i>peruvianus</i>	360
<i>Pereskia, Pereskische Opun-</i> <i>tie</i>	365
<i>Phyllanthus</i>	365

<i>Pitajaya</i>	366
<i>portulacifolius, Opuntie mit</i> <i>Portulakblättern</i>	366
<i>proliferus, jungetragende</i> <i>Melonendistel</i>	367
<i>recurvus</i>	367
<i>repandus</i>	359
<i>Royeni</i>	360
<i>sarmentosus</i> - -	366
<i>scandens</i> - -	361
<i>sexangularis</i> - -	359
<i>tereti-compressus</i> - -	365
<i>tetragonus</i>	358
<i>triangularis</i> 361 <i>scandens</i>	362
- -	363
<i>Tuna, Tuna</i>	363
<i>Caeli rosa, Agrostemma,</i> <i>glattes Sammtroslein,</i> <i>I, 214</i>	
<i>Caesalpinia, Casalpinische</i> <i>Pflanze, II, 368</i>	
<i>arborea</i> - -	370
<i>brasiliensis, Brasiletto</i>	369
<i>Crista</i>	370
<i>foliis</i> - -	370
<i>foliolis</i> - -	370
<i>polyphylla</i> - -	370
<i>Sappan, Brasilienholz</i>	371
<i>spinosa</i> - -	371
<i>vesicaria</i>	371
<i>Cajan, Cytisus, indianischer</i> <i>Geisklee, III, 488</i>	
<i>Cainito, Chrysophyllum, ge-</i> <i>meiner Sternapfel, II, 938</i>	
<i>Cakile, Bunias, gemeiner</i> <i>Meersenf, II, 292</i>	
<i>Calaba, Calophyllum, kleines</i> <i>Schönblatt, II, 404</i>	
<i>Calabura, Muntingia, weisser</i> <i>Muntingischer Strauch,</i> <i>VI, 269</i>	

99	Calamagrostis	Calendula	100
Calamagrostis, <i>Agrostis</i> , röhrichtes Strausgras, I, 217 <i>Arundo</i> , Rohrgras, I, 813		Calendula, <i>Arctotis</i> , ringel- blumenartiges Bärenohr, I, 718	
Calamintha, <i>Melissa</i> , Berg- münze, VI, 59		Calla, <i>Calla</i> , II, 399	
Calamus, Rotang, II, 378 <i>Acorus</i> , Calmus, I, 98-99		<i>aethiopica</i> 399 <i>foliis cordatis</i> 400 <i>orientalis</i> 400 <i>palustris</i> 400	
Calceolaria, <i>Viola</i> , Viole aus Cumana, IX, 543		Callicarpa, Wirbelbeere, II, 401	
Calceolus, <i>Cypripedium</i> , ge- meiner Venusschuh, III, 481		<i>americana</i> 401 <i>integrifolia</i> 401	
Calcitrapa, <i>Centaurea</i> , Stern- distel, II, 741		Callitriche, Wasserstern, II, 403	
Calea, <i>Calea</i> , II, 389		<i>austumnalis</i> 403 <i>verna</i> 403	
<i>Amellus</i> 390 <i>jamaicensis</i> 389 <i>oppositifolia</i> 389 <i>scoparia</i> 391		Calophyllum, Schönblatt, II, 403	
Calendula, Ringelblume, II, 391		<i>Calaba</i> 404 <i>Inophyllum</i> 404	
<i>africana</i> , foliis - - 395. 396 <i>minor</i> 396 <i>surrecta</i> 396 <i>arvensis</i> 391. 392 <i>minor</i> 392 <i>circa Monspelium</i> 392 <i>foliis dentatis</i> 394 <i>lanceola-</i> <i>tis</i> - - 392 <i>linearibus</i> - - 396 <i>obverse ovatis</i> 396 <i>radicalibus</i> - - 394 <i>fruticosa</i> 396 <i>graminifolia</i> 395 <i>humilis</i> - - 394 <i>hybrida</i> 394 <i>nudicaulis</i> 395 <i>officinalis</i> 392 <i>pluvialis</i> 393 <i>santa</i> 392 <i>sativa</i> 393 <i>feminibus</i> - - 393. 394 <i>simplici flore</i> 393		Caltha, Dotterblume, II, 405 <i>major</i> , foliis - - 406 <i>palustris</i> 405. 406 <i>Virgilii</i> 406	
		Calycanthus, Kelchblume, II, 408	
		<i>floridus</i> 409 <i>praecox</i> 409	
		Camara, <i>Lantana</i> , amerifani- scher Meelbaum, V, 306	
		Cameraria, Camerarische Pflanze, II, 413	
		<i>angustifolia</i> 414 <i>angusto linariae folio</i> 414 <i>arborea</i> , foliis - - 414 <i>latifolia</i> 413 foliis - - 414 <i>lato myrti folio</i> 414	
		Cammarum, <i>Aconitum</i> , Sturmhut, I, 93	
		Camo-	

Camocladia , Jungfern-	
pflaume, II, 415. 416	
caudice simplici - -	416
dentata	416
integrifolia - -	416
pinnatifolia	415
Campanula , Glockenblume,	
II, 417	
africana, annua - -	443
cae folio - -	440
alba - -	421
alpina 445 altissima - -	429
asperior - -	435
echioides - -	433
glabra - -	425
latifolia -	418
linifolia - -	445
pumila - -	445
sphaerocephalos - -	433
trago-	
pogi folio	428
altissima - -	432
americana	424
angustifolia 421 caerulea 421	
arvensis erecta 441 minima	
440. 441 procumbens 440	
barbata	434
bononiensis	427
caerulea 418. 421 horten-	
sis 421 fativa	421
calycibus a tergo - -	434
corollam - -	440
canariensis 438 atriplicis fo-	
lio - -	439
regia	439
capensis	443
capsulis - -	436
caule angulato - -	419
brachiato - -	419
erecto - -	428. 441
laevi 426 pro-	
cumbente - -	441
quadrangulo - -	442
ramoso. 424.	
440 simplici, a) aspero	
- -	429. 431. 432.
b) foliis	- - 435
c) folioso - -	445
simplicissimo - -	443
tereti - -	427
cenifia	444

Cervicaria , Haldkraut	431
bononiensis - -	428
cretica - -	437
cymbalariae - -	444
decurrens	421
dichotoma	435
drabae - -	425
echii folio - -	429
elatines	443
erinoides	446
Erinus , Venuspiegel	444
esculentae - -	419
floribus lanuginosis - -	433
fessilibus - -	431
foliis amplexicaulibus - -	432
anchusae - -	434
asperis	430
cordato-lanceolatis	- - 427. 430
echii	432.
433. 435 ellipticis - -	420.
446 et spica longissimis - -	
429 fere integris - -	435
hastatis - -	439
lanceolatis	- - 428
lanceolato-ovatis	- - 431. 433
lineari-lanceo-	
latis - -	421
linearibus - -	421
lingulatis - -	433
longis laciniatis	437
ovatis - -	424. 427
ovato-lanceolatis	- - 427
radicalibus - -	419.
420. 430 437. 421. 425	
rhomboideis - -	426
rhomboidibus - -	426
ferratis	- - 419
subasperis - -	427
subrotundis - -	444
undulatis - -	420
folio - -	444
fruticosa	439
glomerata	430
graeca - -	437
graminifolia	428
hederacea	443
heterophylla	444
hirsuta, bellidis folio	435
echii foliis	432
foliis - -	432
minoris - -	435
ocymifolio - -	436
secunda	425
hirsuta	

<i>hirsuto folio</i> - -	429
<i>hortensis flore</i> - 434 <i>folio</i> - 434	
<i>rapunculi radice</i> 425. 427	
<i>humilis</i> - -	449
<i>hybrida</i>	441
<i>κνανθοκαλος</i>	426
<i>lactaria</i>	423
<i>laciniata</i>	437
<i>lactescens</i> . .	423
<i>latifolia</i>	426
<i>lilifolia</i>	425
<i>limonifolia</i>	441
<i>longifolia</i>	433
<i>major</i> 423. 430 et <i>asperior</i>	
- - 430 <i>lactescens</i> 423	
<i>vulgatior</i> - -	430
<i>maxima</i> - -	426
<i>Medium</i> 433 <i>radice tube-</i>	
<i>rosa</i> - -	439
<i>media</i>	421
<i>minor alba</i> - - 419 <i>alpina</i>	
418 <i>americana</i> - -	424
<i>annua</i> - - 444 <i>foliis suc-</i>	
<i>cifae</i> - - 435 <i>rotundifolia</i>	
418. 419 <i>sylvestris</i> - -	418
<i>mollis</i>	436
<i>montana, foliis anchusae</i> 435	
<i>minor</i> - -	445
<i>orientalis, folio</i> - - 438 <i>li-</i>	
<i>monii</i> - 442 <i>pumila</i> -	446
<i>parva anguillarae cantabrica</i>	
418 <i>rotundifolia</i> - -	445
<i>tertia</i>	440
<i>patula</i>	419
<i>pentagonia</i> 442 <i>flore</i> - -	442
<i>perfoliata</i>	443
<i>perfoliata</i>	442
<i>perficafolia</i>	421
<i>perficifolia</i>	420
<i>petraea</i>	433
<i>plerumque multicaulis</i> - -	445
<i>pratensis</i> - -	431
<i>pulchra</i> - -	427
<i>pulla</i>	417
<i>pyramidalis</i>	421. 423
<i>Pyramidata altissima</i>	423

<i>radice</i> - -	420
<i>Rapunculus, Rapunzel</i>	419
<i>rapunculoides</i>	427
<i>repens</i> - -	427
<i>rhomboidalis</i>	425
<i>rotundifolia</i> 418 <i>hirsuta</i> -	436
<i>saxatilis</i> 436 <i>foliis</i> - -	444
<i>sibirica</i>	435
<i>siliqua</i> - -	440
<i>Speculum Veneris, Frauen-</i>	
<i>spiegel</i>	440
<i>spicata</i>	428
<i>stricta</i>	437
<i>sylvestris minima</i>	418
<i>thyrsoides</i>	432
<i>Trachelium</i>	429
<i>tridentata</i>	446
<i>umbellata</i>	432
<i>uniflora</i> 417 <i>foliis</i> - -	445
<i>urticae foliis</i> - -	425. 451
<i>vulgaris</i> - -	418
<i>vulgatior</i> - -	430

Camphora, *Laurus*, Campfer-
baum, V, 378

Camphorosma, Campfer-
pflanze, II, 461

<i>acuta</i>	462
<i>glabra</i>	462
<i>monspeliensium</i>	461
<i>Pteranthus, Flügelblume</i>	462

Candel, *Rhizophora*, Candel-
baum, VII, 843

Candelabrum, *Ceropegia*, ei-
gentlicher Leuchter, II, 801

<i>Canna, Blumenrohr</i> , II, 464	
<i>americana</i> - -	467
<i>angustifolia</i>	466
<i>foliis enervibus</i> 467 <i>lanceo-</i>	
<i>latis</i> - -	466
<i>glauca</i>	466
<i>indica</i>	465. 466
<i>spatulis bifloris</i>	466

Cannabis,

Cannabis, Hanf, II, 470. 473
 foliis digitatis 473
 major 473
 sativa 470. 473

Cantabrica, *Convolvulus*, cantabrische Winde,, III, 87

Cantharellus, *Agaricus*, Pfifferling, I, 155

Capillus Veneris, *Adiantum*, gemeines Frauenhaar, I, 120

Capparis, Kapern, II, 479

aculeata 480
 alia -- 481
 arborescens -- 482
Baducca 480
Breynia 483 pedunculis - 483
cynophallophora 481
ferruginea 483
flexuosa 484
frondosa 486
bastata 484
 inermis -- 481. 482
 italica 480
 linearis 485
 octandra -- 484
 pedunculis -- 482
pulcherrima 485
 retuso folio 480
 secunda 480
sepiaria 480
siliquosa 482
spinosa 479. 480. foliis - 480
 fructu -- 480
zeylanica 480 duplicatis - 480

Capraria, Herzblume, II, 491

biflora 492
crustacea 493
 curassavica -- 492
durantifolia 492
 foliis alternis -- 492 oppositis -- 493
gratioloides 493

Caprea, *Salix*, Palmweide, VIII, 121

Caprifolium, *Lonicera*, Beisblatt, V, 748

Capficum, indianischer Pfeffer, II, 496

Actuarii 497
annuum 496. 497
baccatum, Hennenpfeffer 498
brasilianum 498
brevioribus siliquis 498
caule fruticoso -- 498
conoides -- 498
fructu longo -- 499 *minimo* -- 498
frutescens 497. 498
grossum, ! Glockenpfeffer 498
indicum 497. 498
minimis siliquis 500
minus -- 498
rubrum et nigrum 497
siliqua -- 500. 503
siliquis longis -- 497 *urrectis* -- 500
sive piper -- 497
tetragonum -- 499
vel piper -- 497

Caput Medusae, ! *Elymus*, Medusenhaupt, III, 739
Euphorbia, Medusen-
 haupt, III, 905

Caracalla, *Phaseolus*, Schneckbohne, VI, 961

Caragana, *Robinia*, Erbsenbaum, VII, 902

Carambola, *Averrhoa*, Carambole, I, 1021

Cardamine, Bergkresse, II, 507

africana 510 *trifolia* 510
alpina

<i>alpina</i>	509. 510. 512
<i>altera</i>	513
<i>amara</i> , Bitterkresse	513
<i>annua</i> - -	510
<i>asarifolia</i>	508
<i>bellidifolia</i>	508
<i>caule, et foliis</i> - -	512 pro-
<i>cumbente</i> - -	509
<i>Chelidonia</i>	510
<i>flore</i> - -	513
<i>foliis ex lineari lanceolatis</i>	
- -	508 inferioribus - -
509 pinnatis - -	511. 513
<i>radicalibus</i> - -	509 ter-
<i>natis</i>	510
<i>glabra</i> - -	510
<i>graeca</i> 511 <i>chelidonii folio</i>	
- -	512
<i>hirsuta</i>	512
<i>impatiens</i> , Springkresse	510
<i>altera hirsutior</i> 512	vul-
<i>go sium</i> - -	510
<i>latifolia</i>	513
<i>minor</i> - -	510
<i>montana</i> - -	508
<i>nudicaulis</i>	508
<i>parviflora</i>	511
<i>petraea</i> 508 <i>cambrica</i> -	509
<i>pratensis</i> , Wiesenkresse	512
<i>magno flore</i> - -	513 par-
<i>vo flore</i>	511
<i>prima</i> - -	513
<i>pumila</i> - -	508
<i>quarta</i>	512
<i>resedifolia</i>	509
<i>sylvestris</i> - -	512
<i>trifolia</i>	509
<i>virginica</i>	513

Cardamomum, Anomum,
Cardamon, I, 423

Cardinalis, Lolhelia, Cardi-
nalsblume, V, 724

Cardiaca, Leonurus, Herz-
gespann, V, 415

Cardiospermum, Herzerbse,
II, 518

<i>Corindum</i>	519
<i>Halicacabum</i>	518
<i>villosum, foliis</i> - -	520

Carduncellus, Carthamus,
Zwergdistel, II, 608

Cardunculus, Cynara, Car-
done, III, 433

Carduus, Distel, II, 521

<i>acanthoides</i>	523. 524
<i>acaulis</i> 537	septentriona-
<i>lium</i> - -	537
<i>alatus</i> - -	523
<i>albis</i> - -	531. 532
<i>albus</i> - -	531
<i>alis caulinis</i> - -	524
<i>altissimus</i>	533
<i>arvensis</i> - -	523
<i>asininus</i>	523. 525
<i>bulbosus</i> Monspeliensium	534
<i>calyce</i> - -	534
<i>canus</i>	537
<i>capite</i> - -	533
<i>Casabonae</i>	529
<i>caule crispo</i> 525	simplici - 528
<i>cirsiioides</i> - -	529
<i>Cirsium</i>	527. 529
<i>crispus</i>	524
<i>cyanoides</i>	527
<i>defloratus</i>	528
<i>dictus Cirsium</i> - -	529
<i>dissectus</i>	527
<i>elatior</i> - -	526
<i>eriocephalos</i>	533
<i>eriophorus</i>	532
<i>flavescens</i>	536
<i>foliis ex margine ciliatis</i> - -	
525 laciniatis - -	524 lan-
<i>ceolatis</i> - -	523. 528 li-
<i>nearibus</i> - -	526 ovatis - -
525 rigidis - -	529 semi-
<i>pinnatis</i> - -	523. 534 sinua-
<i>tis</i> - -	522. 523. 533
	foliorum

<i>foliorum laciniis</i> - -	523
<i>helenioides</i>	534
<i>heterophyllus</i>	534
<i>humilis</i> - -	530
<i>inermis, caule</i> - -	528
<i>ciliatis</i> - -	529
<i>lacteus</i>	531. 532
<i>lacteis maculis</i> - -	531
<i>lanceatus</i> 522	<i>angustifolius</i>
526	<i>latifolius</i> 522
<i>lanceolatus</i>	522
<i>latifolius</i> - -	532
<i>leucographus</i>	522. 531
<i>levcoji foliis</i>	530
<i>Mariae</i> 531	<i>hirsutus</i> - - 522
<i>vulgaris</i>	531
<i>marianus</i>	530. 531
<i>mollis</i> 537	<i>Camerarii</i> 535
<i>foliis helenii</i> 535	<i>laci-</i>
<i>niato folio</i> 537	<i>primus</i>
537	<i>tenuifolius</i> 537
<i>monoclonos</i>	528
<i>monspessulanus</i>	528
<i>montanus</i> - -	535
<i>moschatus</i> - -	523
<i>nemorosus</i> - -	527
<i>nutans</i>	523
<i>palustris</i>	525. 526
<i>polyacanthos</i> 525	<i>capitulis</i>
- - 524. 525	<i>secundus</i> 524
<i>polyanthemos</i>	538
<i>polycephalos</i>	526
<i>polyclonos</i>	528
<i>pratensis</i> - -	526. 534
<i>ptarmicifolius</i> - -	530
<i>pycnocephalus</i> 526	<i>sylve-</i>
<i>stris</i>	527
<i>pyncopolycephalos</i>	538
<i>ferratuloides</i>	535
<i>spinosissimus angustifolius</i> - -	
525. 526	<i>capitulis</i> - - 524
<i>erectus</i> - -	526
- - 523	<i>vulgaris</i> 525
<i>squamis</i> - -	531
<i>stellatus</i> 529	<i>foliis</i> - - 530
<i>levcoji</i> - -	530

<i>sylvestris alter</i> 525	<i>Dodonari</i> 522. 523	<i>primus</i> 523
<i>tertius</i>		525
<i>syriacus</i>		531
<i>tataricus</i>		536
<i>tomentosus</i> - -		533
<i>tuberosus</i>	533.	538
<i>virginianus</i>		533
Carex, Riedgras, II, 556		
<i>acuta</i>		570
<i>alpina, capitulis</i> - -	558	<i>mi-</i>
<i>nima</i> - -		580
<i>angustifolia</i> - -	563. 564.	578
<i>angustifolius</i> - -		573
<i>arenaria</i>		558
<i>atrata</i>		567
<i>axillaris</i>		562
<i>baldensis</i>		558
<i>brizoides</i>		560
<i>canescens</i>		563
<i>capillaris</i>	567.	574
<i>capitata</i>		557
<i>caule capsulisque</i> - -		572
<i>foliisque</i> - -		562
<i>cespitosa</i>		570
<i>culmo</i> - -		570
<i>digitata</i>		565
<i>dioica</i>		557
<i>distans</i>		569
<i>disticha</i>		559
<i>elongata</i>		563
<i>fibrata radice</i> - -		560
<i>filiformis</i>		566
<i>flava</i>		564
<i>foliis</i> - -		566
<i>folliculata</i>		569
<i>globularis</i>		566
<i>hirta</i>		572
<i>leporina</i>		559
<i>lithosperma</i> , Geisel der		
<i>Schwarzen</i>		573
<i>loliacea</i>		562
<i>major</i> - -		561
<i>maritima</i> - -		559
<i>maxima</i> - -		571
<i>minima</i> - -		557
		<i>montana</i>

<i>montana</i>	565
<i>muricata</i>	561
<i>nemorosa</i> - -	561
<i>nigra</i> - -	571
<i>pallescent</i>	568
<i>palustris</i> - -	561
<i>panicea</i>	568
<i>paniculata</i>	564
<i>paniculatus griseus</i>	564
<i>pedata</i>	564
<i>pilosa</i> - -	572
<i>pilulifera</i>	566
<i>polycephalos</i>	564
<i>Pseudocyperus</i> , <i>unächtes</i> En.	
<i>perngras</i>	569
<i>pulicaris</i>	557
<i>remota</i>	563
<i>saxatilis</i>	566
<i>spica androgyna</i> - -	561.564
<i>composita</i> - -	559
<i>mare</i> - -	569.577
<i>mascula</i> - -	565
<i>paniculata</i>	564
<i>simplici</i>	
<i>androgyna</i>	557
<i>tripartita</i>	
- -	580
<i>unica</i>	557
<i>spicis</i> , <i>ad apicem</i> - -	564.
567. <i>androgynis</i> - -	563
<i>brevibus</i> - -	561. 562
<i>brevissime</i> - -	570
<i>distichis</i>	
560 <i>erectis</i> - -	571
<i>ex</i>	
<i>apice pendulis</i> - -	568
<i>femininis binis</i> - -	567
<i>femin. pendulis</i> - -	567.
568. 569. 574. 577 <i>femin.</i>	
<i>petiolatis</i> - -	564. 565
<i>femin. raris</i> - -	565. 568
<i>foliorum</i> - -	563
<i>in sum-</i>	
<i>mo caule</i> - -	559
<i>maribus</i> - -	571. 572. 575
<i>masculis</i> - -	571
<i>nudis</i> - -	560
<i>obesis</i> - -	560. 567
<i>ovatis</i> - -	563. 564. 567
<i>pendulis</i> - -	569
<i>per cul-</i>	
<i>mum</i> - -	571. 583
<i>pluri-</i>	
<i>mis</i> - -	564. 569. 572
<i>sef-</i>	
<i>filibus</i> - -	566
<i>stipula</i> - -	
559 <i>subrotundis</i> - -	561

<i>teretibus</i> - -	560
<i>ternis</i> - -	
560 <i>tribus</i> - -	567. 568
<i>versus apicem</i> - -	567
<i>spiculis ovatis</i> - -	563
<i>squarrosa</i>	558
<i>sylvatica</i> - -	574
<i>tomentosa</i>	572
<i>vesicaria</i>	571
<i>uliginosa</i>	559
<i>vulpina</i>	560
<i>Carica</i> , <i>Papayabaum</i> , II,	588
<i>fronde comosa</i> - -	589
<i>Papaya</i>	588
<i>Posoposa</i>	589
<i>sylvestris minor</i> - -	590

Carica, *Ficus*, *gemeine Feige*,
III, 1006

Carlina, *Eberwurz*, II, 590.

592	
<i>acaulis</i>	590
<i>acaulos</i> 591 <i>flore</i> - -	592
<i>magno flore</i> - -	591
<i>altera</i>	591
<i>annua</i> - -	592
<i>apula umbellata</i>	593
<i>attractyloides</i>	594
<i>corymbosa</i>	592
<i>caule</i> - -	592. 593
<i>flore</i> - -	592
<i>foliis imis</i> - -	593
<i>herbariorum</i>	591
<i>hispanica</i> - -	593
<i>humilis</i>	591
<i>lanata</i>	592
<i>major ακαυλος</i> 591 <i>vulga-</i>	
<i>ris</i>	592
<i>polycephalos</i> - -	594
<i>pyrenaica</i>	594
<i>racemosa</i>	593
<i>sessili flore</i>	591
<i>sylvestris</i> - -	593. 594
<i>vulgaris</i>	593
<i>vulgo</i>	591

Carota,

Carota, *Daucus*, gemeine
Möhre, III, 525

Carpesium, *Carpesium*, II,
598

abrotanoides 599
cernuum 598

Carpinus, Hainbuche, II, 599

alba 601
Betulus 600
Matthioli -- 601
orientalis 601. 602
Ostrya 601
squamis -- 602
virginiana 602
vulgaris 601

Carpobolus, *Lycoperdon*, ita-
lienischer Staubschwamm,
V, 860

Carthamus, Bürstenpflanze,
II, 604

aculeatus -- 609
arborescens 609
caeruleus 607
Carduncellus, Zwergdistel 608
corymbosus 608
creticus 606
flore croceo 605
foliis -- 606
lanatus 606
mitissimus 608
sive Cnicus 606. 608
tinctorius, Saflor 604
tingitanus 607

Carvi, *Carum*, gemeiner Küm-
mel, II, 611

Carvifolia, *Selinum*, Silge
mit dem Feldkümmelblat-
te, VIII, 422

Caryophyllus, *Dianthus*,
Gartennelke, III, 568

Casabonae, *Carduus*, Casa-
bonische Distel, II, 529

Cascarilla, *Croton*, unächte
Cascarille, III, 315

Cassia, Cassie, II, 645

Absus 646

aegyptia 652. 653

alata, süßer Bohnenbaum 654

americana foetida, -- 649.

651. 653 *hexaphylla* --

648 *procumbens* -- 659

siliquis planis 651

atomaria 659

auriculata 656

bahamensis -- 654. 661

bicapsularis 647

biflora 653

calycibus -- 659

Chamaecrista 657

diphylla 646

emarginata 648

falcata 650

Fistula 651. 652 *alexandrina*

652 *brasiliiana* 656. 657

javanica 657 *laxativa* 652

vulgaris -- 652

fistulosa 657

flexuosa 658

foetida -- 649

foliis multijugis -- 659 plu-

rimis -- 657

foliolis plurium -- 657 qua-

tuor - 651 *quinque* - 653

fruticosa, foliis -- 653 te-

traphylla -- 662

glandulosa 657

herbacea -- 654

hexaphylla -- 648

hirsuta 653

javanica 656

ligustrina 654

marilandica 655

mimosoides 658

mimosae foliis -- 655

minor arborescens - -	653
herbacea - -	649
phylla	648
nititans	658
nigra	652. 657
obtusifolia	648
occidentalis	650
pilosa	651
planifiliqua	651
procumbens	659
purgans	652
purgatrix	652
Senna, Sena 649 spuria -	647
serpens	653
sexta	647
filiqua aegyptia Theophr.	652
purgatrix - -	656
drangulari	647
filiquis planis	651
solutiva	652. 653
Sophera, Sophera	656
stercoraria	652
suffruticosa - -	651. 657
sylvestris - -	655
Tagera, Tagera	646
tenuissima	655
Tora, Tora	647
viminea	646
Cassia, Laurus, Mutterzim-	
met, V, 377	
Cassine, Cassine, II, 667	
Maurocenia	667
Peragua	667
Cassine, Ilex, carolinische	
Stechpalme, V, 18	
Castanea, Fagus, Kastanie,	
III, 956	
Catalpa, Bignonia, Catalpa-	
baum, II, 106	
Catanance, Stärkfraut, II,	
673	
caerulea 673 semilosculo-	
rum - -	674

Dalechampii - -	674
flore luteo - -	675
graeca	675
lutea 674 foliis - -	675
longo - -	675
quorundam	674
Cataria, Nepeta, gemeine	
Kaßennünze, VI, 434	
Cathecu, Areca, gemeine	
Arecanuß, I, 723	
Caturus, Kaßenschwanz,	
II, 682	
ramiflora	683
spiciflora	682
Caucalis, Klettenkörbel,	
II, 683	
ἀκανθοκαρπος	684
albis - -	684
albo - -	684
alia vulgaris	683
apium arvense	684
arvensis echinata - -	684. 686
Caucalidis species	684
coronata - -	684
dauci sylvestris - -	684
daucoides	684
ἐχινοκαρπος	684
flore minuto	686
foliis asperis - -	686
triplicato - pinnatis - -	684
grandiflora	683
involucris et involucellis - -	
686 latifoliis - -	684
involucro universali	684. 686
latifolia	686
leptophylla .	685
λεπτοφυλλος flore magno	
684 parvo flore	686
mauritanica 685 vulgari - -	
685	
monspeliaca - -	685
orientalis	685
platycarpus	685
secunda	

<i>secunda</i>	685
<i>feminum</i> --	686
<i>tenuifolia</i> --	686
<i>umbella</i> --	684
<i>umbellis planis</i> --	684
<i>fidis</i> --	685
<i>ξανθοκαρπος minor</i>	684

Ceanothus, Seckelblume, II, 691

<i>africanus</i>	693
<i>americanus</i>	692
<i>arborescens</i> , Rothholz	694
<i>asiaticus</i>	693
<i>corymbis</i> --	693
<i>racemis</i> --	693

Cedrela, Cedrobaum, II, 696

<i>Cedro</i>	697
<i>foliis pinnatis</i> --	697
<i>odorata</i>	696

Cedrus, Pinus, Ceder, VII, 77

Ceiba, Bombax, Wollborn, II, 160

Celastrus, Celastr, II, 701

<i>bullatus</i>	702
<i>buxifolius</i>	704
<i>lucidus</i>	705
<i>myrtifolius</i>	703
<i>pyracanthus</i>	705
<i>scandens</i>	703

Celofia, Celosie, II, 706

<i>argentea</i>	706
<i>castrensis</i>	709
<i>coccinea</i>	709
<i>cristata</i>	707
<i>foliis lanceolato-ovatis</i> --	709
<i>lineari-lanceolatis</i> --	707
<i>lanata</i>	710
<i>major</i> --	710
<i>margaritacea</i>	707
<i>nodiflora</i>	711
<i>paniculata</i>	710

Celsii, Bryum, Celsisches Knotenmoos, II, 246

Celtis, Zirgelbaum, II, 712

<i>americana</i>	716
<i>australis</i> 713	714
<i>foliis scabris</i> --	714
<i>folio citri</i> --	716
<i>fructu nigricante</i> 714	ob-
<i>scure</i> --	715
<i>occidentalis</i>	715
<i>orientalis</i> 714	minor -- 715
<i>procera</i> --	715

Cembra, Pinus, Cemberbaum, VII, 73

Cenchrus, Stachelgras, II, 717

<i>capitatus</i>	718
<i>capitulis</i> --	719
<i>echinatus</i>	718
<i>frutescens</i>	719
<i>lappaceus</i>	717
<i>panicula spicata</i>	717
<i>racemosus</i>	717
<i>tribuloides</i>	718

Centaurea, Stockenblume, II, 719

<i>acaulis</i>	733
<i>aegyptia</i>	748
<i>alba</i>	734
<i>alpina</i>	722
<i>amara</i>	733
<i>Amberboi, gelber Sultan</i>	749
<i>angustifolia</i>	749
<i>argentea</i>	729
<i>aspera</i>	739
<i>Beben</i>	733
<i>benedicta</i> , Cardobenedict	740
<i>Calcitrapa</i> , Sterndistel	741
<i>calcitrapoides</i> , unächte Stern-	
<i>distel</i>	742
<i>calycibus ciliatis</i> a) ciliis --	
724 b) foliis --	728. 731.
732 c) oblongis --	727
d) sub-	

d) subrotundis - -	731
e) villosis - -	730
cato-spinosis - -	741
inermibus - -	720. 721. 722
recurvato-plumosis -	724
spinosis - -	740
ciliatis - -	732
subulato-spinosis - -	742
capillata	724
Centaureum, groß Tausend,	
guldenfraut	723
Centauroides	743
cichoracea	744
Cineraria	728
collina	744
conifera	736
Crocodylium	746
crupina	720
Cyanus, Kornblume	726
eriophora	741
erucifolia	721
fruticosa	722
galactites	747
glastifolia	736
Jacea	734
inermis - -	726
Isnardi	739
linifolia	747
Lippii	721
major	724
melitenfis	742
montana	726
moschata	720
muricata	745
napifolia	739
nigra	725
nudicaulis	746
orientalis	732
paniculata	727
pectinata	724
peregrina	745
phrygia	724
pullata	725
pumila	747
radiata	749
ragusina	728

repens	734
Rhapontica, Rhapontie	735
romana	738
rupestris	744
salmantica	745
Scabiosa, Eisenwurzel	731
sempervirens	731
seridis	737
ficula	743
sibirica	730
solstitialis	742
sonchifolia	737
sphaerocephala	738
spinosa	728
splendens	735
squamis calycinis - -	725
Stoebe, Stöbe	732
tingitana	747
Verutum	744
uniflora	748
Centaureum, Centaurea, groß Tausendguldenfraut, II,	723
Centaurium, Gentiana, Tausendguldenfraut, IV,	316
Centauroides, Centaurea, tausendguldenfrautartige Glockenblume, II,	743
Centella, Centelle, II,	759
glabrata	759
villosa	759
Cepa, Allium, Zwiebel, I,	288
Cepaea, Sedum, burzelfraut- artige sette Henne, VIII,	395
Cephalanthus, Kopsbaum, II.	764
foliis ternis	765
occidentalis	764
Cerastium,	

Ceraſtium, Hornſtraut, II, 767

<i>alpinum</i>	770
<i>aquaticum</i>	771
<i>arvenſe</i>	769
<i>caule - -</i>	771
<i>corolla - -</i>	769. 770
<i>dichotomum</i>	769
<i>floribus decandris - -</i>	768
<i>foliis calycibusque -</i>	769
<i> lanceolato - linearibus - -</i>	773
<i> lanceolato - ovatis - -</i>	770
<i> ovato-lanceolatis - -</i>	770
<i>illyricum</i>	773
<i>latifolium</i>	772
<i>manticum</i>	772
<i>maximum</i>	771
<i>pentandrum</i>	769
<i>perenne procumbens</i>	771
<i>perfoliatum</i>	768
<i>repens</i>	770
<i>ſemidecandrum</i>	769
<i>ſtrictum</i>	771
<i>ſuffruticoſum</i>	771
<i>tomentoſum</i>	772
<i>viſcoſum</i>	768
<i>vulgatum</i>	768

Ceraſus, Prunus, Kirschbaum, VII, 440**Ceratophyllum, gehörntes Blatt, II, 784**

<i>demerſum</i>	784
<i>foliis aſperis - -</i>	784
<i> ſpinofis - -</i>	784
<i>ſubmerſum</i>	784

Cerbera, Schellenbaum, II, 785

<i>Abovai</i>	785
<i>Manghas, Herzbaum</i>	787
<i>Thevetia</i>	788

Cercis, Judasbaum, II, 789

<i>canadenſis</i>	790
<i>foliis - -</i>	791
<i>Siliquaſtrum</i>	789
<i>ſiliquatae</i>	790
<i>Theophrasti</i>	790

Cerefolium, Scandix, Gartenförbel, VIII, 296**Cerinthe, Wachsblume, II, 797**

<i>flavo - -</i>	798
<i>foliis amplexicaulibus - -</i>	798
<i> caulem - -</i>	798
<i> cordatis - -</i>	798
<i> ovato-oblongis -</i>	798
<i>major</i>	797
<i>minor</i>	798
<i>Plinii</i>	798
<i>quarta</i>	798
<i>quorundam major - -</i>	798
<i> 800 minor - -</i>	798
<i>ſecunda</i>	798
<i>tertia</i>	800
<i>veterum</i>	798

Ceropegia, Leuchter, II, 801

<i>biflora</i>	801
<i>Candelabrum</i>	801

Cerris, Quercus, Eiche, VII, 648. 649**Cervaria, Athamanta, Hirschwurzel, I, 970****Cerviana, Pharnaceum, ruſſiſche Pharnacie, VI, 951****Cervicaria, Campanula, Halsſtraut, II, 431****Cestrum, Hammerſtrauch, II, 803**

<i>confertum</i>	806
<i>diurnum</i>	805
<i>nervosum</i>	806
<i>nocturnum</i>	803
<i>ſpicatum</i>	807
<i>venenatum</i>	807

Ceterach, Aſplenium, wahres Milzſtraut, I, 876

Chaero-

123 Chaerophyllum

Chaerophyllum, Kälber-
kropf, II, 808

<i>arborescens</i>	812
<i>aromaticum</i>	812
<i>aureum</i> 811 caule - -	811
<i>bulbosum</i>	809
caule aequali - - 811.	812
maculato - -	811
<i>coloratum</i>	812
<i>flosculis</i> - -	809
<i>foliis supradecompositis</i>	810
<i>foliolis</i> - -	812
<i>hirsutum</i>	811
<i>palustre</i> - -	811
<i>radice</i> - -	810
<i>feminibus</i> - -	809
<i>sylvestre</i> 808. 810 perenne	
- -	809
<i>temulum</i>	810

Chamaebuxus, *Polygala*,
Kreuzblume mit Buxblät-
tern, VII, 232

Chamaecistus, *Rhododendron*,
niedriger Rosenbaum,
VII, 850

Chamaecrista, *Cassia*, famm-
artige Cassie, II, 657
große Cassie, II, 661

Chamaecyparissus, *Santo-
lina*, gemeine Heilige
Pflanze, VIII, 195

Chamaedrys, *Teucrium*,
Bathengel, IX, 34 *Ver-
onica*, bathengelartiger Eh-
renpreis, IX, 484

Chamaejasme, *Stellera*, sibi-
rische Stellerische Pflanze,
VII, 769

Chamaelea, *Tragia*, ostindische
Tragische Pflanze, IX, 186

Chamaemespilus 124

Chamaemespilus, *Mespilus*,
Zwergmispeln, VI, 136

Chamaemoly, *Allium*, nie-
driges Moln, I, 293

Camaemorus, *Rubus*, Mult-
beere, VIII, 27

Chamaepeuce, *Staehelina*,
cretische Stähelinische
Pflanze, VIII, 749

Chamaepitys, *Teucrium*,
Schlagfraut, IX, 22. 23

Chamaerops, Zwergpalme,
II, 851

<i>glabra</i>	853
<i>humilis</i>	851

Chamaesyce, *Euphorbia*, nie-
drige Euphorbie, III, 912

Chamomilla, *Matricaria*,
Chamille, V, 1027

Champaca, *Michelia*, Cham-
paccabaum, VI, 147

Chara, Armleuchter, II, 855

caule fragili spinoso	856
laevi - - 856. 857 tomen- toso fragili	856
caulibus - -	856
<i>flexilis</i>	856
<i>bispida</i>	856
<i>inermis pellucida</i>	856
<i>major</i> - -	856
<i>tomentosa</i>	856
<i>translucens</i> - -	856
<i>vulgaris</i>	856

Characias, *Euphorbia*, fran-
zösische Euphorbie, III, 931

Charantia, *Momordica*, bitter-
rer Balsamapfel, VI, 222

Chate,

Chate, *Cucumis*, egyptische
Gurke, III, 352

Cheiranthus, *Leucoje*, II, 857

<i>alpinus</i>	866
<i>angustifolius</i> - -	866
<i>annuus</i>	861
<i>Cheiri</i> , gelbe Beiel	858
<i>chius</i>	859
<i>erysimoides</i>	857
<i>Farfetia</i>	867
<i>fenestralis</i>	860
<i>foliis lacero-dentatis</i> - -	865
<i>lanceolatis</i> - -	859
<i>lanceo-</i> <i>lato-linearibus</i> - -	863
<i>fruticulosus</i>	866
<i>incanus</i>	861
<i>lacerus</i>	865
<i>littoreus</i>	863
<i>maritimus</i>	859
<i>salinus</i>	866
<i>sinuatus</i>	864
<i>tricuspidatus</i>	865
<i>trilobus</i>	863
<i>tristis</i>	863

Chelidonium, Schöllkraut,
II, 870

<i>corniculatum</i>	871
<i>glabrum</i> - -	871
<i>Glaucium</i>	871
<i>hispidum</i> - -	872
<i>hybridum</i>	872
<i>lobis</i> - -	871
<i>majus</i> 870.871 <i>foliis</i> - -	874
<i>folio</i> - -	874
<i>laciniato</i>	
<i>flore</i> 874 <i>vulgare</i>	871
<i>pedunculis</i> - -	871
<i>vulgare</i>	871

Cheiranthus, *Lobelia*, *Leuco-*
cojanartige lobelische
Pflanze, V, 723

Cheiri, *Cheiranthus*, gelbe
Beiel, II, 858

Chelidonia, *Cardamine*,
Schwalbenbergkresse,
II, 510

Chelone, Schildkröte, II, 874

<i>canadiensis</i> - -	875
<i>foliis inferioribus</i> - -	876
<i>glabra</i>	875
<i>hirsuta</i>	875
<i>obliqua</i>	876
<i>Pentstemon</i>	875
<i>purpurea</i> - -	876

Chenopoda, *Aspalathus*,
gelbe Witschen, I, 843

Chenopodium, Gänsefuß,
II, 877

<i>album</i>	880
<i>ambrosioides</i> 882 <i>folio sinua-</i> <i>to</i> 882 <i>mexicanum</i>	882
<i>angustifolium</i> - -	883
<i>anthelminticum</i> , Wurmsaame	883
<i>aristatum</i>	885
<i>atriplicis</i> - -	879
<i>betae folio</i>	884
<i>Bonus Henricus</i> , guter Heinrich	878
<i>Botrys</i> , Traubenkraut	881
<i>caule</i> - -	884
<i>erectum</i> , - -	879
<i>foetidum</i> 884 <i>foliis</i>	884
<i>foliis glabris</i> - -	879.880.881
<i>inferioribus</i> - -	880
<i>integris</i> - -	881.884
<i>linearilanceolatis</i> - -	886
<i>oblongis</i> - -	882
<i>ovatis integerrimis</i> - -	884
<i>ovato-oblongis</i> - -	883
<i>rhomboideis</i> - -	881
<i>subtus farinosis</i> - -	880
<i>subulatis</i> - -	885
<i>triangulariovatis</i> - -	884
<i>triangulatifagittatis</i> - -	881
<i>triangularibus</i> - -	878
<i>folio</i>	

folio laciniato - -	879	laevi	
- -	879. 881	oblongo integro	881
sinuato candicante	880	subtus farinoso	
- -	881	triangulo	878
<i>glaucum</i>			883
<i>hispanicum</i> - -			880
<i>hybridum</i>			881
<i>latifolium</i> - -			878
<i>lini folio villosa</i>			885
<i>lycopi folio perenne</i>			883
<i>maritimum</i>			885
<i>multifidum</i>			882
<i>murale</i>			879
<i>polyspermum</i>			884
<i>primum</i>			879
<i>rubrum</i>			879
<i>Scoparia</i>			884
<i>secundum</i>			879
<i>fedi folio minimo</i> - -			885
<i>sempervirens</i> - -			883
<i>serotinum</i>			880
<i>stramonii folio</i>			881
<i>sylvestre</i> - -			881
<i>viride</i>			880
<i>urbicum</i>			878
<i>Vulvaria</i> , Mauzenkraut			883

Cherleri, Ononis, Cherlerische
Haubechel, VI, 553 *Trifolium*, Cherlerischer Klee,
 IX, 237.

China, Smilax, Chinawurzel,
 VIII, 598

Chiococca, Eisbeere, II,
 890

<i>nocturna</i>	891
<i>racemosa</i>	890
<i>farmentosa</i> - -	890

Chionanthus, Schneebaum,
 II, 891. 892

<i>virginica</i>	891
<i>zeylanica</i>	892

Chironia, Chironische Pflanze, II, 892

<i>angularis</i>	894
<i>baccifera</i>	894
<i>campanulata</i>	893
<i>dodecandra</i>	894
<i>foliis</i> - -	893
<i>frutescens</i> 895 <i>capsulifera</i>	895
<i>jasminoides</i>	893
<i>linoides</i>	893
<i>trinervia</i>	893

Chironium, Lasepitiu,
Panaxkraut, V, 332

Chloroxylon, Laurus, gelber
Lorbeer, V, 380

Chondrilla, Chondrille,
 II, 896

<i>altera</i>	897
<i>cichoroides</i>	898
<i>foliis radicalibus</i> - -	898
<i>juncea</i>	897. 898
<i>minor circa Curiam</i>	898
<i>prima Dioscoridis</i>	898
<i>sylvestris</i> - -	898
<i>viminalibus virgis</i>	898
<i>viminea</i> - -	898

Chrysantha, Coreopsis, gold-
gelbes Wanzengesicht,
 III, 157

Chrysanthemum, Bucher-
blume, II, 905

<i>achilleae</i>	915
<i>alpinum</i>	910
<i>arcticum</i>	910
<i>arvense</i>	912
<i>atratum</i>	908
<i>Balsamita</i>	909
<i>bellidis</i> - -	912
<i>bipinnatum</i>	913
<i>coronarium</i>	912
<i>corymbosum</i>	906
<i>creticum</i>	

<i>creticum</i>	913
<i>et Chalcitis</i>	913
<i>flosculosum</i>	914
<i>foliis linearibus - 909</i>	<i>matri-</i>
<i>cariae 913 oblongis - 908</i>	
<i>folio - -</i>	912
<i>frutescens</i>	906
<i>fruticosum - -</i>	906
<i>graminifolium</i>	908
<i>indicum</i>	910
<i>inodorum</i>	910
<i>italicum</i>	914
<i>latifolium</i>	912
<i>Leucanthemum, große Maß-</i>	
<i>lieben</i>	907
<i>majus - -</i>	913
<i>millefolium</i>	914
<i>monspeliense</i>	909
<i>montanum</i>	908
<i>Myconi</i>	911
<i>Myconis</i>	911
<i>pallidum - -</i>	926
<i>pectinatum</i>	913
<i>quartum</i>	912
<i>segetum 912. 913 facie - 912</i>	
<i>folio - - 912 vulgare - -</i>	
<i>912. 913</i>	
<i>serotinum</i>	907
<i>terrium</i>	912

Chrysobalanus, Cacao-

<i>pflaume, II, 929</i>	
<i>Icaco</i>	930. 931
<i>purpurea</i>	931

Chrysocoma, Goldhaar,

<i>II, 931</i>	
<i>biflora</i>	934
<i>calycibus laxis</i>	934
<i>cernua</i>	933
<i>ciliata</i>	933
<i>Coma aurea</i>	932
<i>Dioscoridis</i>	934
<i>foliis - -</i>	934
<i>graminifolia</i>	935
<i>Linofyris</i>	934

Onomat. botan. Register.

E

<i>oppositifolia</i>	932
<i>Plinii</i>	934
<i>scabra</i>	934
<i>tomentosa</i>	935
<i>villosa</i>	935

Chrysogonum, Leontice, grie-

chisches Löwenblatt, V, 407

Chrysophyllum, Sternapfel,

II, 938

<i>Cainito</i>	938
<i>foliis ovatis - -</i>	939
<i>glabrum</i>	939

Chrysosplenium, Goldmilz,

II, 940

<i>alternifolium</i>	940
<i>foliis - -</i>	941
<i>oppositifolium</i>	941

Chytraculia, Myrtus, jamai-

scher Myrtenbaum, VI, 357

Cicer, Astragalus, wilde

Reichern, I, 930

Cicera, Latbyrus, purpur-

rothe Platterbie, V, 342

Cichorium, Wegwarte,

II, 947

<i>agreste</i>	948
<i>caule simplici</i>	948
<i>crispum</i>	950. 952
<i>domesticum</i>	949
<i>Endivia, gemeine Endivien</i>	
<i>948 vulgaris</i>	949
<i>foliis - -</i>	948
<i>Intybus</i>	947
<i>laciniatum - -</i>	949
<i>latifolium 949. 952</i>	<i>Inty-</i>
<i>bus</i>	949
<i>officinarum</i>	948
<i>fativum</i>	949
<i>spinosum</i>	949
<i>sylvestre</i>	948

Cicuta,

Cicuta, Wüterich, II, 956.958	
<i>aquatica</i>	958
<i>bulbifera</i>	958
<i>maculata</i>	958
<i>maxima quorundam</i>	958
<i>virosa</i>	956

Cinaroides, Leucadendron,
purpurrother Weißbaum,
V, 432

Cinchona, Fiebertinden-
baum, II, 965

<i>caribaea</i>	968
<i>officinalis</i>	965

Cineraria, Aschenpflanze,
II, 968

<i>alpina</i>	971
<i>amelloides</i>	973
<i>aurea</i>	971
<i>canadensis</i>	972
<i>cymbalarifolia</i>	969
<i>geifolia</i>	969
<i>glauca</i>	970
<i>linifolia</i>	972
<i>maritima</i>	971
<i>othonnites</i>	973
<i>palustris</i>	970
<i>fibrica</i>	970
<i>sonchifolia</i>	970
<i>tomentosa</i>	974

Cineraria, Centaurea, aschens-
stodckenblume, II, 728

Cinnamomum, Laurus,
Zimmetbaum, 376

Circaea, Herenfraut, II, 975

<i>alpina</i>	976
<i>calyce colorato</i>	976
<i>caule - -</i>	977
<i>foliis - -</i>	976.997
<i>lutetiana</i>	975.976
<i>major - -</i>	976
<i>minima - -</i>	976
<i>parva minima</i>	976

<i>folanifolia</i>	976
<i>sylvatica</i>	976

Cissampelos, Griesmurgel,
II, 988

<i>Caapeba</i>	990
<i>caule erecto - -</i>	990
<i>Pareira</i>	989
<i>smilacina</i>	990

Cissus, Klimmen, II, 990.991

<i>acida</i>	992
<i>cordifolia</i>	991
<i>foliis ovatis - -</i>	992
<i>simplicibus nitidis</i>	992
<i>ternatis</i>	
<i>- - tomentosis - -</i>	992
<i>quadrangulus</i>	992
<i>ficoides</i>	991
<i>trifoliata</i>	992
<i>vitiginea</i>	990

Cistus, Eiströstein, II, 993

<i>aepytiacus - -</i>	1009
<i>albidus</i>	999
<i>angusto - -</i>	1004
<i>annuus</i>	1009.1008
<i>apenninus</i>	1013
<i>arabicus</i>	1013
<i>canus</i>	1006
<i>canadensis</i>	1008
<i>capensis</i>	994
<i>caule - -</i>	1005.1007
<i>caulibus duris - -</i>	1007
<i>Chamaecistus ericae - -</i>	1005
<i>numulariae - -</i>	1010
<i>creticus</i>	1009
<i>crispus</i>	1001
<i>e qua Ladanum - -</i>	1001
<i>femina</i>	1002.1003
<i>flore albo</i>	1002
<i>pallido -</i>	1008
<i>foliis conjugatis</i>	1012
<i>duris</i>	
<i>- - lanceolato-linearibus - -</i>	1012
<i>linearibus</i>	
<i>- - oblongo-acuminatis - -</i>	1008
<i>oblongo-linearibus</i>	1012
<i>ovatis -</i>	
<i>1006 plantaginis - -</i>	1007
<i>folio</i>	

folio halimi - -	1003	salicis
1009		
fruticosus foliis	1002	procumbens - -
		1005
<i>Fumana</i>		1004
<i>guttatus</i>		1008
<i>balimifolius</i>		1002
<i>Helianthemum</i> , Sonnen-		
gunsel		1011
<i>helianthemum</i> ericae - -	1005	
flore - -		1007
<i>hirtus</i>		1012
<i>humilis</i>	1005.	1010
<i>massiliotica</i> - -	1004	alpinus
- -	1013	alter - - 1013
<i>angustifolius</i> -	1005.	1011
<i>floribus compactis</i> -		1010
<i>latifolius</i>	1006	secundus
1011		<i>serpillifolia</i> 1011
<i>incanus</i>		999
<i>italicus</i>		1005
<i>ladanifera</i> 998. 999		cretica -
1001		<i>hispanica</i> - - 998
<i>Monspeliensium</i>		998
<i>ladaniferus</i>		997
<i>laevipes</i>		1004
<i>lavendulae folio</i> - -		1014
<i>laurifolius</i>		997
<i>ledifolius</i>		1008
<i>ledi folio</i>		1009
<i>Ledon</i> 998		<i>angustis foliis</i>
1004		<i>Cretense</i> 1001
foliis - -	997.	1004. 1012
<i>latifolium creticum</i>		997.
998		<i>latiore folio</i> 997
<i>monspessulanum</i> - -		999
<i>primum</i> - -		998
<i>rorismarini</i> - -		1012
<i>Clusii</i> 997		<i>sextum</i> - -
1004.		1012
<i>Ledum Matthioli</i>		998
<i>libanotis</i>		1003
<i>lusitanicus</i> - -		1021
<i>maritimus</i>		997
<i>marifolius</i>		1006
<i>mas</i> 996. 1000. 1001		<i>angusti-</i>

<i>folius</i> 999	<i>foliis</i> -	1002.
1013	<i>folio</i> - -	996. 1000.
1014	<i>latifolius</i>	1000
<i>lusitanicus</i> - -		1020
<i>major</i> - -		
996	<i>primus</i>	1000
996	<i>quintus</i>	1002
<i>secundus</i> 999	<i>supinus</i> - -	1002
<i>minor brevi</i> - -		1005
<i>monspeliensis</i>		998
<i>multifida</i>		1011
<i>nummularius</i>		1010
<i>oelandicus</i>		1007
<i>oleae folio</i> - -		1007
<i>perennis, foliis</i> - -		1007
<i>pilosus</i> 1011	<i>arborescens</i> -	996
<i>polifolius</i>		1013
<i>popul. folius</i>		996
<i>racemosus</i>		1013
<i>salvifolius</i>		1001
<i>salicifolius</i>		1009
<i>serpillifolia</i>		1011
<i>serpillifolias</i>		1010
<i>squamatus</i>		1010
<i>stipulis</i> - -		1009. 1012
<i>suffruticosus</i> - -		1004. 1007
<i>surrejanus</i>		1010
<i>thymifolius</i>		1011
<i>tomentosus</i>		1013
<i>Tuberaria</i>		1007
<i>villosus</i>		994
<i>umbellatus</i>		1004

Citharexylon, Geigenholz, II, 1023

<i>album</i>		1024
<i>arbor laurifolia</i> - -		1024
<i>Berberis</i>		1025
<i>caudatum</i>		1024
<i>cinereum</i>		1023. 1024
<i>fruticosum</i> - -		1024

Citrullus, Cucurbita, Wasser- melone, III, 367

<i>Citrus</i> , Citrone, II, 1026		
<i>arbor</i>		1028
<i>Aurantium</i> , Pomeranze		1028
<i>decu-</i>		

<i>decumana</i> , Pompelnuß	1035
<i>Medica</i>	1026
<i>petiolis alatis</i>	1044
<i>trifoliata</i>	1034

Clathrus, Bitterschwamm,

II, 1037

<i>cancellatus</i>	1037
<i>denudatus</i>	1037
<i>nudus</i>	1037
<i>pediculatus</i> - -	1037
<i>recutitus</i>	1038
<i>ruber</i>	1037
<i>sessilis subrotundus</i>	1037

Clava Herculis, Zanthoxylum, eigentlicher Zahnwehbaum, IX, 650**Clavaria, Keilschwamm, II, 1038**

<i>alba</i> - -	1039
<i>caule</i> - -	1040
<i>clavaeformis</i> - -	1039
<i>clavata</i> - -	1039
<i>coralloides</i> - -	1040
<i>corpore</i> - -	1040
<i>digitata</i>	1039
<i>erecta</i> - -	1039
<i>fastigiata</i>	1040
<i>bypoxylon</i>	1039
<i>indivisa</i> - -	1039
<i>major lutea</i>	1039
<i>militaris</i> 1039 <i>crocea</i>	1039
<i>muscoïdes</i>	1040
<i>ophioglossoides</i> 1039	nigra
1039	
<i>pistillaris</i>	1038
<i>ramis</i> - -	1040
<i>ramosissima</i>	1040

Clavennae, Achillea, Clavennisches Achillenkraut, I, 67**Claytonia, Claytonische Pflanze, II, 1046**

<i>sibirica</i>	1047
<i>virginica</i>	1047

Claytoniana, Osmunda, Claytonische Osmunde, VI, 693**Clematis, Waldbrebe, II, 1048**

<i>altera</i> 1049. 1053. 1054. 1056	
<i>boetica</i> 1052 <i>flore albo</i>	
1054 <i>flore purpureo</i> 1049	
<i>minor</i> - - 1056 <i>prima</i>	
1053 <i>urens</i>	1054
<i>aquatica</i> - -	1051
<i>boetica Clusii</i>	1052
<i>caule</i> - - 1053. 1054	
<i>cirrhusa</i>	1051
<i>cirrhis scandens</i> - -	1052
<i>coerulea</i> - -	1056
<i>crispa</i>	1049
<i>dioica</i>	1050
<i>erecta</i>	1054
<i>Flammula, Brennwurzel</i> 1053	
<i>quibusdam</i> 1054 <i>repens</i>	
1054 <i>scandens</i> - -	1054
<i>surrecta alba</i>	1056
<i>flore crispo</i>	1050
<i>floridensis</i> - -	1051
<i>foliis</i> - - 1054. 1056	
<i>integrifolia</i>	1056
<i>latifolia integra</i>	1053
<i>major pannonica</i>	1056
<i>maritima</i>	1054
<i>orientalis</i> 1051	1050
<i>pannonica</i>	1056
<i>peregrina</i> - -	1049
<i>prima</i>	1051
<i>purpurea</i> - -	1049
<i>repens</i>	1054
<i>scandens, foliis</i> - -	1051
<i>tenuifolia</i> - -	1054
<i>surrecta alba</i>	1056
<i>sylvestris</i> - -	1051
<i>tertia</i> 1053 - <i>quae Flammula</i>	
<i>la</i>	1049
<i>Viorna</i> 1049 <i>vulgi Lobelii</i>	
<i>belii</i>	1053
<i>virginiana</i> 1051 <i>pannonicae</i>	
<i>similis</i>	1051
<i>Vitalba</i>	1052
<i>Viticella</i>	1048
<i>urens</i>	1054
<i>vulgi Lobelii</i>	1053

Cleome,

Cleome, Cleome, II, 1065

<i>aculeata</i>	1073
<i>arabica</i>	1070
<i>capensis</i>	1072
<i>dodecandra</i>	1068
<i>erectum</i> - -	1069
<i>Eruca</i> - -	1067
<i>floribus gynandris</i> - -	1067
<i>hexandris</i> - -	1071
<i>fruticosa</i>	1066
<i>gigantea</i>	1072
<i>heptaphylla</i>	1067
<i>icosandra</i>	1068
<i>lusitanica</i>	1073
<i>monophylla</i>	1071
<i>ornithodioides</i>	1070
<i>pentaphylla</i>	1067
<i>polygama</i>	1069
<i>procumbens</i>	1072
<i>serrata</i>	1070
<i>spinosa</i>	1069
<i>triphylla</i>	1067
<i>violacea</i>	1071
<i>viscosa</i>	1068

Clerodendrum, Glücks:

baum, II, 1074

<i>calamitosum</i>	1075
<i>fortunatum</i>	1075
<i>infortunatum</i> , Unglücks:	
baum	1074
<i>paniculatum</i>	1075

Cliffortiana, Lobelia, Clif-
fortische Lobelische Pflanze,
V, 726Cliffortia, Cliffortische Pflanze,
II, 1077

<i>ilicifolia</i>	1077
<i>polygonifolia</i>	1078
<i>ruscifolia</i>	1078
<i>trifoliata</i>	1078

Clinopodium, Wirbeldoste,
II, 1079

foliis lanceolatis - - 1081

<i>foliis ovatis</i> - -	1080
<i>incanum</i>	1080
<i>maius</i> 1080 <i>virginianum</i> - -	
1081	
<i>menthae</i> - -	1081
<i>origano</i> - -	1080
<i>primum</i>	1080
<i>quorundam</i> - -	1080
<i>rugosum</i>	1081
<i>serpentaria dictum</i> - -	1081
<i>vel polycnemon</i>	1080
<i>verticillis</i> - -	1080
<i>vulgare</i> 1079 <i>majus</i>	1080

Clitoria, Clitorisblume, II,

1085

<i>brasiliiana</i>	1086
<i>foliis ternatis</i>	1087
<i>Galactia</i>	1087
<i>major</i> - -	1087
<i>mariana</i>	1087
<i>ternatea</i>	1086
<i>virginiana</i>	1087

Clusia, Clusische Pflanze,
II, 1088

<i>alba</i>	1089
<i>arborea</i> - -	1089
<i>flava</i>	1089
<i>flore albo</i> - - 1089 <i>roseo</i> - -	
1090	
<i>rosea</i>	1090
<i>venosa</i>	1090

Clusia, Clutische Pflanze,
II, 1090

<i>alaternoides</i>	1091
<i>androgyna</i>	1094
<i>Eluteria</i> , Castarille	1093
<i>polygonoides</i>	1092
<i>pulchella</i>	1092
<i>retusa</i>	1093
<i>stipularis</i>	1094

Clypeola, Runbschild, II,
1096

<i>alysoides</i>	1097
------------------	------

<i>Jontblaspi</i>	1096
<i>maritimum</i>	1096
<i>tomentosa</i>	1097

Clymenum, Latbyrus, mauritanische Platterbsen, V, 349
Vicia, gilanische Wile, IX, 520

Cneorum, Convolvulus, spanische Winde, III, 86
Daphne, schweizerische Daphne, III, 515
Tricoccum, dreyköpfiger Zeiland, II, 1097

Cnicus, Krazkraut, II, 1099
Acarna, Stechkraut 1103
centauroides 1102
cernuus 1101
Eristibales 1101
ferox 1103
oleraceus 1100
pygmaeus 1101
spinosissimus 1101

Cobbe, Rhus, zeylonischer Sumach, VII, 862

Coccoloba, Seetraube, II, 1106
barbadensis 1107
emarginata 1107
excoriata 1107
punctata 1107
rubescens 1107
tenuifolia 1107
uvifera 1106

Cocculus, Menispermum, Fischkörner, VI, 78

Cochlearia, Löffelkraut, II, 1109
anglica 1110 *atriplicis folio* 1110
Armoracia, Meerrettig 1112
armorica 1110

batava 1109
Britannica 1109. 1110 *folio sinuato* 1110
Coronopus, Schweinstresse 1111
danica 1110
Draba 1113
foliis 1110
folio cubitali 1113 *sinuato* 1110
subrotundo 1109
glastifolia 1113
groenlandica 1111
hederae folio 1110
major Batavica 1109
minima 1110 *repens* 1111
officinalis 1109
Telephium 1109
Thlaspi hederaceum 1110

Cocos, Kokosbaum, II, 1113

Coffea, Cofse, II, 1117

Coix, Hiobsthräne, III, 1

Colchicum, Zeitlose, III, 3.4
album 4
alterum 8
angustifolium 6
autumnale 3
chinense 6
commune 4
ephemerum 4
femininum 4
floribus 7
fritillariae 7
hispanicum 6
λεπτοφύλλον 6
masculinum 4
minimum 6
minus 6
montanum 6 *flore purpureo* 6
neapolitanum 7
nigrum et subrubens 4
orientale 8
purpureum 6
 five

<i>five strangulatorium</i> - -	4
<i>fyriacum</i> - -	8
<i>tessulatum</i>	7
<i>Tulipae</i> - -	8
<i>variegatum</i>	6
<i>vulgare</i> - -	4
Coldenia , Coldenische Pflanze III, 15	
Collinsonia , Collinsonische Pflanze, III, 17	
Columnnea , Columnneische Pflanze, III, 23	
Collocacca , <i>Cordia</i> , glatte Brustbeere, III, 155	
Colocasia , <i>Arum</i> , egyptischer Aron, I, 794	
Colocynthis , <i>Cucumis</i> , <i>Co-</i> <i>loquinte</i> , III, 344	
Colurna , <i>Corylus</i> , constanti- nopolitanische Haselstaude, III, 205	
Colutea , Bläsleinseña, III, 25	
<i>aethiopica</i> - -	26
<i>africana</i> - -	26
<i>americana</i> 27 <i>vesiculis</i> -	27
<i>arborescens</i>	25
<i>frutescens</i>	26
<i>herbacea</i>	26
<i>istria</i>	27
<i>orientalis</i>	27
<i>procumbens</i>	28
<i>verae</i> - -	27.28
Coma aurea , <i>Chrysocoma</i> , gemeines Goldhaar, II, 932	
Comarum , Siebensfinger- kraut, III, 33	
Cominia , <i>Rhus</i> , wilder Pfeffer- baum, VII, 861.	

Commelina , Commelinische Pflanze, III, 34	
<i>africana</i>	36
<i>axillaris</i>	39
<i>benghalensis</i>	37
<i>communis</i>	35
<i>cristata</i>	39
<i>erecta</i>	37
<i>foliis</i> - -	36.38
<i>graminea</i> - -	36
<i>nudiflora</i>	39
<i>procumbens</i> - -	36
<i>radice perenni</i> - - 36	ana-
<i>camferotidos</i>	38
<i>tuberosa</i>	38
<i>virginiana</i>	37
<i>Zanonia</i>	38
Conferva , Grasleber, III, 42	
<i>aegagropila</i> , Gensentügel	48
<i>aeruginosa</i>	44
<i>amphibia</i> 43 <i>fibrillosa</i> - -	43
<i>bullosa</i>	43
<i>canalicularis</i>	43
<i>cancellata</i>	44
<i>capillaris</i> 46 <i>simplicissima</i> -	42
<i>catenata</i>	46
<i>corallinoides</i>	46
<i>dichotoma</i> 44 <i>setis</i> - -	44
<i>filamentis</i> - -	46
<i>filis brevissimis</i> - - 43	lon-
<i>gissimis</i> - - 42 <i>ramosis</i> - -	
43 <i>simplicibus</i> - - 45 <i>sim-</i> <i>plicissimis</i> - -	45
<i>fluitans</i> - -	46
<i>fluviatilis</i> 45 <i>lubrica</i> - -	45
<i>sericea</i> -	42
<i>fontalis geniculata</i> - -	45
<i>fontana</i> - -	45
<i>fontinalis</i> 42 <i>ramosissima</i> -	47
<i>gelatinosa</i> 45 <i>cornua</i> - -	49
<i>geniculata</i> - -	48
<i>glomerata</i>	47
<i>globosa</i> - -	48
<i>littoralis</i>	43
<i>marina</i> 48 <i>articulata</i> - -	47
E 4	can-

<i>cancellata</i>	44	<i>capillacea</i>	--
44	<i>gelatinosa</i>	--	46
	<i>niculata</i>	--	46
	44	<i>trichodes</i>	-- 47.48
<i>maritima</i>	--		44
<i>minima</i>	--		43
<i>minor</i>	<i>ramosa</i>	--	47
<i>palustris</i>	--		43.48
<i>polymorpha</i>			46
<i>ramosa</i>	--		46
<i>reticulata</i>	44.45	<i>crispa</i>	45
<i>rivularis</i>			42
<i>rivulorum</i>	--		43
<i>rupestris</i>			47
<i>scoparia</i>			44
<i>vagabunda</i>			47
<i>viridis</i>	--		47

Conium , Schierling, III,	50
<i>africanum</i>	54
<i>maculatum</i>	51
<i>rigens</i>	55
<i>Royeni</i>	55
<i>tenuifolium</i>	56

Connarus, Baumbohne,
III, 56

Conocarpodendron, Goldbaum,
V, 434

Conocarpus, Knopfsbaum,
III, 58

<i>erecta</i>	59
<i>floribus</i>	-- 59
<i>foliis elliptico-ovatis</i>	-- 60
<i>oblongis</i>	-- 59
<i>Manghana</i>	-- 59
<i>procumbens</i>	60
<i>racemosa</i>	59

Consolida, Delphinium, Feld-
rittersporn, III, 538

Contrayerva, Dorstenia,
Contrayerve, III, 64. 643

Convallaria, Mayblume,
III, 64

<i>bifolia</i>	68
<i>floribus</i>	-- 68
<i>foliis alternis</i>	-- 67. 68
<i>cordatis</i>	68
<i>latifolia</i>	69
<i>majalis</i>	65
<i>multiflora</i>	67
<i>odorata</i>	69
<i>Polygonatum</i> , Weifsmurz	66
<i>racemo composito</i>	68
<i>racemosa</i>	67
<i>stellata</i>	68
<i>trifolia</i>	68
<i>verticillata</i>	65

Convolvulus, Winde, III, 70

<i>aegytiacus</i> Bauhini	83
<i>aegyptius</i>	83
<i>albus</i>	-- 92
<i>althaeoides</i>	82
<i>americanus</i> Jalapium dictus	
95	<i>niveus</i> -- 88
	<i>pentaphyllus</i> -- 83
	<i>polyanthos</i> -- 91
	<i>polyphyllus</i>
-- 83	<i>vulgaris</i> -- 79
<i>anceps</i>	93
<i>annuus</i>	-- 75
<i>argenteus</i> althaeae folio	82
<i>umbellatus</i>	-- 87
<i>arvensis</i>	70
<i>asureus</i>	76
<i>Batatas</i> , Bataten	77
<i>betonicae</i>	-- 83
<i>biflorus</i>	93
<i>brasiliensis</i>	92
<i>caeruleus</i> 76	<i>hederaceo</i> --
76	<i>hederaceus</i> 76
	<i>minor</i>
	Bauhini
	89
<i>cairicus</i>	83
<i>calycibus</i>	-- 77
<i>canariensis</i> 79	<i>foliis</i> -- 80
	<i>sempervirens</i> -- 80
<i>Cantabrica</i>	87
<i>carolinus</i>	74

Cheorum

<i>Cneorum</i>	86
<i>coccineus</i> - -	84
<i>corymbosus</i>	88
<i>Dorycnium</i>	85
<i>exoticus</i> - -	99
flore minore - - 78	purpureo - - 75
floribus axillaribus - -	96
flos noctis	76
foliis bilobis 92 cordatis - -	78. 79. 80 cordato-digittatis - - 83. 91 inferioribus - - 74 laciniatis - - 83 lanceolato-ovatis - - 89 linearibus acutis - - 88 oblongis - - 101 ovatis - - 83. 85 sagittatis - - 71. 72 subrotundis - - 92 variis - - 95
folio althaeae 82 hederaceo	75. 78 lanato - - 82
<i>hederaceus</i>	75. 76
<i>hirtus</i>	90
<i>Jalapa</i> , <i>Jalape</i>	92
<i>jamaicensis</i> - -	82
<i>indicus</i> , flore violaceo	77
<i>orientalis</i> - - 78	radice - - 78 vulgo Patates dictus 78
<i>laevis</i> - -	80
<i>latefcens</i> - -	90
<i>linariae</i> - -	88
<i>lineatus</i>	85
<i>littoralis</i>	92
<i>lusitanicus</i> - -	89
<i>luteus polyanthos</i>	79
<i>macrocarpos</i>	83
<i>macrorrhizos</i>	83
major 72 albus 72 erectus	- - 87 flore albo 72 folio subrotundo - - 103
<i>malabaricus</i>	79
<i>marinus</i> 92 <i>brasiliensis</i> 92	<i>catharticus</i> - - 90. 92
<i>repens</i> - -	86
<i>maritimus</i> - -	92
<i>martinicensis</i>	96

<i>Medium</i>	74
<i>megalorrhizus</i> - -	74
<i>minimus</i> - -	88
<i>minor</i> 71 <i>argenteus</i> - -	86
<i>arvensis</i> 71 <i>purpureus</i> 71	<i>scandens</i> - - 79 <i>vulgaris</i> 71
<i>multifidus glaber</i>	83
<i>muricatus</i>	95
<i>Nil</i>	75
<i>obscurus</i>	78
<i>panduratus</i>	74
<i>paniculatus</i>	84
<i>peltatus</i>	80
<i>pentaphyllus</i>	84
<i>pentaphyllos</i> , flore - 84.	101
<i>pentapetaloides</i>	96
<i>pentaphyllos hirsutus</i>	107
<i>pentaphyllus</i> - -	107
<i>peregrinus</i> 76. 82 <i>caeruleus</i>	- - 89 <i>pulcher</i> - - 83
<i>persicus</i>	88
<i>Pes caprae</i> , <i>Ziegenfuß</i>	92
<i>polyanthos</i> , - -	79
<i>polyphyllus</i> flore - -	83
<i>purpureus</i> 76 folio sub-	rotundo 77
<i>quinquefolius</i> 83. 84 <i>glaber</i>	- - 84
<i>radice</i> - -	95
<i>ramosus</i> - -	103
<i>rectus creticus</i>	87
<i>repens</i> 89 <i>maritimus</i> - -	88
<i>reptans</i>	90
<i>saxatilis</i> - -	87
<i>Scammonia</i>	72. 74
<i>sepium</i>	71
<i>sericeus</i>	95
<i>serpens</i> 107 <i>maritimus</i> -	86
<i>ficulus</i> 84 <i>annuus</i> - -	85
<i>minor</i> - -	85
<i>smilaceus exoticus</i>	76
<i>Soldanella</i> 91 <i>brasiliensis</i>	92
<i>spithameus</i> 88 <i>caule</i> - -	88
<i>syriacus</i>	74
<i>terrestris</i>	85
<i>tomentosus</i>	81

<i>tricolor</i>	89
<i>Turpethum</i> , <i>Turbith</i>	80
<i>verticillatus</i>	78
<i>umbellatus</i>	79
<i>vulgaris</i> flore minore	71
major albus	72
<i>zeylanicus</i> - -	81

Convolvulus, *Polygonum*,
Buchwinde, VII, 267

Conyza, Flöhpflanze, III, 108

<i>altera</i> - -	III
<i>americana frutescens</i> -	116.
131. 133 <i>scandens</i> -	129
<i>angustifolia</i> - -	III
<i>anthelmintica</i>	113
<i>arbor zeylanensis</i> - -	114
<i>arborescens</i> 116 floribus cae- ruleis 116 foliis - -	122
<i>lutea</i> - - 112 <i>purpurea</i> -	
115 <i>tomentosa</i> - -	131
<i>asteroides</i>	110
<i>balsamifera</i>	114
<i>bifrons</i>	III
<i>bifoliata</i>	113
<i>candida</i>	113
<i>chinesis</i>	115
<i>cinerea</i>	114
<i>cretica</i> - -	114
<i>decurrens</i>	III
<i>foliis lanceolatis</i> - -	110
ovato-lanceolatis - -	110
<i>frutescens</i> - -	116
<i>fruticosa</i> 115 flore - -	116
<i>helenitis</i> 109 <i>Cordi</i>	110
<i>herbacea</i> - -	128
<i>hirsuta</i>	116
<i>indica</i> - -	114
<i>linifolia</i>	110
<i>lobata</i>	112
<i>madagascariensis</i> - -	113
<i>major</i> 109 <i>altera</i> 109 <i>Mat-</i> <i>thioli</i> - - 110 <i>odorata</i> 115 <i>vulgaris</i>	109
<i>odorata</i> 114. 115 <i>bellidis</i> <i>folio</i> - 132 <i>minor</i> -	115

<i>pubigera</i>	117
<i>rupestris</i>	118
<i>saxatilis</i> 110 <i>folio filaginis</i> 114	
<i>scabra</i>	117
<i>squarrosa</i> , <i>Dürrenwurz</i>	109
<i>symphyti facie</i> - -	130
<i>tomentosa</i> - -	118
<i>tortuosa</i>	113
<i>verbasci</i> - -	113
<i>virgata</i>	111

Corallorhiza, *Ophrys*, *Coral-*
lenwurz, VI, 574

Corchorus, *Mußpflanze*,
III, 145

<i>aestuans</i>	147
<i>americana carpinifolia</i> - -	
148 <i>foliis</i> - -	147
<i>americanus</i> - -	149
<i>bifurcatus</i>	150
<i>capsularis</i>	148
<i>capsulis linearibus</i> - -	147
subrotundis - -	149
<i>Coreta</i>	147
flore flavo - -	151
<i>folio ulmi</i> - -	147. 149
<i>foliorum</i> - -	147. 149
<i>hirsutus</i>	149
<i>hirtus</i>	149
<i>linearis</i>	150
<i>olitorius</i>	147
<i>siliquosus</i>	146
<i>trilocularis</i>	149

Cordia, *Brustbeere*, III, 152

<i>Collococca</i>	155
<i>foliis amplioribus</i> - -	155
subovatis - -	153
<i>Geraschanthus</i>	153
<i>glabra</i>	155
<i>macrophylla</i>	155
<i>Myxa</i>	152
<i>nucis juglandis</i> , <i>folio</i>	155
<i>Sebestena</i> , <i>Sebestenbaum</i>	154

Coreopsis,

Coreopsis, Wanzengesicht,
III, 156. 159

<i>alba</i>	158
<i>alternifolia</i>	159
<i>auriculata</i>	158
<i>Bidens</i>	157
<i>bidentis</i>	157
<i>Chrysanth</i>	157
<i>coronata</i>	157
<i>foliis integerrimis</i>	159
<i>fer-ratis 160 verticillatis</i>	157
<i>lanceolata</i>	159
<i>leucantha</i>	158
<i>reptans</i>	157
<i>scandens</i>	158
<i>tripteris</i>	158
<i>verticillata</i>	156

Coriandrum, Coriander,
III, 161

<i>alterum</i>	162
<i>majus</i>	162
<i>minus odorum</i>	162
<i>testicu-latum</i>	162
<i>quod recens</i>	162
<i>sativum</i>	161. 162
<i>testiculatum</i>	162

Coriaria, Gerberstrauch,
III, 162. 163

<i>hermaphroditica</i>	163
<i>myrtifolia</i>	163
<i>ruscifolia</i>	163. 164

Coriaria, Rhus, Färberbaum,
VII, 852Corindum, Cardiospermum,
Brasilianische Herzerbsen,
II, 519

Coris, Erdfiefer, III, 164

<i>caerulea maritima</i>	165
<i>monspeliaca</i>	165
<i>monspeliensis</i>	165
<i>monspessulana caerulea</i>	165
<i>quorundam</i>	165

Coris, Hypericum, quirlför-
mige Johannispflanze,
IV, 1011Corispermum, Wanzen-
saame, III, 166

<i>floribus alternis</i>	167
<i>glabrum</i>	167
<i>byssopifolium</i>	166

Cornucopiae, Füllhorngras,
III, 168

<i>alopecuroides</i>	169
<i>cucullatum</i>	168

Cornus, Dürlißen, III, 169. 172

<i>alba</i>	173
<i>americana</i>	174
<i>arborea cymis nudis</i>	173
<i>foliis</i>	174
<i>canadensis</i>	173
<i>florida</i>	170
<i>femina</i>	172. 173
<i>candidissi-mis</i>	175
<i>putata</i>	173
<i>veteribus</i>	173
<i>virginiana</i>	175
<i>mas</i>	172
<i>pumilio</i>	172
<i>vir-giniana</i>	171
<i>mascula</i>	171
<i>pumila</i>	173
<i>sanguinea, Hartreder</i>	172
<i>suevica</i>	173
<i>sylvestris</i>	172. 173
<i>fructu al-bo</i>	174
<i>mas</i>	172
<i>umbellis</i>	173

Cornuti, Thalictrum, Cornu-
tische Wiesenraute, IX, 61Cornutia, Cornutische Pflanz-
ze, III, 176

<i>corymbosa</i>	178
<i>flore pyramidato</i>	177
<i>pyramidata</i>	177

Coronaria, Agrostemma,
Kronraden, I, 214

Coronilla,

Coronilla, Kronenwiese, III, 185

<i>argentea</i>	189
<i>cretica</i>	190
<i>caule brachiato</i> - -	192 du-
<i>rriori</i> - -	189 erecto - -
<i>genistae fungoso</i>	187
<i>caulibus</i> - -	190
<i>corollarum</i> - -	186
<i>coronata</i>	189
<i>cretica</i> 192	<i>herbacea</i> - 192
<i>Emerus, Scorpionsfenne</i>	186
<i>flore vario</i>	191
<i>frutescens</i> - -	186
<i>fruticosa</i> - -	188. 189
<i>glauca</i>	188
<i>herbacea</i> - -	191
<i>hispanica</i> - -	187
<i>humillima</i> - -	190
<i>junceae</i>	187
<i>leguminibus</i> - -	188. 191
<i>major</i>	186
<i>maritima</i> - -	189
<i>minima</i>	188. 190
<i>montana</i>	189
<i>orientalis</i> - -	194
<i>scandens</i> 192	<i>pentaphylla</i> 193
<i>Securidaca, Beilkraut</i>	190
<i>siliquis et</i> - -	194
<i>valentina</i>	187
<i>varia</i>	191

Coronopus, Cochlearia, Schweinsfresse, II, 1111
Plantago, Krähenfuß,
VII, 160

Corrigiola, Lingenkraut, III, 197

<i>caule fasciculis</i> - -	198
<i>littoralis</i>	198

Cortusa, Cortuse, III, 200

<i>foliis</i> - -	201
<i>Gmelini</i>	201
<i>Matthioli</i>	200. 201

Corylus, Haselstaube, III, 203. 205

<i>arborescens</i>	205
<i>Avellana</i>	203. 205
<i>byzantina</i> - -	205
<i>Columna</i>	205
<i>sepium</i>	205
<i>sylvestris</i>	205

Corymbium, Corymbium, III, 207

<i>africanum</i>	208
<i>foliis</i> - -	208
<i>glabrum</i>	208
<i>scabrum</i>	207

Costus, Costwurß, III, 209

<i>albus</i>	211
<i>arabicus</i>	210. 211
<i>verus</i>	211

Cota, Anthemis, italienische Chamille, I, 571

Cotinifolia, Caryophyllus, Gewürznelke mit Gelbholzblättern, II, 626

Cotinus, Rhus, Gelbholz, VII, 864

Cotoneaster, Mespilus, kleine Mispeln, VI, 137

Cotula, Laugenblume, III, 213

<i>africana</i> - -	216
<i>alba</i>	218
<i>anthemoides</i>	214
<i>aurea</i>	216
<i>caule simplici</i> - -	215
<i>coronopifolia</i>	215
<i>flore albo</i>	217
<i>foliis lanceolato-linearibus</i> - -	215
<i>oppositis</i> - -	217
<i>pinnatim</i> - -	216
<i>grandis</i>	214
<i>prostrata</i>	217
<i>stricta</i>	

<i>stricta</i>	219
<i>tanacetifolia</i>	218
<i>turbinata</i>	216
<i>Verbefina</i>	217
<i>viscosa</i>	216

Cotula, Anthemis, stinkende
Chamille, I, 575

Cotyledon, Nabelpflanze,
III, 220

<i>afra</i> - -	225
<i>africana frutescens</i> - 222.223	
foliis - -	223
<i>capensis</i> - -	223
<i>cretica</i> - -	223
<i>flore luteo</i> - -	225
<i>foliis alternis</i> - - 223	pel-
tatis 225	radicalibus - -
223	subrotundis - - 222
trifidis - -	225
<i>hemisphaerica</i>	223
<i>hispanica</i> 225	fedi - - 226
<i>laciniata</i>	225
<i>major</i> 225	arborescens - 228
<i>maritima</i> - -	226
<i>orbiculata</i>	221
<i>palustris</i> - -	226
<i>radice tuberosa</i> - -	225
<i>repens</i>	224
<i>ferrata</i>	223
<i>sive</i> - -	225
<i>spinosa</i>	224
<i>spuria</i>	229
<i>tuberosa</i>	225
<i>vera</i> - -	225
<i>Umbilicus Veneris</i>	224

Cotyledon, Saxifraga, Na-
belfrautsteinbrech, VIII, 230

Crambe, Meerfohl, III, 232

foliis - -	233. 234
<i>hispanica</i>	233
<i>maritima</i>	232. 233
<i>orientalis</i>	233

Craniolaria, Schedelnuß,

III, 235

<i>annua</i> 236	foliis - -	237
<i>fruticosa</i>		235

Crassula, Dickblatt, III, 237

<i>alternifolia</i>	241
<i>altissima</i> - -	238
<i>anacampserotis folio</i>	240
<i>caule flaccido</i> - -	243
baceo - -	240
<i>caulescens</i> - -	241
<i>centauroides</i>	239
<i>cespitosa</i> - -	242
<i>ciliata</i>	241
<i>coccinea</i>	237
<i>cultrata</i>	240
<i>dichotoma</i>	239
<i>flava</i>	245
<i>foliis oblongis acutis</i> - -	242
oppositis - -	241
subu-	
latis - 239	teretibus - 245
<i>fruticulosa</i>	247
<i>glomerata</i>	246
<i>misembryanthemi facie</i> -	241
<i>muscosa</i>	240
<i>nudicaulis</i>	242
<i>obvallata</i>	246
<i>orbicularis</i>	243
<i>pellucida</i>	243
<i>perfoliata</i>	238
<i>Portulacaria</i>	244
<i>portulacae facie</i> - -	244
folio - -	243
<i>pruinosa</i>	245
<i>punctata</i>	242. 243
<i>rubens</i>	244
<i>scabra</i>	241
<i>strigosa</i>	239
<i>subulata</i>	238
<i>retrogonia</i>	239
<i>verticillata</i>	247

Crataegus, Hagborn, III, 249

<i>alpinus</i> - -	251
<i>Aria, Meelbaum</i>	250

Azarolus,

<i>Azavolus</i> , Uzerolbaum	256
<i>coccinea</i>	252
<i>crus galli</i> , Hahnenstirn	253
<i>foliis ovatis</i>	251
<i>folio laciniato</i>	252
<i>septangulo</i>	
-- 252 <i>subrotundo</i>	251
<i>indica</i>	254
<i>lucida foliis</i>	-- 258
<i>Oxyacantha</i>	255
<i>spinosa</i>	-- 256
<i>Theophrasti</i>	-- 252
<i>tomentosa</i>	254
<i>torminalis</i> , Elsebeere	251
<i>viridis</i>	254
Crataeva , Todtenbeine, III,	259
<i>arborea triphylla</i>	-- 260
<i>gynandra</i>	259
<i>inermis</i>	261
<i>Marmelos</i> , Schleimapfel-	
<i>baum</i>	261
<i>Tapia</i>	260
Crepis , Grundveste, III,	262
<i>alpina</i>	267
<i>arenosa</i>	271
<i>aspera</i>	264
<i>barbata</i> 263 <i>foliis</i>	-- 266
<i>biennis</i>	269
<i>burisfolia</i>	263
<i>caule</i>	-- 267
<i>Dioscoridis</i>	266
<i>foetida</i>	265
<i>foliis amplexicaulibus</i>	267
<i>lanceolato-runcinatis</i>	--
270 <i>ovatis</i>	-- 268
<i>sagittatis</i>	-- 268
<i>scabris</i>	266
<i>subscabris</i>	-- 270
<i>involucris calyce</i>	-- 264
<i>ovatis</i>	-- 265
<i>neglecta</i>	270
<i>pulchra</i>	267
<i>pygmaea</i>	263
<i>rbagadioloides</i>	270
<i>rubra</i>	265
<i>scanensis</i>	269
<i>fbirica</i>	268

<i>testorum</i>	268
<i>vesicaria</i>	264
<i>virens</i>	267
Crinum , Lillennarcisse, III,	
276. 277	
<i>africanum</i>	277
<i>americanum</i>	277
<i>asiaticum</i>	277
<i>latifolium</i>	276
<i>zeylanicum</i>	278
Crista , <i>Caesalpinia</i> , stachelichte	
<i>Caesalpinische Pflanze</i> , II, 370	
Crista castrensis , <i>Hypnum</i> ,	
fammartiges Astmoos,	
IV, 1025	
Crista galli , <i>Erythrina</i> , hah-	
nenfammartige Corallen-	
pflanze, III, 859 <i>Rhinan-</i>	
<i>thus</i> , gemeiner Hahnen-	
famm, VII, 839	
Crithmum , Meerfenchel,	
III, 280	
<i>marinum</i>	281
<i>maritimum</i>	280
<i>multis</i>	-- 281
<i>primum</i>	281
<i>pyrenaicum</i>	281
<i>sive foeniculum</i>	-- 281
Crocea , <i>Vicia</i> , Vogelwiese,	
IX, 510	
Crocodylium , <i>Centaurea</i> ,	
syrische Glockenblume, II, 746	
Crotalaria , Klapperschote,	
III, 303	
<i>alba</i>	310
<i>amplexicaulis</i>	304
<i>arborescens</i>	-- 310
<i>asiatica</i> , floribus	-- 307
<i>lio</i>	308
<i>frutescens</i>	310
beng-	

<i>benghalensis</i> - -	306
<i>chinenfis</i>	305
<i>foliis ovatis</i> 308 <i>solitariis</i> - -	
308 <i>ternatis</i> - -	309. 310
<i>frutescens</i> - -	313
<i>imbricata</i>	306
<i>incana</i>	310
<i>juncea</i>	306
<i>laburnifolia</i>	309
<i>latifolia</i>	308
<i>loti folio</i> - -	309
<i>lunaris</i>	309
<i>major</i>	307
<i>perfoliata</i>	304
<i>perfoliatae folio</i>	304
<i>perforata</i>	304
<i>quinquefolia</i>	311
<i>retusa</i>	307
<i>sagittalis</i> 305 <i>glabra</i> - -	305
<i>sessiliflora</i>	307
<i>triflora</i>	308
<i>trifolia</i> - -	309. 310
<i>verrucosa</i>	308

Croton, Croton, Ill, 313

<i>althaeifolium</i>	322
<i>argenteum</i>	317
<i>aromaticum</i>	319
<i>balsamiferum</i>	321
<i>Cascarilla</i> , unächte Cascarille	315
<i>castaneifolium</i>	314
<i>erectum</i> - -	315. 319
<i>flavens</i>	319
<i>foliis lanceolatis</i> - -	322
<i>ovatis</i> - -	317. 325
<i>fruticosum</i> , <i>foliis</i> - -	315
<i>minus</i> - -	320
<i>fruticulosum</i> - -	319
<i>glabellum</i>	315
<i>glandulosum</i>	317
<i>hastatum</i>	320
<i>humile</i>	320
<i>lacciferum</i>	319
<i>lobatum</i>	321
<i>lucidum</i>	319

<i>minus trichotomum</i> - -	317
<i>moluccanum</i>	320
<i>palustre</i>	314
<i>Ricinocarpos</i>	320
<i>sebiferum</i> , Talgbaum	318
<i>spinosum</i>	321
<i>Tigllium</i> , Purgierkörner	318
<i>tinctorium</i> , Latmus	315
<i>variegatum</i>	314
<i>urens</i> - -	321

Crucianella, Kreuzkraut,
Ill, 325

<i>aegyptiaca</i>	327
<i>americana</i>	328
<i>angustifolia</i>	325
<i>erecta</i> - -	327
<i>foliis</i> - -	326
<i>hispida</i>	328
<i>latifolia</i>	326
<i>maritima</i>	326
<i>monspeliaca</i>	327
<i>patula</i>	326
<i>repens</i> - -	327

Cruciata, Valantia, kreuz-
förmige Baillantische
Pflanze, IX, 403Crus corvi, Panicum,
Krähensfuß, VI, 761Crus galli, Crataegus, Hah-
nensporn, Ill, 253 Pani-
cum, Hahnenfuß, VI, 760Crux Andreae, Ascyrum,
Andreas Kreuz, I, 840

Cucubalus, Beben, Ill, 333

<i>aegyptiacus</i>	336
<i>bacciferus</i>	333
<i>Beben</i>	334
<i>calycibus</i> - -	334
<i>catholicus</i>	337
<i>caule</i> - -	334
<i>caulibus</i> - -	334
	dubrensis

<i>dubrensis</i>	335
<i>Fabarius</i>	334
<i>floribus</i> - -	334
<i>foliis</i> - -	335
<i>italicus</i>	336
<i>latifolius</i> - -	334
<i>mollissimus</i>	337
<i>otites</i> , Ohrlöfleinfraut	338
<i>Plinii</i>	334
<i>pumilio</i>	339
<i>reflexus</i>	339
<i>saxifragus</i>	339
<i>fibiricus</i>	336
<i>stellatus</i>	335
<i>tataricus</i>	336
<i>viscosus</i>	335

Cucullaria, *Fumaria*, canadensischer Erdrauch, IV, 126
Valantia, arabische Baillantische Pflanze, IX, 401

Cucumis, Gurke, III, 343

<i>acutangulus</i>	344
<i>Anguria</i>	344
<i>anguriae folio</i> - -	345
<i>anguina</i>	361
<i>anguinus</i> 361 et <i>tortilis</i>	361
<i>antiquorum</i>	352
<i>aegyptius</i> - -	353
<i>Chate</i>	352
<i>Colocynthis</i> , Coloquinte	344
<i>Dudaim</i>	352
<i>flexuosus</i> 361 sive <i>anguinus</i> 361	
<i>foliis multifidis</i> 344 <i>palmaris</i>	345
<i>Galenii</i> et - -	352
<i>indicus</i> - 345 <i>longissimus</i> 361	
<i>longus</i> 361 <i>indicus</i>	345
<i>maderaspatanus</i>	362
<i>maderaspatensis</i> - -	362
<i>Melo</i> , Melone	345
<i>oblongus</i>	361
<i>orientalis</i> - -	352

<i>prophetarum</i>	344
<i>sativus</i> 353. 361 et <i>esculentus</i> 361	361
<i>subhirsutus</i> - -	345
<i>sylvestris</i> - -	345
<i>vulgaris</i>	360

Cucurbita, Kürbis, III, 363

<i>aspero folio</i> - -	369
<i>Cameraria minor</i>	365
<i>Citrullus</i> , Wassermelone	367
<i>clypeiformis</i>	367
<i>foliis asperis</i>	366
<i>indica rotunda</i>	366
<i>laciniata</i>	367
<i>lagenaria</i> 364. 365 <i>flore</i> - -	
365 <i>major et minor</i>	365
<i>major</i> - -	366
<i>Melopepo</i> , Melonenpfebe	367
<i>minor</i>	365
<i>ovifera</i>	369
<i>Pepo</i> , Pfeben	365
<i>plebeja</i>	365
<i>prior</i>	365
<i>quam Zuccam</i> - -	366
<i>rotunda</i>	366
<i>feminibus</i> - -	365
<i>feminum</i> - -	366. 369
<i>fessilis</i>	367
<i>verrucosa</i>	366. 367
<i>villosa</i> - -	365

Culilawan, Cortex, III, 199

Cuminum, langer Rummel,

III, 377. 378

<i>aethiopicum</i> - -	378
<i>Cuminum</i>	377
<i>officinarum</i> - -	378
<i>sativum</i>	378
<i>semine longiore</i>	378

Cunila, Runel, III, 380

<i>foliis oblongis</i> , - -	381
<i>mariana</i>	380
<i>pulegioides</i>	380
<i>thymioides</i>	381

Cunonia,

- Cunonia, Antholyza, I, 589**
Cupania, Cupanische Pflanze,
 III, 383
americana 383
castaneae folio - - 383
Cupressus, Cypresse, III, 384
africana - - 389
altera 387
americana 387
disticha 387
femina 387
foliis imbricatis - - 387 li-
nearibus - - 389
juniperoides 388
lusitanica - - 390
mas Plinii 389
meta in - - 387
nana - - 388
ramos - - 389
sempervirens 384
sylvestris 387
thyoides, weisse Ceder 387
virginiana - - 387
Curcas, Fatropha, schwarze
Purgiernuß, V, 3
Curcuma, Gilbwurz, III, 390
foliis lanceolatis - - 391
ovatis - - 392
longa 392
radice longa 392
rotunda 391
sive terra - - 392
Cururu, Paullinia, Cururu,
VI, 842
Cuscuta, Flachsseide, III, 393
 394
americana 394
caule aphylo - - 394
europaea 393
inter majorem - - 394
major 394
nuda repens - - 394
Onomat. botan. Register.

- Cyanus, Centaurea, Korn-**
blume, II, 726
Cycas, Sagoubaum, III, 407
circinalis 407
frondibus pinnatis - - 408
Cyclamen, Schweinsbrod,
III, 408. 409
europaeum 408
foliis cordatis 410 *hastato-*
cordatis - - 409
hederae folio 409
hyemale 412. 413
indicum 410
radice - - 415
serotinum - - 409
vernum - - 412
vulgare - - 416
Cymbalaria, Antirrhinum,
Shymbelkrant, I, 607
Cuminum, Cuminum, langer
Rümmel, III, 377
Cynanchum, Hundswürger,
III, 425
acutum 425
aphyllum 429
asperum 429
erectum 427
hirtum 426
maritimum 428
monspeliacum 427
planiflorum 428
racemosum 428
suberosum 426
undulatum 428
Cynara, Artischofe, III, 430
acaulis 434
Cardunculus, Cardone 433
foliis - - 433
humilis 434
Scolymus 430
spinosa - - 434
sylvestris boetica 434 *lati-*
folia 433
F Cyno-

Cynoglossum, Hundszunge,
III, 439

<i>apenninum</i>	441
caule - -	442
<i>cbeirifolium</i>	440
creticum - -	441. 443
foliis amplexicaulibus -	440
ellipticis -	440 lanceo-
lato-ovatis	440 lineari-
lanceolatis - -	442 ovato-
lanceolatis	440 planis - -
441 spatulatis - -	441
folio molli - -	443
<i>linifolium</i>	441
<i>luhtanicum</i>	442
minus - -	442
montanum	441
<i>officinale</i>	439
<i>officinarum</i>	439
<i>omphalodes</i>	442
parvum - -	441
<i>sylvaticum</i> - -	441
<i>virginianum</i>	440 flore - 440
vulgare	440

Cynometra, Hundsscham,
III, 446

<i>cauliflora</i>	446
<i>ramiflora</i>	447

Cynomorium, Hundsruthe,
III, 447

<i>coccineum</i>	447
erectum breve - -	448
purpureum officinarum	448

Cynops, Plantago, staudiger
Wegerich, VII, 164

Cynofurus, Ranngras, III, 452

<i>aegyptius</i>	455
<i>aureus</i>	457
<i>caeruleus</i>	454
<i>coracanus</i>	456
<i>cristatus</i>	453
dentibus - -	454

<i>durus</i>	454
<i>ecbinatus</i>	453
<i>indicus</i>	456
involucris - -	453
<i>Lima</i>	454
spicis aggregatis - -	456
quaternis - -	455
<i>virgatus</i>	455

Cyparissias, Euphorbia, Cy-
pressen Euphorbie, III, 927

Cyperus, Cypergras, III, 466.

469

<i>alternifolius</i>	475
aquaticus - -	471
<i>articulatus</i>	467
capitulis - -	471
<i>compressus</i>	471
culmo nudo - -	467 tereti - -
467 triquetro - -	471. 472
<i>difformis</i>	469
dulcis	469
<i>elatus</i>	470
<i>elegans</i>	470
enodis - -	474
<i>esculentus</i> , Erdmandeln	469
<i>flavescent</i>	472
<i>fuscus</i>	472
<i>glomeratus</i>	471
<i>Haspan</i>	467
<i>Iria</i>	470
<i>ligularis</i>	473
<i>longus</i> , lange Cypermur; 467.	
468 habitior 468 odora-	
tior 468 odoratus -	471
major - -	469
maximus - -	474
<i>minimus</i> 467 annuus	472.
473 panicula - -	472. 473
minor - -	472. 473
niloticus - -	474
<i>odoratus</i> 471 radice - -	468
<i>officinarum</i>	468
omnium maximus Papyrus	
dictus	474
orien-	

<i>orientalis</i> - -	469
<i>panicula maxima</i> - -	470
<i>sparsa</i> - -	468
<i>Papyrus</i>	474
<i>primus et major</i>	468
<i>pumilus</i>	473
<i>radice</i> - -	468
<i>romanus</i> - -	468
<i>rotundus</i> , runde Cypermurz	
468 <i>esculentus</i> - -	469
<i>gramineus</i> - -	472
<i>dueg</i> - -	469
<i>orientalis</i> - -	469
<i>panicula</i> - -	473
<i>spathaceus</i>	475
<i>squarrosus</i>	467
<i>strigosus</i>	473
<i>umbella trifolia</i> - -	472.473

Cypripedium, Venusshuh,

<i>bulbosum</i>	481
<i>Caiceolus</i>	481
<i>foliis ovato-lanceolatis</i>	481
<i>folio subrotundo</i>	481

Cytifus, Geisflee, III, 484

<i>acaulis</i> - -	493
<i>aethiopicus</i> 492 <i>subrotundis</i>	492
<i>alpinus</i> - -	486
<i>alter minor</i>	488
<i>americanus</i> - -	489
<i>arborescens</i> - -	489
<i>argenteus</i>	493
<i>austriacus</i>	491
<i>Cajan</i>	488
<i>calycibus</i> - -	490
<i>decimus</i>	490

<i>duodecimus</i>	490
<i>floribus</i> - -	492
<i>foliis oblongo-ovatis</i> - -	486
<i>ovatis nitidis</i> 487 <i>saepius</i>	
<i>sessilibus</i> 488 <i>subrufa</i> -	490
<i>folio molli</i> - -	489
<i>foliolis</i> - -	489
<i>frutescens</i>	489
<i>Gesneri</i>	487
<i>glaber nigricans</i> 487 <i>filiqua</i>	
<i>lata</i>	488
<i>glabris foliis</i> - -	488
<i>graecus</i>	492
<i>hirsutus</i>	489
<i>humilis</i> - -	493
<i>incanus</i> 492 <i>folio</i> - -	491
<i>filiqua</i> - -	490
<i>Laburnum</i> , Bohnenbaum	485
<i>major</i>	487
<i>minor</i>	487
<i>niger</i>	487
<i>nigricans</i>	486
<i>octavus</i>	490
<i>primus</i>	487.488
<i>prior Penae</i>	490
<i>psoraloides</i>	492
<i>quartus</i>	487.490
<i>quintus</i> 492 <i>rotundifolius</i>	488
<i>secundus</i>	492
<i>septimus</i>	491
<i>sessilifolius</i>	487
<i>sextus</i>	492
<i>supinus</i> 490 <i>foliis</i> - -	491
<i>sylvestris</i> 487 <i>alter</i>	490
<i>tertius</i>	489
<i>undecimus</i>	492

D.

Daboecii, Andromeda, Da-

böfs Andromeda, I, 480

Dactylis, Hundsgras, III, 501

<i>cynosuroides</i>	501
<i>glomerata</i>	502

<i>lagopoides</i>	503
<i>spicis alternis</i> - -	502

Dais, Dais, III, 504

<i>cotinifolia</i>	504
<i>ostandra</i>	504

Dalea, *Eupatorium*, Daleische
Eupatorspflanze, III, 880

Dalechampii, *Tragopogon*,
Dalechampischer Bocksbart,
IX, 191

Dalibarda, *Rubus*, Dalibar-
dische Himbeere, VIII, 27

Damasonium, *Alisma*, stern-
förmiger Froeschlöffel, I, 265

Dandelion, *Tragopogon*, ame-
ricanischer Bocksbart, IX, 192

Daphne, *Daphne*, III, 509

alpina 513

Cneorum 514

floribus racemosis - - 515

sessilibus - - 511

tetran-
dris - - 512

foliis - - 515

Gnidium 515

humifusa - - 515

indica 514

Laureola, Seidelbast 513

Mezereum, Kellershals 510

oleoides 516

pontica 514

pubescens 516

racemis - - 514

squarrosa 515

Tartouira 512

Thymelaea 511

villosa 512

Datisca, Streichkraut, III, 518

cannabina 518

hirta 519

Datura, Stechapfel, III, 519

alba 522

arboorea 522

cochinensis - - 520

fastuosa 522

ferox 519

Metel 522

rubra 522

Stramonium 520

Tatula 521

Turcarum 521

Daucus, Möhre, III, 525

agrestis 527

Carota 525 *feminibus* - 528

Gingidium 528

hispanicus - - 528

involucris - - 528

mauritanicus 528

muricatus 529

officinarum 527

feminibus hispida - - 528

tenuifolius - - 531

Visnaga, spanischer Zahn-

stocher, 528

vulgaris 527

Daurica, *Peganum*, Dauri-
sches Harmelkraut, VI, 863

Delphinium, Rittersporn,
III, 538

aconiti 544

Ajacis 539

alterum 539-540

ambiguum 540

Consolida 538

Dioscoridis 541

elatus, flore caeruleo 540

simplici flore 540

incanum - - 542

elatum 542

grandiflorum 541

hortense, flore majore - 540

flore minore - - 541

latifolium - - 541

lucitanicum - - 542

nectariis diphyllis - 541-543

orientale - - 545

peregrinum 541

perenne - - 543

platani folio - - 544

quartum et majus 450

radice

radice cava 543 fibrosa -	539
fativum	540
segetum - -	539
<i>staphisagria</i> , Stephanskörner	
543	
sylvestre	539
trifiliquum - -	543
unifiliquum - -	539. 540
vulgare	539

Dens canis, *Erythronium*, ge-
meiner Hundszahn, III, 862

Dentaria, Zahnfraut, III, 557

baccifera	558
bulbifera	558
coralloide - -	558
enneaphyllos	557. 558
foliis - -	558. 559
heptaphyllos - -	558
minor	558
pentaphyllos	558
quarta baccifera	558
quinta <i>τριφυλλος</i>	558
septifolia	558
trifolia	558
triphyllous	558

Dianthera, Zwenbeutel, III,
564. 565

<i>americana</i>	565
<i>comata</i>	565
foliis - -	565

Dianthus, Nelke, III, 565

<i>alpinus</i>	581
<i>arboreus</i>	582
<i>arenarius</i>	580
<i>Armeria</i>	567
<i>barbatus</i>	566
<i>carthusianorum</i>	566
<i>Caryophyllus</i>	568
caule - -	581
<i>chinesis</i>	577
<i>deltoides</i>	576
<i>diminutus</i>	568
floribus aggregatis -	567. 568
solitariis - -	580

foliis brevibus - -	581
<i>fruticosus</i>	582
<i>glaucus</i>	577
<i>monspeliacus</i>	578
petalis : multifidis	580
<i>plumarius</i>	579
<i>pomeridianus</i>	582
<i>prolifer</i>	567
<i>superbus</i>	578
<i>virginicus</i>	581

Diapensia, *Diapensie*, III, 584

<i>helvetica</i>	584
<i>lapponica</i>	584

Dictamnus, *Diptam*, III, 585

<i>albus</i> 585 vulgo - -	587
<i>nostra</i>	587
<i>vulgaris</i>	587

Dictamnus, *Origanum*, creti-
scher *Diptam*, VI, 637

Diervilla, *Lonicera*, *Diervilla*
sche *Lonicere*, V, 757

Digitalis, Fingerhut, III, 588.
589

<i>angustifolia</i> - -	591. 593
<i>angusto</i> - -	592
<i>canariensis</i> 593	<i>acanthoides</i>

- -	593
<i>ferruginea</i> 590	<i>folio ferru-</i>
<i>gineo</i>	591

<i>flore luteo minore</i> 590	<i>ma-</i>
<i>jore pallidiore</i> 594	<i>mi-</i>
<i>nore</i> - - 590	<i>rubro</i> 589

<i>foliis calycinis</i> 590. 591. 595	
<i>calycis</i> - -	590. 595
<i>foliolis calycinis</i> - -	590.

591. 595	
<i>Fuchsii</i> 589	<i>flore purpureo</i>
589. 594	<i>floribus</i> - - 590

<i>gilvo flore</i> - -	591
<i>hispanica angustifolia</i>	593
<i>purpurea minor</i>	592

<i>latifolia</i> - -	591
	<i>lutea</i>

<i>lutea</i>	590. 595	flore - -	595
		magno flore	595
		minore flore	590
		non ramosa - -	
	591. 596	parva	590
major			590
minor			594
minori flore		vulgatior	590
<i>obscura</i>			592
<i>purpurea</i>	588. 589	folio	
aspero			589
quarta			590
rubra			589
tertia			594
<i>Thapsi</i>			591
verbasci folio			592

Dioscorea, Dioscorische Pflanze, III, 602

<i>aculeata</i>	604
<i>alata</i>	604
<i>bulbifera</i>	605
foliis cordatis	606
indiae orientalis	604
<i>oppositifolia</i>	606
<i>pentaphylla</i>	603
<i>sativa</i> , Blutlohl	605
scandens - -	606
<i>triphylla</i>	603
<i>villosa</i>	606

Dioscoridis, Acanthus, mittlerer Bärenklau, I, 40. 41
Baccharis, Dioscorids
Bacchuspflanze, II, 3
Crepis, große Grundveste, III, 266

Diosma, Göttergeruch, III, 608

<i>crenata</i>	610
<i>cupressina</i>	610
<i>ericoides</i>	609
foliis - -	609
<i>hirsuta</i>	609
<i>oppositifolia</i>	608
<i>rubra</i>	609
<i>uniflora</i>	610

Diospyros, unächter Lotusbaum, III, 611

floribus dioicis	613
foliis utrinque - -	612. 613
<i>Lotus</i>	611
sive Faba - -	612
<i>virginiana</i> , Persimonpflaume	612

Dipsacus, Karte, III, 614. 616

capitulis florum - -	616. 617
hemisphaericis -	617
libus -	616
ovatis -	616
foliis biauribus - -	617
con-	
nato - perfoliatis	616
folio laciniato	617
<i>fullonum</i>	615
<i>laciniatus</i>	617
minor	616. 617
<i>pilosus</i>	617
<i>purpureus</i>	616
<i>sativus</i> - -	616
<i>secundus</i>	617
<i>sponte nascens</i>	616
<i>sylvestris</i> 616 aut virga -	616
capitulo - -	617
foliis - -	
616 major 616 minor	617
sive - -	616
tertius - -	617

Dodartia, Dodartische Pflanze, III, 620. 621

<i>indica</i>	622
<i>orientalis</i>	621

Dodartii, Urtica, Dodartische Nessel, IX, 309

Dodonaea, Ilex, Dodonäische Stechpalme, V, 19

Dolichos, Faseln, III, 624

<i>altissimus</i>	626
<i>aristatus</i>	629
<i>biflorus</i>	632
<i>bulbosus</i>	628
<i>capensis</i>	628
caule	

caule - -	631
ensiformis, säbelförmige	632
schwerdtförmige	631
filiformis	629
herbaceus minor - -	629
Lablab	625
lignosus	630
maritimus - -	631
minimus 628 floribus luteis	628
628	
polystachyos	631
pruriens	626
pubescens	629
purpureus	630
regularis	630
repens	631
scarabaeoides	628
sesquipedalis	625
finensis	624. 625
Soja, Sojabohne	632
tetragonolobus	627
trilobatus	632
trilobus	628
uncinatus	625
unguiculatus	625
volubilis - -	626. 627
urens	627

Donax, *Arundo*, zahmes,
Rohr, I, 810

Doria, *Senecio*, goldene Kreuz-
pflanze, VIII, 444

Doronicum, Gamsenwurz,
III, 636

angustifolium	638
austriacum - -	637
<i>Bellidiastrum</i> , unächte Maß- lieben	638
foliis cordatis - -	637
folio fere - -	638
maximum - -	637
minus - -	638
pardalianches	636
plantagineum	637
plantaginis folio	638

primum	638
romanorum	637
septimum five - -	637
sextum - -	638

Doronicum, *Senecio*, Kreuz-
pflanze von den Alpen,
VIII, 445

Dorstenia, Dorstenische
Pflanze, III, 642

acaulis - -	644
caulescens	644
<i>Contrayerva</i> , <i>Contranerva</i>	643
dentariae radice -	643. 644
<i>Drakena</i>	644
<i>Houstoni</i>	644
scapis radicatis	643
spondylii folio - -	643

Dortmanna, *Lobelia*, Dort-
mannische lobelische Pflanz-
ze, V, 721

Dorycnium, *Convolvulus*,
morgenländische Winde,
III, 85 *Lotus*, gefingelter
Schotenflee, V, 778

Draba, Hungerblümlein, III,
647

aizoides	650
alpina	647
austriaca	649
caule nudo - -	648
ramo- fo - -	649 650
caulibus nudis - -	648
nudis - -	650
cauliculis nudis - -	648
ciliaris	650
foliis hirsutis - -	649
birta	649
incana	649
minima - -	649
nemorosa	648
pyrenaica	648
scapis nudis - -	648
sexta	

<i>sexta</i>	649
<i>stellata</i>	649
<i>verna</i>	648
Draba, Cochlearia, Löffelkraut,	
II, 1113	
Dracaena, Drachenbaum,	
III, 652	
<i>Draco, Drachenblutbaum</i>	652
<i>ensifolia</i>	655
<i>ferrea, Eisenbaum</i>	655
<i>graminifolia</i>	656
<i>terminalis</i>	655
Draco, Dracaena, Drachen-	
blutbaum, III, 652	
Dracocephalum, Drachen-	
kopf, III, 657. 658	
<i>americanum</i>	658
<i>angustifolius - -</i>	658
<i>austriacum</i>	660
<i>canariense</i>	658
<i>canescens</i>	662
<i>floribus ex verticillato spica-</i>	
<i>tis - - 659 oppositis -</i>	660
<i>verticillato spicatis -</i>	661
<i>verticillatis bracteis -</i>	664.
<i>665. foliis - 661. 662. 663</i>	
<i>foliis ellipticis - -</i>	660
<i>ex lanceolato - linearibus - -</i>	
<i>659 lanceolato - linearibus</i>	
<i>- - 660 linearibus - -</i>	660
<i>pinnato - sinuatis - -</i>	659
<i>simplicibus - -</i>	658
<i>grandiflorum</i>	661
<i>Moldavica, türk. Melisse</i>	662
<i>nutans</i>	663
<i>peltatum</i>	663
<i>peregrinum</i>	659
<i>pinnatum</i>	658
<i>Russchiana</i>	660
<i>sibiricum</i>	661
<i>thymiflorum</i>	664
<i>verticillis - -</i>	661
<i>virginianum</i>	657
Draconis, Yucca, Drachen-	
yucca, IX, 646	

Dracontium, Zehrwurz, III,	
666	
<i>camtschatkense</i>	668
<i>foetidum</i>	667
<i>pertusum</i>	668
<i>polyphyllum</i>	666
<i>spinosum</i>	667
Dracontium, Arum, ameri-	
kanischer Aron, I, 793	
Dracunculus, Artemisia,	
Dragun, I, 781 Arum,	
Schlangenkraut, I, 792	
Drakena, Dorstenia, ame-	
risanische Dorstenische	
Pflanze, III, 644	
Drosera, Sommerthau, III, 673	
<i>capensis</i>	675
<i>cistiflora</i>	675
<i>foliis ad caulem - -</i>	675
<i>ad radicem - -</i>	675
<i>indica</i>	675
<i>longifolia</i>	674
<i>lusitanica</i>	674
<i>rotundifolia</i>	673
Dryas, Waldgöttin-Kraut, III,	
676	
<i>floribus octopetalis - -</i>	676.
<i>677 pentapetalis - -</i>	676
<i>octopetala</i>	676
<i>pentapetala</i>	676
Dryopteris, Polypodium, flei-	
ner Engelsfuß, VII, 300	
Dudaim, Cucumis, morgen-	
ländische Gurke, III, 352	
Dulcamara, Solanum, Bitter-	
süß, VIII, 610	
Duranta, Durantische Pflanz-	
e, III, 680	
<i>Ellisi</i>	681
<i>Plumieri</i>	680
<i>spinosa</i>	681
E.	

E.

Ebenus, *Aspalathus*, ameri-
kanisches Ebenholz, I, 846

Ebulus, *Sambucus*, Attich,
VIII, 172

Ecastaphyllum, *Hedysarum*,
Brownischer Süßflee, IV,
678

Echinophora, Igelflette, III,
686

foliis - - 686. 687
maritima spinosa 686
paltinacae folio 687
spinosa 686
tenuifolia 686

Echinops, Kugelbistel, III, 688

calyculis - - 688
capitulis - - 689. 690
capitulo globoso - - 689
caule - - 689
creticus - - 690
floribus capitatis - - 688
folio acanthi - - 690
major 688
minor 689 annuus - - 690
Ritro 689
sphaerocephalus 688
spinofus 690
strigosus 689

Echinus, *Statice*, Igelgras-
blume, VIII, 758

Echites, Klammerstrauch,
III, 694

agglutinata 695
biflora 694
corymbosa 695
caudata 696
quinquangularis 694
scholaris 696
spicata 696

spinosa 696
suberecta 694
torulosa 695
trifida 695
umbellata 695

Echium, Otternkopf, III, 697

africanum - - 698
albo flore majus 699
amplissimo folio - - 701
anglicum - - 699. 700
buglossum agreste 700
capitatum 701
caule erecto - - 699 fruti-
coso 698 simplici erecto
- - 699. 700. 701
corollis vix - - 699
creticum 700
flore albo 699
floribus purpurantibus - 700
foliis asperis - - 700 hirtis
- - 699 lingulatis - - 700
folio - - 701
fruticosum 697
italicum 698
laevigatum 698
lusitanicum 701
majus et - - 699 vulgare 700
orientale 700 verbasci fo-
lie - - 701
rubro flore 702
secundum 702
sive Alcibiacum 699
sylvestre - - 702
tertium 700
violaceum 702
vulgare 699

Echolum, *Justicia*, jeroni-
sche Justicie, V, 201

Ehretia, Ehretische Pflanze,
III, 707

arborea, foliis - - 708
Bourreria 708

<i>exsucca</i>	708
<i>foliis alternis</i> - -	708
<i>spinosa</i>	708
<i>tinifolia</i>	707
Elaeagnus, wilber Oelbaum,	
III, 709	
<i>angustifolia</i>	709
<i>foliis</i> - -	710
<i>inermis, foliis</i> - -	710
<i>latifolia</i>	710
<i>Matthioli</i> - -	710
<i>orientalis</i> 710 <i>angustifolius</i> - -	
710 <i>latifolius</i> - -	711
<i>spinosa</i>	710
Elaeocarpus, Baniterbaum,	
III, 711	
<i>foliis lauri</i> - -	712
<i>ferrata</i>	712
Elaterium, amerikanische	
Kürbis, III, 714	
<i>carthaginense</i>	714
<i>trifoliatum</i>	714
Elaterium, Momordica, E-	
felskürbis, VI, 224	
Elatine, Elatine, III, 714	
<i>Alfinastrum</i>	715
<i>Hydropiper</i>	715
Elatine, Antirrhinum, Erd-	
winde, I, 607	
Elengi, Mimosa, ostindisches	
Affengesicht, VI, 188	
Elephantopus, Elephanten-	
fuß, III, 717	
<i>conyzae folio</i>	718
<i>erectus, foliis</i> - -	718
<i>futus</i> - -	719
<i>scaber</i>	718
<i>tomentosus</i>	718
Elephas, Rhinanthus, italiäni-	
scher Hahnenfamm, VII, 838	

Ellisii, Durata, Ellisische Du-	
rantische Pflanze, III, 681	
Eluteria, Clutia, Cascarille,	
II, 1093	
Elymus, Roggengras, III, 737	
<i>arenarius</i>	737
<i>canadensis</i>	738
<i>caninus</i>	740
Caput Medusae, Medusen-	
haupt	739
<i>europaeus</i>	740
<i>foliis</i> - -	738
<i>Hystrix</i>	739
<i>involucris</i> - -	739
<i>philadelphicus</i>	738
<i>sibiricus</i>	738
<i>spica erecta</i> - -	739
<i>virginicus</i>	739
Emblica, Phyllanthus, asch-	
grauer Myrobalanenbaum,	
VII, 16	
Embolus, Mucor, Stempfel-	
schimmel, VI, 260	
Emerus, Coronilla, Scorpions-	
senne, III, 186	
Empetrum, Affenbeere, III,	
742. 744	
<i>alba</i>	743
<i>lusitanicum, fructu albo</i>	743
<i>montanum, fructu nigro</i>	744
<i>nigrum</i>	743
<i>procumbens</i> - -	744
Endivia, Cichorium, gemeine	
Endivien, II, 948	
Entada, Mimosa, malabarische	
Sinnpflanze, VI, 173	
Ephedra, Roßschwanz, III, 747	
<i>distachya</i>	747
<i>maritima minor</i>	748
<i>minima</i>	

minima - -	748
monospermos	748
monostachya	748
petiolis - -	748

Ephemerum, Lysimachia, ein-
tägige Lysimachie, V, 904

Epidendrum, Schmaroz-
baum, III, 751

<i>aloifolium</i>	756
<i>amabile</i>	757
<i>articulatum</i>	760
<i>caninum</i>	760
<i>carinatum</i>	755
<i>caudatum</i>	754
<i>caule tereti - -</i>	756
<i>ciliare</i>	754
<i>coccineum</i>	753
<i>cocbleatum</i>	757
<i>cucullatum</i>	755
<i>curassavicum - -</i>	755
<i>ensifolium</i>	758
<i>Flos aëris, Lustblume</i>	752
<i>foliis - -</i>	755
<i>furvum</i>	753
<i>graminifolium</i>	760
<i>guttatum</i>	756
<i>juncifolium</i>	756
<i>lineare</i>	753
<i>moniliforme</i>	759
<i>nocturnum</i>	754
<i>nodosum</i>	755
<i>opbioglossoides</i>	759
<i>ovatum</i>	754
<i>punctatum</i>	754
<i>pusillum</i>	758
<i>retusum</i>	757
<i>ruscifolium</i>	759
<i>scandens - -</i>	752
<i>scriptum</i>	756
<i>secundum</i>	753
<i>spatulatum</i>	753
<i>tenuifolium</i>	752
<i>tuberosum</i>	758
<i>Vanilla, Vanillenwinde</i>	751

Epiglottis, Astragalus, Lust-
röhrendeckel, I, 935

Epilobium, III, 761

<i>alpinum</i>	765
<i>angustifolium</i>	761
<i>floribus - -</i>	762
<i>foliis alternis - -</i>	763
<i>angustis -</i>	765
<i>ellipticis -</i>	765
<i>ex ovatis - -</i>	764
<i>lanceo-</i>	
<i>latis - -</i>	762. 765. 767.
<i>linearibus</i>	765
<i>longis - -</i>	
<i>763. 766 ovalibus - -</i>	765
<i>ovato-oblongis</i>	765
<i>glabrum - -</i>	764
<i>hirsutum</i>	763
<i>latifolium</i>	762
<i>minus flore albo</i>	767
<i>montanum</i>	763
<i>palustre</i>	764
<i>sextum</i>	762
<i>spicatum - -</i>	762
<i>tetragonum</i>	764

Epiphyllanthus, Phyllan-
thus, gemeine Blätterblume,
VII, 15

Epipogium, Satyrium, sibir-
scher Stendel, VIII, 222

Equisetum, Rannenkraut,
III, 771. 773

<i>alterum</i>	773. 774
<i>altissimum ramosum</i>	776
<i>arvense</i>	772
<i>longioribus se-</i>	
<i>tis</i>	773
<i>caule florifero</i>	773. 774
<i>non</i>	
<i>fulcato - -</i>	774
<i>simplicif-</i>	
<i>simo -</i>	777
<i>fulcato -</i>	774
<i>caulibus floriferis - -</i>	773
<i>fluviatile</i>	774
<i>foliis in caule - -</i>	775
<i>repe-</i>	
<i>tito-ramosis - -</i>	772
<i>tra-</i>	
<i>ctu - -</i>	775
<i>giganteum</i>	776
<i>hyemale</i>	

<i>hyemale</i>	775.776
<i>junceum ramosum</i>	776
<i>limosum</i>	775
<i>majus</i>	774
<i>minus</i>	773.774
<i>multiflorum</i> - -	774
<i>nudum laevius nostras</i>	775
<i>ramosum</i>	776
<i>nudum</i>	777
<i>palustre</i> 773. 774. breviori-	
<i>bus setis</i> 774 longioribus	
<i>setis</i>	774
<i>primum</i>	774. 775
<i>scapo fructificante</i> - -	773
<i>nudo</i> - -	775. 776
<i>segetale</i>	773
<i>setis quadrangularibus</i> -	773
<i>ramosis</i> - -	772 simplici-
<i>bus</i> - -	773. 774
<i>sive Hippuris</i> - -	776
<i>sylvaticum</i>	772
<i>tenuiss. setis</i>	772
<i>tertium</i>	776

Eragrostis, *Poa*, schönes
Rispengras, VII, 192

Erica, Heide, III, 780

<i>abietina</i>	792
<i>absinthioides</i>	799
<i>africana abietis folio</i> - -	793
<i>angustifolia</i> - -	791 calyce
- -	790 coridis - - 796
<i>flore</i> - -	798 frutescens - -
792. 793	glabra - - 797
<i>hirsuta</i> 798	humilis - 795
<i>juniperifolia</i> - -	792 tenui-
<i>folia</i> - -	795 umbellata
- -	792
<i>altera</i>	786
<i>angustissimis</i> - -	798
<i>antheris bicornibus</i> - -	782
<i>bifidis</i> - -	789. 796. 797
<i>simplicibus</i> - -	787. 788
<i>arborea</i>	785
<i>arborescens</i> - -	784

<i>articularis</i>	800
<i>brabantica</i> - -	785
<i>bruniades</i>	789
<i>caffra</i>	784
<i>calycina</i>	795
<i>capensis</i> - -	797
<i>capitata</i>	789
<i>carnea</i> 788 promontorii -	790
<i>cerinthoides</i>	792
<i>ciliaris</i>	787
<i>cinerea</i>	783
<i>coccinea</i>	790
<i>coridis folio altera</i>	788
<i>corifolia</i>	796
<i>coris folio duodecima</i>	787
<i>hispido</i> - -	792 nona 789
<i>octava</i> 782	prima 786
<i>quarta</i> 784	septima 786
<i>sexta</i> 783	tertia 784
<i>cruciata</i>	784
<i>curvisflora</i>	791
<i>decima tertia</i>	785
<i>empetrifolia</i>	795
<i>erecta</i> - -	784. 786
<i>ex rubra</i> - -	785
<i>fastigiata</i>	799
<i>floribus purpurantibus</i>	786
<i>foliis acerosis</i> - -	782. 783.
786	corios - - 785. 786.
787. 788	imbricatis - 782
<i>imis adpressis</i> - -	782 lan-
<i>ceolatis</i> - -	785 lineari-
<i>subulatis</i> - -	784 lineari-
<i>bus</i> - -	783. 791 ovatis - -
787	patentibus - - 789
<i>quadrifariam imbricatis</i> - -	
781	subulatis - - 785. 793
<i>fruticosa</i> - -	791
<i>gnaphalodes</i>	797
<i>balicacaba</i>	794
<i>herbacea</i>	782
<i>hirsuta anglica</i>	787
<i>hispidula</i>	798
<i>humilis</i> - -	783
<i>imbricata</i>	787
<i>juniperifolia</i> - -	787. 788
	major

major floribus - -	784.785
scoparia - -	784
maxima alba 786	purpu-
rascens - -	788
multiflora	788
myricae folio	781
nigrita	800
nona	785
octava	787
paniculata	798
parva, foliis corios - -	782
pannonica - -	789
parviflora	793
pentapbylla	793
physodes	794
pilulifera	796
planifolia	797
Plukenetii	799
prima	781.786
procumbens dilute purpurea	
786 herbacea 782 ternis	
- -	789
promontorii - -	789
pubescens	793
pumila altera - -	785 caly-
culato - -	783
purpurascens	786
pyramidalis	784
quarta 784.789 altera	782
Monspeliensium	784
ramentacea	800
ramis et foliis - -	787 ere-
ctis - -	786
ramulis ternis - -	783
rosmarini foliis - -	797
scoparia 783 flosculis herb.	
- -	784
secunda	788
sexta	783
spicata - -	792
spumosa	798
tenuifolia 795.783 calyculato	
787 flosculis - -	798
tertia	782.784.785
Tetralix	785
triflora	797

tubiflora	791
viridi-purpurea	784
umbellata	782
vulgaris	780.781
Erigeron, Altmannsfraut,	
III, 806	
acre	809
aegyptiacum	812
alpinum	810
bonariense	808
camphoratum	811
canadense	808
carolinianum	808
caule - -	810.811
floribus ex alis - -	808.810
paniculatis	808
foetidum	811
foliis inferioribus - -	809
rigidis - -	811
glutinosum	812
Gouani	811
gramineum	810
graveolens	807
jamaicense	808
philadelphicum	809
quartum	809
ramis - -	807
ficulum	807
tuberosum	811
viscosum	806
uniflorum	810
vulgare	810
Erinacea, Antbyllis, Strauchi-	
ge Igellwollblume, I, 601	
Erinus, Erinus, III, 815.816	
africanus	816
alpinus	815
laciniatus	816
peruvianus	816
Erinus, Campanula, Venus-	
spiegel, II, 444. Lobelia,	
glockenartige lobelische	
Pflanze, V, 728	

Eriocaulon, Kugelbinse,

III, 818	
<i>decangulare</i>	814
<i>noveboracense</i> - -	820
<i>quinquangulare</i>	819
<i>setaceum</i>	819
<i>sexangulare</i>	819
<i>triangulare</i>	819

Eriocephalus, Wollenhaupt,

III, 820	
<i>africanus</i>	820
<i>pectinifolius</i>	821
<i>racemosus</i>	821
<i>sempervirens</i> - -	821

Eriophorum, Wollgras,

III, 823	
<i>alpinum</i>	825
<i>caule foliisque</i> - -	826
<i>caule tereti</i> - -	824
<i>cyperinum</i>	825
<i>foliis planis</i> - -	825
<i>polystachyon</i>	824
<i>spica compacta</i> - -	825 ere-
<i>cta</i> - -	824. 826
<i>spicis pendulis</i>	825
<i>vaginatum</i>	823
<i>virginicum</i>	824

Erisithales, Cnicus, österreichi-
sches Kragkraut, II, 1101Eruca, Brassica, weiße Rauke,
II, 189Erucago, Bunias, Stachel-
sens, II, 291Erucastrum, Brassica, Rauke,
II, 189Ervilia, Ervum, Erven,
III, 837

Ervum, Linsen, III, 834

<i>Ervilia, Erven</i>	837
<i>hirsutum</i>	836

<i>leguminibus pendulis</i>	837
<i>Lens</i>	835
<i>monanthos</i>	836
<i>multis</i>	837
<i>soloniensis</i>	836
<i>tetraspermum</i>	835
<i>verum</i>	837

Eryngium, Mannstreu, III,
838

<i>album</i>	845
<i>aliud montanum</i>	844
<i>alpinum</i> 843 <i>caeruleum</i>	844
<i>latis foliis</i>	844
<i>americanum foetidum</i>	840
<i>yuccae folio</i> - -	841
<i>amethystinum</i>	846
<i>aquaticum</i>	840
<i>caeruleum</i> 846 <i>primum</i>	842
<i>secundum</i>	842
<i>campestre</i> 845. 846 <i>mediter-</i>	
<i>raneum</i> 845 <i>vulgare</i>	845
<i>capite diplici</i> - -	844
<i>capitulis psyllii</i>	844
<i>caule et</i> - -	846
<i>foetidum</i> 838 <i>foliis</i>	840
<i>foliis ad terram</i> - -	844 an-
<i>gustis</i> - -	840 gladiatis - -
840. 841 <i>radicalibus</i> -	843
844 <i>semipinnatis</i> - -	846
<i>in montibus</i>	846
<i>latifolium capitulo</i> - -	842
<i>caule et</i> - -	846 <i>planum</i>
842 <i>primum</i>	842
<i>magnis</i> - -	844
<i>maritimum</i>	842. 843
<i>mediterraneum</i>	845
<i>montanum amethystinum</i>	846
<i>caeruleum</i> 846 <i>tenuifo-</i>	
<i>lium</i>	844. 846
<i>pannonicum lat.</i>	842
<i>planum</i> 841. 842 <i>Matthioli</i>	
844 <i>minus</i>	842
<i>primum</i>	846
<i>pusillum</i> 842 <i>planum</i>	842
<i>ramosissimum</i> - -	846
	rotundo

rotundo folio	843
spurium primum	844
syriacum	844
totum caeruleum	846
tricuspidatum	844
vulgare	846

Erysimum, Heberich, III, 850

<i>Alliaria</i> , Knoblauchkraut	852
<i>Barbarea</i> , Barbenkraut	852
<i>cheiranthoides</i>	853
<i>Dioscoridis</i>	851
foliis basi - - lanceola-	852
tis - - pinnatis - -	852
Galeno et - -	854
<i>hieracifolium</i>	854
<i>Irio</i>	851
<i>nostrate</i>	851
<i>officinale</i>	851
<i>repandum</i>	853
<i>sinapi</i> - -	851
<i>tertium</i>	854
<i>Tragi</i> - -	851
<i>vulgare</i>	852

Erysiphe, Mucor, weisser Hopfenschimmel, VI, 262**Erythrina, Corallenpflanze, III, 857**

<i>arborea</i> , gemeiner Corallen-	
baum	858
<i>spinosa</i> -	859
<i>Crista galli</i>	859
<i>herbacea</i> , Corallenkraut	858
<i>planifolia</i>	859
<i>picta</i> , gemalter Corallenbaum	859

Erythrina, Piscidia, rother Fischfänger, VII, 122**Erythroxyton, Rothholz, III, 863**

<i>areolatum</i>	863
foliis ellipticis - -	863
<i>bavanense</i>	863

Esculus, Quercus, kleine Eiche, VII, 636**Esula, Euphorbia, Eselsmilch, III, 926****Ethulia, Ethulie, III, 865**

<i>bidentis</i>	867
<i>conyzoides</i>	865
<i>divaricata</i>	866
<i>sparganophoros</i>	866
<i>tomentosa</i>	866

Eugenia, Jambusenbaum, III, 867. 869

<i>acutangula</i>	869
<i>Jambos</i>	868
<i>indica</i> - -	869
<i>malaccensis</i>	867
<i>Pseudopsidium</i> , unächter Eu-	
jababaum	869
<i>racemosa</i>	869
<i>uniflora</i>	869

Evolvulus, aufrechte Winde, III, 870

<i>alsinoides</i>	870
foliis - -	871
<i>gangeticus</i>	870
<i>linifolius</i>	871
<i>numularius</i>	870
<i>tridentatus</i>	871

Evonymus, Spillbaum, III, 872. 874

<i>americanus</i>	874
<i>europaeus</i>	872
foliis lanceolatis - -	874. 875
lato - lanceolatis - -	875
oblongo-ovatis	874
to - lanceolatis -	874. 876
multis, aliis Tetragonia	874
<i>pannonicus</i> prior	876
<i>pedunculis lateralibus</i> -	876
solitariis - -	874
<i>primus</i> - -	876
<i>Theophrasti</i>	874
<i>virginianus</i> - -	875
<i>vulgaris</i>	874
<i>vulgo dictus</i>	874
Eupa-	

Eupatorium, Eupatorspflanz
ge, III, 880

adulterinum	886
album	891
altissimum	884
americanum arborescens - -	
897 foliis - -	884. 889
frutescens - -	898
petasitidis folio	891
scandens - -	
882. 883	teucrii folio - 891
aquaticum	886
aromaticum	890
Avicennae creditum	886
caelestinum	889
canadense - -	887
cannabinum, Wasserbaste	886
foliis in caule - -	886
vulgaris - -	886
caule erecto - -	886. 891
Dalea	880
enulae folio	887
foliis cordatis - -	883. 890
lanceolato-ovatis - -	888
ovato-lanceolatis - -	887
plerumque ternatis	887
verticillatis	887
folio oblongo - -	885. 887
hastatum	883
Houstonia	882
hyssopifolium	881
ivaefolium	889
macrophyllum	891
maculatum	888
marianum - -	890
mas	887
novae Angliae - -	888
odoratum	889
hirsutum - -	889
perfoliatum	888
petasitidis folio	891
purpureum	887
rotundifolium	884
scandens	882
foliis - -	896
scorodoniae folio - -	890
sessilifolium	883
finense	884
sophiae folio - -	891
sophiaefolium	891

trifoliatum	885
virginianum flore - -	881. 884
folio - -	881
lavandulae - -	
881	longissimis - - 885
salviae foliis - -	889
urticae foliis	888
vulgare	887
vulgo appellatum	887
zeylanicum	883
foliis - -	883

Eupatorium, Agrimonia, ge:
wöhnlicher Odermennig,
I, 210

Euphorbia, Euphorbie III, 900

aleppica	920
amygdaloides	930
antiquorum	900
Apios	917
canariensis	902
canescens	912
Caput Medusae, Medusen	
haupt	905
cereiformis	903
Chamaesyce	912
Characias	931
coralloides	923
corollata	923
cotinifolia	908
Cyparissias	927
dendrobides	930
dichotoma - -	911
dulcis	918
epithymoides	918
erecta - -	914
Esula, Eselsmilch	926
exigua	915
falcata	914
foliis alternis - -	924
crenatis - -	922
lanceolatis - -	
929	obverse ovatis - 914
subrotundis - -	913
graminea	932
helioscopia	921
heptagona	902
beterophylla	907
biberna	929
hirta	

<i>hirta</i>	910
<i>hypericifolia</i>	909
<i>hyssopifolia</i>	910
<i>inermis, caule</i> - - 908 <i>foliis</i>	
a) <i>alternis</i> - - 916.921.926	
b) <i>confertis</i> - - 927 c) <i>cre-</i>	
<i>natis</i> - - 922 d) <i>denticu-</i>	
<i>latis</i> - - 922 e) <i>lanceolatis</i>	
- - 923.925.932 f) <i>lan-</i>	
<i>ceolato</i> - - 927 g) <i>ligula-</i>	
<i>tis</i> - - 927.929 h) <i>lineari-</i>	
<i>bus</i> - - 921.922.927 i) <i>ob-</i>	
<i>lique cordatis</i> - 912 k) <i>ob-</i>	
<i>longis</i> - - 916 l) <i>oppo-</i>	
<i>fitis</i> - - 910.917 m) <i>ova-</i>	
<i>libus</i> - - 910 n) <i>seraceo-</i>	
<i>linearibus</i> - - 920 o) <i>sub-</i>	
<i>cordatis</i> - - 909 p) <i>supe-</i>	
<i>rioribus</i> - - 929 q) <i>sub-</i>	
<i>rotundis</i> - - 922 <i>fruti-</i>	
<i>cosa, foliis</i> - - 917.923	
<i>ramis</i>	917
<i>Ipecacuanbae</i>	913
<i>Lathyrus, Springkraut</i>	916
<i>maculata</i>	911
<i>mammillaris</i>	903
<i>mauritanica</i>	906
<i>minima ramosissima</i> - - 913	
<i>reclinata</i> - - 909 <i>supina</i>	
<i>rufescens</i>	911
<i>myrsinites</i>	928
<i>myrtifolia</i>	914
<i>neriifolia</i>	904
<i>ocymoidea</i>	908
<i>officinarum</i>	903
<i>orientalis</i>	924
<i>origanoides</i>	909
<i>palustris</i>	929
<i>Paralias</i>	920
<i>parviflora</i>	911
<i>Peplis</i>	912
<i>Peplus</i>	914
<i>pilosa</i>	923
<i>pilulifera</i>	910
<i>pinca</i>	933
<i>Pitbyusa</i>	919

<i>platyphylla</i>	925
<i>polygonifolia</i>	913
<i>portlandica</i>	919
<i>portulacoides</i>	913
<i>procumbens</i> - -	913
<i>reclinata minor</i> - -	910
<i>segetalis</i>	921
<i>serrata</i>	922
<i>spinosa</i>	917
<i>sylvatica</i>	932
<i>terraccina</i>	915
<i>thymifolia</i>	911
<i>Tirucalli</i>	906
<i>titbymaloides</i>	907
<i>tuberosa</i>	916
<i>verrucosa</i>	922
<i>viminalis</i>	905
<i>umbella quadrifida</i> - - 915	
<i>quinquefida</i> - 918.922.926	
Euphrasia, Augentrost, III, 938	
<i>altera</i>	940
<i>angustis</i> - -	940
<i>Argentiniensium</i> - -	939
<i>caule ramoso</i> - -	940
<i>foliis lanceolatis</i> 940 <i>linea-</i>	
<i>ribus</i> 941 <i>lini</i> - - 941	
<i>ovatis</i> - - 939. 940	
<i>latifolia</i>	939
<i>linifolia</i>	941
<i>lutea</i>	941
<i>minor</i>	940
<i>Odontites, Zahntrost</i>	940
<i>officinalis</i>	939
<i>officinarum</i>	940
<i>parva purpurea</i>	940
<i>pratensis latifolia italica</i>	939
<i>purpurea</i> 940 <i>lutea</i>	941
<i>purpurea minor</i>	939
<i>ramosa</i> - -	940
<i>tricuspidata</i>	940
<i>viscosa</i>	941
<i>vulgaris</i>	940
Exacum, Kugelröhre, III,	
944. 945	
<i>pedunculatum</i>	945
<i>sessile</i>	945

F.

Faba, *Vicia*, Busbohne, IX,
519

Fabago, *Zygophyllum*, gemeine
Bohnenkrapen, IX, 669

Fabarius, *Cucubalus*, bohnen-
artiger Behen, III, 334

Fagara, *Fagara*, III, 951

octandra 952
piperita 952
Pterota 951
tragodes 952

Fagonia, Fagonische Pflanze,
III, 952

arabica 953 *longissimis* 954
cretica 953
erecta 953
hispanica 953
spinosa 953

Fagopyrum, *Polygonum*, ge-
meiner Buchweizen, VII,
265

Fagus, Buche, III, 955

Castanea, Kastanie 956
foliis - - 962. 966
latinorum, *Oxya graecorum*
966
pumila, Zwergkastanie 962
sylvatica 962

Falcaria, *Sium*, Sichelkraut,
VIII, 590

Farfara, *Tussilago*, gemeiner
Huflattich, IX, 339

Farsetia, *Cheiranthus*, Farseti-
sche Leucoje, II, 867

Favus, *Boletus*, Bienenwaben,
II, 148

Ferula, Gertenkraut, III, 972

Asa foetida, Teufelsdreck 976
canadensis 976
communis 972
femina 974 Plinii 973
Ferulago 974
folio foeniculi - - 973
foliorum alis - - 975
galbanifera 977
glauca 973
glauco folio - - 974
latiore folio 974
lucida hispanica 974
major 973
mas 973
meoides 975
minor - - 975
nodiflora 975
orientalis 974 *folio* - - 975
tenuiore folio 973
tingitana - - 974

Ferulago, *Ferula*, breitblätte-
richtes Gertenkraut, III, 975

Festuca, Schwingel, III, 978

amethystina 981
bromoides 982
calycina 983
cristata 986
decumbens 983
dumetorum 980
duriuscula 980
elator 984
fluitans 984
foliis perangustis - - 979.
980. 981 *setaceis* - - 982
fusca 981
locustis teretibus - - 983
maritima 982
myuros 982
ovina 979
panicula contracta - - 983
erecta - - 984 *nutante* - -
980 *spicata* - - 984
phoeni-

<i>phoenicoides</i>	987
<i>reptatrix</i>	979
<i>rubra</i>	981
<i>scapo</i> - -	982
<i>serotina</i>	986
<i>spadicea</i>	987
<i>spicis erectis</i> - -	983

Fewillea, Feuilleische Pflanze,
III, 993

<i>cordifolia</i>	994
<i>foliis crassioribus</i> - -	994
<i>scandens</i> - -	994
<i>trilobata</i>	994

Ficaria, Ranunculus, Schar-
bof, VII, 683

Ficus, Feige, III, 1005

<i>aegyptia</i>	1014
<i>americana, castaneae</i> -	1017
<i>latiore</i> - -	1015
<i>benghalensis</i> 1015 folio -	1015
<i>benjamina</i>	1018
<i>Carica</i>	1006
<i>castaneae folio</i> - -	1017
<i>communis</i>	1013
<i>Cratitres</i>	1006
<i>foliis acutis</i> - - 1017	ova-
<i>tis</i> - -	1016
<i>folio lato</i> - - 1020	mori
- -	1014
<i>Fornites</i>	1006
<i>indica</i> 1015. 1016 foliis - -	
1016 <i>tiliae folio</i> -	1014
<i>maculata</i>	1017
<i>malabariensis</i>	1015
<i>Orni</i>	1006
<i>Pharaonis</i>	1014
<i>pumila</i>	1017
<i>racemosa</i>	1016
<i>religiosa</i>	1014
<i>retusa</i>	1018
<i>sativa</i>	1013
<i>Sycomoros</i>	1013
<i>sylvestris</i> - -	1017

Ficus indica, Cactus, indian-
sche Feige, II, 363

Filago, Fadenfraut, III, 1029.

1030

<i>acaulis</i>	1029
<i>alpina</i> - -	1032
<i>altera</i>	1032
<i>arvensis</i>	1031
<i>brevi</i> - -	1031
<i>caule dichotomo</i> - -	1030.
1031 <i>erecto</i> - -	1031
<i>recto</i> - -	1032
<i>floribus</i> - -	1030. 1032
<i>florum acervulis</i> - -	1031
<i>gallica</i>	1031
<i>germanica</i> 1030 <i>alia</i> -	1032
<i>incana</i> - -	1032
<i>Impia</i> 1030 <i>hispanica</i> ma-	
<i>jor</i>	1031
Leontopodium, Rabenpfl.	
<i>gen</i> - -	1032
<i>maritima</i> - -	1030
<i>minor</i> - -	1031
<i>montana</i>	1031
<i>pyramidata</i>	1030
<i>quarta</i>	1031
<i>sylvatica</i> - -	1031
<i>vulgaris</i> - -	1032

Filipendula, Spiraea, rother
Steinbrech, VIII, 725

Filix femina, Polypodium,
Farrenfrautweiblein, VII,
293

Filix mas, Polypodium,
Farrenfrautmännlein,
VII, 292

Filum, Fucus, Meersaden,
IV, 77

Fistula, Cassia, Fistulcassie,
II, 651

Flammula, *Clematis*, Brenn-
wurzel, II, 1053 *Ranun-
culus*, fleiner Sumpfs-
hahnenfuß, VII, 677

Flos aëris, *Epidendrum*, Luft-
blume, III, 752

Flos Jovis, *Agrostemma*,
Jupitersblume, I, 215

Foeniculum, *Anethum*,
Fenchel, I, 543

Foenum graecum, *Trigo-
nella*, Bockshorn, IX, 273

Fontinalis, Flußmoos, IV, 1
antipyretica 1
capitulis - - 2
foliis ovato-lanceolatis - - 2
major foliis - - 2
minor 2 *foliis triangularibus*
- - 2 *lucens* 3
pennata 3
squamosa 2 *tenuis* - - 3
triangularis - - 2

Forskaehlii, *Salvia*, Fors-
skähliche Salbey, VIII, 163

Fragaria, Erdbeere, IV, 4
arborea - - 10
caule prostrato - - 11
chiloensis - - 13
et fraga 10
ferens fraga rubra 10
flore viridi 10
foliis - - 10
fructu spinoso 10
major 10
marem dixeris 11
minime vesca - - 11
minor sterilis 11
monophylla 11
montana 10

muricata 10
non fragifera - - 11
petalis - - 10
sterilis 10. 11 *amplissimo fo-
lio* - - 11
sylvestris 10 *minime vesca* 11
vesca 5. 10 *pratensis* 15
virginiana, *fructu* - - 17
vulgaris 10

Franckenia, Frankische
Pflanze, IV, 18

foliis - - 19. 20
hirsuta 20
laevis 19
pulverulenta 20

Frangula, *Rhamnus*, Faul-
baum, VII, 810

Fraxinus, Esche, IV, 22

altera - - 29
americana 29 *florida* 29
apetala 27
bubula 27
caroliniana - - 30
caroliniensis - - 30
et bumelia 27
ex nova Anglia 31
excelsior 22. 27 *flore* - - 27
floribus completis 29 *nu-
dis* 27
florifera - - 29
foliolis integerrimis - - 30
lanceolatis - - 29
humilior 29
Ornus 27
prima et major 27
prior et βεμελια 27
rotundiori folio 32
sylvestris 29
tenuiore - - 29
virginiana - - 30
vulgatior 27

Frisea, *Thesium*, Frisishes
Reimblatt, IX, 84

Fritillaria,

Fritillaria, Kronblume, IV, 32

caule - -	35. 37
Clusii - -	39
dilatior - -	37
e foliorum - -	37
et Narcissus - -	37
flore - -	35
floribus adscendentibus - -	35
foliis linearibus - -	37
imperialis - -	32
lutea - -	43
maxima - -	34
Meleagris, Rivi, Ep - -	35. 37
minor - -	39
nigra pyrenaea - -	35
persica - -	34
praecox - -	38
pyrenaea - -	35
pyrenaica - -	34
racemo - -	34
radice depressa 38 rotunda - -	34
ramosa - -	44
reflexis - -	39
regia - -	34
saturatior - -	38
serotina - -	39
sive Lilio - -	38
umbellifera - -	45
vulgaris - -	38

Fucus, Meergras, IV, 56

Abies - -	65
abrotanifolius - -	71
abrotanoides - -	88
Acinaria - -	64
acinarius - -	67
acinatus - -	66
aculeatus - -	79
alatus - -	83. 74
Alga angustifolia - -	63. 81
gua - -	77. 84
lata 75 latifolia - -	57. 75
marina - -	59. 81
membrana- cea - -	60. 81
americanus - -	66
angustifolius - -	62. 80

anomalous - -	104
arboreus polyschides - -	75
atomarius - -	83
barbatus - -	70
bullatus - -	62
canaliculatus - -	85. 63
cartilagineus 73 caule - -	73
compressus - -	73. 111
caule compresso - -	64. li-
neari - -	62. 76. tereti
a) brevissimo - -	74. 82
b) compresso - -	64. c) co-
rymbofo - -	68. d) ramo-
sissima - -	65. 67. 69. 72.
73. 79. e) ramoso - -	67. 76.
84. teretiusculo - -	81. 100
ceranoides - -	59
chordam referens - -	78
ciliatus - -	84
concatenatus - -	64
confervoides - -	72
coralloides - -	98
crispus - -	81
crispatus - -	87
crispus loricatus - -	65
dentatus - -	82
dichotomus linearis - -	63
membranaceus - -	63
parvus - -	83. planus - -
63. teres - -	76
digitatus - -	81
discors - -	86
distichus - -	86
divaricatus - -	61
dulcis - -	82
elongatus - -	62
Erica marina - -	79
ericoides - -	79
esculentus - -	82
excisus - -	63
fastigiatus - -	76
filiformis dichotomus - -	102
ramosissimus - -	80. sim-
plex 78. 79. teretiusculus - -	89
Filum, Meerjaden - -	77
flavicans - -	

<i>flavicans</i> - -	99
<i>foeniculaceus</i> - -	70
<i>foliaceus</i> - -	82
<i>foliis ericae</i> 79 <i>gigantiis</i> - -	
75 <i>tamarisci</i> - -	79
<i>folio dichotomo</i> - - 57 <i>plano</i> - - 82 <i>singulari</i> - -	74
<i>tenuissime</i> - -	65
<i>folliculaceus foliis</i> - -	65. 71
<i>folio non</i> - - 67 <i>fuscus</i> - -	
73 <i>linariae folio</i> - -	67
<i>forcellata</i> - -	77
<i>fronde bifida</i> - - 61 <i>bipinnata</i> - - 72 <i>dichotoma</i> - -	
59. 60. 61. 62 <i>filiformi</i> - -	
62 <i>membranacea</i> - -	62
<i>plana</i> - - 57 <i>simplici</i> - -	82
<i>spirali</i> - - 60 <i>varicosa</i> - -	70
<i>frondibus planis</i> - - 83. 84. 106	
<i>fructificationibus</i> - -	62
<i>fruticosior</i> - -	65
<i>fruticosus</i> - -	65
<i>fungis affinis</i> - -	62
<i>fungularis</i> - -	62
<i>furcellatus</i> - -	77
<i>gigartinus</i> - -	87
<i>granulatus</i> - -	69
<i>haemorrhoidalis</i> - -	64
- - <i>hirsutus</i> - -	80
<i>humilis dichotomus</i> - -	60
<i>membranaceus</i> - -	84
<i>in ligulas</i> - -	62
<i>indicus teres</i> - -	79
<i>inflatus</i> - -	61
<i>Kali Arabum</i> - -	63
<i>lacerus</i> - -	60
<i>lanosus</i> - -	86
<i>lapathi</i> - -	84
<i>latifolius coriaceus</i> - -	75
<i>lendigerus</i> - -	67
<i>longissimo</i> - -	75. 82
<i>longo</i> - -	62
<i>loxeus</i> - -	86
<i>lunibricalis</i> - -	77
<i>lycopodioides</i> - -	84
<i>marinus foliis</i> - - 65 <i>for-</i>	

<i>cellata</i> - - 77 <i>polyschides</i>	
77 <i>quartus</i> 69 <i>ramosus</i> - -	
96 <i>rotundis</i> - - 78 <i>secundus</i> 63 <i>tenuifolius</i> 65 <i>tertius</i> 64 <i>vesiculas habens</i>	
69 <i>vesiculis</i> - - 59 <i>vulgatissimus</i> - -	59
<i>maritimus</i> 59 <i>alter</i> - -	69
<i>caulescens</i> - - 106 <i>gallopavonis</i> - - 76 <i>medio caule</i> - - 64 <i>nodosus</i> 64	
<i>nostras</i> - 61 <i>vesiculis</i> - 64	
<i>maximus</i> - -	75
<i>membranaceus brevis lobatus</i> - - 76 <i>ceranoides</i> - -	
60. 82 <i>polyphyllus major</i>	
82. 90 <i>purpureus</i> - - 100	
<i>ramosus</i> - - 112 <i>rubens</i>	
- -	83. 84
<i>minor caule</i> - - 71 <i>viridis</i> 63	
<i>muscoïdes</i> - -	72
<i>natans</i> - -	65
<i>nodosus</i> - -	63
<i>palmatas</i> - -	75
<i>palmaris angustifolius</i> - -	63
<i>tenuis</i> - -	77
<i>parvus</i> - -	77
<i>pavonius</i> - -	76
<i>phasganoides</i> - -	75
<i>phasnagoides</i> - -	74
<i>pinnatus</i> - -	72
<i>Plocamium</i> - -	73
<i>plumosus</i> - -	80
<i>polyschides</i> - -	75
<i>pumilus</i> - -	63
<i>purpureus membranaceus</i> - -	
106 <i>tenuiter</i> - -	83
<i>quercus</i> - -	59
<i>radicibus</i> - -	71
<i>ramentaceus</i> - -	88
<i>ramosus, foliis</i> - - 67 <i>teres</i>	
- -	69
<i>ramosissimus</i> - -	80
<i>rotundus</i> - -	78
<i>rubens</i> - -	75
<i>saccharinus</i> - -	73
<i>sanguis</i> - -	

<i>sanguineus</i>	84
Sargasso	67
scoparius	82
scoticus - -	75
selaginoides	80
ferratus	57
setaceus niger - -	78
siliculosus	85
siliquosus	69
spermophorus	87
spiralis	60. 61
subdichotomus - -	72
superne dichotomus - -	77
Tendo, Meerfenne	78
tenuifolius - -	80
teres albus - -	89
dichotomus - -	77
ramosus - -	115
rubens	117
teretifolius - -	124
trichoides - -	116
turbinatus	68
varius - -	85
vesiculosus, MeerEiche	57
vesiculis - -	71
versicolor	72
vittatus	87
volubilis	60
Zoster	63

Fumaria, Cistus, Ciströglein
mit dem Heidenblatt, II,
1004-

Fumaria, Gebrauch, IV, 125

africana - -	133
alba 129 latifolia 132	ve-
ficaria - -	133
altera	132
bulbosa	127
canadensis	126
capnoides	128
capreolata	131
caule erecto - -	128
non	
ramoso - -	128
ramoso - -	129. 135
recto - -	127
simplici bifolio	136
simplicissimo - -	128

<i>claviculata</i>	132
claviculis - -	132
clematites	132
corydalis - -	135
Cucullaria	126
enneaphylla	129
enneaphyllos - -	129
flore pallide luteo	129
floribus albis	129
foliis cirrhiferis - -	132. 133
multifidis - -	130
pinna-	
tis - -	135
hispanica - -	129
illyrica alba	129
latifolia major	133
lutea	133
major 130 scandens - -	132
minor	131
montana	135
nobilis	133
officinalis	129
officinarum - -	130
palustris - -	137
pericarpiis - -	131
phragmites	132
phragmitis	136
prima	131
purpurea	131
radice bulbosa - -	128. 136
fibrosa - -	129
rubra tenuifolia	131
sempervirens 128 et florens	

- -	129
siliquosa, bivalvis - -	129
grumosa - -	126
radice - -	
126 sempervirens	128
spectabilis	127
spicata	131
tenuifolia	131
tingitana - -	136
tuberosa insipida 127	ma-
major 136 minor	128
vesicaria	133
viticulis - -	132
vulgaris - -	131

G.

Gaertnera, *Fucus*, Gärtne-
risches Meergras, IV, 104

Galactia, *Clitoria* Clitorisblu-
me von Jamaica, II, 1087

Galanga, *Kaempferia*, großer
Galgant, V, 222 *Maran-
ta*, fleiner Galgant, V, 996

Galbanum, *Bubon*, Mutter-
harzpflanze, II, 265

Gale, *Myrica*, gemeine My-
rica, VI, 335

Galega, Geisraute, IV, 235

africana - - 240

caribaea 239

cinerea 237

flore cinereo 236

foliis - - 236

herbacea - - 237

littoralis 239

maxima 238

purpurea 238

quibusdam - - 236

senticosa 239

sive Ruta capraria 236

tinctoria 239

villosa 237

virginiana 237

vulgaris 236 floribus caeru-
leis 237

Galen, *Lycopersicon*, Galeni-
sche Liebesäpfel, V, 874

Galeobdolon, *Galeopsis*, gel-
bes Rackengesicht, IV, 245

Galeopsis, Rackengesicht, IV,
243

corolla rubra aut alba 244

flore croceo - - 245 luteo

- - 245

foliis - - 244

Galeobdolon 245

Ladanum 243. 244

patula segetum - - 244

procerior - - 244

ramis - - 244. 245

sive urtica - - 245

Tetrahit 244

Galium, Labkraut, IV, 250. 257

album minus 253

altissimum - - 252

Aparine, Klebkraut 262

aristatum 251

bermudense 252

boreale - - 261

candido flore 259

caule anguloso - - 253 de-

bili - - 251 decumbente - -

254 erecto, foliis - - 257.

262. 260 quadrangulo - 259

radicato - - 252. ramosis-

simo - - 254. 260 recto - -

259 ferrato - - 263 sub-

aspero - - 254 terete - - 258

caulibus - - 252

caulis angulis - - 263

foliis linearibus - - 257 octo-

nis - - 251. 257. 260 plu-

ribus acutis - - 259 qua-

ternis - - 251. 262. senis

- - 255. 265 ferratis - 254

verticillatis - 259. 260. 264

glaucum 259

graecum 264

hierosolymitanum 261

luteum 257

maritimum 264

minutum 255

Mollugo 258

montanum 259

nigro-purpureum - - 260

palustre

<i>palustre</i>	252
<i>panicula</i>	264
<i>pariense</i>	263
<i>purpureum</i>	260
<i>pusillum</i>	255
<i>rotundifolium</i>	262
<i>rubroides</i>	251
<i>rubrum</i>	261
<i>saxatile</i>	254
<i>spurium</i>	254
<i>sylvaticum</i>	257
<i>tinctorium</i>	253
<i>trifidum</i>	252
<i>verum</i>	256
<i>uliginosum</i>	253

Garcinia, Mangostanbaum,
IV, 272

<i>celibica</i>	274
<i>Mangostana</i>	272

Garidella, Garidellische Pflanze,
IV, 275

<i>foliis</i>	276
<i>Nigellastrum</i>	276

Garzini, Sicyos, Garcinischer
Stichling, VIII, 498

Genista, Ginster, IV, 283

<i>aculeata</i>	291	<i>foliosa</i>	291
<i>anglica</i>	290		
<i>angulosa</i>	286		
<i>canariensis</i>	284		
<i>candicans</i>	284		
<i>caule nudo</i>	291		
<i>Chamaespartium</i>	286		
<i>florida</i>	287		
<i>foliis cauli adpressis</i>	286		
<i>confertis</i>	289. 290		
<i>ovato-lanceolatis</i>	291		
<i>foliorum parte</i>	286		
<i>Genistella spinosa</i>	291		
<i>germanica</i>	290		
<i>herbacea</i>	286		
<i>hispanica</i>	291		
<i>humifusa</i>	287		

<i>humilis</i>	287. 289
<i>hypericifolia</i>	290
<i>inermis</i>	289. 290
<i>infectoria hisp.</i>	287
<i>linifolia</i>	285
<i>lusitanica</i>	292
<i>minima</i>	286. 290
<i>minor</i>	291
<i>asphaltoides</i>	290
<i>non spinosa</i>	289
<i>orientalis</i>	287
<i>pilosa</i>	289
<i>pumila</i>	287
<i>ramis</i>	286
<i>ramosa</i>	290
<i>sagittalis</i>	285
<i>pannonica</i>	286
<i>spinosa</i>	291
<i>anglica</i>	290
<i>major</i>	292
<i>minor</i>	291
<i>tinctoria</i>	288. 289
<i>Clusii</i>	287
<i>frutescens</i>	287
<i>germanica</i>	289
<i>hispanica</i>	287
<i>vulgaris</i>	289
<i>tridentata</i>	286

Genista tinctoria, Sophora,
Särbersophora, VIII, 669

Gentiana, Enzian, IV, 303

<i>acaulis</i>	311
<i>aestiva</i>	316. 320
<i>alis floriferis</i>	309
<i>alpina, floribus</i>	307
<i>magno flore</i>	311
<i>major</i>	307
<i>pumila</i>	313. 314. 315.
<i>321</i>	313
<i>ventis</i>	313
<i>altera</i>	308
<i>Amarella</i>	319
<i>angustifolia</i>	309. 310
<i>autumnalis</i>	310. 320. 321
<i>secunda</i>	310
<i>annua</i>	320
<i>aphylla</i>	319
<i>aquatica</i>	315
<i>asclepiadea</i>	308
<i>asclepiadis folio</i>	308
<i>aurea</i>	313
<i>autumnalis ramosa</i>	320
<i>bavarica</i>	313

282 caerulea calyce turgido 316
 283 florum - 321 major 306
 284 oris pilosis - 321
 285 calycis - 316
 286 campestris - 320
 287 caule dichotomo - 317.
 288 323. 324 folioso 306
 289 ramoso - 315. 316 uni-
 290 floso - 311. 313
 291 Centaurium, Tausendgulden-
 292 fräut - 316
 293 ciliata, Himmelstengel 321
 294 corolla campanulata - 311
 295 hypocrateriformi - 321
 296 infundibuliformi - 315
 297 corollis hypocrateriformibus
 298 320. 321 infundibuli-
 299 formibus - 315. 318. 323
 300 quinquefidis - 318. 325
 301 cruciata - 322. 323
 302 elatior - 310
 303 exacoides - 316
 304 exaltata - 312
 305 faucibus barbatis - 320
 306 filiformis - 323
 307 flore quadrifido - 321
 308 unico - 313
 309 floribus campaniformibus -
 310 308 confertis - 320. 322
 311 lateralibus - 306. 308 ro-
 312 tatis - 306 terminalibus -
 313 310 ventricosus - 310. 311
 314 verticillatis - 322
 315 foliis amplexicaulibus - 320
 316 asclepiadis - 309 hiru-
 317 dinariae 309 imis - 306
 318 lanceolatis - 311 lineari-
 319 lanceolatis - 318 longis
 320 - 309 margine - 315
 321 ovatis - 307. 313 ovato-
 322 lanceolatis - 306. 307. 308.
 323 309. 313. 322 radicalibus
 324 324 trinerviis - 317
 325 fugax 320 altera 320 quin-
 326 ta - 315
 327 Gentianella - 311

328 humilis - 315
 329 humillima - 315
 330 insignis - 306
 331 lutea - 304
 332 magna 306 flore purpureo
 333 307
 334 major 306 alia 307 flore -
 335 306. 307. 311 lutea 306
 336 pallida - 308 pallido
 337 flore - 308 punctata 308
 338 purpurea 307 virginiana -
 339 310 vulgaris - 306
 340 amaritima - 324
 341 media - 322
 342 minima 310. 315. 320
 343 minor 315. 322. 323. al-
 344 tera 309 in alpiibus 307
 345 verna - 313
 346 nivalis - 314
 347 nona - 315
 348 octava - 320
 349 palustris angust. - 310
 350 parva - 310
 351 perfoliata - 323
 352 Pneumonanthe, Lungenblume
 353 309
 354 pratensis - 320
 355 pumila 325 flosculo caeruleo
 356 313 brevi folio - 313
 357 punctata - 307
 358 punicea - 307
 359 purpurea - 306
 360 purpureis floribus - 307
 361 pyrenaica - 324
 362 quadrifolia - 325
 363 quarta - 310. 311
 364 quinquefolia - 319
 365 quinta - 311
 366 saponaria - 310
 367 segmentis - 322
 368 septima - 320
 369 sessilis - 323
 370 sexta - 313
 371 filesiaca major - 309
 372 sive calathiana viola - 310
 373 spicata - 318
 374 tertia

tertia 309. 310 quæ duplex
323

verna 312
verticillata 318
veterum 306
villosa 310
virginiana - - 310
undecima 315
utriculis ventricosis 316
utriculosa 315
vulgaris - - 306
vulgi cruciata 323

Georgii, Agaricus, Weisfling,
I, 160

Geranium, Storchenschnabel,
IV, 334

a Calceolario missum 359
abrotani folio - - 382
acetosum 343
acus moschata 357
aegyptiacum - - 360
aegyptium - - 360
aethiopicum, noctu olens 341
flore - - 347. 349
africanum alchemillae - -
338. 346. 347 arborescens
a) alchemillae - - 344
b) flore - - 339 c) foliis - -
340 d) ibisci - - 340
e) malvae - - 338. 339
f) vitis - - 345 betonicae
folio - - 352 carnosum - -
342 coriandri 351 cori-
andri folio - - 351. 352
flore luteo - - 382 foliis - -
343 folio a) alceae - -
336. 342 b) anguloso - -
346 c) betonicae - - 350
d) malvae - - 348 e) pul-
satillae - - 378 frutescens
- - 342. 343. 345 grossu-
lariae folio - - 350 hir-
sutum - - 349 humile - -
348 maximum 340 myr-

rhidis folio 353 noctu
olens 341. 353 tenui-
folium 378 spae cri-
spae folio 350
astrum, arborescens 338
folio betonicae 350
alceoides 348
alchemilloides 346
alpinum - - 370
alterum 379
alterum Dioscoridis 371. 379
majus 381 montanum 372
althaeoides 350
althaeoides 359
americanum 354
annuum minus - - 373 ro-
tundifolium - - 372
ardeinum, Reigerschnabel 360
argenteum 370 alpinum 370
montis Baldi 370
apulium - - 362
balsaminum - - 379
batrachioides 365. 367. 369
aliud 367 alterum 367. 367
americanum - - 371 bohe-
micum - - 373. 374 cae-
ruleum 369 collum - 375
Dodonaei - - 369 foliis -
368 folio - - 367 Gratia
Dei Germanorum 369 hir-
sutum - - 364 longius 364
maximum - - 368 minus
367. 373 montanum no-
ctuas 367 odoratum 364
palustre - - 368 parvo
flore 368 primum 369
sive magnum caeruleum
369 violaceum 369
betulinum 339
bobemicum 373
bulbosum 363 Dioscoridis
primum 363 Matthioli 363
caeruleum 366
calycibus monophyllis caule
- - 341 corollis - - 352
floribus - - 338. 345 fo-
lis

lis a) cordatis	- 346.350
b) cordiformibus	- 345.
348 c) dentatis	- 336
d) duplicato-pinnatis	-
352 e) hirsutissimis	- 345
f) lobatis	- 346 g) pel-
tatis	- 346 h) pilosis -
347 i) pinguibus	- 338
geniculis	- 341 longif-
simis	- 347 tubis - 354
capitatum	345
carnosum	341
carolinianum	376
caule diffuso	- 369 erecto
- 367. 369. 376 pro-	
cumbente	- 377
ebium	357
eiconium	361
cicutarium	355
cicutae folio, acu longissima	
362 erectum	- 357 mi-
nus	- 356 moschatum
357 viscosum	- 412
clematidis flore	- 343
columbinum, Taubenschnabel	
375. 376. 379 annuum	-
377 carolinum	- 376
erectum	- 381 foliis -
377. 378 humile	- 380
majus	- 376 maximum -
376 minimum	- 380 mi-
nus	- 350. 374 monta-
num	- 392 perenne -
383. 392 procumbens	-
377 tenuius	- 380 vil-
losum	- 374
coriandrifolium	351
creticum	361
cucullatum	339
decimum	363
dissectum	375
florens	368
foliis ad nervum	- 376.
377 aquilegiae	341 co-
riandri	351 duplicato-
pinnatis	- 372 mollif-

simis	- 374 reniformibus
- 375. 379 rugosis	-
365. 367 semiquinque-	
lobis	365 septilobatis -
366 septilobis	- 374 sub-
rotundis	- 372. 373 tha-
psiae multifidis	396
folio alceae	- 349 altheae
- 351. 359 coriandri	362
malvae rotundo	379 ro-
tundo	- 375. 379
frutescens, folio	- 339 in-
canum	- 382
fruticosum	- 339
fulgidum	334
fuscum	384 flore livido -
384 petalis	- 365. 384
gibbosum	340
glaucophyllum	359
grandiflorum	382
grossularioides	349
gruinale	- 376
Gruinalis	- 368
gruinum, Kranichschnabel	360.
356 sanguinale	381
haematodes	382
hybridum	382
incanum	377 foliis - 378
versicolor	366
indicum noctu olens	355
inquinans	336
latifolium	- 361
lobatum	353
lucidum	372. 373
macrorrhizum	363. 364
maculatum	370. 365. 384
magnum	- 365
majus	381 foliis imis - 376
malacoides	359. 380
malvaceum	359. 379
maritimum	358
maximum angustifolium	-
362 minus laciniatum	- 367
memphiticum	- 360
minimum	- 358
minus	356
	<i>molle</i>

<i>molle</i>	374
<i>monomotapense arenarium</i> --	
391 floribus --	354 frutescens 339
<i>monspeliacum</i>	359. 362
<i>montanum</i>	364. 381. 384
<i>fuscum</i>	384
<i>moschatum</i>	356. 357
folio ad myrrhidem --	356. 357
<i>inodorum</i>	356
<i>odoratum</i>	357
pediculis --	357
<i>muscatum</i>	357
<i>myrrhifolium</i>	352
<i>myrrhinum</i> --	355. 357
<i>noctu olens</i> --	355
<i>nodosum</i>	365
<i>odoratissimum</i>	347
<i>odoratum</i>	348
<i>palustre</i>	367
<i>papilionaceum</i>	338
<i>parvum</i> --	401
<i>pedunculis bifloris</i> a) alternatim --	365
b) altero --	366
c) calycibus --	364
d) flore --	380
e) foliis --	350. 358. 359. 365. 366. 369. 372. 375. 379. 383. 384
f) foliisque --	375
g) pentandris --	361
h) petalis --	379. 380
<i>longissimis</i> --	390
<i>multifloris</i> a) calycibus --	349. 356. 361
b) foliis --	361
c) pentandris	361
d) pinis --	362
<i>simplicibus</i> --	382. 385
<i>subbifloris</i> --	378
<i>submultifloris</i> --	359. 362
<i>unifloris</i> --	381. 382
<i>peltatum</i>	342
<i>pentagonatideum</i> --	373
<i>perenne</i> --	384
<i>petiolis multifloris</i> --	356. 357. 362
<i>phaeo pullo flore</i>	365
<i>phaeum</i>	364. 365. 384
flore reflexo	384
<i>petalis planis</i> --	365

<i>pratense</i>	--	368
<i>primum</i>	357. 363	
<i>primum phaeo-flore</i>	365	
<i>procumbens</i>	350	
<i>prolificum</i>	353	
<i>pulcherrimo</i>	367	
<i>pusillum</i>	379	
<i>argenteum</i> --	360. 398	
<i>maritimum</i>	359	
<i>pyrenaeicum</i>	383	
<i>quartum</i>	369. 376	
<i>haematodes</i>	382	
<i>quibusdam</i>	372	
<i>quintum</i>	369. 372	
<i>nodosum Plateau</i>	366	
<i>robertianum</i> , Ruprechtstreu	371. 372	
<i>romanum</i>	355	
<i>versicolor</i>	366	
<i>rotundifolium</i>	378	
<i>sanguineum</i>	381. 382	
<i>majus</i>	368	
<i>maximo flore</i>	382	
<i>sanguinatum</i>	369. 382	
<i>saxatile</i>	373	
<i>scabrum</i>	373	
<i>secundum</i> --	367	
<i>septimum</i>	356	
<i>haematodes</i>	383	
<i>sextum</i>	359. 369. 382	
<i>tuberosum Plateau</i>	366	
<i>fibricum</i>	380	
<i>sive batrachium caeruleum</i>	366. 367	
<i>σκανδινοφυλλον</i>	357	
<i>speciosum</i> --	361	
<i>spinosum</i>	385	
<i>et nodosum</i>	385	
<i>striatum</i>	366	
<i>subrotunda</i> --	363	
<i>supinum</i>	356. 357	
<i>surinamense</i> --	336	
<i>sylvaticum</i>	366	
<i>tabulare</i>	346	
<i>tertium</i>	372. 382	
<i>batrach. majus</i>	370	
<i>Plinii</i>	357	
<i>triste</i>	354. 355	
<i>tuberosum</i>	362. 363	
<i>majus</i>	363	
<i>xerampelinum</i> --	408	
<i>vernum</i>		

<i>vernum</i> - -	358
<i>violaceum</i>	372
<i>viscidum</i> - -	379
<i>vitifolium</i>	344
<i>zonale</i>	343

Gerardi, Anthyllis, Gerardi-
sche Wollblume, I, 601

Gerardia, Gerardische Pflanz-
je, IV, 412

<i>delphinifolia</i>	413
<i>flava</i>	414
<i>glutinosa</i>	414
<i>humilis</i> - -	413
<i>pedicularis</i>	414
<i>purpurea</i>	413
<i>tuberosa</i>	413

Geräſchanthus, Cordia,
Brustbeere von Jamaica,
III, 153

Gerbera, Arnica, Gerberi-
ſcher Wolvenley, I, 766

Geropogon, Weißbart, IV,
416

<i>glabrum</i>	416
<i>hirsutum</i>	416

Gesnera, Gesneriſche Pflanz-
je, IV, 418

<i>acaulis</i>	418
<i>amplodigitalis</i> - -	420
<i>erecta</i>	420
<i>humilis</i> 418 flore flaveſcen-	
<i>te</i>	416
<i>rupeſtris</i> - -	418
<i>tomentosa</i>	419

Gesneriana, Tulipa, Gesne-
riſche Tulpe, IX, 315

Geum, Merzwurz, IV, 421

<i>alpinum</i> - -	424
<i>foliis pinnatis</i> -	423.424.425

<i>montanum</i>	424
<i>reptans</i>	425
<i>rivale</i>	423.424
<i>virginicum</i>	421
<i>urbanum</i>	422.423

Geum, Saxifraga, Alpenſtein-
brech, VIII, 240

Gingidium, Daucus, Möhre
von Montpellier, III, 528

Githago, Agrostemma, Korn-
raden, I, 214

Gladiolus, Schwerdel, IV, 430

<i>africanus</i> - -	434
<i>alatus</i>	432
<i>alopecuroides</i>	435
<i>angustus</i>	434
<i>bifolius</i> - -	434
<i>capitatus</i>	435
<i>caule</i> - -	431.435
<i>communis</i>	430
<i>floribus linearibus</i> - -	434
<i>uno verſu</i> - -	431
<i>foliis enſiformibus</i> 431 li-	
<i>nearibus</i> - -	435.436
<i>germanicus</i>	431
<i>imbricatus</i>	431
<i>major byzantinus</i>	437
<i>maximus</i> - -	438
<i>Narbonensis</i>	431
<i>noſtras</i>	431
<i>peregrinus</i>	438
<i>plicatus</i>	432
<i>purpureo-violaceus</i>	438
<i>ramosus</i>	435
<i>recurvus</i>	435
<i>ſegetalis</i> - -	438
<i>ſive Xiphion</i>	431
<i>ſpicatus</i>	431
<i>ſylveſtris</i>	431
<i>triftis</i>	432
<i>verus</i> - -	431
<i>utrinque</i> - -	438

Glaucium,

Glaucium, *Chelidonium*, eisen-
graues Schölfraut, II, 871

Glaux, Milchfraut, IV, 442

exigua-maritima 443

foliis elliptico-oblongis 443

marina minor 443

maritima 443

Glaux, *Astragalus*, spanischer
Tragant, I, 936

Gleditsia, Gleditschbaum, IV,

446. 447

inermis 447

spinosa 447

triacanthos 446

Globularia, Kugelblume, IV,

449. 450

Alypum 449

bisnagarica 450

caerulea 450

caule folioso - - 450 *nudo*

- - 451. 452 *unifolio* - 451

cordifolia 451

foliis oblonge - - 452 *radi-*

calibus - - 450. 451

frutescens - - 450

fruticosa - - 450

monspeliensium 450

montana - - 451

nudicaulis 451

orientalis 452 *floribus* - 453

pyrenaica - - 452

spinosa 451

vulgaris 450

Gloriosa, Prachtlilie, IV, 453

caerulea, foliis - - 454

simplex 454

superba 453

Glycine, Glycine, IV, 455

Apios 459

bituminosa 458

bracteata 457

comosa 457

foliis impari-pinnatis 460

ternatis - - 457. 458

frutescens 460

javanica 457

monoica 456

monophylla 460

radice tuberosa 460

subterranea 455

tomentosa 458

Glycyrrhiza, Süßholz, IV,

461. 462. 464

altera 462. 464

capite echinato 462

Dioscoridis 464

echinata 461 *Dioscoridis* 462

germanica 464

glabra 462

hirsuta 464

italica 462

laevis 464

leguminibus echinatis - 462

glabris - - 464

non echinata 464 *non re-*

pens - - 462

orientalis - - 464

radice repente - - 464

siliquosa 464

vera Dioscoridis 462 *sili-*

quosa - - 464

vulgaris 464

Gmelini, *Cortusa*, Gmelins

Cortuse, III, 201 *Hiera-*

cium, Gmelins Habicht-

fraut, IV, 837

Gnaphalium, Ruhrpflanze,

IV, 467. 481

ad Stoechadem - - 478. 490

aegyptiacum - - 479

aethiopicum - - 474

africanum latifolium - - 480

floribus - - 481

alpinum 485 *minus* 485

ameri-

<i>americanum</i>	483
<i>anglicum</i>	487
<i>annuum</i> - -	488
<i>aquaticum</i>	488
<i>arboreum</i>	468
<i>arenarium</i>	475
<i>belgicum</i> - -	487
<i>caule fruticoso</i> - -	470
<i>ramosissimo</i> - -	488
<i>simpli-</i>	
<i>cissimo</i> - -	485. 487
<i>coronatum</i>	469
<i>crassifolium</i>	488
<i>crispum</i>	480
<i>cylindricum</i>	474
<i>cymosum</i>	476
<i>dentatum</i>	473
<i>dioicum</i>	484
<i>discolorum</i>	469
<i>ericoides</i>	470
<i>foetidum</i>	479
<i>foliis angustissimis</i> - -	489
<i>confertis</i> - -	475
<i>decur-</i>	
<i>rentibus</i> - -	478
<i>lanceo-</i>	
<i>latis</i> - -	483
<i>longe acu-</i>	
<i>minatis</i> - -	483
<i>mollissimis</i>	
- -	478
<i>oblongis</i> - -	469
482	
<i>perangustis</i> - -	472
<i>folio oblongo</i> - -	473
<i>frutescens</i> - -	472
<i>fruticosum foliis</i> - -	470
<i>ram-</i>	
<i>osum</i> - -	472
<i>glomeratum</i>	487
<i>grandiflorum</i>	468
<i>helianthemifolium</i>	481
<i>herbaceum, foliis amplexi-</i>	
<i>caulibus</i> - -	481
<i>lan-</i>	
<i>ceolatis</i> - -	486
<i>subam-</i>	
<i>plexicaulibus</i> - -	487
<i>ignescens</i>	472
<i>imbricatum</i>	476
<i>incanum, angustifolium</i> -	476
<i>folio lineari</i> - -	470
<i>indicum</i>	486
<i>latifolium</i> - -	484
<i>latiore folio</i> - -	482. 486
<i>longifolium</i> - -	488

<i>luteo - album</i>	477
<i>majus</i> - -	487
<i>margaritaccum</i>	483
<i>montanum album</i>	485
<i>flore</i>	
- -	485
<i>folio</i> - -	485
<i>lon-</i>	
<i>giore</i> - -	495
<i>muricatum</i>	470
<i>niveum</i>	470
<i>nudifolium</i>	477
<i>oblongo folio</i>	489
<i>obtusifolium</i>	482
<i>odoratissimum</i>	478
<i>orientale</i>	474
<i>patulum</i>	473
<i>petiolatum</i>	473
<i>plantaginifolium</i>	484
<i>plantaginis</i> - -	484
<i>purpureum</i>	486
<i>ramis spicatis</i> - -	487
<i>rectum</i>	487
<i>rutilans</i>	475
<i>sanguineum</i>	479
<i>ferratum</i>	473
<i>sexubus tota</i> - -	485
<i>sordidum</i>	470
<i>spicatum</i> - -	486
<i>squamosum</i>	481
<i>stellatum</i>	482
<i>Stoechas, Rheinblume</i>	471
<i>stolonibus</i> - -	484
<i>supinum</i>	489
<i>lavandulae fo-</i>	
<i>lio</i>	489
<i>sylvaticum</i>	486
<i>syriacum</i>	479
<i>teretifolium</i>	472
<i>tomentosum, foliis inferiori-</i>	
<i>bus</i> - -	468
<i>orbiculatis</i> - -	
474	
<i>undulatis</i> - -	482
<i>uliginosum</i>	488
<i>umbellatum minimum</i>	489
<i>undulatum</i>	480
<i>vulgare</i>	488
<i>majus</i>	478
Gnidia, Schnabelkorn, IV,	
499	
<i>foliis</i> -	500
<i>oppositifolia</i>	500
<i>pinifolia</i>	

<i>pinifolia</i>	499
<i>radiata</i>	500
<i>sericea</i>	501
<i>simplex</i>	501
<i>tomentosa</i>	500
Gnidium, <i>Daphne</i> , italienische Daphne, III, 515	
Gomphrena, Gomphrene, IV, 502	
<i>brasiliensis</i>	504
<i>flava</i>	505
<i>globosa</i>	503
<i>hispida</i>	504
<i>interrupta</i>	505
<i>pedunculis</i> - -	505
<i>perennis</i>	504
<i>serrata</i>	505
Gorteria, Gorterische Pflanze, IV, 506	
<i>ciliaris</i>	508
<i>fruticosa</i>	508
<i>personata</i>	507
<i>rigens</i>	507
<i>squarrosa</i>	508
Gossypium, Baumwolle, IV, 509	
<i>arboreum</i>	514
<i>barbadense</i>	513
<i>caule erecto</i>	514
<i>foliis</i> - -	513
<i>frutescens annuum</i> -	514.516
<i>pentaphyllum barbadense</i>	515
<i>semine albo</i>	513
<i>herbaceum</i>	509.515
<i>hirsutum</i>	515
<i>in sylvarum</i> - -	513
<i>latifolium</i>	515
<i>perenne</i> - -	515
<i>religiosum</i>	515
<i>Xylon maderaspatense</i> -	515
Gouani, <i>Erigeron</i> , Gouani- sches Altmannsfräut, III, 811	
Onomat. botan. Register.	

Grana paradisi, <i>Amomum</i> , Paradieskörner, I, 424	
Granatum, <i>Punica</i> , gemeiner Granatbaum, VII, 526	
Gratiola, Gnadenfräut, IV, 611	
<i>centauroides</i>	613
<i>flore albo</i> - -	613
<i>latiore folio</i> - -	614
<i>Monniera</i>	613
<i>officinalis</i>	612
<i>peruviana</i>	613
<i>sive Centaurium</i> - -	613
<i>virginica</i>	613
<i>vulgo dicta</i> - -	613
Grewia, Grewische Pflanze, IV, 615	
<i>africana</i>	617
<i>asiatica</i>	616
<i>corollis</i> - -	616
<i>Microcos</i>	617
<i>occidentalis</i>	615
<i>orientalis</i>	616
Gronovii, <i>Hieracium</i> , Gron- ovs Habichtfräut, IV, 836	
Grossularia, <i>Ribes</i> , gemeine Stachelbeere, VII, 877	
Gryllus, <i>Andropogon</i> , purpur- rothes Bartgras, I, 482	
Guajacum, Franzosenholz, IV, 625	
<i>afrum</i>	628
<i>americanum</i> - -	628
<i>flore caeruleo</i> - -	627.628
<i>foliis fere</i> - -	627
<i>pinnatis</i>	627.628
<i>jamaicense</i> - -	627
<i>magna matrice</i>	627
<i>officinale</i>	625
<i>propemodum sine matrice</i>	628
<i>sanctum</i> , heiliges Holz	627
Guara,	

Guara, *Trichilia*, *Trichilie* - -
IX, 215

Guarea, *Trichilia*, *Trichilie* - -
IX, 215

Guazuma, *Theobroma*, *Gua-*
zumabaum, IX, 79

Guilandina, *Schusserbaum*,
IV, 633

aculeata - - 635

Bonduc 634

Bonducella 635

caule - - 635

dioica 637

glabra 637

Moringa, *Bennusbaum* 635

Nugar 635

Gypsophila, *Gypsfraut*, IV,
644

aggregata 644

altissima 646

fastigiata 645

foliis lanceolatis - - 645 li-

nearibus - - 648

muralis 648

paniculata 647

perfoliata 647

prostrata 645

repens 644

rigida 648

saxifraga 648

Struthium, *Seifenwurzel* 646

tomentosa 646

H.

Haemanthus, *Blutblume*,
IV, 650

africanus 650

carinatus 652

ciliaris 651

coccineus 650

colchici foliis - - 652

foliis obtusis - - 651

puniceus 651

Halesia, *Halesische Pflanze*,
IV, 654

diptera 655

fructibus - - 655

tetraptera 654

Halicacabum, *Cardiosper-*
mum, *gemeine Herzerbse*,
II, 518

Halimus, *Atriplex*, *Meerpor-*
tulaf, I, 987

Halleri, *Arabis*, *Hallerisches*
unächtes Thurmfraut, I,
680 *Primula*, *Hallerische*
Schlüsselblume, VII, 406

Harmala, *Peganum*, *gemeines*
Harmelfraut, VI, 863

Hartogia, *Hartogische Pflanz-*
ze, IV, 663

capensis 664

ciliaris 663

imbricata 664

lanceolata 664

pulchella 664

Haspan, *Cyperus*, *äthiopisches*
Cypergras, III, 467

Hebenstretia, *Hebenstreiti-*
sche Pflanze, IV, 666

cordata 667

dentata 667

integrifolia 667

Hedera, *Epheu*, IV, 668

arborea 670

baccifera 670

communis major 670

corymbosa - - 670

foliis sterilibus - - 670

Helix

<i>Helix</i>	668
major	670
nigra	670
<i>quinquefolia</i>	670

Hedyotis, Ohrenpflanze, IV,

673

<i>auricularia</i>	674
<i>fruticosa</i>	674
<i>herbacea</i>	674

Hedypnois, Hyoseris, glatter
Schweinsalat, IV, 992

Hedysarum, Süßflee, IV,

675

<i>Albagi</i> , Mannaflee	675
<i>alpinum</i>	688
<i>alterum clypeatum</i>	690
<i>americanum</i> - -	683
<i>annuum</i> - -	691
<i>barbarum</i>	684
<i>biarticulatum</i>	681
<i>bupleurifolium</i>	676
<i>canadense</i>	682
<i>canescens</i>	683
<i>Caput galli</i> , Hahnenkopf	694
<i>caule nudo</i> - -	686
<i>caulibus</i> - -	687
<i>clypeatum</i> , flore - -	690
nus - -	691
<i>cornutum</i>	694
<i>coronarium</i>	689
<i>crinitum</i>	695
<i>diphyllum</i>	680
<i>Ecastaphyllum</i>	678
<i>flexuosum</i>	690
<i>foliis binatis</i> - -	680
plnnatis - -	693
radicalibus - -	683
simplicibus - -	679
ternatis - -	681.684.685.
686.688 ternis - -	683
<i>frutescens</i>	684
<i>gangeticum</i>	678
<i>hamatum</i>	687
<i>herbaceum</i> - -	680

<i>heterocarpon</i>	681
<i>hirtum</i>	685
<i>hispanicum</i> - -	690
<i>humile</i> 691	<i>capparidis</i> - 678
<i>indicum</i> - -	679
<i>junceum</i>	681
<i>lagopodioides</i>	687
<i>lineatum</i>	682
<i>maculatum</i>	677
<i>marilandicum</i>	684
<i>minus diphyllum</i> - -	680
<i>moniliferum</i>	696
<i>monophyllum</i>	679
<i>nudiflorum</i>	686
<i>nummularifolium</i>	677
<i>obscurum</i>	689
<i>Onobrychis</i> , türkischer Flee	692
<i>paniculatum</i>	686
<i>prostratum</i>	695
<i>pulchellum</i>	680
<i>pumilum</i>	694
<i>reniforme</i>	677
<i>repens</i>	686
<i>retroflexum</i>	696
<i>saxatile</i> 693	<i>filiqua</i> - - 689
<i>spinosissimum</i>	690
<i>strobiliferum</i>	679
<i>styracifolium</i>	678
<i>triflorum</i>	687
<i>trifoliatum arborescens</i> -	681
<i>filiculis</i> - -	682
<i>frutescens</i>	- - 681
<i>repens</i> - -	687
<i>filiqua brevior</i>	684
<i>trifolium scandens</i> - -	681
<i>triphyllum americanum</i> -	701
<i>annuum</i> - -	698
<i>canadense</i> 683	<i>caule</i> - - 698
<i>frutescens</i> - -	701
<i>fruticosum</i> - -	683. 700
<i>marilandicum</i> - -	684
<i>maximum</i> - -	684
<i>procumbens</i>	- - 700
<i>filiquis</i> - -	681
<i>triquetrum</i>	679
<i>vaginale</i>	679
<i>violaceum</i>	685
<i>virginicum</i>	691
<i>virg-</i>	

<i>viridiflorum</i>	685
<i>viscidum</i>	682
<i>umbellatum</i>	681
<i>volubile</i>	688

Heisteria, Polygala, Heisterische Kreuzblume, VII, 233

Helenium, Inula, wahrer Alant, V, 48

Helianthemum, Cistus, Son-nengunsel, II, 1011

Helianthus, Sonnenblume, IV, 719

<i>altissimus</i>	723
<i>angustifolius</i>	724
<i>annuus</i>	719
<i>atrorubens</i>	725
<i>decapetalus</i>	722
<i>divaricatus</i>	725
<i>foliis lanceolatis - -</i>	724
<i>omnibus - -</i>	720
<i>frondosus</i>	722
<i>giganteus</i>	723
<i>indicus</i>	725
<i>laevis</i>	724
<i>multiflorus</i>	720
<i>radice annua 720 tereti -</i>	721
<i>tuberosa</i>	722
<i>strumosus</i>	722
<i>tuberosus, Erdäpfel</i>	721

Helicteres, Schraubenbaum, IV, 728. 729

<i>apetala</i>	730
<i>arbor indiae - -</i>	729. 730
<i>angustifolia</i>	729
<i>bamensis</i>	730
<i>carthaginensis</i>	729
<i>foliis cordato ovatis - -</i>	729
<i>Isora, Isora</i>	728
<i>villosa - -</i>	729

Heliophila, Sonnenfreundin, IV, 732

<i>coronopifolia</i>	733
<i>integrifolia</i>	733

Heliotropium, Sonnenweide, IV, 734. 736

<i>americanum caeruleum</i>	736
<i>frutescens - -</i>	740 minus
<i>- -</i>	738 procumbens - -
<i>738 supinum - -</i>	744
<i>arborescens - -</i>	739
<i>curassavicum</i>	738 foliis - 738
<i>europaeum</i>	736
<i>foliis ovatis - -</i>	736 ovato-
<i>lanceolatis - -</i>	735 petio-
<i>latis - -</i>	736
<i>fruticosum</i>	737 hirsutum - -
<i>738</i>	
<i>gnaphalodes</i>	739 littoreum
<i>- -</i>	739
<i>humum sparsum</i>	737
<i>indicum</i>	735 procumbens - -
<i>738</i>	
<i>lini - -</i>	738
<i>majus</i>	736. 737
<i>maritimum - -</i>	738
<i>minus</i>	737. 738
<i>monospermum - -</i>	738
<i>orientale</i>	738
<i>peruvianum</i>	734
<i>supinum</i>	737
<i>vulgare</i>	737

Helix, Hedera, gemeiner Efeu, IV, 608 Salix, Bachweide, VIII, 110

Helleborus, Nieswurz, IV,

<i>749</i>	
<i>caule - -</i>	753. 754
<i>femina</i>	754
<i>foetidus</i>	753
<i>foliis - -</i>	753
<i>hyemalis, Christwurz</i>	749
<i>major</i>	754
<i>maximus</i>	754
<i>niger</i>	750. 752. 753 alter 754
<i>amplio-</i>	

amplioribus foliis	756
angustioribus foliis	752
flöre	
-- 752.753 foetidus	753.
754 hortensis --	753
no-	
stras 753 ramosus --	753.
754 sylvestris --	755
tuberosus --	750
vul-	
garis --	753
ranunculoides --	750
scapo --	752
trifolius	755
vaginis foliaceis --	753
pal-	
lidis --	754
viridis	752

Helonias, Helonias, IV, 758

asphodeloides	758
bullata	758
floribus radical. lanceol.	758

Helvella, Saltenschwamm, IV, 759

Mitra, Bischofsmütze	759
pineti	759

Hemerocalis, Lilienaffodill, IV, 761. 763

flava	762
fulva	762
radice tuberosa --	762
scapo nudo --	762

Hemionitis, Gitterfarren, IV, 765

aurea hirsuta	765
folio hirsuto --	765
fronde palmata --	765
lanceolata	765
palmata	765
parasitica	765. 766

Hemionitis, Asplenium, spanisches Milzfraut, I, 874

Hepatica, Anemone, Leberfraut, I, 495

Heracleum, Porst, IV, 772

alpinum	775
angustifolium	776
austriacum	775
foliis pinnatifidis	775. 776
foliolis --	775
Panaces	774
sibiricum	774
Spondylium, deutscher Bärens-	
flau	772

Herba venti, Phlomis, Windfraut, VI, 999

Hermannia, Hermannische Pflanze, IV, 784

alnifolia	786
althaeifolia	785
capensis --	785
foliis --	788
frutescens, folio --	785.
	786. 787. 788
grossularifolia	788
hirsuta	788
byssopifolia	786
lavendulifolia	787
pinnata	788
trifoliata 787 foliis --	788
trifurcata	786
triphylla	787

Hermannia, Anthyllis, Hermannische Wollblume, I, 600

Hernandia, Hernandischer Baum, IV, 740

amplo hederæ --	791
ovigera	791
sonora	790

Herniaria, Bruchkraut, IV, 792

calycibus bractea nudis	792
fruticosa	793
glabra	792
hirsuta	793
lenti-	

<i>lenticulata</i>	793
<i>multigrana</i> - -	792
Hesperis, Nachtviole, IV,	794
<i>africana</i> 798 <i>hieracii</i> -	799
<i>altera pannonica</i>	798
<i>caule hirsuto</i> - - 798 <i>hispi-</i>	
<i>do</i> - -	795
<i>colore</i> - -	795
<i>exigua lutea</i> - -	801
<i>flore albo</i> 800 <i>purpureo</i>	796
<i>fuldensis</i> - -	801
<i>hortensis</i>	796.800
<i>inodora</i>	797
<i>matronalis</i>	795
<i>montana</i> - -	795
<i>nostra</i>	796
<i>pannonica</i> 795 <i>inodora</i>	798
<i>prima</i> 795 <i>et montana</i>	795
<i>secunda</i>	798
<i>fibirica</i>	796
<i>sylvestris inodora</i>	798
<i>tertia</i>	796.798
<i>tristis</i>	795
<i>verna</i>	799

Hibiscus, Hibisch, IV, 807

<i>Abelmoschus</i>	819
<i>africanus</i>	823
<i>bahamensis</i>	823
<i>brasiliensis</i>	811
<i>cannabinus</i>	816
<i>clypeatus</i>	820
<i>cordifolius</i>	824
<i>esculentus</i>	819
<i>ficifolius</i>	820
<i>ficulneus</i>	815
<i>foliis cordatis</i> - -	809.810.
822 <i>ovatis</i> - -	807
<i>palmato-digitatis</i> - -	819
<i>ratis</i> - -	816.817
<i>frutescens</i> - -	813
<i>hirtus</i>	811
<i>javanica</i>	811
<i>inermis</i> - -	816
<i>Malvaviscus</i>	813
<i>Manibot</i>	818

<i>moscheutos</i>	807
<i>mutabilis</i>	812
<i>palustris</i>	807
<i>pentacarpus</i>	821
<i>populneus</i>	807.808
<i>Rosa sinensis, sinesische Rose</i>	810
<i>Sabdariffa, Sadderiffa</i>	816
<i>simplex</i>	810
<i>sinensis</i>	812
<i>spinifex</i>	813
<i>surattensis</i>	817
<i>syriacus</i>	814
<i>tiliaceus</i>	809
<i>Trionum</i>	822
<i>virginicus</i>	821
<i>vitifolius</i>	820.817
<i>zeylonicus</i>	820

Hieracium, Habichtkraut, IV, 829

<i>alpestre</i> - -	830
<i>alpinum</i> 830 <i>angustifolium</i>	
830 <i>asperum</i> - -	845
<i>foliis</i> - 839 <i>folio</i> -	833
<i>hirsuto</i> - -	846
<i>hirsutum</i> - -	
836 <i>latifolium</i> - -	846
<i>latiore</i> - -	847
<i>non laciniatum</i> - -	836
<i>pumilum</i>	
- -	830.839
<i>alterum grandius</i> - -	849
<i>pumilum</i> - -	830
<i>amplexicaule</i>	844
<i>aphyllocaulon</i> - -	835
<i>aurantiacum</i>	835
<i>Auricula, Mäuseohrger</i>	833
<i>austriacum</i>	845
<i>blattarioides</i>	844
<i>britannicum</i>	845
<i>capense</i>	837
<i>caule alto</i> - -	849
<i>continuo</i>	
- -	848
<i>nudo</i> - -	833.
835.855 <i>ramoso, foliis</i> - -	
843.847.848 <i>subnudo</i> - -	
834.836.840 <i>unifloro,</i>	
<i>foliis</i> 830.832 <i>unifolio</i>	
- -	830
	<i>cerin.</i>

<i>cerinthoides</i>	843
<i>chondrilloides</i>	838
<i>cichorei folio</i>	842
<i>cymosum</i>	834
<i>dentis</i> - -	847
<i>dubium</i>	832
<i>foliis ad terram pilosis</i> -	840
<i>amplexicaulibus</i> - -	842.
845 <i>ex sinuato</i> - -	837
<i>glabris</i> - -	831. 842
<i>hirsutis</i> - -	848
<i>integerrimis</i>	- - 833
<i>lanceolatis</i> - -	839.
845 <i>linearibus</i> - -	849
<i>longe lingulatis</i> - -	833
<i>ovatis</i> - -	835. 836
<i>radicalibus</i> - -	837
<i>triangulariter</i> -	841. villosis - 847
<i>folio</i> - -	841
<i>frutescens</i> - -	848
<i>fruticosum angustifolium</i> - -	
849 <i>folio</i> - -	840
<i>latifolium</i> - -	831. 849
<i>germanicum primum</i>	836
<i>glabrum ex valle</i> - -	842
<i>succisae</i> - -	860
<i>glutinosum</i>	847
<i>Gmelini</i>	837
<i>Gronovii</i>	836
<i>helveticum</i>	845
<i>hortense</i> - -	836
<i>incanum</i>	850
<i>intybaceum</i> 849 <i>flore</i> - -	861
<i>Kalmii</i>	847
<i>latifolium ex valle</i> - -	842
<i>genevense</i> - -	845
<i>glabrum majus</i> 860	<i>hirsutum</i> - 840
<i>montanum</i> - -	845. 847.
861 <i>peregrinum</i> - -	836
<i>praemorfa</i> - -	835
<i>latiore</i> - -	830
<i>λεπτοκαυλον</i> - -	841
<i>lyratum</i>	843
<i>macrocaulon</i> - -	840
<i>magnum hispanicum</i>	845
<i>majus</i> - -	849
<i>μακροκαυλον</i>	833

<i>μακροριζον</i>	862
<i>marianum perelegans</i> - -	831
<i>pulmonariae</i> - -	837
<i>maximum</i> - -	861
<i>montanum</i> 839	<i>angustifolium</i>
839. 849. 861	<i>asphodeli</i> - -
839 <i>cichorii</i> - -	846
<i>dentis</i> - -	861
<i>hirsutum</i> -	846
<i>jaceae folio</i> - -	861
<i>laciniato folio</i> 862	<i>latifolium</i>
835. 843. 846. 861	<i>majus</i>
- - 860. 861	<i>umbellatum</i>
834 <i>umbelliferum</i> - -	834
<i>murorum</i> 840. 841. 842	<i>angustifolium</i> 833
<i>foliis</i> - -	
841 <i>folio</i> - -	841. 842
<i>μυοφορον</i>	841
<i>myophorum</i>	841
<i>octavum</i>	862
<i>paludosum</i>	842
<i>paniculatum</i>	838
<i>phalangii foliis</i>	839
<i>pilosum</i>	845
<i>Pilosella</i> , <i>Magelkraut</i>	832
<i>pilosellae</i> - -	833. 834
<i>piloselloides florentinum</i> - -	
855 <i>latifolium</i> -	836
<i>majus</i> 834	<i>vulgare</i> 833
<i>porrifolium</i>	839
<i>praemorsum</i>	834
<i>pratense</i> - -	835. 861
<i>primum</i>	849
<i>pulchrum</i> - -	848
<i>pumilum saxatile</i> - -	842
<i>secundum Gregorii</i>	831
<i>pyrenaicum</i> 844	<i>blattariae</i>
845 <i>folio</i> - -	843
<i>lampsanae</i>	- - 840
<i>longifolium</i> - -	844
<i>quartum</i>	845
<i>quintum</i>	846. 847
<i>rectum</i> - -	849
<i>sabaudum</i>	848. 849. 850
<i>sanctum</i>	837
<i>septimum</i>	862
<i>sextum</i>	839
<i>species secunda</i>	832

<i>Sprengerianum</i>	848
<i>Taraxaci</i>	831
<i>tertium</i> - -	849
<i>venosum</i>	831
<i>villosum</i> 846	<i>alpinum</i> 830
<i>umbellatum</i>	849. 850
Hippocastanum, Aesculus, gemeine Roßkastanie, I, 145	
Hippocrepis, Hufeisen, IV, 883	
<i>comosa</i>	884
<i>leguminibus</i> - -	885
<i>multifiliquosa</i>	884
<i>unifiliquosa</i>	883
Hippomane, Mandhine, baum, IV, 886	
<i>arboreum lactescens</i> - -	888
<i>biglandulosa</i>	888
<i>foliis ovatis ferratis</i>	888
<i>Mancinella</i>	886
<i>spinosa</i>	888
Hippomarathrum, Sefeli, Pferdedill, VIII, 485	
Hippophaë, Haselbarn, IV, 889	
<i>canadensis</i>	891
<i>Dioscoridis forte</i>	891
<i>foliis linearibus</i> - -	891
<i>rhamnoides</i>	890
Hirculus, Saxifraga, schwed- ischer Steinbrech, VIII, 243	
Holcus, Honiggras, IV, 896	
<i>glumis glabris</i> 898	<i>trifloris</i>
- -	902
<i>halepensis</i>	899
<i>lanatus</i>	900
<i>latifolius</i>	902
<i>laxus</i>	902
<i>mollis</i>	901

<i>odoratus</i>	901
<i>panicula laxa</i> - -	900
<i>saccharatus</i>	898
<i>Sorghum</i>	897
<i>spicatus</i>	896
<i>striatus</i>	903
Holoschoenus, Scirpus, eu- ropäische Semsen, VIII, 328	
Holosteia, Stellaria, Augen- trostgras, VIII, 705	
Holosteum, Spurre, IV, 904	
<i>cordatum</i>	904
<i>foliis orbiculatis</i> - -	904
<i>hirsutum</i>	904
<i>succulentum</i>	904
<i>umbellatum</i>	904
Hordeum, Gerste, IV, 908	
<i>alterum</i>	914
<i>binis versibus</i>	913
<i>bulbosum</i>	915
<i>caeleste</i>	911
<i>cantherinum</i>	912. 913
<i>dictum</i> - -	915
<i>distichon</i>	912. 913. 915
<i>flosculis</i> - -	911
<i>frutescens</i>	914
<i>glabrum</i>	914
<i>γυμνοκριθον</i>	914
<i>hexastichon</i>	911. 912
<i>jubatum</i>	916
<i>minus</i>	913
<i>mundum</i>	914
<i>murinum</i>	915
<i>nodosum</i>	916
<i>nudum</i> 913. 914	seu gymno-
<i>crithon</i>	914
<i>polystichum</i> 912	<i>aestivum</i>
911	<i>hybernum</i> 912
<i>num</i>	911
<i>primum</i>	912
<i>secundum hyemale</i>	912
<i>senis versibus</i>	911
<i>septentrioni</i> - -	911
	sive

sive - -	915
spica , -	911. 912
spicis crassis - -	916
spontaneum - -	916
spurium	916
trimestre minus 913	poly-
stichum	911
vulgare	908
Zeocricon	913. 914

Horminum, Scharlach, IV,
918

foliis cordatis - -	918
pyrenai um -	918
virginicum	918

Horminum, Salvia, Schar-
lachkraut, VIII, 147**Hottonia, Hottonische Pflanze,**
IV, 926

flore solitario	927
indica	927
palustris	927

Houstoni, Dorstenia, Houston-
nische Dorstenische Pflanze,
III, 644**Houstonia, Houstonische**
Pflanze, IV, 928

caerulea	928
purpurea	928

Houstonianum, Ageratum,
Houstons Ageratum, I, 205**Houstonis, Eupatorium, Hous-**
tonische Eupators pflanze,
III, 882**Hyacinthus, Hyacinth, IV,**
937. 946. 948

amethystinus	944
anglicus	942
belgicus - -	942

<i>botryoides</i> 947	caeruleus 947.
948	chalcedonicus - - 945
major 945. 947	odoratus
947. 948	primus et minor
948	purpureus tertius 947
vernus - 947	vulgaris 948
caeruleus - -	946. 948
calamistratus - -	946
cernuus	942
comosus 946	calamistratus
946	major 946 minor
948	purpureus 946 ra-
mosus - - 946	spurius 946
tertius	947
corollis globosis summis - -	
946 globosis 948	foliis
- -	948
Dioscoridis	942
flore rubræ - -	943
floribus basi globosis - -	942
campanulae - -	943
foliis - -	948
hispanicus	942. 943
lanatus	949
magnus - -	947
major	947
maximus - -	947
minor 948	hispanicus - - 944
monstrosus - -	945
Muscari	945
neotericorum alter 945	pri-
mus 948	sive - - 947
non scriptus	937. 942
oblongo - -	942. 943. 944
obsoleti coloris - -	943
obsoletior hispanicus	943
obsoleto flore	943
odoratissimus - -	945
orchioides	949
orientalis	944. 945
panicula - -	946
primus	947. 948
purpureus - -	945
quartus - -	947
racemosus - -	945. 948. 949
rubens Virgilii	947
	fan-

<i>fannesius</i> - -	946
<i>serotinus</i> 943	<i>maximus</i> 943
<i>sextus</i>	948
<i>spica</i> - -	947
<i>spurius</i> - -	945
<i>sylvestris</i>	947
<i>vernus botryoides</i> - -	949
<i>exiguus</i>	948
<i>viridis</i>	943

Hybanthos, *Viola*, amerika-
nische Viole, IX, 543

Hydnum, Stachelschwamm,
IV, 972

<i>Auriscalpium</i> , Ohrlöffel	972
<i>imbricatum</i>	972
<i>parasiticum</i>	972
<i>pediculatum</i> -	972
<i>repandum</i>	972
<i>tomentosum</i>	972

Hydrocotyle, Wassernabel,
IV, 974. 975

<i>americana</i> 976	<i>maxima</i> - -
975	<i>nymphaeae</i> - - 976
<i>asiatica</i>	976
<i>chinensis</i>	976
<i>foliis</i> - -	675
<i>maxima</i>	975. 976
<i>repens</i> - -	976
<i>umbellata</i>	975
<i>vulgaris</i>	975
<i>Zeylanica</i> - -	976

Hydrophyllum, Wasserblatt,
IV, 978

<i>canadense</i>	978
<i>Morini</i>	978
<i>virginianum</i>	978

Hydropiper, *Elatine*, *Elatine*
mit Quendelblättern, III,
715 *Polygonum*, Wasser-
pfeffer, VII, 255

Hyoscyamus, Bilsenfraut,
IV, 981

<i>albus</i> 983. 986	<i>aegyptius</i> 986
<i>creticus</i> 984	<i>major</i> - 983
<i>aureus</i>	983
<i>candidus</i>	983
<i>creticus</i> - -	984
<i>flavus</i>	982
<i>foliis lanceolatis</i>	984
<i>mutilus</i>	985
<i>niger</i> 981. 983	<i>vulgaris</i> 983
<i>physalodes</i>	985
<i>primus</i>	983
<i>pufillus</i> 984	<i>aureus</i> - - 985
<i>rubello flore</i>	990
<i>Scopolia</i>	986
<i>secundus</i>	983
<i>syriacus</i>	990
<i>vulgaris</i> - -	983

Hyoferis, Schweinsalat, IV,
990

<i>cretica</i>	992
<i>foetida</i>	990
<i>foliis glabris</i> - -	991
<i>Hedypnois</i>	992
<i>latifolia</i>	992
<i>lucida</i>	992
<i>mascula</i>	992
<i>minima</i>	992
<i>radiata</i>	991
<i>rhagadioloides</i>	992
<i>scabra</i>	991
<i>virginica</i>	991

Hypecoum, Lappenblume,
IV, 994. 995

<i>erectum</i>	995
<i>pendulum</i>	995
<i>procumbens</i>	994
<i>gliquis</i> - -	995
<i>tenuifolium</i> - -	995

Hypericum, Johannispflan-
ze, IV, 996

<i>aegypticum</i>	1003
<i>alexandrinum</i>	1015
<i>aliud</i>	1009
<i>alterum</i> - -	1010
	<i>Andro-</i>

<i>Androsæmum</i> , <i>Eunradæstrant</i>	
1000 dictum 1009 ma-	
gnum -- 1002 perfora-	
ta	1007
<i>Ascyron</i> , <i>Peterßmuri</i> 999 di-	
ctum -- 1005 frutescens	
--	998
<i>balearicum</i>	997
<i>bifolium</i> --	1009
<i>calyce</i> --	1011
<i>calycinum</i>	1013
<i>canadense</i>	1005
<i>canariense</i>	1001
caule prostrato -- 1008 qua-	
drangulari -- 1005 qua-	
drangulo -- 1006 sim-	
plici - 1009 terete -	1007
cespitosum --	1015
<i>Coris</i> 1011 legitima --	1012
<i>crispum</i> 1014 triquetro -	1015
<i>elegantissimum</i> --	1009
<i>elodes</i>	1010
<i>ericoides</i> 1004 minimum	1004
<i>exiguum</i> --	1008
<i>fere orbiculato</i> --	1011
<i>floribus pentagynis</i> --	999.
1000 semitrigynis --	1014
<i>trigynis</i> - 1000.1007.1009	
<i>foetidum</i> --	1003
<i>foliis amplexicaulibus</i> -	1011
<i>cordatis</i> -- 1011 lanceo-	
<i>latis</i> -- 999. 1009 linea-	
<i>ribus</i> -- 1012 ovatis --	
1008.1009 parvis -	1015
<i>pentagynis</i> --	998
<i>folio</i> --	1015
<i>foliorum basi</i> -- 1011 ora	
--	1009
<i>frutescens canariense</i> -	1002
<i>foliis</i>	1015
<i>hircinum</i>	1002
<i>hirsutum</i>	1009
<i>humifusum</i> 1007 foliis --	
1008 in dumetis	1006
<i>nascens</i> --	1009
<i>Kalmianum</i>	998

<i>Lasianthus</i>	999
<i>majus</i> --	1010
<i>minimum</i> --	1008
<i>minus</i>	1008. 1011
<i>monogynum</i>	1012
<i>montanum</i>	1008
<i>montis Olympi</i>	1001
<i>mutilum</i>	1012
<i>numulariae folio</i>	1011
<i>numularium</i>	1011
<i>olympicum</i>	1000
<i>orientale</i> 1003 caule --	1004
flore magno 1001 foetido	
-- 1017 polygoni folio	
1004 ptarmicae foliis	1003
<i>palustre</i> --	1010
<i>perfoliatum</i> 1015. 1007 et	
<i>perforatum</i>	1015
<i>perforata</i> --	1007
<i>perforatum</i>	1006
<i>petiolatum</i>	1001
<i>prolificum</i>	1014
<i>pulchrum</i> 1010 Tragi	1011
vel quartum	1011
<i>quadrangulum</i>	1005
<i>repens</i>	1003
<i>saxatile</i> --	1011
<i>scabrum</i>	1004
<i>setosum</i>	1012
<i>species</i> --	1006
<i>supinum</i> 1010 glabrum	1008
<i>tertium</i> -- 1008 tomen-	
<i>tosum</i> --	1010
<i>syriacum</i> --	1015
<i>tomentosum</i> 1010 lusitan-	
cum minimum 1004 se-	
cundum	1010
<i>triquetrefolium</i>	1015
<i>villosum</i> , <i>calyce</i> --	1009
<i>erectum</i> --	1010
<i>virginianum parvum</i> --	1012
<i>virginicum</i>	1004
<i>vulgare</i> 1007 minus -	1006
<i>Hypnum</i> , <i>Astmoos</i> , IV, 1019	
<i>abietinum</i>	1025
<i>acacioides</i>	

<i>acacioides</i>	1020
<i>adiantoides</i>	1020
<i>aduncum</i>	1026
<i>alopecurum</i>	1028
<i>aquaticum</i> --	1029
<i>arborescens</i> --	1031
<i>attenuatum</i>	1032
<i>bryoides</i>	1020
<i>caule compresso</i> - 1026, di-	
sticho -- 1021 erecto --	
1026. 1028 nudo -- 1028	
plano -- 1022 suberecto	
--	1024
<i>caulibus pinnatis</i> --	1024
<i>prostratis</i> -- 1031 tere-	
tibus -- 1031. 1032	
<i>clavellatum</i> 1031 parvum	
--	1031
<i>complanatum</i>	1021
<i>crispum</i> 1022 cupressiforme	
--	1026
<i>crista castrensis</i>	1025
<i>cupressiforme</i> 1026 rotun-	
dus -- 1029 tenuius --	
1035 vulgare --	1029
<i>curtipendulum</i>	1028
<i>cuspidatum</i>	1030
<i>delicatulum</i>	1024
<i>dendroides</i>	1028
<i>denticulatum</i>	1020
<i>dentatum</i> -- 1023 1029	
<i>erectum</i> --	1019
<i>filicinum</i> 1023 cristam --	
1025 tamarisci -- 1024	
<i>fluitans</i> --	1033
<i>foliis cinnamatis</i> -- 1027	
distichis -- 1025 hispidis	
-- 1023 lanceolatis --	
1027 laxis -- 1020 ovato-	
lanceolatis -- 1023. 1027.	
1029. 1030 pinnatis --	
1019. 1025 planis --	
1020. 1021	
<i>heteropoyllum</i> --	1027
<i>illecebrum</i>	1029
<i>julaceum</i>	1032

<i>lorcum</i> 1027. montanum --	
1028	
<i>lucens</i>	1021
<i>lutescens</i> , alis -- 1025	
spum --	1032
<i>myosuroides</i> 1031 tenuius --	
1031	
<i>ornithopodioides</i>	1021
<i>palustre</i> 1027. erectum --	
1026. 1039 extremitati-	
bus --	1030
<i>parietinum</i>	1024
<i>pinnatum aquaticum</i> - 1021	
compressum -- 1021 or-	
nithopodii -- 1021 tri-	
chomanoides --	1042
undulatum --	1022
<i>pinnulis acaciae</i> --	1020
<i>plumosum</i>	1025
<i>praelongum</i>	1024
<i>proliferum</i>	1024
<i>purum</i>	1029
<i>ramis compressis</i> --	1039
duris -- 1025 inaequa-	
libus -- 1023 1029 re-	
ctiusculis -- 1040 tere-	
tibus -- 1024. 1029.	
1030. 1031. 1035 vagis	
--	1023. 1027
<i>ramosum</i> --	1030
<i>ramulis</i> --	1025
<i>repens crispum</i> -- 1022 fili-	
cinum 1024. 1025. 1026	
triangularibus --	1027
trichodes --	1033
<i>riparium</i>	1029
<i>rugosum</i>	1032
<i>rutabulum</i>	1023
<i>sabinae foliis</i> --	1032
<i>scorpioides</i> 1026 palustre --	
1026	
<i>sciuroides</i>	1031
<i>sericeum</i> , Seidenmoos	1030
<i>ramosius</i> -- 1040 furcu-	
lis --	1039
<i>serpens</i>	1031
<i>spini.</i>	

<i>spiniforme</i>	1019
<i>squarrosum</i>	1027
<i>subhirsutum</i> - -	1027
<i>furculis</i> - -	1035
<i>taxifolium</i>	1019
<i>taxiforme exiguum</i> - -	1020
<i>minus</i> - -	1020 palustre
- -	1021
<i>trichodes</i> - -	1031. 1040
<i>triquetrum</i>	1022
<i>velutinum</i> , <i>Semmtmoos</i>	1030
<i>capsulis</i> - -	1031
<i>viticulosum</i>	1026
<i>undulatum</i>	1022
<i>vulgare dentatum</i> - -	1042
<i>sericeum</i> - -	1030
<i>triangulum</i> - -	1023

Hypochaeris, Saukraut, IV, 1043

<i>caule unifloro</i> - -	1044
<i>chondrillae folio</i> - -	1044
<i>dentibus foliorum</i> - -	1045
<i>foliis hirsutis</i> - -	1044
<i>pinnatis</i> - -	1045
<i>glabra</i>	1044
<i>hirsuta</i> - -	1044
<i>maculata</i>	1043
<i>non ramosa</i> - -	1043
<i>pontana</i>	1043
<i>porcellia</i>	1045
<i>radicata</i>	1044
<i>vulgaris major</i>	1045

Hypocistis, Asarum, spani- sche Haselwurz, I, 821

Hypoglossum, Ruscus, Zä- pfeinfraut, VIII, 64

Hypophyllum, Ruscus, alex.

andriuischer Lorbeer, VIII,
64

Hypopithys, Monotropa, Sichtenmonotropa, VI, 232

<i>Hypoxis</i> , Härting, IV,	1047
<i>decumbens</i>	1048
<i>erecta</i>	1047
<i>fascicularis</i>	1048
<i>sessilis</i> - -	1048

Hyssopifolia, Lythrum, Bluts- fraut mit dem Isopblatte, V, 923

<i>Hyssopus</i> , Isop, IV,	1049
<i>arabum</i>	1050
<i>communis</i>	1050
<i>flore caeruleo</i>	1050
<i>foliis linearibus</i>	1050
<i>hortensis</i>	1050
<i>Lophanthus</i>	1050
<i>nepetoides</i>	1051
<i>officinalis</i>	1049
<i>officinarum</i> - -	1055
<i>rubro flore</i>	1050
<i>sativa</i>	1050
<i>spicis secundis</i>	1050
<i>verticillis</i> - -	1052
<i>vulgaris</i> 1050	<i>angustifolius</i> - -
1050	<i>spicatus</i> - -
	1055

Hyssorophorus, Parthenium, Menbblume aus Jamaica, VI, 811

Hystrix, Barleria, stachelichter Drachenfänger, II, 30 Elymus, Iselroggenras, III, 739

I.

Jabotapita, Ochna, Jabota- pitabaum, VI, 493

Jacea, Centaurea, gemeine Stockenblume, II, 734 Jacobaea,

Jacobaea, *Senecio*, *Jakobs-*
blume, VIII, 441

Jacobaeus, *Lotus*, *Jakobs-*
schotenflee, V, 772

Jacquini, *Funcus*, *Jacquini-*
sche Binsen, V, 153

Jaquinia, *Jacquinis*che Pflanz-
e, IV, 1092

armillaris 1093

linearis 1093

ruscifolia 1092

Jalapa, *Convolvulus*, *Jalape*,
III, 93 *Mirabilis*, falsche
Jalape, VI, 190

Jambos, *Eugenia*, gemeiner
Jambusenbaum, III, 868

Janipha, *Jatropha*, amerikanis-
che Brechnuß, V, 6

Jasminum, *Jasmin*, IV,
1095. 1097

album 1097 *trifoliatum* -

1101

americanum - - 1101

azoricum 1099 *trifoliatum*

- - 1101

candidiflorum 1099

flavum odoratum 1103

flore albo 1097 *luteo* 1102

foliis alternis 1102. 1103

fruticans 1101

grandiflorum 1097

hispanicum - - 1099

humile 1102 *luteum* 1102

humilius - - 1099

indicum - - 1103

luteum 1102

majus 1099

odoratissimum 1102

officinale 1096

puniceum 1099

sive Gelseminum 1097. 1102

sylvestre - - 1101

vulgatius - - 1097

Jatropha, *Brechnuß*, V, 1

aculeata - - 6

assurgens 4

Curcas, schwarze Purgiernuß 3

foliis palmatis - - 5

gossypifolia 1

herbacea 6

humilior - - 2

Janipha - - 6

Manihot, *Manihot* 4

moluccana 3

multifida 4

staphysagrifolia 3

urens 5

Iberis, *Iberpflanze*, V, 8

amara 12

arabica 12

foliis - - 12. 13

gibraltarica 10

linifolia 10

nudicaulis 13

odorata 12

pinnata 13

rotundifolia 10

saxatilis 10

semperflorens 9

sempervirens 9

umbellata 11

Iberis, *Lepidium*, wilde Kresse,
V, 425

Icaco, *Chrysobalanus*, gewöhn-
liche Cacaopflaume, II, 930

Icorodonia, *Teucrium*, *Eco-*
rodonie, IX, 31

Ilex, *Stechpalme*, V, 16

aculeata baccifera 18 folio

- - 19

Aquifolium 16

asiatica

<i>asiatica</i>	19
<i>Cassine</i>	18
<i>cuneifolia</i>	19
<i>Dodonaea</i>	19
<i>foliis oblongo - ovatis</i>	18

Ilex, Quercus, Steineiche,
626

Illecebrum, Nagelkraut,
V, 22

<i>Acbyrantba</i>	24
<i>alsinifolium</i>	26
<i>arabicum</i>	26
<i>capitatum</i>	23
<i>caule erecto</i>	23
<i>caulibus</i>	22
<i>cymosum</i>	23
<i>ficoideum</i>	25
<i>floribus</i>	23. 24
<i>Paronychia</i>	23
<i>polygonoides</i>	24
<i>sessile</i>	25
<i>suffruticosum</i>	22
<i>vermiculatum</i>	25
<i>verticillatum</i>	22

Impatiens, Springkraut,
V, 27

<i>Balsamina, Balsamine</i>	29
<i>caule</i>	32
<i>chinenfis</i>	28
<i>cornuta</i>	29
<i>herba</i>	32
<i>latifolia</i>	28
<i>noli tangere</i>	31
<i>oppositifolia</i>	29
<i>pedunculis confertis</i>	30
<i>solitariis</i>	32
<i>triflora</i>	30

Imperati, Telephium, franjö-
sches Telephskraut, IX, 1

Indigofera, Indigopflanze,
V, 36. 41
caroliniana 42

<i>cytisoides</i>	41
<i>disperma</i>	42
<i>foliis nudis</i>	40
<i>glabra</i>	40
<i>hirsuta</i>	40
<i>indica</i>	42
<i>leguminibus</i>	40
<i>psoraloides</i>	40
<i>racemosa</i>	41
<i>scapo infirmo</i>	42
<i>suffruticosa</i>	43
<i>tinctoria</i>	37
<i>trifoliata</i>	41

Inga, Mimosa, süßer Bohnen-
baum, VI, 164

Inophyllum, Calophyllum,
großes Schönblatt, II, 404

Intsia, Mimosa, Intsia, VI,
183

Intybus, Cichorium, wilde
Begwarten, II, 947

Inula, Alant, V, 47

<i>aestuas</i>	49
<i>arabica</i>	58
<i>aromatica</i>	58
<i>bifrons</i>	49
<i>britannica</i>	50
<i>canariensis</i>	60
<i>crithmoides</i>	56
<i>dysenterica</i>	51
<i>ensifolia</i>	56
<i>foetida</i>	58
<i>foliis amplexicaulibus</i>	52
<i>fruticosa</i>	60
<i>germanica</i>	54
<i>Helenium</i>	48
<i>hirta</i>	54
<i>indica</i>	52
<i>mariana</i>	56
<i>montana</i>	57
<i>Oculus Christi, Christlauge</i>	50
<i>odora</i>	49
<i>pinifolia</i>	

<i>pinifolia</i>	58
<i>provincialis</i>	57
<i>Pulicaria</i>	52
<i>salicina</i>	53
<i>saturejoides</i>	61
<i>spiraeifolia</i>	52
<i>squarrosa</i>	55
<i>undulata</i>	59

Jolithus, *Byssus*, *Violenstein*,
II, 333

Jonquilla, *Narcissus*, *Jon-*
quille, VI, 383

Jonthlaspi, *Clypeola*, gemeiner
Rundschild, II, 1096

Jpecacuanha, *Euphorbia*,
virginische Euphorbie, III,
913 *Lonicera*, *Jpecacu-*
anha, V, 759 *Viola*,
Brechwurzelviole, IX, 544

Ipomoea, *Trichterwinde*,
V, 63

<i>bona nox</i>	68
<i>campanulata</i>	67
<i>carnea</i>	70
<i>carolina</i>	65
<i>coccinea</i>	66
<i>digitata</i>	66
<i>foliis</i> --	67
<i>glaucifolia</i>	69
<i>hederifolia</i>	69
<i>hepaticaeifolia</i>	70
<i>hepaticifolius</i>	69
<i>heptadaetyla</i> --	66
<i>lacunosa</i>	67
<i>Pes tigridis</i> , <i>Ziegerfuß</i>	70
<i>Quamolit</i>	64
<i>repanda</i>	70
<i>solanifolia</i>	68
<i>sylvestris</i> --	68
<i>tamnifolia</i>	70
<i>triloba</i>	69

<i>tuberosa</i>	65
<i>violacea</i>	68
<i>umbellata</i>	65

Iria, *Cyperus*, ostindisches Cy-
pergras, III, 470

Iris, *Schwerblilie*, V, 74

<i>acaulis</i> --	91
<i>africana</i>	76
<i>agrestis</i>	83
<i>agria</i>	84
<i>alba florentina</i>	76
<i>americana</i> --	85
<i>anglica</i> --	90
<i>angustifolia altera</i> 84 <i>humi-</i>	
<i>lior</i> 87 <i>major</i> -- 86 <i>ma-</i>	
<i>ritima</i> -- 93 <i>media</i> 84.	
86 <i>minor</i> -- 87. 93 <i>pru-</i>	
<i>num</i> -- 87 <i>quarta</i> 93	
<i>aphylla</i>	79
<i>biflora</i>	77. 81
<i>bulbosa anglica</i> -- 90 <i>lati-</i>	
<i>folia</i> -- 90 <i>persica</i> 91	
<i>praecox</i> --	88. 91
<i>Camerarii</i>	75
<i>caule</i> --	83
<i>caulescens</i> --	90
<i>caulifera</i> --	80
<i>chalcedonia</i> --	75
<i>Chamaeiris</i> --	88
<i>corolla</i> --	91
<i>corollis</i> -- 78. 80. 81. 82	
<i>flore albo</i> -- 76 <i>caeruleo</i> --	
94 <i>ex</i> --	76
<i>florentina</i> , <i>Weielwur</i> 75. 76	
<i>foetidissima</i>	83. 84
<i>foliis angustis</i> -- 86 <i>ensi-</i>	
<i>formibus</i> -- 77 <i>lineari-</i>	
<i>bus</i> -- 84 <i>marginis</i> -- 90	
<i>folio lato</i> --	79
<i>germanica</i> 76. 77 <i>caerulea</i> 78	
<i>graminea</i>	87
<i>hortensis</i> --	78
<i>humilis</i> --	81. 82
<i>illyrica</i>	76
<i>imberbis</i> --	83
in	

in Belgio purpurea	78
in maritimis nascens	83
latifolia caule aphylo	80
germanica - - 78 major	
75.76.78 pannonica -	80
fusiana - 75 virginiana -	85
lutea 83 foliis - - 80 varie-	
gata	80
major 78 latifolia - - 78.80	
maritima - -	113
<i>martinicensis</i>	86
minor	82
nostras vulgaris	78
palustris - -	83
pannonica - -	80
peregrina - -	87
perpusilla - -	87
<i>persica</i> 90 bulbosa - - 91	
variegata - -	91
pharaonis - -	75
pratensis angustifolia - 85.87	
major	85
<i>Pseudacorus</i>	82
<i>pumila</i>	81
quarta	80
<i>sambucina</i>	78.79
sativa floribus - - 76. 116	
septima	80
<i>sibirica</i>	84
<i>Sisyrinchium</i>	81
spuria	86
<i>squalens</i>	79.78
<i>fusiana</i> 74.75 flore - - 75	
sylvestris 78.84 altera - -	
113 angustifolia 85 by-	
zantina - - 85 in squali-	
dis 78 major 78 mariti-	
ma - - 113 prima	78
tenuifolia - -	85
tuberosa 88 Belgarum - - 88	
obscure - - 88 pratensis	
- -	85
varia caulifera	80
variegata	80
verna	87
versicolor	85

Onomat. botan. Register,

violacea parva	82
virginiana pumila	88
<i>virginica</i>	86
undecima Clusii	85
vulgaris - -	78
<i>Xiphium</i>	88
Iris, <i>Sisymbrium</i> , europäische	
Rauke, VIII, 580	
Isatis, Waid, V, 118.121	
<i>aegyptiaca</i>	122
agrestis	121
agria - -	121
<i>armena</i>	122
dalmatica major	123
foliis radicalibus	121
<i>lusitanica</i>	121
orientalis foliis - - 122 ma-	
ritima - -	121
sive Glastrum - -	121
sylvestris 121 minor - - 122	
vel angustifolia	121
<i>tinctoria</i>	118
Ischaemum, Ischämum, V,	
124	
<i>aristatum</i>	124
<i>muticum</i>	124
Isnardi, <i>Centaurea</i> , II, 739	
Isora, <i>Helicteres</i> , IV, 728	
Isopyrum, Doldosen, V, 127	
<i>aquilegioides</i>	128
<i>fumarioides</i>	127
<i>thalictroides</i>	127
Itarra, <i>Sinapis</i> , VIII, 561	
Iva, <i>Teucrium</i> , IX, 23	
Iva, <i>Iva</i> , V, 130	
<i>annua</i>	130
<i>frutescens</i>	131
Juglans, Walnuß, V, 131	
<i>alba</i> 135 fructu - - 137	
<i>baccata</i>	

<i>baccata</i>	139
<i>cinerea</i>	137
<i>foliis oblongis</i> - -	139
<i>ptenis</i> - -	135
<i>foliolis</i> - -	137
<i>nigra</i> 137	fructu oblongo
- -	137
<i>regia</i>	132

Jujuba, Rhamnus, Jujuben,
VII, 818

Juncus, Binse, V, 143. 144

<i>acumine</i> - -	146. 147
<i>acuto cacumine</i>	144
<i>acutus</i> 143. 144. 146	cam-
<i>brobritannicus</i> - -	148
<i>capitulis</i> - -	144
<i>alpinus</i> - 145	<i>latifolius</i> 153
<i>angustifolius</i> - -	152
<i>articulatus</i>	148
<i>articulatus</i> - -	148
<i>biglumis</i>	145. 151
<i>bujonius</i>	150
<i>bulbosus</i>	149
<i>cacumine</i> - -	146
<i>campestris</i>	152
<i>caule brachiato</i> - -	149. 150
<i>folioso acuminato</i> - -	145.
151	nudo - - 144. 146. 147
<i>unifolio</i>	145
<i>conglomeratus</i>	144
<i>culmo aphylo</i> - -	144. 145
<i>folioso</i> - -	147
nudo - -	145. 146
<i>pungente</i> - -	144
<i>effusus</i>	145
<i>exiguus</i> - -	151
<i>filiformis</i>	146
<i>foliaceus</i> - -	148
<i>foliis angulatis</i> - -	149
<i>articulosis</i> - -	148
<i>compressis</i> - -	148
<i>duris</i> - -	148
<i>linearibus</i> - -	149
<i>mollioribus</i> -	149
<i>planis</i> - -	152. 153
<i>setaceis</i> - -	148
<i>foliolis</i> - -	149

<i>gluma triflora</i> - -	151
<i>Jacquini</i>	153
<i>inflexus</i>	146
<i>laevis</i> 145. 146	<i>alter</i> 145
<i>glomerato</i> - -	145
<i>panicula</i> - -	145 147
<i>vulgaris</i>	145
<i>vulgatus</i>	146
<i>lychnanthemos</i> - -	146. 151
<i>maritimus</i> - -	144
<i>Matthioli</i>	145
<i>melancranis</i> - -	146
<i>millii panicula</i>	149
<i>mollis</i> 145	<i>panicula</i> - 147
<i>montanus palustris</i>	148
<i>niveus</i>	152
<i>nodosus</i>	148
<i>oxyschoenos</i>	146
<i>palustris humilior</i> - -	150
<i>minor</i> - -	145
<i>panicula arundinacea</i>	146
<i>universalis</i> - -	144
<i>parvus</i> - -	147. 148. 150
<i>pilosus</i>	151
<i>planifolius, paniculis</i> -	152
<i>spicis</i> - -	153
<i>pungens, feu</i> - -	144
<i>ramosus</i> - -	152
<i>repens</i> - -	149
<i>rigidus</i> - -	148
<i>rotundus</i> 144	<i>primus</i> 145
<i>sorghii capitulis</i>	149
<i>spicatus</i>	153
<i>squarrosus</i>	147
<i>stygicus</i>	150
<i>trifidus</i>	147
<i>triglumis</i>	151
<i>villosus</i> - -	153
<i>vulgaris alter</i>	146

Jungermannia, Jungerman-
nie, V, 163

<i>albicans</i>	166
<i>alpina</i>	170
<i>asplenioides</i>	163
<i>bicuspidata</i>	165
<i>bidentata</i>	165
<i>caule</i>	

caula - -	169. 170
caulibus - -	167
ciliaris	169
complanata	167
dilatata	168
epiphylla	171
foliis bifidis - -	165 bipar-
titis - -	166 circinatis - -
168 imbricatis - -	168. 169
latiusculis - -	167. 173 li-
nearibus - -	172 palma-
tis - -	172 pinnatis - -
164. 165 rotundis - -	168
fronde - -	171
frondibus - -	164
furcata	171
hypophylla	171
julacea	169
lanceolata	164
major, foliis - -	164 re-
pens - -	165
minima foliis - -	170 ramo-
sa - -	167 repens - -
165	
multifida	171
nemorosa 166 foliis	166
omnium minima - -	170
palustris - -	164. 165
pinguis	171
platyphylla	169
polyanthos	164
pufilla	172
quinquedentata	165
repens	169
reptans	167
resupinata	166
rupestris	170
furculis erectiusculis - -	170
pinnatis - -	167 planis
pinnatis - -	167
furculosa erectiuscula - -	170
resupinata - -	166
tamarisci	168
terrestris - -	164
trichophylla	170
trilobata	167
varia	169

viticulosa	164
undulata	165

Jungermannia, *Mnium*,
Jungermannisches Sterni
moos, VI, 204

Juniperus, Wachholder, V,
175

acuta	182
baccifera	180
barbadensis 184	cupressi - -
185	
bermudensis	185
bermudiana	186
communis	176
chinesis	190
Dioscoridis	182
foliis cauli adpressis - -	190
convexo - concavis -	180
inferne adnatis - -	190
oppositis - -	190 paten-
tibus - -	180 quadrifariam
- -	183 quaternis - -
182	
sessilibus - -	180 ternis
- -	182. 188
grandior	182
humilis - -	180
lycia	183
major 184	americana 188
bacca rufescente 182	mons-
pellensium 182	seu cu-
pressus - -	184
maxima - -	185
minor - -	180
montana	180
montanus - -	182
Oxycedrus	181. 182
peregrina	182
phoenicea 183	Bellario - 182
Sabina, Eidebaum	188
thurifera	182
virginiana 186. 188	cupressi
foliis - -	191 et barba-
densis 191 foliis - -	191
folio - -	188
	urbana

urbana - -	193
vulgaris	180. 193
vulgatior	181

Jussiaea, Jussieu'sche Pflanze,

V, 195

adscendens	197
erecta	197
hirsuta	198
Onagra	198
peruviana	195
pubescens	195
repens	195
suffruticosa	196

Justicia, Justicie, V, 199

Adbatoda, Malabarische Ruß

200

annua - -	207
arborea 210 foliis lanceolato-	
ovatis - -	202
assurgens	207
Betonica	204
bivalvis	209
cartbaginensis	210
caule erecto - -	207
chinesis	206
echioides	206
Echolium	201
foliis linearibus - -	205 ob-
longo-ovatis -	204 ovato-
lanceolatis - -	201
frutescens - -	204. 211
fruticosa	211
gangetica	209
herbacea - -	207

byssopifolia	204
infundibuliformis	203
monanthera - -	210
nasuta	208
pectinata	205
picta	204
procumbens	205
purpurea	208
repens	206
scorpioides	203
sessilis	210
sexangularis	206. 207
spinosa 209 foliis - -	210

Ixia, Ixia, V, 211. 212

africana	212
bulbifera	213
Bulbocodium	211
chinesis	215
corymbosa	212
crocata	215
flexuosa	213
floribus gladiolatis - -	218
foliis ad radicem - -	212
ensiformibus - -	216 gla-
diatis - -	217 gladiolatis - -
215 lineari-gladiolatis - -	
213. 214	
hirsuta	216
maculata	217
planifolia - -	215
polystachya	214
rosea	218
scapo - -	212
scillaris	214
uniflora	217

K.

Kaempferia, Galgant, V, 222

Galanga	222
rotunda, Bittwer	222

Kali, Salsola, gemeines Salz-

kraut, VIII, 135

Kalmia, Kalmische Pflanze,

V, 231

angustifolia	232
latifolia	231

Kalmianum, Hypericum,
Kalmische Johannisplan-

ze, IV, 998

Kalmii,

Kalmii, *Hieracium*, Kalm's
Habichtkraut, IV, 847
Lobelia, Kalmische Lobeli-
sche Pflanze, V, 722

Karatas, *Bromelia*, wilde
Ananas, II, 207

Karatto, *Agave*, Karatto-
Agave, I, 202

Kauki, *Mimusops*, macassa-

risches Affengesicht, VI,
188

Kleinia, *Cacalia*, Kleinische
Pestwurzel, II, 343

Knautia, Knautische Pflanze,
V, 251

foliis lanceolatis 252

omnibus 251

orientalis 251

propontica 251

L.

Lablab, *Dolichos*, egyptische
Faseln, III, 625

Labrusca, *Vitis*, Claret Trau-
be, IX, 604

Laburnum, *Cytisus*, Bohnen-
baum, III, 485

Lachnaea, *Lachnea*, V, 266
conglomerata 266
eriocephalos 266

Lacryma Jobi, *Coix*, Hiobs-
thräne, III, 2

Lactuca, Salat, V, 268

agrestis 273. 274

atra 274

canadensis 272

capitata 272

caule 274

florescens 272

foliis glabris 275 glau-

cis 274. 275 imis 274

ovatis 274 quer-

nis 269 radicalibus 275

semipinnatis 273 supe-

rioribus 274

perennis 275

quercina 269

rotunda 272

saligna 274

sativa 269. 272

Scariola 272

sylvestris 273 altera 275

altissima 275 anglica

274 angusto 275

annua 275 costa 273

folio 273 laciniata 273.

275 lato folio 274

major 274 majore 275

odore opii 274 vi-

roso 274 opii odore 274

prior 273 scariola 273

sive Endivia 273 vera

273 verior 274

virosa 273

Lactuca, *Uva*, lattichartige
Pfl., IX, 358

Ladanum, *Galeopsis*, Feld-
faßengesicht, IV, 243

Laëtia, *Laëtia*, V, 286

apetala 286

completa 286

Lagopus, *Plantago*, spanischer
Wegerich, VII, 157

Lagurus, Sammetgras, V, 289*cylindricus* 290*ovatus* 290**Lamium, Taubnessel, V, 291***alba* 294*album* 294. 295 non foetens

295 vulgare 293. 295

amplexicaule 296*annuum* 296*catariae* 292*flore albo* 295*foliis caulem* 297 *corda-**tis* 293. 295. 296 *dis-**fitis* 295 *radicalibus* 297*superioribus* 297*folio caulem* 297 *ob-**longo* 293*garganicum* 292 *subincanum*

293

laevigatum 293*maculatum* 294*maximum* 292*montanum* 292*multifidum* 297*orientale, foliis* 297 *nunc*

299

Orvala, Orvelkraut 291*pannonicum* 292*perenne* 293*Plinii* 294*primum* 293*purpureum* 295. 293 *flore**maiore* 293 *folio parvo* 293*foetidum* 296 *non**foetens* 293*rubrum* 293. 296*sive* 295. 296*subrotundo* 293*vulgare* 295**Lancea, Adiantum, Lanzen-****fraut, I, 118****Lantana, Lantana, V, 303***aculeata* 306*africana* 308*annua* 305**Camara, amerikanischer Meel-****baum** 306*caule* 306*floribus* 308*foliis oppositis* 306. 307.308 *quaternis* 305*involucrata* 305. 306*mista* 309*odorata* 308*salvifolia* 307*trifolia* 303**Lantana, Viburnum, fleiner****Schlingbaum, IX, 501****Lappa, Arctium, gemeine****Klette, I, 713****Lappula, Myosotis, Rivini-****sches Mausohrlein, VI,****330 Triumfetta, fletten-****artige Triumfettische****Pflanze, IX, 302****Lapsana, Rheinkohl, V, 323***calycibus fructus* 325*caule brachiato* 324*communis* 323*Rbagadiolus* 325*stellata* 325*Zazintba* 324**Larix, Pinus, Lerchenbaum,****VII, 80****Laserpitium, Laiserfraut, V,****327. 328***angustifolium* 329 *majus* 330*Chironium, Panaxfraut* 332*commune* 328*daucoides* 330*e regione* 329*exoticum* 332*ferulaceum* 332*foliis angustioribus* 329*cordatis* 328 *duplicato-**pinnatis*

pinnatis	331	imis	329
latteribus	-	328	longio-
ribus	-	330	multifidis
333	radicalibus	-	331
folio	-		339
foliolis	oblongo	-	cordatis
328	quinelobis	329	ra-
mulosis	-		329
gallicum			329
latifolium	327	semine	325
vulgatus	-		328
lato	-		329
lobis	angustioribus	-	329
latteribus	-		335
massilioticum			329
minus			331
peucedanoides	331	foliorum	
-	-		332
pinnis	-		331
prutenicum			330
selinoides	-	329	336
Siler, Rosßkumel			331
simplex			332
trilobum			328

Lasianthus, Hypericum, carolinische Johannispflanze, IV, 999

Lathraea, Schuppenwurz, V,

337

Anblatum	338
clandestina	337
phelypaea	338
Squamaria	338

Lathyrus, Euphorbia, Springkraut, III, 916

Lathyrus, Platterbse, V, 340

alter	-	344
amphicarpus		342
angulatus		345
anguloso	semine	344
angustifolius	353	alter 352
erectus	-	341. 342

lobus	-	346	leptomacro-
lobus	-	345	ficulus
filiqua			348
angustissimo	folio	345. 346.	
347	sive	-	345
annuus	347	angustifolius	-
342	flore	caeruleo	344
Aphaca			340
aphyllos	-		341
articulatus			346
arvensis			350
Baldi			345
caule	-		352
caulibus	-		352. 353
Cicera			342
Cicercula			344
cirrhis	-		341
Clymenum			349
distoplatyphyllos	-		347
flore	coccineo	346	purpu-
reo	343	rubro	343
foliis	angustis	-	345
binatis	-	344. 346. 348.	350.
351. 352	geminis	-	344
gramineis	-	346	lanceo-
latis	-	343	pinnatis
354	senis	-	354
solitariis	-		342
folio	-		345. 346
heterophyllus			353
bisfutus			348
hispanicus	347	flore	luteo
inconspicuus			344
latifolius			352. 353
latiore	folio		353
luteus	348	annuus	-
latifolius	348	fylvestris	
-	-		351
major, flore	-	352	latifolius
353	Narbonensis	-	353
fylvestris	-		353
Narbonensis			353
Nissolia			341
odoratus			347
orientalis	-		345
palustris	353	flore	-
-	-		354
-	-		pedun-

pedunculis multifloris -	353.
354 unifloris -	342.343.
345 346	
peregrinus e caeruleo -	347
foliis - -	354
pisiformis	354
pratensis	350.351
radice - -	350
sativus 343 angustifolius	
348 flore - -	343.344
minor - -	344
scapis - -	350.351
setifolius	345
siculus	347
siliqua latiori 344 hirsuta	348
sylvaticus	352
sylvestris 351.352 alius - -	
352 angustifolius 352 et	
dumetorum - - 351 flore	
- - 344.345 floribus -	351
latifolius 353 luteus -	351
major 345.352.353 mi-	
nor	342
tingitanus 348 siliquis -	349
tuberosus	348
vicioides, floris - -	347 ve-
xillo - -	349
viscosi - -	349

Lavandula, Lavendel, V, 357

altera 360 longiore - -	359
breviore - -	362
dentata	360
femina	359.362.
flore - -	359
foliis crenatis 360 lineari-	
bus - -	362
folio dissecto 360 longiore	
- -	363
latifolia	359
major	359
mas 359.362 latioribus fo-	
liis	359
minor	362
multifida	359
multifido folio	360

Spica, Spick	358
Stoechas, Stöckhastrauch	361
vulgaris	362
vulgo	359

Lavatera, Lavaterische Pflanze, V, 364

americana	367
arborea, Lavaterischer Baum	
364	
cretica	368
foliis glabris - -	369 inferioribus - -
368 ovato-lanceo-	
laris - -	369 quinquangu-
laribus - -	366 septemangu-
laribus - -	365 subcordatis
- -	367 trilobis - -
369	
folio et - -	370
lusitanica	367
micans	365
olbia	365
thuringiaca	367
triloba	366
trimestris	368
veneta	365

**Lavenia, Verbesina, Wasser-
verbefine, IX, 465****Laurentia, Lobelia, Laurenti-
sche Lobelische Pflanze, V, 728****Laureola, Daphne, Seidel-
bast, III, 513****Laurocerasus, Prunus,
Kirschlorbeer, VII, 431****Laurus, Lorbeer, V, 375.378**

aestivalis	383
americana - -	389
Benzoin, Benjoëbaum	384
Borbonia	382
Campbora, Campferbaum	378
camphorifera	379
Canella	378
carolinensis - -	383

Cassia,

<i>Cassia</i> , Mutterkornmet	377
<i>Chloroxylon</i>	380
<i>Cinnamomum</i> , Zimmetbaum	376
cum flore	381
enervius	383
foliis enervibus --	383
lanceolatis --	383. 384
longo-ovatis --	377. 382
ovatis --	380
<i>indica</i>	381. 382
<i>latifolia</i>	381
<i>latiore folio</i>	381
<i>nobilis</i> , gemeiner Lorbeerbaum	380
<i>Persea</i> , Avogatoebaum	382
<i>regia</i> 382 <i>amplissima</i>	381
foliis --	381
<i>Sassafras</i> , Sassafrasbaum	385
<i>vulgaris</i>	391
<i>vulgatior</i> --	391
<i>Lawsonia</i> , Lawsonische Pflanze, V, 392	
<i>inermis</i>	392
<i>spinosa</i>	393
<i>Laxmanni</i> , <i>Teucrium</i> , Laxmannischer Gamander, IX, 41	
<i>Lebeck</i> , <i>Mimosa</i> , egyptische Sinnpflanze, VI, 175	
<i>Lechea</i> , Lecheische Pflanze, V, 393	
<i>major</i>	394
<i>minor</i>	394
<i>Lecythis</i> , <i>Lecythis</i> , V, 394 395	
<i>minor</i>	395
<i>ollaria</i> , Hasenpflanze	394
<i>Ledum</i> , Porsch, V, 396	
foliis --	398
<i>palustre</i>	397
<i>rorismarini folio</i>	398
<i>silesiacum</i>	398

<i>Leea</i> , Seeische Pflanze, V, 399	
<i>aequata</i>	399
<i>crispa</i>	399
<i>Lemna</i> , Wasserlinse, V, 401	
foliis lanceolatis --	401
<i>gibba</i>	402
<i>minor</i>	401
<i>polyrrhiza</i>	402
<i>trifolca</i>	401
<i>Lens</i> , <i>Ervum</i> , gemeine Linse, III, 835	
<i>Lentago</i> , <i>Viburnum</i> , canadischer Schlingbaum, IX, 504	
<i>Lentiscus</i> , <i>Pistacia</i> , Mastixbaum, VII, 130	
<i>Leonotis</i> , <i>Phlomis</i> , Löwenohr, VI, 1004	
<i>Leontice</i> , Löwenblatt, V, 407	
<i>Chrysogonum</i>	407
foliis supradecompositis	409
<i>leontopetaloides</i>	409
<i>Leontopetalon</i>	408
<i>thalictroides</i>	408
<i>Leontodon</i> , Löwenzahn, V, 409	
<i>auctumnale</i>	411
<i>aureum</i>	410
<i>bulbosum</i>	411
<i>dentatum</i>	413
<i>hastile</i>	411
<i>hirtum</i>	412
<i>hispidum</i>	413
<i>Taraxacum</i> , Mönchskopf	409
<i>tuberosum</i>	412
<i>Leontopetalon</i> , <i>Leontice</i> , gemeines Löwenblatt, V, 408	
<i>Leontopodium</i> , <i>Filago</i> , Raupenfötgen, III, 1032	
I 5	Leonurus.

Leonurus, Löwenschwanz,

V, 415

Cardiaca, Herjgespann 415

Marrubiastrum, unächter

Andorn 416

sibiricus 416

tataricus 416

Leonurus, Pblanis, Löwen-

schwanz, VI, 1002

Lepidium, Kresse, V, 417

Aeginetae 422

alpinum 419. 420

bonariense 425

capillaceo - - 423

cardamines 421

chalepense 418

didymum 426

Dioscoridis 422

foliis, filiformibus - - 419

inferioribus - - 421, lan-

ceolato-linearibus - - 425

omnibus - - 425 pinnati-

fidis 426 pinnatis - 419.

420 varie - - 421

gramineo - - 425

graminifolium 423

Halleri 420

hortense 425

humile - - 418

Iberis 425

latifolium, Pfefferkraut 421.

422 ferratum 422

lyratum 421

magnum 422

majus 422

nudicaule 418

orientale, crisper folio 421

nasturtii folio - - 418

Pauli 422

perfoliatum 417

petraeum 420

Plinil 422

procumbens 419

ruderales, Hundeseuche 424

sativum 420

sive piperitis 423

subulatum 423

suffruticosum 426

sylvestre - - 425

vesicarium 418

virginicum 424

Lepidocarpodendron, Leu-

cadendron. Weißbaum mit

schuppiger Frucht, V, 431

Leucadendra, Melaleuca,

Schwarzweiß, VI, 29

Leucadendron, Weißbaum,

V, 430

acaulon 432

cancellatum 431

Cinaroides 432

Conocarpodendron, Gold-

baum 434

cucullatum 433

cyanoides 434

foliis cuneiformibus - - 433

obverse - - 434 subro-

tundis - - 433

glomeratum 434

hirtum 433

Lepidocarpopendron 431

pinifolium 435

proteoides 430

racemosum 430

repens 431

Scolymocephalum 432

Serraria 434

speciosum 435

stypophyllocarpopendron 433

Leucanthemum, Chrysanthem-

um, große Maslieben,

II, 907

Leucoium, weißer Beil, V,

440. 441

aestivum 441

alterum

alterum - -	441
auctumale	442
bulbosum 441 auctumale - -	442
hexaphyllum 441 majus 442 multiflorum 442 praecox - - 441 primum 441 vulgare	441
petalis - -	441
ferotinum	442
vernum, Schneeglöckgen	440

Leucoxylon, Bignonia, Weißholz, II, 113

Levisanus, Brunia, braune Brunische Pflanze, II, 228
Protea, brauner Silberbaum, VII, 917

Levisticum, Ligusticum, gemeiner Liebstöckel, V, 582

Libanotis, Athamanta, libanotisches Vogelnest, I, 969
Cachrys, libanotische Nussdolde, II, 352
Teucrium, libanotischer Gamander, IX, 49

Lichen, Flechte, V, 462

aculeatus	506
ad marginem - -	489
alpestris	495
alpinus cornua cervi - -	477
glaucus - 496 viridis -	486
ampullaceus	477
aphtobosus, Schwämmigen	483
aquaticus	482
arboresum	476
arbores 476 albescens 480 leucomelanus - 477 membranaceus - - 473	sive
	476
arborum	480
arcticus	483
articulatus	500
atro - albus	465

atrovirensidis	464
barbatus 498 pendulus -	499
ramis - 4501 tetedibus - -	
500 truncodes - 498	
byssoides	503
calcarians	464
calicaris	478
candelarius - -	466
caninus	484
caperatus - -	481
capillaceus - -	499
carpineus	465
caule erecto - 496 fruti-	
cofo - - 496 inordinate	
ramoso - - 492 ramoso - -	
495. 496. 501. simplici - -	
490. 491. 492. 493. tereti	
- - - - -	498
centrifugus	468
chalybeiformis	499
ciliaris	473
cinereus 485. 502 angustior	
478 arboreus - - 473 la-	
ctueae folio - - 479 lati-	
folius - - 479 probosci-	
deus - - 493 faxatilis - -	
496 vulgarissimus - -	480
circa Andersbergum	490
cocciferus	489
complanatus - -	480
corallinus	501
coralloides aculeatus - -	506
tubulosus - - 492. 495. 510	
cornicularis - -	473. 493
cornubus planiusculis - -	477
subramosis - -	493
cornucopioides	490
cornutus	492
crispus	504
cristatus	471
croceus	485
crusta farinacea - 464 glau-	
ca - 509 inseparabili -	463
tenace - - 466. 467. 468	
tenuissima - - 463. 464. 506	
verrucosa - - 501. 523	
crusta	

crustaceus albescens -- 465
 albicans -- 468. 509 al-
 bidus -- 465 alpinus --
 520 arboribus adnascens --
 464. 465. 468. 522 calyce
 -- 466 cinereus -- 501
 et saxatilis -- 509 fari-
 naceus -- 518. 522 late-
 ribus adnascens -- 517
 musco -- 520 pulverulen-
 tus -- 517 saxatilis --
 463. 467. tartaricus --
 463. 519. 521 tenuissimus
 -- 463. 526 terrestris --
 466. 528 verrucosus --
 501. 503. 522. 527. 536
 crustae modo - 470. 472. 487
 de rimis - 463
 deformis - 493
 deustus - 488
 digitatus - 492
 Dioscoridis et Plinii - 471. 473
 divaricatus - 505
 endiviae foliis -- 481
 erectus -- 497
 ericetorum - 465
 ex albo -- 516
 fagineus - 465
 fablunensis - 470
 farinaceus - 478
 fascicularis - 504
 filamentosus -- 505
 fimbriatus - 491
 fistulosus -- 493
 flabelliformis -- 483
 floridus - 500
 foliaceus ciliatus -- 488
 erectus -- 478 gibbus --
 486 polyphyllus -- 489
 repens -- 485 subdepres-
 sus -- 472 umbilicatus
 -- 487. 488
 foliis laciniatis -- 473. 477
 mollibus -- 480 multi-
 fidis -- 478 oblongis --
 475. 476. 479 planis --

469. 470. 477. 484. 485
 subrotundis -- 486
 folio orbiculato -- 488 sub-
 rotundo -- 487
 fragilis - 496
 fraxineus - 479
 fronde cinerea -- 473. 488
 convexa -- 475 coriacea
 485. 487 imbricata - 486.
 489 laciniata -- 466. 467.
 481 obtuse lobata -- 483
 protunde - 469. 472 ro-
 tunde lobata -- 481. 486.
 489. 503 rugosa -- 471
 semipinnata -- 470 sub-
 rotunde lobata -- 485
 utrinque -- 471
 fruticosus diffusus -- 500
 farinosus -- 495 levis per-
 foratus -- 496 minimus
 -- 499
 fruticulosus coralloides --
 504 durus -- 506
 fuciformis - 479
 fulvus -- 481
 furfuraceus - 476
 fusco-ater - 464
 gelidus - 503
 geographicus - 463. 465
 glaucus - 481
 globiferus - 504
 gracilis - 492
 hirtus - 500
 horizontalis - 502
 imbricatus flavo -- 467 fo-
 liolis -- 469 multifidus
 -- 472
 infundibulis explanatis --
 531 proliferis -- 491 ser-
 ratis -- 492
 islandicus - 473
 jubatus - 498
 juniperinus - 480
 lacteus - 502
 lacunatus -- 476. 505
 lacunosus -- 478
 lanatus

<i>lanatus</i>	499
<i>lapideus</i> - -	489
<i>leprosus ater</i> - - 465	can-
<i>didus</i> - -	467
<i>leucomelos</i>	477
<i>longissimus</i> - -	498
<i>miniatus</i> 486 <i>minimus</i> -	542
<i>montanus</i> - -	515
<i>nigricans</i> - -	470
<i>nivalis</i>	475
<i>niveus</i> - -	475
<i>olivaceus</i>	470
<i>omphalodes</i>	470
<i>opere</i> - -	469
<i>pallescent</i>	467
<i>Parellus</i>	503
<i>parietinus</i>	471
<i>paschalis</i>	496
<i>pendulus</i> - -	500
<i>perlatus</i>	505
<i>pertusus</i> - -	501
<i>physodes</i>	471
<i>plicatus</i>	497
<i>polypbyllus</i>	489
<i>polyrrhizos</i>	489
<i>probofcideus</i>	488
<i>prunastri</i>	479
<i>pubescens</i> - -	499
<i>pulmonarius</i> 475 <i>alpinus</i> - -	
485. 486 <i>arboreus</i> - -	478
<i>arboribus adnascens</i> -	472.
534. 538 <i>cinereus</i> - -	479
<i>crassus</i> 551 <i>crispus</i> - -	481
<i>crustae modo</i> - -	470 di-
<i>gitatus</i> - - 483 <i>foliis</i> -	469
<i>fungoides</i> 503 <i>gelatinosus</i>	
- - 537 <i>major</i> -	482. 485
<i>maximus</i> - - 483. 503 <i>mi-</i>	
<i>nimus</i> - - 483 <i>minor</i> - -	
475. 503 <i>mollior</i> - -	480
<i>querno folio</i> - - 533 <i>ru-</i>	
<i>fescens</i> - - 479 <i>saxatilis</i>	
a) <i>cinereus</i> - - 481 b) <i>e</i>	
<i>cinereo</i> - 486. 489 c) <i>fa-</i>	
<i>rinaceus</i> - - 466. 469. 532	
d) <i>fusco-rufus</i> - -	505

e) <i>glaucovirens</i> -	467
f) <i>inferne</i> - - 488 g) <i>sub-</i>	
<i>tus</i> - - 446 h) <i>tenuiter</i> - -	
469. 475 i) <i>viridis</i> - -	531
<i>saxis et arboribus</i> - -	481
538 <i>terrestris</i> - -	531 vul-
<i>gatissimus</i> - -	473
<i>pustulatus</i>	487
<i>pyxidatus</i> 491 <i>acetabulorum</i>	
- - 490 <i>corniculis</i> - -	539
<i>cornu</i> - - 493 <i>difformis</i> - -	
493 <i>endiviae</i> - - 492. 531	
<i>et corniculatus</i> - -	492.
509. 511 <i>et elatior</i> - -	515
<i>et ramosus</i> - - 509 <i>major</i>	
491 <i>minor</i> 492 <i>prolifer</i> - -	
490. 492 <i>ramosus</i> - -	492
<i>rugosus</i> - -	490
<i>pyxoides</i> - -	493
<i>qui muscus</i> - -	480
<i>ramis</i> - -	498. 499
<i>ramosus aureus</i> - -	500 la-
<i>cunatus</i> - -	498. 505
<i>rangiferinus</i>	493
<i>resupinatus</i>	482
<i>Roccella</i>	497
<i>rugosus</i>	463
<i>rupicola</i>	502
<i>saccatus</i>	485
<i>sanguinarius</i>	464
<i>saxatilis</i> 469 <i>ex caeruleo</i> - -	
506 <i>undatus albus</i>	557
<i>scriptus</i>	463
<i>scyphiger</i> - -	490. 492
<i>scypho</i> - -	491
<i>stellaris</i>	472
<i>stygius</i>	471
<i>subfuscus</i>	467
<i>subrubellus</i> - -	464
<i>subviridis</i> - -	469
<i>subulatus</i>	496
<i>sylvaticus</i>	495. 505
<i>tartareus</i>	466
<i>terrestris angustior</i> - -	506
<i>atro-fuscus</i> - - 512 <i>ci-</i>	
<i>nereus</i> - - 482 <i>ericeto-</i>	
<i>rum</i>	

rum - -	466	foliis eryn-	
gii	475	membranaceus - -	
537	minimus - -	555	ri-
gidus - -		512	
tinctorius	469	ruber	467
tuberculatus - -		558	
tubulosus	493	pyxidatus - -	
491	verrucosus - -	515	
velleus		486	
venosus		482	
ventosus		465	
vernalis		505	
verrucosus crustaceus -	465		
tenax - -		503	
uncialis		495	
upsaliensis		468	
Usnea		502	
utrinque - -		479	
vulpinus		500	

Ligta, *Alstroemeria*, Ligta,
I, 351

Ligusticum, Liebstöckel, V, 581

alterum - -	585
austriacum	584
cicutae folio - -	585
cornubiense	583
foliis duplicato-pinnatis - -	
584 duplicato-ternatis	583
triplicato-pinnatis - -	584
humilius - -	583
Levisticum	582
peloponnesiacum	584
peregrinum	585
pyrenaicum	587
sativum	583
scoticum	583
apii folio	583
vulgare - -	583

Ligustrum, Hartriegel, V, 587

Dioscoridis nostras	589
germanicum	589
italicum	589
majus	589
vulgare	588
foliis - -	590

Liliago, *Antbericum*, Liliens
jaunblume, I, 582

Liliastrum, *Antbericum*, un-
ächte Lilie, I, 582

Liliifera, *Liriodendron*, Liliens-
baum, V, 707

Lilio-hyacinthus, *Scilla*,
Lilienhyacinth, VIII, 319

Lilium, Lilie, V, 600

albo flore - -	601
album - -	601
alterum - -	608
angustifolium - -	609
aureum - -	602
brevi - -	612
bulbiferum	602
byzantinum - -	606
camtschacense	610
canadense	609
candidum	600. 601
caule folioso - -	602
chalcedonicum	606
miniaturum	607
croceo flore	602
croceum	603
de Canada - -	609
flavum	603
flore miniato - -	607
nuculae - -	608
floribus - -	608
foliis sparsis	601. 607
verticillatis - -	608. 610
Martagon, türkischer Bund	
607 canadense - -	607.
609 foliis reflexis - -	608
montanum - -	617
miniaturum - -	612
montanum	608
flore -	608
rubrum praecox	612
sive - -	608
sylvestre - -	617
philadelphicum	609
pemponium	603
praecox	

praecox	606.612
puniceum	618
purpureum	603 majus 603
mas	617 mas et femina
608 sylvestre	608 tertium
	618
purpuro-croceum	603
radice	606
rubens	603 seminiferum 618
vel croceum	603.618
rubrum angustifolium	606
praecox	606.612 sive aureum
7-603	sive miniatum
607	Zuphiniare
	607
rufum	603
saracenicum	617
secundum	608
sive rosa Junonis	601
sive Martagon	607.609
superbum	607
sylvestre	609 alterum 608
flore croceo	603 purpureo flore
	609

Lima, *Cynofurus*, spanisches
Kammgras, III, 454

Limodorum, Limodorum,
V, 625.626

altum	626
tuberosum	625

Limonium, *Statice*, *Wiberos*, VIII, 756

Linaria, *Antirrhinum*, *Flachs*,
fraut, I, 621

Lingua, *Ranunculus*, großer
Sumpfhahnenfuß, VII,
679 *Serapias*, braune
Serapias, VIII, 455

Linophyllon, *Ibesium*, ge-
meines Leinblatt, IX, 81

Linofyris, *Chrysocoma*, lein-

blättrichtes Goldhaar,
II, 934

Linum, Lein, V, 672

africanum	691 rubiae foliis
	693
alpinum	693
angustifolium	689
annuum	682
arborescens	689
austriacum	687
calycibus acutis	689.691
capsulisque	683 hirsutis
	684 rotundatis
	693
campanulatum	689
catharticum	691.692
caule simplici	690
flavum	687
foliis alternis	682.683
asperis	688 conjugatis
	692 imis
	689 lineari-lanceolatis
	691 linearibus
	685.686
ovatis	690
gallicum	690
hirsutum	684
latifolium	688
luteum	690.691
marinum	690
maritimum	689 luteum
minimum	692
montanum	685
Narbonense	685
oxyphyllum	686
perenne	682 foliis
	686
majus	683 minus
	693
ramis	683
pratense	692
quadrifolium	693
Radiola	692
ramis	682.687
sativum	682.688 humilius
	696
strictum	688
suffruticosum	688
	sylvestre

<i>sylvestre</i>	690	<i>acutis</i>	--	689
<i>angustifolium</i>	--	685	686.	
687.	693	<i>caeruleum</i>	--	
685.	694	<i>catharticum</i>	692	
<i>creticum</i>	--	689	<i>exiguum</i>	
692	<i>flore caesio</i>	--	693	
<i>floribus albis</i>	686	<i>latifolium</i>	--	
--	684.	685.	688	
<i>luteum</i>	689	<i>minus</i>	-	691
<i>pannonicum</i>	688	<i>perenne</i>	--	683
<i>primum</i>	685	<i>pusillum</i>	--	692
<i>quintum</i>	--	686.	694.	
<i>secundum</i>	--	686.	687.	
688	<i>tenuifolium</i>			
687	<i>tertium</i>			688
<i>tenuifolium</i>				685
<i>tetrapetalon</i>				693
<i>verticillatum</i>				693
<i>virginianum</i>				687
<i>viscosum</i>				683
<i>usitatissimum</i>				672
<i>vulgare</i>	--			682

Linum stellatum, *Lysimachia*, Sternlein, V, 909

Linza, *Ulva*, blasige Alle, IX, 359

Lippia, lippische Pflanze, V, 700

<i>americana</i>	700
<i>arborescens</i> --	701
<i>hemisphaerica</i>	701
<i>ovata</i>	702

Lippii, *Centaurea*, lippische Glockenblume, II, 721

Liquidambar, Amber, V,

702.	705	
arbor - -		705
asplenifolia		705
foliis - -		705
peregrina, fremder Amber,		
baum		705

styraci fluum, fließender Ambertbaum

sive styrax -- 705

Liriodendron, Tulpenbaum, V, 705

Liliifera, Lilienbaum 707

Tulipifera 706

Lisianthus, Bauchblume, V, 708

cordifolius 708

erectus, foliis -- 708

foliis cordatis -- 708

longifolius 708

Lithospermum, Steinsame, V, 710. 712

alterum 714 *fruticosum* 711

annuum -- 712

arvense 711. 712

caule -- 711

caulibus -- 714

commune 711

corollarum -- 713

dispermum 715

erectum -- 711

flore magno -- 714

foliis -- 711

fruticosum 714 *angustifolium*

715 *corollis* -- 715

latifolium -- 713

legitimum 711

majus 714 *Dodonaei* -- 714

erectum 711

minus 711 *repens* - 714 715

nigrum 712

officinale 710

orientale 715

perenne -- 714

primum 711

purpureo-caeruleum 713

repens 714

fativum 711

sive milium solis 711

sylvestre 712 *arvense* - 713

tertium 712

virgatum

<i>virgatum</i>	714
<i>virginicum</i> , virginische Stein-	
hirse	713
<i>umbellatum</i> --	714
<i>vulgare majus</i> 714 minus 711	
Lobelia , lobelische Pflanze,	
V, 719	
<i>assurgens</i>	727
<i>bulbosa</i>	723
<i>Cardinalis</i> , Cardinalsblume	
	724
<i>caule brachiato</i> -- 726 ere-	
cto -- 724. 728 <i>patulo</i>	
--	728
<i>Cheirantbus</i>	723
<i>Cliffortiana</i>	726
<i>comosa</i>	730
<i>cornuta</i>	723
<i>coronopifolia</i>	730
<i>Dortmanna</i>	721
<i>erinoides</i>	729
<i>Erinus</i>	728
<i>foliis bilocularibus</i> --	721
<i>oblongo-ovatis</i> --	728
<i>frutescens</i>	721
<i>hirsuta</i>	729
<i>inflata</i>	726
<i>Kalmii</i>	722
<i>Laurentia</i>	728
<i>longiflora</i>	724
<i>lutea</i>	729
<i>major</i> --	727
<i>paniculata</i>	723
<i>Phyteuma</i>	723
<i>pinifolia</i>	721
<i>Plumieri</i>	720
<i>siphilitica</i>	724
<i>surinamensis</i>	726
<i>tenella</i>	730
<i>triquetra</i>	730
<i>Tupa</i> , <i>Tupa</i>	721
<i>urens</i>	727
<i>Zeylanica</i>	729
Locusta , <i>Valeriana</i> , <i>Ucer</i> ,	
salat, IX, 415	
Onomat. botan. Register.	

Loefflingiana , <i>Avena</i> , löf-	
lingischer Hafer, I, 1008	
Loefflingii , <i>Plantago</i> , löflin-	
gischer Wegerich, VII, 160	
Loeselii , <i>Opbrys</i> , löfels Zwen-	
blatt, VI, 577 <i>Sisym-</i>	
<i>brium</i> , preussische Rauke,	
VIII, 580	
Lolium , <i>solch</i> , V, 735	
<i>album</i>	740
<i>annuum</i> , <i>locustis dissitis</i>	740
<i>et aera</i>	740
<i>et triticum temul.</i>	740
<i>gramineum spicatum</i> --	740
<i>murinum</i>	737
<i>perenne</i> 736 <i>locustis</i> --	737
<i>quartum</i>	737
<i>radice perenni</i> --	737
<i>rubrum</i>	737
<i>spicis aristatis</i> --	740
<i>temulentum</i>	737
<i>tenu</i>	737
<i>verum</i> 740 <i>Gesneri</i> --	740
Lonchitis , Buchtenfarren,	
V, 741	
<i>aurita</i>	741
<i>erecta</i> --	742
<i>hirsutum</i>	741
<i>pedata</i>	742
<i>repens</i>	741
Lonchitis , <i>Polypodium</i> , rau-	
cher Engelsfuß, VII, 286	
Lonicera , <i>lonicere</i> , V, 748	
<i>alpigena</i>	754
<i>baccis</i> --	755
<i>caerulea</i>	755
<i>Caprifolium</i> , <i>Geisblatt</i>	748
<i>corymbosa</i>	758
<i>Diervilla</i>	757
<i>dioica</i>	758
<i>floribus</i> --	749
<i>mar-</i>	

<i>marilandica</i>	756
<i>nigra</i>	751
<i>pedunculis axillaribus</i>	757
<i>bifloris</i> --	754.755.756
<i>Periclymenum</i> , Specklilie	750
<i>pyrenaica</i>	754
<i>sempervirens</i> , Corallengint	749
<i>spicis</i>	750
<i>sympboricarpos</i>	756
<i>tatarica</i>	752
<i>Xylosteum</i> , Heckenfirsche	753

Lonicerioides, *Loranthus*,
asiatische Kiemenblume,
V, 762

Lophanthus, *Hyssopus*, sine-
fischer Isop, IV, 1050

Loranthus, Kiemenblume,
V, 761

<i>americanus</i>	762
<i>cymis ramosis</i>	762
<i>europaeus</i>	763
<i>Lonicerioides</i>	762
<i>occidentalis</i>	762
<i>pedunculis</i> --	763
<i>pentandrus</i>	763
<i>racemosus</i> --	762
<i>scurrula</i>	761
<i>spicatus</i>	764
<i>Stelis</i>	763
<i>uniflorus</i>	763

Lotus, Schötenflee, V, 765.

782	
<i>angustifolia</i> --	773
<i>angustissimus</i>	770
<i>arabicus</i>	779
<i>argentea cretica</i>	774
<i>capitulis</i> --	775
<i>caule fruticoso</i> --	775.776
<i>herbaceo</i> --	777
<i>strato</i> --	767
<i>conjugatus</i>	768

<i>corniculata, glabra minor</i>	777
<i>filiquis</i> --	771
<i>corniculatus</i>	776
<i>creticus</i>	773
<i>cytisoides</i>	777
<i>Dorycnium</i>	778
<i>edulis</i> 769 <i>cretica</i>	770
<i>floribus</i> --	777.782
<i>graeca</i> --	779
<i>graecus</i>	778
<i>haemorrhoidalis</i> --	781
<i>hirsutus</i>	774
<i>Jacobaeus</i>	772
<i>ιερραρονι</i>	770
<i>leguminibus</i> --	767.768.771
<i>luteus</i> --	769
<i>lybica</i>	776
<i>maritima</i> --	766
<i>maritimus</i>	765
<i>mauritanicus</i>	773
<i>ολιγοκερατος cretica</i> --	770
<i>τετραγωνολοβος</i> 767.768	
<i>ornithopodioides</i>	771
<i>peculiaris</i> --	772
<i>pentaphyllos</i> 777 <i>frutescens</i>	
782 <i>minor hirsutus</i>	771
<i>filiqua cornuta</i> 770	<i>filiquosus villosus</i> 775
<i>peregrinus</i>	770
<i>polyceratos annua</i> --	772
<i>frutescens</i> --	775.776
<i>fruticosa</i> --	774
<i>πολυκερατος frutescens</i>	776
<i>lutea</i> --	777.783
<i>pratensis major glaber</i>	783
<i>filiquosus</i> --	767
<i>prima</i>	777
<i>prostratus</i>	769
<i>pulcherrima</i> --	768
<i>rectus</i>	775
<i>ruber</i> --	768
<i>sativa</i>	777
<i>scapo</i> --	767
<i>filiquis geminis</i> --	770
<i>nithopodii</i>	772
<i>filiquosa flore</i> --	768
	tea

tea - -	766.767	maritima
- -	778	trifolia - -
<i>filiquosus</i>	766	glaber 776
luteo flore	767	rubello flore
768	rubro flore	768
sive - -		777
<i>sylvestris</i>	777	<i>Dioscoridis</i>
772	ex codice - -	775
<i>tetragonolobus</i>	766.767.	ma-
ritimus - -		766
trifolia - -		767
villosus		776

Lotus, *Diospyros*, gemeiner
unächter Lotusbaum, III,
611 *Nymphaea*, egyptischer
Lotus, VI, 486 *Rhamnus*,
Wegdorn aus Tunis, VII,
818

Ludwigia, ludwigische Pflanze,
V, 787.788

<i>alternifolia</i>	787
capulis - -	788
caule diffuso - -	788
<i>erigata</i>	788
<i>oppositifolia</i>	788
perennis, foliis - -	788

Ludwigii, *Althaea*, ludwigischer
Eibisch, I, 354

Luffa, *Momordica*, zenlanische
Gurke, VI, 223

Lunaria, Mondviole, V, 789

<i>annua</i>	791
flore inodoro	790
foliis - -	790
graeca - -	791
latifolia perennis	791
major - -	791
odorata - -	790
perennis lutea - -	794
quis - -	791
<i>raphanitis</i> - -	791
<i>rediviva</i>	790
filiculis - -	791

Lunaria, *Osinunda*, Mond-
raute, VI, 689 *Rumex*,
canarische Grindwurz,
VIII, 52

Lupinaster, *Trifolium*, sibiria-
scher Klee, IX, 232

Lupinus, Feigbohne, V, 796

albo flore	798
<i>albus</i>	797.798
<i>angustifolius</i> - -	801
<i>caeruleus major</i> - -	799
minor - -	797
<i>calycibus</i> - -	797
caule composito	798
<i>communis</i>	798
<i>creticus</i>	799
<i>exoticus</i> - -	799
flavo flore	802
flore albo 798	caeruleo - -
800. 801	luteo 802
<i>hirsutus</i>	798
<i>hispanicus</i> - -	802
<i>indicus</i>	799
<i>integrifolius</i>	802
<i>lanuginosus</i> - -	799
luteo flore - -	802
<i>luteus</i>	801. 802
minor 800	caeruleus - 801
<i>peregrinus</i> - -	799
<i>perennis</i>	796
radice - -	797
<i>fativus</i> - -	798. 799
<i>sylvestris</i> 800	<i>angustifolius</i>
800	flore caeruleo 800
luteo 802	flosculis - 800
luteus - -	802
- - 800. 801	segetum - 801
<i>varius</i>	799
<i>vulgaris</i> - -	798

Lupulus, *Humulus*, Hopfen,
IV, 930

Lychnis, Lichtströlein, V, 809
alpina 813
K 2 *apetala*

<i>apetala</i>	815
<i>aquatica</i> - -	815
<i>byzantina</i> - -	811
<i>chalcedonica</i>	809. 811
<i>constantinopolitana</i>	811
<i>dioica</i>	814
<i>floribus</i> - -	815
<i>flos cuculi</i> , <i>Guckusablume</i>	811
<i>foliis</i> - -	813
<i>forte aliquorum</i> - -	811
<i>hirsuta</i> - -	811
<i>minima</i> - -	814
<i>petalis</i> - -	812
<i>plumaria</i> - -	812
<i>pratensis</i> - -	812
<i>pyrenaica</i> - -	814
<i>sexu distincta</i> - -	815
<i>sibirica</i>	814
<i>sylvestris</i> 815 <i>alba</i> - -	815.
816 <i>altera</i> 816 <i>angustifolia</i> - -	813
815 <i>minus hirsuta</i> - -	815
<i>noctiflora</i> - -	816
<i>prima</i> - -	813
<i>purpurea</i> 813. 815	
<i>quarta</i> 813 <i>rubello flore</i>	
815 <i>rubra</i> 815 <i>sive aquatica</i> - -	815
<i>viscosa</i> - -	813
<i>Viscaria</i> , <i>Pechnelle</i>	812
<i>viscosa</i> - -	813

Lycium, bornichter Jasmin,

V, 843

<i>afrum</i> 843 <i>foliis</i> - -	844
<i>barbarum</i>	843
<i>capsulare</i>	846
<i>europaeum</i>	845
<i>foliis cuneiformibus</i> 846 <i>lan-</i>	
<i>ceolatis</i> - -	845
<i>falicifolium</i> , <i>foliis</i> - -	846

Lycoperdum, Staub-

schwamm, V, 853

<i>album</i> - -	861
<i>apertura</i> - -	860
<i>aurantii</i> - -	859
<i>aurantium</i>	859

<i>Bovista</i> , <i>Bovist</i>	858
<i>capitatum asperum</i>	859
<i>Carpobolus</i>	860
<i>cervinum</i> , <i>Hirschtrüffeln</i>	856
<i>cortice</i> - -	860
<i>corticibus</i> - -	860
<i>epidendrum</i> 861 <i>miniaturum</i>	
- -	862
<i>epiphyllum</i>	862
<i>globosum et sessile</i> - -	860
<i>scabrum</i> - -	857
<i>sessile</i> - -	
859 <i>solidiusculum</i> - -	858
<i>subterraneum</i> - -	856
<i>leve</i> - -	862
<i>parisiense</i> - -	861
<i>pedunculatum</i>	861
<i>petiolo</i> - -	861
<i>pisiforme</i>	862
<i>radiatum</i>	860
<i>saccatum</i> - -	859
<i>sanguineum</i> - -	862
<i>solidum</i>	856
<i>sphaerico-papillatum</i> -	861
<i>sphaericum</i> - -	862
<i>stellatum</i> -	860
<i>subterraneum</i> - -	856
<i>Tuber</i> , <i>Trüffeln</i>	854
<i>variolosum</i>	862
<i>vulgare</i>	859

Lycopersicum, Solanum, Liebesäpfel, VIII, 619

Lycopodium, Bärlappen,

V, 877

<i>alopecuroides</i>	880. 881
<i>alpinum</i>	884
<i>annotinum</i>	883
<i>apodum</i>	886
<i>Bryopteris</i>	884
<i>canaliculatum</i>	886
<i>carolinianum</i>	886
<i>caule erecto</i> - -	882. 883
<i>plano</i> - -	887
<i>repente</i> , - -	
a) <i>foliis</i> - -	879
b) <i>ra-</i>	
<i>mis</i> - -	880. 884. 885
c) <i>spicis</i> - -	881

cernuum

<i>cernuum</i>	883
<i>clavatum</i>	878
<i>complanatum</i>	885
<i>denticulatum</i>	887
<i>digitatum</i> --	885
<i>elatus</i> --	883
<i>erectum dichotomum</i> --	878
<i>ramosissimum</i> --	883
<i>flabellatum</i>	886
<i>foliis oppositis</i> --	878
<i>drisariam</i>	884
<i>frutescens</i> --	883
<i>helveticum</i>	885
<i>id est, pes lupi</i>	879
<i>inundatum</i>	881
<i>juniperinis</i> --	883
<i>linifolium</i>	877
<i>nudum</i>	877
<i>obscurum</i>	882
<i>ornithopodioides</i>	886
<i>palustre</i> --	881
<i>phlegmaria</i>	878
<i>pinnatum</i> --	885
<i>plumosum</i>	886
<i>procumbens</i> --	887
<i>ramis prolixis</i> --	879.883
<i>reflexis</i> --	881
<i>rupestre</i> 879	<i>pilosum</i> -- 880
<i>fabinae facie</i>	884
<i>sanguinolentum</i>	884
<i>selaginoides</i>	880
<i>Selago</i>	881
<i>spica sessili</i> --	880.882
<i>spicis sessilibus</i> --	880.881.
884	<i>solitariis</i> -- 880
<i>terrestre</i> --	881
<i>Zeylanicum</i> --	883

Lycopsis, Wolfsgeſicht, V,
887

<i>arvensis</i>	889
<i>echioides</i>	889
<i>foliis</i> --	888.889
<i>orientalis</i>	889
<i>pulla</i>	888
<i>sylvestris</i>	889

<i>variegata</i>	888
<i>vesicaria</i>	888
<i>virginica</i>	900

Lycopus, Wolfsfuß, V,
900. 901

<i>europaeus</i>	901
<i>foliis</i> --	901.902
<i>palustris glaber</i>	901
<i>virginianus</i>	901

Lygistum, Petesia, gestrichelte
Petesie, VI, 912Lyfimachia, Inſimachie, V,
903

<i>altera</i> --	907
<i>annua</i> --	909
<i>atropurpurea</i>	905
<i>bifolia</i> --	907
<i>canadensis</i> --	909
<i>caule decumbente</i> --	909
<i>prostrato</i> --	910
<i>ciliata</i>	908
<i>Ephemerum</i>	904
<i>ex alis</i> --	907
<i>falsa</i>	904
<i>flore</i> --	908
<i>foliis lanceolatis</i> --	904.
908	<i>lanceolato-linearibus</i>
-- 906	<i>orbiculatis</i> -- 911
<i>ovato-acutis</i> --	907
<i>ovato-lanceolatis</i> --	904.909
<i>subrotundis</i> --	911
<i>humifusa</i> --	909.910.911

Linum stellatum, Sternlein
909

<i>lutea</i> 904.907	<i>altera</i> -- 907.
908	<i>communis</i> 904
<i>alis</i> --	908
<i>major</i> --	904
<i>minor</i> --	908
<i>pannonica</i>	-- 907.908
<i>live</i> --	904
<i>tertia</i> --	907
<i>nemorum</i>	909
<i>Numularia, Wiesengeld</i>	909
<i>orientalis angustifolia</i>	906
<i>minor</i> --	905
	<i>punctata</i>

<i>punctata</i>	907
<i>quadrifolia</i>	907. 908
<i>racemis</i> - -	907
<i>racemo</i> - -	905
<i>sempervirens</i> - -	915
<i>spicata flore</i> - -	915
<i>purea</i> - -	905
<i>tenella</i>	910
<i>thyssiflora</i>	906
<i>vera</i>	904
<i>vulgaris</i>	903

Lythrum, Blutkraut, V,

<i>americanum</i>	924
<i>austriacum</i> - -	924
<i>floribus verticillatis</i>	921

<i>foliis alternis</i>	923
<i>linearibus</i>	923. 924.
<i>oppositis</i>	921.
<i>petiolatis</i>	922.
<i>fruticosum</i>	921
<i>hispanicum</i>	925
<i>Hyssopifolia</i>	923
<i>lineare</i>	922
<i>lusitanicum</i>	925
<i>Melanium</i>	923
<i>petiolatum</i>	922
<i>Parsonia</i>	921
<i>Salicaria, brauner Weiderich</i>	919
<i>Thymifolia</i>	923
<i>tomentosum</i>	926
<i>verticillatum</i>	921
<i>virgatum</i>	924

M.**Magnolia, Magnolie, V,**

<i>acuminata</i>	932
<i>altissima</i> - -	930
<i>amplissimo flore</i> - -	933
<i>flore albo</i> - -	931
<i>foliis lanceolatis</i> - -	930. 933
<i>ovato-lanceolatis</i>	932. 933
<i>glauca</i>	930
<i>grandiflora</i>	929
<i>lauri folio</i>	932
<i>maximo flore</i>	930
<i>tripetala</i>	933

**Mahaleb, Prunus, Stein-
weichsel, VII, 432****Mahernia, Mahernische**

<i>Pflanze, V, 934</i>	
<i>pinnata</i>	934
<i>verticillata</i>	934

**Majorana, Origanum, Majoran,
VI, 644**

<i>Malachra, Malachra, V, 939</i>	
<i>capitata</i>	940
<i>radiata</i>	940

**Malacodendron, Stewartia,
virginischer Stewartischer
Baum, VII, 772****Malamiri, Piper, indianischer
Pfeffer, VII, 111****Malpighia, Malpighische
Pflanze, V, 943**

<i>angustifolia</i>	946
<i>angustis et</i> - -	947
<i>aquifolia</i>	947
<i>arborea</i> - -	947
<i>coccigera</i>	948
<i>crassifolia</i>	946
<i>foliis</i> - -	945
<i>fruticosa</i> - -	944. 945
<i>glabra</i>	943
<i>humilis, ilicis</i> - -	948
<i>basici</i> - -	947
<i>latifolia</i> - -	946. 947
<i>mali punici facie</i>	945
<i>nitida</i>	945
<i>punicifolia</i>	944
<i>verbascifolia</i>	947
<i>urens</i>	945

Malva,

Malva, Malve, V, 948

<i>abutiloides</i>	961
<i>aegyptia</i>	959
<i>agrestis</i> major 955 minor 954	
<i>alcea</i> , <i>Sigmarðmuri</i> 958 959	
<i>americana</i>	950
<i>annua</i> , <i>flosculis</i> -- 955 <i>foliis crispis</i> 658 <i>rotundifolia</i> -- 955	
<i>assurgens</i> --	949
<i>bryonifolia</i>	951
<i>capensis</i>	952
<i>caroliniana</i>	952
<i>caule erecto foliis</i> -- 954 956 958 959 <i>erecto herbaceo</i> -- 951	
<i>caule repente</i> --	954
<i>coromandeliana</i>	949
<i>cretica</i> --	961
<i>crispa</i>	957 958
<i>crispatis oris</i>	958
<i>erratica</i> --	956
<i>flore candido</i> 954 <i>subrubente</i>	956
<i>foliis angulatis</i> -- 958 <i>cordatis</i> -- 949 <i>crispis</i> 958	
<i>palmatis scabris</i> -- 952	
<i>subcordatis</i> --	952
<i>gangetica</i>	949
<i>hederacea</i>	956
<i>hederacea</i>	956
<i>hispanica</i>	957
<i>humifusa</i> --	962
<i>indica</i> --	959
<i>limensis</i>	951
<i>major</i>	956
<i>mauritiana</i>	956
<i>minor</i>	954
<i>montana</i>	959
<i>moschata</i>	959
<i>parviflora</i>	954
<i>peruviana</i>	950
<i>quarta</i>	956
<i>rotundifolia</i> 952 <i>glabra</i>	957
<i>sativa</i>	958
<i>Sherardiana</i>	961

<i>sinensis</i> --	957
<i>spicata</i>	948
<i>sylvestris</i> 954 955 956 959	
<i>altissima</i> -- 959 <i>elatio</i> 956	
<i>folio rotundo</i> 954 <i>folio sinuato</i> 956 <i>major</i> 956	
<i>minor</i> 954 <i>perennis</i> -- 954	
<i>procerior</i> 956 <i>pumila</i> 954	
<i>recta</i> 956 <i>repens</i> 954	
<i>supina</i> 954 <i>vulgaris</i> 956	
<i>syriaca</i> --	955
<i>Theophrasti</i>	959
<i>tingitana</i> --	955
<i>tomentosa</i>	949
<i>Tournefortiana</i>	960
<i>verbenaca</i>	959
<i>verticillata</i>	957
<i>vulgaris</i> 954 <i>flore maj.</i> -- 956	
<i>minore</i> -- 954 <i>major</i> 956	
<i>minor</i> 954 <i>procerior</i> 956	
<i>vulgatissima</i>	954

Malvaviscus, Hibiscus, mexicanischer Ibis, IV, 813

Malus, Pyrus, Apfelbaum, VII, 577

Mammea, Mammenbaum, V, 922

<i>americana</i>	983
<i>asiatica</i>	984
<i>foliis ovalibus</i> --	984
<i>maxima, foliis</i> --	984

Mancinella, Hippomane, gemeiner Manchinelbaum, IV, 886

Mandragora, Atropa, Mauren, I, 997

Manghas, Cerbera, Herzbaum, II, 787

Mangle, Rhizophora, Lichtbaum, VII, 843

Mangostana, *Garcinia*, ge-
meiner Mangostanbaum,
IV, 272

Manihot, *Hibiscus*, Manihot-
Zbisch, IV, 818 *Fatropa*,
Manihot, V, 4

Mappa, *Ricinus*, Tafeltuch,
VII, 890

Maranta, Marantische Pflanz-
ze, V, 995. 996

arundinacea 996

Galanga, fleiner Galgant 996

Marcgravia, Marcgravische
Pflanze, V, 998

scandens - - 999

umbellata 998

Marchantia, Marchantisches
Astermoos, V, 999

androgyna 1003

calyce - - 1001

chenopoda 1001

conica 1002

cruciata 1001

floribus - - 1002

fronde - - 1002

hemisphaerica 1002

linea - - 1001

major - - 1001

polymorpha 1000

scyphis - - 1002

stellata 1003

tenella 1002

verrucis - - 1002

Mariscus, *Schoenus*, teutscher
Galgant, VIII, 306

Marmelos, *Crataeva*,
Schleimapselbaum, III, 261

Marrubiastrum, *Leonurus*,
undächter Andorn, V, 416

Marrubium, Andorn, V,
1006

acetabulosum 1010

africanum 1010

album 1009 *candidissimum* - -

1008 *foliis* - - 1007 *lati-*

folium 1007 *odorum*

1009 *rotundifolium* 1010

sericeo - - 1008 *vulgare*

1009

alterum 1007

Alysson 1006. 1007

candidissimum 1008

candidum - - 1008. 1009

creticum 1008

crispum 1011

dentibus - - 1010

femina 1010

folio - - 1008

hispanicum 1008. 1010 *su-*

pinum - - 1007. 1008

peregrinum 1007

Pseudodictamnus, undächter

Diptam 1010

subrotundo - - 1010

supinum 1008

verticillatum - - 1007

vulgare 1008. 1010

Marsilea, Marsiglisches Far-
renkraut, V, 1014

nutans 1014

quadrifolia 1015

Martagon, *Lilium*, türkischer
Bund, V, 607

Martynia, Martynische
Pflanze, V, 1019

annua 1020. 1021

caule - - 1021

foliis dentatis 1021 *ferratis*

1020

longiflora 1021

perennis 1019 *folio* - 1020

Maru,

Maru, *Origanum*, filzige Do-
sten, VI, 644

Marum, *Teucrium*, Ragen-
fraut, IX, 27

Mastichina, *Thymus*, Mastir-
fraut, IX, 123

Matricaria, Mutterkraut, V,
1025

<i>argentea</i>	1028
<i>asteroides</i>	1030
<i>capensis</i>	1029
<i>Chamomilla</i> , Chamille	1027
flore - -	1027
<i>foliis pinnatis</i> - -	1027. 1028
<i>planis</i> - -	1028. simplici-
<i>bus</i> - -	1030. supradecom-
<i>positis</i> - -	1028
<i>hortensis</i>	1027
<i>leucanthemos</i> - -	1028. 1029
<i>maritima</i>	1027
<i>monoleucanthemos</i> - -	1028
<i>nostras</i>	1027
<i>parthenii</i> - -	1027
<i>Parthenium</i>	1025
<i>recutita</i>	1029
<i>suaveolens</i> - -	1029
<i>vulgaris</i>	1027
<i>vulgo minus</i> - -	1027

Matthioli, *Cortusa*, Matthiols
Cortuse, III, 200

Maurocena, *Cassine*, Mau-
rocenische Cassine, II, 667

Max, *Phaseolus*, schwarze
Bohne, VI, 962

Mays, *Zea*, türkischer Weizen,
IX, 652

Medeola, Krollblume, VI, 5

<i>asparagoides</i>	6
<i>foliis stellatis</i> - -	6
<i>virginica</i>	6

Medica, *Citrus*, gemeine Ci-
trone, II, 1026

Medicago, Schneckenflee,
VI, 16

<i>annua</i> - -	19
<i>arabica</i>	26
<i>arborea</i>	17
<i>ciliaris</i>	26
<i>circinnata</i>	19
<i>coronata</i>	26
<i>falcata</i> , Sichelklee	22
<i>fructu echinato</i> - -	27. mini-
<i>mo</i> - -	26. turbinato 25
<i>hirsuta</i>	26
<i>intertexta</i>	25
<i>laciniata</i>	27
<i>leguminibus cochleatis</i> - -	27
<i>congestis</i> 26	<i>solitariis</i> - -
26. 27	
<i>lupulina</i>	23
<i>marina</i>	23
<i>minima</i>	26
<i>muricata</i>	25
<i>orbicularis</i>	25
<i>polymorpha</i>	24
<i>radiata</i>	19
<i>rigidula</i>	26
<i>sativa</i> , Lucerne	20
<i>scutellata</i>	25
<i>tornata</i>	25
<i>trifolia</i> - -	19
<i>triphylla</i> - -	26
<i>turbinata</i>	25
<i>virginica</i>	19
<i>vulnerariae</i> - -	20

Medium, *Campinula*, Bald-
glockenblume, II, 433

Convolvulus, ostindische
Winde, III, 74

Melampodium, Geisfuß,
VI, 30

<i>americanum</i>	30
<i>australe</i>	30
<i>feminibus</i> - -	30

Melampyrum, Ruhweizen,

VI, 30

angustifolium - -	31
arvense	32.33
caerul. coma	34
cristatum	31.32
floribus - -	35.36
foliis imis - - 35	integerrimis - - 32.33.36
lacinatis - - 33	lunulatis - 35
ovato-lanceolatis - -	34
lanuginosum - -	33
latifolium - -	36
luteum, alpinum	36 angustifolium 32
linariae folio	32 latifolium
montanum	35
multis - -	33
nemorosum	33
pratense	34
primum	35
purpurasc. coma	33
quartum	32
quintum	33
sextum	32
spica brevi - - 32	densa - 33
laxissima - -	34
sylvaticum	34.35 flore - 35
tritium - -	33

Melanium, Lythrum, Blut-
fraut aus Jamaica, V, 923

Melanthium, Melanthium,

VI, 37

capense	37
foliis integerrimis - -	37
sibiricum	37
virginicum	37

Melastroma, Schwarzmund,

VI, 40

Acinodendron	40
aspera	43
crispata	43

discolor	43
floribus - -	43
foliis amplioribus - -	41 integerrimis - - 42
ovato-lanceolatis - -	40
fruticosa	43
grossularioides	40
hirta	41
holosericea	42
laevigata	42
malabathrica	42
ostandra	43
quinquenervia - -	42
scabrosa	40
sessilifolia	41
subhirsuta - -	41

Meleagris, Fritillaria, Rivi-
er, IV, 35

Melia, Zederaf, VI, 44

Azadirachta	45
Azedarach	45
foliis decompositis	45

Melianthus, Honigblume,

VI, 45

africanus	46
hyssiquanensis - -	46
major	45
minor - -	46

Melica, Perlgras, VI, 47

altissima	48
brasiliensis - -	49
ciliata	47
floribus - -	47.48
flosculis glabris - -	48
minuta	49
nutans	47
papilionacea	48
petalis imberbibus	48

Melilotus, Trifolium, Stein-
flee, IX, 228 - 232

Melissa,

Melissa, Melisse, VI, 57

<i>Calamintha</i> , Bergmünze	59
<i>cretica</i>	60
<i>floribus</i>	60
<i>foliis hirsutis</i> - - 60	subhir-
<i>sutis</i> - -	60
<i>frutescens</i>	61
<i>grandiflora</i>	59
<i>hortensis</i>	59
<i>Nepeta</i>	60
<i>nostras</i>	59
<i>officinalis</i>	57
<i>officinarum</i>	59
<i>pedunculis</i> - -	60
<i>petiolis</i> - -	59
<i>vulgaris</i> - -	59

Melo, Cucumis, Melone, III, 345

Melocactus, Cactus, große
Melonendistel, II, 356

Melochia, Melothia, VI, 69

<i>concatenata</i>	71
<i>corchorifolia</i>	71
<i>corchori folio</i>	71
<i>depressa</i>	70
<i>dominicensis</i>	70
<i>erecta</i> - -	70
<i>floribus capitatis</i> - - 71	um-
<i>bellatis</i> - -	70
<i>frutescens</i> - -	70
<i>herbacea</i> - -	70
<i>pyramidata</i>	69
<i>supina</i>	71
<i>tomentosa</i>	70

Melongena, Solanum, Me-
lanzanäpfel, VIII, 623Melopepo, Cucurbita, Me-
lonenpfebe, III, 367Menispermum, Mondsa-
men, VI, 76

<i>canadense</i>	77
<i>carolinum</i>	78

<i>Cocculus</i> , Fischkörner	78
<i>crispum</i>	78
<i>folio hederaceo</i>	78
<i>hirsutum</i>	79
<i>myosotoides</i>	79
<i>orbiculatum</i>	79
<i>virginicum</i>	77

Mentha, Münze, VI, 79

<i>acuta</i>	81
<i>acuminata</i>	81
<i>agrestis</i>	81
<i>altera</i>	86
<i>angustifolia</i> - -	81
<i>angustiore folio</i>	88
<i>aquatica</i> 82. 84. 85. 90	al-
<i>tera</i> 85 <i>exigua</i> 88	hir-
<i>futa</i> 92 <i>major</i> 85 <i>oblongo</i>	
<i>folio</i> 82 <i>saturnajae folio</i> 91	
<i>spicata</i> - -	81
<i>arvensis</i> 87 <i>verticillata</i> -	88
<i>auricularia</i>	91
<i>canadensis</i>	88
<i>canariensis</i>	91
<i>cardiaca</i>	87
<i>caule prostr.</i> - -	90
<i>cervina</i>	90
<i>crispa</i> 82. 83. 84 <i>danica</i> -	83
<i>rotundifolia</i> - - 84	verti-
<i>cillata</i> - -	86
<i>cruciata</i>	86
<i>equina</i>	81
<i>exigua</i>	88
<i>floribus</i> - -	88
<i>foliis elliptico-lanceolatis</i> - -	
<i>81 lanceolatis</i> - - 91	ovato-
<i>lanceol.</i> - - 85	ovato-
<i>toment.</i> - - 82 <i>rugosis</i> -	84
<i>gentilis</i>	86
<i>hirsuta</i>	92
<i>hortensis prima</i> 82	quarta
<i>87. 88. rotundifolia</i> - -	84
<i>tertia</i>	82
<i>odorata</i> - -	82
<i>palustris spicata</i> 85	verticil-
<i>lata</i>	86
<i>piperita</i>	

<i>piperita</i>	85
<i>prima</i>	82
<i>Pulegium</i> , <i>Poley</i> 89	<i>sylvestre</i> 88 <i>vulgare</i> 90
<i>romana</i> --	82
<i>rotundifolia</i> 82	<i>altera</i> - 84
<i>crispa</i> - 84	<i>palustris</i> 85. 92
<i>rubra</i>	85
<i>sativa</i> 86. 82. 84.	<i>altera</i> 84
<i>crispa</i> 86	<i>cruciata</i> 82
<i>minor</i> 84	<i>prima</i> 86 <i>quarta</i> 87
<i>spicata</i> --	82
<i>spicis brevioribus</i> --	85
<i>confertis</i> --	81 <i>cylindricis</i> -- 82
<i>solitariis</i> --	82
<i>sylvestris</i> 80. 81	<i>altera</i> 81.
	85 <i>longiore folio</i> 81
	<i>prima</i> 85 <i>rotundiore folio</i> 82
<i>tertia</i>	87
<i>verticillata</i> 88	<i>minor</i> -- 87
<i>viridis</i>	81
<i>vulgata</i>	84. 86

Menyanthes, Monatsblume,
VI, 100

<i>foliis orbiculatis</i> --	101
<i>indica</i>	101
<i>nymphoides</i>	100
<i>palustre</i> --	102
<i>trifoliata</i> , <i>Viberrflee</i>	101

Mercurialis, Bengelfraut,
VI, 103

<i>ambigua</i>	104
<i>annua</i>	104
<i>caule annuo</i> --	105
<i>perenni</i>	
<i>simplici</i> --	104
<i>perennis</i>	103
<i>tomentosa</i>	105

Mercurialis, *Tragia*, drey-
förmige *Tragische Pflanze*,
IX, 185

Meriana, *Antholyza*, *Meria-*
nische Steinblume, I, 590

Mesembryanthemum, afri-
kanische Feige, VI, 109

<i>acinaciforme</i>	122
<i>albidum</i>	128
<i>barbatum</i>	116
<i>bellidiflorum</i>	115
<i>bicolorum</i>	123
<i>calamiforme</i>	114
<i>capense</i> --	112
<i>caule hispido</i>	117
<i>copticum</i>	111
<i>corniculatum</i>	125
<i>crassifolium</i> 120	<i>repens</i> - 120
<i>crystallinum</i> , <i>Eiſkraut</i>	110.

III

<i>deltoides</i>	115. 116
<i>difforme</i>	128
<i>dolabriforme</i>	128
<i>edule</i> , <i>Hottentottenſeige</i>	123
<i>emarginatum</i>	118
<i>expansum</i>	126
<i>falcatum</i> 120	<i>majus</i> 122. 123
	<i>minimum</i> 121 <i>minus</i> 121
<i>filamentosum</i>	122
<i>foliis confertis</i> --	114
<i>corniculatis</i> --	126
<i>difformibus</i> --	128
<i>planis</i> --	127
<i>robustis</i> --	129
<i>femiteretibus</i> --	119
<i>subulatis</i>	-- 113
<i>veruculiformibus</i>	125
<i>folio dolabriformi</i>	128
<i>pugioniformi</i>	129
<i>forficatum</i>	122
<i>frutescens</i> , <i>flore</i> --	120
<i>floribus</i> --	114
<i>fruticeſcens</i> --	119
<i>geniculiflorum</i> , <i>Bareilla</i>	112
<i>glaucum</i>	125
<i>glomeratum</i>	121
<i>bispidum</i>	117
<i>linguiforme</i>	129
<i>loreum</i>	121
<i>micans</i>	124
<i>nodiflorum</i>	112. 113
<i>nodiflorum</i>	

313 Mesembryanthemum

Mespilus 314

<i>nodiflorum</i>	110
<i>perfoliatum</i> --	118
<i>pomeridianum</i>	127
<i>pugioniforme</i>	129
<i>purpureum scabrum</i> --	118
<i>radiatum</i> --	117
<i>ramis undique</i> --	112
<i>riatum</i> --	128
<i>ringens</i>	128
<i>rostratum</i>	124
<i>rostrum ardeae</i> --	124
<i>scabrum</i>	117. 125
<i>serratum</i>	123. 124
<i>spinosum</i>	118
<i>splendens</i>	113
<i>stipulaceum</i>	120
<i>tenuifolium</i>	119. 123
<i>tortuosum</i>	126. 127
<i>tripolii folio</i> --	115
<i>Tripolium</i>	114
<i>tuberosum</i>	119
<i>veruculatum</i>	124
<i>villosum</i>	117
<i>umbellatum</i>	114
<i>uncinatum</i>	118

Mespilus, Mispeln, VI, 131

<i>aculeata</i>	134
<i>alni lanato</i>	135
<i>altera</i>	133
<i>Amelanchier</i>	137
<i>arbutifolia</i>	134
<i>canadensis</i>	136
<i>Chamaemespilus</i>	136
<i>Cotoneaster</i>	137
<i>foliis elliptico - lanceolatis</i>	133
<i>longis</i> --	133
<i>folio rotundiori</i> --	135. 138
<i>subrotundo</i> --	138
<i>germanica</i>	131. 133
<i>humilis</i> --	138
<i>inermis</i>	136
<i>Pyracantha</i>	133
<i>satania</i>	133
<i>setanea</i>	133

<i>spinosa</i> --	134
<i>vulgaris</i>	133

Metel, *Datura*, Metel, III, 522

Metopium, *Rbus*, Corallensumach, VII, 859

Meum, *Athamanta*, Bärwurz, I, 973

Mezereum, *Daphne*, Kellersals, III, 510

Michelia, Michelische Pflanze, VI, 147

Champaca, Champaccabaum 147

Tsiampacca, Tsiampaccabaum 147

Microcos, *Grewia*, ostindische Grewische Pflanze, IV, 617

Micropus, Salzblume, VI, 148. 149

<i>erectus</i>	149
<i>feminibus</i> --	149
<i>supinus</i>	148

Milium, Hirsengras, VI, 150

<i>confertum</i>	151
<i>effusum</i>	150
<i>glumis diphyllis</i>	151
<i>lendigerum</i>	151
<i>paniculis raris</i> --	151
<i>paradoxum</i>	151
<i>punctatum</i>	152

Millefolium, *Achillea*, Schafgarbe, I, 70. 72

Milleria, Millerische Pflanze, VI, 162

<i>annua erecta</i> --	163
<i>biflora</i>	163
<i>quinqueflora</i>	162

Mimosa,

Mimosa, Sinnenpflanze, VI,

164

<i>aculeata</i>	180
<i>aculeis</i>	183. 184
<i>americana</i>	175
<i>arborea</i>	175
<i>arborescens</i>	178
<i>asperata</i>	183
<i>bigemina</i>	165
<i>caesia</i>	182
<i>casta</i>	170
<i>caule aculeato</i>	171
<i>ticoso</i>	183
<i>ceratonia</i>	184
<i>cineraria</i>	168
<i>cinerea</i>	178
<i>circinalis</i>	167
<i>cornigera</i>	178
<i>Entada</i>	173
<i>fagifolia</i>	165
<i>farnesiana</i>	180
<i>foliis conjugatis</i>	170
<i>gitatis</i>	172
<i>folio lato</i>	170
<i>frutescens inermis</i>	174
<i>spinosa</i>	168. 183
<i>fruticosa, foliis</i>	167
<i>nis</i>	168
<i>glauca</i>	177
<i>herbacea non spinosa</i>	170.
<i>173 procumbens</i>	184
<i>horrida</i>	178
<i>humilis</i>	172
<i>inermis, foliis bipinnatis</i>	173. 174
<i>duplicato-pinna-</i>	174. 175. 177. 178
<i>tis</i>	166. 176
<i>ingae, süßer Bohnenbaum</i>	164
<i>Intsia, Intsia</i>	183
<i>latifolia</i>	167
<i>latifoliqua</i>	176
<i>Lebeck</i>	175
<i>maderaspatana</i>	168
<i>major</i>	172
<i>minima herbac.</i>	170
<i>muricata</i>	177

<i>nilotica</i>	181
<i>nodosa</i>	165
<i>pennata</i>	182
<i>peregrina</i>	177
<i>pernambucana</i>	174
<i>pigra</i>	182
<i>plena</i>	173
<i>polystachya</i>	185
<i>pudica</i>	171
<i>punctata</i>	173
<i>purpurea</i>	168
<i>quadrivalvis</i>	184
<i>reticulata</i>	185
<i>scandens</i>	172
<i>semispinosa</i>	183
<i>Senegal, Schotendorn</i>	179
<i>sensitiva</i>	170
<i>seu frutex</i>	171. 172
<i>spinis geminis</i>	180. 182
<i>spinosa</i>	171. 172
<i>spuria</i>	175
<i>tamarindifolia</i>	185
<i>tenuifolia</i>	185
<i>tergemina</i>	166
<i>tortuosa</i>	179
<i>vaga</i>	176
<i>virgata</i>	174
<i>viva</i>	168
<i>undique aculeata</i>	170. 184
<i>Unguis cati, Katzenpfote</i>	166

Mimulus, Gaußler, VI, 187

<i>luteus</i>	188
<i>ringens</i>	188

Mimusops, Affengesicht, VI,

<i>188</i>	
<i>Elengi</i>	188
<i>Kauki</i>	188

Minuartia, Minuartische Pflanze, VI, 189

<i>campestris</i>	189
<i>dichotoma</i>	189
<i>foliis setaceis</i>	189
<i>montana</i>	190

Mirabilis,

Mirabilis, Wunderblume,

VI, 190. 191

dichotoma 191*Jalapa*, falsche Jalape 190*longiflora* 192*peruviana* 191

Mitella, kleine Bischofsmütze,

VI, 193

americana 194*diphylla* 194*nuda* 104

Mitra, Helvella, Bischofs-

mütze, IV, 759

Mitreola, *Opbiorrhiza*, ame-

ricanische Schlangenzur-

zel, VI, 572

Mnium, Sternmoos, VI, 195

androgynum 197*annotinum* 198*calyptra* - - 200*caule procumbente* - - 204*simplicif.* 195*caulibus praelongis* - - 203*rubiginosis* - - 197*tibus* - - 196*cirratum* 198*crudum* 199*cuspidatum* 201*fissum* 203*foliis lanceolatis* - - 199200 *ovatis* - - 201*ovato-**lanceolatis* - - 197. 202*fontanum* 196*hornum* 199*hygrometricum* 197*Jungermannia* 204*majus* - - 197*palustre* 196*pellucidum* 195*perangustis* - - 195. 197*polytrichoides* 200*proliferum* 202*punctatum* 201*purpureum* 197*pyriforme* 200*serpylli foliis* - - 196*serpyllifolium* 200*setaceum* 198*trichomanis* 203*triquetrum* 203*undulatum* 202Moldavica, *Dracocephalum*,

türkische Melisse, III, 662

Molle, *Sabinus*, gemeiner

Molle, VIII, 303

Mollugo, Weichling, VI, 211

foliis - - 212. 213*oppositifolia* 211*pentaphylla* 212*Spergula* 212*stricta* 211*verticillata* 212Mollugo, *Galium*, breitblät-

terichtes Labkraut, IV, 258

Pharnaceum, ethiopische*Pharnacie*, VI, 952

Moluccella, moluccische Me-

lisse, VI, 215

frutescens 216*laevis* 215*spinosa* 215Moly, *Allium*, Moly, I, 291Mombin, *Spondias*, rothe*Myrobalanen*, VIII, 732

Momordica, Balsamapfel,

VI, 221

absque cirrhis 225*americana* - - 223*Balsamina* 221*Charantia* 222*cylindrica* 224*Elaterium*

<i>Elaterium</i> , Eselsfürbiß	224
fructu luteo - -	222 striato
- -	224
indica	223
<i>Luffa</i> , zeylanische Gurke	223
<i>operculata</i>	223
<i>pedata</i>	224
<i>pomis</i> - -	225
<i>trifoliata</i>	224
<i>vulgaris</i>	222
<i>zeylanica</i> - -	223
Monarda , Monarde, VI,	226
caule - -	227
<i>ciliata</i>	228
<i>clinopodia</i>	227
<i>didyma</i>	227
<i>fistulosa</i>	226
floribus capitatis - -	226.227
verticillatis	228
foliis - -	228
<i>punctata</i>	228
spica - -	228
Monelli , <i>Anagallis</i> , Monelli- scher Gauchheil, I,	452
Monnieri , <i>Selinum</i> , Monnie- rische Silge, VIII,	423
Monniera , <i>Gratiola</i> , Mon- nierisches Gnadenkraut, IV,	613
Monorchis , <i>Ophrys</i> , wohl- riechendes Zweyblatt, VI,	578
Monotropa , <i>Monotropa</i> , VI,	232
flore nutante	233
<i>Hypopitbys</i>	232
<i>uniflora</i>	233
Moraea , Moraische Pflanze, VI,	235
<i>iridioides</i>	236

<i>juncea</i>	236
<i>spatha biflora</i> - -	236 uni-
flora - -	236
<i>vegeta</i>	235
Morgfana , <i>Zygophyllum</i> , ethiopische Bohnenkapern, IX,	670
Morinda , indianische Maul- beere, VI,	238
americana - -	239
<i>citrifolia</i>	239
<i>Royoc</i>	239
<i>umbellata</i>	239
Moringa , <i>Guilandina</i> , Ben- nusbaum, IV,	635
Morio , <i>Orchis</i> , Pifelhering, VI,	596
Morus , Maulbeerbaum, VI,	241
<i>alba</i>	242.248
arbor - -	250
<i>candida</i>	248
<i>celsa officinis</i>	251
foliis subtus - -	254
fructu albo 249 nigro	251
viridi	255
<i>indica</i>	254
<i>lactescens</i> - -	255
<i>nigra</i>	249.251
<i>papyrifera</i>	251.253
primum ex Hisp.	249
quae Tata-iba	255
<i>rubra</i> 253.251. foliis -	254
fativa - -	253
<i>tatarica</i>	254
<i>tinctoria</i>	254
<i>virginensis</i> - -	254
<i>vulgaris</i>	251
Mucedo , <i>Mucor</i> , gemeiner Schimmel, VI,	260
<i>Mucor</i> ,	

Mucor, Schimmel, VI, 259*cespitosus* 262 capitulo - 261*crustaceus* 261 *albus* 262*ramosiss.* 262*Embolus* 260*Erysiphe* 262*fulvus* 260*furfuraceus* 260*glaucus* 261*granulis* - - 261*leprofus* 261*lichenoides* 260*Mucedo*, gemeiner Schimmel

260

petiolatus - - 261*septicus* 262*sphaerocephalus* 260*vulgaris* - - 261**Mungo, Phaseolus, Mungobohne, VI, 965****Mungos, Ophiorrhiza, wahre Schlangenwurzel, VI, 571****Muntingia, Muntingischer Strauch, VI, 268***Calabura* 269*folio sericeo* - - 270*fruticosa villosa* - - 270*pedunculis unifloris* 270**Murex, Pedalium, Fußangel, VI, 845****Murucuja, Passiflora, Passionsblume aus Domingo, VI, 823****Musa, Muse, VI, 271***Bibai* 274*caudice maculato* - - 274*viridi* - - 273*Cliffortiana* 274*fructu* - - 274*Onomat. botan. Register.**paradisiaca*, Paradiesfeige

272

racemo simplicissimo 274*sapientum* 274*serapionis* 274*sive ficus* - - 274*spadice erecto* - - 274*tante* - - 274*Troglodytarum* 274*uranoscopus* 275**Muscari, Hyacinthus, Muscatenhyacinth, IV, 945****Mussaenda, Mussände, VI,**

319

formosa 319*frondosa* 319*fruticosa* 319*spinosa* 320*zeylanica* - - 319**Mutellina, Phellandrium, Alpenpferbesaamen, VI, 983****Myagrum, Leinbotter, VI, 321***aegyptium* 326*capitulis rotundis* 325*dictum Camelina* 324*Dioscoridis* - - 324*hispanicum* 322*hortense* - - 323*loculo* - - 323*majus* 324*monospermon* 323. 325*orientale* 322*paniculatum* 325*perenne* 321*perfoliatum* 323*primum* 325*rugosum* 322*sativum* 323. 324. 325*saxatile* 325*siliculae* - - 322*siliculis* - - 323. 325*siliquae* - - 322*Myconi,*

Myconi, *Verbascum*, Myconische Königsferze, IX, 448.

Myosotis, Mausohrlein, VI, 328

<i>apula</i>	330
<i>arvensis</i>	328. 329
<i>glabra pratensis</i>	329
<i>hirsuta</i> - -	329
<i>Lappula</i>	330
<i>minor</i> - -	329
<i>palustris</i>	329
<i>scorpioides</i> 328	<i>hirsuta</i> 329
<i>palustris</i>	329
<i>feminibus aculeatis</i> - -	330

Myosurus, Mäuseschwanz, VI, 333

<i>foliis integerrimis</i>	334
<i>minimus</i>	334
<i>quorundam</i>	334

Myrica, Myrica, VI, 334

<i>cerifera</i> , Kerzenbeerstrauch	335
<i>cordifolia</i>	337
<i>foliis lanceolatis</i> - -	335. 336
<i>Gale</i>	335
<i>quercifolia</i>	336
<i>trifoliata</i>	336

Myrica, *Fucus*, Myricaartis ges Meergras, IV, 111

Myriophyllum, Federball, VI, 338

<i>aquaticum</i> - -	339
<i>spicatum</i>	338
<i>verticillatum</i>	339

Myrobalanus, *Spondias*, gemeine Myrobalanen, VIII,

Myrtillus, *Vaccinium*, gemeine Heidelbeere, IX, 391732

Myrtus, Myrtenbaum, VI, 352

<i>androsaemoides</i>	358
<i>angustifolia</i>	359
<i>arborea</i> - -	359
<i>biflora</i>	356
<i>brasiliiana</i>	356
<i>calycibus</i> - -	359
<i>caryophyllata</i>	358
<i>Chytraculia</i>	357
<i>communis</i>	352
<i>cumini</i>	357
<i>dioica</i>	357
<i>foliis</i> - -	358. 359
<i>lucida</i>	356
<i>Pimenta</i> , jamaischer Pfeffer	359
<i>pomifera</i> - -	356
<i>zeylanica</i>	357. 358
<i>Zuzygium</i>	357

Myrtax, IV, 930

Myxa, *Cordia*, schwarze Brustbeere, III, 152

N.

Nama, Wassergauchheil, VI, 367. 368

<i>jamaicensis</i>	368
<i>reclinata</i> - -	368
<i>zeylanica</i>	367

Napaea, Napäe, VI, 369

<i>dioica</i>	370
<i>hermaphrodita</i>	369

Napeca, *Rhamnus*, zeylonischer Wegdorn, VIII, 818

Napellus, *Aconitum*, blauer Sturmhut, I, 89

Napus, *Brassica*, Rübsaamen, II, 180

Narbo-

Narbonense, *Limonium*,
Grasblume aus Languedoc,
V, 640 *Linum*, sein
aus Languedoc, V, 685

Narcissus, Narcisse, VI, 373

africanus - - 381
 albus autumnalis - - 384
 calyce - - 378. 379 caly-
 cis - - 376 circulo - - 376
 luteo - - 379 oblongo
 - - 378. 383
 alter - - 381
 angustifolius - - 383
 autumnalis - - 384
bicolor 378
Bulbocodium 385
calathinus 379
 calice - - 377
 candidus 376
 constantinopolitanus - - 381
 de Argiers - - 381
 d' Argiers - - 381
 decimus quartus 376
 flavus - - 379
 flore luteo - - 384
 foliis ensiformibus - - 376.
 377. 381 floris albis - 379
 juncis - - 381 subulatis
 - - 384. 385
 hispanicus - - 379
Jonquilla, *Jonquille* 383
 juncifolius 384 albo - - 383
 alter 384 flavus - - 381
 latiore - - 381 luteus 384
 minor 384 petalis - - 385
 praecox - - 381 primus
 381 serotinus 384
 latifolius alter 376 flore - -
 382 simplex - - 386
 luteus 377 polyanthos - -
 382 sylvestris 377
Matthioli 377
 maximo - - 381
 medio-luteus - - 381. 382

medio-purpureus - - 376
minor 378
 montanus 385
moschatus 379
 niveus - - 386
 nonus 381. 384
 oblonga tuba - - 383
 oblongo calyce 379. 381
 octavus 377. 382
odorus 382
orientalis 385
 parvus - - 379
poeticus 374 medio-purpu-
 reus 376 quintus 376
 polyanthos - - 382
 praecox - - 382
 pseudojuncis - - 385
Pseudonarcissus 376. 379
 septimus - - 382
serotinus 384
 spatha - - 384
 sulphurei - - 383
 sylvestris - - 377. 379
Tazetta, *Lajette* 381
 tertius 377
 totus albus - - 379 luteus
 - - 378. 379
triandrus 382
trilobus 383
 tuba - - 385
 veterum 376
 uniflorus 376

Nardus, Nardengras, VI, 415

aristatus 417
ciliaris 418
gangitis 417
 incurvus, spica - - 418
 Narbonensis - - 417
 spica lineari 417 subulata
 - - 418
 spuria Narbonensis 417
stricta 415

Nardus, *Andropogon*, Nar-
 den, I, 486

Nasturtium, *Sisymbrium*,
Brunnfresse, VIII, 569

Natrix, *Ononis*, spanische
Hauhechel, VI, 555

Negundo, *Acer*, Masholder
mit Etschblättern, I, 51
Vitex, Negundobaum,
IX, 575

Nelumbo, *Nymphaea*, india-
nische Seerose, VI, 486

Nepeta, Râhenmünze, VI,

434. 435
Cataria 434 media 437
caule - - 435
floribus - - 435
foliis ovatis - - 436 sessili-
bus - - 437
fruticosa 435
germanica 435
hirsuta 437
indica 439
italica 437
media 437
montana - - 436
multiflora 439
Nepetella 436
nuda 437
pannonica 435
pectinata 439
scordotis 438
sive - - 435. 437
tuberosa 438
ucranica 436
violacea 435
virginica 438
vulgaris 435

Nepeta, *Melissa*, VI, 60

Nepetella, *Nepeta*, VI,
436

Nerium, Oleander, VI, 442

angustifolium - - 443
antidysentericum 443
divaricatum 443
flore rubro 443
floribus - - 443
Oleander 442
sive 443
zeylanicum 444

Nicotiana, Tabak, VI, 447

arborescens - - 455
foliis cordatis - - 454. 455
lanceolatis 453 lineari-
lanceolatis - - 448 ovatis
453 ovato-lanceolatis - -
448 petiolatis - - 455
fruticosa 448
glutinosa 454
major 453 angustifolia - 448
latifolia 453
militaris 455
minor 453. 454
paniculata 453
pumila 448
rustica 453
Tabacum 449 majus 453
urens 455

Nidus avis, *Opbrys*, Vogel-
nest, VI, 573

Nigella, Schwarzkümmel,
VI, 456

altera 459
angustifolia - - 458
arvensis 459
chalepensis - - 460
cornuta 459
damascena 457. 458
flore - - 459
hispanica 460
hortensis 459 altera 458
latifolia - - 460
nostra 459
orientalis 460

romana

romana 459 odora 459 fa-
tiva -- 458
fativa 458-459
sylvestris 459-460
vulgo dicta 460

Nil, *Convolvulus*, Nilwinde,
III, 75

Ninfi, *Sium*, Ninswurzel,
VIII, 589

Niruri, *Phyllanthus*, indiani-
sche Blätterblume, VII, 15

Nissolia, Nissolische Pflanze,
VI, 464

arborea 465
fruticosa 465

Nissolii, *Lathyrus*, Nissolische
Platterbse, V, 341 *Phlo-*
mis, Nissolische Phlomis,
VI, 998

Noli tangere, *Impatiens*, ge-
mein Springkraut, V, 31

Noctoc, *Tremella*, Noctof,
IX, 202

Nugar, *Guilandina*, amboini-
scher Schusserbaum, IV, 635

Numularia, *Lysimachia*, Wie-
sengeld, V, 909

Nux vomica, *Strychnos*,
Krähenaugen, VIII, 794

Nyctanthes, Nachtblume,
VI, 481

angustifolia 482

Arbor tristis, Trauerbaum 482

caule volubili -- 482

hirsuta 482

Sambac 482

undulata 482

Nyctelea, *Ellisia*, virginische
Ellisische Pflanze, III, 730

Nymphaea, Seerose, VI, 483

alba 484-486

altera 484

calyce magno -- 484 qua-

drifolio -- 486 tetra-

phyllo -- 486

candida 486

citrina 484

fabifera -- 487

foliis -- 486-487

indica -- 486-487

Lotus, ägyptischer Lotus 486

lutea 483-484

major alba 486

Nelumbo 486

Nyssa, Tupelobaum, VI, 489

aquatica 490

foliis integerrimis 490

pedunculis multifloris 490

O.

Ochna, Jabotapitabaum,
VI, 492

Jabotapita 493

squarrosa 493

Ochrus, *Pisum*, Ocher Erbse,
VII, 142

Oculus Christi, *Inula*, Christ-
auge, V, 50

Ocimum, Basilie, VI, 497

album 504

alterum -- 500

americanum 501

L 3 *Basilicum*

<i>Basilicum</i>	498. 500
<i>caryophyllatum</i> - -	503
<i>crispum</i>	500
<i>exiguum</i>	500
<i>foliis</i> - -	502
<i>frutescens</i> - -	501
<i>garyophyllatum</i>	500
<i>gratissimum</i>	497
<i>magnum</i>	500
<i>mediocre</i>	500
<i>medium</i>	500
<i>menthoides</i>	501
<i>minimum</i>	500
<i>minus</i>	500
<i>monachorum</i>	503
<i>Nabathaeum</i>	500
<i>parvum</i>	500
<i>racemis</i> - -	498
<i>sanctum</i>	503
<i>scutellarioides</i>	502
<i>sive Basilicum</i>	500
<i>tenuiflorum</i>	501
<i>tertium et medium</i>	500
<i>thyrsiflorum</i> - -	502
<i>zeylanicum</i> - -	498

Odontites, Euphrasia, Zahn-
trost, III, 940

Oenanthe, Rebendolde, VI,

511. 512

<i>angustifolia</i>	515
<i>apii folio</i> - -	513. 515
<i>aquatica</i>	512
<i>chaerophylli foliis</i>	513
<i>cicutae facie</i>	513. 514
<i>cretica</i>	514
<i>crocata</i>	513
<i>fistulosa</i>	511
<i>flosculis</i> - -	514
<i>foliis</i> - -	513
<i>globulosa</i>	514
<i>herba</i> - -	513
<i>lusitanica</i>	514
<i>pastinacae</i> - -	516
<i>pimpinelloides</i>	514

<i>prolifera</i>	514
<i>quarta</i>	533
<i>secunda</i>	515
<i>selinophyllos</i>	514
<i>sive</i>	513. 515
<i>species altera</i>	516
<i>staphylini</i> - -	516
<i>succo viroso</i> - -	514
<i>tertia</i>	514

Oenoplia, Rhamnus, gelber
Begdorn, VII, 819

Oenothera, Nachtfertje, VI,

518

<i>affurgens</i> - -	518
<i>biennis</i>	519
<i>florum calyce</i> - -	521
<i>foliis lanceolatis</i> - -	520. 521
<i>lineari-lanceolatis</i> - -	521
<i>ovato-lanceolatis</i> - -	519.
<i>520 radicalibus</i> - -	522
<i>fruticosa</i>	521
<i>hirta</i>	518
<i>mollissima</i>	520
<i>muricata</i>	522
<i>octovalvis</i>	520
<i>parviflora</i>	520
<i>pumila</i>	521

Oldenlandia, Oldenlandische
Pflanze, VI, 524

<i>aquatica</i> - -	524
<i>biflora</i>	524
<i>calycibus</i> - -	524
<i>caule</i> - -	526
<i>corymbosa</i>	525
<i>humilis</i> - -	526
<i>paniculata</i>	526
<i>pedunculis</i> - -	524
<i>repens</i>	526
<i>verticillata</i>	526
<i>umbellata</i>	525
<i>uniflora</i>	524

Olea, Delbaum, VI, 527

<i>americana</i>	530
<i>capensis</i>	

<i>capensis</i>	530
<i>domestica</i>	530
<i>europaea</i>	527
<i>foliis lanceolatis</i> - -	530
<i>fativa</i>	530

Oleander, *Nerium*, gemeiner
Oleander, VI, 442

Olus atrum, *Smyrnum*,
Pferdsilge, VIII, 604

Omphalea, Grübling, VI,
539

<i>diandra</i>	539
<i>triandra</i>	539

Onagra, *Jussiaea*, kleine Jus-
sieuische Pflanze, V, 198

Onobrychis, *Astragalus*,
süßfleeartiger Traganth, I,
937 *Hedysarum*, türkischer
Klee, IV, 692

Ononis, Hauhechel, VI, 549

<i>alopecuroides</i>	554
<i>antiquorum</i>	550
<i>arvensis</i>	550
<i>capensis</i>	561
<i>cernua</i>	560
<i>Cherleri</i>	553
<i>crispa</i>	558
<i>floralibus</i> - -	554
<i>flore</i> - -	556
<i>floribus lateralibus</i> - -	553
<i>sessilibus</i> - -	554
<i>spicatis</i>	555
<i>subsessilibus</i> - -	553
<i>fruticosa</i>	559. 560
<i>lutea montana</i>	556
<i>non spi-</i>	
<i>nosa</i> - 556	<i>sylvestr.</i> - 553
<i>minutissima</i>	552
<i>mitis</i> - -	556
<i>mitissima</i>	554
<i>Natrix</i>	555
<i>ornithopodioides</i>	557
<i>pedunculis</i> - -	556. 557

<i>pinguis</i>	556
<i>reclinata</i>	561
<i>repens</i>	552
<i>rotundifolia</i>	560
<i>spicis</i> - -	561
<i>stipulis</i> - -	554
<i>tridentata</i>	557
<i>trifolia. calycibus</i> -	553. 554
<i>trifoliata</i>	562
<i>variegata</i>	555
<i>viscosa</i>	557

Onopordum, Zellsblume,
VI, 563

<i>Acanthium</i>	563
<i>acaulon</i>	565
<i>altissimum</i> - -	565
<i>Athenaei</i>	564
<i>calycibus squarrosis</i> - -	565
<i>caule elato</i> - -	564
<i>foliis</i> - -	564. 565
<i>illyricum</i>	564. 565
<i>vulgare</i> - -	564

Opalus, *Acer*, Opalus, I,
51, 52

Ophioglossum, Natterjung-
lein, VI, 568

<i>angustifolium minimum</i>	569
<i>cordatum et reticulatum</i>	569
<i>flexuosum</i>	570
<i>folio ovato</i> - -	569
<i>lusitanicum</i>	569
<i>palmatum</i>	569. 570
<i>pendulum</i>	569
<i>pumilum autumnale</i>	569
<i>reticulatum</i>	569
<i>scandens</i>	570
<i>sive. Enophyllum</i>	569
<i>vulgaris facie</i>	569
<i>vulgatum</i>	568. 569

Ophiorrhiza, ostindische
Schlangenwurzel, VI, 571

<i>Mitreola</i>	572
<i>Mungos</i>	571

Ophrys, Zwenblatt, VI, 573

<i>alpina</i>	579
<i>anthropophora</i>	580
<i>aphylla</i>	574
<i>atrata</i>	582
<i>bifolia</i> 576 <i>bulbosa</i>	577
<i>caffra</i>	581
<i>camschatea</i>	579
<i>catholica</i>	581
<i>cernua</i>	575
<i>circumflexa</i>	581
<i>Corallorbiza</i> , Corallenwurz	
574	
<i>cordata</i>	576
<i>diphyllus</i> - -	577
<i>foliis</i> - -	576
<i>insectifera</i> , Insectenblume	580
<i>linifolia</i>	576
<i>Loeselii</i>	577
<i>major</i> - -	576
<i>minima</i>	576
<i>monophyllos</i>	578
<i>Monorchis</i>	578
<i>Nidus avis</i> , Vogelnest	573
<i>ovata</i>	575
<i>paludosa</i>	577
<i>palustris</i> - -	578
<i>pumilum</i> - -	576
<i>radicibus</i> - -	577
<i>scapo nudo</i> - -	577
<i>spiralis</i>	574

Opobalsamum, *Amyris*, gemeine arabische Balsampflanze, I, 442

Opopanax, *Pastinaca*, Heilmurzwurzel, VI, 833

Opulus, *Viburnum*, Wasserholzer, IX, 502

Opuntia, *Cactus*, gemeine Opuntie, II, 362

Orchis, Knabenkraut, VI, 588
abortiva 607 *violacea* 608

<i>alba</i> - -	592
<i>altera</i> - 592 <i>Dioscoridis</i>	599
<i>amboinensis</i> - -	590
<i>angustifolia</i> - -	597
<i>bicornis</i>	589
<i>biflora</i>	589
<i>bifolia</i>	591
<i>bifolius</i>	592
<i>bulbis indivisis</i> - - 594-595-596	
<i>Burmänniana</i>	602
<i>ciliaris</i>	590
<i>colore vario</i>	599
<i>conopsea</i>	606
<i>copriophora</i>	595
<i>cornuta</i>	589
<i>cubitalis</i>	596
<i>cucullata</i>	593
<i>delphinia montana</i> 597 <i>palustris</i>	599
<i>et testiculus</i> - -	601
<i>femina ad</i> - -	606
<i>flava</i>	607
<i>flexuosa</i>	592
<i>flore albo</i> - - 592 <i>conglomerato</i> - - 594 <i>parvo</i> - - 596 <i>pulcherrimo</i> - -	609
<i>floribus</i> - -	609
<i>foetida</i> - -	596
<i>foliis</i> - -	609. 610
<i>fuscescens</i>	607
<i>galea</i> - -	601
<i>globosa</i>	594
<i>globoso flore</i>	595
<i>habenaria</i>	590
<i>hyperborea</i>	610
<i>incarnata</i>	603
<i>latifolia</i> 601. 602 <i>hiante</i>	
- -	601
<i>lutea</i>	589
<i>maculata</i>	604
<i>major</i> - -	599. 601
<i>marilandica grandis</i> - -	591
<i>spica</i> - -	609
<i>mas angustifolia</i> 599 <i>latifolia</i> 601 <i>minor</i>	599
<i>mascula</i>	

<i>mascula</i>	597. 601
<i>militaris</i>	600 minima 600
<i>montana</i> - -	594 praten-
<i>sis</i>	600
<i>minor flore</i>	600 purpurea
- -	597
<i>Morio</i> , Pifelhering	596
<i>femina</i>	597 foliis 599
<i>mas</i>	599
<i>nectarii labio</i> - -	591
<i>odoratissima</i>	605
<i>odore</i>	596
<i>ornithophora</i>	592 folio- 593
<i>palmata angustifolia</i> - -	605
<i>cum longis</i> - -	606 ele-
<i>gans</i> - -	519. 607 lutea - -
<i>604 maculata</i>	605 minor
<i>606 pratensis</i> - -	603 sam-
<i>buci</i> - -	603
<i>pannonica</i>	600 octava 603
<i>papilionacea</i>	592
<i>papilionem</i> - -	593
<i>parvis floribus</i> - -	600
<i>prior Dioscor.</i>	602
<i>psycodes</i>	608
<i>purpurea</i> - -	594
<i>pyramidalis</i>	593
<i>quinta</i>	597. 599
<i>radice</i> - -	593
<i>radicibus conicis</i> - -	592. 595
<i>cylindricis</i> - -	608 mul-
<i>tis</i> - 607 oblongis -	592
<i>palmatis</i> - -	603. 604. 605.
<i>606. 607 subrotundis</i> - -	
<i>594. 595. 596. 597. 599.</i>	
<i>600. 602</i>	
<i>rotunda Dalechampii</i>	595
<i>rotundus</i>	595
<i>sambucina</i>	603
<i>sancta</i>	589
<i>serapias primus</i>	592 septi-
<i>ma</i>	603
<i>sive</i>	597. 602
<i>spectabilis</i>	609
<i>spicata odorata</i>	605
<i>stratematica</i>	607

<i>Susannae</i> , Susannenblume	
590	
<i>ustulata</i>	599
<i>Oreoselinum</i> , <i>Athamanta</i> ,	
<i>Berg Petersilie</i> , I, 971	
<i>Origanum</i> , Dosten, VI, 636	
<i>aegyptiacum</i>	637
<i>alterum</i> 641 <i>sylvestris</i>	642
<i>anglicanum</i>	639
<i>anglicum</i>	642
<i>creticum</i>	638. 639. 643
<i>Dictamnus</i> , cretischer Diant	
637 <i>creticus</i>	638
<i>foliis ovatis</i> - -	639. 642
<i>graecum</i>	641
<i>heracleoticum</i>	639. 640. 641.
643	
<i>italicum</i>	642
<i>lignosum</i> - -	643
<i>Majorana</i> , Majoran	644
<i>Maru</i>	644
<i>minus chium</i> - -	639
<i>montis sipyli</i>	638
<i>onites</i>	643
<i>onitis majus</i>	642
<i>peregrinum</i> - -	641
<i>primum, secundum et ter-</i>	
<i>tium</i>	642
<i>sipyleum</i>	638
<i>smyrnaeum</i>	639. 640
<i>spicis</i> - -	642
<i>sylvestre</i> 642. 643 <i>Cunila</i> - -	
643 <i>vulgare</i>	643
<i>syriacum</i> 643 <i>sylvestre</i>	639
<i>vulgare</i>	641. 643
<i>Ornithogalum</i> , Bogelmilch,	
VI, 648	
<i>africanum</i> - -	656
<i>aliud spicatum</i>	651
<i>alterum</i> 652 <i>minus</i>	654
<i>angustifolium</i> - -	651 spica-
<i>tum</i> - -	653
<i>arabicum</i>	653
<i>candido flore</i>	654
L 5	<i>candidum</i>

candidum --	654
capense	656
comosum	652
decimum	650
exoticum --	655
floribus secundis --	655
spicatis --	656
heliocarmos	654
laeteum --	653
latifolium	652. 653
luteum 648. 649. 650 majus	
-- 649 minus	650
magnum syriacum	653
majus 651. 654 asphodelus	
-- 651 monspessulanum	
652 secundum 652 spica-	
tum	652
maximum	653
minimum	649
minus 654 candidum -	655
narbonense	651. 652
neapolitanum	656
nutans	655
pallido flore	650
pannonicum 651 luteo flo-	
re	650
pediculis --	654
πυραμιδαίον	649
pyramidale	653
pyrenaicum	650
pyrenaicum	651
quintum	654
racemo --	651
scapo --	649
secundum	654
spica --	651
spicatum 652. 655 albo --	
652 flore -- 651. 652	
majus -- 651 monspe-	
liense --	652
σάκχωνδες	651
stipulis --	654
vel lilium --	653
umbellatum 654 maximum	
654 medium	655
uniflorum	656
vulgare	654. 655

Ornithopus, Vogelsfuß, VI,
664

compressus	665
foliis pinnatis --	665
perpusillus	665
scorpioides	666
tetraphyllus	666

Ornus, Fraxinus, blühende
Esche, IV, 27

Orobanche, Sonnenwurz,
VI, 667

Aeginetia	670
altera 667. 668 brevior -	669
americana	670
aut --	670
caule ramoso 669. 678 sim-	
plici -- 667. 668 simpli-	
cissimo	668
cernua	669
flore majore 667. 668. sub-	
caeruleo	667
herba --	668
laevis	667
leontobotanos	668
magna --	667
major 668 garyophyllum	
--	668
majore flore	667
minor, purpureis --	669
virginiana --	670
prima	668
quarta	668
quinta	669
ramosa	669
five --	668
subcaeruleo flore	668
tertia πολυκλωνος	669
vera	668
virginiana	669
uniflora	670

Orobis, Erben, VI, 673. 675

alpinus --	675
angustifolius	677
caule non ramoso --	677
ramosq	

ramoso - -	675.678	simplici - -	677	simplicissimo	674.675.676.677
caulibus - -	678	foliis quinatis - -	675	viciae	678
hirsutus	674	latbyroides	673	latifolius - -	674
luteus	674	niger	677	pannonicus	676
alter	678	primus	676	pyrenaicus	678
radice - -	677	sylvaticus	678	foliis - -	674
677 nostras	677.678	perennis - -	676	purpureus	- - 676
viciae foliis	678	sylvestris	676	vernus	676
tuberosus	676	vernus	675		

Orontium, *Antirrbinum*,
Orant, I, 623

Orvala, *Lamium*, Orvelkraut,
V, 291

Oryza, Reis, VI, 684, 686	
frumentacearum genus	686
italica	686
peregrina	686
sativa	684

Osbeckii, *Verbascum*, Osbe-
fische Königsferje, IX, 448

Osmites, Kampfermaslie-
ben, VI, 687

asteriscoides	688
Bellidiastrum	687
camphorina	688

Osmunda, Osmunde, VI, 688

adianti nigri facie	691
adiantifolia	691
asphodeli radice	690
bipinnata	692

cervina	691
cinnamomea	693
cicutae folio	692
Claytoniana	693
crispa	695
filiculae folio - -	691. 692
filiculifolia	692
foliis - -	690
folio - -	690
fronde pinnata - -	690
frondibus caulinis - -	693
lanceolatis - -	689
natis - 693	radicatis - 692
hirsuta	691
hirta	693
lanceolata - -	690
latis - -	692
linguae - -	692
Lunaria, Mondraute	689
mariana - -	693
molliter - -	691
non ramosa - -	693
phylliridis	690
racemifera - -	690 692
regalis	692.693
scapo - -	693
Spicanthus	694
spicis - -	691
Struthiopteris, Sperlingsflügel	693
verticillata	691
virginiana	690
vulgaris - -	693
zeylanica	688

Osmunda, *Fucus*, Osmunden-
artiges Meergras, IV, 111

Osteospermum, Weinsaame,
VI, 696

foliis - -	697
fruticans lanuginosum - -	697
ilicifolium	697
moniliferum	697
pisiferum	696
polygaloides	698
spinsum	697

Ostruthium,

Ostruthium, *Imperatoria*,
größere Meisterwurz, V, 32

Ostrya, *Carpinus*, Hopfen-
hainbuche, II, 601

Osyris, *Poetencasia*, VI, 699
alba 699
foliis - - 700
frutescens - - 700

Othonna, *Othonne*, VI, 700
abrotanifolia 702
arborescens 703
bulbosa 701
cheirifolia 702
coronopifolia 702
crassifolia 703
foliis obovatis - - 703
tis - - 702
pectinata 702
Tagetes 702
tenuissima 703

Otites, *Cucubalus*, Ohrlöfleins-
kraut, III, 338

Ovieda, Oviedische Pflanze,
VI, 705
mitis 705
spinosa 705

Oxalis, *Sauerflee*, VI, 706

Acetosella 706
Barrelieri 713
bulbosa, *angustis* - - 709
pentaphylla - - 710
folia - - 711
caule aphylo - - 709
eto - - 713
simplici - - 711
corniculata 712
flava 709
foliis - - 707
frutescens 713
birta 711
incarnata 711
longiflora 708
pedunculis - - 711
Pes caprae, Ziegenfuß 709
purpurea 707
radice - - 712
scapo unifloro - - 708
sensitiva 710
stricta 712
versicolor 710
violacea 709

Oxyacantha, *Crataegus*, ge-
meiner Hagdorn, III, 255

Oxycedrus, *Juniperus*, spa-
nischer Wachholder, V, 181

P.

Padus, *Prunus*, schwarze
Bogelfirsche, VII, 427

Paederota, *Menderle*, VI, 723
bonae spei 723
Bonorota 723
caerulea 724
foliis pinnatifidis 723

Paeonia, Pfingstrose, VI, 724
alpina 726
communis - - 726

foemina - - 726
foliis - - 726
laciniis - - 726
officinalis 724
radice glandulosa - - 726
rubra, *flore simplici* 726
tenuifolia 726
vulgaris 726

Paliurus, *Rhamnus*, Stech-
dorn, VII, 816
Palmetta,

Palmetta, *Fucus*, palmenarti-
ges Meergras, IV, 112

Panaces, *Heracleum*, apenni-
nischer Porst, IV, 774

Panax, Kraftwurzel, VI, 747
fruticosum 748
quinquefolia 747
trifolium 748

Pancratium, Nachtblume,
VI, 750

amboinense 753
caribaeum 751
carolinianum 752
foliis ensiformibus -- 753
illyricum 753
marinum 752
maritimum 752
mexicanum 751
monspeffulanum -- 752
zeylanicum 751

Panicum, Schwaden, VI,

755-759

aliud -- 759
alopescuroides 756
arborescens 768
brevifolium 768
capillare 766
clandestinum 766
colinum 761
coloratum 770
compositum 762
Crus corvi, Krähenfuß 761
Crus galli, Hahnensuß 760
curvatum 770
dactylon 764
dicbotomum 765
dimidiatum 762
divaricatum 767
filiforme 764
flocculis -- 764
foliis -- 760
glaucum 757
grossarium 765

hirtellum 759
herbariorum -- 760
indicum -- 759
italicum 758-759
latifolium 767
lineare 765
miliaceum, gemeiner Hirsen
767 *latiore* -- 768
panicula laxa -- 767-768
oblonga -- 766
paniculatum -- 769
patens 766
polystachyon 756
ramosum 769
repens 768
sanguinale, Bluthirse 762
sativum 759
spica composita -- 759 *ra-*
mosa -- 760 *simplici* --
758 *unica* -- 757-758
spicis alternis -- 760-764
sylvestre 761 *aliud* -- 758
dictum -- 758 *panicula* --
760 *spica* -- 758
verticillatum 757
virgatum 769
viride 758
undulatifolium -- 760
vulgare 759 *spica* - 758-761

Papaver, Mohn, VI, 774-

783

album 783
alpinum 775-776
Argemone 775 *capitulo* - 774
dictum -- 775-776-777
Burseri 776
cambricum 783 *perenne* - 784
candidum 783
capsulis -- 775
caule multifloro -- 779-783
ramoso -- 774
dubium 777
erraticum 779 *capite a)* lon-
giori -- 775 *b)* longissimo
-- 777 *c)* oblongo-774
luteo

luteo flore - -	777 majus
- -	779 nudicaule - - 777
primum	779 pyrenaicum
- -	784 rubrum 779
foliis hispidis - -	775-777
pinnatifidis - -	779 pin-
natis - -	784 semipinna-
tis - -	779 simplicibus - -
783 ternato - pinnatifidis	
- -	775 ternato - pinnatis
- -	775
hortense	783
hybridum	774
luteum - -	784
nudicaule	776 foliis - - 776
orientale	784
perenne - -	776
rhoeas, Klapperrose	777-779
rubrum	779
fativum	783
somniferum	779

Papaya, *Carica*, gemeiner
Papanabaum, II, 588

Papyrus, *Cyperus*, Papier-
cyperngras, III, 474

Paralias, *Euphorbia*, Sand-
euphorbie, III, 920

Pareira, *Cissampelos*, brasilia-
nische Grieswurzel, II, 989

Parellus, *Lichen*, Mauerflech-
te, V, 503

Parietaria, Glasfraut, VI,
799

<i>cretica</i>	802
<i>exigua</i> - -	801
<i>foliis</i> - -	801
<i>helxine</i>	801
<i>indica</i>	803
<i>judaica</i>	801
<i>lusitanica</i>	801. 802

<i>microphylla</i>	802
<i>minor</i> - -	801
<i>officinalis</i> , gewöhnliches Gna- denkraut	800
<i>officinarum</i> - -	801
<i>ocymi folio</i>	801. 802
<i>ficula</i> - -	802
<i>vulgaris</i> - -	801
<i>zeylanica</i>	802

Paronychia, *Illecebrum*, ge-
meines Nagelkraut, V, 23

Parsonia, *Lythrum*, Parsoni-
sches Blutkraut, V, 921

Parthenium, Meydblume,
VI, 810

<i>Hystorophorus</i>	811
<i>integrifolium</i>	812

Parthenium, *Matricaria*,
wahres Mutterkraut, V,
1025

Paspalum, Pfannengras, VI,
813

<i>dissectum</i>	813
<i>distichum</i>	814
<i>paniculatum</i>	814
<i>scrobiculatum</i>	814
<i>spicis alternis</i> - -	813
<i>virgatum</i>	813

Passerina, Vogelskopf, VI, 815

<i>capitata</i>	816
<i>ciliata</i>	817
<i>ericoides</i>	817
<i>filiformis</i>	815
<i>foliis lanceolatis</i>	817 lanceo-
<i>lato linearibus</i> - -	817 li-
<i>nearibus</i>	816
<i>hirsuta</i>	816
<i>uniflora</i>	817

Passerina, *Stellera*, gemeine
Stellerische Pflanze, VIII, 768
Passiflora,

Passiflora, Passionsblume,

VI, 818

<i>arborea</i> - -	822
<i>caerulea</i>	828
<i>capsularis</i>	824
<i>cuprea</i>	819
<i>digitata</i>	830
<i>florum</i> - -	827
<i>foetida</i>	827
<i>foliis amplioribus</i> - -	821
<i>bilobis</i> - -	824. 825
<i>datis</i> - -	825
<i>cordato-oblongis</i> -	821
<i>cordato-trilobis</i> -	826
<i>ovato-lanceolatis</i> - -	819
<i>obverse-lunatis</i> - -	824
<i>palmatis</i> - -	830
<i>femitrifidis</i> - -	828
<i>solitariis</i> - -	822
<i>tenuioribus</i> - -	823
<i>trilobis</i> -	822. 823. 826
<i>hirsuta</i>	826
<i>holosericea</i>	826
<i>incarnata</i>	828
<i>laurifolia</i>	821
<i>laurinis</i> - -	822
<i>lutea</i>	825
<i>maliformis</i>	820
<i>minima</i>	827
<i>multiflora</i>	822
<i>Murucuja</i>	823
<i>non crenata</i> - -	827
<i>normalis</i>	823
<i>pallida</i>	819
<i>pedata</i>	830
<i>perfoliata</i>	822
<i>punctata</i>	825
<i>quadrangularis</i>	821
<i>rotundifolia</i>	824
<i>rubra</i>	822
<i>serratifolia</i>	819
<i>five flos</i> - -	828
<i>suberosa</i>	825
<i>tiliaefolia</i>	820
<i>Vespertilio</i>	824

Pastinaca, Pastinake, VI, 830

foliis pinnatis 833

<i>folio quasi</i> - -	835
<i>germanica</i> - -	833
<i>latifolia sylvestris</i>	833
<i>lucida</i>	834
<i>Opopanax, Heilmurz</i>	833
<i>sativa</i>	831
<i>sponte nata</i>	833
<i>sylvestris</i> - -	833. 834

Patientia, Rumex, Mönchs-
rhabarber, VIII, 43Pavia, Aesculus, Roskastanie
mit scharlachrother Blu-
me, I, 147Paullinia, Paullinische Pflanz-
ze, VI, 941

<i>asiatica</i>	842
<i>curassavica</i>	843
<i>Cururu, Cururu</i>	842
<i>foliis decompositis</i> - -	843
<i>supradecompositis</i>	843
<i>ternatis</i> - -	842
<i>ternato-decompositis</i> - -	843
<i>mexicana</i>	843
<i>pinnata</i>	843
<i>polypbylla</i>	843
<i>Seriana</i>	842

Pecten Veneris, Scandix,
Nadelförbel, VIII, 296

Pectis, Pectis, VI, 844

<i>ciliaris</i>	844
<i>linifolia</i>	845
<i>minima</i>	845
<i>punctata</i>	844

Pedicularis, Löusefraut, VI,

846. 847. 852

<i>altera</i>	848. 849
<i>alpina altera</i> - -	852
<i>απαχνο-σπεφης</i> 855	<i>filicis</i> - 849
856	<i>flore luteo</i> - 855. 856
<i>floribus</i> - -	850
<i>foliis</i> - -	849. 851. 855
<i>folio</i> -	850
<i>lutea</i>	

<i>lutea</i>	855	<i>major</i>	--	855
<i>purpurea</i>	--			849. 851
<i>alpinae folio</i>	--	850	<i>pur-</i>	
<i>pureae</i>	--	850.		852
<i>bulbosa</i>				855
<i>campestris</i>	--			847
<i>canadensis</i>				856
<i>capsulis</i>	--			850
<i>caule erecto</i>	--	852	<i>pro-</i>	
<i>cumbente</i>	--	849	<i>ramoso</i>	
	--	847. 848	<i>simplici</i>	--
		851. 852. 853.		854. 855.
<i>caulibus</i>	--			849
<i>comosa</i>				854
<i>danica maxima</i>				847
<i>flammea</i>				852
<i>foliis alternis</i>	--	854.		856
<i>bis pinnatis</i>	--	854	<i>pin-</i>	
<i>natis</i>	--	850. 854.		857
<i>foliosa</i>				855
<i>hirsuta</i>				852
<i>incarnata</i>				853
<i>lapponica</i>				854
<i>major</i>				856
<i>minor</i>				848
<i>palustris</i>	846	<i>rubra</i>	--	847
<i>pinnis</i>	--			853
<i>pratensis</i>	--			848
<i>purpurea aquatica</i>	--			847
<i>palustris</i>	--			848
<i>quibusdam</i>	--			848
<i>recutita</i>				851
<i>resupinata</i>				850
<i>rostrata</i>				848
<i>Sceptrum Carolinum</i>				Carls
<i>Scepter</i>				849
<i>spica foliosa</i>				856
<i>sylvatica</i>				847
<i>Tragi</i>				847
<i>tristis</i>				851
<i>tuberosa</i>				854
<i>verticillata</i>				850

Peganum, Harmelfraut, VI,

862

Daurica 863*Harmala* 863

Penaea, Penäe, VI, 865. 866

foliis ovatis acuminatis 866*mucronata* 866*Sarcocolla* 865*squamosa* 866

Penaea, Polygala, baumartige

Kreuzblume, VII, 230

Pentapetes, Flügelsaame,

VI, 868

acerifolia 869*phoenicea* 868*suberifolia* 869

Pentestemon, Chelone,

Schildkröte mit fünf

Staubfäden, II, 875

Peplis, Peplis, VI, 876

Portula 877*tetrandra* 877

Peplis, Euphorbia, Seestrands

euphorbie, III, 912

Peplus, Euphorbia, runde

Euphorbie, III, 914

Pepo, Cucurbita, Pfeben,

III, 365

Peragua, Cassine, Apotheken-

cassine, II, 667

Perdiciun, Perdiciun, VI,

882

brasiliense 883*radiale* 882*semiflosculosum* 882

Pereskia, Cactus, Pereskische

Opuntie, II, 365

Pergularia, Laubenstrauch,

VI, 886

glabra 886*tomentosa* 887

Pericly-

Periclymenum, *Lonicera*,
Spedlilie, V, 750

Periploca, Hundswinde, VI,
891

<i>africana</i>	893
<i>altera</i>	892
<i>foliis</i> - - -	892. 893
<i>graeca</i>	892
<i>indica</i>	892
<i>scandens</i> - -	892
<i>serpens</i> - -	892
<i>tenuifolia</i>	893

Persea, *Laurus*, Avogato-
baum, V, 382

Perficaria, *Polygonum*, Flöh-
fraut, VII, 256

Personata, *Arctium*, massir-
te Klette, I, 714

Pes caprae, *Convolvulus*,
Ziegenfuß, III, 92

Pes tigridis, *Ipomoea*, Zieger-
fuß, V, 70

Petasites, *Tussilago*, Pestilenz-
wurz, IX, 342

Petesia, Petesie, VI, 911

<i>fruticosa</i> - -	912
<i>Lygistum</i>	912
<i>stipularis</i>	912
<i>tomentosa</i>	912

Petiveria, Petiverische Pflanz-
ze, VI, 914

<i>alliacea</i>	914
<i>foliis oblongo-ovatis</i> - -	915
<i>octandra</i>	915
<i>solani foliis</i> - -	916

Petrofelinum, *Apium*, Peter-
lein, I, 639.

Onomat. botan. Register.

Peucedanum, Haarstrang,
VI, 919

<i>alpestre</i>	920
<i>alsaticum</i>	921
<i>foliis</i> - -	920. 921
<i>minus</i>	920
<i>nodosum</i>	921
<i>officinale</i>	919
<i>pannonicum</i>	920
<i>pinnis</i> -	921
<i>Silau</i> , Silau	920

Peziza, Becherschwamm, VI,
922

<i>Acetabulum</i>	924
<i>Auricula</i> , Judasohrlein	926
<i>auriculam</i> - -	927
<i>bracteata</i> - -	925
<i>calyce</i> - -	923. 925
<i>calyciformis</i>	923
<i>cespitosa</i> - -	927
<i>coccleata</i>	926
<i>cornucopioides</i>	923
<i>corpore</i> - -	923
<i>cupularis</i>	925
<i>cyathoides</i>	925
<i>disciformis</i> - -	926
<i>glandis</i> - -	925
<i>inferne</i> - -	923
<i>lenticularis</i> - -	926
<i>lentifera</i>	922
<i>lutea</i> - -	926
<i>membranacea</i> - -	924
<i>minima</i> - -	926
<i>parva</i> - -	925
<i>pediculata</i> - -	925
<i>peltata</i>	923
<i>petiolata</i> - -	925
<i>petiolo</i> - -	925
<i>purpurea</i> - -	926
<i>scutellata</i>	925
<i>sessilis</i> - -	926
<i>sordida</i> - -	925
<i>subfusca major</i>	925

Phaca, Knollenfraut, VI, 936

<i>alpina</i>	936
<i>australis</i>	

<i>australis</i>	937
<i>baetica</i>	936
<i>frigida</i>	936
<i>leguminibus rectis</i>	936
<i>sibirica</i>	936
<i>vesicaria</i>	937

Phalaris, Glanzgras, VI, 942

<i>aquatica</i>	944
<i>arundinacea</i>	945
<i>bulbosa</i>	944
<i>canariensis</i>	943
<i>erucaeformis</i>	945
<i>major</i> - -	944
<i>oryzoides</i>	946
<i>panicula</i> - -	945
<i>paradoxa</i>	946
<i>phleoides</i>	945
<i>radice</i> - -	944
<i>spica</i> - -	945
<i>utriculata</i>	944

Phallus, Morchel, VI, 947

<i>alpinus, valva</i> - -	949
<i>batavicus</i>	949
<i>capitulo conico</i> - -	948
<i>esculentus</i>	948
<i>hollandicus</i> - -	949
<i>impudicus, Eichtschwamm</i>	948
<i>petiolo nudo</i> - -	948
<i>volva exceptus</i> - -	949
<i>volvatus</i> - -	949

Pharnaceum, Pharnacie, VI,

951

<i>Cerviana</i>	951
<i>cordifolium</i>	952
<i>glabrum</i> - -	952
<i>incanum</i>	952
<i>Mollugo</i>	952

Phascum, Bartmoos, VI, 953

<i>acaulon</i>	953
<i>caulescens</i>	954
<i>repens</i>	954
<i>subulatum</i>	953

Phaseolus, Bohne, VI, 956.

962

<i>alatus</i>	961
<i>albus</i>	962
<i>americanus perennis</i> - -	961
<i>strumosa</i> - -	964
<i>barbadensis</i> - -	964
<i>benghalensis</i> - -	959
<i>Caracalla</i>	961
<i>erectus</i> - -	963
<i>farinosus</i>	959
<i>flore</i> - -	960
<i>belvulus</i>	960
<i>hirsutus</i> - -	965
<i>hortensis</i>	958
<i>inamoenus</i>	959
<i>indicus cochleato</i> - 961 fru-	
<i>ctu</i> - - 963 <i>hederae</i> -	959
<i>lathyroides</i>	963
<i>lunatus</i>	958
<i>major</i>	958
<i>Max</i>	962
<i>minor erectus</i> - - 963	fili-
<i>qua</i> - -	962
<i>Mungo</i>	965
<i>nanus</i>	962
<i>orthocaulos</i> - -	963
<i>parvus</i> - -	962
<i>peregrinus</i> - -	959
<i>Phaselus</i>	962
<i>radiatus</i>	962
<i>radice annua</i> - - 958.	960
<i>perenni</i> - -	961
<i>semierectus</i>	963
<i>sphaerospermus</i>	963
<i>strumosa rad.</i> - -	964
<i>subhirsutus</i> - -	964
<i>sylvaticus</i> - -	965
<i>vexillatus</i>	959
<i>volubilis</i> - -	960
<i>vulgaris</i>	956. 958
<i>zeylanicus</i> - -	962

Phegopteris, Polypodium,
BuchenEngelsfuß, VII, 289

Phellan-

Phellandrium, Pferdesamen, VI, 981

<i>alpinum</i> - -	984
<i>aquaticum</i>	982
<i>foliis refractis</i>	983
<i>Mutellina</i>	983
vel <i>Cicutaria</i> - -	983

Phellos, Quercus, Weiden-Eiche, VII, 625**Philadelphus, welscher Jasmin, VI, 985. 986**

<i>Athenaei</i>	986
<i>coronarius</i>	986
<i>flore albo</i> - -	986
<i>inodorus</i>	986

Phillyrea, Steinslinde, VI, 987

<i>angustifolia</i>	989
<i>Bellonii</i>	989
<i>foliis</i> - -	989
<i>folio ilicis</i> 990 <i>ligustri</i>	989
<i>latifolia</i> 989 <i>spinosa</i>	990
<i>latiore folio</i>	989
<i>latiusculo folio</i>	989
<i>major</i>	989
<i>media</i>	987. 989
<i>minor</i>	989
<i>Narbonensis</i>	989
<i>Penae major</i>	989
<i>prima</i>	990
<i>prior Clusii</i>	990
<i>quarta</i>	989
<i>tertia</i>	989

Phleum, Hieschgras, VI, 992

<i>alpinum</i>	994
<i>arenarium</i>	995
<i>calycibus</i> - -	993
<i>caule</i> - -	994
<i>nodosum</i>	994
<i>pratense</i>	992
<i>schoenoides</i>	995
<i>spica cylindrica</i> - -	994
<i>spicis ovatis</i> - -	995

Phlomis, Phlomis, VI, 996

<i>foliis cordiformibus</i> -	1000
<i>lanceolatis</i> - -	1004
<i>ligulatis</i> -	998
<i>ovatis</i> -	1002
<i>fruticosa</i> 996 <i>folio</i> - -	997
<i>lusitanica</i> - -	988
<i>Herba venti, Windkraut</i>	999
<i>indica</i>	1001
<i>involucris radiis</i> - -	997. 998.

1000.

<i>Involucris</i> - -	997
<i>laciniata</i>	999
<i>Leonotis, Löwenohr</i>	1004
<i>Leonurus, Löwenschwanz</i>	1002
<i>lychnitis</i>	998
<i>Narbonensis</i> - -	1000
<i>nepetifolia</i>	1002
<i>Nissolia</i>	998
<i>orientalis foliis</i> - -	998. 999
<i>folio</i> - -	999
<i>purpurea</i>	997
<i>radiis</i> - -	999
<i>samia</i>	999
<i>tuberosa</i>	1000
<i>urticae</i> - -	1000
<i>zeylanica</i>	1000

Phlox, Flammenblume, VII, 3

<i>carolina</i>	4
<i>divaricata</i>	5
<i>foliis lanceolatis</i> - -	5
<i>glaberrima</i>	5
<i>maculata</i>	3
<i>ovata</i>	5
<i>paniculata</i>	3
<i>pilosa</i>	4
<i>setacea</i>	6
<i>sibirica</i>	6
<i>subulata</i>	6

Phu, Valeriana, großer Baldrian, IX, 409**Philyca, Philyca, VII, 13**

<i>buxifolia</i>	14
<i>cordata</i>	14
<i>dioica</i>	14
<i>epicoides</i>	

<i>ericoides</i>	13
<i>foliis ovato-linearibus</i>	13
<i>plumosa</i>	13
<i>radiata</i>	13

Phyllanthus, Blätterblume, VII, 14

<i>americana planta</i> - -	15
<i>Emblica</i> , aschgrauer Myroba-	
lanenbaum	16
<i>Epiphyllanthus</i>	15
<i>foliis alternis</i> - -	16
<i>grandifolius</i>	15
<i>maderaspatensis</i>	16
<i>Niruri</i>	15
<i>Urinaria</i>	16

Phyllanthus, Cactus, brasili- sche Opuntie, II, 365

Physalis, Judenfirsche, VII, 22

<i>Alkekengi</i>	24
<i>angulata</i>	25
<i>annua</i> - -	26
<i>arborescens</i>	23
<i>caule fruticoso</i> - - 22	perenni
- - 24	<i>simplici</i> - - 25
<i>curassavica</i>	23
<i>flexuosa</i>	23
<i>foliis conjugatis</i> - -	25
<i>cordatis</i> - - 24	<i>ovato-</i>
<i>lanceolatis</i> - -	23
<i>minima</i>	26
<i>pensylvanica</i>	27
<i>peruviana</i>	28
<i>pruinosa</i>	26
<i>pubescens</i>	26
<i>radice perenni</i> - - 24.25.28	
<i>somniferum</i>	22
<i>viscosa</i>	24

Phyteuma, Rapunzel, VII, 28

<i>comosa</i>	31
<i>foliis linearibus</i> - - 29	<i>oblon-</i>
<i>gis</i> - - 30	<i>cordato-lanceo-</i>
<i>latis</i> - - 31	<i>rapunculi</i> 31
<i>hemisphaerica</i>	29
<i>orbicularis</i>	30

<i>pauciflora</i>	29
<i>pinnata</i>	31
<i>spica oblonga</i> - -	31
<i>spicata</i>	30

Phyteuma, Lobelia, rapunzel- artige lobelische Pflanze, V, 723 Reseda, französi- sches Harnkraut, VII, 795

Phytolacea, Kermesbeere, VII, 32

<i>americana</i>	34
<i>decandra</i>	33
<i>dioica</i>	35
<i>icosandra</i>	34
<i>mexicana</i> - -	33
<i>octandra</i>	32
<i>spicis florum</i> - -	35
<i>vulgaris</i>	34

Picea, Pinus, Weisstanne, VII, 85

Picris, Bitterkraut, VII, 36

<i>aspera, foliis</i> - -	38
<i>asplenioides</i>	38
<i>calycibus nudis</i> - - 38	<i>sim-</i>
<i>plicibus</i> - -	37
<i>ecbioides</i>	36
<i>bieracioides</i>	37

Pilosella, Hieracium, Nagel- kraut, IV, 832

Pilularia, Fucus, Pillenmeer- gras, IV, 114

Pimenta, Myrtus, jamaischer Pfeffer, VI, 359

Pimpinella, Pimpinelle, VII, 44

<i>Anisum, Unis</i>	47
<i>crispa Tragi</i>	46
<i>dichotoma</i>	48
<i>foliis</i> - -	47
<i>foliolis</i> - -	46
<i>glauca</i>	46
<i>minor</i>	

<i>minor</i>	46
<i>nostras</i> - -	46
<i>peregrina</i>	47
<i>saxifraga</i>	45.46

Pinea, Pinus, Zirbelbaum,
VII, 69

Pinguicula, Fettkraut, VII, 56

<i>alpina</i>	57
<i>calcare</i> - -	57.58
<i>cornubiensis</i> - -	58
<i>flore albo</i> - -	58
<i>Gesneri</i>	57
<i>lasitanica</i>	56
<i>minima, flore albo</i>	58
<i>sive sanicula</i> - -	57
<i>vel</i> - -	57
<i>villosa</i>	58
<i>vulgaris</i>	56

Pinguin, Bromelia, Pinguin,
II, 206

Pinus, Fichte, VII, 59

<i>Abies, gemeine Tanne</i> 91 fo-	
liis - -	88
<i>arbor</i>	71
<i>balsamea, Balsamtanne</i>	88
foliis - -	89
<i>canadensis</i> 89 foliis - -	91
quinquefolia - -	77
<i>Cedrus, Ceder</i> 77 foliis - -	80
<i>Cembra, Cemberbaum</i> 73 fo-	
liis - -	75
<i>cui</i> - -	75
<i>domestica</i>	71
<i>foliis binis</i> - - 69 fascicula-	
tis - - 85 geminis - - 69.	
71 longissimis - -	73.77
<i>quinis</i> - - 76. 77 solita-	
riis - -	88. 97
<i>italica</i>	71
<i>Larix, Ferkhenbaum</i> 80 fo-	
liis - -	85
<i>maritima, foliis</i> - -	103
<i>montana</i> - -	105
<i>Mugha</i>	105

<i>Mugo</i>	105
<i>Mugus</i>	105
<i>officulis</i> - -	71
<i>palustris, foliis</i> - -	106
<i>Picea, Weistane</i> 85 foliis -	97
<i>Pinea, Zirbelbaum</i>	69
<i>pumila</i> - -	105
<i>sativa</i> 71 <i>cortice</i> - -	76
<i>sponge</i> - -	69
<i>sterilis</i>	69
<i>Strobis</i> 76 foliis - -	77
<i>sylvestris</i> 62. 69. 76 altera 76.	
105 <i>Cembro</i> 76 <i>cui</i> - -	85
<i>fructifera</i> 69 <i>minor</i> - -	69.
85. 103 <i>montana</i> 69. 76.	
105 <i>mugo</i> 69. 105 nu-	
cleis - - 76 <i>quarta</i>	103
<i>tertia</i> 76 <i>vulgaris</i>	69
<i>Taeda</i> 71 foliis - -	73
<i>tubulus</i>	105
<i>virginiana</i>	73. 77
<i>urbana</i> - -	71
<i>vulgatissima</i>	71

Piper, Pfeffer, VII, 109

<i>acuminatum</i>	113
<i>aduncum</i>	113
<i>Amalago</i>	112
<i>Betle, Betel</i>	110
<i>decumanum</i>	112
<i>distachyon</i>	114
<i>foliis</i> - -	113
<i>frutex</i> - -	112
<i>longum</i> 112 <i>arboreum</i> - -	112
folio - - 113 <i>minimum</i> - -	
114 <i>orientale</i> 112 <i>pisto-</i>	
<i>lochiae</i> - -	112
<i>maculosum</i>	114
<i>Malamiri</i>	111
<i>nigrum</i>	109. 110
<i>obtusifolium</i>	113
<i>pellucidum</i>	113
<i>peltatum</i>	114
<i>quadrifolium</i>	115
<i>qui</i> - -	111
<i>reticulatum</i>	113
<i>rotundifolium</i>	114
<i>rotundum</i>	

rotundum - -	110
Siriboa	111
trifolium	114
verticillatum	115
umbellatum	114

Piperella, Thymus, Pfeffer-
thymian, IX, 124

Piscidia, Fischfänger, VII, 122
carthagenensis 123
Erythrina 122

Pisonia, Pisonische Pflanze,
VII, 123. 125

aculeata	124. 125
assurgens, sarmento - -	125
caule aculeato	125
inermis	125
mitis - -	125

Pistacia, Pistacie, VII, 126

foliis saepius - -	128
incolis Fisluc	129
Lentiscus, Mastixbaum	130
narbonensis	128
peregrina, fructu - -	129
Terebinthus, Serpentinbaum	129
trifolia	127
vera	128

Pistolochia, Aristolochia, spa-
nische Osterlucey, I, 751

Pisum, Erbse, VII, 135

agreste - -	141
arvense 141 fructu albo	141
folio anguloso	141
in arvis - -	141
marinum	142
maritimum	141
minus	141
Ochrus	142
potissimum - -	141
pulchrum - -	141
sativum	135
spontaneum - -	142
stipulis crenatis 141 integer-	
rums	142

Pitajaya, Cactus, Fackeldistel,
II, 366

Pithyusa, Euphorbia, nieder-
ländische Euphorbie, III, 919.

Plantago, Wegerich, VII, 151

afra	164
albicans	157
alpina	158
altissima	155
angustifolia 159 albida	158
major 156 paniculis -	157
quinquenervia	156
apula	160
asiatica	153
caule ramoso - - 163 ligno-	
fo - -	164
caulibus - -	163
caulifera - -	163
Cornopus, Krähensfuß	160
cretica 158 minima - -	159
Cynops	164
et Centinervia	153
floribus - -	162
foliis lanceolatis - -	156
lanceolato - linearibus - -	
158 lanceolato-ovatis - -	
155 linearibus - - 158. 160	
ovatis 153 ovato-lanceo-	
latis 154 petiolatis - -	153
subhirsutis - -	154. 160
triangulanti-prismaticis	159
gramineo - -	160
incana	154
indica	163
Lagopus	157
lanceolata	156. 157
latifolia - -	153. 154
Loefflingii	160
longa	157
lusitanica	165
major	152. 153. 154
mariana - -	155
marina	159. 161
maritima	159
media	153. 155. 157
minor	

minor	155. 157
montana - -	156
myosotis	155
πεντανευρος	157
perennis - -	164
pilosa bulbosa	160
πολυνευρος - -	153
Psyllium, Glöbbsaamen	162
quinquenervia	157
rubra	153
scapo spicato - -	153. 159
uniflora	162
septinervia	153
Serraria	160
subulata	159
trinervia latifolia - -	165
montana	158
virginiana - -	155
virginica	155
uniflora	161
vulgaris latif.	153

Plantago aquatica, *Alisma*,
gemeiner Wassermegerich,
I, 264

Platanus, Platanus, VII, 172
occidentalis 173. 174
orientalis 173

Plukenetii, *Erica*, Plumie-
rische Heide, III, 790

Plumbago, Bleywurze, VII, 180
americana 182
ceylanensis 181
europaea 180
quorundam 181
rosea 181
scandens 181
zeylanica 181

Plumieri, *Duranta*, Plumie-
rische Durantische Pflanze,
III, 680 *Lobelia*, Plumie-
rische Lobelische Pflanze,
V, 720 *Sonchus*, Plumie-
rische Gänseblut, VIII, 661

Plumieria, Plumierische
Pflanze, VII, 182

<i>alba</i>	184
<i>arborescens</i> - -	184
flore niveo - 185 roseo -	184
foliis ovato-oblongis	184
<i>obtusa</i>	185
<i>rubra</i>	183

Pneumonanthe, *Gentiana*,
Lungenblume, IV, 309

Poa, Rispengras, VII, 187

<i>alpina</i>	189
<i>altissima</i> - -	188
<i>amabilis</i>	192
<i>angustifolia</i>	190
<i>annua</i>	191
<i>aquatica</i>	187
<i>bulbosa</i>	196
<i>capillaris</i>	193
<i>Chinensis</i>	193
<i>ciliaris</i>	196
<i>compressa</i>	195
<i>cristata</i>	197
<i>culma compresso</i> - -	195
<i>debili</i> - - 196 <i>infra</i> - -	
191 <i>subcompresso</i> - -	193
<i>culmorum</i> - -	196
<i>distans</i> - -	198
<i>Eragrostis</i>	192
<i>flava</i>	191
<i>foliis bulbosis</i> - - 196	du-
<i>ris</i> - -	192
<i>latifolia</i> - -	189
<i>locustis</i> - -	193
<i>malabarica</i>	193
<i>nemoralis</i>	195
<i>palustris</i>	188
<i>panicula coarctata</i> - -	194
<i>contracta</i> - - 188 <i>diffusa</i>	
- - 188. 191. 199 <i>erecta</i>	
- - 199 <i>lanceolata</i> - -	194
<i>laxa</i> - - 193 <i>patente</i> - -	
192 <i>stricta</i> - -	188
<i>pilosa</i>	192
M 4	<i>pratensis</i>

<i>pratensis</i>	190
<i>rigida</i>	194
<i>spicata</i>	197
<i>spiculis ovatis</i> - -	191. 195
<i>ovato-oblongia</i> - -	190
<i>tenella</i>	194
<i>trivialis</i>	189

Podagraria, Aegopodium,
Geißfuß, I, 139

Podophyllum, Fußblatt,
VII, 204

<i>diphyllum</i>	205
<i>foliis peltatis palmatis</i>	204
<i>peltatum</i>	204

Poinciana, Pfauenschwanz,
- VII, 205

<i>bijuga</i>	205
<i>elata</i>	205
<i>flore pulcherrimo</i>	206
<i>foliis bipinnatis</i> - -	205
<i>pulcherrima</i>	206

Polemonium, griechischer
Baldrían; VII, 207

<i>caeruleum</i>	207
<i>calycibus tubo</i> - -	208
<i>dubium</i>	208
<i>foliis pinnatis</i> - -	208
<i>reptans</i>	208
<i>rubrum</i>	208
<i>vulgare caeruleum</i>	208

Polium, Teucrium, Berg-
poley, IX, 38

Polygala, Kreuzblume, VII,
224

<i>acutioribus</i> - -	228
<i>africana</i> - -	229
<i>amara</i>	227
<i>annua</i> - -	228
<i>arborea foliis</i> - -	231
<i>myrti-</i> <i>folia</i> - 230	<i>myrtilli</i> - 230
<i>aspalatha</i>	237

<i>astragaloides</i> - -	232
<i>bracteolata</i> - -	229
<i>brasiliensis</i>	237
<i>buxi</i> - -	227
<i>caerulea</i> - -	227
<i>caule erecto</i> - -	227
<i>plici</i> - -	234
<i>caulibus</i> - -	237
<i>Chamaebuxus</i>	232
<i>chinesis</i>	231
<i>ciliata</i>	236
<i>cruciata</i>	237
<i>diversifolia</i>	230
<i>floribus cristatis</i> - -	229
<i>imberbibus</i> - -	237
<i>floridana</i> - -	234
<i>foliis lanceolatis</i> - -	230. 235
<i>lineari-lanceolatis</i> - -	237
<i>omnibus acutis</i> 227	<i>ra-</i> <i>morum</i> - -
	230
<i>frutescens angustifolia</i> -	229
<i>foliis</i> - -	230
<i>major</i> -	232
<i>fruticosa buxi</i> - -	232
<i>fo-</i> <i>liis</i> - -	230
<i>glaucoides</i>	235
<i>Heisteria</i>	233
<i>herbacea</i> - -	228
<i>incarnata</i>	225
<i>lusitanica</i> - -	232
<i>lutea</i>	234
<i>major</i>	227
<i>mariana, angustiori</i> - -	225.
<i>235 quadrifolia</i> - -	237
<i>marilandica</i> - -	226
<i>microphylla</i>	231
<i>minor</i> - -	227
<i>monspeliaca</i>	227
<i>multicaulis</i>	229
<i>myrtifolia</i>	229
<i>paniculata</i>	228
<i>Penaea</i>	230
<i>procumbens</i> - -	227
<i>quadrifolia</i> - -	237
<i>rubeis floribus</i>	222
<i>rubra</i> - -	235
<i>sanguinea</i>	236

Senega,

Senega, Klapperschlangentwurz

233

sibirica 228

sive flos - - 235

spinosa 232

tetrapetala - - 227

Tragi 227

triflora 235

verticillata 236

virginiana - - 234. 235

viridescens 235

vulgaris 226 coloris - - 228

foliis - - 227 major 227

Polygonatum, Convallaria,

Weißwurz, III, 66

Polygonum, Wegtritt, VII,

250

amphibium 254

arifolium 264

articulatum 262

aviculare 260

barbatum 257

Bistorta, Ratterwurz 251

caule erecto - - 263 pro-

cumbente - - 261 volu-

bili - - 267

chinense 263

Convolvulus, Buchwinde 267

divaricatum 262

dumetorum, Vogelkunge 267

erectum 261

Fagopyrum, gemeiner Buch-

weizen 265

floribus - - 254

foliis cordatis - - 267. 268

lanceolatis - 256 ovato-

lanceolatis - 255. 256. 257

folio - - 255

frutescens 251

hederaceum 267

Hydropiper, Wasserpfeffer 255

lapathifolium 253

latifolium 261

majus 261

marinum - - 260

maritimum 259 latifol. 260

mas 261

masculum 261

procreatum - - 255

orientale 258

pensylvanicum 259

perfoliatum 263

Persicaria, Glöbkraut 256

primum 261

procumbens - 261

radice lignosa - - 252. 253

sagittatum 264

scandens 268

serratum 255

sive - - 261

tataricum, tatarischer Buch-

weizen 264

tertium - - 260

virginianum 253

viviparum 252

vulgare 261

Polymnia, Polymnie, VII, 275

canariensis 275

tetragonotheca 276

Uvedalia 275

Wedelia - - 276

Polypodium, Engelsfuß, VII,

277

aculeatum 294

alatum 284

altissimum 285

angustifolium 287

arborescens 298

asperum 299

asplenifolium 280

asplenii folio - - 280

aureum 285

auriculatum 287

Barometz. 298

bulbiferum 296

cambricum 284

cambro-britannicum - - 284

cicutarium 288

<i>comosum</i>	279
<i>cordifolium</i>	288
<i>crassifolium</i>	279
<i>crispatum</i>	280
<i>crispum</i>	283
<i>cristatum</i>	291
<i>decussatum</i>	300
<i>diffimile</i>	288
<i>Dryopteris</i>	300
<i>duriusculum</i>	290
<i>exaltatum</i>	287
<i>exoticum</i>	285
<i>filicula</i>	281
<i>Filix femina, Farrenkraut</i>	
<i>weiblein</i>	293
<i>Filix mas, Farrenkrautmann</i>	
<i>lein</i>	292
<i>foliis pinnatis</i>	282.287.289
<i>fontanum</i>	290
<i>fragile</i>	297
<i>fragrans</i>	289
<i>fronde duplicato-pinnata</i>	
	292.296 pinnata -- 282.
	283.285 pinnatifida --
	285 ternata -- 286
<i>heterophyllum</i>	278
<i>horridum</i>	299
<i>jamaicense</i>	285
<i>indicum</i>	285
<i>lanceolatum</i>	277
<i>leptophyllum</i>	297
<i>linguae</i>	279
<i>Lonchitis</i>	286
<i>lonchitidis folio</i>	282.283
<i>longifolium</i>	284
<i>loriceum</i>	284
<i>lycopodioides</i>	278
<i>majus aureum</i>	285
<i>malabaricum</i>	286
<i>marginale</i>	296
<i>maximum</i>	285
<i>minus, asplenii folio</i>	281
<i>subhirsutum</i>	296
<i>triphyllum</i>	289
<i>ris facie</i>	282
<i>muricatum</i>	300

<i>nigrum</i>	283
<i>noveboracense</i>	295
<i>otites</i>	282
<i>parasiticum</i>	290
<i>pectinatum</i>	282
<i>pendulum glabrum</i>	280
<i>Phegopteris</i>	289
<i>phyllitidis</i>	279
<i>piloselloides</i>	278
<i>pinnarum pinnis</i>	290
<i>pinnatum, pinnis</i>	282.289
<i>pinnis ad basin</i>	287
<i>pinnatis</i>	293.294.295.
	297.301 ramorum --
	292.295.297.301
<i>pinnulis</i>	292
<i>primum</i>	282
<i>pubescens</i>	296
<i>pyramidale</i>	299
<i>quercifolium</i>	285
<i>quercinum</i>	282
<i>radice subcaerulea</i>	283
<i>tenui</i>	282
<i>regium</i>	297
<i>reticulatum</i>	288
<i>retroflexum</i>	289
<i>robaeticum</i>	295
<i>scolopendrioides</i>	280
<i>serratum</i>	284
<i>simile</i>	287
<i>simplex</i>	288
<i>speluncae</i>	301
<i>spinosum</i>	298
<i>squamatum</i>	284
<i>struthionis</i>	283
<i>suspensum</i>	280
<i>taxi</i>	283
<i>taxifolium</i>	283
<i>tenerum minus</i>	301
<i>tenue</i>	283
<i>triangulum</i>	287
<i>trifidum</i>	301
<i>trifoliatum</i>	286
<i>trifurcatum</i>	280
<i>triplicato-pinnatum</i>	295
<i>varium</i>	291
<i>villosum</i>	

373 Polypodium

<i>villosum</i>	300
<i>virginianum</i>	282
<i>virginiense</i> - -	282
<i>unitum</i>	286
<i>vulgare</i> 281.282 folio -	280

Polytrichum, Haarmoss,

VII, 320

<i>alpinum</i> 321 ramosum -	322
<i>Apuleji</i> - -	321
<i>aureum</i>	321
<i>caule ramoso</i> - -	322
<i>plici</i>	321
<i>commune</i>	320
<i>foliis ferratis</i> - -	322
<i>majus</i>	321
<i>quadrangulare</i> - -	321
<i>ramosum</i> - -	322
<i>urnigerum</i>	322
<i>vulgare</i> - -	321

Pontederia, Pontederische

Pflanze, VII, 328

<i>cordata</i>	329
<i>floribus spicatis</i> 329 umbel-	
<i>latis</i>	330
<i>bastata</i>	329
<i>ovata</i>	329

Populus, Espe, VII, 330

<i>alba</i>	331.332.337
<i>alpina</i>	334
<i>balsamifera</i>	337.340
<i>foliis cordatis</i> - -	339.340
<i>glabris</i> - -	334.337
<i>ova-</i>	
<i>tis</i> - 339 subcordatis -	339
<i>heterophylla</i>	339
<i>lybica</i>	334
<i>magna</i> - -	340
<i>nigra</i> 334.337	caroliniana
- -	339
<i>prima</i> - -	337
<i>secunda</i>	337
<i>tremula</i>	332.334

Porophyllum, Cacalia, ame-

ricanische Pestwurzel, II, 344

Porrum 374

Porrum, *Allium*, Zehner
lauch, I, 272

Portlandia, Portlandische

Pflanze, VII, 345.346

<i>foliis majoribus</i> - -	346
<i>grandiflora</i>	345
<i>hexandra</i>	346

Portula, Peplis, europäische

Peplis, VI, 877

Portulaca, Portulak, VII,

347

<i>africana</i> - -	350
<i>agrestis</i>	348
<i>americana</i>	352
<i>Anacampseros</i>	350
<i>angustifolia</i>	348
<i>angustioribus</i> - -	348
<i>arvensis</i>	348
<i>curassavica</i> - -	349
<i>erecta</i> - -	350
<i>floribus</i> - -	352
<i>foliis cuneiformibus</i> - -	348.
349 dilatatis - -	349 li-
<i>nearibus</i> - -	350
<i>fruticosa</i>	351
<i>halimoides</i>	350
<i>lanuginosa</i> - -	350.353
<i>minor</i>	349
<i>oleracea</i>	347
<i>pedunculis</i> - -	351
<i>pilosa</i>	349
<i>quadrifida</i>	352
<i>racemosa</i>	350
<i>sponte nascens</i>	348
<i>sylvestris</i>	348.349

Portulacaria, Crassula, baum-

artiges Dickblatt, III, 244

Posoposa, Carica, Papaya-

baum mit der birnförmigen Frucht, II, 589

Pota-

Potamogeton, Camfraut;
VII, 356

alpinum - -	358
altera - -	356. 357
alterum - -	358
aquis - -	358
caule compresso - -	360 di-
chotomo - -	357 plano - -
360 terete - 361. 362. 363	
caulibus - -	360
compressum - -	360
crispum - -	358
densum - -	357
fluviatile - -	361
foliis alternis - -	363 angu-
stis - -	358. 359 crispis - -
358. 359 firmis - -	356
gramineis - -	362 lanceo-
latis - -	358. 360 latis - -
357 linearibus - -	361
ovatis - -	358 ovato-ob-
longis - -	356 tenuibus
- -	358. 360
foliorum oris - -	359
gramineum 361 latifolium	
360. 362 latiusculum - -	
362 ramosum 361 tenui-	
folium	363
ingens - -	362
latifolium	356
λειοφυλλον	358
longo - -	360
lucens	358
μαλακοφυλλον	357
marinum	362
maritimum - -	363
millefolium - -	361
minimum - -	363
minus - -	358
natans	356
ουλοφυλλον	359
pestinatum	360
pediculis - -	361
perfoliatum	357
primum	356

pusillum 363. 361 fluitans 363	
folio - -	363
ramosum angustifolium 358.	
361 caule - -	360 foliis
- -	361
rotundifolium 356 alterum	
	357
rotundiori folio	357
serratum	359
setaceum	361
feu	359
spicata	357

Potentilla, Potentille, VII,
365

alba	377
Anserina, Gänserich	366
argentea	372
aurea	374
bifurca	371
canadensis	376
caule - -	371
caulescens	378
foliis ampliter - -	381 digi-
tatis - -	372. 380 dupli-
cato-pinnatis - -	369 mar-
gine - -	374 novenis - -
370. 374 pinnatis - -	369.
371 quinatis - -	373. 374.
375. 378. 379. 380 radica-	
libus - -	383 septenatis - -
373 ternatis - 370. 381. 382	
fragarioides	369
fruticosa	365
grandiflora	381
hirta	373
intermedia	383
monspeliensis	380
multifida	369
nitida	379
norwegica	380
opaca	375
pensylvanica	383
pimpinelloides	371
recta	371
repens	368
reptans,	

<i>reptans</i> , Fünffingerkraut	379
<i>rupestris</i>	370
<i>sericea</i>	368
<i>sive argentea</i>	368
<i>stipularis</i>	373
<i>subacaulis</i>	382
<i>supina</i>	371
<i>valderia</i>	378
<i>verna</i>	374

Poterium, Becherblume,
VII, 384

<i>hybridum</i>	386
<i>inermis</i> - -	386
<i>Sanguisorba</i>	385
<i>spinosum</i>	386

Pothos, Anhängsel, VII, 387

<i>acaulis</i>	388
<i>cordata</i>	387
<i>crenata</i>	387
<i>foliis petiolo</i> - -	388
<i>lanceolata</i>	387
<i>palmata</i>	388
<i>pinnata</i>	387
<i>scandens</i>	388

Prenanthes, *Prenanthe*, VII,

391

<i>alba</i>	393
<i>altissima</i>	393
<i>angustifolius</i> - -	391
<i>canadensis</i> - -	393
<i>chondrilloides</i>	394
<i>foliis amplexicaulibus</i> - -	392
<i>ferratis</i> - -	393
<i>foliorum laciniis</i> - -	391
<i>japonica</i>	394
<i>latifolius</i> - -	392
<i>muralis</i>	392
<i>nov-anglicanus</i> - -	394
<i>purpurea</i>	392
<i>repens</i>	394
<i>tenuifolia</i>	391
<i>viminea</i>	391

Primula, Schlüsselblume,
VII, 396

<i>acaulis</i>	404
<i>alpina media</i>	398
<i>Auricula</i> , <i>Aurikeln</i>	398
<i>caulifera</i> - -	406
<i>cortusoides</i>	404
<i>farinosa</i>	397
<i>flore</i> - -	404
<i>floribus</i> - -	398
<i>foliis ciliatis</i> - -	403
<i>crenatis</i> - -	398
<i>cuneiformibus</i> - -	403
<i>glabris</i> - -	398
<i>petiolatis</i> - -	403
<i>rugosis</i> - -	397. 405. 406
<i>ferratis</i> - -	402. 403
<i>integrifolia</i>	402
<i>minima</i>	403
<i>pratensis</i>	397
<i>inodora</i> - -	406
<i>pallida</i>	406
<i>sylvarum</i>	405
<i>sylvestris altera</i>	405
<i>tertia</i>	406
<i>veris</i>	396. 397. 405. 406
<i>altera</i>	406
<i>angustifolia</i> - -	398
<i>flavo</i> - -	397
<i>flore</i> - -	397
<i>floribus</i> - -	405
<i>herba</i> - -	397
<i>hortensis</i>	397
<i>humilis</i> - -	405
<i>major</i> - -	397. 406
<i>minor</i> - -	398. 405
<i>odorata</i>	397
<i>officinalis</i>	397
<i>pachyphyllos</i>	402
<i>pallido</i> - -	405
<i>paralysis</i> - -	406
<i>rubro flore</i>	398
<i>sylvestris</i> - -	405
<i>umbellata</i> - -	397
<i>vulgaris</i>	405
<i>italiana</i>	403
<i>umbellifera</i> - -	402

Prinos, Winterbeere, VII, 412

<i>glaber</i>	412
<i>verticillatus</i>	412

Prinus, *Quercus*, Eiche mit
Kastanienblättern, VII, 631*Prionitis*,

Prionitis, *Barleria*, ostindischer
Drachensfänger, II, 27

Protea, Silberbaum, VII, 415

argentea 416

conifera, Zapfenbaum 416

foliis lanceolatis - - 416 li-

neari-lanceolatis 417

Levisanus 417

Protium, *Amyris*, ostindische
Balsampflanze, I, 443

Prunella, Prunelle, VII,

422. 223

altera hirsutior 424

aut potius - - 423

bracteis cordatis 423

caerulea altera 423

flore albo 424 *minore* vul-

garis 423

byssopifolia 424

laciniata 423

Lobelii 424

secunda 424

tertia 424

vulgaris 422 *sexta* 423

vulgo dicta 423

Prunus, Pflaumen, VII, 427

Armeniaca, Aprikosen 434

avium, gemeine Vogelfirsche

448

canadensis 430

Cerasus, Kirschbaum 440

domestica 450. 457

floribus - - 434

foliis ovato-cordatis 439

ferratis - - 457

inermis - - 457

insititia, Kriechen 458

Laurocerasus, Kirschlorbeer

431

lusitanica 431

Mabaleb, Steinweichsel 432

Padus, schwarze Vogelfirsche

427

pumila 460

sativa 458

sibirica 439

spinosa, Schlehen 458. 460

sylvestris 458. 460

virginiana 429

Pseudacorus, *Iris*, Wasser-
schwerdlilie, V, 82

Pseudhyssopus, *Teucrium*,
unächter Isop, IX, 51

Pseudoacacia, *Robinia*, un-
ächter Schotendorn, VII, 898

Pseudoacmella, *Spilanthus*,
falsche Acmele, VIII, 714
Verbesina, unächte Acmele,
IX, 464

Pseudocapsicum, *Solanum*,
falscher indianischer Pfeffer,
VIII, 609

Pseudochamaepitys, *Teu-
crium*, unächtes Schlag-
kraut, IX, 22

Pseudochina, *Senecio*, unächte
Chinawurzel, VIII, 433
Smilax, falsche Chinawurzel,
VIII, 600

Pseudocyperus, *Carex*, un-
ächtes Cyperngras, II, 569

Pseudocytisus, *Vicia*, strau-
chige Vicia, IX, 431

Pseudodictamnus, *Marru-
bium*, unächter Diptam,
V, 1010

Pseudonarcissus, *Narcissus*,
unächte Narzisse, VI, 376

Pseudo-

Pseudoplatanus, *Acer*, uhl.
ächter Ahorn, I, 45

Pseudopsidium, *Eugenia*, un-
ächter Cujavabaum, III, 869

Psidium, Cujavabaum, VII,
479

caule quadrangulo 481

pomiferum 481

pyriferum 480

Pforalea, Harzflie, VII, 482

aculeata 482

americana 485

aphylla 483

bituminosa 483

carthaginensis 487

corylifolia 485

Dalea 487

enneaphyllos 486

foliis omnibus - - 484-485

pinnatis - 482 ternis - 483

folio - - 485

glandulosa 484

birta 483

pentaphylla 485-486

pinnata 482

prostrata 486

tenuifolia 483

tetragonoloba 487

Psychotria, Psychotria, VII,

488

asiatica 488

frutescens - - 489

herbacea 489

Psyllium, Plantago, Stöb-
saamen, VII, 162

Ptarmica, Achillea, gemeines
Nieskraut, I, 67

Ptelea, Leberblume, VII, 495

trifoliata 496

viscosa 497

Pteranthus, *Camphorosma*,
Flügelblume, II, 462

Pteris, Flügelfarren, VII, 499

adianti facie - - 505

aquilina, Adlerkraut 502

arborea - - 506

atro-purpurea 504

biaurita 505

caudata - - 504

cretica 506

fronde pinnata 501

plici - - 502

furcata 500

grandifolia 500

beterophylla 505

lanceolata 499

lineata 500

longifolia 501

mutilata 504

pedata 502

piloselloides - - 499

quadrifoliata 500

semipinnata 505

simplex - - 501

stipularis 501

trichomanoides 501

tricuspidata 500

vittata 501

Pteronia, Federträger, VII,

508

camphorata 508

oppositifolia 509

Pterota, Fagara, Fagara aus
Jamaica, III, 951

Pulegium, Mentha, Poley,
VI, 89

Pulicaria, Inula, Stöbalant,
V, 52

Pulmonaria, Lungenkraut,

VII, 514

alpina 515

altera

altera	516
angustifolia	515
calyce	517
et Pulmonalis	516
femina	517
foliis ovatis	517
calibus	515
fragariae odore	519
hirta	518
Italorum	517
latifolia	517
maculosa	517
major	517
maritima	517
mitis	519
non maculata	517
officinalis	515
Plinii	517
prima	515
quam	517
quarta	515
secunda	515
sexta	515
fibrica	517
suffruticosa	518
tertia	515
virginica	517
vulgaris	517

Pulsatilla, *Anemone*, Ruchen-
schelle, I, 498

Pumilea, *Turnera*, schmalblät-
terichte Turnerische Pflan-
ze, IX, 331

Punica, Granatbaum, VII,
526
americana nana -- 528
Granatum 526
nana 528

Pyethrum, *Anthemis*, Ber-
tram, I, 576

Pyracantha, *Mespilus*, stach-
sichte Mispeln, VI, 133

Pyrola, Wintergrün, VII,	536
alia	537
altera	538
flore	540
floribus	538
foliis ex ovato	538
integerrimis	537
obiter	538
subrotundis	537
folio mucronato	539
obtusum	537
rotundo	537
ser- rato	539
subrotundo	538
frutescens	539
fruticans	539
in alpinis	539
maculata	539
major	537
mariana	539
marilandica	539
minima	540
minor	537
monanthemos	540
noveboracensis	537
pannonica secunda	539
petiolis	539
quarta	540
rotundifolia	536
major	537
minor	540
secunda	538
tertia	539
umbellata	539
uniflora	539
vulgaris	537
vulgatior	537
Pyrus, Birnbaum, VII,	541
arbor	577
baccata	610
communis	541
coronaria, virginischer Apfel- baum	607
Cydonia, Quittenbaum	608
foliis ovatis	606
ovato- lanceolatis	577
ferratis	577
ferrato-an- gulosus	607
Malus, Apfelbaum	577
sylvestris	577

Q.

Quamolit, *Ipomoea*, Feber-
trichterminde, V, 64

Quercus, Eiche, VII, 625

<i>Aegilops</i>	648
<i>alba</i>	635 636
<i>altera</i> - -	648
<i>calice</i> - -	648 649
<i>castaneae</i> - -	632
<i>Cerris</i>	648
<i>coccifera</i> , Scharlachbaum	630
<i>cum longo</i> - -	648
<i>esculi</i> - -	635
<i>Esculus</i>	636
<i>femina</i> - -	648
<i>foliis cuneiformibus</i> - -	633
<i>deciduis</i> - -	648
<i>glabris</i> - -	648
<i>oblongo-ovatis</i> - -	629
<i>ovatis</i> - -	631
<i>ovato-oblongis</i> - -	635
<i>superne</i> - -	636

<i>folio</i> - -	633
<i>foliorum</i> - -	635
<i>Ilex</i>	626. 629
<i>marilandica</i> - -	626. 652
<i>molucca</i>	626
<i>nigra</i>	632. 633
<i>parva</i> - -	636
<i>Phelles</i>	625
<i>Primus</i>	631
<i>quartum genus</i>	648
<i>Robur</i>	636
<i>rubra</i>	633. 635
<i>sive</i> - -	636
<i>Suber</i> , Korkbaum	629
<i>virginiana</i>	626
<i>vulgaris</i>	648

Queria, Querische Pflanze,
VII, 657

<i>canadensis</i>	658
<i>hispanica</i>	657. 658

R.

Radiola, *Linum*, fleiner
lein, V, 692

Rajania, Rajische Pflanze,
VII, 671

<i>cordata</i>	671
<i>hastata</i>	671
<i>quinquefolia</i>	671

Rana, *Sisymbrium*, unge-
frümmte Rauke, VIII,
581

Randia, Randische Pflanze,
VII, 673

<i>aculeata</i>	674
<i>foliis subrotundis</i> - -	675
<i>frutescens, spinis</i> - -	675
<i>mitis</i>	673

Onomat. botan. Register

Ranunculus, Hahnenfuß,
VII, 676

<i>abortivus</i>	689
<i>aconitifolius</i>	693
<i>acris</i>	708
<i>albo flore</i>	719
<i>albus</i> 719 <i>apenninus</i> -	719
<i>externorum</i> - -	720
<i>flore simplici</i> 720 <i>major</i>	720
<i>sive</i> - -	714
<i>alopecuroides</i> - -	716
<i>alpestris</i>	701
<i>alpinus albus</i> 720 <i>coriandri</i>	700
<i>folio</i> 699. 700 <i>foliis</i> -	700
<i>humilis</i> - -	702
<i>petraeus</i> - -	702
<i>roseus</i> - -	700
<i>alter</i> - -	692
<i>amplexicaulis</i>	682
<i>angustifolius</i> - -	681

N

Apuleji

Apuleji - -	714
aquatilis 716 718 albus - 718	
aquaticus 693 albus - - 717	
αρνογλωσσοφυλλος - 678	
cui - - 717 folio - - 680.	
717 hederaceus 716 he-	
paticae - -	717
arvensis 712 aestivus 714	
angustifolius 714 annuus	
- - 715 echinatis - - 714	
echinatus 714 parvus - 718	
arundinaceus - -	680
arvorum	714
asiaticus 694 grumosa - 699	
πολυκλωμος - -	699
asphodeli radice - -	687
auricomus	688. 689
batrachoides - -	710
bulbosus - -	681. 703. 706
bullatus	683
cassubicus	688
caule aphyllō - - 702 bisflo-	
ro - - 700 declinato - -	
678 erecto - - 680. 710	
ex geniculis - - 707 fo-	
liosō - - 712 multifloro - -	
700 ramoso - - 708. 720	
repente - - 679 reptante	
- - 707 subunifloro - - 703	
unifloro - - 699. 701 uni-	
folio - -	703
ceratocephalus - -	716
chaetophyllos	712
coronopi folio	680
creticus 687 echinatus - 714	
latifolius	687
cum plumbo	710
cyclamini folio - -	687
dulcis et pratensis 689 fo-	
liis - - 683 nemorum 689	
repens	707
duodecimū	678
echinatus	714
erectus - -	680
et Sardoia	693
exiguus - -	706
falcatus	715

Ficaria, Scharbol	683
Flammula 677 dictus	706
flammeus major 680 mini-	
mus - - 679 minor 678	
flore albo	720
fluitans - -	718
fluviatilis	718
foliis compositis - - 712 du-	
ris - - 687 hirsutis - 710	
inferioribus - - 718 lan-	
ceolato-linearibus - - 681	
levibus - - 693. ovato-	
oblongis - - 678 peltatis	
- - 710 pulposis - - 700	
radicalibus - - 687. 689.	
712. 718 subovatis - 682	
subrotundis - - 703 ter-	
natis - - 707 tripartitis	
- - 694. 699	
folio rutaceo 699 subrotun-	
do - -	690
glacialis	700
gramineo - -	681
gramineus	686
grandiflorus	715
grumosa radice - - 683. 687.	
694. 699. 712	
hederaceus	716
hirsutior	710
hirsutus - -	715
hortensis - -	707. 711
humilis - -	703
humiserpens	707
illyricus	693. 694
in aquis	717
infectus primus - - 678. 680.	
laevis	711
lanceolatus major 680 mi-	
nor	678
lanuginosus 711 angustifolius	
694 primus	706
lapponicus	703
latifolius 685 bullatus - 683	
leucanthemos - -	720
leptomacrophyllos - -	681
Lingua	679
longi-	

longifolius aliis - - 678 mi-
 nimus - - 679 palustris
 - - 678. 680
 longo - - 680
 lusitanicus - - 683
 luteus 711
 magnus - - 712
 major 720
 maximus - - 720
 minimus alpinus - - 701. 703
 apulus 718
 minor 706 rutae - - 700
 monspeliacus 703
 montanus 702 aconiti - -
 693. 720 albus - - 703.
 720 alter 720 foliis - 683
 graminis - - 682 lanugi-
 nosus - - 712 leptophyl-
 los - - 712 minimus 702
 purpureus - - 701 quat-
 tus 719 tertius - - 720
 muricatus 714
 napellifolius 711
 nemorosus 689 dulcis - 689
 vel - - 689. 690
 nivalis 701
 nodiflorus 680
 oleae folio - - 678
 ὀρεοκαυλορριζογνος 712
 orientalis 715
 palustris 678. 693 angustio-
 ribus - - 679 apii folio
 - - 693 echinatus 714
 flore - - 693 rotundifolius
 693 rotundiore folio 693
 pannonicus 694
 parisiensis - - 680
 parnassifolius 681
 parvislorus 714
 parvulus 718
 phoeniceus - - 680
 platani folius 718
 πλατυφυλλος 680
 polyanthemus 707 maculatus
 711 primus 707 simplex
 - - 708

praecox - - 709
 pratensis, erectus - - 711
 etiamque - - 707 radice
 - - 706 repens - - 707
 serpens - - 707 surrectis
 - - 711
 primus 678. 693
 pyrenaeus - - 683
 quartus 693. 720
 quintus 706 Dioscoridis 720
 radice - - 706
 radicibus - - 683
 radiculis - - 746
 rectus - - 711
 repens 706 gramineis - 679
 reptans 678
 rotundifolius minor 685 ver-
 nus - - 688. 689
 rutaceo - - 700
 rutaefolius 699
 sardonius 693
 sativus 714
 saxatilis - - 703. 718
 sceleratus 690
 secundus 701. 748
 seminibus - - 714
 serpens 707
 strumea - - 693
 subhirsutus - - 703
 sylvaticus - - 689. 690
 sylvestris, 708 et secundus
 711 primus 693. secun-
 dus 708 seu 689 sim-
 plici - - 720 tertius 714
 tertius 693. 703. 711. 717
 Thora 685. 687
 tuberosus 706
 vinealis - - 707
 virginianus - - 690
 uniflorus - - 702

Rapa, Brassica, Rüben, II,
182

Raphanistrum, Raphanus,
Ackerrettich, VII, 260

<i>pratensis</i>	190
<i>rigida</i>	194
<i>spicata</i>	197
<i>spiculis ovatis</i> - -	191. 195
<i>ovato-oblongia</i> - -	190
<i>tenella</i>	194
<i>trivialis</i>	189

Podagraria, Aegopodium,
Geißfuß, I, 139

Podophyllum, Fußblatt,
VII, 204

<i>diphyllum</i>	205
<i>foliis peltatis palmatis</i>	204
<i>peltatum</i>	204

Poinciana, Pfauenschwanz,
VII, 205

<i>bijuga</i>	205
<i>elata</i>	205
<i>flore pulcherrimo</i>	206
<i>foliis bipinnatis</i> - -	205
<i>pulcherrima</i>	206

Polemonium, griechischer
Balbian, VII, 207

<i>caeruleum</i>	207
<i>calycibus tubo</i> - -	208
<i>dubium</i>	208
<i>foliis pinnatis</i> - -	208
<i>reptans</i>	208
<i>rubrum</i>	208
<i>vulgare caeruleum</i>	208

Polium, Teucrium, Berg:
poley, IX, 38

Polygala, Kreuzblume, VII,
224

<i>acutioribus</i> - -	228
<i>africana</i> - -	229
<i>amara</i>	227
<i>annua</i> - -	228
<i>arborea foliis</i> - -	231 myrti-
<i>folia</i> - 230 myrtilli -	230
<i>aspalatha</i>	237

<i>astragaloides</i> - -	232
<i>bracteolata</i> - -	229
<i>brasiliensis</i>	237
<i>buxi</i> - -	227
<i>caerulea</i> - -	227
<i>caule erecto</i> - -	227 sim-
<i>plici</i> - -	234
<i>caulibus</i> - -	237
<i>Chamaebuxus</i>	232
<i>chinesis</i>	231
<i>ciliata</i>	236
<i>cruciata</i>	237
<i>diversifolia</i>	230
<i>floribus cristatis</i> - -	229
<i>imberbibus</i> - -	237
<i>floridana</i> - -	234
<i>foliis lanceolatis</i> - -	230. 235
<i>lineari-lanceolatis</i> - -	237
<i>omnibus acutis</i> - -	227 ra-
<i>morum</i> - -	230
<i>frutescens angustifolia</i> -	229
<i>foliis</i> - -	230 major -
<i>fruticosa buxi</i> - -	232 fo-
<i>liis</i> - -	230
<i>glaucoides</i>	235
<i>Heisteria</i>	233
<i>herbacea</i> - -	228
<i>incarnata</i>	225
<i>lusitanica</i> - -	232
<i>lutea</i>	234
<i>major</i>	227
<i>mariana, angustiori</i> - -	225.
<i>235 quadrifolia</i> - -	237
<i>marilandica</i> - -	226
<i>microphylla</i>	231
<i>minor</i> - -	227
<i>monspeliaca</i>	227
<i>multicaulis</i>	229
<i>myrtifolia</i>	229
<i>paniculata</i>	228
<i>Penaea</i>	230
<i>procumbens</i> - -	227
<i>quadrifolia</i> - -	237
<i>rubeis floribus</i>	222
<i>rubra</i> - -	235
<i>sanguinea</i>	236

Senega,

Senega, Klapperschlangentwurz

233

fibrica 228

sive flos -- 235

spinosa 232

tetrapetala -- 227

Tragi 227

triflora 235

verticillata 236

virginiana -- 234. 235

viridescens 235

vulgaris 226 *coloris* -- 228

foliis -- 227 *major* 227

Polygonatum, Convallaria,

Weißwurz, III, 66

Polygonum, Wegtritt, VII,

250

amphibium 254

arifolium 264

articulatum 262

aviculare 260

barbatum 257

Bistorta, Ratterwurz 251

caule erecto -- 263 *pro-*

cumbente -- 261 *volu-*

bili -- 267

chinense 263

Convolvulus, Buchwinde 267

divaricatum 262

dumetorum, Vogeljunge 267

erectum 261

Egopyrum, gemeiner Buch-

weizen 265

floribus -- 254

foliis cordatis -- 267. 268

lanceolatis -- 256 *ovato-*

lanceolatis -- 255. 256. 257

folio -- 255

frutescens 251

hederaceum 267

Hydropiper, Wasserpfeffer 255

lapathifolium 253

latifolium 261

majus 261

marinum -- 260

maritimum 259 *latifol.* 260

mas 261

masculum 261

ocreatum -- 255

orientale 258

pensylvanicum 259

perfoliatum 263

Perficaria, Glöbkraut 256

primum -- 261

procumbens -- 261

radice lignosa -- 252. 253

sagittatum 264

scandens 268

ferratum 255

sive -- 261

tataricum, tatarischer Buch-

weizen 264

tertium -- 260

virginianum 253

viviparum 252

vulgare 261

Polymnia, Polymnie, VII, 275

canariensis 275

tetragonotheca 276

Uvedalia 275

Wedelia -- 276

Polypodium, Engelsfuß, VII,

277

aculeatum 294

alatum 284

altissimum 285

angustifolium 287

arboreum 298

asperum 299

asplenifolium 280

asplenii folio -- 280

azureum 285

auriculatum 287

Baromet. 298

bulbiferum 296

cambricum 284

cambro-britannicum -- 284

cicutarium 288

<i>comosum</i>	279
<i>cordifolium</i>	288
<i>crassifolium</i>	279
<i>crispatum</i>	280
<i>crispum</i> - -	283
<i>cristatum</i>	291
<i>decussatum</i>	300
<i>diffimile</i>	288
<i>Dryopteris</i>	300
<i>duriusculum</i> - -	290
<i>exaltatum</i> - -	287
<i>exoticum</i> - -	285
<i>filicula</i> - -	281
<i>Filix femina</i> , <i>Farrenkraut</i> <i>weiblein</i>	293
<i>Filix mas</i> , <i>Farrenkrautmann</i> <i>lein</i>	292
<i>foliis pinnatis</i> -	282.287.289
<i>fontanum</i>	290
<i>fragile</i>	297
<i>fragrans</i>	289
<i>fronde duplicato-pinnata</i> - -	292. 296 pinnata - - 282. 283. 285 pinnatifida - - 285 ternata - - 286
<i>heterophyllum</i>	278
<i>horridum</i>	299
<i>jamaicense</i> - -	285
<i>indicum</i>	285
<i>lancheolatum</i>	277
<i>leptophyllum</i>	297
<i>linguae</i> - -	279
<i>Lonchitis</i>	286
<i>lonchitidis folio</i>	282. 283
<i>longifolium</i> - -	284
<i>loriceum</i>	284
<i>lycopodioides</i>	278
<i>majus</i> 282 <i>aureum</i>	285
<i>malabaricum</i> - -	286
<i>marginale</i>	296
<i>maximum</i>	285
<i>minus</i> , <i>asplenii folio</i>	281
<i>subhirsutum</i> - -	296
<i>triphyllum</i> - -	289
<i>vulgaris facie</i>	282
<i>muricatum</i>	300

<i>nigrum</i>	283
<i>noveboracense</i>	295
<i>otites</i>	282
<i>parasiticum</i>	290
<i>pectinatum</i>	282
<i>pendulum glabrum</i>	280
<i>Phegopteris</i>	289
<i>phyllitidis</i>	279
<i>piloselloides</i>	278
<i>pinnarum pinnis</i> - -	290
<i>pinnatum</i> , <i>pinnis</i> -	282.289
<i>pinnis ad basin</i> - -	287
<i>pinnatis</i> - -	293. 294. 295. 297. 301
<i>ramorum</i> - -	292. 295. 297. 301
<i>pinnulis</i> - -	292
<i>primum</i>	282
<i>pubescens</i>	296
<i>pyramidale</i>	299
<i>quercifolium</i>	285
<i>quercinum</i>	282
<i>radice subcaerulea</i> - -	283
<i>tenui</i> - -	282
<i>regium</i>	297
<i>reticulatum</i>	288
<i>retroflexum</i>	289
<i>robaeticum</i>	295
<i>scolopendrioides</i>	280
<i>serratum</i> - -	284
<i>simile</i>	287
<i>simplex</i> - -	288
<i>spelundae</i>	301
<i>spinosum</i>	298
<i>squamatum</i>	284
<i>struthionis</i>	283
<i>suspensum</i>	280
<i>taxi</i> - -	283
<i>taxifolium</i>	283
<i>tenerum minus</i>	301
<i>tenuis</i> - -	283
<i>triangulum</i>	287
<i>trifidum</i> - -	301
<i>trifoliatum</i>	286
<i>trifurcatum</i>	280
<i>triplicato-pinnatum</i>	295
<i>varium</i>	291
<i>villosum</i>	

373 Polypodium

<i>villosum</i>	300
<i>virginianum</i>	282
<i>virginiense</i> - -	282
<i>unitum</i>	286
<i>vulgare</i> 281.282 folio -	280

Polytrichum, Haarmoos, VII, 320

<i>alpinum</i> 321	<i>ramosum</i> -	322
<i>Apuleji</i> - -		321
<i>aureum</i>		321
<i>caule ramoso</i> - -	322	<i>simplici</i>
<i>commune</i>		321
<i>foliis ferratis</i> - -		321
<i>majus</i>		321
<i>quadrangulare</i> - -		321
<i>ramosum</i> - -		322
<i>urnigerum</i>		322
<i>vulgare</i> - -		321

Pontederia, Pontederische Pflanze, VII, 328

<i>cordata</i>	329
<i>floribus spicatis</i> 329	<i>umbellatis</i>
	330
<i>hastata</i>	329
<i>ovata</i>	329

Populus, Espe, VII, 330

<i>alba</i>	331.332.337
<i>alpina</i>	334
<i>balsamifera</i>	337.340
<i>foliis cordatis</i> - -	339.340
<i>glabris</i> - -	334.337
<i>ovatis</i> - 339	<i>subcordatis</i> - 339
<i>heterophylla</i>	339
<i>lybica</i>	334
<i>magna</i> - -	340
<i>nigra</i> 334.337	<i>caroliniana</i>
	339
<i>prima</i> - -	337
<i>secunda</i>	337
<i>tremula</i>	332.334

Porophyllum, Cacalia, ame- risanische Nestwurz, II, 344

Porrum 374

Porrum, Allium, zahmer lauch, I, 272

Portlandia, Portlandische Pflanze, VII, 345.346

<i>foliis majoribus</i> - -	346
<i>grandiflora</i>	345
<i>hexandra</i>	346

Portula, Peplis, europäische Peplis, VI, 877

Portulaca, Portulak, VII, 347

<i>africana</i> - -	350
<i>agrestis</i>	348
<i>americana</i>	352
<i>Anacampseros</i>	350
<i>angustifolia</i>	348
<i>angustioribus</i> - -	348
<i>arvensis</i>	348
<i>curassavica</i> - -	349
<i>erecta</i> - -	350
<i>floribus</i> - -	352
<i>foliis cuneiformibus</i> - -	348.
349	<i>dilatatis</i> - - 349
<i>linearibus</i> - -	350
<i>fruticosa</i>	351
<i>balimoides</i>	350
<i>lanuginosa</i> - -	350.353
<i>minor</i>	349
<i>oleracea</i>	347
<i>pedunculis</i> - -	351
<i>pilosa</i>	349
<i>quadrifida</i>	352
<i>racemosa</i>	350
<i>sponte nascens</i>	348
<i>sylvestris</i>	348.349

Portulacaria, Crassula, baum- artiges Dickblatt, III, 244

Posoposa, Carica, Papaya- baum mit der birnförmli- gen Frucht, II, 589

Pota-

Potamogeton, Camfrat;
VII, 356

alpinum - -	358
altera	356. 357
alterum	358
aquis - -	358
caule compresso - -	360 di-
chotomo - -	357 plano - -
360 terete - 361. 362. 363	
caulibus - -	360
compressum	360
crispum	358
densum	357
fluviatile - -	361
foliis alternis - -	363 angu-
stis - -	358. 359 crispis - -
358. 359 firmis - -	356
gramineis - -	362 lanceo-
latis - -	358. 360 latis - -
357 linearibus - -	361
ovatis - -	358 ovato-ob-
longis - -	356 tenuibus
- -	358. 360
foliorum oris - -	359
gramineum 361 latifolium	
360. 362 latiusculum - -	
362 ramosum 361 tenui-	
folium	363
ingens - -	362
latifolium	356
λειοφυλλον	358
longo - -	360
lucens	358
μαλακοφυλλον	357
marinum	362
maritimum - -	363
millefolium - -	361
minimum - -	363
minus - -	358
natans	356
ουλοφυλλον	359
pectinatum	360
pediculis - -	361
perfoliatum	357
primum	356

pusillum 363. 361 fluitans 363	
folio - -	363
ramosum angustifolium 358.	
361 caule - -	360 foliis
- -	361
rotundifolium 356 alterum	
	357
rotundiori folio	357
serratum	359
setaceum	361
seu	359
spicata	357

Potentilla, Potentille, VII,
365

alba	377
Anserina, Gänserich	366
argentea	372
aurea	374
bifurca	371
canadensis	376
caule - -	371
caulescens	378
foliis ampliter - -	381 digi-
tatis - -	372. 380 dupli-
cato-pinnatis - -	369 mar-
gine - -	374 novenis - -
370. 374 pinnatis - -	369.
371 quinatis - -	373. 374.
375. 378. 379. 380 radica-	
libus - -	383 septenatis - -
373 ternatis - 370. 381. 382	
fragarioides	369
fruticosa	365
grandiflora	381
hirta	373
intermedia	383
monspeliensis	380
multifida	369
nitida	379
norwegica	380
opaca	375
pennsylvanica	383
pimpinelloides	371
recta	371
repens	368
reptans,	

<i>reptans</i> , Fünffingerkraut	379
<i>rupestris</i>	370
<i>sericea</i>	368
sive <i>argentina</i>	368
<i>stipularis</i>	373
<i>subacaulis</i>	382
<i>supina</i>	371
<i>valderia</i>	378
<i>verna</i>	374

Poterium, Becherblume,

VII, 384

<i>hybridum</i>	386
<i>inermis</i>	386
<i>Sanguisorba</i>	385
<i>spinosum</i>	386

Pothos, Anhängsel, VII, 387

<i>acaulis</i>	388
<i>cordata</i>	387
<i>crenata</i>	387
<i>foliis petiolo</i> - -	388
<i>lanceolata</i>	387
<i>palmata</i>	388
<i>pinnata</i>	387
<i>scandens</i>	388

Prenanthes, Prenanthe, VII,

391

<i>alba</i>	393
<i>altissima</i>	393
<i>angustifolius</i> - -	391
<i>canadensis</i> - -	393
<i>chondrilloides</i>	394
<i>foliis amplexicaulibus</i> - -	392
<i>ferratis</i> - -	393
<i>foliorum laciniis</i> - -	391
<i>japonica</i>	394
<i>latifolius</i> - -	392
<i>muralis</i>	392
<i>nov-anglicanus</i> - -	394
<i>purpurea</i>	392
<i>repens</i>	394
<i>tenuifolia</i>	391
<i>viminea</i>	391

Primula, Schlüsselblume,

VII, 396

<i>acaulis</i>	404
<i>alpina media</i>	398
<i>Auricula</i> , <i>Aurifolia</i>	398
<i>caulifera</i> - -	406
<i>cortusoides</i>	404
<i>farinosa</i>	397
<i>flore</i> - -	404
<i>floribus</i> - -	398
<i>foliis ciliatis</i> - -	403
<i>crenatis</i> - -	398
<i>cuneiformibus</i>	403
<i>glabris</i> - -	398
<i>petiolatis</i> - -	403
<i>rugosis</i> - -	397. 405. 406
<i>ferratis</i> - -	402. 403
<i>integrifolia</i>	402
<i>minima</i>	403
<i>pratensis</i>	397
<i>inodora</i> - -	406
<i>pallida</i>	406
<i>sylvarum</i>	405
<i>sylvestris altera</i>	405
<i>tertia</i>	406
<i>veris</i>	396. 397. 405. 406
<i>altera</i>	406
<i>angustifolia</i> - -	398
<i>flavo</i> - -	397
<i>flore</i>	- - 397
<i>floribus</i> - -	405
<i>herba</i> - -	397
<i>hortensis</i>	397
<i>humilis</i> - -	405
<i>major</i> - -	397. 406
<i>minor</i> - -	398. 405
<i>odorata</i>	397
<i>officinalis</i>	397
<i>pachyphyllos</i>	402
<i>pallido</i> - -	405
<i>paralysis</i> - -	406
<i>rubro flore</i>	398
<i>sylvestris</i> - -	405
<i>umbellata</i> - -	397
<i>vulgaris</i>	405
<i>Vitaliana</i>	403
<i>umbellifera</i> - -	402

Prinos, Winterbeere, VII, 412

<i>glaber</i>	412
<i>verticillatus</i>	412

Prinus, Quercus, Eiche mit Kastanienblättern, VII, 631

Prionitis,

Prionitis, *Barleria*, ostindischer
Drachenfänger, II, 27

Protea, Silberbaum, VII, 415

argentea 416

conifera, Zapfenbaum 416

foliis lanceolatis - - 416 li-

neari-lanceolatis 417

Levisanus 417

Protium, *Amyris*, ostindische
Balsampflanze, I, 443

Prunella, Prunelle, VII,

422. 223

altera hirsutior 424

aut potius - - 423

bracteis cordatis 423

caerulea altera 423

flore albo 424 *minore* vul-

garis 423

byssopifolia 424

laciniata 423

Lobellii 424

secunda 424

tertia 424

vulgaris 422 *sexta* 423

vulgo dicta 423

Prunus, Pflaumen, VII, 427

Armeniaca, Aprikosen 434

avium, gemeine Vogelfirsche

448

canadensis 430

Cerasus, Kirschbaum 440

domestica 450. 457

floribus - - 434

foliis ovato-cordatis 439

ferratis - - 457

inermis - - 457

insititia, Kriechen 458

Laurocerasus, Kirschlorbeer

431

lusitanica 431

Mabaleb, Steinweichsel 432

Padus, schwarze Vogelfirsche

427

pumila 460

sativa 458

sibirica 439

spinosa, Schlehen 458. 460

sylvestris 458. 460

virginiana 429

Pseudacorus, *Iris*, Wasser-
schwerdlilie, V, 82

Pseudhyssopus, *Teucrium*,
unächter Isop, IX, 51

Pseudoacacia, *Robinia*, un-
ächter Schotendorn, VII, 898

Pseudoacmella, *Spilanthus*,
falsche Acmelle, VIII, 714
Verbesina, unächte Acmelle,
IX, 464

Pseudocapsicum, *Solanum*,
falscher indianischer Pfeffer,
VIII, 609

Pseudochamaepitys, *Teu-
crium*, unächtes Schlag-
kraut, IX, 22

Pseudochina, *Senecio*, unächte
Chinawurzel, VIII, 433
Smilax, falsche Chinawurzel,
VIII, 600

Pseudocyperus, *Carex*, un-
ächtes Cyperngras, II, 569

Pseudocytifus, *Vella*, strau-
chige Vella, IX, 431

Pseudodictamnus, *Marru-
bium*, unächter Diptam,
V, 1010

Pseudonarcissus, *Narcissus*,
unächte Narzisse, VI, 376

Pseudo-

Pseudoplatanus, *Acer*, uhl.
ächter Ahorn, I, 45

Pseudopsidium, *Eugenia*, un-
ächter Cujavabaum, III, 869

Psidium, *Cujavabaum*, VII,
479

caule quadrangulo 481

pomiferum 481

pyriferum 480

Pforalea, *Harzflie*, VII, 482

aculeata 482

americana 485

apbylla 483

bituminosa 483

carthaginensis 487

corylifolia 485

Dalea 487

enneaphyllos 486

foliis omnibus - - 484.485

pinnatis - 482 ternis - 483

folio - - 485

glandulosa 484

birta 483

pentaphylla 485.486

pinnata 482

prostrata 486

tenuifolia 483

tetragonoloba 487

Psychotria, *Psychotria*, VII,
488

asiatica 488

frutescens - - 489

herbacea 489

Psyllium, *Plantago*, Flöh-
saamen, VII, 162

Ptarmica, *Achillea*, gemeines
Nieskraut, I, 67

Ptelea, *Seederblume*, VII, 495

trifoliata 496

viscosa 497

Pteranthus, *Campborosma*,
Flügelblume, II, 462

Pteris, *Flügelfarren*, VII, 499

adianti facie - - 505

aquilina, Adlerkraut 502

arborea 506

atro-purpurea 504

biaurita 505

caudata 504

cretica 506

fronde pinnata 501

plici - - 502

furcata 500

grandifolia 500

beteropbylla 505

lanceolata 499

lineata 500

longifolia 501

mutilata 504

pedata 502

piloselloides 499

quadrifoliata 500

semipinnata 505

simplex - - 501

stipularis 501

trichomanoides 501

tricuspidata 500

vittata 501

Pteronia, *Seederträger*, VII,
508

campborata 508

oppositifolia 509

Pterota, *Fagara*, *Fagara* aus
Jamaica, III, 951

Pulegium, *Mentha*, *Poley*,
VI, 89

Pulicaria, *Inula*, Flöhalant,
V, 52

Pulmonaria, *Lungenkraut*,
VII, 514

alpina 515

altera

<i>altera</i>	516
<i>angustifolia</i>	515
<i>calyce</i> - -	517
<i>et Pulmonalis</i>	516
<i>femina</i>	517
<i>foliis ovatis</i> - -	517
<i>calibus</i> - -	515
<i>fragariae odore</i>	519
<i>birta</i>	518
<i>Italorum</i> - -	517
<i>latifolia</i>	517
<i>maculosa</i>	517
<i>major</i>	517
<i>maritima</i>	517
<i>mitis</i> - -	519
<i>non maculata</i> - -	517
<i>officinalis</i>	515
<i>Plinii</i>	517
<i>prima</i> - -	515
<i>quam</i> - -	517
<i>quarta</i> - -	515
<i>secunda</i> - -	515
<i>sexta</i>	515
<i>sibirica</i>	517
<i>suffruticosa</i>	518
<i>tertia</i> - -	515
<i>virginica</i>	517
<i>vulgaris</i> - -	517

Pulsatilla, Anemone, Ruchenschelle, I, 498

Pumilea, Turnera, schmalblättrichte Turnerische Pflanze, IX, 331

Punica, Granatbaum, VII, 526

<i>americana nana</i> - -	528
<i>Granatum</i>	526
<i>nana</i>	528

Pyethrum, Anthemis, Bertram, I, 576

Pyracantha, Mespilus, stachelichte Mispeln, VI, 133

<i>Pyrola, Wintergrün, VII, 536</i>	
<i>alia</i> - -	537
<i>altera</i> - -	538
<i>flore</i> - -	540
<i>floribus</i> - -	538
<i>foliis ex ovato</i> - -	538
<i>inregerrimis</i> 537	<i>obiter</i> - -
538	<i>subrotundis</i> - 537-538
<i>folio mucronato</i> - -	539
<i>obtusulo</i> 537	<i>rotundo</i> 537
<i>serato</i> 539	<i>subrotundo</i> 538
<i>frutescens</i> - -	539
<i>fruticans</i>	539
<i>in alpibus</i>	539
<i>maculata</i>	539
<i>major</i> - -	537
<i>mariana</i> - -	539
<i>marilandica</i> - -	539
<i>minima</i>	540
<i>minor</i>	537-538-539-540
<i>monanthemos</i> - -	540
<i>noveboracensis</i>	537
<i>pannonica secunda</i>	539
<i>petiolis</i> - -	539
<i>quarta</i>	540
<i>rotundifolia</i> 536	<i>major</i> 537.
538	<i>minor</i> 540
<i>secunda</i>	538-537
<i>tertia</i>	539-540
<i>umbellata</i>	539
<i>uniflora</i>	539
<i>vulgaris</i>	537
<i>vulgatior</i>	537
<i>Pyrus, Birnbaum, VII, 541</i>	
<i>arbor</i>	577
<i>baccata</i>	610
<i>communis</i>	541
<i>coronaria, virginischer Apfelbaum</i>	607
<i>Cydonia, Quittenbaum</i>	608
<i>foliis ovatis</i> - -	606
<i>ovato-lanceolatis</i> - -	577
<i>ferratis</i> 577.	607
<i>ferrato-angulosis</i>	607
<i>Malus, Apfelbaum</i>	577
<i>sylvestris</i>	577

Q.

Quamolit, *Ipomoea*, Feder-
trichterwinde, V, 64

Quercus, Eiche, VII, 625

<i>Aegilops</i>	648
<i>alba</i>	635 636
<i>altera</i> - -	648
<i>calice</i> - -	648 649
<i>castaneae</i> - -	632
<i>Cerris</i>	648
<i>coccifera</i> , Scharlachbaum	630
<i>cum longo</i> - -	648
<i>esculi</i> - -	635
<i>Esculus</i>	636
<i>femina</i> - -	648
<i>foliis cuneiformibus</i> - -	633
<i>deciduis</i> - -	648
<i>glabris</i> - -	648
<i>oblongo-ovatis</i> - -	629
<i>ovatis</i> - -	631
<i>ovato-oblongis</i> - -	635
<i>superne</i> - -	636

<i>folio</i> - -	633
<i>foliorum</i> - -	635
<i>Ilex</i>	626. 629
<i>marilandica</i> - -	626. 652
<i>molucca</i>	626
<i>nigra</i>	632. 633
<i>parva</i> - -	636
<i>Phelles</i>	625
<i>Prinus</i>	631
<i>quartum genus</i>	648
<i>Robur</i>	636
<i>rubra</i>	633. 635
<i>sive</i> - -	636
<i>Suber</i> , Korlbaum	629
<i>virginiana</i>	626
<i>vulgaris</i>	648

Queria, Querische Pflanze,
VII, 657

<i>canadensis</i>	658
<i>hispanica</i>	657. 658

R.

Radiola, *Linum*, fleiner
lein, V, 692

Rajania, Rajische Pflanze,
VII, 671

<i>cordata</i>	671
<i>hastata</i>	671
<i>quinquefolia</i>	671

Rana, *Sisymbrium*, unge-
frümmte Rauke, VIII,
581

Randia, Randische Pflanze,
VII, 673

<i>aculeata</i>	674
<i>foliis subrotundis</i> - -	675
<i>frutescens, spinis</i> - -	675
<i>mitis</i>	673

Onomat. botan. Register

Ranunculus, Hahnenfuß,
VII, 676

<i>abortivus</i>	689
<i>aconitifolius</i>	693
<i>acris</i>	708
<i>albo flore</i>	719
<i>albus</i> 719 <i>apenninus</i> -	719
<i>externorum</i> - -	720
<i>flore simplici</i> 720 <i>major</i>	720
<i>sive</i> - -	714
<i>alopecuroides</i> - -	716
<i>alpestris</i>	701
<i>alpinus albus</i> 720 <i>coriandri</i>	700
<i>folio</i> 699. 700 <i>foliis</i> -	700
<i>humilis</i> - -	702
<i>petraeus</i> - -	702
<i>roseus</i> - -	700
<i>alter</i> - -	692
<i>amplexicaulis</i>	682
<i>angustifolius</i> - -	681

N

Apuleji

<i>Apuleji</i> - -	714
<i>aquatilis</i> 716 718 <i>albus</i> - 718	
<i>aquaticus</i> 693 <i>albus</i> - - 717	
<i>αρνογλωσσοφυλλος</i> - 678	
<i>cui</i> - - 717 <i>folio</i> - - 680.	
717 <i>hederaceus</i> 716 <i>he-</i>	
<i>paticae</i> - -	717
<i>arvensis</i> 712 <i>aestivus</i> 714	
<i>angustifolius</i> 714 <i>annuus</i>	
- - 715 <i>echinatis</i> - - 714	
<i>echinatus</i> 714 <i>parvus</i> - 718	
<i>arundinaceus</i> - -	680
<i>arvorum</i>	714
<i>asiaticus</i> 694 <i>grumosa</i> - 699	
<i>πολυκλωμος</i> - -	699
<i>asphodeli radice</i> - -	687
<i>auricomus</i> - -	688. 689
<i>batrachoides</i> - -	710
<i>bulbosus</i> - -	681. 703. 706
<i>bullatus</i> - -	683
<i>cassubicus</i> - -	688
<i>caule aphyllō</i> - - 702 <i>biflo-</i>	
<i>ro</i> - - 700 <i>declinato</i> - -	
678 <i>erecto</i> - - 680. 710	
<i>ex geniculis</i> - - 707 <i>fo-</i>	
<i>lioso</i> - - 712 <i>multifloro</i> - -	
700 <i>ramoso</i> - - 708. 729	
<i>repente</i> - - 679 <i>reptante</i>	
- - 707 <i>subunifloro</i> - - 703	
<i>unifloro</i> - - 699. 701 <i>uni-</i>	
<i>folio</i> - -	703
<i>ceratocephalus</i> - -	716
<i>chaetophyllos</i>	712
<i>coronopi folio</i>	680
<i>creticus</i> 687 <i>echinatus</i> - 714	
<i>latifolius</i>	687
<i>cum plumbo</i>	710
<i>cyclamini folio</i> - -	687
<i>dulcis et pratensis</i> 689 <i>fo-</i>	
<i>liis</i> - - 683 <i>nemorum</i> 689	
<i>repens</i>	707
<i>duodecimicus</i>	678
<i>echinatus</i>	714
<i>erectus</i> - -	680
<i>et Sardoia</i>	693
<i>exiguus</i> - -	706
<i>falcatus</i>	715

<i>Ficaria, Ocharbof</i>	683
<i>Flammula</i> 677 <i>dictus</i> 706	
<i>flammeus major</i> 680 <i>mini-</i>	
<i>mus</i> - - 679 <i>minor</i> 678	
<i>flore albo</i>	720
<i>fluitans</i> - -	718
<i>fluviatilis</i>	718
<i>foliis compositis</i> - - 712 <i>du-</i>	
<i>ris</i> - - 687 <i>hirsutis</i> - 710	
<i>inferioribus</i> - - 718 <i>lan-</i>	
<i>ceolato-linearibus</i> - - 681	
<i>levibus</i> - - 693 <i>ovato-</i>	
<i>oblongis</i> - - 678 <i>peltatis</i>	
- - 710 <i>pulposis</i> - - 700	
<i>radicalibus</i> - - 687. 689.	
712. 718 <i>subovatis</i> - 682	
<i>subrotundis</i> - - 703 <i>ter-</i>	
<i>natis</i> - - 707 <i>tripartitis</i>	
- - 694. 699	
<i>folio rutaceo</i> 699 <i>subrotun-</i>	
<i>do</i> - -	690
<i>glacialis</i>	700
<i>gramineo</i> - -	681
<i>gramineus</i>	680
<i>grandiflorus</i>	715
<i>grumosa radice</i> - - 683. 687.	
694. 699. 712	
<i>hederaceus</i>	716
<i>hirsutior</i>	710
<i>hirsutus</i> - -	715
<i>hortensis</i> - -	707. 711
<i>humilis</i> - -	703
<i>humiserpens</i>	707
<i>illyricus</i>	693. 694
<i>in aquis</i>	717
<i>infectus primus</i> - - 678. 680.	
<i>laevis</i>	711
<i>lanceolatus major</i> 680 <i>mi-</i>	
<i>nor</i>	678
<i>lanuginosus</i> 711 <i>angustifolius</i>	
694 <i>primus</i>	706
<i>lapponicus</i>	703
<i>latifolius</i> 685 <i>bullatus</i> - 683	
<i>leucanthemos</i> - -	720
<i>leptomacrophyllos</i> - -	681
<i>Lingua</i>	679
	longi-

longifolius aliis - -	678	mi-
nimus - -	679	palustris
- -	678.	680
longo - -	680	
lufitanicus - -	683	
luteus	711	
magnus - -	712	
major	720	
maximus - -	720	
minimus alpinus - -	701.	703
apulus	718	
minor 706 rutae - -	700	
monspeliacus	703	
montanus 702 aconiti - -		
693. 720 albus - -	703.	
720 alter 720 foliis -	683	
graminis - -	682	lanugi-
nosus - -	712	leptophyl-
los - -	712	minimus 702
purpureus - -	701	quar-
tus 719 tertius - -	720	
muticatus	714	
napellifolius	711	
nemorosus 689 dulcis -	689	
vel - -	689.	690
nivalis	701	
nodiflorus	680	
oleae folio - -	678	
ὀρεοκαυλορριζογνος	712	
orientalis	715	
palustris 678. 693 angustio-		
ribus - -	679	apii folio
- -	693	echinatus 714
flore - -	693	rotundifolius
693 rotundiore folio	693	
pannonicus	694	
parisiensis - -	680	
parnassifolius	681	
parviflorus	714	
parvulus	718	
phoeniceus - -	680	
platani folius	718	
πλατυφυλλος	680	
polyanthemos 707 maculatus		
711 primus 707 simplex		
- -	708	

præcox - -	709	
pratensis, erectus - -	711	
etiamque - -	707	radice
- -	706	repens - -
serpens - -	707	surrectis
- -	711	
primus	678.	693
pyrenæus - -	683	
quartus	693.	720
quintus 706 Dioscoridis	720	
radice - -	706	
radicibus - -	683	
radiculis - -	746	
rectus - -	711	
repens 706 gramineis -	679	
reptans	678	
rotundifolius minor 685 ver-		
nus - -	688.	689
rutaceo - -	700	
rutaefolius	699	
sardonicus	693	
sativus	714	
saxatilis - -	703.	718
sceleratus	690	
secundus	701.	748
seminibus - -	714	
serpens	707	
strumea - -	693	
subhirsutus - -	703	
sylvaticus - -	689.	690
sylvestris 708 et secundus		
711 primus 693 secun-		
dus 708 seu 689 sim-		
plici - -	720	tertius 714
tertius	693.	703.
Tbora	685.	687
tuberosus	706	
vinealis - -	707	
virginianus - -	690	
uniflorus - -	702	

Rapa, Brassica, Rüben, II,
182

Raphanistrum, Raphanus,
Ackerrettich, VII, 260

N 2

Rapha

Raphanus, Rettich, VII, 756

algidensis	760
caudatus	762
Cleonaeus	760
foliis pinnatis	762
longus	760
minor - -	760
praelongus	760
Raphanistrum	760
sativus	756
secundus	760
sibiricus	762
sylvestris	762

Rapunclus, Campanula,

Rapunzel, II, 419

Ravennae, Andropogon, Ravennisches Bartgras, I, 483

Rauwolfia, Raunwolfische

Pflanze, VII, 781. 783

canescens	783
fruticosa, foliis - -	784
hirsuta	784
nitida	781
tetraphylla angustifolia	784
latifolia	783
tomentosa	784

Refeda, Harnkraut, VII, 787

alba	793	minor	790. 791
candida	791		
canescens	790		
floribus trigynis	792. 795		
foliis ellipticis - -	790	integris - -	796
		lanceolatis - -	790
		omnibus - -	794
		pinnatis - -	793
		radicalibus - -	795
		simplicibus - -	790.
		subulatis - -	791
fruticulosa	792		
glauca	791		
hexapetala - -	794		
latifolia	794		
linariae foliis	791	folio -	791
lutea	793. 794	maxima	793

luteola, Bau	788
major	793
maxima	793
minor, foliis - -	792
garis	795
odorata	795
Phyteuma	795
Plinii	795
purpurascens	791
quae - -	793
recta	793
sesamoides	791
supina	795
tinctorum - -	790
undata	797
vulgaris	795

Rhabarbarum, Rheum, sibirische Rhabarber, VII, 834

Rhagadiolus, Lapsana, rissiger Rheinkohl, V, 325

Rhamnus, Wegdorn, VII, 804

Alaternus, Steinlinde	814
alpinus	809
an Zizyphus - -	813
arboreus - -	814
batavicus	821
bavaricus	821
catbarticus	804. 808
minor	821. 822
colubrinus	813. 814
cubensis	815
floribus - -	808
foliis oblongis - -	821
nos - -	808
folio - -	817
Frangula, Faulbaum	810
hispanicus - -	809
iguaneus	819
inermis, foliis - -	810. 812
floribus - -	814. 815. 816
infectorius	821
Jujuba, Jujuben	818
lineata	816
lineatus	816
Lotus	

<i>Lotus</i>	818
<i>lycioides</i>	808
<i>Lycium</i>	822
<i>micranthus</i>	813
<i>Naepca</i>	818
<i>niger</i>	808. 817
<i>Oenoplia</i>	819
<i>oleoides</i>	808
<i>Paliurus, Stechdorn</i>	816
<i>pentaphyllus</i>	822
<i>primae - -</i>	808
<i>pumilus</i>	822
<i>sarcomphalus</i>	812
<i>saxatilis</i>	821
<i>ficulus</i>	823
<i>five - -</i>	817
<i>solivivus</i>	808. 822
<i>Spina Christi, Christdorn</i>	821
<i>spinis - -</i>	808. 822
<i>spinosus, foliis - -</i>	808. 821
<i>racemis - -</i>	820
<i>tertius</i>	808. 818
<i>Zizyphus, rother Brustbeerenbaum</i>	820
Rhapontica, Centaurea, Rhapontie, II, 735	
Rhaponticum, Rheum, thracische Rhabarber, VII, 833	
Rheum, Rhabarber, VII, 833. 834	
<i>antiquis appellatum</i>	834
<i>compactum</i>	836
<i>foliis cordatis - -</i>	836
<i>glabris</i>	834
<i>subvillofis</i>	834
<i>palmatum</i>	834
<i>Rhabarbarum</i>	834
<i>Rhaponticum</i>	833
<i>Ribes</i>	836
Rhexia, Rherische Pflanze, VII, 837	
<i>Acisantbera</i>	838
<i>mariana</i>	837
<i>virginica</i>	837

Rhinanthus, Hahnenkamm, VII, 838

<i>capensis</i>	841
<i>Crista galli</i>	839
<i>Elephas</i>	838
<i>indica</i>	841
<i>orientalis</i>	838
<i>Trixago</i>	841
<i>virginica</i>	841

Rhizophora, Wurzelbaum, VII, 842

<i>calycum - -</i>	843
<i>Candel, Candelbaum</i>	843
<i>caseolaris</i>	846
<i>conjugata</i>	842
<i>corniculata</i>	845
<i>cylindrica</i>	845
<i>gymnorhiza</i>	842
<i>Alangle, Lichtbaum</i>	843
<i>pedunculis - -</i>	845
<i>segmentis - -</i>	845
<i>utrinque - -</i>	845

Rhododendron, Rosenbaum, VII, 848

<i>alpinum, quibusdam</i>	849
<i>Chamaecistus</i>	850
<i>dauricum</i>	849
<i>ferrugineum</i>	848
<i>hirsutum</i>	849
<i>maximum</i>	850
<i>ponticum</i>	850

Rhus, Sumach, VII, 851

<i>africanum folio - -</i>	863
<i>trifoliatum - -</i>	862, 863
<i>angustifolium</i>	856, 862
<i>arboreum - -</i>	864
<i>Cobbe</i>	862
<i>Cominia, wilder Pfefferbaum</i>	861
<i>copallinum, Ropalbaum</i>	858
<i>Coriaria, Färberbaum</i>	852.
	853
<i>coriariorum</i>	853
<i>Cotinus, Gelbbolz</i>	864
	cult.

<i>culinarium</i>	853
<i>elator</i> - -	859
<i>foliis pinnatis</i> - -	853. 856.
858 <i>ternatis</i> - -	861. 862
<i>folio ulmi</i>	853
<i>fruticosum</i> - -	863
<i>glabrum</i>	854. 856
<i>javanicum</i>	854
<i>laevigatum</i>	865
<i>lucidum</i>	863
<i>Metopium</i>	859
<i>obsoniorum</i> 853 <i>similis</i>	859
<i>racemis</i> - -	865
<i>radicans</i>	859
<i>rubrum</i>	853
<i>sive Sumach</i>	853
<i>tomentosum</i>	862
<i>Toxicodendron</i> , Giftpflanzbaum	
860	
<i>typhinum</i> , Hirschholzenbaum	
853	
<i>Vernix</i> , Firnisbaum	856
<i>veterum</i> - -	853
<i>virginianum</i>	854. 859
<i>virginicum</i> - -	856

Ribes, Johannisbeere, VII,

868

<i>acidum</i>	871
<i>acidus ruber</i>	871
<i>alpinum</i>	872
<i>alpinus</i> - -	872
<i>arabum</i>	871
<i>baccis nigris</i>	874
<i>candidioribus foliis</i>	872
<i>cum fructu nigro</i>	874
<i>cynosbati</i> , canadische Stachelbeere	
879	
<i>fructu nigro</i>	874
<i>Grossularia</i> , gemeine Stachelbeere	
877	
<i>hortense</i>	871
<i>inermis</i> , floribus - -	871. 872.
873. 874 <i>folio</i> - -	874
<i>olidum</i> - -	874
<i>insipidum</i>	873

<i>minor</i> - -	873
<i>montana</i> - -	871. 873
<i>nigra</i>	875
<i>nigrum</i>	873. 875
<i>oxyacanthoidis</i> , Stachelbeere	878
<i>ramis aculeatis</i> - -	878. 879
<i>subaculeatis</i> - -	877
<i>reclinatum</i> , rothe Stachelbeere	
875	
<i>rubra</i>	871
<i>rubrum</i>	868
<i>sylvaticus</i>	873
<i>sylvestre</i>	873. 875
<i>Uva crispa</i> , krause Stachelbeere	
878	
<i>vulgare</i> - -	871
<i>vulgaris acidus</i> - -	871
<i>domestica</i> 871 <i>flore</i> - -	871
<i>fructu</i> - -	872. 873. 875
<i>in Allobrogum</i> - -	872

Ribes, Rheum, persische Rhabarber, VII, 836

Riccia, Riccisches Astermoos, VII, 881

<i>crystallina</i>	882
<i>fluitans</i>	883
<i>foliis</i> - -	882. 883
<i>fronde reticulata</i> - -	882
<i>glauca</i>	882
<i>minima</i>	882. 883
<i>minor pinguis</i> - -	882
<i>natans</i>	883

Ricinella, Adelia, fleiner Wunderbaum, I, 115

Ricinocarpos, Croton, surinamischer Croton, III, 32

Ricinus, Wunderbaum, VII, 888

<i>albus</i>	889
<i>communis</i>	888
<i>foliis peltatis</i> - -	889

Gallis

Gallis palma Christi	889
Kerua Tripoli	889
major	890
Mappa, Tafeltuch	890
Tanarius	890
vulgaris	890

Ritro, Echinops, Kleinere Kugelbistel, III, 689

Rivina, Rivinische Pflanze, VII, 895. 896

floribus - -	896-897
humilis	895
laevis	897
octandra	896
paniculata	897
sarmentosa - -	897
scandens racemosa - -	897

Robinia, Robinische Pflanze, VII, 898

aculeis - -	901
Caragana, Erbsenbaum	902
foliis - -	907
frutescens	905
bispida	906. 907
inermis - -	907
mitis	902
pedunculis - -	902
Pseudo - acacia, unächter Schotendorn	898
pygmaea	905
racemis - -	902
sepium - -	907
violacea	901

Robur, Quercus, gemeine Eiche, VII, 636. 654

Roccella, Lichen, Orseille, V, 497

Roëlla, Roëllsche Pflanze, VII, 909. 910

ciliata	909
foliis imbricatis	910
reticulata	910

Rondeletia, Rondeletisches Bäumchen, VII, 911

americana	911
arborescens - -	912
asiatica	912
disperma	913
odorata	912
trifolia, foliis - -	912
trifoliata	912

Rosa, Rose, VII, 916

aculeata - -	924
alba	934. 935
alpina 920	pumila - - 922
rubra	936
belgica	939
calycibus integris - -	922.
925. 936	semipinnatis - -
924. 928. 929. 930. 932.	
935	subintegris - - 926
calycis - -	936
Campana	935
campestris flore -	936
odo-	
ra 936	odorato flore 936
spinis - -	921. spinosissima
- -	936
candida	935
canina 924. 931. 932	odo-
rata - -	932. sylvestris 932
vulgo dicta	632
carolina	925. 926
caule aculeato - -	929. 931.
932. 935. 939. 941. 948.	
950. 956	periolisque - -
922. 936. 952. 954	
centifolia 928	batavica - 929
cheusan - -	933
cinnamomea	924. 925
cinnamomina - -	925
cynamomea 925	simplex 925
damaescena	930. 941
de cagnella	925
decima - -	924
domestica alba 935	punicea
930	
Dunensis - -	936
N 4	eglan.

<i>eglanteria</i>	923. 924
<i>eglantina dicta</i> - -	924
<i>foecundissima</i> - -	944
<i>foliis et fructu</i> - -	933
<i>odori</i> - -	924
<i>ferratis</i> - -	926
<i>utrinque</i> - -	928
<i>gallica</i>	929. 930
<i>germinibus globosis</i> - -	931.
<i>ovatis</i> -	944. 921. 931. 936
<i>graeca</i> - -	921
<i>holosericea</i> - -	946
<i>hortensis</i> 930	<i>alba</i> 935
<i>candida</i> 935	<i>rubra</i> - -
	930
<i>indica</i>	933
<i>inermis, foliis</i> - -	921. 962
<i>germinibus</i> - -	921
<i>intense rubens</i> - -	930
<i>lutea</i> - -	948
<i>maxima</i> - -	924
<i>milefia</i> - -	930
<i>minor majalis</i> - -	925
<i>moschata, caule</i> - -	950
<i>et damasceana</i> 950	<i>minor</i> - -
	951
<i>sempervirens</i> - -	931
<i>simplici flore</i> - -	951
<i>multiplex</i> - -	929
<i>muscata</i> - -	951
<i>muscatula</i> - -	951
<i>muscosa</i> - -	952
<i>non spinosa</i> - -	921. 925
<i>octava</i> - -	949
<i>odore</i> - -	925
<i>parva</i> - -	936
<i>pendulina</i> - -	934
<i>pimpinellifolia</i> - -	921. 922
<i>pomifera</i> - -	928
<i>pomo</i> - -	928
<i>praecox</i> - -	936
<i>provincialis caule</i> - -	954
<i>flore</i> - -	954
<i>major</i> - -	954
<i>spinosissima</i> - -	952
<i>punicea</i> - -	956
<i>urpurea</i> - -	954
<i>quarta</i> - -	935
<i>quinta</i> - -	936
<i>roseo colore</i> - -	954
<i>rubella</i> - -	947

<i>rubello flore</i> - -	921. 954
<i>rubens</i> - -	930
<i>rubra</i> 930	<i>flore</i> - -
	930
<i>plena</i> - -	952
<i>sive</i> - -	954
<i>urbana</i> - -	930
<i>sanguisorbae</i> - -	934
<i>sativa alba</i> - -	935
<i>altera</i> - -	954
<i>purpurea</i> 954	<i>quinta</i> 951
<i>rubra</i> 930	<i>tertia</i> - -
	930
<i>scotica</i> - -	922
<i>sempervirens</i> - -	930. 931
<i>spinis aduncis</i> - -	924. 933
<i>rectis</i> - -	928. 936
<i>spinosissima</i> 935.	936
<i>pumila</i> - -	937
<i>subinermis</i> - -	934
<i>sylvestris</i> 933	<i>alba</i> - -
	933
<i>albo colore</i> 959	<i>alia hu-</i>
<i>milior</i> 924	<i>altera</i> 924. 959
<i>altior</i> 933	<i>asperior</i> - -
	933. 959
<i>austriaca</i> - -	956
<i>colore</i> - -	933
<i>foliis</i> - -	924
<i>folio</i> - -	959
<i>fructu</i> - -	928
<i>inodora</i> - -	933
<i>odora</i> - -	924. 933
<i>odorata</i> - -	933
<i>pomifera</i> - -	928
<i>proce-</i>	<i>rior</i> 933
<i>quarta</i> 928	<i>ter-</i>
<i>tia</i> 949. 961	<i>vulgaris</i> -
	933
<i>trachynia</i> - -	954
<i>villosa</i> - -	926. 928
<i>virginiana</i> - -	962
<i>vulgo proveniens</i> - -	933

Rosa marina, *Fucus*, Meer-
rose, IV, 118

Rosa sinensis, *Hibiscus*, sine-
sische Rose, IV, 810

Rosmarinus, Rosmarin,
VII, 964

<i>alter ignobilior</i>	966
<i>coronarius</i> - -	966
<i>hortensis</i> - -	966
<i>officinalis</i> - -	964
<i>spontaneus</i> - -	966
<i>sylvestris seu major</i>	966

Royena,

Royena, Ronenische Pflanze,
VII, 968

foliis lanceolatis	969
ova-	
tis	969
glabra	969
hirsuta	970
lucida	969
villosa	970

Royeni, Cactus, Ronenische
Sackeldistel, II, 360 Co-
nium, Ronens Schierling,
III, 55

Royoc, Morinda, gestreckte
indianische Maulbeere, VI,
239

Rubia, Rötche, VIII, I

altera	8
angustifolia	8
cordifolia	9
erratica	8
foliis	8
in Russia	8
legitima	8
lucida	9
major	8
maxima	8
peregrina	8
quadrifolia	8
Ravennas	8
fativa	8
sylvestris	8
tinctorum i fativa	8

Rubus, Himbeere, VIII, 14

alius	20
alpinus	26
alter	20
americanus	18
arcticus	26
arvensis	22
baccis	17
Batis	22
caesus, Bod'sbeere	18
canadensis	23

caule aculeato	- - 20.22	bi-
folio	- - 27	erecto - - 17
herbaceo	- - 26	spinoso - -
17.22	unifloro	- - 27
Chamaemorus,	Multbeere	27
Dalibarda		27
excelsa		22
foliis longioribus	- - 18.28	
quinato - pinnatis	- - 22	
quinelobis	- - 25	ter-
natis	- - 17.22	
fruticosus,	Brombeere	20.22
grandis		22
hispidus		18
humillior		20
humilis belgicus	20	chamae-
batus	20	et primus 20
flore	- -	27
jamaicensis		28
idaeus	14. 17. 22	absque - -
26	exilibus	- - 17 fructu
- - 18	major	17 non spi-
nosus	26	quidam - - 26
spinofus	17	vulgaris 17
major		22
minimus		26
minor		20
moluccanus		23
occidentalis		17
odoratus		24. 25
ορειορριζογχολευκανθος		26
palustris		27
parvisfolius		28
parvus		26
primus		22
radice		26
repens		20
reptans		20
saxatilis		25. 26
tertius		17
trifolius		27
vulgaris		22. 23

Rudbeckia, Rubbeckische
Pflanze, VIII, 32

angustifolia	35
foliis	

foliis - - - - -	33-34
birta	33
laciniata	32
oppositifolia	35
purpurea	34
ramis - - - - -	34
triloba	33

Ruellia, Ruellische Pflanze,

Vill, 37

americana - - -	38-39
antipoda	42
biflora	40
Blechnum	37
capulis angulosis 40 tereti-	
bus	38
caroliniana - -	40
ciliaris	42
clandestina	38
crispa	40
foliis petiolatis - - 37 sessili-	
bus - - 38 subcrenatis - 41	
humilis - - - -	40
minore - - - -	40
paniculata	38
pedunculis - -	39
repanda	41
repens	42
ringens	41
strepens	37-38
tentaculata	40
tuberosa	39

Rumex, Grindwurz, Vill, 43

Acetosa, Sauerkampfer	57
Acetosella, Schasampfer	58
aculeatus, spanischer Ampfer	59
acuta	50
acutus	49
aegyptiacus	48
agrestis	51
alpinus, falsche Rhabarber	55
aquatica - - -	47
aquaticus	51
Britannica	46
bucephaloborus	51
crispus	45

dygynus, Ampfer mit zween	
Staubwegen	54
divaricatus	49
floribus androgynis - -	56
hermaphroditis - 48-53-54	
foliis - - - - -	55
folio - - - - -	56
fructibus - - -	51
hortensis - - -	44
Lunaria, blasenartiger Ampfer	
52	
luxurians, wuchernder Ampfer	
60	
maritimus	49
multifidus, calabrischer Ampfer	
59	
obtusifolius	50
palustris	52
Patientia, Mönchshabarber	
43	
persicarioides	48
pulcher	47
roseus, rosenartiger Ampfer	53
sanguineus	44
fativus	44
scutatus, schildförmiger Ampfer	
54	
spinofus, stachelichter Ampfer	56
tingitanus, Ampfer von Tan-	
gier	53
tuberosus, knolliger Ampfer	56
verticillatus	46
vesicarius	52

Ruscus, Mausborn, Vill, 63

aculeatus	63
androgynus	65
angustifolius - - -	65-66
foliis ovato-lanceolatis - -	64
Hypoglossum, Zäpfsteintraut	64
Hypophyllum, alexandrinischer	
Forbeer	64
latifolius - - - -	64-65
myrsifolius aculeatus	64
racemosus	65
verus	64

Ruta,

Ruta, Raute, VIII, 66

<i>chalepensis</i>	69
foliis decompositis -	68
plicato-pinnatis -	68
cifis - 71 simplicibus -	69
<i>graveolens</i>	67
<i>linifolia</i>	69
<i>montana</i>	68. 71
<i>patavina</i>	68
<i>sylvestris</i> 68. 71	<i>graveolens</i>
68 <i>linifolia</i>	69
	<i>major</i>

Sabadariffa, *Hibiscus*, Sabdariffa, IV, 816Sabina, *Juniperus*, Sadebaum, V, 188

Saccharum, Zuckerrohr, VIII, 77

<i>officinale</i>	77
<i>spicatum</i>	80
<i>Sagina, Nasskraut, VIII,</i>	81
<i>erecta</i>	82
foliis lineari-lanceolatis	82
<i>procumbens</i>	81
ramis procumbentibus -	82
scapis -	82
<i>virginia</i>	82

Sagittaria, Pfeilkraut, VIII, 84

<i>chinensis</i> -	86
foliis maximis -	86
<i>tancifolia</i>	86
<i>minor</i>	86
<i>obtusifolia</i>	86
<i>sagittifolia</i>	84
<i>trifolia</i>	86

Salicaria, *Lytbrum*, Brauner Weiderich, V, 919

Salicornia, Glasfchmalz, VIII, 90

<i>annua</i>	92
<i>arabica</i>	93

68	<i>majoribus foliis</i>	68
	<i>minima</i> 71	<i>minor</i> 71
	<i>minoribus foliis</i> 71	<i>montana</i> 68
	<i>prima</i> 68	<i>tenuifolia</i>
		71

Ruta muraria, *Asplenium*, Mauerraute, I, 880Ruyschiana, *Dracocephalum*, Ruyschischer Drachentopf, III, 660

S.

<i>articulata</i>	92
<i>caspiaca</i>	93
<i>caulium</i>	93
<i>fruticosa</i>	92
<i>geniculata</i>	92
<i>herbacea</i>	90. 92
<i>sempervirens</i>	93
<i>virginica</i>	93

Salix, Weide, VIII, 94

<i>aegyptiaca</i>	112
<i>alba</i> 108. 128. 128	<i>perdica-</i>
<i>lis</i>	128
<i>alia</i>	110
<i>alpina</i> alni	114
<i>folia</i> -	114
<i>foliis</i> -	112
<i>lucida</i> -	114
<i>pumila</i> -	112
<i>pyrenaica</i> 116	<i>serpyllifolia</i> -
<i>altera</i> 104	<i>candida</i> -
<i>amerina</i>	110
<i>amygdalina</i>	104
<i>angustifolia</i> 111	<i>pannonica</i>
<i>111</i> <i>sylvestris</i>	104
<i>aquatica</i>	104. 123. 129
<i>arabica</i> -	109
<i>arborea</i> -	128
<i>arbuscula</i> , Weidenbaumchen	113
<i>arenaria</i>	118
<i>aurita</i>	116
	<i>baby-</i>

80	<i>babylonica</i>	108
	<i>candida</i> --	108
	<i>Caprea</i> 121 <i>latifolia</i>	129
	<i>pumila</i> -- 116 <i>rotundi-</i>	
	<i>folia</i>	123
	<i>chamaenerii folio</i>	125
	<i>cinerea</i>	125
	<i>colore</i> --	110
	<i>Dioscoridis</i>	128
	<i>ex qua</i> --	128
	<i>exotica</i> --	109
	<i>floribus pentandris</i>	102
	<i>foliis angustis</i> -- 125 <i>crassis</i>	
	-- 118 <i>elliptico-lanceo-</i>	
	<i>latis</i> -- 99. 102. 128 <i>fir-</i>	
	<i>mis</i> -- 110 <i>glabris</i> -- 99.	
	102. 106. 114 <i>integerrimis</i>	
	-- 117 <i>integriss</i> -- 115.	
	116. 118. 119. 125 <i>laevi-</i>	
	<i>bus</i> -- 114 <i>lanceolato-</i>	
	<i>linearibus</i> -- 121 <i>lineari-</i>	
	<i>lanceolatis</i> -- 104 <i>orbi-</i>	
	<i>culatis</i> -- 114 <i>ovatis</i> --	
	123 <i>ovato-lanceolatis</i>	
	112. 116. 119. 120 <i>prae-</i>	
	<i>longis</i> -- 125 <i>rotundis</i> --	
	115 <i>rugosis</i> -- 116 <i>fer-</i>	
	<i>ratis</i> -- 105. 106. 108. 113	
	<i>subcrenatis</i> -- 123 <i>undu-</i>	
	<i>latis</i> -- 125 <i>utrinque</i> -- 111	
	<i>folio amygdalino</i> -- 105	
	<i>angustissimo</i> -- 125 <i>auri-</i>	
	<i>culato</i> -- 99 <i>ex rotundi-</i>	
	<i>tate</i> -- 129 <i>lato</i> -- 105	
	<i>laureo</i> -- 102 <i>longissimo</i>	
	-- 125 <i>longo</i> -- 108. 110	
	<i>ovali</i> -- 120 <i>rotundo mi-</i>	
	<i>nore</i> 117 <i>rugoso</i> -- 123	
	<i>fragilis</i> 105. 106. 108. 125	
	<i>fusca</i>	120
	<i>gallica</i> --	104
	<i>glaucia</i>	116
	<i>hastata</i>	105
	<i>helice Theophrasti</i>	111
	<i>Helix</i>	110
	<i>herbacea</i>	114

<i>hermaphrodita</i>	97
<i>humilior</i> --	111
<i>humilis</i> 121 <i>angustifolia</i>	121
<i>latifolia</i> 117 <i>repens</i>	114.
120. 121	
<i>incubacea</i>	119
<i>lanata</i>	117
<i>lapponum</i>	117
<i>latifolia</i> 123 <i>folio</i> --	114.
116 <i>inferne</i> -- 123 <i>non</i>	
<i>hirsuta</i> 106 <i>rotunda</i>	123
<i>lato folio</i>	128
<i>lento</i> --	104
<i>longissimo</i> --	125
<i>lutea</i> --	104
<i>major</i>	105
<i>maxima</i> --	129
<i>μελανοφλοιος</i>	105
<i>minima</i>	114
<i>minor</i>	110
<i>monandra</i>	111
<i>montana major</i> -- 102 <i>mi-</i>	
<i>nor</i> --	111
<i>myrsinites</i>	112
<i>myrtilli</i> --	113
<i>myrtilloides</i>	115
<i>orientalis</i> --	109
<i>pentandra</i>	99
<i>perficæ folio</i> -- 102. 105	
<i>perticalis</i>	129
<i>phoenicophleos</i> --	102
<i>phylicifolia</i>	102
<i>platyphyllos</i>	123. 129
<i>prima</i>	110. 129
<i>procera</i> --	129
<i>procumbens</i> --	121
<i>pumila alpina</i> -- 114 <i>an-</i>	
<i>gustifolia</i> -- 121 <i>foliis</i> --	
119 <i>folio</i> -- 115. 116. 120	
<i>latifolia</i> -- 119. 120 <i>lini-</i>	
<i>folia</i> -- 121 <i>utrinque</i>	
	114
<i>purpurea</i>	109. 105
<i>pusilla</i> --	114
<i>quæ in</i> --	129
<i>quarta</i> --	123
<i>repens</i>	

<i>repens</i>	119
<i>reticulata</i>	115
<i>retusa</i>	113
<i>rosmarinifolia</i>	120
<i>rubea</i> - -	110
<i>Sabina</i> - -	110
<i>sativa</i> - -	104
<i>saxatilis</i>	114
<i>spontanea</i> - -	102. 105
<i>stipulis</i> - -	105. 108
<i>sylvestris</i> - -	105
<i>syriaca</i> - -	112
<i>tenuifolia</i> - -	104
<i>tenuior</i> - -	111
<i>tertia</i>	104. 110
<i>triandra</i>	98
<i>viminalis</i> 128. 104	amerina
110	
<i>vitellina</i>	103. 104
<i>vulgaris alba</i> - -	129. 110
	<i>rubens</i>

Salsilla, Alstroemeria, Salsille, I, 351

Salsola, Salzfraut, VIII, 135

<i>altissima</i>	140
<i>foliis conico-subulatis</i> -	136
<i>pungentibus</i>	135
<i>fruticosa</i> 140	<i>floribus</i> - 137
<i>hirsuta</i>	139
<i>Kali</i>	135
<i>lignosa</i> - -	136
<i>muricata</i>	141
<i>patula</i> - -	139
<i>polyclonos</i>	140
<i>prostrata</i>	136
<i>rosacea</i>	136
<i>salsa</i>	139
<i>sativa</i>	138
<i>Soda</i>	137
<i>Tragus</i>	135
<i>vermiculata frutescens</i>	136

Salvia, Salben, VIII, 142. 162

<i>acetabulosa</i>	161
<i>aegyptiaca</i>	142

<i>Aethiopsis</i>	158
<i>africana</i> 156	<i>frutescens</i> - -
156. 157	
<i>argentea</i> - -	150
<i>aurea</i>	157
<i>baccifera</i>	146
<i>canariensis</i>	156
<i>caule</i> - -	152
<i>ceratophylla</i> - -	159
<i>ceratophylloides</i> - -	162
<i>chamaeleagna</i>	161
<i>clandestina</i>	151
<i>coccifera</i> - -	146
<i>colorata</i>	169
<i>corollarum labio</i>	143
<i>crenata</i>	143. 146
<i>disermas</i>	152
<i>domestica</i>	145
<i>dominica</i>	150
<i>foliis compositis</i> - -	160
<i>cordatis</i> - -	154. 160
<i>cordato-lanceolatis</i> - -	148
<i>cordato-ovatis</i> - -	154.
157. 165	<i>cordato-sagittatis</i> - - 155
<i>imbris</i> - -	150
<i>lanceolatis</i> - -	159
<i>linearilanceolatis</i> - -	143
<i>oblongis</i> - -	159
<i>ovatis</i> - -	150.
162	<i>ovato-oblongis</i> - 147
<i>pinnatifido-sinuatis</i> - -	151
<i>pinnatim</i> - -	151
<i>pinnato-dentatis</i> - -	162
<i>simplicibus</i> - -	159
<i>sinuato-ferratis</i> - -	143
<i>Forskäblii</i> - -	163
<i>fructum</i> - -	146
<i>glutinosa</i>	155
<i>graeca</i> - -	146
<i>haematodes</i>	148
<i>hispanica</i>	153
Horminum, Scharlachtraut	
147	
<i>hortulana</i>	145
<i>indica</i>	154
<i>latifolia</i> - -	145
	<i>lyrata</i>

<i>lyrata</i>	143
<i>major</i>	145
<i>mexicana</i>	153
<i>minor</i> - -	160
<i>montana</i> - -	156
<i>nemorosa</i>	147
<i>nutans</i>	160
<i>officinalis</i>	144
<i>orientalis</i> foliis - -	160
<i>tescens</i> - -	162
<i>latifolia</i>	160
<i>paniculata</i>	160
<i>pinnata</i>	159
<i>pomifera</i>	145
<i>pratensis</i>	149
<i>pyrenaica</i>	152
<i>scabra</i> , Muscatellertraut	157
<i>serotina</i>	164
<i>spinosa</i>	162
<i>sylvestris</i> 147. 150 vera	150
<i>syriaca</i> 152 cisti - -	162
<i>verbenaca</i>	151
<i>verticillata</i>	155
<i>villosa</i> - -	152
<i>viridis</i>	146
<i>urticifolia</i>	146

Salviastrum, Teucrium, salbenartiger Gamander, IX, 54

Sambac, Nyctantbes, ostindische Nachtblume, VI, 482

Sambucus, Hollunder, VIII,

171. 177

<i>arboorea</i> - -	177. 178
<i>campestris</i> - -	177
<i>canadensis</i>	173
<i>caule arboreo</i> - -	177. 178
<i>herbaceo</i> - -	173
- -	177
<i>cervina</i>	178
<i>domestica</i>	177
<i>Ebulus</i> , Altich	172. 173
<i>fructu</i> - -	177
<i>herbacea</i> - -	173

<i>humilis</i>	173
<i>montana</i>	178
<i>nigra</i>	174
<i>parva</i>	173
<i>quarta</i>	178
<i>racemosa</i> 177 acinis - -	178
<i>rubra</i>	178
<i>sylvestris</i>	178
<i>tertia</i>	178
<i>vulgaris</i>	177

Samyda, Samyda, VIII, 182

<i>floribus dodecandris</i>	183
<i>foliis</i> - -	182. 183
<i>nitida</i>	182
<i>parviflora</i>	182
<i>pubescens</i>	183
<i>serrulata</i>	183
<i>spinosa</i>	183

Sanguisorba, Wiesenknopf, VIII, 185

<i>altera major</i>	186
<i>canadensis</i>	187
<i>major</i>	187
<i>media</i>	187
<i>officinalis</i>	186
<i>tetraspermum</i>	187

Sanguisorba, Poterium, gemeine Becherblume, VII, 385

Sanicula, Sanikel, VIII, 187.

188

<i>canadensis</i>	189
<i>et Diapensia</i>	188
<i>europaea</i>	187
<i>flosculis omnibus</i> - -	188
<i>foliis</i> - -	189
<i>marilandica</i>	189
<i>mas</i> - -	189
<i>officinarum</i>	189

Santolina, heilige Pflanze, VIII, 195

<i>alpina</i>	196
<i>altera</i>	195
<i>anthe-</i>	

<i>anthemoides</i>	196
<i>Chamaecyparissus</i>	195
foliis - -	195. 196
<i>rosmarinifolia</i>	195
vulgo - -	195

Santonium, *Artemisia*, heiliger Beinfuß, I, 771

Sapindus, Seifenbeerenbaum, VIII, 200. 201

<i>chinensis</i>	201
foliis - -	201
fruticosus - -	201
<i>Saponaria</i>	200
<i>spinosa</i>	201
<i>trifoliata</i>	201

Saponaria, Seifenkraut, VIII, 202

caule decumbente - -	205
dichotomo - -	206. 207
<i>cretica</i>	204
foliis gramineis - -	207 ova-
to - lanceolatis - -	203
<i>illyrica</i>	207
<i>lutea</i>	206
major	204
minor	205
<i>ocymoides</i>	205
<i>officinalis</i>	202
<i>orientalis</i>	205
<i>porrigens</i>	207
<i>Vaccaria</i>	204
vulgaris	204

Saponaria, *Sapindus*, gemeiner Seifenbeerenbaum, VIII, 200

Sappan, *Caesalpinia*, Brasilienholz, II, 371

Sarracena, Sarracenische Pflanze, VIII, 212

<i>canadensis</i> - -	212
<i>flava</i>	212

foliis - -	212. 213
<i>purpurea</i>	212

Sarsaparilla, *Smilax*, Sarsaparille, VIII, 597

Sassafras, *Laurus*, Sassafrasbaum, V, 385

Satureja, *Saturea*, VIII, 213

altera 216. 217 vulgaris 217	
annua cunila - -	217 orien-
ralis - -	216
<i>capitata</i>	212
<i>cretica</i> 215 folio - -	215
frutescens 218 spinosa 216	
domestica	217
durior	216
floribus - -	214
foliis - -	214
<i>graeca</i>	215
<i>hortensis</i> 216. 217 aestiva 217	
perennis - 216 sive -	217
<i>juliana</i>	214
legitima - -	215
<i>montana</i>	216
pedunculis - -	216
perennis 216 verticillis	215
<i>S. Juliani</i>	215
sativa	217
sive - -	216
spicata	215
spinosa	218
sylvestris altera	217
<i>Thymbra</i>	215
viminea	218
<i>virginiana</i>	214
vulgaris hortensis	217

Satyrium, Stendel, VIII, 219

<i>albidum</i>	221
basilicum - -	221
<i>capense</i>	223
<i>Epipogium</i>	222
erectum - -	222
foliis linearibus 221 oblon-	
gis - - 221 ovatis - -	223
<i>hircinum</i>	

<i>lyrata</i>	143
<i>major</i>	145
<i>mexicana</i>	153
<i>minor</i>	160
<i>montana</i>	156
<i>nemorosa</i>	147
<i>nutans</i>	160
<i>officinalis</i>	144
<i>orientalis foliis</i>	160
<i>tescens</i>	160
<i>paniculata</i>	160
<i>pinnata</i>	159
<i>pomifera</i>	145
<i>pratensis</i>	149
<i>pyrenaica</i>	152
<i>salarea, Muscatellerkraut</i>	157
<i>serotina</i>	164
<i>spinosa</i>	162
<i>sylvestris</i>	147. 150
<i>syriaca</i>	152
<i>verbenaca</i>	151
<i>verticillata</i>	155
<i>villosa</i>	152
<i>viridis</i>	146
<i>urticifolia</i>	146

Salviastrum, Teucrium, salbenartiger Gamander, IX, 54

Sambac, Nyctantbes, ostindische Nachtblume, VI, 482

Sambucus, Hollunder, VIII,

171. 177

<i>arboorea</i>	177. 178
<i>campestris</i>	177
<i>canadensis</i>	173
<i>caule arboreo</i>	177. 178
<i>herbaceo</i>	173
<i>cervina</i>	178
<i>domestica</i>	177
<i>Ebulus, Urtich</i>	172. 173
<i>fructu</i>	177
<i>herbacea</i>	173

<i>humilis</i>	173
<i>montana</i>	178
<i>nigra</i>	174
<i>parva</i>	173
<i>quarta</i>	178
<i>racemosa</i>	177
<i>acinis</i>	178
<i>rubra</i>	178
<i>sylvestris</i>	178
<i>tertia</i>	178
<i>vulgaris</i>	177

Samyda, Samyda, VIII, 182

<i>floribus dodecandris</i>	183
<i>foliis</i>	182. 183
<i>nitida</i>	182
<i>parviflora</i>	182
<i>pubescens</i>	183
<i>serrulata</i>	183
<i>spinosa</i>	183

Sanguisorba, Wiesenknopf, VIII, 185

<i>altera major</i>	186
<i>canadensis</i>	187
<i>major</i>	187
<i>media</i>	187
<i>officinalis</i>	186
<i>tetrasemon</i>	187

Sanguisorba, Poterium, gemeine Becherblume, VII, 385

Sanicula, Sanikel, VIII, 187.

188

<i>canadensis</i>	189
<i>et Diapensia</i>	188
<i>europaea</i>	187
<i>flosculis omnibus</i>	188
<i>foliis</i>	189
<i>marilandica</i>	189
<i>mas</i>	189
<i>officinarum</i>	189

Santolina, heilige Pflanze, VIII, 195

<i>alpina</i>	196
<i>altera</i>	195
<i>antbe-</i>	

<i>anthemoides</i>	196
<i>Chamaecyparissus</i>	195
<i>foliis</i> - - -	195. 196
<i>rosmarinifolia</i>	195
<i>vulgo</i> - - -	195

Santonium, Artemisia, heiliger Beysfuß, I, 771

Sapindus, Seifenbeerenbaum, VIII, 200. 201

<i>chinensis</i>	201
<i>foliis</i> - - -	201
<i>fruticosus</i> - -	201
<i>Saponaria</i>	200
<i>spinosus</i>	201
<i>trifoliata</i>	201

Saponaria, Seifenkraut, VIII, 202

<i>caule decumbente</i> - -	205
<i>dichotomo</i> - -	206. 207
<i>cretica</i>	204
<i>foliis gramineis</i> - -	207
<i>to-lanceolatis</i> - -	203
<i>illyrica</i>	207
<i>lutea</i>	206
<i>major</i>	204
<i>minor</i>	205
<i>ocymoides</i>	205
<i>officinalis</i>	202
<i>orientalis</i>	205
<i>porrigens</i>	207
<i>Vaccaria</i>	204
<i>vulgaris</i>	204

Saponaria, Sapindus, gemelter Seifenbeerenbaum, VIII, 200

Sappan, Caesalpinia, Brasilienholz, II, 371

Sarracena, Sarracenische Pflanze, VIII, 212

<i>canadensis</i> - -	212
<i>flava</i>	212

<i>foliis</i> - -	212. 213
<i>purpurea</i>	212

Sarsaparilla, Smilax, Sarsaparille, VIII, 597

Sassafras, Laurus, Sassafrasbaum, V, 385

Satureja, Saturey, VIII, 213

<i>altera</i>	216. 217
<i>vulgaris</i>	217
<i>annua cunila</i> - -	217
<i>orientalis</i> - -	216
<i>capitata</i>	217
<i>cretica</i>	215
<i>folio</i> - -	215
<i>frutescens</i>	218
<i>spinosa</i>	216
<i>domestica</i>	217
<i>duriör</i>	216
<i>floribus</i> - -	214
<i>foliis</i> - -	214
<i>graeca</i>	215
<i>hortensis</i>	216. 217
<i>aestiva</i>	217
<i>perennis</i> - -	216
<i>sive</i> - -	217
<i>juliana</i>	214
<i>legitima</i> - -	215
<i>montana</i>	216
<i>pedunculis</i> - -	216
<i>perennis</i>	216
<i>verticillis</i>	215
<i>S. Juliani</i>	215
<i>sativa</i>	217
<i>sive</i> - -	216
<i>spicata</i>	215
<i>spinosa</i>	218
<i>sylvestris altera</i>	217
<i>Thymbra</i>	215
<i>viminea</i>	218
<i>virginiana</i>	214
<i>vulgaris hortensis</i>	217

Satyrion, Stendel, VIII, 219

<i>albidum</i>	221
<i>basilicum</i> - -	221
<i>capense</i>	223
<i>Epipogium</i>	222
<i>erectum</i> - -	222
<i>foliis linearibus</i>	221
<i>oblongis</i> - -	221
<i>ovatis</i> - -	223
<i>hircinum</i>	

Raphanus, Rettich, VII, 756

<i>algidensis</i>	760
<i>caudatus</i>	762
<i>Cleonaeus</i>	760
<i>foliis pinnatis</i>	762
<i>longus</i>	760
<i>minor</i> - -	760
<i>praelongus</i>	760
<i>Raphanistrum</i>	760
<i>sativus</i>	756
<i>secundus</i>	760
<i>sibiricus</i>	762
<i>sylvestris</i>	762

Rapunculus, Campanula,**Rapunzel, II, 419****Ravennae, Andropogon, Ravennisches Bartgras, I, 483****Rauwolfia, Raunwolfische****Pflanze, VII, 781. 783**

<i>canescens</i>	783
<i>fruticosa, foliis</i> - -	784
<i>hirsuta</i>	784
<i>nitida</i>	781
<i>tetraphylla angustifolia</i>	784
<i>latifolia</i>	783
<i>tomentosa</i>	784

Refeda, Hornkraut, VII, 787

<i>alba</i>	793	<i>minor</i>	790.	791
<i>candida</i>				791
<i>canescens</i>				790
<i>floribus trigynis</i>			792.	795
<i>foliis ellipticis</i>	- -	790	<i>integris</i>	- - 796
<i>lanceolatis</i>	- -	790	<i>omnibus</i>	- - 794
<i>pinnatis</i>	- -	793	<i>radicalibus</i>	- - 795
<i>simplicibus</i>	-	790.		
<i>subulatis</i>	- -	791		
<i>fruticulosa</i>				792
<i>glauca</i>				791
<i>hexapetala</i>	- -			794
<i>latifolia</i>				794
<i>linariae foliis</i>	791	<i>folio</i>	-	791
<i>lutea</i>	793.	794	<i>maxima</i>	793

<i>lateola, Bau</i>	788
<i>major</i>	793
<i>maxima</i>	793
<i>minor, foliis</i> - - 792	<i>vulgaris</i> 795
<i>odorata</i>	795
<i>Phyteuma</i>	795
<i>Plinii</i>	795
<i>purpurascens</i>	791
<i>quae</i> - -	793
<i>recta</i>	793
<i>sesamoides</i>	791
<i>supina</i>	795
<i>tinctorum</i> - -	790
<i>undata</i>	797
<i>vulgaris</i>	795

Rhabarbarum, Rheum, sibirische Rhabarber, VII, 834**Rhagadiolus, Lapsana, rissiger Rheinkohl, V, 325****Rhamnus, Wegborn, VII, 804**

<i>Alaternus, Steinlinde</i>	814
<i>alpinus</i>	809
<i>an Zizyphus</i> - -	813
<i>arboreus</i> - -	814
<i>batavicus</i>	821
<i>bavaricus</i>	821
<i>catbarticus</i> 804. 808 <i>minor</i>	821. 822
<i>colubrinus</i>	813. 814
<i>cubensis</i>	815
<i>floribus</i> - -	808
<i>foliis oblongis</i> - - 821	<i>spinosis</i> - - 808
<i>folio</i> - -	817
<i>Frangula, Faulbaum</i>	810
<i>hispanicus</i> - -	809
<i>iguaneus</i>	819
<i>inermis, foliis</i> - - 810. 812	
<i>floribus</i> - - 814. 815. 816	
<i>infectorius</i>	821
<i>Jujuba, Jujuben</i>	818
<i>lineata</i>	816
<i>lineatus</i>	816
<i>Lotus</i>	

<i>Lotus</i>	818
<i>lycioides</i>	808
<i>Lycium</i>	822
<i>micranthus</i>	813
<i>Napeca</i>	818
<i>niger</i>	808. 817
<i>Oenoplia</i>	819
<i>oleoides</i>	808
<i>Paliurus, Stechdorn</i>	816
<i>pentaphyllus</i>	822
<i>primae - -</i>	808
<i>pumilus</i>	822
<i>sarcomphalus</i>	812
<i>saxatilis</i>	821
<i>ficulus</i>	823
<i>sive - -</i>	817
<i>solivivus</i>	808. 822
<i>Spina Christi, Christdorn</i>	821
<i>spinis - -</i>	808. 822
<i>spinosus, foliis - -</i>	808. 821
<i>racemis - -</i>	820
<i>tertus</i>	808. 818
<i>Zizyphus, rother Brustbeerenbaum</i>	820

Rhapontica, Centaurea, Rhapontie, II, 735

Rhaponticum, Rheum, thracische Rhabarber, VII, 833

Rheum, Rhabarber, VII,

833. 834

antiquis appellatum 834

compactum 836

foliis cordatis - - 836

glabris 834

subvillofis 834

palmatum 834

Rhabarbarum 834

Rhaponticum 833

Ribes 836

Rhexia, Rherische Pflanze, VII, 837

Acifantbera 838

mariana 837

virginica 837

Rhinanthus, Hahnenkamm,

VII, 838

capensis 841

Crista galli 839

Elephas 838

indica 841

orientalis 838

Trixago 841

virginica 841

Rhizophora, Wurzelbaum,

VII, 842

calycum - - 843

Candel, Candelbaum 843

caseolaris 846

conjugata 842

corniculata 845

cylindrica 845

gymnorrhiza 842

Mangle, Lichtbaum 843

pedunculis - - 845

segmentis - - 845

utrinque - - 845

Rhododendron, Rosen-

baum, VII, 848

alpina, quibusdam 849

Chamaecistus 850

dauricum 849

ferrugineum 848

hirsutum 849

maximum 850

ponticum 850

Rhus, Sumach, VII, 851

africanum folio - - 863

foliatum - - 862, 863

angustifolium 856, 862

arborescens - - 864

Cobbe 862

Cominia, wilder Pfefferbaum

861

copallinum, Kopalbaum 858

Coriaria, Farberbaum 852.

853

coriariorum 853

Cotinus, Gelbbolz 864

cult.

<i>culinarium</i>	853
<i>elator</i> - -	859
<i>foliis pinnatis</i> - -	853. 856.
858 <i>ternatis</i> - -	861. 862
<i>folio ulmi</i>	853
<i>fruticosum</i> - -	863
<i>glabrum</i>	854. 856
<i>javanicum</i>	854
<i>laevigatum</i>	865
<i>lucidum</i>	863
<i>Metopium</i>	859
<i>obsoniorum</i> 853 <i>similis</i>	859
<i>racemis</i> - -	865
<i>radicans</i>	859
<i>rubrum</i>	853
five Sumach	853
<i>tomentosum</i>	862
<i>Toxicodendron</i> , Giftbaum	
860	
<i>typhinum</i> , Hirschkolbenbaum	
853	
<i>Vernix</i> , Firnisbaum	856
<i>veterum</i> - -	853
<i>virginianum</i>	854. 859
<i>virginicum</i> - -	856

Ribes, Johannisbeere, VII,

868

<i>acidum</i>	871
<i>acidus ruber</i>	871
<i>alpinum</i>	872
<i>alpinus</i> - -	872
<i>arabum</i>	871
<i>baccis nigris</i>	874
<i>candidioribus foliis</i>	872
<i>cum fructu nigro</i>	874
<i>cynosbati</i> , canadische Stachel- beere	879
<i>fructu nigro</i>	874
<i>Grossularia</i> , gemeine Stachel- beere	877
<i>hortense</i>	871
<i>inermis</i> , floribus - -	871. 872.
873. 874 <i>folio</i> - -	874
<i>olidum</i> - -	874
<i>insipidum</i>	873

<i>minor</i> - -	873
<i>montana</i> - -	871. 873
<i>nigra</i>	875
<i>nigrum</i>	873. 875
<i>oxyacanthoidis</i> , Stachelbeere	878
<i>ramis aculeatis</i> - -	878. 879
<i>subaculeatis</i> - -	877
<i>reclinatum</i> , rothe Stachel- beere	875
<i>rubra</i>	871
<i>rubrum</i>	868
<i>sylvaticus</i>	873
<i>sylvestre</i>	873. 875
<i>Uva crispa</i> , krause Stachel- beere	878
<i>vulgare</i> - -	871
<i>vulgaris acidus</i> - -	871. do-
<i>mestica</i> 871 <i>flore</i> - -	871
<i>fructu</i> - -	872. 873. 875
<i>in Allobrogum</i> - -	872

Ribes, Rheum, persische Rha-
barber, VII, 836Riccia, Riccisches Aftermoos,
VII, 881

<i>crystallina</i>	882
<i>fluitans</i>	883
<i>foliis</i> - -	882. 883
<i>fronde reticulata</i> - -	882
<i>glaucia</i>	882
<i>minima</i>	882. 883
<i>minor pinguis</i> - -	882
<i>natans</i>	883

Ricinella, Adelia, fleiner
Wunderbaum, I, 115Ricinocarpos, Croton, suri-
namischer Croton, III, 32Ricinus, Wunderbaum, VII,
888

<i>albus</i>	889
<i>communis</i>	888
<i>foliis peltatis</i> - -	889

Gallis

<i>Gallia palma Christi</i>	889
<i>Kerua Tripoli</i>	889
major	890
<i>Mappa, Tafeltuch</i>	890
<i>Tanarius</i>	890
vulgaris	890

Ritro, Echinops, kleinere Ru-
gelbistel, Ill., 689

Rivina, Rivinische Pflanze,
VII, 895. 896

floribus --	896-897
humilis	895
laevis	897
ostandra	896
paniculata	897
sarmentosa --	897
scandens racemosa --	897

Robinia, Robinische Pflanze,
VII, 898.

aculeis --	901
<i>Caragana, Erbsenbaum</i>	902
foliis --	907
frutescens	905
bispida	906. 907
inermis --	907
mitis	902
pedunculis --	902
<i>Pseudo - acacia, undächter</i>	
<i>Schotendorn</i>	898
pygmaea	905
racemis --	902
sepium --	907
violacea	901

Robur, Quercus, gemeine
Eiche, VII, 636. 654

Rocella, Lichen, Orseille,
V, 497

Roëlla, Roëllische Pflanze,
VII, 909. 910

ciliata	909
foliis imbricatis	910
reticulata	910

Rondeletia, Rondeletisches
Bäumchen, VII, 911

<i>americana</i>	911
arborescens --	912
asiatica	912
disperma	913
odorata	912
trifolia, foliis --	912
trifoliata	912

Rosa, Rose, VII, 916

aculeata --	924
alba	934. 935
alpina 920	pumila -- 922
rubra	936
belgica	939
calycibus integris --	922.
925. 936	semipinnatis --
924. 928. 929. 930.	932.
935	subintegris -- 926
calycis --	936
Campana	935
campestris flore -	936
ra 936	odorato flore 936
spinis --	921
spinosissima	936
candida	935
canina 924. 931. 932	odo-
rata --	932
sylvestris	932
vulgo dicta	632
carolina	925. 926
caule aculeato --	929. 931.
932. 935. 939. 941. 948.	
950. 956	periolisque --
922. 936. 952. 954	
centifolia 928	batavica - 929
cheusan --	933
cinnamomea	924. 925
cinnamomina --	925
cynamomea 925	simplex 925
damaescena	930. 941
de cagnella	925
decima --	924
domestica alba	935
punica	930
Dunensis --	936
	glan-

<i>eglanteria</i>	923.924
<i>eglantina dicta</i> - -	924
<i>foecundissima</i> - -	944
<i>foliis et fructu</i> - -	933
<i>odoratis</i> - -	924
<i>ferratis</i> - -	926
<i>utrinque</i> - -	928
<i>gallica</i>	929.930
<i>germinibus globosis</i> - -	931.
<i>944 ovatis</i> - -	921.931.936
<i>graeca</i> - -	921
<i>holosericea</i> - -	946
<i>hortensis</i> 930 <i>alba</i> 935	<i>candida</i> 935 <i>rubra</i> - -
	930
<i>indica</i>	933
<i>inermis, foliis</i> - -	921.962
<i>germinibus</i> - -	921
<i>intense rubens</i>	930
<i>lutea</i>	948
<i>maxima</i> - -	924
<i>milesia</i>	930
<i>minor majalis</i>	925
<i>moschata, caule</i> - -	950
<i>et damasceana</i> 950	<i>minor</i> - -
	951
<i>sempervirens</i>	931
<i>simplici flore</i>	951
<i>multiplex</i> - -	929
<i>muscata</i>	951
<i>muscatula</i>	951
<i>muscosa</i> - -	952
<i>non spinosa</i> - -	921.925
<i>octava</i>	949
<i>odore</i> - -	925
<i>parva</i> - -	936
<i>pendulina</i>	934
<i>pimpinellifolia</i>	921.922
<i>pomifera</i> - -	928
<i>pomo</i> - -	928
<i>praecox</i> - -	936
<i>provincialis caule</i> - -	954
<i>flore</i> - -	954
<i>major</i>	954
<i>spinosissima</i> - -	952
<i>punicea</i> - -	956
<i>urpurea</i>	954
<i>uarta</i>	935
<i>quinta</i>	936
<i>roseo colore</i>	954
<i>rubella</i> - -	947

<i>rubello flore</i> - -	911.954
<i>rubens</i> - -	930
<i>rubra</i> 930 <i>flore</i> - -	930
<i>ple-na</i> - -	952
<i>five</i> - -	954
<i>urbana</i>	930
<i>sanguisorbae</i>	934
<i>sativa alba</i> - -	935
<i>altera</i>	954
<i>purpurea</i> 954	<i>quinta</i> 951
<i>rubra</i> 930	<i>tertia</i> - -
	930
<i>scotica</i> - -	922
<i>sempervirens</i>	930.931
<i>spinis aduncis</i> - -	924.933
<i>rectis</i> - -	928.936
<i>spinosissima</i> 935.936	<i>pumila</i>
	937
<i>subinermis</i> - -	934
<i>sylvestris</i> 933	<i>alba</i> - -
	933
<i>albo colore</i> 959	<i>alia hu-</i>
<i>milior</i> 924	<i>altera</i> 924.959
<i>altior</i> 933	<i>asperior</i> - -
	933.959
<i>austriaca</i> - -	956
<i>colore</i> - -	933
<i>foliis</i> - -	924
<i>folio</i> - -	959
<i>fructu</i> - -	928
<i>inodora</i> - -	933
<i>odora</i> - -	924.933
<i>odorata</i> - -	933
<i>pomifera</i> - -	928
<i>proce-</i>	<i>rior</i> 933
<i>quarta</i> 928	<i>ter-</i>
<i>tia</i> 949.961	<i>vulgaris</i> - -
	933
<i>trachynia</i>	954
<i>villosa</i>	926.928
<i>virginiana</i> - -	962
<i>vulgo proveniens</i>	933

Rosa marina, *Fucus*, Meer-
rose, IV, 118

Rosa sinensis, *Hibiscus*, sine-
sische Rose, IV, 810

Rosmarinus, Rosmarin,
VII, 964

<i>alter ignobilior</i>	966
<i>coronarius</i> - -	966
<i>hortensis</i> - -	966
<i>officinalis</i>	964
<i>spontaneus</i> - -	966
<i>sylvestris seu major</i>	966

Royena,

Royena, Royenische Pflanze,
Vil, 968

foliis lanceolatis	969
ova-	
tis	969
glabra	969
hirsuta	970
lucida	969
villosa	970

Royeni, Cactus, Royenische
Fackeldistel, II, 360 Co-
nium, Royens Schierling,
III, 55

Royoc, Morinda, gestreckte
indianische Maulbeere, VI,
239

Rubia, Rötze, VIII, I

altera - -	8
angustifolia	8
cordifolia	9
erratica	8
foliis - -	8
in Russia - -	8
legitima - -	8
lucida	9
major	8
maxima	8
peregrina	8
quadrifolia - -	8
Ravennas	8
fativa	8
sylvestris	8
tinctorum I fativa	8

Rubus, Himbeere, VIII, 14

alius - -	20
alpinus - -	26
alter	20
americanus - -	18
arcticus	26
arvensis	22
baccis - -	17
Batis	22
caesus, Bockbeere	18
canadensis	23

caule aculeato - -	20.22
folio - -	27
erecto - -	17
herbaceo - -	26
spinoso - -	
17.22 unisero - -	27
Chamaemorus, Multbeere	27
Dalibarda	27
excelsa	22
foliis longioribus - -	18.28
quinato - pinnatis - -	22
quinelobis - -	25
ternatis - -	17.22
fruticosus, Brombeere	20.22
grandis - -	22
hispidus	18
humilior - -	20
humilis belgicus	20
chamae-	
batus 26 et primus	20
flore - -	27
jamaicensis	28
idaeus 14.17.22 absque - -	
26 exilibus - -	17
fructu	
18 major 17 non spi-	
nosus 26 quidam - -	26
spinofus 17 vulgaris	17
major	22
minimus - -	26
minor	20
moluccanus	23
occidentalis	17
odoratus	24.25
ορειορριζογνολευκανθος	26
palustris - -	27
parvifolius	23
parvus - -	26
primus	22
radice - -	26
repens - -	20
reptans	20
saxatilis	25.26
tertius - -	17
trifolius - -	27
vulgaris	22.23

Rudbeckia, Rubbeckische
Pflanze, VIII, 32

angustifolia	35
folia	

foliis - - -	33-34
birta	33
laciniata	32
oppositifolia	35
purpurea	34
ramis - -	34
triloba	33

Ruellia, Ruellische Pflanze,

Vill, 37

americana - -	38-39
antipoda	42
biflora	40
Blecbum	37
capsulis angulosis 40 tereti-	
bus	38
caroliniana - -	40
ciliaris	42
clandestina	38
crispa	40
foliis petiolatis - - 37 sessili-	
bus - - 38 subcrenatis - 41	
humilis - -	40
minore - -	40
paniculata	38
pedunculis - -	39
repanda	41
repens	42
ringens	41
strepens	37-38
tentaculata	40
tuberosa	39

Rumex, Grindwurz, Vill, 43

Acetosa, Sauerampfer	57
Acetosella, Schafampfer	58
aculeatus, spanischer Ampfer	59
acuta	50
acutus	49
aegyptiacus	48
agrestis	51
alpinus, falsche Rhubarber	55
aquatica - -	47
aquaticus	51
Britannica	46
bucephalophorus	51
crispus	45

dygynus, Ampfer mit zween	
Staubwegen	54
divaricatus	49
floribus androgynis - -	56
hermaphroditis - 48-53-54	
foliis - -	55
folio - -	56
fructibus - -	51
hortensis - -	44
Lunaria, blasenartiger Ampfer	
52	
luxurians, wuchernder Ampfer	
60	
maritimus	49
multifidus, calabrischer Ampfer	
59	
obtusifolius	50
palustris	52
Patientia, Röncherhabarber	
43	
perficarioides	48
pulcher	47
roseus, rosenartiger Ampfer	53
sanguineus	44
fativus	44
scutatus, schildförmiger Ampfer	
54	
spinofus, stachelichter Ampfer	56
tingitanus, Ampfer von Tan-	
gier	53
tuberosus, knolliger Ampfer	56
verticillatus	46
vesicarius	52

Ruscus, Mausborn, Vill, 63

aculeatus	63
androgynus	65
angustifolius - -	65-66
foliis ovato-lanceolatis - -	64
Hypoglossum, Zäpfsteintraut	64
Hypophyllum, alexandrinischer	
Porbeer	64
latifolius - -	64-65
myrsifolius aculeatus	64
racemosus	65
verus	64

Ruta,

Ruta, Raute, VIII, 66

<i>chalepensis</i>	69
foliis decompositis -	68 du-
plicato-pinnatis --	68 in-
cisis -	71 simplicibus - 69
<i>graveolens</i>	67
<i>linifolia</i>	69
<i>montana</i>	68. 71
<i>patavina</i>	68
<i>sylvestris</i>	68. 71
<i>graveolens</i>	68
<i>linifolia</i> --	69
<i>major</i>	

S. Sabdariffa, *Hibiscus*, Saba-

dariffa, IV, 816

Sabina, *Juniperus*, Sade-

baum, V, 188

Saccharum, Zuckerrohr,

VIII, 77

<i>officinale</i>	77
<i>spicatum</i>	80

Sagina, Maifraut, VIII, 81

<i>erecta</i>	82
foliis lineari-lanceolatis	82
<i>procumbens</i>	81
ramis procumbentibus -	82
scapis -	82
<i>virginia</i>	82

Sagittaria, Pfeilkraut, VIII, 84

<i>chinensis</i> -	86
foliis maximis -	86
<i>lanceifolia</i>	86
<i>minor</i>	86
<i>obtusifolia</i>	86
<i>sagittifolia</i>	84
<i>trifolia</i>	86

Salicaria, *Lytbrum*, Brauner

Weiderich, V, 919

Salicornia, Glaschmalz,

VIII, 90

<i>annua</i>	92
<i>arabica</i>	93

68	majoribus foliis	68
minima	71	minor 71
minoribus foliis	71	mon-
tana	68	prima 68
tenui-		folia
		71

Ruta muraria, *Asplenium*,

Mauerraute, I, 880

Ruyschiana, *Dracocephalum*,

Ruyschischer Drachenkopf,

III, 660

S.

<i>articulis</i>	92
<i>caspica</i>	93
<i>caulium</i>	93
<i>fruticosa</i>	92
<i>geniculata</i>	92
<i>herbacea</i>	90. 92
<i>sempervirens</i>	93
<i>virginica</i>	93

Salix, Weide, VIII, 94

<i>aegyptiaca</i>	112
<i>alba</i>	108. 125. 128
<i>lis</i>	128
<i>alia</i>	110
<i>alpina</i>	114
<i>alni</i>	114
<i>angusti-</i>	
<i>folia</i>	114
<i>foliis</i>	112
<i>lucida</i>	114
<i>pumila</i>	112. 113. 114. 120
<i>pyre-</i>	
<i>naica</i>	116
<i>serpylli</i>	114
<i>altera</i>	104
<i>candida</i>	108
<i>amerina</i>	110
<i>amygdalina</i>	104
<i>angustifolia</i>	111
<i>pannonica</i>	111
<i>sylvestris</i>	104
<i>aquatica</i>	104. 123. 129
<i>arabica</i>	109
<i>arborea</i>	128
<i>arbuscula</i>	113
<i>arenaria</i>	118
<i>aurita</i>	116
<i>baby-</i>	

<i>babylonica</i>	108
<i>candida</i>	108
<i>Caprea</i>	121
<i>caprea latifolia</i>	129
<i>pumila</i>	116
<i>rotundi- folia</i>	123
<i>chamaenerii folio</i>	125
<i>cinerea</i>	125
<i>colore</i>	110
<i>Dioscoridis</i>	128
<i>ex qua</i>	128
<i>exotica</i>	109
<i>floribus pentandris</i>	102
<i>foliis angustis</i>	125
<i>crassis</i>	118
<i>elliptico-lanceo- latis</i>	99. 102. 128
<i>fir- mis</i>	110
<i>glabris</i>	99.
<i>102. 106. 114. integerrimis</i>	
<i>117 integris</i>	115.
<i>116. 118. 119. 125 laevi- bus</i>	114
<i>lanceolato- linearibus</i>	121
<i>linearilanceolatis</i>	104
<i>orbic- ulatis</i>	114
<i>ovatis</i>	123
<i>ovato-lanceolatis</i>	112. 116. 119. 120
<i>prae- longis</i>	125
<i>rotundis</i>	115
<i>rugosis</i>	116
<i>ser- ratis</i>	105. 106. 108. 113
<i>subcrenatis</i>	123
<i>undu- latis</i>	125
<i>utrinque</i>	111
<i>folio amygdalino</i>	105
<i>angustissimo</i>	125
<i>auri- culato</i>	99
<i>ex rotundi- tate</i>	129
<i>lato</i>	105
<i>laureo</i>	102
<i>longissimo</i>	125
<i>longo</i>	108. 110
<i>ovali</i>	120
<i>rotundo mi- nore</i>	117
<i>rugoso</i>	123
<i>fragilis</i>	105. 106. 108. 125
<i>fusca</i>	120
<i>gallica</i>	104
<i>glaucia</i>	116
<i>hastata</i>	105
<i>helice Theophrasti</i>	111
<i>Helix</i>	110
<i>herbacea</i>	114

<i>hermaphrodita</i>	97
<i>humilior</i>	111
<i>humilis</i>	121
<i>angustifolia</i>	121
<i>latifolia</i>	117
<i>repens</i>	114.
<i>120. 121</i>	
<i>incubacea</i>	119
<i>lanata</i>	117
<i>lapponum</i>	117
<i>latifolia</i>	123
<i>folio</i>	114.
<i>116 inferne</i>	123
<i>non</i>	
<i>hirtuta</i>	106
<i>rotunda</i>	123
<i>lato folio</i>	128
<i>lento</i>	104
<i>longissimo</i>	125
<i>lutea</i>	104
<i>major</i>	105
<i>maxima</i>	129
<i>μελανοφλοιος</i>	105
<i>minima</i>	114
<i>minor</i>	110
<i>montandra</i>	111
<i>montana major</i>	102
<i>mi- nor</i>	111
<i>myrsinites</i>	112
<i>myrtilli</i>	113
<i>myrtilloides</i>	115
<i>orientalis</i>	109
<i>pentandra</i>	99
<i>perficæ folio</i>	102. 105
<i>perticalis</i>	129
<i>phoenicophleos</i>	102
<i>phylicifolia</i>	102
<i>platyphyllos</i>	123. 129
<i>prima</i>	110. 129
<i>procera</i>	129
<i>procumbens</i>	121
<i>pumila alpina</i>	114
<i>an- gustifolia</i>	121
<i>foliis</i>	119
<i>folio</i>	115. 116. 120
<i>latifolia</i>	119. 120
<i>lini- folia</i>	121
<i>utrinque</i>	114
<i>purpurea</i>	109. 105
<i>pusilla</i>	114
<i>quæ in</i>	129
<i>quarta</i>	123
<i>repens</i>	

<i>repens</i>	119
<i>reticulata</i>	115
<i>retusa</i>	113
<i>rosmarinifolia</i>	120
<i>rubea</i> - -	110
<i>Sabina</i>	110
<i>sativa</i> - -	104
<i>saxatilis</i>	114
<i>spontanea</i> - -	102. 105
<i>stipulis</i> - -	105. 108
<i>sylvestris</i> - -	105
<i>syriaca</i> - -	112
<i>tenuifolia</i> - -	104
<i>tenuior</i> - -	111
<i>tertia</i>	104. 110
<i>triandra</i>	98
<i>viminalis</i> 128. 104	amerina
110	
<i>vitellina</i>	103. 104
<i>vulgaris alba</i> - -	129
110	rubens

Salifilla, Alstroemeria, Salifille, 1, 351

Salifolia, Salifraut, VIII, 135

<i>altissima</i>	140
<i>foliis conico-subulatis</i> -	136
<i>pungentibus</i>	135
<i>fruticosa</i> 140	floribus - 137
<i>hirsuta</i>	139
<i>Kali</i>	135
<i>lignosa</i> - -	136
<i>muricata</i>	141
<i>parula</i> - -	139
<i>polyclonos</i>	140
<i>prostrata</i>	136
<i>rosacea</i>	136
<i>salsa</i>	139
<i>sativa</i>	138
<i>Soda</i>	137
<i>Tragus</i>	135
<i>vermiculata frutescens</i>	136

Salvia, Salben, VIII, 142. 162

<i>acetabulosa</i>	161
<i>aegyptiaca</i>	142

<i>Aethiopsis</i>	158
<i>africana</i> 156	<i>frutescens</i> - -
156. 157	
<i>agrestis</i>	150
<i>argentea</i> - -	157
<i>aurea</i>	156
<i>baccifera</i>	146
<i>canariensis</i>	156
<i>caule</i> - -	152
<i>ceratophylla</i> - -	159
<i>ceratophylloides</i>	162
<i>chamaeleagna</i>	161
<i>clandestina</i>	151
<i>coccifera</i> - -	146
<i>colorata</i>	169
<i>corollarum labio</i>	143
<i>creta</i>	143. 146
<i>disermas</i>	152
<i>domestica</i>	145
<i>dominica</i>	150
<i>foliis compositis</i> - -	160
<i>cordatis</i> - -	154. 160
<i>cordato-lanceolatis</i>	148
<i>cordato-ovatis</i>	154.
157. 165	<i>cordato sagittatis</i> - -
155	150
<i>lanceolatis</i> - -	159
<i>lanceolatis</i> - -	143
<i>oblongis</i> - -	159
<i>ovatis</i> - -	150.
162	<i>ovato-oblongis</i> -
147	<i>pinnatifido-sinuatis</i> -
151	<i>pinnatim</i> - -
151	<i>pinnato-dentatis</i> - -
162	<i>simplicibus</i> - -
159	<i>sinuato-ferratis</i> - -
143	
<i>Forskäblii</i>	163
<i>fructum</i> - -	146
<i>glutinosa</i>	155
<i>graeca</i> - -	146
<i>haematodes</i>	148
<i>hispanica</i>	153
<i>Horminum, Scharlachkraut</i>	
147	
<i>hostulana</i>	145
<i>indica</i>	154
<i>latifolia</i>	145
<i>lyrata</i>	

<i>lyrata</i>	143
<i>major</i>	145
<i>mexicana</i>	153
<i>minor</i> - -	160
<i>montana</i> - -	156
<i>nemorosa</i>	147
<i>nutans</i>	160
<i>officinalis</i>	144
<i>orientalis foliis</i> - -	160
<i>tescens</i> - -	162
<i>latifolia</i>	160
<i>paniculata</i>	160
<i>pinnata</i>	159
<i>pomifera</i>	145
<i>pratensis</i>	149
<i>pyrenaea</i>	152
<i>scabra, Muscatellerkraut</i>	157
<i>serotina</i>	164
<i>spinosa</i>	162
<i>sylvestris</i> 147. 150	vera 150
<i>syriaca</i> 152	cisti - - 162
<i>verbenaca</i>	151
<i>verticillata</i>	155
<i>villosa</i> - -	152
<i>viridis</i>	146
<i>urticifolia</i>	146

Salviastrum, Teucrium, salbenartiger Gamander, IX, 54

Sambac, Nyctantbes, ostindische Nachtblume, VI, 482

Sambucus, Hollunder, VIII, 171. 177

<i>arborea</i> - -	177. 178
<i>campestris</i> - -	177
<i>canadensis</i>	173
<i>caule arboreo</i> - -	177. 178
<i>herbaceo</i> - -	173
<i>perenni</i>	177
<i>cervina</i>	178
<i>domestica</i>	177
<i>Ebulus, Altich</i>	172. 173
<i>fructu</i> - -	177
<i>herbacea</i> - -	173

<i>humilis</i>	173
<i>montana</i>	178
<i>nigra</i>	174
<i>parva</i>	173
<i>quarta</i>	178
<i>racemosa</i> 177	<i>acinis</i> - - 178
<i>rubra</i>	178
<i>sylvestris</i>	178
<i>tertia</i>	178
<i>vulgaris</i>	177

Samyda, Samyba, VIII, 182

<i>floribus dodecandris</i>	183
<i>foliis</i> - -	182. 183
<i>nitida</i>	182
<i>parviflora</i>	182
<i>pubescens</i>	183
<i>serrulata</i>	183
<i>spinosa</i>	183

Sanguisorba, Wiesenknopf, VIII, 185

<i>altera major</i>	186
<i>canadensis</i>	187
<i>major</i>	187
<i>media</i>	187
<i>officinalis</i>	186
<i>tetraseemon</i>	187

Sanguisorba, Poterium, gemeine Becherblume, VII, 385

Sanicula, Sanikel, VIII, 187. 188

<i>canadensis</i>	189
<i>et Diapensia</i>	188
<i>europaea</i>	187
<i>flosculis omnibus</i> - -	188
<i>foliis</i> - -	189
<i>marilandica</i>	189
<i>mas</i> - -	189
<i>officinarum</i>	189

Santolina, heilige Pflanze, VIII, 195

<i>alpina</i>	196
<i>altera</i>	195
<i>antbe-</i>	

<i>anthemoides</i>	196
<i>Chamaecyparissus</i>	195
foliis - - -	195. 196
<i>rosmarinifolia</i>	195
vulgo - - -	195

Santonium, Artemisia, heiliger Bohnen, I, 771

Sapindus, Seifenbeerenbaum, VIII, 200. 201

<i>chinensis</i>	201
foliis - - -	201
fruticosus - -	201
<i>Saponaria</i>	200
<i>spinosa</i>	201
<i>trifoliata</i>	201

Saponaria, Seifenkraut, VIII, 202

caule decumbente - -	205
dichotomo - -	206. 207
<i>cretica</i>	204
foliis gramineis - -	207
to-lanceolatis - -	203
<i>illyrica</i>	207
<i>lutea</i>	206
major	204
minor	205
<i>ocymoides</i>	205
<i>officinalis</i>	202
<i>orientalis</i>	205
<i>porrigens</i>	207
<i>Vaccaria</i>	204
vulgaris	204

Saponaria, Sapindus, gemelner Seifenbeerenbaum, VIII, 200

Sappan, Caesalpinia, Brasilienholz, II, 371

Sarracena, Sarraceniſche Pflanze, VIII, 212

<i>canadensis</i> - -	212
<i>flava</i>	212

foliis - -	212. 213
<i>purpurea</i>	212

Sarsaparilla, Smilax, Sarsaparille, VIII, 597

Sassafras, Laurus, Cassafrasbaum, V, 385

Satureja, Saturey, VIII, 213

altera 216. 217 vulgaris 217	
annua cunila - - 217 orientalis - -	216
<i>capitata</i>	217
<i>cretica</i> 215 folio - -	215
frutescens 218 spinosa 216	
domestica	217
duriör	216
floribus - -	214
foliis - -	214
<i>graeca</i>	215
<i>hortensis</i> 216. 217 aestiva 217	
perennis - 216 five - 217	
<i>juliana</i>	214
legitima - -	215
<i>montana</i>	216
pedunculis - -	216
perennis 216 verticillis 215	
<i>S. Juliani</i>	215
sativa	217
five - -	216
spicata	215
<i>spinosa</i>	218
<i>sylvestris altera</i>	217
<i>Thymbra</i>	215
<i>viminea</i>	218
<i>virginiana</i>	214
vulgaris hortensis	217

Satyrion, Stendel, VIII, 219

<i>albidum</i>	221
<i>basilicum</i> - -	221
<i>capense</i>	223
<i>Epipogium</i>	222
<i>erectum</i> - -	222
foliis linearibus 221 oblongis - - 221 ovatis - -	223
<i>hircinum</i>	

<i>hircinum</i>	219
<i>nigrum</i>	221
<i>plantagineum</i>	222
<i>repens</i>	223
<i>scanense</i>	222
<i>viride</i>	220
Saururus, Elbechschwanz,	
VIII, 227	
<i>cernuus</i>	227
<i>foliis</i>	227
<i>natans</i>	227
Saxifraga, Steinbrech, VIII,	
230	
<i>ad folia</i>	247
<i>adscendens</i>	253
<i>ajugifolia</i>	249
<i>aizoides</i> 244 <i>alpina</i>	250
<i>alba</i> 246 <i>petraea</i>	250
<i>alpina ericoides</i>	241
<i>foliis</i>	235
<i>habitu</i>	233
<i>minima</i>	234. 235. 251
<i>muscoïdes</i>	251
<i>fedi</i>	242
<i>foliis</i>	242
<i>androsacea</i>	233
<i>angustifolia</i>	243
<i>aspera</i>	241
<i>autumnalis</i>	242
<i>bronchialis</i>	236
<i>bryoides</i>	235
<i>bulbifera</i>	246
<i>bulbosa</i>	247
<i>Burseriana</i>	234
<i>caesia</i>	233
<i>caule folioso</i>	249. 253
<i>nudo</i>	237. 238
<i>paucifloro</i>	233
<i>reptante</i>	241
<i>cernua</i>	247
<i>cespitosa</i>	251
<i>Cotyledon</i>	230
<i>crassifolia</i>	237
<i>cretica</i>	252
<i>cuneifolia</i>	239
<i>cymbalaria</i>	252

<i>exigua</i>	252
<i>foliis compactis</i>	235
<i>cordato-ovalibus</i>	238
<i>crassifolia</i>	234
<i>cuneiformibus</i>	239
<i>duris</i>	242
<i>ellipticis</i>	243. 244
<i>hirsutis</i>	233
<i>integris</i>	251
<i>lanceolatis</i>	236. 237
<i>ligulatis</i>	231
<i>linearibus</i>	244
<i>mollibus</i>	235
<i>oblongo-rotundis</i>	238
<i>omnibus angustis</i>	253
<i>omnibus trilobis</i>	250
<i>ovalibus</i>	238
<i>ovatis</i>	241
<i>palmatis</i>	247. 253
<i>partim integris</i>	251
<i>petiolatis</i>	240. 250. 253
<i>radicalibus</i>	231. 232. 246. 248
<i>reniformibus</i>	245
<i>rhomboides</i>	237
<i>simplicibus</i>	242. 251
<i>subovatis</i>	238
<i>subulatis</i>	244
<i>trifidis</i>	250
<i>foliorum limbo</i>	232
<i>marginibus</i>	243
<i>marginibus</i>	231
<i>ora</i>	231. 232
<i>geranioides</i>	249
<i>Geum</i>	240
<i>granulata</i>	245
<i>grönlandica</i>	248
<i>hederacea</i>	252
<i>Hirculus</i>	243
<i>hirsuta</i>	240
<i>hypnoides</i>	252
<i>muscosa</i>	253
<i>mutata</i>	231
<i>nivalis</i>	230
<i>noveboracensis</i>	233
<i>oppositifolia</i>	241
<i>pensylvanica</i>	232
<i>floribus</i>	233
<i>petalis</i>	244
<i>petraea</i>	250
<i>procumbens</i>	253
<i>punctata</i>	238
<i>pyrenaica</i>	

<i>pyrenaica foliis</i> - -	251	<i>minima</i> - -	236	<i>tridactylites</i>
- -	249. 253			
<i>rivularis</i>	248			
<i>rofulis</i> - -	234. 236			
<i>rotundifolia</i>	244	<i>alba</i> ,	246	
<i>fedi folio</i> - -	231			
<i>sedoides</i>	235			
<i>sibirica</i>	247			
<i>stellaris</i>	236			
<i>tridactylites</i>	249	<i>groenlandica</i> - -	249	
<i>verna</i> - -	250			
<i>umbrosa</i>	239			

Scabiosa, Scabiose, VIII,

259. 269	
<i>africana</i>	274
<i>arborescens</i> - -	274
<i>frutescens</i> - -	263. 274
<i>agrimoniae</i> - -	261
<i>alba</i> - -	262
<i>alpina</i>	260
<i>altera</i> - -	269
<i>altissima annua</i> - -	261
<i>caerulea</i> - -	261
<i>segetum</i>	267
<i>amplexicaulis</i>	278
<i>angustifolia</i> , <i>alba</i> - -	276
<i>flore</i> - -	269
<i>annua integrifolia</i>	265
<i>transylvanica</i> - -	261
<i>arborea</i> - -	275
<i>arborescens</i>	275
<i>argentea</i>	273
<i>angustifolia</i>	275
<i>arvensis</i>	267. 269
<i>atropurpurea</i>	272
<i>belgica</i> - -	262
<i>capitula</i> - -	269. 270
<i>caule</i> - -	266
<i>centauroides</i>	260
<i>columbaria</i>	270
<i>communis</i>	269
<i>corollis</i> - -	267
<i>corollulis quadrifidis</i> - -	265.
266. 269. 276	<i>quinquefidis</i> - -
270. 274. 278	
<i>cretica</i>	274
<i>capitula</i> - -	277
Onomat. botan. Register.	

<i>diffractifolia</i> - -	269
<i>flore</i> - -	262
<i>flosculis</i> - -	267
<i>foliis bellidis</i> - -	271
<i>canonidis</i> - -	271
<i>lanceolatis</i>	- - 266
<i>ovato-lanceolatis</i>	- - 267
<i>petiolatis</i> - -	269
<i>folio integro</i>	264. 265
<i>scisso</i>	269
<i>fruticans</i> - -	262
<i>glabra</i> - -	262. 271
<i>graminea</i> - -	275
<i>graminifolia</i>	275
<i>gramuntia</i>	269
<i>hispanica</i>	272
<i>indica</i> - -	273
<i>indurata</i>	278
<i>integra</i> - -	272
<i>integrifolia</i>	265
<i>glabra</i> - -	265
<i>isotensis</i>	277
<i>lanceolata</i>	265
<i>latifolia</i> - -	267
<i>leucantha</i>	262
<i>lutea</i> - -	276
<i>major</i>	269
<i>alba</i>	276
<i>communior</i> - -	269
<i>cum</i> - -	272
<i>flore</i> - -	269
<i>pannonica</i> - -	262
<i>satorum</i> - -	269
<i>maritima</i>	271
<i>maxima dumetorum</i> - -	267
<i>leucanthemos</i>	262
<i>media</i>	270. 271
<i>minima</i> - -	266
<i>minor</i>	271
<i>laevis</i>	271
<i>quinquata</i>	260
<i>vulgaris</i>	271
<i>montana</i>	262. 276
<i>calidarum</i>	262
<i>multifida</i> - -	281
<i>multifido folio</i> - -	276
<i>nona</i> - -	262
<i>ochroleuca</i>	276
<i>oreoμακρομονοανθος</i>	281
<i>orientalis argentea</i> - -	274
<i>frutescens</i> - -	276
<i>palaeestina</i>	277
<i>pannonica</i> - -	276
<i>papposa</i>	

<i>eglanteria</i>	923.924
<i>eglantina dicta</i> - -	924
<i>foecundissima</i> - -	944
<i>foliis et fructu</i> - -	933
<i>odori</i> - -	924
<i>ferratis</i> - -	926
<i>utrinque</i> - -	928
<i>gallica</i>	929.930
<i>germinibus globosis</i> - -	931.
<i>ovatis</i> - 921.931.936	
<i>graeca</i> - -	921
<i>holosericea</i> - -	946
<i>hortensis</i> 930 <i>alba</i> 935	
<i>candida</i> 935 <i>rubra</i> - -	930
<i>indica</i>	933
<i>inermis, foliis</i> - -	921.962
<i>germinibus</i> - -	921
<i>intense rubens</i> - -	930
<i>lutea</i> - -	948
<i>maxima</i> - -	924
<i>milesia</i> - -	930
<i>minor majalis</i> - -	925
<i>moschata, caule</i> - -	950
<i>et damasceana</i> 950	
<i>minor</i> - -	951
<i>sempervirens</i> - -	931
<i>simplici flore</i> - -	951
<i>multiplex</i> - -	929
<i>muscata</i> - -	951
<i>muscatula</i> - -	951
<i>muscosa</i> - -	952
<i>non spinosa</i> - -	921.925
<i>octava</i> - -	949
<i>odore</i> - -	925
<i>parva</i> - -	936
<i>pendulina</i> - -	934
<i>pimpinellifolia</i> - -	921.922
<i>pomifera</i> - -	928
<i>pomo</i> - -	928
<i>praecox</i> - -	936
<i>provincialis caule</i> - -	954
<i>flore</i> - -	954
<i>major</i> - -	954
<i>spinosissima</i> - -	952
<i>punicea</i> - -	956
<i>urpurea</i> - -	954
<i>quarta</i> - -	935
<i>quinta</i> - -	936
<i>roseo colore</i> - -	954
<i>rubella</i> - -	947

<i>rubello flore</i> - -	911.954
<i>rubens</i> - -	930
<i>rubra</i> 930 <i>flore</i> - -	930
<i>ple- na</i> - -	952
<i>sive</i> - -	954
<i>urbana</i> - -	930
<i>sanguisorbae</i> - -	934
<i>sativa alba</i> - -	935
<i>altera</i> - -	954
<i>purpurea</i> 954	
<i>quinta</i> - -	951
<i>rubra</i> 930	
<i>tertia</i> - -	930
<i>scotica</i> - -	922
<i>sempervirens</i> - -	930.931
<i>spinis aduncis</i> - -	924.933
<i>rectis</i> - -	928.936
<i>spinosissima</i> 935.936	
<i>pumila</i> - -	937
<i>subinermis</i> - -	934
<i>sylvestris</i> 933	
<i>alba</i> - -	933
<i>albo colore</i> 959	
<i>alia hu- milior</i> 924	
<i>altera</i> 924.959	
<i>altior</i> 933	
<i>asperior</i> - -	933.959
<i>austriaca</i> - -	956
<i>colore</i> - -	933
<i>foliis</i> - -	924
<i>folio</i> - -	959
<i>fructu</i> - -	928
<i>inodora</i> - -	933
<i>odora</i> - -	924.933
<i>odorata</i> - -	933
<i>pomifera</i> - -	928
<i>proce- rior</i> 933	
<i>quarta</i> 928	
<i>ter- tia</i> 949.961	
<i>vulgaris</i> - -	933
<i>trachynia</i> - -	954
<i>villosa</i> - -	926.928
<i>virginiana</i> - -	962
<i>vulgo proveniens</i> - -	933

Rosa marina, *Fucus*, Meer-
rose, IV, 118

Rosa sinensis, *Hibiscus*, sine-
sische Rose, IV, 810

Rosmarinus, Rosmarin,
VII, 964

<i>alter ignobilior</i>	966
<i>coronarius</i> - -	966
<i>hortensis</i> - -	966
<i>officinalis</i> - -	964
<i>spontaneus</i> - -	966
<i>sylvestris seu major</i>	966

Royena,

Royena, Royenische Pflanze,
Vil, 968

foliis lanceolatis	969
ova-	
tis	969
glabra	969
hirsuta	970
lucida	969
villosa	970

Royeni, Cactus, Royenische
Fackeldistel, II, 360 Co-
nium, Royens Schierling,
III, 55Royoc, Morinda, gestreckte
indianische Maulbeere, VI,
239

Rubia, Rösche, VIII, 1

altera	8
angustifolia	8
cordifolia	9
erratica	8
foliis	8
in Russia	8
legitima	8
lucida	9
major	8
maxima	8
peregrina	8
quadrifolia	8
Ravennas	8
fativa	8
sylvestris	8
tinctorum i fativa	8

Rubus, Himbeere, VIII, 14

alius	20
alpinus	26
alter	20
americanus	18
arcticus	26
arvensis	22
baccis	17
Batis	22
caesus, Bodsheere	18
canadensis	23

caule aculeato	20, 22	bi-
folio	27	erecto
herbaceo	26	spinoso
17.22 unisero	27	
Chamaemorus, Maultbeere	27	
Dalibarda	27	
excelsa	22	
foliis longioribus	18, 28	
quinato-pinnatis	22	
quinelobis	25	ter-
natis	17, 22	
fruticosus, Brombeere	20, 22	
grandis	22	
bispidus	18	
humilior	20	
humilis belgicus	20	chamae-
batus	26	et primus
flore	27	
jamaicensis	28	
idaeus	14, 17, 22	absque
26 exilibus	17	fructu
18 major	17	non spi-
nosus	26	quidam
spinofus	17	vulgaris
major	22	
minimus	26	
minor	20	
moluccanus	23	
occidentalis	17	
odoratus	24, 25	
ομορρριζογκολευκανθος	26	
palustris	27	
parvifolius	23	
parvus	26	
primus	22	
radice	26	
repens	20	
reptans	20	
saxatilis	25, 26	
tertius	17	
trifolius	27	
vulgaris	22, 23	

Rudbeckia, Rudbeckische
Pflanze, VIII, 32

angustifolia	35
foliis	

<i>foliis</i> - - - - -	33. 34
<i>birta</i>	33
<i>laciniata</i>	32
<i>oppositifolia</i>	35
<i>purpurea</i>	34
<i>ramis</i> - -	34
<i>triloba</i>	33

Ruellia, Ruellische Pflanze,

VIII, 37

<i>americana</i> - -	38. 39
<i>antipoda</i>	42
<i>biflora</i>	40
<i>Blechnum</i>	37
<i>capsulis angulosis</i> 40	tereti-
<i>bus</i>	38
<i>caroliniana</i> - -	40
<i>ciliaris</i>	42
<i>clandestina</i>	38
<i>crispa</i>	40
<i>foliis petiolatis</i> - -	37
<i>bus</i> - -	38
<i>subcrenatis</i> -	41
<i>humilis</i> - -	40
<i>minore</i> - -	40
<i>paniculata</i>	38
<i>pedunculis</i> - -	39
<i>repanda</i>	41
<i>repens</i>	42
<i>ringens</i>	41
<i>strepens</i>	37. 38
<i>tentaculata</i>	40
<i>tuberosa</i>	39

Rumex, Grindwurz, VIII, 43

<i>Acetosa, Sauerampfer</i>	57
<i>Acetosella, Schafampfer</i>	58
<i>aculeatus, spanischer Ampfer</i>	59
<i>acuta</i>	50
<i>acutus</i>	49
<i>aegyptiacus</i>	48
<i>agrestis</i>	51
<i>alpinus, falsche Rhabarber</i>	55
<i>aquatica</i> - -	47
<i>aquaticus</i>	51
<i>Britannica</i>	46
<i>bucephalophorus</i>	51
<i>crispus</i>	45

dygynus, Ampfer mit zween
Staubwegen 54

divaricatus 49

floribus androgynis - - 56

hermaphroditis - 48. 53. 54

foliis - - 55

folio - - 56

fructibus - - 51

hortensis - - 44

Lunaria, blasenartiger Ampfer

52

luxurians, wuchernder Ampfer

60

maritimus 49

multifidus, calabrischer Ampfer

59

obtusifolius 50

palustris 52

Patientia, Möncherhabarber

43

persicarioides 48

pulcher 47

roseus, rosenartiger Ampfer 53

sanguineus 44

sativus 44

scutatus, schildförmiger Ampfer

54

spinosus, stachelichter Ampfer 56

tingitanus, Ampfer von Tan-

gier

53

tuberosus, knolliger Ampfer 56

verticillatus 46

vesicarius 52

Ruscus, Mausborn, VIII, 63

aculeatus 63

androgynus 65

angustifolius - - 65. 66

foliis ovato-lanceolatis - - 64

Hypoglossum, Zäpfleintraut 64

Hypophyllum, alexandrinischer

Lorbeer

64

latifolius - - 64. 65

myrtifolius, aculeatus 64

racemosus 65

verus 64

Ruta,

Ruta, Raute, VIII, 66

<i>chalepensis</i>	69
foliis decompositis -	68 du-
plicato-pinnatis -	68 in-
cisis -	71 simplicibus - 69
<i>graveolens</i>	67
<i>linifolia</i>	69
<i>montana</i>	68. 71
<i>patavina</i>	68
<i>sylvestris</i>	68. 71
<i>graveolens</i>	68
<i>linifolia</i>	69
<i>major</i>	

Sabadariffa, *Hibiscus*, Sabdariffa, IV, 816Sabina, *Juniperus*, Sadebaum, V, 188

Saccharum, Zuckerrohr, VIII, 77

<i>officinale</i>	77
<i>spicatum</i>	80
<i>Sagina</i> , Maifraut, VIII, 81	
<i>erecta</i>	82
foliis lineari-lanceolatis	82
<i>procumbens</i>	81
ramis procumbentibus -	82
<i>scapis</i> -	82
<i>virginia</i>	82

Sagittaria, Pfeilkraut, VIII, 84

<i>chinensis</i> -	86
foliis maximis -	86
<i>lanceifolia</i>	86
<i>minor</i>	86
<i>obtusifolia</i>	86
<i>sagittifolia</i>	84
<i>trifolia</i>	86

Salicaria, *Lytbrum*, Brauner Weiderich, V, 919

Salicornia, Glaschmalz, VIII, 90

<i>annua</i>	92
<i>arabica</i>	93

68 majoribus foliis	68
minima 71 minor 71	mi-
noribus foliis 71	mon-
tana 68 prima 68	tenui-
folia	71

Ruta muraria, *Asplenium*, Mauerraute, I, 880Ruyschiana, *Dracocephalum*, Ruyschischer Drachenkopf, III, 660

S.

<i>articulata</i>	92
<i>caspica</i>	93
<i>caulium</i>	93
<i>fruticosa</i>	92
<i>geniculata</i>	92
<i>herbacea</i>	90. 92
<i>sempervirens</i>	93
<i>virginica</i>	93

Salix, Weide, VIII, 94

<i>aegyptiaca</i>	112
<i>alba</i> 108. 128. 128	perica-
<i>lis</i>	128
<i>alia</i>	110
<i>alpina</i> alni	121
<i>angustifolia</i>	112
<i>lucida</i>	114
<i>pumila</i>	112
<i>pyrenalca</i> 116	serpylli -
<i>altera</i> 104	candida -
<i>amerina</i>	110
<i>amygdalina</i>	104
<i>angustifolia</i> 111	pannonica
<i>sylvestris</i>	104
<i>aquatica</i>	104. 123. 129
<i>arabica</i>	109
<i>arborea</i>	128
<i>arbuscula</i> , Weidenbüumchen	113
<i>arenaria</i>	118
<i>aurita</i>	116

baby-

<i>babylonica</i>	108
<i>candida</i>	108
<i>Caprea</i>	121
<i>latifolia</i>	129
<i>pumila</i>	116
<i>rotundi-</i>	
<i>folia</i>	123
<i>chamaenerii folio</i>	125
<i>cinerea</i>	125
<i>colore</i>	110
<i>Dioscoridis</i>	128
<i>ex qua</i>	128
<i>exotica</i>	109
<i>floribus pentandris</i>	102
<i>foliis angustis</i>	125
<i>crassis</i>	
<i>elliptico-lanceo-</i>	118
<i>latis</i>	99. 102. 128
<i>fir-</i>	
<i>mis</i>	110
<i>glabris</i>	99.
<i>102. 106. 114</i>	
<i>integerrimis</i>	
<i>117</i>	
<i>integris</i>	115.
<i>116. 118. 119. 125</i>	
<i>laevi-</i>	
<i>bus</i>	114
<i>lanceolato-</i>	
<i>linearibus</i>	121
<i>linear-</i>	
<i>lanceolatis</i>	104
<i>orb-</i>	
<i>iculatis</i>	114
<i>ovatis</i>	
<i>123</i>	
<i>ovato-lanceolatis</i>	
<i>112. 116. 119. 120</i>	
<i>prae-</i>	
<i>longis</i>	125
<i>rotundis</i>	
<i>115</i>	
<i>rugosis</i>	116
<i>fer-</i>	
<i>ratis</i>	105. 106. 108. 113
<i>subcrenatis</i>	123
<i>undu-</i>	
<i>latis</i>	125
<i>utrinque</i>	111
<i>folio amygdalino</i>	105
<i>angustissimo</i>	125
<i>auri-</i>	
<i>culato</i>	99
<i>ex rotundi-</i>	
<i>tate</i>	129
<i>lato</i>	105
<i>laureo</i>	102
<i>longissimo</i>	
<i>125</i>	
<i>longo</i>	108. 110
<i>ovali</i>	120
<i>rotundo mi-</i>	
<i>nore</i>	117
<i>rugoso</i>	123
<i>fragilis</i>	105. 106. 108. 125
<i>fusca</i>	120
<i>gallica</i>	104
<i>glauca</i>	116
<i>hastata</i>	105
<i>helice Theophrasti</i>	111
<i>Helix</i>	110
<i>herbacea</i>	114

<i>hermaphrodita</i>	97
<i>humilior</i>	111
<i>humilis</i>	121
<i>angustifolia</i>	121
<i>latifolia</i>	117
<i>repens</i>	114.
<i>120. 121</i>	
<i>incubacea</i>	119
<i>lanata</i>	117
<i>lapponum</i>	117
<i>latifolia</i>	123
<i>folio</i>	114.
<i>116</i>	
<i>inferne</i>	123
<i>non</i>	
<i>hirtuta</i>	106
<i>rotunda</i>	123
<i>lato folio</i>	128
<i>lento</i>	104
<i>longissimo</i>	125
<i>lutea</i>	104
<i>major</i>	105
<i>maxima</i>	129
<i>μελανοφλοιος</i>	105
<i>minima</i>	114
<i>minor</i>	119
<i>monandra</i>	111
<i>montana major</i>	102
<i>mi-</i>	
<i>nor</i>	111
<i>myrsinites</i>	112
<i>myrtilli</i>	113
<i>myrtilloides</i>	115
<i>orientalis</i>	109
<i>pentandra</i>	99
<i>persicae folio</i>	102. 105
<i>perticalis</i>	129
<i>phoenicophlebos</i>	102
<i>phylicifolia</i>	102
<i>platyphyllos</i>	123. 129
<i>prima</i>	110. 129
<i>procera</i>	129
<i>procumbens</i>	121
<i>pumila alpina</i>	114
<i>an-</i>	
<i>gustifolia</i>	121
<i>foliis</i>	
<i>119</i>	
<i>folio</i>	115. 116. 120
<i>latifolia</i>	119. 120
<i>lini-</i>	
<i>folia</i>	121
<i>utrinque</i>	
<i>114</i>	
<i>purpurea</i>	109. 105
<i>pusilla</i>	114
<i>quae in</i>	129
<i>quarta</i>	123
<i>repens</i>	

<i>repens</i>	119
<i>reticulata</i>	115
<i>retusa</i>	113
<i>rosmarinifolia</i>	120
<i>rubea</i> - -	110
<i>Sabina</i> - -	110
<i>sativa</i> - -	104
<i>saxatilis</i>	114
<i>spontanea</i> - -	102. 105
<i>stipulis</i> - -	105. 108
<i>sylvestris</i> - -	105
<i>syriaca</i> - -	112
<i>tenuifolia</i> - -	104
<i>tenuior</i> - -	111
<i>tertia</i>	104. 110
<i>triandra</i>	98
<i>viminalis</i> 128. 104	amerina
110	
<i>vitellina</i>	103. 104
<i>vulgaris alba</i> - -	129 rubens
110	

Salifilla, Alstroemeria, Sal-
sille, I, 351

Salifolia, Salzfraut, VIII, 135

<i>altissima</i>	140
<i>foliis conico-subulatis</i> -	136
<i>pungentibus</i>	135
<i>fruticosa</i> 140 floribus -	137
<i>hirsuta</i>	139
<i>Kali</i>	135
<i>lignosa</i> - -	136
<i>muricata</i>	141
<i>patula</i> - -	139
<i>polyclonos</i>	140
<i>prostrata</i>	136
<i>rosacea</i>	136
<i>salsa</i>	139
<i>sativa</i>	138
<i>Soda</i>	137
<i>Tragus</i>	135
<i>vermiculata frutescens</i>	136

Salvia, Salbey, VIII, 142. 162

<i>acetabulosa</i>	161
<i>aegyptiaca</i>	142

<i>Aetbiopis</i>	158
<i>africana</i> 156	<i>frutescens</i> - -
156. 157	
<i>argreftis</i>	150
<i>argentea</i> - -	157
<i>aurea</i>	156
<i>baccifera</i>	146
<i>canariensis</i>	156
<i>caule</i> - -	152
<i>ceratophylla</i> - -	159
<i>ceratophylloides</i>	162
<i>chamaeleagna</i>	161
<i>clandestina</i>	151
<i>coccifera</i> - -	146
<i>colorata</i>	169
<i>corollarum labio</i>	143
<i>crenata</i>	143. 146
<i>disermas</i>	152
<i>domestica</i>	145
<i>dominica</i>	150
<i>foliis compositis</i> - -	160
<i>cordatis</i> - -	154. 160
<i>cordato-lanceolatis</i> - -	148
<i>cordato-ovatis</i> - -	154.
157. 165	<i>cordato sagitta-</i>
<i>tis</i> - -	155
<i>lanceolatis</i> - -	159
<i>lanceolatis</i> - -	143
<i>oblongis</i> - -	159
<i>ovatis</i> - -	150.
162	<i>ovato-oblongis</i> -
147	<i>pinnatifido-sinuatis</i> -
151	<i>pinnatim</i> - -
151	<i>pinnato-</i>
<i>dentatis</i> - -	162
<i>simplici-</i>	<i>bus</i> - -
159	<i>sinuato-ferra-</i>
<i>tis</i> - -	143
<i>Forskäblii</i> - -	163
<i>fructum</i> - -	146
<i>glutinosa</i>	155
<i>graeca</i> - -	146
<i>haematodes</i>	148
<i>hispanica</i>	153
<i>Horminum, Scharlachkraut</i>	
147	
<i>hortulana</i>	145
<i>indica</i>	154
<i>latifolia</i> - -	145
<i>lyrata</i>	

<i>lyrata</i>	143
<i>major</i>	145
<i>mexicana</i>	153
<i>minor</i> - -	160
<i>montana</i> - -	156
<i>nemorosa</i>	147
<i>nutans</i>	160
<i>officinalis</i>	144
<i>orientalis foliis</i> - -	160
<i>tescens</i> - -	162
<i>latifolia</i>	160
<i>paniculata</i>	160
<i>pinnata</i>	159
<i>pomifera</i> - -	145
<i>pratensis</i>	149
<i>pyrenaica</i>	152
<i>scabra, Muscatellertraut</i>	157
<i>serotina</i>	164
<i>spinosa</i>	162
<i>sylvestris</i> 147. 150	vera 150
<i>syriaca</i> 152	cisti - - 162
<i>verbenaca</i>	151
<i>verticillata</i>	155
<i>villosa</i> - -	152
<i>viridis</i>	146
<i>urticifolia</i>	146

Salviastrum, Teucrium, salbenartiger Gamander, IX, 54

Sambac, Nyctantbes, ostindische Nachtblume, VI, 482

Sambucus, Hossunder, VIII,

171. 177

<i>arboorea</i> - -	177. 178
<i>campestris</i> - -	177
<i>canadensis</i>	173
<i>caule arboreo</i> - -	177. 178
<i>herbaceo</i> - -	173
<i>perenni</i>	177
<i>cervina</i>	178
<i>domestica</i>	177
<i>Ebulus, Urtich</i>	172. 173
<i>fructu</i> - -	177
<i>herbacea</i> - -	173

<i>humilis</i>	173
<i>montana</i>	178
<i>nigra</i>	174
<i>parva</i>	173
<i>quarta</i>	178
<i>racemosa</i> 177	<i>acinis</i> - - 178
<i>rubra</i>	178
<i>sylvestris</i>	178
<i>tertia</i>	178
<i>vulgaris</i>	177

Samyda, Samyda, VIII, 182

<i>floribus dodecandris</i>	183
<i>foliis</i> - -	182. 183
<i>nitida</i>	182
<i>parviflora</i>	182
<i>pubescens</i>	183
<i>serrulata</i>	183
<i>spinosa</i>	183

Sanguisorba, Wiesenknopf, VIII, 185

<i>altera major</i>	186
<i>canadensis</i>	187
<i>major</i>	187
<i>media</i>	187
<i>officinalis</i>	186
<i>tetraspermum</i>	187

Sanguisorba, Poterium, gemeine Becherblume, VII, 385

Sanicula, Sanikel, VIII, 187.

188

<i>canadensis</i>	189
<i>et Diapensia</i>	188
<i>europaea</i>	187
<i>flosculis omnibus</i> - -	188
<i>foliis</i> - -	189
<i>marilandica</i>	189
<i>mas</i> - -	189
<i>officinarum</i>	189

Santolina, heilige Pflanze, VIII, 195

<i>alpina</i>	196
<i>altera</i>	195
<i>anthe-</i>	

<i>anthemoides</i>	196
<i>Chamaecyparissus</i>	195
foliis - - -	195. 196
<i>rosmarinifolia</i>	195
vulgo - - -	195

Santonium, *Artemisia*, heiliger Beifuß, I, 771

Sapindus, Seifenbeerenbaum, VIII, 200. 201

<i>chinensis</i>	201
foliis - - -	201
fruticosus - -	201
<i>Saponaria</i>	200
<i>spinosa</i>	201
<i>trifoliata</i>	201

Saponaria, Seifenkraut, VIII, 202

caule decumbente - -	205
dichotomo - -	206. 207
<i>cretica</i>	204
foliis gramineis - -	207 ova-
to - lanceolatis - -	203
<i>illyrica</i>	207
<i>lutea</i>	206
major	204
minor	205
<i>ocymoides</i>	205
<i>officinalis</i>	202
<i>orientalis</i>	205
<i>porrigens</i>	207
<i>Vaccaria</i>	204
vulgaris	204

Saponaria, *Sapindus*, gemeiner Seifenbeerenbaum, VIII, 200

Sappan, *Caesalpinia*, Brasilienholz, II, 371

Sarracena, Sarraceniſche Pflanze, VIII, 212

<i>canadensis</i> - -	212
<i>flava</i>	212

foliis - -	212. 213
<i>purpurea</i>	212

Sarsaparilla, *Smilax*, Sarsaparille, VIII, 597

Sassafras, *Laurus*, Sassafrasbaum, V, 385

Satureja, Saturen, VIII, 213

altera 216. 217 vulgaris 217

annua cunila - - 217 orien-

ralis - - 216

capitata 217

cretica 215 folio - - 215

frutescens 218 *spinosa* 216

domestica 217

duriör 216

floribus - - 214

foliis - - 214

graeca 215

hortensis 216. 217 *aestiva* 217

perennis - 216 sive - 217

juliana - - 214

legitima - - 215

montana 216

pedunculis - - 216

perennis 216 *verticillis* 215

S. Juliani 215

sativa 217

sive - - 216

spicata 215

spinosa 218

sylvestris altera 217

Tbymbra 215

viminea 218

virginiana 214

vulgaris *hortensis* 217

Satyrion, Stendel, VIII, 219

albidum 221

basilicum - - 221

capense 223

Epipogium 222

erectum - - 222

foliis linearibus 221 oblon-

gis - - 221 *ovatis* - - 223

hircinum

<i>hircinum</i>	219
<i>nigrum</i>	221
<i>plantagineum</i>	222
<i>repens</i>	223
<i>scanense</i>	222
<i>viride</i>	220

Saururus, Eidechfenschwanz, VIII, 227

<i>cernuus</i>	227
<i>foliis</i>	227
<i>natans</i>	227

Saxifraga, Steinbrech, VIII, 230

<i>ad folia</i>	247
<i>adscendens</i>	253
<i>ajugifolia</i>	249
<i>aizoides</i> 244 <i>alpina</i>	250
<i>alba</i> 246 <i>petraea</i>	250
<i>alpina ericoides</i>	241
<i>foliis</i>	235
<i>habitu</i>	233
<i>minima</i>	234. 235. 251
<i>muscoides</i>	251
<i>sedi</i>	242
<i>foliis</i>	242
<i>androsacea</i>	233
<i>angustifolia</i>	243
<i>aspera</i>	241
<i>autumnalis</i>	242
<i>bronchialis</i>	236
<i>bryoides</i>	235
<i>bulbifera</i>	246
<i>bulbosa</i>	247
<i>Burseriana</i>	234
<i>caesia</i>	233
<i>caule folioso</i>	249. 253
<i>nudo</i>	237. 238
<i>paucifloro</i>	233
<i>reprante</i>	241
<i>cernua</i>	247
<i>cespitosa</i>	251
<i>Cotyledon</i>	230
<i>crassifolia</i>	237
<i>cretica</i>	252
<i>cuneifolia</i>	239
<i>cymbalaria</i>	252

<i>exigua</i>	252
<i>foliis compactis</i>	235
<i>cordato-ovalibus</i>	238
<i>crassifolia</i>	234
<i>cuneiformibus</i>	239
<i>duris</i>	242
<i>ellipticis</i>	243. 244
<i>hirsutis</i>	233
<i>integris</i>	251
<i>lanceolatis</i>	236. 237
<i>ligulatis</i>	231
<i>linearibus</i>	244
<i>mollibus</i>	235
<i>oblongo-rotundis</i>	238
<i>omnibus angustis</i>	253
<i>omnibus trilobis</i>	250
<i>ovalibus</i>	238
<i>ovatis</i>	241
<i>palmatis</i>	247. 253
<i>partim integris</i>	251
<i>petiolatis</i>	240.
<i>radicalibus</i>	250. 253
<i>reniformibus</i>	231. 232. 246. 248
<i>rhomboides</i>	245
<i>simplicibus</i>	237
<i>subovatis</i>	242. 251
<i>subulatis</i>	238
<i>trifidis</i>	244
<i>foliorum limbo</i>	232
<i>marginibus</i>	243
<i>ora</i>	231. 232
<i>geranioides</i>	249
<i>Geum</i>	240
<i>granulata</i>	245
<i>grönlandica</i>	248
<i>hederacea</i>	252
<i>Hirculus</i>	243
<i>hirsuta</i>	240
<i>hypnoides</i>	252
<i>muscosa</i>	253
<i>mutata</i>	231
<i>nivalis</i>	230
<i>noveboracensis</i>	233
<i>oppositifolia</i>	241
<i>pensylvanica</i>	232
<i>floribus</i>	233
<i>petalis</i>	244
<i>petraea</i>	250
<i>procumbens</i>	253
<i>punctata</i>	238
<i>pyrenaica</i>	

pyrenaica foliis - -	251	mi-
nima - -	236	tridactylites
- -	249.	253
rivularis		248
rosulis - -	234.	236
rotundifolia	244	alba, 246
fedi folio - -		231
sedoides		235
sibirica		247
stellaris		236
tridactylites	249	groenlan-
dica - -		249
verna - -		250
umbrosa.		239

Scabiosa, Scabiose, Vill,

259.	269	
africana	274	arborescens - -
	274	frutescens - - 263. 274
agrimoniae - -		261
alba - -		262
alpina		260
altera - -		269
altissima annua - -	261	cae-
rulea - -	261	segetum 267
amplexicaulis		278
angustifolia, alba - -		276
flore - -		269
annua integrifolia	265	tran-
sylvanica - -		261
arborea - -		275
arborescens		275
argentea	273	angustifolia 275
arvensis		267. 269
atropurpurea		272
belgica - -		262
capitula - -	269.	270
caule - -		266
centauroides		260
columbaria		270
communis		269
corollis - -		267
corollulis quadrifidis - -	265.	
	266. 269. 276	quinque-
fidis - -	270. 274. 278	
cretica	274	capitula - - 277
Onomat. botan. Register.		

dissectifolia - -	269
flore - -	262
flosculis - -	267
foliis bellidis - -	271
car-	
nosus - -	271
lanceolaris	
- -	266
ovato-lanceolatis	
- -	267
petiolatis - -	269
folio integro	264. 265
scis-	
fo	269
fruticans - -	262
glabra - -	262. 271
graminea - -	275
graminifolia	275
gramuntia	269
hispanica	272
indica - -	273
indurata	278
integra - -	272
integrifolia	265
glabra -	265
isotensis	277
lanceolata	265
latifolia - -	267
leucantha	262
lutea - -	276
major	269
alba	276
com-	
muniar - -	269
cum - -	
272 flore - -	269
panno-	
nica - -	262
satorum -	269
maritima	271
maxima dumetorum - -	267
leucanthemos	262
media	270. 271
minima - -	266
minor	271
laevis	271
quin-	
ta	260
vulgaris	271
montana	262. 276
calidarum	
- -	262
multifida - -	281
multifido folio - -	276
nona - -	262
ochroleuca	276
ορειομακρομοκοναυλος	281
orientalis argentea - -	274
frutescens - -	276
palaeestina	277
pannonica - -	276
papposa	

<i>papposa</i>	276
<i>peregrina</i> 272.275 <i>foliis</i> - -	273
275 <i>rubra</i>	273
<i>pratensis hirsuta</i> - -	269
<i>nostras</i> - -	265
<i>prolifera</i>	272
<i>pterocephala</i>	275
<i>pumila</i>	278
<i>quarta</i> - -	262
<i>quinta</i> - -	271
<i>rigida</i>	262
<i>rubra</i> - -	273
<i>septima</i> - -	276
<i>ficula</i>	278
<i>stellata</i> 271 <i>annua</i> - -	272
<i>folio</i> - - 272.275 <i>humilis</i> - -	272
<i>succisa</i> , Teufelsabbiss	263
<i>sylvatica</i>	266
<i>syriaca</i>	261
<i>tatarica</i>	267
<i>tenuifolia montana</i> - -	274
<i>sive</i> - -	276
<i>tertia</i>	276
<i>transylvanica</i>	261
<i>ucranica</i>	271
<i>vicefima</i> - -	271
<i>vulgaris</i>	269

Scabiosa, Centaurea, Eisenwurzel, II, 731

Scammonia, Convolvulus, Purgierwinde, III, 72

Scandix, Körbel, VIII, 294

<i>Antriscus</i>	297
<i>australis</i>	298
<i>Corefolium</i>	296
<i>cretica</i> - -	298
<i>grandiflora</i>	298
<i>infesta</i>	299
<i>legitima</i> - -	298
<i>nodosa</i>	298
<i>odorata</i>	295
<i>orientalis</i> - -	299
<i>Pecten Veneris</i>	296
<i>procumbens</i>	299

<i>femine rostrato</i> - -	296.298
<i>feminibus hispidis</i>	298
<i>rostratis</i> - 298 <i>fulcatis</i> -	296
<i>trichosperma</i>	299

Scariola, Lactuca, wilder Salat, V, 272

Sceptrum Carolinum, Pedicularis, Carls Scepter, VI, 849

Schoenanthus, Andropogon, Cameelheu, I, 484

Schoenoprasum, Allium, Schnittlauch, I, 293

Schoenus, Strohgras, VIII, 306

<i>aculeatus</i>	307
<i>albus</i>	310
<i>bulbosus</i>	311
<i>coloratus</i>	309
<i>compar</i>	311
<i>compressus</i>	309
<i>culmo tereti</i> - - 308 <i>trique-</i>	
<i>tro</i> - -	309.310
<i>ferrugineus</i>	308
<i>floribus</i> - -	310
<i>florum</i> - -	309
<i>fuscus</i>	310
<i>glomeratus</i>	310

Mariscus, deutscher Galgant 306

<i>mucronatus</i>	307
<i>nigricans</i>	308
<i>niveus</i>	311
<i>thermalis</i>	312
<i>ustulatus</i>	311

Scilla, Meerzwibel, VIII, 316

<i>amoena</i> , Sternhyacinth	320
<i>autumnalis</i>	321
<i>bifolia</i>	320
<i>communis</i> - -	319
<i>corymbo</i> - -	319
et	

et - -	319
femina	319
hispanica	319
hyacinthoides	322
italica	319
Lilio-hyacinthus, Lilienhya-	
cynth	319
lusitanica	321
major	319
maritima	316
nigra - -	319
nitentibus - -	319
peruviana	319
radice solida - -	319. 321
tunicata	319
rufa - -	319
unifolia	321
vulgaris - -	319

Scirpus, Semsen, VIII, 323

acicularis	326
acuminatus	330
antarcticus	334
articulatus	324
australis	335
autumnalis	335
capillaris	329
capitatus	325
capitulo - -	329
caule folioso - -	327 terete
- -	325. 326. 328 trique-
tro - -	330
cephalotes	334
cespitosus	326
ciliaris	334
corymbosus	333
culmo nudo - -	325. 326. 329
setaceo - -	325 teretiuscu-
lo - -	329 triquetro . 321
cyperoides	335
dichotomus	330
equiseti - -	325. 327
ferrugineus	331
fluitans	327
foliis - -	327
folio - -	326

geniculatus	325
Holoschoenus	328
hottentottus	334
intricatus	335
junci - -	328
lacustris	327
luzulae	332
magnitudine - -	327
major	328
maritimus	331
micbelianus	333
miliaceus	332
montanus - -	326
mucronatus	329
mutatus	325
omnium minimus - -	329
palustris 325 altissimus	328
panicula - -	328
planifolius - -	333
retrofractus	330
romanus	328
setaceus	329
spadiceus	331
spicis copiosus	328
squarrosus	335
supinus	329
sylvaticus	333
triggnus	336
triqueter	334

Scleranthus, Rnael, VIII,

341. 342	
annuus	342
floribus patulis	342
floris - -	342
perennis	342

Scolopendrium, Asplenium,
Hirschjunge, I, 875Scolymocephalum, Leuca-
dendron, Weißbaum mit
Artischokenköpfen, V, 432

Scolymus, Goldbistel, VIII,

346	
annuus	346
0 2	chry-

<i>chrysanthemus</i>	347
<i>foliis</i> - -	346. 347
<i>hispanicus</i>	347
<i>maculatus</i>	346
Theophrasti	347
<i>vivax</i>	347

Scolymus, *Cynara*, gemeine
Artischofe, III, 430

Scoparia, *Cbenopodium*, besem-
förmiger Gänsefuß, II, 884

Scopolia, *Hyoscyamus*, Scopo-
lisches Bilsenfraut, IV, 986

Scordium, *Teucrium*, Lachen-
fnoblauch, IX, 33

Scorodoprasum, *Allium*,
Graslauch, I, 277

Scorpiurus, Scorpionenfraut,
VIII, 354. 355

<i>muricata</i>	354
<i>subvillosa</i>	355
<i>fulcata</i>	355
<i>vermiculata</i>	354

Scorpius, *Spartium*, Scor-
pionenfriemen, VIII, 683

Scorzonera, Scorzonere,
VIII, 356

<i>angustifolia</i>	359	<i>elatior</i> - -
	359	<i>subcaerulea</i> - -
<i>caule folioso</i> - -	361	<i>nudo</i>
	357	<i>ramoso</i> - -
	358. 359	<i>foliis laciniatis</i>
	361	<i>linearifolius</i>
	359	<i>omnibus</i>
- -	361	
<i>germanica</i>	358	
<i>graminifolia</i>	358	
<i>hirsuta</i>	362	
<i>hispanica</i>	357. 358	
<i>humilis</i>	356	<i>angustifolia</i>
	360	
<i>latifolia</i> - -	357	

<i>laciniata</i>	360
<i>laciniatis</i> - -	360
<i>latifolia</i>	358
<i>humilis</i> - -	357
<i>sinuata</i>	358
<i>lusitanica</i> - -	359
<i>major</i> - -	358
<i>orientalis</i>	360
<i>latifolia</i> -	358
<i>pannonica</i>	357
<i>angustifolia</i>	360
<i>quinta</i> - -	359
<i>tertia</i>	360
<i>picripides</i>	361
<i>purpurea</i> - -	359
<i>resedifolia</i>	360
<i>sylvestris</i> - -	359
<i>tingitana</i>	361
<i>tomentosa</i>	358

Scrophularia, Braunwurz,
VIII, 364. 366

<i>americana</i> - -	373
<i>annua</i> - -	369
<i>aquatica</i>	366. 367
<i>major</i> -	367
<i>montana</i> - -	368
<i>auriculata</i>	367
<i>betonicae folio</i>	368
<i>betonicifolia</i>	373
<i>canina</i> , Hundsräute	371
<i>caule quadrangulati</i> - -	366
<i>quadrangulo</i> - -	367
<i>coccinea</i>	373
<i>cretica</i>	372
<i>flore coccineo</i> - -	373
<i>luteo</i>	369
<i>rubro</i> - -	372
<i>femina</i>	367
<i>foliis cordatis</i> - -	365. 366.
	367. 372
<i>difformibus</i> - -	370
<i>filicia</i> - -	372
<i>laciniatis</i>	370
<i>lanceolatis</i> - -	373
<i>lanceolato-linearibus</i>	- -
<i>longe</i> - -	369
<i>pinnatis</i> - -	371
<i>folio</i> - -	372
<i>frutescens</i>	372
<i>glauco</i> - -	372
<i>hispanica</i> - -	370
<i>lucida</i>	371
<i>lusitanica</i>	

<i>lusitanica</i> - -	373
<i>lutea</i> - -	369
<i>major</i> 366 <i>aquatica</i>	367
<i>ruta</i> - -	371
<i>marilandica</i>	365
<i>maxima</i> - -	367
<i>melissae folio</i>	368
<i>montana</i> - -	369
<i>nodosa</i> 365 <i>foetida</i>	366
<i>orientalis</i> 368 <i>foliis</i> - -	369
<i>peregrina</i> 372 <i>frutescens</i>	373
<i>radice</i> - -	367
<i>ruta</i> - -	371
<i>sambuci</i> - -	371
<i>sambucifolia</i> 370. 371 <i>flore</i>	370
- -	370
<i>saxatilis</i> - -	372
<i>scordianae folio</i>	367
<i>scorodonia</i>	368
<i>scorodoniae folio</i>	368
<i>subrotundo</i> - -	370
<i>tertia</i> - -	371
<i>trifoliata</i>	369
<i>vernalis</i>	369
<i>vulgaris</i> - -	366

Scutellaria, *Schildkraut*,
Vlll, 375

<i>albida</i>	380
<i>alpina</i>	376
<i>altissima</i>	379
<i>caerulea</i> - -	379
<i>cretica</i>	380
<i>foliis cordato - lanceolatis</i>	
- - 377 <i>integerrimis</i>	379
<i>ovatis</i> - - 376 <i>ovato-</i>	
<i>lanceolatis</i> - - 377 <i>pin-</i>	
<i>natifidis</i>	376
<i>folio</i> - -	378
<i>galericulata</i>	377
<i>hastifolia</i>	378
<i>byssopifolia</i>	379
<i>indica</i>	379
<i>integrifolia</i>	378
<i>lateriflora</i> , <i>virginisches Helm-</i> <i>kraut</i>	377

lupulina, *Hopsenhelmkraut*
376

<i>minor</i>	378
<i>orientalis</i>	376
<i>palustris</i> - -	377
<i>peregrina</i>	379
<i>sinica</i> - -	379
<i>tencrui facie</i> - - 380 <i>folio</i>	
- -	379

Sebestena, *Cordia*, *Sebesten-*
baum, Ill, 154

<i>Secale</i> , <i>Roggen</i> , Vlll, 382	
<i>cereale</i>	382
<i>creticum</i>	387
<i>orientale</i>	386
<i>villosum</i>	386

Securidaca, *Beilpflanze*,
Vlll, 388

<i>erecta</i>	389
<i>foliis oblongis</i> - -	389
<i>fruticosa</i> - -	389
<i>volubilis</i>	389

Securidaca, *Coronilla*, *Beil-*
kraut, Ill, 190

Sedum, *fette Henne*, Vlll, 391

<i>acre</i> , <i>Mauerpfeffer</i>	399
<i>Aizoon</i>	393
<i>album</i>	398
<i>Anacampseros</i>	393
<i>annuum</i> 401 <i>album</i> -	395
<i>aparinis facie</i> - -	392
<i>atratum</i>	402
<i>caule folioso</i> - - 403 <i>glabro</i>	
- - 399 <i>paniculato</i> - -	395
<i>procumbente</i> - -	393
<i>Cepaea</i>	395
<i>dasyphyllum</i>	395
<i>echinatum</i> - -	395
<i>femina</i>	399
<i>foliis conicis</i> - - 396. 400	
<i>cordato - ovatis</i> - -	396
<i>oblongis</i> - - 403 <i>ovatis</i> - -	
	392

392 planis --	394 plani- nifculis --
392 semiglo- bosis --	396 semiteretibus
-- 397 spatulatis --	393
subrotundis --	395 tere- tibus --
	401
hirsutum --	402
bispanicum	398
hybridum	394
libanoticum	394
minimum 400	frigidum 396
Illecebra --	400 luteum
-- 401 montanum --	403
non acre --	401
minus 397. 399	alterum 399
femina 399	flore luteo 397
folio -- 396. 399	haemo- todes 397. 399
luteum 397	
mas 397	octavum - 400
officinarum 399	primum
399 quintum 397	repens -
394 septimum 396	feu --
400. 401	teretifolium al- bum 399
tertium - 400. 402	
palustre	402
parvum acre --	400 folio
--	396
purpureum --	402
reflexum	396
rupestre 397	repens -- 398
rupis --	407
saxatile --	403. 407
sexangulare	400
stellatum	395
Telephium	392
tertium --	400
verticillatum	391
villosum	401

Seguieri, *Selinum*, *Seguieri*-
sche *Silge*, VIII, 423

Selago, *Selago*, VIII, 415

capitata	417
caule --	416
coccinea	416

<i>corymbosa</i>	415
<i>dubia</i>	419
<i>ericoides</i>	419
<i>fasciculata</i>	417
<i>fruticosa</i>	417
<i>lychnidea</i>	417
<i>pinastris</i>	418
<i>polystachya</i>	417
<i>rapunculoides</i>	416
<i>spuria</i>	416
<i>tomentosa</i>	418

Selago, *Lycopodium*, tannen-
artige Bärlappen, V, 88 I

Selinum, *Silge*, VIII, 420

<i>Carvifolia</i>	422
caule --	423
foliis --	423
foliolis --	422. 423
laetescens --	421
<i>Monnieri</i>	423
<i>palustre</i> 421	laetescens 422
<i>Seguieri</i>	423
sublaetescens --	422
<i>sylvestre</i>	421

Sempervivum, Hauslaub,
VIII, 425

<i>arachnoideum</i>	429
<i>arborescens</i>	425
<i>arborescens</i>	426
<i>canariense</i>	426
caule --	426
foliis radicalibus --	427.
	428. 429
<i>globiferum</i>	428
<i>hirtum</i>	428
<i>majus</i> 426. 427	alterum 426.
427	arborescens -- 426
primum	427
<i>montanum</i>	428
primum	527
rubrum --	429
<i>sediforme</i>	429
sive --	426. 428
<i>tectorum</i>	426

Senecio,

Senecio, Kreuzpflanze, VIII,

431

<i>abrotanifolius</i>	440
<i>aegyptius</i>	435
<i>africanus</i> - -	432
<i>altera</i>	437
<i>americanus</i> - -	432
<i>arabicus</i>	448
<i>asiaticus</i> - -	433
<i>aureus</i>	442
<i>byzantinus</i>	446
<i>canadensis</i>	441
<i>divaricatus</i>	432
<i>Doria</i>	444
<i>Doronicum</i>	445
<i>elegans</i>	439
<i>erucifolius</i>	439
<i>filifolius</i>	442
<i>foetidus</i>	436
<i>foliis crassis</i> - -	446
<i>crenato-</i>	
<i>dentatis</i> - -	447
<i>integris</i>	
- -	443
<i>lanceolatis</i> -	445
<i>lineatis</i> - -	442
<i>ovato-</i>	
<i>lanceolatis</i> - -	444
<i>pinn-</i>	
<i>atifidis</i> - -	434.435.436.
<i>437 pinnatis</i> - -	436.437
<i>sinuatis</i> - -	435.436
<i>glaucus</i>	438
<i>halimifolius</i>	447
<i>hastulatus</i>	438
<i>hieracifolius</i>	431
<i>hirsutus</i> - -	436
<i>Jacobaea, Jakobssblume</i>	441
<i>ilicifolius</i>	447
<i>incanus</i> 439	
<i>pinguis</i>	436
<i>linifolius</i>	442
<i>lividus</i>	435
<i>longifolius</i>	446
<i>maderaspatanus</i> - -	433
<i>major</i> five - 442	
<i>vulgaris</i>	434
<i>minor</i> 434	
<i>latiore</i> - -	437
<i>vulgaris</i>	434
<i>montanus</i> - -	437
<i>nebrodensis</i>	437
<i>nemorensis</i>	443

<i>paludosus</i>	443
<i>perficifolius</i>	432
<i>populifolius</i>	448
<i>primus</i>	435
<i>Pseudochina, unächte China,</i>	
<i>wurzel</i>	433
<i>pubigerus</i>	438
<i>purpureus</i>	433
<i>rigens</i>	447
<i>rigidus</i>	447
<i>saracenicus</i>	444
<i>sinensis</i> - -	433
<i>squalidus</i>	439
<i>sylvaticus</i>	437
<i>tomentosus</i> - -	440
<i>triflorus</i>	435
<i>trilobus</i>	436
<i>varicosus</i>	438
<i>virgatus</i>	432
<i>viscosus</i> 436	
<i>aethiopicus</i> -	433
<i>umbellatus</i>	442
<i>vulgaris</i>	433.435

Senega, Polygala, Klapperschlangenwurz, VII, 233

Senegal, Mimosa, Schotenborn, VI, 179

Senna, Cassia, Senna, II, 649

Serapias, Serapias, VIII,

454

<i>bulbis fibrosis</i> -	455.456.457
<i>capensis</i>	458
<i>cordigera</i>	455
<i>grandiflora</i>	457
<i>latifolia</i>	454
<i>Lingua</i>	455
<i>longifolia</i>	456
<i>radicibus fibrosis</i> - -	456
<i>rubra</i>	457

Seriana, Paullinia, amerikanische Paullinische Pflanze, VI, 842

Seriola, Kugelträger, VIII,

460

aetnensis 460
cretensis 461
laevigata 460
urens 461

Seriphium, Busen, VIII, 461

cinereum 461
fuscum 462
plumosum 462

Serpentaria, Aristolochia,
Schlangenwurzel, I, 750Serpyllum, Thymus, Quen-
del, IX, 119Serra, Fucus, sägenartiges
Meergras, IV, 120Serraria, Leucadendron, sä-
genartig gezahnter Weiß-
baum, V, 434Serraria, Plantago, apulischer
Wegerich, VII, 160

Serratula, Scharte, VIII, 468

alpina 470 con foglie - 469
amara 474
arvensis, Haberdistel 475
babylonica 475
centauroides 474
coronata 470
elator -- 472
foliis -- 471
glauca 472
marilandica -- 473
multiflora 471
noveboracensis 472 *altissima*
 -- 472 *maxima* -- 472
praealta 472 *angusto* - 472
centauroides -- 470
salicifolia 471
scariosa 473
spicata 473

squarrosa 473
tinctoria 468. 469
tinctoris 469
virginiana -- 472

Sesamum, Sesamfrucht, VIII,

479

alterum, foliis -- 481
indicum 482
orientale 482
pedunculo -- 482
verum 482
veterum 482

Sesban, Aeschynomene, egypti-
sche Schampflanze, I, 143

Seseli, Sesel, VIII, 481

ammoides 483
annuum 483
elatum 486
foliis -- 483
glaucum 483
Hippomarathrum, Pferdedill

485

massiliense 485
montanum 482
perenne -- 487
petiolis -- 483. 484
pimpinelloides 481
pumilum 484
pyrenaeum 486
quae ferulae -- 485 *faxi-*
fraga -- 485
saxifragum 486
tortuosum 484
Turbith 485

Sherardia, Sherardische

Pflanze, VIII, 492. 493

arvensis 493
foliis senis -- 493
fruticosa 494
muralis 493

Sherardiana, Malva, Sher-
hardische Malve, V, 961

Sibbaldia,

Sibbaldia, Sibbaldische Pflanz
ze, VIII, 495

erecta 496
procumbens 495

Sibthorpia, Sibthorpische
Pflanze, VIII, 496

africana 497
europaea 496
peregrina 497

Sicyos, Stacheling, VIII, 498

angulata 498
foliis quinquepartitis -- 499
Garcini 498
laciniata 498

Sida, Selbe, VIII, 499

Abutilon, Sammltpappel 504
alba 499
alnifolia 500
americana 504
asiatica 505
capitata 506
caule -- 501
ciliaris 500
cordifolia 501
crispa 506
cristata 506
erecta -- 503
foliis cordatis -- 506 cor-
dato-ovatis -- 499 cre-
natis - 506 ovatis - 503
hirta -- 507
humilior -- 502
jamaicensis 502
indica 505
major -- 502
occidentalis 505
paniculata 502
periplocifolia 503
radiata 507
retusa 500
rhombifolia 500
spinosa 499
triquetra 501
trifurcata -- 501

viscosa 503. 504
umbellata 501
urens 503
urticata -- 503

Sideritis, Gleditsch, VIII,
508

alpina -- 512
canariensis 508
cretica 508 *tomentosa* - 509
foliis hirsutis -- 513 *lanceo-*
lato-linearibus -- 512
genus -- 511
heraclea 514
herbariorum quarta 514
quinta 513 sexta 512
herculea -- 514
hirsuta 513 *procumbens* 514
hispanica -- 511
byssopifolia 511
incana 511
lanata 514
monspeliaca -- 513
monspeffulana 513
montana 510. 512 *parvo* --
510 *scordioides* -- 513
orientalis -- 510
perfoliata 509
prima -- 514
romana 510
scordioides 512
septima 512
sive -- 513
syriaca 509
tertia 514
Valerandi -- 512
verticillis -- 511

Sideroxylon, Eisenholz, VIII,

520

decandrum 521
foetidissimum 522
inermis 520
lycioides 520
melanophlebos, afrikanische
Vogelfirsche 521
O 5 mite

<i>mite</i>	523
<i>primum</i> - -	520
<i>spinosum</i>	521
<i>tenax</i>	522

Silaus, *Peucedanum*, Silau,
VI, 920

Silena, *Eilene*, VIII, 526

<i>acaulis</i>	540
<i>amoena</i>	529
<i>anglica</i>	526
<i>antirrhina</i>	535
<i>armeria</i>	537
<i>Beben</i>	533
<i>bupleuroides</i>	532
<i>caule folioso</i> - -	530. 532
<i>subdichotomo</i> - -	533
<i>cerastoides</i>	528
<i>conica</i>	532
<i>conoidea</i>	532
<i>corymbo</i> - -	535
<i>crassifolia</i>	530
<i>cretica</i>	536
<i>floribus alternis</i> - -	527 ere-
<i>ctis</i> - 539	<i>tristylis</i> - 537
<i>foliis lanceolatis</i> - -	528.
529. 531	<i>lanceolato-ova-</i>
<i>tis</i> - - 538	<i>obverse</i> - 532
<i>fruticosa</i>	530
<i>gallica</i>	528
<i>gigantea</i>	531
<i>hirsuta</i> - -	528
<i>inaperta</i>	535
<i>lusitanica</i>	526
<i>muscipula</i>	536
<i>mutabilis</i>	528
<i>noctiflora</i>	534
<i>nocturna</i>	527
<i>nutans</i>	529
<i>paradoxa</i>	540
<i>pendula</i>	533
<i>petalis bifidis</i> - -	530 bilo-
<i>bis</i> - -	535
<i>polyphylla</i>	537
<i>portensis</i>	535

<i>quadrifida</i>	538
<i>quinquevulnera</i>	527
<i>rubella</i>	535
<i>rupestris</i>	538
<i>saxifraga</i>	539
<i>spica</i> - -	527
<i>stricta</i>	533
<i>Theophrasti</i>	537
<i>vallesia</i>	539
<i>virginica</i>	534
<i>viridiflora</i>	531

Siler, *Laserpitium*, Rosküm:
mel, V, 331

Silquastrum, *Cercis*, gemei-
ner Judasbaum, II, 789

Silphium, *Silphium*, VIII,
546. 548

<i>Asteriscus</i>	548
<i>connatum</i>	549
<i>foliis</i> - -	548
<i>laciniatum</i>	547
<i>perfoliatum</i>	547
<i>solidagonoides</i>	548
<i>trifoliatum</i>	549
<i>trilobatum</i>	549

Sinapis, *Senf*, VIII, 555

<i>alba</i>	556
<i>arvensis</i>	555
<i>brassicata</i>	561
<i>chinensis</i>	560
<i>erucoides</i>	560
<i>hirsuta</i> - -	560
<i>hispanica</i>	560
<i>incana</i>	559
<i>Itarra</i>	561
<i>juncea</i>	559
<i>laevigata</i>	559
<i>nigra</i>	557
<i>orientalis</i>	556
<i>pubescens</i>	560
<i>pyrenaica</i>	558
<i>siliquis</i> - -	558. 561

Sinarum,

Sinarum, Sium, Zuckerwur-
zel, VIII, 589

Siriboa, Piper, ostindischer
Pfeffer, VII, III

Sison, Sison, VIII, 565

<i>Ammi</i>	567
<i>Amomum</i> , Umdömlin	566
<i>canadense</i>	566
<i>foliis</i> - -	566
<i>foliolis</i> - -	567
<i>inundatum</i>	567
<i>quod</i> - -	566
<i>segetum</i>	566
<i>verticillatum</i>	567

Sifymbrium, Rauke, VIII, 568

<i>alterum</i>	570
<i>altissimum</i>	579
<i>amphibium</i> , Wasserrettich	571
<i>annuum</i> - -	579
<i>aquaticum</i> , Wasserrettich	572.

570	
<i>arenosum</i>	576
<i>asperum</i> 578 <i>foliis</i> - -	577
<i>Barbareae</i>	580
<i>Barrelieri</i>	576
<i>burisifolium</i>	574
<i>Cardamine</i>	570
<i>corolla</i> - -	579
<i>foliis imis</i> - - 572 <i>infimis</i> - -	
572 <i>lanceolatis</i> - -	575
<i>pinnatifidis</i> - - 578 <i>pin-</i>	
<i>natis</i> - - 570. 571 <i>pinnato-</i>	
<i>sinuatis</i> - - 576 <i>radicali-</i>	
<i>bus</i> - - 574 <i>variis</i> - -	572
<i>indicum</i>	573
<i>integrifolium</i>	581
<i>Iris</i>	580
<i>Loeselii</i>	580
<i>monense</i>	575
<i>murale</i>	575
<i>Nasturtium</i> , Brunnkresse	569
<i>orientale</i> 580 <i>barbareae</i> -	581
<i>palustre</i> 572 <i>minus</i> - -	578
<i>repens</i> - -	571

<i>pinnis</i> - -	579
<i>polyceratia</i>	574
<i>pyrenaicum</i>	570
<i>Rana</i>	581
<i>siliquis</i> - -	574
<i>Sophia</i> , Sophienkraut	578
<i>strictissimum</i>	581
<i>supinum</i>	573
<i>sylvestre</i>	571. 572
<i>tanacetifolium</i>	570
<i>tenuifolium</i>	572
<i>tertium</i>	570
<i>terrestre</i>	572
<i>valentinum</i>	577
<i>vimineum</i>	576

Sifyrinchium, Schweinsrüf-
selblume, VIII, 584

<i>americanum</i> - -	585
<i>Bermudiana</i>	584
<i>caeruleum parvum</i> - -	585
<i>palmifolium</i>	585

Sifyrinchium, *Iris*, spanische
Schwerdlilie, V, 91

Sium, Wassermerk, VIII,

587. 588	
<i>angustifolium</i>	591
<i>aquaticum</i> - -	589
<i>Berula</i>	592
<i>Craterae majus</i>	592
<i>erectum</i> - -	589
<i>Falcaria</i> , Sichelkraut	590
<i>foliis firmis</i> - - 591 <i>pinnatis</i>	
- - 588 <i>radicalibus</i> - -	589
<i>graecum</i>	591
<i>latifolium</i>	587. 588
<i>majus</i>	588
<i>maximum</i> - -	588
<i>medium</i> - -	588
<i>minus</i>	589
<i>Ninfi</i> , Ninswurzel	589
<i>nodiflorum</i>	588
<i>primum</i> - -	592
<i>rigidius</i>	590
<i>ficulum</i>	591

Sinarum,

<i>Sinarum</i> , Zuckerwurzel	589
five - -	592
verum	592
umbelliferum	592
Sloanea , Sloanische Pflanze,	
VIII, 594	
amplis castaneae - -	595
dentata	594
emarginata	595
Smilax , Stechwinde, VIII, 595	
aspera 595. 596 foliis -	601
fructu - - 596. 601 in Za-	
zyntho 597 indiae - -	600
nodosa - - 601 peruviana	
- - 597 prima 596 ter-	
tia 596 vera	596
<i>Bona nox</i>	600
bryoniae - -	599
caduca	599
caule aculeato - - 598 an-	
gulato - - 596. 597 tere-	
ti - -	601
<i>China</i> , Chinawurzel	598
claviculata - -	600
excelsa	596
flexa - -	596
foliis - -	600
herbacea	600
indica - -	597
laevis lauri - - 599 mari-	
landica - -	600
lanceolata	600
laurifolia	599
minus - -	598
non spinosa - -	600
orientalis - -	596
peruviana	597
<i>Pseudochina</i> , falsche China:	
wurzel	600
rotundifolia	598
sarmento - -	598
<i>Sarsaparilla</i> , Sarsaparille	597
tamnoides	599
virginiana - -	601
viticulis - -	597
<i>Zeylanica</i>	596

Smyrnum, Smyrnenkraut,

VIII, 603	
<i>aegyptiacum</i>	604
amani montis	604
aureum	604
creticum - -	604
Dioscoridis	604
foliis caulinis - -	605
integerrimum	605
majus	604
<i>Olus atrum</i> , Pferdsilge	604
peregrinum - -	604
perfoliatum	603
femine magno nigro	604
verum	604

Soda, Salsola, Soersalzfrucht,

VIII, 137

Sodomeum, Solanum, So-

domsäpfel, VIII, 628

Soja, Dolichos, Sojabohne,

III, 632

Solanum, Nachtschatten,

VIII, 608

<i>aethiopicum</i> 613 maxime - -	
630	
africanum lignosum - -	609
spinosum - -	630
americanum 609 caule -	628
laciniatum - - 627 molle	
- - 626 perenne - -	627
strychnodendro - - 610 to-	
mentosum - -	609
annuum hirsutius - - 623 vir-	
ginianum - -	627
arborescens - -	609. 634
<i>bahamense</i> 630 spinosum - -	
631	
barbadense - -	626
bonariense	613
calycibus aculeatis - 624. 632	
campechiense	625
carolinense	628
caule	

caule aculeis - -	629	acu-
leato - -	625. 627. 628.	
629. 630 inermi - -	609	
610. 622. 624. 634		
diphyllum	610	
Dulcamara, Bittersüß	610	
ferox	624	
foliis et caule - -	630	multi-
fidis - -	632	quernis
fruticosum	610	americanum
610 bacciferum	610. 631	
fuscatum	627	
γλυκυσινρον	612	
guineense	609	fructu - -
623		
bavanense	632	
hortense	622	baccis - -
623		
circaeae - -	622	et pyra
- -	624	sive - -
622. 623		
igneum	631	
indicum	627	spinosum - -
627. 628		
insanum, Tolläpfel	632	
luteum	623	
lycioides	633	
Lycopersicum, Liebesäpfel	619	
macrocarpon	634	
mammosum, Jungfernbrüste		
625		
maxime - -	609	
Melongena, Melanjanäpfel		
623		
minus	622	
montanum, Bergpapa	620	
nigrum	620. 623	vulgari -
623		
officinarum	623	
paniculatum	626	
peruvianum	620	
pimpinellifolium	619	
pomiferum	614	fructu -
614.		
619. 624. 626		frutescens
- -	629	magno - -
632		
procerius - -	623	
Pseudocapsicum, falscher in-		
dianischer Pfeffer	609	
quercifolium	612	
racemosum	633	

radicans	613
ramis - -	623
rubrum	633
sanctum	629
fativum	623
scandens	612
Sodomeum, Codomsäpfel	628
spiniferum - -	631
spinosum fructu - -	632
ja-	
maicense - -	632
maxime	
- -	630
profunde - -	629
tomentosum	630
trilobatum	631
tuberosum, Erdbirne	614
escu-	
lentum	619
minus - -	620
verbascifolium	608
virginianum	626
vulgare	623

Soldanella, Convolvulus,
Meerwinde, III, 91

Solidago, Goldrute, VIII,

645

altissima	647
bicolor	651
caesia	648
canadensis	646
caule anguloso - -	650
ere-	
cto - -	650
flexicaulis	648
floribus - -	650
lanceolata	651
laterifolia	647
latifolia	648
maxima	646
mexicana	648
minuta	650
noveboracensis	650
panicula - -	646
rigida	650
sempervirens	645
Virgaurea	649

Sonchus, Gänsefistel, VIII,

655

alpinus	660
angusti-	

<i>angustifolius</i> - -	658
<i>annuus canadensis</i> - -	661
<i>ramosus</i> - -	659
<i>arborescens</i>	657
<i>arvensis</i>	657
<i>asper</i> - -	657
<i>caeruleo flore</i>	660
<i>caeruleus</i> - -	660
<i>canadensis</i>	655
<i>caule erecto</i> - -	657.660.661
<i>ramosissimo</i> - -	659
<i>flore</i> - -	660
<i>floridanus</i>	661
<i>foliis amplexicaulibus</i> -	657.
659 <i>lanceolatis</i> - -	662
<i>lanceolato-oblongis</i> -	658
<i>laevior</i> - -	657.660
<i>laevis</i> - -	660.661
<i>lapponum</i> - -	661
<i>maritimus</i>	658
<i>oleraceus</i>	658
<i>paludosus</i> - -	657
<i>palustris</i>	656
<i>pedunculis</i> - -	657.658
<i>Plumieri</i>	661
<i>repens</i> - -	658
<i>sibiricus</i>	662
<i>tataricus</i>	662
<i>tenerimus</i>	659
<i>tertius</i>	657
<i>tuberosus</i>	662

Sophora, Cassia, Sophora,
II, 656

Sophia, Sisymbrium, So-
phienfraut, VIII, 578

Sophora, Sophora, VIII, 668

<i>alba</i>	671
<i>alopecuroides</i>	668
<i>australis</i>	671
<i>biflora</i>	670
<i>capensis</i>	670
<i>foliis</i> - -	670
<i>Genista tinctoria</i>	669
<i>genistoides</i>	669

<i>glabra</i> - -	669
<i>heptaphylla</i>	669
<i>japonica</i>	671
<i>lupinoides</i>	669
<i>occidentalis</i>	668
<i>oroboides</i>	671
<i>tomentosa</i>	668

Sorbus, Sperberbaum, VIII,
672

<i>aucupalis</i>	674
<i>aucuparia</i>	672. 674
<i>domestica</i>	675. 676
<i>esculenta</i>	676
<i>foliis pinnatis</i>	674
<i>hybrida</i>	674
<i>legitima</i>	676
<i>fativa</i>	676
<i>sylvestris</i>	674
<i>torminalis</i>	674

Sorghum, Holcus, Sorgo-
boniggras, IV, 897

Sparganium, Igelstolbe,
VIII, 678

<i>caule foliisque rectis</i>	679
<i>et butomos Theophrasti</i>	679
<i>erectum</i>	679
<i>foliis</i> - -	680
<i>minimum</i>	680
<i>natans</i>	679
<i>non ramosum minus</i>	680
<i>quibusdam</i>	679
<i>ramosum</i>	679

Spartium, Psriemen, VIII, 681

<i>aequicolorum</i> - -	687
<i>aliud</i> - -	683
<i>alterum</i> 682.683 <i>flore albo</i>	
683 <i>hispanicum</i> 688 <i>mo-</i>	
<i>nospermum</i> - -	688
<i>angulatum</i>	684
<i>arborescens</i> - -	682
<i>capense</i> 682 <i>luteum</i> - -	682
<i>complicatum</i>	684
<i>contaminatum</i>	687

Diosco-

Dioscorideum	682
Dioscoridis - -	682
foliis inferioribus - -	686
sparsis - -	682
hispanicum 682 alterum	688
flore candido 683 pri-	
mum 682 quartum	688
quintum	683
junceum	682
macrolobum	682
monospermum	683
orientale - -	684
patens	688
primum	688
purgans	687
radiatum	686
scoparium	684
Scorpius	683
sepiarium	681
sphaerocarpon	688
spinofum	687
tertium - -	683

Speciosa, Statice, ansehnliche
Grasblume, VIII, 757

Speculum Veneris, Campa-
nula, Frauenspiegel, II,
440

Spelta, Triticum, Spelz, IX,
289

Spergula, Spargel, VIII, 693	
annua - -	697
arvensis	693
foliis filiformibus - -	697
oppositis - -	697
fructu pendulo	695
laricina	697
nodosa	697
pentandra	695
saginoides	697

Spergula, Mollugo, ostindi-
scher Weichling, VI, 212

Spermacoce, Spermacoce,
VIII, 699

anhuum, foliis - -	699
erecta subhirsuta - -	699
glabra - - -	699
hirta	699
bispida	700
procumbens	700
spinosa	700
suffruticosum	700
tenuior	699
verticillata	699
verticillis - -	699

Sphaeranthus, Blumenfu-
gel, VIII, 701

africanus	702
chinensis	702
folio oblongo, minor	702
indicus	701
pedunculis - -	702
purpurea alata ferrata	702

Sphagnum, Torfmoos, VIII,
706

alpinum	707
arborescens	707
cauliferum - -	707
heteromallum - -	707
palustre 706 molle - -	707
subulatum - -	707

Sphondylium, Heracleum,
teutscher Bärenklau, IV,
772

Spica, Lavandula, Spiz, V,
358

Spica venti, Agrostis, Acker-
strauchgras, I, 216

Spicanthus, Osmunda,
schwedische Osmunde, VI,
694

Spigelia,

Spigelia, Spigelische Pflanze,
Vlll, 712. 713

anthelmia 712
marilandica 713
quadrifolia - - 713

Spilanthus, Acmelle, Vlll, 713

Acmella 714
atriplicifolius 715
insipida 714
oleracea 714
Pseudoacmella 714
urens 713

Spina Christi, Rhamnus,
Christdorn, Vll, 821

Spinacia, Spinat, Vlll, 717

fera 718
oleracea 718
femine spinoso 718
vulgaris - - 718

Spiraea, Spierpflanze, Vlll,

720
altajensis 728
Aruncus, Geisbart 725
chamaedryfolia 722
chamaedryos foliis 723
srenata 723
Filipendula, rother Steinbrech 725
foliis incisiss - - 724 *integer-*
rimis - - 722 *lanceolatis*
- - 729 *pinnatis* 725
hispanica - - 723
hypericifolio - - 722. 723
hypericifolia 722
laevigata 728
opuli folio 724
opulifolia 723
palmata 728
salicifolia 720
salicis folio 721
sorbi folio - - 725
sorbifolia 724

Theophrasti forte 721
tomentosa 721
trifoliata 728
triloba 728
Ulmaria, Johanniswedel 727

Sprengerianum, Hieracium,
Sprengerisches Habicht-
fraut, IV, 848

Squamaria, Latbraea, gemeine
Schuppenwurz, V, 338

Splachnum, Schirmmoos,
Vlll, 730

ampullaceum 730
luteum 730
rubrum 730
vasculosum 731
umbraculo - - 731

Spondias, Myrobalanen,
Vlll, 731. 733

diffusa, foliis - - 732
foliolis - - 733
Mombin 732 *racemis* - 733
purpurea 732

Stachys, Rosspolen, Vlll, 734

aethiopica 743
alba angusto - - 743 *lati-*
folia - - 738
alpina 737
annua 740
aquatica 736
arvensis 741
caule - - 738
cretica 739
Dioscoridis 739
foliis cordatis - - 735 *hir-*
sutis - - 736. 737 *lanceo-*
latis - - 741 *lanceolato-*
ovatis - - 737 *lineari-*
lanceolatis - - 736 *ob-*
longo-cordatis - - 739
folio - - 739
Fuchsi 739

germanica

<i>germanica</i>	738.739	minor
739		
<i>glutinosa</i>		739
<i>hirta</i>		741
<i>incano</i> - -		743
<i>latifolia</i> - -		737
<i>major</i> - -		739
<i>maritima</i>		743
<i>molli</i> - -		743
<i>montana</i>		739
<i>orientalis</i>		740
<i>palaestina</i>		742
<i>palustris</i>	735	<i>foetida</i> 736
Gesneri		736
<i>quae galeopsis</i> - -		737
<i>recta</i>		744
<i>sive</i> - -		739
<i>spinosa</i>	739.740	
<i>sylvatica</i> , Bienenfang	734.735	
<i>verticillis duodecimfloris</i> - -		
738 <i>quadragesimifloris</i> - -		
739 <i>sexflores</i> - -	737.743	

Stachelina, Stachelinische

Pflanze, VIII, 748

arborescens, Stachelinischer

Baum

749

Chamaepeuce

749

calycibus turbinatis - -

750

dubia

748

fruticosa, Stachelinische Stau-

de

749

gnaphalodes

748

imbricata

750

Stachelina, Xeranthemum,

Stachelinische Strohblume,

IX, 632

Stapelia, Stapelische Pflanze,

VIII, 750

aphyllos ad nodos - -

751

denticulis - -

751

hirsuta

751

mammillaris

751

quadrangula

751

variegata

751

Onomat. botan. Register.

Statice, Grasblume, VIII, 755

a - -

756

Armeria

755

aurea

759

caule - -

756

caulibus - -

759

cordata

756

Echinus

758

echioides

756

ferulacea

759

flexuosa

758

foliis caulinis - - 759.760*e lanceol.* - - 758 *lanceo-**lato-linearibus* - - 758 *ob-**verse* - 757 *ovalibus* - 758*incana*

761

Limonium, Wiberstos

756

minuta

760

monopetala

759

pruinosa

761

purpurata

760

reticulata

757

scapo - -

756.757

sinuata

760

Speciosa

757

suffruticosa

758

tatarica

757

Stelis, Loranthus, cumani-

sche Riemenblume, V, 763

Stellaria, Sternpflanze, VIII,

763

arenaria

767

biflora

766

caule erecto - -

767

cerastoides

766

dichotoma

764

graminea

765

Holostea, Augentrostgras

765

nemorum

763

radians

764

Stipa, Spartogras, VIII, 775

arguces

778

aristella

778

P

aristis

<i>aristis plumosis</i>	776
<i>avenacea</i>	777
<i>capillata</i>	776
<i>juncea</i>	776
<i>littorea</i>	778
<i>membranacea</i>	777
<i>pennata</i>	775
<i>spinifex</i>	778
<i>tenacissima</i>	777

Stoebe, Stöbe, Vlll, 779. 780

<i>aethiopica</i>	780
<i>ericoides</i>	780
<i>gnaphalodes</i>	781
<i>prostrata</i>	780

Stoebe, Centaurea, Stöbe,
II, 732

Stoechas, Gnaphalium,
Rheinblume, IV, 471

Stramonium, Datura, gemei-
ner Stechapfel, III, 520

Stratiotes, Wasserfeder, Vlll,
789

<i>alcoides</i>	789
<i>alismoides</i>	790
<i>aquatica</i>	790
<i>potamios</i>	790
<i>sive potamios aizoides</i>	790

Strobus, Pinus, Weibmuths-
fichte, VII, 76

Struthium, Gypsophila, Sei-
fenwurz, IV, 646

Strychnos, Krähenaugen,
Vlll, 794

<i>colubrina</i> , Schlangenhölz	795
<i>foliis</i> - -	795. 796
<i>nux vomica</i>	794

Styrax, Storax, Vlll, 796. 797
arbor 797

<i>folio mali cotonei</i>	797
<i>liquida</i>	797
<i>officinalis</i>	796

Suaeda, arabisches Seifen.
kraut, Vlll, 797

<i>anonyma</i>	798
<i>baccata</i>	797
<i>fruticosa</i> , arabische Seifen, staude	798
<i>hortensis</i>	798
<i>monoica</i>	798
<i>vera</i>	797
<i>vermicularis</i>	798

Suber, Quercus, Korkbaum,
VII, 629

Sufannae, Orchis, Susannen-
blume, VI, 590

Swertia, Swertische Pflanze,
Vlll, 807. 808

<i>corniculata</i>	809
<i>corollis quadrifidis</i> - -	809
<i>dichotoma</i>	809
<i>difformis</i>	808
<i>perennis</i>	808
<i>rotata</i>	809

Sycomorus, Ficus, pharao-
nischer Feigenbaum, III,
1013

Symphytum, Beinwell, Vlll,
812

<i>alterum</i>	814
Alum, seu Alus	814
<i>Consolida major</i>	814
<i>magnum</i>	814
<i>majus</i>	814
<i>officinale</i>	812
<i>orientale</i> 812 folio - -	813
<i>quidam inulam</i> - -	814
<i>radice tuberosa</i>	814
<i>tuberosum</i>	814

Syringa,

Syringa, Glinder, VIII,	819
<i>babylonica</i> - -	821
<i>caerulea</i> - -	821
<i>flore caeruleo</i>	821
<i>foliis lanceol. integris</i>	822

<i>laciniata</i>	822
<i>laciniatis foliis</i>	822
<i>lusitanica</i>	821
<i>persica</i> 821 <i>foliis</i> - -	822
<i>vulgaris</i>	819

T.

Tabacum, *Nicotiana*, gemeiner Tabak, VI, 449

Tabernaemontana, Tabernamontanische Pflanze, VIII, 823

<i>alternifolia</i>	825
<i>Amsonia</i>	825
<i>citri foliis undulatis</i>	824
<i>citrifolia</i>	824
<i>cymosa</i>	826
<i>foliis</i> - -	824. 825
<i>frutescens</i> - -	825
<i>grandiflora</i>	825
<i>laurifolia</i> 824 <i>flore</i> - -	825

Taeda, *Pinus*, Benhrauchsfichte, VII, 71

Tagera, *Cassia*, Tagera, II, 646

Tagetes, Sammtblume, VIII, 826

<i>erecta</i>	827
<i>indica</i>	827
<i>indicus minor</i> - -	827
<i>maximus rectus</i> - -	828
<i>minuta</i>	828
<i>multiflora</i> - -	828
<i>patula</i>	827

Tagetes, *Orbonna*, sammtblumenartige Orbonne, VI, 702

Tamarix, Tamarisken, VIII, 833

<i>altera</i> - -	834
<i>fruticosa</i> - -	835

<i>gallica</i>	834
<i>germanica</i>	834. 835
<i>humilis</i>	836
<i>major</i> - -	834
<i>Narbonensis</i>	834
<i>orientalis</i>	836
<i>pedunculis</i> - -	834
<i>sylvestris femina</i>	836

Tanacetum, Rheinfarren, VIII, 837

<i>africanum</i> - -	838. 839
<i>annuum</i> 839 <i>villosum</i>	840
<i>Balsamita</i> , Frauenmünze	841
<i>citrinum</i>	841
<i>cotuloides</i>	842
<i>crithmifolium</i>	838
<i>foliis pinnatis</i> - -	839. 841
<i>frutescens</i>	838
<i>hortense</i> - -	842
<i>humile</i>	843
<i>incanum</i>	839
<i>matricariae</i> - -	841
<i>millefolii foliis</i>	841
<i>monanthos</i>	842
<i>monanthemum</i> - -	842
<i>sibiricum</i>	839
<i>suffruticosum</i>	838
<i>vulgare</i>	840. 841

Tanarius, *Ricinus*, ostindischer Wunderbaum, VII, 890

Tapia, *Crataeva*, eigentliche Tobtenbeine, III, 260

Taraxaci, *Hieracium*, monchs- kopfartiges Habichtkraut, IV, 831

455 Taraxacum

Taraxacum, <i>Leontodon</i> ,	
Mönchskopf, V, 409	
Tartonraira, <i>Daphne</i> , Daph-	
ne aus Provence, III, 512	
Tatula, <i>Datura</i> , blauer Stech-	
apfel, III, 521	
Taxus, Eibenbaum, VIII, 851	
<i>baccata</i>	851
<i>baccifera</i>	853
<i>lutea foliis et ramis</i>	853
<i>nucifera</i>	853
Tazetta, <i>Narcissus</i> , Tazette,	
VI, 381	
Telephium, Telephsfraut,	
IX, I	
Dioscoridis	I
foliis - -	I
<i>Imperati</i>	I. 2
legitimum Imperati	2
muosotidis foliis - -	2
<i>oppositifolium</i>	2
repens - -	2
septimum	2
Telephium, <i>Sedum</i> , gemeine	
fette Henne, VIII, 392	
Tendo, <i>Fucus</i> , Meersenne,	
IV, 78	
Terebinthus, <i>Pistacia</i> , Ter-	
pentinbaum, VII, 129	
Tetrahit, <i>Galeopsis</i> , hanfarti-	
ges Ragengeſicht, IV, 244	
Tetralix, <i>Erica</i> , Sumpfsheide,	
III, 785	
Teucrium, Gamander, IX,	
18. 36	
Achaemenis	43

Teucrium 456

alterum	36
americanum - -	42
<i>Arduini</i>	43
<i>asiaticum</i>	42
aureum - -	39
baeticum	25. 26
<i>Botrys</i>	20. 21
<i>Belion</i>	40
calyce campanulato -	19. 46
<i>campanulatum</i>	19
<i>canadense</i>	29
<i>capitatum</i>	40
capitulis - -	40
<i>Chamaedrys</i> , Bathengel	34
<i>Chamaepitys</i> , Schlagkraut	22
corymbis - -	37. 39
<i>creticum</i>	26
<i>cubense</i>	41
<i>delphinii</i> - -	25
<i>flavum</i>	35 36
floribus - -	28
foliis aliquoties - -	21 cor-
datis - -	30. 32. 36 cunei-
formibus - -	19. 38 inte-
gerrimis - -	25. 28 lanceo-
latis - -	24. 25. 30. 37 lan-
ceolato-linearibus - -	27
linearibus - -	27 multi-
fidis - -	19. 20. 21. 25 ob-
longis - -	35 ovalibus - 29
ovatis - -	28. 29. 32. 34. 36.
43 ovato-lanceolatis -	34
ovato-oblongis - -	25
pinnatifidis - -	20 quin-
quefidis - -	22 simpliciter
trifidis	23 suborbiculatis
- -	38 subovatis - -
trifidis - -	22 tripartitis
- -	22
frutescens - -	46
<i>fruticans</i>	25 baeticum 25. 26
fruticosum - -	32
<i>hircanicum</i>	30
hispanicum - -	26
<i>hyssopifolium</i> - -	27
<i>Icorodonia</i> , Scorodonie	31
<i>Iva</i>	Iva

<i>Iva</i>	23
<i>latifolium</i>	26. 36
<i>Laxmanni</i>	41
<i>lucidum</i>	34
<i>Marum, Rakentraut</i>	27
<i>massiliense</i>	32
<i>mauritanum</i>	24. 25
<i>montanum</i>	36. 37
<i>multiflorum</i>	28. 29
<i>nissolianum</i>	21. 22
<i>orientale</i>	20
<i>pedunculis</i> --	27
<i>peregrinum</i> --	25
<i>Polium, Bergpoley</i>	38
<i>primum</i>	36
<i>Pseudochamaepytis, unächtes</i> <i>Schlagkraut</i>	22
<i>pumilum</i>	39
<i>pyrenaicum</i>	38
<i>ramulis</i> --	41
<i>regium</i> --	34. 54
<i>salicifolium</i>	42
<i>Scordium, Lachenknoblauch</i>	33
<i>fibricum</i>	29
<i>spinosum</i>	40. 41
<i>supinum</i> 37 <i>perenne</i> -	20. 22
<i>verum</i>	36
<i>virginianum</i> --	31
<i>virginicum</i>	30
<i>vulgare</i> --	36

Teudrium, Veronica, gamanderartiger Ehrenpreis,
IX, 481

Teuthrion, Teucrium, Gamander aus Languebof,
IX, 56

Thalictrum, Wiesenraute,
IX, 59. 65

<i>alpinum</i> 59 <i>aquilegiae</i> -	66
<i>minus</i> --	62
<i>americanum</i>	61
<i>angustifolium</i>	63
<i>angustissimo folio</i>	64

<i>aquilegifolium</i>	65
<i>canadense</i>	61
<i>caule folioso</i> -- 62 <i>filiformi</i>	
-- 60 <i>subnudo</i> --	60
<i>contortum</i>	66
<i>Cornuti</i>	61
<i>dioicum</i>	61
<i>flavum</i>	64
<i>flore albo</i> 65 <i>incarnato</i>	66
<i>foetidissimum</i>	60
<i>foliis adscendentibus</i> --	64
<i>erectis</i> -- 65 <i>parulis</i> --	
60. 62 <i>triplicato-pinnatis</i>	
--	66
<i>hybridum</i> --	66
<i>lucidum</i>	65
<i>majus, florum</i> - 66 <i>foliis</i> -	61
<i>folliculis</i> - 66 <i>siliqua</i> -	65
<i>minimum</i> --	60
<i>minus</i> 61 <i>alterum</i> --	65
<i>asphodeli</i> -- 61 <i>grumosa</i> --	61
61 <i>lucidum</i> --	65
<i>sive</i> --	62
<i>montanum</i> --	60
<i>nigrius</i> --	65
<i>nigrum</i>	65
<i>petalodeum</i>	66
<i>pratense</i>	64. 65
<i>purpurascens</i>	62
<i>quintum</i> --	66
<i>quorundam</i>	65
<i>secundum</i> --	65
<i>feminibus</i> --	66
<i>fibricum</i>	63
<i>siliqua</i> --	60. 62
<i>simplex</i>	67
<i>tenuifolium</i>	62
<i>tuberosum</i>	60
<i>virginianum</i> --	63

Thapsi, Digitalis, spanischer
Singerhut, III, 591

Thapsia, Thapsie, IX, 71

<i>asclepium</i>	72
<i>carotae facie</i> 72 <i>folio</i>	72
<i>foetida</i>	71
<i>foliis</i>	

<i>foliis pinnatifidis</i> - -	72
<i>garganica</i>	72
<i>latifolia</i>	71
<i>major</i>	72
<i>prima</i>	71
<i>quorundam</i> - -	71
<i>five Turbith</i> - -	73
<i>tenuifolia</i> - -	72
<i>tenuiore folio, apula</i>	72
<i>thaliætri folio</i>	73
<i>trifoliata</i>	72
<i>vera et</i> - -	72
<i>villosa</i>	71
<i>vulgaris, carotæ effigie</i>	72
Thapsus, Verbasum, Woll-	
fraut, IX, 440	
Thelypteris, Acrostichum,	
vollblühender Sumpffar-	
ren, I, 107	
Theobroma, Cacaobaum,	
IX, 78	
<i>angusta</i>	80
<i>Cacao</i>	78
<i>Guazuma, Guajumabaum</i>	79
Thesium, Leinblatt, IX, 81	
<i>alpinum</i>	82
<i>amplexicaule</i>	84
<i>capitatum</i>	82
<i>capitulis</i> - -	82
<i>caule erecto</i> - - 81	diffuso
- -	82
<i>euphorbides</i>	85
<i>floribus</i>	81. 82
<i>Frisea</i>	84
<i>funale</i>	83
<i>Linophyllum</i>	81
<i>paniculatum</i>	84
<i>scabrum</i>	83
<i>spicatum</i>	84
<i>strictum</i>	85
<i>umbellatum</i>	83
Thevetia, Cerbera, theveti-	
scher Schellenbaum, II, 788	

Thlaspi, Tasche, IX, 85

<i>album</i> - -	90
<i>alliaceum</i>	87
<i>allium redolens</i>	87
<i>alpinum</i> 92	<i>bellidis</i> - - 90
<i>alterum</i> 87. 89. 91	<i>mitius</i> - 91
<i>arvense, Baurensenf</i> 86	<i>per-</i>
<i>foliatum</i> - - 91	<i>filiquis</i>
<i>latis</i> 87	<i>vaccariae</i> - - 89
<i>badense</i>	91
Bursa pastoris, Hirtentäsch-	
gen	
<i>campestre</i>	89
<i>capsula</i> - -	86
<i>capsulis</i> - -	89
<i>cardamoides</i>	89
<i>cum</i> - -	87
<i>Dioscoridis</i>	87
<i>drabæ folio</i>	87
<i>et</i> - -	89
<i>fatuum</i>	93
<i>foliis</i> - -	91
<i>genus</i> - -	93
<i>hirtum</i>	88
<i>latifolium</i>	89
<i>latius</i>	87
<i>majus</i>	87
<i>minimum</i>	92
<i>minus</i>	89. 90
<i>montanum</i> 90	<i>alterum</i> 91
<i>bursæ</i> - - 91	<i>glasti folio</i>
<i>91 pingui</i> - -	88
<i>nigrum</i> - -	87
<i>officinarum</i>	90
<i>oleraceum</i>	92
<i>pannonicum</i>	90
<i>parvum</i> - -	88
<i>peregrinum</i>	86
<i>perfoliatum</i>	91
<i>platycarpon</i>	87
<i>primum</i>	87. 90. 92
<i>pumilum</i>	92
<i>laxatile</i>	87
<i>filiculis</i> - -	88. 91
<i>filiquis</i> - -	88
<i>vaccariae folio</i> - -	92
verum	

verum - -	90
villosum	89
vulgatissimum	90
vulgatius	90

Thora, Ranunculus, schweizerischer Hahnenfuß, VII, 685

Thuja, Lebensbaum, IX, 104

<i>apbylla</i>	106
<i>cupressoides</i>	107
<i>occidentalis</i>	105
<i>orientalis</i>	106
sive <i>Thya</i> vulgo	106
<i>strobilis</i> - -	106

Thymbra, Satureja, cretischer Saturei, VIII, 215

Thymelaea, Daphne, spanische Daphne, III, 511

Thymifolia, Lythrum, Blutkraut mit dem Thymianblatte, V, 923

Thymus, Thymian, IX, 118

<i>Acinos</i>	122
<i>alpinus</i>	122
<i>caulibus</i> - -	112
<i>cephalotos</i> 123	autumnalis 125
- -	125
<i>durior</i>	121
<i>foliis</i> - -	120
<i>lusitanicus</i> - -	123
<i>Masticbina, Mastixkraut</i>	123
<i>nostras</i>	121
<i>Piperella</i>	124
<i>Serpyllum, Quendel</i>	119
<i>Tragengianum</i>	124
<i>villosus</i>	123
<i>virginicus</i>	124
<i>vulgaris</i>	121
<i>Zygis, Gundelkraut</i>	121

Tigium, Croton, Purgierförner, III, 318

Tilia, Linde, IX, 129

<i>americana</i>	133
<i>amplissimis</i> - -	133
<i>europaea</i>	129
<i>femina</i> 132	<i>folio</i> - - 132. 134
<i>foliis acuminatis</i> - -	132
<i>cordatis</i> - -	133
<i>cordato-lanceolatis</i> - -	133
<i>majoribus</i> -	134
<i>molliter</i> -	133
<i>folio minore</i>	134
<i>minor</i>	135
<i>fativa</i>	133
<i>sylvestris</i>	135
<i>urbana</i>	133
<i>vulgaris</i> - ,	133

Tillandsia, Tillandsische Pflanze, IX, 137

<i>foliis</i> - -	137
<i>lingulata</i>	137
<i>media</i> - -	138
<i>monostachya</i>	139
<i>paniculata</i>	138
<i>parasitica major</i> - -	138
<i>maxima</i> - -	137
- -	138. 139
<i>polystachya</i>	138
<i>recurvata</i>	139
<i>ferrata</i>	137
<i>tenuifolia</i>	138
<i>usneoides, grauer Bart</i>	139
<i>utriculata</i>	137

Tinus, Viburnum, Bastardlorbeer, IX, 500

Tirucalli, Euphorbia, ostindische Euphorbie, III, 906

Tora, Cassia, Tora, II, 647

Tordylium, Drehkraut, IX, 164. 166

<i>Antriscus, Bettelläuse</i>	166
<i>apulum</i> 165	<i>minimum</i> 165
<i>creticum</i>	165
<i>erectum hirsutus</i> - -	165
	et

et Gordibion	165
foliis pinnatis - -	166
majus - -	166
maximum 165. 166 semine	
- -	166
minus limbo - -	164
narbonense minus	165
nodosum	166
officinale	164
peregrinum	167
syriacum	164

Tormentilla, Blutwurz, IX, 168

erecta	169
heptaphyllum	170
radice repente	170
reptans, kriechende Tormentille	170

Tournefortia, Tournefortische Pflanze, IX, 172

cymosa	174
foetidissima	173
foliis - -	173. 174
frutescens humilis - -	174
hirsutissima	173
humilis	174
reclinata diffusa - -	174
scandens, foliis - -	174
serrata	172
suffruticosa	174
volubilis	173

Tournefortiana, Malva, Tournefortische Malve, V, 960

Toxicodendron, Rhus, Giftbaum, VII, 860

Trachelium, Halskraut, IX, 176

azureum umbelliferum	177
caeruleum	177
foliis ovatis - -	177
umbelliferum	177

Trachelium, Campanula, Glockenblume mit Messelblättern, II, 429

Tradescanti, Aster, Tradescantische Sternblume, I, 89. a.

Tradescantia, Tradescantische Pflanze, IX, 179

axillaris	180
caule geniculato - -	180
cristata	181
geniculata	180
malabarica	179
nervosa	180
papilionacea	180
virginica	179

Tragacantha, Astragalus, wahrer Tragant, I, 947

Tragengianum, Thymus, cretischer Thymian, IX, 124

Tragia, Tragische Pflanze, IX, 184

alia scandens - -	185
Chamaelea	186
involucrata	185
Mercurialis	185
scandens, foliis - -	185
volubilis	184
urens	185

Tragopogon, Bocksbart, IX, 187. 189

alterum	189
asperum	191
calycibus - -	188
caule - -	190
crocifolio - -	191
crocifolium	190
Dalechampii	191
flore luteo	188
foliis gramineis - -	188. 189
lanceolatis - -	193
lunatum	

<i>lunatum</i>	192
<i>luteum</i>	188
<i>luteus communis</i>	188
<i>orientale</i>	188. 189
<i>picroides</i>	191
<i>pomifolium</i>	189
<i>pratense</i>	187. 188
<i>puniceum</i>	190
<i>purpureo - caeruleum</i>	- -
	190. 191
<i>purpureum</i>	190
<i>sylvestre</i>	- - 190
<i>villosum</i>	190
<i>virginianum</i>	192

Tragus, Salsola, stachlichtes
Salzfraut, VIII, 135

Tremella, Gallerte, IX, 201

<i>adnata</i>	204
<i>Auricula, Judasohr</i>	203
<i>cyathiformis</i>	- - 203
<i>difformis</i>	204
<i>fluviatilis</i>	- - 204
<i>frondibus</i>	- - 203
<i>hemisphaerica</i>	204
<i>juniperina</i>	202
<i>lichenoides</i>	203
<i>lobata</i>	- - 204
<i>Nostoc, Moos</i>	202
<i>purpurea</i>	204
<i>subrotunda</i>	- - 204
<i>terrestris</i>	- - 203
<i>verrucosa</i>	203

Trianthema, Porgel, IX, 207

<i>decandra</i>	208
<i>monogyna</i>	207
<i>pentandra</i>	208
<i>Portulacastrum</i>	208

Tribulus, Burzeldorn, IX, 209

<i>cistoides</i>	212
<i>foliis octo - 212</i>	<i>senis</i> 210
<i>foliolis quinque parium</i>	211
<i>subquadrifugis</i>	- - 210
<i>trium</i>	- - 210

<i>lanuginosus</i>	210
<i>maximus</i>	210
<i>terrestris</i>	211 americanus - -
	210. 212 ciceris - - 211.
	212 fructu - - 210 ma-
	jor - - 210. 212 zeylani-
	cus - - 211
<i>Theophrasti</i>	212

Trichilia, Trichillie, IX, 213

<i>foliis pinnatis</i>	- - 214. 215
<i>oblongo - ovatis</i>	215
<i>glabra</i>	214
<i>Guara</i>	215
<i>havanensis</i>	214
<i>birta</i>	213
<i>racemis axillaribus</i>	- - 214
<i>subhirsuta</i>	- - 214
<i>trifolia</i>	214

Trichomanes, Knöpschen-
farren, IX, 218

<i>adiantoides</i>	220
<i>canariense</i>	221
<i>capillaceum</i>	221
<i>crispum</i>	218
<i>fronde</i>	- - 219
<i>hirsutum</i>	219
<i>membranaceum</i>	218
<i>polypodioides</i>	219
<i>pyxidiferum</i>	219
<i>scandens</i>	220
<i>Sinense</i>	220
<i>tunbrigense</i>	219

Trichomanes dentatum,
Asplenium, gezahnter Wie-
derthon, I, 879

Trichomanes ramosum,
Asplenium, ästiger Wie-
derthon, I, 881

Trichomanoides, Asple-
nium, rother Wiederthon,
I, 879

Trichosanthes, Haarblume,
IX, 223

<i>amara</i>	223
<i>Anguina</i>	223
<i>cucumenia</i>	223
<i>foliis palmatis</i> - -	224
<i>nervifolia</i>	223
<i>punctata</i>	224

Trifolium, Klee, IX, 227

<i>acaule</i> - -	249
<i>acutum</i>	235
<i>africanum</i> - -	248
<i>agrarium</i>	253. 254
<i>album incarnatum</i> - -	244
<i>tricoccum</i> - -	237
<i>alexandrinum</i>	248
<i>aliud</i> - -	242
<i>alopecurum angustifolium</i> - -	244
<i>latifolium</i> - -	244
<i>alpestre</i>	242
<i>alpinum</i>	235. 236
<i>angustifolium</i>	244
<i>arvense</i> 244 <i>humile</i> - -	245
<i>supinum</i> - -	247
<i>blesense</i>	237
<i>biflorum</i>	256
<i>caballinum</i>	228
<i>capitulis globosis</i> - -	238
<i>lateralibus</i> - -	247
<i>sessilibus</i> - -	247. 250
<i>subrotundis</i> - -	235
<i>terminalibus</i> - -	253
<i>villosis</i> - -	238
<i>capitulo glomerato</i> - -	243
<i>oblongo asp.</i> 246 <i>spumoso</i> - -	249. 252
<i>caule erecto</i> - -	253. 255
<i>nudo</i> - -	249. 252
<i>obliquo</i> - -	241
<i>piloso</i> - -	256
<i>ramoso</i> - -	245
<i>repente</i> - -	252
<i>Cberleri</i>	237
<i>clypeatum</i>	246
<i>comosum</i>	235
<i>cujus caules</i> - -	247. 260
<i>cum</i> - -	247

<i>dilute</i> - -	247
<i>Dioscoridis</i>	228
<i>epithymi</i> - -	256
<i>erectum</i> - -	229
<i>filiforme</i>	255
<i>flore albo</i>	234
<i>foliis nervosis</i> - -	239
<i>ova-</i> <i>tis</i> - -	242
<i>folio</i> - -	253
<i>folliculatum</i> - -	250
<i>fragiferum</i>	251. 252
<i>fruticans</i>	248
<i>globosum</i> 237. 243 <i>repens</i>	238
<i>glomerato</i> - -	243
<i>glomeratum</i>	247
<i>glomerulis albis</i> - -	247
<i>per-</i> <i>sonatae Cherleri</i> 238 <i>to-</i> <i>mentosus</i> - -	251
<i>glycyrrhizites</i>	236
<i>hispanicum</i> 250 <i>angustifolium</i>	242
<i>hybridum</i>	233
<i>incarnatum</i>	243
<i>lappaceum</i>	243
<i>leguminibus</i> - -	232
<i>Lupinaster</i>	232
<i>lupulinum</i> - -	255. 256
<i>luteum</i> - -	254
<i>majus</i> 241 <i>albo flore</i>	253
<i>alterum</i> 243 <i>Clusii</i> -	243
<i>primum</i>	235. 253
<i>Melilotus caerulea</i> , Sieben-	
<i>gezeit</i> 228 <i>cretica</i> 231 <i>in-</i> <i>dica</i> 228 <i>italica</i> 231 <i>of-</i> <i>ficinalis</i> 230 <i>ornithopo-</i> <i>dioides</i> 232 <i>polonica</i>	229
<i>minimum</i> - -	256
<i>minus</i> - -	247
<i>montano simile</i> - -	233
<i>montanum</i> 252 <i>album</i>	253
<i>angustissimum</i> - -	244
<i>lupulinum</i> 255 <i>purpureum</i>	239
<i>spica</i> - -	239
<i>ochroleucum</i>	257
<i>odoratum</i> 228 <i>alterum</i>	228
<i>primum</i>	231
<i>orien-</i>	

<i>orientale</i> - -	237
<i>pannonicum</i>	257
<i>parvum</i> -	248
<i>peltatum creticum</i>	232
<i>pratense</i> 239. 241	album - -
235. 253	alterum 235. 241
annuum - -	233 flore - -
235. 241. 255	folliculatum
- - 250	luteo-croceum 255
luteum -	254 primum
235	purpureum - - 241
rubrum 241	salmanticum
250	supinum - - 237 vul-
gare - -	235
<i>procumbens</i>	255
<i>pumilum</i> - -	237
<i>purpureum lagopoides</i> -	242
majus - -	239 montanum
- - 239. 243	vulgare 241
<i>reflexum</i>	232
<i>repens</i>	234
<i>resupinatum</i>	249
<i>rubens</i>	238
<i>salmanticum</i>	250
<i>scabrum</i>	246
<i>scapis</i> - -	236
<i>scapo</i> - -	236
<i>femen</i> - -	237
<i>siliquosum</i> - -	232
<i>spadiceum</i>	254
<i>spica longiore</i> - -	243 sub-
rotunda - -	244
<i>spicatum</i>	239
<i>spicis oblongis</i> - -	228 ova-
tis - -	246. 254 sessilibus
- - 247	strepentibus - 255
subrotundis - -	248 vil-
losis - -	241. 243
<i>spumosum</i>	249
<i>squarrosum</i>	241
<i>stellatum</i> 245. 246	purpu-
reum - -	246
<i>striatum</i>	247
<i>strictum</i>	233
<i>subterraneum</i>	236. 237
<i>suffocatum</i>	256

<i>tomentosum</i>	250
<i>vernum repens</i> - -	249. 257
<i>uniflorum</i>	248

Triglochin, Krötengras, IX,
268

<i>bulbosum</i>	270
<i>fructu</i> - -	270
<i>maritimum</i>	270
<i>palustre</i>	269

Trigonella, Trigonelle, IX,
270

<i>corniculata</i>	271
<i>Foenum graecum, Bockshorn</i>	273
<i>bamosa</i>	272
<i>indica</i>	274
<i>laciniata</i>	273
<i>leguminibus pedunculatis</i>	271 sessilibus 274
<i>monspeliaca</i>	273
<i>platycarpus</i>	271
<i>polycerata</i>	271
<i>ruthenica</i>	270
<i>spinosa</i>	272
<i>stellata</i>	275

Trillium, dreiblättrichter
Nachtschatten, IX, 275

<i>cernuum</i>	276
<i>erectum</i>	276
<i>sessile</i>	276

Tripolium, Aster, Meerstern-
*blume, I, 887**Tripolium, Mesembryanthemum, sternartige afrikani-*
*sche Setze, VI, 114**Trionum, Hibiscus, aufgebla-*
*sener Ibis, IV, 822**Triticum, Weizen, IX, 283*
aestivum 284
aristatum 285
aristis

aristis carens	287	circum-	
vallatum	285	munitum	285
cinereum - -	285		
compositum	297		
floribus - -	290		
hybernum	285. 287		
involucris - -	291		
junceum	292		
locustis - -	287		
majus - -	289		
maritimum	296		
monococcum, Einforn	290		
polonicum	288. 289		
radice annua - -	285. 287		
fibrosa - -	292	repente	
- -	292. 296		
radicibus - -	296		
repens, Quecken	292		
semine - -	289		
speciosum - -	289		
Spelta, Speltz	289		
spica basi ramosa	298	disti-	
cha - -	291	mutica	287
quadrata - -	288	villosa	
- -	288		
tenellum	291		
turgidum	287		
typhinum - -	285		
unilaterale	297		
vulgare - -	287		

Triumfetta, Triumfettische Pflanze, IX, 302

annua	303
Bartramia	303
floribus calyce - -	302
calyculatis - -	303
ecalyculatis - -	303
foliis - -	303
fructu - -	303
Lappula	302
semitriloba	303
villosa - -	303

Trixago, Rhinantbus, jüdi- scher Hahnenkamm, VII, 841

Troglodytarum, Musa, Af- senmuse, VI, 274

Trollius, Engelblume, IX, 306	
asiaticus	306
corollis patentibus - -	306
europaeus	305
flos	306
humilis, flore patulo	306

Tropaeolum, indianische Kresse, IX, 306

foliis - -	307. 308
hybridum	308
majus	307
minus	307
peregrinum	308

Tsiampacca, Michelia, Siam- paccabaum, VI, 147

Tuber, Lycoperdum, Trüffeln, V, 854

Tuberaria, Cistus, Ciströlein mit Wegerichblättern, II, 1007

Tulipa, Tulpe, IX, 314

apenninea	315
bononiensis - -	315
Breyniana	316
Gesneriana	315
italica prima	315
lutea bononiensis	315
minor lutea italica	315
sylvestris	314

Tulipifera, Liriodendron, ge- meiner Tulpenbaum, V, 706

Tuna, Cactus, Tuna, II, 363

Tupa, Lobelia, Tupa, V, 721

Turbith, Seseli, Turbithsesel, VIII, 485

Turnera,

Turnera, Turnerische Pflanze,
IX, 330

<i>cistoides</i>	331
<i>foliis ferratis</i> - -	331
<i>frutescens ulmifolia</i>	331
<i>Pumilea</i>	331
<i>fidoides</i>	331
<i>ulmifolia</i>	330

Turpethum, Convolvulus,
Turbitz, III, 80

Turritis, Thurmstrauch, IX,

333	
<i>alpina</i>	335
<i>glabra</i>	334
<i>foliis</i> - -	334
<i>hirsuta</i>	334
<i>minor</i>	335
<i>vulgatior</i>	335

Tussilago, Huflattich, IX, 337

<i>alba</i>	341
<i>alpina</i>	339
<i>anandria</i>	337
<i>dentata</i>	339

et Farfara 340	Farfarella 340
<i>Tiphium</i> - -	340
<i>Farfara</i>	339
<i>frigida</i>	340
<i>hieracii</i> - -	339
<i>hybrida</i>	341
<i>japonica</i>	343
<i>montana</i> - -	339
<i>nutans</i>	338
<i>Petasites</i> , Pestilenzwurz	342
<i>primale</i> - -	339
<i>scapo imbricato</i> - -	341 uni-
<i>floro</i> - -	338
<i>thyrsis</i> - -	343
<i>vulgare</i>	340

Typha, Rölben, IX, 345

<i>angustifolia</i>	346
<i>aquatica</i>	346
<i>clava mascula</i> - -	347 uni-
<i>ca</i>	346
<i>latifolia</i>	345
<i>media</i>	346
<i>palustris</i> - -	346. 347

Typholaea, Urena, langstie-
lige Urene, IX, 367

U.

Ulex, Stechginster, IX,
347

<i>capensis</i>	349
<i>europaeus</i>	347
<i>folio ut</i> - -	349
<i>Plinii</i>	349

Ulmaria, Spiraea, Johannis-
wedel, VIII, 727

Ulmus, Ulmbaum, IX, 350

<i>americana</i>	353
<i>campestris</i>	350. 352
<i>foliis</i> - -	352. 353
<i>fructu</i> - -	353. 354
<i>humilis</i>	354
<i>in planis</i> - -	353

<i>italica</i>	353
<i>nostras</i>	353
<i>prima</i>	353
<i>pumila</i>	354
<i>vernacula</i>	353
<i>vulgaris</i> - -	353
<i>vulgatissima</i> - -	353

Ulva, Mee, IX, 357

<i>compressa</i>	357
<i>confervoides</i>	357
<i>granulata</i>	360
<i>intestinalis</i>	357
<i>labyrinthiformis</i>	358
<i>Lactuca</i>	358
<i>lanceolata</i>	360
<i>latissima</i>	358

<i>Linza</i>	359
<i>lumbricalis</i>	360
<i>marina</i> - -	358
<i>papillosa</i>	360
<i>pavonia</i> , Calcutthahnsfeder	
360	
<i>pruniformis</i> , Seepflaume	359
<i>rugosa</i>	360
<i>thermalis</i> - -	359
<i>umbilicalis</i> , Meernabel	359

Umbilicus Veneris, *Cotyledon*, gemeine Nabelpflanze, III, 224

Unedo, *Arbutus*, gemeiner Erdbeerbaum, I, 707

Unguis cati, *Bignonia*, barbadensische Trompeterblume, II, 108 *Mimosa*, Ragenpfote, VI, 166

Uniola, *Spizgras*, IX, 364. 365

<i>bipennata</i>	365
<i>calycibus polyphyllis</i>	365
<i>mucronata</i>	365
<i>paniculata</i>	365
<i>spicata</i>	366

Urena, *Urene*, IX, 366

<i>fruticulosa</i> - -	368
<i>lobata</i>	367
<i>ovalifolia</i>	368
<i>procumbens</i>	367
<i>sinuata</i>	367
<i>Typholaea</i>	367

Urinaria, *Phyllanthus*, rothe Blätterblume, VII, 16

Urtica, Nessel, IX, 368

<i>aestuans</i>	375
<i>alienata</i>	378
<i>altera</i> - -	370. 374

<i>androgyna</i> - -	371
<i>arborescens</i> - -	378
<i>baccifera</i>	378
<i>balearica</i>	369
<i>canadensis</i>	376. 377
<i>cannabina</i>	374
<i>capitata</i>	376
<i>ciliaris</i>	375
<i>communis</i>	374
<i>cylindrica</i>	375
<i>dioica</i>	371. 374
<i>divaricata</i>	376
<i>Dodartii</i>	369
<i>erecta</i> - -	374
<i>exigua</i>	371
<i>foliis cordatis</i> - -	374 lanceolato - ovatis - - 370
oblongis - -	375 ovatis - - 371
profunde - -	375
<i>frutescens</i> - -	378
<i>grandifolia</i>	374
<i>iners</i> - -	374
<i>interrupta</i>	377
<i>legitima</i>	369
<i>major</i>	374
<i>maxima</i> - -	377
<i>minor</i>	371
<i>nivea</i>	377
<i>parietaria</i>	375
<i>pilulifera</i>	368 facie - - 369
<i>foliis</i> - -	369. 377 parietariae - - 370
<i>prima</i>	369
<i>pumila</i>	370
<i>racemifera</i> - -	377
<i>racemosa canadensis</i>	377 humilior - 375
<i>major</i> -	376
<i>romana</i>	369 altera - - 370
<i>sive</i> - -	369 vel - - 369
<i>fativa</i> - -	377
<i>flexibus</i> - -	371
<i>stirpibus</i> - -	374
<i>sylvestris</i>	369 asperior 374
<i>major</i>	374 minor 371
<i>sive</i> - -	369
<i>tertia</i>	371

<i>urens</i>	370.374	<i>altera</i>	374	
	<i>maxima</i>	374	<i>minima</i>	371
	<i>minor</i>	371	<i>pilulas</i>	-- 369
	<i>prior</i>			369
	<i>vulgaris</i>	--		374

Usnea, *Lichen*, ostindische Flechte, V, 502

Utricularia, *Wasserschlauch*, IX, 384

<i>alpina</i>	384
<i>bifida</i>	386
<i>caerulea</i>	386
<i>calcare brevissimo</i>	386
<i>florum nectario</i>	-- 386
<i>foliosa</i>	385
<i>gibba</i>	386
<i>inflexa</i>	387
<i>minor</i>	386

<i>subulata</i>	386
<i>vulgaris</i>	385
<i>Uva crispa</i> , <i>Ribes</i> , <i>frause</i> <i>Stachelbeere</i> , VII, 878	
<i>Uva ursi</i> , <i>Arbutus</i> , <i>Sand-</i> <i>beere</i> , I, 710	
<i>Uvedalia</i> , <i>Polymnia</i> , <i>virgini-</i> <i>sche Polymnie</i> , VII, 275	
<i>Uvaria</i> , <i>Aloë</i> , <i>stinkende Aloe</i> , I, 315	
<i>Uvularia</i> , <i>Säpfgenfraut</i> , IX, 389	
<i>amplexifolia</i>	390
<i>caule perfoliato</i>	390
<i>foliis</i>	-- 390
<i>perfoliata</i>	390
<i>sessilifolia</i>	390

V.

Vaccaria, *Saponaria*, *Ge-*
treideseisentraut, VIII,
204

Vaccinium, *Heidelbeere*, IX,
391

<i>album</i>	395
<i>Arctostaphylos</i>	396
<i>caule</i>	-- 399
<i>corymbosum</i>	395
<i>foliis annuis</i>	-- 394
<i>obverse</i>	-- 398
<i>ovalibus</i>	-- 394
<i>ovatis</i>	-- 396
<i>perenni-</i> <i>bus</i>	-- 398
<i>rugosis</i>	393
<i>frondosum</i>	396
<i>hispidulum</i>	399
<i>ligustrinum</i>	396
<i>mucronatum</i>	395
<i>Myrtillus</i>	391
<i>oxycoccos</i> , <i>Moosbeere</i>	398
<i>pedunculis</i>	-- 395
<i>ramis</i>	-- 399

<i>seu</i>	-- 398
<i>stamineum</i>	393
<i>staminibus</i>	-- 394
<i>Vitis idaea</i> , <i>Preusselbeere</i>	397
<i>uliginosum</i>	394

Valantia, *Baillantische Pflanz-*
ze, IX, 400

<i>annua</i>	-- 401
<i>Aparine</i>	402
<i>articulata</i>	402
<i>Cruciata</i>	403
<i>Cucullaria</i>	401
<i>erecta</i>	-- 401
<i>glabra</i>	403
<i>hispidula</i>	401
<i>hypocarpus</i>	404
<i>muralis</i>	401
<i>procumbens</i>	-- 401

Valderia, *Potentilla*, *valderi-*
sche Potentille, VII, 378

Vale-

Valeriana, Balbrian, IX, 404

aestiva	406
alpina 410 altera 410 fo-	
liis -- 411. 418 folio --	
411 minor 407. 410 nar-	
do -- 413 prima 410	
saxatilis --	410
altera	409
annua	406
calcitrata	405
campestris	415
canadensis	413
caule dichotomo --	415.
	416. 417
celtica, celtische Marden	411
chinensis	413
cornucopiae	406
dioica	406. 407
echinata	414
elongata	417
exigua --	407
flore --	407
floribus triandris -	418. 414.
418 tetrandris --	418
foliis calcitrapae 406 cau-	
linis -- 407 dentato-	
ferratis -- 415 glaberri-	
mis -- 405 infimis -	409
integerrimis --	412 ob-
longis -- 416 omnibus	
-- 411 ovatis --	411.
412 pinnatis --	409 pin-
nato - laciniatis -	406
radicalibus --	407. 410
hortensis	409
indica	406
inodora prima 411 tertia	405
Locusta, Ufersalat	415. seq.
lutea humilis	417
major	409. 410
marina --	405
maxima --	413
minima 407 nardifolia	413
planta --	410
minor 407 annua aestiva	406
mixta	417

montana 410, 411 minor --	
418 subrotundo --	411
officinalis	407
optima	410
orientalis --	413
palustris foliis --	407 ino-
dora -- 407 major	409
media 407 minor	407
peregrina --	406
petraea --	416
Pbu	409
pyrenaica	413
quarta minor	407
rubra	405
saxatilis	412
scandens	413
sibirica	417
supina	418
sylvestris 407. 409 alpina --	
410. 413 foliis --	406
magna 409 major	409
prima	409
tripteris	410
tuberosa	412
vera --	410
vulgaris	409

Vanilla, Epidendrum, Vanil-
lenwinde, III, 751Varronia, Varronische Pflanz-
ze, IX, 427

alba	429
assurgens sarmentosa --	429
bullata	428
curassavica	428
globosa	428
lineata	427
martinicensis	429
spicis --	428

Vera Crux, Agave, Agave
von Veracruz, I, 202Veratrum, weiße Nieswurz,
IX, 432

album	432. 437
caule	

caule - -	437. 438
flore - -	437. 438
<i>luteum</i>	438
<i>nigrum</i>	437
pedunculis - -	437. 438
spica - -	437

Verbascum, Königsferge, IX, 440

album femina - -	443 mas
	441. 443. 450
aliud	448
alterum	442. 443
angustifolium - -	450
angustius	453
annuum - -	447
<i>Arcturus</i>	447
aut - -	441
<i>Blattaria, Schabenkraut</i>	446
blattariae foliis - -	449
<i>Boerhavii</i>	449
brassicae folio	447
candidum mas	441
caule - -	442
creticum - -	447
crispum - -	448
femina - -	443
foliis glabris - -	447 imis - -
	444 incanis - - 442. 443
	ovatis - - 444. 445. 446
	ovato-acutis - - 443 pin-
	nato-sinuatis - - 448 ra-
	dicalibus - - 449 viridi-
	bus - - 445. 448. 450
fruticosum - -	447
humile - -	447. 449
intubaceum	448
laciniatum	448
latifolium mas	442
latius	442
leptophyllum	447
<i>luteum</i>	444
<i>lychnitis</i> 442 minus	444
mas 442 angustioribus -	443
et candela regia 442 lati-	
folium - -	442

Onomat. botan. Register,

maximum - -	444
montanum - -	444
<i>Myconi</i>	448
<i>nigrum</i> 444. 445 flore -	445
folio - - 448 latifolium	
445 salvisfolium - -	445
nonum	447
octavum	446
<i>Osbeckii</i>	448
<i>pbionoides</i>	443
<i>pboenicum</i>	445
primum	442
pulverulentum - -	443
<i>sinuatum</i>	447
sive - -	444
spica ramosa - - 443	raris-
sima - -	447
<i>spinosum</i>	447
sylvestre 445 creticum	447
majus 443 minus	445
salvisflorum - - 448	salvi-
folium - - 448	tertium 448
tertium	445
<i>thapsoides</i>	449
<i>Thapsus, Wollkraut</i>	440
vulgare - -	442

Verbena, Eisenkraut, IX, 454

americana - -	458
<i>bonariensis</i>	457. 458
canadensis - -	459
carolinensis - -	458
<i>caroliniana</i>	458
caule - -	457
communis - -	460
con foglie - -	459
<i>curassavica</i>	457
foliis lanceolatis - -	458 mul-
tifido-laciniatis - -	460 ob-
tuse - - 455 ovatis -	454.
459 tripartitis - -	460
verticaliter - -	457
folio - -	455
<i>basata</i>	458
humilior - -	459
<i>jamaicensis</i>	455
<i>javanica</i>	457
	<i>indica</i>

<i>indica</i>	454
<i>lappulacea</i>	456
<i>mascula</i>	460
<i>mexicana</i>	456
<i>minima</i> - -	456
<i>nodiflora</i>	457
<i>officinalis</i>	459
<i>orubica</i>	454
<i>peregrina</i>	459
<i>prismatica</i>	456
<i>recta</i> - -	459. 460
<i>scutellariae</i> - -	456
<i>sive</i> - -	460
<i>spuria</i>	459
<i>stoechadifolia</i>	455
<i>supina</i>	460. 461
<i>tenuifolia</i>	461
<i>urticae folio</i>	459
<i>urticifolia</i>	458
<i>vulgaris</i>	460

Verbesina, Verbesine, IX, 463

<i>Acmella</i> , <i>Acmelle</i>	464
<i>alata</i>	463
<i>biflora</i>	465
<i>calendulacea</i>	466
<i>chinensis</i>	463
<i>fruticosa</i>	465
<i>Lavenia</i>	465
<i>mutica</i>	466
<i>nodiflora</i>	465
<i>Pseudoacmella</i> , <i>unächte Acmelle</i>	464
<i>virginica</i>	464

Verbesina, *Cotula*, Laugenblume von Jamaica, III, 217

Vernix, *Rhus*, Firnisbaum, VII, 856

Veronica, Ehrenpreis, IX,

468	
<i>acinifolia</i>	490
<i>agrestis</i>	486
<i>alpina</i> 477 <i>bellidis</i> - -	476

<i>caerulea</i> - -	477	<i>frutescens</i>	
477 <i>pumila</i> - -	475	<i>ferpyllifolia</i>	477
<i>altera</i> - -			470
<i>Anagallis aquatica</i> , <i>Wasser- gauchheil</i>			480
<i>angustifolia floribus</i> - -	486		
<i>minor</i> 484 <i>recta</i> - -	470		
<i>aphylla</i>			475
<i>aquatica angustifolia</i>	481		
<i>angustiore folio</i> 481		<i>ma-</i>	
<i>jor</i> - -			480
<i>arvensis</i>			487
<i>austriaca</i>			482
<i>Beccabunga</i> , <i>Bachbungen</i>	479		
<i>bellidioides</i>			475
<i>caerulea</i> - -			489
<i>caule decumbente</i> - -	474		
<i>erecto</i> - -	471. 488	<i>flori-</i>	
<i>bus</i> - -	477	<i>fruticoso</i> - -	
472 <i>inferne</i> - -	477	<i>non</i>	
<i>ramoso</i> - -	476	<i>nudo</i> - -	
475 <i>procumbente</i> - -	483.		
487. 488 <i>recto</i> - -	478		
<i>repente</i> - -	474	<i>simplici</i>	
- -			476. 477
<i>caulibus fruticosis</i> - -	477		
<i>procumbentibus</i> - -	491		
<i>chamaedryos foliis</i> - -	482. 486		
<i>Chamaedrys</i>			484
<i>constantinopolitana</i> - -	432		
<i>corymbo</i> - -			476
<i>cymbalariae</i> - -			488
<i>erecta acini</i> - -	491	<i>sylve-</i>	
<i>stris</i>			478
<i>erectior</i> - -			471
<i>femina</i>			479
<i>floribus cordatis</i> - -	487		
<i>corymbosis</i> - -	477	<i>op-</i>	
<i>positis</i> - -	480	<i>solitariis</i> - -	
478. 489. 490 <i>sparsis</i> - -	479		
<i>spicatis</i> - -	471. 473. 474		
<i>flosculis caulibus</i> - -	488	<i>ob-</i>	
<i>longis</i> - -			487
<i>foliis alternis</i> - -	487. 488. 489		
<i>cordatis</i> - -	482. 485	<i>elli-</i>	
		<i>pricis</i>	

pticis - -	473	hirsutis - -
486 imis - -	482. 484	inferioribus - -
479 lanceo-		latis - -
481 lineari-lan-		ceolatis - -
481 oppositis		- -
473. 480. 481. 485.		486. 488
ovatis - -	475.	477. 480. 489. 490
qua-		ternis - -
469 saepius ter-		nis 471 tenuiter - -
482		folio chamaedryos
487		fruticulosa
476		hederifolia
488		hederulae folio
488		humicaulis - -
474		humilis - -
490		hybrida
473		incana
472		latifolia
485		longifolia
471		major angustifolia -
470 fru-		tescens altera 482 latifolia
471 septentrionalium	474.	marilandica
491		maritima
470		mas 474 serpens 474 su-
470		pina - - 474 surrecta -
470		maxima
486		minima clinopodii - -
491		repens
478		minor angustifolia - -
484		foliis - - 485 serpylli-
479		folia
483. 490		montana
483		multifida
479		numulariae - -
473		officinalis
486		paniculata
475		parva - -
491		pectinata
491		peregrina
492		pinnata
485		pratensis 479 latifolia
486 ser-		pyllifolia
479		prima - -
471		

<i>procumbens</i>	483
<i>prostrata</i>	484
<i>quaedam</i> - -	478
<i>recta assurgens</i> 470	<i>caeruleo</i>
<i>flore</i> 471	<i>herbariorum</i> 470
<i>minima</i> 473	<i>minor</i> 473
<i>prima</i> 470	<i>vulgaris</i> - 470
<i>romana</i>	490
<i>scutellata</i>	481
<i>serpyllifolia</i>	478
<i>sibirica</i>	469
<i>spicata</i> 472	<i>altissima</i> - - 469
<i>angustifolia</i> 470	<i>caerulea</i>
470	<i>cambrobritannica</i> 473
<i>lanuginosa</i> - -	472
<i>lati-</i>	
<i>folia</i> 471	<i>longifolia</i> 471
<i>major</i> - -	471
<i>minor</i>	473
<i>recta</i> - -	471. 473
<i>spuria</i> 470	<i>angustifolia</i> 482
<i>supina</i> - -	483
<i>tenuissime</i> - -	483
<i>terrestris</i> - -	491
<i>tertia fruticans</i>	477
<i>Teudrium</i>	481
<i>triphyllus</i>	488
<i>vera et major</i>	474
<i>verna</i> 489	<i>trifido</i> - - 489
<i>virginiana</i> - -	469
<i>virginica</i>	469
<i>vulgaris</i> - -	475
<i>vulgatior</i> - -	475
<i>vulgo dicta</i>	475

Verutum, *Centaurea*, gezahnte
Glockenblume, II, 744

Vesicaria, *Alyssum*, Blasen-
alyse, I, 372

Vespertilio, *Passiflora*, ame-
ricanische Passionsblume,
VI, 824

Viburnum, Schlingbaum,
IX, 499

acerifolium 502
canadense - - 501

<i>cassinoides</i>	505
<i>dentatum</i>	501
<i>foliis ovatis</i> - -	500.501.502
<i>ovato-lanceolatis</i> -	501
<i>Lantana</i>	501
<i>Lentago</i>	504
<i>nudum</i>	500.501
<i>Opulus</i> , Wasserholder	502
<i>phillyreae</i> - -	505
<i>prunifolium</i>	501
<i>Tinus</i> , Bastardlorbeer	500
<i>vulgo</i>	502

Vicia, Wisse, IX, 506

<i>angustifolia</i> - -	516
<i>benghalensis</i>	513
<i>biennis</i>	512
<i>bitbynica</i>	518
<i>cassubica</i>	509
<i>Crocea</i>	510
<i>dumetorum</i>	508
<i>Faba</i> , Busbohne	519
<i>flore luteo</i> - -	516
<i>sylvatica</i> - -	509
<i>foliis ellipticis</i> - -	512
<i>imix ovatis</i> - -	515
<i>linearibus</i> - -	511
<i>ovatis</i> - -	508.
509.517	<i>subsessilibus</i> - 516
<i>Graecorum aphace</i>	515
<i>hybrida</i>	516
<i>latbyroides</i>	515
<i>leguminibus adscendentibus</i>	- - 517
<i>erectis</i> - -	515
<i>sessilibus</i> - -	512
<i>solitariis</i>	516
<i>lutea</i>	515
<i>luteo</i> - -	516
<i>maxima dumetorum</i>	508
<i>minima</i>	515
<i>missoliana</i>	512
<i>montana</i> - -	515
<i>multiflora</i> 511	<i>cassubica</i> - 510
<i>maxima</i> - -	509
<i>perennis</i>	511
<i>narbonensis</i>	518.519
<i>nissoliana</i>	512

<i>onobrychoides</i>	511
<i>onobrychoidis flore</i>	512
<i>orientalis</i> - -	512
<i>pedunculis multifloris</i> -	508.
509.510.511.512.513.	518
<i>subquinque floris</i> - -	513
513	<i>unifloris</i> - - 518
<i>peregrina</i>	516
<i>perennis maxima</i> 508	<i>multi-</i>
<i>flora</i> - -	513
<i>petiolis</i> - -	519
<i>pisiformis</i>	507
<i>sativa</i> 513	<i>vulgaris</i> 515
<i>sepium</i> 516.518	<i>folio</i> - 518
<i>perennis</i>	508.518
<i>supina</i> - -	519
<i>sylvatica</i>	509
<i>sylvestris</i> 518	<i>altera</i> - - 509
<i>lutea</i> - -	516
<i>secunda</i> 511	<i>spicata</i> - - 511
<i>spicato flore</i>	511
<i>vulgaris sativa</i>	515

Victorialis, Allium, Allermannsharnisch, I, 273

Vinca, Sinngrün, IX, 526

<i>foliis oblongo-ovatis</i> - -	528
<i>ovatis</i>	527
<i>lutea</i>	528
<i>major</i>	527
<i>minor</i>	526
<i>pervinca</i>	527
<i>rosea</i>	528

Vincetoxicum, Asclepias, Schwalbenwurz, I, 831

Viola, Viole, IX, 529. 532

<i>acadiensis</i> - -	531
<i>acaulis, foliis</i> - -	531.536
<i>stolonibus</i> - -	534
<i>alba</i> - -	530
<i>alpina, folio</i> - -	531
<i>minima</i> - -	532
<i>purpurea</i> - -	539
<i>rotundifolia lutea</i>	542
<i>arborescens</i>	537
<i>bicolor</i>	

bicolor arvensis 540
biflora 541
caerulea -- 535
calcarata 538
Calceolaria 543
canadensis 540
canina 534. 535
caule alto -- 537 *debili* --
 542 *diffuso* -- 540 *erecto*
 -- 539 *procumbente* --
 535 *triquetro* -- 544
caulescens -- 541
caulibus -- 535
cenifia 535
cornuta 538
diandra 545
elator 537
enneasperma 542
erecta -- 537
flammea 548 *coloria calida*
 548 *lutea* 544 *major* - 544
 minor 540 *seu* -- 548
flore albo 549 *caeruleo* --
 537 *luteo* 542. 544
florbus -- 541
foliis cordatis -- 535 *mu-*
 cronatis -- 549 *ovalibus*
 -- 536 *ovato-lanceolatis*
 -- 537 *palmatis* -- 530
 reniformibus -- 542 *sub-*
 rotundo-cordatis -- 532
folio aconiti 531
fruticosa 537
grandiflora 543. 545
hirta 531
hispanica -- 537
Hybanthos 543
inodora major 535
Ipecacuanba 544
lanceolata 531
lutea 542
luteola -- 542
mariana -- 530
martia 534 *arborescens* --
 537. 544 *canina* 535 *fo-*
 lio -- 539 *hirsuta* -- 532

inodora -- 535 *lutea* 542
minor -- 535 *odorata* --
 534 *purpurea* -- 534 *syl-*
 vestris -- 532. 535
mirabilis 541
montana 536 *altera* 539 *cae-*
 rulea - 539 *floribus luteis*
 542 *folio* -- 531 *laciniato*
 folio 531 *latifolia* -- 541
 lutea -- 544 *prima* 542
 pumila 537 *purpurea* 539
nigra 534
odorata 532. 534
oppositifolia 543
palmata 529
pedata 530
pedunculis -- 540
pinnata 530
praecox purpurea 534
primulifolia 531
purpurea 534 *sylvestris* 535
pyrenaica -- 538
radice -- 536
rotundifolia -- 542
sativa 534
scaplis -- 531
suffruticosa 543
sylvestris 535. 540 *inodora*
 535 *longifolia* 537
trachelii folio 532
tricolor 539. 548 *altera*
 544 *hortensis* -- 548 *pe-*
 traea 540
trinitatis minor petraea 540
 prima 548
virginiana -- 530
uniflora 542

Viorna, Clematis, amerifani-
sche Walldrebe, II, 1049

Virgaurea, Solidago, gemeine
Goldbruthe, VIII, 649

Viscaria, Lychnis, Pechnelke,
V, 812

Viscum, Mistel, IX, 567	
<i>album</i>	567
<i>aphyllum baccis - -</i>	570
<i>baccis - -</i>	569
<i>foliis longioribus -</i>	569. 570
<i>geniculatum - -</i>	570
<i>opuntiioides</i>	570
<i>parasiticum - -</i>	570
<i>portulacae foliis - -</i>	570
<i>purpureum</i>	569
<i>ramulis et foliis - -</i>	570
<i>rubrum</i>	569
<i>terrestre</i>	570
<i>verticillatum</i>	570

**Visnaga, Daucus, spanischer
Zahnstocher, III, 528**

**Vitalba, Clematis, gemeine
Waldrebe, II, 1052**

**Vitaliana, Primula, Vitali-
sche Schlüsselblume, VII,
403**

Vitex, Reuschlamm, IX, 573	
<i>Agnus castus</i>	574
<i>foliis - -</i>	575
<i>Negundo, Negundobaum</i>	575
<i>pinnata</i>	575
<i>sive - -</i>	575
<i>trifolia</i>	575

**Viticella, Clematis, gefüllte
Waldrebe, II, 1048**

Vitis, Weinstock, IX, 576	
<i>aceris folio</i>	605
<i>americana - -</i>	605
<i>arborea</i>	606
<i>caroliniana</i>	606
<i>foliis - -</i>	604
<i>folio apii</i>	606
<i>fructu - -</i>	605
<i>hederae - -</i>	605
<i>heptaphylla</i>	606
<i>indica</i>	604
<i>Labrusca, Clarettraube</i>	604
<i>laciniatis foliis</i>	606
<i>laciniosa, Petersilientraube</i>	605
<i>peermedoorica</i>	605
<i>felinoides</i>	606
<i>fylvestris</i>	604. 605
<i>trifolia</i>	605
<i>vinifera</i>	576. 604. 605
<i>vulpina, Fuchstraube</i>	605

**Vitis idaea, Vaccinium, Preu-
selbeere, IX, 397**

**Vulneraria, Anthyllis,
Wundkraut, I, 596**

**Vulvaria, Chenopodium,
Mauzenkraut, II, 883**

W.

**Wachendorfia, Wachen-
dorsische Pflanze, IX,
616**

<i>foliis lanceolatis - -</i>	617
<i>paniculata</i>	617
<i>thyrsiflora</i>	617
<i>umbellata</i>	617

**Waltheria, Waltherische
Pflanze, IX, 618**

<i>americana</i>	618
<i>angustifolia</i>	618
<i>foliis - -</i>	618
<i>indica</i>	618

Wedelia, Polymnia, VII, 276

X.

Xanthium, Spigflette,
IX, 623

canadense majus - -	626
elatus majus - -	626
foliis semitrilobis - -	625
insitanicum - -	626
majus canadense	626
orientale	626
sive lappa 625 strumaria	625
spinis - -	626
spinosum	626.627
strumarium	625

Xeranthemum, Strohblume,
IX, 627

africanum - -	629.632
aliud - -	628
annuum	627
canescens	630
capense - -	630
caulibus - -	630
flore - -	628
frutescens - -	629
fruticosum - -	629.631
herbaceum	628

imbricatum	630
incanum - -	630.632
oleae	628
paniculatum	632
proliferum	630
ramosum - -	631
receptaculis - -	628.631
retortum	631
sesamoides	631
speciosissimum	629
speciosum - -	629
spinosum	631
Staebelina	632
tomentosum - -	629
variegatum	632.631
vestitum	629
virgatum	628

Xiphium, Iris, Schwerblille,
V, 88

X ylophia, Bitterholz, IX, 642	
glabra	643
muricata	642

Xylosteum, Lonicera, Hecken-
firsche, V, 753

Y.

Yucca, Yucca, IX, 645

aloifolia	646
arborescens - -	646
Draconis	646
filamentosa	646

foliis - -	646.647
foliorum - -	646
gloriosa	645
indica, foliis aloes	646
virginiana	647

Z.

Zanonia, Commelina, Za-
nonische Commelinische
Pflanze, III, 38**Z**anthoxylum, Zahnweh-
baum, IX, 650.651
Clava Herculis 650

spinosum - -	651
trifoliatum	651

Zazinha, Lapsana, warziger
Rheinfohl, V, 324**Z**eocriton, Hordeum, Bart-
gerste, IV, 914

Zerumbet,

Zerumbet, *Amomum*, wilder
Ingwer, I, 423

Zingiber, *Amomum*, Ingwer,
I, 421

Zinnia, Zinnische Pflanze,
IX, 659

floribus numerosis 660 pau-
cis 660

multiflora 660

pauciflora 660

Zizania, Seehafer, IX, 660.
661

aquatica, Wasserhafer 661

palustris, Sumpshafer 661

sylvestris, assurgens -- 662

terrestris 661

Ziziphora, Zizifraut, IX, 663

acinoides 664

capitata 663

foliis lanceolatis -- 663.664

hispanica 663

tenuior 663

Zizyphus, Rhamnus, rother
Brustbeerenbaum, VII, 820

Zoftera, Tang, IX, 666

ciliata 667

marina 666

oceanica 666

stipulacea 667

uninervis 667

Zuzygium, *Myrtus*, zweythei-
liger Myrtenbaum, VI,
357

Zygis, *Thymus*, Gundelfraut,
IX, 121

Zygophyllum, Bohnenfä-
pern, IX, 669

aestuens 671

album 670

arboreum, Bohnenfäpern

baum 671

capsularum -- 670

capsulis -- 669.670.671

caule aculeato 671

coccineum 669

desertorum 672

Fabago 669

foliis petiolatis -- 669.670

sessilibus 671 *simplicibus*

-- 672 *subpetiolatis* - 670

fulvum 672

Morgsana 670

portulacoides 672

proliferum 672

sessilifolium 670

simplex 672

spinosum 671





Deutsches Register.

Vorbericht.

Hier folgt endlich auch das deutsche Register zu der *Onomatologia Botanica*, ohne welches dieselbige kaum zur Hälfte brauchbar wäre.

Einsichtsvolle Männer haben, bey Beurtheilung einzelner Theile derselben, so wie sie von Jahr zu Jahr herausgekommen, die Verfertigung eines genauen, und, so viel möglich, vollständigen Registers über dieselbe sorgfältig empfohlen; und von Seiten des Herrn Verfassers sowohl, als des Herrn Verlegers war auch schon hinlängliche Anstalt darzu gemacht worden. Der Verfertiger der beyden Register aber bekennet frey, daß diese beyden Register, sie mögen nun ausgefallen seyn, und beurtheilt werden, wie sie wollen, nicht auf solche Art, wie sie jetzt erscheinen, ausgefallen wären, wenn er nicht durch die gründlichen Gedanken, welche er, besonders in der Allgemeinen deutschen Bibliothek angetroffen, bey seinen eigenen Gedanken wäre geleitet, gestärket, und unterstützt worden.



Dieser Umstand verursachte vermuthlich auch, daß der Vorschlag gethan wurde, auch ein Lateinisches Register zu verfertigen. Der Vorbericht bey demselben lehret deutlich, wie man dabey auf Kürze und Vollständigkeit zugleich, folglich auf den Nutzen der Käufer und Besitzer, gesehen habe.

Das deutsche Register war um Ostern 1777. nach dem eingeschickten und vorgeschriebenen Plane schon zur Hälfte fertig; und man glaubte, daß solches in wenigen Wochen in die Druckerey geliefert werden könnte. Allein, wie schon gedacht, die gegründeten Gedanken, welche deswegen geäußert wurden, brachten den Verfertiger des Registers bey nahe dahin, daß er dasselbe ganz und gar liegen lassen wollte. Er sah die Schwierigkeiten gar wohl ein, ein Register nach einem so vollkommen schönen Plane zu verfertigen. Allein, was war gegenwärtig zu thun? In der That nichts anders, als das deutsche Register, auf welches doch die Liebhaber und Besitzer des Werkes so sehnlich warten, so zu verfertigen, daß in der kurzen Zeit von einem halben Jahr, in welcher er aber diesem Geschäfte viele hundert Stunden mit unsäglichlicher Mühe, Geduld und Aufmerksamkeit aufopfern mußte, doch so viel Gutes angebracht würde, als möglich, nothwendig und nützlich zu seyn schien.

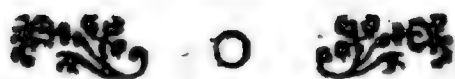
Man verfertigte also erstlich ein ganz neues Register nach den Linnéischen Benennungen; man brachte zweytens die Hauptwörter und Beywörter, die bey und unter den Linnéischen Benennungen stehen, aber nicht mit Schwabacher Schrift gesetzt sind, in das alphabetische Verzeichniß; man setzte drittens, wo es nöthig schien, die lateinischen Benennungen hinzu; man sorgte viertens, so viel möglich, dafür, daß die Seiten- oder Spaltenzahlen, wo die Linnéischen Gattungen und Arten, als an ihrem eigentlichen Orte, vorkommen, zuvorderst angezeigt würden, und nach diesen erst die Zahlen derjenigen Columnen, auf welchen eben diese Benennungen, durchs ganze Werk zerstreut, theils unter, theils hinter den Linnéischen Namen, vorkommen. Endlich wurde man auch gewahr, daß es unzählichemal heißt:
,,so



„so beschreibt, so benennt dieser oder jener Pflanzenkundiger
„die dritte, die fünfte, die zwanzigste, die dreißigste u. s. w.
„Art von der oder jener Pflanze bey Linné.“

Was sollte man nun mit diesen so allgemein angegebenen Benennungen machen? Etwann sie auslassen? Dieß wäre ein Hauptmangel gewesen. Oder sie unter der Gattung bezeichnen? Dieß wäre so viel gewesen, als sie nicht anzeigen. Und doch sollten sie zweckmäßig am rechten Orte stehen. Man sah sich also genöthigt, den Linnéischen Arten, die unter ihrer Gattung stehen, mit vielem Zeitverlust, die Zahlen vorzusetzen. Ohne dieses Hilfsmittel hätte der Verfertiger des Registers, bey Auffuchung und Zählung derselben die ermüdendeste Arbeit gehabt, mit welcher er in Jahr und Tag nicht wäre zu Ende gekommen. Der Herr Verfasser hat es nehmlich bey einer jeden Pflanze, aber nur überhaupt, angezeigt, wie viel sie Arten nach dem Linné habe. Diese haben wir nun in unserm Exemplar berechnet, bezeichnet, und in dem Register bey einer jeden Art ihre Zahl vorgesezt. Auf solche Weise konnten wir wohl nicht leicht fehlen; hat aber das Exemplar etwann einen Irrthum: so sind wir außer Schuld; versichern aber zugleich, daß dergleichen Fehler uns nicht aufgestossen, und, wenn auch irgendwo einer vorkommen sollte, derselbe gewiß von keiner großen Erheblichkeit seyn werde. Die Anzeige der Arten, nach ihrer Linnéischen Ordnung, mit Zahlen, welche uns mehr nöthig, als unnöthig schien, macht im Drucke eben keine merkliche Weitläufigkeit, und wird daher, wie man glaubt, das Register nicht vergrößern; aus dieser Ursache hat man die Zahlen vorsezen lassen. Und wer weiß, ob solches nicht sonst noch einigen Nutzen schaffen kann?

Da man übrigens alle menschmögliche Sorgfalt gebraucht hat: so wird man eingeschlichene, oder beynähe unvermeidliche Fehler gütigst verzeihen, und in solchem Falle der menschlichen Schwachheit was zu Gute halten. Wie leicht wird ein Wort übersehen! Wer kann sich sorgfältig genug vor allen Zerstreungen verwahren! Wer schreibt unter so viel tausend Zahlen nicht etwann eine und die andere falsch!



Hier könnten wir nun schließen. Allein, wir finden aus hinlänglichen Ursachen für nöthig, folgende Anmerkungen noch beizufügen.

1) Wenn bey einigen deutschen Zahlen der Theil des Werks mit römischen Zahlen, z. E. II. IV. VII. IX. nicht angegeben ist: so ist dieß eine Anzeige, daß die angezeigte Seitenzahl in dem vorher angezeigten Theil zu suchen sey. Denn bey einer so großen Menge von Zahlen muß sich nothwendig ein Mangel im Setzerkasten zeigen, wenn solcher auch noch so voll ist.

2) Bey einigen Benennungen, die unter den sinnlichen Gattungen, oder Arten stehen, und aus allzuvielen Wörtern bestehen, hat man, so wie im lateinischen Register, nur die nöthigsten Wörter gesetzt, und die Abwesenheit der übrigen mit zwey Queerstrichlein, statt u. s. w. angezeigt. Doch aber konnten wir uns im deutschen Register nicht so kurz ausdrücken, wie im lateinischen geschehen ist.

3) Wenn, unter den sinnlichen Gattungen, Arten mit ihren vorgesetzten Zahlen vorkommen, die unter einem andern Buchstaben gehören, wie z. E. Purgierkörner unter Croton stehen: so muß man unter ihrem Buchstaben nachsuchen, ob sie noch öfters in dem Werke vorkommen.

4) Verschiedene lateinische Benennungen von Gattungen und Arten, welche vermuthlich größtentheils schon im lateinischen Register stehen, haben wir auch in das deutsche Register aufnehmen müssen; weil dieselben, unter der ungeheuren Menge der deutschen Benennungen in den neun Theilen zerstreut vorkommen, und ohne Anzeige derselben die Vollständigkeit nicht beobachtet worden wäre. Es ist aber die Anzahl derselben nicht allzugroß.

5) In den Seitenzahlen einiger Theile finden sich einige wenige Setzerfehler. Dieß dient zur Nachricht, wenn man im Register hinter einer deutschen Zahl a oder b antrifft.

6) Für



6) Für einige Besitzer dieses Werks setzen wir noch dieß hinzu : Wenn sie ein Wort suchen , das aus zusammen-
gesetzten Wörtern besteht , z. E. indianischer Pfeffer ,
vollblühender Farren , u. s. w. und sie finden solches nicht
unter der zweiten Benennung , z. E. Pfeffer , Farren : so
belieben sie solches unter der ersten zu suchen , z. E. indiani-
scher , vollblühender u. s. w. Finden sie z. E. Meerrettich ,
nicht im Buchstaben M. so werden sie ihn unter Rettich
finden , u. s. w. Wir versichern sie , sie suchen niemals ver-
gebens , und gehen nicht leicht irre.

7) Zuletzt müssen wir noch erinnern , daß , wer ein
deutsches Wort aufsucht , solches allein im deutschen Re-
gister zu suchen habe. Wer aber eine lateinische Benen-
nung sucht , muß solche zuvorderst im Werk selbst ,
und zwar entweder unter der alphabetischen Bezeichnung
nach dem Sinne ; oder in dem hinter den lateinischen Benen-
nungen vorkommenden speciellen alphabetischen Verzeichnisse
aussuchen. Findet er aber solches an beyden Orten nicht ,
oder etwann nicht zu seiner hinlänglichen Befriedigung : so
suche er im lateinischen Register nach , und zuletzt auch im
Deutschen. Endlich wird er es doch finden. Wir haben
dann und wann durch gute Freunde die Probe machen lassen ;
und sie ist glücklich ausgefallen.

Wird indessen unsere Bemühung , Aufmerksamkeit
und Geduld , die wir bey diesen beyden Registern redlich an-
gewandt haben , so angesehen und aufgenommen , wie wir es
wünschen , und wie wir dieselben zu liefern gesinnt gewesen :
so ist dieß für unsere Arbeit ein nicht geringes Vergnügen.
Wlm , am letzten Tage des Jahres 1777.





A.

Aalbeerenbusch, VII, 873

Abaugen, das, I, 5

Abelmosch, IV, 819

Aberaute, I, 770

Abereschenebeere, VIII, 672

abfallend, III, 536

abgebissen, VII, 390

abgebrochen gesiedert, I, 12

Ablactiren, I, 5

Ablegen, I, 427

Ableger von Reben, VII, 414

Abrus, *Abrus*, I, 13. II, 176.

III, 950. IV, 428, 461.

V, 257. VI, 679, 968,

970, 971, 978. VII, 122,

143, 144, 146. VIII, 184.

IX, 520, 647

I abgebrochen gesiedert I, 13

Abschnitt, V, 267

abstehend, VI, 840

Abthon, I, 874, 879

Acacia, VII, 898

amerikanische - - IV, 446

drendornichte - - IV, 448

große gehörnte VI, 178

virginische VII, 898

wahre egyptische VI, 179

Acacienbaum, unächter virgi-
nischer VII, 898

Acaciensaft, VI, 180

Achillenkraut, *Achillea*, I,

62, 73, 74, 75, 206, 207.

VI, 155. VII, 492.

VIII, 843

14 Alpenachillenkraut I, 68.

III, 670. VII, 492, 493, 494

VIII, 843, 845

breitblättrichtes III, 207

12 Clavennisches, *Clavennae*, I, 67

II, 1046. III, 670. VI, 155

VIII, 493

21 cretisches I, 73. VI, 158.

VII, 493. VIII, 790

19 edles I, 71, 62. VI, 159, 160,

161. VIII, 348, 844

8 egyptisches I, 65, 14, 21, 22,

207, VII, 493

4 filziges I, 63. IV, 728. VI, 158,

159, 161. VIII, 790, 791, 844

13 gemeines Nieskraut, *Parmi-*

ca, I, 67

9 geruchloses 65

geschwärztes 579. V, 1030,

1033

17 grosses I, 69. VI, 159

5 haariges I, 64. V, 1033.

VI, 159. VII, 494

I hei

- 1 heiliges 1, 62, 207, VII, 495
 2 Leberbalsam, Ageratum, 1, 62
 10 mit breiten Blättern 66.
 II, 57. III, 669. VII, 493
 mit Leberbalsamblättern 1, 73
 6 mit Stabwurzblättern 64.
 VI, 159
 18 Schafgarbe, Millefolium, 1, 70
 15 schwärzliches 69. VI, 156, 812
 3 sichelförmiges 1, 63
 11 ungeduldiges 66
 20 wohlriechendes 72. VI, 156,
 159, 160
 16 zwergartiges 1, 69. VI, 156
 7 zweifach gefiedertes 1, 64
 Achillpflanze, geruchlose 1, 206
 Achimenes III, 23
 Achiotl II, 126
 achtsächericht VI, 494
 achtschaalicht VI, 495
 Acinos, 1, 85. s. basilienartiger
 Thymian.
 Acker Salat, Locusta, IX, 415,
 416, 423. II, 307
 betränkter IX, 421, 422
 blasiger 422
 gemeiner 1, 240. IX, 421, 422
 gezählter 421, 422
 niedriger 423
 Acnelle, *Spilanthus*, VIII,
 713. I, 1. II, 105, 781,
 920. VIII, 450
 5 ächte, *Acnella*, IX, 464.
 VIII, 714. I, 86
 1 brennende VIII, 713
 4 falsche, *Pseudoacnella*, VIII,
 714. II, 105
 2 geschmacklose VIII, 714
 3 Rohlacnelle 714
 6 mit Meldeblättern 715
 unächte, *Pseudoacnella*, IX,
 464. II, 925. VII, 467
 Acorus, s. Calmus.
 Bastartacorus V, 82

- Adamaram V, 16. VIII, 211
 Adamboe V, 221
 Adamsapfel II, 1027. V, 629,
 974. VII, 325, 326
 Adansonischer Baum, *A-*
 danfonia, I, 112, 1. II, 8,
 23. IV, 517, 630
 Adelesche VIII, 675
 Adelle, Adelsche Pflanze,
 Adelia, I, 114, 83.
 3 Acidoton I, 115, 83
 1 Bernardische 114. II, 67
 2 fleiner Wunderbaum, *Rici-*
 nella, I, 115 s. in W.
 Adhatoda, V, 200
 aus Zeylon V, 200
 indianische - - V, 204
 Adler IV, 961
 Adlerholz I, 149. III, 154, 945.
 VI, 420. VIII, 854.
 IX, 640
 Adlerkraut VII, 502, 506.
 III, 1035, 1041, 1044,
 1045, 1048, 1049, 1053,
 1056, 1057.
 unsterbliches, der Sineser,
 V, 29
 Admirabel I, 431
 Adonis, *Adonis*, I, 130.
 IV, 959
 4 apenninische I, 132. IV, 756.
 VII, 731
 3 Frühlingsadonis I, 131. II,
 297, 303. III, 727, 728, 726.
 IV, 744, 748, 755, 756, 757
 VII, 472, 731. VIII, 478
 2 Herbstadonis I, 131, 134, 494,
 579. II, 838, 842, 843.
 III, 778, 779, 1063. VI,
 495. VII, 724, 732
 R 4 I Some

- 1 Sommeradonis I, 130, III, 511, 513, 526, 738. VII, 3, 724
 5 vom Vorgebirge der guten Hoffnung I, 133, 110. II, 904. V, 34. VI, 747. VII, 720, 742. VIII, 708
 Adonisröslein,
 blaßgelbes I, 131
 gemeines 131
 Aeginetische Pflanze, Aegine-
 ta, I, 138
 Aehre VIII, 710
 Aegiphila, *Aegiphila*, I, 138
 Aembilla VII, 803
 Aeschbaum IV, 22
 Aeschermurz III, 585
 Aesculapische Pflanze,
Asclepias, I, 822, 653.
 V, 264
 6 angenehme I, 827, 658
 3 bunte 824, 653, 657, 663.
 IX, 624
 9 curassavische I, 829, 653, 655,
 656, 661
 10 darniederliegende 830, 655
 8 fleischrothe 828, 653, 654,
 656, 657, 660, 663
 gelbe 837
 glatte 836, 656
 große 657, 658, 659
 größte 823. II, 46
 18 knollige I, 834, 658, 660
 11 milchreiche 830
 5 purpurröthliche 827, 657, 658
 16 quirlförmige 833, 660
 2 riesenförmige 823. III, 806
 rauche I, 839
 17 rothe 834, 655
 rundblättrichte 838
 7 schneeweiße 828, 653, 661
 12 Schwalbenmurz, *Vincetoxi-*
cum 831

- 13 schwarze 832, 649, VI, 894.
 IX, 528, 529
 4 Seidenpflanze I, 824
 15 sibirische 833
 staudige 656, 657
 steigende 838
 14 strauchartige 832
 19 wellenförmig gekräuselte 835
 1 wellenförmige 823, 653
 zotige 656
 vierblättrichte 838
 ästig, VII, 673
 Aestrich, V, 248
 Aeusserliches Ansehen, III, 946.
 IV, 649
 Affenbeere, *Empetrum*, III,
 742
 2 schwarze 743, 803, 804
 1 weiße 743, 803, 804, 805
 Affengesicht, *Mimusops*,
 VI, 188. II, 464. III,
 717. IX, 430
 2 macassarisches, Kanki, VI,
 188, 145
 1 ostindisches, Elengi, 188, 1066.
 V, 238
 Affodill, *Asphodelus*, I, 868.
 III, 185. IV, 794
 3 ästiger I, 871, 872
 gelber 868. IV, 666. V, 63
 1 Goldmurz I, 868
 Lilienaffodill, s. Lilienaffo-
 dill.
 2 röhriger I, 870. VI, 938,
 940
 weißer I, 872, 868, 873, 874.
 IV, 666
 Affodillilie, s. Lilienaffo-
 dill.
 Affolter IX, 568
 Afrikaner, großer, III, 410
 Afrie

Afrikanische Feige, *Mesembryanthemum*, VI, 109, 131. III, 995, 1005. IX, 615

- I an den Knoten blühende VI, 110. V, 226, — 230
- 37 ausgebreitete VI, 126
ausgedehnte III, 1001
- 16 ausgeschnittene VI, 118. III, 1003
- 4 Bareilha VI, 112. f. in B.
- 12 bartige VI, 116, 130. III, 1001, 1002, 1018
- 5 bei Nacht blühende VI, 112, 130. V, 987
- 34 bogenartige VI, 124
- 13 borstige 117, 130. III, 1003, 1018
- 3 coptische VI, 111. V, 226, 230
- 11 deltaförmige VI, 115, 129. III, 1018
- 22 dickblättrichte 120. III, 1001
- 45 dolchartige, dolchförmige, VI, 129. III, 1001
- 7 doldenartige, doldenförmige, VI 114. III, 1000
- 20 dünnblättrichte VI, 119. III, 1001, 1002
- 45 eisengraue VI, 125. III, 996, 1000, 1004, 1018
- 2 Eiskraut VI, 110
- 36 gehörnte 125, 130. III, 1001, 1002
- 6 glänzende VI, 113. III, 1002
- 17 hackenförmige, hackenförmig gekrümmte VI, 118, 130. III, 1001
- 38 hauswurmartige VI, 126. III, 1002
- 41 hobelartige VI, 128. III, 1002
- 29 Hottentottenseige VI, 123. f. in F.
- 8 keilartige 114
kielförmige III, 1002
- 24 knauelförmige VI, 121
- 19 knollige 119

- 10 mit Masliebenblättern VI, 115
- 39 nachmittägige 127
- 40 rachenförmige 128, 130. III, 998, 1002
- 15 rauche VI, 117
- 14 rauhe 117
- 25 riemenartige 121
- 27 säbelartige 122
- 31 sägenartig gezahnte 124
- 28 scheerenartige 122
- 33 schimmernde 124
- 33 schnabelartige 124
- schwimmende III, 1002
- 23 sichelartige, sichelförmige, VI. 120. III, 997, 998
- 18 stachlichte VI, 118. III, 1000
- 21 steife VI, 120
- 9 sternartige, Tripolium, 114. III, 1001
- ungefalte 1003

- 42 ungleichförmige VI, 128
- 43 weißlichte 128. III, 1000
- 26 zaserichte VI, 122
- 44 zungenförmige 129, 130
- 30 zwensfärbige 123. III, 1002, 1004

Astermünze, große virginische, VI, 227

Astermoos VIII, 702

Blasisches, f. in B.

Haarastermoos II, 331. VI, 229

Staubastermoos, f. in St.

Targionisches V, 507, 544, 559. f. in T.

Agath mignon IV, 962

Agarico-fungus IV, 201

Agarico-polyporus IV, 166

Agaricum IV, 161, 181, 191, 197, 198, 200, 204, 220, 221, 222. VI, 839

Agave, *Agave*, I, 199, 322

I amerikanische I, 199, 269, 301, 317, 318, 319, 320, 321. V, 990

N 5

Karatte

- Karatto Agave, Karatto, 1, 202
 2 feimende 1, 200, 317, 318
 knollige 202, 318
 steiffe 203, 317, 318
 4 sinkende 201, 318, 319.
 VII, 39, 146
 3 virginische 1, 201, 320
 von Veracruz, Vera Crux,
 202, 317

Ageratum, *Ageratum*, 1,
 204, 207, 208. II, 555
 behaartes III, 897
 1 stöckfrautähnliches 1, 204.
 III, 120, 134, 896, 899
 2 gefranztes 1, 205 II, 751
 3 höchstes 1, 205 III, 120, 894,
 896, 899, 900. IX, 421
 Houston's, Houstonianum,
 1, 205

Agley, *Aquilegia*, 1, 670
 2 Alpenagley 1, 671
 Bergagley mit einer kleinen
 Blume V, 128
 3 canadensischer 1, 672, 673
 Gartenagley, gemeiner 675
 1 gemeiner 670, 673, 674,
 676, 677, 678. III, 23.
 V, 128, 415
 4 flebrichter 1, 672
 wilder 670

Agnus castus VII, 888

Ahorn, *Acer*, 1, 44. *Plata-*
nus, VII, 172. s. *Mas-*
holder. III, 678. IV, 448
 amerikanischer 1, 49
 Bergahorn 49
 blühender 47
 gemeiner 50
 großer 45, 52, 53, 54
 italienischer 52
 fleiner 50, 52, 54
 morgenländischer 763
 norwegischer 48
 rother 47

- spitzer 1, 49
 unächter, *Pseudoplatanus*,
 45. VI, 584. VII, 172, 478.
 VIII, 811
 Zuckerahorn 1, 48
Ahovai II, 785
 mit einem Oleanderblatt und
 gelber Blüthe II, 788
Akeley 1, 670
Allant, *Inula*, V, 47. 1, 894. b,
 896. b. 897. b. III, 108,
 509, 746. IV, 704.
 V, 241, 264, 402.
 VI, 188, 636
 23 arabischer V, 59. 1, 901.
 II, 926
 18 aus der Provence V, 57.
 IV, 1085
 aus Maryland V, 56. s. *ma-*
rylandischer.
 19 Bergalant V, 57. 1, 897. b.
 898 b. 903, 907, 908, 909
 6 brittannischer V, 50. 1, 900,
 911, 912, II, 54, 201.
 III, 121, 127, 133
 canarischer V, 60
 5 Christauge, *Oculus Christi*,
 V, 50. s. in C.
 13 deutscher V, 54. 1, 903, 915.
 III, 133. IV, 783. VIII, 654
 24 egyptischer V, 59
 9 Glöhalant, *Pulicaria*, V, 52.
 1, 901, 902, 911. II, 922.
 III, 108, 122, 124, 125,
 126, 128, 133, 813. IV,
 707. VI, 365. VII, 514
 gewöhnlicher IX, 9
 20 gewürzhafter V, 58. 1, 904
 2 heißer V, 49. III, 127
 hitziger 1, 896. b. 912. IV, 707
 8 indianischer V, 52
 3 italiänischer V, 49. III, 123,
 124, 128
 16 marylandischer V, 56. 1, 901,
 907
 17 meer

- 17 meersenchelartiger V, 56.
1, 603, 604, 902, 906, 908,
925. III, 281, 282. V, 624
- 21 mit Fichtenblättern V, 58.
IV, 1074
- 15 mit schwerdförmigen Blättern
V, 56. 1, 898. b. 903, 907,
909, 911, 914. III, 125
- 10 mit Spierpflanzenblättern V,
56. III, 125
- 11 mit Weidenblättern V, 53.
1, 898 b. 903, 905. II, 267
ostindischer IV, 707, 1085
- 12 rauher V, 54. 1, 901, 902,
903, 905, 906, 907, 912,
915. III, 1070
- 7 Ruhralant V, 51. 1, 902, 904,
912. II, 378. III, 108, 119,
121, 124, 125, 127, 128,
130, 133, 382. VI, 95
saturenartiger V, 61
- 14 sparrichter 55. 1, 902, 903,
904, 907, 909
staudiger V, 60
- 22 sinkender 58. III, 125.
VIII, 653
unächter kleiner aus Florida
IV, 704
- I wahrer, Helenium, V, 58.
1, 902, 903, 904, 910.
III, 747, IV, 704, 707.
VI, 749
- 4 wohlriechender V, 50. 1, 906,
907, 916. III, 119. V, 35
- Alberge, die gelbe, 1, 429.
die rothe 431
- Albertine 1, 531
- Aldrovandische Pflanze,
Aldrovanda, 1, 253
- I blasenartige 253
- Alhagi der Mohren, IV, 675
- Alina, IX, 526
- Allerbaum, VII, 335
schwarzer 335
weisser, Weißallerbaum 331

- Allermannsharnisch, Victo-
rials, 1, 273, 295. IV,
430. VI, 572. IX, 526
afrikanischer - - IV, 434
constantinopolitanischer, gro-
ßer 436
indianischer, großer 437
Lilienallermannsharnisch - - 432
- Allionische Pflanze, *Allio-
nia*, 1, 270
- 2 fleischrothe 270. IX, 620
I vielblaue 1, 270
- Allophyle, *Allophylus*, 1, 298
I ceylonische 299
- Aloe, *Aloë*, 1, 301, 317.
V, 262. VIII, 750
amerikanische 1, 199, 200
afrikanische 306, 311
breitblättrichte von Veracruz
203
- 2 bunte 309
ceylonische 258
dunkle 320
durchsichtige 307
I durchstochene 301
- 5 gefaltene 311
gemeine 301, 723, 1042.
II, 679
HyacinthenAloe, s. in H.
Jagelaloe 1, 308
- 8 flebrichte 313. V, 117
krautartige 1, 315, 317
Leberaloe 309
- 4 mit der Rückenschärfe 311
mit Spinnenkrautblüthe 584
niedrige 308
PerlenAloe 314, 317
- 7 PolsterAloe 312
Rebhühnerbrustaloe 309
Rosaloe 309
schmalblättrichte von Vera-
crux 204
SchwerdAloe 302
SpinnengewebeAloe 314
6 Spirak

- 6 Spiral Aloe 1, 312
 Stamm Aloe, afrikanische,
 303. folag.
 sinkende, Uvaria, 315
 succotrinische 306, 307
 Cumpfaloe VIII, 789
 von Guinea 1, 256
 von Beracur 203, 204
 wahre 308. V, 221, 237
 wilde 1, 319, 321
 3 Zungen Aloe 310. mit Perlen
 besetzte 316, 321
 Zwerg Aloe 313
 wibelblättrichte 583
 Aloeholz 1, 149, 678. II, 378.
 III, 154, 945. V, 577.
 VI, 745. VIII, 850
 gemeines V, 576. IX, 640
 gewöhnliches 1, 150
 Alpenkiefer, kleine VII, 103
 Alpenkraut, Turritis alpina,
 IX, 335. III, 886.
 VIII, 737
 Alpenpflanze, Bartsche, II 1082.
 f. Bartsche Pflanze.
 heilige, f. heilige Pflanze.
 Alpinische Pflanze, *Alpi-*
nia, 1, 327. VI, 721.
 IX, 659
 1 traubensformige 1, 327
 Alpröslein VII, 849
 Alraun, Mandragora, 1, 997,
 595, 605, 636, 713.
 II, 161, 231. III, 564.
 IV, 506. V, 233, 985,
 986. VI, 189
 Alfine, f. Zühnerdarm.
 Alströmerische Pflanze,
Alstroemeria, 1, 350
 1 färbliche 1, 351. IV, 763
 2 mit aufsteigendem Stamme,
Ligta, 1, 351. IV, 763. V, 581

- 3 mit gewundenem Stamme,
Salilla. 1, 351. VIII, 135
 Alsebaum VII, 427
 Altermannsbart II, 1052
 Althee 1, 352
 Altheenstaude, syrische, IV, 814
 Altheenstrauch IV, 814
 Altmannskraut, *Erigeron*,
 III, 806, 109. VI, 773.
 IX, 557, 561
 10 Alpenaltmannskraut III, 810.
 1, 895. b. 898. b. 900, 913,
 915. III, 121, 122
 6 aus Jamaica 808. VIII, 450
 8 aus Philadelphia III, 809
 7 bonarisches 809. VIII, 449
 14 Campferaltmannskraut III,
 811 II, 5
 5 canadisches, canadensisches
 III, 808. 1, 896. b. 900.
 III, 119, 120, 122, 126,
 130, 133. IX, 559, 564
 4 carolinisches III, 808. IX, 560
 18 egyptisches III, 812, 122.
 IV, 1074
 11 einblumiges III, 810. 1, 895. b.
 901, 908, 909, 915
 12 grasartiges III, 810. 1, 894. b.
 901
 13 Guianisches III, 811
 1 flebrichtes 806, 124, 125.
 1, 904. IX, 561
 15 knolliges III, 811, 124, 131.
 1, 901, 908. II, 898/
 899, 902
 17 leimiges III, 812, 126
 9 scharfes III, 809, 1, 414, 897. b.
 III, 121, 125, 126, 133/
 134, 562, 1070
 3 sicilianisches III, 807, 122, 129
 2 starkriechendes 807, 123, 125/
 126
 16 stinkender 812, 119. VIII, 449.
 IX, 562
 Alysse,

Alysse, *Alyssum*, I, 366, 362.
IV, 272. V, 1007. IX,

94, 101, 102, 498

15 Alpenalyse 1, 372

11 ausgehölte 371, 361. III, 831.
V, 445, 448

2 Bergalyse 1, 365, 367. IX,
93, 98

6 bestäubte 1, 369, 363. IX,
94, 95, 96, 97

13 Blasenalyse 1, 372. IX, 498

12 cretische 1, 372, 361. V, 450

5 deltaförmige 1, 368, 361, 362.
1003. V, 454, 710

9 Feldalyse 1, 370, 361, 363,
374. IX, 94, 98, 101

Felsenalyse 1, 364, 368, 374

16 Gemonenische 1, 373

8 Kelchalyse 1, 370, 361, 363.
V, 257. IX, 94, 97, 98, 100

7 kleinste 1, 370, 363. V, 792
mit aufgeblasenen und großen
Schötgen 1, 361

3 mit dem Meerportulakblatte,
mit Meerportulakblättern,
1, 367, 363. IX, 97, 100
mit kleinen Schötgen 1, 361

14 mitternächtliche 1, 373

10 schildförmige 371, 361, 365,
874. V, 443, 451, 453,
792, 793, 795

17 schlauchartige 1, 374. IX, 96

1 flachlichte 1, 366, 363. V, 455.
IX, 96, 101

4 Steinalyse 1, 368, 362.
IX, 94, 97

Alyssenkraut, rothes, IV, 243

Amarant, *Amaranthus*,
I, 378. II, 138. V, 255.
VI, 103, VII, 482

17 blutiger 1, 388

19 blutrother 389

16 büschelförmiger 388

3 dreifarbiger 380. II, 706. IV,
502, 779. VIII, 812. IX, 80

14 Fuchschwanz 1, 386

18 gelber 389

10 griechischer 385

12 grüner 385. II, 134, 136, 138,
139, 506

20 hypochondrischer 1, 390, 398

1 Kohlamarant 379. II, 134,
136, 137, 138

Kugelamaranth IV, 502, 503
bleibender -- 504

11 Mageramarant, *Blitum*, 1, 385
II, 134, 136, 137, 138, 139,
886. III, 706

4 melancholischer 1, 382

2 mit vermengten Geschlechtern
380 II, 137

8 schwarzrother 1, 384, 394.
II, 138

22 stachlichter 1, 391. II, 139

8 trauriger 1, 383. II, 137

15 unächter 1, 387

5 vom Ganges 382

7 von Mangostan 383

13 wegrittartiger 386. II, 138,
887

9 weisser 1, 384

21 zurückgebogener 391

Amarantenbaum, 1, 386

Amarellen, VII, 443

Amaryllis, *Amaryllis*, 1, 398
V, 592, 595, 597. VI,

392, 393, 394, 410.

VII, 898. VIII, 733

1 Aramascilie, *Aramasco*,
1, 400, 690, 969

6 BelladonnaAmaryllis, *Bella-*
donna, 1, 401. II, 46.
V, 27, 598, 622

frühjährige 1, 405. V, 598

2 gelbe 1, 399. III, 11. V, 597,
598, 707. VI, 372, 390,
401, 409, 414, 415

5 königliche 1, 401. V, 612

9 mit langen Blättern 1, 404.
V, 595, 610

10 mor

- 10 morgenländische 1, 405. II, 230
V, 596, 618. VI, 394
7 samische 1, 402. V, 596, 622.
VI, 393
4 schönste 1, 400. V, 596, 597,
611. VI, 393, 394, 395,
399
11 tropfenamaryllis 1, 405. V, 599
I vom Vorgebirge der guten
Hofnung 1, 398. VIII, 586
8 wellenförmige 1, 404
jeylonische III, 279

Amber, *Liquidambar*, V,
702. I, 406. IV, 235
fließende 1, 53. VI, 494
I fließender Amberbaum V, 703
flüssiger V, 704
2 fremder Amberbaum V, 705.
VI, 337, 351

Amberbaum, *Anthosper-*
mum, 1, 591, 407. VI,
420. VIII, 854
2 behaarter 1, 592. II, 1082.
III, 32
I ethiopischer 1, 592. IV, 50
fließender V, 703. VIII, 796,
797
fremder V, 705
morgenländischer V, 705

Ambrosia, *Ambrosia*, 1, 407
Seeambrosia 410
Seestrandsambrosie 787

Ambrosine, *Ambrosina*,
I, 411

I Bassische 1, 412
Ambuli V, 987

Amelle, *Amellus*, 1, 413.
V, 458
2 doldenförmige 1, 414. VIII,
654
I einblumige 1, 413. II, 304.
IX, 467

Amerikanische Erdnuß,
Arachis, 1, 684, 683,
964, 966. IV, 459
I unterirdische 1, 684. IV, 416.
VIII, 453

Amerikanische Kürbis,
Elatarium, II, 714
2 dreiblättrichte III 714
I von Carthagena 714

Amethyste, *Amethysea*,
1, 415, 416
I blaue 1, 415

Ammannische Pflanze,
Ammannia, 1, 416.
II, 408

2 ästige 1, 417. V, 789
3 beertragende 1, 417, 569
I breitblättrichte 416, 636

Ammelbeere, VII, 444

Amney, *Ammi*, 1, 417, 421
3 coptischer 419
I großer 418, 420, 421. II, 267,
307
2 mit eisengrauen Blättern 1,
419. II, 533

Ammoniakharz, s. Harz.

Amomlein, *Amomum*, VIII,
566, 565, 593. 1, 420,
421, 425. VI, 918

Amom, *Amonum*, 1, 421
3 Cardamom, Cardamomum,
423, 424
I Ingwer, Zingiber, 421
4 Paradieskörner, Grana Para-
disi, 424
2 wilder Ingwer, Zerumbet,
423

Amorpha, *Amorpha*, 1, 425
I staudige 425

Ampfer,

Ampfer, *Rumex*, VIII, 43,

57/58/60. f. Grindwurz.

ausartender I, 57, 58, 59

blasenartiger 61. VIII, 52

britannischer II, 201

Buchampfer VI, 706

calabrischer VIII, 59

canarischer 52

Feldampfer, kleiner 59

Gartenampfer, langblättrich-
ter 44

Gauchampfer VI, 706

knolliger 715. VIII, 56

Frauser 45

mit Ringelblumenblättern I, 56

mit zwey Staubwegen VIII, 54.

I, 56, 60

rosenartiger VIII, 53. I, 60

Sauerampfer, f. in S.

Schafampfer, f. in S.

schildförmiger VIII, 54. I, 56,

57, 58, 60. V, 313/315.

VI, 714, 715

spanischer VIII, 59

stachlichter 56. I, 56. VI, 715

unfruchtbarer I, 61

von Tangier VIII, 53

Weißerampfer, großer 51

wuchernder 60

Amsonische Pflanze, I, 427

Anacyclus, *Anacyclus*, I,

449. III, 214

I cretischer I, 450. II, 841. III,

219. VIII, 199

2 morgenländischer I, 450. II, 842

3 valentinischer I, 450. II, 296,

305, 307, 838, 843, 917,

924, 928. III, 219

Anagris VI, 954

Ananas, *Bromelia*, II, 203.

I, 462. IV, 928, 1088.

VI, 742, 744, 745.

VII, 58, 147

7 brasilianische II, 210

gewöhnliche II, 521

grüne I, 462

5 mit bloßem Stamme II, 209.

IV, 896

6 niedrige II, 210

olivensarbe I, 462

2 Pinguin, Pinguin, II, 206.

f. in P.

I wahre, Ananas, II, 203, 540.

I, 461, 462, 463. V, 234.

VI, 2, 368. VII, 56. IX, 645

3 wilde, Karatas, II, 207, 540.

I, 319. V, 234, 240. VI, 146

4 jungensförmige II, 208

Ananasfrucht I, 2

Ananaspflanze I, 232

Anavinga VIII, 830

Anblat V, 338

Anchojebirn, Grias, IV, 617

VI, 744

I an dem Stamm blühende

IV, 618

Andorn, *Marrubium*, V,

I, 1006, 1011. folg. 230,

233, 265. I, 978. VII,

22, 471. IX, 279

6 afrikanischer V, 1010. VII, 471

I Alyssenandorn, Alysson, V,

1007. I, 361, 374. II, 12.

VI, 721. VIII, 515, 517

Bergandorn, wolliger VIII, 738

9 cretischer V, 1010. III, 587.

VII, 471

Feldandorn VIII, 738. 744

2 fremder V, 1007, 1011, 1012

5 gemeiner V, 1006, 1008,

1011, 1012. VII, 390

großer VIII, 738

10 Frauser V, 1011. VII, 470, 472

4 kriechender V, 1008

mit Braunwurzblättern IV,

245

riechender VIII, 738

rother 738

schwar

- schwarzer II, 10
 3 sehr weisser V, 1008
 7 spanischer V, 1010. VII, 470,
 471
 Sumpfindorn V, 901
 8 unächter Diptam, Pseudodi-
 ctamnus, V, 1010. f. in D.
 unächter, Marrubiastrum,
 V, 416. VII, 471
 Wasserandorn V, 901. brau-
 ner VIII, 736
 weisser V, 1008

Andrachne, Andrachne, I,
 474, 708. VI, 464.
 VIII, 856

- baumartige I, 475
 1 dem Telephastraut ähnliche
 474. IV, 444. VIII, 856
 2 strauchichte I, 475

**Andreaskreuz, Crux An-
 dreae, I, 840. III, 332.
 IV, 996**

Andromeda, Andromeda,
 I, 476. VII, 851, 909

- 2 astmoosartige I, 477
 4 aus Maryland 477, 706
 8 baumartige 479. IV, 52
 3 blaue I, 477. III, 804
 10 Daböfs Andromeda I, 480.
 III, 803, 804, 805. IX, 399
 9 Kelchandromeda I, 480. II,
 820, 1020
 5 mit Pölenblättern I, 478. II,
 1019. III, 804. VII, 209,
 963. IX, 610
 6 rispenförmige I, 478. IX, 608
 7 traubentammartige I, 479
 1 viereckige 476

**Anemone, Anemone, I, 494,
 511. folg. II, 26. III, 745.
 IV, 32, 509, 768. V,
 261. VI, 432, 634, 985.
 VII, 522**

- afrikanische I, 512
 7 AlpenAnemone I, 500, 511.
 VII, 522, 523
 AmarantAnemone I, 530
 16 apenninische 507. VII, 738, 739
 22 baldensische I, 509
 blutrothe 536
 20 büschelförmige 509. VII, 740
 25 canadensische I, 511
 Citronenamenone 537. b.
 colossische 529
 dattelfarbige 536
 dicke rothe 538. b.
 13 dreyblättrichte 506, 541.
 VII, 740.
 englische I, 534
 EpheuAnemone 523
 feuerrothe 536
 4 frühjährige 497. VII, 523, 524
 14 fünfblättrichte I, 506. VII, 740
 9 GartenAnemone I, 503, 512,
 514, 515, 516, 518, 519,
 520, 522, 523. IV, 408.
 VII, 524
 gefüllte I, 515, 521
 gemsefarbige I, 527, 537. b.
 glänzendrothe 536
 glänzende feuerroth und weisse
 535
 granatenblüthfarbige 536
 große blaue 514 rothe Euxem-
 burgische 539 violette 534
 weisse 527
 17 hahnenfußartige 508, 540,
 541. VII, 676, 739, 740,
 742, 749, 750
 2 handförmige I, 496. VI, 636
 VII, 524
 heimende I, 494
 8 KronenAnemone I, 501, 494,
 511, 512, 513, 514, 515,
 517, 518, 524, 525, 526,
 528, 529, 530, 531, 532,
 533, 534, 535, 536, 537. a.
 538. a. 537. b. 538. b. 539.
 540. VII, 524
 5 Ruchen

- 5 Ruchenschelle, Pulsatilla, 1, 498
 I Leberkraut, Hepatica 1, 495
 milchweiße 1, 534
 mit blauer Blume 535
 mit dem grünen Band 537. b.
 mit der Narissenblume 541
 mit fleischrother Blume 537
 mit hellblauer Blume 535
 mit hellpurpurrother Blume
 535
 mit hellvioletter Blume 535
 mit indigblauer Farbe 535
 mit leinblüthblauer Blume
 536
 mit Narissenblättern 87
 mit Narissenblumen 93.
 VII, 675, 721, 722, 736.
 737, 738, 744
 19 mit Narissenblüthen 1, 509
 mit perlenfarber Blume 535
 mit purpurblauer Blume 535
 mit purpurrother Blume 535
 mit violett-purpurrothen Blu-
 men 536
 24 mit sieben Blumenblättern 510
 morgenländische 537. a.
 Ochsenblut-Anemone 529
 3 offene 497. VII, 522, 524
 Perlenanemone 1, 513
 Pfauen-Anemone 522. große
 516, 522, feimende 525.
 mindergesüllte 522. röth-
 lichte vielblättrichte 522
 Pfersichblüth-Anemone 534
 Pomeranzen-Anemone 536
 purpurrothe 536
 purpurviolette 514
 Ranunkel-Anemone 538. b.
 540
 Rosen-Anemone 520. Geldbr-
 sche 528
 rothe 536. gedoppelte 531.
 mit dem weissen Band 525
 schielende 539
 23 schwefelgelbe 510. VII, 522,
 524, 525
 Onomat. botan. Register.

- 18 sibirische 1, 508
 Thränen-Anemone 1, 539
 türkischblaue 535
 vielfärbige 533
 vierfärbige 513
 violettbläulichte 514
 violette 522, 534
 II virginische 505
 von Gallipolis 538. a.
 15 Wald-Anemone 506, 523, 524,
 540, 541. VII, 729, 738,
 739, 740, 742, 749, 750.
 kleine 1, 506. weiße 540
 wasserfarbige 1, 535
 weiße 506
 weißgraue 536
 weißlichte 513, 524, 530
 6 Wiesen-Anemone 499. VII,
 522, 523, 525
 21 Wiesenrautenartige 1, 509.
 VII, 738. IX, 68
 10 wilde 1, 504, 523, 525. VII,
 752. weiße 1, 506
 Ziegel-Anemone 1, 514
 12 zwentheilige 505
 Zwitter-Anemone 515
 angedruckt 1, 135, 664
 angefressen III, 827
 angehäuften Pflanzen 1, 208
 Angelik, 1, 545
 Beerangelik, s. in B,
 beertragende 1, 686
 Gartenangelik 549
 kleine wilde 139
 schmalblättrichte VII, 422
 Wasserangelik 1, 546
 Wiesenangelik 546
 wilde 546
 zahme 549
 Angelikbaum, 1, 686
 größer 686
 flachlichter 686
 Angerblumen, 1, 49
 Angolam, 1, 236
 S Angurie,

Angurie, *Anguria*, I, 552.

III, 679

3 drehblätterichte I, 553. III, 363

I drehlappige I, 552

egyptische 553

2 fußförmige 553

Anhängsel, *Pothos*, VII, 387,

121. VIII, 846

4 gefiedertes VII, 388

2 gekerbtes 387. I, 804

5 handförmiges VII, 388. III, 668, 670, 672

3 herzförmiges VII, 387. I, 802, 803. III, 668

fletterndes I, 463

I lanzenförmiges VII, 387. I, 805

7 stammloses VII, 388, 150

6 steigendes VII, 388, 387

Anis, *Anisum*, VII, 47. I, 555,

641. III, 378, 379. VII, 44

V gemeiner I, 15, 554

Sternanis I, 555. II, 6, 961,

692. VII, 330. VIII, 655.

f. in Et.

Annona, I, 555

nordamerikanische I, 557

Anotta, II, 126

Antichorus, *Antichorus*,

I, 604

I niedergedrückter I, 605

Antifi, IX, 189

Apelle, VI, 367

Apfel, VII, 579 — 598.

I, 664

Blattapfel II, 365

Jerusalemsapfel V, 980

Rüssenapfel V, 262

Liebesapfel, f. in E.

Melanzanapfel, *Melongena*,

VIII, 623. II 36, 44. V, 938.

VI, 39, 72, 73, 704. 917.

VII 531. VIII, 639. IX, 467

Purpurapfel I, 558

Rabmapfel 557

Schlafapfel 997

Sinaapfel 690, 1025

Eodomsapfel VIII, 628, 640, 641

Sternapfel I, 560. II, 371, 938.

gemeiner II, 938, 939, 940.

glatter II, 939. f. in Et.

Süßapfel I, 558

Tollapfel VIII, 632, 623, 639.

IX, 306

von Gujane V, 938

Wasserapfel I, 557

Apfelbaum, *Malus*, VII, 577.

II, 62. III, 682, 771.

V, 937, 938, 973, 974,

975, 976, 977, 978, 981.

VI, 44. VII, 325, 390

Holzapfelbaum I, 76. V, 939,

973, 981

Rosapfelbaum III, 598

Schleimapfelbaum, siehe

Schleimapfelbaum.

virginischer VII, 607

wilder, f. Holzapfelbaum.

Apluda, *Apluda*, I, 648

2 mit der Granne I, 648.

VIII, 305

I unbewehrte I, 648

3 von Jamaica I, 649, VIII, 451.

IX, 658

Apocynum, *Apocynum*, I, 649

großes syrisches I, 824

Apollo, IV, 961

Apostemkraut, VIII, 268.

kleines 270

Appelle, I, 664. V, 235

Apricose, *Prunus Armeniaca*,

VII, 434 und Spielarten,

435 folg. I, 759, 760,

761. II, 23. V, 937,

972, 974. VII, 389

algierische VII, 435

Bredaische 435

brüsselische 435 durch

- durchsichtige VII, 436
 gemeine kleine I, 761, 759
 große VII, 435. I, 761. 759
 OranienApricose I, 759.
 VII, 435
 römische I, 761. VII, 435
 schwarze VII, 439
 sibirische 439 schwarze sibirische 439
 türkische I, 761 VII, 435
 weiße VII, 435
 Apricosenbaum, VII, 434. folg.
 Fleuer I, 761
 Aquarte, *Aquartia*, I, 665
 I flachlichte I, 665
 Arabim der Ebräer, VIII, 108
 Arabische Seifenstaude, VIII, 798
 Arabisches Seifenkraut, *Suaeda*, VIII, 797
 beerartiges 797
 eigentliches 798
 Gartenseifenkraut 798
 rahmenloses 798
 wahres 797
 wurmartiges 798
 Arachis, VI, 267
 Aramascosilie, *Amaryllis Aramasco*. I, 400. V, 597, 599, 848
 Arbe, VII, 73
 Arduinische Pflanze, *Arduina*, I, 722
 zweifachlichte I, 722
 Arecanuß, *Areca*, I, 723, 724. II, 691, 1120. III, 969. VI, 469, 735, 739, 743. VII, 54
 2 amerikanische I, 724
 1 gemeine, *Cathecu*, I, 723, 724, 768
 wahre VII, 54
 Arecanußbaum, II, 679

- Aressel, VIII, 672
 Arethuse, *Arethusa*, I, 733.
 II, 171. III, 740, 769.
 VI, 587.
 3 auseinander gesperrte I, 733.
 IV, 747. VIII, 459
 bollige IV, 747. VI, 587
 1 knollige I, 733. VIII, 458
 2 schlangenzungenartige I, 733.
 III, 482. IV, 749
 4 vom Vorgebirge der guten
 Hoffnung I, 734
 Aretische Pflanze, *Aretia*,
 I, 734, 490
 Alpenpflanze I, 734, 735, 499
 Argusin, VI, 144
 Argythamnische Pflanze,
Argythamnia, I, 738
 Arle, II, 89
 Arlsbeere, III, 251
 armförmiger Stamm, II, 177
 Armleuchter, *Chara*, II, 855.
 IV, 892
 4 beugsamer II, 856, 857
 3 borstiger II, 856. III, 778.
 IV, 894
 1 filziger II, 856. III, 777, 778.
 IV, 893
 2 gemeiner II, 856. III, 771,
 777, 778. IV, 893
 Arnif, I, 764
 Arnotta, II, 126
 Aron, *Arum*, I, 791, 763,
 767. III, 18, 666, 673.
 IV, 427, 605, 1094.
 V, 118, 786. VII, 121.
 VIII, 464, 525, 829
 2 amerikanischer, *Dracontium*,
 I, 793, 807. 808, III, 666,
 668, 670
 9 auseinander gesperrter I, 795.
 VI, 431
 S 2 18 baume

- 18 baumartiger 1, 800
 4 dreyblättrichter 1, 793/741,
 805, 806, 808, III, 19,
 671, 672
 10 dreyblappiger 1, 796, 740,
 III, 671
 15 dünnblättrichter 1, 799/740/
 741, 804, 808
 5 egyptischer, Colocasia, 1, 794/
 768, 802. II, 399. III, 18,
 19, 376. 670, 946. V, 735/
 780. VIII, 830
 20 epheuartiger 1, 801, 804.
 III, 19
 6 eßbarer 1, 794. II, 192, 372/
 373
 17 eyrunder 1, 800. V, 235.
 VI, 538
 8 fremder 1, 795
 3 fünfblättrichter 1, 793. III,
 671. VII, 910
 22 geöhrtter 1, 802, 803. III,
 669, 670
 12 gewöhnlicher 1, 791/797/739/
 740/741, 767, 806, 807.
 808. II, 95. III, 669, 670.
 IV, 427, 428
 italienischer 1, 805
 19 mit Blumenrohrblättern 1,
 801, 739, 740 II, 468
 7 mit großer Wurzel 1, 795.
 III, 19
 11 mit pfeilförmigen Blättern 1,
 796, 806
 16 Mönchskappe, Arisarum, 1,
 799, 740, 741
 14 rüßelförmiger 1, 799, 740/741
 1 Schlangenkraut, Dracuncu-
 lus, 1, 792. III, 19, 669,
 671, 672. VIII, 464
 SchwimmAron, Orontium,
 VI, 682. 1, 805, 768
 13 virginischer 1, 798
 21 jungenförmiger 1, 801. VII,
 17
 Aronsbaum, 1, 800

- Aronswurz, 1, 797
 dreyblättrichte 1, 793
 gebräuchliche II, 401
 Arschrösel, VIII, 672
 Art, Species, VIII, 692
 Artedische Dolde, *Artedia*,
 I, 768
 1 schuppige 1, 768, 542. IV, 428/
 429. IX, 73
 Artischoke, *Cynara*, III, 430.
 II, 542, 963. V, 221.
 VIII, 293
 2 Cardone, *Cardunculus*, III, 433
 Erdartischoke VIII, 614
 französische III, 430
 Gartenartischoke II, 539. III,
 435. VIII, 346, 347, 348.
 dornlose 1, 791. gemeine
 II, 964
 1 gemeine, *Scolymus*, III, 430.
 II, 520, 540, 542, 544/
 548, 550, 963, 964, 965.
 III, 435, 436. VIII, 346,
 347, 348
 grüne III, 430
 Jerusalemartischoke IV, 721
 Kugelartischoke III, 435
 Kugelrunde III, 435
 3 niedrige III, 434. I, 213.
 II, 367, 368, 520, 539/
 544, 553, 965
 rothe III, 435
 4 stammlose III, 434. II, 963
 türkische III, 434
 wilde aus Spanien III, 434
 Arve, VII, 75
 Arzneynuß, französische II, 787
 Aschbaum, IV, 22
 Asche, IV, 22. VII, 333
 Steinasche IV, 22
 Beberasche VII, 333
 Aschenbaum, VII, 333
 Aschenz

- Aschenpflanze, *Cineraria*,
 II, 968. III, 634. IV,
 1087
 7 Alpenaschenpflanze II, 971,
 I, 895 b. 905. III, 119,
 123, 126, 133, 634, 635.
 IV, 1078, 1081, 1083,
 1084, 1085, 1086. 1088.
 V, 794. VIII, 449, 652
 13 amellenartige II, 973. I, 413,
 895. b. VIII, 651
 10 canadensische, canadische II,
 972. IV, 1079, 1082
 4 eisengraue II, 970. III, 119.
 VIII, 652
 filzige II, 974
 8 goldene II 971
 Meeraschenpflanze II, 905.
 I, 62
 5 mit Gänsefußblättern II, 970
 11 mit Leinblättern II, 972
 1 mit Merzwurzelblättern II, 969.
 III, 635. IV, 1079, 1088.
 VIII, 653
 mit Sonchenblättern IV 1086
 2 mit Zymbelkrautblättern II,
 969. I, 895. b. 902. IV,
 1087
 12 othonnenartige II, 973. III,
 635. VIII, 651
 9 Seestrandaschenpflanze II,
 970. I, 3, 787, 788, 968.
 IV, 1080, 1082. VIII, 653
 3 sibirische II, 970. IV, 1084,
 1087. VIII, 652
 6 Sumpfaschenpflanze II, 970.
 I, 911. III, 121, 123, 635.
 IV, 1078. VIII, 652
 wellenartige I, 901
 Aschweig 1, 250
 Aspalath 1, 842. V, 577/580
 Aspe VII, 333
 Blatteraspe VII, 333
 Asfandt, stinkender III, 976
 Ast VII, 673

- Aster I, 882
 Astlose II, 415
 Astmoos, *Hypnum*, IV,
 1019, II, 260. V, 789.
 VI, 298, 299, 304, 307,
 308, 309, 310, 315,
 316, 318
 42 amerikanisches IV, 1032
 29 baumartiges IV, 1028. VI,
 284, 297, 310, 312
 25 Bergastmoos IV, 1027. VI,
 297, 302
 22 cypressenartiges IV, 1026.
 VI, 312, 313
 1 dornförmiges IV, 1019.
 I, 129
 12 dresseitiges IV, 1022. VI, 308
 39 eichhornartiges IV, 1031.
 VI, 287, 308
 14 farrenkrautartiges, farrenartu-
 ges IV, 1023. VI, 299
 21 federartiges IV, 1025
 16 feines IV, 1024
 6 frauenhaarartiges IV, 1020.
 VI, 298
 30 fuchsschwanzartiges IV, 1028.
 VI, 297, 309, 310
 7 geebnetes IV, 1021. VI, 313,
 316, 319
 gelblichtes IV, 1034, 1038
 13 gemeinstes IV, 1023. VI, 297,
 298, 300, 302, 303, 311.
 314, 319
 gestreiftes IV, 1036, 1037,
 1041
 3 gezacktes IV, 1020. VI, 305,
 312
 glänzendes IV, 1039
 19 kammartiges IV, 1025. VI,
 296, 305, 316
 4 knotenmoosartiges IV, 1020.
 VI, 292, 306, 315
 11 krauses IV, 1022, VI, 314, 319
 38 kriechendes IV, 1031. VI, 315
 31 kurzes

- 31 kurzes IV, 1028
 9 leuchtendes IV, 1021
 40 mäusechwanzartiges IV, 1031,
 1037. VI, 303, 311, 318
 milchfrautartiges IV, 1042
 2 mit Eisenblättern IV, 1019
 mit Eisenblättern VI, 305
 mit Haaren IV, 1040
 35 mit langen Spizen IV, 1030.
 VI, 309, 312
 5 patagonisches IV, 1020
 32 reines IV, 1029. VI, 310, 317
 28 RiemenAstrmoos, riemenarti-
 ges, IV, 1027. VI, 297
 rinnenartiges VI, 302, 308,
 311, 317
 43 runzlichtes IV, 1032
 37 Sammmoos IV, 1030. f. in C.
 schwimmendes IV, 1033, 1036
 24 scorpionartiges IV, 1026
 18 sehr langes IV, 1024. VI, 315
 36 Seidenmoos IV, 1030. f. in C.
 26 sparrichtes 1027, 1037, 1041.
 VI, 298, 314
 15 sprossendes IV, 1024. VI,
 298, 299.
 sternförmiges IV, 1035, 1041
 27 SumpfAstrmoos IV, 1027
 20 TannenAstrmoos, tannenarti-
 ges, IV, 1025. VI, 304,
 305, 311, 316
 44 verdünnertes IV, 1033
 verwickeltes IV, 1038
 34 UferAstrmoos IV, 1029
 vielblumiges IV, 1037, 1040
 23 ungefrümmtes IV, 1026
 8 vogelfußartiges IV, 1021
 33 WeidenAstrmoos IV, 1024.
 VI, 316
 WaldAstrmoos IV, 1035, 1042
 17 WandAstrmoos IV, 1024.
 VI, 299
 10 wellenförmiges IV, 1022.
 VI, 305
 41 zartes IV, 1032
 zusammengedrücktes IV, 1035
 201112

- Astranz, *Astrantia*, 1, 966
 1 große 1, 966, 968. III, 728,
 729. IV, 757. VI, 698.
 VIII, 191. IX, 438
 2 kleine 1, 967. IV, 756, 757
 weisse 1, 968
 Atalante II, 625
 Athad der Ebräer V, 843
 Athanasie, *Athanasia*, 1,
 974. II, 1. V, 741. VIII, 195
 6 dreijüngige 1, 976. II, 5. III,
 32. VIII, 196, 197
 dünnhaarige III, 33
 4 gealättete 1, 975
 2 geferbte 1, 975
 5 gezahnte 1, 975, 206. III, 32
 VIII, 197
 8 haarige 1, 977
 9 jährige 1, 977. II, 5, 57, 922.
 III, 725. VIII, 197
 fleinblumige VIII, 838
 3 kopfförmige 1, 975. II, 921
 Meerstrandsathanasie, f. See-
 strandsathanasie.
 mit dem Meersenchelblatte,
 mit Meersenchelblättern,
 III, 32. II, 5. VIII, 197
 mit dem Seesenchelblatte,
 III, 33
 II mit Gieslerblättern 1, 978
 7 mit Meersenchelblättern 1, 976.
 II, 5. IV, 1074
 10 SeestrandsAthanasie 1, 977,
 II, 6, 161. II, 926. III, 213.
 1033. IV, 467, 493, 494.
 VII, 211. VIII, 197
 1 sparrichte 1, 974
 Athanasische Pflanze 1, 974
 Atlasbeere III, 251
 Atlasblume V, 790
 Aurrhoische Pflanze, A-
 verrhoischer Baum,
Aurrhoa, 1, 1020,
 1021. II, 505
 1211

- 1 Bilimbi, Bilimbi, I, 1021
 2 Carambole, Carambola, I, 1021. § in C
 3 saurer I, 1022. II, 888. VI, 431
 Attich, Ebulus, VIII, 172. II, 815. III, 684. VI, 537. VIII, 179
 aufgeblasen V, 43
 aufrecht I, 768. III, 779
 Aufrechte Winde, *Evolvulus*, III, 870. IX, 573
 alsinenartige III, 100
 5 dreynackige III, 871, 102, 105. VIII, 431
 3 hünerdarinartige III, 870. I, 457. IX, 573
 leinblättrichte III, 102
 4 mit Leinblättern III, 871
 5 Pfennigwinde III, 870, 106. III, 101, 105, 106
 2 vom Ganges 870
 aufsteigend I, 135, 882
 Augentrost, *Euphrasia*, III, 938, 259, 939. VI, 509, 858, 859
 brauner III, 940
 1 breitblättrichter 938, 939. II, 225. VI, 510, 857, 858, 861
 5 gelber III, 938, 941, 166, 806. VI, 509, 510, 861. VIII, 519
 2 gewöhnlicher III, 938, 939, 942, 943. VI, 495, 582
 7 flebrichter III, 941. VI, 858, 861
 3 mit drey langen Spitzen III, 940
 6 mit Leinblättern III, 941, 938. VI, 510, 859
 rother III, 940
 weisser 939
 4 Zahntrost, *Odontites*, 940
 Augentrostgras, *Holosteia*,

- VIII, 765. I, 334, 344. II, 623, 628, 629. III, 259, 942, 943. IV, 522, 554, 555, 562, 904, 905, 906. V, 818
 Fleines I, 228
 Augenwurzel IX, 408
 Augstnüsse I, 1005
 Auguste I, 537. b.
 Semper auguste II, 632
 Avicennische Pflanze, *Avicennia*, I, 1022. V, 233. 895. VII, 87. IX, 366
 1 filzige I, 1022, 449. II, 163. III, 948. V, 989. VI, 522
 2 alänrende I, 1023
 leimende I, 447 II, 8
 Avogatobaum, *Persea*, V, 382. I, 692, 701. VI, 895, 896 VII, 426, 536
 Aurifeln, *Auricula*, VII, 398. I, 263, 266, 1026, 1028, 1029. III, 508. V, 792, 793. VII, 408. a. VIII, 190, 191, 192
 gelbe einfache I, 790
 gemeine 1033, 1029
 gelbe 1028, 1032
 purpurrothe 791. II, 201
 rothe I, 1028, 1031
 schmalblättrichte I, 1029, 1031, 1032
 Aurin, wildes IV, 612
 ausartend V, 807
 aus einander gesperrt III, 620
 ausgehölt VIII, 563
 ausgeschnitten III, 740
 ausgeschweift VII, 787
 Ausfanger VI, 799
 Axyris, *Axyris*, I, 1035. II, 782. III, 944
 4 2 amma

- 2 amarantartige I, 1035, 994, IX, 378
 4 gestreckte I, 1036
 1 tatarische 1035. II, 782. IX, 379
 3 unächte I, 1036
Ayenische Pflanze, Ayenia,
 I, 1036. III, 504, 535
 2 filzige I, 1037
 3 große 1037
 1 kleine 1037. III, 535. IX, 382

- Azalea, Azalaea,** I, 1038
 gestreckte I, 568, 569
 mit flebrichten Blumen I, 1040
Azarolbaum, virginischer III, 253
Azerolbaum, Azarolus, III, 256. I, 570, 763, 768, 1042. VI, 139, 141, 142, 634

B.

- Bacchuspflanze, Baccharis,** II, 1. III, 109, 806
 6 brasilische II, 4. IX, 201
 4 des Dioscorides II, 3. III, 122, 124, 130
 5 indianische II, 4. VIII, 448
 3 Kreuzwurzbaum II, 3
 2 mit dem Oleanderblatte II, 2. I, 706
 1 mit Joablättern II, 2, 889. III, 119, 123, 892. V, 1014. VII, 473
 mit Meerportulakblättern II, 3. I, 738. III, 720. VII, 473. VIII, 450
 ostindische III, 879
 7 sinkende II, 4. III, 120
Bachblume II, 405
Bachbungen, Beccabunga, IX, 479. I, 454, 455, 456, 458. II, 43, 67, 763. VIII, 563, 587, 592. IX, 493
 große I, 454
 schmalblättrichte IX, 480
Babfraut V, 582
Bätsche Pflanze, Baeckea, II, 6. IX, 141
 1 staudenartige II, 7

- Bätscher Strauch** II, 6
Bärenbeere I, 710
Bärenfuß, Arctopus, I, 715, 664. IV, 752, 753. IX, 424
 1 stächlicher I, 716
Bärenklau, Acanthus, I, 38, 42. IV, 753, 772. VI, 37
 ächter I, 39
 deutscher, Sphondylium, IV, 772. I, 42, 43. II, 178, 307, 903. VIII, 708, 709, 710, 733
Gartenbärenklau I, 39
 gemeiner 39
 gewöhnlicher 39
 glatter 39
 5 indianischer 42, 116
 4 mit Stechpalmblättern 41, 670. II, 540. IV, 52. VI, 732
 3 mittlerer I, 40
 morgenländischer 42
 portugiesischer 42
 6 schwarzer 42
 2 stächlicher 40. II, 178, 539
 unächter IV, 772. VIII, 74
 1 weicher I, 39. II, 178, 539
Bärenohr, Arctotis, I, 717, 716, 541
 8 außerordentliches I, 720. VII, 149
 10 Chas

- 10 Chamillenartiges I, 721.
II, 842
gelbblumenartiges I, 718
11 gezahntes 721. II, 924
hypochondrisches I, 721.
5 mit Wegerichblättern 719,
542
I prächtiges 717
3 ringelblumenartiges, Calen-
dula, 716, 511, 542, 717,
718, 721, 722
7 scharfes 716, 720, 541, 542,
721
schimmerndes 721
6 schmalblättrichtes 720
schwarzes 716, 719
9 spreitiges 721, 903
4 stamloses 717, 719, 542
stolzes IV, 1077
2 trauriges I, 717, 541. IV, 1087
Bärentrauben I, 710
Bärenwurz, Bärenwurz
III, 667. IV, 772
Bärlappe, *Lycopodium*,
V, 877, 876, 878. VI,
308, 311. VII, 224.
VIII, 74, 415
15 Alpenbärlappe V, 884. II,
820, VI, 294, 308, 316.
VIII, 420
14 blutrothe V, 884
17 carolinische 885
10 dunkle 882, 876
20 fächerartige 886, 876. VI, 310
22 federartige V, 886, 876. VI,
285, 308, 312. VII, 150
5 Felsenbärlappe V, 879, 309,
313
7 fuchsichwanjartige V, 880.
VI, 312, 316
10 geebnete V, 885, 887. VI,
294, 311, 313, 315
VIII, 227
gemeine II, 847. V, 878.
VI, 294. VII, 177

- 24 gezackte V, 887, 876, 885.
VI, 297, 309, 314, 315
11 jährige V, 883. VI, 294, 311,
314, 316
4 keulenförmige V, 878. VI,
278, 313, 315, 316. 319,
895, 908. VIII, 419, 420
3 malabarische V, 878. VI, 992.
VIII, 420, 845
I mitleinblättern V, 877. VI,
285, 302. 309. VIII, 420
mit Sevenbaumblättern VI,
310
2 nackte V, 877, 876. VI, 300
19 ohne Füße V, 886, 876
13 ostindisch 884. 876. II, 238.
VI, 298
riemensförmige VI, 297
21 rinnensförmige V, 886, 876
18 schweizerische V, 885, 876.
VI, 297, 302, 306 308,
314, 315, 317
9 tannenartige, Selago, V, 881.
VI, 192, 298, 309, 312,
313, 314. VIII, 415
12 überhängende V, 883. VI,
294, 302, 310, 319
8 überschwemmte V, 881
unter sich hängende II, 61
23 vogelfußartige V, 886, 876.
VI, 300
6 Weidenbärlappe V, 880.
VI, 192, 314, 316. VIII, 415
Bärmurz, *Athamanta*, I, 969.
Meum, 973, 545. III,
530, 531, 532, 1073.
VI, 103, 146. VII, 670.
VIII, 488. IX, 164
Bärie, vollkommene IX, 71
Bäume, ausländische pappela-
artige III, 1071
welche ihre Blumen in Rägchen
tragen V, 141
Balanghas II, 1088. VI, 478
C 5 Bag

Balanghasbaum, Balanghas,
Vlll, 770

Balaustia Vll, 527

Baldrian, *Valeriana*, IX,
404, 421, 423. ll, 1036.
IV 894, 895. VI, 415,
419, 495

16 Ufersalat, *Locusta*, IX, 415.
s. in A.

8 Bergbaldrian IX, 411, 419,
420. VI, 415

9 celtische Narden IX, 411
celtischer Vll, 12. Vlll, 94

Gartenbaldrian IX, 409, 420

17 gemischter 417, 423

5 gewöhnlicher 404, 407, 419,
420, 421. IV, 333. Vll,
11, 12, 13

griechischer, s. Griechischer
Baldrian.

6 großer, *Phu*, IX, 407, 409.
ll, 598. VI, 418. Vll, 11,
12, 13

Rabenbaldrian IX, 407

kleiner 406

flatternder 420

10 knolliger 412, 419, 421.
VI, 419

20 kriechender IX, 418

4 mit ganz getrennten Geschlech-
tern 406, 419. Vll, 12

mit Knoblauchkrautblättern
IX, 420

2 portugiesischer 405, 419

12 pyrenäischer 413

1 rother 405, 419, 420. ll, 45.
lll, 41. V, 640. VI, 496.

Vll, 12, 207. Vlll, 793

7 schweizerischer IX, 410, 282.
Vll, 13

18 sibirischer IX, 417. lll, 969

3 sicilischer IX, 406, 422. lll,
168, 169. Vll. 479

14 sineßischer XI 413

15 stächlichter IX, 414, 422

13 steigender 413

11 Steinbaldrian 412

Sumpfbaldrian 406

19 verlängerter 417. VI, 415

Ballote, *Ballota*, ll, 9, 11.
l, 649, 842. IV, 502.
V, 1005. VI, 466, 467.
IX, 347

1 schwarze ll, 10, 11, 12, 962.
V, 234, 1005, 1012, 1013.
VI, 37

2 weiße ll, 10, 12

4 wohlriechende ll, 11. l, 638.
V, 1005. VI, 63, 131

3 mollige ll, 10, 12

5 zweijährige ll, 11. V, 1012.
1013. Vlll 746

Balsam IX, 162

Alpbalsam jötiger Vll, 849.
carpathischer 75

von Gilead oder Mecca l, 442.
lll, 658

Wasserbalsam VI, 84

Balsamäpfelmännlein aus A-
merica - VI, 223. aus
Ceylon - 222. gemeines 221

Balsamapfel, *Momordica*,
VI, 221. ll, 14, 506.
lll, 374. V, 995

2 bitterer, *Charantia*, VI, 222.
226. l, 377, ll. 13, 857.
VI, 225, 754, 840

6 dreiblätterichter V, 224.
Vll, 330

8 Eselskürbis, *Elatarium*, VI, 224

7 fußförmiger 224

1 gemeiner, *Balsamina*, 221, 225
ll, 12, 13, 15. lll, 363.

3 mit einem Deckel VI, 223

5 walzenförmiger 224, 880,
881

4 jeylanische Gurke, *Luffa*, 223
Balsam

Balsambaum II, 12, 16, 17,
1089. IV, 502

Balsambaum von Tolu,
Toluisera, IX, 162. I, 16,
17. III, 390

Balsambaum, weisser, *Capaifera*, III, 134, I, 694,
1104. III, 135. V, 257
gewöhnlicher III, 134

Balsamholz I, 442

Balsamine, Balsamina, V, 29.
II, 12, 13, 15, 673. V, 266.
IX, 140

gelbe V, 31

gemeine II, 14

weibliche V, 29

wilde gelbe 31

Balsamförner I, 442

Balsamkraut V, 29

Balsampflanze, *Amyris*,
I, 440, 441, 443. III, 717

4 amerikanische I, 441. V, 786

8 Elemistrauch I, 443

6 gemeine arabische, *Opobalsamum*, I, 442

3 Gistbaum 441

5 gileadische 441 IX, 640

7 ostindische, *Protium*, I, 443
VII, 419.

2 Seestrandsbalsampflanze I, 441

1 Waldbalsampflanze 441

Balsamstrauch II, 17

amerikanischer I, 441. V, 375

gileadischer I, 441

gemeiner arabischer I, 442.

II, 16, 17, 602. VI, 583

Bananabaum VI, 274

Bange II, 469

Bangué IV, 816

Baniglie III, 751

Banilie III, 751

Vanillen III, 751

Banisterische Pflanze, *Banisteria*, II, 19. III, 731

7 armsförmige II, 22

4 Benghalenische II, 20. I, 52, 53

1 edige II, 19, 1057. I, 53

6 leuchtende II, 21. I, 53. IX, 277

3 mit Lorbeerblättern II, 20. I, 53

2 purpurrothe II, 20. I, 52, 53

flachlichte II, 22

5 zwentheilige 21. I, 52, 53

Barbenkraut, *Barbarea*, III,

852. II, 25, 295, 296.

III, 830, 831, 850, 856,

857. IV, 781. VI, 425,

426. VII, 468. VIII,

518, 583

Bareilha VI, 112. III, 1001,

1003. IV, 277

Barola II, 30, 26

Barrerische Pflanze, *Barrera*, II, 31. III, 803

1 von dem Vorgebirge der guten
Hoffnung II, 31

Bart, grauer, IX, 139

Bartgras, *Andropogon*,

I, 481, 136. V, 124

3 auseinander gesperretes I, 482.
V, 290

17 büschelförmiges I, 487. IV, 551

10 Camelheu, *Schoenanthus*,
I, 484

16 deutsches I, 487. IV, 550, 551,
552, 590. V, 124, 125

6 Eplandsbartgras I, 483. IV,
532. IX, 429

8 fuchsschwanzartiges I, 483.
IV, 549

gedrehtes 591

1 haariges I, 481. IV, 539

14 Narden, *Nardus*, I, 486

5 purpura

- 5 purpurrothes, Gryllus, I, 482, 137. III, 989. IV, 592, 624. VII, 7, 10
- 7 Ravennisches, Ravennae, I, 483, 814. IV, 527, 580
- 15 rauhes I, 137. III, 991. IV, 551, 552, 594
- 4 schaukelndes I, 482
- 18 vielgefingertes 487. II, 550
- 11 pirainisches I, 484. II, 550
- 15 unbewehrtes I, 486
- 2 zusammengedrehtes 482, 138
- 9 zweijähriges 483. IV, 537
- 12 zweihörniges I, 485. II, 550. V, 291
- Bartgras, Aegilops, I, 136
- Bartmoos, Phascum, VI, 953. II, 327. IV, 615. VIII, 706
- 3 aufrechtes VI, 954. VIII, 708
- 4 kriechendes VI, 954. VIII, 708
- 2 pfriemensförmiges VI, 953, 318. VIII, 707, 708
- 1 stengelloses, stammloses VI, 953, 317. VIII, 707
- Bartnegelein, wildes III, 567
- Bartramische Pflanze, Bartramia, II, 31. III, 376. f. Triumphfettische Pflanze.
- Bartsische Pflanze, Bartsia, II, 31. VI, 859. VIII, 748, 750
- 4 Alpenpflanze II, 33, 1082. III, 942, 944. VI, 858. IX, 44
- 2 blasse II, 32
- 3 flebrichte II, 32. I, 255. III, 943. VI, 860, 862
- mit Ehrenpreisblättern VI, 861
- mit Gamanderleinblättern VI, 859
- 1 scharlachrothe II, 32. VI, 861
- Barzenkraut II, 956

- Baselkraut, Basella, II, 33. VIII, 640
- 3 leuchtendes II, 35
- 1 rothes II, 33, 35, 72. IV, 272
- 2 weisses II, 34. IV, 272. VI, 190
- Basilie, Ocimum, VI, 497. II, 35
- 4 amerikanische VI, 501
- Anisbasilie 498
- 1 angenehmste 497
- aus Campeche 505
- Bergbasilie IX, 122
- buschige VI, 500
- Citronenbasilie 498
- dreifarbig 499
- 2 gemeine, Basilicum, 498, 505. II, 35. VI, 506, 507, 508, 509
- gemeine englische II, 1079
- größte -- VI, 499
- große -- 499
- 10 heilige 504
- 7 helmkrautartige 502
- 5 kleinblumige 501
- kleine -- 499
- 3 kleinste 500. II, 35. VI, 507
- 1 mit dünnen Blumen, dünnblumige II, 35. VI, 97
- mit gefleckten -- 499
- mit grünen -- 499
- 8 mit spitzigen Sträusen 502, 508
- 8 Mönchsbasilie 503
- 6 münzenartige 501, 96
- Reifenbasilie 498, 500
- 11 weisse 504
- wilde II, 1079
- Basilienkraut VI, 498
- gemeines I, 85
- Bastart IV, 971
- Bataten, Batatas, III, 77. I, 426. II, 36, 37, 416. IV, 654. V, 15, 234. VII, 54, 365. VIII, 565
- spanische III, 77
- Bath-

- Bathengel, Chamaedrys, IX,
34. I, 738. II, 36, 373,
820, 821, 822, 823, 825,
826, 828, 848. V. 671.
VII, 625. IX, 282, 304
Erdbathengel, grosser, IX, 482
schmalblättrichter, a) gestreck-
ter, b) kleiner IX, 484
Wasserbathengel 33
Wiesenbathengel, kleiner, 484
Bathengen VII, 396
wilde 406
Batis V, 227
Bauchblume *Lisiantbus*,
V, 708, 903
2 herzblättrichte 708
1 langblättrichte 708. VII, 773
Bauchwehfrau V, 1
Bauhiniſche Pflanze, *Bau-*
hinia, II, 38, 476 V, 741
3 aus einander gesperrte II, 42
ausgeschnittene 42
5 bunte 40. I, 701. II, 902
2 dornichte 39
7 filzige 41. 855. V, 985
gerundete II, 43
glatte 43
4 flauenförmige 40
6 purpurrothe 41, 902
8 scharf zugespigte 41. VIII, 453.
IX, 431
1 steigende II, 38, 1060. III,
1080. VI, 366
Baum, I, 691
blindmachender I, 695
fremder, mit pomeranzenglei-
cher Frucht IV, 272
mit einem Kern I, 700
mit zween Kernen 695
Baumbohne, *Connarus*, III,
56. VI, 968. VII, 667,
868. VIII, 846
1 mit Einem Saamen III, 56

- Baumgarten I, 704
Baummörder II, 703
Baumnuss V, 132
Baumsauger VI, 799
Baumwolle, *Gossypium*,
IV, 509. I, 701. II, 17,
598. V, 261. IX, 641
aus Barbados - - IV, 514
2 barbadensische 514
3 baumartige IV, 514, 516. III,
376. IX, 641, 642
1 krautartige IV, 509. I, 263.
II, 158. IX, 641, 642 ge-
meine IV, 509
5 religiöse 505
stumpfe amerikanische - - 515
wilde III, 824
4 zotige IV, 515- IX, 641
Baumwollenbaum mit einer
gelben Blume IV, 514
Baumwollenstaude II,
158
Baumwurzelsauger VI, 232
Bdellium II, 43
Bdelliumharz II, 146, 43.
IV, 638
Bdelliumpflanze I, 699
Becherblume, *Poterium*,
VII, 384, 44. IX, 309
1 gemeine, gewöhnliche, VII, 385
III, 716. VII, 44, 48, 50,
51, 52, 53. VIII, 186,
187, 515
3 stachlichte VII, 386, II, 47.
VII, 53, 384, 782.
2 unächte VII, 386. 48
becherförmig III, 406
Becherfrau, f. Becherschwamm.
V, 258. VI, 540. VIII,
381, 772
stachlichtes II, 814
Bechers

Becherschwamm, *Peziza*,

VI, 922. III, 406, 407,
731, 744. IV, 146, 148,
149, 150, 151, 152, 154,
182, 191, 198, 227. IX,
203, 306, 347

bechersförmiger VI, 924

6 eichelartiger, eichelförmiger,
925, 934. IV, 151, 152

5 eigentlicher VI, 925

4 Essigbecher, *Acerabulum*, 924.
III, 733

3 süßhornartiger VI, 924, 931.
III, 733. IV, 152

2 gedüpfelter VI, 923, 302.
III, 736, 737. IV, 153, 193

9 Judasohrlein, *Auricula*, VI,
926

1 linsentragender, Linsenbecher,
schwamm. VI, 922. III, 406,
407. IV, 141, 148, 151,
154, 164, 179, 192, 193,
194, 197, 220, 222, 224.

VI, 928, 929, 931, 934

mit dem Judasohr IV, 91

7 schildförmiger VI, 925. III, 734,
737. IV, 151, 152, 153, 180,
194, V, 225. VI, 929, 930,
932, 933, 934, 935. IX, 309

8 schneckenförmiger VI, 926.
III, 736. IV, 149, 162, 197.
VI, 928, 929, 931

Beer II, 1

ein kleines I, 86

**Beerangelik, *Aralia*, I, 686,
547**

1 baumartige I, 686 IV, 671

3 chinesische, sinesische, I, 688.
IV, 511

5 mit bloßem Stamm I, 689.
II, 904

2 flachlichte I, 686. 693, 547.
II, 1904

4 traubenförmige, traubenartige,
I, 688. II, 904. VI, 746

Beere II, 1

Ackerbeere VIII, 19, 26

finnische IV, 890

Fuchsbeere VIII, 19

Molterbeere 27

Maulbeere 27

Tetinbeere 27

Traubenbeere 19

Beermelde, *Blitum*, II, 134,
877. IV, 17. VI, 240

1 köpfige II, 135, 199, 994, 996

kopfförmige II, 877. VIII, 719

2 ruthenförmige II, 136, 877.
I, 994, 995, 996

tatarische II, 139, 877

Beersaamen I, 818

Beerstaude, Dintenbeerstaude,
V, 588

Beertragende Salzpflanz
ze, I Salzpflanze.

Befruchtungstheile IV, 46

Begonisches Kraut, *Bego-
nia*, II, 44. I, 54. III, 744.
VIII, 60

1 schiefes II, 44

Behen, *Cucubalus*, III, 333,
342. V, 809, 842. IX, 564

1 beertragender III, 333, 419.
I, 338, 339, 345, 346.
IX, 565

3 bohnenartiger, *Fabarius*, III,
334, 950. V, 826, VII, 209

BohnenBehen II, 45

catholischer V, 827

6 egyptischer III, 336

2 gemeiner, Behen, III, 334, 279.
II, 43, 45. IV, 777. V, 817,
826, 830, 831, 834, 838.
VI, 36, 278, 794. VII, 246,
949. IX, 565

9 italienischer III, 336

4 flebrichter III, 335. V, 822,
827, 828

Nacht

- Nachtbehen III, 341
- 12 Ohrlöffleinfräut III, 338, 262.
II, 5. V, 260, 817, 821,
837, 839, 840, 841
rispenförmiger III, 342
schmalblättrichter 340
schwedischer, Behen, 340, 641.
V, 833
- 10 sibirischer, catholicus, III, 337.
V, 841. VIII, 541
- 7 sibirischer, sibiricus, III, 336.
IX, 566
- 14 steinbrechartiger III, 339.
V, 828
- 5 sternförmiger III, 335. V, 818.
VIII, 541
- 8 tatarischer III, 336. V, 833.
VI, 464, 491
- 13 umgebogener III, 339. V, 834.
835
- 11 weicher, ganz weicher III, 338.
V, 826
- 15 ZwergBehen, zwergartiger,
III, 339. II, 622, 634, 637.
V, 831
- Beisfräut, Securidaca, III,
190, 185. IV, 696, 698,
699, 702. VI, 864. VIII,
388, 389, 390
großes gelbes III, 190
steigendes VIII, 690
- Beispflanze, Securidaca,
VIII, 388. III, 731
- 1 aufrechte VIII, 389
- 2 kletternde 389
- Beinbrechgras I, 585
unächtes I, 586
- Beinhölzle V, 582
- Beinhölz V, 588, 753
weißbeinhölz V, 588
- Beinsaame, Osteospermum,
VI, 696, 229. II, 905
- 4 armbandsförmiger VI, 697.
II, 905, 916, 919, 924.
VI, 229, 696

- 1 erbsentragender 697
- 5 kreuzblumenartiger 698, 229.
II, 924.
- 2 mit Stechpalmenblättern VI,
697
schmalblättrichter V, 759
- 3 stachlichter VI, 697, 229.
II, 905, 916
- Beinweil, Symphytum, VIII,
812, 817. III, 60
gebräuchlicher I, 360
- 1 gewöhnlicher VIII, 812, 815,
816. III, 60, 61. VI, 845
- 2 knolliger VIII, 814, 817, 818.
III, 60
- 3 morgenländischer VIII, 814,
815, 817
- Beizwurz I, 499
- Bellbaum VII, 331
- Bellidiodes II, 47, 56, 59,
918, 926
- Bellonische Pflanze, Bel-
lonia, II, 59. III, 679
- 1 rauhe II, 60
- Belveder II, 884
- Benedictenfräut IV, 421, 422
aus Virginien -- 421
- Bergbenedictenfräut -- 424
- englisches II, 878
- gemeines IV, 422
- pyrenäisches -- 426
- Wasserbenedictenfräut -- 423
- Benedictwurz IV, 421, 422
- Bergbenedictwurz 423
- Waldbenedictwurz 423
- Wasserbenedictwurz 423
- Benganelle III, 751
- Bengelkräut, Mercurialis,
VI, 103. I, 148, 738, 759,
768, 969. IV, 790. V,
672. IX, 77
- 1 beständiges VI, 103, 105, 106,
107. III, 437
- fil

- 4 filziges VI, 105. VII, 21, 22
gemeines VI, 104
3 jähriges 104, 103, 105, 106,
107. VII, 21, 22
mit Mandelbaumblättern VI,
106, 107
2 zweifelhaftes 104
Bengelkraut, dreykörni-
ges, Acalypha, l, 35, 37.
V, 263. VI, 107
3 indianisches l, 36. III, 383.
VI, 107. IX, 380, 622
4 mittägiges l, 37. VII, 886, 887
2 ruthensförmiges l, 36
1 virginisches l, 35. VI, 107
Benjaminbaum V, 384
Benfara II, 1. IV, 250
Bennusbaum, Moringa, IV,
635, 440, 610. l, 2, 696.
II, 9, 61, 62. V, 580.
VI, 239, 241, 343
Benteka V, 236
Benzoëbaum, Benzoin, V,
384. l, 694, 704. II, 62
Benzoëblume V, 384
Benzoëharz s. Harz.
Berbeere, afritanische II, 705
Berberizenstaude, gemeine l, 63
Berbersbeere l, 63
Berbisbeere l, 63
Bergamotbirne VII, 530, 615,
616, 617, 619, 620
Bergamotöl II, 1034
Bergkresse, Cardamine, II,
507, 508, 514. V, 235.
VI, 426, 427. VIII, 592
7 afrikanische II, 510. VI, 421
14 Bitterkresse II, 513
6 drehblätterichte II, 509. V, 8.
VI, 422
11 griechische II, 511, 515. VI,
426. VIII, 563

- 3 mit bloßem Stamm II, 508
5 mit Harnkrautblättern II, 509,
514. VI, 422, 423
2 mit Haselwurzelblättern II, 508,
VI, 422, 426
10 mit kleinen Blumen, kleinblu-
mige II, 511. VI, 427, 428.
VIII, 568
1 mit Maslibeenblättern II, 508.
VI, 421, 426. VIII, 554
8 Schwalbenbergkresse, Cheli-
donia, II, 510. VI, 428.
VIII, 584
9 Springkresse II, 510
4 Steinbergkresse II, 508. VI,
427
15 virginische II, 513. l, 374.
VI, 423
13 Wiesenkresse II, 512
12 iotige II, 512. V, 8. VI, 423.
VIII, 582
Bergpapa VIII, 620
Berggröthe, wilde schmalblätte-
richte l, 864
Berg- und Waldgräser, ge-
ährte IV, 540
Berstgras II, 570
Bertram, Pyrethrum, l, 576.
VII, 533, 534, 535.
VIII, 94
deutscher l, 67. VI, 96
italianischer l, 576
spanischer 576. II, 906
wilder l, 67
Berufskraut l, 67. II, 81.
III, 809. VIII, 744
gelbes von den Alpen III, 647
kleines l, 609. VIII, 740
Berufswant, deutscher l, 861
Beschreykraut III, 809. VIII,
744
Besem, Fleischersbesem VIII, 63
Besem

Besemkraut, *Scoparia*, VIII,

348, 578, 684. I, 772

2 darniederliegendes VIII, 348

Schildbesemkraut, weißes I,
369

1 süßes VIII, 348, 180. IX,
493, 494

Besempflanze V, 260

süße II, 341, 493. VII, 28.

VIII, 180. IX, 329

Besunge, IX, 391

rote IV, 5

schwarze IX, 391

Beslerische Pflanze, *Bes-*

leria, II, 67

2 gelbe 69, 70

3 hahnenkammartige 69

1 mit Melissenblättern II, 68.
VI, 64

Besonder VI, 812

bestäubt V, 35

Betel, Betle, VIII, 110 II, 75,

83, 1079

Betonie, *Betonica*, II, 75.

I, 322. V, 240

Ackerbetonie VIII, 740

Alpenbetonie II, 78, 82

bestäubte 81

braune 76

dänische 78, 79

3 fuchsschwanzartige 77, 83.

I, 322, 323. IV, 919, 920

1 gewöhnliche II, 75, 78, 79, 80.

VII, 490. IX, 499

4 heracleische II, 77

kleine gelbe VIII, 740

2 morgenländische II, 76

türkische II, 77

Wasserbetonie falsche VIII, 366

Bettelläuse, *Antriscus*, IX,

166. I, 594, 595. I, 687,

688, 689. III, 525, 530

Bettlersläuse IX, 625

Onomat. botan. Register.

Bettstroh IV, 256

Beyfuß, *Artemisia*, I, 769,

7, 10, 13, 14, 15, 16, 17,

20, 21, 22, 23, 24, 449,

787. II, 463. VI, 468.

VIII, 461, 849. IX, 10, 667

15 baumartiger I, 778, 8, 10, 15

18 bläulichter I, 781, 11, 13, 15,

17, 21, 786, 789

19 Dragen, *Dracunculus*, 781

1 ethiopischer 769, 14

9 Eisbeyfuß 774, 14, 665

4 Feldbeyfuß 772, 7, 8, 20, 407,

410, 411, 789

8 Felsenbeyfuß 774, 14, 15, 19,

20, 21, 23, 665

16 gemeiner 779, 784, 785, 787,

788, 790. VI, 705. IX, 175

gewöhnlicher V, 1024

geruchloser I, 786

3 heiliger, *Santonium*, I, 771,

21, 22, 786. VIII, 200

11 jähriger I, 776, 16, 23

kleinster III, 866

21 maderaspatanischer I, 782,

17, 18. IV, 610

7 Meerbeyfuß I, 773, 16, 17, 18,

22, 23, 786, 787. deutscher

17, 22. französischer 22

6 mit Meerfenchelblättern 773

13 mit Rheinsarrenblättern 777,

16

mit Seefenchelblättern 10, 16

17 mit ungetheilten Blättern 780

niedriger 786

12 nilotischer 776. III, 214

10 pontischer I, 775, 789

20 sinesischer 782, 18

2 Stabwurz, *Abrotanum*, 770

5 Sumpfbeyfuß 772, 15

14 Wermuth, *Absinthium*, 777

23 Wurmsaamen 784

22 zweifelhafter 783. IV, 50.

VIII, 462

Benmenthe, *Mentha*, VI, 79
 Biberbaum II, 1104. V, 929,

930

eisengrauer 930

scharfzugespißter 932

Biberhödlein VII, 684

Bibernell VII, 45. VIII, 186

falsche VIII, 186

grosse 186

welsche 186

Bienenblume VI, 611, 617

Bienenkraut V, 396. VI, 57

Heidebienenkraut V, 396

Bienensaug, Biensaug, Sta-

chis *sylvatica*, VIII, 734.

II, 517. IV, 247, 249, 772.

V, 294, 298. VIII, 515,

IX, 379, 381

rothe große V, 295. kleine 296.

weisse 294

Bienenwaben, *Favus*, II, 184.

III, 969. IV, 155.

Bijon VII, 83

Bisbeere I, 391

Bilimbi, Bilimbi, I, 1021.

II, 119, 134.

Bilsenfraut, *Hyoscyamus*,

IV, 981. I, 112, 351, 979.

II, 119. III, 587, 608,

620, 742, 951. V, 35,

194, 806. VII, 147.

VIII, 80. IX, 6, 627

amerikanisches - - IV, 984

gemeines I, 664. IV, 981

3 goldenes 983, 987, 989

größeres 988

großes gelbes - - 983 gleich

dem weissen - - 983

4 kleines 984

kleineres 989

mit einer röthlichgefärbten

Blume 989

neßförmiges IV, 987 989

1 schwarzes 981, 662

7 Scopolisches, *Scopolia*, 986.
 I, 1002

6 stumpfes IV, 985

2 weisses 983, 980, 987, 989

5 wolfskirchenartiges 985

Bilze II, 146

Augsbilz 149

Baumbilze I, 151. II, 146

Bratbilz II, 150

großer dunkelgelber 150

großer frühzeitiger 150

Ruhbilze 150. IV, 142, 145,

161, 216, 217, 225, 226,

228. VII, 306. VIII, 804, 805

Rußbaumbilz II, 152

Schwammbilz 146

Schweinbilz 149. IV, 216, 217

Sommerbilz II, 150

Steinbilz 149, 158

Bilzling

Ruhbilzling III, 153

rothköpfiger 152

schwarzköpfiger 153

Binse, *Juncus*, V, 143. II,

374. III, 458. IV, 519,

605. V, 142, 145, 159.

VIII, 691

14 Alpenbinse V, 151

10 bollige 149 IV, 559, 561

6 dreispaltige V, 147, 143

5 fadenförmige 146

Federbinse III, 824

17 Feldbinse V, 152. III, 34.

IV, 542, 554, 556. 568,

575, 577, 779. V, 143,

158, 160, 161, 162

3 flatterichte V, 145, 142

Glockenbinse III, 824

18 gedührte V, 153

8 gegliederte 148. I, 817. IV, 523,

524, 558, 559, 560, 561,

599. V, 155, 157, 158, 160

glatte

- glatte rundköpfige V, 144
 15 haarige 151. III, 458. IV, 556,
 557, 568, 575, 590, 599.
 V, 158, 161, 162
 19 Jacquinishche, Jacquini, V, 153
 knollige V, 149
 knotige 148. IV, 559, 561
 11 Krötenbinse V, 150. IV, 536,
 553, 557, 558, 561, 575,
 905, 906. V, 161
 Kugelbinse, s. in R.
 2 mit zusammen gedrunge-
 nen Blüten V, 144, 156,
 159, 160
 13 mit zwei Bälglein 151
 Quispelbinse III, 824
 Salzbinse IX, 269
 Scheuchzerische V, 143
 16 schneeweiße V, 152. IV, 556,
 562, 568, 605. V, 143
 12 schwedische 150
 Seidenbinse III, 824
 Sommerbinse - - V, 149
 7 sparrichte 147, IV, 559,
 560, 561
 1 spitzige V, 143, 153, 154,
 160, 161. VI, 720
 4 umgebogene 146, 142, 153,
 154, 157, 160, 161, 162.
 VI, 36

Binsengras IV, 554. VIII, 323

Sumpfbinsengras 325

Waldbinsengras 333

Binsenwatte III, 824

Birdgras VI, 945

Birke, *Betula*, II, 83. VIII, 182

Broselbirke II, 84

5 Erle, *Alnus*, 89

Frübbirke 84

gemeine 84

Hangelbirke 84

Maserbirke 84

Mutterbirke 84

6 niedrige 93

Rothbirke 84

2 schwarze II, 88. nordamerikanis-
 sche 88

Epatbirke 84

Wasserbirke 84

1 weiße 84, 83, 94. VI, 330.
 VIII, 431

3 zähe II, 88. nordamerikanis-
 sche 88

4 Zwergbirke 89

Birkenbaum II, 83

schwarzer virginischer 88

Zwergbirkenbaum 89

Birkenschwamm II, 166. II, 94

Birnbaum, *Pyrus*, VII,

541. I, 638. VI, 492.

VII, 325, 530, 531, 532,

533, 613, 620

2 Apfelbaum, *Malus*, VII, 577

5 beertragender 610

1 gemeiner 541, 530, 540, 611

4 Quittenbaum, *Cydonia*, 608

3 virginischer Apfelbaum 607.
 V, 981

Birnen, VII, 542 — 577,

613. folg.

Butterbirne VII, 616

Colmarbirne 615

Eisbirne 618

Engelsbirne 616, 617

Eherbirne 614

Faustbirne 616

Grundbirne 614

Hahnenbutttenbirne 612

Hausbirne 617

Herrenbirne 617

Heubirne 615

Heuschenbirne 615

Hornissenbirne 612

Königsbirne 615

Langstieler 619

Lagerolenbirne 611

Meelbirne 612

Mispelbirne 612

Pfundbirne 618

Regelsbirne VII, 619
 Rein'elkerbirne 617
 Schellsbirne 616
 Schmalzbirne 617
 Schneebirne 617
 Strangulirbirne 614
 Wasserbirne 614
 Weintirne 615
 wilde 1, 76, 199. f. Holzbirne.
 Zellerbirne VII, 616
 Zuckerbirne 620
 Eirnförmig IX, 329
 Bisam IV, 819
 Bisamkörner, Abelmofchus,
 819. I, 2, 26, 242, 244,
 249, 345. II, 61, 682.
 III, 1067. IV, 611. V,
 241, 242.
 Bisamkräutlein, *Adoxa*,
 I, 134. IV, 135. VI, 256,
 278. VII, 668.
 Bisamkraut I, 758. II, 478.
 VII, 736, 740.
 Bisarten III, 569
 Bischofshut III, 768
 von den Alren 768.
 Bischofsmütze, *Epimedium*,
 III, 767/768. II, 126, 151,
 152. III, 732, 735, 736.
 IV, 162. V, 795. IX,
 209, 529
 Alpenbischofsmütze III, 767, 768
 kleine, f. kleine Bischofs-
 mütze.
 Bischofsmütze, *Mitra*, IV,
 759, 150, 151, 197, 226.
 VII, 126
 amerikanische -- VI, 194
 Bistelle I, 839
 Bismurz I, 429
 Bissenjaure I, 555. süßer 556

Bitterholz, *Xylopiä*, IX,
 642, 643. VII, 624
 2 glattes IX, 643
 1 flachlichtes 642, 643
 Bitterholzbaum, *Quassia*,
 VII, 623
 Bitterkraut, *Picris*, VII, 36.
 IV, 758, 826, 830,
 850, 852
 2 habichtkrautartiges VII, 37, 38.
 II, 947, 953, 954, 955.
 III, 262. IV, 758, 826,
 853, 865, 874. V, 260
 3 milzkrautartiges VII, 38.
 IV, 758, 850
 1 otterteufelartiges VII, 36.
 II, 276, 277. III, 262, 693.
 IV, 854, 858, 870, 871,
 879. V, 260
 Bittersüß, *Dulcamara*, VIII,
 610. I, 377. III, 419, 678.
 IV, 461. VIII, 89, 636,
 638, 640. IX, 611
 Bitterwurzel IV, 304
 indianische VI, 571
 Bladerholz IV, 627
 Blärische Pflanze, *Blaeria*,
 II, 127. III, 803. V, 256
 1 heidekrautartige II, 128
 2 kleine 128
 Bläsleinsenna, *Colutea*,
 III, 25, 31. V, 256
 amerikanische III, 27
 1 baumartige 25, 27, 30, 485,
 741
 gemeine 25
 isirische 27
 3 krautartige 26
 kriechende 28
 morgenländische 27
 2 staudenartige, staudige 26, 29.
 VIII, 451, 453
 Blätter

Blätterblume, Phyllanthus,
VII, 14. IX, 368

6 aschgrauer Myrobalanenbaum,
Emblica, VII, 16

2 gemeine, Epiphyllanthus, VII,
15. III, 770, 1035. IX, 642

1 großblättrichte VII, 15

3 indianische, Niruri, VII, 15.
IV, 54. 779. V, 247. VI, 464

5 maderaspatischen VII, 16.
VI, 464

4 rothe, Vrinaria, VII, 16. IV,
53, 779. IX, 311, 368

Blättericht III, 1077. V, 291

Blätterschwamm, Agari-

cus, I, 155, 150, 172, 254,

375. II, 289, 290. III, 731.

IV, 140, 142, 143, 144,

146, 147, 158, 159, 160,

161, 162, 165, 169, 170,

171, 173, 175, 176, 178,

182, 183, 184, 189, 190,

191, 192, 193, 194, 195,

196, 197, 198, 199, 200,

202, 203, 204, 205, 207,

208, 209, 210, 211, 212,

213, 214, 215, 218, 220,

222, 223, 224, 225, 226,

227, 228, 229, 230, 277.

V, 261, 456, 709, 1024.

VI, 108, 193, 231, 288,

540. VII, 204, 276, 472.

VIII, 323, 459, 490, 791.

IX, 614

25 behaarter I, 165. II, 855. IV,
150, 180. VII, 204

Birkenblätterschwamm VI, 109

27 Birkenchwamm I, 166

15 brüstenartiger I, 162, 375.
IV, 194

doldeustragender IV, 192, 194

9 Ebegürtel I, 160

Eichenblätterschwamm I, 150,
154. IV, 186

26 Eichenchwamm I, 166

Erlenblätterschwamm 150

28 Erlenchwamm 166

4 Fliegenschwamm 157

2 fünfmalgetheilte I, 156. IV,
142, 163

gedöpfelter IV, 222

gestielte IV, 141, 144, 157,

161, 163, 165, 166, 167,

171, 173, 175, 176, 177,

179, 180, 181, 182, 184,

185, 186, 187, 188, 189,

190, 191, 193, 194, 195,

196, 197, 198, 201, 202,

203, 204, 205, 206, 207,

208, 209, 210, 211, 212,

214, 215, 218, 219, 221,

223, 224, 225, 226, 227,

228, 229. V, 429

20 getrennte I, 164

5 gezahnte I, 158. IV, 145,
160, 182, 202, 209, 212,
229, 230

19 glockenförmiger I, 164, 376.
IV, 195

13 Hebrichter I, 161

17 lichtschneuzenähnlicher 163

7 milchiger I, 159. IV, 180,
185, 198. 205. V, 540

18 Mistchwamm I, 163

24 Nagelschwamm I, 165. IV, 192

12 Nagelschwamm I, 161.

8 Pfefferchwamm 159

1 Pfefferling, Cantharellus, 155

6 Reister 158

14 Ritterschwamm 162

16 schildförmiger I, 162, 167.
IV, 230

22 schirmsförmiger I, 164

stiellos s. ungestielte.

vielblauer I, 376. IV, 163,
172, 173, 187, 190, 201,
227

11 violette I, 161

3

unge-

- ungestielter I, 166. IV, 280
 3 ungetheilter I, 156. IV, 215,
 219, 228, 229
 10 Weißling, Georgii, I, 160
 23 härtester I, 165. IV, 167
 21 zerbrechlicher I, 164. IV, 208
 Blättlein III, 1078
 Blatfische Pflanze, *Blakea*,
 II, 128
 I brennervige 128
 Blasenbaum III, 25, 29, 30
 Blasenstaude III, 26
 Blasfisches Afermoos,
Blasia, II, 129. VI, 207
 I kleines II, 129
 Blatt III, 1078
 des Drachenblutbaums 1080
 des Zimmetbaums, oder einer
 nahe verwandten Pflanze
 1079, 1080
 gehörntes, s. gehörntes
 Blatt
 Blattansatz VIII, 779
 Blatterholz IV, 627
 Blatterkraut VII, 684
 Blattlose, *Aphyllanthes*, I,
 637. III, 746
 von Montpellier I 638. II, 625
 Blattreich III, 1078
 Blattscheide IX, 400
 Blattstiel VI, 913
 Blaubeere IX, 391
 bleibend VI, 905
 Bleywurz, *Plumbago*, VII,
 180, 182
 I euro. äische VII, 180. III, 262,
 561, 562, 1061. IV, 441,
 781. V, 427. VI, 2, 220.
 VII, 10, 182. VIII, 210.
 IX, 281
 3 rosenrothe VII, 181, 670
 4 steigende VII, 181. III, 562

- 2 sydonische VII, 181. V, 824.
 IX, 328
 Blindmachender Baum,
Excaecaria, III, 945.
 I, 149, 695. V, 576.
 VIII, 850
 Blümchen III, 1070
 Blüthe III, 1062
 Blüthezeit III, 706
 Blume III, 1062
 einfache VIII, 550
 ewige IV, 467
 gemeine breitblättrichte IX,
 350
 unsterbliche IV, 474
 von einer Stunde 822
 Blumenblatt VI, 908
 Blumenbüschel II, 968
 Blumendecke VI, 887
 Blumendolde IX, 361
 Blumenhülle V, 61
 Blumenfelch II, 410. IV, 454
 Blumenköpfgen II, 477
 Blumenkranz III, 178
 Blumenkrone III, 178. I, 1023.
 II, 380. V, 265. VI, 868, 908
 Blumenkronen mit neun Blätt-
 lein III, 745
 welche aus sechs abgesonderten
 Blättlein bestehen IV, 806
 welche nur aus Einem Stücke
 bestehen, das aber zerklüf-
 fen ist VI, 231
 Blumenkronenlose Pflanzen
 I, 636
 Blumenkugel, *Sphaeran-
 thus*, VIII, 701
 2 afrikanische VIII, 702
 I ostindische, indianische VIII,
 701. I, 112
 3 sinesische VIII, 702
 Blumen

- Blumenrohr**, *Canna*, II,
464, 475. V, 238. VI,
28. VII, 620, 673
breitblättrichtes II, 468, 475
3 eisengraues II, 466, 475, 476
gelbes I, 815. I, 467, 468, 475
1 indianisches II, 465. I, 815,
817. II, 463, 475, III, 1064.
IV, 437. V, 238. VI, 797
scharlachrothes II, 475
2 schmalblättrichtes II, 466. I,
815. II, 475
Blumenschaft VIII, 300
Blumenscheide VIII, 691
Blumenstand V, 43
Blumenstiel VI, 862
**Blumenstrauss, flacher, Co-
rymbus**, III, 208
Blumentragend III, 1062
Blumentraube VII, 666
Blutbaum, s. Drachenbaum.
Blutblume, *Haemanthus*,
IV, 650. III, 669
afrikanische IV, 650
3 castanienbraune IV, 651, 936.
VIII, 224
2 gefranzte IV, 651. II, 288.
V, 611
4 gleichbreite IV, 652
mit Wiesensafranblättern - 651
1 scharlachrothe IV, 650, 652.
VI, 394
Blutgras VI, 762
Blutkraut, *Lythrum*, V,
919. II, 408, 874. IV,
381. VII, 260, 851.
VIII, 88, 342
amerikanisches V, 924. VIII, 88
7 aus Jamaica, *Melanium*, V,
923. VI, 36
1 brauner Weiderich, *Salicaria*,
V, 919
flüßiges V, 926. VIII, 89

- 5 gestieltes V, 922
6 gleichbreites 922
8 mit dem Isopblatte, *Hyssopi-
folia*, V, 923. IV, 1048,
V, 913, 914, 915. VIII, 88
9 mit dem Thymianblatte, *Thy-
mifolia*, V, 923. VII, 269.
VIII, 88, 89. IX, 117
mit Granatbaumblättern VIII,
88
mit Isopblättern IV, 614
mit Wieselgeldblättern VIII, 89
3 Parsonisches, *Parsonia*, V,
921. VI, 810
portugiesisches V, 925. VIII, 88
4 quirlförmiges V, 921.
raubes VII, 385
10 ruthenförmiges V, 924, 911,
914, 915. VIII, 88, 89
2 staudiges V, 921
spanisches 925. VIII, 88
Blutkraut, *Sanguinaria*,
VIII, 184, 186
1 canadisches VIII, 185
**Blutwurz, Blutwurzel, Tor-
mentilla**, IX, 168, 169,
170. IV, 5, 381. VII, 365.
s. Tormentill.
1 aufrechte IX, 169, 170. III, 64.
IV, 16, 772. VI, 872. VII, 662
2 kriechende IX, 170. VII, 663
schleichende VI, 873, 874
Bobartsgras, *Bobartia*,
II, 139, 373
1 indianisches II, 140. VIII, 337
Bocconische Pflanze II, 874,
1116. VII, 851
Bocconischer Strauch,
Bocconia, II, 140
Böhmerische Pflanze,
Boehmeria, II, 142
1 an den Ufern blühende II, 142
afrikanische VI, 857
2 4 Boers

Boerhaavische Pflanze,

Boerbaavia, II, 143. I,

576. VII, 182

I aufrechte II, 143

5 kriechende 145, 146

4 mit zweien Staubblättern 145

7 scharlachrothe 146

6 schmalblättrichte 145

3 steigende 144. I, 570. VIII,

635. IX, 421, 422

2 weißweißige II, 144. VII,

180. VIII, 830. IX, 422

Bötteleit V, 467

Bohne, *Phaseolus*, VI, 956.

I, 360, 449. II, 161, 505.

III, 135, 946, 969. VI,

798, 954, 955. folg.

VII, 171. IX, 519

Bachbohne IX, 479

Baumbohne s. in B.

6 bleichrothe VI, 960

brasilische III, 34. V, 927

Busbohne, *Faba*, IX, 519.

II, 161. III, 395, 946, 947,

948. 949. VI, 973, 978

Cacaobohne IX, 79

egyptische III, 625

Feigbohne, s. in F.

fremde III, 624

7 geflügelte VI, 961

I gemeine VI, 956. III, 624, 633.

IV, 45. VI, 523, 954, 955,

970, 972, 973, 979. VIII,

545. 602

10 gestaltete VI, 962

große IX, 519

14 halbaufrechte VI, 964, 968

kleine IX, 519 kleine deut-

sche 519

Knotenbohne 519

13 kugelförmige VI, 963, 955

4 meelige 959

2 mondformige 958

15 Mungobohne, *Mungo*, 965

12 platterbsenartige VI, 963

Rothbohne IX, 519

Saubohne II, 161. V, 263.

VI, 979 VII, 122. IX, 519

8 Schneckenbohne, *Caracalla*,

VI, 961. II, 505

11 schwarze Max, VI, 962. II, 368.

V, 1024. VI, 2, 267, 975

Sojabohne, *Dolichos Soja*,

III, 632. 970. VIII, 606

türkische VI, 956

3 unangenehme 959

5 von Havana 959

welsche 956

wilde I, 596

Wolfsbohne scharlachrothe

V, 349

9 Zweigbohne VI, 962, 954, 956,

974, 980, 981. VIII, 603

Bohnenbaum, *Laburnum*,

III, 485, 495. I, 460,

1023. II, 706. V, 266.

VII, 903

amerikanischer - - IV, 446

breitblättrichter III, 485

kleiner italienischer 488

schmalblättrichter 494

süßer, *Cassia alata*, II, 654.

Inga, VI, 164. 165. 1702.

III, 947. V, 44

Bohnenknapern, *Zygophyl-**lum*, IX, 669. II, 486.

III, 949, 954

10 aus der Wüste IX, 672

8 Bohnenknapernbaum 671

9 einfache 672

4 ethiopische, *Morgsana*, 670.

III, 950. VI, 237. VII, 149

1 gemeine, *Fabago*, IX, 669. I, 474,

722. II, 488, 489, 490. III,

949, 950. VI, 237, 876. IX, 3

7 hixige IX, 671

5 mit vest aufstehenden Blättern

IX, 670. 672. III, 950

11 portulakartige IX, 672

2 schar-

- 2 scharlachrothe 669. III, 950
 12 sprossende IX, 672
 6 nachlichte 671. III, 950
 3 weisse IX, 970
 Bohnenkrapernbaum IX, 671
 Bohnenkraut VIII, 217
 Bohnenstrauch
 Baumbohnenstrauch III, 485
 breitblättrichter 485
 Bokerellen VII, 24
 Bocksbart, *Tragopogon*, IX,
 187, 193. folg. I, 227.
 II, 26, 1040. V, 256
 9 amerikanischer, Dandelion,
 IX, 192. III, 509
 7 bitterkrautartiger IX, 191,
 195. II, 902. IV, 857, 867.
 VII, 38, 39. VIII, 663, 664
 6 Dalechampischer, *Dalecham-*
pil, IX, 191, 195. II, 899,
 900, 902. IV, 675, 853,
 867, 875, 877, 879, 880
 fremder - - IX, 189
 gelber 187
 grauer I, 227
 großer später IX, 189
 fleiner III, 979
 mit dem Lauchblatte I, 791.
 II, 24, 26. VIII, 213
 3 mit Lauchblättern IX, 189,
 193, 194. IV, 416
 mit Raukenblättern IX, 196
 5 mit Safranblättern 190, 194
 mit Schweinfresseblättern 193
 mit Sterndistelblättern 195
 mit Wegsenfblättern 196
 mit Wegwartenblättern 196
 2 morgenländischer 188
 4 raucher 190
 8 rauher 191. VIII, 663
 rother III, 981
 11 virginischer IX, 192
 wahrer I, 227
 Waldbocksbart VIII, 725
 1 Wiesenbocksbart IX, 187, 193

- 194, 195. II, 24, 26. IV,
 416. VIII, 727
 wilder IX, 187
 10 mulliger 192
 Bocksbeere, *Rubus caesius*,
 II, 815. VIII, 18, 30
 Bocksbeerenbusch VII, 873
 Bocksdorn I, 948
 Marsilischer I, 948
 Bockshorn, *Foenum graecum*,
 IX, 274. II, 268. III, 751,
 970, 1076, 1077. V, 129,
 239. VI, 27. VIII, 543.
 IX, 186
 Bockshornkraut IX, 274
 Bonduc IV, 634
 fleiner gemeiner IV, 635
 Bontische Pflanze, *Bontia*,
 II, 162. VI, 533
 1 welche der Daphne gleicht
 II, 162
 Borbonische Pflanze, *Bor-*
bonia, II, 167, 164
 2 drennervige II, 168. IV, 50
 5 filzige II, 169. IV, 292, 295.
 V, 782
 7 geglättete II, 170
 6 gekerbte II, 170. IV, 50. VII, 50
 4 herzförmige II, 169. IV, 293.
 VII, 150
 3 lanzenförmige II, 169. IV, 50,
 293. VIII, 689
 1 mit Heideblättern II, 167.
 IV, 292
 Boretsch, *Borago*, II, 164.
 III, 438. VIII, 93
 3 afrikanischer II, 165, 171.
 III, 438, 443
 gebräuchlicher II, 274
 gemeiner 164
 1 gewöhnlicher II, 164, 171, 172,
 173, 274, 276, 277, 279.
 V, 900

- 2 indianischer II, 165, 171, 172.
I, 473 III, 438
4 morgenländischer II, 166, 171
Borragen II, 164
Borstengras VI, 415
steifes VI, 415
Boseische Pflanze, Bosei-
scher Baum, *Bosea*, II,
173, IV, 52. IX, 135. 645
Botanik II, 173
Botnim der Juden VII, 128
Bovist, Bovista, V, 858.
II, 176. IV, 147, 156,
166, 182, 187, 190, 196,
197, 199, 200, 219, 222,
228. V, 859, 863, 864,
865, 866, 867 — 872
blutrother -- V, 862
Sternbovist 860
zugespitzter -- 861
Brachsenfarren, *Isoëtes*,
V, 126. II, 373, 378.
V, 1015. VIII, 800
Brachsengras V, 126
Bräbling I, 172
Bräunebeere VII, 873
Bräunewurz, Bräunewurzel
I. 865, 867. IV, 267, 269,
271. VII, 971, 973, 974.
VIII, 10, 11, 254, 819
Bräunheil VII, 422
Bram VIII, 685
Brancione I, 529
dicke 535
Brand, *Ustilago*, IX, 383.
Etaubbrand 384. Stein-
brand 383
Brand VI, 32
Brandholzbaum III, 58. IV,
51. VII, 417, 419. VIII, 346

- Brasiletto II, 369. VII, 478
Brasilien, schildkrautartige V,
936
Brasilienholz, Sappan, II,
371. I, 683, 694. II, 178.
V, 575, 577, 581. VIII,
209. IX, 309
gelbes falsches VII, 864
Braunwurz, *Scrophularia*,
VIII, 364, 254, 365
8 dreiblättrichte VIII, 369
12 fremde 372. IV, 243
7 frühe VIII, 369. amerikani-
sche -- 369
Frühlingsbraunwurz V, 297,
300
gemeine II, 1095
glänzende VIII, 70
10 Hundstraute 371
2 knotige 365. II, 672, 929.
III, 970. IV, 243, 248.
VI, 161, 495. VIII, 374
11 leuchtende VIII, 371
I maryländische 365
15 mit Betonienblättern 373
9 mit Hollunderblättern 370, 374
2 mit Mondkrautblättern 373
mit Nesselblättern 374
6 morgenländische 368
5 portugiesische 368, 351
14 scharlachrothe, purpurrothe
373. IV, 243
4 spanische VIII, 367, 373, 375
13 staubige 372
3 Wasserbraunwurz 366. II, 78,
83, 1095. IV, 245. VI, 495.
VIII, 375. große 366
Brechnuß, *Fatropa*, V, 1,
199, 991. VII, 886
8 amerikanische, *Janipha*, V, 6.
IV, 1091. V, 991
6 brennende V, 5, 199, 991.
VII, 888, 898
fünf

- fünfslappige V, 7, 199
 7 krautartige 6, 199
 5 Manihot, Manihot 4
 1 mit Baumwollenblättern I.
 VII, 886, 890, 892, 893
 mit Betonienblättern V, 991
 mit Sturmbutblättern 7, 199
 mit Weinblättern 8
 2 moluccische 3. VI, 478
 schwarze VII, 891, 892, 893
 3 schwarze Purgieruß, Curcas,
 V, 3. III, 390. V, 263
 süße V, 7
 4 vielspaltige V, 4, 991. VII,
 886, 892
 Brechnußbaum, amerikanischer
 V, 3
 Brechwurzel V, 759
 Bremen VIII, 20
 Bremenstrauch VIII, 20
 Himbremenstrauch 15
 Himmelbremenstrauch 15
 Brennende Palme, *Caryo-*
ta, II, 644. IV, 654.
 VI, 739, 741. VIII, 87
 brennender Busch VI, 133
 Brenner IX, 383
 Brennfraut VII, 704
 BrennNessel I, 35, 130. II,
 464. III, 679. IV, 499.
 V, 252. VII, 672. IX,
 375. große 371. kleine
 370. unterbrochene II, 37
 BrennPalme I, 229. V, 223.
 VIII, 315, 414
 Brennspeise VIII, 775
 Brennwurz III, 510
 Brennwurzel, *Flammula*, II,
 1053, 1061, 1063, 1065.
 IX, 575
 Breslinge IV, 16

- Brettspielblume IV, 32
 Breyapfel, *Acbras*, I, 76.
 VIII, 209
 1 brüstenähnlicher I, 76, 693.
 V, 977
 2 gemeiner, *Sapota*, I, 76, 560,
 561. VIII, 209, 523
 3 mit Weidenblättern I, 77.
 VIII, 89
 Brennische Pflanze VII, 529
 Brignolen VI, 469
 Broccoli II, 191, 192
 Brodbaum indianischer III, 407
 Brombeere, *Rubus frutico-*
sus, VIII, 20. I, 969.
 VIII, 14, 29, 30, 31
 blaue 19
 kriechende 19
 Brombeerstaude VIII, 453
 große 20
 Brombeerstrauch II, 464.
 VIII, 19, 20
 Bromen, Akerbromen VIII, 19
 Brommer VIII, 20
 Brosische Pflanze, *Brossea*,
 II, 219
 1 scharlachrothe 220
 Browallische Pflanze,
Browallia, II, 220
 3 entfremdete 221
 2 erhabene 221
 1 niederwärtshängende 220
 Brownische Pflanze,
Brownaea, II, 221. IV, 663
 1 scharlachrothe II, 222
 Bruchbeeren IX, 394
 Bruchkraut, *Herniaria*,
 IV, 792. I, 210
 1 glattes IV, 792. III, 742.
 IV, 777, 782, 793. V, 710.
 VI, 161. VII, 249, 273
 4 lima

- 4 linsenförmiges, linsenartiges
IV, 793 I, 461. VII, 272, 273
3 staudiges IV, 793. VII, 271
2 jüdiges IV, 793

Bruchwerst, kleiner rauher
VIII, 118

Brumindogelbaum II, 875

Brunelle, *Prunella*, VII,
422. II, 222

- 1 gemeine VII, 422, 424. II,
222 223, 224, 225, 226,
227. III, 61. VI, 235, 237.
VIII, 817

großblumige VII, 424

- 3 mit Hyssopenblättern 424.

II, 1082, 223, 225, 227

portugiesische 1074

- 2 zerklüftene VII, 423, 424.
II, 223, 224, 225, 226,
227. VIII, 817

Brünnische Pflanze, *Bru-*
nia, II, 227

1. an den Kneten blühende II,
227. III, 384, 803. VIII, 291

- 5 bräune, *Levisanus*, II, 228.
I, 695. II, 937. III, 58,
V, 457

- 4 die der Stabwur; gleicht
II, 228. III, 803. V, 457

- 3 gefranzte II, 228

- 2 wollige II, 228

Brünnischen VIII, 25

Brunnetröslein I, 131. VIII,
833

Brunsfelsische Pflanze,
Brunsfelsia, II, 228

- 1 amerikanische 229

Brustbeere, *Cordia*, III, 152.
II, 164. VIII, 381

- 5 glatte, *Collococca*, III, 155, 18

- 4 großblättrichte III, 155, 18.
VII, 465

- rothe V, 440, 141, 781, 783.
IX, 313, 662, 663

- 1 schwarze, *Myxa*, III, 152. VI,
365. VIII, 381. IX, 526

- 3 Seedenbaum, *Sebestena*,
II, 154

- 2 von Jamaica, *Geraschanthus*,
III, 153. IV, 415

Brustbeerenbaum, *Zyziphus*,
VII, 820

rother IX, 694, 665, 667

Brustwurz, Brustwurz I, 549.
kleine 546. wilde 546

Buche, *Fagus*, III, 955, 962

Blutbuche III, 964, 967

- 3 gemeine III, 962. 955, 966,
967. VI, 666, 715

Hagbuche, f. Hagbuche.

Hainbuche, f. Hainbuche.

Hefbuche II, 600

Hornraumbuche II, 600

- 1 Kastanie, *Castanea*, III, 956

Maßbuche 962

nordamerikanische 964

Rauchbuche II, 600

Roßbuche III, 962

Steinbuche II, 600

Weißbuche I, 978. II, 600

Zwergbuche III, 961, 962.
II, 600

- 2 Zwergkastanie III, 961

Buchs, f. Bur.

Buchtenfarren, *Lonchitis*,
V, 741. I, 128

- 4 fußförmiger V, 742

- 2 geörterter V, 741. III, 1048,
1058

- 3 kriechender V, 741. III, 1041,
1055

rauher I, 128

- 1 jüdtiger V, 741. III, 1056, 1059

Buchweizen III, 850, 854,
857, 969. IX, 199

gemeiner, *Fagopyrum*, VII,
265. III, 954, 955. IV, 31

47, 49, 760. VI, 505, 509.
VIII, 211

siehe

- sibirischer III, 955. IV, 760
 tatarischer VII, 264
Buddleische Pflanze, Budd-
leja, II, 271. VI, 572
 2 abendländische II, 272. VI, 573
 1 amerikanische II, 271. IX, 439
Bübernelle VIII, 186
Büchnerische Pflanze, Bu-
chera, II, 268
 1 amerikanische II, 268. III, 202
 2 asiatische II, 269
 3 canadensche 269
 4 vom Vorgebirge der guten
 Hoffnung 270
Büffonische, Bufonische
Pflanze, Buffonia, II,
 272. I, 333, 344, 350.
 IV, 793
 1 dreiblättrichte II, 273
Bügelholz IX, 501
Bülz, s. Bilz.
Bürstenpflanze, Cartha-
mus, II, 604, 603, 520.
 V, 252
 baumartige II, 604, 609, 1099
 5 blaue 603, 604, 607, 1099,
 1100
 3 cretische 606. I, 982
 1 Sailer II, 604
 6 sehr milde II, 608, 603, 1099
 9 strauchförmige 608. I, 984. II,
 541, 543, 834, 835 III, 283
 4 tingitanische II, 607, 540
 2 wollige 606. I, 444, 979,
 982, 984. II, 546, 1099,
 1100. IV, 231
 7 Zwergbistel, Carduncellus,
 II, 608
 büschelförmig III, 968
 büschelweise vertheilt III, 49
Bux I, 779. II, 200
 brauner III, 880, 895
 federartiger II, 200
 grauer 200

- Buxen, Seriphium**, VIII, 461.
 I, 7. IV, 427
 aschgrau I, 785
 3 braune VIII, 462. I, 7
 2 federartige VIII, 462. I, 7.
 VIII, 782
 1 graue 461. I, 7. IV, 51.
 VIII, 833
Bulbine I, 580
Bulofisfrant VIII, 737
Bund, türkischer I, 148, 878
 s. Türkischer Bund.
Burmännische Pflanze,
Burmannia, II, 312
 1 zweijährige 319. VII, 251
 2 zweiblumige II, 320
Burretsch II, 164
Burzel VII, 347
Burzeldern, Tribulus, IX,
 209. VI, 431
 4 eisenartiger IX, 212. II, 993
 3 Erdburzeldern IX, 209, 211
 1 größer 210
 mit fünf Staubfäden 212
 mit Rispenblättern 213
 2 molliger 210
Burzelskraut kleines VII, 347
Buschgras II, 561
buschig VII, 414
Butterblume V, 410. VII,
 56, 638
Buttergelbe IX, 64
Butterkraut VII, 56
Butterstiel IV, 258
Butterwurz VII, 56
Bux, Buxus, II, 327, 850.
 VII, 620
 gedüpfelter II, 328, 329, 330
 holländischer 330
 1 immergrüner 327
 niederer I, 568, 569
 schmalblättrichter II, 328
 krau

- strauchiger II, 330
 Zwergbux 330
 Buxbaum II, 328
 Zwergbuxbaum 330
 Buxbaumisches Moos,
Buxbaumia, II, 326.
 VI, 288, 303
 blätterloses II, 627

- C**acaobaum, *Theobroma*,
 IX, 78. I, 427, 694,
 1004. III, 376. V, 225
 2 Guazumabaum, *Guazuma*,
 IX, 79
 3 prächtiger 80
 I wahrer, Cacao, 78. II, 351
 Cacaopflaume, *Chrysobala-*
nus, II, 929. V, 8, 14
 I gewöhnliche, Icaco, II, 930,
 931, V, 14
 2 purpurrothe II, 931, V, 14
 Cactus, *Cactus*, II, 355. I,
 463. II, 792. III, 686.
 VI, 67, 190, 584
 dreieckiger VI, 68
 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
 13. 14. 24. Fackeldistel.
 f. Fackeldistel.
 17 indianische Feige, *Ficus in-*
dica, II, 363. III, 1022
 I. 2. Melonendistel. f. Melo-
 nendistel.
 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23.
 Opuntie f. Opontie.
 sechseckiger VI, 68, 69
 18 Tuna, *Tuna*, II, 363
 viereckiger VI, 67
 Casalpinische Pflanze, *Cae-*
salpinia, II, 368. V, 225,
 247, 741. VIII, 213, 846
 I Brasiletto II, 369

- Byssus IV, 223, 224, 229
 Byttnerische Pflanze,
Byttneria, II, 340, 813.
 IX, 619
 2 mit kleinen Blättern II, 340
 I raube 340
 stachlichte 813

C.

- 4 Brasilienholz, Sappan, II, 371
 brasilische 178
 3 casalpinische Blasenpflanze II,
 371. VIII, 453
 2 stachlichte, Crista, II, 370
 Caffee, f. Coffee.
 arabischer II, 161. III, 727
 deutscher II, 943
 Cajeputöl I, 424
 Calabassenbaum, *Crescen-*
tia, III, 272. I. 692, 695.
 V, 262
 breitblättrichter III, 274,
 375, 376
 I Cujette III, 273, 274
 gemeiner 376
 Calappa II, 1115.
 Calea, *Calea*, II, 389. I, 419
 3 amellenartige, *Amellus*, II,
 390. I, 413
 4 besenartige II, 391
 2 mit Blättern, die einander
 gegen über stehen II, 389.
 VIII, 197
 I von Jamaica II, 389. VIII, 199
 Caleruthahnsfeder IX, 360
 Calesiam II, 8. VI, 257
 Calla, *Calla*, II, 399. I, 740,
 767. VII, 121, 419
 I ethiopische II, 399. I, 802, 803
 3 morgenländische II, 400. I,
 804, 806
 2 Sumpf

- 2 **Cumpscalla** II, 400. I, 768, 807. III, 666, 670, 671. IV, 979. VII, 419
- Callicinhen** IX, 503
- Callicarpa**, f. Wirbelbeere.
- Calmus**, *Acorus*, I, 98. II, 379, 890. IV, 605. VII, 121. IX, 617
- asiatischer I, 97 II, 379, 380
- gemeiner I, 98, 99. IX, 347
- rother V, 82
- Camara** V, 306
- drenblättrichte . . V, 303
- Cameelheu**, *Schoenanthus*, I, 484. IV, 519, 550. V, 155, 157, 160, 161. VI, 733. VIII, 305, 306, 312, 734
- Cameelstroh** I, 484
- Camellische Pflanze**, *Camellia*, II, 412. VII, 958. IX, 311
- I japanische II, 413
- Camerarische Pflanze**, *Cameraria*, II, 413. I, 328
- I breitblättrichte II, 413
- 2 schmalblättrichte 414
- Cammar** I, 95
- Campechholz**, *Haematoxylum*, IV, 652. V, 233, 577, 741. VIII, 800
- Campechholzbaum** II, 460
- Campfer** II, 476. V, 379
- aus Ingwer I, 423
- Campferbaum**, *Camphora*, V, 378. I, 695. II, 460, 461
- Campfermaslieben**, f. in R.
- Campferpflanze**, *Camphorosma*, II, 461, 460
- 4 Flügelblume, *Pteranthus*, 462
- 3 glatte 462, 460, 461

- 2 spitzige 462. I, 602, 603. II, 460, 461
- I von Montpellier 461, 847. VIII, 420
- Camuneng**, *Chaleas*, II, 814, 463. IX, 218
- ripenförmiger II, 814
- Canadischer Thee**, *Gaultberia*, IV, 277
- I gestreckter 278
- Canariengras** VI, 943
- falsches I, 323
- Canariensaamen** VI, 943
- Candel** u. f. w. f. **Randel**.
- Caneel** V, 376
- brauner V, 376
- Caneelbaum** V, 376
- Capaivabalsam** III, 134
- Capaivabaum** III, 134, 135
- Capern**. f. **Rapern**
- Capitons** IV, 14
- Caprification** III, 1006, 1007, 1014
- Capsches Gras**, *Restio*, VII, 799
- Capuciner** IV, 958, 959
- Caragana** VII, 903
- Carambole**, *Carambola*, I, 1021. II, 158, 505, 857. V, 938. VII, 427. VIII, 831
- Carbe** II, 611
- Cardamommelen** I, 423
- Cardamon**, *Cardamomum*, I, 423, 424. II, 515, 516. III, 156, 720, 731. IV, 703. V, 235. VIII, 80
- Cardinal**, gedoppelter IV, 961
- Cardinalsblume** V, 724. II, 518. VII, 778, 779
- Carde-**

- Cardobenedict II, 740. I, 37,
42, 981, 982, 984. II, 62,
540, 546, 550, 740, 1099,
1100. IV, 880. V, 235
Cardone, Cardunculus, III,
433. II, 521, 539, 965.
VIII, 347
Carls Scepter, Sceptum Ca-
rolinum, VI, 849. VIII, 301
Carobbaum II, 783
Carolinianischer Wein, Po-
lypreum, VII, 319
I darniederliegender 319
Carpesium, Carpesium, II,
598. III, 134. V, 236
I niederhängendes II, 598. I,
898. b. 901, 902, 903,
917. II, I, 16, 921
2 Stabwurmartiges II, 599
Carve II, 611
Carviol II, 191
Cascarillarinde II, 1098
Cascarille, Eluteria, II, 1093,
814. III, 323, 737. VII, 892
unächte, Cascarilla, III, 315,
II, 961. VII, 885, 886, 887
Casia II, 644
Portencasia f. in P.
Cassada V, I, 4
wilde V, I
Cassava V, I, 4
wilde V, 2
Cassie, Cassia, II, 645, 819.
V, 257, 377, 750, 994.
VI, 257. VIII, 451. IX, 129
II abendländische II, 650. VI,
733. VIII, 452
21 allerdünnste II, 656. VIII, 453
31 amerikanische II, 659
7 ausgeschnittene 648
3 Wandcassie 646
baumartige II, 660

- 26 drüsige 657, 819
einblumige 664
14 Fistulcassie, Fistula, II, 651;
III, 56. VIII, 544, 545
fünfeckichte II, 663
28 gebogene 658, 819. VIII, 453
gefügelte V, 794
23 geöhrt II, 656. VIII, 453
30 gestreckte II, 659, 819
große Chamaecrista, 661
12 haarige 651
25 farnartige, Chamaecrista,
657, 819, 820
friechende, herpetica, 663
17 friechende, serpens, 653
20 maryländische 655
13 mit flachen Hülsen 651
18 mit Hartriegelblättern 654
8 mit stumpfen Blättern 648
6 mit zwei Capeln 647
Neltencassie VI, 358
purgierende, Purgiercassie II,
656, 652. III, 1060
rauche II, 664
24 Roscassie 656
9 Senna 649
SenneCassie 649. I, I
10 schelförmige II 650
Sinnpflanzenartige II, 658
22 Sophora, Sophora, 656
staudenartige 662
staudige 662
sinkende 655
19 süßer Bohnenbaum 654
sumpfbliederichte IV, 267
4 Tagera, Tagera, II, 646. VIII, 826
5 Tora, Tora, II, 647
traubenfarnartige II, 663
2 vierblättrichte, Absus, II, 646,
24 V, 764. VIII, 452, 453
29 virginische II, 658. I, 421.
VIII, 453
von Bahama II, 660
wilde sinkende 655
16 zotige 653. VIII, 452
I zweiblättrichte II, 646
15 zweiblumige 653 Cassien

Cassienröhrleinbaum II, 651
 Cassine, Cassine, II, 667,
 III, 679
 1 Apothecercassine, Peragua,
 II, 667. IV, 49. VI, 882, 990
 2 Maurocenische, Maurocenia,
 II, 667, 773/774. IV, 21.
 VI, 2
 mit entaeengesetzten Blättern
 II, 668
 Cassytha, Cassytha, II, 669.
 I, 44. III, 394. VI, 28.
 VII, 910
 1 fadenförmige II, 669
 Castanie, s. Kastanie.
 Casuarina, II, 672. I, 229.
 III, 1034
 Catalpabaum, Catalpa, II,
 106. V, 238
 Catappa IX, 9
 Catechubaum I, 723
 Catesbysche Pflanze, Ca-
 tesbyscher Strauch,
 Catesbaea, II, 679. IV, 53
 1 stachlichter II, 680
 Catharine I, 433
 Catoiputia III, 916
 Catonische Pflanze, Cato-
 nia, II, 681
 Catuadamboë III, 524. V, 237
 Cayetanerin I, 538. a.
 Ceanothus, nordameritanischer
 II, 692
 Ceder, Cedrus, VII, 77. II,
 701. V, 239, 326, 327
 beerentragende -- V, 184
 bermudische 186
 carolinische rothe 191
 grosse mit dem Cypressenblatt
 -- 183
 grosse spanische 183
 Onomat. botan. Register.

mittlere -- V, 183
 rothe 186
 rothe virginische 186
 russische VII, 73
 sibirische 73
 virginische V, 186
 vom Libanon VII, 77
 von Busaco III, 390
 weisse 387. IX, 127
 Cederbaum, Cedernbaum, Ce-
 drus, II, 697, 698. 699,
 700, 701. I, 54
 aus Barbadoë II, 696
 mit wechselsweise stehenden
 Blättern 698
 Cedrobaum, Cedrela, II, 696,
 698. IV, 1088. V, 62
 1 wohlriechender II, 696, 699,
 700. VII, 426
 Celaster, Celastrus, II, 701.
 III, 679, 872.
 5 ethiopischer II, 705, III, 871,
 875. V, 846
 2 fletternder II, 703. III, 872
 6 leuchtender II, 705
 4 mit Burblättern 704. V, 851
 3 mit Myrtenblättern II, 703.
 VI, 351
 steigender III, 872. IV, 53
 1 virginischer II, 702. III, 872,
 877
 Celasterbaum II, 701
 Celleriaf I, 646
 Cellery, Celeri, II, 706
 aufrechter I, 642
 gemeiner 642
 mit rübenförmiger Wurzel 646
 Celosie, Celosia, II, 706.
 I, 378. VIII, 734
 8 an den Knoten blühende II, 711
 3 hahnenkammartige II, 707. I,
 379, 393, 394, 395, 396,
 397, 398
 II
 samme

- kammförmige I, 393
 4 kriegerische II, 709 710. I, 393,
 394, 395, 398. VIII, 804
 mit knotigen Blumen I, 378
 2 perlenfarbige, perlenartige II,
 707. I, 379, 392, 396, 397
 6 rispenförmige II, 710. I, 36
 5 scharlachrothe II, 710. I, 393,
 394, 395, 396, 397
 1 silberfarbige, silberne II, 706.
 I, 397
 7 wollige II, 710, 711
 Celosioides V, 71
 Celsische Pflanze, *Celsia*,
 II, 711. V, 806. IX, 104,
 440, 447
 1 morgenländische II, 712, 131.
 IX, 452
 Cemberbaum, *Cembra*, VII,
 73. II, 716. V, 327.
 VII, 54. VIII, 854
 Centelle, *Centella*, II, 759
 2 geglättete 759
 1 rauche 759
 Centunkel, *Centunculus*, II,
 759. I, 451, 458. VII, 967
 1 kleinster II, 760
 sehr kleiner I, 451
 Cephalanthus, s. Kopfbaum.
 Ceratocephalus II, 920, 924
 Cerinthenkraut III, 797
 kleines 798
 mit einer purpurfarbenen rothen
 Blume 799
 Chalottengras VII, 196
 kleines 196
 Chamacistus II, 895, 1017,
 1021, III, 1069. IV, 711,
 716, 717, 719
 Chamagenista IV, 302
 Chamairis V, 72, 73
 Chamaleon I, 538. b.

- Chamille, *Anthemis*, I, 570,
 579, 580, 882. II, 297,
 691, 836, 843, 844,
 855, 915. III, 778, V,
 230 942. VI, 37. VII, 534
 8 Ackerchamille I, 574 II, 297,
 305, 839, 840, 843. III,
 213, 219, 220
 5 Alpenchamille I, 575. II, 836
 16 amerikanische I, 578
 18 arabische 578, 917
 15 ausgeschweifte 577. II, 47,
 925, 926
 11 Bergchamille I, 575, 16, 18.
 II, 54, 57. 836, 839, 841.
 III, 216
 13 Bertram, *Pyethrum*, I, 576
 7 edle I, 573, 579. II, 836, 837,
 838, 839, 840, 841, 842,
 843. V, 438 1033. VI, 812
 17 Garbechamille I, 578, 570.
 II, 51, 55, 296, 297, 303,
 304, 305, 306, 307, 837,
 838, 839, 843, 905, 923,
 928. III, 220. Triumfetti-
 sche I, 578
 falsche I, 574
 4 filzige I, 573. II, 838, 841
 gemeine I, 570, 573. II, 840, 843
 5 gemischte I, 573. II, 837
 geruchlose I, 574
 2 höchste I, 571. II, 835, 840
 Hundschamille I, 575. wilde
 574
 1 italienische, *Cota*, I, 571.
 II, 57, 837. III, 212
 12 mit weissen Blumen I, 576
 römische I, 573, 579
 3 Seestrandchamille I, 572. II,
 841. III, 220. V, 1032. VI, 812
 10 stinkende, Stinchamille, *Co-*
tula, I, 575. II, 305, 836.
 838, 839, 842. III, 212, 213,
 219, 220, 430. VI, 810, 812
 14 vas

- 14 valentinische l. 576. ll, 297, 303, 305, 306, 307, 838, 923, 924, 927. Ill, 219
vermischte ll, 57, 840
6 von Chio l. 573
Chamille, Chamomilla, V, 1027
Chamoletta der Niederländer V, 97. lavandulacea 97
Champaccabaum, Champaca, Vl, 147, l, 15. Vlll, 181
Champagnerwurz lX, 432
Champignon, wilder l, 195
Chaquerille ll, 644
Charul der Ebräer Vll, 816
Chedes der Ebräer Vlll, 629
Chelone, f. Schildkröte.
canadische ll, 875
Cherlerische Pflanze. Cherleria, ll, 888. V, 817. Vlll, 411
Chinarinde ll, 965
Chinawurzel, China, Vlll, 598. ll, 178, 890. lV, 54. Vll, 669
unächte, falsche, Pseudochina, Vlll, 433, 600. Vll, 469
Chironische Pflanze, Chironia, ll, 892. Vll, 967
7 beertragende ll, 894, 755, 756
1 dreynervige ll, 893. V, 912
5 edichte ll, 894
4 glockenförmige 893
3 jasminartige 893
2 leinartige 893, 751, 756. Vll, 777
6 mit zwölf Staubfäden ll, 894. lV, 326
8 staudige ll, 895, 751 755
Chondrille, Chondrilla, ll, 896. V, 284

- 1 binsenartige ll, 897, 900, 902, 947, 955. Vlll, 463
gelbe ll, 898, 901, 902
Chondrillenkraut ll, 897
blaues ll, 673
Christauge, Oculus Christi, V, 50. l, 901. 909, 911. ll, 903. V, 50. Ill, 127, 130. Vl, 495
Christborn, Spina Christi, Vll, 821. ll, 904. V, 141. Vl, 366, 518. Vll, 816
Christophskraut l, 108
gemeines 109
Christwurz lV, 749. l, 94, 97. ll, 289. Ill, 727. lV, 749, 750. Vll, 730
Chrysanthemum, höchstes - - lV, 723
Chrysogonum, Chrysogonium, ll, 937, 929. Ill, 879. V, 235
1 virginisches ll, 937
Cicca, Cicca, ll, 942
1 zweizeilige 942
Cichorie ll, 947
Schweincichorie lV, 1044
warzige V, 324
Cinna, Cinna, ll, 974
1 rohrartige 947
Cinquapin Ill, 961
Cirsium ll, 977. l, 38, 791. ll, 543, 545, 547
Ciströlein, Cistus, ll, 993, 892, 1011, 1014, 1021, 1022. l, 112, 140, 969. ll, 146. lV, 427, 672, 707, 1091. V, 225, 248, 258, 263, 395, 396, 735, 941. Vl, 366, 367, 447, 839.
ll 2

- 839, 864, 886, 951. VII,
672. IX, 161. f. Cistus.
- 35 apenninisches II, 1014. IV,
708, 717
- 37 arabisches II, 1013
- 28 aus Currey 1010. IV, 718
- 7 bestäubtes II, 999
- büschelförmiges IV, 709
- 23 canadensisches II, 1008
- 9 cretisches II, 1000, 1018 IV,
640. V, 285, 395, 396.
VIII, 791
- das der Sonnenblume gleicht
II, 1011
- deutsches IV, 706, 707, 712
- 14 doldenförmiges II, 1004. IV,
711, 718. V, 395, 398
- 36 egyptisches II, 1009. IV, 707
- flüchtiges IV, 708, 711
- 22 geflecktes II, 1008
- gelbes IV, 708
- getropftes IV, 710, 712
- 15 glattes II, 1004 III, 164, 165.
IV, 710, 718 778
- 18 graues II, 1006, 817, 818.
IV, 708, 710, 718
- großes männliches mit run-
dem Blatt II 994
- gummitragendes II, 1000 1022
- 32 haariges II, 1011, 1016, 1022,
817, 818, 905. III, 803.
IV, 710, 711, 715, 718
- 17 italienisches II, 1005. IV, 718
- 11 frauses II, 1002
- 5 Ladanium gebendes II, 997,
1022. V, 395
- 13 libanotisches II, 1003. V, 395,
396. 399
- männliches II, 994
- mit Basilienblättern IV, 713
- mit Bergpolypblättern 716, 710
- 16 mit dem Heidenblatt, Fumana,
II, 1005, 817. III, 803.
IV, 125 710, 712, 718
- mit Dostenblättern 713
- mit Eibischblättern II, 1019

- mit Gelbenblättern II, 1018,
1019, 1021
- mit Hasenohrleinblättern IV,
571
- mit Heideblättern 710, 712,
718
- mit Herzblättern II, 1015
- 19 mit Kagenkrautblättern II,
1006. IV, 708, 710, 715
- mit Kürzern Blättern II, 1014
- mit Lavendelblättern IV, 713,
714
- 4 mit Korbbeerblättern II, 993,
997. V, 285, 396
- mit Majoranblättern IV, 715
- mit Mastixkrautblättern 717
- 12 mit Meerportulakblättern II,
1002, 1016, 1020. IV,
712, 713, 716
- mit Delbaumblättern II, 1014,
1015, 1018, 1019, 1021.
IV, 715. V, 396
- 3 mit Pappelblättern II, 993,
996, 1019, 1020. V, 395,
396
- 36 mit Polenblättern II, 1013.
IV, 710, 715, 716
- 24 mit Porschblättern II, 1008.
IV, 714
- 30 mit Quendelblättern II, 818.
IV, 710, 718
- 10 mit Salbeyblättern II, 993,
1001, 1015
- 31 mit Thymianblättern 1011,
818
- 21 mit Wegerichblättern, Tube-
raria, 1007. IV, 714, 716,
718. IX, 312
- 25 mit Weidenblättern II, 1009,
1018. IV 717
- niedriges 708
- 20 ölandisches II, 1007
- 29 Pfennigeiströslein II, 1010.
IV, 707, 715
- portugiesisches II, 1020. IV,
707, 708, 714
- 2 rauches

- 2 rauchtes II, 994
 34 rauchtes II, 1012, 993. IV, 708, 710, 712. V, 285, 396, 398
 rosenartiges IV, 708, 716
 27 schnuppiges II, 1010
 33 Sonnengunsel, Helianthemum, II, 1011
 spanisches 1017
 38 traubenkammartiges 1013
 I von dem Vorgebirge der guten Hofnung 994
 6 von Montpellier 993, 998, 1011 V, 285, 395, 396, 399
 weibliches II, 993, 1015, 1016. IV, 719
 8 weißlichtes II, 993, 999
Cistus, s. Ciströslein.
 Chamacistus, s. oben.
 Cistuscedon II, 1018, 1019, 1020
 Zwergcistus, gelber deutscher -- IV, 709 mit dem Berapoleyblatt 716 mit einem grössern Blatt -- 716 mit einem Lavendelblatt 714 mit einem Majoranblatt - 717 portugiesischer -- 714 weißer deutscher 712
Citronat, Florentinische V, 628
Citronatblume V, 628
Citrone, Citrus, II, 1026, 1025, 1028, 1035. V, 624, 627, 631, 938, VII, 330
 3 dreiblätterichte II, 1034. VIII, 734
 Eternicitrone, süsse V, 628
 I gemeine, Medica, II, 1026, 1035. V, 631
 gereifelte gemeine 629, 631
 Klustercitrone 629, 631
 2 Pomeranze, Aurantium, II, 1028
 4 Pompelmuß II, 1035
 portugiesische frühe V, 627, 629

- süße II, 1025, 1035. V, 629
 vergoldete V, 628
 versilberte 628
 weiße 627
 zuckerfüße 632
Citronenbaum II, 961. IV, 794. V, 239, 974, 976. VI, 7, 36
Citronenfrucht III, 662
Classe II, 1036
Claudius, Civilis IV, 959.
 Albinus IV, 962
Clavennische Pflanze I, 67, 14, 15, 18, 19, 23
Claytonische Pflanze, Claytonia, II, 1046
 2 sibirische II, 1047. V, 625
 I virginische II, 1047. VI, 647
Clematites V, 578
Cleome, Cleome, II, 1065. VI, 142, 256, VIII, 561
 II arabische II, 1070. VIII, 562
 18 dornichte II, 1073
 4 dreiblätterichte II, 1067. VIII, 562
 14 einblätterichte II, 1071. VIII, 563. IX, 311
 3 fünfblätterichte II, 1067, 476. VI, 785. VII, 661. VIII, 562
 16 gestreckte II, 1072
 17 große II, 1072. VIII, 562
 6 flebrichte II, 1068. I, 739. VIII, 563
 8 mit vermengten Geschlechtern II, 1069 VIII, 562
 7 mit zwölf Staubfäden II, 1068. VIII, 562, 563
 portugiesische II, 1073
 10 sägenartig gezahnte 1070
 2 siebenblätterichte II, 1066. VI, 873. VIII, 562
 9 stachlichte II, 1069 VIII, 849
 I staudige II, 1066
 II 3
 13 viele

13 vielblau 11, 1071. VIII, 562.
IX, 264, 268

12 vogelfußartige 11, 1070. VIII,
562

15 von dem Vorgebirge der gu-
ten Hoffnung 11, 1072

5 jentonische 1069

Cleonie, Cleonische Pflanz-
ze, Cleonia, 11, 1074,

1084, 1085, 226, 282

portugiesische 1074

Cleopatra 11, 632

Clethra, amerikanische erlen-
blätterichte 11, 1075

Cliffortische Pflanze, Clif-
fortia, 11, 1077

4 dreiblätterichte 11, 1078. I,
705. VI, 337. IX, 117

2 mit Maasdornblättern 11,
1078. IV, 50

1 mit Stechpalmenblättern 11,
1077. I, 705

3 mit Wegtrittblättern 11, 1078

Clitorisblume, Clitoria, 11,
1085, 1088. IX, 9

2 brasilische 11, 1086

4 marianische 1087, 1088

3 virginische 1087 1088

5 von Jamaica, Galactia, 11,
1087. VI, 974

1 von Ternate, Ternatea, 11,
1086. IX, 9. III, 1064,
1065. VI, 972 VIII, 312

Clitorispflanze IX, 9

brasilianische VII, 150

Clusie, Clusische Pflanze,
Clusia, 11, 1088, 717.
III, 376

4 aderichte 11, 1090

2 gelbe 11, 1089. IX, 7

3 rosenfarbichte, rosenartige 11,
1090, 717

1 weiße 11, 1089

jugestumpfte VIII, 302

Clutie, Clutische Pflanze,

Clutia, 11, 1090

5 Cascarille, Eluteria, 11, 1093

6 mit Blattansätzen 1094

7 mit halbgetrennten Geschlech-
tern 1094

mit herzlantztförmigen Blät-
tern 1093

3 schöne 11, 1092. IV, 50

1 steinlindenartige 11, 1091, 833.
I, 236. 11, 833. III, 322.
IX, 146

2 wegrittartige 11, 1092, 833,
993. I, 360. 11, 833

4 jugestumpfte 11, 1093. III, 168.
VIII, 302

Enicus, s. Kragkraut.

Cocabaum VI, 351

Coffee, Coffea, 11, 1117, 896.
V, 223. s. Caffee.

2 abendländischer 11, 1118. IV,
1104. VI, 841

1 arabischer 11, 1117, 18, 290,
296, 476. III, 871. IV,
1103, 1104

Coldenische Pflanze, Col-
denia, III, 15. IX, 18

1 gestreckte III, 15

Coles, Coles, III, 16

Collinsonische Pflanze,
Collinsonia, III, 17

1 canadensische III, 17

Colocasia I, 794. III, 18

Coloquinte, Colocynthis III,
19, 344, 369, 370, 371,
373, 374, 375. V, 256.
VII, 469. IX, 345

gemeine III, 21

gewöhnliche 20, 21, 22

Colosse 11, 627

Columnne.

Columneische, oder Colum-
nische Pflanze, Colum-
nea, III, 23. I, 75

2 langblättrichte III, 24

1 steigende 23. I, 75. VII, 773

Combretum I, 148

Commelinische Pflanze,
Commelina, III, 34, 746, 749

2 afrikanische 36

4 aufrechte 37

3 benghalische 37, 749

10 gefamnte 39, 751. IX, 181

1 gemeine III, 35, 749

6 knollige 38

8 mit nackenden Blumen 39, 750

9 mit beständigen Blumen 39,
750. VI, 463. IX, 181

5 virginische, III, 37, 750

7 Zanonische, Zanonía, III, 38.
VI, 890. IX, 650

Conocarpodendron IV, 51

Conradskraut, f. Cunrads-
kraut.

Contrayerva, Contrayerva,
III, 64, 643. II, 95. III,
477. IX, 345.

amerikanische I, 748

Copra II, 1115

Corallenbäumchen VIII, 609

Corallenbaum III, 135, 137.

f. Corallenpflanze. VI,

257, 955

abendländischer I, 32, 33, 705.

III, 136. gemeiner II, 780.

III, 136

amerikanischer 860

gemalter 859. IV, 280

gemeiner III, 858. I, 695. III,

137 861. IV, 280. VIII, 545

krautartiger III, 136

mit flachen Hülsen III, 137

flachlichter III, 861

unbewehrter 861

Corallenkraut III, 858

Corallenpflanze, Erythrina,
III, 857. f. Corallenbaum.

1 Corallenkraut III, 858

3 gemalter Corallenbaum 859

2 gemeiner Corallenbaum 858

5 hahnenkammartige, Crista
galli. III, 859, 136

4 mit flachen Hülsen 859

Corallenschwamm II, 1040.
III, 141

Corallenwurzel, Corallorrhiza,
VI, 574. III, 145, 559,
560. VI, 432, 433,
672, 673

Corallenzinken V, 749. VI,
889, 890

Coralline I, 260. IV, 961

Coralloides IV, 161, 172, 220

Coriander, Coriandrum, III,
161. IV, 502. V, 257.
VI, 492

2 kleiner III, 162

römischer VI, 458

1 zahmer III, 161

Corinthen, wilde VII, 872

Corinthenstaude VII, 872

Coris III, 164

MeerCoris 164. blaue 165

Coriskraut III, 164

Cornelle I, 1035. III, 169.
V, 260. VI, 131

canadische VII, 540

gemeine III, 171

schwedische VI, 888, 889

Cornutische Pflanze, Cor-
nutia, III, 176, 178. I,

209. VI, 149, 189

mit flachen Blumensträusen
III, 178

1 pyramidenförmige 177. I, 209

II 4

Corq

- Coronille, Coronilla**, Ill, 185
 kleinste 190
Cortuse, Cortusa, Ill, 200.
 VII, 391
 2 Smelinus Ill, 201
 1 Matthiols Ill, 200 II, 618.
 VIII, 190, 191. 192, 193
Corymbium, Corymbium,
 Ill, 207. V, 257
 afrikanisches Ill, 207
 2 glattes 208
 1 raubes 207
Costenfraut VII, 37
Costenwurz, Costenwurz
 Ill, 210
Costus, arabischer Ill, 210
Costwurz, Costus, Ill, 209,
 210, 459. IV, 1088.
 V, 258
 arabische Ill, 210. I, 425. Ill,
 209, 212 IV, 706. VI, 721.
 VII, 329, 512. IX, 310, 659
Courondipflanze I, 842
Courbarili VII, 898
Crein VII, 103
Crepis IV, 854
Cresse, Cressa, Ill, 275
 1 cretische 275
Crocus, i. Safran. Bischofs-
 crocus Ill, 302
Croton, Croton, Ill, 313.
 II, 67, 1091. V, 263.
 VII, 885, 886, 887.
 IX, 175
 ährenförmiger Ill, 324
 22 balsamgebender 321
 21 brennender 321, 323. VII, 894
 3 bunter Ill, 314. IX, 310
 7 bräunlicher Ill, 317
 einblättrichter 323
 13 gelblicher 319

- 14 gewürzhafter 320. VII, 886
 11 glänzender Ill, 319
 5 glatter 315. V, 941
 12 gummegebender Ill, 319. V, 266.
 VII, 886, 892
 6 Kalmus Ill, 316
 19 lappiger Ill, 321. VII, 887
 mit Eibischblättern Ill, 322
 1 mit Kastanienblättern 314
 mit Pappelblättern 324
 mit Saibenblättern 324
 15 moluccischer 320. VI, 477
 16 niedriger Ill, 320
 10 Purgierkörner, Tigilium, 318
 8 silberfarbiger 317
 18 spondonsförmiger 320. VII, 892
 20 stachrichter Ill, 321. VII, 893
 standiger Ill, 322
 2 Sumpfcroton Ill, 314. VII, 887
 17 surinamischer, Ricinocarpos,
 Ill, 320. VI, 105. VII, 885
 9 Talgbaum Ill, 318
 4 unächte Cascarille, Cascarilla,
 Ill, 315
Cubeben Ill, 322
Cucubalus, i. Behem, vierblät-
 terichter Ill, 335
Cucumern Ill, 353
 lange, türkische Ill, 361
Cujava, weisse VII, 480
Cujavabaum, Psidium,
 VII, 479. IV, 629, 631.
 VI, 864, 881
 2 mit apfelförmiger Frucht VII,
 481. Ill, 376. IV, 624,
 629, 630, 631, 633, 643,
 V, 939. VII, 326. IX, 623
 1 mit birnförmiger Frucht VII,
 480. Ill, 376. IV, 629,
 630. VI, 864
 unächter, Pseudopsidium,
 Ill, 869
Cumbulu II, 163

Cunonisches Bäumchen,*Cunonia*, III, 382. I, 705.

VI, 568, 698

I vom Vorgebirge der guten
Hosnung III, 382**Cunradsfraut, Androsae-***mum*, IV, 1000. I, 491,

492. II, 759, 1095. IV,

1005. V, 239. VIII, 497

Cupanische Pflanze, Cu-*pania*, III, 383

I amerikanische 383

Curassavischer Portulak,*Sesuvium*, VIII, 490.

IV, 656, 657. VI, 774.

VII, 353, 355, 666, 786

Curatella, Curatella, III, 390

I amerikanische 390

Curcume III, 391

runde 391

Curcumen III, 391**Cururu, Cururu**, VI, 842.

III, 393

Cyanus, Cyanus, III, 396

egyptischer II, 721

wohlriechender morgenländi-
scher 720, 721**Cyminum** III, 377**Cymbelblume** s. in 3.**Cypergras, Cyperngras,***Cyperus*, III, 466. II, 373.

IV, 605. VI, 195, 228,

466. VIII, 333. IX, 664

19 aus Jamaica III, 473

15 blaßgelblichtes 472

16 braunes 472. IV, 546. V, 157

7 Erdmandeln III, 469

10 erhabenes 470

4 ethiopisches, Haspan, 467.

IV, 545

falsches haariges V, 152

1 gegliedertes III, 467. V, 156

gelblichtes II, 577. IV, 546, 569

2 fleinstes III, 467. IV, 546, 560

12 knauelförmiges III, 471

5 lange Cyperwurzel III, 467

langes 467

21 mit wechselweise stehenden

Blättern 475. IV, 554, 559

9 ostindisches, Iria, III, 470.

IV, 544. V, 72

20 PapierCyperngras III, 474.

VI, 795, 797, 798. VIII, 211

6 runde Cyperwurzel III, 468

11 schönes 470

3 sparrichtes 467. IV, 545

22 strickgrasartiges III, 475, 477,

479. VIII, 312

18 virginisches III, 473

unächtes, Pseudocyperus,

II, 569. III, 463, 465.

IV, 523, 548. VII, 469

8 ungestaltes III, 469. IV, 543

Wassercyperngras II, 560.

kleines 560, 569

13 wohlriechendes III, 471

14 zusammengedrücktes 471

17 Zwergcypergras 473. IV, 548

Cyperwurzel V, 264

kleine deutsche - - III, 472

lange 466, 467, 459, 477

lange falsche deutsche - - VIII,

306

runde III, 466, 468, 459, 476,

478, 479, 480. V, 155

Cypresse, Cupressus, III,

384, 480

Zeidcypresse V, 176. IX, 23

I immergrüne III, 384 389, 458,

480. IV, 234. V, 264

männliche III, 389, 480

portugiesische 389

Sommercypresse II, 884

4 wachholderartige III, 389

3 weiße Eder 387

2 zweythellige 387, 480

II 5

Cy.

Cypressenbaum III, 389
 afrikanischer 389
 gemeiner aufrechtstehender
 385
 mit abfallenden Blättern 387
 virginischer - - 387
 ZwergCypressenbaum aus
 Maryland 387

Cyrille, Cyrilla, III, 482
 I in Traubenzämmen blühende
 III, 482
 Cytini VII, 527
 Cytisus, f. Geisklee.
 aus Sibirien III, 491.
 der Alten VI, 17
 haariger aus Neapel III, 490

D.

Dachveste, f. Grundveste.
 Dais, Dais, III, 504
 2 mit acht Staubfäden 504
 I mit Geldholzblättern 504
 Dale VII, 63
 Dalechampische Pflanze,
Dalechampia, III, 505,
 70. V, 805
 I steigende III, 505
 Damagana IX, 311
 Danne VII, 85
 Daphne, *Daphne*, III, 509.
 II, 1099. III, 900. V,
 252, 374. VI, 146, 876.
 VIII, 478. IX, 111,
 113, 116
 5 Alpendaphne III, 513 1, 360.
 II, 854. III, 517. IX, 112,
 113, 115, 116
 amerikanische III, 516
 4 aus der Provence, Tarton-
 raira, III, 512. IV, 293. VIII,
 478, 849, 850. IX, 113, 116
 13 haarige III, 516
 10 italienische, *Gnidium*, III, 515.
 IV, 502. V, 255 IX, 110,
 112, 114, 115, 116, 117
 I Kellers Hals Mezereum, III, 510
 12 ölbaumartige, mit Ölbaum-
 blättern III, 516 IX, 112, 115
 8 ostindische III, 514. II, 854

7 pontische III, 514. IX, 116
 3 rauche III, 512. IX, 117
 9 schweizerische, *Cneorum*, III,
 514. II, 645, 1098, 1099.
 VI, 533. IX, 112, 114,
 116, 117
 6 Seidelbast, *Laureola*, III, 513
 sibirische IX, 117
 2 spanische, *Thymelaea*, III, 511.
 VIII, 184 IX, 110, 112, 114
 II sparrichte III, 515. IX, 113
 Darmbeere III, 251
 darniederliegend III, 537
 Darrgras IV, 900
 wolliges 900
 Datteln V, 236
 Dattelbaum, *Phoenix*, VII,
 6. II, 596. III, 501. V, 236,
 992. VI, 734, 739, 740,
 741, 742, 743, VIII, 831
 I gemeiner VII 7
 Daucus, f. Möhre. III, 524
 Dauphine I, 520
 Deckblatt II, 177
 Degenkraut III, 504. IV, 430,
 558. VIII, 679
 Delawad I, 650
 deltaförmig III, 549
 Demuthpflanze VI, 171, 184
 den Stamm umfassend I, 427
 den

den Stengel zur Hälfte um-
fassend VIII, 425

Deptsforder III, 567

Derlenbaum III, 171

Dialium, *Dialium*, III, 564
indianisches 564

Diapensie, *Diapensia*, III,
584. VII, 391, 786

1 lappländische III, 584

2 schweizerische 584. I, 734, 735

Dickblatt, *Crassula*, III, 287.
IV, 502

7 aufrechtes III, 239

17 baumartiges, *Portulacaria*,
244 VII, 355

20 bereiftes III, 245

16 durchsichtiges 243

2 durchstochenes 238. I, 316

5 ethiopisches III, 239. VIII, 391

10 gefranztes III, 241

14 gedüpfeltes 242. IX, 3

19 gelbes III, 245

21 fnaueiförmiges 246

9 messerförmiges 240

13 mit nackendem Stamm 242

12 mit wechselseitig stehenden
Blättern 241, 228

8 moosartiges 240, 1000

3 pfriemenförmiges III, 238.

VII, 403

portulakartiges I, 445

24 quirisförmiges III, 247. VIII,
406 IX, 139

11 rauhes III, 241, 227

18 rötliches 244

1 scharlachrothes 237, 227

staudiges 248

23 strauchiges 247

15 tellerrundes 243

22 verschanztes 246

4 viereckiges 239, 231

6 zweitheiliges 239 VIII, 403

dickknotig IX, 170

Dierleinbaum II, 171

Dierlingbaum III, 171

Dierlizenbaum III, 171

Diervilla V, 757

Dill, *Anethum*, I, 542. III, 771

2 Fenchel, *Foeniculum*, I, 543
gemeiner I, 542. 543, 495,
545. VII, 209

Krötenbill I, 575

Pferedill *Hippomarathrum*,
VIII, 485, 256. III, 532. IV, 889

1 riechender I, 543

Dillenische Pflanze, *Dille-*
nia, III, 598, 376, VIII,
495, 667, 811

1 indianische III, 599

Dillkraut, gemeines I, 543

Dinkel, s. Dünkel.

Dintenbeere VII, 432

Dione I, 538. b.

Dioscorische Pflanze, *Dio-*
scorea, III, 602. VII, 842

6 Blutfohl III, 605

5 bollentragende 605. V, 238.
VII, 846, 894

2 dreyblätterichte III, 603. IX,
309

1 fünfblätterichte III, 603. VI,
474. VII, 846, 894

4 gebräunte III, 604

gefingerte 607

gefingelte V, 238

8 mit entgegenesetzten Blättern
III, 606. II, 36. V, 44

7 rauhe, rauche III, 606. II, 238.
VII, 275

spondonförmige III, 607

3 stachlichte 604. II, 505. V, 238
walzenförmige III, 607

Diptam, *Dictamnus*, III,
585. IV, 21

cretischer, *Dictamnus*, VI, 637,
I, 769. II, 61, 75. III, 585,

587. 634, 717, 740

- gemeiner III, 585
 unächter, Pseudodictamnus,
 V, 1010. II, 399. IV, 467,
 492. VII, 470. 471, 472.
 VIII, 516
 1 weißer III, 585. IV, 21, 22.
 VI, 429 VII, 207. IX, 186
Distel, Carduus, II, 521.
 I, 38. II, 550, 977. folg.
 III, 820. V, 250. VI,
 506, 827. VIII, 550
 Ackerdistel VIII, 475. kleine
 II, 525
 21 alantartige II, 535, 979, 980,
 982, 983, 988
 allerstachlichste 988, 552
 ausländischer 544, 545
 4 bärenklauähnliche II, 538, 524.
 I, 38
 11 Bergdistel II, 523, 540, 977,
 979, 980, 982, 988
 blaue, rauhere 607
 3 Bisambdistel 523, 540, 548,
 985, 988. VI, 566. VIII, 346
 Brakendistel III, 845
 12 casabonische II, 529, I, 43, 44.
 II, 543. V, 407. VII, 10.
 220
 7 dichtblumige II, 526. VII, 220
 Edeldistel III, 843
 englische II, 591. weiche 527
 Fackeldistel, f. in F.
 Färberdistel VIII, 469
 filzige II, 540, 554
 Fischdistel 529. größere 1103
 Frauendistel 530
 Gänse-distel, f. in G.
 gelbe I, 979
 24 gelbliche II, 536
 gesegnete 740
 Gilbdistel 1099
 Golddistel, f. in G.
 27 graue II, 537, 985, 986, 988
 Haberdistel VIII, 475. II,
 540,

- 542, 545, 548, 550, 553,
 555, 691, 980, 983. III,
 677. V, 239
 17 höchste II, 533, 979
 Igeldistel VII, 673
 Kardendistel III, 614. große
 wilde 615. kleine wilde
 617. zahme 616
 Kartendistel mit zerschlagenem
 Blatte 617. wilde 615
 19 knollige II, 533. I, 43. II, 550,
 977, 980, 983, 984, 987
 988. IV, 1057 V, 430
 9 Kornblumenartige II, 527
 Krampfdistel VI, 563
 5 krause II, 524, 541, 552. I,
 III. VI, 563. VII, 220
 Krebsdistel VI, 563
 Kugeldistel f. in K.
 Leberdistel VIII, 658
 14 Mariendistel II, 520. 530,
 544, 545, 547. V, 266,
 430, 439. VIII, 550, 715
 Melonendistel. f. in M.
 Milchdistel II, 530
 20 mit verschiedenen Blättern II,
 534. 986
 Radendistel III, 845
 Saudistel f. in S.
 22 schartenartige II, 535, 979,
 980, 984, 986, 987
 spanische 609
 2 Speerdistel 522, 546, 983,
 1099. III, 688, 822, 823.
 VII, 220. große II, 522
 Spinnrockendistel gelbe II, 606
 stachlichte 555. VI, 566
 stachlichte II, 540, 541
 26 stammlose 537, 595, 834,
 835, 978, 979, 980, 981
 13 Sterndistel 530. f. in St.
 6 Sumpfdistel II, 525, 545,
 981, 987. III, 822
 15 syrische II, 532. I, 43, 149, 199.
 II, 546 547, 1099, VII, 220
 tangerische II, 607

- 23 tatarische II, 536, 982
überhängende 523
28 vielblumige 538, 986
18 virginische 533, 986
10 von Montpellier 528, 977,
979, 982, 988
Walddistel V, 16
Walkerdistel III, 615
Wazendistel VIII, 475
Wasserdistel II, 1100
Weberdistel III, 614
Wegdistel, grosse VI, 563.
gemeine II, 522, kleine 525.
weisse VI, 563
25 weiche II, 537, 548, 1100.
IV, 1058. VII, 829. eng-
lische II, 527
1 weißgeheckte II, 522, 985
16 wollentragende 532, 540, 552,
555, 982, 983. III, 178, 822.
VIII, 715
8 zerschnittene II, 527, 980, 985
Zwerdistel, Carduncellus,
II, 608, 520, 521, 603,
1099 III, 848
Dochan der Ebräer VI, 759
Dodartische Pflanze, *Do-*
dartia, III, 629
2 indianische III, 622
1 morgenländische 621
Dolde
Artedische f. in A.
Hastdolde II, 683. f. in H.
Rusdolde f. in R.
unächte III, 423
Dolden, *Isopyrum*, V,
127. III, 969. VI, 535.
IX, 209
aglenartige V, 128. 1, 676
1 erdrauchartige V, 127. IV, 756
2 wiesenrautenartige V, 128.
VII, 740, 743, 750. IX, 68
Dolläpfel f. in L.

- Dollfirschen I, 998
Dollkraut III, 520
Donnerkraut VIII, 392
Donnernegelein III, 567
Doppelblume, *Atragene*,
I, 984. VI, 372. VII, 525
2 Alpendoppelblume I, 984, 540.
II, 1057, 1058, 1059, 1063
3 vom Vorgebirge der guten
Hofnung I, 985. VII, 522,
523, 524
1 jeylonische I, 985. II, 1063
Doppelschild, *Biscutella*,
II, 120. VI, 906. IX,
102, 103
apulischer II, 122. V, 62, 443.
IX, 95, 103
1 geöhrtter II, 121. V, 62, 453.
IX, 94, 95, 103
immergrüner 95, 102
leperförmiger 95, 103
2 zweifköpfiger II, 121. V, 443,
453, 792, 793. IX, 94,
95, 97, 98, 100, 103
doppelt zusammengewickelt
III, 41
Dorant, *Antirrhinum*, I,
606, 463, 605. III, 437,
713. V, 645. VI, 193,
432. VII, 413. IX, 9
23 Alpendorant I, 616. V, 645,
646, 647, 650, 652, 653,
654, 655, 657. VI, 700
10 amerikanischer I, 611. V, 646,
649, 651
30 binsenartiger I, 619
breitblättrichter 630
40 canadensischer 626
34 chalepensischer I, 622. V, 645,
646, 648
26 corssicher I, 618
28 dalmatischer I, 619. V, 648,
649, 650, 652
8 drey

- 8 dreyblättrichter 1, 610. V, 647, 648, 650, 651, 657, 658
 4 egyptischer 1, 608. V, 652
 21 eisengrauer 1, 616. V, 650, 652
 eisgrauer V, 649
 2 Erdwinde, Elatine, 1, 607
 17 Felddorant, 1, 614. V, 646, 648, 653, 654, 655, 656, 657
 33 Flachskraut 1, 621
 12 flachskrautartiger 1, 612. V, 659
 27 gestielter 1, 618. V, 651
 35 großer 1, 622, 628, 630, 631, 632. II, 270, 504. III, 437. VI, 686
 italienischer 1, 629, 631
 19 flebrichter 615
 7 kleiner 1, 609. V, 646, 652, 654 VI, 686
 16 kriechender 1, 614. V, 646
 37 mit dem Haselwurzelblatte, Asarina, 1, 606, 624. V, 658
 32 mit dem Feinblatte 1, 620. V, 646
 6 mit Dostenblättern 1, 609. V, 649, 656
 31 mit Genslerblättern 1, 620. V, 648, 649, 654. VI, 700
 39 mit Masliebenblättern 1, 616. III, 622. V, 647, 651, 653, 654, 655, 658. VI, 700
 mit Haselwurzelblättern IV 672
 mit Feinblättern V, 646, 648
 25 mit zwey Hörnern 1, 617
 36 Drant, Orontium, 1, 623
 18 pelisserischer 1, 615. V, 646, 647, 654
 14 Pfriemendorant 1, 613
 11 purpurrother 1, 611. V, 645, 646, 647, 654, 655, 658. VI, 700
 5 raucher 1, 608. V, 650 651
 29 rauher 1, 619
 24 schleichender 1, 617. V, 650, 651, 654. VI, 700

- 41 schmetterlingsförmiger 1, 627
 sicilianischer 632
 20 Steindorant 1, 615. V, 652
 9 trauriger 1, 610. V, 650, 658
 22 vielstämmiger 1, 616. V, 647, 652, 657
 umgebogener V, 655
 3 unächter 1, 607. III, 716. V, 649, 656, 657 IX, 439, 493
 15 von Montpellier 1, 613. V, 645 652 653
 38 weicher 1, 625, 629
 zweysach gedüpfelter V, 651
 13 zweymal gedüpfelter 1, 612
 1 Zymbelkraut, Cymbalaria, 1, 607
 Dorn V. 133
 eßbarer III, 254
 Dornen 1, 111
 Dornenkrone VI, 25
 Dornichter Jasmin, *Lycium*, V, 843. II, 679. IV, 53, 1095. VI, 734. VII, 823. IX, 390
 1 afrikanischer V, 843. IV, 1095. V 850 VII, 803 824 826
 2 barbarischer V, 844. IV, 1095. V 849. VII, 825
 3 europäischer V 845. IV, 1095. VII, 824, 825, 826
 italienischer V, 850
 4 mexikanischer 846
 mit Fuxblättern VII, 620
 mit Meerportulakblättern V, 848
 schmalblättrichter V, 846
 sinesischer 847
 unbewehrter 849
 vom Vorgebirge der guten Hoffnung 847
 Dornknopf, *Neurada*, VI, 446. II, 821. VII, 11. IX, 209
 1 gestreckter VI, 446
 Dorn

Dornpflanze, brennende III 900
Dorothee I, 518, 538. b.

Dorstenische Pflanze, *Dorstenia*, III, 642. VII, 669

2 amerikanische III, 644, 673

1 Contrayerva, Contrayerva, 643

3 Houstonische, Houstoni, 644

4 stengeltragende 644. VI, 803

Dort V, 736, 737. VI, 323

Dorycnium von Montpellier
V, 778

Dofte, Dosten, *Origanum*,

VI, 636. III, 380, 585.

IV, 896. V, 935, 1022.

VI, 641

braune VI, 641

4 cretische VI, 639 IV, 1053.

VI, 645, 646

2 cretischer Diptam, *Dictamnus*,
637

1 egyptische VI, 637. V, 936.

VI, 636. IX, 652

10 filzige VI, 644. V, 935, 1022

7 gemeine VI, 641, 636. I, 213.

VI, 645, 646, 647, VII,
786. IX, 197

6 heracleotische VI 640, 635, 645

11 Majoran, Majorana, 644

mit Poleyblättern 646

3 phrygische 637 III, 587

5 smyrnische, von Smyrna VI,
639. V, 935

8 syracusanische VI, 643. IV,

1053, 1054. V, 1023.

VI, 646

9 syrische 644. V, 936, 937,

1022, 1023

Walddofte VI, 641

Wasserdofte f. in W.

Wirbeldofte f. in W.

Dotter

Leindotter f. in L.

jahmer großer VI, 323

Dotterblume, *Caltha*, II,
405, 835. VII, 330, 473

1 Sumpfdotterblume II, 405,

406, 407. I, 414 870, 905,

1095. III, 768, 968, 970.

V, 940. VI, 330. VII, 735

IX, 344

Draba II, 1113. I. 678, 683.

III, 647, 652. V, 427.

VI, 423

Drachenbaum, *Dracaena*,

III, 652, 156. V, 221,

257

1 Drachenblutbaum, *Draco*, III,

156, 652, 656. I, 858. II,

63. III, 673. VI, 739, 742.

VIII, 185, 786

2 Eisenbaum III, 655

3 Grenzdrachenbaum 655. I, 859

5 mit Grasblättern III, 656

I, 858

4 mit Schwerdförmigen Blättern

III, 656

Drachenblut II, 975. VII, 508

wahres VII 507

Drachenblutbaum f. Drachens-
baum.

Drachenfänger, *Barleria*,

II, 26. V, 256

5 hahnenkammförmiger II, 28.

VI, 30

1 langblättrichter II, 26

4 mit Wurblättern II, 28, 506

2 mit dem Nachtschattenblatte

II, 27

3 ostindischer, *Prionitis*, II, 27.

III, 17, 850. VII, 412

6 scharlachrother II, 29

7 flachlichter II, 30. IV, 1056.

V, 849. VI, 30

lotiger II, 30

Drachenkopf, *Dracocephalum*,

III, 657, 665. II, 461,

697.

697. IV, 1048. VI, 209.
 VII, 468. IX, 613
 amerikanischer III, 657
 2 canarischer III, 661. II, 697.
 VI, 62, 209
 4 fremder III, 659
 3 gefiederter 658
 10 grauer 662. VI, 210. VIII, 515
 8 großblumiger III, 661
 9 Melisse, türkische, Moldavica,
 III, 662
 mit Basilienblättern 665
 mit der Thymianblüthe II, 697
 13 mit Thymianblumen III, 664.
 VI, 209, 210
 5 österreichischer III, 663. II,
 848. IV, 1053, 1055.
 VIII, 75, 76
 6 Ruyschischer Ruyschiana,
 III, 660. VII, 424, 425, 469.
 VIII, 74, 76
 11 schildförmige III, 663 VI, 210
 12 schwankender III, 663
 7 sibirischer III, 661, II, 678.
 VI, 440
 überhängender VI, 210
 1 virginischer III, 657, 593.
 V, 912. VII, 472
 Drachenwurz III, 666
 Dracunculus III, 668, 669,
 671
 Dragant I, 948
 Dragun, *Dracunculus*, I,
 781, 7, 11. II, 931. III,
 656, 666, 669, 671, 673.
 IX, 127, 199
 Bastarddragun IV, 651
 Drehkraut, *Tordylium*, IX,
 164. VI, 837
 allergrößtes II, 688
 3 apulisches IX, 165. VIII, 488
 5 Bettelläuse, *Antricus*, IX, 166
 breitblättrichtes III, 687. V,
 323

- 7 fremdes IX, 167. II, 687, 688
 2 gewöhnliches IX, 164. II, 686.
 VII 51. VIII, 488
 4 größtes IX, 165, 167, 168.
 VI, 634. VII, 53. VIII, 488
 6 knotiges IX, 167, 168. II, 688,
 689. III 530. VIII, 294
 1 sprisches IX 164 IV, 428, 429
 drey und drey IX, 10
 dreyblättricht IX, 279, 280
 Dreyblättrichter Nachts
 Schatten, *Trillium*, IX,
 275. VI, 804
 2 aufrechter IX, 276. VI, 805.
 VIII, 608. 642
 3 mit - - oder, bestaufstehender
 IX, 276. VI, 805. VIII,
 642. 643
 1 überhängender IX, 276. VI,
 805 VIII, 642
 Dreyblatt VI, 101
 dornichtes aus Candia III, 953
 dreneckig IX, 207, 275
 dreysach X, 9
 dreysach gefiedert IX, 280
 dreysach zusammengesetzt VIII,
 806
 dreysächericht IX, 276
 Dreyflügel, *Triopteris*, IX,
 277. IV, 894
 1 jamaischer IX, 277. I, 53
 Dreygrannen, *Aristida*,
 I, 742. V, 246
 2 amerikanischer I, 742.
 3 federartiger I, 743. IV, 576
 1 von dem Eyland der Außers
 scheidung I 742. IV 530
 Dreykörniges Bengels
 kraut s. in B.
 dreylappig IX, 276
 Dreyling, *Triplaris*, IX, 280
 1 amerikanischer IX, 280
 dreymal

dreyimal dreyfach IX, 283
 dreyfaamig IX, 282
 dreyshaalig IX, 302
 dreyseitig IX, 282
 dreyspaltig IX, 226
 Drenhach, Sumpfdrenhach,
 IX, 269
 Drosselbeeren IX, 503
 Drümpelbeeren IX, 394
 Drüschén IV, 439
 Drüse IV, 439
 Drüsenblume, *Adenanthemum*,
 I, 115. II, 815. IV,
 506. V, 741
 1 Pfauendrüsenblume I, 115.
 III, 29, 136. V, 987.
 VII, 206
 2 fischelförmige I, 116. II, 1096.
 III, 967
 drüsig IV, 439
 Drüswurz VII, 704
 Drypis, *Drypis*, III, 677.
 1 flachlichte III, 677. VIII, 717
 Dudaim der Ebräer IV, 1096
 Dünkel I, 134. III, 967, 968.
 IV, 916. VIII, 693. IX,
 289, 290
 Wiltbünkel V, 736
 Düpfgenfarren VII, 277
 fleiner 301
 Dörenstaude V, 176
 Dürlichen, *Cornus*, III, 169
 7 blaubeerichte, *Amomum*, 174
 1 blühende 170

5 canadische III, 173
 2 gemeine III, 171, 168, 169,
 175, 176
 3 Hartreder 172
 schneeweisse 175
 4 schwedische 173
 weibliche 175
 6 weisse III, 173
 wilde 172
 Dürlichenbaum, schwedischer
 II, 847
 Dürkraut III, 108
 Dürmwurz III, 109. II, 1, 5, 199
 blaue III, 809
 gelbe V, 51
 schmalblättrichte -- II, 933
 Wasserdürmwurz 96
 Dungras, frühzeitiges -- III,
 824
 Durant weisser V, 1008
 Durantische Pflanze, *Du-*
ranta, III, 680. II, 672,
 III, 730
 3 aufrechte III, 681
 2 Ellifische, *Ellisi*, 681, 730
 1 Plumierische, *Plumieri*, 680,
 681. II, 672
 durchstochen VI, 886
 Durchwachs II, 308, 319,
 341. VI, 884, 885, 886.
 VIII, 183, 487
 Durio III, 682. II, 23. IV,
 1056, 1057, 1074. VI,
 740. VII, 40, 328. IX,
 309

E.

Ebenbaum, falscher III, 485
 Ebenholz, *Ebenus*, III, 682.
 II, 230

Onomat. botan. Register.

E

afrikanisches VIII, 689
 amerikanisches, *Ebenus*, I, 846,
 III, 684. V, 579. VIII, 689
 BergEbenholz II, 38, 42
 1 cre

- 1 cretisches III, 683. I, 603.
 II, 24, 25. III, 495, 497.
 V, 580, 764
 der Alten III, 485
 Ebereschen VIII, 672
 Eberwurz, *Carlina*, II, 590,
 591, 596. III, 706
 die in Gestalt von Trauben
 blüht I, 43, 44
 doldentragende II, 608
 4 gemeine II, 593. I, 43, 984.
 II, 542, 548, 553, 555,
 596, 610, 985, 1100. III,
 25. IV, 772, 826
 5 in Blumentrauben II, 593
 mit einem flachen Strause
 I, 43, 44
 6 pyrenäische II, 594, 555
 spanische kleine wilde 593
 7 spindelfrautartige 594, 596
 1 stammlose 590, 594, 595, 596,
 520, 549, 555, 834, 835.
 III, 283. V, 211, 218, 430.
 VIII, 716. IX, 468
 3 straussförmige, straussartige
 II, 592. I, 97. II, 540,
 543, 596
 traubenkammartige I, 97. II,
 541, 555
 welche in Gestalt eines flachen
 Strauses blüht I, 43, 44
 2 wollige II, 592. I, 37, 43. II,
 554, 595. VI, 195
 Ebischbeere VIII, 672
 Ebschen VIII, 672
 Echinagaricus III, 692, 693
 eckig I, 552
 Effenbaum IX, 350
 Efferen IX, 350
 Egelnfraut, Egelfraut V, 910.
 VII, 677
 Ehgürtel I, 160. IV, 139,
 142, 145, 148, 165, 173,

- 174, 175, 180, 185, 198,
 204, 213
 wilder I, 195
 Ehinger V, 588
 Ehrenpreis, *Veronica*, IX,
 468, 473, 497. II, 352,
 381, 827. VI, 241
 26 Acker Ehrenpreis IX, 486, 493.
 I, 330, 331, 333, 335, 339,
 346, 347. III, 716. VI, 241
 7 ährenförmiger IX, 472, 494
 13 Alpen Ehrenpreis 477, 496
 32 aufrechter 490
 15 Bachungen, Beccabunga, 479
 8 Bailart Ehrenpreis 473
 23 Bathengelartiger, *Chamae-*
drys, IX, 484. I, 1028.
 IV, 880
 21 Berg Ehrenpreis IX, 483. I,
 362. II, 820. kleiner - -
 IX, 472
 6 bestäubter IX, 472
 10 blattloser 475. II, 821. IX, 50
 24 breitblättrichter 485, 494,
 495, 497. II, 823, 826
 deutscher IX, 18
 29 dreyblättrichter 488. I, 336,
 343, 345, 348. III, 501
 epheuartiger III, 715
 epheublättrichter 716
 27 Feld Ehrenpreis IX, 487. I, 336,
 346, 347, 349, 361. 628.
 II, 716. IX, 478, 489
 33 fremder IX, 491
 30 Frühlings Ehrenpreis 489
 18 gamanderartiger, *Teudrium*,
 IX, 481, 494. I, 1028.
 II, 821, 823. 827, 828.
 VII, 468. IX, 44, 50, 51,
 53, 55, 56
 36 gefiederter IX, 492
 22 gestreckter 484. II, 825
 9 gewöhnlicher IX, 468, 473, 493,
 494, 496, 497. I, 1028.
 II, 82. IX, 18
 haariger

- haariger II, 821, 827. IX, 44/
51, 53, 55
höchster staudiger - - IX, 469
35 kammförmiger 491
kleiner 472, 486
5 langblättrichter 471, 494, 496
34 maryländischer 491
11 maßliebenartiger 475
4 Meerstrands Ehrenpreis 470
mit Basilienblättern 495
mit Enzionblättern 495
28 mit Epheublättern 488 493.
1, 336, 337, 338, 350.
II, 760. V, 322. VI, 241
mit Gundelrebenblättern IX,
495
mit Nesselblättern 496
14 mit Quendelblättern 478, 494,
495, 496. I, 1027, 1028.
II, 78, 82. III, 943. IX, 44
19 österreichischer IX, 482, 493/
495. II, 822, 827
31 römischer IX, 490
17 schildförmiger IX, 481. I, 454,
455, 458
Seestrandsehrenpreis V, 911,
917, 919. VII, 474
1 sibirischer IX, 469
12 strauchiger 476, 492, 494, 496
25 tatarischer 486
20 vielspaltiger 483
2 virginischer 469
ukranischer 472
3 unächter. 470, 496. I, 1028
16 Wassergauchheil, *Anagallis*
aquatica, IX, 480. I, 454,
455. II, 67, 822. IV, 880
weißgrauer IX, 472
Wiesenehrenpreis 18, 481.
blauer 484. grosser 471.
grosser staudiger - - 470,
471. rundblättrichter 484
wolliger - - 472
Ehrenpreisweiblein, mit ge-
ährtem Blatte I, 607. mit
rundlichem Blatte 608.

- Ehretische Pflanze, *Ehre-*
tia, III, 707. II, 94
Beurerische II, 95
3 Bourrerische, *Bourreria*, III,
708. II, 176, III, 155. IV,
1106. VI, 138. VII, 147
1 mit Einusblättern III, 707.
II, 373. VIII, 305
4 saftlose III, 708. II, 95, 176.
VII, 824
2 stachlichte III, 708
Eibenbaum, *Taxus*, VIII,
851. VI, 149, 164, 420.
IX, 108, 117
beertragender VIII, 601
1 gemeiner 851, 854
2 japanischer 853
Eibisch, *Althaea*, I, 352, 356.
f. Eibisch.
1 gebräuchlicher I, 352, 357,
358, 359, 360
gemeiner 355, 358
gewöhnlicher I, 742, 360. II,
123. V, 14, 970, 971
4 Ludwigischer, *Ludwigii*, I,
354, 246
2 mit dem Hansblatte 353, 241,
243, 244
mit größerer Blume V, 367
mit Hansblättern I, 246
staudenartiger - - V, 365,
366, 372
3 stiger I, 353, 244, 246
Eiche, *Quercus*, VII, 625.
III, 678, 741, 968. V, 16.
VI, 981, 984. VII, 148,
175, 649. folg. IX, 467
Augsteiche VII, 637
aus Cappadocien II, 882
burgundische VII, 649
13 CerrEiche, *Cerris*, 649, 650.
I, 138. II, 802. IV, 657.
VI, 938. VII, 654
Dürreiche 654
2 2 Grub.

- Früheiche VII, 637
 11 gemeine, Robur, VII, 636.
 III, 867. IV, 761. VI, 938,
 981. VII, 650, 651, 654,
 657, 988
 Goldeiche III, 58, IV, 50.
 VII, 417, 418
 Haselneiche VII, 637
 immergrüne 627, 656
 Kastanienblätterichte 631
 Kastanieneiche 631
 10 kleine, Esculus, VII, 636.
 III, 864. VII, 650
 4 Korkbaum, Suber, VII, 629
 KorkEiche 629
 Lohliche 637
 maryländische 651
 MeerEiche VII, 652. IV, 57,
 61, 70, 104, 108, 109,
 110, 112, 121
 6 mit Kastanienblättern, Prinus,
 VII, 631
 2 moluccische 626
 8 rothe 633, 650. 656. nord-
 amerikanische 633
 Rotheiche 637
 5 Scharlachbaum 630
 7 schwarze VII, 632. II, 106.
 VII, 412, 652
 SeeEiche IV, 58. I, 260, 261
 Sommereiche VII, 625, 637
 Stecheiche V, 16. flachlichte
 beertragende 16
 3 SteinEiche, Ilex, VII, 626,
 627. V, 16, 20, 21. VII, 651,
 654, 656. VIII, 601, 602
 Stieleiche VII, 637
 Sumpfeiche 653 niedrige ro-
 the 653
 Traubeneiche 654
 Treuseiche 654
 Viereiche 654
 virginische 656
 von Jerusalem II, 881
 Waldeiche VII, 637
 WasserEiche 632 rothe 653

- weidenblätterichte VII, 625,
 650, 651
 1 WeidenEiche, Phellos, 625
 VI, 985
 Weißeiche VII, 631
 9 weiße 635
 Wintereiche 654, 651, 656
 12 ZiegenbartEiche, Aegilops,
 VII, 648. I, 136, 137, 138.
 II, 801, 802. IV, 440
 Eicheln IV, 439, 440. VI,
 686. VIII, 81
 Erdeicheln V, 349
 gemeine II, 9
 Grundeicheln V, 349
 Eichenschwamm I, 166, 167,
 171. II, 152, 493. IV,
 193, 225
 Eichhase II, 154
 brauner 157
 Eidechsen Schwanz, Sauru-
 rus, VIII, 227, 464
 2 schwimmender 228
 1 unter sich hängender 227
 Eienbaum VIII, 851
 Eisenbaum VIII, 851
 Einbeere, Paris, VI, 804.
 I, 94, 95, 97, 914. IV, 780
 1 vierblätterichte VI, 804. VIII,
 640, 641
 einblättericht VI, 231
 Einblatt, Parnassia, VI,
 807. III, 745. IV, 584.
 VII, 540. IX, 364
 1 SumpfEinblatt VI, 807. II,
 1021. III, 1066. IV, 768,
 771
 einfach VIII, 551, 550
 einförmig IX, 364
 eingehüllt V, 62
 eingeschnitten III, 619. V, 35
 Einfeld,

Einforn, *Triticum monococcum*, IX, 290. II, 201, 203. III, 968. IV, 47, 49, 916. VI, 230. VII, 543, 693. IX, 298, 300, 301, 652, 656 mit dünnen Aehren I, 377. IX, 462

einsaamig VI, 232

einseitig VIII, 388

einwärts gebogen V, 43

einzelne VIII, 654

Eisbeere, *Chiococca*, II, 890

2 nächtliche 891

1 traubenartige II, 890, 891.

IV, 1105, V, 760. VI, 889

Eisenbaum III, 655

Eisenhart IX, 459

Eisenholz, *Sideroxylon*,

VIII, 520. V, 843

5 amerikanisches VIII, 521

8 mildes 523

3 stachelichtes 521. II, 597

7 stinkendes VIII, 522

1 unbewehrtes 520, 521

4 Vogelfirsche, afrikanische 521

2 wegdornartiges 520. I, 697. V, 843

6 jähes VIII, 522

Eisenhütlein I, 87

blaues 89

Eisenkraut, *Verbena*, IX,

454. II 835. III, 549,

584, 806, 946. V, 222,

230, 247, 258, 262, 935.

VI, 865. VIII, 492. IX,

304, 309, 400

3 aus Jamaika IX, 454, 423

canadensisches - - IV, 1051

12 carolinisches IX, 458. II, 597

8 curassavisches IX, 457. V, 239.

IX, 497

egyptisches IX, 461

Feldeisenkraut, rothes schmal-

blättrichtes IV, 243

gelbes III, 851

gemeines 23

15 gewöhnliches IX, 454, 459,

461, 462, 463. IV, 781,

826, 880. VI, 895, 991,

IX 275

7 Flettenartiges 456. II, 128.

VII, 413. VIII, 351

9 knotiges IX, 457, 462. VIII, 494

koufförmiges IX, 461

16 kriechendes 460, 462

6 mexicanisches 456, 461

13 mit Nesselblättern 458, 462

4 mit Stöchasblättern IX, 455,

V, 363, VIII, 494

1 orubisches IX, 454. VIII, 495

2 ostindisches IX, 455

5 prismatisches 456

11 spandonsförmiges 458, 461

14 unächtes 459, 494

10 von Buenos Ayres 457

von Jamaica s. aus Jamaica.

Eisenkrautweiblein III, 851

Eisenwurz, **Eisenwurzel**, *Scabiosa*,

II, 731. III, 400,

406. IV, 1073. VIII,

259, 285, 290

Eiserich IX, 459

Eiserpäther II, 559

Eiskraut VI, 110. III, 1000,

1002

efig I, 552

Elatine, *Elatine*, III, 714,

I, 328. VII, 364

2 mit Labkrautblättern, *Alfina-*

strum, III, 715. I, 328,

331. III, 777, 806

1 mit Quendelblättern, *Hydro-*

piper, III, 715. I, 328, 333.

VII, 979

3 3

Elemi-

- Elemiharz** I, 443
Elemistrauch I. 443. II, 889.
 III, 176, 717. IV, 53, 639.
 V, 15
Elen VII, 427
Elephantenfuß, Elephantopus, III, 717, I, 463
 2 filziger III, 718
 mit dem Mantblatt - - 719
 mit dem Flöhkrautblatt 718
 I rauher 718 I, 463. II, 104.
 III, 687
Elephantenkopf III, 719, 720,
 943
Elephantenlausbaum, Anacardium, I, 447, 449,
 34, 691. II, 372, 644,
 669, 672. V, 224, 234.
 VI, 706. VII, 326
 I abendländischer I, 448
Elfdanser III, 455
Elichrysum II, 936, 937.
 IV, 727
Ellend III, 845
Eller gemeine II, 89. nordameri-
 kanische 93. rothe 92.
 schwarze 89. weisse 92
Ellern II, 89
Ellifische Pflanze, Ellisia,
 II, 729, VII, 209. VIII, 355
 Durantische Pflanze III, 730
 I virginische, Nyctelea, 730.
 VI, 482
Elou der Juden VII, 129
Elpel VII, 427
Elren VII, 427
Elrigen III, 251
Else, Clethra, II, 1075, 89.
 V, 175

- I mit Erlenblättern II, 1076.
 I, 299
Elsenbeerbaum V, 588
Eisebeere III, 251, 249. IV,
 889. V, 131, 139, 140.
 VIII, 672, 677. IX, 170
Elpela IV, 148, 149, 153,
 191, 222, 226, VI, 927,
 929, 930, 936
Elzbeere III, 251
Emblica I, 632
Emmer IX, 291
Emmerlinge VII, 443
Endivie VIII, 463
 gemeine, Endivia, II, 948/
 949, 950, 953, 954. III,
 745. V, 46. 47. VIII, 300
 Krause II, 950. III, 745. V,
 46, 47
Sandendivie IV, 992
Endivienschwamm I, 169
Engelblümlein IV, 484
Engelblume, Trollius, IX,
 305. IV, 749. VII, 675,
 732
 2 asiatische IX, 306. IV, 755
 I europäische IX, 305. I, 523/
 525. III, 1070. IV, 749/
 755, 756, 757, 758. VII,
 473, 721, 722, 731, 732/
 736, 737, 749
 morgenländische IV, 757
Engelsfuß, Polypodium, VII,
 277, 281, 301. folg. III,
 1029, 1035, 1041, 1049.
 V, 741. VII, 498
 31 ähnlicher VII, 287. V, 743
 15 amerikanischer VII, 282. VI,
 704
 47 aus NeuYork VII, 295
 2 bärklappenartiger VII, 278.
 III, 1048/

- III, 1048, 1057, 1058.
V, 665. VII, 19, 20
- 55 baumartiger VII, 298. III, 1043
- 50 bollentragender VII, 296. III,
1044, 1057
- 36 BuchenEngelsfuß, Phegopter-
ris, VII, 289. III, 1050,
1052. VII, 19
- 22 cornwallischer VII, 284. III,
1042
- 45 dornichter VII, 294. III, 1043.
VII, 305
- 25 dreyblätterichter VII, 286.
III, 1058. IV, 765, 766.
V, 746. VII, 301
- 30 dreyeckiger VII, 287. IX, 322
- 8 dreyzinkiger VII, 280 V, 666
- 53 dünnblätterichter VII, 298.
I, 126, 127. III, 1054, 1055.
VI, 696. VII, 302
- ebenholzartiger III, 1052
- 29 erhöheter VII, 287. V, 743, 745
- 43 Farrenkrautmännlein, Filix
mas, VII, 292
- 44 Farrenkrautweiblein, Filix
femina, VII, 293
- 57 furchtbarer VII, 299. III, 1048,
1056
- 21 geßügelter VII, 284
- 9 gekräufter 280
- 62 gekreuzter VII 300. III, 1059
- 13 gemeiner VII, 281. IV, 780.
VII, 301, 302, 305
- 28 geöhrtter VII, 287. III, 1058,
1059. V, 744
- 49 gerandeter VII, 296
- 19 geschuppter 284
- gewöhnlicher 277, 499
- 23 goldgelber 285
- 46 graubündischer VII, 295. III,
677, 1037, 1057
- 48 haariger VII, 296
- 10 hängender 280
- 42 hahnenkammartiger 291
- 6 hirschjungenartiger VII, 279.
III, 1047, 1053, VII, 18, 19

- 64 HöhlEngelsfuß VII, 301. III,
1044
- 60 igelartiger VII, 300. III, 1053
- 16 kammartiger VII, 282. III,
1050, 1052, 1033, 1054,
1055, 1059
- 63 Kleiner Dryopteris, VII, 300.
III, 677, 1036, 1037, 1043,
1045, 1055, 1056, 1058.
VII, 498
- 52 königlicher VII, 297. III, 1038,
1054, 1057, 1058
- I lanzenförmiger VII, 277, 18
- 41 mannigfaltiger 291
- mausohrchenartiger III, 1045
- 5 mit dicken Blättern VII, 279, 19
- 17 mit Eibenblättern 283
- 24 mit Eichenblättern VII, 285.
VI, 773
- 33 mit Herzblättern VII, 288.
IX, 222
- II. mit Milzkrautblättern VII,
280, 301, 303
- 35 mit Schierlingsblättern 288
- 4 mit verschiedenen Blättern
VII, 279. III, 1048. V,
661, 665
- 3 nagelkrautartiger VII, 278.
V, 663
- 34 neßförmiger VII, 288. III,
1047. V, 665
- portugiesischer III, 1048
- 58 pyramidenförmiger VII, 299.
III, 1057
- 39 QuellenEngelsfuß VII, 290.
I, 124, 126. III, 1036,
1037, 1057
- 27 raucher, Lonchitis, VII, 286.
V, 741, 742, 743, 744, 746
- 61 raucher, villosum, VII, 300.
III, 1057. VIII, 711
- 59 rauher VII, 299. III, 1043,
1044, 1056
- schierlingsartiger III, 1054,
1057, 1059
- 40 schmarogender VII, 290
- Æ 4 schwarzer

- schwarzer V, 235
 54 sinesischer, Baromets, VII, 298.
 II, 30
 56 stachlichter VII, 299. III, 1041,
 1043, 1049, 1050. V, 742
 18 Strausensfeder Engelsfuß VII,
 283
 20 süßer 284
 26 vereiniger, vereinter VII, 286.
 III, 1044, 1052, 1055, 1059
 14 virginischer VII, 282
 32 unähnlicher, ungleicher 288.
 III, 1046
 12 von Jamaica VII, 280
 38 wohlriechender 289. III, 677
 51 zerbrechlicher VII, 297. I, 124,
 126. II, 896. III, 1038,
 1054, 1057
 7 zopfiger VII, 279. V, 663.
 VII, 18
 37 zurückgebogener 289. III, 1036
 Engelstrankwurz I, 764
 Engelwurz, *Angelica*, I, 545
 I Engelwurz, *Archangelica*,
 I, 545, 712. V, 34
 Gartenengelwurz I, 545, 549.
 V, 34, 327. VIII, 603
 4 leuchtende I, 547. V, 34
 3 schwarzpurpurrothe I, 546
 2 WaldEngelwurz I, 546, 547,
 548, 550, 712. V, 34
 Entada I, 29. f. Steinpflanze.
 Entblätterung III, 537
 entblößte Pflanzen III, 562
 Entenfuß III, 225. IX, 2. 3.
 II, 149
 Entengras III, 985
 Entengrün III, 771. V, 401
 entzweygespalten II, 105
 entzweygetheilt II, 120
 Enzian, *Gentiana*, IV, 303.
 I, 322. II, 751. IV, 326.
 folg. V, 247, 285, VI,

419. VII, 187, 267.
 VIII, 414, 807
 ährenförmiger II, 756, 757,
 758
 16 afritanischer IV, 316. II, 752,
 758
 15 bauchiger IV, 315. 328, 329,
 330
 11 bayrischer IV, 313, 329, 330,
 331, 332
 behaarter IV, 330, 331
 22 bitterer, *Amarella*, IV, 319.
 I, 398. IV, 328, 330, 331,
 332. VI, 583. IX, 547
 21 blätterloser IV, 319
 blauer mit haarigem Rande
 IV, 321
 breitblättrichter - - 311
 28 durchstochener IV, 323. II,
 750, 751, 757, 758, 896.
 VI, 884
 durchwachsender I, 75
 9 erhöheter IV, 312
 27 fadenförmiger IV, 323. II,
 752, 942
 23 FeldEnzian IV, 320. III, 946.
 IV, 329, 331
 10 FrühlingsEnzian IV, 312.
 II, 380. III, 806. IV, 325,
 329, 350, 331, 332, 882.
 IX, 528. 549
 20 fünfblättrichter IV, 319
 18 geährter 318
 3 gedüpfelter 307
 I gelber IV, 303, 304. I, 916.
 IV, 329. großer 304
 12 goldgelber 313
 HerbstEnzian, grosser schmal
 blättrichter 309
 jähriger mit - - 314
 indianischer VI, 571
 24 Himmelsengel IV, 321
 25 KreuzEnzian, kreuzförmiger
 IV, 322. III, 329, 331. IV,
 778. IX, 206, 529

- 5 Zungenblume, Pneumonanthem, IV, 309
 4 mit dem Schwalbenwurzelblatte IV, 308. III, 518. IX, 529 mit einer bauchigen Röhre IV, 315
 2 purpurrother IV, 306. III, 1, IV, 327, 328
 29 pyrenäischer 324
 19 quirlförmiger IV, 318. II, 755
 7 rauher IV, 310 rother VIII, 806
 13 SchneeEnzian IV, 314, 325, 326, 327, 329, 330, 331. IX, 616
 schwarzer I, 971
 6 seisenkrautartiger IV, 310
 8 stammloser IV, 311, 328, 329, 330, 331, 745 IX, 108
 30 StrandEnzian IV, 324
 17 Tausendguldenkraut, Centaureum, IV, 316
 26 verstauffigender 323, 332
 31 vierblättrichter 325
 14 WasserEnzian IV, 315. weißer II, 231
 32 ZwergEnzian IV, 325
 Epen VII, 427
 Epenholz IX, 350
 Epheu, *Hedera*, IV, 668. II, 931, 990. III, 418, 602. V, 130, 239, 248. IX, 612
 dreiblättrichter III, 717
 Erdepheu IV, 444. unächter I, 625
 2 fünfblättrichter IV, 670. III, 706. IV, 744. IX, 607, 611
 1 gemeiner IV, 668, 639, 671, 673. IV, 744. grosser 668
 Epheubaum IV, 668
 Eppich, *Apium*, I, 639. IV, 668. VI, 366. VII, 684
 breitblättrichter I, 644
 Feigblatterneppich VII, 690
 Groscheppich 690. VIII, 587
 krauser I, 642. VI, 918

- 1 Peterlein, *Petroselinum*, I, 639
 portugiesischer 645
 rübenartiger 646
 2 starkriechender 638, 639, 640, 642. II, 706. III, 712, 717. VI, 746
 Steineppich s. in St.
 süßer I, 642. VIII, 420
 Waldeppich IV, 668
 Wassereppich I, 640. VII, 690. VIII, 587. kleiner 588
 Eranthemum, *Eranthemum*, III, 778. II, 756. III, 750. VII, 39
 1 von dem Vorgebirge der guten Hoffnung III, 779
 Erbis VII, 136
 Mohrenerbis IX, 518.
 schwarze 518
 Erbse, *Pisum*, VII, 135. folg.
 V, 395. VI, 493. IX, 622
 Gelderbse VII, 122, 126, 143
 Gartenerbse 138
 gefiederte V, 767
 gemeine III, 834. VI, 955
 giftige sinesische III, 41
 Herzerbse s. in H.
 Honigerbse IV, 446
 immerwährende V, 352
 Klunerbse II, 944. VII, 122, 123, 126, 144, 145, 146
 4 Ochsererbse s. in O.
 Platterbse s. in P.
 Rosenerbse VII, 126
 Seeerbse, englische 141
 3 Seestrandserbse 141
 2 Stockerbse 141
 Taubenerbse III, 489. VII, 903
 viereckige VII, 122, 126, 142, 144, 145
 wohlriechende V, 347
 Wundererbse II, 518
 1 zahme VII, 135, 123, 126, 143, 145
 Zuckererbse 122, 143, 146
 Erbsen

Erbſel II, 63

Erbſenbaum, *Caragana*, VII,

902. I, 849. II, 505

amerikanischer VII, 898

sibirischer 903

Erbſenſtrauch VII, 903

sibirischer 903

vierblättrichter kleiner ſibirischer 905 kleinſter -- 905

Erbſhofen II, 63

Erdäpfel, *Helianthus tuberosus*, IV, 721. I, 791,

912. II, 463, 918, 922,

925, 927. III, 184, 408,

1069. IV, 428, 706,

713. VIII, 614

Erdbeere, *Fragaria*, IV, 4

aus Chili IV, 12

4 einblättrichte 10

I eßbare 4, 5. 12, 13, 14, 15, 17, 18. VIII, 30

ewige IV, 16

fortwährende 16

gemeine VI, 235

gemeine wilde IV, 5

Hautboi-Erdbeere 14

ſcharlachrothe 16

2 ſtachlichte 10

virginische 16, 17

3 unfruchtbare IV, 10, 16, 17.

VII, 384

von den Alpen IV, 16

Walderdbeere 5

Erdbeerbaum, *Arbutus*,

I. 706. III, 41. V, 256.

VI, 75

3 acadischer I, 709. IX, 608

4 Alpenerdbeerbaum I, 709.

VI, 351. IX, 391, 607, 608, 609, 610

auf der Erde liegender, *Epigaea*,

III, 760. VI, 76.

Kriechender III, 760

I gemeiner, *Unedo*, I, 706, 707, 712. III, 34, 768.

IX, 363

Kriechender III, 760

2 morgenländischer, *Andrachne*,

I, 708, 135, 474, 476, 712

5 Sandbeere, *Uva ursi*, I, 710

Erdbeerkraut IV, 5

Erdbeerpflanze II, 815. III, 33

gemeine wilde IV, 5

Erdbirne, *Solanum tuberosum*,

VIII, 614

Erdbirnen I, 683. V, 875.

VI, 582, 774. VII, 35,

529. VIII, 642

Erde

Catechu I, 723

Dammerde IV, 934

japanische I, 723

Stauberde IV, 934

Erdgalle IV, 316, 612

fremde VI, 571

Erdkiefer, *Coris*, III, 164, 166

I von Montpellier III, 165.

VIII, 817, 818

Erdmäusgen V, 349

Erdmandeln III, 469. II, 691.

III, 459, 479, 678. IV,

610, 649. 903. V, 155,

942, 1004. IX, 104, 201

Erdnuß, amerikanische

f. in II.

Erdnuß, *Bunium*, II, 295.

I, 111, 542, 639, 979.

II, 284. V, 349. VI, 473

cretische II, 296

gemeine, *Bulbocastanum*, II,

295, 284. VI, 517, 750,

798. IX, 6, 658

Steinerdnuß II, 296

Erdpflanze IX, 10

Erdrauch,

- Erdrauch**, *Fumaria*, IV,
125, 130. II, 96, 477,
478. III, 202, 342, 483.
V, 234. VII, 472. VIII,
424, 731
- 8 ährenförmiger IV, 131, II,
478 IV, 138, 139
- 2 ansehnlicher IV, 127
BastardErdrauch 128
- 5 BergErdrauch IV, 128. II,
477. III, 202. VIII, 731
- 11 BlasenErdrauch IV, 133. II,
993 III, 483
- 9 blasser IV, 131, 139
bolliger V, 414. großer IV, 127
- 1 canadensischer, *Cucullaria*,
IV, 126. II, 96, 478
- 12 edler IV, 133
FelsenErdrauch 129. neun-
blättrichter 129
gelber 135
gemeiner 125, 130
- 7 gewöhnlicher IV, 129, 125.
II, 478. IV, 134, 138, 139.
V, 258
großer bolliger IV, 127. in
die Höhe steigender -- 131
hohler IV, 136, 134, 135.
VII, 135, 665
- 4 immergrüner IV, 128. II, 477
- 2 knolliger IV, 127. I, 757.
II, 870, 873. IV, 135, 136.
V, 414. fleiner I, 758. mit
der hohlen Wurzel I, 757.
II, 477, 478. mit hohlen
Wurzeln I, 757, 758. mit
vester Wurzel II, 478. mitt-
lerer I, 757, 758. un-
schmackhafter IV, 126
- 10 mit Gabeln IV, 132. II, 478,
1061. IV, 137
- 6 neunblättrichter IV, 129
schmalblättrichter, fleiner 131
- Erdscheibwurz III, 408
- Erdspinnenkraut I, 580, 582

- Erdtuffeln** VIII, 614
erhöht III, 69
- Erinus**, *Erinus*, III, 815.
I, 204, 207
- 2 afrikanischer III, 816, 941.
V, 808
amerikanischer III, 816
- 1 AlpenErinus III, 816. I, 208.
V, 918
filziger III, 818
gestreckter 817
- 3 peruvianischer III, 816. V, 808
quirisförmiger III, 818
staudiger 817
- 4 verschliffener III, 816. V, 808
- Erithalis**, *Erithalis*, III, 826
1 staudige 826
- Erkelnüsse** V, 349
- Erle**, *Alnus*, II, 89. I, 299.
V, 250
bestäubte II, 92
gemeine II, 89. I, 299
flebrichte I, 299, 300, 301, 412
runzlichte II, 93
totige I, 300
- Erlenschwam** I, 166, 169, 170
- Erven**, *Orebus*, VI, 673,
V, 340. VI, 679
Contranerva III, 643
frühjährige I, 923
- 4 FrühlingsErven VI, 675. I,
685. IV, 241. VI, 681, 979
- 3 gelbe VI, 674, 679, 680, 681
- 5 knollige VI, 676. I, 923. 966.
II, 815. V, 355
- 1 platterbsenartige VI, 673.
V, 340
- 8 pyrenäische VI, 678
- 6 schmalblättrichte VI, 677,
679, 680
- 7 schwarze VI, 677. I, 922, 957.
V, 804. VI, 681
- 9 WaldErven VI, 678. IV, 459
wilde V, 351
- 2 totige VI, 674 Erven,

Erben, Ervilia, III, 837, 834,
838. II, 945. V, 403,
VI, 207
WaldErben - - IV, 459
Erbenstrang VI, 668. V, 264
grosser VII, 767
Erzengel V, 294
Erzengelwurz, Archangelica,
I, 545
Eschbaum IV, 22
Esche, *Fraxinus*, IV, 22.
VI, 666. VII, 333
Adelesche VIII, 675
3 amerikanische IV, 29
aus Carolina - - 29
aus NeuEngland 31
2 blühende, Ornus, IV, 27, 31.
VI, 666
blumentragende IV, 27
Eberesche VIII, 672
gemeine IV, 22
großblumige 27
1 hohe IV, 22, 30. V, 659, 666.
VI, 44. 666
Mannaesche IV, 22, 31. V,
992, 993. VI, 666
nordamerikanische - - IV,
29, 31
vollblumige IV, 27
Waldesche VIII, 672
Escheriken VIII, 675
Eschern IV, 22
Eschrösel III, 251
Eschröslein VIII, 675
Eschrüsel VIII, 672
Eselsfurz VI, 563. I, 37
Eselskürbis, *Elatarium*, VI,
224. I, 209, 466. II, 9,
264. III, 343, 362, 363,
714. IV, 624. V, 264.
VI, 221. VIII, 349, 819

Eselsmilch, *Efula*, III, 926,
864, 865. VIII, 148.
IX, 142, 145, 149, 152,
154, 155, 159
Esparcette IV, 692
Espe, *Populus*, VII, 330.
I, 327. VII, 35, 333.
IX, 162
4 BalsamEspe VII, 337
5 carolinische 339
hohe VI, 44
3 schwarze VII, 330, 334, 340.
VIII, 829
1 weisse VII, 331, 330. III, 968.
IV, 666. V, 439. VII, 340
2 BitterEspe VII, 332, 330. II,
791. III, 249. V, 240.
IX, 206
Essigbaum VII, 852
Essigbecher, *Acetabulum*,
VI, 924. III, 731, 733.
IV, 145, 149, 150, 151,
153, 154, 158, 160, 183,
VI, 927, 933, 935
Essigdorn II, 63
Ethiopischer saurer Kür-
bis s. Kürbis.
Ethulie, *Ethulia*, III, 865
4 auseinander gesperrte III, 866.
I, 787
2 BindenEthulie III, 866. I, 978.
VIII, 680, 681, 792
3 filzige III, 866
1 stöhpflanzenartige III, 865
5 zweijährige III, 867
Ets Schemen der Ebräer IV,
1097
Eupatorio-phalacron II, 929
Eupatorspflanze, *Eupato-
rium*, III, 880
ästige 898
20 breit

- 20 breitblättrichte III, 891
 I Daleische, Dalea, 880, 505
 11 dreyblättrichte 885
 15 durchstochene 888, 899
 flöhpflanzenartige 894
 gedüpfelte 898
 14 gefleckte 888
 19 gewürzhafter 890, 878
 10 höchste 884
 4 Houstonische, Houstonis, 882, 120
 3 kletternde 882
 mit Betonienblättern 892, 893, 897
 2 mit Hyssopenblättern 881, 878
 17 mit Joablättern 889
 mit Maulbeerblättern 897
 mit runden Blättern II, 349
 21 mit Sophienkrautblättern III, 891
 7 mit verästlichen Blättern 883, 878
 mit wechselweise stehenden Blättern 892
 13 purpurrothe 887
 rispenförmige 897
 9 rundblättrichte III, 884. II, 349. III, 878
 8 sinefische III, 884
 5 spondonförmige III, 883. V, 249
 staudige III, 896
 steigende 129
 18 virginische 890, 123
 12 Wasserdistel 886
 22 weisse 891
 16 wohlriechende 889, 878
 6 zeylanische III, 883. II, 349. IV, 1085
Euphorbie, Euphorbische Pflanze, Euphorbia,
 III, 900. I, 350. II, 411. III, 429. IV, 233. V, 234, 236, 249, 253, 256, 259, 268. VI, 350,

- 876, 878. IX, 142, 143, 147. folg. 424
 44 aleppische III, 920. IX, 144, 149, 151
 9 BandEuphorbie III, 906. IX, 155
 15 basilienartige III, 908
 59 BaumEuphorbie III, 930. IX, 146, 147, 149, 150, 157, 159
 53 breitblättrichte III, 925, 865. VII, 148. IX, 147, 151, 159
 4 brüstenähnliche, brüstenartige, III, 903, 936, 937. IX, 144
 56 calabrische III, 928. VI, 350. IX, 156. 157
 49 canadische III, 923 IX, 146, 155
 2 canarische III, 902, 938. IX, 144
 38 candische, Apios, III, 918. I, 639. V, 125. IX, 161, 168
 50 CorallenEuphorbie III, 923. IX, 143, 160
 cretische III, 933
 55 CyressenEuphorbie, Cyparissias, III, 927, 558, 864, 865. V, 264. IX, 147, 149, 150, 152, 154, 160
 6 der Apotheken III, 904. IX, 155
 16 distelartige III, 909
 dreieckige III, 935, 938
 54 Eselsmilch, Esula, III, 926, 864, 865. s. oben.
 5 Fackeldistelartige III, 903, 936, 937. IX, 143, 156
 FeldEuphorbie I, 360
 fichtenartige III, 933, 936
 39 flachsseidenartige III, 918. VI, 876. IX, 150
 61 französische, Characias, III, 931. II, 857. IX, 147, 148, 149, 152, 154, 159
 22 gefleckte III, 911. IX, 160
 gestreckte III, 934
 gewöhnliche IV, 639
 63 grasartige III, 932
 24 graue

- 24 graue III, 912. IX, 151
 51 haarige III, 923. VII, 148.
 IX, 148, 153, 159
 58 irländische III, 929. IX, 153.
 154, 159
 23 Kleinblumige III, 912. IX, 150
 34 kleine III, 915, 864, 865. IX,
 150, 151, 152, 154, 156, 160
 35 knollige III, 916. IX, 143,
 153, 161
 Landeuphorbie IX, 155
 60 MandelEuphorbie III, 930.
 IX, 142, 145, 147, 148,
 155, 156. 157
 10 mauritanische III, 906. IX, 146
 8 Medusenhaupt, Caput Medu-
 sae, III, 905. II, 504
 mit Wurblättern IX, 145
 mit dem Mandelbaumblatte
 I, 822. III, 930
 17 mit den Blättern der Johan-
 nisnpflanze, mit Johannis-
 krautblättern, III, 909.
 IX, 145, 150
 14 mit Gelbholzblättern III, 908.
 V, 1024. IX, 144, 146,
 149, 160
 20 mit Hyssopenblättern III, 910
 mit Feinkrautblättern IX, 144,
 145, 152, 158
 30 mit Myrtenblättern III, 914
 7 mit Oleanderblättern III, 905,
 708, 935, 936. V, 581.
 IX, 143, 144, 154
 4 mit Thymianblättern III, 911.
 XI, 152, 153, 154
 mit verschiedenen - - f. ver-
 schiedenen
 27 mit Wegtrittblättern III, 913
 18 mit weitabstehenden Haaren
 besetzte III, 910, 864. IX, 147
 13 mit verschiedenen Blättern
 III, 907. IX, 145, 149, 153
 52 morgenländische III, 924. IX,
 158
 4 niederländische, Pithyusa, III,

919. VII, 146, 148. IX,
 147, 151, 155
 25 niedrige, Chamaesyce, III, 912.
 II, 854. IX, 150, 156
 offene III, 934
 11 ostindische, Tirucalli, III, 906.
 VI, 696. IX, 142, 146,
 154, 159
 19 pillentragende III 910, IX, 147
 64 PinienEuphorbie III, 933
 42 portlandische III, 919. IX,
 155, 156
 29 portulakartige III, 914. IX, 159
 31 runde, Peplis, III, 914. VI,
 876, 878. IX, 145, 152, 159
 45 SaatEuphorbie, Saamen-
 euphorbie III, 921. 864.
 IX, 150, 160
 47 sägenartige III, 922. IX, 148,
 157, 160
 43 SandEuphorbie, Paralias,
 III, 920. VI, 798. IX, 146,
 151, 155, 159
 26 SeestrandsEuphorbie, Peplis,
 III, 913. VI, 878, 876.
 IX, 145, 155
 32 sichelförmige III, 914. IX, 146,
 160
 3 siebeneckige III, 902, 936, 937
 46 SonnenEuphorbie III, 921,
 665. IV, 733 IX, 152, 153
 33 spanische III, 915. IX, 155
 spitzige kleine IX, 150
 36 Springkraut, Lathyrus, III,
 916
 37 stachlichte III, 917. IV, 450.
 IX, 155, 159
 57 SumpfEuphorbie III, 929,
 864, VII, 148. IX, 151,
 152, 155, 156, 158, 159
 40 süße III, 919 864, 865. VII, 148.
 IX, 150, 151, 156, 157, 161
 unbewehrte III, 934
 28 virginische, Ipecacuanha, III,
 913 V, 63. IX, 151
 wahre IX, 144

- 1 wahres Euphorbium III, 900
 48 warzige III, 922, 865. IX, 151,
 152, 153, 156, 161
 62 WaldEuphorbie III, 932.
 IX, 150, 151, 153, 154,
 159, 161
 13 wolfsmilchartige III, 907. IX,
 143, 149
 Euphorbische Pflanze,
 s Euphorbie.
 Euphorbium III, 900, 904
 der Apotheken III, 935, 936,
 904, 937

- wahres III, 900, 936, 937
 938. VIII, 293, 301
 eckiges - - III, 905
 Ewig, Mauerewig IV, 668
 Eyerblume V, 410
 Eyerschwamm I, 175. IV, 142,
 144, 164, 179, 200, 216
 Eyerstock IV, 415. VI, 704
 erund VI, 704
 Eyschwamm I, 176, 191,
 194, 195
 unächter I, 192

F.

- Fackelbeeren IX, 503
 Fackeldistel, Cactus, II, 355.
 s. Cactus. VI, 584, 796.
 IX, 328
 aufrechtstehend II, 360. größte
 II, 360
 aufrechtwachsende, größte II,
 358. viereckige 358
 7 ausgeschweifte III, 359. II,
 793, 795, 796
 curassavische III, 1023. s. O.
 puntie.
 14 dreieckige II, 361, 550, 552,
 793, 796, 797. III, 1001.
 VII, 146
 6 fünfeckige II, 359
 großblumige II, 793, 795, 796.
 III, 937
 kleinere sich windende II, 360
 11 mit großen Blumen II, 360, 371
 24 neue, Pitajaya, II, 366. VI, 67.
 VII, 146
 9 peruvianische II, 360, 793, 794,
 796, 797. III, 935
 12 rankenförmige II, 361, 795, 796
 10 Royenische, Royeni, II, 360,
 794, 796
 13 Schmarogfackeldistel II, 361.
 IV. 662. VI, 585, 586.

- 5 sechseckige II, 358, 793, 794,
 795
 3 siebeneckige 357, 794, 795
 4 viereckige 358, 794, 795, 797
 8 wollige 359, 793, 794, 795
 zusammengebrachte 793
 Fackelkraut IX, 440
 Faden III, 1034
 Sparrfaden V, 901
 fadenförmig III, 1039
 Fadenkraut, Filago, III,
 1029. IV, 468, 489
 6 Ackersadenkraut III, 1031. IV,
 491, 493, 495, 497, 732
 4 Bergfadenkraut III, 1031,
 1033. IV, 491, 494
 deutsches s. teutsches.
 5 französisches III, 1031. IV,
 494, 497
 7 Rachenpfötgen, Leontopo-
 dium, III, 1032
 3 pyramidenförmiges III, 1030.
 IV, 494, 496
 1 stammloses III, 1029, 1033.
 IV, 489, 494, 496, 497.
 VIII, 197
 2 teutsches III, 1029, 1030. II,
 759. III, 1034. IV, 467,
 491,

- 491, 493, 496, 497, 732, 778. V, 35
 Färberbaum, Coriaria, VII, 852, 851, 864, VIII, 805
 zeylonischer III, 56
 Färberbeere VII, 804
 Färberblume, gelbe IV, 288
 Färbergras VII, 788
 Färberholz IV, 288
 Färberkraut, Färbkraut, II, 96
 gelbes II, 96
 rothes I, 470
 Fagara, Fagara, III, 951.
 VII, 510. VIII, 303
 2 amerikanische III, 952. VII, 867. VIII, 303, 304. IX, 186
 1 aus Jamaica, Pterota, III, 951.
 V, 375. VII, 510. VIII, 304
 4 mit acht Staubfäden III, 952, 713
 3 Pfefferfagara III, 952. VII, 116, 121
 Fagonische Pflanze, Fagonia, III, 952. VI, 587
 3 arabische III, 953
 1 cretische III, 953. VI, 587. IX, 268
 2 spanische III, 953
 Fackeldistel s. Fackeldistel.
 Fallkraut I, 764
 Wasserfallkraut V, 51
 Saltenschwamm, Helvella, IV, 759. II, 785. IV, 218. V, 417. VI, 922
 1 Bischofsmütze, Mitra, IV, 759
 2 Fichtensaltenschwamm IV, 759. I, 166
 ohne Stiel I, 155
 Salzblume, Micropus, VI, 148. IV, 498, VI, 468
 2 aufrechte VI, 149. III, 1034. IV, 492, 494, 495. V, 415

- 1 kriechende VI, 148. IV, 498. VII, 473
 gestreckte IV, 497
 Farbholz, rothes II, 371
 Farren III, 518
 Farrenkräuter, Filices, III, 1034. II, 476. III, 770. IV, 765
 Farrenkraut I, 463. III, 677, 967, 1037, 1038. V, 285. VII, 292
 ästiges VII, 502
 dornichtes 294
 Steinfarrenkraut III, 1035, 1037
 Farrenkrautmännlein, Filix mas, VII, 292. III, 677, 1041, 1044, 1049, 1050, 1051, 1053, 1058, 1059
 Farrenkrautweiblein, Filix femina, VII, 293. III, 1044, 1046, 1050, 1052, 1059. VII, 305, 502
 Fasanenaug III, 578, 579
 Fasanenkraut VI, 675
 schwarzes VI, 677
 Faseln, Dolichos, III, 624. I, 360, 449. II, 463. V, 224, 225, 265, 731, 927. VI, 456, 954, 965. folg.
 5 anderthalb Schuhe lange III, 625
 8 brennende III, 627. VI, 265, 956, 967, 968, 969, 971. VIII, 779. IX, 665
 degensförmige II, 23
 14 drehlappige III, 629. VI, 972
 27 dreispaltige III, 632. VI, 972
 2 egyptische, Lablab, III, 625. V, 265, 429. VI, 954, 965, 966, 974, 977
 17 etwas

- 17 etwas haarige III, 629
 16 fadensförmige 629
 19 gleichförmige 630
 3 hackenförmige III, 625. V, 238.
 VI, 971
 6 höchste III, 626
 20 holzige III, 630. II, 351.
 VI, 972
 9 indianische III, 627. I, 603.
 V, 733
 7 juckende III, 626. II, 351.
 VI, 366, 969
 12 faserartige III, 628. VI, 973
 flauenförmige II, 351
 11 kleinste III, 628. VI, 970, 973.
 13 knollige III, 628. II, 505. VI, 974
 22 kriechende III, 631
 15 mit Grannen versehene 629
 4 nagelförmige III, 625. VI, 979
 18 purpurrothe III, 630
 23 Schwerdförmige III, 631. V,
 732. VI, 973, 979
 26 säbelförmige III, 632
 1 finessische 624
 24 Sojabohne Soja, III, 632, 970.
 VIII, 606
 21 vielährige III, 631
 10 vom Vorgebirge der guten
 Hoffnung III, 628. VI, 966
 25 zweiblumige III, 632
 Faselbaum aus Maryland - -
 IV, 457. carolinischer 460.
 mit gefiederten - - 460
 Faseole
 Gartenseule VI, 956
 Schneckenaseole 961
 Fasergewächs I, 258
 Fausel I, 723
 Faulbaum, Frangula, VII,
 810. I, 300, 301, 696,
 1023. IV, 20, 21. V, 590.
 VII, 427. VIII, 543
 amerikanischer IV, 20
 Grünfaulbaum V, 588
 Onomat. botan. Register.

- federartig VII, 186
 Federball, *Myriophyllum*,
 VI, 338. II, 46. VI,
 328, 875
 1 ährenförmiger VI, 338, 157,
 158, 160, 875. VII, 364
 2 quirlförmiger VI, 339, 157,
 158, 875. VII, 364
 Federgras VIII, 775
 Steinfedergras 775
 Strausfedergras 775
 Federknopf, *Lagoecia*, V,
 287. II, 877. III, 377,
 379, 425
 Federkraut, ährenförmiges I,
 262, VI, 338
 Federträger, *Pteronia*, VII,
 508, III, 121. VII, 509
 2 afrikanischer VII, 509
 1 ethiopischer 508, 509
 Feembeere IX, 398
 Feigblättern VII, 684
 Feigbohne, *Lupinus*, V,
 796. II, 199
 1 beständige V, 796
 blaue - - 796, 798, 800, 801
 4 bunte 799, 803, 804, 805
 Gartenseigbohne - - 797
 6 gelbe 801, 802
 gemeine 797, 802
 haarige - - 798
 7 mit ungetheilten Blättern 802
 Rosenfeigbohne 799, 804
 5 schmalblättrichte 801, 803,
 804
 2 weisse V, 796, 797. III, 947.
 V, 804
 wilde - - V, 800
 3 stige 798, 796, 803, 804
 Feige, *Ficus*, III, 1005.
 NB. Die übrigen 8 Arten
 s. unter Feigenbaum. II,
 494

- 494, 896. III, 213, 815, 1005.
 IV, 620. V, 125. VI, 267
 afrikanische s. in A.
 benghalische VI, 882
 Braunschweigerfeige III, 1009
 1 gemeine, *Carica*, III, 1005,
 1006. II, 494, 588, 828,
 854. III, 815 blaue 1009
 Gentilefeige III, 1010, 1026
 genuesische - - 1008, 1026
 Hannoverfeige 1009
 Hottentottenseige, hottentotti-
 sche VI, 123. I, 895. b.
 VI, 123. III, 996, 1004, 1022
 indianische, *Ficus indica*, II,
 363. I, 695, 698, 701.
 II, 520. III, 747. gemeine
 II, 363. 545. kleinste 364
 Ischiafeige - - III, 1008, 1009,
 1026, 1027, 1028
 kleine weiße frühe 1008,
 1026, 1027.
 Madonnaseige 1029
 Malthaserfeige 1009
 neapolitanische - - 1009, 1026
 Paradiesfeige s. in P.
 Pharaonsfeige VI, 275. VII, 10
 purpurrothe III, 1009
 religiöse III, 1014. I, 695, 723
 3 traubenkammförmige I, 360.
 V, 224
 weiß und schwarze III, 1022
 weiße kleine 1018
Feigenbaum, *Ficus*, s. Feige.
 III, 1006, 1019, 1024.
 VIII, 811
 4 benghalischer III, 1015
 10 Benjamins 1018
 Cochenillenseigenbaum II, 364
 7 gefleckter III, 1017
 gemeiner III, 1006, 1020,
 1021, 1022, 1024, 1025,
 1026, 1027, 1028. VIII,
 811
 größter III, 1019, 1021, 1024

- 5 indianischer III, 1015, 1024.
 V, 237. IX, 310, 427
 Kelchfeigenbaum III, 1020
 mit Citronenblättern 1020
 mit Seerosenblättern 1025
 2 pharaonischer, Pha. ausfeigen-
 baum, *Sycomorus*, III, 1013.
 VI 240. VII, 387. VIII, 811
 religiöser III, 1021
 6 traubensförmiger 1016
 9 zugestumpfter 1018
 8 Zwergfeigenbaum III, 1017
 IX, 427
Feigwarzenkraut I, 607. VII,
 684
Feigwarzenwurz VII, 684.
 VIII, 365
 fein gezahnt III, 562
 Felsbe VIII, 125
 Felber VII, 106
 Felddarm rauher II, 768
 Feldfrüchte IV, 47
 Feldkropp IX, 415
 Feldmayer s. Mayer.
 Feldnägels friechende III, 576
 Feldnägelein einfaches wildes
 III, 579
Fellriswurzel V, 958
Felsenstrauch, *Azalea*, I,
 1038. II, 850, III, 742
 Alpenfelsenstrauch II, 851
 5 gestreckter I, 1040. II, 818,
 850, 1018, 1022 VII, 937
 1 indianischer I, 1039. II, 850,
 1018. IX, 312
 3 flebrichter I, 1040. II, 1023
 4 lappländischer I, 1040
 2 mit bloßen Blumen I, 1039.
 II, 1023
 6 pontischer I, 1040. II, 851
 weißer I, 27. II, 411
Fench VI, 755.
 italienischer 759 **Fenchel,**

Fenchel, *Foeniculum*, I, 543.

III, 1071, 1073, 1074,

1075. V, 998. VI, 350.

VIII, 181. IX, 108

azorischer III, 1072. süßer
1072

Bärenfenchel I, 969, 973

gemeiner III, 1072, IV, 889

Meerfenchel s. in M.

Rosfenchel VI, 982. VIII, 484

Saufruch VI, 919

süßer III, 1072, 1073

Wasserfenchel VI, 982

Fenchelblume aus Creta - -

IV, 276

Ferge VII, 63

Ferkleinfraut, Ferkelkraut,

IV, 1044

geflecktes 1043

gemurzeltes 1044

glattes 1044

großes - - 1044

Serrarische Pflanze, *Fer-*

raria, III, 970, 1066.

V, 116. VI, 394

schwerdförmige III, 971

I wellenförmige 970

Ferkelkraut III, 972

persianisches 976

Festblume IV, 810

Fette Henne, *Sedum*, VIII,

391, 392. I, 445, 570.

III, 237, 598, 826, IV,

610, 903. V, 63, 239

VIII, 403. folg. VIII,

804, 856, IX, 4, 665

II Berghenne VIII, 397

8 burzelkrautartige, *Cepaea*,

VIII, 395. II, 764. VIII, 407

9 dickblättrichte VIII, 396. I,

234

gelbe VIII, 396

gemeine, *Telephium*, - VIII,

392. I, 54, 445, 446, 447.

III, 228, 249, 947, 948,

950. VII, 354, 355, 780.

VIII, 374, 375, 408. IX,

I, 2, 3, 4, 5, 388

18 geschwätzte VIII, 402

4 immergrüne, *Aizoon*, 393.

I, 232, 445

16 jährige VIII, 401

3 kriechende, *Anacampteros*,

VIII, 393. I, 445, 446.

IX, 4, 5

6 libanotische VIII, 394

14 Mauerpfeffer 399

purpurrothe I, 54

I quirlförmige VIII, 391

17 rauche VIII, 401. I, 235.

VIII, 391

röthlichte I, 232, 234. III, 244.

VIII, 390

rückwärtsgebogene, rück-

wärtsgeschlagene I, 234, 235

scharfe VIII, 391, 430. 431

schwarzrothe 406, 409, 410,

412, 430

15 sechseckige VIII, 400. I, 234,

235, VIII, 430. IX, 467

12 spanische VIII, 398

7 sternartige, sternförmige VIII,

395. 408, 413, 430. I, 235.

III, 231

10 umgebogene VIII, 396, 408,

410, 412, 430

5 unächte VIII, 394. I, 446

13 weiße VIII, 398. I, 234. III,

249. V, 31. VIII, 430.

IX, 199, 467

Fettkraut, *Pinguicula*, VII,

56

3 Alpenfettkraut 57

2 gemeines VII, 56. III, 276,

343, 623 VII, 58. VIII, 192.

IX, 550

I portugiesisches VII, 56. IX, 555

4 rauches VII, 58

2

Fener,

- Feuerbaum V, 176
 Feuerröslein I, 131
 Feuerschwamm I, 168, 170,
 II, 147, 151, IV, 140,
 143, 158, 161, 181, 184.
 V, 16. VII, 309. VIII, 771
 Gewilleische Pflanze, *Fe-
 willea*, III, 993, 374. VI,
 368, 446, 447
 1 dreylappige III, 994
 2 herzblättrichte 994
 Fichte, *Pinus*, VII, 59. II,
 672. VI, 265. VII, 54,
 59, 63, 91. VIII, 594
 9 Balsamtanne VII, 88. II, 12
 10 canadische, canadensische VII,
 89. I, 4
 6 Ceder, *Cedrus*, VII, 77
 4 Cemberbaum, *Cembra*, VII, 73
 1 gemeine VII, 62, 36. 54/55,
 102, 104, 107. IX, 6
 11 gemeine Tanne, *Abies*, VII, 91
 Fersenfichte 108, 98, 99, 106
 7 Ferkhenbaum, *Larix*, 80
 ferkhenbaumartige 99
 maryländische 100, 99
 Meersichte VII, 101, 105.
 IV, 114. VII, 54, 55, 58,
 99, 103, 107. VIII, 854
 nordamerikanische, schwarze
 VII, 100. weiße 89
 steife VII, 106, 97
 Sumpfsichte 105, 98
 von Jerusalem 99
 8 Weistanne, *Picea*, 85
 5 Wenhmuthsichte, *Strobus*,
 VII, 76. V, 326. VII, 97.
 VIII, 792
 3 Wenhrauchfichte, *Taeda*, VII,
 71, VIII, 826
 wilde VII, 63
 2 Zirbelbaum, *Pinea*, 69
 Fichtenbaum VII, 63, 91

- Ficoides, s. afrikanische Feige.
 III, 995. II, 916.
 Diamantfcoides VI, 110
 gefrorne 110
 große gehörnte 118
 Fieberkraut III, 838. IV, 316.
 VIII, 377
 Gelbfieberkraut II, 97
 Sieberrinde, *Cinchona*, II,
 965, 890. III, 199. IV,
 247. VII, 665
 2 caribäische II, 968
 1 gewöhnliche 965
 Sieberrindenbaum I, 696.
 III, 425
 Fiedelrumpfen V, 753
 Filicula I, 124, 127, 128
 Filipendul VIII, 726. s. Was-
 serfilipendul.
 Filix III, 1041, 1035
 Filz IX, 163
 filzig IX, 163
 Filzkraut III, 393
 Fimmel II, 473
 Fingergras VI, 762
 Singerhut, *Digitalis*, III,
 588. V, 806
 brauner III, 588
 breitblättrichter III, 590
 6 canarischer III, 593, 588.
 IV, 420
 5 dunkeler III, 592, 595
 3 eisenrothfarbiger 590, 594,
 595, 596
 2 gelber III, 590. 1, 266. III, 508
 596 1060. IX, 564
 großer III, 594, 749. IX, 547.
 mit kleiner bleichgelber Blu-
 me III, 590
 morgenländischer III, 596
 1 purpurrother III, 588. 1, 686.
 II, 459.

- II, 459. III, 591, 593, 594,
 597, 749. IX, 450, 564.
 4 spanischer, Thapsi, III, 591
Fingerkraut, Frauenfingerkraut
 V, 776
Sinkensaame VI, 323
Sirnißbaum, Vernix, VII,
 856. I, 692, 701, 703.
 VIII, 586. IX, 175, 468
Sisichfänger, Piscidia, VII,
 122. V, 15
 1 rother, Erythrina, VII, 122.
 III, 858, 861. V, 15.
 VII, 467
 2 von Carthagena VII, 123
Fischförner, Cocculus, VI, 78.
 I, 693. II, 1103, 1108.
 III, 333. VI, 430, 481.
 IX, 312
Fischwurz VIII, 366
Fistel VII, 864
Fistelbaum II, 1105
Fistelfraut VI, 846
 grosses 846
flach VII, 171
Flacher Blumenstraus III, 208
Flachs V, 672
 Bergflachs 692
 bleibender aus Sibirien 682
 gelber -- 691
 gemeiner 672
 niedriger -- 696
 Purgierflachs I, 336. V, 692
 Seeflachs, gelber V, 690
 Seidenflachs 679
 Wiesenflachs - 692
 wilder -- 684, 685, 688
 zweijähriger 694
Flachsbaum, Antidesma,
 I, 605, 699. II, 70. VI, 466
 1 gifttreibender I, 605
Flachsgras III, 824

- Flachsfraut, Linaria, I, 621,**
 629. IV, 783. V, 646,
 651, 654, 656, 658. VI,
 699, 700
 breitblättrichtes I, 619
 bahmatisches 619
 gemeines gelbes 621
 grosses -- 611
 fruchtendes I, 616. V, 647, 655
 mit dem Eichenblatte I, 607
 sicilianisches 616
 vierblättrichtes -- 616
 wohlriechendes -- 611, 613
Flachsseide, Cuscuta, III,
 393, 740. V, 221, 236,
 239, 671. VII, 204
 2 amerikanische III, 394
 1 europäische III, 393. II, 669.
 III, 395
 gemeine 771
 größere 767, 771
 große I, 488, 491
Fladergras VI, 150
Flagellaria, Flagellaria,
 III, 1060. II, 374. VI,
 745, 747
 1 ostindische III, 1060
Flammenblume, Phlox,
 VII, 3. II, 268. IV, 1.
 V, 807, 842
 6 auseinander gesperrte VII, 5.
 V, 808
 10 borstenartige VII, 6. V, 808
 4 carolinische VII, 4. V, 808
 7 ebrunde VII, 5. V, 808
 2 gefleckte VII, 4. V, 843
 5 glatte, ganz glatte, VII, 5.
 V, 808
 3 haarige VII, 4. V, 809, 843
 8 pfriemensförmige VII, 6. V, 808
 1 rispensförmige VII, 3. V, 808
 9 sibirische VII, 6
 2 3 **Flaschen**

- 79 stahlartige V, 499. VI, 293.
IX, 383
- 92 Staubmoosartige, staubige,
V, 503. III, 140. V, 543.
551, 570
- 19 Steinflechte V, 469, 530,
575. VI, 280, 287, 296
- 27 sternartige, Sternflechte, V,
472, 566, 567, 568
vielblättrichte 474
- 57 vielmurzlichte 489, 572
unebene 557, 560, 569
- 65 ungestalte V, 493. III, 140
- 22 von Fahlun V, 470, 574
- 17 upsalische 468
- 40 Wachholderflechte 480
- 97 Waldflechte 505, 570, 572
- 68 WaldRennthiersflechte V, 495.
III, 139, 141, 143. V, 574.
VI, 313
- 25 Wandflechte V, 471, 530, 575.
VI, 296, 297. VII, 413
- 43 Wasserflechte V, 482, 573
- 34 weiß und schwarze 477
weißlichte VI, 280
- 9 windichte V, 465
- 77 wollige V, 499. IX, 383
- 75 zerbrechliche V, 496. III, 138
- Fleckenfraut II, 797
- Fledermaus V, 74
- Fleischblume V, 811. VI, 30
- Ackerfleischblume VI, 32
braune 32
- Hahnenkammartige 31
- Waldfleischblume 35
- Wiesenfleischblume 34
- fleischig II, 597
- Flieder, V, 592. f. Glinder.
gemeiner II, 690. V, 591, 592
persischer I, 203. II, 1058.
IV, 1104, 1107. V, 590,
591, 592
- Fliederbaum III, 250. VIII,
174

- Flieberstrauch VIII, 174
- Fliegenblume VI, 580, 588,
591, 614, 619, 620, 621,
628, 629, 630, 632. VIII,
219, 225, 458. IX, 12,
13, 14, 278
- Fliegenschnapper, Dio-
naea, III, 600. VI, 278
- Fliegenschwamm I, 157. IV,
144, 147, 155, 163, 186,
195, 196, 210
wilder I, 192
- Glinder, Syringa, VIII, 819.
f. Flieder.
- 1 gemeiner VIII, 819, 820, 822,
823
kleiner türkischer 821
mit Petersilienblättern 822
- 2 persischer 821
spanischer 819
türkischer 819. kleiner 821
- Glittergras II, 202
- Glockenblume, Centaurea,
II, 719, 382, 387, 521,
544, 549, 554, 756, 892.
III, 331, 396. IV, 794,
1057. VI, 256. VII, 801,
827, 828, 829, 830.
VIII, 468, 475
- 6 Alpenlockenblume II, 722,
724, 750. 751, 752, 754.
VII, 829
- 18 Aschenlockenblume, Ciner-
aria, II, 728, 968. IV, 1060,
1066
- 26 asiatische, Behen, II, 733, 451
VII, 829. VIII, 477
- 12 aus Languedoc II, 725, 739.
III, 401. IV, 1063, 1066,
1071
- 13 Berglockenblume II, 726, 731,
III,

- III, 397, 398, 400, 402, 406. IV, 1064. IX, 439
 2 Bilsamflockenblume II, 720. I, 406, 407. II, 749. III, 399, 404
 27 bittere II, 733, III, 396, 404, 406. IV, 1072. VII, 831
 braune II, 731
 42 Cardobenedict II, 42
 64 ägyptische 748
 63 einblumige II, 748. III, 397, 400, 491
 22 Eisenwurzel, Scabiosa, II, 731
 Feldflockenblume 731
 50 Felsenflockenblume II, 744. IV, 1064, 1066
 56 fremde II, 745, 753
 29 gemeine, Jacea, II, 734, 750. III, 406. IV, 1057, 1058, 1068, 1069, 1072, 1073. VII, 478, 831. VIII, 291
 65 gestraute II, 749. IX, 633, 634
 52 gezähnte, Verutum, II, 744
 31 glänzende II, 735. I, 638. IV, 1059, 1069. VI, 794. VII, 831, 832. VIII, 779, 781, 782, 783
 7 groß Tausendguldenkraut, Centaureum, II, 723
 10 haarartige II, 725. III, 400
 1 hetrurische II, 720, 751, 899, 900, 901. III, 331. IV, 1058. VII, 827. VIII, 450, 576, 477
 51 Hügelstockblume II, 744, 385, 542, 546, 552. IV, 1064, 1065. VIII, 717
 55 Igelflockenblume II, 745. IV, 1061, 1065, 1066. VIII, 783
 21 immergrüne II, 731. IV, 1064, 1065
 39 Jänardische II, 739, 388
 9 kammartige, kammförmige, II, 724. IV, 1060, 1061, 1066
 14 Kornblume, Cyanus, II, 726
 kleine 727. feinblättrichte 727

- 28 kriechende II, 734. IV, 1069. VII, 832
 4 Lippische, Lippii, II, 721. I, 407. III, 396
 47 maltbesische II, 742, 385, 544, 547, 553. IV, 1065, 1071
 61 milchige II, 747, 539, 542, 543, 554. III, 821, 822. V, 430. VIII, 715
 58 mit bloßem Stamm II, 746, 388, 545
 35 mit Gänsefußblättern II, 737, 389
 62 mit Keimblättern II, 747. IV, 1063
 mit nackendem Stengel IV, 1063, 1064. VII, 828
 mit Delbaumblättern III, 645
 3 mit Raufenblättern II, 721. I, 407, 406. IV, 1062. VIII, 781, 782, 783
 mit runden Blumenköpfen II, 389
 mit Sonchenblättern IV, 1064
 40 mit Stedrübenblättern II, 739, 389. IV, 1061, 1071
 33 mit Waidblättern II, 736, 383, 384, 754. IV, 440. VII, 672, 831
 mit Wegwartenblättern IV, 1060, 1069
 23 morgenländische II, 732. III, 400
 8 phrygische II, 724. III, 397, 400, 406. IV, 1058, 1059, 1064, 1067, 1071
 ragusische IV, 1059, 1060, 1061
 41 rauhe II, 709. I, 638. II, 389, 545. IV, 1060, 1065, 1073. VIII, 783
 32 Rhapontif, Rhapontica, II, 735. VII, 672
 15 rispenförmige I., 727, 750, 753. III, 398, 402, 404, 406. IV, 1058, 1061, 1069, 1072. VIII, 782, 783
 3710

- 37 römische II, 738, 388, 542.
III, 398. IV, 1072
- 38 rundköpfige II, 738, 551.
IV, 1072
- 54 salmantische II, 745. I, 638.
IV, 1061, 1062, 1065.
VII 827. VIII, 781, 782, 783
- schmalblättrichte II, 750. III,
397
- II schwarze II, 725. III, 398, 400.
IV, 993, 1059, 1065, 1067,
1068, 1071, 1072, 1073
- 20 sibirische II, 730
- 48 sicilianische II, 743, 381. IV,
1072
- 19 silberne, silberfarbige II, 729.
IV, 1060
- 46 sommerliche II, 742, 383, 387,
550, 553. IV, 1065, 1073.
V, 430. VII, 716, 717
- 36 spanische II, 737, 388, 544,
547. IV, 1058, 1062,
1064, 1071
- 16 stachlichte II, 728. I, 100.
III, 396, 406. IV, 1060.
VIII, 782, 783
- 25 stamulose II, 733. IV, 1057
- 5 staudige II, 722. III, 396, 402,
404. IV, 1063. VII, 828.
VIII, 749
- 44 Sterndistel, Calcitrapa, II,
741. f. in St.
- 24 Stöbe, Stoebe, II, 733.
f. in St.
- 57 syrische, Crocodylium, II, 746,
553. III, 283, 284. III, 404
- 49 tausendguldenkrautartige,
Centauroides, II, 743, 541,
551, 758. IV, 1064, 1065
- 60 tingitanische II, 747, 603,
1099. III, 400
- 45 unächte Sterndistel II, 742
von Melita, von Maltha,
f. maltheische
von Montpellier VIII, 783
- 17 von Ragusa II, 728. VIII, 782

- 53 wegwartenartige II, 744. IV,
1062
- 30 weiße II, 734, 729. IV, 1059,
1061. VII, 831. VIII, 781
- 43 wollige II, 741, 385, 546.
IV, 1072
- 34 zapfentragende II, 736, 754,
835. IV, 1058, 1066,
1067. VII, 831
- gerschliffene IV, 1064, 1072
- 59 Zwergglockenblume II, 747.
III, 283
- Glockenblumenbaum, silberfar-
biger II, 728
- Glockenfraut II, 734
- Glöhfraut, Persicaria, VII,
256. III, 64, 108, 109,
259. V, 52. VI, 900,
901, 902, 903, 904. VII,
182, 270. IX, 427
- Bergglöhfraut I, 895. b.
canadisches III, 808
fleckiges VII, 256
gemeines grosses III, 109
morgenländisches - - VII, 258
scharfes 255
ungarisches wolliges V, 50
- Glöhpflanze, Conyza, III,
108, 134, 537, 538, 706.
V, 125. VI, 10. VIII,
845. IX, 557
- ährenförmige III, 129
- 22 arabische II 18
- 14 aschgraue III, 114, 893. VI,
537. VIII, 450
- 13 balsamtragende III, 114
- 18 baumartige II 6, 122, 895
- 7 canadensische III
drennervige 131
- 1 Dürrwurz 109
- einblumige 133
- 3 Felsenglöhpflanze III, 110, 720,
727. IV, 727, 728. VIII, 784
- filzige III, 130

- 10 gedrehte III, 113
gestielte 123
- 20 haarig 117
- 6 herunterlaufende III
flebrichte 132
- 8 lappige 112
mit Beinwellblättern 130
- 2 mit Beinblättern III, 110. 1,
896 b. 906
mit Weidenblättern III, 129
- 21 rauhe 117
- 5 ruthenförmige III, 111, 120.
IV, 727
- 16 sinesische III, 115
- 17 staudige 115 893
steigende 129
- 4 sternblumenartige III, 110.
1, 907
von Campeche 121
- 12 weiße III, 113. 1, 915. III, 132.
IV, 1079
- 15 wohlriechende III, 115, 120,
878
- 11 Wurmslöhpflanze III, 113. II,
6, 682. VII, 830. VIII, 281
- 19 zotige III, 116
- 9 zweiblättrichte 113, 123, 878
- Flöhsaame, Psyllium, VII,
162. III, 50, 448, IV, 516.
V, 236, 261, 264. VII,
490. 491, 514
- Flottgras, kleines 1, 124
- Flügel 1, 235
- Flügelblume, Pteranthus,
II, 462
- Flügelarren, Pteris, VII,
499, 498. III, 1041. VII,
502, 506. VIII, 793. IX,
78, 430
- 13 Adlerkraut VII, 502
baumartiger 506
- 20 cretischer VII, 506. V, 660, 661
- 12 fußförmiger VII, 502. 1, 127.
III, 1046, 1049. IV, 766, 767

- 5 gabelartiger, gabelförmiger,
VII, 500, 18. V, 661
- 14 geschwänzter VII, 504. III,
1045, 1056
- 3 gestrichelter VII, 500, 19.
V, 662
- 7 großblättrichter VII, 500.
III, 1042, 1047, 1053
- 18 halbgefiederter VII, 505
- 8 langblättrichter VII, 501.
III, 1051 V, 743, 745, 746
- 2 langensförmiger VII, 500, 19.
V, 661
- 10 mit Blattansätzen VII, 501.
III, 1042, 1048. IV, 745
- 4 mit drey langen Spitzen VII,
500, 19. V, 660
mit großen Blättern V, 661,
664. VII, 20
mit langen Blättern III, 1051.
V, 745, 746
- 19 mit verschiedenen Blättern
VII, 505. VIII, 73
- 17 mit zwey Ohren VII, 505.
III, 1048. 1054
- 1 nagelkrautartiger VII, 499
- 16 schwarzrother 504
- 9 sinesischer VII, 501. III, 1053.
V, 745
verstümmelter V, 747
- 6 vierblättrichter VII, 500.
III, 1041
- 11 von Jamaica VII, 502. III,
1044. IX, 221, 222
- 15 zerstückelter VII, 504. V, 747.
zweyohriger III, 1048, 1054
- Flügel Frucht, Pterocarpus,
VII, 507. 1, 551, 633.
III, 656. V, 659. VI, 344
- Flügel saame, Pentapetes,
VI, 868. VII, 509
- 2 mit Rorblättern VI, 869.
VII, 510
- 3 mit Nasholderblättern, Ahorn-
blättern, VI, 869. VII, 510
1 schwarz

1 ſcharlachrother VI, 868. I, 244,
245. II, 132. III, 1066.
VIII, 495

Flüßbirlein V, 135

Flußblumen IV, 471, 475

Flußkraut VII, 356

Flußmoos, *Fontinalis*, IV,
I, 1019

4 federartiges IV, 3, 663, 1033.
VI, 286

1 Fieberflußmoos IV, I, 1036.
VI, 285, 286

gefedertes VI, 314

kleineres IV, 1036

2 kleines 2

3 ſchuppiges 3, 663, 1037

Flutgras I, 324

Fönch, Fönchel I, 543

weißer VI, 992

Fönnich, Wiefenfönnich --
VI,

Fönugrec IX, 264

wildes I, 931

Förling VII, 63

Folger VII, 444

Förchen VII, 63

Fore VII, 63

Rienfore 63

Regfore VIII, 103

Forle VII, 63

Forſköhlſche Pflanze,

Forskoeblea, IV, 3

1 äufferſt zähe 4

Fospiepen V, 753

Frankeniſche, oder Franki-
ſche Pflanze, *Francke-*

nia, IV, 18. I, 338, 604.

1 glatte IV, 19. I, 338, 604.

II, 399. IV, 18. V, 834.

VII, 268, 271, 272

3 ſtaubige IV, 20. I, 338, 603.

604. II, 854. IV, 18

ſtaubige VI, 876

2 zotige IV, 20, 18. I, 333.
VII, 269

Franzenbaum II, 891

Franzenblume, *Rhacoma*,
VII, 801. III, 303

Franzöſinn I, 530

die ſchöne VII, 732

Franzosenholz, *Guajacum*,
IV, 625, 626, 691. V,

579, 581. VI, 735, 746

3 afrikanisches IV, 628. I, 29,
149. IV, 637

1 gewöhnliches IV, 625. I, 699.
IV, 631, 639. VII, 427

2 heiliges Holz IV, 627

mit blauer Blume -- 626

mit einer blauen -- 627

Frauenbettſtroh

Bergfrauenbettſtroh -- IV, 260

Felsenfrauenbettſtroh -- 259

gelbes 256

rothes 261

Sumpffrauenbettſtroh 252

weißes -- 266

Frauenhaar, *Adiantum*,

I, 116, 118, 126, 127.

129, 738. III, 682, 760,

V, 231. VII, 35

amerikanisches I, 118, 123

chinesisches 120

9 drehblätterichtes 119

drehlappiges 119

19 ethiopisches 123

8 fächerförmiges 119

20 Flügelſarrenartiges 123

4 fußförmiges 118

12 gemeines, *Capillus Veneris*,
120, 129

2 geſtrahltes I, 117. V, 747.
IX, 221

11 hahnenkammartiges I, 120

15 keulenförmiges I, 122. III,
1036, 1038.

- 5 Lanzenkraut 1, 118
 6 mit drey Lappen 119
 1 nierenförmiges 1, 117. III, 1046. IV, 766
 2 philippinisches 1, 117
 7 sägenartig eingeschnittenes 1, 119. IX, 222
 schwarzes 1, 880, 126, 127, 128. III, 677, 1038. VI, 566
 18 sechseckiges 1, 123, 126
 10 sinesisches 120
 16 flachlichtes 1, 122. III, 1055
 14 flaubigtes 1, 121. V, 747
 17 trapeziensförmiges 1, 122
 wahres 11, 477
 13 zotiges 121
 Frauenmäntelgen, *Aphanes*, 1, 637. VI, 882
 1 Ackermarienmäntelgen 1, 637
 Frauenmantel 1, 250
 Frauenmünze III, 210, 211
 Frauenschüchel VIII, 685
 Frauenschuh III, 481
 gemeiner IX, 432
 zotiger III, 482
 Frauenspiegel, *Speculum Veneris*, 11, 440. 1, 1023. 11, 448. III, 715. VI, 542, 543, 867. VIII, 692, IX, 546, 555
 Freisamkraut, wildes IX, 539
 Fritillarie IV, 82
 ästetreibende 44
 große gelbe italienische 42
 Froschbis, *Hydrocharis*, IV, 974. V, 457. VI, 148, 241, 487, 488, 489, VII, 673. VIII, 789
 Froschlöffel, *Alisma*, 1, 263, 111. III, 507. VII, 151, 167
 2 gelber 1, 264. III, 508

- 1 gemeiner Wassermegerich;
Plantago aquatica, 1, 264. VII, 167
 6 hahnenfußartiger 1, 265. III, 508. VII, 167, 723, 742
 8 mit den Blättern des Einblatts 1, 265
 4 mit Herzblättern 1, 265. III, 508. VII, 723. VIII, 873
 7 pfriemensförmiger 1, 265
 5 schwimmender 1, 265. III, 508, 509. VII, 741
 3 sternförmiger 1, 265, 266. III, 507, 509. VII, 167, 742
 Froschlöffelkraut 1, 264
 kleines schwimmendes 265
 Frucht IV, 46
 Fruchtbalg III, 41, 1080
 Fruchtboden VII, 148, 785
 Fruchtknoten IV, 415. VI, 704, früh VII, 389
 frühzeitig VII, 389
 Frutilla IV, 12
 Suchsische Pflanze, *Fuchsia*, IV, 54
 1 drehblätterichte 55
 Suchsschwänze III, 47
 Suchsschwanz, *Alopecurus*, 1, 323, 377. 11, 134, 137, 138, 373, 586, 596, 602. V, 159. VII, 665
 2 Ackersuchsschwanz 1, 324. IV, 519, 520, 542, 574, 598, 602, 603
 blauer V, 920
 bolliger IV, 574
 6 gerstensförmiger 1, 326
 7 knolliger 1, 326. IV, 602
 langer VI, 992
 3 mit starken Gelenken 1, 324. IV, 520, 524, 542, 554, 555, 595, 601
 5 schwadenartiger 1, 325, 322. 11, 690.

- II, 690. III, 458. IV, 520, 521. VI, 772. VIII, 305
 4 von Montpellier I, 325, 221.
 IV, 519, 521. VI, 995
 Wasserfuchsschwanz -- I, 325
 I Wiesenfuchsschwanz I, 323.
 IV, 519, 520, 585, 586,
 597, 598

Fuchsschwanz, *Amaranthus*
caudatus, I, 386

Fuhre VII, 63
 Meersuhre 102
 Spurtsuhre 103

Fühlgras VI, 168

Fühlkraut VI, 164
saules schläfriges 174
gemeines 170
grasartiges -- 164
unächtes I, 141

Füllhorng Gras, *Cornu co-*
ppiae, III, 168, 169. IV,
 576. V, 156

2 fuchsschwanzartiges III, 169

I mönchskappenförmiges 168

fünfblättericht VI, 868, 875

Fünfe VI, 865

fünfeckig VI, 867. VII, 658

Fünffingerkraut, *Potentilla*
reptans, VII, 379, 659,
 660, 661, 663. IV, 14.
 VI, 867, 871, 872, 873,
 874, 875. IX, 641

aufrechtes -- VII, 370, 372

Bergfünffingerkraut, *rauches*
 376. *weisses* 377

gemeines kriechendes 379

glänzendes III, 33

kleines frühzeitiges VII, 375

mit weissen Blättern 372

rothes III, 33

Steinfünffingerkraut VII, 372

strauchartiges 365

Wasserfünffingerkraut III, 33

Fünffingerkrautstaude, *nordi-*
sche, VII, 365

fünfschaalig VI, 867

Fünfspitze, *Penthorum*, VI,
 875

Fungoidaster IV, 145

Fungoides IV, 148, 161

Fungus IV, 139, 140, 143, 144,
 147, 157, 158, 163, 166,
 168, 169, 170, 171, 172,
 173, 174, 178, 179, 189,
 190, 193, 194, 195, 198,
 201, 202, 205, 206, 208,
 210, 214, 219, 224, 229

Funken III, 569

Fußangel, *Pedaliun*, VI,
 845. IV, 988. V, 224,
 225. VI, 270

Fußblatt, *Podophyllum*,
 VII, 204. I, 463. VII,
 327, 851

I schildförmiges VII, 204, 675.
 I, 87, 463

2 zweiblätterichtes VII, 205

fußförmig VI, 846

Fusticholz VI, 255

G.

Gabel, *Capreolus*, II, 493.
Cirrhus, II, 977

Gabeln IV, 231

Gänsblümlein II, 49

Gänseblumen II, 49

große 907

Gänse-

- Gänsedistel, *Sonchus*, VIII,
655, 658. I, 492. II, 946.
III, 275. V, 280
- 3 Ackergänsedistel VIII, 657.
IV, 867, 869, 878
- 7 Alpengänsedistel VIII, 660.
V 47, 280
- aus Florida V, 276
- 1 canadische VIII, 656. II, 899
ebene zerschliffene I, 494
- 9 floridanische VIII, 661
- 12 knollige 662
- 5 Koblgänsedistel, kohlartige
VIII, 658. II, 946. III, 745.
V, 47, 279, 285. VIII, 655
663, 664, 665, 666, 667
- 4 Meerstrandgänsedistel VIII,
658. II, 900
- 8 Plumierische, Plumieri, VIII,
661. V, 276
- raube II, 954
scharfe I, 494
- 10 sibirische VIII, 662. V, 282
- 2 Cumpfgänsedistel VIII, 656.
IV, 853, 867
- 11 tatarische VIII, 662
- 6 zarte 659
zärteste II, 900. IV, 860.
VIII, 665
- Gänsefuß, *Chenopodium*,
II, 877. I, 996, II, 138,
886, 888. III, 634. IV,
51. VI, 700
- ambrosinischer, ambrosischer,
I, 994. II, 175. III, 747.
VI, 809
- 16 besemförmiger, *Scoparia*, II,
884. 47. 61, 820. IV, 782.
V, 647, 651, 656. VI, 699.
VIII, 348
- 13 eisengrauer II, 883. I, 992
- 7 grüner II, 880. I, 995, 996
- 1 guter Heinrich. Bonus Henri-
cus, II, 878

- 4 Maurengänsefuß II, 879. I,
993, 996
- 14 Mausenfraut, *Vulvaria*, II, 883
- 17 Meerstrandgänsefuß, See-
strandgänsefuß, II, 885,
171. I, 602. V, 226, 228.
VIII, 141
- 18 mit Grannen versehener II,
885, 888
- 3 rother II, 879. I, 993, 996,
II, 138, 887. III, 437.
VI, 907
- Seestranggänsefuß II, 171.
V, 226, 228
- 5 später II, 880, 137
- 2 Stadtgänsefuß 878
staubenartiger 886
- 9 Traubenfraut, *Botrys*, 881
- 11 vielmal zerspaltener 882
- 15 vielzaamiger II, 884. I, 995,
996 II, 136, 137, 138, 139.
VII, 319
- 10 unächter, ambrosioides II, 882
- 8 unächter, hybridum, II, 881,
139, 877. I, 992, 993,
994, 996
- 6 weisser II, 880. I, 992, 993,
995, 996. III, 437
- 12 Wu...saame II, 883
- Gänseföhl, Waldgänseföhl
VII, 392
- Gänsefraut I, 239. VII, 366
kleines I, 726
- Gänsefgrün I, 250
- Gänserich, *Anserina*, VII, 365,
366. I, 570, 737, 738.
IV, 12. VI, 869, 870,
871. VII, 372, 419.
VIII, 843
- Gäns und Milch VIII, 658
- Gagel, herzblätterichter I, 236
- Galbanum II, 266

Galenische Pflanze, *Galenia*, IV, 242. I, 992.
V, 228. VIII, 492

1 afrikanische IV, 242

Galgand, hirsenartiger VIII,
333

Galgant, *Kaempferia*, V,
222

deutscher, *Mariscus*, VIII, 306.
III, 477. IV, 542. VII,
469, 470

1 großer, *Galanga*, V, 222.
IV, 232. V, 238, 303.
VIII, 655. IX, 427, 619

kleiner, *Galanga*, V, 996.
III, 476. IV, 232. V, 357.
VII, 121

2 Zittwer V, 222

Galgantgras

Wassergalgantgras kleines II,
560

wildes II, 570

Galinken IX, 503

Galläpfel IV, 267

Gallerte, *Tremella*, IX, 201.

III, 731. IV, 56, 122,
145, 974. V, 507, 536,
561, 667. VI, 265, VII,
22. IX, 205

9 angewachsene IX, 204

filzige III, 17

4 flechtenartige IX, 203. V, 509,
555, 556, 571, 573, 574.
VI, 281

halbkugelförmige IV, 122

3 Judasohr, *Auricula*, IX, 203

6 Förmichte 204

2 Nostol, *Nostoc*, 202

7 purpurrothe IX, 204. V,
561, 574

5 Steinwarzen IX, 203. V, 667

8 ungestalte IX, 204

1 Wachholdergallerte IX, 202.

II, 337. IV, 122, 144.

VI, 839

warzige V, 667

Gallipoliterinn von Toulouse

I, 537. b. 539

Gamander, *Teucrium*, IX,

18. II, 821. V, 130.

VI, 985. VII, 210, 211.

folgg. VIII, 349, 350, 351.

IX, 35

36 adriatischer, *Achaemenis*,

IX, 43

ansehnlicher 55

35 Arduinischer, *Arduini*, 43

33 asiatischer 42

32 aus Cuba 41

aus Languedoc, *Teuthrion*, 56

22 Bathengel, *Chamaedrys*, 34

24 Berggamander IX, 36. I, 231.

II, 823. VII, 210, 211, 212,

213, 217, 218. IX, 37

27 Bergpolen, *Polium*, IX, 38

bläulicher 44, 58

blattreicher 52

10 breitblättrichter 26

15 canadischer 29

candischer IX, 55. II, 822

11 cretischer IX, 26. VII, 210,

211, 963

edel Gamander IX, 35

falscher 484

23 gelber IX, 35, 18, 45, 47, 48.

II, 822, 823, 824, 825

gelblicher IX, 48

21 glänzender 34

glatter 50

1 glockenförmiger 19, 47, 56

himmlischer 47

16 hircanischer 30

12 Katzenkraut, *Marum*, 27

kleinblumiger 51, 56

königlicher 47, 49, 53

29 kopfförmiger IX, 40. VI, 636.

VII, 210, 213, 214, 217, 218

25 kriech

- 25 friedenbert IX, 37. VII, 216, 217
 20 Eichenknoblauch, Scordium, IX, 33
 31 Earmannischer, Laxmanni, 41
 leuchtender II, 821, 823
 libanotischer IX, 49
 8 mauritanischer 24
 mit Burblättern 46
 mit kurzen Blättern 46
 mit steifer Spitze VIII, 350
 mit Thymianblättern IX, 57
 34 mit Weidenblättern 42
 2 morgenländischer 20, 47, 50
 niedriger VII, 212, 216
 4 nissolischer IX, 21. II, 822
 7 portugiesischer, Iva, IX, 23, 49.
 I, 602. II, 848, 849. V,
 130, 131
 26 pyrenäischer IX 38. VII, 211,
 217, 218
 rundblättrichter IX, 54
 salbepartiger, Salviastrum, 54
 Sandgamander 45
 6 Schlagkraut, Chamaepitys,
 22, 23
 schmaler 44
 18 Scorodone, Icorodonia, 31
 14 sibirischer 29
 30 stachlichter IX, 40, 50. II, 826,
 827. VIII, 350
 standiger II, 824
 9 strauchiger IX, 25, 45, 48. 49
 3 Traubengamander, Botrys,
 IX, 20. II, 175, 820, 822,
 823, 824, 825, 826, 828,
 848, 849. V, 131. IX, 304
 Valentinischer IX, 57
 13 vielblumiger IX, 28. II, 825, 826
 viereckiger IX, 52
 17 virginischer 31
 5 nächstes Schlagkraut, Pseu-
 dochamaepitys, 22
 19 von Marseille IX, 32, 47, 48.
 II, 824
 29 Zwerggamander IX, 39
 Gamanderlein IX, 35
 Onomat. botan. Register.

- Gandelbeere IX, 391
 Ganer IX, 288
 Ganiterbaum, *Elaeocarpos*,
 III, 711. IV, 250, 272.
 VII, 891
 I sägenartiggezahnter III, 712
 ganz einfach VIII, 550
 Garaffel IV, 421
 gemeine 422
 Wiesengaraffel 423
 Garbe II, 611
 Garbenkraut I, 70
 edles 71
 süßes 71
 Garböcklein IX, 539
 Garcon IV, 957
 Gardenische Pflanze, *Gar-
 denia*, IV, 274. III, 213.
 IV, 1104, 1107
 I blühende IV, 274
 Garidellische Pflanze, *Ga-
 ridella*, IV, 275. VI, 38,
 461, 462
 I gemeine, *Nigellastrum*, IV, 276
 Garoffel, s. Garaffel.
 Garten IV, 926
 Gartenwilhelm, breitblättrich-
 ter, wohlriechender III, 566
 Gartheil, wildes IV, 1005
 Gattung IV, 332
 Gattungsfennzeichen IV, 282
 Gauchbart IX, 187
 Gauchheil, *Anagallis*, I,
 451, 139, 842. V, 240,
 927. VI, 149. VII, 967.
 VIII, 200, 227. IX, 657
 Aldergauchheil I, 451, 456.
 VI, 214, 482
 blauer I, 456, 458
 3 breitblättrichter I, 453. III, 330
 3 A mit

- 4 mit Feinblättern I, 453, 457
 6 Monellisches, Monelli, I, 452
 I rother I, 451, 456. III, 136, 151
 Wassergauchheil, *Anagallis aquatica*, IX, 480, 493. I, 455. jeylonischer I, 349. s. Wasser-Gauchheil.
 Gauchblume II, 507, 512. V, 811
 bittere II, 513
 Wiesengauchblume 512
 Gauckler, *Mimulus*, VI, 187. III, 449. VI, 228
 2 gelber VI, 188. IV, 614
 I rachenförmiger VI, 188. III, 597, 942. IV, 614. V, 912
 Gaultheria, Gaultherische Pflanze, *Gaultheria*, IV, 277
 auf der Erde liegende 278
 I gestreckte IV, 278. I, 568
 Gaura, *Gaura*, IV, 278. V, 911
 I zweijährige IV, 278
 geädert IX, 432
 gebogen III, 1062
 Geburtstheile IV, 303
 gedoppelt III, 679. IV, 281
 gedrängt III, 41
 gedüpfelt VII, 526
 gefärbt III, 22
 gefaltet VII, 178
 gefiedert VII, 59
 gefingert III, 598
 gefüllt III, 968. VIII, 176
 gefurcht VIII, 805
 gegen einander über stehend VI, 583
 gegliedert I, 791
 gegliedert gefiedert I, 791
 gehäufte Blume I, 209

- gehörnte Pflanzen III, 168
 Gehörntes Blatt, *Ceratophyllum*, II, 784, 134. III, 584. IV, 974. VII, 54
 I untergesenktes II, 784. III, 778. IV, 974. VI, 156. VII, 54
 2 untergetauchtes II, 784. IV, 974. VI, 156
 Geisernwurz I, 576
 geigenförmig VI, 754
 Geigenholz, *Citharexylon*, II, 1023
 I aschgraues II, 1023
 2 geschwänztes II, 1024. IV, 1104
 weisses II, 1024
 Geigenholzbaum II, 1025
 gemeiner amerikanischer 1023
 Geisbart, *Aruncus*, VIII, 725. I, 738, 809. II, 23. III, 677, 1039, 1040. VI, 36. VII, 384, 851. VIII, 727. IX, 349
 Geisbaumäsche IV, 22
 Geisblatt, *Caprifolium*, V, 748. II, 494, 495, 496. IV, 906. V, 237, 750. VI, 887, 888, 889, 890. IX, 529
 afrikanisches IV, 658
 deutsches V, 750
 italienisches - - 748
 rothes IX, 239
 schwarzes glattes III, 486
 spätes V, 750
 virginisches - - 749
 welsches 748
 mildes gemeines 750
 Zwerggeisblatt III, 173
 Geißel der Schwarzen, *Lithosperma*, II, 573, 373. III, 478. IV, 549. V, 221. VIII, 312, 337, 343
 Geißfuß,

Geisfuß, *Melampodium*, VI,

30. III, 151. IV, 412,

781. V, 735. VI, 698.

VII, 204, 529, VIII, 725

I amerikanischer VI, 30

2 mittägiger 30

Geisfuß, *Aegopodium*, I,

139, 140

Geisklee, *Cytisus*, II, 484.

II, 371, 853. V, 264.

IX, 498

Alpengeisklee III, 494, 495,

707, 948. V, 266

aus Sibirien III, 491

I Bohnenbaum, *Laburnum*,

III, 485

8 ethiopischer 492

glatter 496. kurystieller 488

10 griechischer 492

haariger aus Neapel 490

9 harzkieartiger III, 492. V, 40.

VII, 149

4 indianischer, *Cajan*, III, 488.

II, 9, 371. V, 224, 237,

256, 266. VI, 968, 970.

VIII, 846. IX, 363

6 kriechender III, 490, 484, 496,

498, 499, 500

mit runden, glatten, kurystieli-

gen Blättern 488

3 mit vest aufstehenden Blättern

484, 487

7 österreichischer III, 491. VII,

470

2 schwärzlicher III, 484, 485,

486, 494, 496, 499, 500.

VII, 470

II silberner III, 493

5 jötiger III, 484, 490, 495,

496, 498, 499. VII, 470

Geisraute, *Galega*, IV, 235.

II, 672. III, 232, 779.

IV, 239. V, 245, 246

afrikanische IV, 240

2 aschgraue IV, 237

II earibäische 239

8 Gärbergeisraute 239

gebräuchliche II, 491

gemeine - - IV, 235

I gewöhnliche IV, 235, 240,

241, 517. VI, 544

5 größte IV, 238

7 purpurrothe IV, 238. III, 194

4 rauche IV, 237. III, 195.

VIII, 390

staubige 240

10 Strandgeisraute 239

9 strauchige 239

3 virginische IV, 237. II, 944,

1088. VI, 682

Geiswedel VIII, 727

Berggeiswedel 725

gefärbt III, 262

Gelber Sultan, *Amberboi*,

II, 749. f. Sultan.

Gelbholz, *Cotinus*, VII, 864.

III, 213. VI, 255. VII, 851

Gelbholzbaum II, 1105, 1108,

1120. V, 255. VIII, 364

Gelbsuchtwurz III, 392

Gelenk IV, 282

Gelster VIII, 684

gemeinschaftlich III, 40

Gemsenfugel III, 48

Gemsenwurz, *Doronicum*,

III, 636. I, 764. II, 46, 47.

V, 982. IX, 77, 430

blau I, 886

I größte III, 636, 638, 639, 640,

641, 642. VI, 799

masliebenartige I, 767. II, 47, 51,

52, 55, 56, 58, 59. IX, 344

mit der Scorpionswurzel 195

2 mit Wegerichblättern III, 637,

641

3 unächte Maslieben, *Bellidia-*

strum, III, 638

Genipabaum, *Genipa*, IV,

282, 1091, V, 175

I amerikanischer IV, 283

Genist IV, 288

Färbergenist 288

Genister IV, 288

Genst IV, 283. III, 780

ästiger - - IV, 289

afrikanischer I, 844

dornichter IV, 291

Färbergenst 288. aus Portu-
gall 286 spanischer 287

haariger 291

kleiner 291

kleiner englischer 290

spanischer 291

Zwerggenst, pfeilsförmiger 285

Genster IV, 283. I, 239.

f. Ginster.

Geoffroische Pflanze, *Ge-
offraea*, IV, 332. IX, 361

Genzian IV, 304

I flachlichte IV, 333

gepaart III, 50

gerade VII, 786

Gerardische Pflanze, *Ger-
ardia*, IV, 412

4 gelbe IV, 414. I, 569 III, 595,
597. VI, 859

I knollige IV, 413

5 läusekrautartige IV, 414. III,
595 597

2 ostindische IV, 413

3 purpurrothe IV, 413. III, 595,
597

6 schlüpfrige IV, 414

Gerberbaum III, 162. VII, 852

zeylonischer III, 56

Gerberische Pflanze, *Ger-
bera*, IV, 415. I, 767

Gerberstrauch, *Coriaria*,
III, 162, 563

2 mit Mausdornblättern III, 163

I mit Myrienblättern III, 163,
164. VII, 867

Gerhardskraut I, 139

Gersch I, 139, 548, 550

Gerste, *Hordeum*, IV, 908.

I, 742. II, 808. IV, 591,

912. V, 260, VIII, 294

II amerikanische IV, 916

7 Bartgerste, *Zeocriton*, IV, 914.

III, 967. IV, 47. VI, 149,

538, 686. VIII, 543, 693.

IX, 199, 657

Blattgerste IV, 914

Erdgerste VII, 684

Frühlingsgerste, gemeine IV,
908. mit vielen Reihen

Körnern 908

frühzeitige IV, 909

I gemeine 908, 909, 912

2 Himmelsgerste 911

8 knollige 915, 537, 574

10 knotige 916

langährichte - - 912

Einsengerste III, 835. IV, 910

9 Mäusengerste, Mausgerste, IV,

915, 557, 591, 597, 598,

606, 903, 917. V, 736, 740

mit kürzern und breitem Achs-
ren IV, 915

5 nackte IV, 913, 591, 643.

VIII, 693. IX, 283, 285, 658

Reisgerste IV, 911, 915

3 sechszeilige 911, 908

6 Staudengerste 914

taube 915

viereckige 912

Wintergerste 912

zweijährige 557

4 zweizeilige 912, 908

Gertenkraut, *Ferula*, III,

972. IV, 638. V, 260,

459. VI, 420

6 bäumartigiges III, 975. V, 336

4 breit

- 4 breitblättriges, *Ferulago*,
III, 974, 978
8 canadensisches 976
2 eisengraues 973
galbanumgebendes 977
1 gemeines 972
7 mit knotigen Blumen III, 975.
V, 460. VI, 748
5 morgenländisches III, 974
3 tangierisches 974, 978
9 Tepselsdreck, *Asa foetida*, 976
gerundet VII, 967
gesaumt III, 1059
Geschlecht, genus, IV, 332.
sexus, VIII, 491
geschminkte Frau III, 569, 578
geschuppt VIII, 733
Gesnera, niedrige - - IV, 419
Gesnerische Pflanze, *Gesneria*, IV, 418
3 filzige 418
2 niedrige IV, 418. III, 595
1 stammlose, stengellose IV, 418.
VII, 768
gespalten III, 1060
gestielt VI, 862
gestreckt VII, 413
gestreift VIII, 791
erheilt VI, 813
Jethyllis III, 562
Gewächs VII, 149
Gewächse, s. Pflanzen.
an deren Blumen entweder
die Krone, oder der Kelch
fehlt, *incompletae* V, 35
deren Blumen sechs abgeson-
derte Fäden haben, *hexan-
dria*, IV, 806
deren Saamen oder Wurzeln
meelig sind, *cerealina*, II, 791
Gewächshaus IX, 6
gewölbt III, 69

- Gewürze I, 767
Gewürznelke II, 620
Gewürznelke, *Caryophyl-
lus*, II, 619, 36, 598, 613,
620, 621, 623, 857. IV,
277, 638, 639
mit Geibholzblättern, *Cotini-
folia*, II, 626
runde I, 425
traubenkammartige II, 638
gewunden IX, 171
gezahnt III, 561
Gichtbaum VII, 873
Gichtbeerenbusch VII, 873
Gichtkraut VII, 677
Gichtrose VI, 724
gemeine I, 209. VI, 724
sibirische VI, 726
Gichtrosenweiblein VI, 724
Gichtschwamm VI, 948, 947.
951
Gichtstrauch VII, 873
Gienst VIII, 684
Giftbaum, *Amyris toxifera*,
I, 441, 703. III, 706, 717.
IV, 672, 673. IX, 175.
Rhus toxicodendron,
VII, 860. IX, 175, 607
der an den Gelenken seiner
Zweige Wurzeln trägt VII,
860
eichenblättrichter 860
Kämpfers 856
Gistheil, *Anthora*, I, 591, 911
97, 606, 632. II, 411.
VI, 371
Gistwurz, Gistwurz
fremde III, 642
peruvianische 643
3 3. Gilba

Gilbwurz, *Curcuma*, III,
 390, 392. I, 111, 236,
 299. II, 62. III, 535.
 IV, 429. V, 234, 261,
 263, 941
 2 lange III, 392. II, 475. III,
 458. 459, 476, 477. V,
 990. IX, 10
 2 runde III, 391, 290. V, 990
Gillblumen I, 578
Gingfo, *Gingfo*, IV, 428.
 V, 130
Ginora, *Ginora*, IV, 429
 I amerikanische 429
Ginst, *Ginster*, *Genista*,
 IV, 283. II, 853, 854.
 III, 484, 813, IV, 299,
 302. VIII, 681, 684.
 IX, 568
 7 blühender IV, 287, 299, 302
 I canarischer IV, 284. I, 849.
 III, 495, 497, 498, 499.
 V, 576, 577. VII, 469
 II deutscher IV, 290. II, 835.
 III, 185. IV, 299. 301,
 302, 303. V, 709
 5 dreizackiger, dreymal gezahn-
 ter, IV, 286. II, 829, 854.
 IV, 296, 302, 303
 10 englischer IV, 290, 302. V, 709
 8 Färberginster IV, 288. III, 168,
 185, 972, 1070. IV, 298,
 302, 303. V, 671, 806,
 903. IX, 140
 6 gestreckter IV, 287
 9 haariger IV, 289. II, 829.
 IV, 296, 298, 303
 Kleiner deutscher IV, 290
 3 mitleinblättern IV, 285.
 III, 495, 497
 4 pfeilsförmiger IV, 285. II, 828,
 829. 853. IV, 302, 303
 13 portugiesischer IV, 292, 296,

298, 299, 301, 302, VIII,
 355, 356, 716
 12 spanischer IV, 291. I, 848,
 849. IV, 299, 301, 302,
 303. V, 709
 stachlichter I, 842. IV, 290
 Stechginster s. in St.
 2 weißlichter IV, 284. III, 496,
 498, 500
Gitterfarren, *Hemionitis*,
 IV, 765
 2 handsförmiger IV, 765. III,
 1046, 1057
 I lanzenförmiger IV, 765. V,
 666. VII, 18
 3 schmarogender IV, 765
Gitterschwamm, *Clatrus*,
 II, 1037. I, 722. II, 1036.
 1077
 eigentlicher IV, 169, 187, 201,
 220, 222
 2 entblößter II, 1037
 I gemeiner 1037, 151
 3 nackender 1038, 1036
 4 schwedischer 1038
 glänzend VI, 465
Glanz, sönnichartiger VI, 945
Glanzgras, *Phalaris*, VI,
 942. IV, 596. V, 263
 I Canarienglanzgras, canarisches
 VI, 942, 943. III, 380. IV,
 597. VI, 152, 944, 947.
 VIII, 425
 9 Forsköl's VI, 946. I, 223.
 IV, 585, 586. VI, 947
 2 knolliges VI, 944
 5 lieschgrasartiges VI, 945. IV,
 602, 603. VI, 995
 7 raupenartiges VI, 945. IV, 577
 8 reisartiges VI, 946. IV, 571,
 577, 580, 906
 6 rohrartiges VI, 945. IV, 524,
 525, 526, 527, 556, 570,
 580, 581, 586, 598 schiff-

- schilfartiges, schilfiges I, 815;
817. II, 373
- 4 schlauchförmiges VI, 944.
IV, 587. 589, 596
viel und lang faserichtes III, 503
- 3 Wasserglanzgras VI, 944.
IV, 585
- Glasglöcklein, kleines blaues
II, 418
- Glasstrauch, *Parietaria*, VI,
799. I, 414, 425, 465.
III, 717, 944. V, 234, 250
- 4 cretisches VI, 802
falsches, spanisches V, 32
- 1 gewöhnliches VI, 800. II, 290.
IV, 760, 761. VI, 29, 799,
882, 917. VII, 277, 490.
IX, 366, 612
- 2 jüdisches VI, 801
- 5 kleinblättrichtes VI, 802.
IV, 794. IX, 379
mit bestäubten Begrittblät-
tern VI, 803
- 7 ostindisches 803
- 3 portugiesisches 802
- 6 jeylonisches VI, 802. IX, 378
- Glasschmalz, *Salicornia*,
VIII, 90
- 3 arabischer VII, 93. II, 398
V, 226, 228
- 4 caspiischer VIII, 93. V, 226.
knötiger immergrüner VIII, 92
- 1 krautartiger 90
- 2 staubiger VIII, 92. II, 398.
V, 226, 227, 228, 230.
VIII, 141
strauchiger I, 240, 603
- 5 virginischer VIII, 93
- glatt IV 430
- Gleditschbaum, *Gleditsia*,
IV, 446
drenspitziger 446
minderstachelichter 448
- 1 stachelichter 446
- 2 unbewehrter 447

- Gleditschische Pflanze,
Gleditsia, IV, 446. VI, 56
mit drei Dornen I, 28
mit drei Stacheln 29
stachelichte II, 371
unbewehrte I, 30
- Gleditsia* IV, 446
drenstachelichte 446
ohne Stacheln 447
- gleich I, 140
- gleichbreit V, 659
- gleichförmig VII, 786
- Gleisse, *Aethusa*, I, 148;
638, 641. II, 959, 960.
III, 430, 524. VI, 917,
918. VIII, 565
- Glied I, 791
- Gliedkraut, *Sideritis*, VIII,
508. III, 380. V, 1005.
VI, 705, 807. VIII, 350,
516, 517, 518, 644, 744,
746. IX, 17, 497. 627
- 5 Berggliedkraut VIII, 510.
III, 382. V, 1006
- 7 bestäubtes VIII, 511. IV, 1054
- 1 canarisches VIII, 508, 745, 746
- 2 cretisches 508, 142, 170, 745
- 4 durchstochenes 509, 746
mit Eichenblättern II, 201
- 8 mit Hyssopenblättern VIII, 511.
II, 81. VIII, 515, 519
- 6 römisches VIII, 510. III, 382.
V, 1006. VIII, 517
- 9 staubiges VIII, 512, 349.
IX, 197
- 3 syrisches VIII, 509. III, 381.
VII, 42, 43. VIII, 170, 734,
746, 747
- II wolliges VIII, 514
- 10 zotiges VIII, 513. IV, 778.
VIII, 519. IX, 17
- Gliedschwamm IV, 145, 156,
3 4. 181,

- 181, 190, 206, 207, 229.
 VIII, 226
 Gliedweich III, 334
 Glinus, *Glinus*, V, 448.
 I, 336, 338. VII, 353, 910
 diptamartiger IV, 448
 I lotusartiger 448
 Glitsch VII, 839
 Glitscher VII, 839
 Globularia IV, 449
 gemeine 450
 morgenländische -- 452
 pyrenäische -- 452
 flachlichte 451.
 staudenartige -- 449
 Glockenblume, *Campanula*,
 II, 417. IV, 1094. V,
 282. VI, 189. IX, 177
 15 ährenförmige II, 428
 43 afrikanische 446
 42 Alpenglockenblume II, 445.
 IX, 178
 8 amerikanische II, 424, 454.
 IX, 177. kleine II, 424
 17 angehäuften II, 430, 458, 803,
 VII, 765, 776. IX, 177, 178
 22 bartige II, 434, 450. 451.
 IX, 178
 11 breitblättrichte II, 426, 454.
 IX, 178
 29 canarische II, 438
 41 cenische 444, 447
 10 crainische II, 432. I, 322. II,
 803. III, 702, 704. IX, 178
 26 cretische II, 436. IX, 178
 44 dreymalgezähnte II, 446
 35 durchstochene 442
 I einblumige 417
 37 elatinenartige 443
 38 epheuartige 443, 450, 457
 31 Frauenspiegel, *Speculum Ve-*
neris, II, 440
 34 fünfseitige II, 442, 459. VI, 867.
 VIII, 692. mit Narben
 II, 442

- gebartete VII, 774. IX, 178
 gebäufte s. angehäuften.
 größte 426
 18 Halskraut, *Cervicaria*, II, 431
 kleine 442
 mit Brennesselblättern I, 712
 14 mit Grasblättern II, 428.
 IX, 178
 9 mit Lilienblättern II, 425
 33 mit Limonienblättern 441
 16 mit Nesselblättern, *Trache-*
lium, II, 429, 417, 802.
 VII, 765. IX, 176, 177, 178
 6 mit Pferischbaumblättern II,
 420, 455, 457. VII, 28,
 770, 774, 775, 776, 779
 39 mit unterschiedenen Blättern
 II, 444, 459
 mit weissen Blättern 459
 2 österreichische II, 417, 453.
 VII, 769
 offene II, 450
 7 pyramidenförmige II, 422, 455.
 VII, 533, 770, 774
 5 Rapunzel, *Rapunculus*, II, 419
 12 rapunzelartige II, 427, 454,
 459, 803. IX, 176, 177
 10 rautenförmige II, 425, 447,
 452, 455, 459. VII, 770
 3 rundblättrichte II, 418, 447,
 448, 451, 452, 454, 455,
 458, 476. VII, 31, 32, 765,
 770, 776
 4 schwedische II, 419. VII, 776
 28 senkrechte II, 437
 23 sibirische 435, 436
 30 staudige 439
 20 Steinglockenblume II, 433,
 447. IX, 178
 40 Venusspiegel, *Erinus*, II, 444
 32 unächte II, 441, 448. VI, 867.
 VIII, 693. IX, 546
 13 von Bononien II, 427
 von Canterbury 433
 36 von dem Vorgebirge der gu-
 ten Hofnung 443
 21 Walde

- 21 Baldglockenblume, *Medium*,
ll, 433, 448, 453. VI, 28.
VII, 765, 768. IX, 551.
gemeine nesselblättrichte
ll, 431
- 25 weiche ll, 436
- 27 zerschlossene 437. VI, 28
- 24 zwenytheilige ll, 435
- glockenförmig ll, 460
- Glücksbaum**, *Clerodendrum*, ll, 1074. VII, 59
- 3 kühmlicher ll, 1075 IX, 614
- 4 rispenförmiger ll, 1075. IX, 614
- 1 Unglücksbaum ll, 1074
- 2 wahrer 1075
- Glunfererbse ll, 944. s. Erbsen.
- Glycine**, *Glycine*, IV, 455.
VI, 978
- 7 amerikanische, *Apios*, IV, 459.
I, 639
- 9 einblättrichte IV, 460
- 5 filzige IV, 458. I, 565. IV, 232. VI, 562
- 6 harzige IV, 459. I, 565.
VI, 966
- 3 javanische IV, 457
- 2 mit getrennten Geschlechtern
IV, 456. II, 177
- 8 staudige IV, 460. VI, 956
- 4 virginische IV, 457. VI, 973
- 1 unterirdische IV, 455. I, 683.
II, 177. V, 987. VI, 956,
970, 979
- Gmelinische Pflanze**,
Gmelinischer Baum,
Gmelina, IV, 466. VI, 147
- 1 asiatischer IV, 467. V, 851.
VI, 148
- von Coromandel IV, 467
- Gnadenkraut**, *Gratiola*,
IV, 611
- 1 gewöhnliches IV, 612. II, 751.
III, 596. IV, 611, 614

1049. V, 625. VI, 794.
VII, 209
- Gottesgnadenkraut** IV, 612
- 2 Monnierisches, *Monniera*,
IV, 613. I, 456. VI, 229, 230
- 4 peruvianisches IV, 613
- 3 virginisches IV, 613. IX, 310
- Gnarmon der Ebräer** VII, 173
- Gnemonbaum**, *Gnetum*,
IV, 498
- Gnidie** III, 563
- Gobbe** IV, 455
- Götterblume**, *Dodecatheon*,
III, 622. I, 1033, VII, 391
- 1 Meadische III, 623. VI, 4
- Göttergeruch**, *Diosma*,
III, 608. I, 147
- 7 cypressenartiger III, 610, 805.
II, 228
- 6 einblumiger III, 610. II, 1017
- 5 geferbter III, 610
- 4 heidenartiger III, 609, 805.
VIII, 728
- 1 mit einander entgegengesetzten
Blättern III, 608. IV, 1015.
VIII, 729
- 3 rother III, 609, 801. VIII, 729
- 2 rotiger III, 609. VIII, 729
- Götterspeise**, *Ambrosia*,
I, 407. VI, 468
- baumartige I, 411
- 1 dreispaltige 408
- 2 erhabene 408
- 4 Meerstrandsgötterspeise 410,
407
- 3 mit Beifußblättern 409
- Göthenholz** VII, 331
- Goldbaum**, *Conocarpoden-*
dron, V, 434. I, 693.
III, 57, 58, 60. V, 436.
VII, 419. VIII, 345
- Goldblume** II, 912. VII, 688.
cretische II, 912
- 3 5 feder,

- federkielblättrichte II, 912
 grosse - - 932
 kleine - - 933
 mit schmalen Leinblättern 932
 Sonnengoldblume IV, 467.
 ästige - - 488. afrikanische
 - - 475, 476, 479, 491,
 493. amerikanische - - 483.
 Bergsonnengoldblume - -
 484, 495. deutsche - - 472.
 mit Aehren 486. mit einem
 gefiederten Stengel - - 496.
 mit schmalen - - 478. mit
 sehr schmalen Blättern 489.
 mit zugestumpften - - 482.
 morgenländische - - 474.
 schmalblättrichte 471. stin-
 nende - - 479, 480. vir-
 ginische - - 484. wilde - -
 477, 497. Zwergsonnen-
 goldblume - - 492
Golddistel, Scolymus, VIII,
 346. II, 896. VI, 985.
 VIII, 796
I gefleckte VIII, 346. II, 520
 gemeine VIII, 717
2 spanische VIII, 347. I, 839,
 984. II, 841. III, 850
Goldenblume s. Goldblume.
Goldenhaar I, 974
 deutsches II, 934
Goldhaar, Chrysocoma, II,
 931. I, 738. II, 319. III,
 611, 678. VII, 320
 breitblättrichtes VI, 700
10 filziges II, 935
4 gefranztes II, 933. III, 31, 119
2 gemeines, Coma aurea, II, 932.
 I, 124, 125. III, 31. 119, 723
 herunterlaufendes III, 32
6 leinblättrichtes, Linosyris,
 II, 934. III, 32, 118, 123.
 IV, 732. V, 647, 649,
 655, 657, 659, 672. VI, 700

- I** mit einander gegen über stehens
 den Blättern II, 932. III, 397
8 mit Grasblättern II, 935
9 rauches 935, 5
5 rauches II, 934. I, 905. III,
 119, 131
3 unter sich hängendes II, 933
7 zweiblumiges II, 934. I, 900.
 III, 124
Goldhähnlein I, 508. VII, 688
Goldknöpflein IX, 446
Goldknöpflein IX, 446
Goldfraut V, 910. VIII, 433
Goldlak II, 858
Goldmilz, Chrysosplenium,
 II, 940. III, 850
2 mit Blättern, welche einander
 gerade gegen über stehen II,
 941. VIII, 254, 257, 412
I mit wechselsweise stehenden
 Blättern II, 940. IV, 769.
 VIII, 254, 412
Goldröslein II, 1011
Goldrosenfeder VI, 686
Goldruchte, Solidago, VIII,
 645. III, 634. IV, 1075.
 1079, 1081, 1082, 1083,
 1085, 1086. IX, 558
5 aus Maryland VIII, 648. IX,
 562
12 aus Newyork, aus Neuengland
 - - VIII, 650
7 Berggoldruchte VIII, 648. IX,
 559, 560, 562, grosse - -
 VIII, 645
 blaugrüne I, 900
8 breitblättrichte VIII, 648.
 IX, 560, 561
2 canadische VIII, 646. IX, 558,
 559, 560
9 gemeine, Virgaurea, VIII, 649.
 III, 64. VI, 749, 750. IX,
 558, 561, 562, 564
3 höchste

- 3 höchste VIII, 647. IX, 558, 559, 562, 563
 1 immergrüne VIII, 645. IX, 559, 563
 10 kleine VIII, 650. I, 900. IX, 560, 563
 kleinste IX, 562
 13 lanzenförmige VIII, 651
 6 mexicanische VIII, 648. IX, 561, 562
 4 niedrigblühende VIII, 647
 schmalblättrichte -- 646
 spät blühende -- 648
 11 steife VIII, 650. III, 635. IX, 563
 14 zweifärbige VIII, 651. I, 897. b. IX, 560
 Goldbruthenbaum II, 173
 Goldbruthenstaude II, 173
 Goldwurz, Goldwurzeln I, 868, 842, 874
 falsche V, 608
 türkische IV, 762
 von Lancassire I, 586
 Gome der Ebräer III, 474
 Gomphrene, Gomphrena, IV, 502. I, 377. II, 507, V, 234, 256. IX, 617
 2 bleibende IV, 504. I, 378
 3 borstige IV, 504. VI, 463
 4 brasilische IV, 504. I, 377/378
 7 gelbe IV, 505
 1 kugelförmige IV, 503. I, 377, 378/393. III, 1066. IV, 467
 5 sägenartiggezähnte IV, 505
 6 unterbrochene 505
 Gopher der Ebräer III, 385
 Gorterische Pflanze, Gorteria, IV, 506
 am Rande der Blätter mit Haaren besetzte, mit Haaren eingefasste I, III. II, 595, 610
 4 ethiopische IV, 508. II, 539

- 3 sparrichte IV, 508. I, 895. b. IX, 633
 5 staudige IV, 508. I, 982. II, 595, 596, 609
 2 steife IV, 507. I, 542, 716, 721, 722
 1 verlornte IV, 507. II, 386. 539
 Gottesbaum IX, 78
 indianischer III, 1014
 Gottheil II, 1074. VI, 63. VII, 422
 portugiesischer VII, 424, 425
 Gouanische Pflanze, Gouania, IV, 516. II, 23. V, 806. VI, 844. VII, 825
 1 von Domingo IV, 517
 Gräfinn I, 530
 Grämenholz VII, 91
 Gräuling I, 194
 Gramen
 alopecuroides IV, 519
 dactylon 569, 606
 typhoides 519, 520. 521, 541, 553, 597
 Granatapfel V, 939, 941, 973
 gemeiner II, 9. IV, 610
 Granatapfelbaum V, 974, 975, 977, 978. VII, 325
 gemeiner VII, 325, 327
 wilder V, 978
 Granat, Granatenbaum, Punica, VII, 526. III, 483, 862. V, 264, 439. VI, 733, VII, 479, 898, 910. VIII, 498
 1 gemeiner, Granatum, VII, 526, 528, 529
 2 Zwerggranatenbaum 528. a. mexicanischer 528
 Granenbeeren IX, 397
 Granenholz VII, 91
 Granne I, 742
 Granze

- Granze V, 396
 Gras IV, 517, 522, 529, 579
 gemeines VII, 191
 gemeines großes 191
 kleines gemeines 189
 roggenartiges IV, 591
 schwadenartiges 577
 Grasblume, *Statice*, VIII,
 753. V, 633, 902. VI,
 76. VII, 765. VIII, 747
 16 afrikanische VIII, 760. V, 633,
 634
 6 ansehnliche VIII, 757. V, 635,
 636
 arabische VIII, 762
 aus Fanquedol V, 639, 640
 14 ausgehöhlte VIII, 760. II, 952.
 V, 633. 634, 535, 642
 1 Berggrasblume, *Armeria*,
 VIII, 755. I, 762, 763. II,
 201, 614, 619, 631, 634.
 III, 1065. IV, 569, 586, 587.
 V, 635, 639, 640, VII,
 474. VIII, 747, 761, 762
 18 bestäubte VIII, 761
 blattlose VIII, 761
 einblättrichte V, 638, 643
 11 einblumige VIII, 759
 12 Gartenkrautartige VIII, 759.
 V, 635, 637
 9 geschlungene VIII, 758
 13 goldgelbe VIII, 759. V, 639
 3 herzförmige VIII, 756. V,
 635, 639, 640
 8 Igelgrasblume, *Echinus*,
 VIII, 758. III, 692, 693.
 V, 635, 636, 641
 17 jüdische VIII, 761. V, 637
 15 kleine VIII, 760. V, 636,
 637, 639, 643
 mit cylindrischen Blättern
 VIII, 762
 mit Rasliebenblättern V, 642
 mit Delbaumblättern V, 635,
 639, 640, 641, 642

- 5 nehförmige VIII, 757. V, 640,
 643
 niedrige V, 635, 637
 otternkopffartige V, 635, 639,
 640
 staudige V, 633, 636
 10 strauchige VIII, 758
 7 tatarische VIII, 757. V, 635,
 642, 643
 4 von Montpellier VIII, 756
 2 Widerstos, *Limonium*, 756
 Grasleder, *Conserua*, III, 42.
 I, 262. II, 9, 335, 338,
 339. IV, 502, 974. V,
 71. VI, 286. VII, 799
 19 angehäuften III, 47, 82. I, 259.
 III, 49. VI, 300
 1 Bachgrasleder III, 42. I, 259,
 262. II, 338
 9 besenartiges III, 44
 3 blasichtes III, 43. I, 259. VI, 286
 15 corallinenförmiges III, 46
 4 Deichelgrasleder III, 43. I, 260
 12 Flußgrasleder III, 45
 15 Gallertartiges III, 45. I, 259.
 III, 48, 49, 137
 10 gegittertes III, 44
 gehäuften s. angehäuften.
 21 Gensenfugel III, 48
 14 haarzartes III, 46, 48
 18 herumirrendes 47
 16 fettenförmiges 46
 20 Klippengrasleder 47
 7 kupfergrünes 44
 mit knotigen Fäden III, 48.
 I, 664
 11 nehförmiges III, 44. VI, 286
 2 Quellgrasleder III, 43
 7 Seestrandgrasleder 43
 17 vielförmiges III, 46, 137. IV,
 100. VI, 301, 318
 5 wechselndes III, 43
 8 zweitheiliges 44
 Grasnelkenmeier VIII, 765
 Graswinkel, carmesinfarbe V,
 341
 Gras

Graswurzel IX, 293

Gratiola IV, 652

Grauer Bart IX, 139, 572

Greisholz V, 588

Grewische Pflanze, Gre-
wia, IV, 615. III, 376.
V, 239, 258. VI, 148.
VIII, 213

1 abendländische IV, 615. IX, 350
afrikanische IV, 617

3 asiatische IV, 616, 660. VI, 148

2 morgenländische IV, 616. VI,
733

4 ostindische IV, 617. VI, 148.
VIII, 301

Griechischer Baldrian, Po-
lemonium, VII, 207. II, 857,
889. V, 70, 71. VI, 987

1 blauer VII, 207, 12, 209.
IX, 419, 420

2 kriechender VII, 208

3 rother 208, 623

4 zweifelhafter 209

Griesholz III 1104. IV, 636.
V, 580, 588

Griesholzbaum IV, 635

Grieswurzel, Cissampelos,
II, 988, 341. V, 220

2 amerikanische, Caapela, II,
988, 341

1 brasilianische, Pareira, II, 989.
I, 412. II, 326, 341, 990,
1058. III, 99

3 flechwindenartige II, 990.
VIII, 602

Griffel VIII, 775. IX, 312

Griffelbeeren IX, 397

Grindkraut VIII, 268, 433

Grindmagen VI, 778

Grindwurz, Rumex, VIII,
43. IV, 805. V, 312. VII,
800. VIII, 45, 60, 61

Alpengrindwurz IV, 886, 977.

V, 313, 315, 316, 319.

VII, 800

16 Ampfer, blasenartiger VIII, 52

26 — calabrischer 59

23 — knolliger 56

20 — mit zweien Staubwe-
gen 54

18 — rosenartiger 53

19 — schildförmiger 54

27 — spanischer 59

22 — flachlichter 56

17 — von Tangier 53

28 — wuchernder 60

10 auseinander gesperrte VIII, 49.
V, 314

blasenartige I, 56

5 brittannische VIII, 46. IV, 977.
V, 315. IX, 499

15 canarische, Lunaria, VIII, 52.
V, 789, 793

7 egyptische VIII, 48. V, 313

21 falsche Rhabarber VIII, 55.
V, 313, 315

11 gemeine VIII, 49. V, 312,
313, 315, 316, 317, 319.
VI, 717. VIII, 60

13 italienische VIII, 51

kleine 49

knollige I, 55, 61

3 transe VIII, 45. IV, 977.
V, 313, 315, 316, 317

mit Ochsenkopffähnlichen Saa-
men I, 59

mit stumpfen Blättern V, 315

mit zwey Staubwegen I, 55, 56

1 Mönchs-rhabarber, Patientia,
VIII, 43

8 persischkrautartige 48

4 quirlförmige VIII, 46. V, 314
rosenartige I, 55

2 rothe VIII, 44. V, 312, 316,
319. VIII, 61, 185

24 Sauerampfer, Acetosa, VIII,
57

25 Schaafampfer, Acetosella, 58
6 schöne

- 6 schöne Vill, 47. V, 315, 317, 318, 319
 9 Seestrandgrindwurz Vill, 49. I, 593. V, 314
 spitzige Vill, 49
 flachlichte II, 74. V, 314. Vill, 719
 12 stumpfblätterichte Vill, 50. IV, 886. V, 312, 315, 316, 317, 319
 tingitanische I, 56. V, 317
 14 Wassergrindwurz Vill, 51. IV, 777, 885, 886. V, 312, 314, 315, 317, 318, 319. Vill, 61. große 51
 Grinitzsch Vill, 684
 Grintzche Vill, 684
 Grisleyischer Baum, *Grislea*, IV, 618
 1 einseitiger 619
 Gronovische Pflanze, *Gronovia*, IV, 619. III, 374
 1 steigende IV, 619
 Grubbische Pflanze II, 833
 Grübling, *Omphalea*, VI, 539, 538
 2 mit drey Staubfäden 539, 538
 1 mit zween Staubfäden 539
 Grüblingsbaum Vill, 614
 Grünholz IV, 288. VII, 103
 Grünling VII, 367
 Grundbirne Vill, 614
 Grundheil I, 971. IX, 473
 Herkulesgrundheil VI, 833
 Grundstrauch I, 712
 Grundveste, *Crepis*, III, 262. II, 900, 901. IV, 826, 830, 853, 857, 865. folg. V, 268. Vill, 807
 10 Alpgrundveste III, 267. IV, 826, 851, 855, 859. V, 260
 3 bartige III, 263. IV, 853, 854, 868, 873, 875

- 5 Blasengrundveste, blasige, blasenartige, III, 264. II, 954, 956. IV, 829, 857, 871, 873
 13 Dachgrundveste, der Dächer III, 268. I, 637. II, 953, 954. III, 552, 745. IV, 826, 827, 828, 829, 852, 853, 856, 857, 859, 862, 866, 869, 871, 876, 877, 880 VII, 36. IX, 162. sinkende Vill, 450, 451
 Dioscorids IV, 827, 829, 866, 867, 874
 gebartete s. bartige.
 8 große, Dioscoridis, III, 266
 9 grünlichte III, 267. IV, 857, 869. V, 325
 2 mit Täschlein, Hirtentäschlein, blättern, III, 263. IV, 828, 869, 877
 neue III, 270
 4 rauhe III, 264. IV, 829
 6 rothe III, 265. II, 900, 901. IV, 827, 853, 857, 859, 865. V, 260
 sandige III, 271
 11 schöne III, 267. II, 899. IV, 826, 852, 866, 870, 871, 875. V, 325
 12 sibirische III, 268, IV, 856, 859
 7 sinkende III, 265, 813. IV, 827, 829, 852, 854, 857, 859, 865, 866, 872, 873, 876, 1086 Vill, 449, 450
 vergessene III, 270
 14 zweijährige III, 269. IV, 826, 827, 858, 868, 872
 1 Zwerggrundveste III, 263. IV, 851
 Guanaguar I, 208
 Guanarana I, 208
 Guara IX, 215
 Guaragui I, 208
 Guazumabaum, *Guazuma*, IX, 79. I, 299, 692. II, 717. IV, 631
 Guckuck,

Guckuck, blauer I, 230
Guckucksblume, Flos cuculi,
 V, 811. I, 762, 763, 764.
 II, 637. III, 1064, 1065.
 V, 218, 825, 830. VI,
 509, 510, 600. IX, 499
Guckuckspeichel V, 811
Guettardischer Baum,
Guettardische Pflanze,
Guettarda, IV, 631, 655
 I ansehnlicher 632
Gümmer IX, 288
Guineische Palme, Elais,
 III, 712. VI, 735, 739,
 741, 742
Güreschbaum VIII, 672
Gürtelfraut V, 878
Gummi f. Harz.
 arabisches VI, 180
 Kopalsumach VII, 858
 Opoponax VI, 834
 Sandarach V, 178
 Schweinsgummi II, 1089
 Senegal VI, 180
 Serapingummi VIII, 81
Gummibaum
 amerikanischer II, 324
 mit bittern Beeren IV, 638
 süßer 638
Gummigut II, 412. IV, 427.
 VIII, 804
Gummiguttabaum, *Cam-*
bogia, II, 411, 476, 507,
 1116. III, 517. IV, 638,
 639, 642. IV, 253, 254
Gundelische Pflanze, *Gun-*
delia, IV, 641. I, 267.
 III, 850. VIII, 316
Gundelfraut, *Zygis*, IX, 121.
 VIII, 465, 466, 467. IX,
 110, 117, 669.

Gundelrebe, *Glechoma*, IV,
 444. II, 817, 819. III,
 185, 715. IV, 243, 672,
 673. V, 940
 I ephetaartige IV, 444
 gemeine II, 819
Gundelsheimerische
Pflanze, *Gundelia*, IV,
 641, 649, 650
 I Sounefortische 641
Gundermann II, 374, 375.
 IV, 444
 falscher IX, 482
 fleiner 488
Gunnerische Pflanze, *Gun-*
nera, IV, 642
Gunsel, *Ajuga*, I, 229. II,
 280. V, 364. IX, 18
 5 Alpengunsel I, 231. II, 280,
 281, 282. III, 61
 Berggunsel I, 230
 blauer 230
 3 Gensergunsel I, 230. II, 280,
 282, 283
 2 guldbener, Guldengunsel, I, 230.
 II, 280, 281, 282, 283.
 III, 61
 Hirschgunsel III, 886
 I morgenländischer I, 229. II,
 282, 283 IX, 56
 4 schleichender I, 230, 790. II,
 222, 280, 281, 282, 283,
 816, 817. III, 61. VII, 21,
 424, 425. VIII, 816.
 IX, 48
Sonnengunsel, *Helianthemum*,
 II, 1011, 1016, 818, 819,
 896, 1017. III, 60, 1069.
 IV, 611, 707, 708, 710.
 712, 716, 718, 719, 1048,
 1053, 1054. VI, 749
Steingunsel, blauer I, 230
Gurcumen, lange II, 392
Gurke,

- Gurke, Cucumis**, III, 343, 374. VI, 65
 3 amerikanische, Anguria, III, 344. I, 552, 553
 I Coloquinte, Colocynthis, III, 344, 20
 7 egyptische, Chate, III, 352. II, 857
 Eselsgurke VI, 224, 985
 gemeine II, 1025
 II maderaspatanische III, 362. II, 236
 5 Melone, Melo, III, 345
 6 morgenländische, Dudaim, III, 352. VI, 66
 2 Prophetengurke III, 344, 22
 10 schlangenförmige III, 361
 schwarze, Melothria, VI, 74. III, 363, 374. hängende II, 236, 237
 4 spitze III, 345. VI, 916
 9 türkische III, 361. II, 1025
 8 zahme III, 353, 343, 362, 363
 syrianische, Luffa, VI, 223. III, 362. V, 789. VI, 221, 916
Guter Heinrich, Bonus Henricus, II, 878. I, 997. II, 137, 138. 163, 938. V, 312, 320. VIII, 60, 61. IX, 171

- Gypstrauch, Gypsophila**, IV, 644, 649. II, 815, 853. V, 236, 240, 257. VI, 523. VIII, 793, 807
 I angehäuftes IV, 644. I, 335, 345. II, 639. VIII, 208
 breitblättriges V, 698
 9 durchstochenes IV, 947. VIII, 209, 698
 7 filziges IV, 646
 3 gestrecktes IV, 645. VII, 272
 5 höchstes IV, 646. VIII, 208
 4 horizontalgleiches IV, 645. II, 639. VIII, 208, 209, 818
 2 kriechendes IV, 644, 649. I, 332. II, 622, 639. VIII, 208, 209, 818
 II Mauergypstrauch IV, 648. II, 79, 628, 633. V, 817, 826, 830. VIII, 208, 209
 8 rispenförmiges IV, 647. I, 336
 6 Seifenwurz, Struthium, IV, 646. V, 824, 827
 10 steifes IV, 648. V, 817. VIII, 208. IX, 329
 / 12 Steinbrechgypstrauch steinbrechartiges IV, 648. II, 628, 637, 641. III, 583. V, 831

H.

- Haar** II, 476. VII, 44
Haarbeerenstrauch VIII, 15
Haarblume, Trichosanthes, IX, 223. I, 552, II, 785. III, 374
 4 bittere IX, 223. III, 21
 5 gedüpfelte IX, 224
 3 gurkenartige IX, 223. VI, 721
 2 mit Nervenblättern, nervenblättrige IX, 223, 171
 I sinesische, Anguina, IX, 223. I, 552. III, 374

- Haarfaden, Trichostema**, IX, 224
 2 armsförmiger IX, 224
 I zweitheiliger IX, 224. II, 666
 haarförmig II, 476
 haarig VII, 43
Haarfräuter II, 476
Haarfrone VI, 796
HaarMoos, Polytrichum, VII, 320. II, 129, 175. VI, 195
 2 Alpen

- 2 Alpenhaarmoos VII, 321
 1 gemeines VII, 320. II, 251, 477. VI, 205, 278, 287, 288, 289, 291, 293, 295, 296, 298, 300, 306, 307, 309, 313, 316 VII, 323, 324, 325
 3 urtentragendes VII, 322. VI, 307
Haarstrang, Peucedanum, VI, 919. VII, 54. VIII, 213, 421, 481, 525
 2 Alpenhaarstrang VI, 920. III, 977, 978
 4 elsäbischer VI, 921. III, 529. VI, 635, 636. VIII, 423, 424. IX, 362
 1 gewöhnlicher VI, 919. III, 1074. VI, 921. VIII, 257, 259, 524
 5 knotiger VI, 921. VIII, 525
 3 Silau VI, 920
Haber I, 100, 1005, f. **Haser**.
Habermäufeln IX, 187
Habermurz IX, 187
Habichtkraut, Hieracium, IV, 829. I, 1027. IV, 840. folg. V, 47. VII, 40. VIII, 364
 8 abgebissenes IV, 834, 851, 852. V, 47. VII, 40, 41
 3 aderichtes IV, 831
 1 Alpenhabichtkraut IV, 830. III, 551. IV, 851, 852. VII, 42
Berghabichtkraut, glattes IV, 877, 879. großes standiges -- 849. kleines -- 848
 29 bestäubtes 850
Bruchhabichtkraut, großes IV, 860
 28 doldenförmiges IV, 849, 826, 863, 864
Feldhabichtkraut, gemeines -- III, 269
Gartenhabichtkraut -- IV, 835
Onomat. botan. Register.

- 23 Smelinshabichtkraut IV, 837
 10 Gronovhabichtkraut 836
 großes III, 266
 haariges IV, 845. VII, 43
 12 heiliges IV, 837
 21 herzförmiges 844, 876
 25 Kalmschabichtkraut 847
 24 flebrichtes 847
 kleines III, 268
 19 lepersförmiges 843
 17 Mauerhabichtkraut IV, 840, I, 1034. III, 146, 209. IV, 859, 875. breitstieliges 841. dünnblättrichtes IV, 842. VII, 520. geschwollenes IV, 841. haariges I, 1027. haarigstes IV, 840 VII, 41, 520. VIII, 519 niedriges IV, 841. rothgeflecktes 841. rundblättrichtes IV, 842. schwarzblaugeflecktes 841. **Waldmauerhabichtkraut** IV, 840. VII, 526. weiß, geflecktes IV, 841. ziemlich glattes 842
 6 Mäuseohrgen, Auricula, IV, 833
 15 mit Chondrillenblättern 838. mit dem Löwenzahnblatt, mit Löwenzahnblättern, III, 265 IV, 873
 16 mit Lauchblättern IV, 839, 860, 863
 7 mit unächter Dolde IV, 834. VII, 41, 42, 43
 2 mönchskopffartiges, Taraxaci, IV, 831. VII, 39, 42
 mottenkrautartiges IV, 844, 875
 4 Nagelkraut, Pilosella, 832
 österreichisches 845
 9 pomeranzengelbes IV, 835. I, 1027. VII, 40, 41, 43
 22 pyrenäisches IV, 844. II, 133. IV, 851. VII, 38. mit einem Cerinthkrautblatt IV, 843.

843. mit einem Motten-
krautblatt IV. 844
- 23 rauches IV, 846, 856
- 14 rispenförmiges 838
- 27 saxonisches IV. 848. II, 35.
III, 815 IV, 826, 855, 863,
864, 865, 876. V, 268.
VI, 150
- schweizerisches IV, 845
- spanisches - - III, 263
- 26 Sprengerisches IV, 848
- 18 Sumpfbabichtkraut 842
unächtes III 262
- 11 von dem Vorgebirge der gu-
ten Hofnung 837
- 20 wachsb Blumenartiges 843, 876
Wiesenhabichtkraut, großes - -
1044
- Wulfbabichtkraut VII, 37
- 5 zweifelhaftes IV, 832. I, 1027.
III, 556. IV, 852, 873. V,
285 VII, 40, 41, 42, 43
- Habichtschwamm IV, 972
- hackenförmig IX, 363
- Sacktenknopf, *Calligonum*,
II, 402. VII, 250
- 1 wegrittartiger II, 402
- Häderich VII, 760
- Händleinfräut IX, 489
- Händling II, 1040
- Hängeblatt, *Cyanella*, III, 395
1 vom Vorgebirg der guten Hof-
nung 395
- Härling, *Hypoxis*, IV, 1047
1 aufrechter 1047
- 3 büschelförmiger, in Büscheln
1048
- 2 darniederliegender IV, 1048.
I, 586. III, 290
- 4 bestaufigender IV, 1048.
VI, 647
- Härtern III, 172
- Hasenpflanze V, 394. f. *Lecy-
cythis*.

- Hafer, *Avena*, I, 1005. IV,
527, 532, 535, 581, 585
- 16 afrikanischer I, 1016
- Augsthafer 1011
- Barthafer 1011
- Berghafer, wilder 1014
- Bruchhafer 1011
- 11 Feldhafer I, 1014. IV, 528,
529, 530. 531
- Flughafer I, 1011.
- Gauchhafer I, 1011. II, 213
- 12 gedährter I, 1015
- 5 gemeiner I, 1009, 1005. II, 210
- 9 Goldhafer I, 1014. IV, 531,
532, 533
- 13 haariger I, 1015. III, 989,
IV, 528, 529, 534, 563.
IX, 300
- jähriger I, 1020
- 4 Löflingischer I, 1008
- Mäusehafer, Mausehafer I,
1011 II, 213. V, 736
- 6 nackender I, 1011
- Nadelhafer VII, 776
- 3 pensylvanischer I, 1008
- rauber 1011
- rispenförmiger 1019
- Rothhafer V, 736
- Sandhafer III, 737. Flugsand-
hafer III, 737
- Sandpfriemenhafer VIII, 776
- schwarzer I, 1011, 1010
- Schwindelhafer V, 737
- Seehafer f. in S.
- 1 sibirischer I, 1006. III, 990
- 15 Silberhafer I, 1016. IV, 532,
589
- Strandhafer III, 737
- Sumpshafer, *Zizania palu-
stris* IX, 661
- 8 Taubhafer I, 1013, 1011. II,
213 spanischer I, 1013
- 14 trespentartiger I, 1016. IV, 521
- türkischer I, 1020
- ungarischer 1020
- Wassers

- Wasserhafer, *Zizania aquatica*
IX, 661
weisser, gemeiner I, 1005,
1010
2 Wiesenhafer I, 1006. IV, 527,
528, 531, 533, 536, 537,
538, 555, 556, 576, 601.
VI, 686. großer I, 1014
Wildhafer I, 1011. 137, 138.
IV, 530, 531, 534, 535.
V, 736
7 Windhafer I, 1011, 136. III,
989, 992, 993
zähmer I, 1009
10 ierbrechlicher I, 1012. IV,
564, 568
Hafergras I, 1006. V, 159
Haftdolde II, 683. III, 525,
1075. VI, 327, 908. VII,
514. s. Klettenkörbel.
breitblättrichte IX, 168
großblumige III, 524, 529.
V, 321, 323. VI, 347
mit breiten Früchten V, 321
Haftdorn, *Hippophaë*, IV,
889. VII, 803
2 canadischer IV, 891
1 wegdornartiger IV, 890, 891.
VI, 534. VII, 803, 804, 826
Hagbuche II, 600
blühende 602
gemeine II, 94. VI, 666
Hopfenhagbuche I 54. II, 601
Hagdorn, *Crataegus*, III,
249. V, 260. VI, 131,
133, 141. folg. 715.
VII, 325
9 Agerolbaum, *Azarolus*, III, 256
einblumiger III, 258. VI, 140
2 Elsebeere III, 251
5 silziger III, 254. VI, 139,
141, 143
8 gemeiner, *Oxyacantha*, III,
255. I, 111, 580. III, 258,

449. VI, 139, 142, 143,
715, 716. VII, 536. VIII,
676, 715, 716, 717, 720.
6 grüner III, 254, 257. VI, 141
Hahnensporenhagdorn III, 252
4 Hahnensporn, *Crus galli*, II,
253. II, 1116. III, 332
7 indianischer III, 254
leuchtender 257
1 Meelbaum, *Aria*, 250
3 scharlachrother III, 252. II, 380.
VI, 139, 140, 143, 716
Hagendorn VII, 931
Hahnenbutten große VII, 926
Hahnenbuttenstrauch VII, 931
Hahnenfuß, *Ranunculus*,
VII, 676. II, 37. III, 259.
IV, 569, 578, 589, 592,
606. V, 247. VI, 755,
773. VII, 675, 720. folg.
VIII, 212. IX, 616, 658
31 Ackerhahnenfuß VII, 712, 675,
676, 724
22 Alpenhahnenfuß VII, 701,
675, 722, 730, 736, 737,
744. gelber IX, 305
18 asiatischer VII, 694, 721, 724,
725, 729, 730, 731, 733,
742, 743, 746, 747, 750,
752
30 Berghahnenfuß VII, 712
Birchahnenfuß großer 711
Bisambahnenfuß I, 134
27 blumenreicher VII, 707
15 bösester VII, 690. I, 638, 641,
647. IV, 782. VII, 675,
741. VIII, 211, 300
bolliger V, 373. VI, 908
brennender VII, 690, 709
12 cassubischer 688
11 cretischer 687
Eishahnenfuß 741
37 epheuartiger 716
Feldhahnenfuß 712
Na 2

- gemeiner VII, 709
 Eisthahnenfuß 690
 13 goldgelber 688, 221, 676
 5 grasartiger 680, 722, 730, 745
 grasblättrichter IV, 979
 35 großblumiger VII, 715
 17 illorischer 693, 734
 33 kleinblumiger 714
 39 kleiner 718
 25 knolliger VII, 703 II, 37. III, 195, 196, 331. VII, 705, 729, 736, 744, 745, 750, 752
 26 kriechender VII, 706, 676, 704, 711, 728, 730, 734, 736, 740, 743, 744, 746, 749
 la gblättrichter großer scharfer 679
 23 lappländischer 703
 40 mit Uhornblättern 718, 675, 720, 732, 735, 737, 740, 743
 6 mit Blumendolden 681
 mit dem Sturmbhutblatt I, 97
 mit Eppichblättern VII, 745, 748
 mit Grannen IV, 577, 578
 19 mit Rautenblättern VII, 699. I, 92. VII, 732, 746
 16 mit Sturmbhutblättern VII, 693
 34 morgenländischer 715
 4 parisischer 680, 749
 8 portugiesischer 683, 728, 733, 735
 7 pyrenäischer 681, 720
 Rübenhahnenfuß 704
 Sarderhahnenfuß, sardischer 722, 741
 9 Scharbof, Ficaria, 683
 28 scharfer 708, 722, 728, 730, 734, 736, 738, 743, 744, 746, 749, 750
 2 schleicher 678, 743, 749
 21 Schneehahnenfuß 701, 736, 738, 750
 20 schweizerischer, Thora, VII, 685. I, 94, 95. V, 624, 625. VII, 11, 510, 725,

- 730, 732. IX, 103, 104, 164
 36 sichelkrummer, sichelartiger, VII, 715. VI, 36, 334
 32 stachlichter VII, 714, 730, 746, 749
 Eumphyhahnenfuß 742
 3 großer, Lingua, VII, 679. V, 659, 667. VII, 730, 731
 1 kleiner, Flammula, VII, 677. I, 139. III, 746, 1061. VII, 679, 722, 723, 731, 734, 742
 vielblumiger II, 927
 14 virginischer VII, 689
 20 vom Eisgebirge 700
 24 von Montpellier 703
 Waldhahnenfuß I, 676. weißer 506
 38 Wasserhahnenfuß VII, 716. III, 1072, 1076. IV, 768, 769. VI, 155, 156, 157, 158, 338, 339, 340, 921. VII, 221, 676, 677, 690, 720, 722, 723, 724, 729, 731, 734, 751. VIII, 791
 gefester langer VII, 677
 großer langer 679 weißer I, 262. VII, 716
 weißer großer 718
 Wiesenhahnenfuß 706
 29 wolliger VII, 711. I, 96. VII, 736, 737, 738, 740, 743, 749
 3otiger VII, 733
 Hahnenfuß, Crus galli, VI, 760. III, 331, 549. IX, 5
 Hahnenhoden II, 1105. VII, 420, 462
 Hahnenkamm, Rhinanthus, VII, 838, 1, 254. II, 707. VI, 187, 474, 846, 859
 7 afrikanischer VII, 841. II, 270
 3 gemeiner, Crista galli, VII, 839. I, 254, 255, 365. III, 279, 280. VI, 858, 860, 861
 india

- indianischer IV, 1056
 2 italienischer, Elephas III, 719.
 VII, 838. VIII, 349
 4 jüdischer, Trixago, VII, 841.
 I, 629. II, 33. 828. III, 280.
 VI, 860. IX, 304, 462
 1 morgenländischer VII, 838.
 III, 719
 5 ostindischer VII, 841
 purpurfarbener I, 390
 Seestrandshahnenkamme VI,
 859
 6 virginischer VII, 841
 wilder I, 387
 Hahnenflötgen III, 872
 Hahnenkopf, caput galli, IV,
 694, 692. II, 604. VI,
 544, 546, 548
 aus Ceylon - - IV, 679
 zahmer 602
 Hahnenhorn, Crus galli, III,
 253, 332. II, 1116. V, 29.
 VI, 138, 140, 142
 Hainbuche, Carpinus, II, 599
 1 gemeine, Betulus, II, 599, 600,
 III, 952, 955. VI, 699.
 IX, 354, 357
 2 Hopfenhainbuche, Ostrya. II,
 601. III, 952. VI, 698, 699
 morgenländische II, 601
 virginische 602
 Halesische Pflanze, Hale-
 sia, IV, 654
 1 mit vier Flügeln 654, 52
 2 mit zweien Flügeln 655
 Halinken IX, 503
 Hallerische Pflanze, Halle-
 ria, IV, 658, 659
 1 glänzende IV, 658. VIII, 636
 Halm III, 370
 halmtragende Pflanzen III,
 377

Halstrauch, Cervicaria, II,
 431, 802, 803
 gemeines 431
 kleines 430

Halstrauch, Trachelium,
 IX, 176, 177, 178, 179.
 VII, 776

1 blaues IX, 177, 179 II, 803.
 VII, 777. IX, 424

Samelische Pflanze, Ha-
 mellia, IV, 661. VI, 888

Hammerstrauch, Cestrum,
 II, 803. IV, 926, 1095.
 VI, 809

ährenförmiger II, 807

gedrängter 806

giftiger II, 807. IV, 1106

1 nächtlicher II, 803. IV, 1095.
 VI, 813. VIII, 823

nerviger II, 806

2 tägiger II, 805. IV, 673, 1095.
 V, 374

handförmig VI, 744

Handförsen II, 231

Hanf, Cannabis, II, 470, 473.
 IV, 273

gemeiner I, 916, 474, 475

später grüner I, 473

tauber 473

Wasserhanf II, 96. III, 886

weißer IX, 377

1 zahmer II, 470, 474

Hanf, virginischer, Acnida,
 I, 86. II, 474

Hanfnessel, große, mit großen
 Blumen IV, 244. kleine
 243. kleine rothe 243

Hanfmännchen VI, 669

Hanfmann VI, 669

Hanfwürger VI, 669

Hans schöner III, 566

Ha 3

Harlsten

Harlsfen Ill, 171

Harmel s. Harmelkraut. ge-
meiner I, 759. VI, 863

Harmelkraut, *Peganum*,
VI, 862. IV, 663. VI,
37, 862

2 Daurisches, *Daurica*, VI, 863.
IV, 663

1 gemeines, *Harmala*, VI, 863.
IV, 663. VIII, 73, 74

Harnkraut, *Reseda*, VII,
787. I, 621, 713, 715,
V, 806, 807. VII, 477
eisengraues V, 807

10 französisches, *Phyteuma*, VII,
795. III, 834. VII, 28, 32,
797. VIII, 478, 479

9 gelbes VII, 793. III, 834.
VII, 796, 797, VIII, 479

gemeines VII, 793. fleines 795

2 graues VII, 790. VIII, 478
großes I, 621

3 pyrendisches VII, 791. VIII,
479

4 röthlichtes VII, 791, 796.
VIII, 478

5 sesamartiges VII, 791. VIII,
477, 478

6 spanisches VII, 792

7 strauchiges 792

1 Bau 788

8 weißes VII, 793. VIII, 478

11 wohlriechendes VII, 796

Harthau IV, 1008

Hartheu, *Ascyrum*, I, 839.
IV, 996, 1008. VI, 886

1 Andreaskreuz, *Crux Andreae*,
I, 840. III, 332

2 der Johannisplanze ähnliches
I, 840. IV, 996, 1018
gemeines IV, 1000

mit einer großen Blume 999

3 rauches I, 841, IV, 1018

Hartogische Pflanze, *Har-
togia*, IV, 663

3 afrikanische 664

behaarte III, 611. VIII, 729

1 gefranzte IV, 663

2 lanzenförmige IV, 664. III, 611.
VIII, 729

5 schöne IV, 664. III, 611

4 von dem Vorgebirge der gu-
ten Hofnung IV, 664

Hartreder (Hartrader) III,
172, 169, 175, V, 587.
VI, 584, 696. VII, 469.
VIII, 184, 185. IX, 77, 564

Hartriegel, *Ligustrum*, V,
587. III, 169, 172, 482.
VI, 987

1 gemeiner V, 588. IV, 656.
V, 587, 590, 591

italienischer V, 591. VI, 363.

immergrüner V, 591

mit weißen Beeren III, 173

nordamerikanischer 170

Harz VII, 797. s. Gummi.
IV, 638. folg.

Ammoniakharz I, 360, 421

aus dem Benzoebaum, Ben-
zoeharz V, 384. I, 818.

II, 61, 62

aus dem Heuschreckenbaum
I, 554. II, 463

aus dem Wachholder V, 175.
VIII, 184. IX, 468

aus der Balsamespe VIII, 826

Carannaharz VII, 798

Copalharz 798

des Cederbaums II, 697

des Terpentibaums IV, 455

Elemiharz I, 443. II, 717. VII,
798

Geigenharz VII, 67

Mutterharz II, 266

Delbaumharz I, 444

Tacamahabarz VIII, 826

Harzflee

- Haszeflee, Pforalea, VII, 482.**
 I, 868. II, 126. III, 203,
 645. V, 262, 765. VII,
 484
 8 amerikanischer VII, 485. V, 764
 14 arabischer VII, 487. III, 505
 5 blattloser VII, 483. IV 299
 14 Daleischer, Dalea, VII, 487.
 III, 29
 7 drüsig VII, 484. II, 25
 4 dünnblättrichter VII, 483
 6 eigentlicher 483
 10 fünfblättrichter 485
 I gefiederter VII, 482. II, 24.
 III, 645. IV, 298, 299.
 VIII, 689
 geiszfleeartiger IV, 295 V, 780
 gemeiner IX, 259, 262
 11 gestreckter VII, 486
 9 mit Haselblättern VII, 485.
 III, 203. 646. V, 764
 12 neunblättrichter VII, 486
 3 rauher VII, 483
 2 stächlichter VII, 482. III, 483.
 IV, 299
Haselnuß I, 1005. II, 12
 große weisse I, 1004, 1005
 wilde III, 203
Haselnußstaude III, 203
Haselnußstrauch V, 258
Haselstaude, Corylus, III,
 203, 205
 2 constantinopolitanische, Co-
 lurna, III, 205. I, 1004.
 III, 25. VI, 475.
 I gemeine, Avellana, III, 203,
 207. I, 1003, 1004. VI,
 475. VII 329
 größte III, 205, 206. VI, 475.
 VII 329
 wilde III, 203
Haselstrauch V, 429
 gemeiner wilder III, 203
 Zauberhaselstrauch s. in 3.

- Haselwurz, Asarum, I, 819.**
 II, I, 8. V, 240. VI, 895
 2 canadensische I, 820
 I europäische I, 819. VI, 419.
 IX, 615
 gemeine I, 819
 4 spanische, Hypocistis, I, 821
 3 virginische 821
 unächte 625
Hasenbrod II, 202
Hasengeil VIII, 685
Hasenohrlein, Bupleurum,
 II, 307. VI, 884
 allerdünnstes II, 318
 7 Alpenhasenohrlein, Odonti-
 tes, II, 311. VI, 509, 510,
 885, 886
 12 binsenartiges II, 314
 11 dünnstes II, 314. I, 1026
 I Durchwachs II, 308
 4 ediges II, 309, 312, 318. VI, 884
 16 ethiopisches II, 316
 9 hahnenfußartiges II, 312. VI,
 884 886. VIII, 487
 8 halb-sammengesetztes II, 312
 5 langblättrichtes II, 310, 318.
 VI, 885
 13 ranches II, 315. VI, 884
 6 schellförmiges II, 307 310.
 I, 1026 II, 319. IV, 783.
 V, 127, 429 VI, 749
 15 staudenortiges II, 316, 318
 14 staudiges II, 315. VII, 487
 10 steifes II, 307, 315. III, 713.
 IV, 611. VI, 746
 3 Steinhasenohrlein II, 309.
 VI, 884. VIII, 412
 2 sternförmiges II, 308. VI,
 884, 885
Hasenpfötchen IX, 244
Haselquistische Pflanze,
Hasselquistia, IV, 665.
 VI, 835
 I egyptische IV, 665
 Na 4 Haube

- Haube II, 410
 Haubeere VII, 427
 Haubechel, *Ononis*, VI, 549.
 I, 561. II, 289. V, 36,
 VI, 551. IX, 81
 2 Ackerhaubechel VI, 551. I, 564,
 565, 568. VI, 562, 563.
 VII, 799
 18 afrikanische VI, 561
 8 bunte VI, 555 I, 563, 564
 5 Cherlerische VI, 553. I, 564,
 566, 567
 I der Alten VI, 550. I, 563
 13 dreyzackige, drehmal gezähnte
 VI, 557. I, 563
 10 fette VI, 558. I, 563, 564, 565
 7 fuchsichwanzartige VI, 554.
 I, 566, 567
 gelindeste I, 561, 566
 gemeine I, III
 glatte -- VI, 556
 große gelbe -- 555
 in die Höhe steigende -- IV, 458
 19 italienische VI, 561
 11 flebrichte VI, 557. I, 562,
 564, 568
 20 flecartige VI, 562
 4 kleinste VI, 552, I, 562,
 563, 568
 14 krause VI, 558 I, 563
 3 kriechende V, 552. I, 564
 6 milde VI, 554
 mit kleinen Blumen VI, 552
 Matternhaubechel I, 562, 563,
 564, 565, 566, 568. IX, 227
 rückwärtsliegende I, 566
 16 rundblättrichte VI, 560. I,
 562, 566, II, 945, 946
 9 spanische, *Natrix*, VI, 555,
 429, 430
 flachlichte I, 140, 561, 562,
 565, 566, 567
 15 staudige VI, 559
 strauchlige I, 564, 566. II, 944
 unbewehrte I, 563, 564, 565,
 566, 567

- 17 unter sich hängende VI, 560.
 V, 780
 12 vogelfußartige VI, 557. I, 565,
 567. III, 1077. VI, 815
 zurückliegende I, 562
 Hauslaub, *Sempervivum*,
 VIII, 425. IV, 610. VIII,
 391, 403, 409
 I baumartiges VIII, 426. I, 234.
 VIII, 403, 406, 408, 409, 430
 6 Berghauslaub VIII, 428. I,
 235. III, 228. VIII, 405,
 409, 410, 412
 2 canarisches VIII, 426, 407, 408
 3 Dachhauslaub VIII, 426. III,
 227. VIII, 408, 409, 412,
 413. IX, 362, 573
 gemeines I, 234
 8 Jacquins VIII, 429
 4 kugeltragendes VIII, 428, 409,
 412, 414
 5 Rastädtisches 428
 7 spinnenwebenartiges VIII, 429,
 405, 411, 412
 rauhes I, 235. III, 227, 228,
 231. VIII, 408
 Hauspflanze I, 140
 Hauswurz, Hauswurzel, VIII,
 426
 kleine weiße 398
 hautig VI, 65. IX, 329
 Hebenholz III, 632
 Hebenstreitische Pflanze,
Hebenstretia, IV, 666.
 II, 341, 857. V, 221
 1 gezähnte IV, 667. VI, 859.
 IX, 421, 424
 3 herzförmige IV, 667
 2 mit ganzen Blättern 667
 Heckenbeere VII, 878
 Heckenapernbaum I, 705
 Heckenfirsche s. Kirsche.
 Hecksamen IX, 348
 Hederich

- Hederich, Erysimum, III,**
 850, 779. VII, 760.
 VIII, 552
- 4 ausgeschweifeter III, 853
- 2 Barbenkraut, Barbarea, 852
 falscher VIII, 555
 früher III, 857
 gelber VIII, 555
- I gewöhnlicher, gebräuchlicher
 III, 851. II, 850, 1074. III,
 832, 850. IV, 880. V, 73,
 249. VIII, 551. IX, 454,
 461, 462
 Fleiner III, 856
- 3 Knoblauchkraut, Alliaria,
 III, 852
- 4 leucojenartiger III, 853, 828,
 832. VI, 321, 326, 327.
 IX, 336
- 6 mit Habichtkrautblättern III,
 854. V, 439, 450, 455
 Wasserhederich VIII, 572
 weisser VII, 760
- Heederich VII, 760**
- Heide, Erica, III, 780, 679,**
 801. folg. IV, 973. V,
 395. VI, 951
- 15 afrikanische III, 789, 822.
 IV, 50
- 4 aschgraue III, 783, 803, 804,
 805
- 9 baumartige 785
- 5 Besenheide III, 783. VII, 121.
 VIII, 420
 Bienenheide V, 396
- 26 Blasenheide III, 794
- 27 blasige, Halicacaba, 794
- 38 borstige 798
- 39 büschelförmige 799
- 6 casische 784
- 2 doldenförmige 782
- 33 drenblumige 797
- 29 dünnblättrichte 795
- 12 ethiopische 787

- 24 etwas haarige III, 793
- 14 fleischrothe 788, 783
- 23 fünfblätterichte 793
- 11 gefranzte 787
- 43 gegliederte 800
- I gemeine III, 780, 779, 803,
 804, 805. VIII, 420
- 7 grünpurpurrothe 784
 Hasenheide VIII, 685
- 28 Kelchheide III, 795
- 25 Kleinblumige 793
- 16 kopfförmige 789
- 3 krautartige 782
 Meerheide IV, 79
- 30 mit Affenbeerblättern III, 795
 mit Coriskrautblättern -- 788
- 32 mit Erdfeserblättern 796
- 35 mit flachen Blättern 797
- 19 mit krummen Blumen 791
- 20 mit röhrigen Blumen 791
 mit schwarzen Beeren 743
 niederländische 785
- 31 pillentragende 796
- 17 Plukenetische III, 790. II, 848
 Rebheide VIII, 685
- 36 rispenförmige III, 798, 802
- 10 röthlichte 786
 rothschwärzlichte 785
- 34 ruhrpflanzenartige 797
- 18 scharlachrothe 790
- 37 schaumige 798, 797
 schmalblättrichte 783
- 8 Sumpsheide, Tetralix, III,
 785. IX, 17
- 22 Tannenheide III, 792
- 13 vielblumige 788
- 41 von dem Vorgebirge der gu-
 ten Hoffnung 800
- 21 wachtblumenartige 792
- 42 weisse III, 800. V, 396
- 40 wermuthartige III, 799
- Heidekorn wildes VI, 267.**
- Heidekraut III, 780**
- Heibel VII, 265**
- Ha 5**
- Heidel**

- Heidelbeere, *Vaccinium*, IX,
391. V, 991. VI, 209.
IX, 608, 609
2 amerikanische IX, 393, 608
12 borstige 399, 610
7 buschige 396
canadische - - IV, 278
1 gemeine, Myrtillus, IX, 391.
II, 7. V, 15. VI, 351. VII,
669. IX, 608, 609, 610
große IX, 394
9 Heidelbeerenbaum, *Arctosta-*
phylos, IX, 396, 608, 609.
I, 716
6 mit flachen Blumensträußen
IX, 395. II, 941
5 mit steifen Spizen IX, 395
11 Moosbeere, Moosheidel-
beere IX, 398, 394. I, 709
3 morastige IX, 394, 608, 609
8 pensylvanische 396
10 Preuselbeere, *Vitis idaea*, 397
rothe 397
schwarze 391
4 weiße 395
Heidelbeerenbaum, *Arctosta-*
phylos, IX, 396, 608,
609, I, 716
Heidelbeerstrauch, spanischer
I, 710
Heidenforn VII, 265
Heidenschmuck II, 1011
Heiderich VII, 760
Heil aller Welt IV, 421
Heilige Pflanze, *Santolina*,
VIII, 195. I, 6, 9, 12.
III, 275
4 chamillenartige, mit Chamil-
lenblättern VIII, 196, 198,
199
1 gemeine, *Chamaecyparissus*,
I, 9. 10. II, 759, 820. III,
389. VII, 210, 219. VIII,
198, 199, 200. IX, 363

- 3 heilige Alpenpflanze VIII, 196.
VII, 534. VIII, 199
2 mit Rosmarinblättern, mit
dem Rosmarinblatte VIII,
195. I, 6, 8, 9, 10. VIII,
197, 198, 199, 463
Heiliges Holz IV, 627, 625,
629, 631, 1108. V, 579,
581. VII, 331
Heilkräutlein I, 230
Heilkraut IV, 772
Heilwurz, *Opoponax*, VI,
583, 833. III, 209, 210.
212. IV, 640, 777. VI,
746, 747, 749, 750, 837.
VII, 469. IX, 169
Heinrich, der Große II, 632.
guter s. guter Heinrich,
stolzer II, 878
Heister VII, 637
Heisterische Pflanze, *Hei-*
steria, IV, 703
1 scharlachrothe IV, 703
Helenie, *Helenium*, IV, 704.
I, 902, 906. II, 178, 918,
920. III, 184, 946, 1069
1 Herbsthelenie IV, 704
Millerische 705
Helholz V, 588
Heliotropium IV, 742, 743
Helleborindenkraut VIII, 456
Helleborine III, 727, 728, 769.
VII, 319
Hellerkraut, *Obolaria*, VI,
491
1 virginisches 491
helmförmig IV, 235
Helmkraut gemeines VIII, 377.
Hopfenhelmkraut VIII, 376.
virginisches VIII, 377
Selonias,

Helonias, Helonias, IV, 758.

1, 1

2 affodillartige 758

1 bleibende IV, 758. III, 750

Hernermurz IX, 433

Henna V, 392

Alhenna 392

Henne f. *Sette Henne*.

Herbstgewächse 1, 1003

Herculesschlegel III, 370

Herlsken III, 171

Hermannische Pflanze,

Hermannia, IV, 784

7 dreiblättrichte 787

3 dreijackige 786

6 ethiopische 787

9 gefiederte IV, 788. II, 993.
V, 241, 934

1 mit Eibischblättern IV, 785.
V, 241

2 mit Erlenblättern IV, 786.
V, 241

4 mit Isopblättern IV, 786.
I, 354

5 mit Lavendelblättern IV, 787

8 mit Stachelbeerblättern 788
totige 788

Hermodattel III, 7, 14. IV, 789
gewöhnliche III, 11

Hernandische Pflanze, IV, 790

Ackerpflanze VII, 971

gemeine I, 701

Hernandischer Baum,

Hernandia, IV, 790

2 eyertragender IV, 791. I, 700.
VI, 705

1 flingender IV, 790. I, 9.
VI, 481

Herrenblümlein weißes VI,
807

Hersken III, 171

herunterhängend III, 562

herunterlaufend III, 537

Herzbaum, Manghas, II, 787.

I, 699. V, 988. VI, 509

Herzblümlein weißes VI, 807

Herzblume, Capraria. II, 491

gnadenkrautartige IV, 614

4 rindige II, 493

3 virginische II, 493. VIII, 43

2 von Jamaica V, 493. VI, 985.
IX, 493

1 zweiblumige II, 492, 493.
IV, 614. V, 918

HerzErbsen, Cardiospermum,

II, 518. III, 164. III, 948.

IX, 498

2 brasilianische, *Corindum*, II,
519. III, 164

1 gemeine, *Halicacabum*, II, 518,
504, 520. III, 135, 164,
646. IV, 656. VII, 143, 146.
VIII, 639. IX, 498

herzförmig III, 152

Herzfreude I, 862

Herzgespann, Cardiaca, V,

415. II, 516, 517, 518.

V, 900, 1012, 1013. VI,
63. VIII, 519

Herzgespannfraut V, 415.

I, 361

Herzfraut V, 415

Herzog von Holstein IV, 960.
von Toscana 962

Herzmurzel I, 973

Hespeleinbaum VI, 132

Heu, burgundisches VI, 20.
schwedisches 22. wildes hei-
liges 22

Heucherische Pflanze, Heu-

chera, IV, 806. III, 200,

202. VI, 194. VIII, 192

1 amerikanische IV, 806

Heus

Heuschreckenbaum, *Hymenaea*, IV, 979. I, 702.
II, 779. III, 231. IV, 630.
V, 15, 129, 258, 732.
VII, 898. harziger Saft
desselben I, 416. IV, 638

I Courbaril III, 979

Herenkraut, *Circaea*, II, 975.
III, 619. V, 247. VII, 788

2 Alpenherenkraut II, 976. VIII,
608

gemeines II, 975. IV, 1006

großes II, 975. VI, 496

kleines II, 976

I parisisches II, 975, 977. IV,
761, 778, 781. V, 322.

VIII, 608, 770

weißes VII, 529

Heudelkraut VIII, 249

Hillische Pflanze, *Hillia*,
IV, 882

Himbeere, *Rubus*, VIII, 14.
II, 37, 815, V, 264, 993.
VI, 235. VIII, 420

14 aus Jamaica VIII, 28, 29

4 Bocksbere 18

3 borstige 18

5 Brombeere 20

6 canadische 23

13 Dalibardische, *Dalibarda*,
VIII, 28. III, 506

10 Felsenhimbeere VIII, 25. II,
853. VIII, 29, 31

I gemeine VIII, 14. VII, 974.
VIII, 29, 30, 31

7 Kleinblättrichte VIII, 23

8 moluccische 23

12 Maltbeere, *Chamaemorus*,
VIII, 27. II, 844

11 nordländische VIII, 26

2 virginische 17

9 wohlriechende 24

Himbeerkraut VII, 796

Himbeerstrauch I, 427. VIII, 14
blühender VIII, 24

wohlriechender 24

Himbeerbeerenstrauch VIII, 14

Himmelbremenstrauch VIII,
15

Himmelfahrtsblume VII, 227

Himmelsbrod IX, 239

Himmelschlüssel VII, 396

Himmelsstengel IV, 321, 312.

VII, 187. IX, 547

Himmelsthau VI, 762

Himpelbeerenstrauch VIII, 15

Hindbeerenstrauch VIII, 15

hinfällig II, 368

Hinfuß I, 139

Hinlauf, *Proserpinaca*, VII,
414. IX, 304

Hiobsthraue, *Coix*, III, 1, 2.

IV, 880. V, 267, 268,

716, 717. VI, 704, 895

Hippia VIII, 839

Hippocratische Pflanze,

Hippocratea, IV, 883.

II, 46, 1104

Hirische Pflanze, *Hiraea*,
IV, 894

Hirsch grüner IV, 895

Hirschbrunst über der Erde VI,

948. unter der Erde V,

856. falsche 871

Hirschdorn VII, 804

Hirschkolbenbaum, *Rhus ty-*
phinum, VII, 853

Hirschkraut VIII, 610

Hirschling I, 173

wilder 173

Hirschtrüffeln f. Trüffeln.

Hirsch

- Hirschwurzel, *Cervaria*, I, 970, 646, 647. II, 802. III, 524, 525, 530, 532, 534, 713. V, 459, 460, 461. VI, 635. VIII, 423, 424, 487, 489
falsche V, 330
kleine 330
- Hirschzunge, *Scolopendrium*, I, 875. IV, 765. V, 659, 660, 661, 662, 663, 665, 666. VII, 18, 19, 20, 21. VIII, 344
gelbe I, 154
- Hirse III, 634. s. Hirsengras. IV, 663, V, 239. VI, 152, 164
Bluthirse VI, 762. II, 463. III, 195, 504, 597. IV, 267, 523, 550, 551, 558, 606. V, 124, 125. VIII, 185
Feldhirse -- V, 711
gemeine VI, 767, 149, 150, 153, 154, 155
indianische -- IV, 898
linsentragende IV, 519, 566, 592. VI, 773
Meerhirse V, 710, 712
Mohrhirse IV, 897
Perlenhirse V, 710, 713
Steinbirse V, 710 virginische 713 wilde 711
Waldbirse VI, 34, 35, 150.
Bergwaldbirse -- 35 gelbe 34. schmalblättrichte 35
Wasserhirse I, 225
wilde VI, 762
- Hirsedorn VII, 804
- Hirsengras, *Milium*, VI, 150, 762. s. Hirse.
2 gedrängtes VI, 151. IV, 579
5 gedüpfeltes VI, 152
3 haferartiges VI, 151. IV, 532

- 4 linsentragendes VI, 151. I, 223
Waldbirsengras VI, 150
1 zerstreutes VI, 150, 151. IV, 570, 571, 589 599
- Hirtentäschgen, Hirtentasche, *Bursa pastoris*, IX, 92. II, 320, 321, 322, 496. VI, 428, 838, 352. IX, 81
gemeines II, 322
- hobelförmig III, 624
- Hobes I, 208
- höfericht IV, 427
- Hölperbeeren IX, 397
- Hörnerschorf, *Anthoceros*, I, 586
1 gedüpfelter I, 587
2 glatter I, 587. V, 538
3 vielmal gespaltener I, 587
- hohl III, 41
- Hohlflast I, 406. II, 694. III, 1
- Hohlbeerenstrauch VII, 15
- Hohlwurz, kleine I, 754. kleine runde IV, 136. lange I, 753. rundel, 752. IV, 136
- Hohlzahn IV, 243
gelber 244
flachlichter 244
- Holder VIII, 171, 174.
s. Hollunder.
Eifholder IX, 502
Bachholder 503
Hirschholder VIII, 177. IX, 503
Rosenholder IX, 503
rother VIII, 177
Wasserholder s. in W.
- Holderhetteln IX, 501
- Hollunder, Holder, *Sambucus*, VIII, 171, 174. III, 679
1 Attich, *Ebulus*, VIII, 172
2 canadischer 173
gemeiner I, 111. VIII, 174
4 Hirsch.

- 4 Hirschhollunder VIII, 177.
 VII, 529. VIII, 171, 179
 Kleiner türkischer VIII, 821
 3 schwarzer 174, 171, 179, 343
 spanischer 820, 821, 822
 türkischer 820
 Wasserhollunder II, 849. V,
 902. VI, 584. VII, 174.
 VIII, 178, 179, 180. IX,
 201. s. Wasserholder.
 wilder VIII, 177
 Hollunderschwamm VI, 926
 Holz V, 576. folg.
 amerikanisches - - V, 576,
 577, 578
 ewiges VII, 130
 wildes VIII, 685
 Holzbirnbaum VII, 533
 Holzbirne VII, 532, 620
 Holzblatt, *Xylophylla*, IX,
 642
 2 breitblättrichtes 642
 1 langblättrichtes 642
 holzig V, 575
 Holzlage, neue I, 240
 Holzmörder III, 751
 Hombereenstrauch VIII, 15
 Hondbessen IX, 424
 Honig wilder VI, 45
 Honigbehältniß VI, 430
 Honigblume, *Melianthus*,
 VI, 45, 46, 46. III, 202
 1 große VI, 45
 größere VII, 53
 2 kleine VI, 46
 kleinere sinkende VI, 46
 Honiggras, *Holcus*, IV,
 896, 573, 583, 880. VI,
 150, 153. folg. 771, 772.
 VIII, 425, 678
 1 ährenförmiges, ähriges, ge-
 ährtes, IV, 896, 520, 578.
 VI, 771, 772, 773

- 9 breitblättrichtes IV, 902
 10 gestreiftes 903
 8 lockeres 902
 4 schmalblättrichtes IV, 899,
 526. VIII, 678
 2 Sorgohoniggras, *Sorghum*,
 IV, 897. V, 718. VI, 4,
 152, 153, 154, 155, 771.
 VIII, 678
 syrisches IV, 580
 6 weiches 901, 537, 570, 581,
 582
 7 wohlriechendes 901, 569, 880
 5 wolliges 900, 561, 571, 582,
 589
 3 zuckersüßes IV, 898, 49. VI,
 152, 154
 Hopea, *Hopea*, IV, 907
 Hopfen, *Humulus*, IV, 930.
 931, folg. II, 597. III,
 107. V, 805. VIII, 292
 gemeiner V, 805, 806
 spanischer VI, 639
 Hopfenbaum VII, 497
 Hoppe, Hoppen IV, 930
 Horau VIII, 81
 horizontal IV, 917
 Horligen III, 171
 Horlsken III, 171
 Horminum IV, 917, 924, 925
 Hornbaum II, 600, 783
 Bockshornbaum 783
 Hirschhornbaum VII, 853
 Hornkraut, *Cerastium*, II,
 767, I, 337. II, 1759,
 760. IV, 649. VI, 328,
 331. folg.
 6 Ackerhornkraut II, 769, I, 1028.
 II, 628. IV, 906. V, 818.
 VI, 331, 332
 8 Alpenhornkraut II, 770, 622,
 623, 628, 629. V, 818. VI,
 331, 332
 15 breite

- 15 breitblättrichtes II, 772, 629.
VI, 330, 331, 332
1 durchstochenes II, 768. VI, 333
16 filziges II, 772, 629, 635. VI,
332, 333, 839
2 gemeines II, 768, I, 336, 337,
340, 345, 347, 1028.
VI, 328, 331, 332
12 größtes II, 771
illyrisches 773
3 flebrichtes II, 768. I, 331, 336,
347, 349, 350. VI, 332
9 kriechendes II, 770. V, 824.
VI, 331, 333, 496. VI, 839
14 mantisches II, 772. I, 333
mit fünf fruchtbaren und fünf
unfruchtbaren Staubfäden
I, 337
5 mit fünf Staubfäden II, 769
10 senkrecht II, 771, 628. VI,
330, 331, 332
11 staudiges II, 771
steifes I, 331
strauchiges VI, 333
4 unfruchtbares II, 769. I, 337.
VI, 331, 332 VII, 395
13 Wasserhornkraut II, 772. I,
338, 339. II, 759
7 zweytheiliges II, 769. I, 333.
V, 833. VI, 333

Hornsaame, *Ceratocarpus*;
II, 780

1 Sandhornsaame 780

Hottonische Pflanze, *Hot-*
tonia, IV, 926. I, 684.
III, 1071. VI, 338. VII,
967. VIII, 786

2 ostindische IV, 926. IX, 311

1. Cumpfpflanze IV, 926. VI,
156, 157, 158, 339, 340.
VIII, 790. IX, 546, 554,
557

Houstonische Pflanze, *Hou-*
stonia, IV, 928

1 blaue I, 928. II, 854. VI 809.
VIII, 11

2 purpurrothe I, 928. VIII, 11

Hudsonische Pflanze, *Hud-*
sonia, IV, 929

1 heidenartige 929

Huseisen, *Hippocrepis*, IV,
883. III, 971, IV, 892

1 einhülfiges IV, 883. III, 971,
972. IV, 702. V, 794.
VIII, 492, 644

2 vielhülfiges IV, 884. III, 971,
972

3 kopfiges IV, 884. III, 971, 972.
IV, 698, 699. VIII, 492

Huseisenkraut IV, 883

deutsches - - 884

mit einer einzelnen Schote 884

mit vielen Schoten 884

Husflattich, *Tussilago*, IX,
337. II, 829. VI, 732, 909.
VII, 478. VIII, 200

4 Alpenhusflattich IX, 339. I,
818, 819, 1042. VI, 909,
911. IX, 337, 344

5 gemeiner, Farfara, IX, 337,
339. II, 44. III, 968. VI, 911,
917. VII, 147, 413, 465,
885. IX, 142, 364

3 gezahnter IX, 339. I, 894. b.
großer IX, 342

10 japanischer 343

6 kalter IX, 341. II, 351. VI,
909, 910, 911

9 Pestilenzwurz, Petasites, IX,
342

1 staubfadenloser IX, 338, 345.
I, 462

2 überhängender IX, 338. III, 553

8 unächter IX, 341. VI, 910
unter sich hängender I, 897. b,
913

7 weißer IX, 341. VI, 909,
910, 911

Hugo

Hugonische Pflanze, *Hugonia*, IV, 929. VI, 207

1 *Myrtax* IV, 930

Hühnerdarm, *Alsine*, I, 328, 332, 333, 335, 336, 337,

338, 342, 348, 456

Ackerhühnerdarm I, 334

beertragender III, 333

blauer I, 457

3 Feldhühnerdarm I, 330, 339. VIII, 698

gelber V, 909

1 gemeiner I, 329, 338, 339, 456. VI, 241

Mausohrleinhühnerdarm II, 767

mit Grasblättern VIII, 765

mittlerer IV, 882

rauber II, 768

rother I, 451

schmalblättrichter I, 339

spanischer gehörnter II, 770

2 spitziger I, 330. 732

staudenartiger - - IV, 647

Wasserhühnerdarm I, 332, 334

Hühnermilch VI, 648

gelbe VI, 648, 649

gemeine 654

größte breitblättrichte 652

große weiße 651

unächte I, 239

Hühnertritt I, 451, 457

Hühnerwurz rothe IV, 381

Hüllgeholz V, 16

Hülssholz V, 16

Hülssstrauch V, 16

Hülse V, 400

Weinhülse 588

Geishülse 588

gemeine 16

Hülssenbaum IV, 979

Hülssenfrüchte V, 400

Hülststrauch V, 16

Hut auf die Magd VIII, 820

Hummelblume VI, 587, 615,

617, 620, 622, 623, 629,

631, 632, 635. VIII, 225,

226. IX, 10, 11, 13, 14, 278

Hundefohl s. Hundstohl.

Hunderibbe VII, 156

Hundeseuche II, 322, 323. V,

424. 13, 14. VI 422, 424,

428, 429. IX, 94, 98, 102

Hundsbaum III, 872. VII, 810

Hundsbeerbaum II, 692, III, 169

Hundsbeere III, 172

blaubeerige 174

niedrige kriechende 173

virginische 170, 175

weibliche 172, 175

wilde 173

Hundsbeerstrauch III, 172

Hundsgras, *Dactylis*, III,

501, 502. II, 406. III,

597. IX, 293

büschelweise vertheiltes II, 219, III, 502

1 farngrasartiges III, 501.

IV, 570. VIII, 690

2 knauelförmiges III, 502, 458.

IV, 525, 527, 563, 583,

594, 882. VII, 199

kriechendes I, 218

liegendes 218

3 sammtgrasartiges III, 503, 457

Hundsblume V, 410

Hundsholz VII, 905

Hundstohl, *Apocynum*, I,

649. V, 264. VI, 536,

542, 572

aufsteigender I, 654, 661

egypti

- egyptischer 824
 gezahnter 894. b.
 2 haarsförmiger 650
 herzförmiger 1, 655
 mit dem Grundheilblatte 649
 1 mit Grundheilblättern 650,
 649
 nerviger 660
 5 nezförmiger 652
 Oranienhundsfohl 834
 raucher 663
 4 staudiger 652
 syrischer 824
 3 venetianischer 1, 651, 660,
 III, 865
 Hundsläufe 11, 947
 Hundstraute f. Raute.
 Hundsruthe, *Cynomorium*,
 III, 447
 1 scharlachrothe III, 447. IV,
 190, 227
 Hundsschaam, *Cynometra*,
 III, 446, 447 V, 74, 301.
 VI, 368
 1 mit blühendem Stamme III,
 446. 447
 2 mit blühenden Aesten III, 447,
 448. V, 74
 Hundswinde, *Periploca*,
 VI, 891. 1, 659. VI, 947.
 VIII, 387
 3 afrikanische VI, 893. 1, 653,
 659, 661. III, 429, 430
 4 dünnblättrichte VI, 893. III,
 429, 430
 1 griechische VI, 892, 891. 1,
 658, 661, 662. VI, 894
 indianische 1, 649, 655
 2 ostindische VI, 892
 Hundswürger, *Cynanchum*,
 III, 425. VI, 892, 894
 5 aufrechter III, 425. 1, 649.
 657, 658, 661. III, 437
 Onomat. botan. Register.

- 10 blätterloser III, 429, 970.
 IX, 329
 3 haariger III, 426
 2 forstförmiger III, 427. VI, 894
 6 mit flachen Blumen III, 428
 raucher VI, 894, 895
 rauher III, 429. 1, 662
 8 Seestrandshundswürger III,
 428
 1 spitziger III, 425. 1, 659, 662,
 663. VI, 894, 895. VIII,
 294. IX, 614
 7 traubensammartiger III, 428
 4 von Montpellier III, 427. 1,
 662. VI, 894. VIII, 293,
 294. IX, 99
 9 wollenförmiger III, 428
 Hundszahn, *Erythronium*,
 III, 862, 549, 550, 557.
 IV, 789. VI, 194. VIII,
 225. 226
 1 gemeiner, *Dens canis*, III, 862.
 VII, 473
 Hundszunge, *Cynoglossum*,
 III, 439, 438. II, 341.
 VI, 539. VII, 35
 4 apenninische III, 441, 438
 cretische 443
 gemeine große 439
 1 gewöhnliche III, 439, 437,
 438/443/444/446. V, 221,
 264, 887
 kleine VI, 330
 3 mit gelben Beielblättern III,
 440, 438
 mit Kornellenblättern. VI, 540
 5 mit Feinblättern III, 441. II,
 274. VI, 540. IX, 362
 7 nabelsförmige III, 442. 1, 822.
 II, 172. V, 700. VI, 539.
 VIII, 816, 818. IX, 362
 6 portugiesische III, 442, 437.
 VI, 540
 2 virginische III, 440
 Bb Sunger

- Hungerblümlein, *Draba*,
 III, 647. IV, 272. VII,
 21, 43. VIII, 552
 1 Alpenhungerblümlein III, 647.
 1, 362.
 7 Berghungerblümlein III, 650.
 V, 448. VIII, 405, 409, 412
 6 bestäubtes III, 649. V, 455,
 792, 795 VII, 43
 frühjähriges 1, 339, 366
 2 Frühlingshungerblümlein III,
 648. II, 321, 323. VI, 333,
 808, 809. VII, 42. IX, 103
 5 haariges III, 649
 4 Hainhungerblümlein III, 648,
 651. V, 257
 immergrünes II, 321
 Mauerhungerblümlein 1, 366.
 II, 322, 323. VI, 321.
 IX, 102
 8 mit Haaren eingesaftes III, 650
 3 pyrenäisches III, 648. 1, 365
 raubes III, 321
 zotiges 1, 362
 Hungerfrau VIII, 49
 Hut VII, 39
 Hyacinth, Hyacinthe, *Hya-*
cinthus, IV, 937. 1, 258,
 922. II, 597. III, 185, 504.
 IV, 282. VI, 275
 10 Ackerhyacinth IV, 946, 952.
 VI, 276, 750
 5 Amethysthyacinth IV, 944,
 950, 955, 956
 auf beiden Seiten blühender
 953, 956, 970
 1 blauer 937, 950, 952, 954,
 956
 9 Corallenhyacinth IV, 945.
 II, 283, 284, 287. IV, 952,
 966. VI, 277
 englischer IV, 937
 Federhyacinth 945
 gemeiner 937

- größerer - - 937
 4 grüner IV, 943
 Herbsthyacinth VII, 221
 indianischer 221
 kleiner mit - - IV, 943
 13 Knabenkrautartiger IV, 949.
 VI, 611, 616
 Knotige - - III, 278
 Lillienhyacinth, *Lilio-hyacin-*
thus, VIII, 319. IV, 955,
 968, 970. V, 594, 600
 mit abgeschossener Blume IV,
 943
 mit glockenförmigen Blumen
 - - 942
 8 monströser IV, 945. VI, 277
 6 morgenländischer IV, 944. 1,
 664. II, 1046, III, 178. IV,
 950, 951, 952, 953, 954,
 955, 957, 962, 963, 966,
 967, 1091. VII, 7, 326, 395.
 VIII, 731, 733, 763, 806.
 IX, 161, 667. früher - IV, 944
 7 Muscatenhyacinthe IV, 945.
 III, 613. IV, 951, 966, 967.
 VI, 275, 276, 277. IX, 142
 3 später IV, 943, 955, 956,
 967
 Sternhyacinth VIII, 320. IV,
 936, 955, 965, 968, 969,
 970. VI, 658, 659
 12 Traubenhyacinthe, traubens-
 kammartige, IV, 948. II, 283,
 284, 287, 289. 761, III,
 613. IV, 966. V, 275. VI,
 587, 753. großer blauer
 IV, 947. wohlriechender - -
 945, 946, 948
 2 unter sich schender IV, 942.
 970
 11 wilder 947, 951, 955, 966,
 967, 971
 14 wolliger 949
 Hyacinthblume 1, 114, 130,
 149, 1034, 1038
 Hya

HyacinthenAloë, Aletris,
 1, 255. V, 238
 2 gemeine 1, 256, 320. IV, 936
 guineische 1, 569
 meelige 1, 257. IV, 952, 953
 1 von dem Vorgebirge der gu-
 ten Hoffnung 1, 256
 3 wohlriechende 257, 316
 senlonische 258, 319, 321, 322
Hydrangea, Hydrangea,
 IV, 973

Hydrastis, Hydrastis, IV,
 973, 979
 1 canadische 973
Hypocoum IV, 994
 breitblättrichtes 994
 mit gerade stehenden -- 995
 schmalblättrichtes 995
Hypocist, Cytinus, III, 483.
 1, 821. IV, 1046
Hyssopen f. Isop.

J.

Jaborapitabaum, Ochna,
 VI, 492. IV, 1056, 1092
 2 gemeiner, Japotabita, VI, 493.
 IV, 1056, 1057
 1 sparrichter VI, 493. 1. 692.
 IV, 1092
Jacea IV, 1062
Jachandelbaum V, 176
Jacquinishe Pflanze, IV,
 1092
 2 armbandsförmige IV, 1093.
 II, 939
 3 gleichbreite IV, 1093
 1 mit Mausedornblättern IV,
 1092, 54. VI, 7
Jägerkraut VII, 701
 jährlich 1, 559
Jahar VIII, 78
Jakobsblume, Jacobaea, VIII,
 441. 1, 788. III, 1066.
 IV, 778, 781, 1074,
 1075, 1078, 1079, 1080,
 1081, 1082, 1083, 1084,
 1085, 1086, 1087, 1088.
 IX, 439
Jakobskraut VIII, 441
Seejakobskraut II, 972

Jalape, Jalapa, III, 93. II, 237.
 IV, 1088, 1089. VI, 5.
 VIII, 639
 falsche, Jalapa, VI, 190. I, 235.
 III, 1067. IV, 281, 1088.
 V, 986, 995 IX, 555
 mit kleiner Blume VI, 192
 wahre III, 94
 weisse VI, 4
Jambolonen, Jambolifera,
 IV, 1090
 1 gestielte 1090
Jambusenbaum, Eugenia,
 III, 867. 1, 706. IV, 936.
 VIII, 301. IX, 313
 3 einblumiger III, 869. VI, 363
 2 gemeiner, Jambos, III, 868.
 IV, 1090. V, 939. VI, 905
 5 fahmartiger III, 869. IV, 936
 1 malaccischer III, 867. 1, 1299.
 IV, 1089, 1090, VI, 429, 905
 4 spitziger, spitzetiger, III, 869.
 II, 326. IV, 936. VIII, 182.
 IX, 310
 traubenförmiger II, 326
 6 unächter Eujapabaum III, 869
 wässerichter 869
Jargonelle VII, 414
 B/b 2

Jasione, *Fasione*, IV, 1094.
III, 41. VI, 705

1 Bergjasione IV, 1094, 1, 637,
638. VII, 772, 775, 778,
779. VIII, 283

Jasmin, *Fasminum*, IV,
1095. V, 1023. VI, 913,
986. VII, 178

afrikanischer V, 308

3 azorischer IV, 1099, 1100.
drehblätterichter 1099

Basaltjasmin II, 803. V, 844,
weisser VI, 986

catalonischer - - IV, 1097

dornichter s. in D.

falscher blauer VIII, 821

gelber II, 108

gemeiner gelber IV, 1102.
weisser 1096

1 gewöhnlicher IV, 1096, 280,
281, 1094. VIII, 171

2 großblumiger IV, 1097. II,
828. IV, 280, 1105.
VII, 147

italianischer gelber IV, 1102

Kornjasmin welscher s. in W.

mit dem Epheublatt IV, 1100

mit dem Steineichenblatte
V, 308

5 niedriger IV, 1102, 280, 281
rother VII, 183

spanischer weisser IV, 1097

4 standiger IV, 1101, 1095.

VII, 209. VIII, 70. IX, 264

virginischer II, 114

unächter 803

vom Vorgebirge der guten
Hofnung IV, 274

welscher s. in W.

wilder V, 220

6 wohlriechender IV, 1102. gelb
ber indianischer 1103

Zwergjasmin gelber 1102

Jasminbaum VII, 182

Jebenbaum VIII, 851

Iberis, Iberpflanze, *Ibe-
ris*, V, 8. 1, 678. V, 235,
417, 425. IX, 96, 97, 98,
100, 102

10 arabische V, 12. IX, 97

aus Virginien - - V, 424

8 bittere V, 12. IX, 93, 94,
102, 103

7 doldenförmige V, 11. 1, 678.
III, 652. IX, 95, 96, 100,
102

11 gefiederte V, 13. IX, 93, 94,
99, 102

1 immerblühende V, 9, 447.
IX, 96, 97, 101, 103

2 immergrüne V, 9. IX, 95, 96,
98, 99, 101

6 mit Feinblättern V, 11. IX, 97

12 mit nackendem Stengel, mit
bloßem Stamm V, 13.
II, 321, 322. VI, 427

5 rundblätterichte V, 10, 427.
IX, 93, 98, 99

3 SteinIberpflanze V, 10, 718.
IX, 101

4 von Gibraltar V, 10. IX, 103

9 wohlriechende V, 12. IX, 100,
102

Ibisch, *Hibiscus*, IV, 807,
s. Eibisch. 1, 352. II, 120.

V, 241, 247, 963. VI, 267

afrikanischer IV, 823, V, 241,
245

25 aufgeblasener, Trionum, IV,
822. 1, 242. 243, 247, 248,
359. IV, 783, 994, 995.
V, 241, 245, 971. IX, 277

bahamischer IV, 823

1 BisamIbisch IV, 807. 1, 247,
359. VI, 257

18 Bisamkörner, Abelmoschus,
IV, 819

borstiger 825

7 brasilischer IV, 811. V, 243

der

- dornichter 1, 25, 26
 5 einfacher IV, 810. V, 963.
 19 essbarer IV, 819. 1, 243, 246.
 VI, 523. VII, 658
 3 espenartiger IV, 808.
 13 feigenartiger IV, 815. V, 245
 filziger IV, 825
 15 hanfartiger 817
 herzblätterichter 824
 lindenblätterichter, lindenarti-
 ger, 1, 245. V, 963
 17 Manihot Zbisch, Manihot,
 IV, 818. 1, 247. V, 242,
 243
 10 mexikanischer, Malvaviscus,
 IV, 813. 1, 245. V, 962,
 965, 971
 mit Baumwollenblättern IV,
 824
 mit dem Hanfblatte 1, 243,
 V, 243
 mit Feigenblättern V, 243
 24 mit fünf Früchten IV, 821.
 V, 244. VI, 867
 mit Herzblättern V, 242
 4 mit Lindenblättern IV, 809.
 1, 245, 358. V, 243. VI,
 468, 805
 mit Pappelblättern V, 241
 21 mit Weinblättern IV, 820.
 1, 357. V, 237, 244
 pappelartiger 1, 245. II, 296.
 V, 243
 8 rauher IV, 811. 1, 244
 14 Sabdariffa, Sabdariffa, IV,
 816
 20 schildförmiger IV, 820. V, 242
 6 sinesische Rose, Rosa sinensis,
 IV, 810
 11 stachlichter 813
 2 Sumpf Zbisch IV, 807. 1, 357,
 358, 359 V, 244
 16 surattischer IV, 817, 824. 825.
 1, 248. IV, 777. VI, 419
 12 syrischer IV, 814. 1, 243, 244,
 248, 355. V, 245

- 9 veränderlicher IV, 812. 1, 355.
 III, 1066. IV, 882. VII, 958
 23 virginischer IV, 821. 1, 247
 22 zeylonischer IV, 820
 Zcaco II, 930
 mit purpurrother Frucht 931
 Je länger, je lieber V, 748,
 750. VIII, 610
 Jenner IV, 957
 Jerichorose VII, 941
 gewöhnliche VII, 945
 syrische II, 1109. VI, 326.
 VII, 945. IX, 97
 Jerusalemkreuz V, 809
 Jesminbaum IV, 1095
 Jesuitenpulver II, 966
 Jesus-Christwurzel VII, 293
 Jfenbaum VIII, 851
 Jgel Hornigel VI, 25
 Jgelflette, *Echinophora*,
 III, 686
 dreyblätterichte VI, 837
 2 dünnblätterichte III, 686. II,
 687. VI, 835, 837
 1 flachlichte III, 686. II, 352, 687.
 III, 282. VI, 835. VIII, 382.
 IX, 212
 Jgelsknospen VIII, 679
 Jgelskolbe, *Sparganium*,
 VIII, 678. II, 158. III,
 520. IV, 605. IX, 635
 aufrechte VIII, 679. II, 325,
 373, 556. IV, 439. VI, 992.
 VII, 172. VIII, 678, 680
 schwimmende VIII, 679
 Jler V, 20, 21
 Jlige Wasserilge gelbe V, 82
 Jlme IX, 350
 Jlof IV, 668
 Jmber 1, 422
 Immergrün, *Aizoon*, 1,
 Bb 3. 232,

- 232.236.III,995.IV,668.
 VI, 109, 133 IX, 499
 1 canarisches I, 233. III, 995.
 V, 226
 3 rispenförmiges I, 233
 2 spanisches I, 233. III, 995
Imperiale IV, 957
 in acht Abschnitte zerspalten
 VI, 494
 in acht Stücke zertheilt VI, 494
 in Lappen zertheilt V, 718
 in Querstücke zertheilt VII, 59
 in zwei Lippen getheilt II, 119
Incaruate spanische I, 538.b.
Indianische Kresse, Tro-
paolum, IX. 306. I, 100.
 II, 507. III, 202. VI, 864.
 IX, 307
 3 eckrunde IX, 308
 fremde II, 507
 2 große IX, 307. I, 100. II, 507
 größere IX, 550
 1 kleine, kleinere, IX, 307. I, 100.
 II, 507. III, 1069. VI, 425/427
 4 unächte IX, 308
Indianische Maulbeere,
Morinda, VI, 238. III,
 425. VI, 991. VII, 910
 1 doldenartige, doldenförmige,
 VI, 239. II, 18
 3 gestreckte, Royoc, VI, 239,
 888. VII, 910, 970
 2 mit Citronenblättern VI, 239.
 II, 18, III, 16
Indianischer Pfeffer, Cap-
sicum, II, 496, 502. V,
 806. VII, 116. folg.
 VIII, 564, 636
 eckiger II, 499. VII, 117
 falscher, Pseudocapsicum, VIII,
 609. I, 421, 425. VII, 468.
 VIII, 793

- gemeiner II, 496
 4 Glockenpfeffer II, 498
 3 Hennepfeffer 498
 herzförmiger II, 500, 501, 503,
 504. VII, 116, 117, 118,
 119, 120. VIII, 546
 1 jähriger II, 496, I, 1034. II,
 501, 503, 504, 515. VII,
 115, 116, 117, 118, 119,
 120, 121. VIII, 545, 546
 kirschenförmiger II, 500, 503.
 VII, 119. VIII, 546
 olivenförmiger II, 502. VII, 116
 pyramidenförmiger II, 503
 2 staubiger 497
 Bogelpfeffer 501
Indianischer Pfeffer, Mala-
miri, VII, 111
Indig, Indigo V, 37
 Färberindigo I, 415, 554.
 III, 29. IV, 250, 441
 gemeiner III, 31
 grober I, 426
 Guatimalaindig V, 37
 unächter I, 425
Indigobaum falscher I, 425
Indigopflanze, Indigofera,
V, 36, III, 75. VI, 446
 carolinische V, 42
 5 dreyblätterichte 41
 1 Färberindigopflanze V, 37.
 III, 741, 745. V, 36, 123.
 VI, 463, 830
 6 geisfleuartige V, 40. VII, 488
 gemeine I, 209
 1 glatte V, 40. III, 30
 4 harzfleeartige V, 40. IX, 258
 herzfleeartige IX, 258
 indische V, 42
 strauchige 43
 2 zotige V, 40. I, 966. V, 238
 7 zweysaamige V, 42
Ingber I, 422, 889
Ingwer, Zingiber, I, 421,
 254,

- 254, 466. III. 638. V, 44,
45, 247, 256, 987. VI,
4. VII, 780. IX, 424,
658, 659, 660
deutscher I, 797
gemeiner 423
Mülleringwer III, 392
weisser I, 423
wilder, Zerumbet, I, 423.
V, 237, 302. IX, 658 659
Inggrün kleines IX, 526
Insecten in Gestalt von Körnern
II, 1108
Insectenblume VI, 580. III,
482. VI, 610, 611. 613,
634. IX, 11
Intsia, Intsia, VI, 183. I, 32
Johannisbeere, Ribes, VII,
868. f. Johannisplanze.
I, 140. II, 691. IV, 620.
V, 128. VII, 325
I rothe VII. 864. II, 694. IV,
621, 623, 624. VII, 868,
880, 881. IX, 388
3 schwarze VII, 873. I, 701.
IV, 622. VII, 120, 467,
880, 881
Stachelbeere f. Stachelbeere.
8 canadische VII, 879
5 gemeine, Grossularia, 877
7 krause, Uva crispa, 878
4 rothe 875
6 stachlichte 878
2 süße VII, 872. IV, 621, 623.
VII, 880
wilde VII, 872
zurückgebogene IV, 621, 622,
623
Johannisbeerenstrauch VII,
895
mit rothen Beeren 868
Johannisbeerstaude schwarze
I, 425

- Johannisblume II, 907
Johannisblut VIII, 342
Johannisbrod II, 783
Johannisfraut IV, 996
gemeines 1006
kleines niedriges und glattes
1007
morgenländisches - - 1000,
1016
staubenartiges - - 1002. flin-
kendes 1002
Johannisnuß V, 133.
Johannisplanze, *Hypericum*, f. Johannisbeere.
IV, 996. I, 491, 492. III,
602, V, 256. VI, 886.
IX, 362
27 abgestumpfte IV, 1012. V, 252
30 amerikanische IV, 1013
I balearische IV, 997. I, 841.
VI, 352
20 Berg-Johannisplanze IV, 1008.
I, 491, 492, 839, 841. IV,
1015. VIII, 74
28 borstige IV, 1012. V, 252
16 canadische IV, 1005
8 canarische 1001, 621
3 carolinische, *Lasianthus*, IV,
999. I, 244. V, 233, 337
5 Cunradsfraut, *Androsæmum*,
IV, 1000, V, 239
die dem Wiesengelde gleichet
I, 492
durchlöcherter IV, 125
18 durchstochene IV, 1006. I, 492,
IV, 780, 996, 1015, 1016,
1018. V, 62. VI, 886
33 durchwachsene IV, 1015
10 egyptische 1003
22 filzige IV, 1010. I, 491, IV,
1016, 1017, 1018. VIII, 74
geruchlose IV, 1016
7 gestielte 1001
19 gestreckte 1007
Bb 4 14 heiden

- 14 heidenartige IV, 1004
 2 Kalmische, *Kalmianum*, 998
 32 krause 1014
 12 kriechende 1003
 29 mit Eine n Stäubwege IV,
 1012. V. 256
 25 mit Wiesengeldblättern IV,
 1011
 11 morgenländische 1003
 6 olympische IV, 1000. I, 841.
 IV, 622. VI, 537
 4 Peterswurz, *Ascyron*, IV, 998
 26 quirlförmige, *Coris*, IV, 1012,
 III, 164, 166. IV, 996
 13 rauhe IV, 1004
 24 schöne IV, 1010. I, 491. IV, 996
 31 sprossende IV, 1014
 9 stinkende IV, 1002. I, 492, 841.
 III, 731. VIII, 497. IX, 186
 23 Sumpf-Johannis-pflanze IV,
 1010. I, 841. II, 636
 17 viereckige IV, 1004. I, 491,
 492, 839. IV, 1016
 15 virginische IV, 1004
 21 zotige IV, 1009. I, 491, 492.
 IV, 996, 1016
Johanniswedel, *Ulmaria*,
 VIII, 727. I, 738. II, 23,
 26. III, 1039, 1040. VI,
 7, 511. VII, 384, 786,
 851. IX, 349
Jonquille, *Jonquilla*, VI, 383,
 390, 391, 395, 396, 400,
 401, 405. V, 62
 kleine einfache gelbe VI, 383
Jorenische Pflanze, *Fore-*
na, V, 63. I, 350
Josephblume IX, 187
Specacuanha II, 61, 95.
 V, 759
 unächte I, 825
Iresine, *Iresine*, V, 71.
 II, 711
 1 *Celosoides* V, 71

- Jrgelbeeren* IX, 394
Iris V, 74
 Chalcedonische 74
 größere aus Dalmatien 103
Sterniris III, 970
 traurige V, 74
 weisse florentinische 75
Ischämum, *Ischaemum*, V,
 124. VI, 721
 2 mit Grannen V, 124
 ohne Granne V, 124. VIII,
 826
Isnardische Pflanze, *Is-*
nardia, V, 125. I, 343.
 II, 408. III, 509. IV, 443.
 VI, 497, 527
Isop, *Hyssopus*, IV, 1049.
 II, 82. IV, 1053. V, 236.
 VI, 908
 3 amerikanischer IV, 1051. II,
 83, 223. III, 1062. VI, 440,
 VIII, 516
 der Apotheken - - IV, 1049
 gemeiner 1049
 1 gewöhnlicher IV, 1049, 1051,
 1052, 1053, 1054, 1055/
 1056
Heckenisop 611
 höchster 1052
 mit dünne stehenden Blumen-
 wirteln 1052
 mit rother Blume 1055
 2 sinesischer, *Lophanthus*, IV,
 1050. II, 677. V, 760
 rother IV, 1055, 1053
 unächter, *Pseudhyssopus*,
 IX, 51, 49
Isora, *Isora*, IV, 728, 52.
 I, 24. V, 128
Itea, *Itea*, V, 129. III, 584
 1 virginische V, 129
Iva, *Iva*, V, 130. VI, 468.
 VIII, 848
 1 jähr

- 1 jährige V, 130. VIII, 848
 2 staudige V, 131. III, 549,
 720. VI, 812. VII, 473
 strauchartige 1, 203, 207, 692.
 III, 120
Jucca s. **Yucca**.
Judasbaum, *Cercis*, II, 789.
 1, 32, 34, 699. II, 785.
 III, 31. V, 256, 258, 740.
 VIII, 545
 2 canadischer, canadensischer, II,
 790, 779 VIII, 545
 1 gemeiner, *Siliquastrum*, II,
 789. III, 231, 950. V, 131.
 VIII, 545 546
 spanischer II, 789
Judasohrlein, *Auricula*,
 VI, 926
Judasohr, *Auricula*, IX, 203.
 1, 153, 166, 1026. III, 736.
 IV, 157, 158, 162, 191,
 222. VI, 926. VIII, 171
Judaschwamm VI, 926
Judenbaum VII, 816
Judendorn VII, 816
Judensfeder III, 824
Judenkirsche, *Physalis*,
 VII, 22, 24. 1, 267. IV,
 656. V, 806
 10 amerikanische VII, 26
 3 baumartige 23
 2 beugsame VII, 23. II, 6. VI, 922
 4 curassavische VII, 23. 1, 268.
 VIII, 641, 642
 7 edige VII, 25. 1, 261, 268.
 IV, 656. VIII, 641, 642
 6 gemeine, *Alkekingi*, VII, 24.
 1, 240, 267. 268, 269. IV,
 656. V, 225. VIII, 257,
 637, 642, 643. IX, 498
 8 haarige VII, 26. 1, 269. II,
 411. IV, 776. VIII, 642, 643
 5 flebrichte VII, 24. 1, 268

- 9 kleinste VII, 26. 1, 268. VI,
 862, VIII, 642
 11 pensylvanische VII, 27. 1, 269
 12 peruvianische VII, 28
 reifigte 1, 268
 1 schlafbringende, schlafmachende
 VII, 22. 1, 268. VIII, 641, 642
Jvenblätter IV, 668
Jüngling 1, 974
Jujuben, *Jujuba*, VII, 818,
 820. IV, 640. V, 140,
 975. VI, 891
Jungermannie, *Junger-*
mannia, V, 163, IV, 771.
 V, 558, 563, 1014. VI,
 281, 304, 305, 309
 23 **AlpenJungermannie** V, 170,
 563
 auf denen Blättern blühende
 IV, 771
 17 **breitblättrichte** V, 169. IV,
 771. V, 563, 564, 565.
 VI, 282, 303, 311
 bunte V, 564
 12 **drehlappige** 167, 172, 565
 15 **erweiterte** V, 168. IV, 771.
 V, 564. VI, 281, 303
 21 **GelsenJungermannie** V, 170,
 563
 25 **fette** 171, 544, 564, 1015
 flache 168
 7 **fünffachgezähnte** 165
 27 **gabelsförmige**, **gabelartige**,
 V, 171. IV, 768, 771.
 V, 565, 1015
 gebartete V, 172
 14 **geebnete** 167, 564, 565, 566
 18 **gefranzte** V, 169, 564. VI, 304
 9 **HainJungermannie** V, 166,
 564
 20 **käpfchenartige** 170, 563
 28 **kleine** 172, 564
 13 **friechende** 167, 565
 4 **lanzenförmige** 164, 566
 B b 5 19 man

- 19 mannigfaltige V, 169
 1 mil;frautartige V, 163. IV, 771.
 V, 173/174/563/564/565.
 VI, 287, 303, 318
 22 mit Haarblättern V, 170/565
 mit fünf Zähnen 565
 6 mit zwei langen Spitzen 165/
 565
 2 platte 164, 566
 10 rücklingsgelegte 166, 564
 16 tamariskenartige V, 168. IV,
 771. V, 564, 565. VI, 282
 3 vielblumige V, 164, 564, 566
 26 vielspaltige 171, 563
 24 WasserJungermannie 171,
 507, 511, 544, 564, 1015
 11 weißlichte V, 166. IV, 771.
 V, 564
 8 wellenförmige V, 166. IV, 770.
 V, 565, 1015
 5 zweymal, zweifach gezahnte
 V, 165. IV, 771. V, 173/
 565, 566. VI, 300, 305
 jungetragend VII, 414
 jungetreibend VII, 414
 Jungfernbrüste VIII, 625, 635
 Jungfernnegelein III, 576
 Junfernplaume, *Camocla-*
dia, II, 415
 2 gezahnte 416
 1 mit gefiederten Blättern II,
 415. VII, 465
 Junggesellenknopf V, 814
 rother 814
 weisser 816
 Junggesellenköpfe IV, 503
 Jupitersbart I, 598
 Jupitersblume, Flos Jovis,
 I, 215. III, 1067. V,
 819, 820, 822. 834, 839,
 840, 842
 ussienische Pflanze, *Jus-*
siaea, V, 194, 199, II,

- 283, 408. V, 256. VI,
 542
 5 aufrechte V, 197. IV, 783/
 1104. V, 789, 913. VI,
 541, 542
 3 haarige V, 195, 913
 kleine, *Onagra*, 198
 1 kriechende V, 195. VI, 463
 mit Isopblättern - - VI, 541
 2 peruvianische V, 195. VI, 541
 6 steigende V, 197
 4 strauchige, strauchartige, V,
 196. II, 506. V, 789, 913
 30tige V, 198
 Justice, Justicie, *Justicia*,
 V, 199. I, 116. III, 684
 14 aufsteigende V, 207
 baumartige 210
 6 betonienartige, *Betonica*, V,
 204. I, 116. II, 61, 81
 5 gemalte V, 204. III, 1079
 8 gestreckte V, 205. III, 942
 9 kammförmige V, 205
 10 kriechende 206
 1 Malabarische Ruß, *Adhato-*
da, V, 200, I, 116
 7 mit Isopblättern V, 204.
 III, 684
 15 ostindische V, 208. VII, 512
 12 otternkopffartige V, 206. III,
 944. VI, 862
 16 purpurrothe V, 208. III, 1080
 4 scorpionartige V, 203. I, 116
 13 sechseckige V, 207. III, 942
 11 sinesische V, 206
 19 stachlichte 209
 staudige 211
 3 trichterförmige 203, 990
 20 sessigende 210
 18 vom Ganges 209
 21 von Carthagena 210
 2 jeylonische V, 201. I, 116.
 II, 590. III, 684
 17 zweyschalige V, 209. II, 299
 Ju.

Juwelle blaue IV, 961. weisse
des Kaisers 961

Jria, Ixia, V, 211. I, 791.
II, 46, 285. III, 746.
VIII, 586

2 afrikanische V, 212. II, 66.
IV, 553

4 bollentragende V, 213

II einblumige 217

5 gebogene 213

12 gefleckte V, 217. VIII, 586

I italienische, Bulbocodium, V,
212, 27. II, 285, 286. III,
290, 292. VIII, 585, 586

7 meerzwibelartige V, 214

3 mit flachen Sträusen 212

13 RosenJria 218

8 safrangelbe 215

9 sinesische V, 215. II, 9, 67

6 vielährige V, 214

zerstreute 218

10 zotige V, 216. IX, 617

Jrina V, 260

Jxora, Jxorischer
Strauch, Ixora, V, 219.
I, 699. III, 425

3 amerikanischer V, 220. VI,
841. VIII, 302

ostindischer VIII, 302

I scharlachrother V, 219. III,
1061. IV, 1104, 1106

2 weisser V, 220. II, 61. IV, 1106

R.

Radafodi V, 233

Raddigbaum V, 176

Räferblume VI, 581, 631

Rälbertropf, Chaerophyl-
lum, II, 808. VI, 345,
347, 348

7 baumartiger II, 812, 958, 960

3 berauschender II, 810. I, 595,
647. II, 792. III, 524, 534.
VI, 346, 349

bolliger VI, 346, 347, 349

8 gefärbter II, 812. V, 659.
VI, 348

6 gewürzhafter II, 812. I, 548,
550. IV, 780. VII 204

4 goldgelber II, 811, 792. VI,
345, 347, 348, 349

2 knolliger II, 809, 284, 960,
961. VI, 349

I wilder II, 808, 792, 959. VI,
345, 349

5 zotiger II, 811, 792, 813, 959,
960, 961. VI, 346, 347,
348, 349. VIII, 489

Rälberschiff IV, 319

Rämpferische Pflanze I, 768

Räpplein III, 872

Räzchen I, 415. V, 141

Räzchenblumen I, 414. III, 50

Kaiser, des Kaisers weisse Ju-
welle IV, 960

Kaiserkrone IV, 32

Kalbsauge II, 907

Kalbsnase I, 398, 622, 623
kleine 609

Kale II, 188

Kali egyptisches VI, 110

Kalinken IX, 503

Kalkbeerenbaum IX, 305

Kalkfraut kriechendes IV, 644

Kalmische Pflanze, Kal-
mia, V, 231. II, 820.
VII, 851, 909

I breitblättrichte V, 231. I, 481.
II, 820, 1015

2 schmalblättrichte V, 232. I,
568, 1042. II, 820, 1022

Kamm

Rammgras, *Cynosurus*,

III, 452, 967. VIII, 490

5 blaues III, 454. IV, 520, 529, 552, 555, 584, 586, 595, 604. VIII, 490

9 coracanisches III, 456. IV, 541, 549, 551. VI, 365, 466, 772. IX, 311

7 egyptisches III, 455. IV, 549, 558

10 goldenes III, 457. I, 83, IV, 535, 579, 590

4 hartes III, 454. IV, 525, 552. V, 740

8 indianisches III, 456
ostindisches IV, 549, 604.
V, 238

6 ruthenförmiges III, 455. IV, 551, 566

3 spanisches, Lima, III, 454, V, 623

2 stachlichtes III, 453. IV, 520, 521, 541, 552, 595

1 steifes III, 453. IV, 541, 568, 587, 594, 595, 602

Rampfer s. in C.

Rampfermaslieben, *Osmi-*
tes, VI, 687. I, 580. II, 47

2 eigentliche VI, 688

1 filzige, *Bellidiastrum*, VI, 687.
II, 47, 52

3 gedüpfelte VI, 688. II, 51.
V, 437

Randelbaum, *Candel*, VII,
843, IX, 310

Rannenkraut, *Equisetum*,
III, 771, 772, 970. I, 444.

IV, 429. V, 129. VI,
938. IX, 2761

2 Ackerkannenkraut III, 772.
IV, 893, 894. VII, 270

4 Flußkannenkraut III, 774. II,
689. IV, 892, 893, 894

5 leimiges III, 775

7 riesenmäßiges III, 776

3 Sumpfkannenkraut III, 773,
775, 776, 777, 778

1 Waldkannenkraut III, 772.
IV, 893, 894

6 Winterkannenkraut III, 775,
776, 777. IV, 893, 894.
VII, 270

Ranzler I, 430

Rapern, *Capparis*, II, 479,
200. III, 779. VI, 538,

916, 922. VII, 22, 384, 529

4 Baduccapapern, *Baducca*, II,
480, 486, 6, 201

baumartige 486

9 beugsame II, 484. VI, 240
Bohnenpapern s. in B.

7 Brennsche II, 483, 200, 201

13 buschige 486

drenblumige 491

8 eisenrothfarbige II, 484. III, 262
Eustachische II, 488

gedrängte 487.

gefrönte 487

gemeine 479

11 gleichbreite 485

3 Heckenpapern 480

mit dünnen Schoten 490

5 mit Vorbeerblättern II, 482,
200. III, 448

12 schönste II, 485

6 Schotenpapern, schotenartige,
II, 482. I, 34. VII, 150

schotentragende II, 200

10 spondonförmige 484

1 stachlichte II, 479, 486, 488,
490. V, 46, 234. VI, 536

staudige II, 488

traubenkammartige 490

von Jamaica 488

Waldpapern 489

warzige 491

wilde IX, 669

2 jeylonische II, 480

Rapern

Kapernbaum indianischer II,

481

Kappenhütlein V, 607

Kapsel II, 504

Karangolam VI, 368

Karil IX, 648

Karls Scepter s. in C.

Karte, *Dipsacus*, III, 614.

VI, 549

3 haarige III, 617. II, 520. VI,

221. VIII, 802. IX, 564

1 Weberkarte III, 615. II, 543,

857. IV, 235. V, 265.

VI, 44. VIII, 717. IX, 564

wilde V, 265. zahme III, 618

2 zerschliffene III, 617

Kartoffeln VIII, 614

Kasbeerenbaum VII, 448

Kastanie, *Castanea*, III, 956.

II, 9, 670, 671. III, 156.

602. IV, 47. V, 63.

VI, 145. VIII, 87

Erdkastanie I, 684. II, 295

gemeine III, 864

Koskastanie s. in K.

Saukastanie II, 295.

Werkkastanie I, 145

wilde II, 671, 672

Zwergkastanie III, 961. II,

670, 671

Kastanienbaum zahmer III, 956

Kasbeere VII, 443

Katou Kalesiam VI, 209

Katou Esieroe VII, 673

Katoutefa III, 524

Katoutsjeroe II, 889

Katutefa IX, 426

Kazengesicht, *Galeopsis*,

IV, 243. II, 469, 470,

474. IV, 243, 247. IX, 17

ansehnliches IV, 250

1 Feldkazengesicht, *Ladanum*,

IV, 243. I, 374. II, 78.

IV, 249. IX, 17

3 gelbes, *Galeobdolon*, IV, 245.

II, 517. IV, 243, 247. V,

291, 298, 417, 439. VI,

131. IX, 379, 380

2 hanfartiges, *Tetrahit*, IV, 244.

I, 362, 374. II, 469, 470,

474. 475. IV, 245, 249.

V, 297. VIII, 515, 516.

IX, 17, 379, 380

morgenländisches IV, 248

schönes 245, 246

schönstes V, 297, 298

Kazentraut, *Marum*, IX, 27.

II, 825. V, 1022. VI,

434. VII, 474

mit schiefen Blumen IV, 1050

Kazennünze, *Nepeta*, VI,

434. II, 676, 681. VI, 95

5 aus der Ukraine VI, 436.

II, 676

bloße II, 677

9 cretische VI, 438. II, 676.

VIII, 349, 350. 351

13 Daurische VI, 439

1 gemeine, *Cataria*, VI, 434.

II, 16, 374, 376, 377, 378,

676, 677, 678, 679, 681,

682. IV, 277, 778. VI,

93, 94, 95, 440, 441

14 sammarartige, sammsformige,

VI, 439. IV, 249

4 kleine, *Nepetella*, VI, 436, 441

10 knollige VI, 438. II, 82, 677,

679. VI, 96, 98, 441

8 italienische VI, 437. II, 677.

VI, 93, 441

6 nackte VI, 437, 93

12 ostindische VI, 439. II, 676.

V, 238

pannonische VI, 95, 98

3 vielblaue VI, 435. II, 677

vielmal

- vielmals gespaltene, vielspaltige
 II, 82. V, 363
 II virginische VI, 438. II, 1082,
 1083, 1084
 2 ungarische VI, 435
 7 zotige VI, 437. II, 679. IV, 923
 Kahenpfötgen, *Leontopo-*
dium, III, 1032. IV, 484,
 488, 492, 493. V, 414,
 415. VI, 908
 Kahenpfote, *Unguis cari*, VI,
 166. I, 31, 33, 34. IX, 363
 Kahenschwanz, *Caturus*,
 II, 682
 I mit ährenförmigen Blumen
 II, 682
 2 mit Blumen an denen Aesten
 II, 683
 Kahenschwanzgras VI, 945
 Kahenstert III, 772
 grosser 774
 Wasserkahenstert großer 774
 Kahentraublein
 gelbe VIII, 397
 fleinstes scharfes 399
 sonder Schärfe 401
 Kahenwedel III, 775
 Kahenwurzel IX, 408
 Kahenzügel III, 772
 keilförmig s. keulförmig.
 Keim III, 151. IV, 415, 971
 Keimen, daß, IV, 416
 Kelchblume, *Calycanthus*,
 II, 408. VII, 326
 I mit den Blättern blühende II,
 409, 36, 94. 95, 325 IV, 52
 2 vor den Blättern blühende
 II, 409. I, 1
 Kellerhals, *Dirca*, III, 618
 Kellerhals, *Mezereum*, III,
 510. II, 820, 833, 1098.

- III, 517. V, 374, 389.
 VI, 131, 146. IX, 110.
 115
 gemeiner III, 510
 immergrüner 513
 Kellerkraut III, 510
 Kellerschall III, 510
 Kenster IX, 568
 Kermesbaum VII, 630
 Kermesbeere, *Phytolacca*,
 VII, 32, 121
 3 malabarische 34
 I mexikanische 32
 mit acht Staubfäden IV, 1090
 4 mit ganz getrennten Geschlech-
 tern VII, 35
 2 virginische VII, 33, 35. I, 392,
 VII, 203 VIII, 638, 640, 643
 Kermesförner VII, 630
 Kern III, 220. VI, 469
 Kern, *triticum Spelta*, IX,
 289
 Kernfrucht VII, 326
 Kernobst VII, 325
 Kerzenbeerstrauch, *Kerzen-*
strauch, VI, 335. I, 412.
 II, 597. IV, 235. VI 361
 Kerzenkraut schwarzes IX, 444
 Kesten hohe VII, 631
 Ketsmia I, 60, 61, 242, 243,
 245. 357
 Blasenketmia afrikanische IV,
 823. gemeine 822
 indianische - - 809
 Sumpsketsmia - - 807
 syrische 814
 keulförmig II, 1045. III, 380
 Keulpalme, *Zamia*, IX,
 648. VI, 735, 740, 742,
 743, 744
 Keul

Reulschwamm, Clavaria,
 II, 1038, 146. III, 137,
 620. IV, 142, 149, 196,
 221. V, 118, 257, 561,
 992. VI, 108. VII, 510
 ästiger I, 169

6 Corallenreulschwamm II, 1040.
 23, 1042, 1044 III, 138,
 139, 140, 141, 142, 143,
 144, 145. IV, 141, 150,
 156, 157, 165, 169, 220,
 221, 224. V, 1018

4 gefingelter II, 1039. I, 167.
 V, 562

5 Holzreulschwamm II, 1039.
 I, 168, 170, 171. III, 143.
 IV, 169, 196, 221, 1048.
 V, 562, 563. VIII, 704

2 Frierischer II, 1039, 1042,
 1043. IV, 168, 205

8 moosartiger II, 1040. III, 141,
 142, 143. IV, 205

3 Schlangenzungenartiger II,
 1039, 1043, 2044, 1045.
 IV, 199. VI, 281, 294

1 Stämpelförmiger II, 1038,
 1041, 1042, 1043, 1044.
 III, 144. IV, 141, 145, 149,
 150. 168, 226. V, 865

7 Waldreulschwamm II, 1040.
 IV, 150

Reuschlamm, Vitex, IX,
 573. I, 209. VIII, 425

2 Dreyblätterichter IX, 575, 576.
 I, 209. II, 506. IV, 654.
 V, 735. VI, 431. VII, 120

4 gefiedertes IX, 575. VII, 133

3 Negundobaum, Negundo,
 IX, 575. VI, 431

1 wahres, Agnus castus, IX, 574,
 576. I, 209, 210. III, 709

Richererbſen II, 942

Richern, Cicer, II, 942, 944,
 946. V, 258, 343
deutsche V, 343

1 gemeine II, 943
 mit gelbrothem Saamen II,
 945

mit ſaſtrothem Saamen 945

mit ſchwarzem Saamen 944,
 945

mit weißer Blume 945

Sandrichern I, 936

Waldrichern V, 351. VI,
 675, 677

Wiesenrichern V, 1351

wilde, Cicer, I, 930. II, 944,
 945, 946. V, 351

Riefe VII, 91

Riefer VII, 63

Alpenriefer 103

Büſchelliefer 103

Dreyblätterichter - - 106

gemeiner 63

Ferſenliefer 108

italienischer 69

Rehrbeſemliefer 105

Meerliefer 102

ſchottische 107

Sumpfliefer - - 105

Wenmouthſiefer 76

Wenbrauchliefer 71

Zirbelnußliefer 73

Rienbaum VII, 63

Riggelarischer Baum,

Riggelaria, V, 246. III,

377, 871. V, 375, 389

1 aſfricanischer V, 246

Rinſter IX, 568

Ringerten V, 588

Rirſche VII, 440. ſolgg. II,
 106. V, 240

Alpenrirſche - - V, 754

Büſchellirſche VII, 427

canadiſche 430, 460

carolinische 461

Cornellirſche III, 171

Gartenrirſche VII, 440

gemeine 440

Hecken

Heckenkirsche, *Xylosteum*, V,
 753, 751, 755. VI, 887,
 888, 889, 890. IX, 643,
 644. Alpenheckenkirsche --
 V, 754. amerikanische I,
 1038. beertragende V, 754.
 blaubeerichte V, 755. Glie-
 genheckenkirsche V, 753.
 gemeine II, 495, 496, 816.
 IV, 656. V, 753. tatarische
 V, 752
 Herzkirsche II, 766, 767, 776,
 778. III, 680
 Holzkirsche, wilde, VII, 448
 Hundekirsche V, 753
 Korbeerkirsche s. in E.
 Mahalebkirsche VII, 432
 niedrige 460
 portugiesische VII, 431. VI, 722
 rothe II, 777
 saure II, 765, 766, 767, 773,
 778, 779
 späte 766, 775
 süsse 765, 767, 775
 Teufelskirsche V, 753
 Traubekirsche VII, 427. nie-
 drige VII, 464
 Traubenkirsche II, 766, 767,
 774, 775, 777, 779. VII,
 427. immergrüne -- VII,
 461. nordamerikanische --
 465. virainische 429
 virginische VII, 429
 Vogelkirsche s. in B.
 wässerichte II, 765, 766, 775
 Waldkirsche VII, 448
 Weichselkirsche II, 765, 767,
 775
 welsche III, 171
 wohlriechende VII, 432
 Zwergkirsche II, 776. V, 751,
 752, 753, 754, 755
 Kirschenbaum, *Cerasus*, VII,
 440. folg. II, 766, 767,
 773, 774, 775, 776, 777,
 778, 779. IV, 638. V, 780

aus Barbados V, 944
 Cornelkirschenbaum III, 171
 großer wilder VII, 448
 Herzkirschenbaum II, 774
 Hornkirschenbaum III, 171
 saurer II, 773
 wilder süßer VII, 448
 Zwergkirschenbaum II, 776,
 777, 815, 816
 Kirschenbeerenbaum wilder
 VII, 448
 Kirißen, *Meleagris*, IV. 35,
 32, 38. 40, 42, 43, 44,
 45. V, 599, 623. VI, 44
 Kirißfett VII, 56
 Klaffer VII, 839
 Klammerstrauch, *Echites*,
 III, 694. II, 61
 9 ährenförmiger III, 696
 8 angeklebter 695
 5 doldenförmiger, doldenartiger
 III, 695. I, 661, 662. VI, 893
 6 drespaltiger III, 695
 2 fünfseitiger 694
 10 geschwänzter 696
 4 knotiger III, 695. VI, 445
 7 mit flachen Blumensträußen
 III, 695
 11 ostindischer 696
 3 ziemlich aufrechter III, 694.
 I, 657, 663
 1 zweiblumiger III, 694. I, 661
 Klang V, 673
 Klappe VI, 101
 Klapper VII, 839
 Klapperfrau VII, 839
 Klappernuß VIII, 752
 Klapperrose, *Rhoeas*, VI, 777,
 787, 788, 793. VII, 851
 gefüllte I, 737
 gemeine VI, 777
 kleine I, 737
 Klapper-

Klapperschlangennurz, Sene-
ga, VII, 233. VIII, 451

Klapperschote, *Cratolaria*,
III, 303

15 bestäubte 310

6 binsenartige III, 306. VIII, 845

13 breitblättrichte III, 308

10 dreyblumige 308

1 durchbohrte 304

2 durchstochene 304

eckige 311

3 ethiopische III, 304. IV, 297

17 fünfblättrichte III, 311. IX, 622

haarige III, 311, 313

herzblättrichte VIII, 690

14 mit Bohnenbaumblättern III,
309. I, 562. V, 266. VI, 431

8 mit verlauffender Blume III,
307

13 mondförmige III, 309

4 pfeilsörmige 305, 313

7 rauhe 306

5 sineische 305

staudige 312

11 warige III, 308. VI, 862

16 weiße III, 310. I, 562. VIII, 671

8 jugestumpfte III, 307. VIII, 845

Klatschrosen VI, 777

rothe 777

Klaver IX, 239

Kleber, *Hydrolea*, IV, 977.

VII, 150

blauer I, 861

1 nachlichter IV, 977

Klebgras rothes II, 717

Klebkraut, *Aparine*, IV, 262.

I, 426, 633, 634, 635,
636, 861. V, 322. VI,

539, 987. VII, 13. IX, 313

blaues I, 861

großes 861

Vaillantisches f. Vaillant's
sche Pflanze.

Onomat. botan. Register.

flebricht IV, 455

Klee, *Trifolium*, IX, 227,

226, 258 folg. 280. V,

288, 805. VI, 50, 51

25 Ackerklee IX, 244. IV, 779.

V, 288, 289, 429, 781.

VI, 22. IX, 264

21 Alpenklee IX, 226, 242, 265.

I, 561. IV, 465

13 amerikanischer IX, 235. V, 288

Basiliklee IX, 234

Berggrasflee 238

38 Bergklee 242, 252

Biberklee, *Menyanthes trifo-*

liata, VI, 101. I, 97. IX,

226, 265, 266. V, 127,

633, 642, 783. VI, 102

Bienenklee IX, 234

Blasenflee 251

blauer VI, 20

braunrother V, 783. 805

40 castanienbrauner IX, 254, 267

17 Eberleischer IX, 237. V, 289

6 erythrischer Steinklee, *Melilotus*

cretica, IX, 231. VI, 55

einblättrichter IX, 268

33 einblumiger IX, 248. VI, 52.

VIII, 711. IX, 263

37 Erdbeerflee IX, 251, 263

44 erstichter 256

ewiger VI, 20

42 fadenförmiger IX, 255

Feldklee 234, 255

Fieberklee VI, 101

36 filziger IX, 250

23 fleischrother IX, 243. V, 288

fünfblättrichter V, 776

Grasklee IX, 258. VI, 17

39 gelber IX, 253. V, 776, 806.

VI, 54

46 gelblichter IX, 257

gemeiner IV, 910

4 gemeiner Steinklee IX, 230

41 gestreckter 255, 256

30 gestreifter 247

66

Gras

- Grasklee -- IX, 238
 guldener V, 776
 Hahnenkamuklee IV, 692
 Harzklee f. Harzklee.
 Hasenklee IX, 244. gelber
 I, 596
 Herzklee 258, 227
 Hirschklee III, 886
 Honigklee IX, 234, 255. V,
 776
 Hopfenklee IX, 253. V, 781
 Hornklee -- V, 776
 5 italienischer Steinklee, Meli-
 lotus italica, IX, 231
 Kalkklee IX, 253. I, 596
 kleiner weißer IX, 234
 22 klettenartiger 243
 29 knäuelartiger 247
 12 kriechender IX, 227, 234,
 267. V, 784. VII, 621
 16 kugelrunder IX, 237
 Kannaeklee, Albagi, IV, 675.
 I, 223, 263. IV, 298, 301.
 VI, 544
 Mondklee jähriger -- VI, 19
 spanischer -- 19
 2 ostindischer Steinklee, Melilo-
 tus indica, IX, 228
 45 pannonischer 257
 4 polnischer Steinklee, Melilo-
 tus polonica, 229
 14 pyrenäischer 235
 28 rauher 246
 18 röthlicher IX, 227, 238,
 265, 268. III, 484, 495.
 V, 288, 289
 35 rücklingsliegender IX, 249, 263
 Sauerklee f. in S.
 Scharbockklee VI, 101
 34 schaumiger IX, 249
 27 schildförmiger 246
 Schildklee 263, 264, 267, 268
 24 schmalblättriger IX, 244.
 I, 322. V, 288, 289
 Schneckenklee f. in S.
 Sporenklee f. in S.

- Schweizerklee IV, 692
 Seelotenklee IX, 230
 10 senkrechter 233
 8 sibirischer, Lupinaster, IX, 232.
 V, 796
 Sichelklee, Medicago falcata,
 IX, 226, 268. VI, 22, 11, 96,
 V, 403 VI, 8, 11, 12, 16, 50
 1 Siebengezeit, Melilotus cae-
 rulea, IX, 228
 spanischer f. spanischer Klee.
 Spargelklee VI, 20
 20 sparrichtes IX, 241. V, 188
 Spizklee IX, 252
 Staudenklee carolinischer VII,
 496. nordamerikanischer 496
 32 staubiger IX, 248
 Steinklee f. Steinklee.
 26 sternartiger IX, 245. V, 289
 Süßklee f. in S.
 türkischer, Onobrychis, IV,
 692. IX, 239. I, 568. II,
 201, 504. IV, 444. V, 62,
 805. VI, 542, 543. 544
 545, 548, 568, VII, 241
 244. IX, 525
 9 umgebogener IX, 232
 11 unächter 226, 233, 260,
 263, 265
 15 unterirdischer 236
 7 vogelfußartiger Steinklee, Me-
 lilotus ornithopodioides,
 IX, 232. III, 1076. VI, 28
 31 von Alexandria IX, 248
 Wasserklee VI, 101
 weißer IX, 266
 19 Wiesenklee IX, 234, 239, 251,
 258, 264, 266, 267. II, 222.
 V, 784
 Wundklee I, 596
 43 zweiblümiger IX, 256. I, 564
 zweiblümiger IX, 259
 Kleeftaude VI, 17
 Kleien VIII, 791
 Kleine Bischofsmünze,
 Mitella,

- Mitella*, VI, 193. III, 200, 202
 2 nackte VI, 194
 1 zweiblättrichte VI, 194. III, 201, 202. VIII, 193
Kleinbovischer Baum,
Kleinbovische Pflanze, *Kleinbovia*, V, 248.
 II, 681. IV, 926
Kleinische Pflanze V, 249.
 I, 342
Klette, *Arctium*, I, 713. II, 752, V, 320. VII, 827
Ackerklette III, 686. **Seesackerklette** -- 686. **flachlichte** -- 686
Bergklette größere I, 713, 715. VI, 906
 3 distelartige I, 714
 1 gemeine, *Lappa*, I, 712, 713, 715, 791. II, 26. V, 320, 321, 322. VI, 905, 906. VII, 415
Egellklette s. in J.
 2 maskirte, *Personata*, I, 714. II, 540, 545, 983, 984, 985. VI, 905
Episklette s. in G.
Klettenkörbel, *Caucalis*, II, 683, 686. folg. II, 792, 813, 961. III, 530, 531. VI, 346, 349. IX, 166. s. in Gastdolde. Körbel.
 7 breitblättrichter II, 686
 1 großblumiger II, 683. III, 687. IX, 213
 3 mauritanischer II, 685
 4 mit breiten Saamen II, 685. III, 531, 687
 6 mit dünnen Blättern, dünnblättrichte, II, 685. III, 687
 2 möhrenartiger II, 684. III, 525
 5 morgenländischer II, 685

- Klettenwurz** I, 713
 kletternd VIII, 294
Kleve IX, 239
Klever IX, 239
Klimmen, *Cissus*, II, 990.
 V, 117. IX, 604, 607
 5 dreiblättrichte II, 992, 235. V, 117. IX, 607
 1 indianische II, 990. VIII, 314
 2 mit Herzblättern II, 991. III, 155. IX, 607
 ostindische I, 705
 4 saure II, 992, 235, 236, 238. V, 117. VIII, 499. IX, 226, 607, 612
 6 viereckige II, 992
 3 von Jamaica II, 991, 235. V, 117. VIII, 497. IX, 667
Klingender Hans VII, 839
Klingertenholz V, 588
Klosebusch V, 16
Klosterbeeren VII, 877
Knabenkraut, *Orchis*, VI, 588. II, 847, 903. III, 769. IV, 649. V, 626. VI, 743. VIII, 219, 392
 32 ansehnliches VI, 609
 6 aus Jamaica VI, 590. VIII, 225
 28 bräunlichtes VI, 607
 21 breitblättrichtes VI, 602. III, 449, 452. VI, 611, 613, 624, 625, 626, 736, 737, 744. VIII, 219, 224, 225, 226, 458, 459. IX, 12
 20 Burmannisches VI, 602
 7 canadisches, *ciliaris*, VI, 590
 31 canadisches, *psycodes*, 608
 33 eisländisches 610
 23 fleischrothes 603
 18 gedüpfeltes VI, 599. III, 451
 24 geflecktes VI, 604. III, 451. VI, 625, 736, 743, 744. VIII, 225, 458
 Et 2

- 3 gehörntes VI, 589
 27 gelbes 607
 großes 600
 4 heiliges 589
 26 hohes VI, 606. III, 449, 450.
 VI, 613, 624, 625, 626,
 737, 738 743. VIII, 224,
 225, 226, 459
 22 Hollunderknabenkraut VI,
 603, 626
 kleines frühes 598
 19 kriegerisches VI, 600. III, 449,
 450, 451, 452. VI, 588,
 610, 611, 612, 613, 614,
 616, 617, 618, 627, 630,
 631, 632, 634. IX, 10, 11,
 12, 13
 13 kugelrundes VI, 594, 631
 17 männliches VI, 598. III, 449,
 450, 451. VI, 588, 614,
 615, 617, 619. VIII, 224.
 IX, 12, 13
 30 österreichisches VI, 607. III,
 769. V, 625, 626
 29 ostindisches VI, 607
 16 Pfeilbering, Morio, 596
 persisches 598
 purpurrothes spätblühendes
 593
 12 pyramidenförmiges VI, 593.
 III, 450, 451, 452. VI, 613,
 616, 619, 621, 627, 628,
 632. VIII, 226, 458
 9 schlankes VI, 592
 10 schmetterlingsartiges VI, 592.
 III, 452. VI, 588, 623, 627,
 IX, 11, 13, 14
 schwarzes VI, 621
 11 sibirisches 593
 14 stinkendes VI, 595, 612, 614,
 615, 621, 633, 634. IX,
 12, 196
 5 Susannenblume, Flos Susan-
 nae, VI, 590. III, 1069
 1 Waldknabenkraut VI, 573
 wohlriechendes VI, 605, 624,
 632, 744

- 15 zeylonisches VI, 596
 8 zweiblättriges VI, 591.
 III, 376. VI, 587, 610, 612,
 614, 616, 621, 627, 632,
 634. VIII, 225, 226. IX,
 10, 11, 12, 13, 14, 278
 2 zweiblumiges VI, 589
 1 zweihörniges 589
 Knabenkrautmännlein VI,
 598
 Knabenkrautweiblein VI, 596
 Knabenwurz VI, 602
 gemeine große 606
 Knaferbeere IV, 5
 Knauel, *Scleranthus*, VIII,
 341. I, 253. IV, 654.
 V, 250, 252, 995. VII, 271
 2 beständiger VIII, 342. I, 252.
 V, 250. VII, 223, 269
 270, 271, 273, 274
 1 jähriger VII, 342. I, 252.
 V, 252. VII, 269, 271,
 273, 275. VIII, 254
 3 vielblumiger VIII, 343. VII,
 223, 274. IX, 468
 Knauelgras III, 502
 Knautische Pflanze, *Knau-*
 tia, V, 251. 625, 842.
 IX, 573
 1 morgenländische V, 251, 842.
 VIII, 280, 287, 288
 2 propontische V, 251. I, 919.
 VIII, 288
 Knebel langer VIII, 693
 Knebelbart I, 139, 691. II,
 273. VI, 365
 Knitschelbeere VII, 810
 Knoblauch, *Allium*, I, 271,
 270, 360, 637. II, 760.
 IV, 279, 421. VII, 275,
 342, 345. VIII, 351
 9 ästiger I, 276
 36 aller

- 36 allerdünnster 1, 293
 5 Allermannsharnisch, Victo-
 rialis, 273
 Bergknoblauch 278, 296
 17 Bisamknoblauch 1, 280. VI, 220
 18 blasser 1, 280, 269. IV, 420.
 VI, 219, 220
 28 canadensischer 1, 286
 30 dreyseitiger 1, 288. VI, 217, 220
 27 eckiger 1, 286, 295, 296, 297.
 II, 763. VI, 220, 917
 Feldknoblauch rother 1, 282
 19 gelber 1, 281. III, 1062
 gemeiner 1, 276, 294, 295,
 297. VI, 221
 10 gewöhnlicher 1, 276
 3 gleichbreiter 1, 272. VII, 343
 11 Graslauch, Scorodoprasum,
 1, 277
 7 Herentknoblauch 1, 275, 295.
 II, 683. VI, 218, 219, 220, 750
 22 Kohlnoblauch 1, 296, 283,
 294, 295, 297, 298, 269.
 II, 761. VI, 219. VII, 344
 Lachenknoblauch, Scordium,
 IX, 33 1, 148, 287 II, 823,
 826. III, 682. VII, 176.
 VIII, 349, 350. IX, 304
 mit der starken Rückenschärfe
 1, 295, 297, 298, 426
 13 mit einer Rückenschärfe 1, 278.
 VI, 219
 15 mit kleinen Blumen 1, 279
 32 Moly, Moly, 1, 291. VI, 217
 37 niedriges Moly, Chamaemoly,
 1, 293. II, 844
 29 Ramsel 1, 287
 20 rispenförmiger 282
 34 röhrichter 1, 292. II, 761.
 762, 763, 764
 33 rosenartiger 1, 292. VI, 219
 4 runder 1, 272 VI, 219
 14 rundköpfiger 1, 269, 279, 426.
 II, 763. VIII, 351
 12 Sandknoblauch 1, 278. VII, 343
 24 Schalotte 1, 284

- 8 schiefer 1, 275
 35 Schnittlauch, Schoenopra-
 sum 1, 293 | Schnittlauch.
 23 schwankender 1, 283. VII, 344
 26 schwarzer 1, 285
 25 veraltender 1, 285, 296. VI,
 218. 220
 16 unterwärtssteigender 1, 280.
 VI, 217, 218
 21 Weinbergsknoblauch 1, 282,
 298, 426. II, 761, 763.
 VII, 344, 345
 1 wilderlauch, Ampeloprasum,
 1, 271
 38 wohlriechender 293
 zahmer 1, 276. VIII, 351
 2 zahmerlauch, Porrum, 1, 272
 6 zotiger 1, 274, 294, 298. VI,
 217, 219, 220
 31 Zwiebel, Cepa, 1, 288
 Knoblauchbirn III, 259, 260
 Knoblauchkraut, Alliaria, III,
 852. 1, 254, 269. IV,
 800. VI, 908. VII, 895
 Knoblauchschwamm 1. 195
 Knoble IX, 305
 Knoblenblume IX, 305
 Knochenbrecher 1, 585, 1, 873,
 874. VI, 420, 939. VII,
 467, 468
 Knöpfchenfarren, Tricho-
 manes, IX, 218. 1, 128.
 III, 517
 5 büchsentragender IX, 218.
 III, 518
 10 canarischer IX, 221. III, 1055
 3 engelsüßartiger IX, 219
 7 Frauenhaarähnlicher, Frauen-
 haarartiger, IX, 220. 1, 124.
 III, 1053
 haarsförmiger 1, 125
 11 haarzarter IX, 221
 1 hautiger IX, 218. 1. 127. III,
 517, 1046
 Ec 3 2 krauser

- 2 krauser IX, 218. III, 517.
VII, 302
mit büchsenförmigen Blättern
III, 1038, 1046, 1055
- 9 sinesischer IX, 220
- 8 steigender IX, 220. I, 128,
129 III, 517
- 6 von Thumbridge IX, 219. I,
126, 128. III, 518. VI, 302
- 4 zotiger IX, 219. III, 517,
518, 1036
- Knöpfliedgras IX, 293
- Knöterich VIII, 693
kleiner I, 727
weißer VIII, 693
- Knollen VIII, 614
- Knollenkraut, *Phaca*, VI,
936. I, 922, 963
- 2 Alpenknollenkraut VI, 936.
I, 923. 950
bätisches I, 649
blasenartiges 923
- 4 mittägiges VI, 937. I, 922, 951
- 5 morgenländisches VI, 937
- 1 portugiesisches VI, 936. I, 923,
950, 955, 957. VI, 681,
975, 980
- 3 sibirisches VI, 937. I, 923,
962, 965
- knollig IX, 313
- Knopfsbaum, *Conocarpus*,
III, 58. VII, 172. VIII, 32
- 1 aufrechter III, 59. I, 299, 300.
V, 44. VI, 267. VIII, 36
- 3 gestreckter III, 60. VIII, 36
- 2 traubenkammartiger III, 59.
V, 989
rother II, 790
- Knosnegelein III, 567
- Knopfwurzel II, 727
- Knorpelicht II, 610
- Knorpelkraut, *Polycne-*
mum, VII, 223. II, 461,
886. VIII, 141, 415

- Knospe IV, 281
- Knutenblume, Frühlingsknuten-
blume V, 440
- Knutenmoos, *Bryum*, II,
238. I, 125. II, 129, 230,
263. IV, 615, 1019. V,
789. VI, 195, 288, 289,
290. folg. VII, 219, 323
abgestumpftes f. gestumpftes.
- 3 apfelartiges, apfeltragendes
II, 239, 250. VI, 289, 318
- 21 astmoosartiges II, 245, 258.
IV, 1019, 1034. VI, 285, 317
- 9 Besenknutenmoos II, 241, 255.
IV, 1036. VI, 288, 289, 295
beugbares II, 263
- 4 birnförmiges, birnartiges II,
240. VI, 290, 295, 302, 318
blasses II, 259, 249, 253
- 24 Celsisches II, 246
- 13 durchsichtiges II, 243, 255.
VI, 305
- 31 einfaches II, 248. VI, 296
- 11 eisengraues II, 242. IV, 1033.
VI, 298, 309, 318
- 7 Feldknutenmoos II, 240, 259.
IV, 1033. VI, 293, 298
- 30 fleischrothes II, 248
- 15 gebogenes 243, 255
- 17 gedrehtes II, 244. IV, 1037.
VI, 285, 300
- 2 gestreiftes II, 239. I, 125. II,
261. III, 634. VI, 285, 289,
290, 291, 300, VII, 323, 324
- 18 gestumpftes, abgestumpftes,
II, 244. IV, 1055. VI, 291
296
- 19 grünlichtes II, 244, 263. VI,
291
- 25 haariges II, 246
- 16 Heidenknutenmoos II, 243,
263. VI, 288, 290, 317
flauenartiges, flauenförmiges,
II, 263, 261, 264
- 28 Rüffens

- 28 Kissenknotenmoos II, 247.
 VI, 288, 293, 302, 317
 5 lichtschneuzenähnliches II, 240,
 I, 116. II, 252, 253, 255.
 VI, 290, 292, 295, 296, 318
 8 Mauerknotenmoos II, 241,
 251, 253, 258. VI, 293,
 303, 319
 14 nadelförmiges II, 243
 6 pfriemensförmiges II, 240.
 VI, 292
 22 quirlförmiges II, 245
 Nasenknotenmoos IV, 1037.
 VI, 292
 29 Nasentorfsmoos II, 248
 schwankendes 259
 27 silbernes II, 247, 260, 263.
 VI, 287, 310
 23 Sommerknotenmoos II, 246
 26 sparrichtes II, 246. VI, 304
 sternartiges, sternförmiges II,
 262, 249
 20 Sumpfknotenmoos II, 245
 1 unfruchtbares II, 239. IV,
 1034 VI, 286, 293, 309,
 313, 314. VIII, 707, 708
 12 weißlichtes II, 242
 10 wellenförmiges II, 242. VI,
 290, 298, 323
 zweijähriges II, 252
 Knotgras braunes III, 198
 knotig VI, 466
 Knorische Pflanze, *Knoxia*,
 V, 253. III, 562
 1 zeylonische V, 253
 Knuel, maryländischer IX, 126.
 thymianartiger IX, 127
 Köhl, Rheinköhl V, 324. wil
 der V, 324
 Kößbleingras VI, 992
 Raubkößbleingras 945
 Sandkößbleingras 995
 Kößbleinskraut VIII, 186
 König IV, 959

- König der Blumen IV, 957,
 960
 Königin IV, 960
 Königin der Blumen IV, 960
 Königische Pflanze, *Koeni-*
gia, V, 254.
 1 eisländische 254
 königliche Princessin IV, 960
 Königsapfel II, 203
 Königskerze, *Verbascum*,
 IX, 440, 452. II, 129.
 V, 806. VII, 149
 9 ausgehöhlte IX, 447, 451
 12 Böhraavische 449
 7 cretische, *Arcturus*, IX, 447.
 I, 722. II, 132
 2 lichtröschenartige IX, 442,
 450, 451, 453. V, 842.
 VII, 3. IX, 439
 11 Myconische IX, 448, 451:
 I, 1029, 1032. VIII, 190
 10 Osbeckische IX, 448. II, 131
 3 phlomisartige IX, 443, 451,
 452
 purpurrothe II, 129, 130,
 131, 132
 5 rothe IX, 445
 6 Schabenkraut, *Blattaria*, 446
 4 schwarze IX, 444, 450, 451,
 452, 453. II, 132
 8 stachlichte IX, 447. IV, 441.
 V, 445, 455
 welche den Lichtröslein gleicht
 II, 130
 1 Wollkraut, *Thapsus*, IX, 440
 13 wollkrautartige 449
 Königskrone IV, 34
 mit einem gekerbten Füllens
 blatt 34
 Körbel, Körfel, *Scandix*,
 III, 294. III, 746. V, 257.
 VI, 345. VIII, 296
 Aniskörbel VIII, 294
 Cc 4 3 Garten

- 3 Gartenkörbel, Cerefolium, VIII, 296. II, 792, 808, 813. VI, 635, 846
- 8 gestreckter VIII, 299. II, 792
- 7 großblumiger VIII, 298
- 9 haariger 299
Heckenkörfel IX, 166
- 4 Klettentkörbel, Antriscus, VIII, 297. f. Klettentkörbel.
Zastdorde.
- 6 knotiger VIII, 298. II, 792, 813. VI, 347
- 5 mittägiger VIII, 298, 300. I, 554, 595
- 1 Myrrhenkörbel VIII, 295. II, 792, 808. VI, 345, 346, 347, 348, 349, 510. VIII, 489
- 2 Nadelkörbel, Pecten Veneris, VIII, 296. VI, 349, 844. VIII, 295
Schaffkörfel IX, 166
spanischer VIII, 295
- 10 unglücklicher 299
wilder II, 809
wohlriechender 960, 961
- Körbelfraut
Myrrhenkörbelfraut, bollen-
und knotentragendes II,
810. wildes 809
wildes II, 808, 810
- Körfel i. Körbel.
- Röstenbaum III, 956
- Kohl, Brassica, II, 178, 196. III, 827. VII, 753
- 11 Ackerkohl II, 190. VI, 885. VII, 760
- 12 Alpenkohl II, 190, 197, IX, 335, 336
Baumkohl II, 188. ästiger 187.
grüner 187
Baurenkohl II, 188. sibirischer 188
beständiger II, 197
Bisamkohl 187. fremder 187
- 10 Blasenkohl II, 190. III, 829

- Blaukohl II, 186, 194
- Blumaskenkohl 186, 191, 195, 196, 198, 199
- Blumenkohl 191, 198. pur,
purrother 194. weißer 194
- Blutkohl III, 605. VI, 266
- Bruchkohl IV, 840
- Buskohl II, 186, 193, 199
- Durchwachskohl wilder 180
- 2 Feldkohl II, 180. III, 829.
weißes II, 179
früher II, 187
- Gartenkohl II, 193, 197. VII, 753
- Gänsekohl f. in G.
- Graskohl II, 1100
- Hasenkohl VIII, 658. Uder,
hasenkohl - - 657
- Hundskohl f. in H.
indianischer I, 795
- Käsekohl II, 191
- kleiner russischer 187
- Kopfkohl, weißer 185, 191, 193, 194, 198, 199, 505, 601. rother 184
- 5 Rüchenkohl 183
- Meerkohl f. in M.
- Michaeliskohl II, 187
mit der Steckrübenwurzel 195
- 1 morgenländischer II, 179. VI, 885
plattseitiger II, 188
- 8 Ranke, Erucastrum, II, 189. III, 828, 829, 831, 833, 834. V, 449, 456
- Rheinkohl, Lampsana, V, 301.
f. Rheinkohl.
rother II, 184, 193, 196, 198, 199
- 4 Rüben, Rapa, 182
- 3 Rübsaamen, Napus, 180
russischer kleiner II, 187
- Savonerkohl 185, 191, 193, 196, 198. grüner 188
- Seekohl III, 232. f. in G.
- 6 sinesischer II, 188

- Steckrübenkohl II, 193. wil-
 der 193
 Cumpfkohl, Pontederia ha-
 stata, VII, 329
 Thurnkohl IX, 334
 7 vielblauer II, 189
 Baldkohl IX, 334
 9 weisse Rauke, Eruca, II, 189.
 III, 827, 829, 830, 831,
 832, 834. f. Rauke.
 weisser II, 185, 199
 Werserkohl 185
 Wiesenkohl 1100
 wilder 191, 196, 197, 198, 199
 Winterkohl 186
 Zuckerhutkohl 187
 Kohlbaum V, 255. II, 343
 Kohlrabe II, 193, 194, 198,
 691. VII, 753
 Kohlrübe, Napo brassica, II,
 195. VI, 371
 Kokosbaum, Cocos, II,
 1113, 6, 1108. V, 256.
 VI, 447, 463, 735, 738,
 745
 2 guineischer II, 1116, 6. VI,
 735, 736, 738, 739, 742
 1 nustragender II, 1114, 380.
 V, 35 VI, 738, 741, 742,
 839. IX, 5
 Kokoskörner VI, 78
 Kokosnuß VIII, 806
 guineische I, 1, 1004, 1005
 Kolbe, Spadix, VIII, 678
 Kolbe, Typha, IX, 345. VI,
 4. VIII, 303
 1 breitblättrichte IX, 345. 357
 2 schmalblättrichte 346, 345,
 348
 Kohlkolbe IV, 605
 Igelskolbe f. Igelskolbe.
 Kolbengras großes VI, 992
 Kolbenmoos gemeines V, 878

- Kopalbaum, Rhus copalli-
 num, VII, 858. III, 135.
 IV, 639, 640
 Kopfbaum, Cephalanthus,
 II, 764. I, 100. VIII, 282
 1 abendländischer II, 764
 Kopher V, 392
 Korfbau, Suber, VII, 629.
 V, 20. VIII, 799, 800
 Korn IV, 912. IX, 289. folgg
 Davidskorn IV, 911
 egyptisches 911
 Jerusalemskorn 911
 indisches IX, 652
 Rakenkorn IV, 915
 lothringisches IX, 288
 St Peterskorn IX, 290
 Sommerkorn 290
 Taubenkorn V, 736
 türkisches f. in E.
 wallachisches IV, 911. IX, 288
 Welschkorn 652
 Winterkorn 289
 Wunderkorn 297
 Kornblume, Cyanus, II, 726,
 23. III, 396, 397, 398,
 399, 400, 401, 402, 404,
 405, 406. V, 263, 816.
 VI, 790
 Bergkornblume II, 726
 blaue 726
 kleine rothe 727
 Kornblumen II, 719
 Kornelle f. Cornelle.
 Kornhausen weisser III, 579
 Kornraden f. Raden.
 Kornröslein I, 214
 Kornwuth IV, 243. V, 285,
 298. VIII, 508, 515, 516
 Rosbeeren IX, 394
 Rostwurz f. in E.
 Ec 5

Rothbaum, *Sterculia*, VIII,

770

1 Balanghasbaum, Balanghas,
VIII, 770. I, 8. II, 683

2 sinkender VIII, 770. II, 1088.
V, 235. VI, 481

Rourondi V, 258

Krachbaum V, 205

Krähenaugen, *Strychnos*,
VIII, 794. III, 395. IV,
283. VI, 469, 478, 480,
481

gemeine II, 464. III, 22

1 Krähenaugen VIII, 794. III, 22

2 Schlangenholtz VIII, 795. II,
1064. III, 22. IV, 47.
V, 578. VI, 207

Krähenfuß, *Coronopus*, VII,
160. III, 195, 196, 197
wilder VII, 160

Krähenfuß, *Crus corvi*, VI,
761, 762. I, 421, 968,
978. III, 168. IV, 782.
V, 258. VII, 469. VIII,
184, 772

Waldkrähenfuß - - V, 128

Kraenbeere III, 743

Kräusler, *Hirtella*, IV, 52,
895

1 amerikanischer 895

Kräuterfunde II, 173. I, 588

Kräuterfundiger II, 174

Kräutlein der Geduld II, 770

Kraftwurzel, *Panax*, VI,
747. I, 690, 1026. IV,
429. VI, 464, 746. IX, 432

2 dreiblättrichte VI, 747. I,
690. VI, 426

1 fünfblättrichte VI, 746. I, 690
Neunkraftwurzel IX, 342

nordamerikanische VI, 747

3 staudige VI, 747

Krafe IX, 510

Krafbeeren XI, 394

Kramerische Pflanze, *Kra-*
meria, V, 259, 218

Krametbaum V, 176

Kranbeeren IX, 397

Kranichkraut IV, 990

gestaltetes 991

kleines 992

sinkendes 990

Kranichschnabel IV, 360,

356, 396

Kranmetbaum V, 176

Kranzerizstaude V, 176

Krapp VIII, 1

Seekrappe 90

Krahbeere, blaue VIII, 19

Kragelbeerenstrauch VIII, 20

blauer 19

Krazkraut, *Cnicus*, II,

1099. I, 984

allerstachelstes II, 539, 596

cretisches 1099

5 der Glockenblume gleichendes,

Glockenblumenartiges, II,

1102, 545, 753, 758

1 lohlartiges II, 1100. I, 43.

II, 196, 539, 546, 550,

977, 978, 981, 982, 984,

985, 1099

6 niedergebeugtes II, 1102

4 österreichisches II, 1102, 539,

543, 550, 978, 979, 981,

982, 987. III, 826

3 stachelstes II, 1101, 539,

550, 978, 979, 982, 1099

7 Stechkraut, *Acarna*, 1103

unter sich hängendes 543

8 wildes II, 1103, 546. III, 822

2 Zwergkrazkraut, zwergartiges,

II, 1101, 547, 548, 983

kraus III, 279

Kraus-

- Krausbeeren IX, 397
 Krausbeerenstrauch IX, 397
 Kraut IV, 776
 krautartig IV, 783
 Krebsblume bunte II, 1116
 Krebskraut VIII, 342
 Krebswurz VII, 251
 Kreen II, 1112
 kreisrund VI, 587
 Kreen VII, 458
 Krepelstaude III, 58. IV, 51.
 VII, 417, 419. VIII, 344
 Kresse, *Lepidium*, V, 417, 8,
 235, 1024. VI, 421, 426.
 VIII, 425
 6 Alpenkresse V, 419. II, 514.
 VI, 421. IX, 98
 3 aufgeblasene V, 418
 Bergkresse s. in B.
 Bitterkresse II, 513. VI, 422,
 423. VIII, 568, 582
 17 bonarische V, 425. IX, 95
 braune II, 512
 Brunnkresse, *Nasturtium*,
 VIII, 569 568. VI, 422, 423,
 428. VIII, 587, 593, 594
 Capucinerkresse IX, 307
 cretische I, 232, 595. II, 848,
 849. V, 918. VII, 622
 1 durchstochene V, 418, 233.
 VI, 424, 428. IX, 93, 101
 Felsenkresse V, 13
 8 Gartenkresse V, 420. VI, 421,
 424, 425, 429
 gemeine V, 420
 5 gestreckte V, 419. VI, 424, 428
 Heidekresse V, 13
 14 Hundeseuche 424
 indianische s. in B.
 10 lepersförmige 421
 13 mit Grasblättern V, 423.
 IX, 97
 4 mit nackendem Stengel V,
 418. VI, 426

- 11 Pfefferkraut V, 421
 12 spriemensförmige V, 423.
 VI, 424
 Sandkresse, kleine V, 13
 Schiattkresse 425
 Schweinskresse, *Coronopus*,
 II, III. I, 407, 411, 506.
 III, 168, 195, 196. VI, 428,
 429. VII, 467
 9 spanische V, 421. II, 515
 Springkresse II, 510. VI, 422,
 423, 426, 428. VIII, 582,
 IX, 335
 7 Steinkresse V, 420. II, 515.
 V, 13. VI, 422, 424, 426,
 427, 428
 18 strauchige V, 426
 2 sprische V, 418. III, 651
 15 virginische V, 424, 14. IX, 102
 Wasserkresse V, 373. VI, 421,
 423. VIII, 563. IX, 431
 Wegkresse weiße I, 369
 Wiesenkresse II, 512, 507, 514,
 515. III, 1065. IV, 807.
 V, 14, 427. VI, 421, 423,
 427, 428, 429. VIII, 568,
 582
 16 wilde, *Iberis*, V, 425. II, 512.
 V, 8, 13, 14, 427
 Winterkresse III, 852. ge-
 meine 852
 19 zweyknopfige V, 426
 Kreubeere IX, 397
 Kreuzbeere VII, 804, 809
 Kreuzblume, *Polygala*,
 VII, 224, 238. folg.
 I, 569. VI, 602
 10 baumartige, *Penaea*, VII, 230
 22 behaarte 236
 3 bittere 227, 241, 244
 23 blutrotte 236
 27 brasilische 238
 20 dreyblumige 235
 8 ethiopische 229, 238, 240
 1 fleisch

- 1 fleischrotbe VII, 225
 18 gelbe 234
 2 gemeine VII, 226. I, 398.
 III, 1064, 1065. VI, 548.
 VII, 224, 239. 240, 241.
 242, 243, 244
 19 grünlichte VII, 235
 16 Heisterische VII, 233. VIII,
 689. IX, 110
 17 Klapperschlangenkurz, Sene-
 ga, VII, 233
 kriechende 242
 14 mit Buxblättern Chamaebu-
 xus, 232, 241, 244, 867
 mit Leinblättern 241
 9 mit Myrtenblättern VII, 229.
 VI, 865, 866. VII, 241
 11 mit verschiedenen Blättern
 VII, 230
 13 portugiesische VII, 231. II, 815.
 VI, 365. VII, 468
 24 quirlförmige VII, 236, 242
 5 rispenförmige 228
 6 sibirische 228
 12 sinesische 231
 15 stachlichte VII, 233. IV, 703
 25 virginische VII, 237
 4 von Montpellier VII, 228. VI,
 548. VII, 238
 26 witschenartige VII, 237
 21 zeylonische 235
 Kreuzblumenwurzel VI, 606
 Kreuzdorn V, 843. VII, 804
 gemeiner purgierender VII,
 804
 Meerkreuzdorn IV, 890.
 mit schmalen Blättern IV, 843.
 Seekreuzdorn IV, 889. aus
 Canada VI, 891. mit einem
 Weidenblatt IV, 890. wei-
 denblätterichter 890
 kreuzförmig III, 331
 Kreuzholz VII, 804
 Kreuzkraut, *Crucianella*, III,

325. VII, 970, 971, 972.
 VIII, 433
 amerikanisches III, 328
 3 ausgebreitetes 326
 borstiges 328
 2 breitblätterichtes III, 326.
 VII, 478. 972. VIII, 12
 6 egyptisches III, 327
 1 schmalblätterichtes III, 325.
 VII, 478, 971. VIII, 10
 4 Seestrandskreuzkraut III, 326,
 325, 862. VII, 972. VIII, 11
 5 von Montpellier III, 327. VII,
 973. VIII, 12
 Kreuzpflanze, *Senecio*, VIII,
 431. I, 75, 206. II, 516.
 III, 779. IV, 1074. VIII,
 645. IX, 558
 41 arabische VIII, 448
 22 bestäubte VIII, 440. I, 15, 21/
 23. II, 917. IV, 1077/
 1078, 1081
 16 blutrote VIII, 438
 24 canadische 441
 27 doldenförmige 442
 8 drehblumige VIII, 435. IV,
 1074
 11 drehlappige VIII, 436. IV,
 1080. VIII, 450
 9 egyptische VIII, 435. IV, 1074
 eisengraue IV, 1074
 7 gemeine VIII, 433. II, 5, 520.
 III, 806, 813. VIII, 431
 gemsenwurmartige I, 767
 31 goldene, Doria, VIII, 444. I,
 266. III, 634, 635. IV, 777/
 778, 1085. V, 634. VI, 749.
 VIII, 652. IX, 561, 562
 26 goldgelbe VIII, 442. IV, 1087/
 1088
 18 haarige VIII, 438. IV, 1086
 30 Hainkreuzpflanze VIII, 443.
 IV, 1083. VIII, 652
 25 Jakobsblume, *Jacobaea*, VIII,
 441
 12 fleck

Hebrichte VIII, 436. III, 220,
813. IV, 1081. 1085
langblättrichte VIII, 446.
IV, 1074, 1076, 1077
neergrüne VII, 438
mit Bisamgeruch 449
mit Espenblättern IV, 1077
mit Habichtkrautblättern VIII,
431
mit Hirschjungenblättern VIII,
438. IV, 1075
mit langen Blättern s. lang-
blättrichte.
mit Leinblättern VIII, 442.
III, 635. IV, 1079, 1080,
1082. V, 658. VIII, 653
mit Meerportulakblättern VIII,
447. III, 634. VIII, 653
mit Pappelblättern VIII 448
mit Pfersingblättern 432
mit Raufenblättern VIII, 439.
IV, 1078, 1079, 1081, 1082
mit Stabwurzelblättern VIII,
440. II, 916, 917. IV, 1078,
1080, 1081. VIII, 654
mit Stechpalmenblättern VIII,
447, IV, 1076
mittägige VIII, 439
purpurrothe 433
prendische VIII, 437. IV, 1083
rthenförmige VIII, 432. II, 521
racenische VIII, 444. III, 60,
64, 635. IV, 778, 1078,
1086. V, 439. VIII, 645,
652, 654, 817, 816. IX,
558, 559, 560, 561, 564
ohne VIII, 439. I, 894. b,
IV, 1076. 1077, 1079
schwarzblaue VIII, 435
tesische 432, 449
arre VIII, 447. IV, 1076,
1077, 1085
ise VIII, 448. III, 635. IV,
1076, 1077, 1080
umpfkreuzpflanze VIII, 443.
III, 61, 121, 125, 127, 128,

133, 635, V, 1080, 1084.
V, 666. VIII, 652, 654,
IX, 564
Baillantische s. Daillantische
Pflanze.
6 unächte Chinawurzel, Pseudo-
china, VIII, 433. VII, 469
33 von den Alpen, Doronicum,
VIII, 495. III, 638, 639,
640, 641, 642. IV, 1082.
VIII, 652. IX, 344, 561,
562
35 von Konstantinopel VIII, 446
13 Waldkreuzpflanze VIII, 437.
IV, 1086
Kreuzwurz IV, 322. VIII, 433
Kreuzwurzbaum II, 3. III, 132
Kriechen, Prunus infiticia,
VII, 458, 421, 425, 427,
466
friedend VII, 787
Kristorenbere VII, 878
Krötenblätter VIII, 45
Krötenflachs I, 621
Krötengras, Triglochin,
IX, 268, 270. IV, 605.
V, 141
3 bolliges IX, 270
Meerkrötengras IV, 524
niedriges liegendes V, 150
2 Eestrandskrötengras IX, 270.
IV, 569, 594, 605. V, 142
1 Sumpfskrötengras IX, 269.
II, 373, 577. IV, 560, 561,
569, 572, 601. V, 142
Waldkrötengras V, 151
Krötenschwamm I, 163
Krollblume, Medeola, VI,
5. VIII, 135
2 spargelartige VI, 6. I, 858
1 virginische VI, 6. V, 623
Kronblättlein VI, 908
Kron

Kronblume, *Fritillaria*,

IV, 32

aquitanische 38, 39, 45

doldentragende IV, 42, 44,

45. VI, 44

Herbstkronblume IV, 40

gelbe 42

Kaiserkronblume IV, 32. III,

178, 179, 181. V, 35, 618,

621, 622. VI, 912, 913. VII,

786. IX, 337. gewöhnliche

III, 180

5 KriwisEn, Meleagris, IV, 35,

2 KönigsKronblume IV, 34. V

35. VI, 912

3 persische IV, 34, 38, 44. V,

594, 621, 623. VI, 773

4 pyrenäische IV, 34

traubentammartige 44

Kronenfraut II, 543

Kronenwicke, *Coronilla*,

III, 185, 29. VIII, 388

8 Beilfraut, *Securidaca*, III, 190

2 binsenartige III, 187. I, 923,

955. III, 29, 30, 646. VII,

241, 243

9 bunte III, 191, 193. IV, 699,

700, 701. V, 765. VI, 551

663. VII, 239 VIII, 389, 390

10 cretische III, 192

4 eisengraue 188, 30

5 gemeine 188, 29, 30

7 kleinste III, 190, 29, 972.

V, 782

linsenartige VII, 224

morgenländische III, 194

1 Scorpionsfenne, *Emerus*, 186

6 silberfarbige, silberne 189, 29, 30

spanische 193

11 steigende 192

3 valentinische III, 187. I, 922.

III, 29, 30, 31, 971. VII,

239, 243, 244

Kronraden s. Raden.

Kronranunkel, *Grielum*,

IV, 618

1 dünnblättrichte 618

Kronwitbaum V, 176

Kropfwurz VIII, 365

krugförmig IX, 366

Krummhals V, 887

Ackerkrummhals 889

Krummholzbaum VII, 99,

103. IX, 128

Kuchenschelle s. Kuchenschelle.

Kugelbinse, *Eriocaulon*,

III, 818, 746

4 borstenartige III, 819, VII,

673. IX, 311

1 dreieckige III, 819. VII, 151

2 fünfeckige III, 819. VIII, 283

3 sechseckige III, 819. IV, 559

5 zehneckige III, 819. IV, 453.

VII, 673

Kugelblume, *Globularia*,

IV, 449. I, 360

bisnagarische s. von Bisnagar.

3 gemeine IV, 450. I, 638. II,

51, 52, 55, 56, 57. VIII, 280

mit bloßem Stamm I, 638.

II, 51, 52

5 mit Herzblättern IV, 451, 453.

II, 52, 56. VIII, 280

6 mit nackendem Stamme IV,

451

mit nackendem Stengel VIII,

280

7 morgenländische IV, 452

4 stachlichte IV, 451. II, 52

1 strauchige, *Alypum*, IV, 449,

I, 360. III, 744. IV, 885.

IX, 113

2 von Bisnagar IV, 450. VIII,

280

Kugeldistel, *Echinops*, III,

688. II, 551. III, 633,

857. V, 261.

- 1 gemeine III, 688. I, 37. II, 543, 551, 814. 834. 835. III, 283, 691. VII, 895. VIII, 74, 550, 706, 715, 716, 717
griechische III, 691
große 688
kleine 689, 690. jährige - 689
2 kleinere, Ritro, III, 689. II, 551. III, 283. VII, 895. VIII, 74, 716
3 spanische III, 689. II, 551, 553, 554. VIII, 281, 715, 716
4 stachlichte III, 690. II, 551
Kugelröhre, *Exacum*, III, 944. VII, 967
2 gestielte III, 945. II, 756
1 verstaussigende III, 945. II, 756
Kugelrund IV, 448
Kugelschwamm, V, 854.
f. Staubschwamm. I, 595. II, 176. IV, 140, 162, 164, 170, 181, 182, 187. V, 236
gemeiner V, 858
Kugelträger, *Seriola*, VIII, 460. I, 83. IV, 856. 865, 868
ätnensischer I, 83. IV, 850, 871, 1045
4 brennender VIII, 461. IV, 850. 1045
3 cretischer, cretensischer VIII, 461. I, 83. IV, 857
1 geglätteter VIII, 460. IV, 876, 877
2 italienischer VIII, 460
Kuhblume II, 405
Kuhehefen IX, 394
Kuhische Pflanze, *Kuh-*
nia, V, 261. III, 878, 880
Kuhweizen, *Melampyrum*, VI, 30. V, 260. VI, 32, 33

- 2 Ackerkuhweizen VI, 32, 31. III, 31. VI, 803, 804 IX, 302
1 hahnenkammartiger VI, 31
3 Hainkuhweizen VI, 33. 30. III, 31, 33. VI, 803
schmalblättrichter gelber VI, 31
5 Waldkuhweizen 35
4 Wiesenkuhweizen VI, 34. III, 259, 280. IV, 1055. VI, 155, 803. VIII, 218
Kühnbaum VII, 63
Kühenschelle, *Pulsatilla*, I, 498, 495, 523, 525. VII, 522, 523, 524, 525, 675, 722, 748
frühe I, 498
gemeine I, 498, 540. IV, 782
kleine I, 499
schwarzlichte I, 499
Waldkühenschelle 498
Kühhorn, *Bucida*, II, 270, 268. V, 989
Kümmel, *Carum*, II, 611, 556, 597, 610, V, 236. VII, 204
Ackerkümmel, schwarzer I, 214. III, 379
Bastartkümmel V, 287
Feldkümmel II, 611. IX, 119
Fischkümmel II, 611
Gartenkümmel III, 377
1 gemeiner, *Carvi*, II, 611, 610, III, 379
Haberkümmel III, 377
Hornkümmel, großer IV, 994
Kramerkümmel III, 377
langer f. langer Kümmel.
Linsenkümmel III, 377
Mattenkümmel II, 611
mit langen Saamen III, 377
Möhrenkümmel II, 315. III, 525. candischer I, 972. cretischer 972. staudiger II, 315
Mutter,

- Mutterkümmel III, 377
 Pfefferkümmel 377
 römischer 377
 Roskümmel, Siler, V, 331,
 461, 581, 587. VI, 920.
 VIII, 463, 481, 484, 488,
 489, 490, 543
 scharfer III, 377
 Schotenkümmel, großer IV, 994
 schwarzer VI, 457. siehe
 Schwarzkümmel.
 spanischer II, 613, 610
 Speisekümmel II, 611
 venedischer III, 377
 Wegkümmel II, 611,
 welscher V, 361
 Wiesenkümmel II, 611
 wilder II, 611. V, 287
 Kümmerring III, 353
 Künlein IX, 119
 Künst IX, 568
 Kürbis, *Cucurbita*, III, 363,
 365, 374. V, 286. VI,
 73, 878, 881
 amerikanischer s. in A.
 des Jonas VII, 889
 Eselskürbis III, 714. s. in E.
 6 Eperkürbis III, 369, 374
 1 Flaschenkürbis III, 364. II,
 1038. III, 363, 369, 370,
 371, 372, 373, 374. V, 286

- holzige III, 372
 lange 364
 Melonenkürbis 367
 4 Melonenpfebe, Melopepo,
 367. 363
 2 Pfeben, Pepo, 365
 Pfebenkürbis 365
 3 warzige III, 366, 371, 373,
 374. VI, 73, 74
 5 Wassermelone, Citrullus, III,
 367
 Kürbis, ethiopischer sauer,
Adansonia, I, 112
 1 gefingelter 113
 Kürbisartige Pflanzen III, 374
 Kürbisbaum III, 272
 Kürbsen III, 365
 Küssenapfel V, 262
 Kumbulu IX, 161
 Kunel, *Cunila*, III, 380
 1 mariländischer, marianischer,
 III, 380 II, 375, 376. IV,
 673. VIII, 219
 2 polenartiger III, 380. VI, 61, 63
 3 thymianartiger III, 381. I, 85
 Kunigundenkraut II, 96. III,
 886
 Kunto V, 226. VI, 891
 Kurbeeren III, 171

L.

- Labkraut, *Galium*, IV, 250.
 I, 633, 860. III, 329. IV,
 234, 266, 267, 268. V,
 322. VI, 211. VII, 12
 4 bermudisches IV, 252. I, 634.
 VIII, 14
 15 Berglabkraut IV, 259, 270
 14 breitblättriges, Mollugo,
 IV, 258. I, 375. IV, 269,
 271. V, 322. VI, 211, 213.
 214. VIII, 10, 11, 13
 5 drespaltiges IV, 252
 16 eisengraues IV, 259, 271.
 VIII, 11. 13
 6 Färbelabkraut IV, 253
 geglättetes VI, 214
 gestrecktes IV, 267
 25 griechisches IV, 264. I, 634
 22 Klebkraut, Aparine, IV, 262
 10 kleines IV, 255, 271. VII, 972
 11 kleinstes IV, 255. I, 635. VII,
 972. VIII, 12

- Meerstrandslabkraut 1, 634
 1 mit Grannen IV, 251. 1, 868.
 VIII, 10
 mit Feinblättern IV, 266, 269
 20 mitternächtliches IV, 261, 271.
 VIII, 10, 11, 13
 7 morastiges IV, 253. 1, 634,
 635, 868. III, 331. VI, 213.
 VII, 971, 973. VIII, 11,
 12, 13
 23 parisisches IV, 263. 1, 634,
 635. IV, 271
 17 purpurrothes IV, 260, 270
 2 rötheartiges IV, 251. IX, 404
 19 rothes 261, 271
 21 rundblättriges IV, 262. 1,
 633, 867. III, 329. IV,
 266. VIII, 12
 24 Seestrandslabkraut IV, 264
 9 Steinlabkraut 254, 269, 271
 3 Sumpslabkraut IV, 252. 1,
 634. III, 330. IV, 267,
 269, 270
 8 unächtes IV, 254, 1, 633, 635
 18 von Jerusalem IV, 261
 12 wahres IV, 256, 267, 269,
 270, 271. V, 1004.
 12 Baldblaukraut IV, 257. 1, 375.
 IV, 270. 271. VI, 211, 213.
 VIII, 12, 13

Laburnum mit langen Aehren
 III, 494

Lactuf, Berglactuf VII, 391

Lachnea, Lachnaea, V, 266

2 fnaueelförmige V, 267. VIII,
 184. IX, 111

1 wollige V, 267

Labdanum II, 1000

Lammerohren II, 878

länglich VI, 491

länglich rund IX, 9

Laëtie, Laëtische Pflanze,

Laëtia, V, 286. VI, 144

Onomat. botan. Register.

- 1 ohne Blumenkrone, blätter-
 lose V, 286. IV, 633
 2 vollkommene V, 286. IV, 759
 Lauchelgras VII, 196
 Lauser IV, 930
 Lausegras VIII, 693
 Lauseholz VII, 810
 Lausekraut s. Lauskraut.
 Lausemörder VIII, 75
 Lausesaamen III, 543
 mexicanischer VIII, 75
 Lagerströmischer Baum,
 Pflanze, Lagerstroemia,
 V, 286. IX, 311
 1 indianischer V, 287
 Laß Goldblat II, 858. III, 302
 Laßholz VII, 103
 Laßmus III, 316. IV, 743,
 744, 777. VII, 887
 Lambertsnuß rothe und weisse
 III, 206
 lang gespißt III, 395
 Langer Kümmel, Cuminum,
 III, 377, 425, 1074. V, 264
 1 Cuminum III, 377, 422
 Lantana, Lantana, V, 303.
 II, 411. VI, 344. VII, 479
 7 afrikanische V, 308. IV, 1103.
 VI, 523
 4 amerikanischer Meelbaum, Ca-
 mara, V, 306. s. in M.
 blasige V, 310
 9 bunte 309
 1 dreiblättrige V, 303. II,
 411. VI, 344
 gemischte IX, 506
 2 jährige V, 305. VI, 890
 3 mit Hüllen V, 305. II, 411.
 IX, 506
 mit Nesselblättern V, 311.
 IX, 890

- 6 mit Salbenblättern V, 307.
IV, 51
schmalblättrichte V, 309
5 flachlichte V, 306. VI, 344.
IX, 506
unbewehrte V, 310. IX, 505,
506
weiße V, 309
8 wohlriechende V, 308. IX,
505, 506
wollige V, 311
lanzenförmig V, 303
Lanzenkraut, Lancea, I, 118
lanzettenförmig V, 303
Lappe V, 267
Lappenblume, *Hypecoum*,
IV, 994. III, 202, IV, 993
3 aufrechte IV, 995
1 gestreckte IV, 994. III, 377,
378, 379. IV, 993
2 hängende IV, 995. III, 378,
379, 425. IV, 993
lappig V, 718
Lasche V, 417. s. Tasche.
Laserkraut, *Laserpitium*,
V, 327. III, 524. IV,
232. V, 933, 1024.
VIII, 546, 770, 778
1 breitblättrichtes V, 327. III,
713. V, 334, 336, 459,
460, 461, 462, 586. VII,
964. VIII, 487, 490
chironisches VI, 835
der Alten I, 360, 818. V, 327
2 dreylappiges V, 328. I, 548.
V, 460, 587
10 einfaches V, 332
3 französisches V, 329, 327
8 Gertenkrautartiges V, 332.
II, 354. V, 336
Frauses V, 333, 334, 335, 459,
460, 462
mit breiten Blättern - - V,
328

- mit Celleriblättern V, 333/
335, 336
mit einem sehr schmalen läng-
lichten Blatte 329
mit großen Blättlein - - 335
mit Gertenkrautblättern - 336
mit Schierlingsblättern V,
586. VIII, 543
niedriges - - V, 336
9 Panaxkraut, Chironium, V,
332. VI, 746, 747
5 preussisches V, 330
7 roßfenchelartiges 332, 333
6 Roskümme, Siler, 331
4 schmalblättrichtes 329, 333/
336
silgenartiges 333, 335, 336
sinkendes 333
Lasterholz IX, 129
Lattich III, 741. V, 269
Brandlattich IX, 340
Hasenlattich VII, 392
Heibelattich - - V, 275
Huflattich s. in H.
Hundslattich V, 410
Kammerlattich V, 275. VI,
537. IX, 415
wilder V, 283. mit rothen -
VII, 392
Lavatere, Lavaterische
Pflanze, *Lavatera*, V,
364, 948. I, 356, 360, 451
afrikanische V, 369
6 amerikanische 367
baumartige I, 358. V, 963, 966
8 cretische V, 368, 963, 964
4 dreylappige V, 366. I, 355/
356, 357. V, 962, 965
2 glänzende V, 365. I, 357, 358
1 Lavaterischer Baum V, 364.
mit Eibischblättern 370
mit Zaunrübenblättern 370
5 portugiesische V, 367. I, 356
3 olbische V, 365. I, 354, 355/
356. V, 965
schim

- schimmernde V, 965
 spanische 372
 9 syrische 368, 371, 965, 969, 970
 7 thüringische V, 367. I, 247, 355, 357, 358, 359
 wellenförmige V, 372
 zotige 371
 Lavaterischer Baum VI, 364
 Laubenstrauch, *Pergularia*, VI, 886. IX, 424
 2 filziger VI, 887
 1 glatter 886
 Lauch VII, 344
 Feldlauch I, 282
 Graslauch, *Scorodoprasum*, I, 277, 269, 270, 298. V, 736. VII, 343, 344, 909. VIII, 351, 352
 Hundelauch I, 282
 wilder *Ampeloprasum*, I, 271, 270, 297, 426. VII, 344. VIII, 351, 352
 zahmer, *Porrum*, I, 272. VII, 342, 343, 344, 345, 390
 Lavele VII, 331
 Lavendel, *Lavandula*, V, 357, 358. VIII, 784. IX, 186
 breitblättrichter V, 358
 canarischer 362, 363
 fremder 361
 gemeiner 361
 3 gezahnter V, 360. VIII, 784, 785, 803
 mit zerschnittenem Blatte V, 359
 schmalblättrichter V, 361, 362, 357, 363. VI, 419. VII, 477. VIII, 711, 734
 1 Spiß, *Spica*, V, 358
 4 Stöckhaßkraut, *Stoechas*, 361
 2 vielspaltiger V, 359. III, 951. V, 362, 363. VIII, 786

- Lavendelgras I, 593
 Laugenblume, *Cotula*, III, 213. I, 463. III, 879. V, 303
 1 chamillenartige III, 214. I, 463, 777. II, 923
 6 ethiopische III, 216. II, 836. III, 219
 gelbe II, 839
 8 gestreckte III, 217. II, 781, 925. III, 879. IX, 467
 4 goldgelbe III, 216. I, 579. II, 837, 839, 840, 841
 2 große III, 214
 5 flebrichte III, 216. IV, 1078
 10 mit Rheinfarrenblättern III, 218
 3 mit Schweinskresseblättern III, 215. I, 463. II, 51, 923
 11 senkrechte III, 219
 7 von Jamaica, *Verbesina*, III, 217. II, 928. VIII, 844
 9 weiße III, 218, 879. VIII, 281. IX, 467
 Laugenpflanze mit Schweinskresseblättern II, 50
 Laugierische Pflanze, *Lau-geria*, V, 373. III, 706
 1 wohlriechende V, 373
 Laurus *Linus*, IX, 500
 Lausbaum VII, 810
 Laus- oder Läusekraut, *Pedicularis*, VI, 846. I, 254. III, 543, 1039. V, 240. VI, 859, 860, 861. VIII, 495
 7 Alpenläusekraut VI, 851
 blättrichtes I, 254
 15 blattrreiches VI, 855
 16 canadisches 856
 4 Carl's Scepter, *Sceptrum Carolinum*, VI, 849. VIII, 301
 9 feuriges VI, 852. I, 254, 255
 11 fleischrothes VI, 853
 gelbes VII, 839
 Ob 2 geschma-

- geschnabeltes 1, 255
 13 itallänisches VI, 854, 859
 14 knolliges VI, 855. 1, 255. III, 1040. VI, 515, 517, 858
 12 lappländisches VI, 854
 5 quirlförmiges VI, 850. III, 1040
 3 schnabelförmiges VI, 848
 6 sibirisches 850
 1 Sumpfläusekraut VI, 846. 1, 254. VI, 861. VIII, 72
 8 trauriges VI, 851
 2 Waldläusekraut VI, 847. 1, 254. III, 279, 1060. VI, 846, 861
 wirtelförmiges 1, 254, 255
 10 lotiges VI, 853
Lawsonische Pflanze, Lawsonia, V, 392. 1, 263. II, 31. III, 679. IV, 767. VII, 825
 2 stachlichte V, 392. III, 482. V, 935
 1 unbewehrte V, 392. 1, 240, 267. III, 482, 720. IV, 4, 767. V, 264, 590. VI, 145. VII, 328, 389
Lebbek 1, 35
Lebensbaum, Thuja, IX, 104, 108. 1, 695. VIII, 826. IX, 305
 1 abendländischer IX, 105, 108. 1, 2, 696, 700, 704. II, 699, 700. III, 384
 3 blattloser IX, 107
 cypressenartiger 107
 gemeiner 105
 2 morgenländischer 106
 sinesischer IX, 106
Lebensholz IV, 628
Leberbalsam, Ageratum, 1, 62, 204, 206. II, 16. 460, III, 212. 897. IV, 779. VI, 94. VII, 494
 gewöhnlicher 1, 206, 207

- Leberblümlein, Wasserleberblümlein** VI, 807
Leberblume VI, 807
Leberkraut, Hepatica, 1, 495, 580, III, 767, 969. IV, 767, 768, 769, 770, 771, V, 127, 422. VII, 751. IX, 259, 264, 265, 277.
Edelleberkraut 1, 495
Sternleberkraut 862
Lecheische Pflanze, Lecbea, V, 393. III, 634
 2 größere V, 394
 1 kleine V, 394. II, 493. VIII, 349
Lecythis, Lecythis, V, 394
 1 Hasenpflanze 394
 2 kleine 395
Lederblume, Ptelea, VII, 495. III, 623
 1 dreiblättrichte VII, 496. II, 61. IV, 53. VII, 498
 2 flebrichte VII, 497. 1, 53, 706. II, 602, 614. III, 623. IX, 277
Leeische Pflanze, Leea, V, 399
 2 krause 399
 1 ostindische 399
Leerbaum VII, 80
Legfore VII, 103
Leimbaum IX, 350
Leimkraut VIII, 526
 überhängendes 529
Lein, Linum, V, 672, 671. 1, 555. II, 507, 835. VIII, 454. IX, 658
 16 afrikanischer V, 691
 21 Alpenlein 693, 698
 5 aus Languedoc 685
 12 Baumlein 689
 2 beständiger 682
 carolinianischer s. in C.

- carolinischer V, 695
 Droschlein 673
 6 dünnblättrichter 685, 647,
 655, 657, 667, 694, 697,
 698, 699
 englischer V, 694
 15 französischer 690, 699
 9 gelber 687
 1 gemeiner 672, 694, 696, 697,
 699, 700
 13 glockenförmiger V, 689. II,
 454. VII, 774
 Klängelein V, 673, 674
 3 Klebrichter 683
 18 Kleiner, Radiola, V, 692,
 671. II, 835. VI, 161. VII,
 273, 668
 niedriger V, 696
 7 österreichischer 687, 698
 perennirender 682
 Peterlein s. in P.
 17 Purgierlein V, 691. I, 349.
 V, 671, 697. VIII, 698
 20 quirlförmiger V, 693
 Schießlein 673
 14 Seestrandlein 690
 10 senkrechter V, 688. 717.
 VI, 818
 sibirischer V, 682
 spanischer 695
 Sternlein, *Linum stellatum*,
 V, 909, 696, 697. VI, 818
 11 strauchiger V, 688
 Taucherlein IV, 790
 19 vierblättrichter V, 693
 8 virginischer 687
 wilder II, 835
 4 zotiger V, 684
 Leinbaum VII, 73
 Leinblatt, *Thesium*, IX, 81,
 I, 253
 10 ährenförmiges IX, 84
 12 afrikanisches 85
 2 Alpenleinblatt IX, 82. I, 251,
 252, V, 672

- 6 doldenförmiges IX, 83. II, 751
 3 ethiopisches IX, 81
 8 Frisches, Frisea, 84
 1 gemeines, *Lynophyllum*, IX,
 82. I, 252, 569. V, 645,
 652, 658, 672. VI, 547.
 VIII, 479
 4 raues IX, 83
 5 riemenartiges 83
 7 rispenförmiges 84
 11 senkrechtes 84
 9 wolliges 84
 Leindotter, *Myagrum*, VI,
 321. I, 361. VII, 765
 1 beständiger VI, 321. II, 234.
 VII, 755, 766
 5 durchstochener VI, 323, 326.
 VII, 755. VIII, 678
 9 egyptischer VI, 326
 2 morgenländischer VI, 322.
 VII, 767
 7 rispenförmiger VI, 325, 321.
 I, 362. VII, 756, 766
 3 runglichter VI, 322
 4 spanischer VI, 322. VIII, 553
 8 Steinleindotter VI, 325. I,
 361, 362. VI, 428. IX,
 93, 100, 101
 wilder I, 363
 6 zahmer VI, 323, 321. I, 362,
 365. II, 412. III, 634. V,
 655. VI, 326, 327, 808.
 VII, 10, 474. VIII, 479
 Leinfraut I, 621
 falsches II, 934
 güldenes 934
 Leinsaamen, *Triosteosperi-*
mium, IX, 279, 278.
 III, 611
 1 durchstochener IX, 279
 2 schmalblättrichter IX, 279.
 VI, 888. IX, 643
 Lepidocarpodendron IV, 50
 Lerchenbaum, *Larix*, VII, 80.
 Ob 3 I, 4.

- 1, 4. V, 326, 327. VII,
 60. IX, 6
 chinesischer V, 326
 schwarzer nordamerikanischer
 VII, 100
 Lerchenblümle VII, 398
 Lerchenklauen III, 538
 Lerchenschwamm VII, 315
 gemeiner I, 197
 Leuchte weisse V, 1008
 Leuchter, *Ceropegia*, II, 801.
 VI, 463. VIII, 194. IX,
 660
 Armleuchter f. Armleuchter.
 1 eigentlicher, Candelabrum,
 II, 801, 464. VI, 463
 2 zweyblumiger II, 801
 Levcoje, *Cheiranthus*, II, 857,
 869. IV, 232, 439. V,
 239, 440. VI, 583
 Uferlevcoje I, 680
 afrikanische - - IV, 733
 14 Alpenlevcoje II, 866. III, 855/
 V, 443
 aus Chio f. von Chio.
 11 ausgehöhlte II, 864. V, 451/
 452
 6 bestäubte II, 861. V, 440/
 445/ 446/ 447/ 448/ 450/
 452/ 453/ 454/ 455/ 456.
 IX, 545/ 546/ 547/ 549/
 550/ 553/ 555
 Bromptonlevcoje II, 868
 9 dreylappige II, 863. V, 452
 17 Farsetische, *Farsetia*, II, 867
 5 Fensterlevcoje 860
 2 gelbe Beiel *Cheiri*, 858/869
 gemeine gelbe 858
 glatte II, 868. V, 443/447/454
 graue grosse II, 861. kleine 862
 1 hederichartige II, 858. III, 855.
 IV, 801, 803/805. V, 450/
 452/ 455. IX, 551

- 7 jährige II, 862. V, 442/445/
 448. 453. IX, 546
 Meerlevcoje schmalblättrichte
 II, 864
 mit dem Nachtveilblatte I, 681
 12 mit drey langen Spizen II,
 865. IV, 803. V, 450/
 451, 452
 mit Ruhrpflanzblättern V, 453
 mit Taschenblättern 445/451
 15 salzige II, 866
 scharlachrothe II, 868. V, 447
 4 Seestrandslevcoje II, 859. IV,
 803
 16 staudenartige II, 866
 strauchige V, 449
 8 traurige II, 863. IV, 805.
 V, 452/ 453
 virginische II, 859
 ungarische 869
 3 von Chio II, 859. IV, 800/
 805. V, 456
 10 von dem Ufer II, 864. IV, 803.
 V, 443/ 451/ 452
 weisse II, 868. V, 443
 Zehenwochenlevcoje II, 862
 13 zerschliffene II, 865. V, 448
 Zwerglevcoje II, 859
 Levcojenköniginn II, 861
 Leucomyce IV, 193
 leyerförmig V, 903
 Leyserische Pflanze, *Ley-*
sera, V, 458. I, 922
 1 welche dem Ruhrkraut gleicht
 V, 458. I, 894. b.
 Lichtbaum, *Mangle*, VII, 843.
 II, 463/ 464. V, 989.
 VI, 862
 Lichtblume III, 3
 Lichtröslein, *Lychnis*, V,
 809. I, 111, 978, II, 9/
 371. III, 342. IV, 282/
 412, 880. V, 301, 786/
 842/

- 842, 942. VI, 495, 996.
 VIII, 425, 850. IX, 187
 4 Alpenlichttröslein V, 813.
 VIII, 541, 542
 1 chalycedonisches V, 809. III,
 1065, 1066. V, 818, 821,
 822, 823. VI, 497. VII,
 3, 387, 944
 getrenntes V, 816, 822, 831,
 836. 837
 2 Guckucksblume, Flos cuculi,
 V, 811
 flebrichtes II, 757
 fromenloses V, 815
 mit ganz getrennten Geschlech-
 tern V, 814. II, 35. III,
 340. VI, 36, 495, 496, 497.
 VII, 962
 3 Pechnelke, Viscaria, V, 812, 218
 portugiesisches 824
 sibirisches 814
 von Dober - - III, 335
 weißes V, 816, 815, 821, 827,
 831, 834, 836, 837, 839.
 V, 495, 496
 Liebe im Nebel VI, 827
 Liebesapfel, Lycopersicum,
 VIII, 619, I, 406, 425,
 1026, V, 852, 873, 938.
 VII, 325, 326. VIII, 607,
 640. IX, 163, 328
 Galenischer V, 874
 gestreckter 875
 mit Bibernellblättern 875, 874
 Liebesbaum II, 789
 Liebstockel, Ligusticum, V,
 581. II, 959. VII, 175.
 VIII, 454, 525
 3 cornwallischer V, 583. VIII,
 254, 605
 6 fremder V, 585. I, 644, 646,
 647, 648
 1 gemeiner, Levisticum, V, 582,
 581. I, 548. IV, 892. V,
 327, 457, 458. VIII, 603

- glänzender V, 586
 mit einem glatten Schierling-
 blatt 584
 5 österreichischer V, 584. VIII,
 487, 489, 525
 2 schottländischer, schottischer,
 V, 583. I, 645. V, 34.
 VIII, 488
 5 vom Peloponnes V, 584. II,
 958, 959, 960, 961. VIII, 489
 Lieberbaum VII, 80
 Liesch s. Sandliesch.
 Lieschgras, Phleum, VI, 992.
 IV, 578, 579. VIII, 762.
 IX, 348
 3 Alpenlieschgras VI, 994. IV,
 603, 605
 großes VI, 992
 2 knotiges VI, 994. IV, 542,
 576, 589, 597, 601, 602, 603
 langschwänziges VI, 992
 5 riemengrasartiges VI, 995.
 VIII, 306
 4 Sandlieschgras VI, 995. IV,
 602
 strickgrasartiges IV, 570
 1 Wiesenlieschgras VI, 992.
 IV, 541, 578. 598, 599,
 602, 603. VIII, 763
 Ligta I, 351
 Ligustrum, breitblättrichtes
 egyptisches V, 392
 Lilie, Lilium, V, 600, 194,
 260, 707, 1016. VIII,
 213, 805, 854
 Affodillilie s. Lilienaffodill.
 gelbe IV, 762, 764 kleine
 762, 764. mit röthlichter
 Blume 762. rothe 762
 Aramascosilie s. in A.
 9 aus Kamtschatka V, 610
 8 aus Philadelphia 609
 Belladonnalilie I, 401
 Berglilie - - V, 607, 608
 Dd 4 bylan

- byzantinische -- V, 606
 7 canadische V, 609. IV, 764.
 V, 612, 615, 619, 1017
 ceylonische III, 279
 4 chalcidonische V, 606. IV, 763.
 V, 613, 617, 621, 623, 708
 Dornlilie II, 679
 2 Feuerlilie V, 602. II, 287.
 III, 209. IV, 761, 764.
 V, 615, 618, 621, 622,
 707, 1016, 1017, 1018
 fremde V, 620, 611. VIII, 805
 goldgelbe V, 692
 Goldlilie -- IV, 762
 größere -- V, 602
 Guernseylilie I, 402
 Jacobälilie 400
 kleine knollentragende V, 618
 Nachtlilie s. Nachtblume.
 Meerlilie V, 750. -- VI, 752
 mit gefleckten Blumen V, 609
 mit purpurfarben gestreiften
 Blumen I, 351
 Narcißlilie I, 398, 405
 niedrige V, 617, 612, 613,
 615, 1016, 1017
 persische IV, 34. kleine 44
 Pomeranzlilie V, 602
 3 pomponische V, 603. IV, 763.
 V, 593, 612, 619, 1012
 Prachtlilie s. in P.
 rothe V, 602
 Sandlilien I, 582
 schmalblättrichte V, 612, 603
 Schwerbellilie IV, 953, 966.
 V, 73, 90, 92, 95, 98, 99,
 100, 103, 113
 Schwerblilie s. in S.
 Specklilie, Periclymenum, V,
 750. VI, 888, 889, 890. ge-
 meine II, 494, 495, 496. V,
 236, 302, 750. welsche 748
 5 stolze V, 607
 Taglilie IV, 762
 Teichlilie gelbe V, 82
 6 türkischer Bund, Martagon,
 607

- undächte, Liliastrum, I, 582,
 872. IV, 763, 764. V, 593,
 621. VI, 938, 939, 940
 1 weisse V, 600. I, 411. V, 592,
 593, 611, 613, 615, 617,
 618, 620, 707, 768. ge-
 meine -- V, 600
 20tige V, 617, 616
 Lilien V, 592
 Lilienaffodill, *Hemerocalis*,
 IV, 761. II, 413. III, 276.
 V, 593. s. Lilie.
 dunkelrother I, 873
 1 gelber IV, 762. I, 873. V, 593,
 594, 612, 619, 620, 707
 2 gelbrother IV, 762. V, 593,
 594, 615
 kleiner IV, 763. V, 594
 rothgelber V, 593, 620, 622,
 707
 Lilienbaum V, 707. VIII, 181
 Liliennarcisse, *Crinum*, III,
 276. II, 61. IV, 936.
 VIII, 846. IX, 314
 4 afrikanische III, 277. I, 24.
 IV, 936, 949
 3 amerikanische III, 277. V, 594
 2 asiatische III, 277. V, 623.
 VII, 669
 1 breitblättrichte III, 276. VIII,
 564
 5 ceylonische III, 278. I, 406.
 V, 595, 600. IX, 320
 Limeum V, 672
 Limodorum, *Limodorum*,
 V, 625. III, 769. IV,
 745, 748
 2 hohes V, 626
 1 knolliges 625
 Limöngen großes V, 628,
 630, 632
 Limone II, 1027. V, 632
 Citronatlimone V, 628
 gemeine

- gemeine V, 627, 631, 976
 türbisförmige 628
 prächtige 632
 stachlichte 631
Limonie, Limonia, V, 632,
 254. VIII, 304
 I saure V, 632. I, 554. V, 976
 Wasserlimonie VI, 821
Simonienbaum - - V, 631
 gemeiner 631
Linde, Tilia, IX, 129, III,
 376. IX, 133
 2 amerikanische IX, 133. schwar-
 ze 133
 carolinische IX, 134
 I europäische IX, 129, 135.
 VI, 987, 992
 Graslinde IX, 129
 gemeine großblättrichte 129
 Sandlinde 134
 Sommerlinde 129
 Steinlinde f. in St.
 Waldlinde 134
 Wasserlinde 129
 Winterlinde 134, 135
Lingenkraut, Corrigiola, III,
 197. VII, 245, 250, 272
 I Strandlingenkraut, Seestrand-
 lingenkraut, III, 198. I, 342.
 III, 704
Linneische Pflanze, Lin-
naea, V, 667, II, 459.
 VI, 491. VIII, 464
 I mitternächtliche V, 668
Linse, Ervum, III, 834, 779.
 V, 402. VI, 936, 938.
 IX, 507, 526
 5 einblumige III, 836. V, 403.
 IX, 523
 9 Erben, Ervilia, III, 837, 838.
 II, 945. III, 834. V, 403.
 VI, 207
 I gemeine, Lens, III, 835. II,
 945. V, 402, 403, 404

- mit einzelner Blume III, 836
 4 parisiſche III, 836. IX, 522, 523
 spitzige IX, 361
 2 vierſaamige III, 835, 232.
 IX, 421, 522, 524, 525
 Wasserlinse f. in W.
 welsche III, 485
 3 zotige III, 836. I, 684, 685.
 II, 945. III, 232. IX, 521,
 522, 523, 524
Linsenbaum III, 485
Linsengras IX, 269
 kleines 269
 Lippe V, 265
Lippische Pflanze, Lippia,
V, 700
 I amerikanische 700
 3 eyrunde 702
 2 halbfugelrunde 701
Lobelia, Lobeliſche Pflanz-
ze, Lobelia, V, 719, 721.
 II, 47, 518. VII, 773,
 777. VIII, 829
 15 aufgeblasene V, 726
 17 aufsteigende 727
 14 aus Surinam 726
 9 bollige V, 723. VII, 780
 18 brennende V, 727. III, 651.
 VII, 773, 780
 12 Cardinalsblume, Cardinals,
 V, 724. II, 518
 16 Clifſortiſche V, 726. VII,
 778, 780
 3 Dortmanniſche V, 721. I, 569.
 III, 645. IV, 438, 439
 27 dreyſeitige V, 730
 21 ethiopiſche V, 729. II, 454
 7 gehörnte V, 723
 23 gelbe V, 729. VII, 769, 770
 20 glockenartige, Erinus, V, 728.
 VII, 778. IX, 178
 5 Ralmiſche V, 722. VII, 779
 11 langblumige V, 724. VII, 770.
 IX, 177, 178
 Dd 5 19 Lau:

- 19 Laurentische V, 728, 373,
374, 1034. VII, 770, 779
10 lebcojenartige, Cheiranthus,
V, 723. II, 857, 867. V, 994
2 mit Fichtenblättern V, 721.
VII, 769, 771, 773, 777
25 mit Schweinskresseblättern V,
730 VII, 777, 779
1 Plumierische V, 720. VIII, 293
8 rapunzelartige, Phyteuma, V,
723, VII, 28
6 rispenförmige V, 723. VII, 779
4 Tupa, Tupa, V, 721. IX, 329
13 venerische V, 724. VII, 770,
774, 778. IX, 177
28 zarte V, 730
22 zeylonische V, 729. II, 460
26 zopfige V, 730
24 zotige V, 729. VII, 773,
778, 779
Löchel VIII, 333
Löchergras, *Tripsacum*,
IX, 281. III, 503, 597.
VIII, 87
2 jähriges IX, 282
1 perennirendes IX, 282. III, 2,
503. IV, 550, 551. VIII, 481
zwitterartiges II, 719
Löcherschwamm, *Boletus*,
II, 146. I, 151, 153. II,
801. III, 864. IV, 141,
161. 167, 185, 186, 187,
197, 199, 218. VII, 305.
folg. 341, 342. VIII, 645,
771, 804, 805. IX, 6, 426
8 beständiger II, 149
5 Bienenwaben, Favus, II, 148.
III, 969. IV, 155
6 blutrother II, 148
braunrother I, 151
4 bunter II, 148. I, 169. III, 814,
815. IV, 155. VII, 314
buntgestreifter I, 151
dunkelrother 152

- 3 Feuerschwamm II, 147
13 filziger 150
10 gelber II, 149, 153. VII, 306.
VIII, 645, 804
goldgelber I, 151
9 flebrichter II, 149
12 förniger 150
1 forstartiger 147
11 Kubbilze 150
14 schuppiger 151
ungestielter I, 153
7 wohlriechender II, 149
2 Zunderschwamm 147
Löffelkraut, *Cochlearia*, II,
1109, 1113, 201
2 dänisches II, 1110. IX, 97, 100
8 Draba II, 1113. I, 678, 683.
III, 647, 652. V, 427.
VI, 443
2 englisches II, 1110. frühzeiti-
ges 1110
1 gemeines II, 1109. IX, 1
gewöhnliches VI, 426
4 grönländisches II, 1111
großes staudiges -- 1113
6 Meerrettich *Armoracia*, 1112
7 mit Waidblättern II, 1113.
V, 427
5 Schweinskresse, *Coronopus*.
II, 1111
wildes VII, 684
Löflingische Pflanze, *Loef-
lingia*, V, 734
1 spanische 734
Lönne I, 49
Löselische Pflanze, *Loese-
lia*, V, 735. VII, 968, 970
Löße IV, 915
Löhengras IV, 915
Löwenblatt, *Leontice*, V,
407. I, 713. II, 940. III,
202, 518. V, 414. VII,
765. IX, 171
2 ge

- 2 gemeines, *Leontopetalon*, V, 408. I, 739. II, 937. V, 414. VI, 799
- 1 griechisches, *Chrysogonum*, V, 407, 409. II, 938. V, 414. 439
- 4 ostindisches V, 409, 414
- 3 Wiesenrautenartiges 408
- Löwenfuß V, 407. I, 250
candischer II, 674
cretischer 673, 674
- Löwenmaul I, 606, 622, 623
- Löwenohr, *Leonotis*, VI, 1004. V, 417. VIII, 745
- Löwenschwanz, *Leonurus*, V, 415, 416, 417. VI, 1002. II, 517. VIII, 515, 745
- 1 Herzensspann, *Cardiaca*, I, 415
- 4 sibirischer I, 416. II, 12
- 3 tatarischer I, 416. II, 517. V, 1005. VIII, 516
- 2 unächter Andorn, *Marrubiastrum*, I, 416
- Löwenzahn, *Leontodon*, V, 409, 410. II, 956. III, 551, 556. IV, 428, 874, 875. VII, 36, 38. VIII, 847. IX, 557
- 3 bolliger V, 411. II, 898, 899, 901, 902, 950, 954. III, 557. IV, 654, 871. VI, 882. VIII, 847
- 8 borstiger V, 413. III, 552, 554, 555. IV, 855, 859, 860, 861, 863, 870, 871, 872, 877. VII, 38
- o gezählter V, 413. IV, 862
goldener III, 551, 552
- 2 goldgelber V, 410. IV, 852, 858, 870. VIII, 848
- 4 Herbstlöwenzahn V, 411. III, 552, 554. IV, 856, 863, 866, 869, 870, 872, 876,

880. V, 280. VII, 38, VIII, 803
- 6 knolliger V, 412. II, 898, 950. III, 551, 552, 555. VIII, 847
- 1 Mönchskopf, *Taraxacum*, V, 409
- 7 rauher V, 412. III, 552, 553, 557. IV, 852, 856, 857, 858, 869, 873. VII, 802
- 5 spondonförmiger V, 411. III, 553, 555. IV, 858, 866. VIII, 847
- Lofandi V, 235
- Lolch, *Lolium*, V, 735, 737. I, 224, 466, 979. IV, 563, 567, 568, 585
- 2 dünner V, 737. IV, 563, 564
- 3 Sommerlolch V, 737. IV, 47, 563, 567. V, 736. VI, 696. IX, 301, 660, 662
- 1 Winterlolch V, 736. IV, 563, 568, 606, 917. V, 740. VII, 6, 7, 10
- Lonicere, *Lonicera*, V, 748. II, 494, 815. III, 425. VI, 889. IX, 643
- 8 AlpenLonicere V, 754. II, 495, 815, 816, 847. III, 175, 1022. IV, 20. V, 15, 125. VI, 890. IX, 643, 644
- 9 blaue V, 755. II, 495, 816. V, 125. VI, 634, 889, 890
- 2 Corallenrinne V, 749
- 12 Diervillische V, 757. III, 588
- 1 Geißblatt, *Caprifolium*, V, 748
- 6 Heckenfirsche, *Xylosteum*, 753
- 10 mariländische V, 756. VI, 887. VIII, 713
- 13 mit flachen Blumensträusen V, 758. VI, 888
- 14 mit ganz getrennten Geschlechtern V, 758
- 7 pyrenäische V, 754. IX, 643
- 4 schwarze V, 751. II, 495, 816. VI, 888, 889, 890
- 3 Spect

- 3 Specklilie, *Periclymenum*,
V, 750
5 tatarische V, 752. II, 816
11 virginische V, 757. VIII, 812.
IX, 608
Loosische Pflanze, *Loosa*,
V, 760, 718. VI, 683
Lorbeer, *Laurus*, V, 375.
I, 694. II, 16, 167. V,
258. VI, 951. IX, 612
Alexandrinischer, *Hypophyl-
lum*, VIII, 64. II, 820. III,
509, 516. V, 388. VIII,
62, 66
amerikanischer V, 388
7 Avogatoebaum, *Persea*, 382
Bastardlorbeer, *Tinus*, IX,
500. V, 389, 390, 404.
IX, 140, 141
10 Benzoebaum, *Benzoin*, V, 384
3 Campferbaum, *Camphora*, 378
dünnblättrichter 390, 389
4 gelber, *Chloroxylon*, V, 380.
II, 896
gemeiner - V, 391. VI, 365
5 gemeiner Lorbeerbaum V, 380
6 indianischer V, 381. II, 975
Kirschlorbeer, *Laurocerasus*,
VII, 431. II, 775. 779. V,
375. VI, 722
2 Mutterzimmet, *Cassia*, V, 377
8 rother, *Borbonia*, V, 382. I,
474, 550, 818. II, 167,
170. V, 8, 14, 376. VII, 752
11 Sassafrasbaum, *Sassafras*, V,
385
9 Sommerlorbeer V, 383. III, 175
wellenförmiger V, 388, 389,
391
1 Zimmetbaum, *Cinnamomum*,
V, 376
Lorbeerbaum gemeiner V, 380,
375, 389, 391
anmuthig blühender 930
Benzoe-Lorbeerbaum V, 384

- breitblättrichter 380
carolinischer 929
Kirschlorbeerbaum VII, 431
Lorbeerfirsche VII, 431
portugiesische kleine 431
Lotus, egyptischer, der Egypter,
- Lotus, VI, 486. fünfblät-
terichter III, 495
Lotusbaum II, 712
mit dunkel purpurrother Frucht
II, 715
mit schwarzer Frucht 713
morgenländischer I, 701
unächter s. unächter Lotus-
baum.
Lotwurz, *Onosma*, VI, 567
1 einfache VI, 567. III, 703
3 morgenländische VI, 567. II,
800
3 Otternkopffartige, natternkopf-
artige VI, 567. I, 471, 472,
473. II, 273, 799. III, 693,
702, 705. VIII, 815, 816
Lucerne, *Medicago sativa*, VI,
20. I, 258. IV, 910. VI,
7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16.
IX, 267
Lucianskraut I, 764
Ludwigische Pflanze, *Lud-
wigia*, V, 787. II, 408, 411
2 beständige V, 788
mit wechselweise stehenden
Blättern IV, 53. V, 914
3 ostindische V, 788
1 virginische 787
Luffa der Araber VI, 223
Lustblume, *Flos aeris*, III, 752,
1063. V, 258
Luströhren IX, 176
Luströhrendeckel, *Epiglottis*,
I, 935, 923, 956, 965.
III, 761
Lulch

Zülch V, 736
 süßer 736
 Züttcherinn I, 537. b.
 Zuß I, 506
 Zülch f. Goldch. V, 736
 Zumie, ballförmige V, 630,
 632. Perettenlumie 630
 Zungenblume, Pneumonantha, IV, 309. II, 380,
 448, 458. III, 331, 395.
 IV, 329. VII, 187. IX, 546
 Zungenkraut, *Pulmonaria*,
 VII, 514. V, 475. VII, 516
 Berglungenkraut VII, 515
 französisches IV, 840
 geflecktes VII, 516
 a gewöhnliches VII, 516, 514,
 519, 520, 521, 522. VIII,
 816, 817, 818
 goldenes IV, 840
 7 raubes VII, 518
 I schmalblättrichtes VII, 515.
 III, 61. VII, 519, 521, 522.
 VIII, 816, 818
 5 Seestrandslungenkraut VII,
 517. II, 277, 799, 800, 801.
 III, 444, 446
 4 sibirisches VII, 517
 6 strauchiges VII, 518. V, 716
 3 virginisches VII, 517. VIII, 818
 Zungenmoos V, 475
 Zupine, *Lupinus*, V, 796
 gemeine gelbe 802
 spanische wilde 802
 Zuzerne f. Lucerne.

Zychnis V, 809 — 842
 aus dem Orient -- IV, 647
 bey Nacht blühende -- III, 341
 scharlachrothe V, 809
 spanische -- IV, 644
 Waldzychnis -- V, 814
 Wasserzychnis -- 814
 Wiesenzychnis -- 811
 wilde -- 812, 815
 Zycium f. Dornichter Jasmin.
 Zycogala IV, 229
 Zydrweich III, 334
 Zyne II, 1053
 Zysimachie, *Zysimachis*,
 kraut, *Zysimachia*, V,
 903, 919. VII, 967
 7 behaarte V, 908
 breitblättrichte gelbe VI, 519
 2 eintägige, *Ephemerum*, V,
 904, 915. II, 132. III, 749, 750
 6 gedüpfelte V, 907. II, 132
 I gemeine V, 903. II, 132. V,
 913, 919. VIII, 87
 9 Hainzysimachie V, 909. I, 338,
 451, 454, 456, 457, 458
 4 mit spitzigen Sträusen V, 906,
 913, 918, 919
 mit Weidenblättern 915
 3 schwarzrothe 905
 8 Sternlein, *Linum stellat.* 909
 Sumpfsysimachiskraut 906
 5 vierblättrichte V, 907. I,
 457, 458
 10 Wiesengeld, *Numularia*, V, 909
 11 harte V, 910. VI, 474
 Zysimachiskraut, f. Zysimachle.

M.

Maasbeere VIII, 672
 Macer der Alten III, 199, 200
 Machingboi III, 929
 Nachtblume, *Pancratium*,

VI, 750, 393, 394, 395,
 412, 414
 7 aus Amboina, amboinische,
 VI, 753. II, 763. V, 596.
 VI, 389, 754 5 care

- 5 carolinische VI, 752. V, 598
 6 illyrische VI, 753. V, 595,
 596, 598. VI, 390, 393,
 404, 413, 750, 753, 754
Nachtlilie,
 3 caribäische VI, 751, 389, 413
 2 mexikanische 751
 1 zeylonische 751
 4 Seestrandsmachtblume, Meer-
 strandsmachtblume, VI,
 752. IV, 761, 764, 765.
 V, 595, 619. VI, 390, 401,
 408, 750, 754
 zeylonische II, 682. V, 599,
 618, VI, 389. 415
Nachtlilie f. **Nachtblume**.
Macotto VI, 798
Madelgeer IV, 322
Mandelbaum VII, 63
Mäusedorn IX, 648
Mäuseholz, *Dirca*, III, 618,
 624. IX, 113
Mäuseohrgen, *Auricula*, IV,
 833, 1026. f. **Mausohrgen**.
Mäuseschwänzen III, 197
 kleines II, 689. IV, 904
Mäuseschwanz, *Myofurus*,
 VI, 333, VII, 732
 1 fleinsten VI, 334
Magdalene, rothe I, 429.
 weisse 429
Magnolie, **Magnolische**
Pflanze, *Magnolia*, V, 929
 4 dreyblättrichte 933
 2 eisengraue V, 930, 390. IX, 328
 1 großblumige V, 929
 2 scharfzugespizte 932
 schmalblättrichte 930
Magsaamen VI, 779
Mahagoniholz VIII, 810
Mahagonybaum VIII, 810
 falscher VII, 461

- Mahernische Pflanze**, *Ma-*
hernia, V, 934
 2 gefiederte 934
 1 quirlsförmige 934
Maiblume f. **Mayblume**.
Maïelou V, 235
Mail Elou III, 535, V, 935
Majoran, *Maïorana*, VI, 644.
 I, 376. V, 252, 935, 936,
 937. VII, 181, 606, IX, 200
 gemeiner I, 376. VI, 644
 Kochmajoran VI, 643
 stinkender 92
 wilder 641
 Wintermajoran gemeiner 640
Malabarische Nuß, *Adhatoda*,
 V, 200. I, 116
Malachra, *Malachra*, V,
 939
 1 caribäische 940, 962, 964, 965
 2 gestreckte 940
Malagu III, 599
Malope, *Malope*, V, 942,
 940, 941. I, 243. V, 964
Malapönnä VI, 368. VIII, 211
Malnaregam VI, 368
Malpighische Pflanze,
Malpighia, V, 943
 4 brennende V, 945, VI, 138
 6 dickblättrichte V, 946, IX, 136
 3 glänzende V, 945
 1 glatte V, 944. I, 694, II, 776
 2 mit dem Granatbaumblatte
 V, 944. II, 774
 mit dem Königsferzenblatt
 II, 6
 7 mit Königsferzenblättern V,
 947
 9 mit Scharlachbaumblättern
 V, 948
 8 mit Stechpalmenblättern 947
 5 schmalblättrichte 946
Malve,

Malve, *Malva*, V, 948.

1, 140, 243, 244, 359,
570. II, 896. III. 564.

V, 939, 962. folg.

ährenförmige 1, 359

5 amerikanische V, 950. 1, 354

7 aus Lima V, 951

19 Bisammalve V, 959, 1, 244,
246, 247, 248, 249. III,
551, 552

10 carolinische V, 952. 1, 26, 27

coromandelische 1, 355

der Samtpappel ähnliche 25

20 egyptische V, 959. 1, 242

2 filzige V, 945. 1, 358

11 Gänsemalve V, 952, 948, 970

1 geährte 948

17 krause 957, 971

14 mauritanische 956, 965, 966
mit Ahornblättern 962

mit Johannisbeerblättern 966

12 mit kleinen Blumen, kleinblu-
mige, 954, 941

8 mit Zaunrübenblättern V, 952.
1, 356, 359

6 peruvianische V, 950

16 quirlförmige V, 957. II, 1104

22 samtpappelartige V, 961

23 Sherardische 961, 964

18 Sigmarwur 958

15 spanische 957, 969

21 Tournefortische V, 960. 1,
246, 248

4 vom Ganges V, 945

9 vom Vorgebirg der guten Hof-
nung V, 952. 1, 242. V,
962, 964, 969

3 von Coromandel V, 945
Waldmalve 955

13 wilde 955, 967, 969, 971

Mammebaum, *Mammea*,
V, 982, 337

1 amerikanischer V, 983. 1, 699.
V, 977, 982. VI, 746

2 asiatischer V, 984, 941

Manchinellbaum, *Hippo-
mane*, IV, 886. 1, 704, 969.

V, 984, 993, VIII, 201

1 gemeiner, Mancinella, IV, 886.

V, 131, 973, 985

mit dem Ansehen eines Birn-
baum IV, 886

mit dem Stechapfelbaumblatt
889

mit länglichten Lorbeerblät-
tern 888

2 mit zwei Drüsen IV, 888.

V, 985. VIII, 202. IX, 146

3 stachlichter IV, 888, V, 20, 984

Manhot s. Manihot.

Mandelbaum, *Amygdalus*,

1, 428, 427, 438

afrikanischer II, 176

ethiopischer 176

2 gemeiner 1, 437, 427, 439, 440

Jordanmandelbaum 439

Krachmandelbaum 439

morgenländischer 440

1 Pfirsichbaum 428

süßer 439, 440

3 Zwergmandelbaum 438, 761

4 Zwergpfirsich 438

Mandeln 1, 427. III, 676

Zwergmandeln 1, 438

Mandelstrauch, Zwergmandel-
strauch 1, 438

Mangebaum, *Mangifera*,

V, 988. 1, 406, 407. V,

928. 987, 994. VI, 2, 899

1 indianischer V, 988

Mangold, *Beta*, II, 70.

VIII, 491

2 gemeiner II, 70, 73, 74. rother

II, 70, 73. VIII, 491, 497

Holzmangold VII, 536

1 Meermangold II, 70, 75

Waldmangold VII, 536, 540

3 weißer, Cicla, II, 71, 72, 73, 74,
956

Mango

Mangostanbaum, *Garcinia*, IV, 272. III, 535.

IV, 794, 936. V, 933

2 celebischer IV, 274. V, 989

1 gemeiner, Mangostana, IV, 272. V, 375, 988, 989

Manihot, Manihot, V, 4.

1, 683, 703. II, 645, 1116.

V, 131, 985, 990, 991.

VII, 893. IX, 645

Manna V, 922. I, 140. III,

675. V, 266. VI, 762.

IX, 309

calabrische V, 992, 993

des Mannaflees IX, 200

flüssige VII, 915

gemeine V, 992, 993

Mannagrass II, 496. III, 985.

VIII, 185

Brandenburgisches III, 985

wildes VI, 762

sahmes 764

Mannskopf alter III, 578, 579

Mannschild, *Androsace*,

I, 487, 375, 734. VII,

391, 786. VIII, 404

5 fleischrother, fleischiger I, 489,

490, 735. VIII, 190, 404, 405

1 größter I, 487, 330, 1034.

VI, 241

4 milchiger I, 489

milchweißer, milchfarbiger, I,

735. VII, 21. VIII, 404,

405, 410

2 mitternächtlicher I, 488, 330,

339, 349

raucher IV, 1094. VIII, 404,

405, 409

6 verlängerter I, 490, 735

wohlriechender 490

3 zotiger I, 489, 331, 735.

VIII, 259

Mannstreu, *Eryngium*, III,

838. II, 888, 889, 896.

III, 815, 827. IV, 506.

V, 72, 260. VI, 334

6 Alpenmannstreu III, 843, 847.

VIII, 715

9 amethystfarbige III, 846, 847,

848

Bergmannstreu purpurviolets

te 846

blasse 849, 846

8 Feldmannstreu 845, 838, 848

2 flache 841, 847, 850. kleine 841

gemeine 845

4 kleine 842

7 mit dreh langen Spiken 844

morgenländische 848

platte mit breiten Blättern 841

5 Seestrandsmannstreu III, 842,

283, 848. IV, 465

1 stinkende III, 838

2 WasserMannstreu III, 840,

847. VIII, 352

Manulea, *Manulea*, V, 994

Marantische Pflanze, *Ma-*

ranta, V, 995, 997. II, 18.

V, 255

2 fleiner Galgant, *Galanga*, V,

996

1 schilfartige 996

Marcgrafische Pflanze,

Marcgravia, V, 998.

VII, 17, 529

1 doldenartige V, 998

Marchantisches Asters

moos, Marchantische

Pflanze, Marchantie,

Marchantia, V, 999. IV,

768. V, 540, 1003

2 aus Martinique V, 1001, 507

5 halbfugelrundes V, 1002. IV,

768. V, 544, 545

7 italienisches V, 1003. IV, 768.

V, 544

6 Fegelförmiges V, 1002. IV, 769, 771. V, 544, 545, 561
 3 kreuzförmiges V, 1001. IV, 768. V, 538, 558, 795. VIII, 420
 1 sternartiges, sternförmiges, V, 1000. IV, 767, 769, 770. V, 462, 507, 530, 532, 544, 545, 558, 559, 1003
 4 zartes V, 1002, 545
 Marentofen IX, 568
 Margarethenblümlein II, 49
 Margeröslein wildes VIII, 529.
 wildes purpurrothes 537
 Margripelstaude VIII, 835
 Marienflachs I, 621. VIII, 775
 Mariengras VIII, 693
 Marienmäntelgen, Acker marienmäntelgen I, 637, 252. II, 808
 Marienröslein V, 812
 Mark VI, 28
 Markholz IX, 503
 Marma IX, 9
 Marrubiastrum V, 1005
 Marsiglisches Sarrenkraut, Marsiglische Pflanze, *Marsilea*, V, 1014, 401. VIII, 170
 einblättriges V, 403
 1 schwankendes 1014
 schwimmendes V, 403, 405. VIII, 170, 790
 2 vierblättriges V, 1015, 402, 405, 406. VIII, 791
 Marterdorn VII, 935
 Martynische Pflanze, *Martynia*, V, 1019. VIII, 479
 1 beständige V, 1019
 2 jährige V, 1020. III, 235. VII, 413
 3 mit langen Blumen V, 1021
Onomat. botan. Register.

Marum VII, 120. f. Katzenkraut.
 Masholder, *Acer*, I, 44, 51. V, 250, 394. VII, 672. VIII, 708
 9 cretischer I, 50, 53, 54
 7 Geldmasholder I, 49. II, 599. VI, 584. VII, 172, 851, 910. VIII, 43
 gemeiner I, 54
 11 immergrüner 51
 5 mit Ahornblättern 48, 53, 54
 10 mit Eschblättern, *Negundo*, I, 51. VI, 431. VIII, 43
Opalus, *Opalus*, I, 51
 6 pensylvanischer 49
 3 rother Ahorn 47
 1 tatarischer 45
 2 unächter Ahorn, *Pseudoplatanus*, 45
 8 von Montpellier 50, 54
 4 Zuckerahorn 48
 Masliebe, *Bellis*, II, 49, 54
 ästige II, 57
 1 beständige II, 49, 52, 55, 56, 57, 58, 59. VII, 408. a. b. 410. VIII, 652
 Gartenmaslieben II, 53, 55
 größere V, 437
 große, *Leucanthemum*, II, 907, 48, 54 — 59, 297, 305, 814, 941. III, 1067. IV, 277. V, 438, 439, 1032. VI, 405
 2 jährige II, 50
 Rämpfermaslieben f. in R.
 Knotenmaslieben II, 49
 Michaelismaslieben I, 899. a. flachlichte II, 914
 unächte, *Bellidiastrum*, III, 638
 Masliebenstaude, amerikanische II, 907
 Mastix VII, 132, 798. IX, 179
 Cc Mastix

- 19 Laurentische V, 728, 373,
374, 1034. VII, 770, 779
10 lebcojenartige, Cheiranthus,
V, 723. II, 857, 867. V, 994
2 mit Fichtenblättern V, 721.
VII, 769, 771, 773, 777
25 mit Schweinsfresseblättern V,
730 VII, 777, 779
1 Plumierische V, 720. VIII, 293
8 rapunzelartige, Phyteuma, V,
723, VII, 28
6 rispenförmige V, 723. VII, 779
4 Tupa, Tupa, V, 721. IX, 329
13 venerische V, 724. VII, 770,
774, 778. IX, 177
28 zarte V, 730
22 zeylonische V, 729. II, 460
26 zopfige V, 730
24 zotige V, 729. VII, 773,
778, 779
Löchel VIII, 333
Löchergras, *Tripsacum*,
IX, 281. III, 503, 597.
VIII, 87
2 jähriges IX, 282
1 perennirendes IX, 282. III, 2,
503. IV, 550, 551. VIII, 481
zwitterartiges II, 719
Löcherschwamm, *Boletus*,
II, 146. I, 151, 153. II,
801. III, 864. IV, 141,
161. 167, 185, 186, 187,
197, 199, 218. VII, 305.
folg. 341, 342. VIII, 645,
771, 804, 805. IX, 6, 426
8 beständiger II, 149
5 Bienenwaben, Favus, II, 148.
III, 969. IV, 155
6 blutrother II, 148
braunrother I, 151
4 bunter II, 148. I, 169. III, 814,
815. IV, 155. VII, 314
buntgestreifter I, 151
dunkelrother 152

- 3 Feuerschwamm II, 147
13 filziger 150
10 gelber II, 149, 153. VII, 306.
VIII, 645, 804
goldgelber I, 151
9 flebrichter II, 149
12 förniger 150
1 forstartiger 147
11 Kubbilze 150
14 schuppiger 151
ungestielter I, 153
7 wohlriechender II, 149
2 Zunderschwamm 147
Löffelkraut, *Cochlearia*, II,
1109, 1113, 201
2 dänisches II, 1110. IX, 97, 100
8 Draba II, 1113. I, 678, 683.
III, 647, 652. V, 427.
VI, 443
2 englisches II, 1110. frühzeiti-
ges 1110
1 gemeines II, 1109. IX, 1
gewöhnliches VI, 426
4 grönländisches II, 1111
großes staudiges -- 1113
6 Meerrettich *Armoracia*, 1112
7 mit Waidblättern II, 1113.
V, 427
5 Schweinsfresse, *Coronopus*.
II, 1111
wildes VII, 684
Löflingische Pflanze, *Loef-
lingia*, V, 734
1 spanische 734
Lönne I, 49
Löselische Pflanze, *Loese-
lia*, V, 735. VII, 968, 970
Löthe IV, 915
Löthengras IV, 915
Löwenblatt, *Leontice*, V,
407. I, 713. II, 940. III,
202, 518. V, 414. VII,
765. IX, 171
2 ge

- 2 gemeines, *Leontopetalon*, V, 408. I, 739. II, 937. V, 414. VI, 799
- 1 griechisches, *Chrysogonum*, V, 407, 409. II, 938. V, 414. 439
- 4 ostindisches V, 409, 414
- 3 Wiesenrautenartiges 408
- Löwenfuß V, 407. I, 250
candischer II, 674
cretischer 673, 674
- Löwenmaul I, 606, 622, 623
- Löwenohr, *Leonotis*, VI, 1004. V, 417. VIII, 745
- Löwenschwanz, *Leonurus*, V, 415, 416, 417. VI, 1002. II, 517. VIII, 515, 745
- 1 Herzensspann, *Cardiaca*, I, 415
- 4 sibirischer I, 416. II, 12
- 3 tatarischer I, 416. II, 517. V, 1005. VIII, 516
- 2 unächter Andorn, *Marrubium*, I, 416
- Löwenzahn, *Leontodon*, V, 409, 410. II, 956. III, 551, 556. IV, 428, 874, 875. VII, 36, 38. VIII, 847. IX, 557
- 3 bolliger V, 411. II, 898, 899, 901, 902, 950, 954. III, 557. IV, 654, 871. VI, 882. VIII, 847
- 8 borstiger V, 413. III, 552, 554, 555. IV, 855, 859, 860, 861, 863, 870, 871, 872, 877. VII, 38
- o gezählter V, 413. IV, 862
goldener III, 551, 552
- 2 goldgelber V, 410. IV, 852, 858, 870. VIII, 848
- 4 Herbstlöwenzahn V, 411. III, 552, 554. IV, 856, 863, 866, 869, 870, 872, 876,

880. V, 280. VII, 38, VIII, 803
- 6 knolliger V, 412. II, 898, 950. III, 551, 552, 555. VIII, 847
- 1 Mönchskopf, *Taraxacum*, V, 409
- 7 rauher V, 412. III, 552, 553, 557. IV, 852, 856, 857, 858, 869, 873. VII, 802
- 5 spondonförmiger V, 411. III, 553, 555. IV, 858, 866. VIII, 847
- Lofandi V, 235
- Lolch, *Lolium*, V, 735, 737. I, 224, 466, 979. IV, 563, 567, 568, 585
- 2 dünner V, 737. IV, 563, 564
- 3 Sommerlolch V, 737. IV, 47, 563, 567. V, 736. VI, 696. IX, 301, 660, 662
- 1 Winterlolch V, 736. IV, 563, 568, 606, 917. V, 740. VII, 6, 7, 10
- Lonicere, *Lonicera*, V, 748. II, 494, 815. III, 425. VI, 889. IX, 643
- 8 AlpenLonicere V, 754. II, 495, 815, 816, 847. III, 175, 1022. IV, 20. V, 15, 125. VI, 890. IX, 643, 644
- 9 blaue V, 755. II, 495, 816. V, 125. VI, 634, 889, 890
- 2 Corallenrinne V, 749
- 12 Diervillische V, 757. III, 588
- 1 Geißblatt, *Caprifolium*, V, 748
- 6 Heckenfirsche, *Xylosteum*, 753
- 10 mariländische V, 756. VI, 887. VIII, 713
- 13 mit flachen Blumensträußen V, 758. VI, 888
- 14 mit ganz getrennten Geschlechtern V, 758
- 7 pyrenäische V, 754. IX, 643
- 4 schwarze V, 751. II, 495, 816. VI, 888, 889, 890
- 3 Spect

- 3 Specklilie, *Periclymenum*,
V, 750
5 tatarische V, 752. II, 816
11 virginische V, 757. VIII, 812.
IX, 608
Loosische Pflanze, *Loosa*,
V, 760, 718. VI, 683
Lorbeer, *Laurus*, V, 375.
I, 694. II, 16, 167. V,
258. VI, 951. IX, 612
Alexandrinischer, *Hypophyl-
lum*, VIII, 64. II, 820. III,
509, 516. V, 388. VIII,
62, 66
amerikanischer V, 388
7 Avogato- oder Persea, 382
Bastardlorbeer, *Tinus*, IX,
500. V, 389, 390, 404.
IX, 140, 141
10 Benzoe- oder Benzoin, V, 384
3 Campferbaum, *Camphora*, 378
dünnblättrichter 390, 389
4 gelber, *Chloroxylon*, V, 380.
II, 896
gemeiner - V, 391. VI, 365
5 gemeiner Lorbeerbaum V, 380
6 indianischer V, 381. II, 975
Kirschlorbeer, *Laurocerasus*,
VII, 431. II, 775. 779. V,
375. VI, 722
2 Mutterzimmet, *Cassia*, V, 377
8 rother, *Borbonia*, V, 382. I,
474, 550, 818. II, 167,
170. V, 814, 376. VII, 752
11 Sassafrasbaum, *Sassafras*, V,
385
9 Sommerlorbeer V, 383. III, 175
wellenförmiger V, 388, 389,
391
1 Zimmetbaum, *Cinnamomum*,
V, 376
Lorbeerbaum gemeiner V, 380,
375, 389, 391
anmuthig blühender 930
Benzoe- oder Lorbeerbaum V, 384

- breitblättrichter 380
carolinischer 929
Kirschlorbeerbaum VII, 431
Lorbeer- oder Kirsche VII, 431
portugiesische kleine 431
Lotus, egyptischer, der Egyptianer,
- Lotus, VI, 486. fünfblät-
terichter III, 495
Lotusbaum II, 712
mit dunkel purpurrother Frucht
II, 715
mit schwarzer Frucht 713
morgenländischer I, 701
unächter s. unächter Lotus-
baum.
Lotwurz, *Onosma*, VI, 567
1 einfache VI, 567. III, 703
3 morgenländische VI, 567. II,
800
3 Otternkopffartige, natternkopff-
artige VI, 567. I, 471, 472,
473. II, 273, 799. III, 693,
702, 705. VIII, 815, 816
Lucerne, *Medicago sativa*, VI,
20. I, 258. IV, 910. VI,
7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16.
IX, 267
Lucianskraut I, 764
Ludwigische Pflanze, *Lud-
wigia*, V, 787. II, 408, 411
2 beständige V, 788
mit wechselweise stehenden
Blättern IV, 53. V, 914
3 ostindische V, 788
1 virginische 787
Luffa der Araber VI, 223
Lustblume, *Flos aeris*, III, 752,
1063. V, 258
Luströhren IX, 176
Luströhrendeckel, *Epiglottis*,
I, 935, 923, 956, 965.
III, 761
Lulch

Zülch V, 736
 süßer 736
 Zütticherinn I, 537. b.
 Zuß I, 506
 Zülch f. Golch. V, 736
 Zumie, ballförmige V, 630,
 632. Perettenlumie 630
 Zungenblume, Pneumonantha, IV, 309. II, 380,
 448, 458. III, 331, 395.
 IV, 329. VII, 187. IX, 546
 Zungenkraut, *Pulmonaria*,
 VII, 514. V, 475. VII, 516
 Berglungenkraut VII, 515
 französisches IV, 840
 geflecktes VII, 516
 a gewöhnliches VII, 516, 514,
 519, 520, 521, 522. VIII,
 816, 817, 818
 goldenes IV, 840
 7 raubes VII, 518
 I schmalblättrichtes VII, 515.
 III, 61. VII, 519, 521, 522.
 VIII, 816, 818
 5 Seestrandslungenkraut VII,
 517. II, 277, 799, 800, 801.
 III, 444, 446
 4 sibirisches VII, 517
 6 strauchiges VII, 518. V, 716
 3 virginisches VII, 517. VIII, 818
 Zungenmoos V, 475
 Zupine, *Lupinus*, V, 796
 gemeine gelbe 802
 spanische wilde 802
 Zuzerne f. Lucerne.

Zychnis V, 809 — 842
 aus dem Orient -- IV, 647
 bey Nacht blühende -- III, 341
 scharlachrothe V, 809
 spanische -- IV, 644
 Waldzychnis -- V, 814
 Wasserzychnis -- 814
 Wiesenzychnis -- 811
 wilde -- 812, 815
 Zycium f. Dornichter Jasmin.
 Zycogala IV, 229
 Zydrweich III, 334
 Zyne II, 1053
 Zysimachie, *Zysimachis*,
 kraut, *Zysimachia*, V,
 903, 919. VII, 967
 7 behaarte V, 908
 breitblättrichte gelbe VI, 519
 2 eintägige, *Ephemerum*, V,
 904, 915. II, 132. III, 749, 750
 6 gedüpfelte V, 907. II, 132
 I gemeine V, 903. II, 132. V,
 913, 919. VIII, 87
 9 Hainzysimachie V, 909. I, 338,
 451, 454, 456, 457, 458
 4 mit spitzigen Sträusen V, 906,
 913, 918, 919
 mit Weidenblättern 915
 3 schwarzrothe 905
 8 Sternlein, *Linum stellat.* 909
 Sumpfsysimachiekraut 906
 5 vierblättrichte V, 907. I,
 457, 458
 10 Wiesengeld, *Numularia*, V, 909
 11 harte V, 910. VI, 474
 Zysimachiekraut, f. Zysimachie.

M.

Maasbeere VIII, 672
 Macer der Alten III, 199, 200
 Machingboi III, 929
 Nachtblume, *Pancratium*,

VI, 750, 393, 394, 395,
 412, 414
 7 aus Amboina, amboinische,
 VI, 753. II, 763. V, 596.
 VI, 389, 754 5 care

- 5 carolinische VI, 752. V, 598
 6 illyrische VI, 753. V, 595,
 596, 598. VI, 390, 393,
 404, 413, 750, 753, 754
 Nachtlilie,
 3 caribäische VI, 751, 389, 413
 2 mexikanische 751
 1 zeylonische 751
 4 Seestrandsmachtblume, Meer-
 strandsmachtblume, VI,
 752. IV, 761, 764, 765.
 V, 595, 619. VI, 390, 401,
 408, 750, 754
 zeylonische II, 682. V, 599,
 618, VI, 389. 415
 Nachtlilie f. Nachtblume.
 Macotto VI, 798
 Madelgeer IV, 322
 Mandelbaum VII, 63
 Mäusedorn IX, 648
 Mäuseholz, *Dirca*, III, 618,
 624. IX, 113
 Mäuseohrgen, *Auricula*, IV,
 833, 1026. f. Mausohrgen.
 Mäuseschwänzen III, 197
 kleines II, 689. IV, 904
 Mäuseschwanz, *Myofurus*,
 VI, 333, VII, 732
 1 fleinsten VI, 334
 Magdalene, rothe I, 429.
 weisse 429
 Magnolie, Magnolische
 Pflanze, *Magnolia*, V, 929
 4 dreyblättrichte 933
 2 eisengraue V, 930, 390. IX, 328
 1 großblumige V, 929
 2 scharfzugespizte 932
 schmalblättrichte 930
 Magsaamen VI, 779
 Mahagoniholz VIII, 810
 Mahagonybaum VIII, 810
 falscher VII, 461

- Mahernische Pflanze, *Ma-
 hernia*, V, 934
 2 gefiederte 934
 1 quirlsförmige 934
 Maiblume f. Mayblume.
 Maielou V, 235
 Mail Clou III, 535, V, 935
 Majoran, Maiorana, VI, 644.
 I, 376. V, 252, 935, 936,
 937. VII, 181, 606, IX, 200
 gemeiner I, 376. VI, 644
 Kochmajoran VI, 643
 stinkender 92
 wilder 641
 Wintermajoran gemeiner 640
 Malabarische Nuß, *Adhatoda*,
 V, 200. I, 116
 Malachra, *Malachra*, V,
 939
 1 caribäische 940, 962, 964, 965
 2 gestreckte 940
 Malagu III, 599
 Malope, *Malope*, V, 942,
 940, 941. I, 243. V, 964
 Malapönnä VI, 368. VIII, 211
 Malnaregam VI, 368
 Malpighische Pflanze,
Malpighia, V, 943
 4 brennende V, 945, VI, 138
 6 dickblättrichte V, 946, IX, 136
 3 glänzende V, 945
 1 glatte V, 944. I, 694, II, 776
 2 mit dem Granatbaumblatte
 V, 944. II, 774
 mit dem Königsferzenblatt
 II, 6
 7 mit Königsferzenblättern V,
 947
 9 mit Scharlachbaumblättern
 V, 948
 8 mit Stechpalmenblättern 947
 5 schmalblättrichte 946
 Malve,

Malve, *Malva*, V, 948.

1, 140, 243, 244, 359,
570. II, 896. III. 564.

V, 939, 962. folg.

ährenförmige 1, 359

5 amerikanische V, 950. 1, 354

7 aus Lima V, 951

19 Bisammalve V, 959, 1, 244,
246, 247, 248, 249. III,
551, 552

10 carolinische V, 952. 1, 26, 27
coromandelische 1, 355

der Samtpappel ähnliche 25

20 egyptische V, 959. 1, 242

2 filzige V, 945. 1, 358

11 Gänsemalve V, 952, 948, 970

1 geährte 948

17 krause 957, 971

14 mauritanische 956, 965, 966
mit Ahornblättern 962

mit Johannisbeerblättern 966

12 mit kleinen Blumen, kleinblu-
mige, 954, 941

8 mit Zaunrübenblättern V, 952.
1, 356, 359

6 peruvianische V, 950

16 quirlförmige V, 957. II, 1104

22 samtpappelartige V, 961

23 Sherardische 961, 964

18 Sigmarwur 958

15 spanische 957, 969

21 Tournefortische V, 960. 1,
246, 248

4 vom Ganges V, 945

9 vom Vorgebirg der guten Hof-
nung V, 952. 1, 242. V,
962, 964, 969

3 von Coromandel V, 945
Waldmalve 955

13 wilde 955, 967, 969, 971

Mammebaum, *Mammea*,
V, 982, 337

1 amerikanischer V, 983. 1, 699.
V, 977, 982. VI, 746

2 asiatischer V, 984, 941

Manchinellbaum, *Hippo-
mane*, IV, 886. 1, 704, 969.

V, 984, 993, VIII, 201

1 gemeiner, Mancinella, IV, 886.

V, 131, 973, 985

mit dem Ansehen eines Birn-
baum IV, 886

mit dem Stechapfelbaumblatt
889

mit länglichten Lorbeerblät-
tern 888

2 mit zwei Drüsen IV, 888.

V, 985. VIII, 202. IX, 146

3 stachlichter IV, 888, V, 20, 984

Manhot s. **Manihot**.

Mandelbaum, *Amygdalus*,

1, 428, 427, 438

afrikanischer II, 176

ethiopischer 176

2 gemeiner 1, 437, 427, 439, 440

Jordanmandelbaum 439

Krachmandelbaum 439

morgenländischer 440

1 Pfirsichbaum 428

süßer 439, 440

3 Zwergmandelbaum 438, 761

4 Zwergpfirsich 438

Mandeln 1, 427. III, 676

Zwergmandeln 1, 438

Mandelstrauch, **Zwergmandel-
strauch** 1, 438

Mangebaum, *Mangifera*,

V, 988. 1, 406, 407. V,

928. 987, 994. VI, 2, 899

1 indianischer V, 988

Mangold, *Beta*, II, 70.

VIII, 491

2 gemeiner II, 70, 73, 74. rother

II, 70, 73. VIII, 491, 497

Holzmangold VII, 536

1 Meermangold II, 70, 75

Waldmangold VII, 536, 540

3 weißer, Cicla, II, 71, 72, 73, 74,
956

Mango

- 3 Alpenmenderle, Bonarota,
VI, 723. II, 161, 822. IX,
55, 56, 493, 496
gelbes VI, 724
vom Vorgebirge der guten
Hofnung VI, 723. I, 457
Mengel, krausbreitblättrichter
VIII, 45
Mengelwurz VIII, 45
gemeine breitblättrichte VIII,
50
rothe 44
Menzelische Pflanze, *Men-*
tzelia, VI, 99, 541
I rauhe 99
Mergenröslein V, 812
wildes purpurrothes 812
Merianische Pflanze, *Me-*
riana, VI, 107
Merk VIII, 587. V, 312
breitblättrichter VIII, 587
knotiger 588
Wassermert f. in W.
Merulius IV, 167, 195
Merzblume V, 440
Merzenglöcklein V, 440
Merzwurz, *Geum*, IV, 421,
422. II, 62, 617
4 Bergmerzwurz IV, 424. II,
614, 615, 616, 617. IV, 276
2 gewürznelkenartige IV, 421,
422. II, 62, 614, 616, 618.
IV, 276, 277, 777. V, 288.
VIII, 183
5 kriechende IV, 425. II, 614,
615, 616, 618
pyrenäische IV, 426
I virginische IV, 421. II, 618
3 Wassermertzwurz IV, 423. II,
615, 616, 617, 618. ge-
würznelkenartige II, 617
Meserich I, 862
Mespelbaum VI, 132

- Mespelstrauch VI, 132
Messerschmidische Pflanz-
ze, *Messersmidia*, VI, 143.
IX, 175
Mesueische, Mesuische
Pflanze, *Mesua*, VI, 144.
II, 17, 61. VI, 366
I eiserne VI, 145
Metel III, 522, 181, 524.
II, 33. IV, 889, 930, 989.
VI, 145, 798. VIII, 608,
640, 641, 786, 787, 788,
789, 850
Methonica von Malabar IV,
453
Meydblume, *Parthenium*,
VI, 810. IV, 1056. VI, 468
I aus Jamaica, *Hysterophorus*,
VI, 811, 810. IV, 1056
2 virginische VI, 812, 810.
VII, 495
Meyer f. Mayer.
Michelische Pflanze, *Mi-*
chelia, VI, 147. II, 855,
1104
I Champaccabaum, *Champac-*
ca, VI, 147. I, 15
2 Tsiampaccabaum, *Tsiampac-*
ca, VI, 147
Mieliz VII, 187
Miere I, 329
blaue 457
rothe 451
Mignardise II, 627. VIII, 805
Mignon, der frühe oder kleine
I, 428. der griechische oder
französische 429
Milchblume IV, 234. VII, 226
Milchen gemeine V, 324
Milchglöcklein II, 418, 427
Milch,

Milchkraut, *Glaux*, IV, 442.

II, 408. III, 867. IV, 443, 444

Meermilchkraut I, 333

I Seestrandsmilchkraut IV, 443

Milchwurz VII, 226

Milenks I, 225

Milenz I, 225

Milisgras VI, 150

haferartiges 151

spreuartiges 151

Miliz VII, 187

falscher VIII, 333

großer VII, 187

süßer I, 225

Millerische Pflanze, *Mil-*

leria, VI, 162. III, 64

I fünfblumige VI, 162, 164

2 zweiblumige VI, 162, 164

Milzfarren I, 876

Milzkraut, *Asplenium*, I,

874. III, 944. IV, 765.

V, 660. VI, 99. VII, 18,

59. VIII, 343. IX, 218,

221, 222

17 amerikanisches I, 878. V, 744

angefressenes V, 745

25 einblumiges I, 881

13 gesäumtes, gerandetes, I, 878.

VII, 20

15 gestreiftes I, 878. III, 1058

goldenes II, 940

3 Hirschjunge, *Scolopendrium*,

I, 875

12 knotiges I, 877. III, 1047,

1049. V, 663, 665. VII, 20

22 Mauerraute, *Ruta muraria*,

I, 880

21 Meermilchkraut I, 879. II, 828

10 mit messerförmigen Blättern

I, 877, V, 745

9 mit stumpfen Blättern I, 877

11 mit Weidenblättern I, 877.

V, 745, 746, 747

I mit wurzelnden Blättern I,

874. I, 129. V, 666. VII, 18, 20

6 sägenartiges, sägenartig ge-

zahnates I, 876. V, 662.

VII, 19, 20

14 schuppiges I, 878. V, 747

23 schwarzes Frauenhaar, *Adian-*

tum nigrum, I, 880

Seemilzkraut I, 126. III,

1037, 1049. V, 746

2 spanisches, *Hemionitis*, I, 874.

IV, 765, 766, 767. V, 665.

VIII, 343

stumpfbätterichtes I, 124

4 Vogelneß, *Nidus*, I, 875.

VII, 19

8 wahres, *Ceterach*, I, 876,

874, 882, 1003. II, 807,

808. VII, 499. VIII, 343,

344, 731

5 wegerichartiges I, 876

Wiederthou s. in W.

24 ästiger, *Trichomanes ra-*

mosum, I, 881

20 gezahnter, *Trichomanes*

dentatum, I, 879

19 rother, *Trichomanoides*,

879

16 zerfressenes 878

18 zwergartiges 879

7 zweiblätterichtes I, 876. V,

661. VII, 18

Minerve II, 623

Minuartische Pflanze, *Mi-*

nuartia, VI, 189

3 Bergpflanze 190

2 Feldpflanze 189

I zweitheilige 189

Mirabelle VI, 463

Mispel, *Mespilus*, VI, 131.

III, 250. IV, 906, 1018.

VI, 140, folg. 715. VII,

325. VIII, 213. 672, 763

4 Alpenmispel, *Amelanchier*,

Se 5

VI, 131.

- VI, 131. I, 299, 412, 413.
 II, 7. III, 613. IV, 659.
 VI, 352. VII, 533, 611.
 IX, 610
 5 canadische VI, 136
 gemeine 132
 7 kleine, Cotoneaster, VI, 137.
 II, 844. III, 213, 768. VI, 141
 3 mit Erdbeerbaumblättern VI,
 134. III, 258. VIII, 676, 677
 niedrige I, 213
 2 stachelichte, Pyracantha, VI,
 133. I, 111. VI, 716. VII,
 533, 826. IX, 388
 I teutsche VI, 131, 138, 140,
 141, 142, 143
 6 Zwergmispel, Chamaemespi-
 lus, VI, 136. II, 847. III,
 213, 257
Mispelbaum VI, 131
 canadischer 136
 gemeiner 132
 großer holländischer 132
 kleiner - - 135
 nottinghamischer 132
 virginischer - - 134
 Zwergmispelbaum 135, 137
Mistbaum I, 703
Mistel, *Viscum*, IX, 567,
 568, 572. V, 211
 Atermispel österreichische V,
 763
 4 goldgelber IX, 570
 3 purpurrother 569, 571
 2 rother 569
 5 safrangelber 570
 6 viereckiger 570
 I weisser IX, 567. V, 581. IX,
 571, 572, 573
Mistschwamm I, 163. IV,
 155, 159, 162, 168, 184,
 195, 197, 206, 224, 227
Mitchellische Pflanze,
Mitchella, VI, 193. II,

820. III, 425. V, 758.
 VIII, 822
 I kriechende VI, 193. II, 6
 mit einer Rückenschärfe ver-
 sehen II, 590
 mit Haaren eingefast II, 961
Mitschelinsholz III, 872
Moccasablume III, 482
Möhre, *Daucus*, III, 525.
 I, 604. II, 1, 44, 296, 597.
 IV, 428, 429. VIII, 497
 borstige III, 531
 cretische 530
 Gartenmöhre II, 598. VI, 836,
 837. gelbe VI, 836, 837,
 838. gemeine II, 597, 598.
 VIII, 753, 754
 gelbe VIII, 565
 I gemeine, Carota, III, 525. II,
 597. III, 531, 533, 534.
 VIII, 753, 754
 2 mauritanische III, 528. VI,
 837, 838
 3 spanischer Zahnstocher, *Visna-*
ga, III, 528, 524
 5 stachelichte III, 529, 687. V, 323
 4 von Montpellier, *Gingidium*,
 III, 528. I, 134. II, 120.
 IV, 428. VI, 835, 837
 wilde III, 534, 525. VI, 835,
 837, 838
 sachte I, 769. II, 688, 689
Möhrringische Pflanze,
 VI, 208. I, 340, 344,
 347, 348
 I moosartige VI, 208
Möllerbrad III, 255
Mönchskappe, *Arisarum*, I,
 799, II, 401
 breitblättrichte I, 799
 mönchskappenförmig III, 343
Mönchskopf, *Taraxacum*. V,
 410.

410. I, 637. II, 504, 898,
899. III, 551, 553, 554,
555, 556, 557. IV, 674,
675, 867, 869, 872, 873.
VII, 967. VIII, 847

Mönchskrone II, 532

Mohn, Papaver, VI, 774,
369, 717, 886. VII, 39,
147, 851

3 Alpenmohn VI, 775. I, 737.
VI, 776, 777

Bastardmohn VI, 774. gelber
wilder 783. welscher 783
cambrischer I, 737

Feldmohn VI, 777. VII, 967

Gartenmohn - - VI, 779

gehörnter II, 872. gelber 871.
glatter 873, haariger 872

2 Feulensförmiger, Argemone,
VI, 775. I, 736, 737

6 Klapperrose, Rhoëas, VI, 777

4 mit nackendem Schafte 776

9 morgenländischer 784

8 pyrenäischer 783

rauber orientalischer - - 784
rother 778, 777

7 schlafmachender, schlafbringen-
der, 779. 5, 774, 784,
785, 786, 787, 788, 789,
790, 791, 792, 793, 794

Stachelmohn s. in St.

stachlichter I, 736

I unächter VI, 774, I, 524,
736, 737

weißer VI, 779

5 zweifelhafter VI, 777. I, 737

Mohnsafft V, 1024. VI, 781

Mohrrüben III, 525

falsche V, 330

wilde III, 525

Molle, Schinus, VIII, 303.
I, 767, VI, 419. VII, 121.
IX, 310

2 brasilischer, Areira, VIII, 304.

I, 724. VI, 210

eigentlicher IV, 638, 639

I gemeiner, Molle, VIII, 303.

V, 406. VI, 210, 211,
219, 265, 266

Moluccische Melisse, Mo-
lucella, VI, 215. IX, 362

I glatte VI, 215. II, 517, 518.

VI, 61, 62, 64. 214, 215

2 stachlichte VI, 216. II, 518.

V, 1024. VI, 62, 63, 214, 215

3 staudenartige VI, 216. VIII, 350

Moly, Moly, I, 291. VI,
218, 218

Dioscorids I, 274

gelbes 291, 295

großes breitblättriges 275

niedriges, Chamaemoly, I, 293.

VI, 218

Mombin VIII, 732

Mompin VI, 343

Monarde, Monarda, VI,

226, 227, 646

behaarte II, 1082

4 gedüpfelte VI, 228. II, 1085

5 gefranzte VI, 229

2 pensylvanische 227

I röhrichte VI, 226. II, 1083,

1084. V, 417. VI, 645

3 virginische VI, 227

Monatsblume, Menyan-
thes, VI, 100. III, 994

3 Biberflee VI, 101

2 ostindische 101, 431, 488, 489

I seerosenartige 100, 148, 488,
489

mondförmig V, 796

Mondfraut III, 649. V, 790.

VI, 689

größeres - - V, 790

großes - - 791

weißes 790

Mondo

Mondo II, 95. IV, 1089.

VII, 898. VIII, 563, 606

Mondsaame, *Menispermum*, VI, 76. II, 989

1 canadischer, canadensischer, VI, 77. II, 1059, 1064. IV, 672, 673. VI, 79

3 carolinischer VI, 78 II, 597

4 Fischekörner, *Cocculus*, VI, 78. II, 1105. III, 333 glatter VI, 79

5 krauser VI, 79. II, 1108. IV, 231

6 freigründer VI, 79. II, 1108

8 mausohrchenartiger VI, 79

2 virginischer 78

7 zotiger 79

Mondsaamenkraut, canadisches -- VI, 77. epheublätterich-

tes 78. schlingendes -- 77

Mondviole, *Lunaria*, V, 789, 790. II, 287. IX, 550, 551

1 beständige V, 790, 792, 793, 450. IX, 93. 98

bleibende V, 794

2 jährige V, 791. IX, 550, 551 mit Leucojenblättern V, 793

Monnierische Pflanze,

Monnieria, VI, 229.

III, 827

1 dreiblätterichte VI, 230

Monotropa, *Monotropa*,

VI, 232. III, 202. IV,

1047. VI, 673

2 einblumige VI, 233, 672, 673

1 Fichtenmonotropa, *Hypopithus*, VI, 232. IV, 1047.

VI, 671, 672, 673

Monsonische Pflanze,

Monsonia, VI, 233. IV, 397

1 schöne VI, 233

Montauban I, 430

Montische Pflanze, *Mon-*

tia, VI, 234, 235. I, 342,

343, 349, 350, 456. II,

413, 414. VII, 353, 354

Moos VI, 282, 310, 311. folg.

• eisländisches V, 473

Saame eines Mooses, wenn er von seiner äußern Rinde entblößt ist VII, 414

Moosbeere IX, 398. III, 805.

VI, 716, 717. VIII, 181.

IX, 391, 609, 610

Moosbeerstrauch I, 84. VIII, 465

Moosblume II, 405

Moose, welche eine Haube haben II, 410. welche keine Haube haben 410

Moräische Pflanze, *Moraea*, VI, 235

2 binseartige 236

1 lebhafteste 235. 237

3 schwertlilienartige 236

Morchel, *Morgel*, *Phallus*,

VI, 947. II, 146. III, 587.

IV, 147. VI, 108, 237.

VII, 468

1 essbare VI, 948, 108, 950

gemeine II, 151, 152. IV, 141,

142, 143, 144, 146, 157,

161, 184, 216, 217, 220,

222, 224. VI, 948

2 Gichtschwamm VI, 948

Spitzmorchel II, 152. VI, 950

Stertmorchel VI, 948

Morchelschwamm VI, 948

Morellen VII, 443

Morellenbaum VII, 434

Morgel s. Morchel.

Morgenstern I, 698

morgenländischer II, 765

Morillenbaum VII, 434

Moringa

Moringa IV, 635
 ceylanische -- 635
 Morinische Pflanze, *Morina*, VI, 238. III, 613
 I persische VI, 238
 Morisonische Pflanze, VI, 240. VII, 529
 I amerikanische VI, 240
 Morseide III, 824
 Most VI, 320
 Mottenblumen IV, 475
 Moullava VI, 209
 Mückenfang, einfacher V, 812.
 rother deutscher 812
 Mückenfraut III, 108
 Müllerlingwer III, 392
 Mündung V, 624
 Münze, *Mentha*, VI, 79.
 III, 944. VII, 512. VIII, 300
 9 Altermünze VI, 87. II, 374,
 375, 376, 377, 378. VI,
 60, 93, 97, 434, 440. flei-
 ne VI, 87
 Altermünze f. in A.
 Bachmünze VI, 84
 Balsammünze 86
 Bergmünze, *Calamintha*, VI,
 59. II, 374, 375, 376, 377.
 VI, 96, 441. VIII, 420.
 kleine II, 1079
 I canadische VI, 88
 I4 canarische VI, 91. IV, 740
 I0 englische VI, 88
 Geldmünze II, 374, 378. VI,
 60, 434, 440, 441. VII,
 223. kleine VI, 87
 Fischmünze VI, 84
 Frauenmünze, *Balsamita*,
 VIII, 841. II, 15, 16. III,
 210, 211. IV, 781. V, 427.
 VI, 81, 94, 95, 96, 97, 704
 Gartenmünze VI, 83
 gelbe III, 109
 gemeine VI, 86. jährige 81

2 grüne 81, 79, 92, 95, 96, 97,
 98, 440. VIII, 568
 I3 Hirschmünze VI, 90, 93. VII,
 513. 514
 Razenmünze f. in R.
 7 kleine, gentilis, VI, 86
 8 kleine, fativa, VI, 86. II, 376.
 VI, 88
 Kornmünze VI, 60
 4 krause VI, 82. II, 16. VI, 95, 98.
 VIII, 568, 583. 584
 Krötenmünze VI, 84
 Dranienmünze VI, 86, 95.
 VIII, 583
 I5 ostindische VI, 91
 6 Pfeffermünze VI, 85. VII, 121
 Pferdünze VI, 80, 84
 I2 Polen, *Pulegium*, 89
 Rosmünze 80, 84. langblät-
 terichte 80
 rothe VI, 86
 3 rundblättrichte 82, 96, 97, 98
 Spitzmünze -- 88
 5 Wassermünze VI, 84. II, 13,
 16, 374, 376. VI, 92, 95.
 VIII, 568, 582, 584
 I wilde VI, 80, 96, 97, 98. VII,
 513. VIII, 582
 I6 zotige VI, 92, 96
 Münzfraut, großes gelbes V,
 910. kleines -- 910
 Mützchen IX, 244
 Mufensfang f. Mückenfang.
 Multbeere, *Chaemaemorus*,
 VIII, 27. II, 844, 853.
 VI, 256
 Mundholz V, 588
 Mungoswurzel VI, 571
 Muntingische Pflanze I, 701
 II, 373. III, 367
 Muntingischer Strauch,
Muntingia, VI, 268. V, 764
 I weisser, *Calabura*, VI, 269
 Murer

Murer VI, 845

Muscatsblüthe II, 67, 290.

V, 927. VI, 340, 341,
473. VIII, 830Muscatsnuß, *Myristica*, VI,

340. II, 162, 644, 929.

V, 236, 256, 303. VI,
256, 257, 474, 476, 478,
479, 734, 747

gemeine III, 33

Muscatsnußbaum I, 568, 695

Muscatterbirne VII, 531,
615Muscatterkraut, *Salvia sclarea*, VIII, 157. II, 1, 759,

889. IV, 268, 919, 920,

923, 924. V, 1034. VI,

683. VIII, 149, 338, 339,

341, 348, 349, 517.

IX, 344

Muse, *Musa*, VI, 271.
II, 3524 Affenmuse, *Troglodytarum*,

VI, 274, 275

3 Bihaimuse, *Bihai*, VI, 274.

II, 119. III, 1080

2 der Weisen VI, 274, 275.

II, 18. III, 1022, 1023.

IV, 231

1 Paradiesfeige VI, 272

Mußkraut III, 145

Mußpflanze, *Corchorus*,

III, 145, 377

7 dreysächerichte 149

gleichbreite 150

3 hitzige III, 147. IX, 304

4 Kapselmußpflanze III, 148.

I, 246

2 Kohlmußpflanze, kohlartige,

III, 147, 146, 151. I, 243.

VI, 69, 537

5 ranke III, 149

1 Schotenmußpflanze 146, 161

viereckige 151

6 lotige 149

wenzige 150

Mußände, *Mussaenda*, VI,

319. II, 46. III, 1080

2 schöne VI, 319

3 flachlichte 320

1 staudenartige 319

Muteke IX, 359

Mutterharz II, 266, 814

Mutterharzpflanze, *Galba-*

num, II, 265. I, 554. IV,

234, 639. VI, 145, 265

Mutterkorn II, 1046

Mutterkraut, *Matricaria*,

V, 1025. II, 47, 57, 835,

915, 931. VI, 57

Easartmutterkraut VI, 810

3 Chamille, *Chamomilla*, V,

1027

gemeines 1025

mit Stabwurzelblättern 1031.

VI, 812

7 pensylvanisches .V, 1030.

I, 921

2 Seestrandsmutterkraut V,

1027. II, 841

4 silberweißes, silbernes, V,

1028. II, 842

sternblumenartiges I, 896. b.

6 vom Vorgebirge der guten

Hofnung V, 1029

1 wahres, *Parthenium*, V, 1025.

I, 376, 377, 789, 790.

III, 969. V, 1031, 1032,

1034. VI, 29, 810, 812.

VIII, 836. IX, 565

5 wohlriechendes V, 1029. II,

843

Baldmutterkraut VI, 64

Mutterwurz I, 764, 973

Nlyrica,

Myrica, Myrica, VI, 334.

III, 709. IV, 234

3 drehblätterichte VI, 336

1 gemeine, Gale, VI, 335. II, 834. III, 677, 701. IV, 231, 234. VI, 361, 364. VII, 867, 868, 967

2 Kerzenbeerstrauch VI, 335

4 mit Eichenblättern VI, 336. III, 164. V, 387

5 mit Herzblättern, herzblätterichte, VI, 337. I, 705. IV, 234 IX, 142

Myrobalanen, Spondias, VIII, 731. I, 1038. II, 49, 95. IV, 516. V, 394, 709.

VI, 228. VIII, 605, 846

2 gemeine, Myrobalanus, VIII, 732. I, 34. VI, 221, 228, 343, 344. VII, 461. VIII, 733 graue VI, 754

1 rothe, Mombin, VIII, 732. VI, 221

schwarze achteckige I, 969

Myrobalanenbaum III, 740

aschgrauer, Emblica, VII, 16.

III, 740. VI, 341, 342, 343, 432. 463. VII, 6

Myrrhe, Myrrha, VI, 344, I, 554. II, 146

Myrsine VI, 350

afrikanische IX, 608

Myrte, Myrtenbaum,

Myrtus, VI, 352. II, 942.

III, 50, VI, 334, 350, 351, 369

2 brasilianischer VI, 356, 351, 987

1 gemeiner VI, 352. IV, 611. VI, 345, 351, 360, 361, 362, 363, 364, 365. VII, 475

gewürznelkenartiger II, 623, 661

4 glänzender VI, 356

7 jamaischer, Chytraculia, VI, 357. II, 61, 942

12 jamaischer Pfeffer, Pimenta, VI, 359

5 Kümmelemyrtenbaum VI, 357. IV, 1090

10 Kunradskrautartiger VI, 358 mit dem venetischen Färberbaumblatt II, 626

6 mit ganz getrennten Geschlechtern VI, 357

Muscatenmyrten 362

11 Nelkenmyrtenbaum 358

13 schmalblättrichter 359

weisser I, 692

9 sydonischer VI, 357, 352

3 zweyblumiger VI, 356. II, 627

8 zweytheiliger, Zuzygium, VI, 357. VIII, 807. IX, 668

Myrtar IV, 930

N.

Nabelkraut III, 220. I, 607.

VIII, 231. s. Nabelpflanze.

großes III, 224

Seenabelkraut I, 487

unächtes VIII, 403

Nabelpflanze, Cotyledon,

III, 220

ästige III, 230

aus Creta III, 223

baumartige 228

7 Entensfuß 225

eyrunde 230

6 gemeine, Umbilicus Veneris, III, 224, 228, 229. IX, 362, 363

gemeine knollige III, 220

große 224

3 halbs

- 3 halbkugelrunde III, 223
 knollige 225
 kriechende III, 224. IX, 362
 4 sägenartiggezähnte III, 223
 8 spanische 224, 230
 5 stachlichte 225
 1 tellerrunde III, 221. VIII,
 403, 406
 2 unächte III, 222
 Nabelsaamen IV, 263
 Nabelsaamenkraut, frühzeitiges
 niedriges III, 442
 Nabelwurz, Venusnabelwurz
 III, 441
 nachenförmig II, 590
 Nachenkraut, *Cymbaria*,
 III, 424
 1 Daurisches 424
 Nachtblume, *Nyctanthes*,
 VI, 481. IV, 1105, 1106.
 VI, 209, 432
 3 malabarische VI, 482. IX, 310
 2 ostindische, Sambac, VI, 482.
 III, 1067. IV, 1103, 1104,
 1105, 1106, 1108. V, 430.
 VI, 743. VIII, 171, 822
 5 schmalblättrichte VI, 482.
 IV, 1105. V, 238
 1 Trauerbaum, *Arbor tristis*,
 VI, 482
 wellenförmige IV, 1105
 4 zotige VI, 482. VII, 780
 jeylonische V, 238
 Nachtfrau II, 803
 Nachtkerze, *Oenothera*, VI,
 518. II, 408, 682. V,
 224, 234, 237. VI, 540,
 541, 542, 568
 4 amerikanische VI, 520, 541
 3 kleinblumige 520
 7 niedrige VI, 521. V, 913, 915
 1 rauhe VI, 518, 541
 8 stachlichte 522

- 6 staubige VI, 521, 541
 5 weiche 520, 541
 2 zweijährige VI, 519. IV, 990.
 V, 911, 913, 917, 918.
 VI, 541
 Nachtschatten, *Solanum*,
 VIII, 608. I, 269, 968.
 II, 352, 889. IV, 989.
 V, 806, 873. VI, 72, 445.
 VIII, 302, 375, 606, 607.
 634. folg. IX, 309
 amerikanischer VII, 32
 28 bahamischer VIII, 630, 635
 14 Bergpapa 620
 bestäubter 637
 5 Bittersüß, *Dulcamara*, 610
 8 bonarischer VIII, 613. V, 873
 20 brasilianischer VIII, 626
 23 brauner 627
 24 carolinischer 628
 30 drehlappiger 631
 drehblättrichter s. in D.
 egyptischer VIII, 634
 10 Erdbirne 614
 9 ethiopischer VIII, 613. II, 503.
 V, 873, 874, 937. VIII, 648
 3 falscher indianischer Pfeffer,
Pseudocapsicum, VIII, 609
 29 feuriger 631
 27 filziger 630
 gemeiner 638, 794
 gemeiner schwarzer II, 368.
 VIII, 608, 643
 gerinnender VIII, 636
 36 großbeeriger 634
 2 guineischer 609
 26 heiliger VIII, 629. VI, 73.
 VII, 327. VIII, 639
 herzförmiger 636
 22 indianischer 627
 19 Jungfernbrüste 625
 fletternder II, 33
 11 Liebesäpfel, *Lycopersicum*,
 VIII, 619

- 17 malabarischer VIII, 624
 16 Melanzanäpfel, Melongena, 623
 12 mit Eibernellblättern 620
 6 mit Eichenblättern 612
 1 mit Wollkrautblättern 608
 34 peruanischer 633
 13 peruvianischer VIII, 620. V, 874
 rispensförmiger V, 194
 35 rother VIII, 633
 15 schwarzer VIII, 620. II, 368. VIII, 635, 637, 639, 640
 25 Sodomsäpfel VIII, 628
 steigender 610
 tödtlicher I, 998
 31 Tolläpfel VIII, 632
 toller VI, 72, 73
 21 virginischer VIII, 626
 18 von Campeche VIII, 625. II, 460
 32 von Havana VIII, 633
 33 von Martinique 633
 Baldnachtshatten VIII, 610. I, 998
 7 wurzelnder VIII, 613
 4 zweiblätterichter 610
Nachtviole, Hesperis, IV,
 794, 795. III, 652. V, 445, 452, 455, 533
 5 afrikanische IV, 798. V, 447
 Bergnachtviole wohlriechende IV, 795
 beständige V, 448
 frühe 451, 452, 453
 6 Frühlingsnachtviole IV, 799. VII, 766. IX, 335
 Gartennachtviole -- IV, 796, 799
 4 geruchlose 797, 801, 802
 jährige V, 448
 kleine IV, 801
 2 Matronalnachtviole IV, 796, 800, 801, 802. V, 446. IX, 546, 549, 552, 553, 555
 3 sibirische IV, 796
Onomat. botan. Register.

- I traurige IV, 795. IX, 557
 weisse IV, 799, 801, 802
 wilde, ohne Geruch 797
 nackend VI, 473
 Nackende Hure III, 3
 Nackende Jungfer, *Bulbocodium*, II, 285. I, I. II, 712. III, 8, 14, 15, 562
 I frühjährige II, 285
 Nabelkraut, Sumpfnabelkraut IV, 975. Wassernabelkraut 975
 Nadelblatt I, 54
 Nadelholz III, 50. VII, 60
 Nagekraut III, 648
 Nageleschwamm I, 161
 Natsch VI, 415
 Nagelkraut, *Illecebrum*, V, 22, 21. I, 1027. II, 283, 507. III, 197, 556. VI, 808, 809. VII, 40, 41, 42, 43. VIII, 391
 II arabisches V, 26
 8 feigenartiges V, 25. I, 378. IV, 505
 4 gemeines, *Paronychia*, V, 23. I, 603. IV, 782, 794. VI, 808, 809. VII, 273, 274, 385. IX, 330, 363
 5 kopfförmiges V, 23. IV, 794. VI, 809. VII, 273, 274
 12 mit Hühnerdarmblättern V, 26. VI, 809
 mit Quendelblättern VI, 809
 mit unächter Dolde VII, 269
 mit Wegtrittblättern VI, 809
 I quirlförmiges V, 22. VI, 809. VIII, 224, 242
 6 spreublumenartiges, *Achyrantha*, V, 24. I, 77, 83
 stachlichtes VI, 809
 2 strauchiges V, 22. VII, 271
ff 9 velt

- 9 veräussigendes V, 25. I, 378, 393. III, 24. IV, 506
vierblättrichtes s vierblät-
terichtes Nagelkraut.
- 3 von Montpellier V, 23. VII,
249
- 7 wegtrittartiges V, 24. I, 377,
378. IV, 505, 794
- 10 wurmförmiges, wurmartiges
V, 25. I, 377. II, 507.
IV, 505, 506. IX, 227
- Nagelkraut, Pilosella, IV,
832, 862
- Alpennagelkraut großes - -
IV, 835
- Nagelschwamm I, 165
- Najade, Najas, VI, 366. III,
1070. IV, 103. VII, 364
- Meernajade III, 1070, 1071
- Nailel V, 337
- nakend s. nacktend.
- Nanari II, 463. III, 509
- Napae, Napaea, VI, 369
mit Uhornblättern V, 962
- 2 mit ganz getrennten Geschlech-
tern VI, 370. I, 26, 357
- 1 Zwitterartige, mit Zwitter-
blumen, VI, 369. I, 249,
359. V, 962, 971. VIII, 507
- Narbe VIII, 772
- Narbe des Saamens IV, 882
- Narcisse, Narcissus, VI,
373, 374. I, 1034. II,
286, 287. IV, 880. V,
707. VI, 386. folg. VII,
475. folg. VIII, 680
- BelladonnaNarcisse I, 401
- 5 Bisamnarcisse VI, 379. VII,
475
- cypriſche VI, 391, 398
- die dritte des Matthioli 753
- 10 drehlappige 383
- gelbe portugiesische - - 381

- Herbstnarcisse gelbe I, 399
- 11 Jonquille, Jonquilla, VI, 383.
V, 62
- italienische VI, 393
- kleine gelbe spanische 378
- 4 kleinere VI, 378. II, 287.
VI, 414. VII, 475, 476
- Liliennarcisse s. in L.
- 9 mit drey Staubfäden VI, 382.
VII, 475, 477
- 14 morgenländische VI, 385,
386, 387, 388, 389, 390,
391, 392, 397, 398, 401,
403, 405, 406, 407, 408,
409, 410
- 1 poetische VI, 373, 374. I, 523.
VI, 386, 387, 388, 390,
391, 392, 393, 398, 399,
402, 403, 404, 405, 409,
410, 411, 414
- poleyartige VII, 514
- 13 portugiesische, Bulbocodium.
VI, 385. II, 286, 287. VI,
404, 410, 414. VII, 475,
476, 477
- 6 schmalblättrichte VI, 379
- 12 späte VI, 384. III, II, 12,
VI, 390, 395
- 7 Tazette, Tazetta, VI, 381
- 2 unächte, Pseudonarcissus, VI,
373, 376. II, 285, 286, 287,
288, 289, III, 16. VI, 389,
391, 392, 393, 397, 398,
399, 400, 401, 402, 403,
405, 408, 409, 411, 412,
413, 414. VII, 475, 476, 477
- wilde englische VI, 377
- 8 wohlriechende 382, 389, 395,
414
- 3 zweifarbige VI, 378, 382,
401, 411, 412, 414. VII,
475, 476
- Narden, Nardus, I, 486.
II, 380. VI, 415, 419.
VIII, 711

- ächte morgenländische I, 486
 celtische VI, 418, 419. VIII,
 711. IX, 411, 419
 zahme VI, 458
Nardengras, Nardus, VI,
 415
 2 aus Languedoc 417
 4 gefranztes 418
 3 mit Grannen VI, 417. IV,
 553, 560
 1 senkrecht VI, 415. IV, 565,
 592, 593. VIII, 691
Nardensamen VI, 458
Nardenwurzel I, 486
Nardus I, 486
 wilder 819
Narthecium I, 580
Natterblume VII, 226
Natternkopf III, 697
 gemeiner 699
Natterwurz, Bistorta, VII,
 251. II, 123, 124, 125,
 283. III, 22, 670, 671.
 V, 633. VI, 221. VII,
 182. VIII, 464
 gewöhnliche III, 22
 grosse VII, 252
Natterzünglein, Natter-
zunge, Ophioglossum,
V, 568
 5 amerikanisches VI, 569
 beugfames I, 129
 1 gemeines VI, 568. III, 746.
 V, 302, 786. VI, 570, 571
 4 netzförmiges VI, 569
 3 ostindisches VI, 569. VIII, 344
 2 portugiesisches VI, 569
 7 schlankes 570
 6 steigendes VI, 570. I, 129.
 III, 1058. V, 747
Nauclea, Nauclea, VI, 430.
V, 238. VII, 172
 1 morgenländische VI, 430. II, 18

- Nebenschöffer I, 130**
Nectarine I, 433. VI, 469,
 898, 899
 dunkelbraune I, 434
 Erugetarine 434
 frühe 434
 goldene 435
 italienische 434
 Newingtonectarine 434
 Petersburgernectarine 435
 römische rotte 434
 Scharlachnectarine 434
 späte grüne 435
 Tempelnectarine 435
Nectarinen Pfersiche I, 434.
VI, 469
Negelein, Buschnägelein III, 578.
 Cobsnegelein 579. Dama-
 scenernegelein 578, 579.
 Dobson's Feldnegelein 579.
 Federnegelein -- 579. Feld-
 negelein 579. indianisches
 577. Sandnegelein 580.
 Seegrassnegelein VIII, 755.
 Wattsnegelein III, 579.
 Zwergnegelein -- 580, 581
Nägeleingras I, 228. II, 565,
 768
 weisses II, 769
Negeleinveil II, 857
Negundobaum, Negundo,
IX, 575. II, 61. V, 735.
VI, 431
Nelke, Dianthus, III, 565.
 II, 613, 619, 637. VI,
 696. IX, 328, 329
 14 Alpennelke III, 581. II, 79,
 637, 641, 642
 1 Bartnelke III, 566. I, 762,
 763. II, 79, 623, 624, 625.
 III, 1064, 1069. V, 834.
 IX, 547 schmalblättrichte
 I, 763
 16 baum-

- 16 baumartige III, 582. II, 79/
622, 626, 640
Bergnelke III, 577
2 Cartheusernelke III, 566. I,
762, 763. II, 476, 613,
614, 623, 633, 634, 640,
642, 643. III, 1064, 1066,
277. IX, 499. wilde II, 79, 83
7 deltaförmige III, 576. II, 79/
633, 639, 640, 642
Donnernelke III, 576
8 eisengraue III, 577. IX, 328
12 Federnelke III, 579, 578, 580,
602. I, 763. II, 79, 82, 83,
614, 619, 627, 636, 637,
640, 641, 642, 643, 644.
III, 1064. VIII, 805, 806.
IX, 499
Zeldnelke III, 566, 567. chine-
sische 577. indianische V, 64
6 Gartennelke, Caryophyllus,
III, 568. II, 79, 476, 618,
619, 621, 622, 623, 625,
626, 627, 629, 630, 631,
632, 633, 634, 635, 636,
637, 638, 639, 640, 641,
643, 644. III, 1064, 1066.
IV, 782. IX, 328, 549
Gewürznelke s. Gewürz-
nelke.
Grasnelke - - III, 576
graue II, 632
italianische III, 583
15 Jungfernnelke, jungfräuliche,
III, 581. II, 642. IX, 329
Klebnelke V, 812. VIII, 537.
weiße VIII, 529
Kronnelke II, 79, 614, 640,
642
Meernelke VIII, 755
Mutternelke I, 591. II, 619,
620. IV, 231
18 nachmittägige III, 582. II, 641
Pechnelke, Lychnis Viscaria,
V, 812, 218, 835, 840.
VI, 509. VIII, 537, 541,
771. IX, 567

- 13 Sandnelke III, 580. I, 763.
II, 79, 619, 638, 642. III, 1064
schmalblättrichte II, 772
schuppige 630
Seenelken II, 770. VIII, 755
9 sinesische III, 577. II, 640
4 sprossende III, 567. I, 762,
763. II, 79, 613, 625,
640, 642. III, 1064
17 staudige III, 582. II, 627
Steinnelke II, 639. III, 567.
IV, 649
sinkende II, 883
11 stolze III, 578. I, 763. II, 614,
619, 633, 635, 637, 638,
639, 640, 641, 643, 644.
VIII, 806
5 verringerte III, 568. II, 614,
619, 642
Veriernelke I, 214
10 von Montpellier III, 578
3 wilde, Armeria, III, 567. I,
762, 763. II, 613, 614,
621, 622, 625, 641. III,
1066. IX, 546
nelkenartig II, 614
Nelkenbaum II, 343
Nelfengras, Aclernelfengras,
weisses IV, 905
Nelfenwurz IV, 422
Nerve VI, 445
nervenlos III, 745
nervig VI, 445
Nessel, Urtica, IX, 368.
VI, 683. VIII, 292, 420.
IX, 328
Aclernessel - - V, 295, 296
10 amerikanische IX, 375
11 aus Jamaica 375
2 balearische 369, 381
18 beerentragende 378
Brennessel, brennende, siehe
Brennessel.
15 canadische IX, 377
3 Dodar:

- 3 Dobartische 370
Eiternessel 370
glaskrautartige VI, 803
7 großblättrichte IX, 374
handsförmige 381
8 hantartige 374. f. Hanfnessel.
5 Heiternessel IX, 370
13 mit Blumenköpfchen 376
mit ganz getrennten Geschlech-
tern 368, 379 — 382
6 mit getrennten Geschlechtern
371, 368, 379, 380, 382
mit Haselnußblättern 381
mit Kälberkröpfblättern 379
4 niedrige IX, 370. VI, 803
1 Pillennessel IX, 368, 381, 382
römische 369
Schmarotzernessel 381
17 schneeweiße IX, 377. VII, 672
Stufnessel VIII, 735
sinkende V, 295
12 surinamische IX, 375. VII, 59
taube V, 295. Aclernessel 295,
296. gemeine, mit dem
Hanfblatte IV, 244. große
V, 294. kleine 296. mit
gelber Blume IV, 245
Taubnessel f. in T.
todte IX, 380. V, 291, 294
14 virginische IX, 376
16 unterbrochene IX, 377. V, 805
Waldnessel f. in W.
9 walzenförmige IX, 375
Wurmnessel V, 294
19 yenlonische IX, 378
Nesselstaude, *Prasium*,
VII, 390. V, 457. V, 447
1 größere VII, 390. V, 298,
VI, 62. IX, 48, 54
2 kleinere VII, 390. IV, 249.
V, 298
neunblättricht III, 746
Newington alter I, 431. früh
her 429
niedergebeugt II, 801

- niedergedrückt III, 563
niederliegend VII, 413
Nierenbaum I, 447
nierenförmig VII, 787
Nießkraut I, 1204, 206, 207.
IV, 612. VII, 492
Alpennießkraut V, 66, 68
gemeines, *Parmica*, I, 67.
I, 552. III, 656, 657, 672.
VII, 492, 493, 495, 533,
535. VIII, 771, 843
grünes VII, 533
Nießwurz, Nießwurzel,
Helleborus, VI, 749. III,
706, 713. IV, 747. V,
239, 263. VII, 414, 419.
VIII, 209. IX, 665
Bastarnießwurz V, 625
Bergnießwurz, wilde VIII, 456
breitblättrichte IV, 756
1 Christwurz 749
5 dreyblättrichte 755, 757
gemeine wilde weiße VIII, 456
3 grüne IV, 752. III, 60, 728,
729. IV, 744, 756, 757,
IX, 438
mit Erdrauchblättern V, 127
Müllers IV, 757
2 schwarze IV, 750. III, 727,
728, 729. IV, 749, 756.
V, 117. VI, 30, 36. VII,
150. IX, 306, 438 drey-
blättrichte IV, 757. fenchel-
blättrige I, 131. grünblü-
hende IV, 752. mit größern
Blättern 756. sinkende
753. wahre 750
4 sinkende IV, 753. III, 60, 729,
746. IV, 744, 756, 757,
758. VI, 859, 862. VII,
521. VIII, 478. IX, 439
Waldnießwurz, wilde VIII, 456
weiße I, 463, 542, 822. V,
287. VI, 568. VII, 39.
VIII,

- VIII, 655. gemeine III, 60, 728. IV, 749, 755, 778. mit gelber Blume VII, 796. mit schwarzrothen Blumen III, 727. IV, 749, 755. V, 624
 weisse Nießwurz, *Veratrum*, s. in W.
 Wiesennießwurz, wilde VIII, 457
 Nigrine, *Nigrina*, VI, 462
 flebrichte 462
 Ninsi, Ninsiwurzel, Ninsi, VIII, 589, 565. VI, 463
 Nissolische Pflanze, *Nissolia*, VI, 464
 2 Nissolische Staude 464
 1 Nissolischer Baum 464
 nisternd VI, 456
 Mittekamm VIII, 693
 Mirblumen VI, 483
 Mirhaare II, 47
 Nostoch, Nostok, Nostoc, IX, 202. II, 337. IV, 122. V, 537, 667. VI, 467
 Nudeln VIII, 614
 Nüsse VI, 468, 470. folg.
 Nuß VI, 470. folg. VIII, 415
 Augsnuß III, 206
 Bartnuß 206

- Bennuß VI, 472, 481
 Blutnuß III, 206
 byzantinische 205
 dünnschaalige V, 133
 grosse holländische III, 203
 Malabarische, *Adhatoda*, V, 200. I, 116. III, 585
 Mandelnuß III, 203
 Pfundnuß 203, 206
 späte V, 133
 Traubennuß III, 203, 205, 206
 welche zweimal im Jahr Früchte trägt V, 133
 Zellernuß III, 203
 Nußbaum, Cajounußbaum I, 447. Delnußbaum, jeylonischer IV, 635
 Nußdolde, *Cachrys*, II, 352. V, 221, 459, 460
 dreymal gespaltene II, 354
 gleichbreite 354
 1 libanotische, *Libanotis*, II, 352. V, 459. 460, 461. VII, 963
 mit Fenchelblättern VI, 748. VII, 963
 2 sicilianische II, 353. IV, 889
 ungarische II, 353
 Nußgras, *Lygeum*, V, 902. IV, 593, 597. V, 672. VIII, 690
 Nußstrauch III, 203

D.

- Oberhäutlein III, 760
 Ochererbse, *Ochrus*, VII, 142. I, 685. II, 944. III, 834. V, 127, 356. VI, 493, 494, 796. VII, 135
 Ochsaue I, 574
 Ochsenbrech VI, 551
 Ochsenkopf, *Bucephalon*, II, 267. VII, 673

- Ochsenkraut VI, 551
 Ochsenzunge, *Anchusa*, I, 466. II, 274, 283. V, 458. VI, 563
 ächte rothe I, 470
 cretische I, 471. II, 277
 deutsche I, 466
 7 Färberochsenzunge I, 466, 470, 473. II, 273, 278. V, 718. VI, 549. IX, 309
 Gelbe

- Geldochsenzunge, rauhe** V, 889
1 gewöhnliche I, 466, 472. II, 273, 274, 276, 278, 279, 280, 984. III, 704 V, 236, 887. VI, 265. 467
 große I, 466
 himmelblaue I, 471. II, 172, 275
8 immergrünende, immergrüne, I, 470. II, 172, 276, 277, 278
 kleine wilde I, 861
3 mit dem wellenförmigen Rande I, 468. II, 277
4 morgenländische I, 468. II, 278 V, 715
 rothe V, 712
2 schmalblättrichte I, 467, 473. III, 172, 273, 274, 277, 279, 280, 983, 986. III, 685, 704
5 virginische I, 469. V, 718
 wellenförmige II, 277
 wilde I, 472, 473, 471, 861. III, 438. 439, 445, 697, 698. 699, 700, 701
6 wollige I, 469
Odermennig, Agrimonia, I, 210, 213, 735. IV, 638. V, 321
 gemeiner I, 210, 213. III, 41
1 gewöhnlicher, Eupatorium, I, 210, 738. III, 877, 880, 895 896, 899, 900
 kleiner I, 212
2 kriechender 211
 morgenländischer 211
3 unächter I, 212, 213. VII, 49
 weisser I, 212
 wohlriechender I, 212. III, 892, 895, 897
Del, VI, 534
Delbaum, Olea, VI, 527. III, 708. V, 258. VI, 634, 700, 844, 981. VII, 668

- 3** amerikanischer VI, 530. V, 591
 böhmischer III, 709
1 europäischer VI, 527. I, 210. VI, 531, 532, 533, 534, 537
 falscher III, 709
 unächter 709
2 vom Vorgebirge der guten Hoffnung VI, 530. V, 590. VI, 531
 wilder III, 709. s. wilder Delbaum.
 zahmer VI, 527
Delbaumharz, ethiopisches I, 444
Delmagen VI, 779
Delnuß VII, 888
Delsaamen II, 180
 alexandrinischer VIII, 480
 egyptischer 480
 grüner VII, 894
 kleiner VI, 323
 rother VII, 894
 sinesischer 757
Delsenich I, 638, 648. III, 533. VI 537. VIII, 421. IX, 127
Delsniz VIII, 421
Delsstrauch, falscher carolinischer I, 443
Delswinzwurz VIII, 421
 ohne Adern I, 1020
 ohne Knoten III, 746
Ohrenpflanze, Hedyotis, IV, 673. I, 1034. II, 814
 gemeine IX, 423
3 krautartige IV, 674
 staudige IX, 422
1 strauchige IV, 674
2 wahre IV, 674. I, 1034. VI, 271
Ohrenschwamm VI, 926
Ohrlöffel, Auriscalpium, IV, 972. III, 693, 855. IV, 172
Oh 4

Ohrlöfleinfraut, Otites, III,
338. II, 5. III, 262. V,
260, 817, 821, 837, 839,
840, 841. VI, 278, 279,
704. VIII, 478, 479. IX,
565, 567

Olar, Olax, VI, 523

I jeylonische 523

Oldenlandische Pflanze,
Oldenlandia, VI, 524.

II, 408

3 boldenförmige VI, 525. V,
918

I einblumige VI, 524. I, 332

7 kriechende VI, 527

4 mit flachen Sträusen 525

6 quirlförmige 526

5 rispensförmige 526

2 zweiblumige 524

Oleander, *Nerium*, VI, 442.

I, 969. V. 15, 253. VIII,
733

2 aus einander gesperrter VI,
443. I, 664

bauchflußstillender II, 1116

I gemeiner, Oleander, VI, 442,
444/ 445. I, 724. VI, 533.
VII, 848/ 851

3 Ruhroleander VI, 442

4 jeylonischer VI, 444. I, 654

Olive VI, 536

Olivenbaum VI, 528

Olyra IV, 577. V, 995

Omphalea III, 678

Onagener IX, 129

Onoclea, *Onoclea*, VI, 549.

I, 551. III, 1047, 1049.

VI, 695. VII, 302, 305

I empfindliche VI, 549

Opalus, *Opalus*, I, 51

Opium VI, 781

Opontie, *Opuntia*, VI, 584.

folg. *Cactus*, f. *Cactus*. II,

355. III, 1022. V, 43

15 armbandsförmige II, 362

21 brasilische, *Phyllanthus*, II,

365, 796. III, 770, 1023,

1028. VI, 585 586. VII, 14

19 Cochenillenopuntie II, 364. I,

695. III, 1023. VI, 586.

IX, 328

20 curassawische II 364. f. Sackel-

distel. VI, 585, 586

16 gemeine, *Opuntia*, II, 362.

I, 463, 700 III, 1022, 1023,

1024. VI, 469, 585, 586,

733. VIII, 830. IX, 328,

329

23 mit Portulakblättern II, 366.

VI, 585

22 Pereskische II, 365. VI, 883.

VII, 353/ 354

18 Tuna, *Tunaopuntia*, Tuna,

II, 363. VI, 586. IX, 328

Orant, *Orontium*, I, 623,

628. VI, 682, 686. VII, 31

kleiner I, 609

großer zahmer 622

mit dem Haselwurzelblatte I,

818, 819

welscher 622

Ordnung VI, 634

Orlate, flandrische I, 534. rō-

mische I, 525, 538. b.

Orlean II, 127

Orleanbaum, *Bixa*, II, 126.

I, 76, 696, 700. III, 376,

500. VI, 194, 635, 647.

IX, 382

Orobus II, 945. IV, 241

Orseille, *Rocella*, V, 497.

III, 139, 143. IV, 95, 109.

VI, 293, 294. VII, 909

Ortes

Ortegische Pflanze, Orte-
gia, VI, 683. V, 142.

VI, 257. VIII, 819

1 spanische VI, 683. VIII, 10

Orvelkraut, Orvala, V, 291,

IV, 247, 248. VI, 684, 795

Osbeckische Pflanze, VI,

686. III, 687. V, 221

1 sinesische VI, 687

Osmites 1, 580. f. Kampfer-
maslieben.

Osmunde, Osmunda, VI,

688. V, 789. VIII, 72, 793

4 amerikanische VI, 690

13 Claytonische 693

12 königliche VI, 692. III, 1035,

1042, 1044, 1045, 1047,

1049, 1051, 1053, 1056.

V, 793. VI, 688, 695

17 Krause VI, 695. I, 124, 126,

881, 882. III, 1036, 1037,

1038, 1042, 1044, 1045,

1055, 1057. VI, 270. VII,

498. VIII, 72

9 mit dem Hirschjungenblatte

VI, 691

11 mit Garrenkrautblättern 692

7 mit Frauenhaarblättern VI,

691. V, 792

2 Mondraute, Lunaria, VI, 689

14 morgenländische 693

8 quirlförmige 691

5 rauhe VI, 690. V, 745, 792,

793

16 schwedische, Spicanthus, VI,

694. I, 882. III, 1042. V,

742, 743, 744, 746, 747.

VII, 277, 506. VIII, 711

15 Sperlingsflügel VI, 694. III,

1034, 1053

3 virginische VI, 690

1 jeylonische 688, 571

6 zotige VI, 691. V, 745, 792

10 zweysach gefiederte VI, 692

Osterblume 1, 498

kleine 499

Osterluccey, Aristolochia,

I, 743, 412. IX, 432

7 aufrechte 1, 746

13 bärtige 1, 748

baumartige 747

2 drehlappige 743

gedrängte 756

20 gemeine, Clematitis, 1, 754,

743. II, 1063

8 geschwänzte 1, 746

5 größte 745

15 immergrüne 1, 749. VII, 135

indianische II, 679

kleine 1, 754

kleine runde IV, 136

19 lange 1, 753, 757

14 Maurische 1, 749, 758. VII, 832

3 mit fünf Staubfäden 1, 744

6 mit zwei Lippen 746

9 Osterlucenbaum 747

11 ostindische 748, 756

21 rauhe 755

18 runde 752, 757

4 schildförmige 744

12 Schlangensterluccey 748

16 Schlangenzurzel, Serpenta-
ria, 750

17 spanische, Pistolochia, 1, 751,

756, 757. VII, 135

steigende 1, 758

10 wohlriechendste 747

1 zweilappige 743

Osterlucenbaum 1, 747

Osterlucenzurzel, rechte runde

1, 752

Ostindische Schlangenzur-
zel, f. Schlangenzurzel.

Osyris 1, 1003

Othonne, Othonna, VI, 700.

1, 758. II, 408. III, 634.

IV, 1087. VIII, 431

8 f 5

7 baum

- 7 baumartige VI, 703. III, 634
 1 bollige VI, 701. IV, 1077,
 1087. VIII, 653
 3 kammförmige VI, 702 IV,
 1074, 1075, 1076, 1087.
 knollige VI, 703
 8 mit dicken Blättern VI, 703.
 IV, 1076
 6 mit Leucobenblättern VI, 702.
 1, 904
 5 mit Schweinsfresserblättern
 VI, 702. III, 635. IV, 1076
 4 mit Stabwurzelblättern VI,
 702. 1, 921. IV, 1077
 2 sammtblumenartige, Tagetes,
 VI, 702. II, 628, 916.
 IV, 1087. VIII, 827, 828,
 829, 843
 9 sehr dünne VI, 703
 Otten II, 88
 Otterbaum II, 88
 Otternkopf, *Echium*, III,
 697, 684, 694

- 5 cretischer III, 700, 702, 703.
 VIII, 815
 englischer III, 706
 2 geglätteter III, 698. II, 274
 4 gemeiner III, 699. 1, 473, 739.
 II, 279. III, 694. V, 887
 3 italienischer III, 698. 1, 471.
 III, 438, 439, 697, 704,
 705. V, 887, 900
 8 kopfförmiger III, 701
 6 morgenländischer 700
 7 portugiesischer 701
 schmalblätterichter 702
 1 staudiger 697
 9 weiblauer 702
 oval III, 729. VI, 704
 Oviedische Pflanze, *Ovie-*
da, VI, 705. IX, 404
 1 flachlichte VI, 705. IX, 404
 2 unbewehrte VI, 705
 Orelbaum III, 250
 Drycedrus V, 181

P.

- Paddenstuhl 1, 163
 Pädergras IX, 293
 Päonen VI, 724
 Päonie VI, 724
 Palmbaum VI, 44
 Palme 1, 703, 1033. II, 854.
 IV, 415, 311. VI, 735,
 738. folg. 744, 745, 797.
 VIII, 75, 77, 87, 171.
 IX, 394, 529, 647
 brennende s. brennende
 Palme.
 guineische s. Guineische
 Palme.
 Keulpalme s. in K.
 nüssetragende 1, 1003, 1004.
 III, 333

- Pflaumpalme III, 501. V, 237.
 VI, 739, 742, 743
 Sagupalme III, 407
 Stechpalme s. in St.
 Streichpalme VIII, 121
 Weinpalm s. in W.
 Zwergpalm s. in Z.
 Palmetto II, 852
 königlicher II, 853
 Palmfäs VII, 8
 Panaxkraut, *Chironium*, V,
 332. VI, 746, 748, 749,
 750. VIII, 459
 Pantoffelholzbaum VI, 985.
 VII, 629
 Pantoffeln VIII, 614
 Papaw 1, 558
 Papaw

Papambaum, nordamerikanischer I, 558

Papayabaum, *Carica*, II, 588. III, 1025. V, 982. VI, 773, 795

ästiger II, 589

1 gemeiner, *Papaya*, II, 588. I, 406, 701. III, 1019, 1029. IV, 881. V, 984. VI, 774, 795, 876, 878. IX, 329

2 mit der birnförmigen Frucht, *Posoposa*, II, 589. III, 1019. VI, 795. VII, 355

mit der Melonentürbisfrucht II, 588

Papierblume IX, 627

Pappel, *Alcea*, I, 240, 245. V, 948, 955, 967. *Populus*, VII, 330

Balsampappel VII, 337

braune - - V, 364

carolinische VII, 339

Gänsepappel V, 953

Gartenpappel I, 240, 241

gefüllte V, 958

gemeine - - 955

gemeine zahme gelbe VIII, 504

Hasenpappel V, 953, 955

italienische VII, 340

Judenpappel III, 145. gemeine 147

Käspappel gemeine V, 953. wilde 953

kleine 953

kleine rundblättrichte 953

kräuse 957

lybische VII, 333

mit einem veränderlichen Blatte V, 368

2 mit Feigenblättern I, 242, 247. V, 967, 969

1 Rosenpappel I, 241. V, 942, 963, 965, 966, 967, 968, 969, 971, 972

Rospappel V, 955

Samitpappel, *Abutilon*, VIII, 504. I, 24, 25, 26, 354, 355, 357, 358, 359. V, 14, 970

schwarze VII, 334

Silberpappel 331

sinesische aufrechtwachsende - - V, 957

Tacamahacpappel VII, 337

venetianische IV, 822

weiße VII, 331

Zitterpappel 333

Pappelbaum I, 239. V, 364

amerikanischer II, 1106

schwarzer I, 139. VII, 334

venetianischer IV, 822

weißer VII, 331

Pappelkraut V, 955

parabolisch VI, 798

Paradiesäpfel V, 938, 975, 977

rothe 977

weiße 977

Paradiesbaum III, 709

Paradiesfeige, *Musa paradisiaca*, VI, 272. I, 2, 427, 739. II, 8, 36. III, 517, 524, 645, 678, 1022, 1023, 1025. IV, 281. V, 239. VI, 2, 271, 320, 721, 733, 739, 740, 743, 798. VII, 35, 172, 327. IX, 387, 427

Paradiesholz III, 154, 945

Paradieskörner, *Grana paradisi*, I, 424. II, 515, 516. III, 720, 746. IV, 607, 610. VI, 44, 65

Pareira brava II, 989

Pariserinn I, 538. a.

Partina

Parkinsonische Pflanze,
Parkinsonia, VI, 805.
 V, 741

Parufenbaum VII, 864

Passetous der Franzosen IV,
 963

Passionsblume, *Passiflora*,
 VI, 818. III, 374. IV,
 607. V, 995. VI, 271

13 **amerikanische**, *Vespertilio*,
 VI, 824. IV, 607, 608

5 **apfelartige** VI, 820. II, 1060.
 IV, 609, 610

12 **aus Domingo**, *Murucuja*, VI,
 823. II, 1060, 1061. VI, 271

2 **blasse** VI, 819. II, 1060, 1062.
 IV, 607

24 **blaue** VI, 828. II, 1061. III,
 362, 1067, 1068. IV, 609,
 610. VI, 271

breitblättrichte VI, 829

drehblättrichte VI, 828

9 **durchstochene** VI, 822. III,
 1068

23 **fleischrothe** VI, 828. II, 14,
 1061, 1063. III, 362, 1067,
 1068. IV, 607, 609, 610.
 V, 995. VI, 271

26 **fußförmige** VI, 830. II, 1060.
 IV, 609

16 **gedüpfelte** VI, 825. IV, 609

25 **gefingerte** VI, 830. II, 1061.
 IV, 609

17 **gelbe** VI, 825. II, 1061. III,
 362, 1068. IV, 608, 609
gemeine VI, 829

22 **kleinste** VI, 827. III, 1067.
 IV, 608

18 **korfartige** VI, 825. II, 1060.
 III, 1068. IV, 607, 608.
 VI, 830

3 **kupferrothe** VI, 819. IV, 607,
 608

4 **mit Lindenblättern** VI, 820.
 IV, 610

7 **mit Lorbeerblättern** VI, 821.
 II, 1060. IV, 609. V, 1005

11 **normale** VI, 823. II, 1104

14 **röthlichte** VI, 824. IV, 609

10 **rothe** VI, 822. II, 1060. III,
 1068. IV, 608

15 **rundblättrichte** VI, 824. IV,
 608

19 **sammtene** VI, 826. IV, 608

21 **sinkende** VI, 827. II, 1060.
 III, 1067, 1068. IV, 607,
 608. VI, 830

1 **surinamische** VI, 819. IV, 607

8 **vielblumige** VI, 822. II, 1060.
 IV, 608. 609

6 **viereckige** VI, 821

20 **zotige** VI, 826. II, 1060. III,
 1067. IV, 608, 610

Pastinak, **Pastinake**, **Pasti-**
naca, VI, 830. I, 842,
 II, 803, 877, 896. III, 713,
 827. VI, 430, 568

breitblättrichte II, 37

gemeine VI, 830, 835, 836.
 VIII, 565

2 **Heilmur**, *Opopanax*, VI, 833
Rubpastinak IV, 772. **gemei-**
ner 772. **glatter** - - 775

3 **leuchtende** VI, 834. IX, 362
mit Drehkrautblättern VI, 835
mit einfach gefiederten Blät-
tern VI, 831

1 **Pastinake** VI, 831

zäher - III, 713

Pastinakwurzel **höchste wilde**
 VI, 833

Patagonische Pflanze, *Pa-*
tagonula, VI, 838. I, 822

1 **amerikanische** VI, 838

Pataten VIII, 614

Patienskraut VIII, 44

Pattara, **Pattarra**, **Pattaran**
 II, 33. VII, 672. IX, 310, 526
Pavie

Pavie, monströse, von Pomponne
I, 433

Paullinische Pflanze, *Paul-
linia*, VI, 841. III, 164,
393. VIII, 460

2 amerikanische, *Seriana*, VI,
842. VIII, 460

1 asiatische VI, 842. II, 832,
833. IV, 51. V, 224

5 curassaische VI, 843. III,
155/ 393

3 *Cururu*, *Cururu*, VI, 842.
III, 393

7 gefiederte VI, 843. III, 393.
VII, 143

4 mexikanische VI, 843. VII, 624.
VIII, 460

6 vielblättrichte VI, 843. III,
155. VIII, 460

Pazgras II, 570

Pech VII, 148

flüssiges 126

Pechbaum VII, 91

Pechblume V, 811

Pechnägelein V, 811

Pectis, *Pectis*, VI, 844, 732.
VIII, 381

2 gedämpelte VI, 844. II, 899

1 gefranzte VI, 844. IV, 1080
kleine II, 52

4 kleinste VI, 845

3 mitleinblättern VI, 845. IV,
863. VIII, 829

Peersat VI, 982

Pela II, 23

Pelorie V, 231

Peltschen III, 185, 191

bunte 191

purpurbraune 191

Peltschenkraut III, 191

Pelzsaame VIII, 170

Penäe, *Penaea*, VI, 865.

VIII, 219

3 schuppige VI, 866

2 spitzige VI, 866. III, 803.
IX, 142

1 stumpfe, *Sarcocolla*, VI, 865.
VIII, 210. IX, 142

Peperle II, 810

Peplis, *Peplis*, VI, 876,
1, 476. II, 408, 808. IV,
442. VII, 347

2 amerikanische VI, 877. 1, 376

1 europäische, *Portula*, VI, 877.
1, 342, 458. IV, 442, 443,
444. VII, 347

Peponen III, 365

Perdiciun, *Perdiciun*, VI,
882. IX, 304

1 afrikanisches VI, 882

3 brasilisches 883

2 von Jamaica VI, 882. V, 61.
IX, 304

Perette V, 631

gestreifte 630

große 630

kleine 631

Pereskia stachlichte II, 365

Perille III, 213. s. sinesische
Melisse. VI, 63, 97, 441,
506, 509

Perlgras, *Melica*, VI, 47
behaartes IV, 527, 529, 534,
542, 556, 592

4 Brasilisches VI, 48

glattes 47

haariges 47

höchstes IV, 530, 531

5 kleines VI, 49

1 mit Haaren eingesaftes VI, 47.
1, 816

3 sehr hohes VI, 48. III, 506

2 überhängendes VI, 47. IV,
530, 531, 533, 562, 572,
574, 599. VII, 202

Persimon III, 612

Persimon.

Persimonpflaume III, 612.

IV, 624, 625

Pertram I, 576

Pestilenzwurz, Petasites, IX,

342. II, 136. VI, 905,

909, 910, 911

Pestwurz, *Cacalia*, II, 341.

I, 570. V, 225, 249, 407.

VIII, 431. IX, 142

12 Alpenpestwurz II, 341, 347,

349, 350, 351. IX, 345

5 amerikanische, *Porophyllum*,

II, 344, 918. VII, 341, 342.

VIII, 450, 828

7 bestäubte II, 345

2 ethiopische, *Anteuphorbium*,

II, 342. I, 570. V, 249

4 feigenartige II, 343. V, 249.

VIII, 448

gelbe II, 350

glatte II, 349, 351

3 Kleinische II, 343, 351. V,

249. VI, 430

14 kriechende II, 348

6 mit Gänsefußblättern II, 344,

902. VIII, 450, 663, 829

15 mit Keilblättern II, 349

11 mit Meldeblättern II, 346.

VI, 418. VII, 342

8 saracenische II, 345. III, 126.

VIII, 450, 652. IX, 562, 563

9 spondonförmige II, 345

13 strauchige 348

I warzige II, 342, 351. V, 249

10 wohlriechende II, 346

Petechienkraut IV, 235

Peterlein, *Petroselinum*, I,

639, 213. VI, 918

aus Candien II, 325

Bergpeterlein I, 646. VII,

223. IX, 404, 430

Bockspeterlein VII, 47

Gartenpeterlein I, 645

gemeiner 642, 645

Hundspeterlein I, 148

fräuser 642

Ruhpeterlein II, 809

macedonischer 264

mit großen Wurzeln I, 645

starkriechender 640

Steinpeterlein VII, 45

Wasserpeterlein I, 640

wilder II, 518

Petersilie, Petersilge, I, 639.

VI, 635. VIII, 424

Bergpetersilie, *Oreoselinum*,

I, 971. VI, 635, 636. VIII,

424. fleiner I, 971

gemeine I, 639

Peterskraut IV, 1005. siehe

St. Peterskraut.

Peterswurz, *Ascyron*, IV,

999. I, 491, 492, 839,

841. IV, 1016

Petesie, *Petesia*, VI, 911

3 filzige 912

2 gestreichelte, *Lygistum*, 912.

V, 902, 903

I mit Blattansätzen 912

Petrische Pflanze, *Petitia*,

VI, 913

Petiverische Pflanze, *Peti-*

veria, VI, 914

I knoblauchartige VI, 914. IX,

463

2 mit acht Staubfäden VI, 915

Petrea, *Petrea*, VI, 916

Pfännlein VII, 709

Pfaffenblatt V, 410

Pfaffenhöblein VII, 684

Pfaffenhütgen III, 872

Pfaffenkäppgen III, 872

Pfaffenmützen III, 872

Pfaffenpfötgen III, 872

Pfaffenpinte I, 797

Pfaffenröhrlein V, 410

Pfaffen

- Paffenröschen III, 872
 Paffenröschenstrauch III, 872
 Paffenschuh gemeiner III, 481
 pfahlförmig VI, 895
 Pfahlwurzel VI, 895
 Pfannengras, *Paspalum*,
 VI, 813. VIII, 77
 einförmiges IV, 571
 5 ostindisches VI, 814
 3 rispenförmiges 814
 2 ruthenförmiges VI, 814. IV,
 551
 1 zerschnittenes VI, 813. IV,
 578. VI, 771
 4 zweijähriges VI, 814
 Pfauenschwanz, *Poinciana*,
 VII, 205, 206. V, 740
 allerschönster I, 33. III, 1068
 Bastard-Pfauenschwanz I, 115
 2 doppeltgepaarter VII, 205,
 I, 31. III, 280. IV, 52
 1 erhabener VII, 205
 3 schönster VII, 206. IV, 52.
 IX, 311
 zweimal gepaarter s. doppelt
 gepaarter.
 Pfauenspiegel II, 96
 Pfebe, *Pepo*, III, 365, 343,
 363, 370, 373, 375, 376.
 V, 265. VI, 72, 878,
 879, 880, 881. VII, 175.
 VIII, 498
 länglichte VI, 66
 Melonenpfebe, *Melopepo*,
 III, 367, 369, 370, 372,
 373, 375. VI, 73, 74, 880
 Pfeffer, *Piper*, VII, 109.
 I, 421. II, 199, 598. III,
 34, 970. IV, 47. VII,
 120, 121
 6 amerikanischer, *Amalago*, VII,
 112. I, 375. VIII, 228

- armer Leute V, 422
 Bergpfeffer III, 510
 Berberbeerpfeffer II, 497
 2 Betel, Betle, VII, 110. II, 75,
 83, 1079
 17 doldenartiger VII, 114. VIII,
 228
 18 dreyblätterichter VII, 114.
 VIII, 228
 10 durchsichtiger VII, 113. VIII,
 229
 14 gefleckter VII, 114. VIII, 228
 Glockenpfeffer II, 498. VII, 117
 Guineapfeffer II, 496
 Hennepfeffer II, 498. VII,
 115, 120
 jamaischer, *Pimenta*, VI 359.
 I, 425. II, 622, 627, 636.
 VII, 44, 116, 120, 121
 3 indianischer, *Malamiri*, VII,
 111. I, 375. V, 941. siehe
 Indianischer Pfeffer.
 9 frummgebogener VII, 113.
 VIII, 228
 5 langer VII, 112. II, 682. III,
 303, IV, 610, 649. VII, 121
 Mauerpfeffer, *Sedum acre*,
 VIII, 399. I, 232, 234,
 235. V, 21. IX, 468. gelb
 ber VIII, 396
 Negropfeffer II, 496
 8 nehförmiger VII, 113. IV,
 1056. VIII, 228
 4 ostindischer, *Siriboa*, VII, 111.
 VIII, 564
 20 quirlförmiger VII, 115. VIII,
 228
 Rattenpfeffer s. in R.
 13 rundblätterichter VII, 114.
 VIII, 229
 11 scharfzugespitzter VII, 113.
 VIII, 228
 15 schildförmiger VII, 114. V,
 740. VIII, 228
 1 schwarzer VII, 109. III, 1034.
 IV, 649. V, 941. VII, 115
 120

- spanischer II, 496. jähriger IX, 424
 Specereypfeffer II, 409
 12 stumpfblättrichter VII, 114. VIII, 228
 19 vierblättrichter VII, 115. VIII, 229
 Vogelpfeffer II, 501
 Wasserpfeffer, Hydropiper, VII, 255. III, 259. IV, 979. VI, 900, 901, 903, 904, 905
 7 Begerichpfeffer VII, 112. VIII, 228, 564
 weißer VII, 109, 115, 120, 121. VIII, 75
 16 zweijähriger VII, 114. VIII, 228
 Pfefferbaum wilder, Cominia, VII, 861. II, 6. III, 34. V, 941
 Pfefferkraut V, 421. VI, 424. VII, 121
 breitblättrichtes V, 422
 mit einem Grasblatte 425
 niedriges von Aleppo . . 418
 Pfefferreiselholz III, 872
 Pfefferschwamm I, 159. IV, 145, 158, 159, 172, 185, 188, 197, 215, 216, 228, 230
 Pfefferstrauch falscher III, 510
 Pfeifenbaum VIII, 820
 Pfeifenstrauch VIII, 820
 kleiner 821
 pfeilförmig VIII, 87
 Pfeilkraut, *Sagittaria*, VIII, 84. VII, 723. VIII, 83
 3 dreiblättrichtes VIII, 86
 gemeines VIII, 84, 83. II, 25. IV, 536. VI, 992. VII, 133, 741. VIII, 782, 783
 4 langblättrichtes, mit Lanzenblättern VIII, 86. VII, 723
 1 mit Pfeilblättern VIII, 84, 86
 2 stumpfblättrichtes VIII, 86, 87. III, 376

- Pfeilwurz, *Thalia*, IX, 58. I, 223. II, 467, 468. III, 200, 202. V, 998. VII, 669
 indianische . . V, 996
 Pfennigkraut V, 910, IX, 86
 Pferdebill f. Dill.
 Pferdehuf IV, 976
 Pferdenuß V, 133
 Pferdeschwanz gemeiner III, 771, 777, 778. VIII, 184
 Pferdesaamen, *Phellandrium*, VI, 981, 982
 2 Alpenpferdesaamen, *Mutellina*, VI, 983 1, 646. II, 597. III, 532. VI, 146, 320. VIII, 488
 1 Wasserpferdesaamen VI, 981, 982. II, 958, 959, 960, 961. III, 1071, 1075. V, 587. VI, 156. VIII, 526
 Pferdesilge f. Silge.
 Pferdnuße VI, 468
 Persich I 428. folg. III, 680. VI, 896. folg. VII, 846
 Blutpersich I, 433
 der edelste 430
 Königpersich 432
 Malthapfersich 430
 Maubeerpersich 433
 Nectarinenpersich I, 434.
 f. Nectarine.
 Purpurpersich I, 431. der frühe 429. der späte 432
 Quittenpersich 433
 Zwergpersich 438
 Persichbaum, Persingbaum, I, 427. V, 977. VI, 896, 897, 898, 899, 995. VII, 909
 gemeiner VI, 899, 905
 mit Blättern I, 428
 Persich,

Pfersich-Pfersig-Pfersingkraut

ll, 201. Vll, 256

brennendes Vll, 255

scharfes 255

Pffifferling, Canharellus, l,

155. ll, 476. Ill, 735.

IV, 142, 143, 160, 172,

186, 188, 193, 209, 228.

VI, 108

gelber l, 155

Pffingstrose, *Paeonia*, VI,

724. Ill, 679. VI, 673.

Vlll, 420. IX, 80

1 gewöhnliche VI, 724. IV, 461.

VI, 76, 666, 727, 728, 729,

730, 731, 773, 876. Vll,

II, 109, 481

2 sibirische VI, 726

Pffingstrosenmännlein VI, 727,

729. 730, 732

fleischrothes 730

spätes 739

Pffirschenbaum l, 428

Pflanze Vll, 149

Pflanzen

angehäufte, aggregata, l, 208

bey welchen die Anzahl der

Staubfäden mit der An-

zahl der Blumenblättlein,

oder der Abtheilungen der

Blumenkrone gleich groß

ist, isostemones, V, 128.

- - die Befruchtungstheile

nicht deutlich in die Augen

fallen, inconspicuae, V, 35.

- - jede Blume a) drey

Saamengehäuse nach sich

läßt, triangiae, IX, 207.

- - b) drey trockene Saa-

mengehäuse nach sich läßt,

tricapsulares, IX, 213.

- - c) nur Ein Saamen-

gehäuse hinterläßt, monan-

Onomat. botan. Register,

giae, monoangiae, VI, 226.

- - d) zwey Saamencapseln,

oder ein zweyfächerichtes

Saamengehäuse zurückläßt,

diangiae, Ill, 564

blumenkronenlose, apetalae,

l, 636

buschige, dumosae, Ill, 679

deren Blätter, wie ein Stern,

rings um die Knoten der

Stengel und Aeste herum-

stehen, stellatae, Vlll, 768.

- - Blumen a) der Kelch

fehlt, nudae, VI, 473.

b) eine Scheide haben,

spathaceae, Vlll, 691.

- - c) keinen Stral haben,

nudae, VI, 473. - - d)

Kronen haben, die wie ei-

ne Rose gestaltet sind, ro-

faceae, Vll, 962. - - e)

mehr als fünf Saamenges-

häuse hinterlassen, polyan-

giae, Vll, 220. - - f) sechs

abgesonderte Staubfäden

haben, hexandria, IV, 806.

- - Blumenkelch aus Ei-

nem Stücke besteht, mo-

noperianthae, VI, 231.

- - Blumenkrone a) auf

dem einfachen Blumenkel-

che sitzt, floribundae, Ill,

1062. - - b) aus lauter

zungenförmigen Blumen-

kröngen besteht, planipeta-

lae, Vll, 148. - - c) die

Gestalt einer Glocke hat.

campanaceae, campaniform-

es, ll, 416. - - männ-

liche und weibliche Be-

fruchtungstheile zwar an

einer Pflanze, aber nicht

in einer Blume sind, mo-

nophytanthae, VI, 231.

- - Saamen a) bedeckt

sind, angiospermae, l, 551.

- - b)

-- b) eine deutliche, fliegende, haarige, oder federsartige Krone haben, papposae, VI, 796. -- Sammengehäuse a) inwendig in fünf Zellen getheilt ist, quinquevasculares, VII, 664. -- b) sechs Schalenstücke haben, hexafora, IV, 806. -- c) von aussen in mehrere Theile (Stücke) zertheilt sind, multicapsulares, VI, 266. multifiliquae, multifiliquosae, VI, 267. -- d) von aussen in vier Capseln zertheilt ist, quadrivasculares, VII, 421. -- e) trocken ist, und aus drey Knöpfen mit eben so vielen Fächern besteht, trilococcae, IX, 224. -- Sammenkern a) aus mehreren, als aus zwey Stücken besteht, polycotyledones, VII, 224. -- b) nur aus Einem Stücke besteht, monoperianthae, VI, 231. -- Stäm sich windet, contortae, III, 64. -- Staubbeutel nicht zusammengewachsen sind, eleutherantherae, III, 720. -- Staubfäden a) frey, und einige davon länger sind, als die andern, eleutheromacrostemones, III, 720. b) in den Blumenkelch einverleibt sind, calyciflorae, II, 410. -- c) mit ihrem unteru Theile in mehrere Häufen zusammengewachsen sind, polyadelphia, VII, 220. -- Stengel, Blätter, oder Blumen sich nach einer gewissen Stellung der Sonne richten, solares, VIII, 643. -- Zeugungs-

theile dem Fruchtboden einverleibt sind, fructiflorae, IV, 46. -- zweyen Staubfäden länger sind, als die übrigen, dimacrostemones, III, 599 die in dem Meere wachsen, submarinae, VIII, 799 einfache, simplices, VIII, 550 entblößte, denudatae, III, 562 Frühlingspflanzen, vernaes, IX, 468 gehörnte, corniculatae, III, 168 halmtragende, culmiferae, III, 377 in welchen die Anzahl der Staubfäden der Anzahl der Blumenblätter ungleich ist, anisostemonopetalae, I, 554. s. bey welchen. fartenartige, dipsacei, III, 614 Kürbisartige, cucurbitaceae, III, 374 lilienartige, liliaceae, V, 592 männliche, mas, V, 1023 milchgebende, lactescentes, V, 268 mit acht Staubfäden, octandria, VI, 494. -- an einander gewachsenen Staubfäden und Staubwegen, gynandria, IV, 643. -- Artischofenhäuptern, cynarocephali, III, 436. -- drey Staubfäden, triandria, IX, 206. -- Einem Staubfaden, monandria, VI, 225. monantherae, VI, 226. -- Einem Staubwege, monogynia, VI, 230. monostilae, VI, 232. -- fünf Staubfäden, pentandria, VI, 867. -- fünf Staubwegen, pentagynia, VI, 867. pentastilae, VI, 875. -- ganz getrennten Geschlech-

schlechtern, dioecia, III, 600.
 diphytae, III, 614. -- ge-
 färbten Blumenkelchen, ve-
 preculae, IX, 432. -- halb-
 getrennten Geschlechtern,
 androgynae, I, 476. mo-
 noeciae, VI, 230. -- halb,
 und mit ganz getrennten
 Geschlechtern, heterocli-
 tae, IV, 805. -- neun Blu-
 menblättlein, enneapeta-
 lae, III, 745. -- neun Staub-
 fäden, enneandria, III, 745.
 -- scharfen Blättern, asperi-
 foliae, I, 860. -- sieben
 Staubfäden, heptandrae,
 IV, 772. -- Staubfäden,
 a) welche in einen Haufen
 zusammengewachsen sind,
 cylindrobasiostemones, III,
 423. monadelphia, VI,
 225. -- b) welche in zween
 Haufen verwachsen sind,
 diadelphia, III, 563. -- ver-
 einigten Blättern, coadu-
 natae, II, 1104. -- ver-
 mengten Geschlechtern, po-
 lygamia, VII, 244. -- ver-
 wachsenen Staubbeuteln,
 acanaceae, I, 37. corym-
 biferae, III, 207. cylindran-
 therae, III, 423. syngene-
 siae, VIII, 819. -- vielen
 dem Blumenkelche einver-
 leibten Staubfäden, ico-
 sandria, V, 15. -- vielen
 Staubfäden, polyandria,
 VII, 220. polyantherae,
 VII, 221. polystemones,
 VII, 319. -- vielen Staub-
 wegen, polystilae, VII, 319.
 -- vier langen und zween
 kurzen Staubfäden, tetra-
 dynamae, IX, 15. -- vier
 Staubfäden, tetrandrae, IX,
 17. -- unferschiedlichen Ge-

schlechtern, cryptogamiae,
 III, 332. -- zehn Staub-
 fäden, decandria, III, 535.
 -- zween bis sieben Staub-
 fäden, oligantherae, VI,
 535. -- zween Staubfäden,
 diandria, diantherae, III,
 564. -- zween Staubwegen,
 dyginia, III, 598. -- zwey
 Blumenblättern, diperali,
 III, 613. -- zwey ungleich
 langen Paaren von Staub-
 fäden, didynamia, III, 587.
 personatae, VI, 906. -- zwölf
 Staubfäden, dodecandria,
 III, 622. -- zwölf Staub-
 wegen, dodecagyna, III, 622
 moosartige, muscosae, VI,
 282
 nellenartige, caryophylleae,
 II, 614
 ohne Blumenstrahl, discoi-
 deae, III, 619
 pfefferartige, piperitae, VII,
 121
 rohrartige, arundinaceae, I,
 809
 säulenragende, columniferae,
 III, 24
 schmetterlingsförmige, papi-
 lionaceae, VI, 795
 Schwerdförmige, ensatae, III,
 746
 stachelichte, echinatae, III, 686
 stamlose, acaules, I, 44
 zweifarbt, II, 177
 unfruchtbare, steriles, VIII,
 171
 ungleichförmige, anomalae,
 VII, 559
 unternige, acotyledones,
 I, 100
 unvollständige, imperfectae,
 V, 34
 wegwartartige, cichoracei,
 II, 946

welche an Orten wachsen, die oft überschweimt werden, inundatae, VI, 61. -- Blumen tragen, die vier Staubwege haben, tetragynae, IX, 16. -- Blumendolden tragen, umbellatae, umbelliferae, IX, 362. -- Blumenfröhen haben, die aus sechs abgesonderten Blättlein bestehen, hexapetalae, IV, 806. -- Deckblätter haben, bracteatae, II, 177. -- dem Knabenkraut in ihrer äußerlichen Gestalt und in ihren Blumen gleich kommen, orchideae, VI, 587. -- einen einzigen nackenden Saamen tragen, gymnomonospermae, IV, 643. -- einen ordentlichen Stamm treibt, caulescens, II, 690. -- Gabeln haben, furcatae, IV, 231. -- im Winter blühen, brumales, II, 222. -- in ihren meisten Theilen sehr vielen Saft haben, succulentae, VIII, 803. -- keine Blume haben, flore carentes, III, 1062. -- keinen Blumenkelch haben, acalyces, I, 34. -- fletternde Stengel haben, scandentes, VIII, 294. -- mehrere Staubbeutel haben, als Staubfäden, distemonopleantherae, III, 620. -- mit Gabeln versehen sind, capreolatae, II, 493. -- nackte Saamen tragen, gymnospermae, IV, 643. -- sechs Staubwege haben, hexagynae, IV, 806. -- viele, und mehr als vier nackte Saamen tragen, gymnopolyspermae, IV, 643.

-- vier nackte Saamen haben, gymnotetraspermae, IV, 643. -- voll Sprossen und Zweige sind, frondosae, IV, 45. -- weder Blumenkelch, noch Blumentronnen haben, filamentosae, III, 1034. -- zweien nackenden Saamen tragen, gymnodispermae, IV, 643. -- zwei Saamengefäße haben, bivasculares, II, 126. -- Zwiebelwurzeln haben, bulbosae, II, 187.

zu Lauberhütten, Arbustum, I, 706

zusammengehäufte, congregatae, III, 50

zusammengesetzte, compositae, III, 40

zweihörnige, bicornes, II, 96

zweifernige, dicotyledones, III, 584

Pflanzenkenner II, 174

Pflanzenkenntniß II, 173

Pflanzenliebhaber II, 174

Pflanzenfresser VI, 799

Pflaume, *Prunus*, VII, 427.

folg. II, 773. III, 676.

IV, 896. V, 256. VI, 721

amerikanische II, 929

Apfelpflaume VII, 419, 421

7 Apricosen, *Armeniaca*, 434/

Apricosenpflaume 463

assyrische III, 153

Augstpflaume VII, 458

Birnpflaume, 462

Brignolerpflaume II, 201.

VII, 420, 425, 461

Brustpflaume III, 153

Cacaopflaume s. in C.

3 canadische, canadensische Kir-

sche, VII, 430. II, 774/777

Catharinenpflaume VII, 420

462

Dama:

- Damascenerpflaume II, 177.
 III, 507. VII, 451, 463
 Dattelpflaume, indianische,
 III, 611, virginische 612
 frühe VII, 420, 421
 11 gemeine 450. folg. 427, 419,
 420, 462, 463, 464
 10 gemeine Vogelfirsche, Padus,
 VII, 448
 Hundspflaume 463
 Julianspflaume 421, 425, 464
 Jangfernpflaume s. in J.
 9 Kirschbaum, Cerasus, VII, 440
 5 Kirschlorbeer, Laurocerasus,
 VII, 431
 Kirschpflaume 420, 421, 453,
 463
 12 Kriechen 458
 Maroccopflaume VI, 462
 14 niedrige Kirsche, VII, 460
 Persimonpflaume III, 612. V,
 764. VI, 743. virginische
 III, 612
 Pitschumonpflaume III, 612
 4 portugiesische Kirsche VII, 431.
 V, 375
 13 Schlehen VII 458
 schwarze II, 929, 930. VII,
 420, 421, 463
 1 schwarze Vogelfirsche, Padus,
 VII, 427
 8 sibirische VII, 439. I, 759
 6 Steinweichsel, Mahaleb, VII,
 432. II, 767, 774, 775, 776,
 778, 816. V, 266, 926, 927,
 933. VI, 917. IX, 399
 syrische III, 153
 2 virginische Kirsche VII, 429.
 II, 776, 777, 779
 ungarische VII, 421, 422
 Pflaumenbaum gemeiner VIII,
 731
 Pfriemen, *Spartium*, VIII,
 681, 684. II, 663. III,
 483. IV, 283, 284, 299

- 3 afrikanische VIII, 682
 12 befeckte 688
 8 besemartige, Besempfrieme,
 besemförmige, VIII, 681,
 684. III, 484, IV, 283, 295,
 297, 298, 302
 2 binsenartige VIII, 682, 681,
 690, 691. IV, 283, 295,
 296, 297, 298
 deutsche kleine IV, 290
 6 eckige VIII, 684
 4 einsamige 683, 690
 Erdpfrieme IV, 289. kleine
 285. kleine frühzeitige 289.
 kleine stachlichte 290
 Färberpfrieme IV, 288. deut-
 sche 288
 7 französische VIII, 684
 9 gestralte VIII, 687. IV, 297
 Ginsterpfrieme II, 877
 1 Heckenpfriemen VIII, 681.
 IV, 283, 294, 295
 Heidepfriemen IV, 289. klei-
 ne 289
 14 portugiesische VIII, 688
 11 Purgierpfriemen, purgierende,
 VIII, 687. IV, 297
 13 rundsaamige VIII, 688, 690
 scorpionartige I, 842, 849,
 850
 5 Scorpionpfrieme VIII, 683,
 1, 29. IV, 298, 301. VIII,
 355
 10 stachlichte VIII, 687. I, 27.
 29, 33, 848, 850. III, 499-
 IX, 348
 von dem Vorgebirge der gu-
 ten Hofnung IV, 295
 Wasserpfrieme I, 374. IV, 559,
 605. VIII, 800. s. in W.
 zusammengewickelte III, 495,
 496, 498. 499. VII, 470
 pfriemenförmig VIII, 800
 Pfriemengras, haarförmiges,
 VI, 415. kleines 415
 G 3 Pfriemen

- Pfriemenkraut IV, 283. V, 257, 731. VIII, 684
 Einspfriemenkraut VIII, 684
 kleines deutsches stachlichtes IV, 290
 Purgierpfriemenkraut V, 902
 zahmes stachlichtes IX, 348
 Pfropfen, das, durch die Annäherung, I, 5
 Pfundnuß I, 1004
 Pharnacie, *Pharnaceum*, VI, 951. IX, 224
 4 afrikanische VI, 952. VIII, 698
 2 bestäubte VI, 952
 4 ethiopische, *Mollugo*, VI, 952. I, 344. VI, 211, 213. VIII, 13
 1 russische, *Cerviana*, VI, 951, I, 344, 346. II, 802. VIII, 698. IX, 218
 Pharmonie, s. Pharnacie.
 Pharus, *Pharus*, VI, 952. IV, 535
 1 breitblättrichter VI, 953
 Phellodrys II, 802
 Phlomis, *Phlomis*, VI, 996. V, 416. VII, 1. folg.
 8 knollige VI, 1000. IV, 248
 lichttröschchenartige IX, 450, 453. 454
 12 Löwenohr, *Leonotis*, VI, 1004. V, 417
 12 Löwenschwanz, *Leonurus*, VI, 1002
 11 mit Ragenmüngeblättern VI, 1002. II, 517. V, 416. VIII, 745
 3 Nissolische VI, 998
 10 ostindische 1001
 2 purpurrothe VI, 997 VII, 1. VIII, 167. IX, 450/453/454
 6 samische VI, 999
 4 schmalblättrichte VI, 998. I, 545. VII, 478

- 1 standige VI, 996. VII, 1, 2, 3, 478. IX, 451. 453, 454
 7 Windkraut, *Herba venti*, VI, 999. IV, 782, 783
 5 zerschliffene VI, 999
 9 sydonische VI, 1000. II, 518. V, 417
 Phryma, *Phryma*, VII, 10. V, 429
 Phylica, *Phylica*, VII, 13. I, 236
 2 federartige VII, 13. I, 236. II, 833. VII, 892
 3 gestalte VII, 13
 1 heidelkrautähnliche VII, 13. I, 236
 4 bergförmige VII, 14. I, 236
 5 mit Wurblättern VII, 14. II, 833
 6 mit ganz getrennten Geschlechtern VII, 14
 Phyllirea V, 934
 Phyllis, *Phyllis*, VII, 17. II, 307. VI, 466
 2 ostindische VII, 17
 1 schöne VII, 17. II, 307. VIII, 550. IX, 362, 422
 Piccoon I, 469
 Picoten III, 569
 Pifelbeere IX, 391
 Pifelhering, *Morio*, VI, 596. III, 450, 451, 452. VI, 239, 588, 611, 618, 619. 620, 623, 632. IX, 11, 12, 278
 Pillenfarren, *Pilularia*, VII, 43. IV, 586, 606, 979. VI, 287. VIII, 170
 Pilosella I, 1027
 Pimpernüsse, genuesische VIII, 752
 Pimper.

Pimpernußlein, grüne VII,
128

Pimpernußbaum, *Staphy-*
laea, VIII, 752

2 dreyblätterichter VIII, 753.

VII, 133. VIII, 754

1 gefiederter VIII, 752. I, 704.
III, 231. IV, 668. V, 268.

VII, 133. VIII, 754

Pimpernußstrauch VIII, 752
gemeiner 752

virginischer 753

Pimpinelle, *Pimpinella*,
VII, 44. IX, 161, 197,
198, 199

4 Anis, Anisum, VII, 47. I, 554
der Wälder, gelbe V, 909

2 eisengraue VII, 46. VIII, 489.
IX 198

3 fremde VII, 47. I, 555, 646,
647. III, 533, 535. VIII,
257, 424. IX, 573

gemeine I, 555. VII, 47

große VII, 198

kleine italienische VII, 385.
raube 385

1 Steinpimpinelle VII, 45, 44.
II, 120. III, 525, 530, 531,
534. VII, 49 50, 51, 52, 53.
VIII, 230, 255, 256, 258.
IX, 186, 198, 199

Wiesenpimpinelle, große, VIII,
186

5 zwentheilige VII, 48

Pinaster, langblätterichter VII,
102

Pinguin, Pinguin, II, 206.
I, 461. II, 162. VII, 58

Pinichenbaum VII, 69

Piniolenbaum VII, 69

Pinnholz VII, 810

Pippau III, 262

Dachpippau 268

zweyjähriges 269

Pisang VI, 272

Pishamin III, 612

Pisonische Pflanze, *Piso-*
nia, VII, 123. VI, 867,

2 milde VII, 125

1 stachlichte VII, 124. IV, 32.

VI, 733. VII, 126, 826

unbewehrte V, 238

Pistacien, *Pistacia*, VII, 126.
III, 870, 944. IX, 6, 7

2 aus Languedoc VII, 128. IX,
7, 8

1 dreyblätterichte VII, 127, 133.
IX, 8

5 Mastixbaum, *Lentiscus*, VII,
130

4 Terpentibaum, *Terebinthus*,
VII, 129

3 wahre VII, 128, 126, 133.
IX, 7

wilde VIII, 752

Pistacienbaum II, 16. V, 742.
VI, 368. VII, 128, 468

dreyblätterichter VII, 127

wahrer III, 951

Plaso VI, 733

Platanus, *Platanus*, VII,
172

2 abendländischer VII, 173. 175

1 morgenländischer VII, 173,
172, 175. ahornblätterichte

ter 175

nordamerikanischer VII, 172.

spitzblätterichter 175

platt VII, 171

Platte V, 291

Platterbse, *Lathyrus*, V,
340. I, 685. II, 946. III,
682. V, 250. VI, 107,
717. VIII, 14

1 Ackerplatterbse, *Aphaca*, V,
340. I, 636, 637, 639. III,

684

717.

717. VI, 671. VII, 147.
IX, 522, 523
amerikanische V, 355
18 breitblättrichte V, 352. II,
946, 1095. III, 834, 838.
V, 339, 352, 356. gelbe
V, 348
8 eckige V, 346, 356
21 erbsenartige V, 354. IX, 523
9 gegliederte V, 346 II, 1095.
III, 837. V, 355, 356. VI, 679
gezogene - - V, 342
großblumige 356
15 knollige V, 349, I, 683, 923,
950. II, 815. IV, 439, 440.
VI, 662. VII, 467. IX, 10
14 mauritanische, Clymenum,
V, 349. I, 465. II, 1095
7 mit Borstenblättern V, 345
mit schmalen Blättern - - 345
19 mit verschiedenen Blättern 353
2 Nissolische V, 341. II, 673,
675. III, 838. VI, 464,
465, 493
4 purpurrothe, Cicera, V, 342.
II, 946, 1095
schmalblättrichte - - V, 348
11 Sommerplatterbse 347, 356
20 Sumpflatterbse V, 353. II,
1095. V, 357. IX, 522
3 syrische V, 342. I, 683, 685.
IX, 524, 525
viersaamige IX 525
6 unansehnliche V, 344
13 von Tangier V, 349
16 Wiesenplatterbse V, 350. I,
685. II, 815. IV, 439 V, 400
17 wilde V, 351. II, 946. III,
838. V, 339, 357. VI,
207. VII, 144. große breit
blättrichte V, 352
10 wohlriechende V, 347, 357
5 zahme V, 343. I, 685. III,
834, 837. V, 339. VI, 974.
VII, 144
12 zotige V, 348

- Plectronia VII, 824
Plinischer Baum, *Plinia*,
VII, 177
I gefiederter 177
Plotie, *Plotia*, VII, 178.
I, 686
Plukenetischer Baum,
Pflanze, *Plukenetia*,
VII, 179. VIII, 87
Plumierische Pflanze, *Plu-*
miera, VII, 182
geruchlose 186
I rothe VII, 183, 185. II, 1058.
IV, 1105. VI, 444. VII, 185
schamhafte VII, 186
3 stumpfe VII, 185. III, 1065
2 weisse VII, 184. I, 653. VI,
444
Plumpen, Rannenplumpen VI,
483. Seepumpen, gelbe
VI, 483
Pockenholz IV, 626, 627
Poerencasia, *Osyris*, VI,
699. II, 644, 645. IV,
297. VII, 274. f. *Casia*.
I weisse VI, 699. II, 663
Poley, *Pulegium*, VI, 89.
I, 229, 664, 768. II, 46,
133, 134. III, 682. IV,
445, 1048, 1043. V,
409. VI, 74, 93, 647.
VII, 512, 513, 514.
IX, 38
Bergpoley, *Polium*, IX, 38.
VII, 210, 213, 214, 215,
216, 217, 218, 219. IX, 37
Herzpoley VI, 89
Kosspoley f. in R.
Steinpoley IX, 122
Waldpoley, falscher II, 1080
wilder VI, 60. IX, 119
Polier.

Polierstrauch, *Delima*, III,
537. V, 258

Polynacantha II, 550

Polymnie, *Polymnia*, VII,
275. II 95

1 canadische VII, 275

3 viereckige VII, 276. IX, 16

2 virginische, *Uvedalia*, VII, 275.
II, 918, 927. III, 182. VI,
229, 698. IX, 389

4 Wedelische VII, 276. IX, 620

Polyporus II 801. | *Polyporus*.

VII, 305. folg. IV, 162.

181 184, 188, 189, 195,

197, 217, 221, 228

Pomeranze, *Aurantium*, II,

1028. I, 1023, 1025. V,

938, 972

gemeine I, 1026

Hermaphroditpomeranze V,

972

süße I, 1026

Pomeranzenbaum I, 690,

1023, 1024. V, 973,

974. VII, 325, 326

süßer I, 690

wilder I, 1025. V, 973

Pompelmoos V, 974

Pompelmuß II, 1035. I, 1024,

1025. V, 973. VII, 526

Pongalion VI, 891

Pongam II, 506. VI, 189

Pongelion VIII, 210

Pontaletsje V, 16

Pontederische Pflanze,

Pontederia, VII, 328.

VI, 147, 420. VII, 219

1 eyrunde VII, 329. VI, 420

2 herzförmige VII, 329. IV,

438. VII, 151. VIII, 84

spondonförmige II, 590. VIII, 84

3 Sumpfschl VII, 329

Ponzone, neapolitanische V, 630

paduanische 630. rothe 630

Porcellane V, 100

Porellmoos, *Porella*, VII,

341. VI, 568

1 gefiedertes VII, 341

Porgel, *Triantbema*, IX,

207. VII, 355, 786

1 mit einem Staubwege IX, 208.

V, 227. VII, 353, 354, 355

2 mit fünf Staubfäden IX, 208.

VII, 355

3 mit zehn Staubfäden IX, 208

Pors VI, 335

Porsch, *Ledum*, V, 396

1 Sumpfporsch V, 397. II,

1019. VII, 963, 964

Porst, *Heracleum*, IV, 772.

II, 847. V, 396. VIII,

709, 850

5 Alpenporst IV, 775. VIII,

709, 710

3 apenninischer, *Panaces*, IV,

774. VI, 746, 749, 750.

VIII, 709, 850

1 deutscher Bärenklau, *Sphon-*

dylum, IV, 772

falscher I, 478

Rienporst V, 396

4 österreichischer IV, 775. VIII,

709

6 schmalblättrichter IV, 776.

VIII, 709

2 sibirischer IV, 774. VI, 835

Portlandische Pflanze,

Portlandia, VII, 345

1 großblumige 345

2 mit sechs Staubfäden 346

Portugall I, 432

Portulak, *Portulaca*, VII,

347. I, 474. II, 341. V,

221. VIII, 323. IX, 2

685

4 afri

- 4 afrikanischer, *Anacampseros*,
Vll, 350. I, 445, 446. VI,
713. VIII, 830, 855
- 3 aus Jamaica Vll, 350. IV,
656, 657
büschelförmiger I, 446
curassavischer s. in C.
- 5 dreieckiger Vll, 350
- 7 egyptischer 352
gemeiner I, 474. II, 763
- 2 haariger Vll, 349. I, 447.
Vll, 353
- 1 Kohlportulak Vll, 347, 354,
355
Meerportulak, *Halimus*, I,
987, 427. s. in M.
- 6 staudenartiger Vll, 351, 355
traubenkammartiger IV, 711
wilder II, 763
- Portulakbaum III, 244
- Post V, 396
Kienpost 396
Tannenpost 396
- Potentille, *Potentilla*, Vll,
365. III, 746. IV, 5, 17.
V, 231. VI, 636, 865,
867, 868, 871, 872. Vll,
414, 478, 659, 660. IX,
117, 267, 642
- 10 aufrechte Vll, 371. IV, 12, 15
- 27 aus der Provence Vll, 382.
V, 439
bennabe stammlose IV, 16
bibernellartige VI, 870
- 17 canadische Vll, 376, 660
- 16 dunkle Vll, 373. IV, 12, 13.
VI, 873. Vll, 659, 661
- 5 erdbeerartige Vll, 369
- 6 Felsenpotentille Vll, 370. IV,
13, 15. VI, 869, 870, 871.
Vll, 661, 663
- 15 Frühlingspotentille Vll, 374,
375. IV, 12, 14, 16. VI,
872, 873, 874. Vll, 659,
661

- 22 Fünffingerkraut Vll, 379
- 2 Gänserich, *Anserina*, 366
gerade VI, 871, 872, 873,
874. Vll, 660, 661, 663, 664
- 21 glänzende Vll, 379. IV, 11,
772. IX, 258
- 14 goldgelbe Vll, 374. IV, 12,
14. VI, 871. Vll, 661, 664
- 26 großblumige Vll, 382. IV,
14, 15
- 12 haarige Vll, 373
friechende IV, 16
mit Feigbohnenblättern VI, 875
mittlere Vll, 662
- 24 normegische Vll, 380. IV, 14.
Vll, 661
- 28 pensylvanische Vll, 383. VI,
869
- 8 pimpinellartige Vll, 371
- 9 schleichende Vll, 371. VI,
869, 870, 871, 874. Vll,
659, 661, 664
- 25 schneeweiße Vll, 381. IV, 16
- 19 schweizerische, *caulescens*,
Vll, 378
- 29 schweizerische, *intermedia*,
Vll, 383, 659, 660, 663,
664
- 3 seidenartige 368
- 13 sibirische 373
- 11 silberweiße, silberfarbige, sil-
berne, Vll, 372. IV, 12, 16.
VI, 871, 872, 873, 874,
875. Vll, 660, 661, 662,
664
- 1 staudige Vll, 365. VI, 870,
871
tyrolische Vll, 384
- 20 valderische Vll, 378
vielspaltige VI, 871
- 23 von Montpellier Vll, 380.
IV, 15. VI, 870
wahre VI, 875
- 18 weiße Vll, 377. IV, 13. VI,
871, 873. Vll, 660, 661,
662, 664

- 4 zerspaltene VII, 369. IV, 14
 ziemlich stammlose IV, 17
 7 zweifelhafte VII 371. VI, 870
Prachtlilie, Gloriosa, IV,
 453. I, 791. VI, 75.
 VII, 672
 aus Zeylon IV, 453
 2 einfache 454
 1 stolze IV, 453. V, 623. VI,
 145, 456
 präsentirtellerförmig IV, 1046
Preibusch III, 774
Prenanthe, VII, 391, 393.
 VIII, 664. 665
 8 chondrillaartige VII, 394
 1 dünnblättrichte VII, 391.
 II, 898
 5 höchste VII, 393, 395. VIII,
 664
 9 japanische VII, 394
 2 flebrichte VII, 391. II, 901,
 902. V, 284
 7 kriechende VII, 394
 4 Mauerprenanthe VII, 392.
 II, 901. V, 280, 284, 285.
 VIII, 300, 655, 663, 664,
 665, 666, 667
 3 purpurrothe VII, 392. II, 901.
 V, 280, 283, 284, 462.
 VIII, 663, 664, 666, 667
 6 weiße VII, 393, 395
Preusfelbeere, Myrsine, VI,
 350. I, 208. II, 328. IV,
 49. VI, 351. VII, 669, 867
 1 ethiopische VI, 350. IX, 610
Preusfelbeere, Vitis idaea, IX,
 397. V, 15. IX, 391,
 607, 608, 609, 610
Priap, Nepenthes, VI, 433.
 II, 18. VII, 150, 396.
 IX, 384
Princessinn von Caserta I,
 538. a. —

- Princessinnen** III, 569
 prismatisch VII, 413.
Prunelle s. Brunelle.
Pseudo - acacia, I, 29, 30.
 s. unächter Schotendorn.
Psychotria, Psycotria, VII,
 488, 490
 2 asiatische VII, 488, 490
 2 krautartige VII, 489, 490.
 IV, 1106. V, 235. VI, 887.
 VII, 914. IX, 557
 von Domingo VIII, 489
Ptelea, dreyblättrichte VII,
 496
Pulver, der Gräfin Cinchon II,
 966. des Cardinals von Lu-
 go 966. Jesuiterpulver 966
Pulverholz VII, 810
Pulverschwamm II, 147
Purgaze, virginische VII, 33
Purgierholzbaum, moluccani-
 scher III, 318
Purgierförner, Tigilium, III,
 318, 319, 916. IV, 611.
 VII, 56, 59, 99, 887.
 IX, 128
Purgierförnerbaum V, 580.
 VI, 840
 malabarischer III, 318
Purgiernuß III, 313. II, 61.
 s. Brechnuß. V, 1, 3
 französische V, 4
 schwarze, Curcas, V, 3. III,
 390. V, 263. VI, 267.
 VII, 886
 wahre I, 1004, 1005
Purgiernußbaum, amerikanis-
 cher IV, 3. schwarzer 3
Purgierwinde s. Winde.
Pyrethrum III, 1074.
 Q. Quäfen

Q.

Quäfen IX, 293
Quamoclit V, 64
 mit großen herzförmigen Blättern 68
 mit schmalen - - Blättern 64
Quantelbeerenbaum VI, 135
Quassie VII, 623. VI, 474
Quassienholz VII, 624
Quebeken VIII, 174
Quefen, *Triticum repens*, IX, 292, 300. II, 463. III, 425, 549. IV, 518, 537, 538, 539, 552, 555, 564, 567, 590, 604, 606
 gemeine IX, 293
Quefengras IX, 293
Quellengras I, 225
Quellgras I, 225
Quendel, *Serpyllum*, IX, 119. VI, 109. VIII, 465, 466, 467, 468. IX, 119, 126
Seldquendel IX, 119
 mit einem Citronengeruche VIII, 465. IX, 118
 welscher IX, 121

Querische Pflanze, VII, 657
 2 canadische VII, 658. VI, 213
 1 spanische VII, 657
Quirl IX, 498
Quitfernbeerenbaum VIII, 672
Quitten III, 421. IV, 263. V, 938, 975
Bergquitten VI, 137
 portugiesische III, 422. V, 974
 wild wachsende III, 421
 wilde VI, 137
Quittenapfel III, 423, 421. V, 938, 939, 975. VII, 325
Quittenapfelbaum V, 974
Quittenbaum, *Pyrus Cydonia*, VII, 608. III, 213
 portugiesischer - - III, 422
Quittenbirne III, 423, 421. V, 938, 975
Quizenbeerenbaum VIII, 672

R.

Rabsamen II, 180
Raden, *Agrostemma*, I, 213, 214. III, 342. V, 809, 842
 filzige I, 215
 glatter 214
 2 glattes Sammröslein, *Caeli rosa*, I, 214. II, 1116. V, 831, 833
 4 Jupitersblume, *Flos Jovis*, I, 215
 1 Kornraden, *Githago*, I, 214.

580. IV, 429, 430. V, 735, 740, 816, 817, 818, 823. VI, 456, 462. VII, 474
 3 Kornraden, *Coronaria*, I, 214. III, 185, 1061. V, 63, 258, 809, 817, 818, 819, 820, 821, 832, 840. VII, 949. VIII, 770. IX, 451
 radförmig VII, 967
Rabischen VII, 780
Rättich VII, 256

Ragwurz,

Ragwurz, breitblättrichte VI,
602. gefleckte 604. gemeine
606. männliche 598. zwei-
blättrichte 591

Rajische Pflanze, *Rajania*,
VI, 671. IV, 1091

3 fünfblättrichte VI, 671. IV,
1091

2 herzförmige VI, 671. IV,
1091

1 spondonförmige VI, 671. II,
236. IV, 1091

Rambouillet I, 431

Ramsel I, 287, 716. III, 713.
VI, 572. VII, 226

Ramselblume VII, 226

Randische Pflanze, *Ran-*
dia, VII, 673

2 dornichte 674

1 milde VII, 673. II, 351

sanfte II, 351

stachlichte V, 851

Randknoten, *Limeum*, V,
624

1. afrkanischer 624

Ränge III, 393

Ranke, Alpranke VI, 75.
VII, 610

Rankenwurz VIII, 365

ranfig VIII, 211

Ranunkel, f. Zahnenfuß. *Ra-*
nunculus, VII, 676, 694

Berganunkel - - IX, 305

carinesinrothe VII, 728

gemeine 728

gemeine rothe 729

Kronranunkel f. in R.

Kugelranunkel VII, 721

von Aleppo 721

Rapünzchen IX, 415

Feldrapünzchen 415

Rapunzel, *Phyteuma*, VII,
28. III, 817

4 ährichte, ährenförmige, VII,
30. I, 327. VII, 765, 768,
769, 771, 772, 774, 775,
776, 779

französische VI, 519

Gartenrapunzel 519

6 gefiederte VII, 31. VI, 917.
VII, 771

gemeine grosse VII, 30

2 halbfugelrunde 29, 770, 772,
773, 774, 775, 777, 778

3 freistrunde 30, 769, 770, 771,
773, 774, 777, 779

1 mit wenigen Blumen 29,
769, 770, 772,

wilde - - 30

5 kopfige VII, 31. I, 459. VII,
768, 769, 770, 777. IX,
178

Rapunzel, *Rapunculus*, II,
419, 450, 458. VII, 767,
768, 769, 771. 774, 775.
777, 779

Feldrapunzel, kleine II, 427

kleine wilde 418

Schafrapunzel IV, 1094

Waldrapunzel VII, 30. große
schmalblättrichte II, 421

Raten I, 214

Ratten I, 214

Rattenkraut IX, 446

Rattenpfeffer, indianischer
VIII, 75

rauch IX, 526

rauh I, 860. VIII, 259

Rauhbeeren VII, 877

Ranke, *Erucastrum*, II, 189,
f. Kohl. n. 8.

weiße, *Eruca*, II, 189

wilde 189

Rauke,

- Rauke, *Sisymbrium***, VIII,
568. I, 213, 969. III, 827.
855, 944. IV, 800. VII,
755
arabische VIII, 584
26 barbenkrautartige, Barba-
raeae, 580
1 Brunnkresse, Nasturtium, 569
9 dünnblättrichte VIII, 573.
III, 827, 829, 831, 832,
833, 857. VIII, 552, 555
24 europäische, Irio, VIII, 580.
III, 651, 829. V, 73
22 höchste VIII, 579. III, 855,
856, 857
11 kriechende VIII, 573. III, 854
8 Landrauke VIII, 572. III, 829,
832
Löselische III, 854, 855, 856.
VII, 766, 767. VIII, 552
14 Mauerrauke VIII, 575. III,
833
12 mit Hirtentäschleinblättern
VIII, 574. III, 830, 831,
IV, 800, 801
mit Masliebenblättern III, 828
2 mit Rheinfarrenblättern VIII,
570. III, 829, 833. V, 36
mit senkrecht stehenden Scho-
ten I, 683
28 mit ungetheilten Blättern
VIII, 581. IV, 800
23 morgenländische VIII, 580.
III, 856
10 ostindische VIII, 573. III, 562,
829
25 preussische, Loeselii, VIII, 580
3 pyrenäische VIII, 570. I, 374,
VI, 432. VII, 764
20 rauhe VIII, 578, 553, 554,
585
18 Sandrauke, sandige, VIII,
577. III, 828, 829, 831,
833, 857. IV, 804
27 senkrechte VIII, 581. IV, 801,
803. VI, 467

- 16 sicilianische VIII, 576
21 Sophienkraut, Sophia, VIII,
578. III, 854, 855
17 spanische, Barrelieri, VIII, 576
6 Sumpfrauke VIII, 572. VII,
668, 763, 764, 765. VIII,
582
19 valentinische VIII, 577. III,
829
13 vielstotige VIII, 574. III, 830,
831, 832, 833, 854, 857.
V, 73, 74. VIII, 257
29 umgekrümmte, Rana, III, 581
15 von Mona VIII, 575
5 Wasserrettich, amphibium,
VIII, 571. VII, 915
7 Wasserrettich, aquaticum,
VIII, 572
weiße, Eruca, II, 189. f. Kohl.
n. 9. VIII, 31, 582, 583
4 wildwachsende, wilde, VIII,
571. III, 828, 831, 832,
833, 867. VIII, 551, 553,
554, 583
Raukeln II, 189
Raupengras VI, 945
Rauschbeeren IX, 394
Rauschgrün IX, 398
Rauke, *Ruta*, VIII, 66. VII,
667
Aeferrauke IV, 130
4 afrikanische VIII, 69, 70, 71,
73, 74
Bergrauke, Fleine IX, 61
Gartenrauke, gemeine VIII, 67
Geisrauke VIII, 301. gewöhn-
liche 70
gewöhnliche VI, 862
Hunderauke VIII, 70. IV,
250. VIII, 371, 374, 375,
515, 520
Fleine VIII, 371, 70, 74
kriechende V, 245
Leberrauke VI, 689
Mauer-

- Mauerraute, *Ruta muraria*,
 1, 880, 124, 125, 127. II,
 477. VI, 270, 695, 808.
 VIII, 72, 170, 255, 257
- 3 mitleinblättern VIII, 69, 72
 mit Masliebenblättern III, 828
- Mondraute, *Lunaria*, VI, 689.
 VIII, 72. III, 768. V, 789,
 792. 793, 794, 795. VIII,
 850
- 2 paduanische VIII, 69. VII, 478
- Pockenraute IV, 235
- 1 starkriechende VIII, 66, 70,
 71, 72, 73
- Steinraute 1, 880
- Wiesenraute s. in W.
- Weinraute VIII, 67
- rautenförmig VII, 851
- Rauwolfische Pflanze,
Rauwolfia, VII, 781
- 3 filzige 784
- 1 glänzende 781
- 2 graue VII, 783. 1, 703. VIII,
 607
- Rangras 1, 1006. V, 736
 englisches V, 736
 französisches 1, 1006
- Reaumurische Pflanze,
Reaumuria, VII, 785.
 II, 398, 848. V, 226,
 230. VII, 273, VIII, 410,
 413, 420. IX, 467, 468
- Rebe IX, 576
- Baumrebe, spanische V, 65
- Gundelrebe s. in G.
- indianische -- VI, 892
- Meerrebe II, 1054
- Commerlaubenrebe, spanische
 -- V, 65
- Weinrebe IX, 576. s. in W.
- wilde IX, 604
- Rebendolde, *Oenanthe*, VI,
 511. V, 240, 373, 439,
 VI, 515

- 1 hohlröhrichte VI, 511, 515,
 517, 918. VIII, 565
- 4 kugelige VI, 514
- 5 pimpinellartige VI, 514. III,
 424, 1039, 1040. VI, 516.
 VII, 53
- röhrichte III, 1075. V, 160
- 2 safrangelbe VI, 513. III, 1040,
 1041. VI, 517.
- 3 sprossende VI, 514
- Wasserrebendolde III, 1039
- Rebwinde s. Winde.
- Rehbeeren III, 510. VII, 872
- Rehbeerenstaude VII, 872
- Regate, amarantenregate 1, 537. a.
 gemeine 1, 537. a. 538. a.
 königliche 1, 529
- Rehgeis 1, 155
- Rehkraut VIII, 685
- Reigerschnabel IV, 360
- Reis, *Oryza*, VI, 684. II,
 854. IV, 429. VII, 895
 deutscher IV, 915
- 1 gemeiner VI, 684
- Reiselbeere II, 63
- Reizker 1, 158. IV, 168, 174,
 183, 185, 204, 207
- Rennthiermoos V, 493
- Resede VII, 796
- Retrich, *Raphanus*, VII, 756,
 754, 755. IX, 168
- 2 Uckerrettich, *Raphanistrum*,
 VII, 760, 764. 1, 341, 763.
 V, 301, 302. VII, 754,
 755, 764, 766, 767. VIII,
 551, 552, 555
- 1 gemeiner VII, 756, 763, 764,
 765, 780
- 4 geschwänzter 762
- Heidenrettich 760
- Meerrettich, *Armoracia*, II,
 1112. 1, 763. VI, 424.
 VII, 754, 763, 764, 765.
 IX,

- IX, 93, 97. Wassermeerr
rettich VIII, 572
Delrettich . - VII, 757
2 sibirischer VII, 762
Wasserrettig, *Sisymbrium am-
phibium*, VIII, 571. VII,
915. *aquaticum*, VIII, 572.
VII, 763, 766. VIII, 582.
mit zerrissenen Blättern
VIII, 572
zäher VII, 667, 670
Reinhergras VIII, 775
Rhabarber, *Rheum*, VII,
833, 666, 800, 826,
832
4 dicke 836
falsche, *Rumex alpinus*, VIII,
55. V, 313, 315, IX, 64
Möncherhabarber, *Patientia*,
VIII, 43. IV, 886. V, 316,
317, 319. VI, 839.
VIII, 55
5 persische, *Ribes*, VII, 836. V,
318. VII, 880, 881
2 sibirische, *Rhabarbarum*, VII,
834
1 thracische, *Rhaponticum*, VII,
833, 800, 801, 830, 831,
832
unächte VII, 837
3 wahre 834, 800, 801, 830, 836
Wasserhabarber VIII, 51
weisse VI, 5
wilde VIII, 51
wellenförmig gekrauste 1, 58.
VII, 800, 801
Rhapontik, *Rhapontica*, II,
735, 719, 753, 892. III,
1029. V, 319, 1005.
VI, 542. VII, 175, 672,
767, 800, 801, 826,
830, 831
Rheedischer Baum, *Rhee-
dia*, VII, 833. IX, 426

- Rheinblume, *Stoechas*, IV,
471. I, 392, 394, 1026.
II, 936, 937. III, 31, 723,
726, 1033. IV, 727, 728.
VIII, 784, 785
gelbe IV, 475
Rheinfarren, *Tanacetum*,
VIII, 837. VII, 121, 502.
VIII, 681, 840, 843, 845
5 bestäubter VIII, 839. I, 784
9 einblumiger VIII, 842
8 Frauenmünze, *Balsamita*, 841
7 gemeiner VIII, 840, 837. I,
411, 785. 788, 789, 978.
III, 509. VIII, 844. 845
6 jähriger VIII, 839. I, 15, 19.
III, 31, 720, 724. IV, 727,
728, 732. V, 287. VIII, 197
1 mit Meerfenchelblättern VIII,
838. III, 722. VIII, 197
mit Seefenchelblättern I, 206.
III, 32
10 neuer VIII, 842
niedriger 843
4 sibirischer 839
3 staudenartiger, staudiger, VIII,
838. I, 7. III, 821
2 strauchiger VIII, 838. III, 218.
VI, 158. VIII, 843
weisser spitziger I, 67
wilder VII, 367
Wundrheinfarren II, 906
Rheinfarrenkraut, *Bergheim-
farrenkraut* II, 906
Rheinföhl V, 324
Rheinkohl, *Lapsana*, V,
323, 301. VII, 802. IX,
647
1 gemeiner V, 323. II, 938.
V, 285, 301, 302. VI, 796.
VIII, 655, 667
4 rissiger, *Rhagadiolus*, V, 325.
IV, 858. V, 326. VII, 802,
803
3 sterna

- 3 sternförmiger V, 325. IV, 858, 870, 872, 878, 879. VII, 802
- 2 warziger, Zazintia, V, 324. II, 902, 903, 956. IX, 497, 647
- Rhexische Pflanze, Rhexia,** VII, 837. I, 86, 263. II, 408
- 3 aus Jamaica, Acisanthera, VII, 838. I, 86
- 2 marilandische VII, 837. V, 914
- 1 virginische VII, 837. I, 263. V, 914
- Rhodora** II, 850
- Ribbe** III, 209
- Ribbenfarren, Blechnum,** II, 133
- 1 abendländischer II, 133. III, 1050, V, 745, 747
- 3 mittägiger II, 133
- 2 morgenländischer 133
- Ribesoides** II, 740
- Riccisches Afermoos, Riccia,** VII, 881
- 1 crystallinisches VII, 882, 833, 884. IV, 769. V, 544
- 3 eisengraues VII, 882, 884. IV, 769. V, 542
- 2 kleinste VII, 882. V, 543, 1015, 1016
- 5 schwimmendes VII, 883. IV, 769. V, 174, 563
- 4 zwenztheiliges VII, 883. III, 49
- Richardische Pflanze, Richardia,** VII, 884
- Ricinus, Ricinus,** VII, 888. I, 1. s. Wunderbaum. III, 549
- Ricotische Pflanze, Ricotia,** VII, 894. II, 514. V, 791, 792. VIII, 349
- 1 egyptische VII, 894
- Onomat. botan. Register,**

- Riedgras, Carex,** II, 556, 374, 573. folg. III, 459. IV, 522, 525, 543, 544, 548, 575, 605. VIII, 323, 343
- 33 absteigendes II, 569. III, 465. IV, 544, 549
- 21 Bergriedgras II, 566. III, 460, 462, 464
- 36 Blasenriedgras II, 571, 574, 580. III, 463, 464, 466, 543, 545, 547, 549. höher II, 571
- 29 blaßes II, 568. III, 463, 465. IV, 547, 595
- breitblättriges II, 570
- 31 canadensisches II, 569. IV, 545
- 14 entferntes II, 563. III, 460
- 23 fadenförmiges II, 566. III, 466
- 25 Felsenriedgras II, 566. III, 460
- 38 filziges II, 572. III, 460, 461, 464. IV, 544, 548, 594, 599
- 3 Flohriedgras II, 557. IV, 546
- frühes II, 577
- 10 Fuchriedgras II, 560. IV, 542, 545, 546, 547, 561, 576, 592. V, 161
- 19 fußförmiges II, 564. III, 464. IV, 540, 585
- 20 gefingertes II, 565. III, 462, 464. IV, 540
- 39 Geißel der Schwarzen, Lithosperma, II, 573
- 18 gelbes II, 564. III, 462. IV, 518, 542, 547, 576
- gelbrothes II, 570
- 26 geschwärztes II, 567. III, 459. IV, 522, 542
- 16 graues II, 563. IV, 549
- 28 Haarriedgras II, 568. III, 460. IV, 548
- 8 Haasenriedgras II, 559. IV, 542, 544, 547, 548, 575, 599, 605

- 2 Pöpsförmiges II, 557. III, 463, 466. IV, 546. IX, 357
 22 Fugelichtes II, 566
 27 leimiges II, 567. III, 463, 465. IV, 548
 13 Iulchartiges II, 562
 1 mit ganz getrennten Geschlechtern II, 557. III, 463. IV, 546, 548. IX, 357
 7 morastiges II, 559
 niedriges II, 576. III, 462, 465
 24 pillentragendes II, 566. IV, 549
 34 Rasenriedgras II, 570. IV, 543. 544
 37 rauhes II, 572. III, 463. IV, 547, 595
 17 rispenförmiges II, 564. III, 463, 476, 477. IV, 547, 548
 6 Sandriedgras II, 558. IV, 543, 546, 547, 549
 scharfes II, 570
 12 schmalblättrichtes II, 562. IV, 543, 546
 30 schwadenartiges II, 568. III, 461, 464. IV, 543. 544
 4 sparrichtes II, 558
 35 spitziges II, 570, 587. III, 461, 462, 463, 464, 465. IV, 542, 543, 544, 545, 549, 576, 590, 595, 606, 607
 flachlichtes IV, 543, 549, 575, 598, 599
 sinkendes II, 575, 585. IV, 521, 522
 15 verlängertes II, 563. III, 463. IV, 543, 545, 577
 32 unächtes Cyperngras, Pseudocyperus, II, 569. VII, 469
 unter sich hängendes II, 577
 5 vom Baldus II, 558. IV, 558, 560
 Waldriedgras II, 569
 Wasserriedgras 570
 weltes 575
 11 zackiges II, 561, 562. III, 461

- 9 Zittergrasartiges II, 560. IV, 543, 555
 zweizeiliges II, 574
 Rieme II, 493
 Riemenblume, *Loranthus*, V, 761. III, 425. V, 748. VIII, 375
 3 abendländische V, 762. VIII, 375. IX, 572
 2 amerikanische V, 762, 758. VIII, 375
 4 asiatische V, 762, 130, 760
 5 cumanische, *Stelis*, V, 763. VIII, 763
 6 einblumige V, 763
 7 europäische 763
 8 ostindische 763
 1 sinesische V, 761. VIII, 375. IX, 572
 9 von Carthagena V, 764
 Riemengras V, 153, 154. VI, 36. VIII, 324, 343
 breitgedrücktes VII, 337
 eisenrostfarbiges V, 142
 gefärbtes VI, 862. VIII, 337
 mit steifer Spitze V, 154, 159. VI, 37. VIII, 336, 337
 schwärzlichtes V, 142, 159. VIII, 337
 von dem Vorgebirge der guten Hoffnung V, 154, 156
 weißes V, 161. VIII, 337
 Rinde III, 198
 Cascarillarinde II, 1093
 Chinarinde s. in C.
 der Burserischen Pflanze III, 199
 des weißen Zimmetbaums 200
 Sieberrinde s. in S.
 Nelkenrinde VI, 358
 peruvianische II, 965
 Simgrubarinde VIII, 550
 Wenhrauchrinde III, 199
 Winterrinde IX, 623
 wollige III, 199
 Zimmetrinde s. in Z.
 Rinden.

Rindenbaum, Cassienrindenbaum V, 377. jesuitischer 131. Zimmetrindenbaum 376

Rindsauge, *Buphthalmum*, II, 296. I, 574, 578, 916, 921. II, 470, 907. III, 122
ansehnliches II, 306

2 baumartiges II, 298. I, 917. II, 920. III, 181, 183

bestäubtes II, 304
Bergrindsauge, kleines II, 908. mit dem Goldblumenblatt 909

8 großblumiges II, 301. I, 894. b. II, 325, 927

9 hartes II, 302. I, 916. II, 915
mit dem Grasblatte II, 908
mit großen Blumen I, 901, 906, 917, 921

7 mit Weidenblättern II, 301. I, 904, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 918, 921. II, 917, 919. III, 124, 126

schönstes I, 921

Seerindsauge I, 907, 914, 915, 917. II, 919, 922, 927

6 Seestrandrindsauge II, 300. I, 898. b.

11 sehr schönes II, 302

10 sonnenblumenartiges II, 302, 927, 929. III, 181, 183. IV, 719, 726

4 flachlichtes II, 299. I, 894. b. 897. b. 898. b. 890. b. 906, 907, 914, 916, 917. II, 919, 921. VI, 895

1 staudiges II, 297, 905, 922, 924. III, 181, 183

strauchartiges II, 173

bestäubigendes 306

3 von dem Vorgebirge der guten Hoffnung 298

von den Alpen mit dem Kräbenfußblatt 910

5 Wasserrindsauge II, 299. I, 915, 916, 917. II, 919, 921, 922

Ringelblume, *Calendula*, II, 391, 398, 520. III, 599
afrikanische II, 398

amerikanische 397

darniederliegende 397

1 Feldringelblume 391, 406, 407

3 gewöhnliche 391, 392, 398, 405, 406, 407, 408, 905, 927, 928

2 heilige 392

6 mit bloßem Stamme II, 395, 406. III, 599

7 mit Grasblättern II, 395, 501, 406. III, 599

mit nackendem Stamme II, 395, 50

4 Regenringelblume 393, 406

8 staudige II, 396. III, 599

5 unächte II, 394, 406, 520. III, 599

riennenförmig II, 463

Risave IX, 661

Rispe VI, 755

rispenförmig VI, 755

Rispengras, *Poa*, VII, 187.

IV 521, 539, 579. sieh auch Viehgras.

3 alpeurispengras VII, 189. IV, 521, 566, 573

20 aus Jamaica VII, 197. IV, 587

19 bolliges VII, 196. IV, 518, 524, 536, 542, 572, 573, 583, 604

22 gedährtes VII, 197

8 gelbes VII, 191. IV, 587

4 gemeines VII, 189. IV, 452, 566, 567, 572, 588, 589

9 haariges VII, 192. IV, 584

12 haarartiges VII, 193. IV, 584

21 bahnen

- 21 hahnenkammartiges VII, 197.
I, 228, 229. III, 991
7 jähriges VII, 191. IV, 453,
+ 566, 571, 581, 582, 587
kammförmiges IV, 534, 572,
589, 594, 598
10 liebliches VII, 192
13 malabarisches 193
23 österreichisches 198
5 schmalblättriges VII, 190.
IV, 562, 588
11 schönes, Eragrostis, VII, 192.
III, 778. IV, 565
schönes V, 584, 586
14 sinesisches VII, 193
16 steifes VII, 194. IV, 524, 553,
566, 574, 579, 582
2 Sumpfrispengras VII, 188.
IV, 579
18 Waldrispengras VII, 195. IV.
521, 522, 540, 562, 575,
579, 599, 605
1 Wasserrispengras VII, 187.
IV, 524, 556, 569, 577,
580, 586, 606
6 Wiesenrispengras VII, 190.
II, 941. IV, 522, 540, 566,
587, 588, 589, 604, 606
15 zartes VII, 194. IV, 555,
581, 582. IX, 310
17 zusammengedrücktes VII, 195.
IV, 574, 583
Ritter II, 627
Ritterschwamm I, 162
Rittersporn, *Delphinium*,
III, 538, 563, 778. V,
233. VI, 700. VIII, 678
ästiger III, 540
amerikanischer 545
Bergrittersporn - - 542
breitblättriger - - 541
6 erhabener III, 542. I, 92, 96.
V, 851
1 Feldrittersporn, *Consolida*,
III, 538, 545, 546. II, 267,
355, 838. III, 62, 63, 64

- 379, 548, 549. III, 1069.
zweifelhafter III, 62
4 fremder III, 541, 63
2 Gartenrittersporn, *Ajaxis*, III,
538, 539, 545, 546. I, 224.
III, 62, 63, 64, 379, 549,
1068. mit großer - - 539
gemeiner I, 579, 538
glatter - - II, 542
5 großblumiger 541
hoher I, 87
Kornrittersporn III, 538. wil-
der - - 538
7 Stephanskörner, *Staphisagria*,
III, 543
8 strauchartiger, *Aconiti*, 544
wilder V, 261
zahmer III, 538
3 zweifelhafter 540, 62, 63,
548, 1069
Riviniſche Pflanze, *Rivi-*
na, VII, 895. VIII, 608
4 glatte VII, 897
2 mit acht Staubfäden 896
1 niedrige VII, 895. I, 392.
VII, 39. VIII, 608, 636
3 rispensförmige VII, 897
Robinienbaum VII, 898, 903
mit einzeln stehenden Blumen-
büscheln 903
mit weißen Blumentrauben
898
Robinische Pflanze, *Robi-*
nia, VII, 898. I, 842.
VII, 466
7 borstiger VII, 906, 467
4 Erbsenbaum, *Caragana*, 902
3 milde 902
6 niedrige 905
sanfte III, 496
5 strauchartige VII, 905. I, 849
2 vielblaue VII, 902
1 unächter Schotendorn, *Pseudo-*
acacia, 898
zwergartige I, 849
Rocam,

Rocambole 1, 277, 295. 297

Rodel VI, 846

Uckerodel VI, 847. VII, 839

Geelodel VII, 839

großer staudiger VI, 846

Schnabelodel 849

Cumprodel 846

Waldodel 847

Wiesenodel VII, 839

Rödelkraut, gelbes VII, 839

Röhre IX, 313

röhricht IX, 313

Roëllische Pflanze, Roëlla,
VII, 909

2 afrikanische 910

1 ethiopische 909

gefranzte 1, III, II, 446

rekförmige II, 448

Röthe, Rubia, VIII, I, II,
633, 855. VIII, 10, 14

Bergrothe f. in B.

1 Färberröthe VIII, I, V, 247.

VIII, 606. IX, 73. gemeine

III, 780. glatte weisse - -

IV, 261. fleine III, 325.

wilde - - IV, 257

2 fremde VIII, 8

4 belle 9

5 mit Herzblättern 9

3 schmalblättrichte 8

Rötschel VI, 256

Roggen, Secale, VIII, 382.

IV, 594, 596

Brandroggen VIII, 384

4 cretischer VIII, 387. IV, 541

Frühlingroggen VIII, 384

1 gemeiner VIII, 382. VII, 910.

VIII 387. IX, 347, 348

3 morgenländischer VIII, 386,

IV, 576

2 raucher VIII, 386. IV, 541,

591, 596

Sommerroggen VIII, 384,

387, 543

Staudenroggen 385

Strandroggen III, 737

von dem Mutterkorn, ange-
steckter VIII, 387

Winterroggen f. in B.

Roggengras, Elymus, III,
737. VIII, 587

2 aus Philadelphia III, 738

4 canadensisches, canadisches,
III, 738. IV, 591, 597

9 europäisches III, 740. IV, 557,
591, 606, 917

8 Hundstroggen III, 740.
IV, 537, 563, 564, 567,
607. IX, 299, 300

7 Igelroggen, Hystrix, III,
739 IV, 529

6 Medusenhaupt, Caput Medu-
sae, III, 739. IV, 557, 596

1 Sandroggen III, 737.
IV, 538, 567. VIII, 387.
IX, 299

3 sibirisches III, 738. IX, 300

5 virginisches III, 739. IV, 916

Rohr, Arundo, 1, 809. II,

373, 378, 379, 380, 467,

476, 855. V, 159, 162,

225. VI, 420, 421. VIII,

564, 690, 691

1 Bambosrohr, Bambos, 1, 809.

II, 17, 467, 469. IV, 525.

V, 27, 982. VI, 221, 420.

VIII, 80

baumartiges I, 814

Blumenrohr f. in B.

3 gemeines 1, 811. II, 380, 469.
VII, 10

geruchloses II, 815

4 Hügelrohr 1, 812. IV, 526,
573

immergrünes 1, 811

indianisches IX, 306

morgenländisches 1, 817. II,

467, 469, III, 1060. VIII,

824

2 b 3

5 Rohri

- 5 Rohrgras, Calamagrostis, I, 813. II, 373
 6 Sandrohr I, 813. IV, 593, 594, 596, 597. VIII, 690, 691
 scheckiges I, 816, 818. II, 467. VII, 967
 spanisches I, 811
 Strandrohr 813
 2 zahmes, Donax, I, 809, 810, 814, 818. II, 469. III, 634
 Zuckerrohr s. in 3.
 Rohrartige Pflanzen I, 809
 Rohrgras, Calamagrostis, I, 813. II, 373. IV, 526, 552, 580, 586, 592, 600, 606. VI, 431
 Rojof V, 221
 Rollholz II, 600
 Rondeletisches Bäumchen, Pflanze, Rondeletie, Rondeletia, VII, 911. III, 679. V, 263
 I amerikanisches VII, 911
 2 asiatisches VII, 912. II, 896. III, 384
 3 dornblättriges VII, 912
 4 wohlriechendes 912
 zweysaamiges 913
 Roßbeere IX, 391
 Rose, Rosa, VII, 916, 851
 I Alpenrose VII, 920. III, 448
 II asiatische VII, 933
 aus Martinique IV, 812
 Ballrose IX, 503
 Baumrosen 503
 Bisamrose VII, 950, 937, 940, 941, 951, 957
 Blutrose 955
 bunte 938
 Cantilienrose 928
 carolinische 925
 5 chinesische I, 245

- Damascenerose VII, 940, 941, 955
 dornichte 938, 955
 Dünenrose 923, 935
 Erdrose 935
 Essigrose 929
 Feldrose 931, 935
 Glitschrose VI, 777
 Frankfurterrose VII, 944, 947
 8 französische 929, 941, 942, 949, 956, 957, 961
 gelbe 948, 942, 947, 949, 962
 Gelberose IX, 503
 Gichtrose s. Gichtrose.
 Hagerose VII, 931
 Hahnenbuttenrose - - 926
 Halberose 935
 Hanbuttentragende 926
 Heckenrose 931, 935
 Herbstrose I, 240. gewöhnliche 241
 7 hundertblättrige VII, 928, 937
 Hundrose VII, 931. VIII, 453
 Jerichorose s. Jerichorose.
 9 immergrüne VII, 930
 Klapperrose s. in Kl.
 Klatschrose s. in Kl.
 Knoprose VII, 954
 Kornrosen VI, 777
 Lancasterose VII, 938, 953
 marmorirte 949
 Mayrose 924, 949
 Meerrose IV, 109, 118
 12 mit hängenden Früchten VII, 934
 2 mit Pimpinellblättern 921, 939
 Monatrose 952
 Moosrose 951
 Mundrose I, 241
 Muskröse VII, 950
 niederländische 938, 939
 blasse 938
 niedersächsische 943
 niedrige pimpinellblättrige öfter 921

- österreichische VII, 956, 959,
962
Pappelrose I, 241
Pfingstrose s. in P.
Pimpinellrose VII, 923
Provinzrose 953, 937, 938,
939, 941, 946, 949, 954,
955, 956, 958, 961
rauchblättrichte - - 926
6 rauche VII, 926. III, 448.
VII, 953, 959, 960
rothe VII, 930
roth und weiß gestreifte 938
Sammtrose 947, 948, 943,
945, 946, 955, 957
schottische - - 922
Seerose s. in S.
sehr dornichte 935, 937, 939
sinesische, *Rosa sinensis*, IV,
810, 812. III, 1066 V,
244. VII, 958. VIII, 302
stachliche III, 448
türkische VII, 956
virginische 961
von Jericho s. Rose von Jer-
icho.
Weidenrose VIII, 100
Weihnachtsrose IV, 750
3 Weinrose VII, 923. III, 449,
707, 745. VII, 942 957,
960, 962, 963. VIII, 29
13 weiße VII, 934, 937, 942,
947
Wienerrose 956
10 wilde VII, 931. III, 448, 449.
VII, 937, 939, 942, 959,
960 962 963. gemeine 931
wohlriechende 923
Yorkrose 938, 953
4 Zimmtrose VII, 924. III, 449.
VII, 939, 940, 949, 952,
955, 957. 959, 960, 963
Zuckerrose VII, 924, 929
Zwergrose II, 851
Rose der Welt IV, 962

- Rose von Jericho, *Ana-
statica*, I, 464, 421. IV,
880
1 gewöhnliche I, 464. IX, 100
2 syrische I, 465
Rosenapfel VII, 926
Rosenbaum, *Rhododendron*,
VII, 848. II, 850. V, 396.
VII, 851, 909
2 Daurischer VII, 849. II, 850
1 eisenrothiger, eisenrothfarbiger
VII, 848. I, 1042. II, 850,
1018, 1019, 1022. III, 877.
V, 395, 398, 399. VI, 234,
441, 444. VII, 937, 963
6 größter VII, 850. V, 233/399
großer II, 850
Holderrosenbaum IX, 503
4 niedriger, *Chamaecistus*, VII,
850. II, 817, 818, 1015,
1017, 1021. V, 399
5 pontischer VII, 850. II, 850,
851
3 rotiger VII, 849. II, 16, 850,
1018. V, 398/399. VI, 444
Rosenholz I, 842, 848, 849,
850. VI, 531
Rosenfranz IV, 100. VI, 466
Rosenstrauch VII, 916
Rosenwurz, *Rhodiola*, VII,
846. I, 447. VII, 669,
909, 963. VIII, 391, 413.
IX, 3, 4
gemeine I, 447
Rosfarren VII, 502
Rosgras, gestreiftes I, 229.
friechendes IV, 901. weit-
läufiges I, 228. wohlrie-
chendes 229. wolliges I, 229.
1017. IV, 900
Rosshuf IX, 304
Rosinen VI, 830. IX, 658.
Sh 4 Rosinlein,

Rosinlein, falsche VII, 872

Roskastanie, *Aesculus*, I,
145. II, 670, 671., III, 864

1 gemeine, *Hippocastanum*, I,
145. IV, 882, 883. VI, 344

2 mit scharlachrother Blume,
Pavia I, 146, 700. II, 672.
VI, 841. VIII, 75

Rosmarin, *Rosmarinus*,
VII, 964. II, 645. IV,
1054. V, 459. VII, 963,
966

1 gewöhnlicher VII, 964
kleiner wilder I, 478
schmalblättrichter II, 1098
wilder V, 396. IX, 37

Rosnägell IV, 311

Rosspoley, *Stachys*, VIII,
734. IV, 243. V, 1005.
VII, 478. VIII, 431.
IX, 627

11 Ackerrosspolen VIII, 741. IV,
446, 247, 445. V, 300,
430, 1006. VIII, 515, 516,
518. IX, 304

3 Alpenrosspolen VIII, 737. IV,
245. V, 1013. VII, 479.
VIII, 166, 170

aufrechter II, 81. IV, 779

1 Bienenfag VIII, 734

5 cretischer VIII, 739. VII, 479.
VIII, 746

4 deutscher VIII, 738. V, 1011,
1013. VII, 479. VIII, 170,
517, 701, 734, 746

14 ethiopischer VIII, 743, 516

15 geraber VIII, 744, 515, 516,
517, 518, 519, 520. IX, 17

10 Hügelrosspolen VIII, 741. IV,
21. VI, 496. VIII, 516

9 jähriger VIII, 740. I, 374.
II, 78, 81. IV, 4, 779.

VIII, 515, 516, 517, 519

12 jüdischer VIII, 742, 518

6 flebrichter VIII, 739. I, 868.
IV, 246. VI, 403. VIII,
517, 520

Meerstrandsrosspolen II, 81

8 morgenländischer VIII, 740.
IV, 4

rauber V, 1012, 1013

13 Sandrosspolen VIII, 743

Seerosspolen 519

7 stachlichter VIII, 739. IV, 232.
VIII, 520, 747

2 Sumpfsrosspolen VIII, 736.
II, 80, 1095. IV, 246, 248.
V, 912, 1012. VIII, 519.
IX, 10

stotiger VIII, 517

Rosschwanz, *Ephedra*, III,
747, 772. VI, 269. IX,
184, 186, 187

2 einähriger III, 748

Seerosschwanz, kleinerer 747
staudiger 747

Wasserroschwanz 774

1 zweinähriger III, 747. I, 444,
487. III, 323, 748. VI, 696.
VII, 269, 271, 272, 274.
VIII, 255. IX, 186, 197,
199, 200, 387

Rosschwanzbaum V, 188

Rotang, *Calamus*, II, 378,
379. I, 814, 817, 818,
978. III, 870. IV, 46,
1108. VII, 967. IX, 175,
311, 658

Bandrotang VI, 745

Drachenrotang 745

gemeiner 745

Ritterrotang 745

schwarzer 745

wahrer 745

weißer 745

Rothbaum VII, 80

Roth

Rothholz, *Erythroxylon*,
III, 863. II, 694. V, 990

2 von Havana III, 863

1 von Jamaica 863

Rothknopf II, 790

Rothschlinge IX, 501

Rothwurz, wilde V, 712. ge-
meine IX, 169

Roucou II, 126

Royenische Pflanze, *Roye-
na*, VII, 968

2 glatte VII, 969. II, 328.
IX, 608

1 helle VII, 969, 133. VIII, 754

4 rauche VII, 970

3 stige VII, 970. I, 711, 773.
VIII, 754

Ruchgras, *Anthoxanthum*,
I, 593. III, 1062

gelbes I, 593

2 indianisches 594

3 rispenförmiges I, 594. IV, 593

1 wahres I, 593, 1018. IV,
521, 523, 531, 553, 573,
589, 607

Rudbeckie VIII, 32

große 32

Rudbeckische Pflanze,
Rudbeckia, VIII, 32. III,
183. V, 44. VI, 490.
VII, 780

2 dreilappige VIII, 33. II, 918,
921. VI, 491

5 mit entgegengesetzten Blättern
VIII, 35

4 purpurrothe VIII, 34. II, 139,
917. III, 672

3 rauche VIII, 33. II, 924. VI,
491

6 schmalblättrichte VIII, 35.
III, 160

1 zerschliffene VIII, 32. I, 94,
918. III, 183, 638. IV, 706.
VI, 491. VIII, 36

Ruellische Pflanze, *Ruel-
lia*, VIII, 36. II, 134

1 amerikanische, *Blechnum*, VIII,
37. II, 30, 134, 223

9 ausgeschweifte VIII, 41, VII,
425

12 gezahnte VIII, 42

3 heimliche 38

11 jährige VIII, 42. III, 332.
IV, 332. VI, 862

5 knollige VIII, 39. IV, 330

8 krause VIII, 40. I, 116

13 kriechende VIII, 42

6 ostindische VIII, 40. VII, 149

10 rachenförmige VIII, 41. IX, 366

2 rauschende VIII, 37

4 rispenförmige 38, 693

7 zweiblumige 40

Ruhrkraut I, 427, 463. III,
109, 1029. IV, 486.
V, 51

Bergruhrkraut III, 1032. IV,
484

großes - IV, 486

Ruhrnuß, rothe III, 206

Ruhrpflanze, *Gnaphalium*,
IV, 467. I, 239, 465,
738. III, 509, 1029. IV,
280, 703, 727. V, 71.
VIII, 425, 786. IX, 128,
313, 634

ährenförmige IV, 496

21 afrikanische IV, 476. III, 721

36 Alpenruhrpflanze IV, 485.

III, 1032, 1033. IV, 489.
V, 415

amerikanische IV, 490

1 baumartige 468, 493

Bergruhrpflanze 494, 495

25 blutrothe IV, 479. II, 1, 937.
IV, 467

einblumige IV, 497

14 ethiopische IV, 473. III, 722

11 feurige IV, 472. III, 724

5 5 19 Jun

- 19 funkelnde IV, 475. III, 721
 3 gekrünte IV, 469
 gelbweisse II, 936, 937. III, 727
 15 gestielte IV, 473
 getrennte I, 140, 605, 1027, 1028. II, 936. III, 725, 1033. IV, 484
 Reizante IV, 473. III, 33
 Röhrlene IV, 492
 2 blumige IV, 468. III, 722
 7 nartige IV, 470
 40 f. mige 487
 28 fra. e 480
 43 Triechende 489
 mit blossen Blättern II, 936. III, 723
 29 mit Eiströsleinblättern IV, 481
 42 mit dicken Blättern 488
 35 mit getrennten Geschlechtern IV, 484, 467, 495, 895. V, 289. VII, 42
 22 mit nackenden Blättern IV, 477
 10 mit rundlichten Blättern IV, 472. VI, 156
 32 mit stumpfen Blättern IV, 482. III, 725. IV, 727
 34 mit Begerichblättern IV, 484
 41 morastige IV, 488. III, 723, 724, 1033. IV, 467
 17 morgenländische IV, 474. II, 929, 936. III, 722, 726, 727. IV, 727, 728. VIII, 785
 37 ostindische IV, 486
 33 Perlenruhrpflanze, perlenartige, IV, 483. II, 760. III, 723, 1033
 38 purpurrothe IV, 486. III, 726
 9 Rheinblume, Stoechas, IV, 471
 20 rostige 476
 13 sägenartig eingeschnittene 473
 18 Sandruhrpflanze IV, 475. II, 936, 937. III, 726. VIII, 785

- schmutzige I, 206. III, 724, 727
 5 schneeweisse IV, 470. III, 721. VIII, 781
 sehr schmale IV, 490
 sehr wohlriechende III, 724, 725
 silberfarbige IV, 491
 30 sparrichte 481
 6 stachlichte IV, 470. I, 738. III, 721, 880. IV, 49, 493, 498. V, 820. IX, 632, 633, 634
 staudige IV, 493
 31 sternförmige 482
 26 sinkende IV, 479. III, 119, 721, 722, 723
 Sumpfruhrpflanze 488
 8 unreine IV, 471. II, 931, 936. VIII, 784, 785
 39 Waldruhrpflanze IV, 486. II, 936. III, 726, 1033. IV, 467. V, 414. VII, 473
 16 walzenförmige IV, 474
 23 weißgelbe IV, 477. II, 931. III, 1033
 27 wellenförmige IV, 480
 wellenförmig gekräuselte III, 725
 24 wohlriechende IV, 478
 4 zweifarbige 469
 Ruhrwurz, Ruhrwurzel V, 759. IX, 169
 Rübe, Rapa, II, 182. IV, 502, 506. VI, 522. VII, 753. folg.
 gelbe III, 525. VII, 754
 grünpöffige VII, 754
 Guckelrübe 753, 767, 768
 Kohlrübe f. in R.
 Mayrübe VII, 754
 mit Zaunrübenblättern IV, 805
 Mohnrübe f. in M.
 rothe II, 73, 74. VIII, 491, 497
 runde VII, 768

- Steckrübe II, 180, 182, 290,
 295. VI, 430
 wilde II, 182
 Zaanrübe s. in 3.
 Rübesat II, 180
 Rübizelstaude VII, 868
 Rübsamen, *Napus*, II, 180.
 VI, 371, 372
 Sommerrübsamen II, 180
 Rübsen II, 180
 Rückenschärfe II, 590
 Rühr mich nicht an V, 31
 Rüsselpflanze V, 1019, 1020
 Rüster IX, 350
 breitblättrichte IX, 350
 Feldrüster II, 601
 feinblättrichte IX, 355
 rothe 355
 weisse 350
 Rum VI, 685
 Rumbullion I, 431
 Rumpfscher Baum,
 Rumpfsche Pflanze,
Rumpfia, VIII, 61. VI,

- 365, 463, 839, 846. IX,
 310, 311
 Seepflanze VIII, 180
 rund VII, 967
 Rundschild, *Clypeola*, II,
 1096. V, 62, 63. IX, 107
 alffenartiger II, 1097
 3 filziger II, 1097, I, 363.
 1 gemeiner, *Jonchlaspi*,
 V, 63, 793, 794. IX, 94,
 95, 98
 2 Seestrandsrundschild, *Sees-*
 rundschild, II, 1097. I, 363.
 VI, 429. IX, 94, 97, 99
 rundlicht VIII, 43
 Ruppische Pflanze, *Rup-*
pia, VIII, 62. II, 267. IV,
 101, 103, 569. VII, 364
 Ruprechtskraut IV, 371, 333,
 396, 398, 406, 409, 410,
 412, 611, 781. VI, 750.
 VII, 898, 974. VIII, 62
 Rus VI, 264
 Ruyschische Pflanze, *Ruy-*
schiana, VIII, 74

S.

- Saamen VIII, 424
 Saamenbehältniß VI, 887
 Saamenbehältnisse oh-
 ne Schalen, I, 148
 Saamenblätter III, 220
 Saamenfrucht IX, 284
 Saamenkrone VI, 796
 Saatstern, *Astronium*, I,
 968
 1 starkriechender 968
 Sabadillsaamen, *Sabatilla*,
 VIII, 75
 Sabdariffe, *Sabdariffa*, IV,

816. I, 242, 243, 245,
 357. II, 18. IV, 824, 825.
 V, 241, 243, 244. VIII,
 76. IX, 277
 Sadebaum, *Sabina*, V, 188,
 192. VIII, 76, 77
 Sadelbaum V, 188
 säbelförmig I, 84
 Sägekraut, *Biserrula*, II,
 122. V, 795. VI, 864.
 VIII, 344, 390, 477
 sägenartig eingeschnitten VIII,
 477. sägen-

sägenartig gezähnt VIII, [477](#)

Sälen VIII, [121](#)

Säuerling VIII, [57](#)

säulentragende Pflanzen III, [24](#)

Saslor II, [604](#), 609, 610,

[1100](#)

unächter 1099, 1100

Safran, *Crocus*, III, 284,

283, 562. V, [236](#), [261](#),

[264](#). VI, 468, IX, [647](#)

Bischofsafran III, [302](#)

Frühlingsafran 288, 289,

290, 291, [292](#), 293, 295,

296, 302

gemeiner [289](#), [284](#)

Herbstafran [287](#), [288](#), 283,

291. [292](#)

Mattensafran 3. Bergmatten-

safran 6. gemeiner 3

wahrer 285

wilder II, [604](#), [606](#)

I zahmer III, [284](#)

zeylonischer VI, [75](#), III, [176](#).

[IX](#), [424](#)

zwenblumiger III, 289

Saft VIII, 803

Saftblättlein VI, 430

saftig VIII, 803

Saftrauber VI, 799

Sagapen VIII, [81](#)

Sagebaum V, 188

Sagobaum [1,696](#), [704](#), [1003](#),

V, 263. VI, [257](#), 537,

739, 740, 741, 742, 743.

VIII, 87, 678. IX, [647](#)

Sagoubaum, *Cycas*, III,

407. IX, 162

I Preissförmiger III, [407](#)

Sagu III, 407

Saguerus IV, 506

Saintfoin, falsches III, [191](#)

Salabmwurzel VI, [598](#)

Salamanderbaum, *Stila-*

go, VIII, 772

Salat, *Lactuca*, V, [268](#). III,

870, 978. V, 218, 247.

VIII, 671

Ackersalat s. in A.

Bergsalat V, 275

7 beständiger V, 275. [1](#), 636.

II, 897, 898, 899, 900, 901.

V, [281](#), [285](#). IX, [10](#)

3 canadischer V, 272. VIII, 667

falscher V, 324

gemeiner IX, [225](#). mit Endi-

vienblättern III, 745

5 giftiger V, 273

Kopfsalat - - V, 276, [269](#)

277, 278, 280, [282](#), 283/

[284](#)

Krauser V, [268](#), 279

Kammersalat II, [814](#). V, 733.

VI, 237. VII, [12](#), [318](#), [479](#).

IX, 415. gemeiner V, 733.

gezähnter 733

Mauersalat VII, 392

I mit Eichenblättern V, 269

mit Endivienblättern [284](#)

6 mit Weidenblättern V, [274](#).

[II](#), [902](#). III, [745](#)

Müßleinsalat IX, 415

römischer V, 276, 279, 280/

[282](#)

schwäbischer 283

Waldsalat VII, 392

Wassersalat s. in W.

4 wilder, *Scariola*, V, 272/

280, 283, [284](#). VIII, 300.

IX, [104](#)

2 zahmer V, 269, [268](#). dessen

Spielarten 269, 279, 280/

[281](#), [282](#)

Salatbaum, früher II, 789

Salbey, *Salvia*, VIII, 142.

[1](#), [664](#). III, 717, [IV](#), [268](#),

281,

- 281, 455, 918. V, 175,
247, 258. VIII, 144.
313, 338
25 afrikaniſche VIII 156. IV, 920
5 beerentragende VIII, 146, 166
11 blutige VIII, 148. IV, 920,
923, 924. VIII, 338, 339
24 canariſche VIII, 156 IV, 919.
VIII, 339
2 cretiſche VIII, 143
1 egyptiſche VIII, 142. IV, 925.
VII, 2
eiſenkrautartige IV, 910
38 Forſkähliſche VIII, 163
Gartenſalbey 144
33 gefärbte 160
31 gefiederte VIII, 159. IV, 919
4 gemeine VIII, 142, 144, 165,
166, 167, 168, 169, 170
gewöhnliche 701
26 goldgelbe 156
7 grüne VIII, 146. IV, 919,
923. VIII, 339
Hainſalbey IV, 268, 917,
924, 925
15 heimlich blühende, heimliche,
VIII, 151. IV, 923
Hirſchhornähnliche IV, 919,
922, 923, 925
indianiſche 920
Jeruſalemsſalbey -- VI, 997,
998
23 flebrichte VIII, 155. VI, 56.
VIII, 168, 339, 701
3 leperförmige VIII, 143. IV,
920, 926
märſche ſ. mohriſche.
19 mexikaniſche VIII, 153, 340
mit Eiſenkrautblättern IV,
924, 925
30 mit Hirſchhornblättern VIII,
159, 341
24 mit Lavendelblättern VIII,
151, 167. IX, 462
6 mit Reſſelblättern VIII, 146.
IV, 920, 926

- mit Sonnengunſelblättern
VIII, 338
29 mohriſche, Aethiopie, VIII,
158. I, 147, 148. IV, 919.
V, 1022 VIII 338, 339, 341
35 morgenländiſche VIII, 161, 169
27 Muſcatellerkraut 157
21 oſtindiſche 154, 339
perennirender 45
16 pyrenäiſche VIII, 152. IV,
919, 923. VIII, 341
22 quirlförmige VIII, 155. IV,
268, 924, 925. V, 298
17 rauche VIII, 152. IV, 924.
VIII, 341
34 riſpenförmige VIII, 161
32 ruſſiſche 160
8 Scharlachkraut, Horminum,
147
ſchlüpfrige II, 460. III, 25.
IV, 247, 249, 920, 924.
VI, 684
36 ſicilianiſche VIII, 162
ſilberne I, 148
28 ſilberweiſſe VIII, 157, 341
39 ſpäte 164
20 ſpaniſche VIII, 153. IV, 268,
917, 924. VIII, 339
37 ſtachlichte VIII, 162
18 ſyriſche VIII, 152. I, 375. II,
122. IV, 925
13 von Domingo VIII, 150
10 Waldſalbey 147, 339
12 Wieſenſalbey VIII, 149, 1254.
III, 25. IV, 268, 917, 922,
923, 924. VI, 684. VIII,
165, 167, 340, 341, 317
9 wilde VIII, 147. IV, 917,
923, 924, 925. V, 303, 306.
VI, 684. VIII, 149, 339.
IX, 452, 453
Salbeybaum, breitblättrichter
VI, 996
Salſen IX, 310
Salſen VIII, 121

- 1** mit dem Portulakblatte, mit
1 Portulakblättern, 1, 724,
 337, 343, 350. VIII, 14.
 IX, 4
- 17** mit großen Blumen 1, 730,
336, 349
- 23** mit Kerchenbaumblättern 1,
 729, 331, 333, 334, 337,
 346. V, 826, 842
- 6** mit Quendelblättern 1, 726,
 330, 335, 339, 340, 343,
 346, 350. II, 760. VI,
241
- 9** mittleres 1, 727, 339, 347.
 VIII, 698
- 8** rothes 1, 726, 345
- 27** Steinsandkraut 1, 728, 331,
333, 334, 339, 346, 349,
 350, 603. VIII, 698
- 5** vielstammiges 1, 726. 335,
 340, 343
- 2** vierseitiges 1, 725, 348
- 3** von der Seite blühendes 1,
 725, 337
- 21** wachholderartiges 731
- 18** zweiblumiges 730
- Sandliesch, kleiner VI, 995
- Sandried 11, 559
 Flugsandried 559
- Sandspergel 1, 727
- Sandwerst VIII, 116. siehe
 Werst.
- kleiner rundblättrichter 176
- Sanikel, *Sanicula*, , VIII,
187, 188, IV, 806. V,
374
 Bärsanikel III, 200
 Bergsanikel III, 200. VII, 398.
 kleiner IV, 612. Matthiols
 III, 200
- 2** canadischer VIII, 189
1 europäischer VIII, 188. III,
 584. VIII, 520
 gemeiner VIII, 188

- gewöhnlicher 187
3 mariländischer 189
 weiblicher 966
- Santel, rother 11, 371
- Santelbaum, *Santalum*,
 VIII, 193
1 weisser 193
- Santelholz V, 577. 1, 2.
 VI, 431
 blaues IV, 636
 cretisches falsches 1, 2
 gelbes VIII, 193
 rothes VIII, 194. II, 371.
 V, 785
 safrangelbes unächtes 11, 369
 weisses VIII, 193. V, 580
 weisses unächtes VIII, 171
- Sapanholz II, 371
- Saraca, *Saraca*, VIII, 209
1 indianische 200
- Sarbache VII, 334
- Sarbaum VII, 334
- Sarothra II, 758. IV, 326,
332. VIII, 75
- Sarracenische Pflanze,
Sarracenia, VIII, 212,
 II, 267. III, 1
2 gelbe VIII, 212 11, 267. IX,
107
1 purpurrothe VIII, 212. II,
267 V 633, 642
- Sarsaparille, *Sarsaparilla*,
 VIII, 597, 135, 213, 806.
 IX, 652
- Sassafrasbaum, *Sassafras*,
 V, 385. 1, 632. III, 176.
 VI, 840. VIII, 213
- Sassafrasholz IX, 622
- Sassaparille VIII, 213
 Saturey,

Sar
 2
 2
 9 au
 5 B
 3 cre
 6 Sa
 ger
 4 gri
 2 bet
 7 jüd
 for
 mi
 8 flac
 1 vire
 Saub
 mit
 Saub
 gro
 we
 Saue
 5
 3
 3
 7
 2
 fr
 ge
 fr
 ru
 nu
 Oap

Saturey, *Satureja*, VIII,
 213. III, 41, 380. VIII,
 217. IX, 109, 125, 201
9 aus Jamaica VIII, 218. VI, 96
5 Bergsaturey VIII, 216. II,
 375. VI, 62. VIII, 254.
 IX, 109, 110
3 cretischer, *Thymbra*, VIII,
215, 218. IX, 109, 110,
118, 126
6 Gartensaturey VIII, 216. III,
 382. IV, 1051, 1052.
VIII, 214. IX, 109, 110, 125
 gemeiner VIII, 217
4 griechischer VIII, 215. II, 375,
 1083, 1084. VIII, 218
2 heurischer VIII, 214, 256,
 259. IX, 110
7 jüdischer VIII, 217. IX, 117,
 118
 kopfförmiger IX, 125, 127
 mit Thymianblättern VIII,
 218, 219
8 stachlichter 218
1 virginischer VIII, 214. II, 1084,
 1085. IV, 231. VII, 513.
 VIII, 464
Saubrod III, 408. V, 349.
 mit dem Epheublatt III, 408
Saudistel VIII, 475, 658
 grosse staubige -- 657
 wollige 1, 493
Sauerampfer, *Acetosa*, 1, 54,
55. VIII, 57. V, 312,
 313, 315, 317, 318, 319,
 320. VI, 706, 713, 714,
715. VIII, 60
 Acker-sauerampfer [VIII, 59
 französischer 54
 gemeiner 1, 55 — 61. VIII, 57
 kriechender -- VIII, 54
 rundblättrichter 54
 niedrig kriechender nordischer
 54
Onomat. botan. Register,

unfruchtbarer 1, 59
 Wiesensauerampfer 1, 55.
 VIII, 57
Sauerampferbaum 1, 479
Sauerdorn, *Berberis*, II, 63.
 canadischer 66
2 cretischer II, 65. V, 848
1 gemeiner II, 63, 65. 66. 1,
416. III, 275, 279. V, 715,
 716. VII, 881. VIII, 715, 720
Sauergras II, 570
Sauerflee, *Oxalis*, VI, 706,
1, 61. VI, 717, 718,
 719, 720
 amerikanischer -- VI, 713
14 Barrelierischer VI, 713. IX,
257
8 bunter VI, 710, 714, 718
7 empfindlicher VI, 710. 1, 144,
569. IV, 777, 779, 782,
 783. VI, 717. IX, 162
9 fleischrother VI, 711, 718
11 gehörnter VI, 712. V, 786.
 VI, 717, 719, 720. IX,
257, 258
4 gelber VI, 709, 713, 714, 718
1 gemeiner, *Acetosella*, VI, 710.
1, 269. V, 141, 789. VI,
 717, 718, 719, 720, 773.
 IX, 257, 258
10 haariger VI, 711, 714, 717,
 718
3 mit langen Blumen 788
2 purpurrother 708, 706, 714,
 718, 719. virginischer --
 709
12 senkrechter VI, 712, 718, 719.
IX, 257
13 staudenartiger VI, 713, 719
5 vielblauer 709, 720
 weisser 706
6 Ziegenfuß, *Pes caprae*, VI,
 710, 908
Sauerkraut II, 185
 Si **Sauger**

Saugerpflanze VI, 799

Saukraut, *Hypochaeris*,
IV, 1043, 830. V, 582.
VII, 341. VIII, 365

2 geflecktes IV, 1043. III, 552,
554, 555. IV, 850, 851,
866, 873. 874, 879, 1045

4 gewurzeltes IV, 1044. III, 556.
IV, 857, 858, 866, 867,
869, 870, 872, 879, 1046

3 glattes IV, 1044, 869, 993,
1045
knolliges I, 633

I savonisches IV, 1043, 856,
866

Saumfarren, gemeiner VII,
502

Saurach II, 63

Sauvagesische Pflanze V, 73

Saumurz VIII, 365

Scabiose, *Scabiosa*, VIII,
259. I, 918, 919. VII,
482, 508. VIII, 267,
279. folg. 801

10 Acker-scabiose VIII, 267, 259,
279, 285, 287, 290, 292

19 afrikanische VIII, 274. I, 918.
VIII, 279, 285

I Alpenscabiose VIII, 260. II,
758. III, 617. VIII, 279, 801

14 aus der Ukraine VIII, 271
Bergscabiose 270. fleine 270
Bisamscabiose, indianische - -
273

12 blaue VIII, 270. I, 920, 921.
VII, 31, 32. VIII, 286, 287,
290, 802

20 cretische VIII, 274. I, 920.
VIII, 282, 283, 291
geflügelte - - VII, 508

23 gelblichte VIII, 276
gelblichtweiße I, 921. VIII,
285, 287, 291
gemeine VIII, 267

30 gestralte VIII, 278

22 griechische VIII, 275. VII, 508
große II, 701

haarige VII, 508

25 jüdische VIII, 277

jungentreibende VIII, 284,
290, 291

24 mit Grannen 276

21 mit Grasblättern VIII, 275.
I, 919. VIII, 280, 283, 802

mit Herzgespanblättern VIII,
279, 281, 290

mit unzertheilten Blättern 285

Schaffscabiose IV, 1094

17 schwarzrote VIII, 272. I, 918.
VIII, 284, 285, 289, 290

7 schweizerische VIII, 265

13 Seestrandscabiose 271

26 sibirische 277

27 sicilianische 278

2 siebenbirgische 261, 801
silberne 921

18 silberweiße 273

16 sprossende VIII, 272. I, 918

5 steife VIII, 262

sternförmige I, 920

15 Sternscabiose VIII, 271, 282,
284, 286, 291, 292

3 syrische 261, 283, 285, 801

9 tatarische 267, 280

6 Teufelsabbis 263

28 verhärtete 278

von den Bergen 286

11 von Montpellier 269, 281,
286, 291, 292

8 Waldscabiose 266, 282, 284,
286, 290, 291

4 weiße 262, 279, 803

29 Zwergscabiose 278

Scabiosenkraut VIII, 268

Scale I, 538. a.

Scammoneum III, 427

Scammonie, aus Montpellier
III, 425, 427. syrische 72.
weiße 72

Scarten:

Scartenkraut IV, [378](#)

Scepterbaum, *Brabejum*,
II, [176](#)

I sternblättrichter II, [176](#). [L](#),
439, 691

Schabab VI, [457](#), 458

Schabenkraut, *Blattaria*, IX,
[446](#), [439](#), 451, 453. II,
129, 130, 131

Schabzigerkraut IX, [228](#)

Schachblume, Schachtblume,
IV, 32, 35

aquitansiche -- [39](#)

doldentragende [45](#)

frühe purpurrothe scheckige 35
schwarze 35

Schachkraut VIII, 685

Schachtkraut III, [334](#). VIII,
685

Schäfen VII, 138

Schälen, das, III, 945

Schafampfer, *Acetosella*,
VIII, 58. [L](#), [61](#), [55](#), [56](#),

57, 58. V, 313. VI,

714, 715. [VIII](#), [61](#)

gemeiner VIII, [59](#)

Schafeiterl, doppeltes [II](#), [155](#).
weisses [156](#)

Schafgarbe, *Millefolium*, [L](#),
70, 918. II, [889](#). VI, 150,

[155](#), [156](#), [158](#), [159](#), [160](#),

161. 338. VIII, 790, 791

gemeine [L](#), [62](#), [75](#)

wollichte 63

Schafgras III, 979

Schafkraut IX, [484](#)

Schafsuppen [L](#), 250

Schaftbaum, *Spathelia*,
VIII, 692, 691

I einfacher VIII, 692. [L](#), 53

Schafthalm, gemeiner II, 689.

Wiesenschafthalm 774

Schaftheu, Ackerhaftheu III,
772. mit langen Borsten
774

Schalotte [L](#), [284](#), [822](#). II,
761, 763, 765

Schamkraut II, 883

Schamplanze, *Aeschynome-*
mene, [L](#), 141. VI, [164](#).
VII, 907

4 amerikanische [L](#), [143](#). IV, 697

2 baumartige [L](#), 142

6 egyptische, *Sesban*, [L](#), 143.
IV, 239. VIII, [481](#)

5 indianische [L](#), 143. II, 371.
IV, 232. VI, 367

I mit großen Blumen, großblu-
mige, [L](#), 141, 199. [IV](#), [241](#).
[VII](#), [907](#). [VIII](#), [481](#). IX, 330

niedrige VI, 543

ostindische 431

3 rauhe [L](#), 142. IV, 697. VII,
[187](#), [543](#)

7 zwergartige, Zwergscham-
planze, [L](#), [144](#). IV, 697,
VI, [465](#)

Scharbof, *Ficaria*, VII, 683.

II, 870, 874. III, 969.

994. IV, [654](#), 778. V,

940, 1004. VII, 729,

752. VIII, [374](#), 792

Scharbockskraut II, 1110.

VII, 684

dänisches, oder epheublättes-
richtes II, 1110. kleines --

II, 1111. rundblättrichtes
1109

Scharfkraut, *Asperugo*,
[L](#), 861

2 egyptisches [L](#), [861](#). III, [702](#).
V, 900

Si 2

I ge

- I** gestrecktes **1**, 861, 363, 374, 634. II, 172, 274, 278. III, 325 IX, 164
- Scharlach**, *Horminum*, IV, 918. VI, 813. VIII, 157 mit Steckrübenblättern IV, 921, 919, 920
- I** pyrenaischer IV, 918, 268. VI, 63
- türkischer VIII, 158
- 2** virginischer IV, 918. VI, 61. VIII, 516
- Wiesenscharlach **1**, 361
- wilder VIII, 149
- Scharlach** des Scharlachbaums IV, 611
- Scharlachbaum** VII, 630. **1**, 210, 666. II, 1105, 1108. IV, 19, 20, 21. VI, 149, 984 mit Stechpalmenblättern V, 21
- Scharlachbeere** VII, 630
- Scharlachkraut**, *Horminum*, VIII, 147. IV, 918, 919, 922, 923, 926. VI, 65. VII, 10. VIII, 149, 300 mit einem Steckrübenblatt IV, 921
- Scharley**, wilde VIII, 149. zahme 157
- Scharte**, *Serratula*, VIII, 468. IV, 1057. V, 118. VII, 829. VIII, 469
- ährenförmige **1**, 906. II, 988. IV, 1058, 1069
- 3** Alpenscharte VIII, 470. II, 521, 547, 979, 982, 983. 984 mit Grindwurzblättern II, 987. mit Hundszungeblättern II, 983. mit Weidenblättern 984, 986
- 6** aus Neuyork VIII, 472. II, 755
- 14** babylonische VIII, 475. IV, 1059, 1065. VII, 826 - Bergscharte VIII, 469
- 12** bittere VIII, 474. II, 759, 847, 984. IV, 1060, 1063. VII, 828
- eisengraue II, 755
- I** Färberscharte VIII, 469. II, 545, 759, 801. IV, 1067. VII, 829. VIII, 468, 479, 477, 654
- 13** flockenblumenartige VIII, 474. II, 541. IV, 1060, 1063
- 11** gedhrte VIII, 473, 783
- 2** gekrönte VIII, 470. II, 545. IV, 1067
- 15** Haberdistel VIII, 475
- 8** meerrandne VIII, 472
- 4** mit Weidenblättern VIII, 471. II, 984
- 7** sehr hohe VIII, 472. III, 879. IV, 1067. VII, 827
- 9** sparrichte VIII, 473. II, 988. VIII, 783
- 10** vertrocknete VIII, 473. II, 986. III, 879. IV, 1058
- 5** vielblumige VIII, 471. II, 984
- Wiesenscharte VIII, 469
- Schartenkraut VIII, 469
- Schaumröslein III, 334
- Schedelnuß, *Craniolaria*, III, 235. VIII, 479
- 2** jährige III, 236. V, 1022
- 1** staudige III, 235. IV, 420
- Scheelfornbaum**, *Pavetta*, VI, 840
- 1** ostindischer VI, 840. **1**, 695
- Scheere** II, 809
- Scheibe** III, 619
- Scheibenkraut**, *Peltaria*, VI, 865. IX, 98, 99
- 1** knoblauchartiges VI, 865
- scheibicht V, 291
- Scheibring** VIII, 588

- Scheide IX, 400
 Scheidwand III, [619](#)
 Scheißbeerenbaum IX, 503
 Scheißbeerholz, rothes IX, 503
 Schellen, große II, [421](#)
 Schellenbaum, *Cerbera*,
 II, 785. [1, 223, 633](#). IX,
[85](#), 368
 I gemeiner, Ahovai, II, 785.
[1, 223, 692](#)
 2 Herzbaum, Manghas, II, 787
 3 Thevetischer II, 788. [1, 224](#).
 VI, 442. IX, [85](#)
 Schellenpflanze, *Nolana*,
 VI, 466. [1, 1002](#)
 I gestreckte VI, 466
 Scherbken VII, 427
 Scherpen, Patscherpen VII,
 VII, 427. Potscherpen
 427
 Scheuchzerische Pflanze,
Scheuchzeria, VIII, 303.
 IV, 558. 577, [605](#). V,
 157
 Schibiken VIII, 174
 Schiedebeeren IX, 501
 schief VI, 491
 Schielfraut IV, 443
 Schierling, *Conium*, III, 50.
[1, 636, 637, 664, 665](#).
 II, [1, 956](#). III, [517, 624](#).
 V, 236, [255, 260](#)
 2 afrikanischer III, 54. [II, 686](#)
 Bastartschierling . . V, [584](#)
 dünnblättrichter III, [56](#)
 I gefleckter III, 51. [1, 149, 203](#),
 551. II, 956, 958, 959,
 961. V, [257](#). VII, 221.
 IX, 140
 gemeiner [III, 51](#)

- großer III, 51
 kleiner [1, 148](#)
 3 Ronens III, 55
 scheckiger [1, 406](#)
 4 steifer III, 55
 Weinschierling
 Wasserschierling II, 956. VI,
 982
 Schiest, Bergschieß VIII, 512
 Schießbeere V, 753. VII,
 427, 805, 810
 Schiffchen II, 590
 Schildchen VIII, 380
 schildförmig VI, 865
 Schildkraut, *Scutellaria*,
 VIII, 375. [II, 665](#). IV,
 675. VI, [77](#). IX [45](#)
 2 Alpenschildkraut VIII, 376.
 II, 665, 666, 667. IX, [44](#)
 13 cretisches VIII, 380. II, 665
 10 fremdes VIII, 379. II, 82,
 665. V, 300. VIII, [375](#)
 5 helmförmiges VIII, [377](#). [II, 666](#).
 IV, [611, 614](#), 779.
 V, 911. 912. VIII, [516](#).
 IX, 10
 höchstes [II, 666](#)
 3 Hopfenhelmkraut, hopfenarti-
 ges [II, 665](#). VIII, [376](#)
 indianisches VIII, [476](#)
 7 kleines VIII, 378. II, 666.
 IV, [614](#)
 9 mit Isopblättern VIII, 379.
 II, 666
 8 mit ungetheilten Blättern
 VIII, [378](#)
 I morgenländisches VIII, 376,
 380. II, 666
 11 ostindisches VIII, 379
 6 schwedisches [378](#)
 12 sehr hohes 380
 4 virginisches Helmkraut [377](#)
 14 weißlichtes 380
 Si 3

Schild-

Schildkröte, *Chelone*, II,

874. I, 568

I glatte II, 875. III, 596

3 mit fünf Staubfäden, Pentastemon, II, 875. III, 666.

VI, 875

4 schiefe II, 876

2 lotige II, 875. I, 569. III, 594 597

zweytheilige I, 818, 819

Schilf I, 811

Bergschilf 813

gemeiner 811

Schimmel, *Mucor*, VI, 259,

258. folg. I, 859. II, 175,

176. III, 741. IV, 125.

V, 851. VII, 28, 529.

VIII, 705, 706. IX, 215

7 ausfäthiger VI, 261. I, 860.

8 eisengrauer VI, 261. I, 851. II, 339

4 flechtenartiger VI, 260. III, 141. V, 566

12 freßender VI, 262, 259

4 gelber 260

6 gemeiner, *Mucedo*, 260, 258, 262, 263, 26411 Hopfenschimmel, *Erysiphe*, VI, 262. III, 857

5 fleitenartiger VI, 260. V, 510, 523. IX, 216

I kugelrunder VI, 260. IV, 125. VIII, 705. IX, 217

mit dem kugelrunden Köpfchen I, 851

10 rasenartiger, rasenartigwachsender, VI, 262. I, 851, 860. II, 338. grauer -- VI, 260

rindenartiger II, 175, 176

9 schwarichter VI, 261. II, 337

3 Stempelschimmel, *Embolus*, VI, 260. I, 860. III, 741Schirmmoos, *Splachnum*,

VIII, 730. II, 683. III,

746. IX, 313

gefiedertes VIII, 707, 708

2 gelbes 730

I rothes VIII, 730. VI, 296, 303

4 schwedisches VIII, 731. VI, 288

3 Sumpfschirmmoos VIII, 730. II, 251, 255, 257. VI,

287

Schirmpalme, *Corypha*,

III, 208. II, 1116. V,

235, 254, 591. VI, 741.

VIII, 211, 830

Schlägelruß V, 200

Schlafapfel I, 997. VII, 919, 932. VIII, 733

Schlafbeere I, 998

Schlafkraut I, 998

Schlagkraut, *Chamaepitys*,

IX, 22, 23. I, 229, 231,

232. II, 281, 847, 848,

849. III, 620. IV, 903.

V, 264. VI, 647, 895.

VII, 147. IX, 48, 108

gemeines I, 782

unächtes, *Pseudochamaepitys*, IX, 22. I, 231. II, 848,

849. VII, 469

Schlaisholz VII, 63

Schlangenholz, *Ophioxylon*,

VI, 572. II, 694,

1064. V, 224, 578, 590.

VI, 746, 773

I wahres VI, 572. VIII, 795. IX, 311

Schlangenholz, *Strychnos**colubrina*, VIII, 795.

s. Krähenaugen n. 2.

Schlangen-

Schlangenfraut, *Dracunculus*, 1, 792, 807. II, 1080. V, 878. VIII, 226

gemeines 1, 792

Rapperschlangenfraut III, 840. VIII, 646

Schlangenmord, deutscher VIII, 356

Schlangenwurzel, *Ophiorrhiza*, VI, 571

2 amerikanische, *Mitreola*, VI, 572, 195, schwarze 1, 110. wilde 110

falsche 1, 747

indianische VI, 571

ostindische VI, 571, 195, 268

1 wahre, *Mungos*, VI, 571. V, 639, VI, 143, 268

Schlangenwurzel, *Serpentaria*, 1, 750. VIII, 463, 464

Klapperschlangenzweig s. in Kl. virginische 1, 750

Schlangenzunge, gemeine V, 667. geschlungene IX, 424. steigende 311

schlang IX, 1062

Schlauch IX, 387

Schlehen, *Prunus spinosa*, VII, 458, 427, 466

Haberschlehen VII, 458

rothe IV, 890

zahme VII, 458

Schlehendorn 1, 31. VII, 458

Wasserschlehendorn IV, 448

Schleimapfelbaum, *Marmelos*, III, 261. II, 119, 478, 889. III, 231, 375, 421. V, 258, 938, 1005. VIII, 460

Schlingbaum, *Viburnum*, IX, 499, 501. VI, 584. VII, 867

1 Bastardlorbeer, *Tinus*, IX, 500

8 canadischer, *Lentago*, IX, 504. V, 404

9 cassineartiger IX, 505 gemeiner 612

4 gezahnter 501

5 kleiner, *Lantana*, 499, 501

6 mit Ahornblättern, mit Rosholderblättern IX, 502. VI, 584

3 mit Pflaumenblättern IX, 501. VI, 142, 143

2 nackender IX, 500, 141

7 Wasserholder, *Opulus*, 502

Schlinge II, 493

Schlüsselblume, *Primula*, VII, 396, 391

3 Aurikeln, *Auricula*, VII, 398

1 Frühlingschlüsselblume VII, 396. 1, 791 III, 864. IV, 780. VI, 798, 841. VII, 404, 406, 408. a. IX, 439,

446, gebräuchliche, gewöhnliche 1, 790, II, 507. IV, 780. VI, 798. stammlose

1, 790, 791. wohlriechende

1, 266, 569, II 177. III, 622

gemeine VII, 396

Häckerische 407. a.

hohe 405, 407. b. 409, 410, 411

5 kleinste VII, 403, 1, 1027, 1029, 1032, 1033. VII, 186.

VIII, 191

2 meelige VII, 397, 405. 1, 735, 790. V, 935. VI, 798.

VII, 407. b. 409. IX, 439,

440

4 mit ungetheilten Blättern

VII, 402. 1, 1029, 1031, 1032, 1033. VIII, 190

Nachtschlüsselblume VI, 519

rothe VII, 405, 407. a.

7 sibirische VII, 404

stammlose VII, 404, 407. a.

408. a. 407. b. 408. b,

409, 410, 411

Si 4

6 vitas

- **6** vitalische, vitalianische VII, 403. **1**, 1029. VIII, 190, 404, 405. IX, 573
unvergleichliche
Schlund III, 969
- Schlungbeeren IX, **501**
- Schmalzblümlein VII, 709
- Schmalzblume **II**, **405**
- Schmarogbaum, *Epiden-*
drum, III, 751. **1**, 551,
552. **II**, 162
- 28 amerikanischer III, 759
- 27 armbandsförmige Schmarog-
blume 759
- 12 behaarter III, 754. IV, 746
- 5** dunkler **III**, **753**. **1**, **551**. IX, **59**
- 3** dünnblättrichter III, 752.
IX, 310
- 7** einseitiger III, 753. IV, 748
- 9** eyrunder, eyförmiger, III, 754.
1, **463**. IV, 782
- 10 gedüpfelter III, 754. IV, 748
gegliedeter **III**, **760**
- 20 geschriebener III, 756. **1**, 551
- 11** geschwänzter III, 754. IV, 748
- 18** getropfter III, 756. IV, 746.
IX, 572
- 8 gleichbreiter III, 753. **IV**, **748**
Hundscharogbaum **III**, **760**
- 25** kleiner 758
- 24** knolliger III, 758. **1**, 551.
IV, 748
- 15** knotiger **III**, **755**. IX, **571**, **572**
- 23** lieblicher III, 757. **1**, 551
- 2 Lustblume, *Flos aëris*, **III**, **752**,
1063 V, 258
- 16** Luzonischer **III**, **755**
- 17** mit Aloëblättern III, 756.
V, 234. VI, 610
- 19** mit Binsenblättern **III**, **756**.
IV, 747
mit der Rückenschärfe **II**, 163
- 30 mit Grasblättern III, 760.
IV, 746

- 29** mit Mausbornblättern III,
759. IV, 748. VIII, 62
- 26** mit schwerdförmigen Blättern
III, 758
- 14** monchsclappenförmiger III,
755. IV, 746
- 13** nächtlicher III, 755. IX, **571**
- 6** scharlachrother III, 753. IV,
745
schlangenzungenartiger IV,
747
- 22** schneckenförmiger III, 757. IV,
745. IX, **571**, 573
- 4** spatelförmiger **III**, 753. IV,
745. VII, 328
- 1** Vanillenwinde, *Vanilia*, III,
751
- 21** zugespitzter III, 757
zugestumpfter **1**, **570**
- Schmarogblume, armbandsfö-
rmige III, 759. IV, 231
- Schmarogerpflanze, *Parasiti-*
cus, VI, 799
- Schmeerwurz, *Tamus*,
VIII, 836. **II**, **36**, **75**. V,
312. VI, 668, 863. VII,
395. VIII, 392
- 2** cretische VIII, 837, 836
falsche VI, 232
- 1** gemeine VIII, 837, 836. **II**,
237, 238. III, **419**. V, 940.
VIII, 524. IX, 610, 611, 612
- Schmelen **1**, 224
- Schmellen **1**, 225
- Schmerbel **II**, 878
- schmetterlingsförmig VI, 795
- Schmiedelische Pflanze,
Schmiedelia, VIII, 305
- Schmiele, *Aira*, **1**, 224,
226. IV, 555, 558.
VII, **187**
- Uferschmielen **1**, **226**
- 6** ährenartige **226**

ähren

- ährenförmige 1, 1018, 1020.
III, 988
- 10 Alpenschmiele 1, 227. IV,
527, 574
- 9 Bergschmiele 1, 227, 1018.
III, 988. IV, 527, 531, 532
beugsame 1, 882
- 2 blaue 1, 224, 816. IV, 525,
556, 563, 580, 589. V,
159. VII, 203. VIII, 323
- Dratschmiele 1, 226
- 12 frühe 1, 228. IV, 571, 585
gedröhte IV, 532
- 8 gebogene 1, 226. IV, 522,
527, 575, 604
- 11 graue, Grauschmielen 1, 227,
1018. IV, 553, 555, 563,
594
- Haarschmielen 1, 219
- 1 indianische 224
- 4 kleine 1, 225. IV, 580
- 13 Nägelein, Negleins, Nellen-
schmielen 1, 228, 1017. IV,
538, 582, 583, 586
- 7 rasenartige, Rasenschmielen
1, 226 1018. IV, 519, 553,
556, 566, 588, 589, 591
- 3 rohrartige 1, 225. IV, 576
Sandrohrschmielen 1, 216
Sandschmielen 216
- 5 Wasserschmielen 1, 225. IV,
524, 539, 552, 570, 580.
VII, 200

Schminfwurzel III, 66. V,
712

- Schnabelkorn, Gnidia, IV,
499. IX, 114
- 5 einfaches IV, 501. IX, 114
- 2 filziges IV, 500
- 4 gestraltetes 500
- 3 mit entgegengesetzten Blättern
IV, 500. VI, 818, IX, 117
- 1 mit Fichtenblättern IV, 499.
VII, 772
- 6 seidenartiges IV, 501. VI,
818. IX, 116

- Schnabelkraut, Ackerschnabel-
kraut IV, 356. kleines mit
Schierlingsblättern 356
- Schnallen VI, 778
- Schnecken VI, 25
- Schneckenflee, *Medicago*,
VI, 16, 20, 22, 7, 25.
II, 1113. V, 264. VI, 10
arabischer VI, 26. IX, 227,
261
- 1 baumartiger VI, 17, III, 484,
497, 498, 499, 500. V,
580. VI, 12
- birnförmiger VI, 25. IX, 262
- blauer VI, 20
- durchflochtener VI, 25. IX, 261
- ganz kleiner VI, 26
- gedrehter 25
- gefranzter VI, 26. IX, 263
- gekrönter VI, 26. IX, 263
- 3 gestralter VI, 19. V. 795.
VI, 7, 13, 16. IX, 227,
268
- 7 Hopfenschneckenflee VI, 23.
V, 785. VI, 7, 12, 51, 53,
54, 56. IX, 226, 258,
259, 264, 267
- kleinster VI, 26. IX, 212, 263
- kreisrunder VI, 25. IX, 262,
261, 265
- 5 Lucerne VI, 20
- 8 Meerstrandschneckenflee VI,
23, 9, 13, 14. IX, 227,
261, 265
- platter runder VI, 25
- schildartiger, schildförmiger,
VI, 25. IX, 261, 268
- Seeschneckenflee VI, 24
- 6 Sichelklee 22
- 4 spanischer VI, 19. 1, 1027.
V, 765
- stachlichter VI, 25
- steifer VI, 26. IX, 263
- 2 virginischer VI, 19. V, 765
- 9 wahrer VI, 24. V, 1024. VI,
31, 5 7181

- 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15,
16. IX, 261
 zerschlossener VI, 27. IX, 261,
262, 263, 264, 273
 zotiger VI, 26. IX, 213, 263
 Schneeballen V, 902. VI, 584
 milde IX, 503
 Schneeballenstrauch IX, 503
 Schneebaum, *Chionanthus*,
 II, 891
 1 virginischer II, 891. I, 413
 2 japonischer II, 892. I, 704,
 706
 Schneebume IV, 232
 Schneeflockenbaum II, 891
 Schneeglöcklein V, 440, 444,
457. IV, 232. VI, 372,
373, 389, 392, 393, 411,
 535. IX, 546
 Schneetropfen, *Galanthus*,
 IV, 232. I, 100. III, 778.
 V, 440, 444, 445, 446,
 457. VI, 373, 404, 405,
 411, 412
 1 gemeines Schneetropflein IV,
 233
 Schneetropflein IV, 233. VI,
372
 gemeines IV, 232, 233
 gemeines grosses V, 440
 knolliges -- IV, 232
 langes spätes V, 441
 Schneetropfleinbaum II, 891
 Schneller, *Galax*, IV, 234,
 IX, 576
 1 blattloser IV, 234. I, 569
 Schnellkäulgen IV, 633
 Schnittgras II, 570
 Schnittlauch I, 293, 822. II,
761, 762, 763. IV, 420,
421. VII, 342, 344.
 VIII, 306

- Schoberi VI, 465
 Schölkraut, *Chelidonium*,
 II, 870. VI, 257. VII, 851
 2 eisengraues, *Glaucium*, II, 871,
 780. IV, 441, 442. V, 240.
 VI, 785, 786, 791, 794
 3 gehörntes II, 871, 873, IV,
 442. VI, 785, 786
 glattes II, 873. IV, 442. VI,
785, 786
 1 großes II, 870, 873, 874. III,
950. V, 260, 261. VI, 754, 991
 kleines VII, 684
 4 unächtes II, 872. I, 524. IV,
 441. VI, 785, 786
 zerschlossenes II, 873, 874
 Schölmurz, kleine VII, 684
 Schönblatt, *Calophyllum*,
II, 403, 372. IV, 4. V,
45, 225, 233. VI, 746.
 VII, 328
 1 großes, *Jnophyllum*, II, 404,
I, 699. II, 120. V, 45.
 2 kleines *Calaba*, II, 404, 372,
V, 45. IX, 310
 Schötchen VIII, 543
 Schote, *Silqua*, VIII, 544.
I, 27. II, 597
 gelbe V, 776
 Klapperschote f. in R.
 Rübschote VIII, 685
 runde 543
 Schotenbaum I, 28
 Zuckerschotenbaum -- IV, 446
 Schotendorn, *Senegal*, VI,
 179. I, 27, 29, 30, 32,
33, 697. IV, 638, 639,
640. VII, 898. VIII, 451
 roth blühender VII, 906
 virginischer 898
 unächter, *Pseudo-acacia*, VII,
 898. I, 29, 30, 34. V, 266,
VII, 466, 467. IX, 171
 Schoten

Schotengewächse VIII, 546

Schotenflee, *Lotus*, V, 765.

III, 645. IV, 442, 880.

VIII, 294. IX, 16, 209, 281

19 arabischer V, 779

12 cretischer 773

6 essbarer V, 769, 765. IX, 262, 268

7 fremder V, 770

fünfblätterichter III, 647

17 gefingerter, *Dorycnium*, V, 778. III, 645, 646 IX, 258

15 gehörnter V, 776, 289, 781, 784 VI, 50, 51, 52, 53, 54, 56. VII, 474. IX, 227, 262, 268

16 geistfleeartiger V, 777

4 gepaarter 768

14 gerader V, 775. IX, 267

5 gestreckter V, 769
glatter 782

18 griechischer 779

10 Jakobschotenflee, *Jacobaeus*, 772
Fleiner 776

11 mauritanischer 773

1 Seestrandschotenflee 766

8 sehr schmaler 771

9 sicilianischer 771

3 viereckiger V, 767, 784. IX, 16
weisser V, 781

2 Wiesenschotenflee 766, 784

13 zotiger V, 774. VI, 721. IX, 258

Schraubenbaum, *Helicteres*,

IV, 728. V, 128

baumartiger IV, 730

5 indianischer 730

1 Isora, *Isora*, IV, 728, 52.
V, 128

kürzerer IV, 731

mit Eibischwurzelblättern -- 728

mit einem sehr langen Eibisch-
wurzelblatt - - 731

mit einem Eibischwurzelblatt

- - 731

4 ohne Blumenkrone, kronen-
loser IV, 730. V, 927

3 schmalblätterichter IV, 729

2 von Carthagena 729

Schreiberische Pflanze,

Schrebera, VIII, 314, 304

Schrot, indianischer II, 465

Schublume IV, 810

Schuppenwurz, *Lathraea*,

V, 337, 338. I, 465. II, 1036

4 gemeine, *Squamaria*, V, 338.
I, 465, 466, 684. III, 559,
560. VI, 672. VIII, 7331 heimliche V, 337. II, 1035,
1036. III, 559. VI, 671,
672, 673. VII, 1493 morgenländische, *Anblatum*,
V, 338. I, 465, 4662 portugiesische V, 338. VI,
671, 985

schupig VIII, 733

Schusserbaum, *Guilandina*,

IV, 633. II, 162. V, 44, 741

3 amboinischer, *Nuga*, IV, 635
VI, 4734 Bennisbaum, *Moringa*, IV,
635

canadischer 637

gelber 634

glatter 637

grauer 635

1 größerer, *Bonduc*, IV, 634.
I, 31. II, 162, 556. III, 692.
IV, 52. V, 732, 1025. VI,
706. VII, 122

kleiner III, 280

2 kleinerer, *Bonducella*, IV, 635.
I, 696. II, 162. IV, 453.
V, 7315 mit ganz getrennten Geschlech-
tern IV, 637. II, 162

mit vielen Blättern IV, 635

Schuttim der Ebräer VI, 181

Schwaden,

- Schwaden, *Panicum*, VI,
755. 1, 323. III, 597,
 737. IV, 518, 519. VI,
44, 56, 150, 771, 772, 813
29 ästiger VI, 769
22 aus einander gesperreter 767
18 aus Jamaica 765
26 baumartiger 768
13 Bluthirse 762
24 breitblättrichter VI, 767. IV,
571, 604
10 einheimischer VI, 761. IV,
518, 577
4 eisengrauer VI, 757
15 fadenförmiger 764
14 fingerförmiger VI, 764. III,
503, 598. IV, 537
1 fuchsschwanzartiger VI, 756.
 IV, 555, 558
30 gefärbter VI, 770
 gefingerter IV, 541, 550, 551,
557, 562, 590, 604
31 gekrümmter VI, 770
 gemeiner III, 985. VI, 758
23 gemeiner Hirsen VI, 767
16 gleichbreiter 765
5 grüner VI, 758. IV, 548, 577,
 578, 777. V, 740. VI,
149, 754, 755, 773
20 haararter VI, 766, 154
8 Hahnenfuß, *Crus galli*, VI,
 760. III, 331, 549. IX, 5
19 heimlicher VI, 766. IV, 548
12 heftiger VI, 762. IV, 535
7 indianischer VI, 759. IX, 5
6 italienischer VI, 758, 152,
 755, 756, 771, 772, 773.
 IX, 5
9 Kräbhenfuß, *Crus corvi*, VI,
 761
27 kriechender 768
25 kurzblättrichter 768
21 offener VI, 766. IX, 310
3 quirlförmiger VI, 757. IV, 555,
 578. V, 740. VI, 947
28 rutheförmiger VI, 769

- 2 vielähriger VI, 756. IV, 539
 wilder III, 985
11 zusammengesetzter VI, 762
17 zwentheiliger 765
 Schwadengras III, 985. IV,
 577, 578
 wildes III, 985. VI, 762
 Schwämme IV, 139, 166,
182, 506. VI, 917. VIII,
702
 eßbare IV, 140, 141, 142
 — 146, 147, 157, 160,
 163, 165, 184, 186, 190,
 193, 199, 200, 207, 212,
 213, 220, 222, 223, 230,
 231
 schädliche IV, 140, 141, 143,
144, 145, 147, 154, 155,
156, 157, 158, 160, 162,
 163, 168, 169, 170, 179,
186, 199, 200, 203, 204,
 206, 207, 208, 219, 221,
227
 Schwämmen V, 483. VI,
307
 Kolbenschwämmen II, 1038
 Staubfadenchwämmen 1038
 Schwalbeerbaum IX, 503
 Schwalbenkraut II, 870
 Schwalbenwurz, *Vincetoxi-*
cum, 1, 831, 655, 656,
 822. IV, 673, 895. V,
248. VII, 684. IX, 528
 gemeine 1, 831
 schwarze 832
 Schwalbisbeerbaum IX, 503
 Schwalbische Pflanze III, 943
 Schwalgesbeerenbaum IX,
503
 Schwalkenbaum IX, 503
 Schwalkenbeerenbaum IX,
 503
 Schwamm

- Schwamm 1, 154
 brauner -- VI, 923
 Haarschwamm II, 331
 von Maltha III, 447
 Schwanzbeere IX, 391
 Schwarzblume, virginische 1,
 868
 Schwarzdorn VII, 458
 Schwarze Gurke, *Melothria*, VI, 74. III, 363,
374
 Schwarzholz VII, 60
 Schwarzkraut II, 904, 962.
 VII, 851
 ährenförmiges, ähriges, 1, 109.
 II, 23, 904. III, 212. VI, 371
 traubenförmiges 1, 110, II, 904
 Schwarzkümmel, *Nigella*,
 VI, 456, 457. IV, 429.
 VI, 37
 3 Acker Schwarzkümmel VI, 459,
460, 38, 39, 460
 böhmischer 458
 breitblättrichter -- 460
 1 damascenischer VI, 457, 456,
 460. V, 127. VI, 38, 39,
 460, 461. VIII, 805
 mit kleiner, weißer, einfacher
 Blume VI, 458
 5 morgenländischer 460
 römischer 457, 458
 schmalblättrichter -- 457
 4 spanischer 460, 38
 wilder 459
 2 zahmer VI, 458, 456. II, 515.
VI, 37, 38, 39, VI, 460, 461, 462
 Schwarzmund, *Melastoma*, VI, 40. 1, 84
 1 amerikanischer, *Acinodendron*, VI, 40. 1, 84. IV,
620, 623
 3 aus Jamaica VI, 41
 5 borstiger 41

- bunter 1, 693
 8 geglätteter VI, 42. IV, 621,
622, 623
 12 gekräuster VI, 43
 11 mit acht Staubfäden 43
 4 mit verstauffigenden Blättern
 VI, 41. 1, 692
 7 ostindischer VI, 42. V, 221
 raucher IV, 620, 622, 623.
 V, 237
 10 rauher VI, 43. 1, 706. IV, 17
 6 sammtner, sammtartiger, VI,
 42. 1, 84, 701. VI, 265
 stachelbeerartiger 1, 693
 2 surinamischer VI, 40. IV, 624
 9 weinfärbiger VI, 43. IV, 620,
622, 623
 Schwarzweiß, *Melaleuca*,
 VI, 29, 360, 363
 Schwarzwurz, *Aëtaea*,
1, 108, 96. VIII, 812
 1 ährenförmiges Schwarzkraut
1, 109
 2 traubenförmiges Schwarzkraut
110
 3 Wanzenkraut 110
 Schwefelwurz VI, 919
 Schweinbrod, falsches V, 349
 Schweinsalat, *Hyoseris*,
 IV, 990, 830, 869. V,
 323, 413. VII, 801.
 VIII, 847. IX, 276
 8 cretischer IV, 992, 675. V,
 326. VII, 802
 Dalechampischer IV, 858
 2 gestalter IV, 991. III, 552,
 553, 554, 555. IV, 859.
 VIII, 847. IX, 276
 6 glatter, *Hedypnois*, IV, 992,
 674, 854, 858, 859. V,
325, 326. VII, 801, 802
 7 haariger IV, 992. VII, 801
 5 fleinsten IV, 992, 868, 869,
 872, 880. V, 301, 326
 9 leucht

1003 Schweinsalat

- 9 leuchtender IV, 992
- 3 rauher IV, 991. III, 554. IV, 868. VIII, 847
- 1 stinkender IV, 990. III, 557. IV, 858. V, 326, 414. VIII, 847
- 4 virginischer IV, 991
- Schweinsbrod, *Cyclamen*, III, 408. II, 876. V, 248, 263. VII, 391
- afrikanisches III, 417
- constantinopolitanisches 413
- 1 europäisches 1, 768, 790. III, 408, 410, 411, 412, 413, 414, 417, 418, 419, 420, 421
- frühes III, 410, 411, 412, 414, 417
- 2 indianisches 410
- morgenländisches 411
- persisches 416
- röthlichtes III, 410, 411, 415, 416, 418, 419, 420, 421. VI, 773
- sellerrundes III, 410, 411, 415, 416, 418, 419, 420, 421. IV, 790
- von Antiochia III, 417
- von Co 412
- von Corfu 411

Schweinsgummi II, 1089

Schweinsrüßelblume, *Sisyrinchium*, VIII, 584. II, 66. III, 746

- 1 bermudische VIII, 584. II, 66, 67. V, 115. VIII, 585
- 2 mit Palmenblättern VIII, 585. II, 67

Schweißwurz IX, 342

Schweizer II, 635

Schweizerhosen VI, 190

Schwelgenbaum IX, 503

Schwenkische Pflanze 1004

Schwenkische Pflanze, *Schwenkia*, VIII, 315

- 1 amerikanische VIII, 316

Schwerdel, *Gladiolus*, IV, 430. I, 449. III, 746.

IV, 303. V, 927

- 3 ährenförmiger IV, 431

8 ästiger 435

constantinopolitanischer 436

- 10 fuchsschwanzartiger 435

5 gefalteter IV, 432. V, 218

4 geflügelter IV, 432

- 1 gemeiner IV, 430. I, 740.

IV, 437, 438, 439. VII, 512.

IX, 526, 640

indianischer IV, 437

italienischer IV, 438, 439.

IX, 636

- 9 kopfförmiger IV, 435

2 russischer 431

7 schmaler 434

- 6 trauriger IV, 432. V, 594

Wasserschwerdel V, 82

Wiesenichwerdel, schmalblät-

terichter 84

wilder 79

- 11 zurückgekrümmter IV, 435

Schwerdelried VIII, 679

schwerdsförmig III, 746

Schwerdlilie, *Iris*, V, 74.

Xiphium, V, 88. III, 60,

746. V, 72, 236, 708,

1004, 1024. V, 372. VI,

419, 467, 568. VIII, 584,

586. IX, 635, 636, 639,

640, 644

asiatische V, 103, 94, 102,

109, 110. blaue -- 103

- 5 besetzte 79

6 blätterlose, blattlose 79, 107

breitblättrichte -- 79, 80, 88

7 bunte 80, 107

- 3 deutsche V, 76. IV, 437. V,

74

- 74, 101, 102, 103, 104,
107, 109, 110, 114, 117
18 Frühlingschwerdlilie V, 87.
II, 832
Gartenschwerdlilie V, 116,
110, 114, 115, 117
gelbe 116
gemalte 115
gemeine deutsche IV, 77. wil-
de 77
17 grasartige V, 87. II, 829,
832. V, 72, 73, 93, 116.
VII, 846
4 hollunderartige V, 78
kleine 81. 87
19 knollige V. 88. IV, 789, 790.
V, 745, 747. VIII, 219
morgenländische V, 114
9 niedrige V, 81, 72, 92, 104,
114, 115, 116, 117. VII,
467. IX, 640, 644
21 persische V 90 II, 855 IX, 640
schmalblättrichte V 92. IV,
437. V, 87, 93, 94, 101
20 Schwerdlilie, Xiphium, V, 88.
II, 855
Seeschwerdlilie - V, 113, 92
Seestrandschwerdlilie 113,
93, 94
12 sibirische 84, 73
22 spanische, Sisyrinchium, V, 91.
IV, 966. V, 72. VIII, 584,
585, 586
stinkende V, 83. IV, 437. VIII,
680, 692. IX, 644
stinkendste V, 83
Sumpfschwerdlilie, gelbe 82
1 fusianische 74, 109
2 Beielwurz 75
13 vielfarbige 85, 92
14 virginische 86
16 unächte 86
ungarische - - 80
15 von Martinique V, 86. IX,
636, 638
10 Wasserschwerdlilie, Pseudaco-

- rus, V, 82. I, 98, 99, 665.
II, 325. IV, 436, 439. V,
115, 225. VII, 467, 473
Wiesenschwerdlilie, schmal-
blättrichte V, 84, 86
wilde 79
20 Xiphium V, 88. II, 855
Zwergschwerdlilie II, 829, 830,
831, 832. größere V, 81.
kleine 81, 115
zwenblumige II, 829, 830,
831, 832
zwenfärbige V, 94, 92
8 zweimal blühende 81, 94, 72,
102, 104, 107, 109, 109, 113
Schwertel f. Schwerdel.
Schwimmaron, Orontium,
f. Aron.
schwimmend VI, 429
Schwindelbeerenbaum IX,
501
Schwindelförner III, 332, 161
Schwindelkraut III, 636
Schwindelwurz III, 636
Schwingel, Festuca, III,
978, 990, 991, 993. II,
210. IV, 536, 554, 555,
556. VII, 187, 200
Alpenschwingel IV, 523
6 amethystfarbiger III, 981. IV,
567, 572, 573, 574, 587
ansehnlicher III, 992, 991
Börschwingel, langstieliger
980
7 brauner 981
18 braunrother 987
4 Buschschwingel 980
12 darniederliegender III, 983.
IV, 533, 572, 601
13 erhabener III, 984, 988. VII,
199
17 französischer III, 987
3 härlicher III, 980. IV, 562,
587, 599
Hafer:

Haferſchwingel, glatter III, 983
Hartſchwingel 981. kleiner
980

15 Kammartiger 986

11 Kelchſchwingel 983

2 kriechender 979

14 Mannaschwingel III, 984. IV,

523/554/564/570/580/
585. VII, 200

8 müſeſchwanztiger III, 982.

IV, 554/556/574

rohrartiger III, 988

5 rother III, 981. IV, 522

1 Schaffſchwingel III, 979. IV,

539/541/553/555/564/
565/572/583/589/592/
593. VII, 199/203

9 Seeſtrandschwingel III, 982

16 ſpäter III, 986. IV, 586

10 weſpenartiger III, 982. II, 219.

IV, 581

Wieſenſchwingel III, 992/984/
989. IV, 525/526/527/
537/567/580/581/587/
588/592/593. VII, 203

Scalaria IV, 268/219/220/
923

Scordium IX, 33

Bergſcordium 35

Scorodonia, Icorodonia, IX,

31. II, 823/824. VI, 56/
VIII, 165/168/170/350/
351/701

Scorpionen Rehoboams VIII,

629

Scorpionenſtraut, Scorpiu-

rus, VIII, 354. II, 463.

VI, 992

3 gefurchtes VIII, 355. I, 1026.

II, 675/1095. VIII, 352/
353

4 rauches VIII, 355/353

2 ſtachelichtes 354/352

1 wurmförmiges 354/353

Scorzonere, Scorzonera,

VIII, 356. II, 903. III, 263

bitterkrautartige III, 262/271/
272. IV, 852/876. VIII,

655/664/665/666. IX, 10

deutſche VIII, 356

3 filzige 358

4 mit Grasblättern 358

8 mit Reſedenblättern 360

7 morgenländiſche 360

1 niedrige VIII, 356. IV, 863.

VIII, 364. IX, 557

5 purpurrothe VIII, 359

6 ſchmalblättrichte VIII, 359

362/363/364. IX, 194/557.

mit blauen Blumen VIII,

359

2 ſpaniſche VIII, 357/356/362/
363. IX, 194/557

11 von Montpellier VIII, 361.

II, 902 VII, 39

10 von Tangier, tingitanische,

VIII, 361. II, 901. III, 272.

VIII, 662/664/667

wilde VIII, 356

9 zerſchliffene VIII, 362. I, 98.

IX, 194/195

12 zotige VIII, 362. IX, 193

194

Scorzoneroide IV, 871/877

Sebeſten II, 640. III, 153.

VI, 468

Sebeſtenbaum, Sebeſtena, III,

154. VII, 623. VIII, 381

zäher III, 153

ſechsblättricht IV, 807

ſechsfächericht VIII, 491

Seebume, gelbe VI, 483.

weiſſe 484

Seedorn IV, 890

Seehaſer, Zizania, IX, 660.

I, 814. III, 737/968

indische V, 238

2 malay

2 mal

3 Eur

1 Wa

Seeſch

am

Seeſt

Seeſer

Seeſt

Seer

V,

14

egv

3 egv

48

1 gelb

4 indi

4

4

2 wei

4

Seeſal

Seer

1

75

4 abg

1

6 aus

7 bac

5 dü

3 geb

2 rdi

1 wa

See

See

21

21

ge

21

21

21

See

See

21

21

See

Uno

- 2 malabarischer IX, 661
 3 Sumpfsafer 661
 1 Wasserhafer 661
 Seefohl III, 232
 amerikanischer II, 234
 Seefugol IX, 359
 Seelenholz V, 753
 Seepflaume IX, 359
 Seerose, *Nymphaea*, VI, 483.
 V, 928. VI, 488. VIII,
 142, 499
 egyptische I, 406
 3 egyptischer Lotus, *Lotus*, VI,
 486 V, 765, 780
 1 gelbe VI, 483, 432, 488, 489
 4 indianische, *Nelumbo*, VI,
 486. II, 61. VI, 432, 488,
 489. VIII, 831, 846
 2 weisse VI, 484. V, 457. VI,
 432, 487, 488, 489
 Seesalzen VII, 356
 Seetraube, *Coccoloba*, II,
 1106. IV, 624, 633. VI,
 797. VIII, 304. IX, 389
 4 abgeschälte II, 1107. I, 698.
 IV, 624
 6 ausgeschnittene II, 1107
 7 barbadensische 1107, 1108
 5 dünnblättrichte 1107
 3 gedüpfelte II, 1107. IX, 389
 2 rötliche II, 1107
 1 wahre II, 1106. IV, 624. VII,
 340, 341. 464. IX, 389
 Segelbaum V, 188
 Segge II, 570
 Blasensegge 571
 Bruchsegge 560, 570
 gelbe 568
 Sandsegge 559
 Torfsegge 567
 Wiesensegge 563
 Wintersegge 570
 Segger II, 570
 Onomat. botan. Register.

- Seguierische Pflanze, *Se-
 guiera*, VIII, 414
 1 amerikanische 414
 Seide III, 393
 Seidelbast, *Laureola*, III, 513.
 II, 820. III, 510, 517.
 V, 374. IX, 110, 114, 115
 Seidenflachs V, 679
 Seidengras IX, 646
 Seidenkraut III, 393
 Seidenmoos IV, 1030. VI,
 287, 314, 317
 Seidenpflanze I, 824, 658,
 659, 660, 661, 663, 835.
 II, 46. III, 864. V, 313.
 VI, 696. VIII, 80
 Seidenstaude I, 824
 Seifenbereenbaum, *Sapin-
 dus*, VIII, 200. V, 253.
 VII, 666, VIII, 706
 2 dreiblättrichter VIII, 201.
 VII, 205
 1 gemeiner, *Saponaria*, VIII,
 200. VI, 469, 474. VII,
 150, 426. VIII, 202
 4 sinesischer VIII, 201
 3 flächlicher 201
 Seifenblume IV, 646
 Seifenkraut, *Saponaria*,
 VIII, 202. I, 331
 arabisches s. in II.
 2 cretisches VIII, 204, 253
 6 gelbes VIII, 206. II, 56. IV,
 453. V, 822, 825, 832
 gemeines I, 263. V, 832,
 833, 839
 3 Getreideseifenkraut, *Vacca-
 ria*, VIII, 204. III, 41. IV,
 441. V, 124, 831, 832,
 833. VI, 327. VII, 249.
 IX, 71, 391
 I ge

- 1** gewöhnliches VIII, 202. IV, 326, 327. VIII, 208, 793. IX, 545
 horizontalgleiches VIII, 209
7 illirisches 207
 mit einem einfachen Stengel
 - - IV, 646
5 morgenländisches VIII, 206. V, 827
4 schweizerisches VIII, 205. II, 1098, 1099. V, 817, 841. VI, 365, 496, 497
8 silenenartiges VIII, 207
 wildes III, 334
 Seifenstaude, arabische, s. in A.
 Seifenwurzel, Struthium,
 IV, 646. V, 203, 302, 824, 827. VII, 667. VIII, 208, 793
 seitwärts gewendt **1**, 135
 Seifelblume, Ceanothus, II, 691. VI, 734
3 afrikanische II, 693. **1**, 236. II, 706. VII, 885
1 amerikanische II, 692, 706. III, 876, 877
2 asiatische II, 693. IV, 623. VIII, 730
 Selago, Selago, VIII, 415. III, 332. VIII, 773. IX, 624
7 büschelförmige VIII, 417
11 filzige VIII, 418. VII, 449
13 beidenartige VIII, 419
8 kopfförmige 417
5 lynchisartige 417
1 mit flachen Blumensträusen VIII, 415. II, 460. VI, 155. VIII, 197
2 rapunzelartige VIII, 416. VII, 771. IX, 419
3 scharlachrothe VIII, 416
9 staudige 417
10 tannenartige 418
6 vielährigte VIII, 417. V, 808

- 4** unächte VIII, 416. VI, 36
12 zweifelhafte VIII, 419. IX, 111, 113, 418, 424
 Semperauguste II, 632
 Semsen, Scirpus, VIII, 323. II, 374. IV, 560, 605. V, 145, 1004. VIII, 323
30 afrikanische VIII, 334
12 borstenartige VIII, 329. II, 853. IV, 559, 560, 561. V, 142, 158, 159. 160, 1004
19 braungelbe VIII, 331. IV, 545
20 braunrothe VIII, 331. IV, 545
34 cypernartige VIII, 335
28 dreyseitige VIII, 334. V, 154
 eisenrostfarbige III, 476
10 europäische, Holoschoenus, VIII, 328. IV, 903, 904. VIII, 323
1 gegliederte VIII, 324. V, 1004. IX, 310
 gelenkartige V, 155
14 haarzarte, haarförmige, haarsenssen, VIII, 329. III, 476. IV, 560, 590
35 Herbstsemsen VIII, 335
22 hirsenartige 332
27 indianische VIII, 334. II, 140
3 kopfförmige VIII, 325
13 kriechende 329
21 Meerstrandssemsen 331
26 Michelische VIII, 333. III, 477
37 mit drey Staubwegen VIII, 336
25 mit flachen Sträusen 333
5 mit Gelenken 325
31 mit steifen Borsten 334
15 mit steifer Spitze VIII, 330. III, 478. V, 156. VIII, 323
36 mittägige VIII, 335
7 nadelförmige, nadelartige, VIII, 326. V, 142, 160, 1004
23 ostindische VIII, 332
6 Rasensemsen VIII, 326. IV, 559, 560. V, 161

- 11** römische VIII, 328. V, 160.
VIII, 323
- 8** schwimmende VIII, 327. IV,
558. V, 142, 155. VIII, 337
- 9** Seesensen, Seesiraudsensen,
VIII, 327. III, 476, 479,
480. IV, 542, 547, 903.
V, 155, 156, 158, 159,
160, 161, 162, 1004. VI,
839. VII, 669. VIII, 337
- 33** sparrichte VIII, 335
- 17** stachlichte VIII, 330. III, 477
- 29** südliche VIII, 334
- 2** Sumpfsensen VIII, 325. V,
142, 154, 155, 156, 160
- 4** veränderte VIII, 325
- 32** verwirrte 335
- 18** virginische VIII, 330. III, 459
- 24** Waldsensen VIII, 333. III,
476, 477. IV, 526, 546.
V, 159. VII, 470
- 16** zwenztheilige VIII, 330. IV, 545
- Senecio s. Kreuzpflanze.
- Senegamurz VII, 233
- Senesblätterstrauch II, 649
- Senet II, 649
alexandrinischer 649
- Senetstrauch II, 649
- Senf, Sinapis, VIII, 555.
III, 827, 944. VI, 257,
371. VII, 468. VIII, 213
- I** Ackersenf VIII, 555. III, 828,
850. V, 73, 74. VII, 765,
766. VIII, 551, 552, 554.
wilder früher VIII, 555
- Baurensenf IX, 86, 85. VI,
428. Bastartbaurensenf --
V, II. breiter IX, 86. fal-
scher II, 121. gemeiner IX,
89. kleiner II, 1096. mit
dem Knoblauchgeruche IX,
87. unächter II, 120. unga-
rischer VI, 865. weißer I, 369
- 7** bestäubter VIII, 559. III, 855
VIII, 552

- 6** binsenartiger VIII, 559, 553
Brillensenf II, 121
egyptischer, Itarra, VIII, 561
Geldsens VIII, 555. bitterer
doldentrager V, 12.
schwarzer VIII, 555
Gartensenf VIII, 556
- 8** geglätteter VIII, 560. III, 850
- 11** haariger VIII, 560
Heidesenf 577
Kohlartiger 561
Meersenf s. in M.
- 2** morgenländischer 556, 554
- 5** pyrenäischer VIII, 558. III, 854
- 9** raufenartiger VIII, 560, 553.
III, 832
rother gemeiner VIII, 557
- 4** schwarzer VIII, 557. III, 831.
VIII, 551, 553, 554
- 12** sinesischer VIII, 560
- 10** spanischer 560, 553
Stachelsenf, Erucago, II, 291.
III, 830, 834. VII, 755.
VIII, 551. türkischer --
II, 291
- Thurnsensf, Herbstthurnsensf --
IV, 799. kleiner I, 680
wahrer cretischer -- V, 12
- Wassersenf VIII, 572
- Wegsensf II, 25. III, 850, 851,
gemeiner III, 851
- 3** weißer VIII, 556, 551, 553,
554, 555
wilder VIII, 555. grosser II, 189
- senferecht VIII, 791
- Senna, Senna, II, 649. VIII,
451, 452
Blasensenna, Bläsleinsenna,
s. in B.
- Meersenne, Tendo, IV, 78,
593. IX, 5
- Scorpionsenne, Emerus, III,
186, 29, 30, 741, 742.
krautartige III, 741
- Sennetbaum II, 654
- R 1 2

Sensitiva VI, 170

Septas, Septas, VIII, 454.
III, 636

I vom Vorgebirg der guten Hof-
nung VIII, 454

Serapensast VIII, 81

Seraphin VII, 727

Serapias, Serapias, VIII,
454. III, 507, 769. IV,
744. VI, 587, 618

7 afrikanische VIII, 458

2 braune, Lingua, VIII, 455.
V, 659. VI, 616, 617, 618,
629, 633. VIII, 226. IX, II

I breitblättrichte VIII, 454.
1, 266. III, 508, 728, 770.
IV, 744, 745, 746, 747,
748. VIII, 525

5 großblumige VIII, 457. III,
769

3 herztragende VIII, 455. VI, 618

4 langblättrichte VIII, 456. I,
266. III, 507, 508, 509,
728, 769, 770. IV, 745,
746, 747

6 rothe VIII, 457, 525. III, 507,
508, 769. IV, 745, 746, 747.
zweiblättrichte VIII, 225

Serapingummi VIII, 81

Sesamkraut, Sesamum, VIII,
479

indianisches III, 596, 597

I morgenländisches VIII, 479.
III, 597. VIII, 304

2 ostindisches VIII, 480

Sesel, Sefeli, VIII, 481. VI,
420, 636. VIII, 543

5 ammenartiger VIII, 483. I,
420, 421. III, 1073. VIII,
254, 256

2 Bergsesel VIII, 482. II, 610.
III, 1075. VI, 146, 635,
636. VII, 53. VIII, 255, 256

I bibernellartiger VIII, 481.
VII, 54

cretischer V, 331. IX, 165

eisengrauer III, 531, 1075.
VIII, 256

12 erhabener VIII, 486. I, 545,
646, 647. III, 532. VI, 917.
VIII, 256

7 gedrehter VIII, 484. III, 1074,
1075. V, 586. VI, 517,
VIII, 256, 489. IX, 197

4 jähriger VIII, 483. III, 1075.
V, 460, 461

3 meergrüner VIII, 483

9 Pserbedill, Hippomarathrum
VIII, 485. III, 532. IV,
889

10 pyrenaischer VIII, 486
Steinsesel VII, 51, 52
ständiger II, 315

11 steinermalmender VIII, 486

8 Turbithsesel VIII, 485. III,
978. IX, 73, 74, 329

6 Zwergsesel, zwergartiger, VIII,
484. II, 610. III, 532,
1074. VII, 53

Sevenbaum II, 33. V, 188.
VIII, 226, 227

beertragender V, 192

gemeiner 188

indianischer II, 39

mit dem Cypressenblatte V,
191

mit einem Tameriskenblatt
188

Sherardische Pflanze,
Sherardia, VIII, 492.

I, 862. III, 598

I Ackerpflanze VIII, 493. I, 365,
635, 867. VIII, 10, II

Alpenpflanze VII, 972

2 Mauerpflanze VIII, 493. I,
634, 868. IV, 270

7 ständige VIII, 494

Sibbals

Sibbaldische Pflanze, *Sibbaldia*, VIII, 495

2 aufrechte VIII, 496. VI, 870

1 gestreckte VIII, 495. IV, 14.

17. VI, 870

Sibthorpische Pflanze, *Sibthorpia*, VIII, 496

2 afrikanische VIII, 497. II, 940

1 europäische VIII, 496. 1, 347.

II, 941

3 fremde VIII, 497. VII, 149

Sichelfraut, *Falcaria*, VIII,

590. 1, 420, III, 280,

281, 282, 847, 848, 850,

967. VII, 412

Sicrosbaum IX, 10

Sida, Side, *Sida*, VIII, 499.

1, 24, 360. V, 971

19 abendländische VIII, 505.

1, 27

15 amerikanische VIII, 504. 1, 27

17 asiatische VIII, 505. 1, 26, 249

10 aus Jamaica VIII, 502

13 brennende 503

22 caribäische 506

9 doldenförmige 501

8 dreiseitige 501

eyrunde 507

23 gestirnte VIII, 507 1, 244

21 hahnenkammartige VIII, 506,

507

18 indianische VIII, 505. 1, 26,

359

kammartige 1, 25, 27

14 flebrichte VIII, 503 1, 358

20 krause VIII, 506. 1, 25, 27

4 mit Erlenblättern VIII, 500.

V, 972

7 mit Herzblättern, mit herz-

förmigen Blättern 1, 357.

VIII, 501. V, 964

12 mit Hundswindeblättern VIII,

503, 507. 1, 25, 26, 27,

246

3 mit rautenförmigen Blättern

VIII, 500. 1, 247, 249, 359.

V, 971, 972

6 ovale VIII, 500. V, 966

11 rispenförmige VIII, 502

16 Samtpappel, *Abutilon*, VIII,

504

1 stachlichte VIII, 499. 1, 243,

246, 248, 249, 355, 359.

V, 963, 964, 966, 971

umgeschlagene 1, 357

2 weiße VIII, 499. 1, 249, 359.

V, 964, 966, 971

5 jugenlumpfte VIII, 500. V,

337. VIII, 525

Siebenfingerkraut, *Coma-*

rum, III, 33. IV, 13.

VI, 750, 870, 873, 874,

875. VII, 662, 663

1 Sumpfsiebenfingerkraut III,

33

Siebengezeit, *Melilotus cae-*

rulea, IX, 228. V, 783,

785, 786. VI, 51, 54, 55,

56. IX, 265

Siegenbaum V, 188

Siegesbeckische Pflanze,

Siegesbeckia, VIII, 523. III, 879

2 abendländische VIII, 524. II,

917. III, 879 IX, 467

1 morgenländische VIII, 524.

II, 105, 947

Sigmarskraut 1, 241, 244,

246, 249. II, 475. V, 958

gemeines 1, 249

Sigmarswurz V, 958. IV,

781, 967, 971

Silau, *Silau*, VI, 920. 1,

548, 549. IV, 889. V,

587. VI, 835, 836. VIII,

490, 525, 543

Re 3

Silbera

- Silberbaum, *Proteo*, VII,
415. III, 57, 401. V,
257, 436
3 brauner, *Levisanus*, VII, 417,
419
 breitblättrichter 416
I gemeiner VII, 416. I, 696,
738. III, 50. IV, 49, 453
 wahrer III, 58. VII, 97. VIII, 345
2 Zapfenbaum VII, 416
Silberblatt V, 780
Silberbusch, *Barba Jovis*, I,
598. II, 24, 25. V, 63
Silbergras I, 228
Silberkraut VII, 367
Silene, *Silena*, VIII, 526.
III, 342. V, 225, 809,
842. VI, 278, 496. IX,
565
15 Ackerfilene VIII, 532. III, 340.
V, 817, 818, 835, 837,
839, 840. VI, 278
9 angenehme VIII, 529. V, 825,
826, 830, 838
29 armerische VIII, 537. I, 344,
762, 764. II, 44, 618.
V, 809, 822, 835, 838,
839, 841, 842. VI, 278,
279. IX, 566, 567
35 außerordentliche VIII, 540
 behaarte 541
 bey Nacht blühende V, 827.
VI, 497
28 blattreiche VIII, 537
II candische, *Behen*, VIII, 533.
II, 45. V, 821, 841
22 carolinische VIII, 535. IX, 565
26 cretische VIII, 536. V, 842.
VIII, 230. IX, 566
 eingehüllte VIII, 541
I englische VIII, 526. V, 836.
IX, 565
31 Felsenfilene VIII, 538. I, 331,

1027. II, 629. V, 816, 832.
IX, 566
5 französische VIII, 528. V, 836,
839. IX, 565, 566
13 große VIII, 531. V, 823
12 grünblumige VIII, 531
19 hängende VIII, 533. IX, 566
6 hornfrautartige VIII, 528.
III, 341. IX, 565
16 kegelförmige, kegelfartige, VIII,
532. V, 822, 835. VI, 279
27 flebrichte VIII, 536. V, 837,
839, 840. VI, 278. IX, 567
II mit dicken Blättern VIII, 530
 mit grüner Blume V, 821, 827
 mit Lavendelblättern 715
20 nächtliche VIII, 534. III, 340.
IX, 566
4 Nachtsilene VIII, 527. V, 833,
836, 837. IX, 566
14 persische VIII, 532. V, 827
2 portugiesische VIII, 526. IX,
566
 rauche VIII, 542
23 röthlichte VIII, 535. IX, 567
 saftige VIII, 542
30 schwache VIII, 538. III, 342.
V, 809, 816, 832, 835,
840, 841
18 senkrechte VIII, 533
3 spanische VIII, 527. V, 823,
824. 836, 837
34 stammlose VIII, 540. II, 635,
637. III, 340. IV, 327,
331. V, 817, 827. VI,
285, 299, 496. IX, 566
10 staudige, staudenartige, VIII,
530. II, 47. V, 822, 827,
839. VI, 496. VIII, 208,
209
32 Steinbrechsilene, steinbrech-
artige, Steinsilene, VIII,
539. II, 639. V, 826. VIII,
254, 255, 257, 258
33 vallische VIII, 539. V, 826,
831. IX, 566

- 7 veränderliche VIII, 528. III, 341. V, 818, 821
- 8 überhängende VIII, 529. III, 1066. V, 218, 826, 834, 835, 837, 839. VI, 496, 509. VII, 209. IX, 566
- vielblättrichte V, 836, 837, 838
- viermal gespaltene, vierspaltige, II, 633. IX, 566
- 21 virginische VIII, 534. V, 822
- 24 ungeöffnete VIII, 535. IX, 566
- unter sich hängende II, 341
- 25 von Porto VIII, 536
- wallische s. vallische.
- Silge, Silgekraut, *Selinum*, VIII, 420. VI, 366. VII, 534, 535. VIII, 258. IX, 127, 387
- 3 mit dem Feldkümmelblatte, mit Kümmelblättern, *Carvifolia*, VIII, 422. I, 550. II, 610. III, 424, 1073, 1075. IV, 889. VI, 919, 922
- 4 Monnierische VIII, 423
- Petersilge s. in P.
- Pferdesilge, *Olus atrum*, VIII, 604. I, 258, III, 771. IV, 892. V, 927. VI, 537, 918. VIII, 603
- 5 Seguerische VIII 423
- 2 Sumpfsilge VIII, 421. V, 461. VIII, 489. IX, 127
- I milde VIII, 421
- Siliqua s. Schote.
- Silphium, *Silphium*, VIII, 546
- 5 dreiblättrichtes VIII, 549. II, 929
- 6 dreilappiges VIII, 549. II, 304, 926. III, 181, 183
- 2 durchstochenes VIII, 547
- goldruthenartiges II, 925
- 3 sternartiges, *Asteriscus*, VIII, 548. I, 917

- 7 verwachsenes VIII, 549
- 4 virginisches 548, 549
- I verschliffenes 547
- Simaruba, *Burseria*, II, 323. III, 944. VII, 133. IX, 7, 8
- I gummigebende II, 324
- Simarubabaum II, 324
- Simeonskraut V, 958
- Sinau, *Alchemilla*, I, 249, III, 509, 517. VI, 189. IX, 665
- 2 Alpensinau I, 250, 251, 252, 738. IV, 772. VI, 871, 872, 873, 874. VII, 660. VIII, 768. IX, 170
- 3 fünfblättrichter I, 251
- I gemeiner I, 250, 251, 252, 253. III, 675. IV, 783. V, 15, 261, 414, 1004. VI, 433, 734, 908. VII, 32. VIII, 763
- Sinesische Melisse, *Perilla*, VI, 891. III, 213
- Sinngrün, *Vinca*, IX, 526. III, 517. VI, 906
- 3 gelbes IX, 528. I, 662
- 2 großes IX, 527. II, 1057, 1059, 1061, 1062, 1063. VI, 907
- I kleines IX, 526. II, 820, 1048, 1056, 1057, 1058, 1059, 1062. VI, 906, 907
- 4 rosenrothes IX, 528
- Sinnkraut VI, 164
- unächtes I, 141
- Sinnpflanze, *Mimosa*, VI, 164. I, 111, 141. IV, 428, 779, 780. V, 141, 223. 741
- 5 amerikanische VI, 166. I, 31
- 28 aschgraue VI, 178. I, 32, 33
- 21 baumartige IV, 175. I, 31, 33
- RI 4 35 blaus

- 35 blaugrüne VI, 182. 1, 33
 7 breitblättrichte VI, 167. 1,
 30, 31
 breitschotichte 1, 30
 45 dünnblättrichte VI, 185
 22 egyptische, Lebbeck, VI, 175.
 V, 393
 27 eisengraue VI, 177. 1, 31,
 33, 34
 33 Farnesische, VI. 180. 1, 32
 37 faule VI, 182. 1, 144, 45
 federartige 1, 28, 30, 33
 25 fremde VI, 177
 31 gedrehte 179
 18 gedüpfelte VI, 173. 1, 145
 36 gefiederte VI, 182
 29 gehörnte 178
 13 gemeine 170, 186, 187
 10 graue 108
 30 greuliche VI, 178. 1, 32
 40 halbdornichte VI, 183
 herumirrende 1, 702
 horntragende 1, 30, 31, 34
 39 Intsia, Intsia, VI, 183. V, 45
 6 Katzenpfote, Unguis cati, VI,
 166. IX, 363
 12 reusche VI, 170. 1, 145. II, 195
 3 knotige VI, 165, 968
 8 freisrunde VI, 167. 1, 29, 31
 11 lebendige VI, 168
 16 malabarische, Entada, 1, 29.
 VI, 173 III, 746. VI, 810
 24 mit breiten Hüllsen VI, 176
 mit Buchenblättern 1, 702
 2 mit dem Buchenblatte VI, 165
 43 mit Tamarindenblättern VI,
 185. 1, 28, 29
 nefertige 1, 28
 46 nefertige VI, 185
 nilotische 1, 27, 28, 30, 31,
 33, 34, 37. VIII, 715
 4 ostindische VI, 165
 9 purpurrothe VI, 168. 1, 29, 31
 30 rauhe VI, 183. 1, 145
 19 ruthenformige VI, 174
 24 schwamhafte VI, 171. 1, 145,
 701. VII, 150

- 32 Schotendorn, Senegal, VI, 179
 23 schwärmende VI, 176. IV, 624
 42 sodbrodartige VI, 184. 1,
 30, 33
 26 stachlichte VI, 177. 1, 30, 32
 15 steigende VI, 172. 1, 703. III,
 746, 948 IV, 428. V, 404,
 731. VI, 891, 970, 973.
 VII, 529
 1 süßer Bohnenbaum, Inga,
 VI, 165. V, 44
 surinamische VI, 187
 44 vielährige 185
 17 volle 173
 34 vom Nil 181 s. nilotische.
 20 von Pernambuk 174
 41 von Veracur 184
 yenlanische 187
 Siphonanche, Siphonan-
 thus, VIII, 564
 1 ostindische 564
 Sirenen VIII, 820
 Sirenien VIII, 820
 Sison, Sison, VIII, 565
 2 Ackersison 566
 1 Amomlein, Amomum, 566
 3 canadischer VIII, 566. III,
 563. VI, 346
 Getreidesison VIII, 593, 594
 4 mittägiger, Ammi, VIII, 567.
 1, 418, 419, 420, 421. III,
 1071, 1073
 5 nasser VIII, 567, 593
 6 quirlförmiger VIII, 567. II,
 296, 610, 613. III, 533.
 VI, 516
 überschwemmt III, 1074
 Sistrinchium III, 1068
 Sloanische Pflanze, Sloa-
 nea, VIII, 594. III, 376
 2 ausgeschnittene VIII, 595. 1,
 560
 1 gezähnte VIII, 594. 1, 636.
 II, 671

Smyrnenkraut, *Smyrnium*,
VIII, 603. IV, 618

1 durchstochenes VIII, 603. VI,
537, 884. VIII, 605

2 egyptisches VIII, 604

4 goldgelbes, goldenes, VIII, 604.
I, 140, 547, 548. VIII, 605

3 Pferdsilge, *Otus atrum*, VIII,
604

5 virginisches 605

Soda VIII, 606

spanische II, 885

Sodbrodbaum, *Ceratonia*,
II, 783. I, 702. II, 779,

785, 801. V, 240. VIII,

544, 545

Sodkraut II, 593

Söle VIII, 121

Solandriscche Pflanze, *Solandra*, VIII, 607. VI,

106. VII, 885

1 vom Borgebirge der guten
Hofnung VIII, 607

Soldanella, *Soldanella*,
VIII, 643, 644. IV, 502.

VII, 391

1 Albensoldanella VIII, 644

Solori VI, 466, 773

Sommerblume, jährige IX, 212

Sommerthürlein IX, 440

Sommervurz, große V, 400.
größere 407, 409. kleine
VI, 669

Sonchenkraut V, 324. VIII,
658

staudiges VIII, 657

wildes VII, 392

Sonnenblümlein II, 1011

Sonnenblume, *Helianthus*,
IV, 719. I, 915. II, 929.
III, 181, 1069. IV, 734.

V, 249. VIII, 606, 643.

IX, 615

11 aus einander gesperrte IV, 725
Bastard Sonnenblume - - 704,

705

bleibende 721

3 Erdäpfel 721

9 glatte 724

größte II, 928

7 höchste IV, 723. II, 928. breite
blätterichte IV, 722

1 jährige IV, 719. II, 919, 924,
927, 929. III, I, 182,

183, 262, 106, 706,

779. VII, 606.

IX, 312

indianische - - - größte

IV, 719

kleine weibliche IV, 721

kleinere 721

6 kropfige IV, 722, II, 920.
III, 181, 183. 184. IV,
706

mit einem Halskrautblatt - -
IV, 726

mit einem schmälern Hals-
krautblatt - - 726

mit Halskrautblättern 726

13 ostindische 725

8 riesenmäßige 723

10 schmalblätterichte IV, 724.
III, 1069

12 schwarzrothe IV, 725. III,
183, 184

sehr ärtige IV, 726

2 vielblumige IV, 720. II, 918,
925, 927. III, 181, 182,

184, 1069. IV, 706

5 siebenblätterichte - - , 722

4 zweigige 722

Sonnenblumenstaude, aller-
höchste - - IV, 723. fals-
sche - - VIII, 32, 37. ge-
meine beständige IV, 721

St 5

Sonnens

Sonnenfreundinn, *Helio-*
phila, IV, 732

2 mit Schweinst. esselblättern
IV, 733-799. V, 442

1 mit ungetheilten Blättern
IV, 733. II. 868. IV, 799.
V, 443. VI, 427

Sonnenfrucht, *Heliocar-*
pus, IV, 731. III, 376.
VI, 234

1 amerikanische IV, 732

Sonnenkrone IV, 719

Sonnenthau, *Drosera*, III,
673. VII, 914, 915, 967

4 afrikanischer III, 675

indianischer I, 683

2 langblättrichter III, 674, 675.
VII, 322, 914, 915, 916.
VIII, 135

5 mit Eisenblümlein III, 675.
VII, 915

6 ostindischer III, 675. VII, 916

3 portugiesischer III, 674. VII,
916

1 rundblättrichter III, 673.
VII, 914, 915, 916. VIII,
135, 655, 733

vom Borgebirge der guten

Hofnung VII, 915

Sonnenwende, *Heliotro-*
pium, IV, 734. III, 564.

VIII, 352, 643, 655

amerikanische IV, 740, 735,

741, 743

6 eurassische 738

Dioscoridis größere 736

3 europäische VII, 736, 742.
IV, 744, 777. VIII, 352.

IX, 497

gestreckte IV, 743

1 indianische IV, 735. I, 323

kleinere -- IV, 737

kopfförmige 740

4 kriechende IV, 737. IX, 497

Weer Sonnenwende -- IV, 739
mit Scharlachstrauchblättern

740, 741, 1088

7 morgenländische 739

1 peruvianische 734

8 rudrphansenartige 739

5 staudige 737

von Eurassio -- 738

Sonnenwürbel IX, 415

Sonnenwurz, *Orobanch*,
VI, 667. V, 627. VI,

671, 672

4 ästige VI, 669, 667, 672

8 amerikanische 670

6 einblumige VI, 670. I, 638.

III, 561. IV, 327

1 glatte VI, 667

größere V, 625, 627

2 große VI, 668. III, 447. VI,

667, 671, 672. VII, 150

7 malabarische, *Aeginetia*, VI,

670. I, 138. IX, 309

rotte fremde sinkende VI, 667

3 spanische VI, 669

5 virgatische 669

Soddbrodbaum f. Soddbrod-

baum.

Sophora, *Sophora*, II, 656.

III, 684. IV, 242, 267

228. VII, 328. VIII, 382

452, 453, 667

Sophienkraut, *Sophia*, VIII,

578. III, 563, 854, 855.

VI, 158, 428, 429. VIII,

462, 463, 582, 668. IX,

59, 67, 68, 69

Sophora, *Sophora*, VIII,

668. IV, 1056. V, 750

3 abendländische VIII, 668. I,

704. III, 31, 136, 137.

IV, 241

9 afrikanische VIII, 670

6 Bärbersophora, *Genista tin-*

ctoria,

- Aoria, VIII, 669. III,
 496, 499
 7 feigbohnenartige VIII, 669
 2 filzige VIII, 668. V, 43
 1 fuchsschwanzartige VIII, 668.
 III, 838. IV, 465
 5 fensterartige VIII, 669. IV,
 293, 303. VIII, 671
 10 japanische VIII, 671
 12 mittägige 671
 4 siebenblättrichte VIII, 669.
 I. 601. IV, 54
 11 weiße VIII, 671
 8 zweiblumige VIII, 670. I,
 792. III, 311, 312, 313.
 IV, 295. VI, 352
 Sorgum IV, 897
 Sorgogras II 37
 Spanholz VII, 63
 Spanischer Klee IX, 239
 auf der Erde liegender - -
 IV, 686
 dreiblättrichter aus Canada
 682
 jähriger - - 690
 kleiner - - 690
 mit einer schönen rothen
 Blume 689
 niedriger - - 677
 Zwergklee - - 683
 zweiblättrichter kleiner - -
 680
 Spanischer Zahnstocher III,
 528. f. Zahnstocher.
 Spargel, *Asparagus*, I, 850.
 VI, 320, 328
 5 asiatischer I, 854
 8 blattloser I, 850, 856, 858.
 III, 155, 198
 12 ethiopischer I, 857
 Fichtenspargel VI, 232
 Gartenspargel I, 850
 1 gewöhnlicher 851, 858
 Meerspargel 850, 858

- 7 mit spitzigen Blättern I, 850,
 855. III, 198
 11 quirlförmiger I, 857
 3 sichelförmiger 853
 2 unterwärts geneigter 852
 9 von dem Vorgebirge der gu-
 ten Hoffnung I, 850, 856.
 II, 877. III, 688. IV, 301
 6 weißer I, 854, 858. III, 155,
 198
 wilder I, 850
 10 syonischer 857
 4 zurückgebrochener 853
 Spargen I, 850
 gemeine VI, 733
 rankige VIII, 301
 weiße VII, 319
 Sparg, *Spergula*, VIII, 693.
 II, 270. IX, 142
 1 Ackersparg VIII, 693. I, 335
 Feldsparg I, 332, 346, 348
 3 knotiger VIII, 697. I, 334,
 341, 342, 724
 4 Kerchenbaumartiger VIII, 697.
 I, 337
 5 mastkrautartiger VIII, 698.
 I, 345, 348
 2 mit fünf Staubfäden VIII,
 695. I, 343, 347
 Sparrfaden, europäischer V,
 901
 sparricht VIII, 734
 Spartium IV, 296, 298, 299
 Spartogras, *Stipa*, VIII,
 775
 behaartes I, 138
 3 binsenartiges VIII, 776, III,
 988, 991
 2 deutsches VIII, 776
 fadenartiges IV, 576
 federartiges III, 988. IV, 585,
 586, 593, 595. VIII, 690
 1 gefiedertes VIII, 775
 gehaartes, haarartiges, haar-
 riges

- riges **1**, 137. III, 991.
 IV, 531
 Haberispartogras **1**, 487
 5 haferartiges VIII, 777
 6 bautiges 777
 7 ostindisches VIII, 778. IV, 524
 sehr süßes IV, 593, 596
 8 flächliches VIII, 778. III, 477
 9 von Montpellier VII, 778
 4 süßes 777, 691
 süßestes 690
 spatenförmig VIII, 692
 Spargenskraut, *Struthio-*
la, VII, 792
 2 aufrechter VIII, 703. VI, 818.
 IX, 114
 1 rutenförmiger VIII, 792
 Spechtwurz **1**, 585
 Speckfraut VII, 677, 679
 kleines VII, 677
 Speichelswurz **1**, 576. II, 943
 Speierling s. Speyerling.
 Spelt, Spelz, Spelta, IX, 289,
 652, 656
 Dinkelspelz V, 736
 Sperberbaum, *Sorbus*,
 VIII, 672, VI, 510, 706.
 VII, 325
 2 unächter VIII, 674. III, 257
 1 wilder VIII, 672. **1**, 1003.
 IV, 21, 30. VI, 140, 666
 3 zahmer VIII, 675. VI, 140,
 698. VIII, 672, 676
 Sperberkraut VIII, 186
 kleines VII, 385
 Spergel, deutscher VIII, 693.
 Fiedlingspergel kleiner
 695. größer wilder 693.
 Knotiger VII, 270. weißer
 VIII, 693
 Sperlingsflügel VI, 694. III,
 1034, 1053. VII, 305.
 VIII, 793
- Sperlingwurz VI, 815
 Spermacoe, *Spermacoe*,
 VIII, 699
 5 borstige VIII, 700. IV, 250
 1 dünne VIII, 699. **1**, 568.
 VI, 213
 6 gestreckte VIII, 700
 2 quirlförmige VIII, 699. VII,
 513. VIII, 284
 3 raube VIII, 699
 4 flächliche 700
 Spenerbaum, ahornblättrich-
 ter III, 251. wilder 251
 Speyerlingsbaum VIII, 675
 wilder III, 249
 Speyspettel III, 334
 Spenteufel **1**, 156
 Spenwurz, brasilianische V,
 759
 Spharia IV, 170, 184, 195,
 200, 216. V, 561
 Sphirocephalon IV, 207
 Spicanard, indianische **1**, 486
 Spicanardi, wohlriechende **1**,
 486
 Spielbaum, blattloser IX, 107
 Spielglätte III, 334
 Spieräpfelbaum VIII, 675
 Spierbirnbaum VIII, 675
 Spierpflanze, *Spiraea*,
 720. IX, 348
 11 dreiblättrige VIII, 728.
 III, 1040. IX, 349
 13 dreilappige VIII, 728
 2 filzige VIII, 721. IX, 349
 8 Weissbart, *Aruncus*, VIII, 725
 12 geglättete 728
 5 gekerbte 723
 10 Johannismedel *Ulmaria*, 727
 mit dem Wasserholunderblatt
1, 569

- 1** mit dem Weidenblatte VIII, 720. IV, 53
4 mit Gamanderblättern VIII, 722
3 mit Johanniskrautblättern VIII, 722. IV, 1016. VII, 427
7 mit Sperberbaumblättern VIII, 724
6 mit Wasserholderblättern VIII, 723. III, 877
9 rother Steinbrech, Filipendula, VIII, 725
14 sibirische 728
 weisse 729

Spierstaude, canadische -- VIII, 722. kleine -- 722. mit Wasserholderblättern 723. sibirische 723. virginische -- 721. weidenblättrichte 720. weißblühende 729

Spießgras, kriechendes 1, 325

Spiegelische Pflanze, *Spi-gelia*, VIII, 712

2 marilandische 713

1 Wurmpflanze 712

Spis, Spica, V, 358, 357, 361, 363. VI, 419. VII, 477. VIII, 71
 breitblättrichter II, 645
 kleiner V, 358

Spillbaum, *Euonymus*, III, 872, 679

2 amerikanischer III, 872. II, 706. VII, 868

breitblättrichter III, 876. V, 127

1 europäischer III, 872. 1, 569. II, 599. III, 875, 876, 877. IV, 231. VII, 621. VIII, 543. IX, 15

warziger III, 877

Spinat, *Spinacia*, VIII, 717, 718

englischer 719

Erdbeerspinat II, 135

1 kohlartiger VIII, 718. V, 316, 317. VI, 537. VIII, 491, 717, 719

2 wilder VIII, 718. II, 878

Spindelbaum III, 872

breitblättrichter 876

gemeiner 872

immergrüner -- 875

nordamerikanischer 875

spindelförmig IV, 231

Spindelkraut, *Atractylis*,

1, 979, 43. III, 284. VII,

10, 395

3 gegittertes 1, 980, 7. II, 547,

549, 596, 1099 III, 284, 850

1 gummigebendes 1, 979. II,

549, 594, 834, 855, 1099.

III, 284

2 niedriges 1, 980, 981, 982.

II, 595. III, 284

Spinnblume III, 3. VI, 580,

610, 612

Spinnenkraut, ästiges 1, 582.

Erdspinnenkraut 580 582.

großes 582. Mohrspinnen-

kraut VIII, 303

Spiraea VIII, 720. f. Spier-
 pflanze.

afrikanische III, 608, 609

Spiräpfelbaum VIII, 675

Spirbaum VIII, 675

Spirbeerbaum VIII, 675

Spirbirnbaum VIII, 675

Spiralingbaum VIII, 676

Spisblatte, gemeine VIII, 792

Spisgras, *Uniola*, IX, 364.

VII, 187. IX, 293

4 amerikanisches IX, 366

2 ägyptisches 365

3 ostindisches 365

1 rispenförmiges IX, 365. IV,

574. VI, 328

spisiger

spißiger Strauß IX, 127

Spizflette, *Xanthium*, IX,

623. I, 632, II, 857, 896.

V, 322. VI, 468

1 gemeine IX, 625, 624. II, 26.

V, 322

2 morgenländische IX, 626.

V, 321

3 flachlichte IX, 626

spondonförmig IV, 666

Sporgelbeerbaum VII, 810

Sporn II, 380

Spornblumen, große III, 538

Spräzern VII, 810

Spreublume, *Achyranthes*,

I, 77. II, 706. V, 256.

VIII, 845

8 armförmige I, 81. VI, 706

1 blutige I, 77. V, 221. IX, 462

indianische I, 82

4 klettenartige I, 79. II, 138.

VII, 529 IX, 621

mit flachen Sträusen III, 720.

VI, 808

9 mit wechselnden Blättern I, 81

5 niedergeschlagene 79, 1034

rauhe II, 464. sicianische

I, 397

3 scharfe I, 78, 82

2 flachlichte I, 78. II, 137

7 strauchförmige I, 81, 393

6 wolllichte I, 80, 394 VI, 706.

VIII, 302. IX, 461

zeplonische rauhe I, 397, 398

10 zwentheilige 82

Spreupflanze, wollige II, 887

Springkörner II, 676, III, 916

Springkraut, (Ungebulb)

Impatiens, V, 27. II, 13,

681. III, 202. IX, 151,

154. 155

5 Balsamine, Balsamina, V, 29

2 breitblättriges V, 28. IX, 424

3 dreiblumiges V, 30. II, 13, 14.

V, 257

4 geböhrtes V, 29. II, 14

7 gemeines V, 31 I, 145. II,

14, 15, 675, 904. VI,

107, 153, 467. VI, 904.

VII, 467

1 feinesches V, 28

3 zeplonisches 29

Springkraut, *Lathyrus*, III,

916. V, 339

Springsaamen, gelber V, 31

sprossend VII, 414

Spülbaum III, 872

Spullrus III, 872

Spurgist VIII, 693

Spurgis VIII, 693

Spurre, *Holostem*, IV,

904. VI, 29. VIII, 693

4 doldenförmige IV, 904. II,

623, 629 V, 823 VIII, 689

doldentragende I, 343, 348, 349

1 herzörmige IV, 904. I, 334

335

2 saftige IV, 904. I, 334

3 zotige IV, 904. I, 335

Spurrer VIII, 693

Squinanth I, 484

Stab, jähriger goldener aus

Virginien III, 808

Stabwurz, *Abrotanum*, I,

7, 770, 8, 10, 11, 12,

787, 789. 790. V, 35

Feldstabwurz I, 772

gemeine 8, 10, 11, 12

wilde 772

Stabwurzmannlein I, 770

Stachel VIII, 715

Stachelbeere, *Ribes*, VII, 968.

II, 365

canadische VII, 879

Gartenstachelbeeren 877

- gemeine, *Grossularia*, VII, 877.
 III, 275, 279. IV, 620,
 621, 623. IX, 387
 krause, *Uva crispa*, VII, 878.
 II, 694. IV, 620, 621, 622,
 623. IX, 387, 388, 611
 mit dunkelpurpurrother Frucht
 VII, 875
 rothe 875
 schwarze 873
 stachelichte 878
 weisse 877
 wilde 878
 Stachelbeerenbusch, wilber
 VII, 878
 Stachelbeerstrauch VII, 877
 Stachelbirne II, 362
 Stachelgras, *Cenchrus*, II,
 717. I, 6. IV, 594. VI,
 755
 4 jamaisches II, 718. I, 425. IV,
 522, 562. VI 755. VII, 780
 2 fleckenartiges II, 717
 3 kopfförmiges II, 718. III, 685.
 IV, 552, 572, 594, 598
 standiges IV, 576
 6 strauchartiges II, 719. I, 814
 strauchiges I, 815
 I traubenförmiges II, 717. VI,
 430. IX, 199
 traubenkammartiges IV, 538,
 539, 596
 5 virginisches II, 719. IV, 569,
 601. VI, 755
 Stachelheu IV, 692
 Stachelmohn, *Argemone*,
 I, 735. IV, 906. V, 731.
 VI, 517. VII, 851
 2 armenischer I, 736. VI, 792
 I mexicanischer I, 736. III, 1024.
 IV, 441. VI, 794
 3 pyrenäischer I, 736
 Stachelnuß III, 529

- Stachelschwamm, *Hyd-*
num, IV, 972. II, 105,
 147. III, 141, 685, 692,
 814. IV, 157, 165, 196,
 197, 198, 971. VI, 509.
 VIII, 655
 2 ausgeschweifeter IV, 972. III,
 693, 814. IV, 172, 219
 3 filziger IV, 972
 gestielter I, 97
 4 Ohrlöffel, *Auriscalpium*, IV,
 972. III, 693
 5 schmarogender IV, 972
 I siegelartiger IV, 972. III,
 693, 814, 815. IV, 172,
 197, 198, 206
 stachelicht III, 686. VI, 271,
 VIII, 720
 Stäbe s. Stöbe.
 Stäbelinische Pflanze,
Stäbelina, VIII, 748.
 VII, 830
 6 afrikanische VIII, 750
 baumartige II, 750. III, 397.
 IV, 52, 1059. VII, 828
 5 cretische, *Chamaepeuce*, VIII,
 749, 476, 782
 I rubrpflanzenartige VIII, 748.
 IV, 498, 1058
 3 Stäbelinischer Baum VIII, 749
 4 Stäbelinische Staude 749
 2 zweifelhafte VIII, 748. II, 816,
 936. III, 727. IV, 491,
 494, 1059. VII, 828.
 VIII, 784, 786
 Stäbelinische Staude VIII,
 749
 Stäbelinischer Baum VIII,
 749
 Stärkkrout, *Catananche*,
 II, 673. I, 622, 712. III,
 518, 549. V, 236, 261
 I blaues

- 1 blaues II, 673, 675, 899, 901, 902, 950. III, 196, 400. VII, 478
 2 gelbes II, 674, 675, 899. VII, 782
 3 griechisches II, 675. VIII, 363
 kleines I, 609
 Stahlfrucht VI, 551. IX, 459
 Stalkfrucht VI, 551
 Stamm IX, 309
 Stamm, armsförmiger II, 177
 stammlos I, 44
 Standarte, Porcellanstandarte IV, 961
 Stapelische Pflanze, *Stapelia*, VIII, 750. I, 822. II, 237. IV, 40. VI, 44. VIII, 772
 1 bunte VIII, 751. I, 659, 835. IV, 40
 4 vieredige VIII, 752
 3 nährchenartige 751
 2 zotige VIII, 751. I, 835
 Staub, der in den Staubbeuteln sitzt VII, 219
 Staubastermoos, *Byssus*, II, 381, 335 — 339. IV, 502. V, 234, 509, 516, 566
 5 aus Höhlen II, 333
 6 des Alterthums II, 333. V, 507, 526
 14 faulendes II, 334
 13 geästertes 334
 4 goldgelbes II, 332, 335, 336, 339. V, 764
 11 graues II, 334. V, 530, 538. VII, 514
 9 Lichtstaubastermoos II, 334. V, 521, 523, 530. VII, 514
 12 milchweißes II, 334. V, 524, 530, 540

- 3 sammetartiges II, 332. V, 764
 7 Steinstaubastermoos II, 333
 10 Traubensaubaastermoos, traubenartiges, II 334. V, 518. VII, 514
 2 vielblaues II, 331, 335, 336, 339
 8 Violenstein, Jolithus, II, 333. V, 764
 1 Wasserblume, *Flos aquae*, II, 331
 Staubars II, 96
 Staubbeutel I, 580, 636
 Staubfaden VIII, 750
 Staubschwamm, oder Augelschwamm, *Lycopodium*, V, 853, 854, 856, 858. IV, 219, 279. V, 796. VIII, 804. IX, 282
 9 Baumstabschwamm V, 861. III, 751. IV, 197, 222. V, 871. gestielter V, 869
 10 Blätterstabschwamm V, 862
 3 Bovist, *Bovista*, V, 858. IV, 199
 11 erbsenförmiger V, 862
 8 gestielter V, 861. IV, 201, 219
 7 gestalter V, 860, 861
 4 goldgelber 859
 2 Hirschrüffeln 856
 6 italienischer, *Carpobolus*, V, 860. II, 603
 Kohlstabschwamm V, 864
 12 pockenartiger 862, 562, 574, 851, 852
 14 sternartiger, sternförmiger, V, 860. IV, 219, 224, 279. V, 866, 870, 873
 1 Trüffeln, *Tuber*, V, 854
 Staubweg VII, 135
 Staude IV, 49
 Staudenbeere IX, 391
 Staudenforn VIII, 385
 Stauderich

Stauderich 1, 986

staudig IV, 49

Stechapfel, *Datura*, III,
519. I, 633. III, 632, 746.

V, 806. VI, 895. VIII,
787, 788, 789. IX, 309

6 baumartiger III, 522. VIII, 787

3 blauer, *Tatula*, III, 521, 524.
VIII, 787, 788, 789 850

5 egyptischer III, 522, 523. VI,
478. VIII 634, 637, 786,
787, 788 789

2 gemeiner *Stramonium*, III,
520, 519. V, 873 990.
VI, 74, 469, 683, 867. VII,
327. VIII, 637, 638, 641,
787, 788, 789 850

4 Metel, *Metel*, III, 522, 181.
IV, 930. VI, 145, 798

rauber III, 520

unschädlicher III, 523. VIII,
786, 788

1 wilder III, 519, 544. VIII,
637, 787, 788, 789

Stechbaum V, 16

Stechdorn, *Paliurus*, VII,
816. V, 141, VI, 734.

VII, 803, 804, 878.
VIII, 717

schmaler weidenblättrichter
IV, 890

stechend VII, 526

Stechginster, *Ulex*, IX,
347. IV, 299, 302. VI, 433

2 afrikanischer IX, 349 IV, 299
englischer IV, 301

1 europäischer IX, 347. IV, 292,
297, 298, 300, 301, 303.
VI, 433. VIII, 355, 356

Stechkörner II, 530

Stechkraut, *Acarna*, II, 1103.

I, 43, 44, 637. II, 539,

Opomat. bogan. Register,

540, 541, 834, 835, 1099,

1100. VII, 36. 529

eigentliches I, 43

Stechlaub V, 16

Stechpalme, *Ilex*, V, 16.

I, 210, III, 679. VII, 412

abendländische I, 669

4 amerikanische V, 19

3 asiatische 19

Aslets Stechpalme I, 669

Bagsbot Stechpalme 667

Bongstoffs beste 668

Bradleys beste 668

Bridgemans Stechpalme 669

britische 670

Brodericks Stechpalme 667

bunte 669

2 carolinische, *Cassine*, V, 18;
I, 666. II, 667

Dahoonstechpalme V, 18

5 Dodonäische V, 19. III, 623

Ealesstechpalme I, 667, 669

Einigkeitstechpalme 667

Franklins Stechpalme 668

Frauentechpalme 667

1 gemeine, *Aquifolium*, V, 16;

20. I, 666, 667, 669, 670.

III, 249. IV, 672. VI, 734;

VIII, 66

Igelstechpalme V, 20

kupferfarbige I, 668

Milchmagdstechpalme 668

mit Dornblättern 669

morgenländische 667

Phyllisstechpalme 669

Rebhühnerstechpalme 668

weiße 668

Whitemills Stechpalme 669

Wises Stechpalme 668

Stechwinde, *Smilax*, VIII,

595, I, 554. IV, 671.

V, 194, 235, 789, 807.

VII, 667. VIII, 601

9 abfallende VIII, 599

81

10 caro;

- 10 carolinische, Bona nox, Vill,
600. II, 272. Vill, 602
5 Chinawurzel, China, Vill, 598
13 falsche Chinawurzel, Pseudo-
china, Vill, 600. II, 890.
VI, 469
hohe Vill, 596. II, 890
11 krautartige Vill, 600
12 lauzenförmige 600
7 mit Vorbeerblättern Vill, 599.
II, 890
1 raube Vill, 595. IX, 614
6 rundblättrichte Vill, 598
4 Sarsaparille, Sarsaparilla, 597
scharfe 601, 602, 603
8 schmeerwurartige 599
3 scylonische 596
Stein VI, 696
Steinbaum VII, 427
Steinbeere I, 710. IX, 397
kleine Vill, 25
Steinblüthe II, 333
Steinblume, *Antholyza*,
I, 588. III, 746
ährenförmige I, 591
2 Eunonische I, 589. III, 382/383
3 ethiopische I, 590. IV, 436, 949
4 Merianische I, 590. VI, 108.
IX, 619
1 rachenförmige I, 588. IV,
430, 437
Steinbrech, *Saxifraga*,
Vill, 230. IV, 421. VI,
415. Vill, 192, 245, 412
240. III, 227, 228, 229.
230. IV, 421, 427. Vill,
192, 408, 411
31 aus der Provence Vill, 249
28 Bachsteinbrech 248
blaugrüner 404, 405, 406, 410
25 bollentragender 246, 406
6 Dürerischer 234, 405, 409,
413

- 36 cretischer Vill, 252
38 dickbelaubter 253, 413
11 dickblättrichter 237
18 Felsensteinbrech Vill, 247.
I, 348. Vill, 253
13 gedüpfelter Vill, 238. IV,
426. Vill, 407
gemeiner weißer Vill, 245
29 grönländischer 248
guldener II, 940
20 Herbststeinbrech Vill, 242.
IV, 425, 715. Vill, 391,
404, 406
22 immergrüner Vill, 247, 404,
405, 410
37 klebrichter 252, 256, 391,
406, 409, 413
24 Kienischer Vill, 245, 230.
257, 258, 406. IX, 76
mannschilbartiger Vill, 406
5 meergrüner 233, 390
mit Blättern, welche einander
gerade gegenüberstehen 404
15 mit keilförmigen Blättern,
mit Keilblättern, Vill, 239.
III, 227, 228, 229, 230.
IV, 426. V, 545
8 moosartiger Vill, 235, 258,
405, 411
35 morgenländischer 252
1 Nabelkrautsteinbrech, *Coty-
ledon*, Vill, 230. I, 235.
III, 220, 227, 229, 230, 249.
VI, 542, 742. VII, 21, 22.
VIII, 192, 257, 413. IX, 363
33 norwegischer Vill, 250, 413.
IX, 225
3 pensilvanischer Vill, 232, 193
30 pyrenäischer 249
34 Rauschensteinbrech 251, 248.
258, 391, 411, 413
19 raucher, raucher, 241, 404
405, 407, 409
10fter, *Fillpendula*, Vill, 725.
III, 1039, 1040, 1041. VI,
214 511, 516, 517. Vill,
257 23runden

- 23 rundblättrichter VIII, 244.
III, 231. IV, 425, 427. VIII,
190, 191, 192, 193, 406
- 32 Sandsteinbrech VIII, 249.
I, 343. III, 501. VI, 808,
809. VIII, 413. IX, 225, 362
- 14 schattiger VIII, 239. IV, 426.
VIII, 254
- 12 Schneesteinbrech VIII, 238,
413, 430
- 21 schwedischer, Hirculus, VIII, 236
243. II, 818. IV, 426,
894, 895
- 9 sibirischer, bronchialis, VIII,
27 sibirischer, sibirica, 247
- 10 sternartiger VIII, 236. IV,
426. VIII, 192, 405, 410
- 26 überhängender VIII, 247
2 veränderter 231
7 von Orient 235
weisser falscher II, 769
- 16 zotiger VIII, 240. IV, 425.
VIII, 190
- 4 zweiblumiger VIII, 233
- Steinbrechweiblein II, 769
- Steineppich, *Bubon*, II, 264.
IV, 234
galbanumgebender III, 976,
977. VI, 635
- 2 gummigebender II, 266. III, 976
- 1 macedonischer II, 264. I, 638,
645, 647. III, 532, 534.
VI, 918. VIII, 605
- 2 Mutterharzpflanze, *Galba-*
num, II, 265
- 4 steifer II, 266. III, 977
- Steinfrucht III, 676
- Steinfrüchte III, 676
- Steinhirse V, 710. virginis-
sche 713
- Steinklee, *Melilotus*, IX,
228, 230. V, 764. VI,
51, 56
cretischer IX, 231. VI, 52
deutscher IX, 230

- ethiopischer standiger II, 315
fremder -- V, 770
- fünfblättrichter -- 769, 770,
782
- gelber -- 768
- gemeiner IX, 230, 265. I, 474.
gelber IX, 230
- gewöhnlicher V, 785, 786.
VI, 44, 47, 50, 51, 52, 53,
54, 55, 56, 57. VIII, 255
- großer VI, 22
- italianischer IX, 231. VI, 51,
53, 54
- längster haariger -- V, 775
- mit Schoten -- 771, 774
- niedriger -- 781
- ostindischer IX, 228. VI, 51,
53, 54, 56
- polnischer IX, 229. V, 55
- rother -- V, 767
- schmalblättrichter -- 772
- Seesteinklee -- 766
- silberfarbiger -- 773
- vogelfußartiger IX, 232
- Wiesensteinklee -- V, 766
- Steinlinde, *Phillyrea*, VI,
987. I, 637. IX, 134.
II, 706. III, 712. V, 672.
VI, 990. folg. VII, 826
- 3 breitblättrichte VI, 989, 987,
990, 991, 992
- goldgestreifte I, 238, 239
- grüne I, 238. VIII, 716
- mit Dornblättern VI, 990
- mit Hartriegelblättern 987
- mit Delbaumblättern 991
- mit Rosmarinblättern 990
- mit Steineichenblättern 989
- 1 mittlere VI, 987. III, 482.
V, 16. VI, 989. VII, 529
- 2 schmalblättrichte VI, 989. III,
482. VI, 990, 991. VII, 826
- silbergestreifte I, 237
- Steinlinde, *Alaternus*, VII,
814. I, 236. folg.
- 812 Steinobst

- Steinobst III, 676
 Steinsaame, *Lithospermum*,
 V, 710. III, 945. IV,
 506. VIII, 846
 2 Ackersteinsaame V, 711. III,
 704. IV, 741. V, 716, 717
 Feldsteinsaame I, 471, 472,
 473. II, 275
 gemeiner I, 139
 1 gewöhnlicher V, 710. II, 276.
 V, 717. VI, 155. VIII, 257
 7 morgenländischer V, 715
 4 purpurbauer V, 713, 710.
 I, 473. VII, 521
 5 standiger V, 714. II, 276, 278
 strauchiger I, 471, 472. IX, 197
 3 virginische Steinbirse V, 713
 6 wepfaamiger 715
 Steinwarze IV, 123. IX, 203
 Steinweichsel f. Weichsel.
 Steifenkraut III, 972
 aus Tangier -- 974
 galbantragendes 977
 Stelago f. Selago.
 Stellerische Pflanze, *Stel-*
lera, VIII, 768. II, 829
 1 gemeine, *Passerina*, VIII, 768.
 V, 645, 666, 717, 718.
 VI, 815, 818. IX, 115
 2 sibirische, *Chamaejasme*, VIII,
 769. II, 829
 Stellung IV, 649
 Stemedia, *Stemodia*, VIII,
 769
 Stendel, *Satyrium*, VIII,
 219. III, 769, 771, 969.
 VI, 588, 613. VII, 477.
 VIII, 458. IX, 13
 8 afrikanischer VIII, 223
 6 amerikanischer VIII, 222. IV,
 746. VI, 613
 2 grüner VIII, 220. VI, 614,
 624, 625, 628

- 7 kriechender VIII, 223. I, 269.
 III, 770. IV, 748. VI, 588,
 618, 628, 631. VII, 477, 540
 3 schwarzer VIII, 221. II, 903.
 VI, 617, 618, 623, 624,
 628, 629, 632, 737, 743
 5 sibirischer, *Epipogium*, VIII,
 222. III, 769, 771
 1 sinkender VIII, 219. VI, 612,
 617, 621, 629, 631. IX,
 12, 13, 196
 4 weißlicher VIII, 221. V, 627.
 VI, 622, 623, 624, 625,
 627, 628. VII, 477
 Stendelsburg VI, 602
 gemeine 606
 große 600
 kleine frühe 598. niedrige 599
 nackte 573
 weiße wohlriechende 591
 Stengel II, 690
 Stephanskörner, *Staphis-*
agria, III, 543. I, 239,
 633, 768, 882. V, 14.
 VI, 846. VII, 11, 478.
 VIII, 752, 772
 Stern aus Alexandria VI, 653.
 fürstlicher IV, 961. gelber
 VI, 377. neapolitanischer
 655. von Betlehem, uns
 dichter I, 239. weißer
 VI, 374
 Sternanis, *Illicium*, V, 26.
 f. auch Anis.
 Sternapfel, *Chrysophyllum*,
 II, 938, 371, 372. V,
 224, 257
 1 gemeiner, *Cainito*, II, 938.
 I, 474, 460. II, 371, 372,
 939. VIII, 523
 2 glatter II, 939
 Sternblümlein VII, 684
 Goldsternblümlein 684
 Stern

Sternblume, *Aster*, 1, 882,

894. b. VI, 108
 allerhöchste 1, 896. b.
 7 Alpersternblume 886, 414, 595
 11 aus einander gesperrte 889
 21 aus NeuEngland 894, 900, 916
 30 aus NeuHolland 899, 910
 breitblättrichte 905
 12 buschige 1, 889. IX, 559
 doldenförmige 1, 915
 14 dünnblättrichte 891
 18 einfärbige 893
 33 erbärmliche 892. b.
 frühe 912
 25 frühjährige 897
 gelbe 898. b. 905, 908, 906,
 910
 27 glatte 898, 905
 4 haarige 884
 13 heidenartige 890
 herblättrichte 1, 917. IX, 563
 24 jährige 1, 896. II, 55, 58.
 V, 437
 26 indianische 1, 897
 31 langsamblühende 1, 890. b.
 IX, 559
 9 Meersternblume, *Tripolium*,
 1, 887, 413, 603, 908. V,
 230. VII, 488. IX, 281
 34 mit breiten Blättern 1, 892. b.
 2 mit Eibenblättern 884
 32 mit großen Blumen 891. b.
 32 mit Herblättern 895.
 36 mit Isopenblättern 893. b.
 mit langensförmigen Blättern
 239
 16 mit Leinblättern 1, 892. IX, 564
 15 mit Leinkrautblättern 891
 mit pfriemensförmigen Blät-
 tern 240
 1 mit Poleyblättern 883, 922
 nervige 909
 pomeranengelbe 1, 899. b.
 rauhe 910, 913
 rispenförmige 911
 23 rotbe 896. a. 897. b. 904

17 scharfe 892

Schmalsternblume VII, 684

- sehr ästige 1, 913
 8 sibirische 887
 35 sinesische 893. b. 916
 5 staudige 885, 895. b. 908
 19 steife 893
 29 Trabescantische 899, 900
 28 veränderliche 898. IX, 560
 10 Virgil's, *Amellus*, 1, 888,
 899. b. 413, 414. II, 1.
 III, 1070. IX, 140
 3 umgebogene 1, 884
 20 wellenförmige 1, 894. IX, 563
 6 zarte 1, 885. VII, 149

Sterndistel, *Calcitrapa*, II,

741. 1, 809. II, 351, 380,
 382, 384, 386, 387, 541,
 542, 546, 548, 549, 552,
 553, 720. III, 838, 847,
 1060. IV, 892, 1071,
 1072. VI, 321. VII, 219,
 220. VIII, 720. IX, 431
 gewöhnliche II, 386
 unächte II, 742, 387, 547, 550,
 552, 553, 720. IV, 1071

sternförmig VIII, 768

Sternkraut 1, 882

Alpensternkraut 886

Bergsternkraut - - V, 53,

55, 58

blaues 1, 888. kleines 1, 863.

VIII, 593

breitblättrichtes 1, 890. b.

canarisches - - V, 60

catedbysches 1, 891. b.

gelbes 1, 897. b. V, 50, 54

glattes V, 53

italienisches 1, 888

mit gefiederten Blättern 899. b.

rauhes V, 54

Seesternkraut, gelbes 56

sinesisches 1, 893. b.

Sumpfsternkraut - - V, 51

21 3

virgi.

- virginisches 1, 899. a.
 unächtes amerikanisches - -
 VIII, 548
 Wassersternkraut II, 96, 97
 Sternkrautstaude, breitblättrige
 amerikanische 1, 896. a.
 hohe virginische, unächte III,
 158
 Sternmoos, *Mnium*, VI,
 195. II, 199, 250. IV,
 1019. V, 789. VI, 289,
 291, 306. VII, 219, 323
 8 bartiges VI, 198. II, 254.
 IV, 1036. VI, 290, 303
 XI birnenförmiges VI, 200. II, 251,
 252, 262. VI, 293
 7 borstenartiges VI, 198. II,
 262. IV, 1034
 15 dreieckiges VI, 203. II, 251,
 259. VI, 297
 I durchsichtiges VI, 165. II, 251.
 VI, 205, 296
 16 frauenhaarartiges VI, 203.
 V, 173, 174
 gedüpfeltes VI, 201. II, 253,
 259, 260, 261. VI, 284,
 304, 306, 317
 17 gespaltenes VI, 203. V, 173,
 175
 goldhaarartiges 1, 125
 goldhaariges 128
 13 haarmoosartiges VI, 200,
 204, 285, 290, 296. VII,
 320, 322, 323, 324
 haarartiges II, 252, 257, 263.
 IV, 1037. VI, 288, 291,
 292
 5 hogrometrisches VI, 197. II,
 252. VI, 288, 293, 296,
 299
 9 jähriges VI, 198. II, 251
 18 Jungermannisches VI, 204.
 V, 163, 172, 173, 174,
 563, 565

- frauses II, 254
 mit langen Spizen VI, 201.
 V, 173
 14 mit Quendelblättern VI, 200.
 I, 125. II, 254, 253, 257,
 260. VI, 284, 295, 299,
 304, 306
 6 purpurrothes VI, 198. II, 252,
 256, 257, 261, 262. VI, 318
 2 Quellensternmoos VI, 196.
 II, 258, 260, 262. VI, 291,
 300, 304, 318. VIII, 731
 II rothes VI, 199. II, 253, 254
 sprossendes VI, 202. II, 261,
 262
 3 Stumpfsternmoos VI, 196,
 290, 291, 293, 304
 10 Waldsternmoos VI, 199. II,
 258, 259, 260, 261, 262.
 VI, 289, 306
 wellenförmiges VI, 202. II,
 253, 255, 258. VI, 305, 308
 4 zwitterartiges, Zwitterstern-
 moos VI, 197. II, 251.
 VI, 282, 290, 292, 295,
 304, 318
 Sternpflanze, *Stellaria*,
 VIII, 763
 4 Augentrostgras, *Holosteia*,
 VIII, 765. IV, 518
 5 grasige VIII, 765. I, 334, 335,
 336, 344. II, 623, 628, 629.
 IV, 554, 562, 906. V,
 818
 I Hainsternpflanze VIII, 763.
 I, 331, 332, 334, 338, 339,
 340, 342. II, 760. VI, 241.
 VIII, 764
 6 lappländische VIII, 766. II, 773
 8 spanische VIII, 767. I, 724
 3 strahlende VIII, 764. I, 346
 7 zweiblumige VIII, 766. I, 344,
 733. VI, 208. VIII, 83
 2 zweitheilige VIII, 764. VI, 332
 Sternwurz, wilde 1, 888
 Stewart,

Stewartischer Baum,
Stewartische Pflanze,
Stewartia, VIII, 772.
V, 940

- 2 morgenländischer VIII, 772
- 1 virginischer, *Malacodendron*,
VIII, 772. V, 940

Stichling, *Sicyos*, VIII, 498,
497. II, 238. III, 374

- 1 eckiger VIII, 498. II, 236, 238
- 3 Garcinischer VIII, 498
wincklichter III, 362

- 2 zerschliffener VIII, 498

Stickwurz, weiße II, 231

Stielgen VI, 846

Stiftblume, *Albuca*, I, 239

- 1 große 239

- 2 kleine 240

Stiftsche VII, 856

Stiftbeere VII, 878

Stilbe, *Stilbe*, VIII, 773

- 2 glatte 774

- 1 lotige 773

Stillingsfleetsche Pflanze,
Stillingia, VIII, 774

Strinkbaum, *Anagyris*, I,
458, 97, 209. III, 31, 969
cretischer I, 460

- 1 gemeiner 459

Strinkwinde, *Paederia*, VI,
722

Stockforn VIII, 385

Stöbe, *Stoebe*, VIII, 779.

II, 733, 750. III, 396.

IV, 727, 1071. VI, 794.

VIII, 779. 781

- 1 ethiopische VIII, 780. III, 119

- 3 gestreckte VIII, 780

graue II, 733

- 2 heidenartige VIII, 780

- 4 ruhnpflanzenartige 781, 462,
463

Stöben II, 720

Stöchaskraut, *Stoechas*, V,
361. I, 253. II, 504.
VIII, 711, 784, 785, 786,

796, 804, 819

arabisches V, 361

mit ausgejacktem Blatte 360

purpurrothes 361

Storax, *Styrax*, VIII, 796,
797

- 1 gewöhnlicher 796

Storaxbaum V, 794, 577.

VI, 2. VIII, 786. IX,

108. 117

flüssiger V, 702

mit dem Ahornblatte 703.

Storchblume I, 506

Storchenschnabel, *Gera-*
nium, IV, 334, 333. III,

18, 685. IV, 624. V, 15.

VI, 864. IX, 213

Ackerstorchenschnabel -- IV, 356

affodillartiger 391, 392

afrikanischer -- IV, 334,

340, 342, 347, 349

Baumstorchenschnabel s.

Baumstorchenschnabel.

bey der Nacht riechender

-- IV, 353,

gestreuter -- IV, 370

kleinerer -- IV, 351

Knotenwurzelichter -- 350

staudenartiger -- IV, 341,

343, 344, 345

Alpenstorchenschnabel IV, 389,

390

Baumstorchenschnabel, afrika-

nischer -- 337, 338, 340, 344

60 Bergstorchenschnabel IV, 384,

367, 407

52 bestäubter 377, 387

bey Nacht riechender IV,

354 -- 406, 411

El 4

27 Bisam

- 27 Bifamstorchenschnabel IV,
356. I, III. IV, 334, 395.
moscowitischer IV, 356
blutiger -- IV, 381, 400
56 blutrother IV, 381, 390, 398,
400, 410. VIII, 184, 185
47 höhnischer IV, 373
37 brauner 364, 333, 384, 407
breitblättrichter jähriger --
361
Bruchstorchenschnabel 368
50 carolinischer 376, 387
dresdpaltiger 388, 389, 410
eckiger 386, 390
19 eibichartiger 350
eigentlicher 395
eisengrauer 398
englischer 398, 400
2 färbender 337
feigbohnenartiger 401
1 feuriger 334, 387
8 fleischiger 341
gefiederter 386, 407
44 gestekter 370
34 gemeiner 361
gerstenkrautartiger 396
gedröpter 387, 392
11 gesäumter IV, 343, 385, 386,
396, 397. IX, 665
39 gestreifter IV, 366
51 großblumiger 382
haariger 395, 399
hahnenfußartiger 389, 409
7 höherer 340, 385, 388,
389, 394
23 in Lappen zertheilter 353,
398, 407
in Quersücke zertheilter 387,
407
jungetragender 388, 389,
408, 411
klebrichter 412
54 kleiner 379, 395, 401, 402
kleiner jähriger -- 373
35 knolliger 362, 411
38 knotiger 365

- 13 kopfförmiger IV, 345
Kranichstorchenschnabel 390
33 Kranichschnabel 360
langblättrichter 387, 400
langwurzelichter -- 363
46 leuchtender 372, 401
Meerstorchenschnabel 402
mit Detonienblättern 386,
393, 403
4 mit Birkenblättern 339, 398
20 mit Lorbeerblättern 351,
386
26 mit dem Wälderichsblatte 355,
391, 395, 400
mit einem Storchpfotenblatt
-- 369
mit einem Schierlingsblatt
-- 361
31 mit eisengrauen Blättern 359,
398
36 mit großen Wurzeln 363
mit hahnenfußblättern 404,
406, 410
mit körniger Wurzel 410
21 mit Myrrisblättern 352, 383,
388, 389, 399, 403, 409
mit Pastinakblättern 389,
403, 406
mit Schierlingsblättern IV,
391. VI, 345
12 mit Weinblättern IV, 344,
388, 394, 402, 409
6 mondscappensförmiger 340,
386, 387, 391, 394, 396
morgenländischer 404
17 pappelartiger 348
59 ppendischer 383
raucher 411
5 rauher 339, 385
32 Reigerschnabel 360
25 römischer 355. mit gestreif
ten Blumen 366
Rosenstorchenschnabel 345
53 rundblättrichter IV, 378,
395, 397, 402. VI, 908
45 Ruprechtstrauch IV, 371

- Sandstorchenschnabel IV,
388, 391
sauerflecartiger 396, 403, 405
10 saurer 343
9 schildförmiger 342
3 schmetterlingsförmiger 338
16 sehr wohlriechender 347
55 sibirischer 380
43 silberfarbiger 370, 401
15 sinuarter 347, 387
22 sprossender 353, 392, 400,
405, 407, 408
18 stachelbeerartiger 349, 403,
406
61 stachlichter 385
staubenartiger 339. f. afrika-
nischer,
sinkender IV, 371
29 Strandstorchenschnabel 358
41 Sumpfstorchenschnabel 368
51 Taubenschnabel 377
Taubenfußstorchenschnabel - -
383, 405
24 trauriger 354, 402, 404,
406, 411
58 unächter 382
28 von Ohio 357, 410
14 von dem Tafelberg 346, 387,
388. 404
40 Waldstorchenschnabel 366,
333, 393, 404, 410
Wasserstorchenschnabel 368
48 weicher 374
30 weichlichter 359, 390, 401,
402, 406, 408
42 Wiesenstorchenschnabel 368,
333, 393, 611
wilder - - 381
49 zerschnittener 375
lotiger 388, 398
zwenblättrichter 388, 394
Stral VII, 668
Stramonium III, 524. f. ge-
meiner Stechapfel.
Strauch VIII, 804

- Strauch, fürchterlicher, IV, 449
Strauchmelde, *Atraphaxis*,
1, 986. IX, 5
1 stachlichte 1, 986
2 wellenförmige, wellenförmig
gebogene, 1, 986, 705.
VII, 245
Straus, spißiger IX, 127.
Strausbeere VII, 372
Strausfeder 1, 395
Strausgras, *Agrostis*, 1,
215. IV, 522, 537, 570,
590. VI, 146. VII, 187,
201. VIII, 864. IX, 526
1 Alderstrausgras, *Spica venti*,
1, 216, 226, 636, 1019.
IV, 519, 539, 540, 570,
583, 591
8 auslaufendes 1, 218. IV, 538,
573, 585, 590. VII, 203
braunes 1, 218
14 gestrautes 1, 220. IV, 541, 552
9 haarförmiges, haarartiges, 1.
218. IV, 570, 571, 573,
587, 588. VII, 200
2 hirschartiges 1, 216
7 Hundestrausgras 1, 218, 1019.
IV, 539, 570, 583, 598, 606
13 indisches, indianisches, 1, 220.
IV, 587
11 kleinstes 1, 219. IV, 571, 592.
VI, 419
15 kreuzförmiges 1, 220. IV, 550
21 mexikanisches 1, 223
18 mittlängiges 221
4 röhrlichtes. *Calamagrostis*, 1,
217, 816. II, 373 IV, 526
3 röhrartiges 1, 216, 817. IV,
531, 571
6 rothes 1, 217. IV, 519
19 spätes 1, 222. IV, 567
17 trespartiges 1, 220
12 virginisches 219
El 5 5 unter-

- 5 unterbrochenes I, 217. IV, 525, 539
 16 Waldstraussgras I, 220. IV, 561
 10 weißes I, 219. IV, 570. Klei-
 nes VII, 191
 20 zwergartiges, Zwergstrauss-
 gras, I, 222. IV, 571
 Streichblumen I, 578. II, 307
 Streichkraut, *Datisca*, III, 518. II, 469. VII, 788
 1 haufartiges III, 518. II, 469, 474. V, 806. 807. VII, 797
 2 rauhes I. I. 519
 Streifenfarren I, 874
 Strenzel I, 139
 Straubüchsenbaum, *Hura*, IV, 934. I, 695. II, 319
 kriechender IV, 889
 Strickgras, *Schoenus*, VIII, 306. II, 373. III, 458. IV, 605
 14 bolliges VIII, 311
 10 braunes VIII, 310. III, 458/478
 7 breitgedrücktes VIII, 309
 1 deutscher Salgant, *Mariscus*, VIII, 306 III. 477. IV, 542
 12 gebranntes VIII, 311
 6 gefärbtes VIII, 309. III, 476. IV, 539, 546, 548
 5 gelbbraunes VIII, 309
 3 mit steifen Spitzen VIII, 307. IV, 545, 560, 569
 13 schneeweißes VIII, 311
 4 schwärzliches VIII, 308. III, 480. IV, 561, 596
 Seefstrandstrickgras IV, 543
 2 flachlichtes VIII, 307. IV, 518, 519, 542, 598
 8 virginisches VIII, 310
 vom Vorgebirge der guten Hoff-
 nung II, 467. VIII, 312
 15 von warmen Bädern VIII, 312

- 9 weißes VIII, 310. III, 458, 478. IV, 547, 559, 568
 11 zusammengelichtet, zusammen-
 gedrücktes, VIII, 311. III, 458. IV, 548
 Strohblume, *Xeranthemum*, IX, 627. VIII, 779
 übrige IX, 633
 6 bestäubte 630
 13 bunte 632
 10 einblumige IX, 631, 634. II, 937. III, 722
 7 geschnippte IX, 630
 3 große IX, 629. II, 637
 1 jährige IX, 627, 633, 634. IV, 1063, 1069, 1071. VII, 491, 493, 495
 8 mit Foleiblättern IX, 631, 627
 11 rispenförmige 631
 2 ruthenförmige 628
 4 schönste IX, 629. II, 937. III, 721, 722
 Sommerstrohblume III, 396
 5 sprossende IX, 630. II, 555. III, 721
 9 flachlichte IX, 631
 12 Stäbelinische 632
 Strüßern V, 753
 Strumpfie, Strumpfsische Pflanze, *Strumpfia*, VIII, 792. V, 15, 233. VI, 839. IX, 115
 Strunk VIII, 779
 Stütze IV, 125
 stumpf VI, 492
 Stuparsch II, 96
 Sturmbhut, *Aconitum*, I, 87, 92, 93, 94, 95, 96, 97. VI, 328, 370, 799. VII, 219
 allerhöchster I, 92
 Alpensturmhut I, 91. VI, 371
 4 blauer,

- 4 blauer, Napellus, 1, 89, 97.
V, 851. VI, 370, 371
3 gefleckter 1, 88. VI, 371
2 gebachter 1, 88
1 gelber 1, 87, 94. V, 796.
VI, 370
6 Gischeil, Anthora, 1, 91. II, 411
mit blauen Blumen 1, 92
morgenländischer 94
pyramidenförmiger 96
5 pyrendischer 90
Styraxbaum II, 273
Süßbast III, 510
Süßholz, Glyzyrrhiza, IV,
461, 462. I, 130. V,
807. VII, 462. VIII, 812
falsches VI, 676
gemeines IV, 462
2 glattes IV, 462. III, 679. IV,
461. V, 705. VI, 868
mit rauhen Schoten IV, 462
morgenländisches -- 464
1 stachelichtes IV, 461. III, 679
wildes I, 931, 956. III, 1077.
IV, 441, 442, 444, 465.
VII, 244
3 lotiges IV, 464
Süßholzstaude, falsche VI, 677
Süßklee, Hedysarum, IV,
675. I, 554. III, 684, 864.
V, 257, 761. VI, 542
35 Alpensüßklee IV, 688, 697.
VI, 543, 547, 548. VII, 244
31 angelförmiger, angelartiger,
IV, 687. I, 565. V, 765.
IX, 267, 268
49 armbandsförmiger IV, 696
22 barbarischer 684
47 behaarter 695
14 binsenartiger 681
7 Brownischer, Ecastaphyllum,
IV, 678. III, 684. VIII,
689, 690
20 canadischer, canadensischer,
IV, 682. VI, 28, 545

- 15 doldenförmiger IV, 681. III,
1079
32 dreiblumiger IV, 687, 702
10 dreiseitiger IV, 679. VI, 548,
974
36 dunkeler IV, 689. I, 949, 950,
951. II, 944. VII, 224
39 gebogener IV, 690. VI, 545
gedrehter IV, 698
5 gefleckter 677
46 gehörnter IV, 694. VI, 546
gestielter IV, 699
48 gestreuter 695
19 gestrichelter 682
34 gewundener 688
glatter 697
21 grauer IV, 683. VI, 543
45 Hahnenkopf, Caput galli,
IV, 694. II, 504. VI, 544,
546, 548
33 hasenfleeartiger IV, 687
18 flebrichter 682
30 kriechender IV, 686. IX, 267
37 Kronensüßklee IV, 689. I, 965.
IV, 697. VI, 543, 545, 547
1 Mannaflee, Alhagi, IV, 675.
I, 223, 263. IV, 298, 301.
VI, 544
23 marpländischer IV, 684
25 mit grünen Blumen 685
2 mit Hasenohrleinblättern IV,
676. VI, 664. VIII, 353
29 mit nackenden Blumen IV, 686
9 mit Scheiden 679, 295
6 mit Styraxblättern IV, 678.
VIII, 796
17 mit unterschiedenen Früchten
IV, 681
3 mit Wiesengelbblättern IV,
677. VI, 545
16 mit zwei Gelenken IV, 681.
VI, 548
40 niedriger IV, 691. VI, 543,
547. VII, 244
4 nierenförmiger IV, 677
purpurrother 700
raucher

- raucher IV, 702. IX, 264
 26 raucher IV, 685. IX, 264
 28 rispenförmiger IV, 686. VI, 546
 13 schöner IV, 680, 697. VI, 645
 seidenartiger IV, 701
 38 stachlichter IV, 690. VI, 546
 24 staudiger IV, 684
 steigender 701
 43 Steinsüßflce IV, 693. VI, 547
 42 türkischer Klee, *Onobrychis*,
 IV, 692. VI, 543, 544,
 545, 548
 27 weiblauer IV, 685
 viereckiger 699
 41 virgischer 591
 8 vom Sa 3es IV, 678, 698.
 VI, 544, 548, 974
 11 sapfentragender IV, 679. VI,
 544
 50 jurckgebogener IV, 696
 44 Zwergsüßflce 694
 12 zweyblättrichter IV, 680,
 697. VI, 431, 545
 Süßfling IX, 187
 Sulten, gelber, Amberboi,
 II, 749. III, 402, 403, 404
 wohlriechender II, 720
 Sultenblume II, 721
 Sumach, *Rhus*, VII, 851,
 852. III, 162, 679, 862,
 1070. VIII, 655, 805.
 IX, 468
 canadischer VII, 866
 7 Corallensumach, *Metopium*,
 VII, 859. II, 170. VI, 145. IX, 8
 1 Färberbaum, *Coriaria*, VII, 852
 11 filziger VII, 862. IX, 576
 5 Firnisbaum, *Vernix*, VII, 856
 16 geglätteter, 865
 15 Gelbbolz, *Cotinus*, 864
 9 Giftbaum, *Toxicodendron*,
 860
 4 glatter VII, 855. VIII, 805
 14 heller VII, 863, 866. IX, 576
- 2 Hirschfolbenbaum VII, 853
 3 javanischer 854
 9 Kopalbaum 858
 mit geflügelten Stielen 858
 mit Ulmenblättern 852
 13 schmalblättrichter 862, 865
 virginischer 853. großer 853.
 kleiner 855
 10 wilder Pfefferbaum, *Cominia*,
 861
 8 wurzelnder VII, 859. IX, 175
 12 yepionischer, Cobbe, VII, 862,
 II, 1104. V, 253. VII, 851
 Sumpfpflanze, *Hottonische*,
 f. *Hottonische Pflanze*.
 Sumpfraut, *Limosella*,
 V, 643. I, 342, 343.
 VI, 103. VII, 151, 167.
 VIII, 698
 Suph der Ebräer IV, 70, 76
 Suprema IV, 959
 Suriane, *Suriana*, VIII, 806.
 I, 693
 1 Seeftrandfuriane VIII, 807
 Susannenblume VI, 590
 Swertische Pflanze, *Swertia*,
 VIII, 807. IV, 304,
 VII, 967
 1 ausdauernde VIII, 807
 beständige I, 266. IV, 326,
 327, 328, 329
 4 gebörte VIII, 809
 3 radförmige 809
 2 ungleichförmige VIII, 808.
 IV, 327
 5 zweytheilige VIII, 809
 Swietenische Pflanze,
Swietenia, VIII, 810. I,
 696. II, 697, 698, 700.
 V, 926, 933. VI, 704
 Spcomorus I, 45. III, 1005,
 1013, 1021, 1028

Enslvie 1, 520, 523

Symphoricarpos V, 757

Syringenstrauch, Syringstrauch VIII, 820

falscher VI, 986

gemeiner großer VIII, 820

morgenländischer -- 821

Syringsbaum VIII, 320

Syringsstaude VIII, 820

Z.

Zabaß, *Nicotiana*, VI, 447, 449, 456. II, 667. III, 331. IV, 777. V, 806. VI, 918, VII, 395. VIII, 823

Baurentabaß VI, 453, 721. VII, 396

7 brennender VI, 455

3 gemeiner, *Tabacum*, VI, 449, 455/456. II, 134. VI, 447, 883, 918, 919. VIII, 183, 823, 830. IX, 170, 312, 366, englischer VI, 453
großer breitblättrichter VI, 449

5 Jungferntabaß 453

1 fleiner 448, 455, 453, 918

6 Soldatentabaß 454

2 staubiger VI, 448. IV, 781

4 türkischer VI, 453, 456
virginischer IV, 781. VI, 449
wilder VIII, 45

Zabakröhrgenholz V, 753

Tabernamontanische Pflanze, *Tabernaemontana*, VIII, 823, 824

4 Ansonische VIII, 825. I, 569

5 großblumige VIII, 825

3 malabarische VIII, 825. III, 393

1 mit Citronenblättern VIII, 824. VI, 733

2 mit Lorbeerblättern VIII, 824. VI, 444

6 rötliche VIII, 826

Zacamahac VII, 338

Zacamahacbaum VII, 337

Zacamahacharz VIII, 826

Zännel, Wassertännel IV, 892

Zäschleinfräut IX, 92

Zäubling, blauer I, 193.

grauer 194. rötlicher 192

Zäumel V, 737

Zafeltuch, Mappa, VII, 890.

III, 1080. V, 995

Zag und Nacht VI, 803

Zag und Nachtblümchen, wilbe IX, 539

Zag und Nachtblume IX, 547,

546, 552, 555, 556, 557

Zag und Nacht gleich I, 140

Zag und Nachtfraut VI, 33

Zagera, Tagera, II, 646.

VIII, 453, 836

Zagfrau II, 805

Zalgbaum III, 318. I, 702.

III, 871. VII, 892

Tali, Tali, VIII, 830. IV,

907. VI, 893

Tamarinde, Tamarinden-

baum, *Tamarindus*, VIII,

331. I, 882. VI, 745.

VIII, 544, 882

1 indianische VIII, 831. I, 32.

II, 8. VI, 717

Tamarisken, *Tamarix*,

VIII, 838, 836

2 deutsche

- 2 deutsche VIII, 832, 833, 835.
VI, 334, 337, 338
egyptische VIII, 833, 836.
VI, 337
1 französische VII, 832, 833,
834. VI, 334, 337, 338
3 morgenländische VIII, 836, 833
Tamariskenbaum II, 889
Tamariskenstrauch, deutscher
VIII, 835
Tang, Zostera, IX, 666
5 arabischer 667
3 gestrauter 667
1 Meerlang IX, 666. IV, 56,
108, 120
4 mit Blattansätzen IX, 667
2 Oliventang 666
Tangelholz VII, 60
Tanne I, 3, 5. III, 713. VII, 85.
Balsamtanne VII, 88. I, 3, 5.
gileadische VII, 88
Brechtanne VII, 80
canadensische I, 4
Edeltanne VII, 85
edle VII, 85
gemeine, Abies, VII, 91. I, 3,
4. VII, 35, 36, 60, 107.
VIII, 201
Harztanne VII, 91
Meertanne IV, 65
morgenländische I, 5
norwegische VII, 91
Pechtanne VII, 91. [schwarz] I, 4
rotte I, 5
Rothtanne VII, 91
Schierlingstanne I, 3. VII, 97
Schwarzanne VII, 91
schwarze 91
Silbertanne 85
tarblättrichte 85
Weisstanne, Picea, VII, 85.
I, 3, 4, 5. VI, 919. VII,
35, 60. IX, 6
Tannenbaum VII, 85

- Tannenpalme, Elate, III,
713
1 wilde III, 713
Tararacnoides III, 551, 552.
IV, 868
Tararacum III, 553
Tarchonanthus, Tarcho-
nanthus, VIII, 848. III,
119, 720, 724
Targionisches Afermoos,
Targionia, VIII, 849.
V, 507, 544, 559
Tartoffeln VIII, 614
Tartonnraire III, 512
Tartuffelstaude VIII, 614
Tasche, Thlaspi, IX, 85.
f. Thlaspi. V, 417. VI,
421. IX, 99, 100
9 Alpentasche IX, 85, 92. V, 427
2 Baurensen IX, 86
7 Bergtasche IX, 90. II, 323.
V, 427. IX, 97, 98, 100
8 durchflochene IX, 91. II, 321.
VI, 424, VII, 43. IX, 94,
97, 102
6 Feldtasche IX, 89. VI, 424,
428. IX, 101
4 Felsentasche IX, 88
1 fremde 86
Hirtentasche f. in H.
10 Hirtentäschgen, Bursa pasto-
ris, IX, 92
5 italiänische 88
3 knoblauchartige IX, 87. VIII,
352
Steintasche V, 718
Taschenkraut IX, 86
Taubenfuß IV, 378. VII, 704
Feldtaubenfuß - IV, 377
rauber großer 374
Taubenkorn V, 736
Taubentropf IV, 130
Tauben-

Taubenschynabel IV, 377, 378,

395, 397

großer 374

Taubnessel, *Lamium*, V,

291, 295

Bisamtaubnessel V, 299

2 garganische 292

4 gefleckte V, 294, 297, 299,

300. IV, 249. VI, 164.

IX, 379, 380

3 geglättete V, 293. IV, 246,

249. IX, 380

gelbe IV, 245

grosse sinkende VIII, 735

7 mit Blättern, die den Stengel

umfassen V, 296, 298, 300,

301. I, 350. II, 11. IV, 249.

V, 439, 1012. VI, 241

1 Orvelkraut, Orvala, V, 291.

IV, 247, 248

6 purpurrothe V, 295, 291, 297,

300. IV, 249. 250. IX,

379, 380

rothe V, 294

Sumpftaubnessel, kleinere

VIII, 736

8 vielspaltige V, 297

5 weisse V, 294. I, 712. IV, 243,

246, 249, 250. V, 439

Taupinambour IV, 721

Tausendblatt I, 70

Tausendguldenkraut, Centau-

rium, IV, 316. II, 120.

719, 750, 755, 756, 757.

III, 827, 969. IV, 326.

V, 239, 812. VII, 39.

IX, 314

gelbes II, 722

großes, Centaureum, II, 723,

735, 751, 752, 753, 754,

755. VII, 826, 829

klein durchwachsendes IV, 323

kleines 316. mit einer weissen

Aehrenblume 318

Meertausendguldenkraut, klein-

nes - - IV, 312

morgenländisches II, 736

Tausendschön I, 378, 380.

II, 134, 137

Tarbaum III, 994

Tarus VIII, 851

Tazette, Tazetta, VI, 381,

373, 386, 387, 388, 393,

397, 398, 400, 403, 405,

408, 409, 410, 411, 412,

413, 414. VIII, 854

Tefa V, 245

Telephakraut, *Telephium*,

IX, 1, 4. VI, 886

2 barbarisches IX, 2

1 französisches, des Imperati,

Imperati, IX, 1. II, 1016

undähtes I, 474

tellerrund VI, 587

Tema IX, 427

Terpentin VII, 798. IX, 6

venetianischer VII, 83

Terpentinbaum V I, 129. V,

35. IX, 6, 7, 8, 9

drehblätterichter VII, 127

gemeiner 129

Terpentinegeist VII, 83

Tertiankraut VIII, 377

Tettine, saure V, 632. süße

629, 632

Teufel I, 518

Teufelsabbiss VIII, 263. VI,

240. VII, 529. VIII, 282,

800, 801, 802, 803

Teufelsbeere I, 998

Teufelsbohne II, 482

Teufelsdarm III, 70

Teufelsdreck, *Asa foetida*, III,

976,

976. l, 555, 818, 882.
 III, 563. VIII, 803
Teufelsfeige l, 736
Teufelsmarterholz V, 753
Teufelsmatten III, 172
Teufelsmettern III, 172
Teufelsmilch III, 926
Teufelszwirn III, 393
Thäse VII, 63
Thannenbaum VII, 85
Thannwedel, *Hippuris*,
 IV, 892. II, 134. V,
 625. VII, 54
 1 gemeiner IV, 892. VII, 54/
 270
Thapsie, *Thapsia*, IX, 71.
 VI, 750
 3 apulische IX, 72. l, 839. V,
 333/ 334/ 459. VI, 746/
 748/ 749
 4 dreypblättrichte IX, 72. VIII,
 593
 5 garganische IX, 72/ 73/ 74/
 329/ 333
 1 rauche IX, 71/ 73/ 74 VIII, 489
 2 stinkende IX, 71/ 73/ 74 III,
 978. IX, 313
Thee, *Thea*, IX, 74/ 309
 1 brauner, *Bohea*, IX, 75/ 76.
 II, 808. III, 871
 canadischer f. in C.
 falscher VII, 498
 2 gemeiner IX, 76
 Neujerferthee II, 692
 westindischer VIII, 348
Theebaum, *carolinischer* IX,
 505
Theepflanze II, 1104
Thell V, 267
Theska VIII, 87
Theligonum, *Theligonum*,

IX, 76. l, 328, 330, 350,
 759, 969. III, 437. V,
 264. VI, 804
Thelsbirle III, 250
Theophrastischer Baum,
Pflanze, *Theophrasta*,
 IX, 80. III, 779
 1 americanischer IX, 80
Theriacskraut IX, 408
Thierleinbaum III, 171
Thieru Kaniram IX, 140
Thlaspi f. *Tasche*
 Schildthlaspi, *kleines* II, 121
 wahres des *Dioscorides* V, 418
Thryallis, *Thryallis*, IX,
 104. IV, 49/ 53
 1 brasilische IX, 104
Thürhüterinn l, 538. a. 539
Thurmkrant, *Thurms*
pflanze, *Turritis*, IX,
 333. III, 60
 3 Alpenkrant IX, 335. III, 651.
 unächtes III, 651, 652
 1 glattes IX, 334/ 333. II, 197/
 198. IV, 440 VIII, 551
 unächtes f. *Unächtes Thurm*
krant.
 2 lotiges IX, 334/ 333/ 336.
 l, 235. II, 25/ 97, III, 850/
 855. IX, 336/ 391
Thurnsaat IX, 334
Thurnpflanze f. *Thurmkrant*.
Thurnglocke II, 422
Thuya V, 141
Thymberpflanze, *Thym*
bra, IX, 108. l, 24
 1 ährenförmige IX, 109. IV,
 1053. VIII, 218. IX, 118
 2 quirlförmige IX, 109. IV,
 1053, 1054/ 1055
Thymel IX, 121
Thymelä

- Thymeläa III, 742, 803. VI, 938
 Thymian, Thymus, IX, 118. I, 842. VI, 257. IX, 196, 668
 5 Alpenthyman IX, 122. I, 84, 85. II, 1082, 1084, 1085
 4 basilienartiger, Acinos, IX, 122. I, 85, 86. II, 35, 374, 378, 1082, 1083, 1084, 1085. VI, 495, 508. VII, 469, 514. IX, 382
 Bergthymian, blauer IX, 122
 9 cretischer, Tragengianum, IX, 124, 118, 196, 197
 egyptischer 126
 2 gemeiner IX, 118, 121. 125, 126, 127. VI, 881. VIII, 466
 3 Gundeltraut, Zygis, IX, 121 669
 8 Mastixtraut, Mastichina, 123 mit Dostenblättern VIII, 466 mit Hirschmünzblättern 466 mit Majoranblättern IX, 127 mit Velenblättern VIII, 466 mit Quendelblättern IX, 197. f. Quendel.
 10 Pfefferthymian, Piperella, IX, 124
 6 portugiesischer, Cephalotos, IX, 123, 126. II, 765. IX, 118, 197
 1 Quendel, Serpyllum, IX, 119
 8 raucher 123, 127
 11 virginischer 124 wilder 119
 Tiarelle, Tiarella, IX, 127. III, 200
 2 mit dreysachen Blättern IX, 128. VI, 194
 1 mit bergförmigen Blättern IX, 128. III, 201, 202. VI, 194. VIII, 192
 Onomat. botan. Register.

- Ticanto V, 224
 Ziegerfuß, Pes tigridis, V, 70. III, 108. VI, 908. VII, 514. IX, 615
 Tilläische Pflanze f. Tillische Pflanze
 Tillandsische Pflanze, Tillandsia, IX, 137. II, 505. VII, 786, 787
 darniederliegende IX, 139
 4 dünnblättrichte IX, 138. VII, 787. IX, 572
 7 einjährige IX, 139. VII, 787 flechtenartige VII, 787
 9 grauer Bart IX, 139, 572
 5 rispenförmige IX, 138. II, 411. III, 395. VII, 787
 2 sägenartige, sägenartigegejährete, IX, 137. II, 505
 1 schlauchartige, schlauchförmige, IX, 137. II, 505. VI, 906 IX, 567, 572
 6 vieljährige IX, 138. VII, 787. IX, 571
 3 jungensförmige IX, 137. II, 505. IX, 571
 8 zurückgekrümmte IX, 139, 572
 Tillische Pflanze, Tillaea, IX, 136, 140
 2 Moosflanze, moosige, moosartige, IX, 136. III, 248. VIII, 274
 1 Wasserpflanze IX, 136. III, 248. VIII, 409
 Tinus, Tinus, IX, 140, 613, 614. II, 6. IV, 428
 1 abendländischer IX, 140
 Tjongina II, 7
 Titus IV, 962
 Tod VII, 365
 Tod, Ustilago, IX, 383
 M m Todtens

Todtenbeine, *Crataeva*, III,
259. II, 61

2 eigentliche, *Tapia*, III, 260.
1, 561, 639. V, 973. VIII,
846

3 Schleimappelbaum, *Marme-*
los, III, 261

1 unbewehrte III, 259. 1, 693

Todtenkopf VII, 529
eigentlicher VI, 463

Todtenkopfbaum VIII, 752

Töberich V, 737

Töffelgen VIII, 614

Töpelchen VII, 427

Töpelgensbaum VII, 427

Töffeln VIII, 614

Tolläpfel f. Apfel.

Tollkörner III, 51

Tollkorn V, 737

Tollkraut 1, 997, 298. III,
51, 520

Tolubalsam IX, 163

Toppbaum II, 66

Tora, Tora, II, 647. IV, 241

Torenische Pflanze, *Tore-*
nia, IX, 168. 1, 819 III,
944. IV, 673. V, 221, 224

1 asiatische IX, 168

Torfmoos, *Sphagnum*, VIII,
706. II, 327. IV, 615

2 Alpentorfmoos VIII, 707.

3 Baumtorfmoos VIII, 707.
IV, 663

Rasentorfmoos II, 248. VI,
290, 303, 317

1 Sumpftorfmoos VIII, 706,
708. VI, 304, 309, 312, 313

Tormentille IX, 169. f. Blut-

wur3.

Neue cassubische VII, 376

Kriechende IX, 170

Tornische Pflanze, *Tore-*
nia, IX, 168. f. Torenische.

1 asiatische 168

Tournefortische Pflanze,
Tournefortia, IX, 172.

VII, 147

3 gewundene IX, 173. II, 237.
IX, 558

5 mit unächten Blumendolden
IX, 174. IV, 734. VII, 147

6 niedrige IX, 174. VII, 147

1 sägenartige, sägenartig gezäh-

te, IX, 172. VII, 147

sibirische II 738

4 sinkende IX, 173. IV, 734
742. VII, 147. IX, 161

2 strauchige IX, 174. VII, 147.
IX, 117

2 stotige IX, 173. VII, 147

Tournesol III, 316

Tozzische Pflanze, *Tozzia*,

IX, 175

1 Tozzische Alpenpflanze IX, 176

1, 568. III, 559. 943

Tradescantische Pflanze,

Tradescantia, IX, 179,

181. III, 749

7 gefammte IX, 181

2 malabarische IX, 179. VIII, 830

3 mit Gelenken IX, 180. VII,

749

6 mit verhängenden Blumen IX,

180

5 nervige 180

4 schmetterlingsförmige 180

1 virginische IX, 179. 1, 297.

III, 750. VI, 220. 940. 1, 942

Tragant, *Astragalus*, 1, 923,

922. IV, 277, 439, 441,

442. VI, 467, 542, 547.

548, 568. VIII, 763. IX,

161, 181, folg.

29 afri-

- 29 afrikanischer 1, 941
 25 Alpentragant 939, 602
 28 aufgeblasener 941, 963
 17 bätischer 1, 933. VIII, 390
 26 Bergtragant 1, 922, 940. VI, 543, 544, 546, 547
 34 bestäubter 1, 944, 956. VI, 544, 545, 547
 27 Blasentragant 1, 940
 11 canadensischer 930
 10 carolinischer 929
 8 chinesischer 928
 2 christlicher 924
 6 dünnblättrichter 927
 36 egyptischer 1, 945. VI, 938
 eigentlicher VII, 385. VIII, 716
 32 Feldtragant 1, 943
 1 fuchschwanzartiger 924
 5 gesuchter 1, 926. VI, 937
 7 geißrautenförmiger 1, 927, 957
 gestreckter 974
 30 glänzender 1, 942. VI, 938
 grauer 1, 956
 4 haariger 1, 926. II, 944. VII, 244
 hackenförmiger 1, 932
 18 italienischer 1, 934, 950, 791. III, 1076. VI, 663. IX, 524
 kleinblättrichter II, 944, 946
 3 kopsförmiger 1, 925
 19 Kustrothrendeckel, Epiglottis, 1, 935. III, 761
 31 mit großen Blumen 1, 942
 13 mit kleinen Blättern 930
 9 morastiger 928
 37 niedergedrückter 946
 24 österreichischer 1, 938. VI, 543, 544, 547
 21 Sandtragant 1, 936. IV, 444
 16 sibirischer 1, 933
 15 sichelförmiger 1, 932. IV, 697, 699. VIII, 389, 390
 40 finischer 1, 949
 22 spanischer 1, 936, 602. II, 946. IV, 442, 443
 sternartiger VIII, 763

- 23 süßleeartiger 1, 937. VI, 542, 547, 548
 20 syrischer 1, 935
 38 unächter 947, 957
 35 von Aleppo 945
 33 von Montpellier 1, 944, 949, 950, 957. VI, 679
 39 wahrer 1, 947. IV, 640, 894. IX, 181, 182, 184
 12 wilde Richern, Cicer, 1, 930
 14 wildes Süßholz 931
 Tragische Pflanze, Tragia, IX, 184
 4 brennende IX, 185. VII, 893
 ceylonische VIII, 312
 3 drehförmige IX, 185. III, 322. V, 991. VI, 103, 106, 862
 1 geschlungene IX, 184, 186. IV, 231. IX, 381
 2 mit Hüllen, eingehüllte, IX, 185. III, 322. VII, 885
 niedrige II, 1116
 5 ostindische, Chamaelea, IX, 186. II, 833
 Tragoriganum V, 1022
 Tragun VIII, 848
 Traube IX, 387, 580 — 604. V, 265
 Clarettraube, Labrusca, IX, 604. V, 265
 Corinthentraube IX, 607
 Damascenertraube 607
 frühe 611
 Fuchstraube 605, 607
 Johannistraube VII, 868
 Musatellertraube IX, 607
 Petersilientraube 605
 Pfundtraube 606
 Seetraube f Seetraube.
 Traubelfirschenbaum, wilder VII, 427
 Traubenfarren VI, 688. 90
 meiner 689
 Traubenkamm VII, 666
 W m 2 Trauben

Traubenkraut, Botrys, II, 881.1, 425, 790, 994. II, 175

Traubenstrauch, Uvaria,

IX, 389, 387. II, 463,

1104. V, 235. VI, 420

2 japanischer IX, 389. IV, 53

1 telonischer IX, 389. VI, 430

Trauerbaum, Arbor tristis,

VI, 482. 1, 703. V, 990.

VI, 1799

Tresp, (Trespe) Bromus, II,

210, 211. 1, 1020. III,978. IV, 530, 536, 565,

585. V, 737

7 Wittertresp II, 213, 219, 1, 138.III, 989, 990, 992. IV,528, 529, 536, 554, 564,588, 59020 ästiger II, 218. IV, 558Bergtresp II, 21431 Fesemtresp 2148 Dachtresp II, 214. III, 989.

IV, 574

16 dreiblumiger II, 216. IV, 53612 Futtertresp II, 215, 219. III,989. IV, 535, 599

14 gesiedelter II, 216. III, 989.

IV, 540, 562, 563, 594.

VII, 199. IX, 300

5 haariger II, 213

15 hahnenfammartiger II, 216.

IV, 601

10 mit starken Gelenken II, 218

4 Durgertresp II, 212. IV, 535

Quedentresp II, 219. III, 99210 röhlichter II, 214. IV, 5791 Roggentresp II, 211, 219.1, 137. II, 210. III, 978,987, 988, 989, 990. IV,527, 530, 533, 556, 574,

585. 594. V, 735, 740.

VII, 6. VIII, 819. gemeiner

II, 211. weicher 211

Sodtresp II, 214.

Sommetresp V, 737

3 sparrichter II, 212. 1, 1018.III, 990. IV, 529, 554, 585

18 steifer II, 217

tauber II, 213, 21413 traubensammartiger II, 215.

III, 990, 991, 992. IV, 535

6 unfruchtbarer II, 213, 219. 1,136, 137, 138, 1018, 1020.II, 210. III, 988. 989, 993.IV, 532, 564. V, 7409 von Madrit II, 214. IV, 536Waldtresp, hohe II, 2152 weicher II, 211. III, 988. IV,530, 533. 535, 536, 605

Zittertresp II, 216

17 zweijähriger II, 217. IV, 554,565, 594Trewische Pflanze, *Trewia*,IX, 206. 1, 701. II, 476Trichia IV, 149. VIII, 769Trichilie, *Trichilia*, IX, 2133 dreiblättrichte IX, 214. II,890. IV, 630, 633. VI, 452 glatte IX, 214Guara 2151 raube IX, 213. III, 876, 877trichterförmig V, 44Trichterwinde, *Ipomoea*,V, 63. VII, 621. IX, 614

19 auserschweifte V, 70

3 carolinische V, 65. III, 1052 doldenförmige V, 65. VII, 62213 dreilappige V, 69. III, 1071 Federtichterwinde, *Quamo-*ellit, V, 64. III, 100, 107,1064. IV, 280, 281, 1106.VII, 622, 623. IX, 311

18 fleischrothe V, 70

5 gefingerte V, 66. VII, 6228 glockenförmige V, 67. 1, 1124 knollige V, 65. III, 97, 104

12 mit eisengrauen Blättern V,

69. III, 100, 108

14 mit

- 14 mit Epheublättern V, 69.
VII, 622
- 15 mit Lebertrautblättern V, 69.
III, 103, 108
- 11 mit Nachschattenblättern V,
68. VII, 622, 623
- 16 mit Schmeerpurzblättern V,
70. IX, 614
- 9 ostindische V, 68. III, 98, 100,
104. VI, 267. VIII, 601
- 6 scharlachrothe V, 66. III, 99.
VII, 622
- 17 Siegerfuß, *Pes tigridis*, V, 70.
III, 108. VI, 908, VII, 514
- 10 vielblaue V, 68. VII, 622
- 7 virginische V, 67
- Tridax, *Tridax*, IX, 225.
I, 897. h. 913. II, 31
- I amerikanische IX, 225
- Trientale, *Trientalis*, IX,
225. I, 328, 330. IV, 782.
VII, 540, 967
- I europäische IX, 226
- Trigonelle, *Trigonella*, IX,
270. II, 268. III, 1076.
V, 239. VI, 50, 51. IX, 6
- angelartige I, 253
- 6 angelförmige IX, 272. III,
1076. VI, 51, 52
- 9 Bockshorn, *Foenum graecum*,
IX, 274
- 2 breithülfige IX, 271. VI, 55, 56
- 4 gebörnte IX, 271. III, 1077.
V, 785. VI, 50, 51, 52, 53,
54, 55, 56. VIII, 477. IX,
262, 263, 264
- 10 ostindische IX, 274. V, 783
- I russische IX, 270. V, 783.
VI, 56
- 5 flachlichte IX, 272. III, 1077.
VI, 27
- sternförmige IX, 275
- vielhornige III, 1076, 1077
- 3 vielhülfige, mit vielen Hülsen,
IX, 271. VI, 27

- 7 von Montpellier IX, 273. III,
1076, 1077. IV, 699. VI, 27
- 8 zerschliffene IX, 273
- Triller VIII, 555
- Triumfette, *Triumfetta*, IX,
302, s. folg. Art.
- indianische I, 213
- Klettentriumfette 213
- Triumfettische Pflanze,
Triumfetta, IX, 302.
III, 376
- 3 amerikanische IX, 303
- 2 Bartramische IX, 303. II, 31.
V, 322, 323
- 4 jährige IX, 303
- I Klettenartige IX, 302. V, 323
- Trossblume IX, 305
- Trompetenbaum, *Cecropia*,
II, 694. III, 1028. IV,
1094. IX, 366
- I schildförmiger II, 695. IX, 645
- Trompeterblume, *Bigno-*
nia, II, 106, 114, 1064.
VII, 472
- 7 amerikanische II, 111, 1057
- 3 barbadensische, *Unguis Cati*,
II, 108, 1061, 1062. IV, 281
- 17 blaue II, 116. I, 698
- I Catalpabaum, *Catalpa*, II, 106,
412, 676
- 4 canennische 109
- 9 drehblätterichte II 112
- 10 fünfblätterichte II, 113, 117.
IV, 630. VI, 442
- 12 gestralte II, 114
- 8 haarige II 112
- igelartige II 118
- 2 immergrüne II, 108. IV, 281.
VIII, 824
- 16 indianische II, 116, 117. I, 703
- 6 kreuztragende II, 111. VII, 467
- mit Gabeln II, 1063
- ostindische VI, 732, 733
- M m 3 15 Peru:

- 15 peruvianische II, 116, 1057,
1062
5 rispenförmige 110, 117
14 stehende II, 115, 1, 649
tellerrunde II, 118
11 Weichholz, Leucoxylon, II,
113. V, 457
13 wurzelnde II, 114, 118. IV,
280. VII, 467, 472
amethystige II, 117
Trüffeln, Tuber, V, 854.
1, 822. V, 239, 863, 866,
871. VIII, 850. IX, 312
Hirschrüffeln V, 856. II, 151,
802, 803. III, 237. IV, 141,
167, 223. V, 853, 867, 868.
VIII, 705. IX, 312, 313
Schweintrüffeln V, 871
Trunkelbeerenstrauch IX, 394
Tsiampaccabaum, Tsiampac-
ca, VI, 147
Tuberoze, Polyanthes, VII,
221. 1, 416. II, 288, III,
185. IV, 954, 955. 963,
970. VII, 387. VIII,
184. IX, 313
gelbe IV, 762
Türkischer Wund, Martagon,
V, 607. 1, 148, 873. IV,
761, 763, 966. V, 603,
615, 616, 617, 619, 708,
1016, 1017. VII, 728
canadischer V, 609
großer gelber 607
pomponischer 612
purpurrother 607
rother 617
scharlachrother 606
wilder 607
Türkischer Weizen, Zea,
IX, 652. VI, 152, 153,
154

- Türkisches Korn 1, 1003. IV,
47, 48, 49. V, 786, 937,
990. VI, 3, 4, 240, 732.
IX, 652
Tulipan, Wassertulipan VI, 484
Tulpe, Tulipa, IX, 314.
316. folgg. 1, 229. II, 597.
III, 384
2 Drepnische IX, 316. VIII, 586
2 Gesnerische IX, 315, 314. V,
595, 597, 598, 599. VI,
411. IX, 317, 320, 322, 325
kleine IX, 315
vom Vorgebirge der guten
Hofnung IV, 650
1 wilde IX, 314. V, 595, 598,
741. VI, 373, 391, 706.
VIII, 225, 226. IX, 317,
320, 322, 325, 327
Tulpenbaum, Liriodendron,
V, 705, 706. II, 1104
1 gemeiner, Tulipifera, V, 706.
1, 703. VII, 340. IX, 327, 328
gewöhnlicher 1, 301
2 Lilienbaum, Lilifera, V, 707
mit Vorbeerblättern V, 929.
kleinerer 930
virginischer V, 706
Tulpenblume II, 113
Tuna, Tuna, II, 363. VI,
586. IX, 328
Tunkelbeeren IX, 394
Tunna 1, 208
Tupa, Tupa, V, 721. VII,
780. IX, 329
Tupelobaum, Nyssa, VI,
489. 1, 698. II, 464. III,
458. IX, 329
Turbitz, Turpethum, III, 80.
IX, 329, 330, 332, 333
weißer III, 81
Turbitz

Turbithwurzel IX, [281](#)
 Turmeric mit der runden Wurzel III, 391

Turnerische Pflanze, *Turnera*, IX, 330. VII, [525](#)

3 cistenartige IX, 331. II, 817. IV, 708. VII, 526

1 mit Ulmenblättern IX, 330, 332

2 schmalblättrichte, *Pumilea*, IX, [331](#). II, 818. VII, [525/526](#)

4 seidenartige IX, 332

Turrische Pflanze, *Turrea*, IX, 333

1 grünnende IX, 333

Erwalch II, 211

Gerssentwalch 213

Erwieselbeerenbaum VII, 448

U.

Ueberhängend VI, [474](#)

Ulmbaum, *Ulmus*, IX, 350. I, 978. VII, 495. VIII, 170, [292](#). IX, 658

2 amerikanischer IX, 353
 englischer 354, 355, 356

1 Geldulmbaum 350, [349](#), 354, 355, [357](#)
 holländischer 354

kleinblättrichte 354, 355

3 niedriger 354

Ulm IX, 350

canadische 353

carolinische 353

englische breitblättrichte 356

kleinblättrichte 355

nordamerikanische 353

virginische 353

umfassend den Stamm I, 427

umgekehrt VI, 492

umgekehrt eyrund VI, 490, 492

Umschlag V, [61](#)

unächt IV, 971

Unächter Diptam s. Diptam.

Unächter Lotusbaum, *Diospyros*, III, [611](#), 827, 947. IV, [624](#), [625](#)

1 gemeiner, Lotus, III, [611](#), [613](#).

IV, [624](#), 629, 630. V, 765, 780, 785. VII, 473

2 Persimonpflanze III, [612](#)

Unächtes Thurmkraut, oder Thurmpflanze, IV, 794, 800. V, [447](#), [453](#), [456](#). IX, 333

Alpenthurmkraut III, 651, 652, 830. IV, 794, 800, 802. V, [446](#)

canadensisches III, [834](#). IX, 336

gemeines II, 196. IX, 336

Hallerisches VI, 423. VIII, 583

leierförmiges II, 868

mit Wasaliebenblättern II, [515](#). V, [446](#). VI, [421](#). VII, 171. IX, [336](#)

italianisches II, 321, 323. VI, 808. VII, 43. IX, 336, [337](#)

unter sich hängendes V, [446](#). IX, 336

unbewehrt V, 43. VI, 320

Uniform, *Amorpha*, I, 425

1 staudiger I, [425](#). II, [24](#)

unfruchtbar I, [6](#). VIII, 771

Ungebulb V, 31, [257](#). siehe Springkraut.

ungetheilt V, [45](#)

ungleich V, 35

W m [4](#).

ungleich.

ungleichförmig 1, 559. V, 117
 Unglücksbaum 11, 1074, 1075.
 VI, 882

Unholndenkraut III, 761
 • Bergunholndenkraut 764
 großes 763
 schmalblättriges 761
 Sumpfunholndenkraut 764
 vierediges 764

unternig 1, 100

Unkraut, stinkendes II, 650

Unserer lieben Frauen Birn-
 lein III, 255

Unserer lieben Frauen Schuß
 III, 480, 481

Unstettraut, gelbes. IX, 64

unterbrochen V, 45

unterbrochen gesiedert V, 45

untergetaucht III, 549

Untermast V, 871

unterstützt IV, 125

Urene, Urena, IX, 366

2 ausaeßhlte IX, 367. 1, 245.
 V, 972

3 darniederliegende IX, 367

4 langstielige, Typholaea, 367

1 lappige, in Lappen getheilte
 367, 227

morgenländische 368

Usaca 1, 570

B.

Baillantische Pflanze,
Valantia, IX, 400. III,
 329, 342. IV, 250

3 arabische IX, 402

1 borstige IX, 401. III, 342

5 gegliederte IX, 402

7 glatte IX, 403. III, 329.
 IV, 266

6 kreisförmige, Cruciata, IX,
 403. 1, 361. III, 325, 328,
 329, 330, 331

Kreuzpflanze IV, 250, 266,
268, 270. V, 44

2 Mauerpflanze IX, 401. III,
 325, 330. VII, 971
 mit Borsten besetzt IV, 265

4 Baillantisches Klebkraut, Apa-
 rine, IX, 402. IV, 266, 270
8 von Jamaica IX, 404. VIII, 13

Baillantisches Klebkraut, A-
 parine, IX, 402. 1, 633,
 635. IV, 266, 276

Valliserische Pflanze,
Vallisneria, IX, 424, 425,
426. VII, 363

Vandellische Pflanze, *Van-*
dellia, IX, 426

Banielie III, 751

Baniglie, mexikanische III, 751

Banille 1, 552. 11, 694. III,
 751. V, 731, 732

Banillen III, 751

Banillenstrauch, steigender
 III, 751

Varronische Pflanze, *Var-*
ronia, IX, 427

2 blasige 428

4 curassische IX, 428. V, 310.
 VI, 890

1 gestrichelte IX, 427. V, 310.
 IX, 350

3 kugelförmige IX, 428

6 von Martinique 429

5 weisse IX, 429. VI, 138

Vaterische Pflanze, Vateri-
 scher Baum, *Vateria*, IX,
429. III, 624. VI, 724, 773

1 indianische, ostindische, IX, 429
 Deht

Vehtblume, *Gethyllis*, IV,

420. I, I

I afrikanische IV, 420

Veiel, fünfeckige II, 440

Koßveiel IX, 534

Veiel, gelbe, *Cheiri*, II, 858,

869. III, 1065. V, 239,

440, 443. V, 446, 448,

449, 450, 454, 455. IX,

551, 555

Veielwurz V, 75, 92, 101,

103, 107, 114, 117

florentinische V, 75

stinkende 83

Veiel, weißer, s. weißer Veil.

Velezische Pflanze, *Vele-*

zia, IX, 430. V, 819,

826, 837. VII, 541

Vella, *Vella*, IX, 431. II,

603. VI, 421

I jährige IX, 431. III, 831.

VI, 428, 429

2 strauchige, *Pseudocytisus*, IX,

431. III, 483, 494. VII, 470

Venusbrust I, 432

Venushaar I, 121

schwarzes 880

Venuschuh, *Cypripedium*,

III, 480. II, 331

2 bolliger III, 481. VI, 616.

VIII, 459

I gemeiner, *Calceolus*, III, 481.

I, 266, 267. II, 381, 382.

III, 507, 508, 728. IV, 745,

746, 749. V, 747, 1004.

VII, 470

10tiger IV, 746

Venuspiegel, *Erinus*, II, 444.

I, 341. II, 455. III, 815.

IV, 974. VII, 774

gemeiner II, 444

kleiner 440

Verbesine, *Verbesina*, IX,

463. I, 86. II, 469. III,

879. IV, 3. IX, 347

5 *Acemelle*, *Acemella*, IX, 464.

I, 86

an den Gelenken blühende II,

104, 922

I geflügelte IX, 463. II, 104,

780, 917, 920, 921, 922,

IX, 6

gestreckte III, 217

7 knotige IX, 465

10 ringelblumenartige IX, 466;

II, 407

2 sinesische IX, 463

6 staudige IX, 465. II, 103,

104, 781

stumpfe II, 918, 924, 926

3 virginische IX, 464

4 unächte *Acemelle*, *Pseudoac-*
mella, IX, 464. VII, 467

11 unbewehrte IX, 466, I, 921.

II, 103

8 Wasserverbesine, *Lavenia*,

IX, 465. II, 919, 929. III,

880. V, 373

weiße III, 218

9 zweiblumige IX, 465

verdickt V, 36

verdünnt I, 1003

vereinigt II, 1104

verhärtet II, 403

vermehrt I, 1003

Bernißbaum VII, 856

verstümmelt VI, 320

Besen IX, 289, 290

vest VIII, 654

vestaufsitzend VIII, 490

Viburnum IX, 499

canadisches - - 503

virginisches - - 500

Viehgras s. Rispengras.

VII, 187

W in 5

ges

gemeines VII, 191. großes
 191
 mittleres VII, 189. schmal-
 blättrichtes 190
 Sommerweidgras VII, 191
 Wasserweidgras VII, 187.
 bobes 187
 vielblättricht VII, 177
 vielblumig VI, 166
 vieleckig VII, 175
 vielfach VI, 166
 Vielgut I, 971
 vielksamig VII, 319
 vierblättricht IX, 17
**Vierblättrichtes Nagel-
 kraut, Polycarpon tetra-
 - phyllon, VII, 223. I 344,
 595, 602, 603. II, 759.
 IV, 793. VI, 214, 808**
**Viereck, Tetragonia, IX, 15,
 16. V, 786**
 2 krautartiges IX, 16
 1 staudiges 15, 16
 strauchiges III, 871
 viereckig VII, 620. IX, 16
**Vierhorn, Tetracera, IX,
 14. I, 692, 700. III, 966.
 VI, 916**
Vierling VIII, 81
**Viole, Viola, IX, 529, 532.
 V, 263, 984**
 Adersviole milde IX, 539
 24 amerikanische, Hybanthus,
 543. IV, 971
 22 aus Eumana, Calceolaria, IX,
 543. II, 381
 10 aus Piemont IX, 536
 11 Bergviole IX, 536, 546, 549,
 551, 552, 554, 557. V,
 1024
 26 Brechwurzelviole, Ipecacuan-
 ha, IX, 544

16 canadische 540
 15 dreifarbige IX, 539, 546, 547,
 554, 557. IV, 782, 1058,
 1059, 1065, 1072. IX, 277
 Frauenviole IV, 795
 2 fußförmige IX, 530
 3 gefiederte 530
 gepornete IV, 1074
 25 großblumige IX, 544, 549,
 553, 554, 557
 1 handförmige 529
 9 Hundsviole 534, 550, 551,
 557
 4 lanzenförmige 531
 Matronalnachtviole 546, 549,
 552, 553, 555
 Merzviole, Merzviole 532.
 milde, rauhe -- 531
 23 mit entgegengesetzten Blättern
 IX, 543. II, 381
 5 mit Schlüsselblumenblättern
 IX, 531
 Rondoiole f. in R.
 Nachtviole f. in R.
 neunksamig, mit neun Sa-
 men IV, 778. VI, 431
 20 ostindische IX, 542
 Pfingstviole IV, 796
 13 porcelläne IX, 538
 27 schleimende 545
 Schotenviole IV, 796
 14 schweizerische IX, 538, 544,
 546, 553
 19 sibirische 542
 12 spanische 537
 21 strauchige 543
 Studentenviole V, 802
 7 Sumpfviole IX, 532
 6 Waldviole 531
 Wasserviole IV, 436, 439.
 V, 156, 157. VIII, 391.
 f. in W.
 8 wohlriechende IX, 530, 529,
 532, 546, 547, 549,
 551 -- 555. III, 518.
 V, 62

- 17** wunderbare IX, 541
18 zweyblumige IX, 541, 546.
 IV, 584
 zweyfärbige III, 1070, IV,
 1058. IX, 539
 Biolenstein, Jolithus, II, 333.
 V, 62, 450, 764. VI, 319
 Biolenwurz s. Vielwurz.
 Biberngras VIII, 356
 Bibernwurzel, spanische VIII,
 357. virginische I, 750
 Virginischer Hanf, *Acnida*,
 I, 86
 Birschen VIII, 685
 Vogelbeere VIII, 672
 Vogelbeerenbaum VIII, 672
 Vogelheu IX, 510
 Vogelkirsche VII, 427
 afrikanische, *Melanophleos*,
 VIII, 521
 gemeine VII 448. II, 765, 766,
 767, 774, 776, 777, 778, 779
 schwarze, *Padus*, VII, 427.
 I, 236. II, 767, 774, 777,
 778, 779. VI, 721, 722.
 VII, 467, 473
 Vogelkirschbaum, schwarzer
 VII, 448
 Vogelklaue VI, 665
 Vogelkopf, *Passerina*, VI,
 815. VIII, 183. IX, 111,
 112. 114
5 einblumiger VI, 817. IX,
 114, 116
1 fadenförmiger VI, 815. IX,
 111
 gefranster III, 802
6 heidenartiger VI, 817
3 kopfförmiger VI, 816. IX, 114
 mit zwölf Staubfäden II, 61
4 spanischer VI, 817. VIII, 184.
 IX, 111, 112, 113, 114

- 2** iotiger VI, 816. VIII, 184,
 478. IX, 117
 Vogelkraut I, 328. VIII, 433
 Acker vogelkraut, kleines rau-
 hes flebrichtes II, 768
 gemeines I, 329
 kleines 726
 kleinste III, 648
 rauhes, grosses II, 768. fleh-
 nes 769
 Vogelmaier I, 329
 großer VIII, 764
 fleiner I, 329
 Vogelmilch, *Ornithogalum*,
 VI, 648, 647. II, 712.
 III, 185. V, 266. VI, 938.
 VIII, 316, 768
8 arabische VI, 653. IV, 953.
 V, 598, 611. VI, 36, 411,
 661, 663
4 aus Languedoc VI, 651. II,
 288. III, 767. VI, 658,
 660, 661, 662, 663
6 breitblättrichte VI, 652,
 657, 660
9 dolbenförmige VI, 654, 647,
 648, 657. II, 288, 289. III,
 727. VI, 660, 661, 663
12 einblumige VI, 656. II, 288.
 V, 456
1 gelbe VI, 648, 657. II, 287,
 288, 289. VI, 659, 660,
 661, 662, 941. VII, 541.
 VIII, 584
2 kleinste VI, 649, 657, 658.
 IV, 1047. VI, 647, 662, 941
7 pyramidenartige VI, 653
3 pyrenäische VI, 650. I, 873.
 IV, 936. VI, 659, 661,
 662, 940. VIII, 734
10 überhängende VI, 655, 657.
 IV, 950. VI, 411
11 vom Vorgebirge der guten
 Hofnung VI, 656, 647
5 weisse 652, 647

Vogelneft, *Albamanta*, l

969. ll, 1104. V, 459.

VI, 432/456. VIII, 421,

488

9 Bärwur, Meum, l 9734 Bergpetersilie, Oreoselinum,l 971. VI, 6356 cretisches l 972. III, 525, 529.

530, 531, 532, 533. V

247/460/586. VI, 3483 Hirschwurzel, Cervaria, l

970

7 jähriges l 973. VI, 346/3491 libanotisches, Libanotis, l969, 638, 646. III, 529/532/537. V, 459, 460,

461. VII, 966

10 sibirisches l 9745 sicilisches l 972. V, 247.

VI, 349

8 sinisches l 9732 verdicktes 970Vogelneft, *Asplenium nidus*,l 875. Nidus avis, VI,

573. VIII, 343. f Zwey-

blatt.

Vogelpfote VI, 665

Vogelzunge VII, 267. IX, 614

Vollblühender Farren,

Acrostichum, l, 100.

IX, 78

28 afrikanischer l 107

barbarischer III, 1042

4 behaarter l 101. VII, 1819 dreiblättriger l 105. III,

1047. V, 666. VII, 20

24 ebenholzartiger l 107. III,

1052

11 engelsholzartiger l 103. III,

1054. VII 303

26 gabelartiger l 107. III, 1045,

1046. VII, 506

5 gedüpfelter l 1019 gefingerter l 102. VII, 15015 gerandeter l 104. III, 104812 goldener l 103. III, 1051.

VII, 20

13 goldgelber l 103. III, 1053,

1058. V, 660, 664, 747.

VII, 506

16 heiliger l 104. III, 1037,

1047, 1052

23 Ilsenfischer l 106. III, 1036.

VII, 302

7 kammartiger, kammförmiger,l 102, 128. V, 154, 15627 kreuzartiger, kreuzförmiger,l 107, 128. III, 10541 lanzenförmiger l, 101. IX,

142

22 Marantischer l 106, 882.

II, 808. III, 1035, 1036,

1037. V, 742, 743, 744,

745, 746. VII, 302, 473

17 marländischer l 104. III,

1049

18 mit breiten Nerven l 105,

882. III, 1054. VII, 303

2 mit Citronenblättern l 101.

V, 665

mit den breiten Nerven l 88214 mit Sperberbaublättern l,l 104. III, 1046, 1047,

1049, 1058

mit Sperberbaublättern V,

666, 744

3 mit verschiednen Blättern l,

101. III, 1049. V, 941.

VII, 20

6 mitternächtlicher l 102, 124.

III, 1038, 1044, 1053, 1057,

1058. IV, 906. VI, 205

10 rothfarbiger l 103. III, 103520 schotenartiger l 105. VI, 156.

VII, 151

30 stachlichter l 108. III, 105525 Sumpffarren, *Thelypteris*, ll 107. III, 1050, 1051, 1052,

1057. VII, 304. IX. 78

29 weiß

1097 Vollblühender Farn

29 weiß und schwarzer 1, 108,
125, 127. III, 1037, 1042,
1052

21 Wiesenrautenartiger 1, 105

8 zwenthetlicher 1, 102. III,
1044

Volkamerische Pflanze,
Volkameria, IX, 612.

Volkamerische Pflanze 1098

1, 842. III, 647. IV, 271.
V, 253

3 sägenartig gezahnte IX, 613

1 flachlichte IX, 613. II, 1075.
III, 678. V, 587, 590.
VI, 734

2 unbewehrte IX, 613. VI, 887
vollkommen III, 40. VI, 883

W.

Wachendorfsche Pflanz
ze, *Wachendorfia*, IX,
616

3 mit einer Blumendolb 617

1 mit spitzigen Sträusen 617

2 rispenförmige IX, 617. 1, 873

Wachholder, *Juniperus*,
V, 175, 176. 1, 44, 969.
II, 23, 698. V, 458.
IX, 667

6 barbadensischer V, 184. II,
699

Baumwachholder V, 193

7 bermudischer 186

carolinischer 191

cretischer IX, 668

1 gemeiner V, 176, 190, 192,
193. II, 199, 230. IV, 231,
640. V, 175, 194

großer mit - - V, 181

4 lpeischer V, 183. II, 699,
700, 701. IX, 108

Millerischer V, 190, 192, 193

5 phönicischer V, 183. II, 699,
700, 701. VI, 716. IX, 108

portugiesischer V, 191. VIII,
76, 77, 227

9 Eadebaum, *Sabina*, V, 188
schwedischer 190 — 194

10 sinesischer 190

2 spanischer, *Oxycedrus*, V, 181.
II, 697, 698, 699, 700, 701.

III, 867. V, 175, 176.
VI, 716

3 Wehrauchwachholder V,
183. II, 699

Wachholderbaum, gemeiner
englischer V, 176. größer --
194. phönicischer IX, 108

Wachholderstrauch, gemeiner
1, 712

Wachsblume, *Cerithe*,
II, 797

glatte 799

1 größere II, 797. V, 1022. VII,
521. IX, 3, 4

große II, 799, 800. III, 438,
444

2 kleine II, 798, 799, 800
kleinere V, 1022

wagerrecht IV, 917

Waid, *Isatis*, V, 118, 120.

1, 818. III, 707. IV, 441.

3 armenischer V, 122

dalmatischer 122

4 egyptischer 122

1 Färberwaid V, 118, 123,
1022. IV, 441, 624. V,
36. VI, 987

falscher III, 699

größerer aus Dalmatien V,
122

2 portugiesischer V, 121. Klei-
ner wilder 121

Wald,

Walch, *Aegilops*, 1, 136.

VI, 895

4 drey Zolle langer 1, 136. III, 987

1 eprunder 1, 136, 137, 138. III,

987, 991. IV, 49, 595. IX, 301

5 gekrümmter 1, 137. IV, 565,

568, 574, 595. VI, 419

2 geschwämmt 1, 136. IV, 541

Nadelwalch VIII, 776

3 sparrichter 1, 136

Waldbart VIII, 725

Walbsarren, großer VII, 502

Walbsäcklein, braune III, 538

Waldböttintraut, *Dryas*,

III, 676. II, 802

1 achtblätterichtes, mit acht

Blättlein, III, 676. II, 615,

821, 822, 826, 828. IV,

777. V, 439. VII, 737. IX, 44

1 fünfblätterichtes III, 676. II,

615, 616, 617. VII, 319

Walbgras II, 561. IV, 575,

590. 599

Walbhühnlein, Walbhühn-

lein, II, 726

gelbe 1, 508

weiße 506

Walbmeierich VIII, 764

Walbmeister, *Asperula*,

I, 862, 865. III, 329.

VI, 326. VII, 970. VIII, 12

2 Ackerwalbmeister 1, 863, 867,

267, 374. IV, 269. VII,

971. VIII, 9

2 Brauneurzel 1, 865

4 Färdernwalbmeister 1, 864.

IV, 269. VII, 972

8 geglätteter 1, 866. III, 330

7 mit dicken Blättern 1, 866

5 pyrenäischer 1, 865. VIII, 10

3 taurischer 1, 864. III, 329.

VIII, 10, 11, 12

1 wahrer 1, 862, 860, 267, 365,

366, 375. II, 633, 634, 636.

IV, 767, 770. V, 1034.

VII, 971, 972. VIII, 109

11, 13, 14, 763

Waldbnessel, gelbe IV, 245.

Laubwaldbnessel -- 245

Walldrebe, *Clematis*, II,

1048, 95, 1063. III, 761,

1061. IX, 576

amerikanische, *americana*, II,

1057, 1063. VIII, 294

2 amerikanische, *Viorna*, II,

1049. III, 1061. IX, 557

11 aufrechte II, 1055. III, 1061

blaue, einfache II, 1048. ge-

rade 1056

breitblätterichte aus Canada

II, 1058

brennende 1053

9 Brennurzel, *Flammula*, 1053

canadische 1058, 1063

fremde mit -- 1051

8 gabelichte II, 1051, 1064,

1065. VI, 270

1 gefüllte, *Viticella*, II, 1048,

1057, 1061 -- 1065. III,

363. VII, 389. IX, 576

8 gemeine, *Vitalba*, II, 1052,

1061, 1065. I, 427, 984.

IX, 506, 557, 573, 610, 611

gerade II, 1065. blaue 1056.

weiße 1055

indianische II, 1064

3 krause 1049

kriechende 1053

5 mit ganz getrennten Geschie-

tern 1050

mit breiten ganzen Blättern

1052

12 mit ungetheilten Blättern

1056, 1058, 1063, 1064, 1096

4 morgenländische II, 1050,

1065. III, 1061

10 Seefrandswalldrebe II, 1054,

1063, 1064

- sibirische II, 1062
 spanische 1059, 1064
 steigende 1051
 6 virginische 1051
 weisse gerade 1055
Waldruben III, 408
Waldstroh IV, 256
 weisses 258
Wallnuß, Juglans, V, 131,
 236. VI, 468, 477
 3 aschgraue V, 137. VI, 478
 5 beertragende, beerartige, V,
 139. VI, 478
 dünnschalige -- V, 133
 eprunde 139, 140
 französische 133
 gefüllte 133
 1 gemeine V, 132, 131. VI,
 214, 474, 477, 480
 glatte V, 139. VI, 478
 große -- V, 133
 Hibernawallnuß 135
 4 schwarze V, 137. VI, 478 nord-
 amerikanische V, 137, 138.
 virginische -- V, 137, 138
 2 weisse V, 135, 139. VI, 477.
 nordamerikanische V, 135,
 139. virginische IV, 135
Wallnußbaum, gemeiner VIII,
 806
Wallsaamen I, 62
Wallwurz VIII, 812
Walttherische Pflanze,
Walttheria, IX, 618.
 VI, 232
 1 amerikanische IX, 618. I, 359.
 VI, 232
 2 ostindische IX, 618. VI, 71
 3 schmalblättrichte IX, 618.
 VI, 232
Wandlaussaame III, 156
Wanzengeſicht, Coreopsis,
 III, 156. II, 780. III, 197

- 2 gekröntes III, 157, II, 103,
 104, 781. 905
 7 gedhrtes III, 158. II, 924, 929
 gestirantes III, 160
 goldenes II, 103
 5 goldgelbes, *Chrysantha*, III,
 157. II, 781
 3 kriechendes III, 157. II, 928.
 IX, 467
 10 lanzenförmiges III, 159. II,
 103, 104
 6 masliebenartiges III, 158
 11 mit wechselseitig stehenden
 Blättern III, 159. II, 780,
 920, 921, 928. III, 181.
 IV, 706. VII, 895
 1 quirlförmiges III, 156. II,
 781, 925
 9 virginisches III, 158. II, 782,
 929. VIII, 36. IX, 282
 8 weisses III, 158. II, 105, 917
 4 zweijahriges, *Bidens*, III, 157.
 II, 103, 104, 782, 918.
 III, 894. IV, 742
Wanzenkraut, Cimicifuga,
 II, 961. I, 110. IX, 59
 1 stinkendes II, 962
Wanzenſaame, Corispermum,
 III, 166. V, 257.
 VII, 803
 1 mit Hyssopenblättern III, 166
 2 sparrichter III, 167. VII, 803
 warzig VI, 796
Wasserblatt, Hydrophyllum,
 IV, 973
 2 canadisches 978
 1 virginisches IV, 978. III, 561
Wasserblume, Flos aquae, II,
 331, 337, 338. III, 1064
Wasserdost III, 886. II, 96,
 III, 880, 894. IV, 781.
 VII, 473. IX, 261
 amerikanische -- III, 885, 889
 aus

- aus NeuEngland -- III, 888
 canadische -- 887
 fable 217, 218
 kleine gelbe II, 97
 mit dem Baldſalbeyblatt --
 III, 889
 vrainiſche -- 881
 unächte, ſtoßkrautähnliche I,
 204. gefranzte I, 205
Wasserfaden III, 42
Wasserfeder, *Stratiodes*,
 VIII, 789. I, 235. VIII, 406
 die der Aloe gleicht I, 321
 1 europäiſche VIII, 789. I, 322
 2 morgenländiſche VIII, 790.
 VI, 700
Wasserfilipendel VI, 511
Wasserfilipendulwurz VI, 511
Wassergauchheil, *Nama*,
 VI, 367. f. *Gauchheil*.
 2 jamaifcher VI, 368
 1 joploniſcher VI, 367. I, 349
Wassergrabenkraut IV, 927
Wassergras, füßes I, 225
Wasserholder, *Opulus*, IX,
 502
Wasserlinſe, *Lemma*, V,
 401. II, 120. IV, 977.
 V, 15, 404, 406. VI,
 149, 938
 3 höckerichte V, 402, 406
 2 kleinere 401, 403, 404, 405,
 406
 1 mit drey Furchen, drefsfurchi-
 ge, V, 401. IV, 673. V,
 405, 406. VII, 733
 4 mit vielen Wurzeln V, 402,
 403, 405, 406
Wassermert, *Sium*, VIII,
 587. III, 518
 an den Knoten blühender I,
 550, 646. VIII, 588
 1 breitblättrichter VIII, 587,
 592, 593. 1, 547, 548, 646.

- III, 275. V, 373. VI, 835.
 VIII, 525, 563
 7 griechiſcher VIII, 591. V, 586
 2 knotiger VIII, 588, 592, 594, 563
 4 Rinfswurzel, *Ninfi*, VIII, 589.
 VI, 463
 9 ſchmalblättrichter VIII, 591,
 592, 593, 587
 6 Sichelkraut, *Falcaria*, 590
 8 ſicilianifcher VIII, 591. I, 722.
 III, 533. VI, 346
 5 ſteifer VIII, 590. VI, 517.
 VII, 49
 3 Zuckermurzel, *Sinarum*, VIII, 589
Wassernabel, *Hydrocotyle*,
 IV, 974. V, 253
 3 ameritanifcher IV, 976
 4 afiatifcher IV, 976. II, 1116.
 VI, 908. VII, 676. IX, 423
 5 chineſiſcher IV, 976
 2 doldenſörmiger IV, 975. III,
 228, 827
 1 gemeiner IV, 975. III, 228,
 229, 230. VII, 723
 ſchirnförmiger I, 43
Wassernuß, *Trapa*, IX, 200,
 209, 212. II, 267. VI,
 773. VIII, 850
 1 ſchwimmende IX, 200. II, 326.
 IX, 209
 zweihörnige IX, 201
Wasserpfeife, *Subularia*,
 VIII, 800. f. *Pfeife*.
 1 gemeine VIII, 800
 2 purpurrothe 800
Wassersalat, *Pistia*, VII,
 133. V, 245, 253, 405.
 VI, 746. VIII, 789, 790.
 IX, 657
Wasserschlauch, *Utricu-
 ria*, IX, 384. III, 202.
 V, 404. VI, 158
 1 Alpenwaſſerſchlauch IX, 384,
 2 blatt

- 2 blattrreicher IX, 385. V, 653
- 8 blauer IX, 386. VI, 431
egyptischer IX, 387
- 3 gemeiner IX, 385. III, 1072,
V, 404. VI, 157, 160
- 6 höckerichter IX, 386
- 4 kleiner IX, 386. I, 633. VI, 160
- 5 riemensförmiger IX, 386
- 7 sineischer 386

Wasserschluten III, 774

Wasserschwamm I, 183, 187,
196

Wasserstern, *Callitriche*, II,
403. VIII, 292, 763

frühjähriger I, 332, 350. III,
1072

1 Frühlingswasserstern II, 403.
V, 404, 405. VIII, 763.
767, 768

2 Herbstwasserstern II, 403. V,
405. VIII, 767, 768

Wasserviole, Wasserveil,
Butomus, II, 325, 373,
573. IV, 926, 927. VIII,
678. f. *Niole*.

1 doldenförmige II, 325
mit einem nackenden Stengel
IV, 927

Wasserwegerich I, 263. V,
903. VII, 167

breiter I, 264, 267

gemeiner, *Plantago aquatica*,
I, 264. III, 508. 1060. VII,
167, 742

spiziger I, 265

Watsonische Pflanze,
Watsonia, IX, 619. I, 591

Wau VII, 788. I, 606. II,
673. IV, 624. V, 806,
807. VII, 479. VIII, 793
gelbes VII, 793

Wayd f. Waid.

Onomat. botan. Register.

wechselsweise gefiedert I, 351

wechselsweise stehend I, 351

Wedel, Seiswedel f. in G.

Johanniswedel f. in J.

Wiesenwedel VIII, 727

Wedelische Pflanze, *We-*
dela, IX, 620, 567

Wegbreit, großer VII, 152.
weisser 154

Wegdorn, *Rhamnus*, VII,
804. I, 697, 969. II, 854.

III, 57. IV, 666. V, 140.

VI, 370, 518, 896. VII,
672, 823. folg. VIII,

804, 830. IX, 664

1 abführender VII, 804. IV 892.

VII, 803. VIII, 715, 716

4 Alpenwegdorn VII, 809. I,
301. IV, 20, 21

6 amerikanischer VII, 812.
VIII, 210

10 aus Cuba VII, 815

13 aus Tunis, *Lotus*, VIII, 818.
V, 765. IX, 663, 664, 665

19 Christdorn, *Spina Christi*,
VII, 821. VIII, 816

21 Färberwegdorn VII, 821. V,
843. 848. VII, 803. VIII, 717

5 Faulbaum, *Frangula*, VII, 810

23 fünfblätterichter VII, 822

16 gelber, *Oenoplia*, VII, 819.
V, 140. VI, 518

11 gestrichelter VII, 816

15 Jujuben, *Jujuba*. VII, 818

7 kleinblumiger, mit kleinen
Blumen, VII, 813. VI, 270

17 Leguawegdorn VII, 819. V,
141, 400. IX, 664

3 ölbaumartiger VII, 808. IV,
892. V, 851. VI, 534

purgierender II, 803. VII, 804

18 rother Brustbeerenbaum, *Zi-*
zyphus. VII, 820

W

8 Esplan

- Baumwollenweide VIII, 99
 Bindweide II, 1052
 Bitterweide, bittere, VIII, 99,
 123
 26 braune II9, 120
 Brechweide 106
 8 Bruchweide 106, 90. kleine
 rauhe. 118
 Buschweide 98
 Dotterweide 103
 12 ägyptische VIII, 112. II, 373.
 III, 709. VIII, 80. IX, 651,
 667
 Erdweide VIII, 98
 Fischerweide 124
 französische III, 761
 5 gelbe VIII, 103, 89, 130, 132
 20 gebirge 116
 13 glänzende 112
 Glasweide 106
 Goldweide 103
 30 graue 125
 Haarweide 120, 124, kleine 120
 Hagenweide 110
 Hangelweide -- 108
 18 Heidelbeerenartige 115
 Höhlweide 121
 Knackerweide 106
 Kopfweide 96
 Korbweide 124
 16 krautartige VIII, 114. IV, 778
 Krebsweide VIII, 120, 124
 25 kriechende 119
 22 lappländische 117
 lorbeerblättrichte, Lorbeer-
 weide, 99
 mandelblättrichte 104
 24 Rattenweide 119. kriechen-
 de 119. niedrige 119
 19 meergrüne 116
 6 mit dem Mandelbaumblatte
 104, 94
 2 mit drey Staubfäden 98,
 129, 131
 mit Rosmarinblättern II, 832
 17 nehförmige VIII, 115
- 28 Palmweide, Caprea, VIII, 121.
 II, 814. VIII, 89, 129, 130,
 131, 132, 543
 Pappelweide VII, 335. VIII,
 125. weiße 331
 Pottweide VIII, 96
 10 purpurrothe 109, 89, 132,
 133, 134
 Rainweide V, 588. immer-
 grüne 591
 Rheinweide 588
 Rosenweide VIII, 110, 132
 27 Rosmarinweide VIII, 120.
 kleine 120
 Rosweide 106
 rothe 109
 Saalweide 121, 124
 23 Sandweide 118, 110, 129,
 132
 schwarze VII, 427
 4 schwedische VIII, 102, 131
 7 schweizerische 105
 Seilweide 124
 Silberweide 125. kleine 119
 Sölweide, Solweide, VIII,
 121. rundblättrichte 121.
 spigblättrichte 129
 spanische V, 588
 spitze VIII, 129, 132
 Sprossweide 106
 Streichweide 99
 Uferweide 124
 1 upsalische 97
 3 Wasserweide VIII, 99. VI,
 522. VIII, 89
 14 Weidenbäumchen VIII, 113
 31 weiße 125, 89, 94
 Wertweide 121
 21 wollige 117, 130
 jähre 103
 15 jugelstumpfe 113
 Weidenbäumchen VIII, 113,
 131
 Weidendorn IV, 990
 Weidenkraut V, 920
 Weiderich,

- Weiderich**, *Epilobium*, III,
761. II, 408, 845
7 **Alpenweiderich** III, 765. II,
845. V, 917
4 **Bergweiderich** III, 763. I, 632.
II, 845. III, 545, 1041.
V, 911, 913, 916, 917,
919. VI, 542 VII, 474
brauner, *Salicaria*, V, 919.
II, 132. V, 911, 912, 914,
917, 918, 919, 925, 926.
VII, 474. VIII, 88, 89, 654
2 **breitblättrichter** III, 762
canadischer -- V, 908
dunkler III, 765. II, 846
gelber -- V, 903, 907
großer, rauher III, 763
haariger -- 763
kleinblumiger, mit kleinen
Blumen, III, 766. II, 845,
846, 847. V, 912, 916
mit einem schmalen Fspblatt
V, 923
Purpurweiderich V, 920
rosenartiger III, 766. II, 846
rother V, 920
1 **schmalblättrichter** III, 761.
II, 845. III, 545, 1041. V,
656, 911, 912, 914, 916,
917, 918. VI, 518, 540.
VII, 474
6 **Sumpfwneiderich** III, 764, 767.
II, 844, 845, 846. V, 916,
917, 918
Torsweiderich -- III, 764
5 **viereckiger** III, 764. II, 845.
III, 1041. V, 913, 916, 918
3 **stotiger** III, 763, 761. I, 632.
II, 847. III, 766. V, 911,
914, 916, 917, 919. VI,
541
zweyblättrichter -- 906
Weiderichröslein I, 632
großes III, 763
Weihrauch s. *Weyhrauch*.

- Wein** IX, 529. fünfblättrichter
nordamerikanischer IV, 670
Weinapfel, württembergische
V, 980
Weinblumen VI, 519
Weingrün IX, 526
Weintraut V, 878
Weinmannische Pflanze,
Weinmannia, IX, 620, 622
Weinnegelein II, 63
Weinpalm, *Borassus*, II,
166. I, 426. II, 590. V,
260, 760. VI, 738, 740,
742. VII, 914
1 sächertragende II, 167
Weinrebe IX, 576
wilde 604
Weinschädling II, 63
Weinschierling II, 63
Weinstock, *Vitis*, IX, 576,
580 — 604, 611. I, 426.
VI, 682
7 baumartiger IX, 606. IV, 53
canadischer -- IV, 670
3 **Claretraube**, *Labrusca*, IX, 604
5 **dreyblättrichter**. IX, 605.
III, 1079
4 **Fuchstraube** IX, 605
1 gemeiner 576, 606, 610,
611, 612
2 ostindischer IX, 604. VIII,
301
6 **Petersilientraube** IX, 605
8 **siebenblättrichter** 606
wilder II, 990
Weißbart, *Geropogon*, IV,
416. IX, 194
1 glatter IV, 416. IX, 193,
194
2 stotiger IV, 416. IX, 193,
194
M n 3 **Weiß**

Weißbaum, *Leucadendron*,V, 430, 428, 429. 1, 691.

IV, 1047. VII, 331.

VIII, 2822 afrikanischer V, 430. VII, 419

artischokenartiger II, 965.

f. purpurrother.

1 ethiopischer V, 430

3 gegitterter V, 431, 428.

VIII, 345

12 Goldbaum, *Conocarpoden-*dron, V, 434. III, 57, 58,60. VIII, 345

14 knäuelförmiger V, 434. VIII,

468

13 Kornblumenartiger V, 434.

III, 306. VII, 4195 kriechender V, 431, 428, 429.VII, 418 VIII 344, IX, 6337 mit Artischokenköpfen, *Scoly-*mocephalum, V, 432. IV,50. V 428. VIII, 344, 345

mit Fichtenblättern V, 435

4 mit schuppiger Frucht, *Lepido-*carpodendrum, V, 431.IV, 50, 51. V, 428, 429.VII, 418 VIII, 344, 345, 346

10 mähnenförmiger V,

433, 436. IV, 1047 V,430 VII, 418 VIII, 344, 34511 pomeranzen-elber V, 433,436. III, 58. IV, 777, 1047.V, 436, 437. VII, 418.VIII, 3458 purpurrother, *Cinarios*, V,432, II, 965. III, 436. IV,

50. V, 450. VII, 418. VIII,

344, 3459 rauher V, 433 IV, 51. V,429. VIII, 34515 sägenartig gezählter, *Serraria*,

V, 434. VIII, 468

16 schöner V, 435. 1, 542. V,

429. VIII, 344

6 stamloser V, 432. IV, 781. V,428. VII, 418. VIII, 345, 346

Weißdorn III, 255

Agerolweißdorn, virginischer

III, 253

gemeiner 255

nordamerikanischer - - 252,257, 258flächlicher 252

virginischer - - III, 254

Weiße Tiefswurz, *Vera-*trum, IX, 432. f. Tiefswurz.1 gemeine IX, 432

3 mit gelber Blume 438

mit grünlicher Blume 432.2 mit schwarzer Blume 437Weißer Veil, *Leucoium*,V, 440. II, 889. IV, 235.V, 443, 444, 445, 456.

VI, 372, 373, 466

3 herbivell V, 442, 457. VI,372. IX, 225

1 Schneeglöckchen V, 440

2 Sommerveil V, 441, 457.VI, 373, 388, 401, 412Weißholz, *Leucoxydon*, II,113. V, 457Weißkraut 1, 22, 109. II, 904Weißling 1, 60. IV, 141, 143,170, 175, 176, 199, 226Weißwurz, *Polygonatum*,III, 66. V, 235. VII, 245,246, 247, 248. 249.VIII, 135, 382, 525

breitblättrichte III, 69

gemeine 67

Weißwurz, große III, 66

weit offen VI, 840

weitschweifig III, 588

Weizen, *Triticum*, IX, 283.1, 134. III, 268. IV, 523,

561, 562, 563, 566, V,

733. VI, 537. VII, 541.

IX, 276, 285

bar,

- barbarischer IX, 297
 binsenartiger IV, 523, 555,
 568, 601
 8 borstenartiger IX, 292
 Buchweizen s. in B.
 cretischer 1, 213
 6 Einkorn IX, 289
 11 einseitiger IX, 297. IV, 553,
 565, 571, 590
 3 englischer IX, 287, 298, 301
 Rubweizen s. in R.
 Röhrenweizen VI, 32
 4 polnischer IX, 288
 9 Quecken IX, 292. s. in Q.
 Quecke IX, 293
 Rinderweizen VI, 33
 Schwarzweizen 32
 10 Seestrandsweizen IX, 296.
 IV, 554, 566, 569, 590.
 VII, 202
 1 Sommerweizen IX, 283, 284,
 286, 298 — 302. IV,
 567. VII, 909. IX, 345,
 347, 348, 468, 658
 Smyrnischer IX, 297
 5 Spelz, Spelta, 289
 tausendfältiger 297
 thüringischer 299
 türkischer 299, 300 s. Tür-
 kischer Weizen.
 vieljähriger IX, 297
 12 vielfacher 297, 283, 286,
 300, 301, 302
 Wachtelweizen VI, 32
 2 Winterweizen IX, 283, 285,
 298, 300. VIII, 543
 Wunderweizen IX, 297
 7 zartes IX, 291. IV, 564, 566
 zwenhörniger IX, 299
 Welge VIII, 126
 welf III, 1060
 wellenförmig gefraust IX, 363
 Wellsaame 1, 14, 44. VIII, 578
 Wellstroh IV, 258
 Welsche Nuß V, 132

- Welscher Jasmin, *Phila-
 delphus*, VI, 985. VIII, 819
 2 geruchloser VI, 985
 1 Kronenjasmin VI, 985. IV,
 52. VIII, 819, 822, 823, 824
 Welschkorn IX, 652
 Wendelbeerenbusch VII, 873
 Werst, gemeiner VIII, 121.
 grosser 121. rauher 121.
 Sandwerst s. in S.
 Wermuth, Absinthium, 1,
 777, 14, 16 — 22, 786,
 665, 786
 Bergwermuth 1, 774
 gemeiner 14 — 24, 665, 777
 jüdischer 784
 Meerwermuth 773
 pontischer 7, 8, 12, 15 — 23, 775
 römischer 775
 Seewermuth 773, 781
 ungeschmackter 787
 wilder VI, 811
 Wermuthbaum 1, 779
 Wermuthwein 1, 778
 Wersckohl II, 185
 Wersich II, 185
 Wesen IX, 289
 Weyhrauch V, 786. VI, 535
 gemeiner III, 41
 Judenweyhrauch 200
 wahrer V, 184
 Weyhrauchbaum VII, 71
 Weyhrauchkiefer, virginischer
 VII, 71
 Weyhrauchrinde III, 199
 Weyhrauchschale III, 199
 Wiberstoß s. Wiederstoß.
 wie Dachziegel auf einander
 liegend V, 27
 wie mit Dachziegel bedeckt V,
 27
 Rn 4 Wieder.

Wiederstoss, Limonium,
VIII, 756. II, 44, 46, 75.
II, 334. V, 633, 639, 642.
VI, 103, 446. IX, 421

rother V, 814

weisser V, 816

milder VIII, 529

Wiederthron L 879
ästhar L 881. IX, 221, 222
gejähnter L 879 VI, 325.
IX, 221, 222, 223
gulden VII, 320
rother L 879, 127, 129, 881.
VI, 566. VII, 325. VIII,
255, 258. IX, 218, 221, 222
weisser, fleinblüthiger L 582.
großer 582

Wiedhopfenkraut IV, 692

Wiesenblume, gelbe II, 405.

Goldwiesenblume 405

Wiesenfachs III, 824

Wiesengeid, Numularia, V,
910. I, 458. II, 171, 759.
IV, 895. VI, 473, 474

Wiesenglöcklein, kleine II, 418

Wiesengräser -- IV, 540

Wiesengras, gedährtes IV, 606.

gedährtes und sammartiges
IV, 539

Wiesenknoth, Sanguisorba,

VIII, 185. VII, 44

3 canadische VIII, 187. VII, 50, 51

1 gewöhnlicher VIII, 186. VII,

VII, 48, 49, 50, 51, 52, 53.

VIII, 515, 672

2 mittlerer VIII, 187. VII, 49, 50

Wiesenkräutlein L 230

Wiesenkraut, gemeines VIII,

755

Wiesenraute, Thalictrum,

IX, 52

1 Alpenwiesenraute 591 69

bläsgelbe II, 23. IX, 64

canadische IX, 68

4 Cornutische 61

14 einfache 67

fleischrotte 66

13 gedrehte 66

10 gelbe IX, 64, 68, 69, 70. VI,

908. VII, 39, 478. VIII,

73, 255 IX, 467

11 glänzende IX, 65, 70

große 64

6 kleine IX, 61, 69, 70. IV, 995.

VIII, 73, 74

3 knollige IX, 60, 68. VI, 516,

517. VII, 751

12 mit Aalenblättern IX, 65,

67 — 70

mit Erdrachblättern 69

5 mit ganz getrennten Geschie-

tern 61

7 röthlichte 62

9 schmalblättrichte IX, 63.

VIII, 73

schwarzgelbe II, 23

8 sibirische IX, 63

2 sinkende 60

Wiesenwarte III, 824

Wiesenwolle III, 824

Wildhafer f. Hafer.

Wiste, Vicia, IX, 506. III,

232. VI, 207

17 ans Languedoc L 518, 524

9 bengalische 513

16 bythynische IX, 518. II, 1095.

V, 357

Bruchwiste V, 354

18 Fufbohne, Faba, IX, 519

4 cassubische 509

1 erbsenförmige IX, 507. I, 966.

III, 232. VI, 979. VII, 146

Efeiswilde IV, 692

Feidwilde, kleine glatte III,

835. kleine rauhe 836

14 fremde IX, 516, 521

Frühlingswilde, kleinste 515

Butter

- Futterwife VI, 680. IX, 513
 12 gelbe IX, 515. 525. V, 351
 gitanische, Clymenum, IX, 520
 2 Heckenwife IX, 508. 522.
 III, 232 VI, 680, 695
 Heidewife IX, 520
 Honigwife V, 351
 Knollwife, steigende canabi-
 sche IV, 459
 Kronenwife I in R.
 7 morgenländische IX, 512
 narbonnische I, 685. II, 161.
 III, 333, 948, 949
 persische IX, 521
 11 platterbsenartige IX, 515. V,
 340
 schwarze I, 637, 683, 684, 685
 spanische V, 347
 6 süßkleeartige IX, 511
 Steinwife I, 931
 13 unächte IX, 516, 521
 5 Vogelwife, Crocea, IX, 510.
 I, 686. III, 232. IV, 240,
241. gelbe V, 351. gemei-
 ne V, 351. große IX, 510.
 kleine III, 836. kleine glat-
 te III, 835
 3 Waldwife IX, 509, 525. große
 blaue IX, 510. große früh-
 zeitige IX, 517. mit knollis-
 gen Wurzeln VI, 676. ro-
 the VI, 675
 Wasserwife V, 354
 weisse IX, 520
 wilde IX, 517. kleine III, 836
 10 zahme IX, 506, 513, 520 --
525. III, 232, 834, 838
 15 Zaunwife IX, 517, 506, 524.
 I, 636, 637. V, 351. VI, 681
 8 zweijährige IX, 512
 Wilder Oelbaum, *Elae-*
agnus, III, 709. IV, 907.
 VI, 534. IX, 310
 3 breitblättrichter III, 710
 4 morgenländischer 710

- ohne Dornen III, 711
 orientalischer -- 709
 1 schmalblättrichter III, 709,
711. II, 814. V, 63. VI,
531, 533, 534. VIII, 129,
414. IX, 662, 664
 2 stachlichter III, 710
 Wildgarben VIII, 726
 Wilgenbaum VIII, 126
 Wilhelm, Gartenwilhelm III,
 566, schöner III, 566.
 wilder -- III, 567. wohl-
 riechender V, 64
 Willichische Pflanze, *Wil-*
lichia, IX, 622
 1 kriechende IX, 622
 Windblume, weisse I, 506.
 schwärzlichte 499
 Winde, *Convolvulus*, III,
 70. II, 988
 1 Ackerwinde III, 70, 98, 102,
104, 105, 827. IV, 761,
 1094. VI, 673. VIII, 293,
 602 IX, 614
 amerikanische III, 98, 106.
 glatte fünfblättrichte V, 65
 aufrechte s. Aufrechte Wins-
 de.
 Bärwinde III, 71
 10 Bataten, *Batatas*, III, 77
 Baumwinde IV, 668
 blaue III, 75
 41 brasilische III, 92
 Buchwinde III, 105. VII, 267.
 II, 760. III, 70, 395, 955.
 IV, 760. 761. VI, 673.
 IX, 614, 615
 15 canarische III, 79
 31 cantabrische III, 85, 87, 103.
 II, 476. VIII, 294. IX, 615
 6 carolinische III, 74
 ceplonische V, 70
 13 doldenförmige III, 79
 35 dreifarbige III, 89, 103. II, 450
 N n 5 II dun

- blindische V, 785
 37 silberne 1, 847. III, 494
 30 spinnenwebenartige 1, 845.
 IV, 292
 1 stachelichte 1, 843. IV, 299
 2 sternförmige 1, 843. IV, 295
 18 verhärtete 1, 848. III, 500
 7 warzige 1, 845
 16 wolblumenartige 847, 602,
 604
 8 zurückgebogene 845
 Wolfsbart IX, 187
 Wolfesbast III, 510
 Wolfesfuß, *Lycopus*, V,
 900. 11, 903. V, 876,
 902, 1012. VII, 474
 1 europäischer V, 901, 302, 902,
 1012, 1014. VII, 474. VIII,
 515, 518, 519. IX, 463
 2 virginischer V, 901
 Wolfesgesicht, *Lycopsis*,
 V, 887. 1, 570, 712. II,
 274. 111, 694. VII, 519,
 520, 521
 4 Ackerwolfesgesicht V, 889. 11,
 172, 273, 276, 278, 279.
 III, 697, 702, 703. V, 887
 1 aufgeblasenes V, 888
 blaßes II, 278. III, 694
 3 buntes V, 888. 11, 172, 275,
 276. III, 703. VII, 519
 6 morgenländisches V, 889. II,
 277
 5 osteropodartiges V, 889. III,
 693, 694
 2 schwarzes V, 888. 11, 273,
 274, 279. III, 704, 705, 706
 1 virginisches V, 900
 Wolfesgift, gelbes 1, 87
 Wolfskirche, *Atropa*, 1,
 997. V, 225, 806. VI, 867.
 VIII, 636, 637, 638, 639
 1 Braun, Mandragora 1, 997,
 5 baumartige 11, 46

- 2 gemeine, Belladonna, II, 46.
111, 619. V, 262, 985. VI,
 583. VIII, 637, 638, 641,
 IX, 357
 3 Judenkirschenartige, Juden-
 kirchenähnliche, 1, 1000,
 268. IV, 703. VI, 447.
 VII, 28
 krautartige 1, 1002
 4 staubige 1, 1001. II, 46
 Wolfskraut VIII, 392
 Winterwolfeskraut IV, 749
 Wolfesmilch 111, 226
 Baumwolfesmilch, amerikani-
 sche -- 111, 908. myrten-
 blätterichte 930
 breitblättrichte 111, 916, 925
 Epressenwolfesmilch 111, 920
 indianische -- 906, 907
 irländische 929
 kleine -- 930
 mauritanische -- 906
 mit einer knotigen birnförm-
 gen Wurzel 918
 Myrtenwolfesmilch -- 928
 staubenartige 907
 Sumpfwolfesmilch, staubige
 929
 Baldiwolfesmilch 930, 932.
 mit einer mondförmigen
 Blume 932
 Wolfeschoten 1, 931
 Wolfesstrappe V, 415
 Wolfeswurz 1, 87
 gelbe 1, 90, 92
 heilsame 91
 kleinere blaue 88
 mit großen blauen Blumen 89
 Wolgemuth VI, 636, 641
 Wolfbaum, *Tomex*, IX, 163.
 V, 21
 dickwolliger 1, 699
 1 filziger IX, 163
 2 glatter 164
 Woll-

Wollblume, *Antbyllis*, 1,

595. IX, 615, 616

Baurenwollblume 1, 604

3 Bergwollblume 1, 597, 956,
965, 966. VI, 547, 682.
IX, 616

8 Geiskleeartige 1, 600. III,
484, 496, 497, 498, 499,
500. VIII, 689

11 Gerardische 1, 602

9 Hermannische 1, 600. III, 646.
VIII, 690

10 Igelwollblume, *Erinacea*, 1,
601. III, 813. IV, 298,
301. VIII, 355, 689, 690

4 Krähenwollblume 1, 597

7 mit Blättern 599

5 Schotenkleeartige 1, 598. III,
195. V, 784

6 Silberbusch, *Barba Jovis*,
1, 598

1 vierblättrichte 1, 595. III,
645. V, 784. IX, 264,
268, 616

2 Wundkraut, *Vulneraria*,
1, 596

Wolldorn, *Ceiba*, II, 160,
161, 701. IV, 509, 516.
VI, 257. IX, 640, 641

Wolle V, 302

Wollenhaupt, *Eriocepha-*
lus, III, 820. II, 548,
549, 1100

1 afrikanisches III, 820. 1, 7.
III, 32

3 mit Kamtblättern III, 821

2 traubenkammartiges, trauben-
förmiges III, 821. 1, 7

Wollgras, *Eriophorum*, III,
823. II, 373. IV, 605.
V, 644. VII, 180. VIII,
306

5 Alpenwollgras III, 825. V,
154, 644, 645

4 cypernartiges III, 825, 478.
VIII, 337

1 scheidentragendes III, 823.
IV, 559, 561. V, 154, 155,
156, 644, 645

2 vielähriges III, 824. IV, 467,
492, 497, 553, 559, 587,
589, 600. V, 155, 644,
645, 697. IX, 347

3 virginisches III, 825. IV, 600

wollig V, 302

Wollkraut, *Thapsus*, IX, 440.

1, 493. II, 464. III, 1029.
VII, 2. VIII, 850. IX,

74, 450, 451, 453, 454

Bergwollkraut II, 25

geiskleeartiges 25

Hermannisches 24

mit unterschiedenen Blättern

25

morgenländisches 712

schwarzes IX, 444

weißes 440

Wollsaame, *Bombax*, II,

158. 1, 701. II, 701. VIII,

181. IX, 641

4 filziger II, 161

1 mit fünf Staubfäden II, 158.

III, 423, 823. IV, 516. V,

303. VI, 754. IX, 641

3 siebenblättrichter II, 160.
IX, 641

2 Wolldorn, *Ceiba*, II, 160, 701

Wolpermaien V, 753

Wolverley, *Arnica*, 1, 764.

III, 637. IV, 415. IX, 345

1 Bergwolverley 1, 764, 263,

266. II, 396, 406, 925.

III, 508, 509, 620, 639.

640, 642. VII, 494

6 Gerberischer II, 766, 895. b.

III, 638. IV, 415. VIII,

344. IX, 344

2 maus,

- 2 mausohrenartiger 1, 765,
894. b. IX, 345
7 mit Schweinskreßblättern
1, 767
5 safrangelber 1, 766. II, 595.
III, 552, 636. IV, 415.
IX, 345
3 scorpionartiger 1, 765/95. III,
639, 640, 641, 642
4 Seesirandswolverley 1, 766,
914
undichter glatter V, 53. ran-
ber 54
welcher V, 51
Wucherblume, *Chrysanthemum*, II, 905. 1, 204. II,
47, 296. V, 225, 437,
1025. VI, 195, 372.
VII, 534
22 Schillenkrautartige II, 915
11 Alpenwucherblume II, 910,
48, 303, 836. V, 437.
VII, 534, 535
bauchige II, 55
6 Bergwucherblume II, 908/56.
V, 438
klasse II, 926
10 Büschenwucherblume II,
914, 16. VIII, 844
blumige II, 58. VIII, 198
10 geruchlose II, 910, 840, 841,
842. V, 1032
5 gelchwärzte II, 908, 47, 48,
51, 55, 56. V, 437, 438,
1030
15 Getreidewucherblume II, 912,
54, 55, 905, 919, 923,
925, 926, 927
4 große, *Leucanthemum*, II, 907
in flachen Sträusen 57, 59
in Sträusen 59
12 indianische 910
20 italienische 914
37 sammartige, sammförmige, II,
913/841. V, 437

- 16 kronenförmige II, 912, 905,
917 932, 923, 924, 925.
V, 1031
2 mit flachen Sträusen II, 906.
V, 439, 1033. VII, 535.
VIII, 843, 844
7 mit Grasblättern II, 908/48,
56. V, 437
13 mitternächtliche II, 911. VII,
535
8 morgenländische, *Balsamita*,
II, 909, 15, 47. V, 438
14 Moconische II 911, 47, 54, 920
osindische V, 1032, 1033,
1034 IX, 311
3 späte II, 907, 48, 51, 54, 55,
57. V, 439
1 staubige II, 906, 52, 303,
837. V, 437
straussförmige 1, 978. VIII, 520
21 tausendblätterichte II, 914, 75,
1, 579. II, 840. V, 437.
VI, 55. VII, 535
2 von Montpellier II, 909, 56.
V, 438
18 zweifach gefiederte II, 913.
VII, 535
Wucherpflanze, geruchlose 1, 62,
späte 904
Wucheln VIII, 126
Würzgeleinbaum II, 620
Wüterich, *Cicuta*, II, 956.
III, 51. VIII, 587
bollentragender 1, 420
doblentragender IX, 362
3 gefleckter II, 958. 1, 140, 548,
550
1 giftiger II, 956, 959. VIII,
592, 593
2 knollentragender II, 958
Wullenweidenröstein III, 761
Wulffraut, Heidenwulffraut
IX, 442. Heines 442. sau-
dige 442

Wulff

- Wulst IX, 614
Wunderbaum, *Ricinus*,
 VII, 888. II, 889. IV,
 429, 649. V, 236, 245.
 VIII, 807. IX, 304
1 gemeiner VII, 888, 890, 891,
 893, 894. II, 676, 956.
 III, 779. IV, 611. V, 247,
261. VI, 192, 736, 954
 fleiner, Ricinella, I, 115. II,
 67. VII, 885
2 ostindischer, Tanarius, VII,
 890. VIII, 845
3 Tafeltuch, Mappa, VII, 890.
 III, 1080. V, 995
Wunderblume, *Mirabilis*,
 VI, 190. IV, 1088. VI, 481
1 falsche Jalape, Jalapa, VI,
190. IV, 1088
 gemeine IV, 1088, 1105,
 1106, 1108
3 langblumige VI, 192. I, 375
 peruanische VI, 190
2 zweytheilige VI, 192. IV,
 1089. VIII, 639
Wunderstrauch, *Quisqua-*
lis, VII, 665
1 indianischer VII, 665
Wundholzbaum IV, 22
Wundkraut, *Vulneraria*, I,
 596, 603, 604, 790, 923.
 V, 288, 764, 765, 783.
 VIII, 392, 744. IX, 615,
616

- guldenes VIII, 649
 Heidenwundkraut 649
 heidnisches 444, 649
Wunnebaum II, 84
Wurmkraut I, 784
Wurmpflanze, Anthelmia, I,
 560, 690. II, 199
Wurmsaame, Artemisia iu-
 daica, I, 784. Chenopo-
 dium anthelminticum,
 II, 883. I, 16, 21, 23.
 VIII, 200, 425, 840
Wurmstich II, 590
 wurmstichig II, 590
Wurströhrenbaum II, 652
Wurzel VII, 668
Wurzelbaum, *Rhizophora*,
 VII, 842. I, 407, 464.
 V, 233, 235, 989
3 Candelbaum, Candel, VII,
 843
6 gehörnter VII, 846. V, 989
2 hoher VII, 842. II, 463.
 V, 989
 lanzenförmiger V, 989
4 Lichtbaum, Mangle, VII, 843.
II, 463, 464
7 moluccischer VII, 846. II, 133.
 V, 237, 989
1 ostindischer VII, 842
5 walzenförmiger VII, 845. IV,
 235
Wurzelsauger VI, 799

X.

- Ximenische Pflanze**, *Xi-*
mene, *Ximena*, IX, 635
1 amerikanische IX, 635
2 unbewehrte IX, 635. I, 209.
 V, 843. VIII, 655

- Eiphium** V, 88. II, 855
Xyris, *Xyris*, IX, 644. III,
 746. V, 83, 194, 238, 258
1 ostindische IX, 644

y. Xue,

N.

- N**elle, *Ulua*, IX, 357. III,
42. IV, 56, 100, 122.
IX, 201
allerbreiteste 1, 260
arabische IX, 361
8 bläfige, Linza, IX, 359. IV,
107. V, 700. VI, 300,
953. IX, 204
4 breiteste IX, 358. IV, 107
2 breitgedrückte IX, 357. VIII,
730. IX, 205
15 *Calcuttabahnseder* IX, 360
1 darmförmige, gedärmtartige,
357. IV, 96, 777. V, 667.
VIII, 730. IX, 205
3 graslederartige IX, 357. III, 49
höhlliche IX, 360
keilförmige 360
10 körnichte 360, 205
6 labprinthförmige 358
14 lanzenförmige IX, 360, 205.
II, 230
5 lattichartige, *Laſuca*, IX, 358.

IV, 108, 110, 122. V, 280.
VI, 301. IX, 205

- 7 *Neernabel* IX, 359
nabelförmige IV, 107, 109,
123, 125. IX, 362
nehförmige IX, 361
pflaumenförmige IV, 105
12 runglichte IX, 360
9 Seepflaume 359
13 rargige 360
weißartige 361
11 wurmförmige 360
Npern IX, 350

Nfop i. Nfop.

Nucca, *Tucca*, IX, 645. III,
156, 666

3 *Drachennucca*, *Draconis*, IX,
646. 1, 317. III, 156.
VIII, 826

4 *Stadenucca* IX, 646

2 mit Aorblättern IX, 646.
1, 318, 322

1 stolze IX, 645. III, 156

3.

3 abirach, *Azadirachta*, VI,
452, 463. 1, 698, 739,
1038. VI, 532

3äpfgenkraut, *Uvularia*,
IX, 389. II, 123, 820.
V, 388, 390. VII, 245,
669. VIII, 62

2 duschloches IX, 390. IV, 43.
VII, 247, 249, 274. VIII,
523

1 mit Blättern welche den Sten-
gel umfaſſen IX, 390. IV,
885. V, 388, 593. VII,
247, 248, 249. VIII, 62,
603

3 mit beſſigenden Blättern IX,
390

*3äpflein*fraut, *Hypoglossum*,
VIII, 64. II, 162. IV,
885, 1046. V, 375

3ärbling, *Callisia*, II, 402.
IV, 662

1 friechender II, 402

3äunling V. 753
Alpenjünling -- V, 755

*3äunling*ſtrauch, tatarischer V,
752

*3äun*kräutlein VII, 180

3äun.

Zahnkraut, *Dentaria*, III,

557

2 bollentragendes II, 558, 559

138, 142, 145, 561

drehblätterichtes III, 557

3 fünfblätterichtes III, 558, 559

I, 87, 236. III, 138, 143,

560, 561, 562, VII, 521.

VIII, 189, 256, 258. IX,

549

I neunblätterichtes III, 557. II,

708. III, 140, 144, 560

siebenblätterichtes -- III, 558

Zahnlose II, 10

Zahnstocher, spanischer, Vis-

naga, III, 528, 524, 377,

1071. IV, 428, 429.

VIII, 481, 488. IX, 573

Zahntrost, *Odontites*, III,

940, 806, 938 VI, 509,

510, 861. VIII, 519

Zahnwehbaum, *Zanthoxy-**lum*, IX, 650

2 drehblätterichter IX, 651

I eigentlicher, *Clava Herculis*,

IX, 650. III, 951, 952

Zahnwurz, Zahnwurz I,

576. VII, 180

Zanichellische Pflanze, *Za-**nichellia*, IX, 649, I, 263,

664. IV, 605, 364

Zanonische Pflanze, *Zano-**nia*, IX, 650. VI, 866

I ostindische IX, 650

Zapfen VIII, 791

Zapfenbaum VII, 416. III, 58.

IV, 51. VII, 418

Zapfenholz VII, 810

zapfentragende Bäume II, 50

zasericht III, 994

Onomat. botan. Register.

Zauberhaselstrauch, *Hama-**melis*, IV, 659. VII, 133.

IX, 276

I virginischer IV, 657

Zaunblume, *Antbericum*,

I, 580. II, 283. III, 185.

VII, 938. folg.

4 ästige I, 581. VI, 217, 220.

938, 939, 940, 941

9 affodillartige I, 584

8 alozartige I, 583. II, 284.

VI, 939

borstige I, 873

drehblätterichte VI, 942

2 griechische I, 581. II, 286

höchste I, 586

10 jährige 584

13 Kelchzaunblume I, 586. VI,

939, 942. VII, 467, 468

12 Knochenbrecher I, 585

5 Lilienzaunblume, *Liliago*, I,

582. V, 592, 593. VI,

938, 939, 940, 941

II mit Borsten besetzte I, 585

mit fleischigen Blättern I,

240

mit Schwerdförmigen Blättern

I, 868

I späte I, 580. II, 286, 287.

IV, 764. V, 457. VI, 940.

VII, 475

staudige II, 284

7 strauchige I, 583. VI, 939

3 umgerollte I, 581, 873. VI,

939

6 unächte Lilie, *Lilium*, I,

582

stvepfärbige II, 286

Zaungilge V, 750

Zaunglocke III, 71

Zaunreben II, 231

Zaunriegel V, 588

Do

Zaun

Saunrübe, *Bryonia*, II, 230.

1, 426. II, 701, 869,
896. III, 374. V, 239.
VI, 572

5 afrikanische II, 233, 235

bonarische 236

bunte 238

5 cretische 234

7 große 235

2 handsförmige 232

3 mit Herzblättern II, 232. IX,

606

1 weisse II, 231, 230, 235, 236,

237. 1, 712. VI, 75. VII,

481. VIII, 89. IX, 606,

610

4 zerklüftene II, 233, 238.

VI, 431

Sazavejos 1, 208

Sea III, 968

Sederak, Sederach, *Melia*,

VI, 44. 1, 915, 1038,

1042. IX, 656

1 gemeiner, Azedarach, VI,

45. 1, 697, 701, 1038,

1042, 1043, 1044. V,

388, 780. VI, 365, 895.

VII, 479. VIII, 811. IX,

312, 657, 662, 665

2 Sadirach, Azadirachra, VI,

451, 463

zehenblättericht III, 535, 536

zehenfächericht III, 536

zehenmal getheilt III, 536

zehenspaltig III, 536

Zehner, *Decumaria*, III, 536.

II, 1090. IX, 141

1 barbarischer III, 536

Zehrwurz, *Dracontium*,

III, 666. 1, 797, 804,

808, 809. VI, 234.

VII, 121, 541

drehblätterichte 1, 807

5 durchstossene III, 668. 1,

740, 805

4 sibirische III, 668

2 stachelichte III, 667. 1, 806,

809

3 stinkende III, 667. 1, 803,

804 II, 401

1 vielblätterichte III, 666. 1,

807

Zeidelbast III, 510, 513

Zeiland II, 43, 833, 854.

III, 510. V, 248. VI,

533, 534, 537

Zeiland, dreyköpfiger, *Cne-*

orum tricoccum, II, 1097.

IX, 110, 114

Zeisgenkraut, Zeisigkraut,

VIII, 740

Bergzeisgenkraut 512

Zeitbeere, schwarze VII, 873

Zeitlose, *Colchicum*, III, 3,

562. IV, 789

2 Bergzeitlose III, 6, 10, 12,

14

3 bunte 6 — 14, 213

Frühlingszeitlose 8

gewürfelte 7, 10, 12

1 Herbstzeitlose 3, 7 — 15.

IV, 790. VII, 408. a.

Michaeliszeitlose 1, 899. a.

Zellblume, *Onopordum*, VI,

563. 1, 37. II, 541, 542,

544. VII, 390

aleppische II, 554

3 arabische VI, 565, 566. 1, 38.

II, 542, 554

1 gemeine, *Acanthium*, VI, 563,

566. 1, 37. II, 553, 554.

VIII, 716

2 illyrische VI, 564, 563, 566.

1, 38. II, 550, 554, 555.

VIII, 717

mit

mit dem Bärenflaublatte 1,
37, 38. II, 539. VI, 549,
 563
 mit rother Blume 1, 38
 mit weisser Blume 38
4 ohne Stamm VI, 565
 pyrenäische II, 554
 Zelle V, 733
 zerschiffen V, 266, 267
 Zeugung der Pflanzen IV,
 282
 Zibfen VIII, 174
 Ziegenbärtgen II, 1040
 Ziegenfuß, *Pes caprae*, III,
92. VI, 710, 908. VIII,
 313
 Ziegenholz VII, 63
 Ziernußbaum VII, 73
 ziemlich haarig VII, 510
 ziemlich zertheilt VIII, 799
 Zimmet II, 975. III, 518
 edler V, 376
 gewöhnlicher II, 464
 Mutterzimmet, *Cassia*, V,
377. II, 610, 645, 663,
 664, 962, 963, 975. V,
 236. IX, 641
 Nelkenzimmet VI, 358
 weisser IX, 624
 wilder V, 377
 Zimmetbaum, *Cinnamo-*
mum, V, 376. II, 645,
 661, 662, 962, 963.
 III, 200. IV, 247. VIII,
 830. IX, 5
 weisser, *Winterania*, IX, 622,
1, 694, 699, 839. II, 464,
 662. V, 375, 389, 577,
 928
 Zimmetrinde, bittere III, 199.
 kostbare V, 376. weisse
 IX, 623, 624

Zimmetrindenbaum V, 376
 Zinnische Pflanze, *Zinnia*,
 IX, 659. V, 417
1 Blumenarme, mit wenigen
 Blumen IX, 660. 1, 103.
II, 938. III, 237. V, 401.
 VIII, 36
2 blumenreiche IX, 660
 Zipollen II, 761
 Zipparten VII, 458
 Zipperleinskraut 1, 139
 Zirbelbaum, *Pinea*, VII, 69,
 55, 56, 59
 Zirbelnüsse, wilde VIII, 752
 Zirgelbaum, *Celtis*, II, 712,
7. V, 780
3 abendländischer II, 715. V, 781
 amerikanischer II, 716
 französischer 713
1 mittägiger II, 713, 716, 7.
 V, 765, 780, 781, 782, 785
2 morgenländischer II, 714. V,
 942. VIII, 170. IX, 354
 virginischer II, 715
 zirkelförmig VI, 587
 Zittergras, *Briza*, II, 201.
 VII, 187. IX, 206
4 größtes II, 202. IV, 522, 523,
581, 600, 601. VI, 947
2 grünes, grünlichtes, II, 202.
 IV, 523, 582, 601. VI,
 947
 kleineres IV, 586, 600, 601.
 VII, 203
1 kleines II, 202. IV, 582
3 mittleres II, 202. 1, 137.
 IV, 562, 564, 582, 587,
600, 601, 606. V, 736.
 VI, 945. VII, 203
5 schönstes, *Eragrostis*, II, 203.
III, 778. IV, 522, 523,
 553, 554, 579, 583, 584,
 589. IX, 356

Zittwer V, 222. II, 464.
IV, 279, 280. VIII, 171.
IX, 647, 656, 657, 658,
667

Zittwersaame I, 784

Zizania V, 737

Zizikraut, Ziziphora, IX,
663, 668

3 dünnes IX, 663

I löpfiges IX, 663. II, 1083.
IX, 126

4 sibirisches IX, 664

2 spanisches 663

hartblättriges I, 85

Zögaische Pflanze, Zoega,
IX, 665

Zopf III, 31

Zostera I, 259, 260, 261,
262

zotig IV, 895

Zottenblume I, 319. VI,
100, 101

Zuckerbrod II, 203

Zuckerhut II, 203

Zuckerrohr, Saccharum,
VIII, 77

2 ährenförmiges VIII, 80. I, 327.
IV, 580. IX, 128

I gewöhnliches VIII, 77, 1814,
817. II, 379, 469

Zuckerrurzel, Sium Sina-
rum, VIII, 589. VII, 774.
VIII, 382, 564, 565

zugestumpft VII, 799

Züllich, Andryala, I, 492.
III, 823. IV, 3, 865

3 ausgehölet I, 493. VIII, 667

I mit unzertheilten Blättern I,
493. III, 823. IV, 866,
868, 879, 880. VIII, 666,
667

2 ragusischer, raguscher, I,
493. IV, 865, 879

4 molliger I, 494. III, 823. IV,
859, 871

Zürbe VII, 73

Zürfelbaum II, 712. f. Zirgel-
baum.

Zunderbaum II, 103

Zunderschwamm II, 147

zungenförmig V, 581, 667

Zungenkraut, weißes VIII,
398

zur Seite stehend V, 337

zurückgerollt VII, 800

zusammengedrückt III, 41

zusammengehäufte Pflanzen
III, 50

zusammengesetzt III, 40, 49

zusammengesetzte Blumen oder
Pflanzen III, 40

zusammengesetzte Dolbe III, 40

zusammengewachsen III, 57

zusammengezogen II, 1104

zusammenstoßend III, 57

Zweig VII, 673

zweigig VII, 414

Zweckholz III, 872. V, 753

Zwergbaum VI, 369

Zwergkastanienbaum, nord-
amerikanischer III, 961

Zwergpalme, Chamaerops,
II, 851. VI, 736, 739,
740, 741, 745

I gemeine II, 852, 853

2 glatte 853
niedrige 701

Zwergpalmenbaum II, 852
ohne Dornen 853

Zwergpflanze VI, 369

Zwetschen,

Zwetschen, Zwetschgen VII,

420, 421, 451

frühe 463

gemeine 463

Zwetschgenbaum II, 938

Zweybeutel, *Dianthera*, III,

564. V, 175

I amerikanischer III, 565. IV,

614

2 von Jamaica III, 565. I, 631

Zweyblatt, *Ophrys*, VI,

573. II, 1104. III, 769.

VI, 432, 588, 622. VIII,

219

17 afrikanisches VI, 581, 612

12 Alpenzweyblatt VI, 579. II,

847. VI, 616, 627, 629,

630

13 aus Kamtschatka VI, 579,

433

18 castrisches 581

4 canadisches 575

16 catholisches 581, 587

2 Corallenwurz, Corallorrhiza,

VI, 574

10 einblättriges VI, 578. III,

770. VI, 232, 618. VII, 477

5 gemeines VI, 575, 573, 582.

1, 264, 266, 267. II, 105.

III, 770. VI, 885. VII,

477. VIII, 224

19 geschwärztes VI, 582

6 herzförmiges VI, 576, 582.

II, 105. III, 770

15 Insectenblume VI, 580

kleinstes VI, 576

8 köselisches VI, 577, 582

7 mit Feinblättern 577

14 menschenähnliches 580, 432,

611, 614, 622, 629, 631

3 spirales VI, 574. III, 769,

770. IV, 748. VI, 587,

621, 633. VIII, 226. IX,

13, 18, 277, 278

9 sumpfiges, Sumpfweyblatt,

VI, 577, 612. II, 105. VI,

617, 618. VII, 477

I Vogelnest, *Nidus avis*, VI,

573. III, 769. VI, 432,

610, 634. 667. VIII, 223,

225

II wohlriechendes, Monorchis,

VI, 578. IV, 789. VI, 231,

613, 614, 615, 616, 617,

618, 621, 627, 628, 632,

633, 634. IX, 10, 11, 12,

13, 278

zweyblättrig II, 105. III,

614

zweyblumig II, 105

zweyeckig III, 598

zweyfach gedoppelt II, 106

zweyfach gefiedert II, 120.

III, 679

zweyfach zusammengesetzt III,

536

zweyfächerig II, 119

zweyhörnige Pflanzen II, 96

zweykernig III, 584

zweyköpfig III, 587

zweylappig II, 119

zweymal dreyfach II, 125.

III, 679

zweymal gezähnt II, 105

zweysaamig III, 619

zweyschalicht II, 106, 126

zweyschneidig I, 466

zweythellig III, 584

Zweyzahn, *Bidens*, II, 96,

469, 780, IX, 347

4 an den Knoten blühender II,

97, 781

12 blasiger II, 102, 103. VII,

342

benghalensischer I, 724

- 1 dreyimal getheilter II, 96, 469,
782, 919, 921. III, 127.
IV, 3, 771, 979. VII, 473.
IX, 462, 463
2 haariger II, 99
2 kleinster II, 97, 781. III, 145.
IX, 467
13 mit Meldeblättern II, 102.
VIII, 715
3 niedergebogter II, 97, 104,
782. III, 157, 894
9 schneeweißer II, 100, 104,
781
11 steigender 101
untergebogener 469
unter sich hängender II, 918,
921. III, 121, 127. IV, 979
10 wirtelförmiger II, 101
5 ärtlicher 98
6 zweigiger 99, 782, 920, 921
8 zweyfach gefiederter II, 100,
103, 104, 781, 917, 919,
921, 922, 929
zweyzeilig III, 620
Zwiebel, Bulbus, II, 287.
Cepa, I, 288, 822. II,

- 373, 610, 760, 761. V,
225, 261, 941
Ackerzwiebel VI, 648
Feldzwiebel VI, 648. große
V, 91
gemeine II, 760, 761, 762,
763, 764
Meerzwiebel s. in M.
Straßburgerzwiebel I, 292
Zwiebelborn V, 16
Zwiebelgras, kleines VII, 196.
kleines frühzeitiges 196
Zwilling VIII, 350
Zwitter, feuerrother I, 538. a.
Ochsenblutzwitter 537. b.
Zwitterblume IV, 789
Zwittergräfinn I, 528
Zwitterpflanze IV, 789
zwölffspaltig III, 679
Zymbelblume, Bergzymbel-
blume -- VIII, 457
Zymbelkraut, Cymbalaria,
I, 607. III, 424. V, 648,
649. IX, 363







